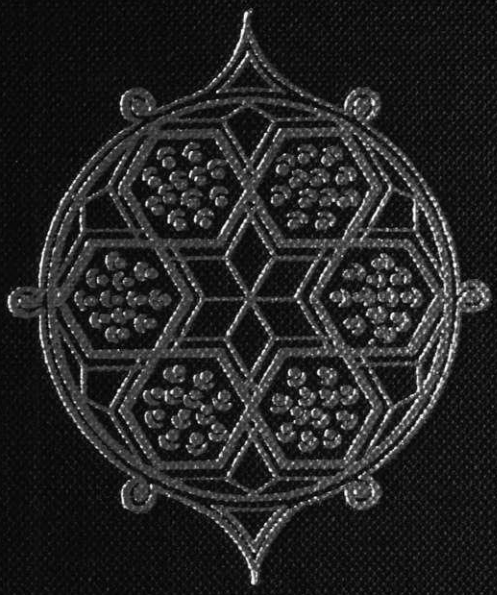


VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XVII, B, 8

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XVII, B, 8

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2007

ARABISCHE HANDSCHRIFTEN

TEIL 8

ARABISCHE HANDSCHRIFTEN DER
BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK ZU MÜNCHEN
UNTER EINSCHLUSS EINIGER TÜRKISCHER
UND PERSISCHER HANDSCHRIFTEN
BAND 1

BESCHRIEBEN VON

FLORIAN SOBIEROJ

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2007

Dieser Band wurde durch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Akademienprogramm mit Mitteln des Freistaats Thüringen gefördert.

4° 86534-17,3,8<c>:DHB III E

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-515-08489-5

ISO 9706

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 2007 Franz Steiner Verlag Stuttgart. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
Druck: Printservice Decker & Bokor, München.
Printed in Germany

K

INHALT

Vorwort VII

Einleitung IX

A. Allgemeiner Teil IX
B. Die Handschriften BSB, Cod. arab. 1058-1177 (Nr. 1-120) X
1. Erwerb und Provenienz der Handschriften X
a. Professorennachlässe XV
2. Autographe, unike, illuminierte und sonstige kostbare Handschriften XVII
3. Datierungsfragen XIX
4. „Duplikate" und mehrbändige Werke XX
C. Die Glaser-Handschriften BSB, Cod. arab. 1179-1334 (Nr. 121-274) XXI
1. Jemenitische Handschriften in europäischen Bibliotheken XXI
a. Die größten Sammlungen jemenitischer Handschriften XXI
b. Die Sammlung jemenitischer Handschriften der BSB XXII
c. Ort der Entstehung der jemenitischen Handschriften der BSB XXII
2. Vorbesitzer XXIII
3. Äußere Gestaltung XXIV
4. Klassifizierung der Handschriften XXVII
a. Besonders wertvolle Handschriften XXVII
b. Mehrfach vorhandene Handschriften XXIX
c. Mehrbändige Handschriften XXX
d. Arbeitsweise der Schreiber XXX
5. Sachgebiete XXXI
a. Recht XXXII
b. Sufik XXXIV
6. Nutzung der Handschriften XXXVI
D. Erschließung der arabischen Handschriften der BSB XXXVIII
E. Methodik XXXIX

Beschreibungen

I. Arabische Handschriften unter Einschluß einiger türkischer und persischer Handschriften (Nr. 1-120 [BSB, Cod. arab. 1058-1177]) 1
II. Glaser-Handschriften (Nr. 121-274 [BSB, Cod. arab. 1179-1334/2]) 267

Register

1. Literatur-und Abkürzungsverzeichnis 515
2. Titel in arabischer Schrift 528
3. Titel in Umschrift
   a) alphabetisch geordnet 536
   b) nach Sachgebieten geordnet 555
4. Personennamen 564
5. Sachen, Begriffe, Personengruppen 608
6. Geographische Angaben und Baulichkeiten 615
7. Bibliothekssignaturen 618
8. Datierte Handschriften 621
9. Verzeichnis der illuminierten bzw. mit besonderem Buchschmuck ausgestatteten sowie der illustrierten Handschriften 625

Abbildungen

VORWORT

Der vorliegende Katalog (VOHD XVII_{B8} = *Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 8: Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluß einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1*) ist das Ergebnis einer längeren Katalogisierungstätigkeit, die ich 1996 in Gießen unter der Leitung von Prof. Ewald Wagner aufgenommen habe. Prof. Wagner, der mich mit großer Geduld in die Katalogisierung eingewiesen hat, gebührt mein Dank an erster Stelle. Die Arbeiten an den Münchner Beständen wurden - bedingt durch die Verlegung der Dienststelle nach Jena - für die Dauer der Katalogisierung der islamischen Handschriften in Thüringen um 1998 unterbrochen und nach Publikation meines Bandes VOHD $XXXVII_{,5}$, Wiesbaden 2001, weiter fortgesetzt.

Der Katalogband enthält die Beschreibungen von 275 Handschriften des Bestandes der Arabica der Bayerischen Staatsbibliothek München. In dem Band sind neben den arabischen auch einige türkische und persische Handschriften beschrieben, die unter den arabischen Hss. der BSB miteingereiht sind. Es finden sich auch einzelne Abschriften orientalischer Texte von der Hand abendländischer Gelehrter im Katalog, die als Zeugnisse für die Geschichte der mitteleuropäischen Arabistik wertvoll sind.

Auf den vorliegenden Band sollen weitere folgen, in denen der gesamte noch unbearbeitete Bestand an arabischen Handschriften der BSB katalogisiert sein wird. Zu diesen Bänden zählen auch Handlist-Kataloge, die gleichzeitig mit den Katalogen des ausführlicheren Beschreibungsformats erstellt werden.

Mehrere Personen haben mich bei der Abfassung des vorliegenden Kataloges unterstützt. Gerne gedenke ich manch einer lehrreichen Stunde, die ich mit meinem Kollegen Herrn Dr. Ahmed Fadel (seit WS 2003/4) bei der Lektüre etwa eines unpunktierten Gedichtverses in einer jemenitischen Hs. verbrachte. Für die fast immer ergiebigen Konsultationen, zu der ich mich an ihn wenden konnte, gilt ihm mein besonderer Dank. Frau Dr. Rosemarie Quiring-Zoche, die mir als stets aufmerksame Gesprächspartnerin zur Verfügung gestanden hat, konnte mir auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung in der Katalogisierung manch trefflichen Rat erteilen, wofür ich ihr aufrichtig danke. Sie hat meine Einleitung und große Teile der Beschreibungen Korrektur gelesen, und sie hat mir von einer 2004 unternommenen Reise in den Jemen auch mehrere für die Katalogisierung der Glaser-Hss. sehr nützliche bibliographische Lexika mitgebracht. Bei der Entzifferung der syrischen Schrift der Karschuni-Handschrift Nr. 95 hat mir Frau Barbara Jändl, M. A., Institut für Semitistik und Islamwissenschaft der FSU Jena bzw. Archäologische Staatssammlung München, umfangreiche Hilfe geleistet, der hierfür herzlich gedankt sei. Herr Muḥammad as-Salāmī aus dem Jemen war mir 2004 dankenswerterweise dabei behilflich, mehrere auf den Jemen bezügliche Orts-, Stammes- und Personennamen in meinen Katalogisaten richtigzustellen. Bei der Entzifferung der kyrillischen Hand des der polnisch-karaimisch-

arabischen Handschrift Nr. 92 hinzugefügten russischen Textes war mir Frau Dr. Christine Glybowskaja vom Institut für Slawistik der Friedrich-Schiller-Universität Jena behilflich, wofür ihr an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei. Einige Angaben zu den türkischen Texten von Nr. 20, T. 7 sowie eine einschlägige Transkription stammen von Dr. Jan Schmidt, Leiden, dem ich aufrichtig Dank sage. Während der Bearbeitung der osmanischen Sammelhs. Nr. 78 stand mir Herr Dr. Gottfried Hagen als kenntnisreicher Gesprächspartner zur Verfügung. Für seine sehr nützlichen Beiträge sei ihm bestens gedankt. Frau Margot Attenkofer, Abteilung für Handschriften und seltene Drucke der BSB, hatte es auf sich genommen, mir die zu bearbeitenden Hss. der BSB, in einigen Fällen auch mehrfach, nach Jena zu schicken. Für ihre vielfältigen Dienstleistungen zur Unterstützung des Projektes sei ihr herzlich gedankt. Dank auch an Herrn Dr. Markus Brantl, Referatsleiter Digitale Bibliothek der BSB, der die Bildaufnahmen für den Katalog angefertigt hat. Herrn Prof. Dr. Tilman Seidensticker, dem Leiter der Jenaer Dienststelle, danke ich aufrichtig für die fachliche Betreuung und die Verwaltung des Projektes. Last but not least sei noch Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, Berlin, dem Leiter des Gesamtprojekts, für seine wohlwollende Unterstützung mein Dank ausgesprochen.

Jena, im September 2006 — Florian SOBIEROJ

EINLEITUNG

A. ALLGEMEINER TEIL

Der vorliegende Katalog enthält die Beschreibungen von 275 Handschriften des Bestandes der Arabica der Bayerischen Staatsbibliothek München (im folgenden stets abgekürzt: BSB; Signaturen Cod. arab. 1058-1334/2), mit ca. 450 Texten. Der in zwei große Abschnitte gegliederte Beschreibungsteil des Katalogs enthält in einem ersten Teil die Aufnahmen Nr. 1-120, der zweite Teil bietet die Beschreibungen der jemenitischen Handschriften der Glaserschen Gruppe (Nr. 121-274). Letztere werden auf Grund der Geschlossenheit dieser Bestandsgruppe auch in der Einleitung separat behandelt (S. XXI-XXXVIII).

In dem Katalogband werden neben den arabischen auch einige türkische Handschriften beschrieben, die unter den Arabica der BSB (versehentlich) miteingereiht sind. Türkisch sind die *Muḥammedīye* von Yazığıoğlı (Nr. 62), die mystische Handschrift *Ġiḏā' er-rūḥ* von ʿAbdülbāqī Laʿlīzāde (Nr. 77) sowie Nr. 110, ein im 12./18. Jahrhundert abgefaßtes Kommentarwerk m.d.T. *Tebyīn el-merām* zu einem Grundwerk über Rechtsgeschäfte. In die Beschreibung wurden außerdem auch die türkisch- und persischsprachigen Texte aufgenommen, die in den hier katalogisierten Sammelhandschriften mitenthalten sind. Bei den wenig zahlreichen persischen Texten handelt es sich namentlich um die *Iḫtiyārāt-i Imām Ǧaʿfar* (Nr. 20, T. 5) sowie um die Spruchsammlung des ʿUbayd-i Zākānī (Nr. 78, T. 8). Türkische Texte sind insbesondere in der Sammelhandschrift Nr. 78 vertreten: T. 1, 3, 6, 7, 14-16, 24, 27-29, 32-34, 36-37, 40, 42. Unter diesen türkischen Texten sind auch Übersetzungen von arabischen bzw. persischen Grundwerken zu finden.

Auch einzelne Abschriften orientalischer Texte von der Hand abendländischer Gelehrter sind in den Katalog aufgenommen: Beispielsweise die von dem englischen Reverend G. Hunt 1847-48 angefertigte Abschrift des Geschichtswerkes *Mir'āt az-zamān* von Sibṭ ibn al-Ǧauzī (Nr. 80) aus der Sammlung des englischen Iranisten Nathaniel Bland (gest. 1863). Desgleichen stammen auch die zwei arabischen Grammatiken Nr. 1 und Nr. 15 von abendländischer Gelehrtenhand. Nr. 1 ist als Zeugnis für die Geschichte der mitteleuropäischen Arabistik von Bedeutung (dazu *infra*).

B. DIE HANDSCHRIFTEN BSB, COD. ARAB. 1058-1177 (NR. 1-120)

1. ERWERB UND PROVENIENZ DER HANDSCHRIFTEN

Die Handschrift Nr. 1 (Cod. arab. 1058), eine überwiegend in lateinischer Sprache abgefaßte Abhandlung über die arabische Grammatik, ist ein Autograph von Johann Albrecht Widmanstetter (lebte 1506-1557)[1]. Widmanstetter schuf mit seiner Sammlung arabischer Handschriften den Grundstock für die spätere Münchener Hof- und Staatsbibliothek (GAP 3/163; Striedl, *Bücherei* 201). Aus Widmanstetters Besitz stammen Striedl, *Bücherei* 219 zufolge noch insgesamt 49 arabische Handschriften der BSB.[2] Einzelne arabische Werke aus dieser Sammlung sind aufgezählt bei Bobzin, *Koran* 308-11. Die auf Bl. 5a der Handschrift Nr. 1 eingetragene Bemerkung Widmanstetters zu arabischen Bibelübersetzungen (*Yōsēf Saʿadyā Gaʿōn primus traduxit testamentum vetus in linguam punicam et post illu elegantius etc.*) verweist auf die *philologia sacra* als Motiv für das Studium des Arabischen durch abendländische Gelehrte der Zeit. Widmanstetter besaß denn auch eine mit hebräischen Buchstaben geschriebene arabische Handschrift mit dem Psalmenkommentar von Saʿadya (Cod. arab. 236; Bobzin, *Koran* 310, A. 208). Woher die von Widmanstetter erworbenen Handschriften im einzelnen stammen, ist nur in wenigen Fällen bekannt. Überwiegend scheinen diese Manuskripte jedoch maġribinischer Provenienz zu sein (dazu Bobzin, *Koran* 308f.).

Die Privatbibliothek des früheren kurfürstlichen Rates und Bibliothekars der Münchener Hofbibliothek Andreas Felix von Oefele (1706-1780)[3] ging 1803 bzw. 1903 in den Besitz der Hofbibliothek über (Striedl, *Bücherei* 207). Über Oefele ist auch viel handschriftliches Material aus der Sammlung Widmanstetters in die BSB gelangt (Striedl, *Bücherei* 209). Unter den Oefeleana (nach einem Vermerk in Nr. 4 jedoch: *Schroffiana*) befanden sich z. B. die orientalistischen bzw. orientalischen Handschriften Nr. 1 und Nr. 4. Letztere scheint nach Ausweis einer Eintragung in dem Kodex (*Fragmentum libri Msc. Arabici, Paris*) in Paris erworben worden zu sein (zum Nachlaß des Hofbibliothekars s. Bobzin, *Koran* 305).

Unter den Arabica der BSB findet sich auch eine um 1810 entstandene sehr fehlerhafte Kollegmitschrift grammatikalischen Inhaltes (Nr. 15), die offenbar aus der Feder von

[1] DBE 10/475; Max Müller, *J. A. v. W. Sein Leben und Wirken*, Bamberg 1908; Bobzin, *Koran* (Kapitel: Johann Albrecht Widmanstetter und der Korandruck von Nürnberg (1543), S. 277-363; zu dem grammatikalischen Werk s. Bobzin, *Koran* 305-8; zu den in Widmanstetters Zeit entstandenen arabischen Grammatiken Bobzin, *Grammatiken* 1-27.

[2] Dazu auch Otto Hartig, *Die Gründung der Münchener Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob Fugger*, München 1917.

[3] Striedl, *Bücherei* 207, Anm. 4; ADB 24 (1887) 162-65; G. Leidinger, *Schicksale der Bibliothek A. F. von Oefeles.* In: *Forschungen zur Geschichte Bayerns* 13. 1905, S. 230-33; Bobzin, *Koran* 279, Anm. 18.

Friedrich Frhr. von Wulffen stammt (lebte 1790-1858; *Bosl*[1] 175). Von Wulffen war vor 1815 Schüler des Wiener Orientalischen Seminars und später bayerischer Staatsrat.

Die sechs christlichen Handschriftenfragmente aus Pergament (Nr. 9-14) wurden vor 1919 durch Friedrich Grote-Hahn aus Leutkirch/Württemberg (gest. 1922 in Regensburg) aus einer Sammlung orientalischer Handschriften in Kairo gekauft (Graf, *Bibelfragmente* 217-20). Die BSB wiederum hat die sechs Handschriften am 15.4.1921 von Grote-Hahn angekauft (Graf, *Bibelfragmente*, a.a.O.). Von Grote-Hahn erwarb die BSB am 22. 7. 1919 auch die medizinische Hs. Nr. 8 („für 500 M."). Dieser hatte die Handschrift kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges in Syrien erworben.

Zahlreiche orientalische Handschriften wurden für die BSB durch Emil Gratzl (lebte 1877-1957; GBBE 1/682)[4] erworben, der als der „bedeutendste Akzessionist seiner Zeit" galt. Als Leiter der Erwerbungsabteilung baute Gratzl die Bestände der Bibliothek planmäßig aus. Vor Ort nahm Gratzl wiederum die Dienste von Mittelsmännern in Anspruch. Regelmäßig gibt Gratzl - zumeist auf Bl. 1a der jeweiligen Hs. - Datum und Ort des Erwerbs sowie den Kaufpreis an. Für die in dem vorliegenden Katalog beschriebenen Handschriften lassen sich drei Städte als Ort des Erwerbs durch Gratzl nachweisen: Kairo (1914), Konstantinopel (1913, 1916) und Aleppo (1911, 1913).

Gratzl erwarb für die BSB die Hs. Nr. 31 in Kairo, an der Azharmoschee, „bei Šaiḫ ʿAlī", am 6.1.1914 (für 28 Piaster). Das schiitische Rechtswerk Nr. 38 kaufte Gratzl am 7.1.1914 in Kairo mit 5 weiteren Handschriften („für zusammen £ 3"). Zu dieser Gruppe der im Januar 1914 in Kairo erworbenen Handschriften gehören auch Nr. 43, 45 und 47. Auch Nr. 48 zählt zu dieser Gruppe, die an demselben Tag (7. Januar), zu einem Kaufpreis von 20 Piaster von Gratzl in Kairo „bei einem Händler in d. Schâriʿ Halwagi" erworben wurde. Zu welcher Erwerbungsgruppe Nr. 51 gehört, ist unklar; vielleicht ist der Vermerk Gratzls auf Bl. 1a der Hs. unrichtig („Erworben in Kairo zusammen mit 5 anderen Handschriften 7.I.13 [!] für zusammen 3£").

In den Jahren 1913 und 1916 hielt sich Gratzl als Einkäufer von Hss. für die BSB in Konstantinopel auf. Aus der Bibliothek eines Bektaschi-Klosters der Hauptstadt erwarb Gratzl Ende Juli 1913 insgesamt zwanzig Handschriften für zumeist jeweils 40 Piaster; unter den hier katalogisierten Handschriften handelt es sich dabei um die folgenden Stücke: die magische arabischsprachige Hs. Nr. 34 (für 45 Piaster), die sufische Sammelhs. Nr. 20 sowie die juristische Hs. Nr. 21. Bei dem Erwerb dieser Gruppe wußte Gratzl sich auf die Vermittlung von Karl Süssheim (lebte 1878-1947; DBE 9/627),[5] der u. a. in Jena studiert hatte, zu stützen. Süssheims Dienste nahm Gratzl auch noch am 2. September (Nr. 77, für 45 Piaster gekauft) bzw. am 2. November (Nr. 30, für 40 Piaster) desselben Jahres, sowie drei Jahre später, nämlich 1916, wiederum in Konstantinopel, in Anspruch:

[4] Zu den wissenschaftlichen Schriften Gratzls s. Striedl, *Bücherei* 236, Anm. 6.

[5] Sein in Türkisch bzw. Arabisch geführtes Tagebuch wurde herausgegeben von Jan Schmidt und Barbara Flemming: *The Diary of Karl Süssheim (1878-1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul*, Stuttgart 2002, VOHD, Supplementband 32.

5 Handschriften waren die Ausbeute eines weiteren Ankaufs durch Süssheim („Erworben durch Vermittlung Dr. Süssheims vom Buchhändler Naṣrullāh in Konstantinopel für 60 Piaster [zusammen mit 4 andern Hss. M. 28.-] am 10.2.1916"). Unter den Handschriften des vorliegenden Kataloges ist auch noch die Nr. 49 dieser Provenienzgruppe zuzuordnen.

Die Sammelhs. Nr. 78 wurde von Theodor Menzel (lebte 1878-1939; KDG 1931, T. 2, S. 1923-24) Anfang 1929 für Gratzl in Konstantinopel (für LT 23 = M. 53) erworben. Laut *Repertorium* der BSB wurde die als Teil 14 (Bl. 82b-101b) dieser Hs. enthaltene *Munāẓara* der türkischsprachigen *Risāle-i munāqaše-i ṭūṭī ve zāġ* von Menzel für Oskar Rescher (gest. 1972) ins Deutsche übersetzt. Auch die mit zahlreichen türkischen Beischriften ausgestattete Koranhs. Nr. 120 wurde offenbar durch Vermittlung Menzels für die BSB erworben. Der auf einem Zettel in dieser Hs. angebrachte Vermerk *Menzel 13* scheint darauf hinzuweisen, daß es sich bei den durch Menzel erworbenen Stücken um eine Gruppe von mindestens einem Dutzend Handschriften handelt. Der Kodex Nr. 118 trägt die Signatur *Menzel 6*. Die offenbar aus Buḫārā stammende Nr. 117 (arab. Gebete mit persischen Erläuterungen) ging als Geschenk von Menzel (*Menzel 5*) an die BSB über. Nach dem *Repertorium* wurden auch die Handschriften Nr. 117-120 (Nr. 119 = *Menzel 12*) der BSB durch Menzel geschenkt. Eine Sammlung orientalischer Handschriften wurde schließlich aus Menzels Nachlaß 1980 an die Universitätsbibliothek Kiel verkauft. In Kiel hatte Menzel eine Professur für islamische Philologie inne, und er war von 1929-37 Direktor des Orientalischen Seminars.

In den Jahren 1913 und 1914 befand sich Gratzl in Diensten der BSB in Aleppo, wo ihm namentlich ein Šaiḫ Tirmiḏī bei der Beschaffung von Handschriften als Vermittler behilflich war. Mit 6 weiteren Handschriften erwarb Gratzl aus der Aḥmadīya benannten Moschee oder Medrese zu Aleppo den Kodex Nr. 37 durch die Vermittlung Tirmiḏī's, allesamt am 9.12.1913, für einen Kaufpreis von zusammen Fr. 18. Zu dieser Gruppe zählen Nr. 24, 25, 37, 39, 40, 41, 42. An dem gleichen Tag wurde für Gratzl noch eine zweibändige rechtswissenschaftliche arabische Hs., Nr. 18 und 19, für 1 türkisches Pfund bzw. 23 (od. 29?) Fr., aus der Aleppiner Grabmoschee des Yūsuf al-Hamaḏānī erworben. Im darauffolgenden Jahr, nämlich am 9.11.1914, erwarb Gratzl ausweislich der Angabe in Nr. 23 wiederum in Aleppo mithilfe von Tirmiḏī 7 Hss. für einen Kaufpreis von 18 Fr. Eine Zugehörigkeit zu dieser Gruppe ist mir aber nur für Nr. 23 nachweisbar. Im Dezember 1914 kaufte Gratzl schließlich noch die beiden Handschriften Nr. 36 und 52, wiederum durch Vermittlung Tirmiḏī's. Auf Bl. 1a von Nr. 52 findet sich der auf 9.12.1914 datierte Vermerk Gratzls: „Erworben zusammen mit 6 anderen Hss durch Šêḫ Tirmiḏî aus der Ahmedîja zu Aleppo für zusammen fr. 16.-" bzw. in Nr. 36: „Erworben in Aleppo (? sic!) Dezember 1914". Das Fragzeichen in Gratzls Notiz scheint darauf hinzudeuten, daß er sich seiner Sache nicht mehr ganz sicher war.

Der Vermittlung des seinerzeit in Rom lebenden syrischen Basilianer-Paters Constantin (Qusṭanṭīn) Bacha, der sich als arabischsprachiger Schriftsteller und Herausgeber christlich-arabischer Texte (insbes. von Abū Qurra, Bischof von Haran) einen Namen machte, verdankte Gratzl im Juli 1911 den Erwerb von Nr. 33 (für 50 Fr.), deren

Provenienz sich nach Aleppo zurückverfolgen läßt: Ein Imam der ʿUmarī-Moschee auf der Festung der Stadt war einer der Vorbesitzer der Hs. (Ibn Šaddād [gest. 684/1285-86] erwähnt *Aʿlāq* 92, Z. 19 unter den in der Qalʿat Ḥalab befindlichen 10 Moscheen eine nach einem Šaiḫ Ṣāliḥ ʿUmar benannte Gebetsstätte), der Schreiber war ein šāfiʿitischer Rechtsgelehrter aus Dağirğā' [TAVO B VII 13, B VIII 16]). Auch die Handschriften Nr. 28 (für 40 Fr.) und 29 wurden in Rom, am 15. 7. 1911, von Constantin Bacha erworben.

Nr. 35 erwarb Gratzl für die BSB laut einem Vermerk vom 20.9.1911 durch Vermittlung von Dr. Erich Zugmayer aus Panjgur (Panǧgūr), Makrān, für 12 Rupien im Juli desselben Jahres. Gleichfalls von der Mekranküste, nämlich aus Gwadar, ließ Gratzl sich von Zugmayer vier im Juni 1911 für 15 Rupien erworbene Handschriften (im *Repertorium* steht dagegen: „[Cod. arab.] 1103 [= Nr. 46] ... mit 23 anderen Hss.") zuliefern. Nachweisbar ist diese Provenienz unter den hier katalogisierten Handschriften für Nr. 46 („München 10.7.11" - Vermerk Gratzls auf Bl. 2a) und Nr. 54.

Mehrere Handschriften (Nr. 36-54) stammen nach Auskunft des *Repertorium* auch aus der Bibliothek Gratzls, die aus seinem Nachlaß von der BSB als Geschenk erworben wurden.

Die Koranhs. Nr. 82 wurde am 10. August 1877 von Ministerialrat Leinfelder der BSB geschenkt (Eintragung auf dem Spiegel des Hinterdeckels).

Die beiden sehr alten Handschriften Nr. 96 und 97 entstammen dem Vorbesitz von Regierungsrat Franz von Liel, München, von dem die BSB (nach einem Nr. 96 beiliegenden Durchschlag eines an den Regierungsrat adressierten Briefes) sie am 18.8.1927 durch Kauf für 50 Mark erwarb.

Nr. 94 ging der BSB 1929 durch Kauf von Generalleutnant Freih. v. Pfetten aus München zu. Bei der Hs. handelt es sich um ein Kompendium des ḥanafitischen Rechts, dessen Kolophon nicht mehr lesbar ist. Nach Evidenz je eines Kauf- bzw. Schenkungsvermerks (Bl. 1a) von Personen, die in Tarsus lebten bzw. wirkten, ist die Hs. mindestens ins 17. Jh., wahrscheinlich sehr viel früher, zu datieren.

Die wertvolle, im 13. Jh. entstandene Hs. Nr. 87 wurde durch Kauf von Dr. Poffer erworben (Angabe nach dem *Repertorium* der BSB; dazu *infra*).

Die illuminierte Hs. Nr. 6, eine 1092/1681 angefertigte Abschrift des philosophischen Werkes *Šarḥ al-Mawāqif*, entstammt der Bibliothek des Sultans ʿAbdalḥamīd und ging 1911 der BSB zu. Aus der Sultansbibliothek stammt außerdem Nr. 26, ein arabischer Diwan, der am 26.6.1910 für 50 Francs von der Pariser Buchhandlung H. Welter erworben wurde. Für den gleichen Kaufpreis erwarb Gratzl von Welter aus der Sultansbibliothek auch Nr. 44, einen sufischen Korankommentar. Nr. 89 mit zwei für Sultan Meḥmed II. angefertigten Zierseiten wurde im Jahre 1959, die Hs. Cod. arab. 1339 - 5 Zierseiten mit zwölferschiitischen Gebetstexten - in demselben Jahr von Prof. Erteylan in Istanbul für die BSB käuflich erworben.

Die Koranhs. Nr. 7 wurde 1919 aus dem Nachlaß von Dr. Georg Hirth[6] auf der

[6] Vielleicht der 1916 am Tegernsee gestorbene Publizist Dr. G. Hirth (DBE 5/70).

Auktion seiner Bibliothek (bei Emil Hirsch) erworben. Sie stammte aus dem Pariser Jesuitenkolleg, wo sie sich bis zur Auflösung des Pariser Ordens im Jahre 1763 befunden hatte. Die Hs. weist französischsprachige Einträge von Gelehrten des Jesuitenordens auf: *Paraphé au ... juillet 1763. Collegii Parisiensis Societatis Jesu; Dr. C. D. Hassler/Hassur* bzw. (auf dem Hinterdeckel) *P. Jaques de la Haye, de la comp. de Jesus à Paris.* Der Letztgenannte, geboren 1599, war 1616 in den Orden eingetreten, und er schiffte sich 1651 nach Konstantinopel ein. Sein Bruder, ein französischer Botschafter an der Pforte, verschaffte Jacques das Amt des Erzbischofs von Nikäa (vgl. Sommervogel, *Bibliothèque* 4/166-67). Offensichtlich hatte de la Haye von seiner Reise ins Morgenland das Koranexemplar nach Frankreich mitgebracht oder es durch Vermittlung seines Bruders erhalten. Die französischen Diplomaten in der Levante waren ja durch einen Rundbrief Colberts 1672 angewiesen worden, orientalische Handschriften für seine Bibliothek und den französischen König zu kaufen.[7] Bei der Auflösung des Pariser Jesuitenordens gelangten arabische Handschriften auch über das Kloster Polling in die Münchener Hofbibliothek (dazu *Prachtkorane* [1998], Nr. 9).

Die 1847-48 von Reverend G. Hunt angefertigte zweibändige Abschrift des *Mir'āt az-zamān* von Sibṭ ibn al-Ǧauzī (Nr. 80) entstammt der Sammlung des englischen Iranisten Nathaniel Bland (geb. 1803; 1863 durch Selbstmord gestorben; CDNB 1/263), der u. a. als Herausgeber von Niẓāmī's *Maḫzan al-asrār* (London 1844) sich einen Namen machte. Vorlage Hunts war offensichtlich die Hs. Nr. 237 [13] der Bland'schen Sammlung, die nach Schätzung Minganas um 1750 von einer ägyptischen Hand abgeschrieben wurde (Manchester [Mingana] 382-84, Nr. 237). Die gesamte, 631 Kodizes umfassende Sammlung orientalischer Handschriften Blands wurde 1866 von Antiquar Quaritch in London erworben (vgl. Mingana, *op. cit.*, Einl. XI), die vorliegende Hs. - laut einem in Band 1 der Hs. einliegenden Zettel - jedoch bereits im Dezember 1865, für 20 Shilling.

Nr. 32, die ursprünglich - laut *waqf*-Vermerk (mit Verwünschung des Entwenders!) - der Sultan-Sulaimān-Moschee in der -Qal'a al-Fauqānīya in Belgrad gestiftet war, entstammt dem Besitz Friedrich August Arnolds (1812-1869; ADB 1/586), des Herausgebers der 1850 erschienenen Sammlung altarabischer Gedichte m.d.T. *Mu'allaqāt*.

Handschriften wurden Gratzls Vermerken zufolge auch von dem Buchhändler Harrassowitz erworben (z. B. Nr. 32, am 8.3.1913), einzelne kostbare Stücke lieferte der Buchhändler noch in den 60er Jahren des 20. Jhs. an die BSB (Nr. 59: 1966). Einige Handschriften wurden in jüngerer Zeit auch auf Auktionen in Deutschland ersteigert, z.B. bei Karl & Faber, München, am 25. bzw. 26. Januar 1966 (Nr. 60, 62, 63, 64).

Die illuminierten Handschriften Nr. 55-58 wurden von dem Antiquariat Breslauer, London, 1967 angekauft, z. T. aber auch als Geschenk (vgl. *Repertorium*), erworben.

Die polnisch-karaimische Hs. Nr. 92 wurde am 6.5.1920 durch die BSB von Rechtsanwalt Wilhelm Molitor durch Kauf erworben, Nr. 76 am 20.9.1948 von Franz R. Wahl, beide aus München.

[7] Dazu Annie Berthier, „Inventaires et catalogues", in: Geneviève Humbert (Hrsg.), *La tradition manuscrite en écriture arabe*, Aix-en-Provence 2002, S. 19.

Nr. 98, eine auf 1057/1647 datierte Abschrift des zaiditischen Rechtsbuches *al-Baḥr az-zaḫḫār*, entstammt dem Vorbesitz des Orientalisten Oskar Rescher[8], der die Hs. Juni 1928 in Konstantinopel durch Kauf erwarb. Bekanntermaßen flossen aber die von Rescher angehäuften Bücherschätze aus seinem Nachlaß nicht der BSB, sondern 1974 überwiegend der Staatsbibliothek zu Berlin zu (dazu Quiring-Zoche, *Arabisches Schrifttum*, S. 100). Die jemenitische Hs. trägt teilweise die gleichen Besitzervermerke wie mehrere von Glaser aus dem Jemen mitgebrachte Kodizes (der Name Ḥāmid ibn Ḥasan Šākir aus Ṣan'ā' findet sich auch in Nr. 125, 197, 264).

Nr. 116 mit einem anonymen, vermutlich von einem schiitischen Autor Mitte des 12./18. Jh.s abgefaßten persischen Kommentar zu dem arabischsprachigen Werk des Sufis 'Abdalqādir al-Ǧīlānī (gest. 561/1167) m.d.T. *al-Kibrīt al-aḥmar* stammt aus Afghanistan, von wo sie der 1931 verstorbene Geograph Dr. Emil Trinkler (geb. 1896) auf einer 1923-24 unternommenen Reise durch Afghanistan mitbrachte (Gerd Gropp, *Archäologische Funde aus Khotan Chinesisch Turkestan. Die Trinkler-Sammlung im Übersee-Museum, Bremen*, Bremen 1974, S. 13-14). Laut Erwerbungsdatum der BSB wurde die Hs. von Trinkler 1925 an die Münchner Bibliothek übergeben. Die im Bremer Übersee-Museum ausgestellten Objekte der Trinkler-Sammlung wurden indes von der 1928-29 durchgeführten Deutschen Zentralasienexpedition nach „Chinesisch-Ostturkestan" (heute: Xinjiang Weiwuer Zizhiqu), an der Trinkler als Leiter teilnahm, nach Bremen mitgebracht. Die Ausbeute schloß auch einzelne, zumeist buddhistische Handschriften ein (Gropp, *op. cit.* 361-62). Das afghanische Manuskript ist eine der jüngsten Handschriften des vorliegenden Katalogs und weist ein Schreiberdatum aus dem Jahre 1294/1877 auf (Ort der Abschrift ist *šahr-i Kašmīr* od. *Kašmir*).

a. *Professorennachlässe*

Zahlreiche arabische Handschriften sind der BSB als Professorennachlässe zugegangen. Aus dem Nachlaß des Münchner Gelehrten Prof. Marcus Joseph Müller aus Kempten (lebte 1809-1874; Bosl 536; Fück, *Arabische Studien* 173), der an der Universität München als Professor für nichtbiblische orientalische Literatur wirkte, stammen die in mehreren Ordnern (Nr. 81, 83, 84, 86; vermutlich auch Nr. 85, eine in Karton gebundene Abschrift von Auszügen aus Ibn Ḫaldūn) aufbewahrten, zumeist offenbar eigenen Notizen zu unterschiedlichen Wissenssparten der Orientalistik, namentlich zur Sufik, der Religion der Drusen und zur Häresiographie. Die Notizen wurden zwischen 1838 (Erscheinungsjahr von Silvestre de Sacys Studie über die Drusen, *Exposé de la religion des Druzes*) und 1845 (Erscheinungsjahr von dessen deutscher Bearbeitung durch Ph. Wolff) abgefaßt.

Mehrere, zumeist osmanische Handschriften flossen der BSB aus dem Nachlaß von Gotthelf Bergsträsser zu, der seit 1926 als Professor für Semitistik und Islamwissenschaft

[8] Gest. 1972 in Istanbul; zu seiner Person s. Bertold Spuler, „Oskar Rescher/Osman Reşer. Zum 100. Geburtstag 1. Okt. 1883/1983", in: *Der Islam* 61.1984, S. 12-13.

an der Münchner Universität lehrte (geb. 1886, gestorben 1933 durch Absturz am Watzmann; NDB 2/92-93; Fück, *Arabische Studien* 311-12; *Der Islam* 24, S. 185-91 [Nachruf]). Die Kodizes enthalten überwiegend Texte, die für den Medresen-Unterricht abgefaßt wurden (z. B. Nr. 113, eine zwischen 1123/1711 und 1181/1767-68 zusammengestellte Sammlung von philosophischen und rhetorischen Schriften). Die Datumsangaben, die dem in den Handschriften zumeist auf Bl. 1a aufgedrückten Namensstempel Bergsträssers jeweils beigeben sind, beziehen sich offenbar auf den Erwerb der Handschriften durch den Gelehrten und nicht auf den durch die BSB. Folgende Datumsvermerke finden sich in den Handschriften der Sammlung Bergsträssers eingetragen: Nr. 99 (datiert auf 1.J.16 [sic!]; auf dem Spiegel des Vorderdeckels findet sich überdies ein Vermerk, wonach die Hs. 1933 - offenbar kurz vor seinem Tode - der Staatsbibliothek von Bergsträsser als Geschenk zugegangen war), Nr. 102 (1.J.[19]16), 103 (8.J.16), 104 (15.J.16), 105 (15.J.16), 106 (15.J.16),[9] 107 (15.J.16), 108 (15.J.16), 100 (26.2.16), 101 (26.2.16), 109 (19.4.[?].16), 111 (17.5.16), 112 (17.5.16), 113 (17. ... 16), 114 (20.5.16), 115 (20.5.16), 110 (11.12.17).[10] Nicht alle von Bergsträsser erworbenenen Handschriften stammen aus der Türkei: Die zoologische Handschrift Nr. 115 wurde offenbar in Marokko erstanden (auf Bl. 1a findet sich ein Stempel eines marokkanischen Vorbesitzers aus Tanger); der Duktus (Nasḫī) weist hingegen auf den arabischen Osten als Entstehungsort.

Nr. 90 wurde von dem als Professor an der Universität München wirkenden Assyriologen Fritz Hommel (lebte 1854-1936; Bosl 370; Fück, *Arabische Studien* 172) der BSB geschenkt. Hommel wiederum hatte die Hs. durch Vermittlung des Münchner Auktionars F. X. Weizinger von dem Architekten Wiese erstanden (Angaben nach einem der Handschrift beiliegenden Brief vom 5. März 1920). Hommel hatte anhand des türkischen Manuskripts astronomische Studien getrieben: In der Handschrift findet sich eine offenbar von Hommel vorgenommene Kopie der astrologischen Grafik von Bl. 76a, nämlich eine Darstellung unseres Sonnensystems. Zumindest T. 5 dieser Handschrift wurde von einem Schreiber namens Muṣṭafā ibn Aḥmad aus dem mir nicht sicher lokalisierbaren Orte Dubğavar, der als *mudarris* in einer Zāwiya Ḫizr [?] Bābā genannten Bildungseinrichtung tätig war, im Jahre 1021/1612-13 kopiert.

Die Hs. Nr. 16 über die Koranlesarten wurde Dezember 1921 in Istanbul von Professor Helmut Ritter (lebte 1892-1971; DBE 8/329) erworben. Einzelne Handschriften entstammen dem Besitz des Arabisten Otto Pretzl (lebte 1893-1941; DBE 8/64): Nr. 65, 67 und 68 wurden am 28.6.1949, Nr. 66 und 70 wurden am 24.2.1949 durch die BSB

[9] Der Monat Januar (?) ist in den Datierungen Bergsträssers zumeist durch den Buchstaben J abgekürzt.

[10] Den Datumsangaben sind außerdem in blauer Farbe Nummern beigegeben, anhand derer sich vermutlich die Abfolge des Erwerbs dieser Handschriften durch Bergsträsser rekonstruieren läßt: 14 = Nr. 100 (Cod. arab. 1157); 15 = Nr. 101 (Cod. arab. 1158); 17 = Nr. 99 (Cod. arab. 1156); 24 = Nr. 102 (Cod. arab. 1159); 41 = Nr. 103 (Cod. arab. 1160); 45 = Nr. 104 (Cod. arab. 1161); 49 = Nr. 106 (Cod. arab. 1163); 52 = Nr. 107 (Cod. arab. 1164); 53 = Nr. 108 (Cod. arab. 1165); 84 = Nr. 111 (Cod. arab. 1168); 88 = Nr. 112 (Cod. arab. 1169); 89 = Nr. 113 (Cod. arab. 1170); 93 = Nr. 114 (Cod. arab. 1171); 113 = Nr. 110 (Cod. arab. 1167); 95 bzw. 83 (zwei blaue Nrr.) = Nr. 115 (Cod. arab. 1172).

aus dessen Besitz erworben. Laut *Repertorium* gehörten zu dieser Gruppe auch Nr. 69 und 71. Andere Handschriften gingen der BSB von Prof. Franz Babinger (lebte 1891-1967; DBE 1/233) zu: Nr. 72 im Jahre 1952 durch Kauf, Nr. 73 und 74 als Geschenk.

2. AUTOGRAPHE, UNIKE, ILLUMINIERTE UND SONSTIGE KOSTBARE HANDSCHRIFTEN

Mit Teil 2 der in Kairo entstandenen Hs. Nr. 71, *Našr al-la'ālī bi-šarḥ Bad' al-amālī* von Aḥmad at-Tūnisī ad-Daqdūsī (lebte zwischen 1698 und 1731) über das Glaubensbekenntnis, liegt uns ein Autograph des Verfassers vor. Autographe sind offenbar auch Nr. 20, T. 1, 2 und 3 sowie die Beigabe Nr. 2 zu T. 3 dieser Hs. Hierbei handelt es sich um zumeist paränetische Schriftstücke des unbekannten Verfassers ʿAbdalkarīm ibn Ḥusain. Teil 1 und T. 4 wurden 944/1537-8, Teil 2 945 niedergeschrieben.

Mehrere Texte der maġribinischen Sammelhs. Nr. 53 sind Autographe von Ǧumuʿa s-Silām ibn Sulaimān, einem in den biobibliographischen Lexika mir nicht nachweisbaren Autor mit magisch-mystischen Neigungen. Ǧumuʿa trägt wie auch ein anderer Schreiber (Ṭāhir ibn Aḥmad) eines Textes (T. 31) dieser ethnologisch sehr interessanten Hs. den Titel bzw. die Berufsbezeichnung *muʿallim*. Viele weitere Texte von Ǧumuʿas Hand stammen aber von anderen Autoren (eine ähnliche Hs. ist VOHD XVII_{B4}, Nr. 138).

Ein Beispiel für eine Handschrift, die noch zu Lebzeiten des Vf.s niedergeschrieben wurde, ist Nr. 43, ein Werk von al-Qummī (gest. 1231/1816) über das schiitische Recht (das Datum der Abschrift ist das Jahr 1223/1808-9).

Die Hs. Nr. 87, die einen Kommentar m.d.T. *Ġāyat al-muḥaṣṣal fī šarḥ al-Mufaṣṣal* von ʿAbdalwāḥid az-Zamulakānī (gest. 651/1253) zu dem Grundwerk az-Zamaḫšarī's über die Grammatik *(al-Mufaṣṣal)* enthält, ist nicht nur auf Grund des frühen Zeitpunktes ihrer Entstehung hervorzuheben. Das im Kolophon der Handschrift in Worten ausgeschriebene Jahr im Datum der Abschrift ist ganz offensichtlich als 695 = 1296 zu lesen. Die Handschrift wurde nach Evidenz des Kolophons also nur 44 Jahre nach dem Tod des Vfs. kopiert. Das Werk wurde überdies nur selten abgeschrieben - Parallelen waren mir nicht nachweisbar. ḤḪ erwähnt zwar Werktitel und Incipit des Kommentars, scheint jedoch den Verfassernamen, der bei ihm nicht genannt wird, nicht gekannt zu haben.

Die in das 15. Jh. (841/1438) datierte Nr. 97 enthält zwei Kolophone mit Angaben zur Überlieferungsgeschichte des Textes, ein Kommentar des -Saiyid aš-Šarīf al-Ǧurǧānī zu as-Sakkākī's *Miftāḥ al-ʿulūm* über die Rhetorik. Danach wurde die vorliegende Hs. nur 25 Jahre nach dem Tode al-Ǧurǧānī's und 38 Jahre nach Abfassung seines Kommentarwerkes angefertigt.

Bei dem 5teiligen Sammelband Nr. 64 mit Texten über Philosophie und Grammatik von dem bei Brockelmann nicht nachgewiesenen, in Konstantinopel als *mudarris* und Schriftsteller wirkenden Gelehrten al-Alāšahrī (gest. 1776-77) handelt es sich um eine

sehr seltene Zusammenstellung. Dem Vf. der *Hadīya*, Ismāʿīl Bāšā, der einzelne Teile aus der Sammlung in seinem bibliographischen Lexikon anführt, scheint aber die Sammlung bekannt gewesen zu sein. Als ein unikes Werk ist zweifellos die aus einem Konstantinopler Bektaschi-Kloster erworbene, drei magische Texte enthaltende Handschrift Nr. 34 anzusehen.

Bei fünf der sechs auf Pergament geschriebenen christlichen Handschriften-Fragmente Nr. 9-14 handelt es sich nach dem Urteil von Georg Graf um Stücke „jener ältesten Art der christlich-arabischen Übersetzungsliteratur, welche im Mâr-Sâbâ-Kloster und im St. Katharinen-Kloster vom Sinai heimisch war und besonders durch Veröffentlichungen in den *Studia Sinaitica* (z. B. 12.1907, S. 13, 17) bekannt geworden war usw."[11].

Unter den hier beschriebenen Koranhandschriften befinden sich mehrere sehr kostbare Stücke, wovon Nr. 59 durch den berühmten Kalligraphen Ḥamdullāh ibn aš-Šaiḫ (gest. 926/1520; TDİA 15/449-52) angefertigt wurde. Die schon auf Grund des als Beschreibstoff dienenden goldgrundierten Papiers hervorzuhebende Nr. 55 ist offenbar in der Schule des ʿAlī ibn Hilāl ibn al-Bauwāb (gest. 413/1022) entstanden. Dieser vervollkommnete den *-ḫaṭṭ al-manṣūb* genannten Schreibstil, den Ibn Muqla (gest. 328/940; GAL S 1/155 433-34) ein Jahrhundert vor ihm erfunden hatte.[12] Nr. 56 ist ein mamlukischer Prachtkoran, Nr. 57 ein osmanischer Fahnenkoran in einer Messingkapsel, Nr. 61 eine spätsafawidische Koranhandschrift. Auf Grund der ihr beigegebenen Zierseiten ist auch die 1286/1869 im westanatolischen Qasṭamūnī von einem Schüler des Ḥāǧǧī Aḥmad aš-Šauqī hergestellte Koranabschrift Nr. 119 - wenngleich auf einem niedrigeren künstlerischen Niveau - zu den illuminierten Handschriften zu rechnen.

Nr. 116, ein persischer Kommentar zu einer Schrift des Mystikers ʿAbdalqādir al-Ǧīlānī aus Afghanistan ist ungeachtet der späten Anfertigung (1294/1877) auf Grund ihrer künstlerisch anspruchsvollen Gestaltung (mehrere illuminierte Seiten) ein wertvolles Beispiel mittel- bzw. südasiatischer Buchkunst. Zu den illuminierten Handschriften gehört auch Nr. 58, eine arabische Grammatik, die von dem berühmten Kalligraphen Mīr ʿAlī aus Herat (gest. nach 1539) angefertigt wurde. Eine illuminierte Handschrift ist schließlich noch Nr. 118, das namentlich in Nordwestafrika oft abgeschriebene *K. aš-Šifāʾ* von Qāḍī ʿIyāḍ (gest. 544/1149), in welchem der Prophet Muḥammad verherrlicht wird.

Ausgenommen die oben erwähnten illuminierten Kodizes sind die übrigen Koranhandschriften insgesamt unspektakulär. Die in einer Medrese zu Qasṭamūnī entstandene Nr. 119 ist das jüngste Koranexemplar der in diesem Verzeichnis - einschließlich der Jemenitica - katalogisierten Handschriften. Die gleichfalls im 19. Jh. (1225/1810) entstandene Koranhs. Nr. 88 ist nur etwa ein halbes Jahrhundert älter. Nr.

[11] Zur palästinischen Gruppe der christlich-arabischen Literatur allgemein s. Graf, *Christlich-arabische Literatur* 8-21.

[12] Zur Schule Ibn al-Bauwāb's Cl. Huart, *Les Calligraphes et les miniaturistes de l'Orient musulman*, Paris 1908, S. 80-84.

82, eine dritte Koranabschrift, datiert indes aus dem 11./17. Jh. (1072/1661). Die mit zahlreichen türkischen Beischriften ausgestattete auszugsweise Koranhs. Nr. 120, also ein *Qoranarium*, ist auf 1210/1795 datiert. Im Unterschied zu den Koranen und Gebetbüchern beispielsweise des Jenaer und Weimarer Bestandes, die während der Türkenkriege, zumeist nach der Aufhebung der Belagerung Wiens 1683, auf dem Balkan erbeutet wurden, sind die türkischen Beitexte in Nr. 120 ganz überwiegend keine Schutzgebete. Vielmehr handelt es sich bei den Beischriften in der erst nach Rückzug der türkischen Truppen entstandenen Hs. zumeist um Erläuterungen dogmatischen, auf die Religionsausübung und die Glaubensvorstellungen bezüglichen Inhaltes.

Koranauszüge sind auch enthalten in dem auf 1876 datierten westkaraimisch-arabischen Gebetbuch Nr. 92. Die als wirkmächtig angesehene Suren bzw. Koranverse (z.B. Nr. 1, 2/255, 36, 112 etc.) und islamische Gebete einschließende Nr. 92 ist nur bedingt als eine arabische Hs. anzusehen. In sprachlicher Hinsicht scheint das Westkaraimische das Arabische zu überwiegen. Der Schreiber, Albert Szczuckij - vermutlich ein Angehöriger des kiptschakischen Volksstammes - hat den arabischen bzw. karaimischen Texten, bei denen es sich zumeist um Gebete handelt, polnische Übersetzungen od. Erläuterungen in arabischer (!) Schrift beigegeben. Der in polnischer Sprache verfaßte Kolophon hat Szczuckij sowohl in arabischen wie in lateinischen Buchstaben geschrieben. Problematisch in Hinblick auf die Bestimmung dieser Turksprache als Westkaraimisch erscheint mir der Umstand, daß die Sprache der polnischen Kiptschaken offenbar in hebräischer, nicht arabischer, Schrift geschrieben wurde. Den Gebetstexten sind oftmals ebensolche als *Šerḥ* betitelte Einleitungen vorangestellt, wie sie auch in zahlreichen, Koranauszüge einschließenden Thüringer Handschriften der Türkenbeute überliefert sind. Der Hs. ist noch ein russischsprachiger Familienbuchauszug in einem schwer lesbaren Duktus angehängt. Offenbar irreführend ist der auf einer der ersten Blattseiten der Hs. eingetragene Vermerk, es handele sich bei dem vorliegenden Stück um eine „kaukasische Hs.". Um die Erforschung der Literatur der „litauischen Tataren" hat sich der in St. Petersburg lehrende Turkologe Anton O. Muchlinski (lebte 1808-77) verdient gemacht (vgl. Kratschkowski, *Russische Arabistik* 121).

Nr. 95 ist eine die Alexandergeschichte behandelnde 1669 entstandene Karschuni-Handschrift, d. h. der arabischsprachige Text ist in syrischen Buchstaben geschrieben (Allgemeines zu Karšūnī-Texten bei Endress, *Handschriftenkunde*, S. 299-302; zum Alexanderroman s. KNL 18/82-84).

3. DATIERUNGSFRAGEN

Die älteste datierte Hs. (ausschließlich der Jemenitica) stammt aus dem Jahr 695/1296 (Nr. 87). Drei Handschriften (Nr. 19, 56, 73) tragen Datierungsvermerke, die sie dem 14. christlichen Jahrhundert zuweisen. Dem 15. Jh. sind laut Datierung vier Handschriften (Nr. 16, 20, 96, 97) zuzuordnen, dem 16. Jh. fünf (Nr. 20, 27, 33, 99, 109), dem 17. Jh.

vierzehn (Nr. 2, 3, 6, 22, 25, 32, 45, 50, 78, 82, 90, 95, 103, 115), dem 18. Jh. sechzehn (Nr. 17, 36, 46, 47, 48, 52, 61, 63, 65, 67, 68, 72, 79, 90, 113, 120), dem 19. nur noch zwölf Handschriften (Nr. 29, 34, 43, 71, 80, 88, 92, 102, 107, 114, 116, 119). Die Handschriften-Produktivität war also im 18. Jh. am größten.

Der Erwähnung wert erscheint mir noch, daß in Nr. 20 mehrere Texte vereinigt sind, die ausweislich der Schreibervermerke hinsichtlich des Zeitpunktes ihrer Abschrift über 100 Jahre auseinanderliegen (T. 7: 1421, T. 1: 1537-38, T. 2: 1538-39). Die Sammelhs. Nr. 78 mit ihren zahllosen Texten und Beischriften weist wiederum Kolophone auf, die erkennen lassen, daß die in dem Kodex zusammengebundenen Teile über einen Zeitraum von ca. 70 Jahren niedergeschrieben wurden, nämlich von 1599-60 bis 1672. Die überwiegende Mehrzahl der datierten Texte dieser Hs. entstand zwischen 1667 und 1672 in Konstantinopel und Adrianopel (Edirne).

4. „DUPLIKATE" UND MEHRBÄNDIGE WERKE

Der Korankommentar al-Baiḍāwī's, *Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl*, liegt in zwei sich gegenseitig ergänzenden Handschriften aus dem 17. bzw. 18. Jahrhundert vor: Die am Anfang lückenhafte Nr. 4 bietet den Text ab Sure 34 bzw. - nach einer Lücke - ab Sure 46, Nr. 150 enthält die erste Hälfte des *Tafsīr*-Werks und reicht bis Sure 17. Ein weiterer in mehreren Bänden vorliegender Korankommentar ist *al-Kaššāf* von az-Zamaḫšarī (Nr. 146-48; zu diesem Werk s. auch S. XXVII, XXX).

Einige auf einen Band angelegte Werke sind in der vorliegenden Sammlung mehrfach vorhanden: etwa das Handbuch des ḥanafitischen Rechts m.d.T. *Muḫtaṣar al-Qudūrī* von Aḥmad ibn Muḥammad al-Qudūrī (Nr. 54 und 167) - die undatierte Hs. Nr. 54 stammt aus Gwadar an der Makranküste, die auf 1711 datierte Nr. 167 wurde in einer der arabischen Provinzen des osmanischen Reiches angefertigt. Die Versifizierung m.d.T. *Ḥirz al-amānī wa-waǧh at-tahānī* über die Koranlesarten liegt gleichfalls in zwei Handschriften vor, von denen die eine (Nr. 3) 1648 im osmanischen Reich abgeschrieben wurde, während die andere (Nr. 192) 790/1388 in Ägypten entstand und von Eduard Glaser im Jemen erworben wurde.

C. DIE GLASER-HANDSCHRIFTEN BSB, COD. ARAB. 1179-1334 (NR. 121-274)

1. JEMENITISCHE HANDSCHRIFTEN IN EUROPÄISCHEN BIBLIOTHEKEN

a. *Die größten Sammlungen jemenitischer Handschriften*

Die umfangreichsten Sammlungen von arabischen Handschriften aus dem Jemen befinden sich in Milano, London, Wien und München. Die größte Anzahl an jemenitischen Handschriften, nämlich ca. 1600 Kodizes, befindet sich in der Ambrosiana zu Milano.[13] Die in den anderen drei Bibliotheken aufbewahrten jemenitischen Kodizes wurden offenbar sämtliche von dem österreichischen Forschungsreisenden Eduard Glaser[14] erworben. Eine Sammlung, die Glaser auf seiner 2. Reise (1885-86) im südlichen Arabien zusammengebracht hatte, wurde 1887 von der Königlichen Bibliothek in Berlin angekauft (241 arab. Handschriftenbände; vgl. Ahlwardt 1/VI).[15] 328 arabische Handschriften (Br. Mus., *Suppl.*, Or. 3717-4044) gelangten im Ergebnis von Glasers 3. Jemenreise auch nach London (*op. cit.*, Preface V). Auch die österreichische Nationalbibliothek erwarb, im Jahre 1894, 282 jemenitische Handschriften, darunter drei persische, von Glaser.[16] Die BSB ist die vierte europäische Bibliothek, die größere Sammlungen jemenitischer Handschriften erworben hat.[17]

[13] Die von Guiseppe Caprotti in Ṣan'ā' gesammelten jemenitischen Handschriften sind in den Jahren 1906-1909 in die Ambrosiana gelangt (Löfgren, *Catalogue* I, Vorwort; zu den jemenitischen Manuskripten dieser Bibliothek s. auch Milano (Traini) VIIIff.).

[14] Eduard Glaser war ein 1855 in Böhmen geborener Gelehrter jüdischer Herkunft. Er hielt sich zu Forschungsreisen mehrfach im Jemen auf, nämlich 1882-84, 1885-86, 1887-88, 1892-94 (Dostal, *Glaser* 19). In Würdigung seiner Sammlung von Inschriften und Handschriften erhielt er die Ehrenpromotion der Universität Greifswald. Der Verkauf seiner Sammlungen ermöglichte ihm die Durchführung weiterer Forschungsvorhaben (Dostal, *op. cit.* 31). Seine Reisen fielen in die Zeit heftiger Auseinandersetzungen zwischen den jemenitischen Stämmen und der türkischen Besatzungsmacht. Angesichts seiner Abhängigkeit von den türkischen Behörden, von denen er sich eine Forschungsgenehmigung erteilen ließ, wurde er von den Jemeniten mit der verhaßten Okkupationsmacht identifiziert. Diese Zuordnung hatte erhebliche Behinderungen in seinen Projekten zur Folge. Glaser starb 1908 in München.

[15] Wilhelm Ahlwardt bietet in *Kurzes Verzeichnis der Glaser'schen Sammlung arabischer Handschriften* (Berlin 1887) eine analytische (S. III-VIII) bzw. nach Titeln geordnete (S. 1-41) Übersicht über diese Handschriften. 23 Manuskripte, die Glaser von seiner ersten Jemenreise (1882-84) an die Kgl. Bibliothek verkaufte, sind Ahlwardts Verzeichnis u.d.Nr. 242 angehängt (dazu auch Karl Vollers, „Mittheilung über einige handschriftliche Erwerbungen der königlichen Bibliothek zu Berlin", in: ZDMG 38. 1884, S. 574-80).

[16] Diese sind in einem handschriftlichen Katalog von Max Grünert bearbeitet worden. Von Grünert stammt auch ein auf die Wiener Glaser-Hss. bezüglicher Aufsatz („Über Ed. Glasers jüngste arabische Handschriftensammlung"), der in *Actes du Xème congrès international des Orientalistes*, Genève 1894, IIIème partie, S. 35-43, veröffentlicht wurde.

[17] Glaser und Gratzl begannen damit, einen Katalog der Münchner Sammlung anzufertigen, die Arbeiten wurden jedoch bereits 1902 abgebrochen. Gratzl hat schließlich eine sehr knappe Übersicht über die 157 Glaser'schen Hss. veröffentlicht (vgl. S. XXXVIII).

b. *Die Sammlung jemenitischer Handschriften der BSB*

Bei dem vorzustellenden Bestand jemenitischer Handschriften handelt es sich um ursprünglich[18] 157 Manuskripte (Cod. arab. 1178-1334), die Glaser aus dem südlichen Arabien mitbrachte. Die arabischen Handschriften wurden durch Vermittlung Glasers 1902 durch die damalige königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München erworben. Die Sammlung war von dem italienischen Händler Guiseppe Caprotti im Jemen angelegt worden, der sich an Glaser mit der Bitte wandte, den Verkauf an eine europäische Bibliothek zu vermitteln (zu Caprotti s. Löfgren, *Catalogue* I, Vorwort).

c. *Ort der Entstehung der jemenitischen Handschriften der BSB*

Die überwiegende Anzahl der Glaser-Handschriften der BSB wurde im Jemen selbst verfaßt und abgeschrieben. Es lassen sich dennoch einzelne Ausnahmen benennen: 1. Die Hs. Nr. 157, die einen selten bezeugten Text des sunnitischen Traditionsgelehrten Abū š-Šaiḫ (gest. 369/979; GAS 1/200-201) enthält (*K. an-Nawādir wan-nutaf*), entstand offenbar außerhalb Südarabiens. Es läßt sich auf Grund der *isnāde* zu Beginn der *aǧzā'* erkennen,[19] daß der Text Abū š-Šaiḫ's mindestens bis Ende des 12. Jh.s in Isfahan weiterüberliefert wurde, um schließlich in der Rezension eines seiner Schüler, des Abū Ṭāhir Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥīm, in Form der vorliegenden Hs. Ende des 14. Jh.s in Mekka niedergeschrieben zu werden. Dort wurde sie vermutlich von einem Jemeniten erworben, der sie in seine Heimat mitnahm. 2. Ein weiteres Beispiel ist Nr. 121, die *Risāla* al-Qušairī's, die ausweislich des maġribinischen Duktus in NW-Afrika entstanden ist. Überdies hat sich ein Benutzer mit dem Namen al-Marrākušī als Leser in die Hs. eingetragen. 3. Nr. 192 schließlich, die *-Qaṣīda aš-Šāṭibīya* über die Koranlesarten, war 790/1388 in einer Kairiner Moschee abgeschrieben worden.

---

[18] Die Handschrift Cod. arab. 1178, bei der es sich lt. *Repertorium* (Gratzl) um das *K. an-Naǧāt li-man ittabaʿa l-hudā* von Aḥmad ibn al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā ibn al-Ḥusain (gest. 325/936-37; Waǧīh 202-3, Nr. 195) handelt, ist wie auch Cod. arab. 1317 offenbar nicht mehr in der BSB vorhanden. Andere Handschriften des *K. an-Naǧāt* sind noch Waǧīh 203 und Ṣanʿā' (1984) 778-79. Cod. arab. 1178 war um 1960 noch benutzt worden. Gratzl zufolge enthielt die auf 1101/1689 datierte Hs. Cod. arab. 1317 das *K. Takmīl šarḥ al-Azhār* von al-Qāḍī Šamsaddīn Aḥmad [ibn Yaḥyā Ḥābis aṣ-Ṣaʿdī; Waǧīh 199-201].

[19] Die *isnāde* wie auch die in der Hs. enthaltenen Hörervermerke bedürfen noch einer näheren Untersuchung. *Isnāde*, die eine Textüberlieferung nachvollziehbar machen, finden sich auch in der Traditionssammlung Nr. 207. Der Schreiber dieser Sammelhs. hörte den Text von dem Asketen Šuʿla (lebte 637/1240), dessen Name auch in einer anderen, schiitischen Hs. (Nr. 193) als letztes Glied einer Kette von Überlieferern eingetragen ist.

2. VORBESITZER

Zahlreiche Handschriften waren im Besitz der zaiditischen Imame des Jemen oder ihrer Familienangehörigen. Besitzervermerke von Angehörigen der Imamsfamilien in den Handschriften weisen Datierungen zwischen 1640-41 und 1806-1807 auf. Mehrere Handschriften waren z.B. im Besitz von Nachkommen des Imams al-Manṣūr al-Qāsim ibn Muḥammad (gest. 1029/1620; Wağīh 777-82; GAL S 2/558), des Begründers des Qāsimī-Imamats. Mehrere Exlibris-Vermerke, die in den Handschriften eingetragen sind, lassen erkennen, daß die Stücke den Bibliotheken der Imame zugegangen waren.[20]

Unter den Vorbesitzern einzelner Handschriften lassen sich neben den Imamen prominente Persönlichkeiten wie etwa der Autor der mit Nr. 233 vorliegenden Hs. *Ğawāhir al-aḫbār wal-āṯār*, Muḥammad ibn Yaḥyā Bahrān (gest. 957/1550), bestimmen. Dieser vererbte Nr. 214, *al-Maḥağğa al-baiḍā' fī uṣūl ad-dīn*, seinem Sohn, ʿAbdalʿazīz ibn Bahrān. ʿĪsā ibn Luṭfallāh ibn al-Muṭahhar (gest. 1048/1638), der Vf. der mit Nr. 200 vorliegenden Historiographie *Rauḥ ar-rūḥ*, hatte ausweislich eines Leservermerks (*ṭālaʿa fī hāḏā l-kitāb afqar al-ʿibād ilḫ.*) auf dem Titelblatt der Sammelhs. Nr. 202 dieses Buch in Händen gehalten, vermutlich als Eigentümer besessen.

Ein bei Šaukānī, *Badr* 1/188-89 (Nr. 122) auf Grund seines asketischen Lebenswandels gerühmter Vorbesitzer, der seinen Namen in mehreren Handschriften (Nr. 125, 197, 264) mit der Datierung 1146/1734 eingetragen hat, ist der um 1170/1756 verstorbene Traditionsgelehrte, Autor und Prediger Ḥāmid ibn Ḥasan Šākir (GAL S 2/552). In der juristischen Hs. Nr. 142 lassen sich Besitzervermerke von mehreren Angehörigen der Familie al-ʿAnsī auffinden, die zwischen 1641 und 1796 nacheinander Besitzer des Manuskripts waren. Ein ʿAbdallāh ibn Muḥsin al-Ḥaimī wiederum erwarb zwischen 1816 und 1823 mehrere Handschriften (Nr. 232, 234, 242 usw.), und er trug in der Nr. 242 auch die Geburt eines Sohnes u.d. Datum 1238/1823 ein. Ein Muḥammad Ḥusain hat einen Abdruck seines auf 1295/1878 datierten Stempels in mehreren Hss. (Nr. 141, 149, 177, 178, 184, 185, 186, 249, 264, 271 usw.), zumeist unter der oberen Kante eines der ersten Blätter, hinterlassen. Er verwendete den Stempel auch noch 1307/1890, dem Jahr der Abschrift von Nr. 184 (vgl. dort Bl. 3a), d.h. er erwarb die Hs. kurze Zeit nach deren Fertigstellung. Al-Ḥāğğ Aḥmad ibn Muḥammad hatte mehrere Kodizes (z.B. Nr. 252) 1313/1895, also nicht lange vor dem Weiterverkauf an Caprotti bzw. Glaser, erworben. 1318/1900-1901 schließlich hat sich Aḥmad ibn Muṣliḥ/Muṣāliḥ as-SK(K)RY in mehreren Handschriften (z.B. Nr. 164, 166, 233, 250) als Besitzer eingetragen.[21]

[20] Typische Formulierungen: *ṣāra bi-rasm al-ḫizāna al-Maulawīya* (Nr. 246), *min ḫizānat Amīr al-muʾminīn* (Nr. 135), *min ḫizānat Saiyidī wa-Maulāyā Amīr al-muʾminīn* (Nr. 121), oder einfach nur: *min kutub al-faqīr ilḫ.* (Nr. 151).

[21] Eine systematische Überprüfung der Besitzervermerke und Exlibris-Eintragungen in den Handschriften dieser Gruppe unter Einschluß der übrigen jemenitischen Handschriften in den europäischen Sammlungen könnnte dazu beitragen, näheren Aufschluß über die Bibliotheken des islamischen Jemen und ihre Bestände zu erhalten (vgl. auch Fuʾād, *Marques*

3. ÄUSSERE GESTALTUNG

Hinsichtlich der Gestaltung der Mehrzahl der Handschriften, nämlich zaiditischen Rechtsbüchern, lassen sich mehrere Charakteristika bestimmen: Die Textgestaltung ist insgesamt schlicht. Selten nur prangen kunstvoll ausgearbeitete Kopfstücke in der ersten Öffnung, wie wir sie etwa aus osmanischen Handschriften kennen.[22] Kennzeichnend für die Handschriften ist die in großen gemischt schwarzen und roten Buchstaben geschriebene Titelei (Bl. 1a od. 2a), in welcher der ausführliche Werktitel und der Name des Verfassers unter Einschluß zahlreicher Ehrentitel genannt sind. Für den Duktus der Handschriften (z. B. Nr. 124, T. 1-2; Nr. 130 usw.) ist eine äußerst spärliche Punktierung charakteristisch. Ausnahmen bilden die nichtjuristischen Texte, z.B. die Korankommentare von az-Zamaḫšarī (Nr. 148) und al-Baihaqī (Nr. 151), die vollpunktiert und durchgehend vokalisiert sind (teilweise auch in Nr. 147) sowie auch die Zusammenstellungen von Gedichten, z.B. *Dīwān Mihyār* bzw. den *Muʿallaqāt* (Nr. 178) oder der Dīwān des jemenitischen Dichters al-Ǧaḥḥāfī (Nr. 176) oder der Dīwān von al-Ablah (Nr. 171). Zumeist qualitätvoll durchgeführt sind die mehrfarbigen Hervorhebungen der Überschriften und ausgesuchter Ausdrücke. Diese geschieht durch Verwendung eines breiteren *qalam*, wobei die hervorgehobenen Ausdrücke bisweilen noch rot nachgezogen werden. Oftmals weisen die Handschriften dieser Gruppe anstelle einer Paginierung nur eine Lagenzählung (z. B. Nr. 132, 133) auf. Dabei ist die Nummer der jeweiligen Lage häufig rot in Worten ausgeschrieben und die Ziffer noch darüber gesetzt (Nr. 169). In den Arzneimittelbüchern (Nr. 183, 185) finden sich anstelle von Zahlen in den oberen Ecken der a-Seiten die Anfangsbuchstaben der jeweils behandelten Heilmittel eingetragen. Das Format des Schriftspiegels sowie die Zeilenzahl ist oft uneinheitlich (z.B. Nr. 141, 156) und häufig entbehren die Handschriften auch der Kustoden (z. B. Nr. 133).

Oft enthalten diese Handschriften umfangreiche, fast eine Blattseite ausfüllende Kolophone, die detaillierte Angaben zur Herstellung von Text und Abschrift bieten. Nicht immer sind die chronologischen Angaben richtig, was durch Formulierungen wie *aẓunnuhū* oder *laʿallahū* (Nr. 250 *et saepe*) o.ä., die einen Zweifel andeuten, auch eingeräumt wird (vgl. Nr. 235).

Gelegentlich findet sich unterhalb des Kolophons der mit dem Ausdruck *bi-ʿināyat fulān* eingeleitete Name einer Person, bei der es sich um den Auftraggeber der Hs. handelt. Dementsprechend bezeichnet sich in Nr. 218, links des Kolophons, der

de possession 14). Die in Nr. 232 auf Bl. 64b aufgestellte Liste der Bücher von Qāḍī Ṣalāḥ ibn ʿAlī al-WŠāḥ, der 1115/1703 eine Mondfinsternis beobachtet haben will, verdient in dem Zusammenhang sicherlich noch eine eingehendere Untersuchung; desgleichen die in den Handschriften regelmäßig eingetragenen Kaufvermerke: z.B. findet sich auf Bl. 1a (Mitte) von Nr. 150 ein Vermerk über den Verkauf von 3000 Büchern des Imām al-Mutawakkil sowie von 1500 Büchern eines Sīdī Ḥasan (od. Ḥusain?) ...

[22] Eine Ausnahme bildet das Kompendium des zaiditischen Rechts Nr. 262, aber auch hier macht die künstlerische Gestaltung des *ʿunwān* einen sehr unprofessionellen Eindruck.

Auftraggeber Aḥmad ibn al-Hādī ibn ʿAbdannabī ibn Ḥaṭaba al-Hādawī al-Yaḥyawī[23] auch als Besitzer der Hs., und an anderer Stelle (Bl. 4b) bietet er seinen vielgliedrigen Stammbaum, den er über die biblischen Patriarchen bis auf Adam zurückführt. Der bisweilen gleichfalls auf den Kolophon folgende Ausdruck *wa-ḏālika* [o.ä.] *bi-rasm fulān ilḫ.* bedeutet offenbar, daß eine Abschrift auf Bestellung eines Gelehrten durch einen *warrāq* angefertigt wurde (z.B. Nr. 232, Bl. 90b, 210a; dazu Fuʾād, *Marques de possession* 14). Die auf einzelnen Einbänden angebrachten Inschriften wie z.B. *al-maqām al-ʿālī* (o.ä.; vgl. Nr. 227, 236, 243) weisen auf den Namen des bibliophilen Auftraggebers bzw. Besitzers hin.[24] Wurde eine Hs. nicht im Dienst Anderer als Auftragsarbeit, sondern vom Schreiber für sich selbst angefertigt, so fügte dieser bisweilen in den Kolophon eine entsprechende Mitteilung ein, oder er trug sich z.B. auf dem Titelblatt als Besitzer des Manuskriptes ein (Nr. 180, 204, 213, 216, 257).

Häufig findet sich im Kolophon oder darunter (bzw. daneben) geschrieben der mir in osmanischen Handschriften nicht zu belegende Ausdruck *qaṣāṣa*. Der Terminus bezeichnet eine wie auch immer geartete Nachbearbeitung einer Abschrift, wobei bisweilen auch eine Vorlage erwähnt wird, auf die der Vorgang gestützt ist. Nr. 263, eine 1493 hergestellte Abschrift, wurde ca. ein halbes Jh. später, 1549, vom Schreiber einer Bearbeitung auf Grund einer Vorlage unterzogen (*balaġa/bulliġa qaṣāṣa*^{tan} *[...] ʿalā l-muswadda*). Hier wie auch sonst häufig ist die Formel *bi-ḥasb aṭ-ṭāqa* bzw. zusätzlich *wal-imkān* hinzugefügt, d.h. „nach besten Kräften". In Nr. 224 wird der *qaṣāṣa*-Vorgang in den Kontext einer Lehrveranstaltung gestellt. Der Schreiber vermerkt, daß er die Abschrift im April 1492 vollendete (*wāfaqa l-farāġ min zibrihī* [od. *zabrihī*]) und fünf Tage später die Abschrift offenbar in Anwesenheit seines Lehrers vorlas und berichtigte (*balaġa qirāʾatan wa-qaṣāṣatan maʿa taḥqīq wa-baḫṭ wa-tadqīq bi-ḥamd Allāh* [...]). Der Vermerk im Kolophon der 2teiligen Hs. Nr. 132 plaziert die Herstellung der Abschrift gleichfalls in den Zusammenhang einer Lehrveranstaltung. T. 1 der Abschrift wurde März 1377 während des Unterrichts in einer Moschee von Ṣanʿāʾ hergestellt, und knapp 2 Jahre später, 1378 wurde die *qaṣāṣa* durchgeführt: *wa-kaḏālika qaṣāṣatuhā ʿaqība nasḫihā ilḫ.* In einem Gedicht einer auf 1544 datierten Hs. (Nr. 222), in welchem das Rechtsbuch *K. Miʿyār*

[23] Derselbe Aḥmad ibn al-Hādī hat sich übrigens auch im Kolophon von Nr. 250 mit der Datierung 1663 (in Ṣaʿda) als Schreiber der Hs. zu erkennen gegeben.

[24] Die Einbände einzelner Handschriften der Glaserschen Gruppe (Nr. 162, 269, viell. auch Nr. 176) sind möglicherweise von jüdischen Büchern entfernt worden: Die Deckel von Nr. 162 und 269 zeigen jeweils eine Vielpaßmandel, deren Querfeld mit schwer lesbaren hebräischen Buchstaben beschrieben ist. Bei der Inschrift von Nr. 162 handelt es sich nach der dankenswerten Auskunft von Dr. A. Shivtiel/Leeds vermutlich um ein Motto eines Vorbesitzers, das in den an *Sprichwörter* 31,26 angelehnten Worten *Torat piha matzeva* („das Gesetz ihres Mundes ist eine Säule") ausgedrückt ist.

aġwār al-afhām von an-Naǧrī gelobt wird, ist der Ausdruck *qaṣāṣa* wieder mit dem der „Lesung" im Unterricht des Lehrers zusammengestellt.[25]

In vielen Handschriften dieser Gruppe (Nr. 138, 146, 148, 185, 192, 216, 245, 259) findet sich (auf den ersten oder letzten Bll. oder auf dem Spiegel der Deckel) das islamische Glaubensbekenntnis als ein „Depositum" des Schreibers oder auch Besitzers eingetragen. Der typische Wortlaut der Formel ist *istauda'tu* od. *auda'tu fī hāḏā l-kitāb šahādat lā ilāha illā llāh* usw. Die der Formel gelegentlich angehängten Bittgebete verdeutlichen den beabsichtigten Sinn dieser Vermerke. In Nr. 259 (Bl. 155a) findet sich im Anschluß an die Formel das Gebet: *Allāhumma innī ušhiduka wa-kafā bika šahīdan [wa-ušihudu malā'ikataka wa-ḥamalata 'aršika bi-an ašhada annaka anta llāhu lā ilāha [...]] Allāhumma ktub lī hāḏihi š-šahādata 'indaka ḥattā tulaqqinanīhā yauma l-qiyāma [wa-qad raḍīta 'annī yā arḥama r-rāḥimīn ilḫ.]*. Der Schreiber ruft also Gott und die Engel seines Throns als Zeugen seines Glaubensbekenntnisses an, und er bittet schließlich Gott, das Bekenntnis bei sich zu verwahren (w. aufzuschreiben [!]), damit er - Gott - es ihm am Jüngsten Tag vorsagen (*talqīn*) und ihn mit Wohlgefallen aufnehmen möge. Die *šahāda* ist demzufolge ein bei Gott hinterlegtes Gut, das der Muslim am Tag des Jüngsten Gerichts aktivieren will, indem er es sich vorsprechen läßt. Gemäß einer islamischen Glaubensvorstellung wird ja ein bei Gott hinterlegtes Gut nicht veruntreut. Gläubige Muslime verabschieden sich bisweilen mit den Grußworten *astaudi'uka llāha llaḏī lā taḍī'u 'indahū wadā'i'uhū* o.ä. Auch die Abfassung einer religiösen Schrift oder die Anfertigung einer Abschrift hiervon wurde von den Zaiditen als ein für den Gerichtstag zu eigenen Gunsten hinterlegtes Gut angesehen. Ein Bearbeiter der rechtlichen Hs. *Hidāyat al-afkār* (Nr. 262) will in dem Autograph ein Gebet des Vf.s al-Hādawī gelesen haben, in dem dieser in der 3. Person auf sich selbst Bezug nimmt: ... *ǧa'alahu llāhu li-rāqimihī min anfas aḏ-ḏaḥā'ir al-mu'adda lil-yaum al-āḫir ilḫ.* (so in einer Randglosse auf Bl. 266a). Nach Eintragungen in anderen Handschriften wurde auch ein früh verstorbenes Kind als ein Schatz (*ḏuḫr*) angesehen, von dem erhofft wurde, daß er dereinst den Eltern nützen möge.[26]

Zum Schutz gegen den Bücherwurm (typisch: *yā kabīkaǧ* [Beispiele Nr. 138, 141, 247]) und - seltener - gegen Diebstahl wurden die Handschriften mit magischen Formeln ausgestattet: Eine *'azīmat as-sāriq* überschriebene Zauberformel gegen Diebstahl findet sich z.B. auf dem Titelblatt einer Sammelhandschrift (Nr. 202) aus dem 16. Jahrhundert.

---

[25] Der *maṭla'* des dem Kolophon vorausgehenden Gedichtes (mit Versmaßfehler in 1b) lautet: *Wa-qirā'atan wa-qaṣāṣatan bi-'ināyatin / mutawaḫḫiyan riḍā l-Ġaffār*. Dazu passend ist in dem Gedicht aus 17 auf Rā' reimenden Kāmil-Versen sowohl der Name des Lehrers wie auch das Datum der Abschrift angegeben.

[26] In Nr. 256, Bl. 2b findet sich ein entsprechendes Gebet im Anschluß an einen Vermerk über den Tod eines Kleinkindes: *ǧa'alahu llāhu li-wālidaihi ḏuḫran*.

Gelegentlich enthalten die Handschriften Lobgedichte auf die in ihnen überlieferten Texte. In Nr. 260 finden sich unter der Titelei 8 Kāmilverse zum Lob auf den in der Hs. enthaltenen Kommentar zu den *Azhār* von as-Saḥūlī; in Nr. 253 auf das *Hidāyat al-afkār* von al-Hādawī, in Nr. 222 auf das *K. Miʿyār* von an-Nağrī. Auf den ersten bzw. letzten Blättern von 3 Handschriften (Nr. 144, 146, 148) finden sich Gedichte, die zum Lob auf das *Kaššāf* von az-Zamaḫšarī abgefaßt wurden. Diese z.T. identischen (Nr. 146, 148) Verse,[27] die nicht nur in Abschriften von az-Zamaḫšarī's Korankommentar eingetragen worden sind (z. B. Nr. 144), können eine Länge von bis zu 17 Zeilen aufweisen.[28]

4. Klassifizierung der Handschriften

a. *Besonders wertvolle Handschriften*

Mehrere Handschriften sind, da in großer zeitlicher Nähe zum Verfasser entstanden, besonders wertvoll. Einige wenige Handschriften sind möglicherweise Autographe: Nr. 158, ein primär auf as-Samʿānī basierendes Nisbenlexikon (*Muḫtaṣar Kitāb al-Ansāb*) von al-Ḫaiḍirī (gest. 1489; GAL^2 2/120-21 S 1/565 2/116), dessen Text mir überdies nur in dieser Hs. nachweisbar ist, wird vom Vf. der Randglossen als Autograph bezeichnet. In Randglossen zu den zwei auf die Biographie des Vf.s und seiner Familie bezüglichen Lemmata al-Balqāwī (Bl. 77b) und al-Ḫaiḍirī (Bl. 270a) begründet der Glossator seine Meinung unter Hinweis auf die Worte des Vf.s: *fa-lam yataʾaḫḫar minhum illā kātib hāḍihī l-aḥruf wa-huwa yasʾal Allāh al-musāmaḥa ilḫ.* (Bl. 77b), d.h. von seinen Geschwistern sei allein *der Schreiber dieser Worte* noch am Leben geblieben. Ein Vergleich des Duktus der vorliegenden Hs. mit der Hand von al-Ḫaiḍirī anhand der in Ziriklī 7/51-52 abgebildeten Muster scheint die Vermutung einer Identität von Abschrift und Autograph zu bestätigen. Noch zu Lebzeiten des Vf.s, Ibn Muẓaffar (gest. 926/1520), nämlich 1485, wurde die juristische Hs. Nr. 246, *K. Tibyān fī tahḍīb maʿānī t-Taḍkira*, abgeschrieben. Die Hs. enthält auch noch den Text der *iğāza* des Vf.s für den Imam al-Hādī ilā l-ḥaqq ʿIzzaddīn ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī (gest. 900/1495; Ḥabšī, *Muʾallafāt*, Nr. 29), auf dessen Befehl Ibn Muẓaffar den Text abgefaßt hatte (vgl. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 363). Nr. 224, eine Abschrift des *K. al-Miʿrāğ ilā kašf asrār al-Minhāğ* desselben Imams, wurde 1492, d.h. 3 Jahre vor dem Tod des Vf.s, angefertigt. Der Vorgang des Abschreibens wird hier mit dem gegenüber den Varr. *nasḫ, nasāḫa, raqm* od. *kitāba* etc. seltenen, vermutlich spezifisch jemenitischen Ausdruck *zibr* bzw. - nach der Vokalisierung in der

[27] Das zweizeilige Lobgedicht in Nr. 237 (Bl. 171b), *fī madḥ al-Kaššāf*, stammt von Abū Faras al-Ğahdabī.

[28] Auch Verse von az-Zamaḫšarī selbst, etwa zum Lob auf seinen Lehrer Abū Maṭar, lassen sich hier (Nr. 237) finden.

Hs. - *zabr* (*wāfaqa l-farāġ min zabrihī*) bezeichnet.[29] Aus dem 12. Jh. datiert Nr. 221, die zwei Texte al-Ġazzālī's über das Recht enthält: Sie wurde ausweislich des Kolophons im *K. al-Wasīṭ* 593/1197, also in dem Jh., in welchem der Theologe starb, abgeschrieben.

Die älteste datierte Hs. des Bestandes ist offenbar die Sammelhs. Nr. 133 mit drei Texten über die Theologie aus dem Jahre 579/1183. Auch eine zweite Hs., Nr. 221, entstand im 12. Jh. (593/1197). Wenn das in Nr. 127 eingetragene Datum der Abschrift 373/984 echt ist, liegt mit dem Rechtswerk des Imām Yaḥyā sogar eine Hs. aus dem 10. Jh. vor.[30] Fünf Hss. tragen Datierungsvermerke, die sie dem 13. christlichen Jahrhundert zuweisen.[31] Dem 14. Jh. sind 12 Handschriften zuzuordnen,[32] dem 15. Jh. 17,[33] dem 16. Jh. 15,[34] dem 17. Jh. 36,[35] dem 18. Jh. 10,[36] dem 19. Jh. nur noch 6.[37] Die Handschriften-Produktivität war für den jemenitischen Raum also im 17. Jh. deutlich am größten, während im osmanischen Reich ausweislich der Datierungen in den hier katalogisierten Stücken (dazu S. XX) die meisten Handschriften im 18. Jh. hergestellt wurden.

[29] Nur 21 Jahre nach dem Tod des Vf.s Ibn Miftāḥ (1472) wurde die Abschrift von Nr. 263, eine Hs. des *-Muntazaʿ al-muḫtār*, angefertigt. Nr. 159, eine Abschrift des selten bezeugten Rechtskompendiums *K. al-Iʿtiṣām* wurde noch in der ersten Schülergeneration des Vf.s Ibn Rasūlallāh, al-Manṣūr billāh (gest. 1029/1620), kopiert. Sie ist etwa ein halbes Jahrhundert älter als eine auf 1692-93 datierte Parallelhs. (Jemen [1994] Nr. 867), die noch im Jemen aufbewahrt wird.

Ein und dasselbe Werk, nämlich das vielkommentierte (*min al-kutub al-muʿtamada*; Waǧīh 684) zaiditische Rechtsbuch *K. Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya* von ad-Dauwārī, ist enthalten in den beiden Handschriften Nr. 213 und 219. Beide Abschriften liegen nahe am Zeitpunkt der Abfassung des Werks durch den Vf., dessen Lebenszeit bei Brockelmann mit „lebte um 800/1397" offensichtlich zu spät angesetzt ist: die Abschrift von Nr. 213 wurde bereits 759/1358 (die von Nr. 219 i.J. 823/1420) angefertigt.

[30] Im Kolophon von Nr. 127, *K. Ǧāmiʿ al-aḥkām fī l-ḥalāl wal-ḥarām* von al-Imām Yaḥyā al-Hādī (gest. 298/910; Madelung, *Imam al-Qāsim* 166-75, 193-206 *et saepe*) ist vermerkt, daß die Hs. im Ḏū l-Ḥiǧǧa 373/Mai 984 vollendet (*kamila*) wurde. Gegen die Echtheit dieser frühen Datierung spricht der große zeitliche Abstand zu den ältesten datierten jemenitischen Hss. in anderen europäischen Bibliotheken. Die älteste datierte Hs. in Grünerts Wiener Katalog (Nr. 56) datiert aus dem Jahr 507/1113-14, die frühesten von Ahlwardt beschriebenen Berliner Hss. (*Kurzes Verzeichnis der Glaser'schen Sammlung etc.)* stammen aus dem 7./13. Jh., und die älteste datierte jemenitische Hs. der Ambrosiana (Milano [1995] Nr. 975) wurde 554/1159 kopiert.

[31] Nr. 129, 131, 151, 167*, 214.

[32] Nr. 130, 132, 146, 147, 160, 189, 192, 212, 213, 265, 266, 268.

[33] Nr. 141, 143-4, 150, 173, 196, 198, 201, 217, 219, 224, 227, 236, 246, 263-4, 274.

[34] Nr. 124, 142, 153, 167, 188, 197, 202, 222, 237, 238, 243, 249, 257, 269, 270.

[35] Nr. 122-23, 138, 156, 159, 163, 166, 169, 174, 180, 191, 194-95, 199, 204, 208, 216, 218, 223, 230, 232-35, 240, 244-45, 247, 250, 252-53, 255-56, 261-62, 267.

[36] Nr. 123, 139, 140, 176, 177, 190, 200, 230, 259, 260.

[37] Nr. 172, 181, 184, 186, 193, 209.

Mehrere Handschriften sind selten bezeugt oder gar unik. Mir in anderen Hss. nicht nachweisbar ist die Grammatik Nr. 195, *K. Miṣbāḥ al-adab ilḥ.*, des bekannten jemenitischen Vf.s Muḥammad ibn Yaʿīš aṣ-Ṣanʿānī (gest. vor 709/1309). Beachtung verdient auch Nr. 274, die Fragmente des 6. *ǧuzʾ* des -*Iklīl* al-Hamdānī's, einer Geschichte und Geographie des alten Südarabien, enthält.[38]

Nr. 167* stammt ausweislich des Kolophons von der Hand des berühmten Kalligraphen und Autors Ǧamāladdīn Abū d-Durr Yāqūt ibn ʿAbdallāh al-Mustaʿṣimī al-Baġdādī, genannt *Qiblat al-kuttāb* (gest. 698/1298 od. nach 704/1304; GAL^2 1/432-33; S 1/598; Ziriklī 8/131-32; EI^2 11/263-64; zur Identität des Schreibers *Buch im Orient* (1982) Nr. 88). Die Hs. enthält eine offenbar vollständige Sammlung von Weisheitssprüchen m.d.T. *K. Masāʾil kisrā Anūširwān wa-ǧawābātihī ʿanhā*, die dem Perserkönig Anūširwān beigelegt worden sind. Da Yāqūt Werke des Genres Weisheitsliteratur verfaßte (z.B. *Asrār al-ḥukamāʾ* [Ziriklī, a.a.O.]), ist nicht auszuschließen, daß auch der vorliegende Text von ihm stammt. Von dem seltenen Text konnte ich bei einer Durchsicht der wichtigsten Kataloge nur bei Ahlwardt eine Parallelhs. (ein kurzes Fragment) nachweisen.

Nur wenige Handschriften sind auf Grund einer illuminierten Gestaltung als besonders wertvoll hervorzuheben: Hier ist zu erwähnen der in Iran oder Nordindien entstandene Prachtkoran Nr. 145 mit seinen bemalten Lackdeckeln.

b. *Mehrfach vorhandene Handschriften*

Einige Handschriften sind in der vorliegenden Sammlung mehrfach vorhanden. Beispiele: Der juristische Traktat *al-Fuṣūl al-luʾluʾīya* von al-Hādawī ist mit 2 Handschriften vertreten (Nr. 122, 124, T. 1), wobei die Texte freilich voneinander abweichen. Der ersteren Hs. ist im Unterschied zur letzteren ein Kommentar beigegeben, und die beiden Handschriften liegen bzgl. des Datums der Abschrift weit auseinander (1686 bzw. 1512). Auch von dem Rechtsbuch *al-Bayān aš-šāfī* von Ibn Muẓaffar wurden mehrere Handschriften erworben, bei denen es sich jedoch z.T. um unterschiedliche Teile des Werkes handelt: T. 1 ist in Nr. 138 und Nr. 141 enthalten, der 2. *ǧuzʾ* in Nr. 139 und 140. Nr. 138 ist am Ende umfangreicher als Nr. 141: Es bietet zwei in Nr. 141 nicht enthaltene *kitāb*'s; in dieser sind auch am Anfang einige Bll. ausgefallen. Nr. 141 wurde indes noch zu Lebzeiten des Vf.s oder bald darauf (876/1471) abgeschrieben. Auch al-ʿAnsī's *K. al-Wasīṭ fī ʿilm al-farāʾiḍ* liegt in 2 Handschriften (Nr. 143 und 144) vor. Erstere entstand im Jahre 1461, letztere, ein Sammelband aus 2 Teilen, nur wenige Jahre später, nämlich 1476-77. Auch einzelne Diwane, etwa der des -Mutanabbī, sind in zwei Handschriften (Nr. 164, 177) vertreten. Eine Besonderheit stellen die beiden Handschriften Nr. 214 und Nr. 226 dar, die den 2. Teil des theologischen Traktats *al-Maḥaǧǧa al-baiḍāʾ fī uṣūl ad-dīn* von ʿAbdallāh ibn Zaid al-ʿAnsī (gest. 667/1268) enthalten. In der letzteren Hs.

[38] Von dem *Iklīl* sind bisher nur die vier Bände 1, 2, 8 und 10 als erhalten bekannt. Die in Nr. 274 enthaltenen Fragmente sind zumeist jedoch auch in anderen Werken überliefert.

geht zusätzlich noch der 1. *ǧuz'* voraus. Die Hss. wurden beide von der Hand des Muḥammad ibn As'ad ibn Zaid al-'Ansī kopiert. Nach einem Vermerk im Kolophon von Nr. 214 wurde die Abschrift offenbar unter dem Diktat des Vf.s von dessen Neffen, Muḥammad ibn As'ad, angefertigt, und zwar an demselben Tag, an dem die Abfassung des Textes vollendet wurde.[39]

c. *Mehrbändige Handschriften*

Unter den jemenitischen Kodizes finden sich Werke, die in mehreren Teilbänden vorliegen: Der Tafsīr von az-Zamaḫšarī, *al-Kaššāf*, liegt in den drei Hss. Nr. 146-48 vor, die den 1. (Nr. 148) bzw. 2. *ǧuz'* (Nr. 147) bzw. den Schlußband (Nr. 146) enthalten. Die Abschriften von Nr. 147 und 148 sind in der letzten Dekade des 14. Jh.s entstanden, stammen jedoch von unterschiedlichen Schreibern. Bei dem Schreiber von Nr. 147 handelt es sich offenbar um den Autor Sulaimān ibn Yaḥyā ibn Muḥammad aṣ-Ṣu'aitirī (gest. 815/1412), dem Vf. der *Barāhīn az-zāhira* (Nr. 238, 243). Das wohlbekannte Werk über Ägypten *al-Mawā'iẓ wal-i'tibār ilḫ.* von al-Maqrīzī liegt in zwei Bänden vor (Nr. 201, 205). Die den dritten Teil der *-Mawā'iẓ* enthaltende Nr. 201 ist mit dem Schreiberdatum 879/1474 versehen, die undatierte, den zweiten Teil enthaltende Nr. 205 gibt hingegen den Namen des Schreibers preis (al-Hūṯī).[40] In mehreren Bänden liegt auch das *K. al-Aġānī* (Nr. 204 und 180 mit T. 1-3 bzw. *sifr* 9) vor. Die juristischen Abhandlungen *al-Baḥr az-zaḫḫār* und *at-Taḏkira al-fāḫira* (Nr. 163, 229, 240, 245) sind in mehreren, z.T. sich inhaltlich überschneidenden Bänden erhalten.[41]

d. *Arbeitsweise der Schreiber*

Einzelne Handschriften, deren Kolophone Angaben zur Datierung aufweisen,[42] gewähren Einblicke in die Handschriftenproduktion oder Arbeitsweise der Schreiber. Bisweilen können Erkenntnisse über den Zeitraum gewonnen werden, in dem Textabschriften innerhalb einer Handschrift oder eines mehrbändigen Werks hergestellt wurden.

Der 4. *ǧuz'* der in zwei Teile gegliederten juristischen Hs. Nr. 243 wurde ausweislich

[39] Der Kolophon verrät im übrigen, daß der Text nach dem 1. Drittel des 17. Oktober 1242(?) od. 12. August 1248, die Abschrift nach dem Mittagsgebet desselben Tages vollendet wurde. Beide Handschriften wurden in Ṣa'da, „an den Heiligtümern", angefertigt. Die zweite Hs. des Textes ist datiert auf Rabī' II. 641/Oktober 1243 (Nr. 226).

[40] Lesbar auch „al-Haubī", d.h. von dem Ort Hauba. Ein Vergleich der Dukten erweist offenbar, daß die beiden Handschriften von unterschiedlichen Schreibern kopiert wurden.

[41] Unter den Kodizes finden sich auch mehrere Sammelhandschriften, z.B. Nr. 126, 128, 160, 207, 211, 223. Nr. 126 und 128 enthalten Texte aus der zaiditischen Dogmatik.

[42] Z.B. Nr. 184, 186, 202, 222, 223, 243, 250, 256, 274.

zweier Kolophone in der Zeit zwischen Oktober 1567 (1. Rabīʿ II. 975) und Ende Dezember desselben Jahres (25. Ǧumādā II.), d.h. in knapp 3 Monaten, von ein und demselben Schreiber, kopiert. Die beiden Teile von Nr. 197 über die Rhetorik wurden ausweislich der Kolophone von einem Schreiber im Abstand von 10 Jahren (1515 bzw. 1525) abgeschrieben. Dieser führt in einem der Kolophone seine Abstammung auf ʿAlī ibn Abī Ṭālib zurück. Eine Rubrizierung (*taḥmīr*; z.B. Nr. 197, Bl. 203a), d.h. der mit roter Tinte vorgenommene Nachtrag des Grundtextes in den hierfür in der Hs. freigelassenen Stellen, wurde erst 1540, und zwar von einem anderen Bearbeiter, durchgeführt. Nr. 202 enthält 3 Texte, deren Abschrift (T. 1 u. 3) Ende August 1559 bzw. Mitte September 1558 vollendet wurde, d.h. der Schreiber benötigte etwa ein Jahr für die Abschrift des 48 Bl. umfassenden ersten Teils der Handschrift.

Bisweilen zeigt sich, daß bei einem mehrbändigen Werk von *einem* Schreiber die hinteren Teile vor den vorderen abgeschrieben werden konnten. ʿAbdalwāsiʿ ibn ʿAbdarraḥmān al-Qurašī al-Umawī verfertigte die Abschrift von Nr. 204 und 180, d.h. Teil 1-3 bzw. *sifr* 9 des *K. al-Aġānī* Juni 1676 bzw. Dezember 1674 (das 9. Buch) in Ġirās. Dabei begann er mit der Abschrift der hinteren Bände und kopierte die Teile 1-3 des ersten Buches erst eineinhalb Jahre später.

Auch Kommentarwerke, die an den Rändern eines Grundwerks angebracht sind, weisen gelegentlich Kolophone mit Datumsangaben auf: Nr. 240, die juristische Abhandlung *at-Taḏkira al-fāḫira*, läßt auf Grund der Angaben des Schreibers erkennen, daß der Randkommentar vier Jahre nach der Abschrift des Grundtextes (1078/1668 bzw. 1082/1671) vollständig nachgetragen war, offenbar durch die Hand desselben Schreibers. Im Unterschied zu Nr. 240 wurden Grundtext und Randkommentar der Parallelhs. Nr. 245 ausweislich eines auf beide bezüglichen Abschriftdatums gleichzeitig, i.J. 1051/1642, und zwar 10 Jahre vor dem Tode des Schreibers, des bekannten Gelehrten Aḥmad ibn Saʿīd ibn Ṣalāḥ al-Habal (Šaukānī, *Badr* 2, mulḥaq/33-34), kopiert.

Nr. 232 enthält den ersten *ǧuzʾ* des *K. al-Baḥr*, dessen Abschrift von einer Gemeinschaft aus zwei Schreibern angefertigt wurde (beide haben ihren Namen mitgeteilt). Auffallend ist hierbei, daß die Einleitung des ersten *ǧuzʾ* zwei Monate nach dem Hauptteil, nämlich Anfang August 1616/1025, vollendet wurde.

5. SACHGEBIETE

Die jemenitischen Handschriften lassen sich zahlreichen Wissensgebieten zuordnen, wobei die Jurisprudenz, Poesie, Tradition und Dogmatik im Vordergrund stehen. Auch Texte aus der Geschichte und der Grammatik sind in nennenswerter Anzahl (10 bzw. 8 Stücke) vertreten. Es finden sich noch einige Korankommentare sowie jeweils einzelne Handschriften aus den Bereichen Philosophie (6 Stücke), Medizin (5), Geographie (4), Sufik (4), Astrologie (3), Lexikologie (3), Naturlehre (2) und Ethik (2).

a. *Recht*

Die meisten Handschriften enthalten Texte, die sich auf das zaiditische Recht beziehen. Dabei handelt es sich oft um Bearbeitungen einiger weniger Grundwerke, die für die Rechtsschule maßgebend waren.

I. Das mit Nr. 239 vorliegende *K. at-Taḥrīr fī l-fiqh* von Yaḥyā ibn al-Ḥusain an-Nāṭiq bil-ḥaqq (gest. 424/1033) hat mehrere Bearbeitungen erfahren: ein Kommentar ist Nr. 129 (*K. al-Ǧāmiʿ fī š-šarḥ*).

I.1. Das *K. al-Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait* von al-Muṭahhar ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn al-Hādī (gest. um 660/1262) folgt in seiner Anlage dem *K. at-Taḥrīr* und ist ausweislich der zahlreichen Kommentierungen, die ihm gewidmet wurden, ein zentrales zaiditisches Rechtswerk. Die auf 1390 datierte Hs. Nr. 265 enthält den 2. Teil der *Lumaʿ*.

I.1.1. Kommentare zu den *Lumaʿ* sind 1. *K. al-Anwār al-mutalaʾliʾa al-muḍīʾa fī fiqh aʾimmat az-Zaidīya* (Nr. 215) von Yaḥyā ibn al-Ḥasan (lebte offenbar im 14. Jh.); 2. *Taʿlīq ʿalā K. al-Lumaʿ* (Nr. 264) von Naǧmaddīn Yūsuf (gest. 832/1428), der neben dem Imām Aḥmad al-Murtaḍā (gest. 840/1437) als der größte Rechtsgelehrte des zaiditischen Jemen angesehen wurde und zu dessen Schülern der Vf. des *-Bayān aš-šāfī* zählte (Wağīh 1172).

II. Eines der am häufigsten kommentierten Werke ist das *-Bayān aš-šāfī* von al-Qāḍī ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Muẓaffar (gest. nach 875/1470-71; Wağīh 1092-93; Handschriften sind die 5 Nummern 138, 139, 140, 141, 220). Nr. 247 ist der Kommentar *al-Bustān al-ǧāmiʿ lil-fawākih al-ḥisān ilḫ.* von Muḥammad ibn Aḥmad (ibn Yaḥyā) ibn Muẓaffar zum Grundwerk seines Großvaters.

III. Die Abhandlung über die Einzelmaterien des Rechts m.d.T. *K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira* von al-Ḥasan ibn Muḥammad al-ʿAnsī an-Naḥwī (gest. 791/1389) ist in acht Handschriften enthalten (Nr. 163, 229, 240, $_{T.1}$, 244, 245, $_{T.1}$, 248, 249). Auch diese mehrbändige Schrift hat zahlreiche Kommentierungen erfahren.

III.1. In den Münchner Glaser-Handschriften vorliegende Werke der auf die *-Taḏkira* bezüglichen Kommentarliteratur sind: 1. *al-Barāhīn az-zāhira* von Sulaimān ibn Yaḥyā aṣ-Ṣuʿaitirī (gest. 815/1412; die 2 Handschriften Nr. 238, 243); 2. *al-Kawākib ʿalā t-Taḏkira* von Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar (gest. nach 855/1451; die vier Handschriften Nr. 240$_{T.2}$, 242, $_{T.2}$, 245, $_{T.2}$, 248, $_{T.2}$) - der Text der *Kawākib* ist zumeist an die Ränder des Grundwerks geschrieben; 3. *Tibyān fī šarḥ wa-tahḏīb maʿānī t-Taḏkira* von Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muẓaffar (gest. 926/1520; Nr. 246). 4. Ein selten bezeugter Kommentar m.d.T. *Taʿlīq ʿalā t-Taḏkira*, von ʿAbdallāh ibn Abī l-Qāsim ibn Miftāḥ (gest. 877/1472), liegt vor in Nr. 241.

IV. Als eine Kurzfassung der *Taḏkira* wird das in der Gefangenschaft von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437) verfaßte *K. al-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-aṯhār*

bezeichnet. Nach Einschätzung eines seiner Kommentatoren, des Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ṣalāḥ, sind die *Azhār* das beste Buch, das über die *furūʿ aš-šarīʿa* verfaßt wurde. Zwar ist unter den Münchner Handschriften kein Exemplar der *Azhār* vorhanden, aber es liegen mehrere Kurzfassungen und Kommentare vor:

IV.1. Das *K. Aṯmār al-Azhār* von Yaḥyā ibn Šamsaddīn ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 965/1557; Wağīh 1197), eine verbesserte Ausgabe bzw. *muḫtaṣar* des *K. al-Azhār*, liegt vor in Nr. 257,$_{T.\ 3}$. Die Sammelhs. Nr. 257 enthält - von einigen Beischriften abgesehen - fast ausschließlich auf das *K. al-Aṯmār* bezügliche Werke, nämlich je einen Kommentar zur Vorrede (*ḫuṭba*) bzw. Einleitung (*muqaddima*) in das Werk sowie einen allgemeinen Kommentar und eben die teilweise Abschrift des Werks selbst.[43]

IV.2. Ein eigener Kommentar von Aḥmad ibn al-Murtaḍā, in dem er die Prophetentraditionen der *-Azhār* zusammengestellt hat, ist das *K. al-Anwār fī adillat al-Azhār* (Nr. 255). Weitere Kommentare zu *al-Azhār*: 1. das von Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-Hādawī (gest. 914/1508) als Einleitung in das Grundwerk konzipierte *Hidāyat al-afkār* (Nr. 253, 262); letzteres ist wiederum mehrfach kommentiert worden - auch durch den Vf. selbst (Nr. 261: *K. Munaqqiḥ al-anẓār al-muwaṣṣil ilā Hidāyat al-afkār*); 2. der in Nr. 263 vorliegende *Šarḥ* m.d.T. *al-Muntazaʿ al-muḫtār min al-Ġaiṯ al-midrār al-mufattiḥ li-kamāʾim al-Azhār* von Ibn Miftāḥ (gest. 1472), der als der vorzüglichste (Wağīh 610) der Kommentare zu *al-Azhār* gilt. Der Komm. von Ibn Miftāḥ wiederum wurde von verschiedenen Gelehrten glossiert, z.B. von al-Muḥairisī (gest. 1077/1666-67; Wağīh 555), *al-Maǧmūʿ ʿalā l-Azhār wa-šarḥihī* (Nr. 258). 3. Ein gleichfalls oft bezeugter Kommentar zu demselben Grundwerk ist die *Ḥāšiya [ʿalā l-Azhār]* von Ibrāhīm ibn Yaḥyā ibn Muḥammad aš-Šaǧarī as-Saḥūlī, der im 17. Jh. schrieb (gest. 1060/1650; Nr. 259).[44] 4. Der Kommentar m.d.T. *Ḍiyāʾ ḍawī l-abṣār* (Nr. 251) von Aḥmad ibn Muḥammad aš-Šarafī (gest. 1055/1645-46; Wağīh 171-73) wurde dagegen anscheinend eher selten kopiert.

V. Das Kompendium des zaiditischen Rechts und der Dogmatik *K. al-Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār* von Aḥmad ibn al-Murtaḍā ist mit sechs Handschriften vertreten (Nr. 98, 190,$_{T.\ 3}$, 230, 231, 232, 235). Das *Baḥr* wird als die Essenz des in Nr. 136 vorliegenden *K. al-Intiṣār al-ǧāmiʿ li-maḏhab ʿulamāʾ al-amṣār* von al-Muʾaiyad billāh Yaḥyā ibn Ḥamza (gest. 747/1346), des umfangreichsten der

[43] Der Kommentar *Šarḥ al-Ḫuṭba* (T. 1) ist anonym überliefert, der zur Einleitung m.d.T. *K. Ḍarīʿat al-afkār ilā qtiṭāf Aṯmār al-Azhār* (T. 2) stammt von Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ḥasan al-Muqrānī (gest. 990/1582).

Ein *Šarḥ al-Fatḥ al-Ġaffār* betitelter Kommentar von al-Muqrānī zu *al-Aṯmār* ist Nr. 252. Der *Šarḥ al-Aṯmār* von Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Bahrān (gest. 957/1550) liegt in den zwei Handschriften Nr. 250, 256 vor.

[44] Nr. 259 wurde in dem auf die Abfassung folgenden Jahrhundert angefertigt; eine 1190/1776 entstandene, zweite Handschrift des Kommentars ist Nr. 260.

zaiditischen Rechtsbücher, angesehen.

V.1. Bearbeitungen des *-Baḥr* sind u.a. die folgenden Werke: 1. *Riyāḍat al-afhām fī laṭīf al-kalām* vom Verfasser Aḥmad ibn al-Murtaḍā (Nr. 190), der 3. Teil der als *Dībāǧat al-Baḥr* bekannten Einleitung; 2. *Ǧawāhir al-aḫbār wal-āṯār* (die zwei Handschriften Nr. 231 und 233), ein Auszug über die im *Baḥr* aufgeführten Prophetentraditionen von Ibn Bahrān (gest. 957/1550); 3. Kommentare sind 1. der *Šarḥ* von Yaḥyā Murġam, der noch unter dem Vf. des Grundwerks studierte und 1461 od. 1470-71 während der Abfassung seines Kommentars starb (die auf 1545 od. 1547-48 datierte Hs. Nr. 237); 2. die anonyme Hs. Nr. 254 *[Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār]*.

b. *Sufik*

Nur ausnahmsweise enthalten die jemenitischen Handschriften mystische Texte. Die Sammelhs. Nr. 223, die u.a. zwei selten bezeugte sufische Abhandlungen über die „Vorzüge" (*faḍl*) des Einheitsbekenntnisses enthält, ist zwischen 1600 und 1629 entstanden. Da zumindest einer der sufischen Autoren, Muḥammad ibn Aḥmad ibn Abī l-Qāsim ibn Aḥmad ibn Muṭīr as-Saʿdī (gest. vor 881/1477; Wağīh 848), in Südarabien lebte, ist der Jemen als Ort der Entstehung dieser Handschrift sehr wahrscheinlich. Der zweite sufische Text in Nr. 223, ein Kommentar zu einem eigenen Rağazgedicht m.d.T. *K. Ṣafwat az-zubad fī-mā ʿalaihi l-muʿtamad fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf* über die religiösen Pflichten nach der šāfiʿitischen Rechtsschule, stammt indes von dem syrischen Autor Ibn Raslān ar-Ramlī (gest. 844/1441; GAL^2 2/118 S 2/113).

Grund für die relativ geringe Anzahl sufischer Texte in den jemenitischen Handschriften ist der Antagonismus, der für die Beziehung zwischen der Ṣūfīya und der schiitischen Sekte der Zaidīya seit frühester Zeit charakteristisch war. Die Zaidīya erkannte die Familie des Propheten als höchste Autorität an, und sie forderte Gehorsam gegenüber den Imamen. Die Sufis wiederum verlangten von ihren Jüngern Ergebung gegen die Scheiche. Im übrigen waren die Zaiditen legalistisch eingestellt, und ihnen fehlte der mystische Zugang zur Religion. Sie polemisierten gegen die liberalen und antinomistischen Neigungen der Sufis, sie verboten deren Praktiken, insbesondere das Musikhören (*samāʿ*) und den Ephebenkult (*naẓar ilā l-murd*), und sie lehnten die spekulative Mystik Ibn al-ʿArabī's ab: Im Kommentar des Ibn Bahrān az-Zaidī (gest. 957/1550) zum *K. al-Aṯmār* (Nr. 256, Bl. 15a) findet sich ein entsprechender Hinweis auf die Kontroverse um die Rechtgläubigkeit Ibn al-ʿArabī's und das Zitat eines negativen Urteils von ʿIzzaddīn ibn ʿAbdassalām [as-Sulamī] (gest. 660/1262).[45] In Befolgung der muʿtazilitischen Theologie beschränkten die *fuqahāʾ* die Möglichkeit des Wunders auf Muhammad und die Propheten,

[45] Ibn Bahrān schrieb auch eine Polemik gegen die sog. sufischen Neuerer m.d.T. *al-Kašf wal-bayān fī r-radd ʿalā l-mubtadiʿa min Mutaṣauwifat az-zamān* (Wağīh 1021). Zu Ibn ʿAbdassalām's Haltung gegenüber Ibn al-ʿArabī, den er als *Šaiḫ sūʾ* bzw. *maqbūḥ* bezeichnete, s. Knysh, *Ibn ʿArabi* 66-85.

was sie mit Skepsis gegenüber den Heiligenwundern erfüllte.

Die feindselige Haltung der Zaiditen, die unter dem Imam al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad (reg. 1598-1620)[46] ihren Höhepunkt erreichte, liefert ein Motiv für die Manipulation an der Nr. 169. Ein Fälscher versuchte, die Hs. des sufischen Werks von al-Ḥuraifīš (gest. 801/1398; GAL^2 2/228 S 2/229), m.d.T. *ar-Rauḍ al-fā'iq fī l-mawā'iẓ war-raqā'iq*, von der der Anfang ausgefallen - oder absichtlich entfernt worden - war, als eine Abschrift des berühmten Lobgedichtes auf den Propheten m.d.T. *al-Burda* von Šarafaddīn Muḥammad ibn Sa'īd al-Buṣīrī (gest. 694/1296; GAL^2 1/264 S 1/467) auszugeben. Hierzu stellte er die Einleitung zu dem Gedicht dem akephalen Werk voraus und verband die Schlußworte durch mehr oder weniger geschickte Manipulation mit dem Incipit des *-Rauḍ al-fā'iq*.[47]

Die Imame sympathisierten gleichwohl mit der asketischen Seite der Sufik und ihrer Jenseitsorientierung. Sie priesen in ihren Schriften die frühen asketischen Sufis und zitierten ihre Dikta. In Nr. 246, einem Komm. zur *Taḏkira*, findet sich (Bl. 126a), an den Rand geschrieben, ein mystischer Text über die Fehlhaltung der „Augendienerei" (*riyā'*). Zitiert werden hier noch sufische Worte u.a. zum Thema „Gott-vor-Augen-Haben" (*murāqaba*).[48] Der Benutzer exzerpierte auch das *Ğilā' qulūb al-'ārifīn* [*bi-ḥikāyāt al-auliyā' waṣ-ṣāliḥīn*] von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40), mit einer Überlieferung des frühen Sufis 'Abdalwāḥid ibn Zaid über ein Gespräch, das er mit einem christlichen Mönch geführt habe. Dikta von Bišr, aš-Šiblī und al-Ğunaid finden sich auch in der Gedichtsammlung Nr. 174 eingestreut zwischen den auf die Sufik bezüglichen Responsen des Imām al-Mutawakkil Yaḥyā Šarafaddīn ibn Šamsaddīn (gest. 965/1557; Wağīh 1134-36) (*fī ša'n aṣ-Ṣūfīya*), des Vf.s des *K. al-Aṯmār*, der indes eine systematische Sufiverfolgung einleitete (vgl. Wilferd Madelung, „Zaidi Opposition to Sufism", in: De Jong, B. Radtke, *Sufism Contested*, S. 136-38).

Seit der Abfassung der *Risālat siyāsat al-murīdīn* durch den zaiditischen Imam aus der kaspischen Region al-Mu'aiyad billāh al-Hārūnī (gest. 411/1020; GAS 1/570; Wağīh 100-103)[49] finden sich in sufischer Manier abgefaßte z.B. *takmilat al-aḥkām* betitelte

[46] Von diesem liegen hier vor Handschriften der *Ğawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad* (Nr. 210) bzw. des *K. al-I'tiṣām* (Nr. 159).

[47] Gratzl war die Fälschung nicht aufgefallen, und er bezog das im Kolophon genannte Datum der Abschrift fälschlich auf die *Burda* (*Sammlung Glaser*, S. 197/553).

Vermutlich gleichfalls in täuschender Absicht wurde anstelle des ausgefallenen Anfangs der 1712 abgeschriebenen Nr. 200 über die Geschichte des Jemen das Titelblatt des darauffolgenden *ğuz'* vorangestellt. Hiermit sollte der Eindruck erweckt werden, daß die Hs. vollständig sei. Tatsächlich fehlte aber nicht nur das erste Blatt des ersten *ğuz'*, sondern noch weitere Blätter.

[48] Außerdem eine Erklärung des Ausdrucks *muḥāsibī* und eine -Šiblīüberlieferung über das Hungern als Methode, der „Triebseele" beizukommen (*su'ila š-Šiblī 'an an-nafs, fa-qāla: al-ğū' al-ğū'*).

[49] Von den Schriften des Imam al-Mu'aiyad billāh liegt hier vor *K. al-Ifāda [fī fiqh*

Kapitel (etwa bei Ibn al-Murtaḍā, *K. al-Baḥr*, Kap. 11) über die religiöse Ethik in den Rechtsbüchern. Al-Mu'aiyad billāh begründet diese Einführung der sufischen Ethik damit, daß die devotionale Praxis (*muʿāmala*) von den Zaiditen, bei denen die übrigen Wissenschaften in hoher Blüte ständen, nicht mehr länger vernachlässigt werden sollte. In T. 3 der Sammelhs. Nr. 207 (*Bāb fī afʿāl al-qulūb*), sowie in *K. al-Baḥr* und *Šarḥ al-Fatḥ al-Ġaffār* von al-Muqrānī (Nr. 252), finden sich Abschnitte, in denen das Recht unter ethischen Gesichtspunkten dargestellt wird, wobei deutliche Anklänge an die sufische *maqāmāt*-Lehre zu entdecken sind. Erwähnung finden hier die Stationen der Umkehr (*tauba*), Furcht (*ḫauf*) und des geistlichen Kampfes (*muǧāhada*), die der Liebe werden freilich - aus Rücksicht auf die religiöse Nüchternheit der Zaiditen - ausgeklammert.[50]

6. Nutzung der Handschriften

Zahlreiche jemenitische Handschriften weisen Vermerke auf, die unterschiedliche Formen der Weitergabe dokumentieren: Die Manuskripte wurden verkauft, vererbt, getauscht, verliehen und verpfändet.

Die zumeist am Anfang der Handschrift eingetragenen Kaufvermerke lauten typischerweise: *biš-širāʾ aṣ-ṣaḥīḥ* (Nr. 252, Bl. 3a) oder *biš-širāʾ [...] wal-baiʿ an-nāfiḏ aṣ-ṣarīḥ* (Nr. 243, Bl. 2a). Gelegentlich findet sich auch ein Hinweis auf den Kaufpreis, etwa mit den Worten *biṯ-ṯaman al-maʿlūm* oder *waṯ-ṯaman al-maqbūḍ* (Nr. 259, Bl. 1a). Oft wurden auch die Namen von Zeugen der Transaktion sowie des Vermittlers des Kaufs (*bi-wāsiṭa ilḫ.;* z.B. Nr. 253) eingetragen.[51] In den Familien der Imame wechselten Handschriften auch durch Verkauf zwischen Eheleuten den Besitzer.[52]

Wurde eine Handschrift durch Erbschaft erworben, so verwendete man den Ausdruck *bil-qisma [aṣ-ṣaḥīḥa aš-šarʿīya]*(Nr. 245) oder *bi-ṭarīq al-iṛṯ* (Nr. 243, Bl. 2a).

In zwei Handschriften ist eine Transaktion durch Tausch bezeugt, wobei in Nr. 195 und 261 der Ausdruck *bi-ṭarīq aṣ-ṣarf* gebraucht wurde. In dem Rechtsbuch Nr. 252 ist festgehalten, daß der Kodex im Tausch gegen eine Handschrift der Prophetenvita von Ibn Hišām erworben wurde (*bil-muʿāwaḍa aš-šarīʿa (!) ʿan Sīrat b. H.*).

Mehrere Handschriften tragen Vermerke über einen Ausleihvorgang. In Nr. 180, einer

al-Imām al-Muʾaiyad billāh Aḥmad ibn al-Ḥusain al-Hārūnī] in Form zweier anonymer Bearbeitungen m.d.T. *Taʿlīq al-Ifāda* (Nr. 132, $_{T.2}$, Nr. 266).

[50] Die jeweils mit der Überschrift *wa-ʿalā ṭālib an-naǧāh* beginnenden Abschnitte Bl. 204a-208a des *Šarḥ al-Hidāya* von al-Hādawī al-Wazīr (gest. 914/1508; GAL^2 2/241) über das Recht sind gleichfalls asketisch-paränetisch geprägt.

[51] In einem Kaufvermerk auf Bl. 2a von Nr. 251 wird ein *dallāl fī l-kutub* als Vermittler des Geschäfts erwähnt.

[52] Nr. 198 wurde von as-Saiyida bt. Amīr al-muʾminīn an ihren Ehemann, ʿImādaddīn Yaḥyā (?) Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn, Šauwāl 1062/September 1652 verkauft. Die Tochter des Imams wiederum hatte den Kodex von ihrem Vater geerbt.

Handschrift des *K. al-Aġānī*, tritt der Schreiber, ʿAbdalwāsiʿ ibn ʿAbdarraḥmān al-Qurašī az-Zaidī, der den Kodex i.J. 1674 für sich selbst angefertigt hatte (*bi-ḫaṭṭ mālikihi l-faqīr ilḥ.*), als Verleiher der Hs. an einen Leser auf (*ʿāriyatun ʿindī li-Saiyidinā ilḥ.*).[53] Dabei setzte der Entleiher seine Unterschrift unter den Vermerk. Eine Parallelhandschrift, die die Teile 1-3 der *Aġānī* enthält (Nr. 204), verlieh der Vorbesitzer, al-Qāḍī Muḥammad ibn Muḥammad al-ḤRārī, bevor er sie 1247/März 1832 verkaufte. Ca. fünf Jahre später, Oktober 1837, verkaufte derselbe das 9. Buch (*sifr*) des Werks (Nr. 180) an einen Ḥāğğī, nämlich al-Ḥāğğ Ḥusain ibn Ismāʿīl.

Kurz vor dem Kauf durch Caprotti/Glaser (August 1899) wurde die erst 1884 entstandene Handschrift Nr. 193 des *Nahğ al-balāġa* durch einen Rechtsgelehrten für einen Wert von 1,25 Riyāl verpfändet: *hāḏihi n-nusḫa ḥaqq al-Faqīh Q... ruhina fī riyāl wa-rubʿ ilḥ.* (der Vermerk findet sich auf dem Spiegel der Klappe).[54]

Mehrere jemenitische Handschriften, und zwar nicht etwa Korane, dienten seit dem frühen 17. Jh. auch als „Familienbücher". Das heißt, sie weisen Eintragungen über Geburten eigener Kinder, ausnahmsweise auch Vermerke über eine Eheschließung[55], einen Todesfall (z.B. Nr. 246) oder über die erste Rasur eines eigenen Kindes[56] auf. In Nr. 244 wurde die Geburt des ersten Sohnes sogar schon einige Monate vor Vollendung der Abschrift (1069/1658) in der Hs. eingetragen. In dem Zusammenhang werden die Namen mehrerer jemenitischer Familien bzw. ihrer Oberhäupter erwähnt.[57] Die

[53] Andere Ausleihvermerke lauten: *ʿāriya ʿinda l-ʿAmrānī li-baʿḍ as-sāda al-kirām* (Nr. 238, Bl. 1a; hier ist die Identität des Verleihers nur durch eine unspezifische Formulierung angedeutet); oder: *hāḏā l-kitāb al-mubārak maʿa l-Faqīh ʿĪsā [...] ʿāriya min al-Faqīh Dāwūd ilḥ.* (Nr. 246; d.h. der Verleiher war der letztgenannte Rechtsgelehrte namens Dāwūd).

[54] Auch Nr. 199 hatte erst kurz vor dem Erwerb durch Glaser noch einmal den Besitzer gewechselt, nämlich Oktober (!) 1899.

[55] Auf dem Spiegel des Deckels der rechtlichen Handschrift Nr. 272 findet sich ein auf 7. Ṣafar 1272/19. Oktober 1855 datierter Vermerk über eine Eheschließung (*wuqqiʿa al-ʿaqd min ilḥ.*) zwischen Faqīh Muḥammad ibn al-Faqīh ʿAbdarraḥmān MDŠʿ und einer Tochter des ʿAbdallāh ibn Hindī al-ʿUrwī. Genannt werden noch als Zeugen die Namen von vier Angehörigen der Familie ʿAbdallāh ibn Hindī's, nämlich zwei Brüder (Imḥammad wild ʿAbdallāh ibn Hindī, Aḥmad ibn ʿAbdallāh) und ein Onkel (Furaiğ ibn Hindī) der Braut sowie ein weiterer Verwandter (Daḫīl al-ʿUrwī). Auch auf dem Spiegel des Vorderdeckels von Nr. 261 wurde ein - undatierter - Vermerk über eine Eheschließung angebracht.

[56] Ein Benutzer der Hs. 167* hat die offenbar erste Rasur seines Kindes mit der Datierung Ramaḍān 1296/August-September 1879 eingetragen, ein anderer schon Dezember 1670: *ḥuliqa al-walad as-saʿīd al-muwaffaq ar-rašīd fī salḫ šahr Allāh ilḥ.* (Bl. 40b).

[57] Beispiele: Ṣalāḥ al-WŠāḥ, 17. Jh. (Nr. 232); Muḥammad ibn ʿAbdalʿazīz ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn ḤNŠ, 17. Jh. (Nr. 222); al-Ḥāšidī (oder al-Ḥāsidī?), 17. Jh. (Nr. 203); al-Muhallā (so?), 18.-19. Jh. (Nr. 255); al-Faqīh Aḥmad ibn Aḥsan aṣ-Ṣābirī, 19. Jh. (Nr. 199).

Geburtsvermerke sind häufig[58] gefolgt von Gebeten für die Neugeborenen. Den Gebeten der Nr. 199 - einer Geschichte der ʿAlīden - ist zu entnehmen, daß den Söhnen eine Laufbahn als Gelehrte gewünscht wurde, während die Tochter ihr Leben dem Gehorsam gegen Gott und dessen Propheten weihen sollte. Typische Gebetsformeln lauten: *anbatahū llāhu nabātan ḥasanan wa-waffaqahū li-ǧamīʿ al-ḫair wa-ǧaʿalahū min ḥamalat kitābihī l-ʿazīz wal-ʿilm aš-šarīf wa-ǧaʿalahū birran li-wālidaihi waʿāmiran bi-kitāb Allāh wa-sunnat rasūl Allāh amīn* (für die Söhne) bzw. *anbatahā llāhu nabātan ḥasanan wa-ǧaʿalahā qurrata ʿainin li-wālidaihā wa-waffaqahā ilā ṭāʿatihī wa-ṭāʿat rasūlihī wa-ālihī ... bi-ḥaqq Muḥammad* (für die Tochter) (Nr. 199).

C. ERSCHLIESSUNG DER ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN DER BSB

Die vorliegenden Beschreibungen setzen die Katalogisierungsarbeiten von Joseph Aumer (lebte 1835-1922; DBE 1/224)[59] fort, die im Jahre 1866 abgeschlossen wurden. Der 1866 in München erschienene Katalog Aumers (*Die arabischen Handschriften der K. Hofbibliothek und Staatsbibliothek in München*) endet auf S. 422 mit einer Kurzbeschreibung der während des Drucks erworbenen Handschrift Nr. 80 (Sibṭ ibn al-Ǧauzī), die Aumer nur noch als Nachtrag in sein Werk aufnehmen konnte. Zuvor hatte schon Prof. Marcus Müller (gest. 1874), von dessen Hand zahlreiche hier u.d.Nr. 81 katalogisierte Blätter stammen, einen Katalog Münchener arabischer Handschriften verfaßt (Fück, *Arabische Studien* 173), womit er Vorabeiten für die Katalogisierung der arabischen und persischen Handschriften durch seinen Schüler Joseph Aumer geleistet hat (München [*Aumer*], Einl., S. VII-VIII). Der 351 Nummern enthaltende persische Katalog Aumers m.d.T. *Die persischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen* wurde gleichfalls im Jahre 1866 veröffentlicht.

Eine Übersicht über die nach der Fertigstellung von Aumers Katalog durch Vermittlung Glasers 1902 erworbene Sammlung der jemenitischen Handschriften BSB, Cod. arab. 1178-1334 stammt von Emil Gratzl (*Die arabischen Handschriften der Sammlung Glaser in der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München*, S. 194-200) und wurde 1916 veröffentlicht. Etliche der jemenitischen Glaser-Handschriften wurden auch schon von Brockelmann für die Abfassung der GAL herangezogen. Brockelmann zitiert dabei die nunmehr in der BSB nicht mehr verwendeten Glaserschen Signaturen,[60] die in meinen Beschreibungen jeweils am Ende angezeigt werden. Gratzl verfaßte auch die meisten,

[58] Beispiele: Nr. 199, 222, 223, 232, 244, 246, 274.

[59] Von 1898 bis 1909 wirkte Aumer als Oberbibliothekar an der Hof- und Staatsbibliothek München.

[60] Schilder mit den alten durchgestrichenen Signaturen finden sich auf dem Rücken der Hs., bzw. dem Hinterdeckel, dem Spiegel, auf dem Steg der Klappe oder auf einem Vorsatzbl. Die obsoleten Signaturen lauten: *Cod. arab. Glaser* + x. oder *Cod. arab. Gl.* + x oder *C. arab. Gl.* + x (Nr. 126) od. *Gl.* + x (Nr. 135) oder ohne Nennung von Glasers Namen nur *Nr.* x (z. B. Nr. 152).

teilweise recht ausführlichen Beschreibungen im *Repertorium der Codices Arabici der Bayerischen Staatsbibliothek*, womit bereits nützliche Vorarbeiten für die laufende Katalogisierung erbracht worden sind - die Notizen Gratzls habe ich in meine umfangreicheren Beschreibungen eingearbeitet.

Angaben zum Inhalt einer Handschrift finden sich gelegentlich auch auf in den Kodizes eingeklebten Zetteln oder auf den Vorsatzblättern vermerkt, beispielsweise in Nr. 4. In dieser Abschrift von al-Baiḍāwī's Korankommentar finden sich französisch-sprachige Einträge aus dem 18. Jh., in denen sich der Benutzer bei seinen Angaben auf die Autorität eines maronitischen Notablen (*le Prince Maronite Abraham Thabet*) beruft.

In der Katalogisierung der christlichen arabischen Handschriftenfragmente (Nr. 9-14) konnte ich mich auf Beschreibungen stützen, die Georg Graf (lebte 1875-1955; war von 1930 an Professor für Literaturen des christlichen Orients an der theologischen Fakultät der Universität München; NDB 6/722), z. T. schon in der Zwischenkriegszeit abgefaßt und in verschiedenen Publikationen (*Geschichte der christlichen arabischen Literatur*; *Handschriftenfragmente*; *Sinaitische Bibelfragmente*) vorgelegt hat.

Einige illuminierte Handschriften (Nr. 55-61), bei denen es sich zumeist um Koranexemplare handelt, wurden bereits vorgestellt in diversen Publikationen der BSB, insbesondere von Helga Rebhan (*Buch im Orient*; *Prachtkorane*) und Winfried Riesterer (*Prachtkorane*). Auch diese Werke, in denen die Handschriften primär unter kunstgeschichtlichen Aspekten beleuchtet wurden, habe ich bei meinen Katalogaufnahmen berücksichtigt.

D. METHODIK

Grundsätzlich wird das von Wolfgang Voigt für die Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland vorgegebene Schema in der Beschreibung der Manuskripte eingehalten. Im Unterschied zu den arabischen Handschriften-Katalogen VOHD XVII der B-Reihe, Bd. 1-3, 5 (Ewald Wagner, Gregor Schoeler und Rosemarie Quiring-Zoche), sind die Beschreibungen jedoch nicht nach inhaltlichen Kriterien, sondern in der Reihenfolge der Bibliothekssignaturen (*numerus currens*) angeordnet (so auch in dem 2005 erschienenen Katalog von Tilman Seidensticker XVII_{B4}). Sammelbände sind mithin sowohl in ihrer physischen Beschaffenheit wie auch hinsichtlich der in ihnen überlieferten Texte als je eine Ganzheit erfaßt. Eine Anordnung der in den Handschriften enthaltenen Texte nach Sachgebieten wird mit dem Index der Werktitel (Register, 3. (b)) vorgelegt.

Eine geringe Uneinheitlichkeit im Umfang der kodikologischen Beschreibung der Handschriften hat ihren Grund in dem Beschluß der Projektleitung, im Interesse einer zügigeren Katalogisierung der noch sehr zahlreichen unbearbeiteten Handschriften in deutschen Bibliotheken, künftig kürzere Beschreibungen enthaltende Kataloge abzufassen: In dem vorliegenden Katalog ist von Nr. 87 an das Papier nicht mehr beschrieben, und die zumeist farbigen Hervorhebungen von Überschriften, Verstrennern etc. werden nicht

mehr regelmäßig angezeigt.[61] In der Unterschiedlichkeit der Wiedergabe von originalsprachlichen Zitaten im Text der Beschreibungen reflektiert sich der Umstand, daß meine ersten Katalogisate zeitlich relativ weit zurückliegen (vgl. das Vorwort). Zu Beginn meiner Katalogisierungstätigkeit 1996 in Gießen habe ich die Textzitate gerne unter Verwendung der arabischen Schrift abgeschrieben, seit Verlegung der Dienststelle nach Jena bevorzuge ich aus Gründen der Arbeitsökonomie die lateinschriftliche Transkription. Die Kolophone hatte ich anfangs noch mitabgeschrieben, später verzichtete ich hierauf, ohne aber in den älteren Beschreibungen die auf das Explicit folgenden Angaben des Schreibers wieder vollständig zu löschen. Einige Sammelhandschriften des ersten Katalogteils habe ich sehr ausführlich beschrieben (insbesondere die maġribinische Hs. Nr. 53 oder den überaus reichhaltigen osmanischen Kodex Nr. 78). Ungeachtet der Ausführlichkeit der Beschreibung der letztgenannten Hs. bietet diese Aufnahme dennoch nur eine Auswahl an zumeist arabischsprachigen Texten, die mir als besonders interessant erschienen waren.

Unter der Rubrik „Andere Hss." habe ich zumeist nur Kataloge erwähnt, die nach Carl Brockelmanns *Geschichte der arabischen Litteratur* (Leiden 1937-49) erschienen sind. Ich führe auch neuere sowie einige ältere Kataloge kleinerer Sammlungen an. Da sich oft die ausführlichsten Beschreibungen der in den Handschriften überlieferten arabischen Texte bei Ahlwardt finden lassen, wird auch dieses, zwischen 1887 und 1899 erschienene noch immer maßgebende Berliner Katalogwerk in dem Abschnitt häufig zitiert.

In den arabischen bzw. persischen oder türkischen Originalzitaten finden u. a. folgende Klammern und Zeichen Verwendung: [ ] = steht für nicht im Text vorkommende Zusätze, [...] für Auslassungen von Textteilen, .. für nicht lesbare Teile von einzelnen Wörtern, (...) für Lücken im Text; ‹ › kennzeichnet, daß ein Ausdruck im zitierten Text mit roter Tinte geschrieben bzw. rot überstrichen oder anderweitig rot hervorgehoben ist. Offensichtliche grammatische Fehler werden in Klammern [ ] als solche gekennzeichnet bzw. berichtigt (die zahlreichen syntaktischen Fehler in den christlichen Handschriftenfragmenten Nr. 9-14 habe ich unkommentiert stehengelassen; zu der Sprache dieser Texte s. Graf, *Der Sprachbestand der ältesten christlich-arabischen Literatur*, Leipzig 1905).

[61] Diese Einschränkungen gelten nur bedingt für den zweiten Teil der Aufnahmen meines Katalogs: Auf Grund der relativ geringen Anzahl jemenitischer Hss. in den europäischen Sammlungen und des vergleichsweise hohen Alters zahlreicher Stücke dieser Gruppe erscheint es mir gerechtfertigt, auch den in *petit*-Schrift gesetzten Teil der Beschreibungen wieder ausführlicher zu gestalten.

I.
ARABISCHE HANDSCHRIFTEN UNTER EINSCHLUSS EINIGER TÜRKISCHER UND PERSISCHER HANDSCHRIFTEN
(Nr. 1-120 [BSB, COD. ARAB. 1058-1177])

1 Cod. arab. 1058

Festes rauhes weißes bis graugelbliches, durch Wasserflecken erheblich beeinträchtigtes Papier. Paginierung unvollständig: 3 ungezählte leere Blätter zwischen Bl. 3 und 4; leer auch ein Bl. (davon die obere Ecke abgegriffen; hierdurch sowie durch Verblassen der Schrift Verlust einer Randglosse) zwischen 7 und 8, vier Bll. zwischen 8 und 9, sechs Bll. zwischen 16 und 17, unbeschrieben auch Bl. 22. Format: 16x22 bzw. 17x23 cm. Schriftspiegel variierend. Schrift von der Hand Widmanstetters. Bei arabischen Textstücken erscheint Fā' mit untergesetztem Punkt wie im Maġribinischen, auffallend auch die Schreibung von Dāl und Alif in Finalstellung. Schwarze bzw. durch Verblassen bräunlich gewordene Tinte. Vorbesitzer: A. F. von Oefele (lebte 1706-1780; vgl. Striedl, *Bücherei* 207).

Johann Albrecht von WIDMANSTETTER.
Lebte 1506-1557; Striedl, *Bücherei* 200, Anm. 1.

Quaedam grammaticae Arabicae annotationes

A (1a): قال قالت قلتُ قلتَ

E (21b): لا lemaliph
lamliph
يا ia
Joannis Alberti Widmistadij

Embrionale in mehrere disparate Teile zerfallende Formenlehre der arabischen Sprache (zu dem Werk Bobzin, *Koran* 305-8; Striedl, *Bücherei* 219).

Der Traktat behandelt u. a. folgende Themen der arabischen Grammatik: Paradigmata des dreiradikaligen Verbs in Perfekt und Imperfekt (Widmanstetter bietet Bl. 1a syrische Analogien zu den arab. Verbformen); Buchstaben des arabischen Alphabetes in Gegenüberstellung zu den hebräischen (Bl. 4b); eine spanische Abhandlung über den arab. Artikel (Bl. 5a), die numeri (Bl. 5b); das Verb (Bl. 6a-b), die Formen des *Tanwīn*, die Deklinationen (Bl. 7a), die arab. Buchstaben in Initial-, Medial- und Finalstellung (Bl. 7b); in lateinischer Sprache Deklinationsmuster (Bl. 9a-b), Nomen und Pronomen (Bl. 10-11); die Modi des Verbs im Imperfekt, Passiv, Imperativ, Gerundien; Deklination der Nomina; die drei „Redeteile" Nomen, Verb und Präposition (*ism wa-fiʿl wa-ḥarf*); eine ausführlich kommentierte lateinische Übersetzung des Beginns der *-Āǧurrūmīya* von Muḥammad ibn Muḥammad ibn Dā'ūd aṣ-Ṣanhāǧī ibn Āǧurrūm (gest. 723/1323; GAL^2 2/308), überschrieben *Eorum que ad sermonis Arabici cognitionem pertinent, varie observationes* (Bl. 21b).

Bei den spanischsprachigen Notizen handelt es sich um einen Auszug aus Kapitel 1-7

von der 1505 in Granada erschienenen Beschreibung des regionalen arabischen Dialektes m.d.T. *Arte para ligeramente saber la lengua arauiga* von Pedro Alcalá (dazu Fück, *Studien* 31; Bobzin, *Koran* 306); Bl. 9a-16a wiederum ist ein lateinischer, *Quaedam grammaticae Arabicae annotationes* überschriebener komprimierter Auszug aus demselben Werk (Bobzin, *Koran,* a.a.O.). Der Haupttitel findet sich auch auf dem Papierumschlag von einer Hand des 18. oder 19. Jh.s.

Der von Widmanstetter geschriebenen Abhandlung wurde von einer späteren Hand der Titel *Rudimenta linguae Arabicae* (Bl. 21b, unten) beigelegt. Bobzin zufolge ist diese Identifizierung irrig.

Auf Bl. 4a Eingangsverse der Genesis in arabischer Übersetzung (اول ما خلق الله السموات والارض والارض كانت غمرا ومستعرا...).

Bl. 5a eine lateinsprachliche Bemerkung Widmanstetters zu arabischen Bibelübersetzungen: *Yōsēf Saʿadyā Gaʿōn* (in hebräischen Buchstaben) *primus traduxit testamentum vetus in linguam punicam et post illu elegantius* (es folgt ein weiterer, mir nicht deutlich lesbarer Name in hebräischer Schrift: al-ʿAzūzī - dieser habe eine noch bessere Übersetzung angefertigt als Saʿadya). Zu Gaon Saʿadya al-Faiyūmī als frühestem Übersetzer der hebräischen Bibel ins Arabische EI^2 8/661-662. Widmanstetter hatte eine mit hebräischen Buchstaben geschriebene arabische Handschrift mit dem Psalmenkommentar von Saʿadya besessen (Cod. arab. 236; vgl. Bobzin, *Koran* 310, A. 208).

Auf Bl. 8a eine Übersicht über das armenische Alphabet in Majuskel- und Minuskelschrift.

2 Cod. arab. 1059

Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe: Umrahmung der Deckel und Klappe mit goldenen Linien. Auf Vorder- und Hinterdeckel eine mit floralen Elementen gefüllte Mandorla mit Anhängern. Auf dem Steg der Klappe auf goldenem Grund aufgepreßt Sure 56/79. An der Spitzseite der Klappe ein quadratisches Ziermotiv. Der Rücken mit braunem Leder ausgebessert. Elfenbeinfarbenes dünnes, festes, glattes, beschnittenes (dadurch Kustoden ausgefallen) Papier. Erhaltungszustand gut (jedoch Klappe eingerissen). 297 Bl. (so die Angabe auf dem Spiegel des Hinterdeckels). Zwei unbeschriebene Vorsatzblätter (Bl. 1-2), 2 Leerbll. am Ende. Format: 10,5x16 cm. Schriftspiegel: 6x10,5 cm. 15 Zeilen. Zierliches, vollvokalisiertes und - punktiertes Nashī. Schwarze Tinte. Bl. 3b (Sure 1) und Bl. 4a (Anfang von Sure 2) sind durch breite mehrfarbige (gold, blau, grün, rot, rosa) Zierleisten umrahmt, die darauffolgenden Seiten in golden und schwarze Rahmen gefaßt. Sonstige Hervorhebungen gold und rot: in Gold Überschriften der Suren, die Verstrenner sowie die Numerierung der *ǧuzʾ*; in Rot die Lesezeichen, die auf die Ränder geschriebenen Ausdrücke *sağda* und *hizb*. Schreiber: Mustafa ibn Sulaimān. Datum der Abschrift: 1074/1663-4, in Konstantinopel.

Al-Qurʾān القرآن

A (3b) = Sure 1/1ff.
E = Sure 114.

صدق الله العظيم وبلغ ، خدمه مصطفى بن سليمان في البلدة القسطيطنية (!) بسنة اربع وسبعين والف هجرية فنحمد الله على كمال كرمه

Vollständiges Koranexemplar.

Auf dem ersten Nachsatzblatt eine lateinische Übersetzung des Kolophons: *Ministerium in describendo praestitit Mustapha, filius Solymani, in regione Constantinopolitana, anno Hegirae 1074 (a. C. 1665). Et gloria sit DEO ob perfectionem honoris sui.*

3 Cod. arab. 1060

Schlichter Lederband mit Klappe. Deckel mit buntem Papier überzogen. Rauhes festes graugelbliches Papier. 137 Bl. Format: 10x15 cm. Schriftspiegel: 4,5x11 cm. 9 Zeilen. Kustoden. Punktiertes, vollvokalisiertes mittelgroßes sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Schwarze Tinte. Die Überschriften rot hervorgehoben. Schreiber: Muḥammad ibn Muṣṭafā. Ḏū l-Ḥiǧǧa 1058/1648, am Tage des Opferfestes (*al-ʿīd al-kabīr*), ein Samstag. Auf Bl. 1a Besitzervermerk (*ṣāḥib wa-mālik*) von Ḥamd Āġā.

Al-Qāsim ibn Firroh ibn Ḫalaf ibn Aḥmad, Abū Muḥammad ar-Ruʿainī al-Andalusī AŠ-ŠĀṬIBĪ.

Gest. 590/1194; GAL^2 1/520-22 S1/725; Kaḥḥāla 8/110-11; EI^2 9/365-66.

Ḥirz al-amānī wa-waǧh at-tahānī **حرز الاماني ووجه التهاني**

A (2b) : قال الشيخ الامام العالم العامل الكامل الفاضل ابي القاسم بن فيرة (!) الرغيني (!) ثم الشاطبي نغمده (!) الله برحمته [من الطويل]

بدات ببسم الله في النظم اولا ٭ تبارک رحمانا رحيما وموئلا
وثنيت صلى الله ربي على الرضي ٭ محمد الهادي الى الناس مرسلا
[...]
وبعد فحبل الله قبل كتابه ٭ فجاهد به حبل العدا متحبلا
(137a) :
صلاة تباري الريح مسكا ومندلا ٭ وتبدي على اصحابه نفحاتها
بغير تناه زرنبا وقرنفلا

قد تم (!) هذه القصيدة الموسومة بحرز الاماني ووجه التهاني في القراءة السبع (!) للشاطبي تغمده الله برحمته تم في شهر ذي الحجة في يوم السبت في ضحوة (!) الكبرى في ناحيهٔ اغلاموچ كتبه الفقير محمد بن مصطفى عن قصبهٔ دياقوه غفر الله له [...] بسنة ثمان وخمسين والف

Auch u.d.T. *al-Qaṣīda aš-Šāṭibīya* bekannte Versifizierung des *K. at-Taisīr fī l-qirā'at as-sab'* über die sieben Koranlesarten von Abū 'Amr 'Utmān ibn Sa'īd ibn 'Utmān ad-Dānī al-Qurtubī (gest. 444/1053 od. 441; GAL^2 1/516-17 S 1/719). Zu der Qaside, die auch ins Persische übersetzt wurde, existieren mehrere Kommentare. Eine Inhaltsübersicht findet sich bei Ahlwardt 1/230f.

Der Werktitel (*K. Šāṭibīya*) auf dem Schnitt des Buches.

Andere Hss.: Princeton (Mach) Nr. 195 (Mach/Ormsby) Nr. 314 - Sarajevo (Dobraca) Nr. 104 105-7 $122,_2$ - Paris (Vajda/Sauvan) Nr. 609 $672,_2$ $1060,_8$ $1077,_4$ - Aschabad (Chalimov) Nr. 25-27 - Rabat 2, Nr. 602 603 - VOHD XVII_{B5}, Nr. 18-19 - Nr. 192 (BSB, Cod. arab. 1251).

Beigaben:

Auf Bl. 1a 5 Zeilen kaum lesbarer türkischer Text; drei Zeilen in Türkisch auf dem Spiegel des Vorderdeckels.

4 Cod. arab. 1061

Elfenbeinfarbenes dünnes schwach glänzendes Papier. An den Rändern Wurmfraß und Wasserflecken, jedoch kein Textverlust. 6 Vorsatzblätter (Bl. 1, 2, 522, 523, 524, nach einer Originalfoliierung). Die letzten 3 Vorsatzblätter, derbfasrig grau bis gelblich, wurden vermutlich im 18. Jh. in Europa vor den arab. Text eingebunden. Die arabische Foliierung beginnt auf Bl. 1a mit 393 und setzt sich - durch ein dazwischengeklebtes leeres europäisches Vorsatzblatt unterbrochen - mit der Ziffer 449 bis 521 fort. Format: 15x19,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x12,5 cm. 20 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Sehr kleines zierliches sorgfältig geschriebenes vollständig punktiertes Nashī (nach der Vermutung Gratzls von einer türkischen Hand des 17. Jh.). Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Koranzitate, die großgeschriebenen Surenüberschriften. Gelegentliche Umrahmung der Überschriften durch zwei Goldleisten. Der Schriftspiegel gerahmt durch eine Goldleiste, um die eine blaue Linie gezogen ist.

Abū Sa'd oder Sa'īd 'Abdallāh ibn 'Umar ibn Muḥammad ibn 'Alī Nāṣiraddīn AL-BAIDĀWĪ aš-Šīrāzī.

Gest. 716/1316; GAL^2 1/530 S 1/738; Kahhāla 6/97f.; VOHD XVII_{A1} 289-91 XVII_{B5} Nr. 28; EI^2 1/1129.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl انوار التنزيل واسرار التاويل

A (1a [„393a"]) : الى اليوم للتبيين ويؤيده انه قري على البدل وقري يوما باضمار اعني (لا تستاخرون عنه ساعة ولا تستقدمون) اذا فاجاكم

(„449a") : على الاستئناف (ولكل) من الفريقين (درجات مما عملوا) مراتب من جزاء ما عملوا من الخير والشر او من اجل ما عملوا والدرجات غالبة في المثوبة

E („521b") : (كلا لو تعلمون علم اليقين) اي لو تعلمون ما بين ايديكم علم الامر اليقين اي كعلمكم ما تستيقنونه لشغلكم ذلك عن غيره [...] فحذف الجواب للتفخيم و لا يجوز ان يكون قوله (لترون الجحيم) جوابا لانه محقق الوقوع بل هو جواب قسم

Der berühmte, vielfach gedruckte und kommentierte Korankommentar. In weiten Teilen stellt al-Baiḍāwī's Tafsīr eine Überarbeitung von az-Zamaḫšarī's *Kaššāf* dar, dessen mu'tazilitische Glaubensansichten ausgeschieden wurden.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit Sure 34/29 (entspricht dem Druck Istanbul 1314, 2/291) und reicht bis zum Ende des Kapitels. Nach einer Lücke (Bl. 394-448) beginnt der Hauptteil auf Bl. 449a mit Sure 46/19 (= Druck Istanbul 2/430) und endet mit Sure 102/5 (= Druck Istanbul 2/618).

Beigaben:

Glossen von der Hand des Schreibers (Bl. 450b, 451a, 454b, 457b etc.) sowie - seltener - von fremder Hand (Bl. 466b, 467a).

Auf Bl. 522b ein Vermerk in verblaßter Schrift: *Fragmentum libri Msc. Arabici, Paris*, sowie ein anderer, von einer jüngeren Hand: *Lag bei den Schroffiana* (Repertorium: *aus den Oefeliana*).

Bl. 523b: 10 Zeilen Text in einem Französisch des 18. Jh.s: *Nota: le Prince Maronite Abraham Thabet reconnoit ce livre pour un manuscript arabe, qui parle de Moyse, de la genese, et ensuite entame l'Histoire turque, faisant beaucoup d'eloge de Mahomet, si le livre seroit entier, dont le morçeau present ne forme que la quatrieme partie, çe seroit une pièce qui faudroit plus de cinquante Scudi, disant toujours e' un libro caro.*

Andere Hss.: Princeton (Mach) Nr. 348 (Mach/Ormsby) Nr. 39 - Sarajevo (Dobrača) Nr. 199-239 - Paris (Vajda/Sauvan) Nr. 627-635 - Aschabad Nr. 14-5 - Chester Beatty (Arberry) Nr. 4053 4188 4207 - Tokyo (Daiber 1988) Nr. 8 41 326 - TÜYATOK 01 I Nr. 490-517, 07 II Nr. 860-69, 07 III Nr. 2523-2534, 34 II Nr. 56-61, 34 III Nr. 109-15 - Jerusalem (Salameh) Nr. 227-8 - VOHD XVII_{B4}, Nr. 178 XVII_{B5}, Nr. 28. - Gedruckt.

5 Cod. arab. 1062

2 Hefte in 2 Sprachen, Arabisch und Türkisch, in einem Schuber aus Papier.

1. Teil:

Derbes graues Papier. 6 Bl. Keine Originalfoliierung. Die europäische Blattzählung ist nach Ausweis der Kustoden unrichtig. Die richtige Zählung lautet: Bl. 1a=5a, 1b=5b, 2a=1a, 2b=1b, 3a=2a, 3b=2b, 4a=3a, 4b=3b, 5a=4a, 5b=4b, 6a=6a. Format: 7x10 cm. Schriftspiegel: 4,5x7,5 cm. 7 Zeilen. Flüchtiges mittelgroßes vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Hervorhebungen in Rot: Interpunktionszeichen (umgedrehtes *Wāw*), nachgetragenes bzw. über *alif maqṣūra* gesetztes *alif*, der Ausdruck *Allāhumma.*

[Du'ā' **دعاء]**

A (1a=5a) : والكسل والجنون والخيال واعيذ نفسي باسمائک العظام والملائكة الكرام باذن ذى ذو (!) الجلال والاكرام يا من له الملک والملكوت يا من له الجلال والجبروت اللهم ما اعظم شانک يا فاطر السموات [...] يا مقتدر يا اهيا اشر اهيا ادوناي [...] وال شداي ويلوهيم

E (6b) : والعاهات والعلل والوسواس والبرسام والسرسام واكفيه اللهم شر الارجاس والانجاس وشر الوحوش والهوام والشيطان والسلطان والقحط والغلا والزلزال والوبا والبلا

Bruchstück eines arabischen Gebetes, enthaltend Anrufungen Gottes mit einer Vielzahl von Namen, unter denen sich auch einige hebräische finden (vgl. dazu etwa auch die Paralleltexte bei Abū Ṭālib al-Makkī, *Qūt al-qulūb*, o. J., o. O. [Nachdruck der Ausgabe Kairo 1310/1892] 1/11, Z. 4), sowie Bitten um Wohlergehen, Schutz vor Krankheiten, Seuchen und anderem Ungemach.

2. Teil:

Derbes graugelbliches Papier. 19 Blatt. 7,5x10 cm. Schriftspiegel: 5x7,5 cm. 5 Zeilen. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. T. 1 und T. 2 stammen von verschiedenen Händen. Drei Punkte über dem nasalen (türkischen) Kāf. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *ve daḥi*, verschiedene Überstreichungen in verblaßter Farbe auf Bl. 19b.

Du'ā' an-nūr **دعاء النور**

A (1a) : خير خلقه محمد [...] بر كون مسجد ده مبارک ارقاسين محرابه ورب اوترمشدى اويله نمازى وقتنده جبرائل عليه السلام كلدى ايتدى السلام عليک ددى اندا [...] محمد ايتدى يا قرنداشوم جبرائل هر كيم بو دعاى اوقسه يا كترسه نه قدر ثواب اوله ددى اندا [...] جبرائل ايتدى يا محمد هر كيم بو دعاى بر كز اوقسه اكر جمله طاغلر وطاشلر ويدى داكزلرجه [...] كناهى (3b) اولسه الله تعا عفو ايليه [...] (15a) اول نور دعاسى كيم شرح قلدق بدر

بسم الله [...] اللهم يا نور النور تنورت بالنور في نور نورک يا نور يا عزيز تعززت بالعزة

والعـزة في عـزت (!) عـزتک يا عـزيز يا جليل تجللت بالجـلال والجـلال في الجـلال (!) جلالک يا جليل

E (19b) : يا كريم تكرمت بالكرام والكرم في كرام كرامک يا كريم يا رحيم

Arabisches „Lichtgebet". In der türkischsprachigen Einleitung wird erwähnt, daß das Gebet den Propheten von Gabriel gelehrt wurde. Ausführlich, den größten Teil des Textes einnehmend, antwortet Gabriel auf Muḥammads Frage, was der Lohn dessen sei, der das Gebet spreche.

Andere Hss.: Paris (Vajda/Sauvan) Nr. 77. - Das Incipit der Berliner Hss. Ahlwardt $3/331_{67}$ stimmt überein mit dem des arabischen Gebetstextes der vorliegenden Hs. - VOHD XXXVII_5, Nr. 25, $_{T.\,2}$, Bl. 144a-151a, Nr. 74, $_{T.\,2}$, Bl. 82a-108b, Nr. 77, $_{T.\,2}$, Bl. 37a-55b.

6 Cod. arab. 1063

Illuminierte Prachthandschrift. Mehrfarbiger zerfallender Lackeinband mit Klappe. Allmähliche Ablösung der Lackschicht. Steg der Klappe stark beschädigt. Vorder-, Hinterdeckel und Klappe ganzflächig ornamentiert. Auf den Deckeln eine mit Pflanzenwerk auf goldenem Grund gefüllte Mandorla mit zwei Anhängern. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die orange grundierte Leiste ausgemalt mit Blüten, Stielen und Blättern, jedoch weniger reichhaltig als die Ornamentik auf dem gelben Hauptfeld. Das grün grundierte Hauptfeld der Klappe mit Blüten und Blättern bemalt. Der zur Spitzseite und zum Steg hin ausgestanzte Kreis auf der Klappe ist in vertiefter Pressung (Relieftechnik) gefüllt mit Pflanzenwerk auf goldenem Grund. Der von goldenen Leisten umrahmte Dekor (Blüten und Ranken) auf dem Steg ist durch Abnutzung beschädigt. Die Innenspiegel von Deckel und Klappe mit rotbraunem Leder bezogen. 10 Bl. in europäischer, 458 Bl. in arabischer Zählung. Die Ausdrücke *mauqif*, *marṣad*, *maqṣad* und *faṣl* im Register sind in je eigene Felder eingetragen. Die Felder auf Bl. 5b-10a unbeschrieben; leer auch Bl. 10b-11a sowie Bl. 458b der arab. Zählung. In dieser ist 294 ausgelassen, es ist aber keine Lücke im Text erkennbar. Gelbliches dünnes glattes etwas stumpfes Papier. Format: 17,5x28,5 cm. Schriftspiegel: 10x19,5 cm. 27 Zeilen. Kustoden. Kleines sorgfältig geschriebenes Nashī. Der Grundtext rot überstrichen. Der Schriftspiegel mit goldener Mehrfachleiste umrahmt. Diese ist in eine Doppelleiste gefaßt, in welche Titel von Abschnitten bzw. Begriffe in Rot und Schwarz eingetragen sind. In dem Feld zwischen Spiegel und Außenleiste finden sich Überschriften der *mawāqif* in großen roten Buchstaben, zahlreiche bunt ausgemalte Zeichnungen von Blüten (z. B. Bl. 123a, 126a-b, 133b, 137b, 141b, 143a, 145b, 153b, 164a, 179a, 183b, 357a, 412b, 414b, 442b, 353a), geometrische bzw. astronomische Figuren (Bl. 276b, 286b, 287a, 288a-b, 290b, 292a-b, 293a, 297b, 316a, 321a, 324a, 332b, 376a) sowie Besitzerstempel (Bl. 434b) und Glossen. Eine Zierleiste auf Bl. 344a. Gelegentlich liegen die z. T. (Bl. 3b, 47b, 48a, 65a) gold gemalten Blüten und Blätter auch waagrecht im Schriftspiegel, wodurch sie Text verdecken. Kopfstück auf Bl. 1b gold, blau und in weiteren Farben. Schreiber: Yūsuf ibn Darwīš Muḥammad. Datum der Abschrift: 7. Ḏū l-Ḥiğğa 1092/18. Dezember 1681, ein Donnerstag, in Bagdad. Erworben am 1.12.1911 für 135 Fr. von Buchhandlung Geuthner Paris, aus: Catalogue de mss. arabes etc. provenant de la bibliothèque de l'Ex-Sultan 'Abdul-Hamid (Paris 1911), Nr. 4.

ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī AL-ĞURĞĀNĪ al-Ḥusainī al-Ḥanafī as-Saiyid aš-Šarīf. Gest. 816/1413; GAL^2 2/280; EI^2 2/602-603; Kaḥḥāla 7/216; Ziriklī 5/159.

Šarḥ al-Mawāqif شرح المواقف

A (1a) : سبحان من تقدست سبحات جماله عن سمة الحدوث والزوال وتنزهت سرادقات جلاله عن وصمة التغير والانتقال [...] و بعد فان انفع المطالب حالا ومالا [...] هو المعارف الدينية [...] ومما صنفت فيه من الكتب المنقحة المعتبرة · والفت فيه من الزبر المهذبة المحررة كتاب المواقف الذي احتوى من اصوله وقواعده على اهمها واولاها ومن شعبه وفوائده على الطفها واسناها [...] وكيف لا وقد انطوى على خلاصة ابكار الافكار وزبدة نهاية العقول والانظار [...] ولما تيسر لي اتمامه وختم بالخير اختتامه جبرته بدعا من ايده الله بالسلطنة العظمى [...] السلطان المنصور المؤيد المظفر جلال الحق والدولة والدين اسكندر غياث الحق والدولة والدين پير محمد [...] وها انا افيض فى المقصود متوكلا على الصمد المعبود بسم الله [...] (2b) فاقول ضمن المصنف تغمده الله تعالى بغفرانه خطبة كتابه الاشارة الى مقصد علم الكلام

E (457b) : <قال المصنف وليكن هذا اخر الكلام من كتاب المواقف ونسال الله ان يثبت قلبنا على دينه [...] قال الشارح رحمه الله قد وقع الفراغ من تاليفه يوم الخميس قريب العصر من اوائل سنة سبع وثمانمائة بالمحروسة سمرقند صنيت عن الافات والبليات حسبنا الله ونعم الوكيل [...] وجنبنا عن المعاصي والفضول [...] وقع الفراغ من التتميم والتحريم في يوم الخميس [...] على يد اضعف الورى واحوجهم الى رحمة ربه الكريم يوسف بن درويش محمد وذلک بمدينة بغداد دار السلام

Auch u.d.T. *Šarḥ al-Mawāqif fī l-kalām lil-ʿAḍud al-Īğī* bzw. *Šarḥ as-Saiyid ʿalā l-Mawāqif* bekannter Kommentar zu dem großen hauptsächlich auf den *Abkār al-afkār* des Saifaddīn Abū l-Ḥasan al-Āmidī (GAL^2 1/494), Faḫraddīn ar-Rāzī's *Nihāyat al-ʿuqūl* sowie dessen *Muḥaṣṣal* und *Mulaḫḫaṣ* (GAL^2 1/668) beruhenden *kalām*werk *K. al-Mawāqif fī ʿilm al-kalām* des ʿAḍudaddīn ʿAbdarraḥmān ibn Aḥmad al-Īğī (gest. 756/1355; GAL^2 2/267-71 S 2/287-293; die Quellen sind erwähnt auf Bl. 1a der vorliegenden Hs.). Die Niederschrift des Kommentars durch al-Ğurğānī wurde an einem Donnerstag Nachmittag, Anfang 807/Mitte 1404, in Samarqand vollendet. Zu weiteren Kommentaren GAL^2 2/269.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 1801 - GAL S 2/289 - Calcutta (Ivanow) 1/368-70, Nr. 744-747 - Princeton (Mach) Nr. 3097 (Mach/Ormsby) Nr. 709 - Sarajevo (Dobrača) Nr. 676-9 - Teheran (Anwār) 7, Nr. 478 - TÜYATOK 01 I Nr. 1048-51, 07 IV Nr. 2878-80, 34 II Nr. 159-62, 34 III Nr. 267 - Azhar 3/254-5 - Bagdad (Auqāf) Nr. 1650-59 - Bagdad (al-Ğubūrī) Nr. 163 167 168. - Gedruckt.

Auf Bl. 1b-5a der europäischen Zählung ein Register.

Bl. 434b ausführliche Glossen von fremder Hand (z. B. Bl. 172b, 263a, 254a, 340a, 342a, 363b, 367a, 394a).

7 Cod. arab. 1064

Kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Auf Vorder- und Hinterdeckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandorla. Auf der Klappe ein mit Pflanzenwerk gefülltes kreisförmiges Mittelornament, das zur Spitzseite ausgestanzt ist. 309 Blatt. Bl. 1 und 309 unbeschrieben. Von Bl. 308 wurde das untere Viertel weggeschnitten, wodurch möglicherweise ein Kolophon (oder ein *waqf*-Vermerk?) verlorengegangen ist; Papier sonst auch stark beschnitten, jedoch ohne weiteren Textverlust. Elfenbeinfarbenes glattes festes schwach glänzendes Papier. Format: 20x30 cm. Schriftspiegel: 13x21,5 cm. 15 Zeilen. Großes deutlich geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī (ca. 17. Jh. [Gratzl]). Hervorhebungen rot: Überschriften der Suren, Verstrenner, *ḥizb*, *alif* über *alif maqṣūra*; einzelne Buchstaben (*Kāf*) rot ausgefüllt. Erworben aus dem Nachlaß Dr. Georg Hirths auf der Auktion seiner Bibliothek am 4.3.1919 für 76 M. (vgl. Katalog Emil Hirsch, München, Nr. 1076).

Al-Qur'ān القرآن

A (2b) = Sure 1/1ff.
E (308a) = Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar.

Auf Bl. 2b Besitzervermerke mit einer Datierung aus dem Jahre 1763: *Paraphé au ... 5. (?) juillet 1763. Collegii Parisiensis Societatis Jesu; Dr. C. D. Hassler/Hassur.*

Auf dem Rückdeckel: *P. Jaques de la Haye, de la comp. de Jesus à Paris.*

8 Cod. arab. 1065

Auf Vorder- und Hinterdeckel Reste eines alten Einbandes mit schlichter Ornamentik aufgeklebt. Diese ist infolge der Restaurierung kaum noch sichtbar. Gelbliches rauhes festes Papier. Buchblock vom Schnitt her durch Wurmfraß und Wassereinwirkung beschädigt (durch letzteres Textverlust; ein größeres Loch auf Bl. 2). Gegen Ende der Handschrift Ränder vielfach geflickt. 419 Bl. + 2 Bl. Bei der Öffnung des älteren stark beschädigten Einbandes wurden laut *Repertorium* zwei Hälften eines Pergamentblattes mit griechischem theologischen Text aus dem vorderen und hinteren Deckel entnommen. Nachträglich wurden zwei Bll. angeklebt und als 1a bzw. 1b foliiert. Die eigentliche Zählung beginnt erst auf Bl. 3 ("1c"). Bl. 1 ("1a") gehört zu einer hermetischen Schrift, die von einem Christen abgeschrieben wurde - wie die christliche Basmala auf dem Deckblatt (1a) erweist. Die Hand auf Bl. 1a und 1b dürfte dieselbe sein. Format: 16,5x25 cm. Schriftspiegel: 12,5x20,5 cm. Keine Kustoden. Großes spärlich punktiertes Ta'līq mit sehr tief nach unten gezogenen Endbuchstaben. Schwarze Tinte (Bl. 1). Teilpunktiertes mittelgroßes Nasḫī. Braune teilweise verblaßte Tinte; Schrift gelegentlich mit schwarzer Tinte aufgefrischt

(Bl. 2-421). Hervorhebungen rot (Überschriften von Kapiteln und Abschnitten). Erworben von Grote-Hahn am 22.7.1919 in Syrien.

ʿAlī ibn al-ʿAbbās al-Magūsī.
Gest. 384/994; GAL^2 1/273 S 1/423; GAS 3/320; Ullmann, *Medizin* 140-146.

K. Kāmil as-sināʿa at-tibbīya كتاب كامل الصناعة الطبية

A (2a) : حفظ صحة الابدان التي لا يذم من [صحتها شي وهي المعتدلة المزاج المستوية] التركيب والثاني حفظ صحة [الابدان الخارجة عن الاعتدال في] المزاج والتركيب الا ان ضرر افعالها غير [محسوس ونحن نبين اولا كيف] يكون التدبير العامي (!) لحفظ صحة الابدان ، فنقول ان هذا التدبير يكون بتدبير الاسباب العامية (!) المشتركة بين الصحة والمرض

E (419b) : فوفل (؟) وكزمارج وعقص وجلنار وورد وسماق وجفت و... مكي وحب الآس بالسوية يدق ناعما ويستن به ، اخرى يوجد صندل ابيض ... وسعد وورد من كل

Auch u. d. T. *al-Kunnāš al-malakī* bekannte Enzyklopädie der theoretischen und praktischen Medizin. Die Schrift al-Magūsī's, Leibarzt des Būyidenherrschers ʿAdudaddaula, besteht aus 2 Teilen zu je 10 *maqālāt*. Zum Text HH 2/1380.

Die Hs. enthält den 2. (praktischen) Teil des Werkes, *maqāla* 1-5. Sie beginnt kurz vor dem Ende des 1. Kapitels (الباب الاول في صدر الكلام في حفظ الصحة وتقسيمها) der ersten *maqāla* des 2. Teiles des *Kāmil* (entspricht 2/4, Z. 7 der Ausgabe Bulaq 1294). Das erste Bl. der Hs. des *Kāmil* dürfte ausgefallen sein. Die Hs. endet kurz vor dem Schluß des 78. Kapitels der 5. *maqāla*, über Zahnheilkunde (entspricht 2/303, Z. 19ff. der Ausgabe Bulaq, jedoch mit deutlichen Abweichungen; evtl. handelt es sich um eine andere Rezension).

Andere Hss.: Dietrich, *Medicinalia* 61-3 - Ullmann, *Medizin* 140, Anm. 9 - Sisin 2/374 - Azhar 6/127 - *Miftāh al-kunūz* 3/194 - Kairo (*Musauwara*) 3,2/152-53, Nr. 199-201 - Rabat 2, Nr. 2642 - GAS 3/321f. (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Spärliche Randglossen.

Auf Bl. 1b eine hermetische Schrift. Der Text spielt auf die Legende an, daß Hermes Trismegistos die vorsintflutlichen Wissenschaften in einem Tunnel (hier: unter der Erde) verborgen gehalten habe (vgl. dazu Art. „Hirmis", EI^2 3/463-65). Luqmān, eine weitere legendäre vorislamische Gestalt, die hier mit Hermes in Verbindung gebracht wird, hat nach Sure 5/12 von Gott Weisheit erhalten und trägt daher den Titel *ḥakīm* (dazu Art. „Lukmān", EI^2 5/811-13). Ullmann, *Natur - und Geheimwissenschaften* 168 erwähnt eine *Tadbīr Hirmis al-Harāmisa* überschriebene Schrift, welche die „weisen Herren" von Hermes ererbt haben sollen. Der Inhalt ist aber nicht medizinischer Natur.

A (1b) : بسم الله ... لقمان الحكيم وهو تاليف هرمس المثلث بالحكمة وليس يوجد هذا الفاز (؟) الا القليل من خزاين الملوک ، قال صاحب الكتاب وجدت هذا الكتاب في مغارة مخبا تحت الارض [...] وفيه يذكر جميع الاعشاب والعروق والمعادن والحيوان من الخواص وما يخرج منها والحميات وجميع الاوجا[ع ...] واعلم ان علاج الابدان هو من عمل الخير الكامل اذا كان بتقوى الله تعالى قال صاحب الكتاب وقفت على حكما واطبا ومن ينسب الى الحكمة فلم اجد عندهم تاليف هذا الكتاب لاجل هذا حرصت عليها (!) الى الغاية اول هذا الكتاب شرح التدبير

9 Cod. arab. 1066

Pergament. Erhaltungszustand gut. 7 Bl. 4 Fragmente aus 3 Kodizes, wobei die Teile 2 und 3 einem Kodex entstammen. Bl. 6 gehört hinter Bl. 7. Format ca. 13,5x23 cm. Schriftspiegel: ca. 10,5x19 cm. 20-22 Zeilen. Von verschiedenen Händen im gleichen Duktus geschrieben. Teilweise (im 2. Teil sehr spärlich) punktiertes den Sinai-Hss. nah verwandtes Nasḫī, von Graf auf ca. 900 datiert. Interpunktionszeichen durch Doppelpunkte bzw. 4 Punkte in Kreuzform. Zusammen mit Cod. arab. 1067-1071 aus einer Sammlung orientalischer Hss., die Friedrich Grote-Hahn, Leutkirch, aus Ägypten mitgebracht hatte, am 15.4.1921 erworben. Näheres dazu bei Graf, *Sinaitische Bibelfragmente*, Oriens Christianus, N. S. XII-XIV. 1925, S. 217-20.

A (1a) : <من قول مارى يعقوب السروجى على اللصين مراثى> (= مراث) ما احسن الاعمال الصلحة للذى ينظر بالمحبة ويفحص فى حكمة البر ويسلک فى طريق العدل المعدة لجميع القديسين

E (7b) : بل قوة الهية عتيدة ان تفعل جرائم شتا (=شتّى) وكان يجب ان يسجد لذلک الذى فعل مثل هذا ولا يقتل الحواس فاما الله فبالرحمة جميع اعماله

1. Teil (Bl. 1a-b) der Hs.:

Jakob von Sarug.
Starb 521; Graf, *Geschichte* 1/444f.; Baumstark, *Geschichte* 148-158.

Min qaul Mārī Yaʿqūb as-Sarūǧī ʿalā l-liṣṣain

من قول ماري يعقوب السروجي على اللصين

Siehe oben = : (1a) A

E (1b) : ورفعنا وجلسنا عن يمينه ودعانا جميع الى فرح وايمنه (=ايمانه) * له السبح والعظمة والقدرة [...] الى دهر الداهرين امين

Dem Jakob von Sarug, Bischof von Batnae, zugeschriebener Dialog zwischen den beiden Schächern am Kreuz über die Person Jesu. Die anonymen Übersetzer der syrischen homiletischen Schriften Jakobs entstammen dem palästinisch-sinaitischen Mönchstum. Der Text der Homilie wurde von Graf ediert (*al-Mašriq* 48. 1954, S. 48-9).

2. Teil (Bl. 2a-5a) der Hs.:

Marcellus, der Archimandrit.

Maʿrifat wuǧūd raʾs Yuḥannā al-Qiddīs معرفة وجود رأس يحنا القديس

A (2a) : <المسيح الاهى ومعينى وملجاى * ومارتمريم السيدة شفيعتى * هذا معرفة وجود راس يحنا القديس * الممجد النبى * المقدم المعمدان الشهيد الكاروز * مارى يحنا >* ظهر المثلث بالنعيم الرسول الى جميع العالم الخاص لمخلصنا يسوع المسيح : فى الجمعة الوسطا من الصوم المقدس فى ثمانية عشر يوما من شهر اسباط

E (5a) : و كان فى وضع القديس المقدم المعمدان مر يحنا فى كنيسته فى شهر تشرين الاول فى ستة وعشرين يوما خلت منه من سنة سبعة مائة وثلثة وستين من سنين الاسكندر فى الانذقطس السادس * والتسبيح لربنا والاهنا يسوع المسيح مع ابيه وروح قدسه الى الادهار امين

Übersetzung der griechischen „zweiten Auffindung des Hauptes Johannes des Täufers" unter dem Verfassernamen eines Archimandriten Marcellus. Zu der Marcellus zugeschriebenen Erzählung *Bibliotheca hagiographica graeca* (BHG), ed. Socii Bollandiani, Brüssel 1909, 840.

Das Fragment ist nach Graf, *Geschichte* 1/507 der älteste bekannte arabische Text der Johanneslegende.

Die Hs. besitzt Palimpsestmerkmale: Auf Bl. 2a und 3a ist eine verblaßte Primärschrift mit syrischem Text in Estrangelo sichtbar (vgl. auch Graf, *Handschriftenfragmente* 126f.).

3. Teil (Bl. 5a-b) der Hs.:

Theophilus, Bischof von Alexandrien.
Lebte 385-412; Graf, *Geschichte* 1/316f.

Min qaul al-Qiddīs Ṯaʾūfilūs baṭriyark al-Iskandarīya qālahū ʿalā l-aʿmā al-maulūd min baṭn ummihī

من قول القديس ثاوفلوس بطريرک الاسكندرية قاله على الاعما المولود من بطن امه

A (5a) : المسيح الاهى ومعينى وملجاى والطاهرة مارتمريم شفيعتى من قول القديس ثاوفلوس بطريرک الاسكندرية قاله على الاعما المولود من بطن امه و كيف خلق له ربنا والاهنا يسوع المسيح عينين من طين اذ بزق على الارض وعجن طين وخلق له عينين تعالوا ياخوة وياحبابه معاشر المومنين وانظروا الى هذا العجب العظيم الذى ليس يطيق الانسان نعته

E (5b) : فقال لهم الرب يسوع لا هذا ولا ابويه اخطوا ولكن لتنظر (؟) اعمال الله فيه وقد ينبغى لى ان اعمل اعمال ابى الذى بعثنى ما دام النهار قبل ان ياتى الليل الذى لا يقدر احد ان يعمل فيه شيا : واذ انا فى العالم : وانا نور العالم ⁂ فعند ما سمع

(Joh. 9,1-5)

Homilie über die Heilung des Blindgeborenen, Theophilus dem Bischof von Alexandrien wohl fälschlich zugeschrieben (zu dem Fragment Graf, *Geschichte* 1/317; ders., *Handschriftenfragmente* 127).

4. Teil (Bl. 7a,b, 6 a, b) der Hs.:

Johannes Chrysostomus.
Lebte 354-407; Graf, *Geschichte* 1/337f.

Min qaul Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab qālahū ʿalā Hirūdis

من قول يحنا فم الذهب قاله على هرودس

A (7a) : بسم الاب والابن وروح القدس اله واحد ⁂ من قول يحنا فم الذهب قاله على هرودس عند ما هانوه (!) المجوس وعلى قتل صبيان بيت لحم

E (6b) : فقال دعوة فان الله امره بذلک الذى له المجد والوقار الى الابد امين

Johannes Chrysostomus zugeschriebene Homilie über Herodes und die Magier bzw. über das Thema der Ergebung in Gottes Willen und Vorsehung. Dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 127.

10 Cod. arab. 1067

Pergament. Ränder abgegriffen; schadhafte Stellen am unteren Rand von Bl. 1, 2 und 3; Textverlust auf Bl. 3 durch Loch und auf Vorderseite durch Flicken. 3 Bl. mit einer ursprünglichen Numerierung in koptischen Ziffern (360, 365, 359); Bl. 3 gehört also an den Anfang, die richtige Blattfolge ist 3,1,2. Bl. 3a trägt in der oberen Ecke eine Lagenenzählung *(sādisa wa-arbaʿīn*,d. i. 46). Die Blätter haben auch

eine alte Zählung mit den koptischen Gobarziffern, die aus griechischen Minuskeln abgeleitet sind; am Rande eine Zählung in koptischen Majuskeln. Die koptischen Zählungen weisen darauf hin, daß der Kodex, dem die Blätter angehörten, sehr umfangreich war. Auf Bl. 2a Lücke für die spätere Nachtragung einer Überschrift. Format: 17x23 cm. Schriftspiegel: 13x17,5 cm. 19 Zeilen. Der Duktus weicht von derjenigen der übrigen Sinai-Fragmente ab und weist auf einen ägyptischen Ursprung hin (Graf, *Brief Christi* 11). Die Schrift stammt von zwei Händen: 1. Teil (Bl. 1a-b, 3a-b, 2a) fast vollständig unpunktiertes, unvokalisiertes ägyptisches Nasḫī des 10. Jh. (Graf, a. a. O.). Schwarze Tinte; 2. Teil (Bl. 2a-2b) von anderer Hand, mit kräftigerem *qalam* geschrieben; derselbe Duktus wie Teil 1, aber vollständig punktiert; Kreuzchen als Interpunktionszeichen; beide Überschriften (Bl. 3b, 1b) rot hervorgehoben und mit schwarzen diakritischen Zeichen versehen.

A (1a) : فغضبت عليكم واردت ان اهلككم ولا اترک نفس علي وجه الارض فرحمتكم ليس من اجل حسن صنيعكم الا منجل شفاعة الملائكة انهم سقطوا تحت قدمى كيما ارد غضبى عنكم ، وكم مرار قد رحمتكم ولم تعلموا فتتوبوا ثم رجعتم على اسوا عملكم ، ويلكم يا اولاد الافاعى

E (3b) :وقلت ان السما والارض تبطل وكلامى لا يتغير حتى يتم ويكون (= واكون) اعطيتكم ثمرات الارض وقمح وشراب وزيت ونزعته من قدام اعينكم لانكم لا تحفظوا يوم الاحد ، بعثت عليكم جيوش برابر كيما يسفكون على الارض دماكم وبكل هذا لم تتوبون الى ، وبعثت عليكم رجفات وزلازل مرار كثير وظلمة وبرد وجراد وموت بكل حول كثير منجل يوم الاحد ومنجل قساوة قلوبكم اصابكم هذا [...] الاحد . ولو سمعتم لصوتى كنت ارحمكم ولكن عصيتم واظلمتم قلوبكم كيما لا

Fragment eines umfangreichen Kodex (dazu Graf, *Brief Christi* 10-23).

Orthographie und Sprache ordnen die Hs. den aus dem Sinaikloster Mar Saba stammenden Dokumenten zu (die Bekenntnisformel, welche die Überschrift einleitet, ist gleichlautend mit Cod. arab. 1066, 1068 und 1069: *al-Masīḥ ilāhī wa-muḫallisī*). Der ägyptische Schreiber hat offenbar im Sinaikloster gearbeitet oder Arbeiten von dortigen Kopisten gekannt und nachgeahmt (Graf, *Brief Christi* 12). Graf datiert die Hs. ins 10. Jh. (vgl. Graf, *Handschriftenfragmente* 127f.; ders., *Bibelfragmente* IV, 338-341, XII-XIV, 217-20).

Die Hs. enthält folgende Teile:

1. Teil (Bl. 3a-3b, Z. 4) der Hs.:

[مئمر *[Mi'mar*

A (3a) :وتغرسوا في قلوبكم الحب والرحمة والسلامة

E (3b) : وتتعاهدوا اخوتكم المساكين الفقرا في كل حين الذي هو تمام وكمال كل وصايا سيدنا المسيح

Schlußstück einer Homilie mit Mahnung zur Bruderliebe (dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 128).

Kollationierungsvermerk am Ende des Textes: قوبل به وصح .

2. Teil (Bl. 3b, Z. 5, 1a-1b) der Hs.:

[Ṣaḥīfa nazalat min as-samā' [صحيفة نزلت من السماء

A (3b) : المسيح الاهي ورجاي والسيدة مارتمريم شفيعتي ، هذه صحيفة نزلت من السما برومية في كنيسة ماري بطرس

E (1b) :وكل من فعل هذا الذي قد نهيته عنه بما كان عمل من خير فقد بطل وهو ملعون والسبح للاب والابن وروح القدس الي اخر الدهر امين

Der vom Himmel gefallene Brief Christi mit einer Mahnung zur Sonntagsheiligung; eine arabische Bearbeitung der im Morgen- und Abendland weit verbreiteten apokryphen Schrift, dem sog. vom Himmel gefallenen Brief Christi (zu diesem Genre Maximilian Bittner, *Der vom Himmel gefallene Brief Christi in seinen morgenländischen Versionen und Rezensionen*, Wien 1905, Denkschriften der k. Akademie der Wissenschafen in Wien. Philos.-histor. Kl., Bd. LI). Graf (*Brief Christi* 13-15; ders., *Geschichte* 1/295-7) hält den Text der vorliegenden Hs. (Teil 2) für eine Übersetzung aus dem Syrischen. Es handele sich dabei um den ältesten Zeugen des Genres im Orient, der dem griechischen Original erheblich näher stehe als andere Textzeugen. Ediert und übersetzt von Graf, *Brief Christi* 15-23.

3. Teil (Bl. 1b, letzte Zeile) der Hs.:

Johannes Chrysostomus.

[Mi'mar li-Yuḥannā Fam aḍ-ḍahab [مئمر ليحنا فم الذهب

A (1b) : المسيح الاهى ومخلصى والسيدة مارتمريم شفيعتى ، ميمر ليوحنا فم الذهب

Von dieser Homilie ist nur die Überschrift erhalten. Der Text fehlt wegen Ausfalls der folgenden Blätter.

4. Teil (Bl. 2a, Z.1-5) der Hs.:

[Mi'mar [مئمر

A (2a) : يقولون انهم حامليه علي اجنحتهم
E (2a) : واصعدنا معه الى السما واجلسنا عن يمين الله الذي له المجد الى اخر الدهر امين

Schluß einer Homilie, in der die Jungfrauengeburt erwähnt wird.

5. Teil (Bl. 2a-b) der Hs.:

Pseudo-Johannes Chrysostomus.

[Mi'mar li-Yuḥannā Fam aḍ-ḍahab [مئمر ليحنا فم الذهب

A (2a) : كمثل الانسان محب البرية وهو في فردوس كثير الاشجار ومتنعم بالخير
E (2b) : ممن كان ينتفع بتعليمه ويرجع

Die erste Hälfte des unter den *spuria* des Johannes Chrysostomus stehenden *Sermo in saltationem Herodiadis et decollationem Joannis Praecursoris et Baptistae* (Migne, *Patr. Gr.* 59/522-23, Z. 48).

11 Cod. arab. 1068

Pergament. Zwei Blätter. Untere Ecke von Bl. 1 sowie obere Ecke von Bl. 2 abgerissen (dadurch Textverlust). Format: 12,5x20 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. 21 Zeilen. Schrift: punktiertes großes Nasḫī des 10. Jh. (Graf). Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Überschrift auf Bl. 2b. Manche Stellen unleserlich. 2 bzw. 4 Punkte als Interpunktionszeichen. Enthält zwei Fragmente.

A (1a) : الشيطان مختفى فاياكم لا يكون فى اشيا
E (2b) : لان هذا الزمان كما قال المسيح للتوبة والعمل وذلک

1. Teil (Bl. 1a-2b, Z. 10) der Hs.:

Anonymus.

[Mi'mar [مئمر

Incipit (s. o.) = (1a) A

(2b) E : لكيما تقف قدام كرسى المسيح بلا خزى وتسمع ذلك الصوت الذى يقول : تعالوا يا مباركين ابى ارثو الملك الذى اعد لكم من قبل انشا العالم لان له التسبحة مع الاب وروح القدس من الان والى دهر الداهرين وابد الابدين امين

Rede über den geistigen Kampf mit dem Satan und Mahnung zu guten Werken (dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 128f.).

2. Teil (Bl. 2b, Z. 11-21) der Hs.:

Basilius der Große von Cäsarea.
Lebte 329-379; Graf, *Geschichte* 1/319f.

Min qaul Mārī Bāsīlīyūs al-Qiddīs fī sīrat ar-rahbānīya
من قول مارى باسيليوس القديس فى سيرة الرهبانية

(Bl. 2b) : <المسيح الاهي وسيدي ومخلصي ومرتمريم الطاهرة شفيعتى من قول مارى باسيليوس القديس فى سيرة الرهبانية>
A : يا اخوتى انى ارغب اليكم منجل حب ربنا يسوع المسيح الذى اسلم نفسه عنا منجل خطايانا ان نجاهد باهتمام انفسنا : وان نندم على ما سلف منا فى الباطن والغفلة من دهرنا : ونجتهد فى طلب موعد المسيح ربنا والاهنا

Der zweite Teil der Hs. endet (Bl. 2b) mit dem oben angegebenen Explicit.
Anfang eines Auszuges aus dem *Prooemium in regulas fusius tractatas* über das Leben des Mönchsstandes (Migne, *Patr. Gr.* 31/889 BC§, 892A) des hl. Basilius bzw. eine Sammlung von Gedanken aus den Ascetica des Basilius. Zu dem Werk Graf, *Handschriftenfragmente* 129; ders., *Geschichte* 1/320, unten.

12 Cod. arab. 1069

Pergament in relativ gut erhaltenem Zustand. 10 Bl. Keine originale Blattzählung. Format: 11,5x16 cm. Schriftspiegel: 9x13 cm. 15-16 Zeilen. Zwei Lagen zu 4 bzw. 6 Bll. Teil 1 unvollständig wegen Ausfalls der auf Bl. 4 folgenden Bll. Punktiertes sorgfältig geschriebenes Nashī, von Graf in das 9./10.

Jh. datiert. Braune, ursprünglich wohl schwarze Tinte. Überschriften rot in rot-grün gepunkteten Einfassungen. Interpunktionszeichen durch zwei Punkte bzw. fünf Punkte in Kreuzform.

A (1a) : الرب ونكون من داخل ننوح ونطلب الى الرب ان يحفظنا من كل عمل سو ولا يعدمنا ملكوته والخيرات التى اعد للذين يعملون مسرته * النوح ينفع ويحفظ الانفس ويغسلها بالبكا ويصيرها نقية

E (10b) : وليظهر انه انسان كامل بغير خطية كما قال النبى انه انسان كامل

1. Teil (Bl. 1a-4b) der Hs.:

Ephräm der Syrer.
Gest. 373; Graf, *Geschichte* 1/421f.; L. Cheikho, *Mašriq* 18. 1920, S. 721-31.

[Mi'mar [مئمر

Incipit (s. o.) = (1a) A

E (4b) : وخلصنى من كل عمل سو واظهر فى جبل التام (؟) يا رب يسوع المسيح مخلص العالم (Zusatz des Schreibers) : واكتب اسم ربک فى مصحف الحياة وهب لى تمام صالح لكيما اخذ الغلبة على الشيطان [...] لان السبح لک الى الدهر امين *** اطلب اليكم يا اخوتى واحبابى مختارى

Arabische Bearbeitung der Ephräm dem Syrer zugeschriebenen Paränese (مئمر) gegen das Lachen. In dem vorliegenden Fragment fehlt der Anfang der Abhandlung sowie das Ende vom Zusatz des Schreibers.

Andere Hss.: Mingana, *Ar. chr.* 2/58, Nr. 43c (danach ediert und übersetzt von W. Heffening, in Oriens Christianus 24. 1927, S. 106-119).

2. Teil (Bl. 5a-b) der Hs.:

Anonymus.

[Madīḥ fī l-ʿAḏrāʾ Maryam [مديح في العذراء مريم

A (5a) : عظيما وانكفوا فسجدوا واخرجوا ذهب ولبان ومر * اما ذهب فلمثل ملک ولبان لمثل الاه ومر لمثل من لا يموت بل وليعلموا دفن الاله الصانع الكل

E (5b) : ربنا يسوع المسيح الذين (!) كل الملائكة تسجد له قائلين غير مراس هو الاب

* غير مراس هو الابن * غير مراس هو روح القدس * انما نمجد الثالوث الغير مفترقة المتفقة فى الجوهر الى ادهار الادهار كلها امين *

Lob Marias, im Ephrämschen Stil.

Dem Fragment fehlt der Textanfang. Graf, *Handschriftenfragmente* 130 ergänzt: "[Die Magier hatten] eine große [Freude] und verneigten sich usw."

3. Teil (Bl. 6a-8a, Z. 10) der Hs.:

Pseudo-Chrysostomus.

[Min qaul al-Qiddīs Yuḥannā Fam aḍ-ḍahab **[من قول القديس يحنا فم الذهب**

<المسيح الاهى وقوتى وخلاصى * والسيدة مرتمريم شفيعتى * هذا من قول القديس يحنا فم الذهب على الرجل الهابط من اروسليم الى ريحا المذكور فى الانجيل المبرک>

A (6a) : يا احبارى ان ربنا والاهنا يسوع المسيح يقول فى الانجيل ان رجل كان هابط [...] فوقعوا عليه اللصوص فجرحوه وتركوه

E (8a) : واقام الله شعبا مختارا * فله التسبحة والمجد الى دهر الداهرين امين

Teilübersetzung der unter den *spuria* des Johannes Chrysostomus stehenden Homilie *In parabolam qui cecidit in latrones* (Migne, *Patr. Gr.* 62/755-758).

4. Teil (Bl. 8, Z. 11 - Bl. 10b) der Hs.:

Pseudo-Chrysostomus.

[Min qaul al-Qiddīs Fam aḍ-ḍahab fī l-ʿĀzar **[من قول القديس فم الذهب في العازر**

<المسيح الاهى وقوتى * وهذا ايضا من قول القديس فم الذهب فى العازر الذى اقامه سيدنا يسوع المسيح من بعد اربعة ايام >

A (8a) : يا احبارى كان انسانا شاكيا يقال له العازر من بيت عنيا من قرية مريم ومرثة اختيه وكانت مريم التى هى دهنت رجلى السيد بالميرون ومسحت رجليه بضفائر شعرها

Expl. = (10b) E

Paraphrastische Bearbeitung der Homilie *In quatriduanum Lazarum 3* unter den *spuria* des Johannes Chrysostomus (Migne, *Patr. Gr.* 62/775-778).

Der Schluß fehlt in dem vorliegenden Fragment (dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 130-131).

13 Cod. arab. 1070

Pergament in brüchigem Zustand. Zwei Teile: Bl. 1a-4b, 5a-5b; 5 Bl.; An den Kanten angesengt; größere Löcher, evtl. durch Wurmfraß bedingt (Bl. 5); hierdurch sowie durch Verblassen der Schrift (Bl. 5b, Ende) Textverlust. Am Rande von Bl. 1a die Nr. 22 in koptischen Buchstaben. Format: 17x12 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. Ca. 14 Zeilen. Deutlich geschriebenes punktiertes Nasḫī in verblassender (brauner) Schrift. Auf Bl. 1a sind manche Wörter wohl von fremder Hand schwarz aufgefrischt. Überschriften rot. Am Rande von Bl. 5a und 5b Eintragungen von fremder Hand (Bl. 5a: *wa-li-ʿabdik al-ḫāṣṣ al-miskīn Mīḫāʾīl*).

A (Bl. 1a, Z. 4) : <بسم الاب والابن والروح القدس اله واحد من قول مارى افرام القديس هذا كتاب على موت الخطاين>

الموت اخير(= خير) من الحياة فى عمل الخطية ، الشجرة خير لها تقطع من ان تبقى وهى يابسة وليس لها ثمرة ⁂ المريض اخير (= خير) له الموت من عذاب المرض

E (5b) : فقال ابوه اوفيميانوس لمرته (= لامراته) اغلايس ان الله وله الشكر كثير [...] لجارية من بنات الملوک [...] فى هذه الدنيا

1. Teil (Bl. 1a-4b) der Hs.:

Ephräm der Syrer.
Gest. 373; Graf, *Geschichte* 1/421f.

Min qaul Mārī Afrām al-Qiddīs hāḏā kitāb ʿalā maut al-ḫaṭṭāʾīn
من قول مارى افرام القديس هذا كتاب على موت الخطائين

Incipit (s. o.) = (1a) A

E (4b) : طوبى لمن يفزع من الموت ويتهيا له

Rede über Tod, Sünde und Buße.
Dieselbe Rede ist angezeigt bei Assemani, *Bibl. Or.* 1/156, Nr. 55.
Bl. 5a, Z. 1-3 findet sich eine Formel, die den voraufgehenden Text beschließt oder zu

einer Rede gehört, die auf ausgefallenen Blättern stand: فينبغى الشكر والكرامة والجلال والعظمة الان وفى كل اوان والى الابد امين. Dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 131.

2. Teil (Bl. 5a-b) der Hs.:

Anonymus.

Qiṣṣat [ar-]ragul alladī ʿamila fī ṭāʿat Allāh wa-riḍāh
قصة [الـ]رجل الذي عمل فى طاعة الله ورضاه

A (5a) : بسم الاب والابن وروح القدس هذه قصة رجل الذى عمل فى طاعة الله ورضاه فى حياته وخلص نفسه من امور هذه الدنيا الزائلة وبلاها * كان رجل من اهل رومية يقال له اوفيميانوس وكان غنى جدا وكان له ثلثة الاف عبدا وكانت له امراة يقال لها اغلايس

Explicit (s. o.) = (5b) E

Anfang der Geschichte des hl. Alexius. Zur Überlieferung der volkstümlichen Alexiuslegende Arthur Amiaud, *La légende syriaque de saint Alexis l'homme de Dieu* (Bibliothèque de l'École des Hautes Études, fasc. 79), Paris 1889; *Analecta Bollandiana* 19. 1900, S. 241, Anm. 1. Dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 131.

Andere Hss.: Graf, *Geschichte* 1/497, Nr. 149.

14 Cod. arab. 1071

Pergament. 4 Bl. An den unteren Rändern von Bl. 1-4 geflickt. Rest einer aus 3 Doppelblättern bestehenden Lage, die Graf vor dem Verkauf durch Grote noch einsehen konnte; die damaligen Blätter 1 und 6 sind seither offenbar verschollen. Format: 13,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. 21 Zeilen. Das zumeist punktierte Nasḫī ähnelt der Schrift des Cod. Brit. Museum or. 4950 (Graf, *Handschriftenfragmente* 132), welcher 877 n. Chr. im palästinischen Kloster des hl. Chariton geschrieben wurde (vgl. *Studia Sinaitica* 12, Cambridge 1907, Tafel II und S. 3). Graf datiert die Hs. in das 9. Jh. Eigentümlich ist der Schrift die Schreibung von Fāʾ mit untergesetztem Punkt für Qāf. Hervorhebungen rot: Überschrift (Bl. 4a), Interpunktionszeichen (roter Kreis, der einen schwarzen Punkt umschließt). In vegetabiler Ornamentik die Randleiste Bl. 3b, unten, 4a, oben.

Theodor ABŪ QURRA.
Gest. um 820; Graf, *Geschichte* 2/7-10f.; EI^2 1/136.

A (1a) : يومئذ مكان معلوم وهو يسوع المسيح فاياه كان ينبغى لهم ان يحمدون ويشكرون (!)

E (4b) : قال فى الانجيل وبزق على الارض وجبل منه طبق فوضعه على وجه الاعما وقال له انطلق فاغتسل * (Johannes 9,7) فلما

Wörtliche Auszüge aus einer Apologie des Christentums, die Graf auf Grund von Inhalt, Darstellung und Sprache Abū Qurra, dem melchitischen Bischof von Harran, zuschreibt. Dazu Graf, *Handschriftenfragmente* 132; näheres zum Inhalt der theologischen Summa Graf, *Geschichte* 2/17-19; die Edition des Originals der Summa mit deutscher Übersetzung in CSCO (die griechischen Traktate bei Migne, *Patr. Gr.* XVII). Die arabischen Werke Abū Qurra's wurden ediert von Constantine Bacha, *Oeuvres arabes de Théodore Aboucara, évêque de Harran*, Beyrouth, o. J.

Das Fragment enthält noch folgende Teile der Summa des Abū Qurra:

1. Teil (Bl. 1a-3b) der Hs.:

Ǧuz' ṣaġīr min šahādāt auliyā' Allāh ʿalā anna Yasūʿ al-Masīḥ huwa Allāh

جزء صغير من شهادات اولياء الله على ان يسوع المسيح هو الله

Incipit (s. o.) = (1a) A

E (3b) : فهذا جزوا (!) صغير من شهادات اوليا الله على ان يسوع المسيح هو الله الحق وبن (!) الله الحق الذى له الحمد والمجد والسجدة ولابيه وروحه للدهر (!) الداهرين امين

Rest aus dem 13. Kapitel des Originalwerks mit Schriftzeugnissen für die Gottheit Christi: neutestamentliche Zeugnisse (aus der Erklärung zu Lukas 17,12-19). Zum Inhalt des verschollenen ersten Blattes Graf, *Handschriftenfragmente* 132.

2. Teil (Bl. 4a-b) der Hs.:

Al-qaul fī waǧh yuʿtabar bihā (!) anna l-Masīḥ huwa Allāh ar-rabb

القول فى وجه يعتبر بها (!) ان المسيح هو الله الرب

A (4a) : <القول فى وجه يعتبر بها ان المسيح هو الله الرب> قلنا فى بعون (؟) المسيح ربنا من العز والضعف

Explicit (s. o.) = (4b) E

Anfangsteil des 12. Kapitels mit Beweis für die menschliche und göttliche Natur Jesu und für die Identität seiner Person mit dem Gott des Alten Bundes, in Gegenüberstellung der entsprechenden Schriftstellen. Das Explicit des verschollenen Bl. 6b ist mitgeteilt in Graf, *Handschriftenfragmente* 132.

Andere Hss.: Br. Museum (1912) or. 4950 (= *Risāla li-taǧsīd ṣuwar al-masīḥ wa-šuhadā'* [*Subject Guide* 405]).

15 Cod. arab. 1072

Graugelbliches derbfasriges Papier. 18 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a und 13b. 6 leere Nachsatzblätter. Format: 18x22 cm. Schriftspiegel variierend. Recht unsorgfältig geschriebener Duktus. Schwarze Tinte. Datum der Abfassung: ca. 1810 (so das *Repertorium* der BSB). Gebunden 1924.

Wulffen, Friedrich Frhr. von.

Lebte 1790-1858; *Bosls Bayerische Biographie*. Ergänzungsband. Hrsg. v. Karl Bosl. Regensburg 1988, 175; Schärl, *Die kgl. Bayer. Staatsminister der Justiz* 2/1931 (zit. bei Bosl, a.a.O.).

Notata de verba arabica

A (2a): فعلٌ (!) *est* زلازي *sullasijun i. e. triliterum uti* نصر *vel* رباعي *rubaiun i. e 4diliterum (?) uti* دحرجا *dachretche volvit. Omni verbum* زلازي *sullasijun est vel* اصلي *asliun radicale vel* دوريات *dusiadeti* (= ذو زيادات) *derivatum seu praeteritum augmento*

E (18b): *Nomen locale singulare sig. locus ves* [lies: *vel*] *vas aut instrum. in quo aliquid reponitur aut aservatur et est (?) vel (?) formulae* منصر *vel* منصار vel منصرة *sic* قلم *sig. calamus, si volo dicere calemarium dico* مقلم .

Von Fehlern wimmelnde Grammatik des arab. Verbs und Nomens, Lateinisch mit Fachbegriffen in arab. Schrift und Transkription; vermutlich (Bibliothekar Schaum, Gießen) eine Kollegmitschrift. Der Bl. 1a genannte Autor Fr. Wulffen dürfte mit dem gleichnamigen bayerischen Oberappelationsgerichtspräsidenten (Bosl, a. a. O.) identisch sein. Nach dem *Repertorium* der BSB war Wulffen vor 1815 Schüler des Wiener Orientalischen Seminars.

Die *Notata* behandeln u. a. die Grundform des Verbs, die abgeleiteten Verbalstämme (Bl. 9a-10a), drei - und vierradikalige Stämme, die verba mediae geminatae (مضاعف !), Partizipien (Bl. 5b, 8a), Futur (Bl. 6a), Imperfekt (de mosarijo !, Bl. 7a), Imperativ (Bl. 7b), Infinitive (Bl. 10a-b), Imperfekt Passiv (Bl. 14a), vierradikalige Verben (Bl. 14a-17a), Nomen loci et temporis (Bl. 17a-b), Diminutiv (Bl. 18a).

16 Cod. arab. 1073

Abgenutzter, von Wurmfraß beschädigter in Leder eingefaßter Pappeinband ohne Klappe mit eingefärbter Blindpressung. Erhaltungszustand schlecht. Auf dem Vorderdeckel als Mittelornament eine Mandel mit Anhängern. Verschiedene Ledersorten: Rücken und Vorderdeckel (dieser evtl. später ausgebessert) aus unterschiedlichem Leder. Ledereinfassung weitgehend verlorengegangen, vor allem hinten stark abgebröckelt. Am Rücken ein Papierschild mit dem Werktitel *Kitāb at-Taisīr*. Gelbliches starkes rauhes, am rechten Rand vielfach, insbesondere am Anfang und gegen Ende, gelegentlich auch bis in den Schriftspiegel hinein, durch Wurmfraß beschädigtes Papier. Durch Ausbesserungen von Bl. 1a sind einige Besitzervermerke unlesbar geworden. Auch die ausgebesserten Stellen sind oft wieder durch Wurmfraß zerstört (z. B. S. 421). 424 Seiten. Orientalische Seitenzählung von einer späten Hand. Eine arab. Bleistiftpaginierung läuft von S. 286 bis S. 289, wobei die Zahlen 287-8 übersprungen wurden. S. 344 und 345 sind zusammengeklebt, S. 293-96, 313-316 lose; 4 leere Bl. am Ende. Format: 12,5x17 cm. Schriftspiegel: 8,5x11,5 cm. 11 Zeilen. Kustoden. Sehr sorgfältig geschriebenes punktiertes und vokalisiertes Nashī. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Interpunktionszeichen (dicke Punkte am Satzende), Kapitelüberschriften, Eigennamen, die Ausdrücke *qultu, bāb, faṣl* etc. Datum der Abschrift: 23. Gumāda I. 892/17. Mai 1487. Erworben von H. Ritter in Istanbul, Dezember 1921 (Angabe im *Repertorium*). Auf Bl. 1a verschiedene Besitzervermerke, von denen nur der Name Muhammad Ismāʿīl ʿAbdarrazzāq mit einiger Sicherheit zu lesen ist; außerdem ein in den Einzelheiten unleserlicher *waqf*-Stempel.

Teil 1 (S. 1-422 der Originalzählung) der Hs.:

Abū ʿAmr ʿUtmān ibn Saʿīd ibn ʿUtmān AD-DĀNĪ al-Qurṭubī ibn as-Sairafī al-Umawī al-Munirī.

Lebte 370/981-444/1053; GAL^2 1/516f. S 1/330, 719; Kahhāla 6/254-5; Ziriklī 4/366; EI^2 2/109-10.

K. at-Taisīr fī l-qirāʾāt as-sabʿ كتاب التيسير في القراءات السبع

A (1b) : لطيف ، قال ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان المقري رضي الله تعالى عنه الحمد لله المنفرد بالدوام المتطول بالانعام [...] احمده على جميع نعمه واشكره على تتابع الائه ومننه [...] اما بعد فانكم سالتموني احسن الله ارشادكم ان اصنف لكم كتابا مختصرا في مذهب القراء السبعة بالامصار رحمهم الله يقرب عليكم متناوله

E (S. 422) : فاعلم ذلک موفقا لطريق الحق ومنهاج الصواب وبالله التوفيق تم الكتاب [...] والحمد لله وحده في ثالث عشرين شهر جمادى الاول من اثنتين و تسعين وثماني مائة ٨٩٢

Schrift über die Koranlesung nach den sieben Hauptlesern und je zweien ihrer Schüler: das klassische Werk über die sieben verschiedenen Arten der Koranrezitation und die unterschiedlichen Traditionen in der Vokalisierung bestimmter Wörter.

Andere Hss.: Ahlwardt 1/223f. = Nr. 579-89; VOHD XVII_{B2}, Nr. 11 (dort weitere Hss. aufgezählt) XVII_{B5}, Nr. 17. - Gedruckt.

Teil 2 (S. 423-424) der Hs.:

Erhaltungszustand des Bl. sehr unbefriedigend (durch Wurmfraß bedingter Textverlust; eine Glosse am Rand auf Grund von Verschmutzung bzw. Wasserfleck kaum lesbar). Schriftspiegel: 8,5x15 cm. Ca. 25 Zeilen. Zumeist punktiertes unsorgfältig geschriebenes Nashī. Schwarze Tinte. T. 1 und T. 2 von verschiedenen Händen. Numerierung der Verse mit kleinen, über den Zeilen angebrachten Ziffern. Am Rande von S. 424 einige Eulogien und vermutlich eine Fortsetzung des Lehrgedichtes.

Abū Ğa'far Muḥammad ibn Taifūr AS-SAǦĀWANDĪ al-Ġaznawī.
Gest. 560/1164; Ahlwardt Nr. 570; GAL^2 1/519 S 1 724; -Suyūṭī, *Tabaqāt al-mufassirīn*, ed. A. Meursinge, Leiden 1839, 32f., Nr. 98.

Kitāb aš-Šaiḫ Šams al-'ārifīn كتاب الشيخ شمس العارفين

: (S. 423) A

لوازم وقفنا المتعينونـــا * ثمانون انجلت وصفت عيونا
بمستور السجاوندي اعني * كتاب الشيخ شمس العارفين

Mnemotechnisches, nach Reihenfolge der Suren angeordnetes, auf einem Werk von as-Sağāwandī über als notwendig geltende Pausen im Koranvortrag aufbauendes Lehrgedicht. Hss. von as-Sağāwandī's u.d.T. *K. al-Waqf wal-ibtidā'* bekanntem Werk über die *waqf*-Problematik: Ahlwardt 1/217 = Nr. $570,_8$; Rampur 1/133f.; Teheran (Anwār) 9/457; Manchester (Mingana) Nr. 65; Princeton (Mach) Nr. 296; Awqāf (Bagdad) 18. Ẓahīraddīn Abū l-Ḥasan 'Alī ibn Abī l-Qāsim Zaid al-Baihaqī (gest. 565/1105) hat as-Sağāwandī in seinem *Wišāḥ ad-dumya* - Yāqūt zufolge (zitiert bei -Suyūṭī, *Tabaqāt al-mufassirīn* 33) - eine Biographie gewidmet. Nach dieser Quelle trug as-Sağāwandī den doppelten Beinamen Abū l-Maḥāmid Šams al-'ārifīn - auf den letzteren wird im 2. Vers Bezug genommen. Das Gedicht im Versmaß Wāfir lautet auf den Reim -2na aus.

17 Cod. arab. 1074

Ungebundene aus einer Vielzahl von losen Blättern bestehende Hs., die in Lagen zu jeweils ca. 14 Bl. zusammengeheftet waren; die Heftung weitgehend zerstört. Anfang und Ende der Bll. sind beschädigt, gingen evtl. verloren und wurden später ergänzt. Graugelbes starkes glattes, im Hauptteil rauhes, am Rande stark abgegriffenes, durch Feuereinwirkung (Bl. 10-14) beschädigtes Papier mit Wasserzeichen. Risse gelegentlich mit Papier ausgebessert (Bl. 35a, 39a, 43a, 54a, 82a-b, 76a), jedoch nur selten Textverlust. 235 Bl., Bl. 2-4b, 108b, 231b - 235a unbeschrieben. Format: 18x23,5 cm. Schriftspiegel:

11,5x18 bzw. 13x20,5 oder 12x18 cm. 25 Zeilen. Kustoden. In den Ergänzungen an Anfang und Ende (bis Bl. 25a bzw. ab 217a) sorgfältig und zierlich, im Hauptteil derber geschriebener punktierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte, Hervorhebungen rot (die Ausdrücke *qāl*, *ḥakā*, *ʿan ʿĀʾiša*, *ʿan Huraira*, *wa-yunšid*, *šiʿr*, *iḫwānī*, *fa-subḥāna*, *aḥmaduhū*, *wa-ašhadu*), gelegentlich auch grün. In den Ergänzungen des Anfangs- und Schlußteiles sind eingepreßte Schreiblinien erkennbar. Datum der Abschrift: Anfang und Ende der Hs. sind i. J. 1187/1173-4 ergänzt worden (Bl. 231a). Der dazwischenliegende Hauptteil dürfte bedeutend älter sein (etwa 1000h.; Schätzung in Harrassowitz-Katalog N. S. 6, Nr. 80, 1912). Auf Bl. 5a ein 9-zeiliger Stiftervermerk: i. J. 1197/1783 von al-Ḥāǧǧ Ḥasan ibn Raǧab (?) als Ḥubūs gestiftet. Erworben im Mai 1912 durch die Bayerische Staatsbibliothek von Harrassowitz, Leipzig für M. 16.20. Auf Bl. 1a Unterschrift Gratzls (München 21.5.[19]12).

Abū l-Madyan Šuʿaib ʿAbdallāh ibn Saʿd ibn ʿAbdalkāfī al-Miṣrī al-Makkī al-ʿImrāwī al-Qafṣī AL-ḤURAIFĪŠ.

Gest. 801/1398; GAL^2 2/228 S 2/229; Kaḥḥāla 4/302.

Ar-Rauḍ al-fāʾiq fī l-mawāʾiẓ war-raqāʾiq — الروض الفائق في المواعظ والرقائق

A (5b) : بسم الله [...] قال الشيخ الامام المواعظ الاوحد ابو المدين شعيب الحريفشي رحمه الله وغفره له بمنه ، الحمد لله حمدا يوافي نعمه ويدافع نقمه ويكافي مزيده نحمده ونستعينه ونومن به توكلا عليه ونثني عليه الخير كله [...] (6b) العبد الظالم لنفسه المتعرف بذنبه الراجي عفو ربه شعيب الحريفشي غفر الله له ولوالديه [...] اخواني هذه بضاعتي وها انا اعرضها عليكم (10b) الفصل الاول في مناقب الصالحين

E (231a) : [من الوافر]

عليه من المهيمن كل وقت * صلوة ما تثنى غصن بان

كمل الكتاب تكاملت ايدي السرور لمولفه ومالكه وعفا الله له بفضله وكرمه ورحمته عن كاتبه ووالديه وجميع المسلمين في سنة ١١٨٧

Sufisch geprägte, Anekdoten, Gedichte und biographisches Material über „die Freunde Gottes" enthaltende Paränese. Im Mittelpunkt der *ḥikāyāt* stehen Muḥammad, seine Gefährten und bekannte Fromme bzw. Mystiker wie aš-Šiblī, al-Ǧunaid, Manṣūr ibn ʿAmmār, Ḏū n-Nūn, Abū Yazīd, al-Fuḍail ibn ʿIyāḍ u. a. Das Werk enthält 53 numerierte Abschnitte, deren Ziffern bis zum 20. Abschnitt in Worten beigefügt sind. Die Kapitelfolge entspricht der Hs. Petermann 343 (Ahlwardt 7/695 = Nr. 8808). Wie bei der Hs. Landberg 190 (Ahlwardt Nr. 8810) kommt noch der Abschnitt 48 (Bl. 202b): *fī ḏikr maulid rasūl Allāh* hinzu, der bei Pm. 343 fehlt; anders als Lbg. 190 fehlt aber ein Abschnitt *fī manāqib Aḥmad ibn Ḥanbal* (dort Nr. 37), wie diese (f. 173 = Ahlwardt 7/693a) hat die Hs. aber das *faṣl fī manāqib Abī Ḥanīfa* (hier Bl. 116b), welches in der Übersicht über die Kapitel von Pm. 343 nicht angeführt ist - offenbar (vgl. Ahlwardt 693a) aber in *faṣl fī baʿḍ manāqib al-fuqahāʾ* behandelt wird.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/695-98 = Nr. 8806-8811 - GAL, a.a.O. - Tetuan (1862)

Nr. 33 - Baladīya (Abū ʿAlī) 4, *Fihris ʿilm al-mawāʿiẓ wal-aḫlāq*, S. 18 - Bagdad (Auqāf) Nr. 1900-1901 - Halle (Wehr) Nr. 27 - Yale (Nemoy 1956) 58, Nr. 433 - Chester Beatty (Arberry), Nr. 4739 - Teheran (1358) 10/425, Nr. 1841 - Tokyo (Daiber 1988) 112 - Kıbrıs (1995) Nr. 511 - Nr. 169 (BSB, Cod. arab. 1228). - Gedruckt.

Auf Bl. 1a und 235b arabische Notizen unterschiedlichen Inhalts.

18 Cod. arab. 1075

Brauner abgenutzter, leicht wurmstichiger Lederband mit Blindpressung, ohne Klappe. Auf Vorder- und Hinterdeckel als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Die Kanten in rotes Leder gefaßt. Gelbliches derbfasriges Papier. 363 Blätter in arab. Zählung, 3 Vorsatzblätter (Bl. 1-3), ein ungezähltes Blatt am Ende. Format: 16x25 cm. Schriftspiegel: 11x18,5 cm. Ca. 27 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Feines flüchtig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Auffallend die bis unter das nachfolgende Wort gezogenen Bögen des Nūn in Endstellung. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Stichworte, Überstreichungen, *faṣl*, *bāb*, gelegentlich auch die Kustoden, einzelne Buchstaben rot ausgefüllt (ḫā', ğīm) bzw. nachgezogen (ḍād, lām). Randglossen. Vorbesitzer: al-Ḥāğğ Yūsuf al-Ğamālī; Ramaḍān ibn al-Ḥāğğ Muḥammad aṭ-Ṭūsyawī, in Qusṭanīya (so!); Dāwūd ibn Ḥasan. Erworben aus der Grabmoschee des Yūsuf al-Hamaḏānī in Aleppo, am 9.12.1913, zusammen mit Cod. arab. 1076 (Nr. 19) durch E. Gratzl (Unterschrift Bl. 1a) für 1 türkisches Pfund bzw. 23 (od. 29?) Fr.

Faḫraddīn al-Ḥasan ibn Manṣūr al-Ūzğandī al-Farġānī AL-QĀḌĪḪĀN.
Gest. 592/1196; GAL[2] 1/465 S 1/643-4; Kaḥḥāla 3/297; İA 6/49.

Fatāwā Qāḍīḫān فتاوى قاضيخان

A (3b) : الحمد لله رب العالمين والصلاة على رسوله وآله اجمعين حمدا يقربنا الى مرضات الله تعالى وكرامته وصلاة تبلغنا الى محبة الرسول وشفاعته حمدا يفتح به كل مقال ويختم [...] قال القاضى الامام الاجل الزاهد افتخار الاسلام والمسلمين [...] الحسن بن منصور بن محمود الاوزجندي رحمه الله يقول العبد الضعيف الفقير الى رحمة الله الغني الاوزجندي [...] ذكرت في هذا الكتاب من المسائل التي يغلب وقوعها وتمس الحاجة اليها وتدور عليها واقعات الامة وتقتصر عليها رغبات الفقهاء

E (Bl. 363) : كتاب الدعوى والبينات [...] وكذا المرتشي واختلفت فيه الروايات عن اصحابنا المتقدمين وكثر (!، = كثرت) فيه اقاويل المتاخرين والصحيح ما قال عامة المشايخ [...] انه اذا قلد وهو عدل ثم فسق يستحق العزل

Die Rechtsentscheidungen Qāḍīḫān's nach der ḥanafitischen Rechtsschule.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/258 = Nr. 4813 - GAL[2] 1/465 S 1/643f. - Princeton (Mach) Nr. 1005 - TÜYATOK 01 II Nr. 1174-1182, 34 III Nr. 296-299, 07 II Nr. 1212,

07 IV Nr. 2951-53 - Taschkent (Semenov) 4/215, Nr. 3080 - Bagdad (Auqāf) Nr. 928-933 - VOHD XVII_{B4}, Nr. 157 - BSB, Cod. arab. 2741. - Gedruckt.

Die Hs. enthält nur den ersten Teil der *Fatāwā* (قاضيخان جلد اول) und bricht kurz nach Beginn des *kitāb ad-da'wā* ab. Sie entspricht in ihrem Umfang der Münchner Parallelhs.

Auf Bl. 1a, dem unteren Schnitt des Buches und dem Spiegel des Rückdeckels, der Werktitel *Qādīhān, ğild-i evvel.*

Bl. 1b-2b ein Register.

Auf Bl. 1a drei Besitzervermerke.

Huldigende Bemerkungen auf Bl. 3a über den Vf. als Zitat aus den *Tabaqāt* des Kamāl Bāšāzāda (gemeint ist vermutlich die [*Risāla fī*] *Ṭabaqāt al-fuqahā'* oder [*Risāla fī*] *Ṭabaqāt al-muğtahidīn* des Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān ibn Kamāl Pāšā [dazu GAL^2 2/601,$_{123}$, VOHD XVII_{B3}, Nr. 503 XVII_{B4}, Nr. 139/3, GAL^2 2/601,$_{124}$]).

Auf der Rückseite des letzten Blattes ein dreizeiliges richterkritisches Gedicht mit einer von späterer Hand mit Blei nachgetragenen Ergänzung:

[من الوافر]
قضاة زماننا صارو[!] لصوصا * عموما في القضايا لا خصوصا
يرون الغنـــم اموال اليتامـــى * كأنهم تلو [!] فيها نصوصا
ونخشى انهـــم لو صافحونـــا * للصو [!] من خواتمنا فصوصا

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels, über der unteren Kante, ein auf dem Kopf stehender Vermerk von Mufti Efendinin oğlu Seyyid Hasan Efendi...

19 Cod. arab. 1076

Alter schmuckloser Lederband mit Klappe. Das Leder an den Kanten, Rücken und Steg erneuert. Spiegel der Klappe mit Marmorpapier bezogen. Papier wie Teil 1 (Cod. arab. 1075). 3 Vorsatzblätter in europäischer Zählung, 325 Bl. in Originalfoliierung, ein ungezähltes Bl. am Ende. Format: 16x24 cm. Schriftspiegel: 12,5x18,5 cm. 25 Zeilen. Selten Kustoden. Unterschiedliche Dukten in schwarzer Tinte, von 2 Händen: 1. zierliches vollpunktiertes Nashī (Bl. 4-12), 2. ungelenk wirkendes, weitgehend punktiertes, von Bd. 1 und Bd. 2, Teil 1 verschiedenes Nashī (Bl. 13-Ende). Schreiber: Ṣaiḥ Muḥammad al-Arānī. Datum der Abschrift: 7. Safar 700/22. Oktober 1300. Hervorhebungen rot: Überschriften (*faṣl*, *bāb*; nach Bl. 13 nur noch rot nachgezogen), Überstreichungen, Randglossen. Auf Bl. 4a haben sich als Besitzer eingetragen aṣ-Ṣā'ir (?) as-Saiyid 'Umar Abū 'Abdallāh ibn as-Saiyid Ḥasan al-Ḥusainī; al-Ḥāğğ Yūsuf al-Ğamālī; Qutbaddīn ibn Muḥammad (Vermerk über einen Kauf der Hs. auf dem Kairiner Büchermarkt [Sūq al-Kutubīya min Miṣr al-Maḥmīya], Anfang Ramaḍān 908/Anfang März 1503). Zum Erwerb durch die BSB s. Nr. 18.

AL-QĀDĪḤĀN (s. Nr. 18).

Fatāwā Qādīḫān فتاوى قاضيخان

A (1b) : كتاب الاجارات ، فصل في الالفاظ التي ينعقد بها الاجارة وفي تعليق انعقادها بالشرط وتعليق انفساخها وتجديد انعقادها بعد انفساخها وفي الابرا عن الاجرة قبل وجوبها قال رحمه الله رجل [اذا] قال لغيره اشتريت منک خدمة عبدک شهرا بكذا كانت فاسدة

E (324b) : قال وقفه باطل الا ان ياذن له قاضي وقال ابو القاسم رحمه الله لا يجوز وقفه وان اذن له القاضي فهما افتيا بصحة الحجر على الحر البالغ كما هو مذهب ابي يوسف ومحمد [...] وقع الفراغ من كتابته على يد العبد الضعيف [...] شيخ محمد الاراني في مشهد الامام الاعظم ابي حنيفة [ال]نعمان [...] في سابع الصفر (!) من سنة سبعماية

Der 2. Band der *Fatāwā* des Qāḍīḫān.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/258 = Nr. 4813.

Auf Bl. 1a-3a ein Register.

Notizen von mehreren Händen zu dem Ausdruck مرأة مخدرة, zum Begriff des Glaubens, zu den Ursachen von Erkrankungen; auf Bl. 3b eine Liste von Werken az-Zamaḫšarī's; Bl. 325a eine *fā'ida* über den jährlichen Wasserstand des Nils.

20 Cod. arab. 1077

Sammelband in 10 Teilen und 3 Sprachen: Arabisch, Persisch (Teil 5) und Türkisch. Bräunliches bzw. gelbliches (Bl. 24ff.), nach hinten heller werdendes rauhes, Bl. 66-85 stärkeres, danach etwas dünneres Papier. Wasserflecken von der rechten unteren Kante her (bis etwa Bl. 20); die ersten und letzten Bll. stark abgenutzt und beschädigt; Bl. 97-99 am Rand ausgebessert; Bl. 99b mit Japanpapier überklebt (hierdurch Textverlust). 99 Blatt. Bl. 29a-32a unbeschrieben. Zwischen den unbeschriebenen Bll. 29 und 30 wurden 2 Bl. herausgeschnitten. Format: 10x15,5 cm. Schriftspiegel: 7x12,5 cm (T. 1 = Bl. 1a-12b) bzw. variierend (T. 2 = Bl. 13a-14b), 8x12,5 cm (Bl. 15a = Beigabe zu T. 2), 7x13 cm (T. 3 = Bl. 15b-21b), 7,5x13 cm (T. 4 = Bl. 22b-23b), 7,5x12 cm (T. 5 = Bl. 24a-26a); 8,5x13 cm (T. 6 = Bl. 26b-27a), 8,5x12,5 cm (Bl. 27b), 9x14,5 cm (Bl. 28a-28b), 7,5x12 cm (T. 7 = Bl. 33b-64a), 6x14,5 cm (T. 8 = Bl. 66a-85b), 8x12,5 cm (T. 9 = Bl. 86a-89b), 8x14 cm (T. 10 = Bl. 90a-99b). Anzahl der Zeilen: 19 (T. 1), 20 (Bl. 15a), 17 (T. 3), 19 bzw. 16 (T. 4), ca. 15 (T. 5), 19 (T. 6), 18 (Bl. 27b), ca. 20 (Bl. 28a-28b), 16-18 (T. 7), 17 (T. 8), 13 (T. 9), 19 (T. 10). Selten Kustoden (Bl. 5b, 24b), regelmäßig aber in T. 9 (in T. 10 teilweise abgeschnitten). Schriftart: T. 1, 2 u. 3 - sowie Beigabe Nr. 2 zu T. 3 flüchtiges kleines, in T. 3 größer werdendes vollpunktiertes Nasḫī mit Neigung zum Ta'līq, von der Hand des 'Abdalkarīm ibn Ḥusain. Schwarze Tinte. Zahlreiche Randglossen und Durchstreichungen. Hervorhebungen rot überstrichen (der komm. Grundtext Bl. 15b - 22b; die Ausdrücke *at-tafsīr; fa-in qult; fa-in qīl; qultu*). T. 4: deutliches vollpunktiertes zumeist auch vokalisiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. T. 5 u. 6 (offenbar von einer Hand): mittelgroßes sorgfältig geschriebenes elegantes Nasḫī. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot (Monatstage) in T. 5 bzw. schwarz (Überstreichungen) in T. 6. Die Beigaben Bl. 27b-28b von verschiedenen Händen. T. 7: mittelgroßes, etwas zierliches vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Stichwörter und Kapitelbezeichnungen (*faṣl, bāb*) sowie die Randglosse auf Bl. 38a rot. T. 8: sorgfältig geschriebenes etwas ungeübt wirkendes Nasḫī; häufig verblaßte rote Hervorhebungen (Kapitelüberschriften); die Tinte von Bl. 65b auf der gegenüberliegenden Seite durchgeschlagen. T. 9: elegantes

sorgfältig geschriebenes großes vollpunktiertes Nasḫī. Verzierungen: Auf Bl. 33a schlichtes farbiges Ornament (auf dem gegenüberliegenden Bl. abgefärbt). Goldfarbe auch in T. 7 bisweilen von der gegenüberliegenden Seite abgefärbt. Auf Bl. 33b leergelassene Kartusche für Titel oder Basmala. Der Schriftspiegel von T. 7 umrahmt durch eine goldene Leiste, die auf der Innenseite gelegentlich rot nachgezogen ist. Schriftspiegel in T. 8 durch einfache teilweise verblassende Linie rot gerahmt. Farbige verblassende Aufschrift (Vf.name, Werktitel) auf dem Titelblatt (Bl. 66a). Datum und Ort der Abschrift: 944/1537-38, Ankara (T. 1); 945/1538-39 (T. 2); Ende Ḏū l-Qa'da 944 [der 28.?], an einem Sonntag/April 1538 (T. 3); Mittwoch, 19. Rabī' I. 824/24. März 1421 [war ein Montag], in der Ṣāliḥīya-Medrese zu Damaskus (T. 7); Freitag, 5. Ḏū l-Ḥiğğa 974/13. Juni 1567 (T. 8); 22. Rağab 974/2. Februar 1567 (T. 9). Erwerb: Mit 19 anderen Hss. aus der Bibliothek eines Konstantinopler Bektaschiklosters von E. Gratzl durch Vermittlung von Dr. Karl Süssheim Ende Juli 1913 für 40 Piaster erworben (Vermerk Gratzls auf der b-Seite des Vorsatzblattes); Unterschrift Gratzls mit Datum (VII. 1913) auch am Rande von Bl. 1a.

T. 1 (Bl. 1a-12b) der Hs.:

['Abdalkarīm ibn Ḥusain al-Faqīr.]
Unbekannt.

[Risāla رسالة]

A (1a) : الحمد لله المستحق لغايات التحميد * المتوحد في كبريائه [...] الولي الحميد * الغني المغني المبدا [= المبدي] المعيد * المعطي لا ينفد عطاؤه [...] ولا راد لما يريد * خلق الخلائق وسلكهم احسن الطرائق [...] وصورهم فاحسن صورهم وبشرهم في الجنة بالتنعيم والتخليد * وبصرهم بعين الاعتبار [...] بعذاب النار والوعيد [...] اما بعد فاني لما رايت حروف الهجا حروفا شريفة قليل اللفظ كثير المعنى صغير الحجم غزير الفحوى ورايت [...] ان اكتب [...] شرحا [...] ينكشف به معانيها فكتبته بقلة بضاعتي في مضمار هذه الصناعة المرجو والمتمني ممن ينظر فيه ويطلع على الخطايا ان يصحـ[ـح]ها [...] (1b) اعلم ان الله تعالى عزوجل انزل على ادم عليه السلام احد وعشرون (!) صحيفة في اول ليلة رمضان وكان فيها سور مقطعة الحروف لا يتصل حرف بحرف وفيها من الفرائض وبيان اهل كل زمان وبيان ما يحدث في الارض فنظر ادم عليه السلام الى ذلك وعرف ما يكون من اولاده بعده ثم امر الله ان يكتبها بالقلم فاخذ جلود الضان فدبغها حتى صارت رقا وكتب فيها الحروف التسعة [و]العشرون (!) اولها الف معناه ان الله الواحد الاحد الذي لم يزل وهو مشتق من الالفة وانما سميت بذلك لانها الفت اسم الله [...] قال ابو الحسن ليس في حروف المعجم حرف لها (!) صورتان الا الالف لانه ترسم في حال سجوده همزة وفي حال خلقته الفا ، والمراد من الاشتقاق ههنا الاخذ في الكلام بالتصرف لا الاشتقاق المصطلح عليه لعلماء الصرف وله اقسام

E (12b) : يقول العبد الضعيف المحتاج الى رحمة ربه اللطيف احسن الله تعا خاتمه

[...] قد اتفق الفراغ من املا هذا الشرح حسب ذهني [...] والمامول من علماء الزمان واكابر الخلان حرسهم الله ايامهم واجرى بالخير اقلامهم ان ينظروا فيه بعين الانصاف لا بنظر التخطية [...] تم واتفق الفراغ من املائه في اخر صفر المظفر في سنة اربع واربعين وتسعمائة في مدينة انقره حرسها الله تعا من الافات وصان اهلها من المخافات

Ein erster, durchgestrichener Kolophon auf Bl. 12a lautet:

والصلاة على افضل الكرام واله وصحبه العظام الى يوم القيام ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم قد وقع الفراغ في وقت العصر في شهر صفر سنة اربع واربعين وتسعمائة

Abhandlung über die Buchstaben des arabischen Alphabets. Den grammatikalischen Erläuterungen zu den Buchstaben gehen jeweils theologisierende Pseudoetymologien voraus. Die philologischen Erläuterungen werden mit *wa-lahū qism* bzw. *wa-lahū aqsām* eingeleitet. Die Etymologien weisen den Autor als Sufi aus: etwa in der Glosse zu dem Buchstaben Zay (Bl. 5b): قيل الزاي زاوية جهنم للعاشقين . In den Traktat sind einige Gedichte eingestreut (z.B. Bl. 7b, 8a, 9a, 9b, 11a, 11b). Auf Hā' folgt Bl. 11a als eigener Abschnitt *al-Lām wal-Alif*, in dem Vf. anführt, was gewisse „beduinische Altvordere" hierüber gesagt haben sollen. Häufig wird (z.B. Bl. 10a) 'Aṭā', wohl der berühmte 115/732 od. 733 verstorbene mekkanische Faqīh 'Aṭā' ibn Abī Rabāḥ zitiert. Der religiöse Zug des Textes überwiegt insgesamt den philologischen. Auf Grund von Übereinstimmungen in der Diktion (vgl. z. B. die Begründung der Abfassung des Textes) ist zu vermuten, daß von demselben Vf. auch T. 4, Traktat über ein *ḥadīṯ*, und T. 2 stammen.

Randglossen von mehreren Händen, enthaltend u. a. Äußerungen az-Zamaḫšarī's.

T. 2 (Bl. 13a-14b) der Hs.:

'Abdalkarīm ibn Ḥusain al-Faqīr.

[Risāla رسالة]

A (13a) : وهذا اخر ما اوردنا ايرادا في هذه الاوراق * والحمد لله الذي هو مفيض الارزاق * المعطي للمومنين رحمته يوم التلاق * المنتقم في هذه اليوم لاهل الشقاق * وقاسم الارزاق وخالق العرش الاعلى على السبع الطباق [...] ولكن اردت ان اشيع خطبة السلام وهي المشهورة بينهم بالتشهد مع قلة بضاعتي في مضمار هذه الصناعة والله الهادي الى سبيل الرشاد [...] واعلم ان المصلي اذا قعد قدر التشهد وقراه صار خطيب الرحمة [...] فجزا (!، = فجاز) ان يكون في اخر صلوته خطيب الرحمة [...] وروي عن النبي

[...] علموا اولادكم التحيات فان فيها خير الدنيا والاخرة
E (14b) : والله الهادي لمن يشاء والمتصف ذاته بالبقاء وصلى الله على سيدنا محمد سلم وعظم وكرم وفخم كثيرا كثيرا كثيرا ، قد وقع الفراغ من تسويد هذه الرسالة يوم الارباء (!، = الاربعاء) من صفر المظفر في تاريخ سنة خمس واربعين وتسعمائة

Titellose Abhandlung über die während des Ritualgebetes gesprochenen Formeln, mit denen die *ṣalāh* beendet wird. Im einzelnen handelt es sich um die folgenden Ausdrücke (im Text rot bzw. schwarz überstrichen): *at-taḥīyāt, aṣ-ṣalawāt, aṭ-ṭaiyibāt, as-salāmu ʿalaika wa-raḥmatu llāhi wa-barakātuhū, ašhadu anna Muḥammadan ʿabduhū wa-rasūluhū, ašhadu an lā ilāha illā llāh, as-salāmu ʿalainā wa-ʿalā ʿibādi llāhi ṣ-ṣāliḥīn.*

Beigaben:

Ad-Duʿāʾ al-mubārak — **الدعاء المبارک**

A (15a) : بسم الله [...] اعيذ من علق عليه هذه النشرة الميمونة ومن يعوذ بها من جميع الاولين والاخرين والطاغين [...] ومن شر الاعداء والحاسدين
E (15a) : وانت يا حامل كتابي هذا في امان الله من اعين الناظرة وايد باطشة وارجل ماشية واذن واعية وعقول [...] ونظرة حابسة ونار لامعة وسيوف قاطعة ونظرة خائبة وتابع وتابعة وتبت اعدائک بالسيوف القاطعة والانوار الساطعة [...] كما هلک نمرد وعاد بالطاغية فان تولوا فقل حسبي الله لا اله الا هو عليه توكلت وهو رب العرش العظيم ، تمت (!) الدعاء المبارک

Apotropäisches Gebet in Arabisch, unter Einschluß einschlägiger Koransuren (الاخلاص، اعوذ برب الفلق ، قل اعوذ برب الناس).

Auf Bl. 14b, am unteren Rand, in Türkisch, eine dreizeilige Bemerkung mit Bezug auf den legendären Wesir Salomos, Āsaf ibn Baraḫyā (zu diesem EI^2 1/686).

T. 3 (Bl. 15b-21b) der Hs.:

ʿAbdalkarīm ibn Ḥusain al-Faqīr.

[Risāla — **[رسالة**

A (15b) : بسم الله [...] عليه توكلت واليه انيب حمدا لا انصرام لمدده ولا انفصام لعدده وصلوة دائمة على خير من اوحي اليه سيد الرسالات وهادي السبل [...] وبعد يقول العبد الفقير المعترف بالتقصير عبد الكريم بن حسين الفقيرلما رايت من احاديث النبي صلعم حديثا شريفا قليل اللفظ كثير المعنى صغير الحجم غزير الفحوى اردت ان اكتب له شرحا يبين محملاته ويكشف معضلاته مع قلة بضاعتي [...] قال رسول الله صلعم الشريعة اقوالي اعلم ان الشرع في اللغة عبارة عن البيان يقال شرع الله كذا

E (21b) : والله الهادي الى سبيل الرشاد والمسئول لنيل العصمة والسداد وانه على كل شي قدير وبالاجابة جدير، قد وقع الفراغ من تسويد هذه الرسالة في اواخر شهر ذي القعدة في سنة اربع واربعين وتسعمائة من هجرة النبي صلعم وعلى اله وصحبه وسلم تسليما كثيرا

Kommentar zu dem Muḥammad zugeschriebenen Ausspruch: *aš-šarīʿa aqwālī waṭ-ṭarīqa afʿālī wal-ḥaqīqa ḥālī* (Bl. 15b-16a), *wal-maʿrifa raʾs mālī* (Bl. 16a), *wal-ʿaql aṣl dīnī* (Bl. 17a), *wal-ḥubb asāsī* (Bl. 17a), *waš-šauq markabī* (Bl. 17b), *wal-ḫauf rafīqī* (Bl. 17b), *wal-ʿilm salāmī* (Bl. 18b), *wal-ḥilm ṣāḥibī* (Bl. 19b), *wat-tawakkul ridāʾī* (Bl. 20a), *wal-qanāʿa kanzī* (Bl. 20b), *waṣ-ṣidq manzilī* (Bl. 20b), *wal-yaqīn maʾwāʾī* (Bl. 21a), *wal-faqr faḫrī* (Bl. 21b). Das *ḥadīṯ* ist nicht bei Wensinck nachgewiesenen.

Vf. erwähnt folgende Autoritäten: Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq, Ḥasan al-Baṣrī, Abū Manṣūr al-Mātūrīdī, ʿAbdallaṭīf al-Qaramānī (Bl. 19a, 20b), Abū l-Ḫalīl Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdalmalik al-Aš'arī at-Tibrīzī (Bl. 20b; zu diesem GAL S 1/775 S 2/1000: „blühte zwischen Aḥmad ad-Daqqāq, seinem Lehrer [gest. 485/1092], und Ibn ʿArabī") und al-Ġazzālī (20b). Vf. zitiert Bl. 20b aus Abū l-Ḫalīl's Schrift *Sirāğ al-qulūb* zu den Muḥammad zugeschriebenen Worten *al-qanāʿa kanzī* („die Genügsamkeit ist mein Schatz") sowie aus ʿAbdallaṭīf's *Minhāğ al-mutqin* bzw. *al-muttaqīn* (Bl. 19a, Randglosse) zu *al-ʿilm salāmī*.

Beigaben:

Nr. 1:

Ḥiğāb al-Imām aš-Šāfiʿī — **حجاب الامام الشافعي**

A (22a) : حجاب الامام الشافعي رضي الله عنه اذا خاف احدا من اعدائه واي شي كان يكتب هذا الحجاب ويحمل امن (!، = يحمله امناً) من جميع ما يخاف ويحفظه الله ببركة هذا الدعاء ، اللهم بنور تاليف عرشك العظيم من اعدائي استنصرت وبسطوة الجبروت من عز عزك من كيد من يوعدني احتجبت

E (22a) : واكفني يا رب من شر خلقك ، تحصنت بكهيعص ولا حول ولا قوة الا بالله

[Muḥammad ibn Idrīs] aš-Šāfiʿī (gest. 204/820; GAL^2 1/188-89) zugeschriebenes Abwehrgebet (*ḥirz*, *ḥiǧāb*).

Andere Hss.: Ahlwardt 3/415 = Nr. 3892 (weicht in einzelnen Ausdrücken von der vorliegenden Hs. ab).

Nr. 2:

Auf Bl. 22a ein philologischer Kommentar von [Abū Naṣr Ismāʿīl ibn Ḥammād] al-Ǧauharī, [*Tāǧ al-luġa wa-*] *Ṣiḥāḥ* (GAS 8/213), über die Unterscheidung der Begriffe *faqīr* und *miskīn*, mit Erläuterungen der Grammatiker al-Aṣmaʿī (GAS 8/71-76 9/66), Yūnus [ibn Ḥabīb; GAS 9/49] und Ibn al-Aʿrābī (GAL^2 1/119).

T. 4 (Bl. 22b-23b) der Hs.:

Ad-Duʿāʾ aš-šarīf al-mubārak — **الدعاء الشريف المبارک**

A (22b) : قد ورد في الاخبار الماثورة من المشايخ الكبار [...] ان هذا الدعاء المبارک رفيع الدرجات عظيم البركات كثير الخيرات وقارئه مقضي الحاجات ويدفع باذن الله تعالى [عن] بدن قارئه وحامله الالام والاسقام [...] لا سيما الريح الاحمر والقولنج المزمن والصرع والامراض الحادة ويحرسه من شر الجن والانس [...] هذا الدعاء الشريف المبارک ، بسم الله [...] الله اكبر ايها الملكان الاكبران الاسودان اعوذ بالله عما قضى الله ربي وربكما

E (23b) : واليک نذهب اشفني واغفر لي ولوالدي [...] ولمن قرأ هذا الدعاء من كل داء والم ومرض وسقم [...] والعلل من المائية والنارية والهوائية والارضية والحشرية والبهائمية [...] واعوذ كما اعذت به ابراهيم خليلک من النار ونوح نجيک من الماء وهودا نبيک من الذبح والهواء [...] ونعم المولى ونعم النصير

Von den „großen Scheichen" überliefertes Abwehrgebet, das laut Hs. bereits von Abraham und Noah erfolgreich angewandt wurde.

Andere Hss.: Ahlwardt 3/329 verzeichnet Nr. 3649,$_{34}$ ein دعا الريح الاحمر , d. h. Gebet über den „Rotwind" (Persisch: سرخ باد [Wundrose; Ahlwardt: „Röteln?"]); Ahlwardt bietet Nr. 3649,$_{37}$ außerdem ein *Duʿā-i surḫ bād* mit einem Incipit, in dem wie in der vorliegenden Hs. zwei Engel angesprochen werden. Dem Incipit der vorliegenden Hs. entspricht das *Duʿāʾ-i surḫ bād* betitelte Gebet der Jenaer Hs. VOHD XXXVII$_5$, Nr. 4, Bl. 3a-16b, während die Weimarer Hs. XXXVII$_5$, Nr. 67, Bl. 30a-33a davon abweicht.

Auf Bl. 22b am Rande, eine Glosse mit türkischsprachigen Anweisungen über die Bedingungen, die bei der Rezitation des Schutzgebetes einzuhalten sind.

T. 5 (Bl. 24a-26a) der Hs.:

Iḫtiyārāt Imām Ǧaʿfar aṣ-Ṣādiq ʿalaihi s-salām اختيارات امام جعفر الصادق عليه السلام

A (24a) : بدانكه اين كتابيست كه روايت مي كنند از امام جعفر صادق رضي الله عنه واو از امير المومنين كرم الله وجهه وامير المومنين از حضرت رسالت صلعم در اختيارات روزها وشناختن آن از غرهٔ ماه تا سلخ وسعد ونحس آن كه هر روز چه كار را شايد واز چه كار احتراز بايد كرد در آن روز از سفر ونكاح وخريدن وفروختن وخون كشيدن وپيش مهتران رفتن وبحمام رفتن وجامه پوشيدن [...] وآنكس كه اين علم دانست از نگريستن تقويم فارغ باشد * روز اول ماه نيكست نكاح كردن وخريد و فروخت وسفر كردن وپيش مهتران رفتن ودرخت نشاندن و بناى عمارت نهادن*

E (26a) : روز سيم ماه ميانه است سفر وتحويل ونكاح كردن ورک زدن وحجامت كردن وبحمام رفتن وجامهٔ نو بريدن (؟) وپوشيدن انشاء الله تعا كه مراد همهٔ مومنان را حضرت واجب الوجود بر اوردهٔ خير گرد آياد بحق محمد وآله الامجاد ، تمت بعون الله

Persischsprachige astrologische Abhandlung über „Tagewählerei". Der Traktat wird als Überlieferung vorgestellt, die von Muḥammad über ʿAlī auf Ǧaʿfar aṣ-Ṣādiq (zu Ǧaʿfar GAL^2 1/104; EI^2 2/374-75) gekommen sei. Die 30 Monatstage werden eingeteilt in gute (*nīk*), schlechte (*bad, naḥs*) und mittlere (*miyāna*), und es werden entsprechende Ratschläge erteilt für diverse Unternehmungen wie Reisen, Heiraten, Handeltreiben, Aufsuchen von Schröpfern und Scheichen.

Ahlwardt 5/301 = Nr. 5903,$_2$ hat ein Ǧaʿfar zugeschriebenes arabisches Werk u.d. sinnverwandten Titel اختيارات ايام الشهر العربي عن جعفر الصادق angeführt. Wenn es sich dabei um das arabische Grundwerk von Nr. 20, $_{T.\,5}$ handeln sollte, hat der persische Bearbeiter keine wörtliche Übersetzung vorgenommen. Leiden[1] 3/82 bietet ein جدول لجعفر الصادق في مدخل السنين والشهوروالايام نفع الله به ; Anwār (Teheran) 10/592 nennt ein dieser Gattung zugehöriges persisches اختيار ايام, das von Muḥammad Bāqir ibn Muḥammad Taqī Mağlisī verfaßt wurde.

Auf Bl. 26a eine türkische Randnotiz.

T. 6 (Bl. 26b-27a) der Hs.:

Anonymus.

Faḍāʾil ʿAsqalān فضائل عسقلان

A (26b) : روى سعيد عن الزهري رضي الله عنهما قال قال رسول الله من ربط بعسقلان اربعون (!) يوما خرج من ذنوبه كيوم ولدته امه ووكل الله له ملكان (!) يحرسونه (!) بقية عمره حتى يلقاه الله وكان امنا من الاهوال كلها ومن مر فيها اثنى (!) عشر مرة مات شهيدا [...] من رابط على عسقلان يوم وليلة ومات بعد ذلك بستين سنة فانه يموت شهيدا ولو كان في ارض المشركين [...] (27a) بلغني ان موسى بن عمران عليه السلام انه قال يا رب اي البقاع افضل قال ساحل عند بيت المقدس يخرج اليها (!) خيار عبادي من الافاق يقاتلون اعدائي في ارض عسقلان

E (27a) : عن رسول الله من انفق في حب عسقلان درهم (!) واحد (!) كتب الله له به ستمائة حسنة ومحى عنه ستمائة سيئة ورفع له ستمائة درجة وهذا ما انتهى الينا من فضائل عسقلان بالتمام والكمال ونعوذ بالله من الزيادة والنقصان وصلى الله على سيدنا محمد

Anonymes, etwa ein Dutzend Muḥammad, Moses und Jesus zugeschriebener Aussprüche enthaltendes Werk über die Vorzüge Askalons, „der Braut des Paradieses" (*ʿarūs al-ġanna;* Bl. 27a). Da in diesen Überlieferungen zum Besuch von Askalon und zum Glaubenskampf ermuntert wird - dem *murābiṭ* wird himmlische Belohnung verheißen bzw. er wird mit den Märtyrern auf eine Stufe gestellt - ist zu vermuten, daß die Sammlung während der Kreuzzüge (6.-7./12.-13. Jh.) zusammengestellt wurde.

Andere Hss.: Ahlwardt 5/406 = Nr. $6094_{,4}$.

Ahlwardt, a.a.O. führt den Text als Teil des *K. Faḍāʾil Bait al-Maqdis ġālibuhū min K. al-Mustaqṣā* von Bahāʾaddīn ibn ʿAsākir an und vermutet, daß die *Faḍāʾil ʿAsqalān* „ohne Zweifel" von demselben Vf. stammen. Brockelmann, GAL^2 1/404 erwähnt den Sohn Ibn ʿAsākir's, al-Qāsim Bahāʾaddīn [ibn ʿAlī] Abū Muḥammad (gest. 600/1203; GAL S 1/567; EI^2 3/714), als Vf. des *Ǧāmiʿ al-mustaqṣā fī faḍāʾil al-Masǧid al-aqṣā*, „bearbeitet von einem Anonymus mit Auszügen aus *Faḍāʾil al-Quds waš-Šām* des Abū l-Maʿālī al-Mušarraf ibn al-Murağğā ibn Ibrāhīm al-Maqdisī". Eine Bearbeitung des *-Mustaqṣā* von Bahāʾaddīn ibn ʿAsākir („Traité sur les mérites de Jérusalem ... d'après le al-Mostaksa ... et un traité d'un certain shaïkh Aboul-Maʿali al-Mashriki") liegt vor in der Hs. Straßburg (Wickersheimer) 4253. Rosenthal erwähnt *Historiography* 471, 610, Nr. 17, nach -Silafī, *Muʿǧam*, ein zahlreiche Propetentraditionen enthaltendes *faḍāʾil*-Werk eines syrischen mystischen Autors: *Ibn at-Tarǧumān, Šaiḫ aṣ-Ṣūfīya biš-Šām, yarwī kitāban fī faḍāʾil ʿAsqalān yaštamil ʿalā ḥadīṯ (!) kaṯīra.*

Beigaben (von anderer Hand als der voraufgehende Text): 1. Arabisches Gebet (Bl. 27b), das nach der Fātiḥa zu verrichten sei. Incipit: اللهم اسألك بمقاعد العز من عرشك ومنتهى الرحمة من كتابك وباسمك العظيم وملكك التامات التي لا يجاوزهن بر ولا فاجر باشراق وجهك. 2. Wieder von anderer Hand (flüchtig geschriebener teilpunktierter Duktus): 5 Zeilen türkischer Text, gefolgt von einem magischen, hebräische Ausdrücke verwendenden arabischen Gebet, das Jesus von Gabriel gelehrt worden sei.

Auf Bl. 28a-b: Von anderer Hand (kleines, zierliches, östliches Nasḫī mit Tendenz

zum Taʿlīq) ein arabisches Gebet (اسماء شريف مبارک), das durch eine längere türkische Vorgeschichte eingeleitet wird. Der arabische Text beginnt nach der Basmala wie folgt: الم ترى (!) ان الله سخر لكم ما في السموات وما في الارض والفلک تجري في البحر بامره ويمسک السماء ان تقع على الارض الا باذنه ان الله بالناس لرووف رحيم.

T. 7 (Bl. 33b-64a) der Hs.:

[شرح المقدمة الكافية *[Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya* (?)

A (33b) : الكلام في عرف النحاة قول مفيد والقول هو اللفظ المستعمل والمفيد ما افهم معنى يحسن السكوت عليه وواحد الكلام كلمة وهي لفظ وضع لمعنى مفرد واقسامها ثلاثة اسم وفعل وحرف لانها اما ان تدل على معنى في نفسها

E (64a) : كقولهم رجل طعم ولبس اي ذو طعام ولبس والله سبحانه اعلم بالصواب وفي هذا القدر كفاية لمن وفق لمعرفته جعله الله خالصا لوجهه ومقربا الى رحمته ومبعدا عن سخطه ورحم مصنفه واثابه الجنة بمنه وكرمه امين وصلى الله على سيدنا محمد [...] وعلى اله وصحبه اصحاب الهمم العاليات والانفس الزكيات وسلم فرغ من تصنيفه نهار العربا (!) تاسع عشر ربيع الاول المبارک سنة ٨٢٤ بالمدرسة الصالحية رحم الله واقفها

Abhandlung über die Grammatik, die offenbar an das grammatikalische Kompendium des Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Ḥāǧib (gest. 646/1249), *al-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* angelehnt ist. Zu der Grundschrift Ahlwardt 6/57 = Nr. 6557; GAL^2 1/367 S 1/531; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 397.

In der vorliegenden Hs. ist der Anfang ausgefallen.

Der anonyme Vf. behandelt in 14 Kapiteln (*abwāb*) und zahlreichen, diesen untergeordneten Abschnitten (*faṣl*) Formenlehre und Syntax. Im einzelnen handelt es sich dabei um die folgenden Themen: Desinentialflexion (*iʿrāb*, 1. Kap.), Determinierung (2. Kap., mit 5 *faṣl*), Nominativ und Indikativ (3. Kap., mit 7 *faṣl*), diptotische (4. Kap., mit 4 *anwāʿ*) und unflektierbare Nomina (5. Kap.), Flexion des Verbs (6. Kap., mit 2 *faṣl*), Apposition (7. Kap., mit 4 *faṣl*), Zahlen (8. Kap., mit 2 *faṣl*), „*kāna* und ihre Schwestern" (9. Kap., mit 8 *faṣl*), Akkusativ und Konjunktiv (10. Kap., mit 11 *faṣl*), Präpositionen (11. Kap., mit 1 *faṣl*), Plural (12. Kap., mit 1 *faṣl*), Diminutiva (13. Kap.), Nisbenbildung (14. Kap.).

(34a) باب المعرب والمبني
(36b) باب النكرة والمعرفة
(41b) باب المرفوعات
(44b) باب ما لا ينصرف
(45b) باب الاسماء المبنية
(46a) باب اعراب الفعل
(47b) باب التوابع والتابع
(51a) باب العدد

(52a) باب كان واخواتها
(57a) باب المنصوبات
(60b) باب المجرورات
(62a) باب الجمع
باب التصغير
(63a) باب النسب

Auf Bl. 64b eine Qaside von fünf türkischen Versen. Das Gedicht endet auf den Radīf انه دوشد ی کوکلمز, der eigentliche Reim ist -ana. Einer der ersten Verse, offenbar der dritte, lautet:

استاننده عددسز بندهٔ بیچاره لر
پور جفا بر بی رحم سلطانه دوشدی کوکلمز

: (E)

[...] واره سن اول دلبرک
مائلی چشم اولوب اول ایوانه دوشدی کوکلمز

Ein weiterer türkischer Vers, am linken oberen Rand von Bl. 64b, gehört nicht zur Qaside.

Auf Bl. 65a zwei Liebesgedichte, eines mit Reim auf -ar, eines mit Reim auf -mi. Von letzterem sind einige Verse lesbar. Beispielsweise:

الا کوزلرینه قرین اولدغم
عقل اولن یکت عشقا دشر می

بن بر بودلیم نسنه بلمزم
کوزل اولمینی کوکل سور می

: (E)

بنم سودجکم (؟) جور نازنی
کوزم کورمینجه کوکل طویر می

Auf Bl. 65b 11 Zeilen in Türkisch über einen magischen Brauch, den ʿAlī in dringenden Angelegenheiten als Entscheidungshilfe angewandt habe:

(A) : امیر المومنین علي بن ابي طالب [...] اکر بر حاجتک اولسه دلکد کی اول حاجتک روا اولرمی اولمزدی [...] بر کاغد اوزرینه اوج صتر نوقطه

T. 8 (Bl. 66a-85b) der Hs.:

Ğalāladdīn Abū l-Faḍl ʿAbdarraḥmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪṬĪ aš-Šāfiʿī.
Gest. 911/1505; GAL^2 2/180-204 S 2/178-198; EI^2 9/913-16; Kaḥḥāla 5/128.

K. al-Utruǧ fī raqā'iq al-ġunuǧ كتاب الاترج في رقائق الغنج

A (66b) : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى هذا جزء يسمى شقائق الاترج في رقائق الغنج الفته جوابا لسائل سال عن حكمه شرعا ⁂ واوردت فيه من الفوائد ما لا مزيد عليه ⁂ واخترت له هذا الاسم لما تضمنه من لطائف البديع صنعا ولما فيه من حسن التشبيه وقعا

E (85b) : وشخري وشهقاتي وغنجي ومنطقي ⁂ تحل صميم القلب والحجر الصلد

وذكر في هذه القصيدة انه يقال في الغنج العراثي (عراشى؟) ⁂ زعفة ⁂ اكنس سقفه ⁂ وجوانبه ⁂ وحيطانه ⁂ وحنينته واعتابه ⁂ والحمد لله وحده وصلى الله [...] تسليما كثيرا تمت بتاريخ نهار الجمعة خامس [ذي] الحجة الحرام سنة ٩٧٤

Auch u.d.T. *Šaqā'iq al-utrunǧ fī daqā'iq al-ġunǧ* bekannte, von dem einschlägigen Begriff *ġunǧ* ausgehende Schrift über die Koketterie bzw. Erotik. Zu einer weitergehenden Inhaltsangabe Ahlwardt 7/394 = Nr. 8414.

Die Hs. geht mit einer längeren Qaside (Versmaß Ṭawīl), die الزنجبيل القاطع في طي ذات البراقع betitelt ist, über die bei Ahlwardt beschriebene Hs. Nr. 8414 hinaus.

Andere Hss.: Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) 1/99, Nr. $52_{,5}$ - GAL^2 $2/196_{,207}$ S 2/192 - Azhar 5/174 - Chester Beatty (Arberry) Nr. $4461_{,10}$ - Princeton (Mach) Nr. 2060 - Leiden^2 329.

Der fälschlich auf dem Titelblatt erscheinende Verfassername العالم العلامة شمس الدين ابي عبد الله محمد بن العبد الفقير الى [الله] تعالى الشيخ شهاب الدين بركة المسلمين ابي العباس احمد المنهاجي السيوطي الشافعي bezeichnet den Vf. einer Schrift mit dem Titel *Faḍā'il al-Masǧid al-aqṣā* (Ahlwardt 5/410; St. Petersburg (Rosen) Nr. 42); zu Šamsaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAlī al-Asyūṭī (!) al-Qāhirī al-Minhāǧī (gest. 880/1475) siehe Kaḥḥāla 8/297.

T. 9 (Bl. 86a-89b) der Hs.:

ʿALĪ ČALABĪ ibn Imra'allāh Qınalızāde al-Ḥamīdī EFENDĪ.

Gest. 979/1572; GAL^2 2/571f.; EI^2 5/115-116 (s. n. Ḳınalızāde); Bursalı, *Osmanlı Mü'ellifleri* 1/400; ḤḤ 3/430=Nr. 6282.

Risālat al-qalam رسالة القلم

A (86b) : لک الحمد يا من اكرم الالسن بعدما ⁂ هداه (!) الى التقوى وعلم بالقلم
تولف بين الكاف والنون امرا ⁂ وتنقش لوح الكون من ذلک الرقم

وسحب من التسليم يسكب وبلها * على مرقد فيه المروة والكرم
تجافى عن الاقلام طرف نباته * وقد نسخت من دينه كتب الامم
صلوة (!) الصلوات والسلام عليه [...] وناحت حمائم الاقلام من غصون الانامل * اما بعد فان بعض الموصوفين بالبراعة * اعتنى بوصف اليراعة * واحرز قصبات السبق في مضماره [...] ورسم بديع المعاني على لوح البيان * فصار ما صدرت انامله مشارا اليه بالبنان * [...] يا سائلي عن صفة القلم * انه في العلم على علم * يترای في بيد النور [...] يعجز عن تحرير وصفه بنان الافهام * وان ما في الارض (87a) من شجرة اقلام *
E (89b) : لا زال خمائل الفضائل برشحات اقلامه مخضلة * ونسمات الاصائل بنسمات انفاسه معتلة * وما برح تضحک ببکاء اقلامه الطروس * ويرى في صورة خطوطه خطوط النفوس * ما غني الاقلام بصريرها * والانهار بخريرها * وضحکت الاسحار بشروقه * والامطار ببروقه * بحرمة امي لو لاه لم يخلق اللوح والقلم * [...] وبعث للعرب والعجم واله وصحبه وسلم ، کتبت في ثاني [و]عشرين رجب المکرم سنة اربع وسبعين وتسعمائة

Auch u.d.T. *ar-Risāla al-ʿilmīya* bekannte Abhandlung in Reimprosa über die Vorzüge des Schreibrohrs. Das Werk ist offensichtlich zu unterscheiden von ʿAlī Čelebī's Abhandlung über den Wettstreit zwischen dem Schreibrohr und dem Schwert, *Risālat as-saifīya wal-qalamīya*, auf das ḤḪ 3/412 u.d.Nr. 6191 verweist. Die *Risāla* wurde von dem Vf. des *K. Ḥabāyā az-zawāyā fī r-riğāl min al-baqāyā*, Šihāb Aḥmad al-Ḫafāğī (gest. 1069/1659), auch einem gewissen Abū l-Ḥakam Mālik ibn al-Muraḥḥal as-Sibtī beigelegt (vgl. Ahlwardt 6/493, Anm.; der erste Vers ist eine Var. zu dem im Incipit der vorliegenden Hs.).

Andere Hss.: GAL[2] 2/572$_8$ - Kopenhagen 137, Nr. 231$_{*6}$ - Leiden[1] 1/346, Nr. 454 - Princeton (Garret) Nr. 214 (Mach) Nr. 4344.

Name des Vf.s und dessen Ehrentitel, nämlich *Maulānā wa-saiyidunā aʿlam al-ʿulamāʾ saiyid wulāt al-aḥkām marğaʿ al-ḫāṣṣ wal-ʿāmm al-fāriq baina l-ḥalāl wal-ḥarām qāḍī quḍāt aš-Šām ʿAlī C. Ef.*, finden sich auf dem Titelblatt (Bl. 86a).

T. 10 (Bl. 90a-99b) der Hs.:

Anonymus.

K. aṭ-Ṭibb fī ʿilm az-zardaqa wa-amrāḍ al-ḫail was-sabab wal-ʿalāmāt wal-adwiya aš-šāfīya al-manqūla ʿan ahl at-tağriba wal-maʿrifa
كتاب الطب في علم الزردقة وامراض الخيل والسبب والعلامات والادوية الشافية المنقولة عن اهل التجربة والمعرفة

A (90b) : رب يسر واختم بخير يا كريم اعلم وفقك الله ان ما خلق الله تعالى حيوانا بعد ابن ادم اجل من الخيل كما قال تعالى (والخيل والبغال والحمير لتركبوها وزينة) قال تعالى (زين للناس حب الشهوات من النسا والبنين والقناطير المقنطرة من الذهب والفضة والخيل المسومة والانعام والحرث)، والخيل اجرى واصبر في الجري من كل دابة واقوى واكثر حسنا واسمع وابصر من كل حيوان وافضل وقال صلعم العز مقرون بنواصي الخيل والملوک يفتخرون بالحصن والحصان لانه الركن الوثيق والمونس والرفيق ومن ركب

E (99b) : وما بصل وبول صبي يطرح [في] حلق الفرس يبرا باذن الله تعالى بمنته [...] وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه وسلم ورضي الله عن اصحاب رسول الله

Abhandlung über Pferdekrankheiten. Der anonyme Vf. behandelt nach Anführung von Koranversen (Sure 16/8 und 3/14) und *ḥadīṯ*en über die Vortrefflichkeit des Pferdes Merkmale des guten bzw. gesunden Pferdes (Bl. 90b-91a, 92a), verschiedene angeborene Mängel des Pferdes wie Stummheit, Taubheit, Blindheit etc. (Bl. 91b), Erkrankungen von Pferden (Bl. 92a-b), Arzneimittel (دوا) und Heilmethoden (Bl. 92b-99b).

Eine Inhaltsübersicht ergibt folgendes Bild:

(92a) علامات الخير في الخيل
(92b) دوا القرن
(93b) باب في معرفة الخيل وهي على اربعة اوجه، الاول معرفة الاسنان ، الثاني علامات الخير فيها والثالث علامات الشر فيها والرابع العيب الظاهر والباطن
(94a) فاما الاسنان فاول يكون اثنين فوقاني واثنين تحتاني
دوا ، اذا سقط (!) الدابة
دوا الفارة ، تاخذ عشرة دراهم
دوا النفخة ، تطرح في حلق الفرس
(94b) دوا العقال ، تغسل الموضع ببول الغزلان مملوح بالنبيذ الصرف
دوا المشش
دوا الحمر
دوا الاحتراق
دوا لورم المخاصي
دوا الحكاک تغسله بما حار وملح
دوا الفرس الذي يرمي راسه وتجري مناخره ويتنفس سرعة سرعة
دوا ورم العصب تاخذ ملحا مسحوقا (95b)
دوا المغل ، تاخذ دقيق
دوا لاخراج اللسان اذا سار في الطريق
دوا للحفا ، (؟) تاخذ زنجبيل وكندر وتدقه ناعما [...] ثم تحطه في كف الفرس
دوا للدخس (96a)
دوا النفخة يكون نوعا من البيض
دوا الهندواني تكون علة وحشة ترى الفرس قد مد رقبته يابسة واذنيه مرخية وعينيه قد غادت لا يقدر يلتفت يمينا ولا شمالا (96b)

دوا للعقر اذا كان عقرا كبيرا يخرج منه المدة ، يوخذ عنزروت وزاج تدقه ناعما
دوا لوجع الكبد وعلامته ان يكون الفرس مطاطا الراس
دوا لورم الطحال ، يكون قد ورم الموضع
دوا للسع (97a) الحية وعلامته ان يرتعد الفرس وتورم شفته ويخرج اللعاب من فيه وعينيه
دوا لعسر البول، تاخذ النبيذ العتيق يغلى فيه فلفل [...] تطرحه في حلقه
دوا لتقطير البول ، يوخذ عسل نحل ويطرح في حلق الفرس
دوا لسمن الخيل
اشارة في السباق ، اذا اردت ان تسبق فرسك
دوا (97b) الما اذا نزل في يده
دوا للعين الذي لا تفتح
دوا اذا وقعت يد الفرس في النار فاحترقت وورمت
دوا الفرس اذا كانت ركبتاه وارمة
دوا القلق اذا لحق الفرس يقطع شربه اياما عدة (98a)
دوا الناصور، تاخذ البصل الاحمر يدق مثل المرهم ويشد عليه فانه يبرا
دوا الخصي اذا ورم حتى لا يستطيع الفرس ان يبول معه
دوا الفرس اذا اكل الدفلا تاخذ القسط (98b)
دوا السعال ، تاخذ [...] وخطمي
دوا البرد ، اذا لحق الفرس تاخذ دقيق وحنطة
دوا العين ، اذا ابيضت تاخذ جمجة غنم
دوا التحريک والمغل ، تاخذ حلبة
دوا اذا لقط الفرس مسمارا في وسط كفه ، تخرج المسمار ويبول عليه الصبي (99a)
دوا الشقاق، يجب ان يغسل الموضع بالخل الحادق
دوا الجلد ، تاخذ شحم الحنظل وزن عشرين درهم وافيون مصري
دوا السرطان يوخذ الحرمل المدقوق والخل الحادق والملح
دوا القولنج ، تاخذ نبيذ صرف نصف رطل وعشرة دراهم فلفل (99b)
دوا للروث [...] يعمل مثل الطحينة
دوا للحمرة يوخذ ... وما بصل وبول صبي يطرح في حلق الفرس يبرا

Der Titel findet sich nicht in den Listen hippologischer Werke bei Hellmut Ritter („La Parure des Cavaliers und die Literatur über die ritterlichen Künste". *Der Islam* 18.1929, S. 116-154), Louis Mercier (*La parure des cavaliers et l'insigne des preux*, Paris 1924, bibliographischer Anhang mit Werken über Hippiatrie, Falknerei und *Furūsīya*, S. 431-459) oder Mesut Şen (*Baytarnameler*. In: Emine Gürsoy-Naskali, *Türk kültüründe at ve çağdaş atcılık*. Istanbul 1995, S. 177-263).

21 Cod. arab. 1078

Europäischer Einband. Bei Erwerb ungebunden. Ränder der ersten zehn Bl. abgegriffen. Zahlreiche Stellen - offenbar bereits im Orient - ausgebessert. Wurmfraß an den Rändern: unten (Bl. 36-54) bzw.

oben (Bl. 80-87) oder rechts (Bl. 14-23), dadurch gelegentlicher Textverlust (Bl. 79-86). 106 Bl. Format: 14,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 cm. 17 Zeilen. Nach Bl. 3 und 4 eingeklebte Zettel. Bl. 10 gehört an den Anfang oder Schluß. Bl. 99 von anderer (jüngerer) Hand ergänzt. Gelbliches festes orientalisches Papier. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften (*faṣl, bāb*), die Siglen سم ، م ، س als Abkürzungen für Gelehrtennamen, Punkte als Interpunktionszeichen. Erworben zusammen mit 19 anderen Hss. aus der Bibliothek eines Konstantinopler Bektaschi-Klosters durch Vermittlung von Karl Süssheim, Ende Juli 1913 für 40 Piaster (die Unterschrift Gratzls auf dem ersten Vorsatzblatt).

Mağdaddīn Abū l-Faḍl ʿAbdallāh ibn Maḥmūd ibn Maudūd al-Mauṣilī AL-BULDAĞĪ. Gest. 683/1284; GAL^2 1/476; Kaḥḥāla 6/174.

Al-Muḫtār lil-fatwā fī maḏhab al-Imām al-Aʿẓam Abī Ḥanīfa an-Nuʿmān raḍiya llāhu ʿanhū **المختار للفتوى في مذهب الامام الاعظم ابي حنيفة النعمان رضي الله عنه**

A (2b) : <قال> الشيخ الامام العلامة مجد بن مودود بن بلدجي الموصلي طيب الله ثراه * الحمد لله على جزيل نعمائه واحمده على جليل الائه واشكره على جميل بلائه [...] <وبعد> فطلب الي من وجب جوابه على ان اجمع على مذهب الامام الاعظم ابي حنيفة [...] مقتصرا على مذهبه معتمدا فيه على فتواه فجعلت له هذا المختصر كما طلبه وتوخاه، وسميته المختار للفتوى (3a) <كتاب الطهارة> من اراد الصلاة وهو محدث فليتوضا وفرض الوضوء غسل الوجه واليدين

E (106b) : ومن صالح الورثة او الغرما على شي من التركة فاطرح.. كان لم يكن ثم اقسم الباقى على سهام الباقين <تم ذلک والحمد لله [...]>

Auch unter dem Kurztitel *K. al-Muḫtār lil-fatwā* bekanntes, thematisch geordnetes Kompendium der Rechtsansichten Abū Ḥanīfa's.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/118f.=Nr. 4565f.; GAL^2 1/476 S 1/657; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 221-22.

Zahlreiche Randglossen von mehreren Händen, die gelegentlich bis in den Schriftspiegel hineinreichen.

Auf dem Vorsatzblatt (1a) eine Inhaltsübersicht.

Bl. 1a-2a Äußerungen von Rechtsgelehrten (aš-Šāfiʿī, al-Marġīnānī, an-Nasafī, Qāḍīḫān, Abū Yūsuf, aṭ-Ṭaḥāwī, Faḫraddīn az-Zailaʿī u. a.) zu juristischen Themen.

Auf einem der nach Bl. 3 eingeklebten Zettel ein Zitat aus Kamāladdīn, *ʿInāya* über die rituelle Reinheit.

Bl. 10a Auszug aus *Ġunya*, nach at-Tarǧumānī (vielleicht Muḥammad ibn Maḥmūd at-T.; gest. 645/1257; GALS 1/654), über das Stiftungsrecht.

Auf Bl. 10b eine 4-zeilige Bio- bzw. Bibliographie al-Buldağī's. Darunter eine mir nicht lesbare Unterschrift in brauner Tinte. Unleserliche Besitzerstempel auf Bl. 2b, 10a.

22 Cod. arab. 1079

Kastanienbrauner Lederband mit Klappe. Auf Vorder- und Hinterdeckel sowie auf dem Steg wurden bei einer in Europa vorgenommenen Restaurierung Teile eines älteren roten Einbandes aufgeklebt, der eine Mandorla mit Anhängern aufweist. Das Motiv der Füllung ist eine Tierszene: Hase, Vogel auf einem Baum, sowie ein Hund oder Fuchs, der zu dem Vogel hinaufschielt, vielleicht um dessen Gesang zu lauschen. Stockflecken am unteren Rand (Bl. 1-15). 279 Bl. in europäischer Zählung. Bl. 223 wurde als 223[a] doppelt gezählt. Die obere Hälfte von Bl. 239b wurde für ein Kopfstück freigelassen. Gelblichbraunes starkfasriges bis Bl. 239 dünnes leicht glänzendes, danach zumeist mattes rauhes stärkeres Papier. Format: 13x25,5 cm. Schriftspiegel: 8x19-21 cm. Bl. 61b-63b ca. 15 Zl., sonst 26 Zl., in T. 2 (Bl. 239b-279b) 31-45 Zl. (gegen Ende der Hs. sind die Seiten zunehmend dichter beschrieben). Kustoden. Mehrfach wechselnde Dukten (Bl. 38b, 54b, 64b), zumeist jedoch sorgfältig und gleichmäßig geschriebenes, gegen Ende nur noch teilweise punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen in beiden Teilen rot: die Überschriften, die Ausdrücke *qauluhū* (zur Anführung des kommentierten Grundtextes), *al-maṭlab*, *wa-minhā*, gelegentlich auch die Überstreichungen. In T. 1 (Bl. 1b-239a) wurden jedoch zumeist (Bl. 6b-32a, 43b-55a, 57a-Ende) die für die Hervorhebungen freigelassenen Stellen nicht mehr ausgefüllt; rote Überschriften finden sich aber auf Bl. 88b (*al-maqṣad al-ʿāšir fī t-tayammum*), Bl. 107a (*kitāb aṣ-ṣalāh wa-maqāṣiduhū ṯalāṯa*), Bl. 138a-b (*qauluhū al-faṣl al-ḫāmis*), Bl. 156b, 199a, 217a, 218a-223a, 224a-226a, 229a-231b (der Ausdruck *qauluhū*). Datum der Abschrift: 12. Ḏū l-Ḥiğğa 1049/4.4.1640, ein Montag Abend. Schreiber: Muḥammad ibn Ḥusain al-Ḥusainī. Erworben mit 5 anderen Hss. in Kairo am 7.1.1914, für zusammen 3 £ (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

[Abū l-Ḥasan Nūraddīn AL-MUḤAQQIQ AṬ-ṬĀNĪ Āqā Šaiḫ ʿALĪ ibn al-Ḥusain AL-KARAKĪ].

Gest. 940/1534; GAL S 2/574; Kaḥḥāla 7/74; EI^2 4/610f.

[K. Šarḥ] Qawāʿid al-aḥkām wa-masāʾil al-ḥalāl wal-ḥarām

[كتاب شرح] قواعد الاحكام ومسائل الحلال والحرام

A (1b) : الحمد لله العلي الكبير العليم الخبير الذي خلق الخلق بقدرته وميز ذوي العقل بمعرفته [...] <وبعد> فان كتاب قواعد الاحكام في مسائل الحلال والحرام لشيخنا الاعظم [...] الحسن بن يوسف بن مطهر الحلي سقى الله ضريحه المقدس بمياه الرضوان [...] كتاب لم يسمح الدهر بمثاله [...] ولم يتفق له شرح يبرز حقائقه من مكنونها [...] واني كنت على قديم الدهر اؤمل (!، = آمل) ان اصنع له شرحا [...] (2a) <كتاب الطهارة قوله> فالوضوء يجب للواجب من الصلوة والطواف ومس كتابة القرآن

(238b) : <المراد به في المسئلتين> جميعا فيكون المراد بالتكبير ما هو اعم من الكل والبعض (قوله) ويبنى الشاك في العدد على الاقل تم وكمل الى ههنا وجد مكتوبا بخطه دامظله (!) ونسأل الله تع اتمام (239a) باقيه والعمل بما فيه بمحمد واله والحمد لله وحده تم الكتاب المبارک على الوفا والتمام وكان الفراغ من تسويده وقت غروب الشمس من يوم الاثنين العاشر من شهر ذي الحجة الحرام احد شهور السنة ١٠٤٩ من الهجرة

[...] على يد اقل العباد عملا ... محمد بن حسين الحسيني

E (279b) : <اذا عرفت> ذلک فاعلم ان المراد بقولهم ما من شانها ان يكون لها لبن بالقوة القريبة من الفعل حتى لو دفع حاملا تضع بعد ساعة قد رد (! = در) اللبن في ضرعها امكن وجوب القبول فانهم ذكروا هذا التفسير في اللبون ردا على الشافعي حيث فسرها بما لها لبن فمنع من السلف فيها اشار اليه في التذكرة و <قوله الرابعة (!)>

Auch u.d.T. *Ǧāmiʿ al-maqāṣid fī šarḥ al-Qawāʿid* bekannter Kommentar zu dem die *furūʿ* des schiitischen Rechts erörternden Werk *Qawāʿid al-aḥkām* von Ǧamāladdīn Ḥasan ibn Yūsuf ibn ʿAlī ibn al-Muṭahhar al-Ḥillī aš-Šīʿī (gest. 726/1326; GAL^2 2/211; Kaḥḥāla 3/303). Zum Grundwerk GAL^2 2/211$_4$, zu den Kommentaren GAL S 2/207).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/240 = Nr. 4789 (bricht schon zu Beginn des 2. *kitāb* ab) - India Office (Storey) Nr. 1802f. („Šaiḫ ʿAlī" zugeschrieben [Hs. India Office Nr. 1803]) - Teheran (Anwār) 7/358 8/5 - Nr. 45 (BSB, Cod. arab. 1102). - Gedruckt.

Der Kommentar ist in der vorliegenden Hs. wie auch im Druck (Teheran?) 1272/1855 in zwei Teile gegliedert: T. 1 (Bl. 1b-239a) umfaßt das *k. aṭ-ṭahāra* sowie den größten Teil des *k. aṣ-ṣalāh*. Das 2. *kitāb* beginnt Bl. 107a und ist in 3 *maqṣad* gegliedert. Ein Kolophon beschließt das 2. *faṣl* des *k. aṣ-ṣalāh, fī ṣalāt al-ʿīdain* (= Druck Bl. 72a).

Der 2. Teil der Hs. (Bl. 239b-279b) beginnt - nach der Basmala - mit dem 3. *faṣl* des *k. aṣ-ṣalāh, ṣalāt al-kusūf* (= Druck Bl. 72b). Folgende *kitāb*'s liegen in T. 2. noch vor: *zakāh* (Bl. 244a), *ṣaum* (Bl. 246b), *ḥaǧǧ* (Bl. 250a), *ǧihād* (Bl. 267b), *al-amr bil-maʿrūf wan-nahy ʿan al-munkar* (Bl. 275a), *tiǧāra* (Bl. 275b). Die Hs. bricht im 2. *maṭlab* des *k. at-tiǧāra* (Druck: *k. al-matāǧir*), *fī s-salaf*, ab. Dem Schreiber bzw. den Schreibern der Hs. lag offenbar eine andere Rezension vor als den Herausgebern der Druckausgabe.

An den Rändern berichtigende bzw. ergänzende, selten auch kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a ein persischsprachiger Vermerk mit Kurzform des Verfassernamens und Werktitels (*Šarḥ-i Šayḫ ʿAlī - rāʾ hāʾ - bar qawāʿid*).

Eine kaum lesbare, verwischte Notiz auf dem Spiegel des Hinterdeckels von 1226/1811(?). Stempel auf Bl. 28a, 128b und 239a (Āl Muḥammad Riḍā?) mit Datierung 1795.

23 Cod. arab. 1080

An Rücken und Steg mit Leder bezogener Pappband mit Klappe. Auf dem Vorderdeckel der kalligraphisch gestaltete Buchtitel *Kitāb Nūr*. Spiegel von Vorder- und Hinterdeckel mit gelbem Papier überklebt. 55 Blatt. Bl. 30-31, 51-52 lose eingelegt. Elfenbeinfarbenes festes glattes leicht glänzendes, an den Rändern angeschmutztes Papier. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 11x16 cm. 25 Zeilen. Sorgfältig geschriebenes mittelgroßes zumeist vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Kustoden ausgeworfen. Hervorhebungen rot: Überstreichungen, Überschriften, Buchstaben des arabischen Alphabets, Trennungslinien zwischen in Spalten angeordneten Buchstabengruppen, die Ausdrücke *faṣl, bāb, ǧadwal, al-miṯāl, iʿlam*, Umrahmungen der magischen Quadrate, einzelne Personennamen. Zahlreiche Zeichnungen, Diagramme,

Tafeln, Kritzeleien, z.T. phantastische, „syrische", „koptische", „sulbānische" u. a. Alphabete. Erworben zusammen mit 6 anderen Hss. aus der Ahmadīya zu Aleppo durch Vermittlung von Šaih Tirmidī, am 9.11.1914, für zusammen 18 Fr. (Unterschrift Gratzls auf Bl. 1a).

T. 1 (Bl. 1b-29b) der Hs.:

Pseudo-Gazzālī.

K. al-Išārat fī ʿilm al-harf كتاب الاشارات فى علم الحرف

A (1b) : اللهم صل على سيدنا [...] قال الشيخ الامام العارف المحقق الفاضل العالم العلامة ابو حامد الغزالي رضي الله عنه وارضاه بعد حمد الله تعالى بما <هو اهله> والصلوة على سيدنا <ومولانا محمد> [...] لاكن (!) اذكر <الاقلام> الثلاثة وهي داخلة في قلمنا العربي <القلم العربي> ا ي ق ش ب ك ر ج ل س [...] فهذا القلم سر الكون والفساد وهو خاص بزيادة الاشيا وهي الاشتراك الكلي الذي لا يكاد ان يخفى على من نظر في كتابي هذا فافهم الاشارة ودبرها وهي الحروف المبهم

E (29b) : هذه الحروف سواقط الفاتحة فجش شظخز ث ج خ ز ش ظ ف

Abhandlung über die Geheimkräfte der Buchstaben. Das bei HH 1/307=Nr. 762 Abū Hāmid al-Gazzālī (gest. 505/1111; GAL^2 1/535-46) zugeschriebene *al-Išāra al-maʿnawīya wal-asrār al-harfīya* betitelte Werk könnte nach Ausweis des dort nur sehr knapp angegebenen Incipits (اوله بعد حمد الله تعالى هو اهله) mit der vorliegenden Hs. identisch sein.

Verschiedene magische Werke sind unter dem Namen Abū Hāmid al-Gazzālī's überliefert (dazu Bouyges, *Chronologie* 130, z. B. Nr. 205, *Risāla fī l-ahruf al-karīma*). Die Fraglichkeit einiger dieser Zuschreibungen erhellt z.B. daraus, daß das bei Ahlwardt 3/519 = Nr. 4142,$_1$ al-Gazzālī zugeschriebene einschlägige Werk *Asrār al-hurūf wal-kalimāt* in der Hs. Wien (Flügel) 2/566, Nr. 1494,$_4$ al-Būnī zugewiesen wird.

Vf. erwähnt im Text mehrere Schriften, die er Yahyā as-Suhrawardī zuschreibt: auf Bl. 17a *Zabarǧad* (!زبرجات), Bl. 21b *Hikmat al-išrāq*, Bl. 22a *K. al-Hutab*, Bl. 23b *Hikam al-asrār*; zumindest bei dem *Hikmat al-išrāq* handelt es sich um ein authentisches Werk as-Suhrawardī's. Die Erwähnung des -Šaih al-Maqtūl Yahyā as-Suhrawardī (gest. 587/1191) beweist die Unrichtigkeit der Zuschreibung des vorliegenden Werks an al-Gazzālī. Bl. 15a wird als eine weitere Autorität noch Abū l-Hasan al-Farābī zitiert.

Auf Bl. 1a (Titelblatt) Zeichnung eines orientalischen Gesichtes mit Vollbart.

Der Titel und die Zuschreibung des Werks an al-Gazzālī finden sich - von der Hand des Schreibers - gleichfalls auf dem Titelblatt [...] (كتاب الاشارات في علم الحرف للامام ابو [!] حامد الغزالي في بيان الاقلام المتنوعة وخواصها وتانيرانها). Von derselben Hand das folgende Gedicht:

[من الرمل]
<وقال في> قلم المشجر هذه الابيات
اثبت الناس في المشجر اصلا * واستمروا على اصطلاح بعرف
فالذي لليمين منـــها بلفظ * والذي للشمال منها بحرف

T. 2 (Bl. 29b-54b) der Hs.:

Anonymus.

كتاب في سر علم الحروف والخواص — *Kitāb fī sirr ʿilm al-ḥurūf wal-ḫawāṣṣ*

A (Bl. 29b): <كتاب في سر علم الحروف والخواص> في شرح خاتم الامام الغزالي [...] ن الف يا ثم حج بعده [...] (30b) بسم الله [...] قال الشيخ الامام الاوحد العالم الزاهد الورع الكبير ابي (!) الحسن محمد الغزالي [...] الحمد لله الذي جعل العلم اشرف صفات الكمال واطلع اولياءه على اسرار منه لو لا سعة فضله ما كانت تنال [...] <اما بعد> فقد استخرت الله العظيم على افشا الحكمة الحقية والحقائق الحرفية قصدت بذلک وجه الله العظيم وامتثلت اوامر نبيه الكريم

E (54b): وها انا [ا]ضع لک دائرة تعرف بها ما لكل حرف من هذه الحروف من المنازل والروحانيات وما هي اسما المضيفة (؟) على تلک الروحانيات لتبلغ بذلک الى مقصودک وهذه صورة الدائرة

Anonymer „Kommentar" zu der al-Ġazzālī zugeschriebenen Schrift in Gedichtform über Amulette *Ḫātam al-Ġazzālī* bzw. *ad-Durr an-naẓīm* (zu dem Grundwerk GAL^2 1/545$_{,V,67}$ S 1/755$_{,V,67}$ und Bouyges, *Essai* 118, Nr. 175). Der Text der vorliegenden Hs. beruht teilweise auf dem *K. al-Mustauǧibāt al-maḥāmid fī šarḥ tarkīb Ḫātam Abī Ḥāmid al-Ġazzālī* des Abū ʿAbdallāh ibn Bint Abī Saʿd al-Anṣārī (zu diesem Komm. GAL^2 1/545$_{,V,67}$; Ahlwardt 3/503f. = Nr. 4110; VOHD XVII$_{B1}$, Nr. 144 mit einem Komm. des Ibn Qorqmās, welcher sich wiederum auf Ibn Bint Abī Saʿd stützt). Die Hs. folgt dem *K. al-Mustauǧibāt* von Bl. 44a bis Bl. 45b (entspricht der Hs. Ahlwardt Nr. 4110, Bl. 60a-73b,u.). Der Vf. des in der vorliegenden Hs. überlieferten Textes benutzte aber eine andere Rezension als Ahlwardt Nr. 4110, wie zahlreiche Varianten zeigen. Den Wechsel der Vorlage gibt der Vf. der Hs. auf Bl. 45b mit den Worten: *wa-fī ġairi hāḏihi n-nusḫa* an. Auf eine andere Quelle (?) wird Bl. 42b mit den Worten *min baqīyat an-nusaḫ al-Maġribīya* hingewiesen.

Zwischen dem Titel der vorliegenden Hs. auf Bl. 29b-30a, Z. 1, und der in den Text einleitenden Basmala finden sich magische Quadrate und Gebete, die die Erfüllung von

Wünschen wie u. a. Schutz gegen die مغل الفرس genannte Roßkrankheit garantieren.

Unter den im Text erwähnten Autoritäten werden die folgenden Personen genannt: Plato (Bl. 39b), al-Wāqidī, Ḏū n-Nūn al-Miṣrī, verschiedene Prophetengenossen, Šāḏān (Bl. 38b).

Auf Bl. 51a eine türkische Überschrift (قلم سريانى بودر، يدي كوكب خطلريدر) von der Hand des Schreibers.

Mehrere Besitzervermerke: al-Faqīr Ḥusāmaddīn aṣ-Ṣīnī (?), 1295/1878; ʿIṣāmaddīn, [12?]83, darunter ein Stempel mit der Aufschrift: حسبي الله عصام الدين مصطفى sowie ein 5zeiliges arabisches Gebet (Bl. 1a); Muṣṭafā ibn aš-Šaiḫ Muḥammad ibn Muṣṭafā ibn Yūsuf ibn aš-Šaiḫ Aḥmad al-BKFLWFY, 29. Ṣafar 1266/10.1.1850 (Bl. 55b).

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels mehrere persische Gedichtverse. Ein (echtes) sabäisches Alphabet auf dem Nachsatzblatt (Bl. 55a).

24 Cod. arab. 1081

Mit violettem Papier überklebter Pappband (ohne Klappe). Der Rücken in Leder gefaßt. 77 Bl. Weiß-bräunliches festes, an den Rändern angeschmutztes Papier. Bl. 1 geflickt, von Bl. 2 der Rand abgegriffen. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 cm. 21-23 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes, flüssig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze, anfangs zu braun hin ausgebleichte Tinte. Häufig Tinte durchgeschlagen. Hervorhebungen rot bzw. gegen Ende zu violett ausgebleicht: Überschriften, die Ausdrücke *wa-ḥakā, wa-ʿan, ḥikāya, qīl, wa-qad rawā, šiʿr, al-ḥikāya, wa-ḥakā l-imām*, einzelne Durchstreichungen (Bl. 45a), rote Punkte als Verstrenner, die Schlußschrift (Kolophon) in verblichenem Rot. Schreiber: Ḥasan Miṣirlī. Erworben mit 6 anderen Hss. für zusammen 18 Fr. durch Šaiḫ Tirmiḏī aus der Aḥmadīya zu Aleppo, am 9.12.1913 (Vermerk Gratzls, Bl. 1a).

Yūsuf ibn ʿAbdallāh ʿAtīq al-Marḥūm al-Ḥāǧǧ Muḥammad Aḫī Ǧubāra (?) al-Qassāsī. Gest. nach 774/1373 (Todesjahr von Ibn Kaṯīr).

K. Aḥādīṯ nabawīya كتاب احاديث نبوية

A (1b) : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين والصلاة والسلام [...] <وبعد> فان العبد المذنب يوسف بن عبد الله عتيق المرحوم الحاج محمد اخي جباره القساسي بعد طول خوضه في بحر الذنوب والعصيان طلب رضا الرحمن [...] فجمع العبد في هذا المختصر اربعين حديثا بالاسانيد المتصلة الى النبي المختار عن المشايخ والائمة الكبار [...] وادخل فيه من بعض الحكايات المسموعات من العلما المتقدمين [...] ونقل هذه الاحاديث من كتاب الاربعين <الحديث> الاول [...] الراحمون يرحمهم الرحمن ارحموا من فى الارض يرحمكم من فى السما وفى موافقت (!) هذا الحديث <حكاية> عن عمر [...] (45a) <الحديث الاربعون> عن ابن عباس [...]

ثم يدعون خيارهم فلا يستجاب لهم دعوة فقال الشيخ الامام قال حدثني مسلم العباداني قال قدم علينا صالح المري وعبد الواحد بن زيد [...] ونزلوا (؟) على الساحل

E (77b) : وخلفت [...] ومن الدواب الخاصة به ثلاثماية ومن المراكب الشواني والحربية والاغربة ماية مركب وكان حاصله في كل سنة اربعماية الف الف دينار تمت <تم الكتاب المجموع على يد افقر العباد الفقير الحقير المعترف بالذنب والتقصير>

Vierzig Traditionen (mit unvollständigen *isnād*en), die der bei Ahlwardt 2/243f. = Nr. 1545 anonym angeführten Sammlung *al-Arbaʿūn* entsprechen. Auf die 40 Traditionen, die wie in der Berliner Hs. jeweils durch einige eingefügte Geschichten aufgelockert sind, folgt - im Unterschied zu Ahlwardt - von Bl. 45a, pu. bis zum Ende, eine Fülle von Anekdoten moralisierenden Inhalts, in denen z. T. jüdisches, z. T. islamisches asketisches bis sufisches Material verarbeitet ist. Gegen Ende finden sich mehrere mit der Formel *wa-min ġarīb al-ittifāq* eingeleitete Erzählungen (ab Bl. 68a). Vereinzelt sind auch noch Gedichte eingestreut. Der Bl. 45a angeführte, Bl. 45b lediglich Muʿād (so!) an-Nasafī genannte Šaiḫ al-Imām al-Aǧall az-Zāhid al-Ḥaǧǧāǧ Naǧmaddīn an-Nasafī könnte der Kompilator der 40 *ḥadīṯe* sein (vgl. Bl. 45a, Z. 3ff.). Als direkter Gewährsmann des Vf.'s für einzelne Geschichten wird der Šaiḫ al-Imām ʿAlāʾ [Hs. Ahlwardt: al-Milla wa]d-Dīn az-Zandūstī, der sich auf einen Abū Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Faḍl (Hs. Ahlwardt, Bl. 37b) sowie auf Abū Manṣūr al-Muḍakkir al-Wāʿiẓ beruft (Bl. 10b), angeführt (in GAL S 1/513 wird ein al-Ḥusain az-Zandūstī als Verf. eines *K. Rauḍat al-ʿulamāʾ* genannt; eine Hs. ist Kazan Nr. 23); ein weiterer oft (z. B. Bl. 6a) zitierter Gewährsmann ist ein anonymer Muftī, der sich auf seinen Vater, wiederum einen Muftī, beruft. Die *Rauḍa* von az-Zandūstī diente offenbar auch Muḥammad ibn Abī Bakr ar-Rāzī, dem Vf. der *Arbaʿūna ḥadīṯan* (BSB, Cod. arab. 1424, T. 2, Bl. 34b-56b), als Vorlage.

Personen, die in den Anekdoten erwähnt werden, sind u. a. David (Bl. 57b), Mose und Pharao (Bl. 70a), verschiedene Prophetengenossen (ʿUmar, nach Abū l-Aswad ad-Dailamī, Bl. 34b), „Altvordere" wie Abū Ḥanīfa (Bl. 47a), Ṯābit al-Bunānī (Bl. 21a), Bakr ibn ʿAbdallāh al-Muzanī (Bl. 9a), al-Makḥūl aš-Šāmī (Bl. 15a), der Geschichtenerzähler Wahb ibn Munabbih (Bl. 39b, 56a, 72b, 74b), die Kalifen ʿAbdalʿazīz (Bl. 33b) und Hārūn ar-Rašīd (Bl. 69a), der Sultan Aḥmad ibn Ṭūlūn (Bl. 76b), die Asketen bzw. Sufis Mālik ibn Dīnār (Bl. 60a, 61b), Ibrāhīm ibn Adham (Bl. 11a, 33a, 59a, 62b), Ḥasan al-Baṣrī (Bl. 19a), Sufyān aṯ-Ṯaurī (Bl. 30b), ʿAbdallāh ibn al-Mubārak (Bl. 32a), Fuḍail ibn ʿAiyāḍ (Bl. 35b), Abū Yazīd al-Basṭāmī (Bl. 41b), Maʿrūf al-Karḫī (Bl. 57a), al-Kattānī (Bl. 69b), Ǧaʿfar al-Ḫuldī (Bl. 57a), Abū Yaʿqūb as-Sūsī (Bl. 62a), as-Suhrawardī al-Maqtūl (Bl. 67b). Insbesondere in der 2. Hälfte des Werks benennt der Vf. gelegentlich auch seine literarischen Quellen: [Aḥmad ibn ʿAmmār] al-Mahdawī (st. nach 430/1039; GAL^2 1/523$_2$), *Tafsīr* [= *at-Tafṣīl al-ǧāmiʿ li-ʿulūm at-tanzīl*] (Bl. 71a, 75a), [ʿAbdalḥaqq ibn Abī Bakr Ġālib ibn ʿAbdalmalik al-Muḥāribī al-Ġarnāṭī] Ibn ʿAṭīya (gest. 541/1146-47 od. 546; GAL^2 1/525$_8$), *Tafsīr* (Bl. 75b), Abū l-ʿAlāʾ al-Maʿarrī (Bl. 66b), Ibn al-Ǧauzī

(Bl. 74b), Ibn Ǧubair (Bl. 74b), Sibṭ ibn al-Ǧauzī, *Mir'āt az-zamān* (Bl. 69a über al-Mu'taṣim), Ibn Abī Uṣaibi'a (gest. 668/1270), *al-Anbā' fī ṭārīḫ al-aṭibbā'* (so!, Bl. 66b), Ibn Ḫallikān (Bl. 66a, *fī Tārīḫihī*, Bl. 67a), Ibn Kaṯīr (st. 774/1373), *Bidāya* (Bl. 70a).

Am Rande (selten) Glossen und Verbesserungen von der Hand des Schreibers; einzelne verblaßte Randglossen ausradiert.

Auf Bl. 1b, am Rande, ein Name ausgekratzt (davon noch lesbar: ... al-Qādir).

Bl. 77b Besitzervermerk von Saiyid (?) Muḥammad Ṣārifa [...], der die Blattzahl (*'adad al-auraq al-kitāb*) auf 129 beziffert; diese Angabe stimmt aber nicht mit der tatsächlichen Blattzahl überein. Möglicherweise sind Teile in der zweiten Hälfte der Hs. ausgefallen (z. B. nach Bl. 65, wo eine neue Lage beginnt und der Kustos fehlt).

25 Cod. arab. 1082

Pappband mit Klappe. Rücken in Leder. Der Einband von Würmern weitgehend zerfressen. Weißbräunliches bis gelbliches derbes festes Papier. Ränder angeschmutzt und bis in den Schriftspiegel durch Wurmfraß beeinträchtigt (dadurch Textverlust). Erstes und letztes Blatt in sehr schlechtem Zustand. 39 Bl. Nach Bl. 1 mehrere Lagen ausgefallen. Wasserschäden an Vorderdeckel und Bl. 1. Auf Bl. 3-29 Tinte durchgeschlagen. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 11x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges vollpunktiertes gelegentlich auch vokalisiertes Nasḫī. Schwarze, bisweilen zu braun hin ausgebleichte Tinte. Ab Bl. 31b (7. *bāb*) Hervorhebungen rot: die Überschriften *bāb, šiʿr, wa-qauluhū aiḍan*, Verstrenner. Datum der Abschrift: Mittwoch, 27. Šauwāl 1057/25. November 1647. Schreiber: Rağab ibn al-Mu'allim (?) 'Ašūr, bekannt als Ibn Ḫwāh ... al-'Akkārī. Erworben mit 6 anderen Hss. für zusammen 18 Fr. durch Šaiḫ Tirmiḏī aus der Aḥmadīya zu Aleppo, am 9.12.1913 (Vermerk Gratzls, Bl. 1a).

Šihābaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Abī l-Ḥağala at-Tilimsānī al-Ḥanbalī. Lebte 725/1325-776/1375; GAL^2 2/13 S 2/5; EI^2 3/686; Ziriklī 2/201.

K. as-Sukkardān as-Sulṭān al-Malik an-Nāṣir كتاب السكردان السلطان الملك الناصر

A (1b) : الحمد لله الذي انطق الطير بحكمته واجرى البحار بقدرته وجعلنا (؟) مولانا السلطان سابع من جلس على سرير الملك من اخوته [...] وتنصلت لهيبته من اعدا الدين المناصل وحملت في ديوان ... (2b) الذي يحل باغنامنا ويفترسها ولعله الذي فجعنا باخينا لا نشک فيه وهذا دمه عليه فقال يعقوب

E (37a) :

لا زال مخضر الجناب وبيضه ❊ يصفر منهن العدو الازرق

ما احمر شفق الاصيل ودب سواد عارض الاسمر بخده الاسيل وصلى الله [...] كتبه العبد الفقير المعترف بذنبه الراجي عفو ربه الغفور رجب ابن (!) المعلم (؟) عاشور الشهير بابن خواه تات (؟) العكاري غفر الله له ولوالديه

Anthologie über die Bedeutung der Siebenzahl für das Land und die Geschichte, den Regenten und die Einwohner Ägyptens. In der Hs. ist nur etwa die Hälfte des 757/1356 verfaßten Textes erhalten. Dieser bricht bereits in der Vorrede ab und setzt erst in T. 2 (*natīǧa*) des Buches, in der *ḫātima* des 1. *bāb*, wieder ein (entspricht dem Druck S. 418).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Leiden[1] 1/291, Nr. 422. - Gedruckt.

Auf Bl. 37b-39a mehrere Gedichte von der Hand des Schreibers: Bl. 37b ein Ṭawīlgedicht aus 17 Versen von ʿAlī ibn Aḥmad al-ʿAkkārī mit Reim auf -m. Der letzte Vers lautet:

مليک البرايا حائز السبق والعلا ❊ له الدهر عبد والزمان غلام

Bl. 38a ein 18zeiliges Schmähgedicht (*yahǧū akkūl*) von [Abū l-Qāsim Muḥammad] ibn Hānī [al-Azdī] al-Andalusī (zu diesem GAL[2] 1/91) im Versmaß Basīṭ mit Reim auf -ūn (entspricht *Dīwān Ibn Hānī*, S. 376f.). Auf Bl. 38b-39a ein zweites Gedicht von Ibn Hānī (Lobgedicht auf den Gouverneur von Barqa) mit Reim auf -ī im Versmaß Basīṭ (entspricht *Dīwān Ibn Hānī*, S. 378, bis zu Vers Nr. 9 auf S. 380).

Bl. 1a weitere arabische Verse, auf Bl. 32b vereinzelte Randglossen.

Muḥammad Muḥyīddīn al-Kinānī (od. Kattānī) ar-Rifāʿī ibn (?) al-Qādirī aš-Šāfiʿī al-Awlāʾī (?) hat sich auf dem Spiegel des Vorderdeckels („in Lāḏaqīya 133[?]0 erworben") und auf Bl. 39a (hier als Muḥammad al-Kinānī, mit der Datierung 25.[x?].1311/1893-94) als Besitzer eingetragen.

26 Cod. arab. 1083

Moderner Leineneinband mit Klappe und Futteral. Gelbliches festes geglättetes Papier. Am Anfang und am Ende Wurmfraß, dadurch geringer Textverlust (Bl. 124). Oberer Rand von Bl. 1 abgerissen. 125 Blatt. Bl. 7b leer. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 11x15 cm. 11 Zeilen. Gelegentlich Kustoden. Duktus: Teil 1: Mittelgroßes vollpunktiertes Nasḫī mit Neigung zum Taʿlīq. Schwarze Tinte, rote Überschriften. Teil 2: Sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes großes Nasḫī von einer anderen Hand. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, Überschriften, Reimbuchstaben, die Ausdrücke *wa-qāla aiḍan, wa-qāla raḍiya llāhu ʿanhū, wa-qāla ʿafā llāhu ʿanhū, wa-lahū raḥmat Allāh ʿalaih*; magische Quadrate, Dreiecke (Bl. 125b) und Buchstaben (Bl. 1b). Am 26.6.1910 für 50 Fr. von der Pariser Buchhandlung H. Welter aus der Bibliothek Sultan Abdulhamids erworben (Unterschrift Gratzls auf Bl. 125b; zur Hs. vgl. auch *Catalogue de Mss anciens arabes, persans et turcs provenant de la Bibliothèque de l'Ex-Sultan Abdul-Hamid; en vente à la librairie H. Welter, Paris*).

T. 1 (Bl. 2a-6b) der Hs.:

Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn ʿAbdallāh AŠ-ŠUŠTARĪ an-Numairī al-Fāsī.
Gest. 668/1269; GAL[2] 1/323 S 1/483-84; Kaḥḥāla 7/135-36.

[Muntaḫabāt min qaṣā'id aš-Šaiḫ al-Imām al-ʿĀrif Abū (!) l-Ḥasan aš-Šuštarī aš-Šāḏilī]
[منتخبات من قصائد الشيخ الامام العارف ابو (!) الحسن الششتري الشاذلي]

A (2a) :
الحمد لله على ما دنـــــا * من السرور والهنا والمنا
سل رضانا وهو نعم الرضا * وترفع الحجب الذي (!) بيننا (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 252, Nr. 74.
E (6b) : فقال انا الحق الذي لا * يفرد [يغيّر] ذاته مرّ الزماني

(2b-3a) :
اتيناک بالفقر لا بالغنى * وانت الذي لم تزل تحسنّا
فانتم هو الحق لا غيركم * فيا ليت شعري انا من انا (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 68, Nr. 33.

(2b, am Rande) :
ايها اللائم رفقا * بالذي قد ذاب عشقا
فالفنا فيه حياة * فافن ان ردت تبقا (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 56, Nr. 23.

(3a) :
ايها الناظر في سطح المرا * اترى من ذا الذي فيه ترى
فعسى عند انشقاق فجرها * يحمد القوم جميعا السرى (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 50, Nr. 18.

انخ الركائب في فناء الدار * وانزل بساحتها نزول الدار
من كان يدعي سبعينيا يرعوي * في محوه والصحو للمضمار (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 39, Nr. 8.

(3b-4a) :
يا سعد للقس من داخل الدير * ا ذلک نبراس ام الكافي الدرّ
ومن لا يرى غيرا فكيف افتقاره * وقد حق للتسليم والنظم والنثر (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 42, Nr. 12.

(4b) :
تادب بباب الدير واخلع به النعلا * وسلم على الرهبان واحطط بهم رجلا [!]
عليه ســـــلام الله مـا لاح بـارق * وما دام ذكر الله بين الورى يتلى (Endvers)
Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 59, Nr. 26.

: (4b, am Rande)

قولوا للفقيه عني * عشقُ ذا المليح فنّي

Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 276, Nr. 84.

: (5a)

شيخ من ارض مكناس * وسط الاسواق يغني

اش عليّا من الناس * واش على الناس منّي

Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 272, Nr. 83.

: (5a, am Rande)

جلّ من نهواه جلا * ولقلبي قد تجلّى

انا عبد وانت مولى * سيدي اهلا وسهلا

Entspricht *Dīwān aš-Šuštarī* 220f., Nr. 61.

Das auf Bl. 6a ʿAbdalqādir al-Kīlānī zugewiesene von aš-Šuštarī kommentierte Gedicht (?) stammt von Ibn al-ʿArabī (gest. 638/1240). Der Hrsg. von aš-Šuštarī's Diwan verweist dazu auf dessen *K. al-Isrāʾ ilā maqām al-asrā*, Haydarabad, S. 4. Der Taḫmīs zu Ibn al-ʿArabī's Qaside findet sich in aš-Šuštarī's Diwan 245f., Nr. 71.

(6a) : شهدت حقيقتي وعظيم شاني * مقدسة عن ادراک العيان

فقال مترجما عني لساني * انا القرآن و السبع المثاني

Der Endvers = Explicit

11 aus dem mystischen Diwan aš-Šuštarīs ausgezogene Qasiden bzw. Zaǧal-Gedichte. Diese bieten z. T. Varianten, die von den von ʿAlī Sāmī an-Nassār für seine Edition verwendeten Handschriften abweichen.

Andere Hss.: GAL^2 1/323 S 1/483.

T. 2 (Bl. 9a-124b) der Hs.:

ʿAFĪFADDĪN Sulaimān ibn ʿAlī ibn ʿAbdallāh ibn ʿAlī al-ʿĀbidī AT-TILIMSĀNĪ.

Lebte 613/1216 bis 690/1291; GAL^2 1/300$_{16}$ 558$_{213}$ S 1/458$_{16}$; Kaḥḥāla 4/270; EI^2 10/500$_3$.

Dīwān aš-Šaiḫ al-ʿĀrif Qudwat al-muḥaqqiqīn ʿAfīfaddīn at-Tilimsānī

ديوان الشيخ العارف قدوة المحققين عفيف الدين التلمساني

A (9b) : رب دبر يا كريم ،

الحمد لله الذي اسرى باسرار عباده الى عوالم الاسرار *
ورقاهم عن خصيص الحظوظ والاكدار*
واطلق اعنتهم في ميدان محبته فسابقوا اليه في اشرف مضمار*

E (124a) : وله

الدهر رياض نحن فـــيه الزهر * والكون غصون نحن فيها ثمر
والملك لنا ومـــا علـينا حـرج * والعيش صفا فما الذي تنظر
(124b) ونحمد الله وان بحمد الله عفو [؟ ...]

Nach Reimbuchstaben alphabetisch geordneter Diwan des Mystikers.

Die Vermutung Ahlwardts 7/42, die Hs. Berlin 7783, mithin die vorliegende auf denselben Vers ([...] والملك لنا ومـا علينا حـرج) endende Hs., sei unvollständig, da der Diwan mit dem Reimbuchstaben -r aufhört, ist offensichtlich unzutreffend: Das Reimalphabet schließt bereits vorher, nämlich Bl. 123a, unten, darauf folgen kurze Gedichte mit verschiedenen Reimen.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/42 = Nr. $7783_{,2}$ - GAL^2 $1/300_{,16}$ S 1/458 - Br. Mus. 2/293, Nr. 617 - Princeton (Garret) Nr. 60 - Bagdad (Auqāf) 157, Nr. 2097 - Ẓāhirīya, *Šiʿr* 186-88. - Gedruckt und übersetzt (Französisch von Iskender al-Maghribi, *Le Divan d'amour du Cherif* etc., Paris 1911).

Auf Bl. 1a, oben und am Innenrand: türkische Verse ([...] بني قـهـريله هلاک اتدي); zahlreiche arabische Verse, teils anonym, teils ʿAfīfaddīn (d. h. at-Tilimsānī) zugeschrieben (so etwa die beiden den Diwan beschließenden Verse [...] الدهر رياض نحن فـيـه الزهر). Mehrere kurze Gedichte von einer Hand (Bl. 1a-b):

Der erste Halbvers anonym auch bei -Qušairī, *Risāla* 79:

نون الهوان من الهوى مسروقة * فاذا لقيت هوى لقيت هوانا
وكان الى المحبوب امري كـــله * فان شاء احياني وان شاء اتلفا
عباراتنا شـــتى وحسنک واحد * وكل الى ذاک الجمال يشير

Ein Ḥāfiẓ zugeschriebener Gedichtvers:

نكار من كه به مكتب نه رفت وخط ننوشت * بغمزه مسئله آموز صد مدرس شد

Der berühmte Vers des Abū Bakr aš-Šiblī (-Šaibī, *Dīwān Abī Bakr* 124, Nr. 58):

صح عند الناس اني عاشق * غير ان لم يعرفوا عشقي لمن

Anonym:

وكل ما فيک يا محبوب يعجبني

حتى الاسايا اراها منک احسانا

Ein Vierzeiler mit dem Eingangsvers:

كتبت اليک من شوقي كتابا ⁂ لما القاه من الم الفراق

Drei persische Verse; auf Bl. 2b zwei persische Notizen, davon eine zu dem Prophetenwort: نوم العالم خير من عبادة العابد u. a. mehr.

Zwei Leservermerke (طالع فيه، نظر في) von ʿAbdassalām ibn Muṣṭafā ibn H... (Bl. 2a) bzw. von Kanʿān ibn ʿUṯmān al-H... aus dem Jahre [1]115/1703-4 (Bl. 2b).

Bl. 6b-8b schließen sich den Gedichten aš-Šuštarī's Verse von einer anderen Hand an. Der Duktus ist weniger sorgfältig, es wurde wohl auch eine breitere Feder benutzt. Die Verse sind anonym angeführt, eines (Bl. 7a) wird aber Ibn al-ʿArabī (لحضرة سيدي شيخ محي الدين) zugeschrieben: للحق حق وللانسان انسان ⁂ عند الوجود وللقرآن قرآن.

Die beiden letzten Zweizeiler (Bl. 8b) sind einem Šaiḫ Aiyūb Nūrallāh (ausgezogen aus dessen *Faḫr al-muḥaqqiqīn wa-ʿumdat al-mudaqqiqīn*) bzw. einem Yūsuf Efendī ibn Abī l-Fatḥ (*al-marḥūm*) zugeschrieben. Brockelmann erwähnt GAL^2 2/355 einen 1056/1646 in Istanbul verstorbenen Prediger namens Yūsuf ibn Abī l-Fatḥ as-Suqaiyifī.

Auf Bl. 125a ein angeblich gegen Koliken bewährter Zweizeiler im Versmaß Ḫafīf:

هات لي ذكر من احب وخلي ⁂ كل من في الانام يرمى بسهمه
لا ابالـي وان اصاب فـوادي ⁂ انـه لا يضـر شـي مع اسـمه

Mehrere Personen haben sich als Besitzer eingetragen: Bl. 1b: Sinān ibn Nuṣūḥ (rote Tinte); Sultan Selim II. (reg. 974-82/1566-74), Ramaḍān 982/1574 (der Ausdruck *Ḥubūs Sulṭānzāde Ḫān Salīm* in Rot); Bl. 8a: Muṣṭafā ibn ʿAbdalʿazīz; ein weiterer Vermerk darunter gelöscht; Bl. 9a: Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Muḥammad al-ʿAbbādī, 876/1471-2; Muḥammad ibn al-Maulā Saʿdallāh, 1006/1597-8; al-Faqīr Muḥammad ʿAlī [...]; darunter, verwischt: Muḥammad as-Suhr [...]; Bl. 125b: al-Ḥāǧǧ Muḥammad Āġā Māmāt (?), 1182/1768-9; Bl. 124b: ʿAbdalqādir as-Sābiʿ Muḥammad ibn Muḥammad al...

27 Cod. arab. 1084

Moderner Leinenband mit Klappe. Bräunliches bis elfenbeinfarbenes, gelegentlich weißes (Bl. 357, 365) glattes bis derbes starkes Papier. 415 Bl. + je ein Vorsatz- und Nachsatzbl. Bl. 28b leer mit Vermerk (in roter Tinte) des Schreibers über die durch ihn erfolgte Einfügung eines Leerblattes: *Bayāḍ zīda ʿinda qalb al-waraq min al-kātib min ġair naqṣ.* Ränder fleckig und stark beschnitten (z.B. Bl. 178b). Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 8x14 cm. 21 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes kräftiges vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften, Stichwörter, Abkürzungen für die Quellen des Vf.s. Datum der Abschrift: 965/1557-58.

ĞALĀLADDĪN Abū l-Faḍl ʿAbdarraḥmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪṬĪ.
Gest. 911/1505; GAL^2 2/180-204 S 2/178-198; EI^2 9/913-16; Kaḥḥāla 5/128-31.

K. Ğāmiʿ aṣ-ṣaġīr كتاب جامع الصغير

A (1b) : الحمد لله الذي بعث على كل راس ماية سنة من يجدد لهذه الامة امر دينها واقام في كل عصر من يحوط هذه الملة بتشديد اركانها وتاييد سننها وتبيينها [...] هذا كتاب اودعت فيه من الكلم النبوية الوفا ومن الحكم المصطفوية صنوفا اقتصرت فيه على الاحاديث الوجيزة [...] ورتبته على حروف المعجم مراعيا اول الحديث فما بعده تسهيلا على الطلاب <وسميته> الجامع الصغير من حديث البشير النذير لانه مقتضب من الكتاب الكبير الذي سميته جمع الجوامع وقصدت فيه جمع الاحاديث النبوية باسرها وهذه رموزه <خ> للبخاري (2b) [...] <حرف الهمزة اتى> باب الجنة فاستفتح فيقول الخازن من انت E (415b) : <نهى> عن بيع النخل حتى يزهق وعن السنبل حتى يبيض ويامن العاهة (؟) <م د ت> عن بن (!) عمر تمت سنة ٩٦٥

Auch u.d.T. *al-Ğāmiʿ aṣ-ṣaġīr min ḥadīṯ al-Bašīr* bekannte Sammlung von alphabetisch geordneten kurzen Prophetenaussprüchen. Das Werk ist ein Auszug aus as-Suyūṭī's *Ğamʿ al-ğawāmiʿ* (dazu Ahlwardt 2/157 = Nr. 1351; GAL^2 2/148,$_{56}$). In der Vorrede nennt Vf. die von ihm benutzten Werke, mit den diesbezüglichen Abkürzungen: al-Buḫārī, *Sunan, al-Adab, Tārīḫ*; Muslim; Abū Dāwūd; at-Tirmiḏī; an-Nasāʾī; Ibn Māğa; Aḥmad [ibn Ḥanbal], *Zawāʾid*; al-Ḥākim, *Mustadrak*; Ibn Ḥibbān, *Ṣaḥīḥ*; aṭ-Ṭabarānī, *al-Kabīr, al-Ausaṭ, aṣ-Ṣaġīr*; Saʿīd ibn Manṣūr, *Sunan*; Ibn Abī Šaiba; Abdarrazzāq, *al-Ğāmiʿ*; Abū Yaʿlā, *Musnad*; ad-Dāraquṭnī, *Sunan*; ad-Dailamī, *Musnad al-Firdaus*; Abū Nuʿaim, *Ḥilya*; al-Baihaqī, *Šuʿab al-īmān, as-Sunan.* Zu einer näheren Inhaltsangabe Ahlwardt, a.a.O.

Die mit dem Buchstaben Nūn endende Hs. ist unvollständig. Der Vf.name weder im Titel noch in der Einleitung.

Am Rande Glossen von der Hand des Schreibers (z. B. Bl. 218b, 236b), Worterklärungen (*ḥāšiya*) von verschiedenen anderen Händen (z. B. Bl. 99a, 155b, 164a, 178b, 186a), sowie einzelne Glossen in Türkisch (Bl. 206b, 209a, 258b).

Auf Bl. 1a ein auf 1. Rağab 103[?]8/24.2.1629 datierter Besitzervermerk von Muḥammad ibn Zainaddīn aš-Šāmī; außerdem vier Besitzerstempel, von denen drei identisch sind.

28 Cod. arab. 1085

Moderner (offenbar europäischer) Ledereinband ohne Klappe. Elfenbeinfarbenes, glattes festes leicht glänzendes, gegen Ende wurmstichiges Papier. 270 Bl. (540 Seiten nach einer arab. Zählung), 3 Vorsatzbll., 1 Nachsatzbl. Das erste erhaltene Bl. trägt die Ziffer 4 (٤) der arabischen Seitenzählung, d. h. es fehlen die Titelseite und das erste Blatt. Auch am Ende sind einzelne Blätter ausgefallen. Format: 13x20 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. 21 Zl. Kustoden. Flüchtiges krauses vollpunktiertes Nashī. Schwarze Tinte. Der Schriftspiegel ist mit einer roten Doppelleiste umrahmt, auf Bl. 4 der Rahmen aus einer Mehrfachleiste in den Farben gold-schwarz-rot. Sonstige Hervorhebungen nur rot: Überschriften, Stichwörter, Verstrenner. Auf Bl. 3a ein Vermerk Gratzls über den Erwerb der Hs. („Am 15. 7. 1911 vom Basilianer-Pater Konstantin Bacha in Rom für 40 Fr. erworben").

ǦALĀLADDĪN Abū l-Fadl ʿAbdarrahmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪṬĪ.
Gest. 911/1505; s. Nr. 28.

Tārīḫ al-ḫulafāʾ تاريخ الخلفاء

A (4a) : ... التحصيل فاوردت كتابا في الانبيا [...] وكتابا في الصحابة [...] ولم يبق من الاعيان الا الخلفا مع تشوق النفوس الى اخبارهم فافردت لهم <هذا الكتاب> ولم اورد احد (!) ممن دعى الخلافة خروجا ولم يتم له الامر ككثير من العلويين وقليل من العباسيين

E (540b) : <المتوكل على الله> [...] وله اشتغال بالعلم قرا على والدي وغيره وزوجه عمه المستكفي بابنته فاولدها ولدا صحيحا فهو هاشمي بين هاشميين ولما طال مرض

Von den Anfängen bis zum Regierungsantritt des ägyptischen ʿAbbāsiden al-Mutawakkil ʿalā llāh ʿAbdalʿazīz ibn Yaʿqūb ibn al-Mutawakkil ʿalā llāh, Abū l-ʿIzz (884/1479-80) reichende Kalifengeschichte.

Andere Hss.: GAL^2 2/201$_{278}$. - Gedruckt.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. an Anfang und Ende unvollständig.

An den Rändern Glossen von mehreren Händen (Bl. 149b-150a) in blauer Tinte.

29 Cod. arab. 1086

Roter mit Leder überzogener Pappband mit Blindpressung und Klappe. Umrahmung der Deckel und Klappe durch S-Bänder. Als Mittelornament eine mit Rankenwerk gefüllte Mandorla. 108 Bl. in europäischer Zählung. Weißes dünnes festes glattes Papier. Mittelgroßes vollpunktiertes, stellenweise (Anfang; Bl. 74a-75b) auch vokalisiertes Nashī, vermutlich (Gratzl) von einer türkischen Hand. Schwarze Tinte. Format: 12,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 21 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen (Bl. 100a), Verstrenner in den *bunūd* (Bl. 100a-102b), verschiedene Ausdrücke wie z. B. *wa-qāl, wa-minhā, band, wa-lahū fīhi*; Bl. 1b-2a durch Mehrfachleiste rot umrahmt;

die Basmala als Kopfstück in rotem Rahmen. Der Schriftspiegel mit einer Doppelleiste, die zwei Textspalten sowie die eingeschobenen Felder für die Überschriften und kurzen Gedichte mit einfacher Leiste rot umrahmt. Schreiber: Muhammad Sālih ibn ʿAbdallāh al-.. Datum der Abschrift: 20. Dū l-Higga 1268/6.10.1852. Am 15. Juli 1911 von dem in Rom lebenden syrischen Basilianer-Pater Konstantin Bacha erworben (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Sihābaddīn IBN MAʿTŪQ al-Mūsawī al-Huwaizī.
Lebte 1025/1616 bis 1087/1676; GAL^2 2/489 S 2/499; Kahhāla 4/308; Zirikli 8/179.

Dīwān Maʿtūq — ديوان معتوق

A (1b) : تبـاركت يا من دبرت بحكمـتك هذا النظام على نهج السـداد * وفـتـقت برحمتك قرائح الاذهان على حسب مـالها من [فجرت :am Rand von derselben Hand] الاستعداد [. . .] (2a) <وبعد> فيقول المحتاج الى رحمة مولاه القوى * معتوق بن شهاب الدين الموسوي * انقذه الله من اسر هوا [. . .] وقد كان والدي رحمه الله [. . .] ممن منحه الله من الملكة الشعرية حظا وافرا

E (108) :

يا مهجة زاد فيک حقوق واجبهـــا * ولو قضت ما قضت يهواک واجبها
يا من عن النوم عين الصب حاجبها * روحي فدا عينک الوسنا وحاجبها
تم نسخ هذا الديوان اللطيف في اليوم العشرين من شهر ذي الحجة الحرام سنة ثمان وستين ومايتين والف على يد ناسخها الفقير المعترف بالذنب والتقصير محمد صالح بن عبدالله

Gedichtsammlung. Der Diwan des Dichters wurde von dessen Sohn Maʿtūq auf Geheiß ihres Gönners Abū l-Husain as-Saiyid ʿAlī Hān ibn al-Maulā Kamāladdīn as-Saiyid Halaf al-Mūsawī zusammengestellt, und daher gewöhnlich *Dīwān Maʿtūq* genannt. Dieser ist in 3 Teile gegliedert, nämlich in 1. Lobgedichte (der längste Teil), 2. Trauergedichte, 3. verschiedene kürzere Gedichte (*fī ašyāʾ mutafarriqa*). Zu einer detaillierten Übersicht Ahlwardt 7/142-3 = Nr. 8001-2.

Andere Hss.: GAL - Zāhirīya, *Šiʿr* 221f. - Gedruckt.

Die Reihenfolge der letzten drei Gedichte in der vorliegenden Hs. ist verschieden von der in der Druckausgabe Beirut 1885: das Gedicht ترفعت عن رجا الاندال همتنا steht am Schluß der Edition, das in der Hs. an vorletzter Stelle stehende نفائس العمر بالامال انفقتها findet sich auf S. 235, die zwei Verse يا مهجة زاد auf S. 236.

Gelegentlich Randglossen.

30 Cod. arab. 1087

Schmuckloser Pappeinband mit Lederrücken und Klappe. Vorder- und Hinterdeckel sowie Außenseite der Klappe mit marmoriertem Papier überzogen. Bl. 1 u. 2 (Titelblatt) waren beim Ankauf verklebt und wurden beim Ablösen beschädigt (Textverlust!). Bl. 53 lose. 82 Bl. in europäischer Zählung. Wechselnde Papiersorten: bis Bl. 25 elfenbeinfarbenes starkes, danach dünneres etwas dunkleres europäisches Papier; unterschiedliche Wasserzeichen (Bl. 27 bzw. 29: „Giovanni Checchi"). Format: 12,5x 21 cm. Schriftspiegel: 9x16,5 cm. Selten Kustoden. Sorgfältig geschriebenes mittelgroßes, auf Bl. 25b zierlicheres, Bl. 36a-b feineres von anderer Hand geschriebenes vollpunktiertes türkisches (? Gratzl) Nasḫī. Überschriften rot, von Bl. 26a an (außer Bl. 36a-b) diese mit zwei Leisten noch rot umrahmt. Weiter hinten (insbes. ab Bl. 26) rote Punkte als Trenner zwischen Versen, Fachbegriffen, Buchtiteln usw.; zumindest einmal (Bl. 14b) einzelne Ausdrücke in Gold (*lā yahdī*). Erworben aus Konstantinopel durch Vermittlung von Karl Süssheim, am 2.11.1913 für 40 Piaster (Unterschrift Gratzls, Bl. 1a).

IḪTIYĀR(ADDĪN) ibn Ġiyāṯaddīn al-Ḥusainī.
Gest. 928/1522; GAL^2 2/245 S 2/256; Kaḥḥāla 2/215.

Asās al-Iqtibās — اساس الاقتباس

A (2b) : احمدک اللهم والمحامد راجعة اليک ولا احصي ثناء عليک کيف اثني ثناء يليق بجناب قدسک [...] وبعد [فـ]يقول الفقير الى الله الغني اختيار ابن (!) غياث الدين الحسيني ان علم البيان والانشاء نعم العون على استحصال المطالب العلية واستقبال المناقب الجلية (5a) وقد وقع الافتتاح بتوفيق الفتاح * في تاريخ هذا النظم بلسان مفصح عنه خبير * کما اشار اليه بفيضه (٨٩٧) اوائل التحرير (٨٩٧) [...]

من بعد فتح عينيک ان شئت يا فتى * تاريخ الافتتاح فخذ بافتتاحه
وسميته اساس الاقتباس * اللهم اجعله مقبول الخواطر والطباع

E (81a) :

فقد تممته بسلخ رجب * وذلک امر عجب
تم بالخير جامع نافـــــــع * فارتقب يا فتى بتعليمه
حين تممته بعون اللـــــه * نلت تاريخه بتتميمه
کتاب نفيس فيه سر المجالس
يا رب انـــت الکريـــــــم * والذنب مني عظيم (81b)
قد قلت [حقا] وصدقا * وقولک المستقيم

Sammlung von Koranversen, Traditionen, Weisheitssprüchen (*ḥikam*), Sprichwörtern, Gedichten, Berichten (*aḫbār*), seltenen Wörtern (*nawādir*) sowie Belehrungen über Bibliographie und Terminologie verschiedener Wissenschaften. Das 897/1492 auf Veranlassung von Sultan Ḥusain Baiqara (reg. 873/1469 - 911/1506) verfaßte Werk setzt sich zusammen

aus einem *ʿunwān* (Inhaltsübersicht, Bl. 5b-8a), einem *iftitāḥ* mit 5 Teilen (*kalimāt*) sowie einem Haupt- und Schlußteil; der Hauptteil ist in 9 *suṭūr* gegliedert, die wiederum aus einer unterschiedlichen Anzahl von *ḥurūf* bestehen. Das Kapitel über Bibliographie und Terminologie der Wissenschaften (im letzten *ḥarf* des letzten *saṭr)* umfaßt folgende Fächer: *tafsīr, ḥadīṯ, fiqh, uṣūl, taṣauwuf, naḥw wa-bayān, ṭibb, kalām, ḥikma, manṭiq, ḥisāb wa-hai'a, šiʿr, muʿammā*; für einzelne ausgewählte Fächer wird ein Glossar geboten. Auf einen dem Gebet gewidmeten *iḫtitām* folgt abschließend ein *faṣl aḫīr* mit Geschichten (*hikāyāt*) verschiedenster Art.

Andere Hss.: GAL[2], a. a. O. - Šišin 1/324 - VOHD XXXVII$_1$, Nr. 93. - Gedruckt.

An den Rändern - von verschiedenen Händen - zahlreiche Worterklärungen in Türkisch und Arabisch, sowie Ergänzungen (insbes. zu den sufischen Fachbegriffen, Bl. 73a-b).

Auf Bl. 1b ca. 10 Zeilen Türkisch, Bl. 82b mehrere unlesbare vermutlich türkische Vermerke in verblichener Schrift.

Auf Bl. 82a ein von Ibn ʿAsākir überlieferter Ausspruch von 2 Zeilen Länge: اطلبوا الحوائج بعزة الانفس فا (!) الامور تجري بالمقادير.

31 Cod. arab. 1088

Europ. Bibliothekseinband mit auf den Deckeln aufgeklebten Resten eines orientalischen kastanienbraunen Lederbandes. Darauf in Blindpressung eine mit Rankenwerk gefüllte Mandorla ohne Anhänger. Deckelumrahmung aus zwei blindgepreßten Bändern; mit den gleichen Linien sind in den Ecken gleichschenklige Dreiecke abgebildet. 125 Blatt. Arabische Foliierung 1-124 = Bl. 3-124. Weiß-bräunliches bis gelbliches derbes festes Papier. Papier schadhaft (viele Stellen ausgebessert) auf Grund von Wassereinwirkung und Wurmfraß, die Ränder abgegriffen. Format: 12,5x18 cm. Schriftspiegel: 8x12 cm. 17-19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges, etwas steifes vollpunktiertes, gelegentlich auch -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *faṣl, bāb*, Überstreichungen, Verstrenner. Erworben bei der Azharmoschee von Šaiḫ ʿAlī für 28 Piaster am 6.1.1914 (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd AN-NASAFĪ.
Gest. 710/1310; GAL[2] 2/250; EI[2] 7/969; Kaḥḥāla 6/32.

Kanz ad-daqā'iq كنز الدقائق

A (3b) : <الحمد لله> الذي اعز العلم في الاعصار * واعلى حزبه في الامصار * [...] <قال> الشيخ العلامة الحبر النحرير [...] ابو البركات عبد الله بن احمد بن محمد النسفي [...] لما رايت الهمم مائلة الى المختصرات * والطباع راغبة عن المطولات اردت ان الخص الوافي بذكر ما عم وقوعه * وكثر وجوده * [...] <وسميته بكنز الدقائق>

E (124b) : ومن صالح من الورثة على شيء فاجعل كان لم يكن واقسم على سهام من بقي ما بقي تم بحمد الله وعونه [...]

Sonst u.d.T. *Kanz ad-daqā'iq fī l-furūʿ* bekanntes hanafitisches Rechtskompendium, das an-Nasafī aus seinem eigenem *K. al-Wāfī* ausgezogen hat. Der Text beginnt nach der Einleitung mit dem *kitāb aṭ-ṭahāra* (Bl. 4a). Zu dem mehrfach kommentierten Werk Ahlwardt 4/125f. = Nr. 4575f.; GAL^2 2/251,$_{III}$ S 2/265.

Andere Hss.: GAL - TÜYATOK 07 IV Nr. 3023-29. - Gedruckt.

An den Rändern zahlreiche erklärende und kommentierende Glossen; unter den Autoritäten wird hier ʿAbdalqādir al-Gīlānī erwähnt.

Auf Bl. 1a-2a ein Inhaltsverzeichnis; Bl. 1a ein 5zeiliges arabisches Gebet; Bl. 2b zwei Zeilen Türkisch; Bl. 3a unterhalb des Werktitels ein Gebet für Abū Ḥanīfa (arabisch).

Auf Bl. 1a hat sich as-Saiyid ʿAbdalġanī ibn as-Saiyid Muḥammad al-ʿĀqād.. (ibn) as-Saiyid Muṣṭafā ... als Besitzer eingetragen. Eine Eintragung (Benutzervermerk?) von Aḥmad al-ḤMĀŠ findet sich auf Bl. 125a.

32 Cod. arab. 1089

Moderner Bibliothekseinband mit aufgeklebten Resten eines hellbraunen orientalischen Ledereinbands. Darauf in Blindpressung eine mit Blüten gefüllte Mandorla mit Anhängern, die dieselbe Füllung aufweisen. Deckelumrahmung aus zwei blindgepreßten Bändern. In den Ecken je ein Sternchen, das sich auch zwischen der Mandorla und ihren Anhängern befindet. 172 Bl. (letztes Bl. unbeschrieben) in europäischer Zählung. Weiß-bräunliches festes Papier. Reste von marmoriertem Papier auf Bl. 1a, mit dem der Innenrand überklebt war. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 8,5x16 cm. 23 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes flüssiges sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Zu braun hin verblaßte Tinte. Hervorhebungen rot: Werktitel und Vf.name in der Titelei (Bl. 1a); Überschriften, Stichwörter, die Ausdrücke *kitāb*, *bāb*, *faṣl*, *maṭlab* (am Rande). Am oberen Rand in Gold häufig die Worte *waqf lillāh taʿālā*, wobei der Bogen des Fā' bis unter das Ende des Ausdrucks langgezogen ist. Datum der Abschrift: Mittwoch, den 23. Šauwāl 1088/19.12.1677 (war ein Sonntag). Schreiber: ʿAlī ibn Ismāʿīl al-Qassī aš-Šāfiʿī. Erworben von Harrassowitz, Katalog 356, Nr. 1931, für M. 19,80, am 8.3.1913 (Vermerk Gratzls).

Šamsaddīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Muḥammad AT-TIMIRTĀŠĪ al-Ġazzī al-Ḥanafī. Gest. 1004/1595; GAL^2 2/403f. S 2/427.

Tanwīr al-abṣār wa-ǧāmiʿ al-biḥār تنوير الابصار وجامع البحار

A (1b) : حمدا لمن احكم احكام الشرع الشريف واعلا مناره * واعز من قام باعبايه واعلا مقداره [...] <وبعد> فيقول الشيخ الامام العلامة والعمدة الفهامة [...] الشيخ

شمس الدين محمد بن المرحوم شيخ الاسلام زبدة الانام عبد الله بن المرحوم شيخ الاسلام العالم العامل الهمام شهاب الدين احمد بن تمرتاش الحنفي [...] لما رايت الهمم مائلة الى المختصرات المضبوطة راغبة عن الكتب المبسوطة اردت ان اكتب كتابا مشتملا على كثير من مسائل المتون المعتمدة محيطا بفوائد نفيسة [...] وسميته بتنوير الابصار وجامع البحار

E (171b) : ومن صالح من الورثة والغرما على شي منها ثم قسم الباقي على سهام من بقى والله تعالى اعلم تم الكتاب بعون الله الملک الوهاب [...] وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارک يوم الاربعا المبارک ثالث [و]عشرين شوال من شهور سنة ثمانية وثمانين والف وكاتب هذه الكتاب الفقير علي ابن (!) اسماعيل القسي بلدا والشافعي مذهبا

Kompendium der hanafitischen *furūʿ*. Weiteres zu dem Werk bei Ahlwardt 4/152 = Nr. 4620; ein Kommentar des Vf.s zu dem eigenen Werk ist VOHD XVII_{B4}, Nr. 141.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/152-3 = Nr. 4620-21 - GAL^2 2/404 S 2/427.

An den Rändern zahlreiche ausführliche Glossen.

Auf Bl. 1a eine *fāʾida* über die „fünf Imame" sowie das Todesjahr des Vf.s nach einer Notiz seines Sohnes (Anfang Rağab 1006!).

Bl. 1a zwei arab. Verse über die Unabdingbarkeit eines Lehrers für den Lernenden; der Eingangsvers lautet: كل من يطلب العلم وحيدا * دون شيخ فانه في ضلال.

Auf Bl. 1a ein unlesbarer Stempel eines Besitzers sowie ein ausradierter arabischer Besitzervermerk; rechts darüber hat sich F. A. Arnold als Besitzer eingetragen; weiter unten ein undatierter *waqf*-Vermerk: Gestiftet für die Sulṭān-Sulaimān-Moschee in der -Qalʿa al-Fauqānīya in Belgrad. Der Stiftungsvermerk schließt auch die Verwünschung eines Entwenders der Hs. ein.

33 Cod. arab. 1090

Moderner beigefarbener Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch einfache Blindlinie. Gelbliches festes stumpfes, umfassend restauriertes Papier. 155 Bl. Eine arab. Seitenzählung reicht bis Bl. 9a (= S. 14). Bl. 1 lose und (bis auf einen Vermerk Gratzls) unbeschrieben. Das Bl. trägt die arab. Ziffer ٢ von einer älteren Paginierung. Das untere Drittel der ersten und das obere der letzten Seiten durch Einwirkung von Feuchtigkeit erheblich beschädigt; außerdem auch Beeinträchtigung durch Wurmfraß (dadurch umfangreicher Textverlust, von Bl. 150 bis Ende). Teilweise Beschneidung des Papiers an der unteren Kante. Format: 19,5x28 cm. Schriftspiegel: 14,5x21,5 cm. 19 Zl. Großes deutlich geschriebenes kräftiges vollpunktiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Kustoden ausgeworfen (gegen Ende wegen Papierschäden aber zumeist ausgefallen). Hervorhebungen rot (gelegentlich verblassend): Überschriften, Stichwörter, Verstrenner. Datum der Abschrift: 12. Ḏū l-Ḥiğğa 962/28. Okt. 1555. Schreiber: Muḥammad Abū n-Naṣr ibn ʿAbd al-Faqīr [...] al-Kaiyāl ad-Dağirğāʾī (*baladan*) aš-Šāfiʿī (*maḏhaban*). Am 15. 7. 1911 von Konstantin Bacha für 50 Fr. erworben.

Kamāladdīn Abū Sālim Muḥammad ibn Ṭalḥa ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan al-Qurašī AL-ʿADAWĪ ar-Rāǧī an-Naṣībī al-Ḥalabī aš-Šāfiʿī.

Gest. 652/1254; GAL^2 1/607 S 1/838; Kaḥḥāla 10/104-105.

Al-ʿIqd al-farīd lil-Malik as-Saʿīd العقد الفريد للملک السعيد

A (2b) : <ويقول> العبد الفقير الى مولاه * الراجي عفوه ورضاه محمد بن طلحة [...] <الحمد لله> حامي حوزة بلاده * بملوک اجتباهم لحراسة عباده * وحباهم من الطاف امداده * بلطائف ارفاده [...] <وبعد> فان قلم القدم * اذا جرى في القدم بتاييد الله * لمن اختص من ملوک الدنيا بتوفيقه وارشاده

E (155b) : ... ان شاء الله تعالى لهذا ... (وستر ه)فواته وتكفر(ة) سياسته كما انه نصرة ... الله تعالى وصلى الله [...] ... المبارک بحمد الله وعونه ... توفيقه بتاريخ اليوم المبارک الثاني عشر من شهر ذي الحجة الحرام الختام عام اثنين وستين وتسعماية [...] على يد العبد الفقير الى الله تعالى محمد ابو النصر بن العبد الفقير الى الله تعالى الكيال الدجرجاي بلدا والشافعي مذهبا

Fürstenspiegel mit ethisch-religiöser Tendenz, dem Ortoqiden von Māridīn, al-Malik as-Saʿīd Nağmaddīn Ġāzī, gewidmet (zu der Dynastie TDİA 3/415-18, Art.: „Artuklular").

Andere Hss.: Ahlwardt 7/666-7 = Nr. 8779-80 - GAL^2 1/607 S 1/838. - Gedruckt.

Titel und Verfassername auf Bl. 2a.

Selten Randglossen.

Auf Bl. 2a hat sich al-Ḥāǧǧ ʿAbdarraḥmān ibn aš-Šaiḫ Sulaimān al-Qauwāf als Besitzer eingetragen; ein Stempel und ein weiterer Besitzervermerk auf Bl. 2a wurden beide ausgelöscht. Auf Bl. 142b und 155b ein Besitzervermerk von Ḥāǧǧī Sulaimān, imām bi-Masǧid al-ʿUmarī bi-Qalʿat Ḥalab.

34 Cod. arab. 1091

Pappband mit Lederrücken (o. Klappe). Vorder- und Hinterdeckel mit Marmorpapier überzogen. 70 Blatt. Das lose Doppelblatt 50a-51b gehört offensichtlich zwischen Bl. 58b und 59a; der Kustos auf Bl. 58b - vermutlich auch der auf Bl. 51b - ist falsch. Leer Bl. 1a, 52a (2 durchgestrichene Zeilen), Bl. 44a, 45b, 49b, 69b, 70a-b gänzlich unbeschrieben. Dünnes festes, in T. 1-2 weißes schwach glänzendes, in T. 3 gelbliches mattes rauhes Papier. Format: 17,5x24 cm. Schriftspiegel: 12,5x19,5 (T. 1) bzw. 13x17 cm (T. 3). Anzahl der Zeilen: 23 (T. 1) bzw. 19-21 (T. 3). Vollpunktierter, in T. 1 etwas kleinerer, in T. 3 größerer und weniger sorgfältig geschriebener maġribinischer Duktus; auffallend in T. 1 (seltener in T. 3) die weit ausgezogenen Bögen von Nūn, Hā', Mīm, Lām etc. in Endstellung; T. 2 mittelgroßes flüchtiges vollpunktiertes östliches Nasḫī. Schwarze Tinte. Kustoden. Hervorhebungen rot: Überschriften, Stichwörter, Namen, Verstrenner, Siegel usw.; Stichwörter am Rand ab Bl. 37a in Gold. Zahlreiche, z.T.

kunstvolle magische Figuren (z. B. Bl. 4a, 5a-b, 6a, 7a, 8a, 9a, 16a-b, 20b, 22a, 24a, 30a), Quadrate (z. B. Bl. 10a-b, 11a, 18a, 25a, 26b), konzentrische Kreise (z. B. Bll. 18b, 23a, 24b), eine Hand mit eingeschriebener Fātiḥa (Bl. 17a). Datum der Abschrift: Sonntag, den 28. Ša'bān 1245/22. Februar 1830. Schreiber: Muḥammad Rašīd. Erworben mit 19 anderen Hss. aus der Bibliothek eines Konstantinopler Bektaschi-Klosters durch Vermittlung von K. Süssheim, Ende Juli 1913 für 45 Piaster (Vermerk Gratzls, Bl. 1a).

T. 1 (Bl. 1b-43b) der Hs.:

Muḥammad ibn Ğa'far ibn Muḥammad al-Muhandis al-Ḫwārizmī.
Unbekannt.

Bulūġ al-murād al-man'ūt fī 'ilm al-mustaḫraǧ 'an Hārūt wa-Mārūt
بلوغ المراد المنعوت فى العلم المستخرج عن هاروت وماروت

A (1b) : قال الشيخ الفقير المهندس العارف الكيس المدبر المطلع <محمد بن جعفر> بن محمد الخوارزمي منشا ومسكنا <سبب تاليفي> لهذا الكتاب اني خرجت من بلد خوارزم لحج بيت الله الحرام فلما قضيت حجتي تجولت في البلاد يمينا وشمالا الى ان مال (؟) الامر في فدخلت بلاد الروم انا ورفقة لي فنفد ما عندنا ولم يكن لنا شي نقتاتوا (!) به وقاسينا [...] فاكد علي ان اُألف (!) له مختصرا مفيدا فاخذت في تاليفه عن اصحاب الحكم والتجارب والمهندسين مثل اليوناني والاسكندر وارسطاطلس وارثا.. وحزقيل الاكبر ورود واصف بن برخيا وزير <سليمان عليه السلام> [...] (2b) الحمد لله الذي انبت في بستان العلم من العلما اشجارا * [...] <وبعد فيقول> العبد الفقير المذنب الحقير <محمد بن جعفر> (wie oben) [...] <سالني> بعض اصحابي واقراني (3a) واترابي ممن جعله الله منزلة روحي في جسدي ان اكتب له شيئا ممن يتعلق ببعض الفوائد عن <هاروت وماروت> الملكين [...] وسميته ببلوغ المراد المنعوت * في العلم المستخرج عن هاروت وماروت *

E (43a) : وقد خاب من افترى <انتهى المختصر المسمى ببلوغ المراد بحمد الله>

(Es folgt ein 19zeiliges Ṭawīlgedicht)

كتابي هذا حاز سبعين حكمة * ويعقبها سبعين (!) من قولنا الوفي (Eingangsvers)

عليه صلاة الله ثم سلامه * واصحابه والال اهل التعفف (Endvers, Bl. 43b)

Es folgen zwei Schreiberverse (Metrum Kāmil), die in den Kolophon überleiten:

<كمل الكتاب تكاملت * ايدي السرور بصاحبه

وعفا الله له بفضله * وبجوده عن كاتبه>

وكان فراغه يوم الاحد للثمانية وعشرين من شهر شعبان سنة ١٢٤٥ [...] على يد كاتبه الفقير الى ربه محمد رشيد كتبه بنفسه لنفسه ثم لمن يات بعده

Magischer Traktat in 7 Kapiteln (*bāb*), in denen je 20 Fragen (*masā'il*) behandelt werden. Das erste Kapitel beginnt mit Anweisungen zu einem Liebeszauber (*lil-mahabba*), welche zahlreiche Siegel, Namen von Engeln sowie Figuren stilisierter Menschen enthalten, in die wiederum Zaubersprüche (*'azīma*) eingeschrieben sind. Der aus Hwārazm gebürtige Vf. will laut Einleitung nach Vollzug der Mekka-Wallfahrt nach Anatolien gegangen sein (*bilād ar-Rūm*), wo er das als *Muḫtaṣar* bezeichnete Werk unter Heranziehung unterschiedlichster z. T. legendärer Autoritäten (Ezekiel, Aristoteles, Alexander etc.) verfaßt habe. Ein al-Garanāṭī, „bekannt als al-HW'T", vielleicht ein Überlieferer des Textes, erklärt (Bl. 17b) die häufig wiederkehrende Anrede des Vf.s *aiyuhā l-aḫ* als an den Rechtsgelehrten, Grammatiker und Literaten Abū 'Abdallāh Muḥammad al-Lafz ibn as-Sarrāǧ gerichtet, dessen Vater den Vf., al-Ḫwārizmī, verspottet habe. Der Gelehrte könnte mit dem 1149/1736-7 verstorbenen Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Muḥammad as-Sarrāǧ al-Wazīr al-Andalusī (GAL^2 2/608), dem Vf. der Geschichte Afrikas, *al-Ḥulal as-sundusiya fī l-aḫbār at-Tūnisīya*, identisch sein. In den einschlägigen Quellen ist der Name des Wesirs zwar nicht unter Einschluß des Wortes al-Lafz genannt, der Vf. der *-Šuḫub al-muḫriqa*, Abū l-'Abbās Aḥmad Barnāz (so?), bezeichnet den Wesir aber als einen hervorragenden Literaten (*al-'Allāma al-Faqīh ... farīd al-'asr fī l-adab*; vgl. *Ḥulal*, Einl. 80).

Die auf *bāb* 1 folgenden Kapitel tragen die Überschriften:

2. *bāb* (Bl. 14b) : لصرع المصاب
3. *bāb* (Bl. 21a) : لتسكين الرياح في البحر
4. *bāb* (Bl. 27a) : للاستمراض
5. *bāb* (Bl. 32a) : للامن من الهرم والفزع
6. *bāb* (Bl. 37a) : لاخلا المكان العامر
7. *bāb* (Bl. 40b) : لدوا العلل

Der Werktitel *Bulūġ al-murād* auf Bl. 43a.

Vf. nennt (Bl. 32a) unter seinen schriftlichen Quellen *Kanz* von al-Magrāwī (zu der Überlieferung eines Yaḥyā ibn Marwān).

T. 2 (Bl. 46a-49a) der Hs.:

Anonymus.

[Risāla fī 'ilm al-ḥurūf wal-asmā' [رسالة في علم الحروف والاسماء

A (46a) : <فصل> اعلم يا اخي وفقنا الله واياك [الى] ما يحب ويرضى ان علم الحروف والاسما بحر عجاج وغور امواج [...] وهم فيه على اقسام فمنهم من خاض في الساحل وادعى الوصول وهو غير واصل [...] (Bl. 48a) ونساله انه (!) يوصل كتابنا هذا الى المحبين لله وبالله ومن يكون صالحا ويصلحه ان كان طالحا بذلنا بانكسارنا بفاقتنا بعجزنا [...] تم وكمل (Bl. 48b) <فائدة غريبة> حرف القاف وحرف الكاف اما القاف بمفرده ١٠٠ و[ا]لكاف باحرفه ١٠١

E (49a) : اللهم [...] اعطني يعني اطلب لنفسك ما في هذا الوفق المبارك مع خير الدارين دار الدنيا ودار الاخرة انك سميع الدعا امين وانظر ما يفتح الله عليك وبهذا العنبر الاشهب يكون الختام

Kurze titellose Abhandlung über die „Wissenschaft von den Buchstaben und Namen" [Gottes], deren Kenntnis laut Vf. allein den Eingeweihten vorbehalten ist.

Auf Bl. 44a ein unausgefülltes 10x10-feldriges *ǧadwal* (dazu Art. „Djadwal", EI^2 2/370). Auf Bl. 44b ein Rechteck, dessen Felder mit den Buchstaben des arab. Alphabets beschrieben sind. Bl. 46b-47a ein 32x15-feldriges mit Zahlenreihen gefülltes *ǧadwal* (die zwei unteren waagrechten Reihen leer). Bl. 48b ein 20x20-feldriges *ǧadwal*. Bl. 49a ein magisches Quadrat; darüber einige Brillenbuchstaben, sog. „Kalfaṭirīyāt".

T. 3 (Bl. 50a-69a) der Hs.:

Zainaddīn ʿAbdarraḥmān ibn ʿUmar ad-Dimašqī AL-ĞAUBARĪ.
Gest. nach 616/1219; GAL^2 1/655; Kaḥḥāla 5/160.

K. al-Muḫtār fī kašf al-asrār wa-hatk al-astār

كتاب المختار في كشف الاسرار وهتک الاستار

A (52b) : <باب في كشف احيا الميت لهم (؟) > وذالک (!) انه كان فيلسوف ياخذ من كفن ذلک الميت الذي اراد ان يحييه جزءا

E (69a) : <باب في كشف اسرار اللصوص> [...] فعندها يتمكن المداور من الذي جا في طلبه وامن غائلة الكلاب فافهم ذلک <انتهت بحمد الله تعالى>

Ein Listen- und Kunststückhandbuch, Anweisungen zu Gaunereien und Gaukeleien enthaltend (zu dem Werk Ahlwardt 5/85-89 = Nr. 5563-65).

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 5563-65 - GAL.

Der in rund 125 *bāb*'s gegliederte 3. Teil der Handschrift ist an Anfang und Ende unvollständig.

35 Cod. arab. 1092

Moderner Lederband. Gelbliches mittelstarkes grobfasriges Papier. Ränder an Anfang und Ende stark abgegriffen; die schadhaftesten Bl. vorn und hinten restauriert. 444 Bl. (in europ. Zählung) und ein Vorsatzbl. (Bl. 3 wurde als 2b gezählt); außerdem eine (vermutlich indische) Originalfoliierung. Auf Bl. 444a wird in persischer Sprache die Blattzahl mit 442 angegeben. Bl. 1a leer. Format: 18x30 cm. Schriftspiegel: 11x22 cm. 11 Zeilen. Kustoden ausgeworfen. Großes kräftiges sorgfältig geschriebenes vollvokalisiertes Nasḫī. Schwarze Tinte. Surenüberschriften, Verstrenner, Lesezeichen sowie einige hervorgehobene Wörter rot. Der Schriftspiegel mit drei Leisten umrahmt, davon die beiden inneren rot, die äußere schwarz. Zierseiten (Bl. 1b und 2a) mit Kopfstück über der Fātiḥa und dem Anfang der 2. Sure. Das Kopfstück besteht aus einer orangefarbenen Haspel vor einem schwarz punktierten, durch Vertikallinien strukturierten Hintergrund. Der Schriftspiegel der Zierseiten ist von zwei weit auseinanderliegenden breiten orangefarbenen Leisten umrahmt. Die Zeilen sind hier durch dicke orangefarbene bis braune Linien von einander getrennt. Von Dr. Erich Zugmayer in Panjgur (Panǧgūr), Makrān für 12 Rupien im Juli 1911 erworben (Vermerk Gratzls vom 20.9.1911 auf Bl. 1a).

Al-Qur'ān القرآن

A (2b): Sure 1/1ff.
E (444b): Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar.

Auf Bl. 1a ein 3zeiliger vokalisierter arab. Text über die Intention des Lesers bezüglich der Rezitation des Korans.

Bl. 2b unter dem Text der *Fātiḥa* in der Umrahmung ein ausgelöschter Text.

Auf den Zierseiten eine bis Bl. 3a fortgeführte persische Interlinearübersetzung.

Auf Bl. 1b hat Ġulām Muḥammad in einer persischsprachigen Notiz den 11. Rabīʿ II. 1264 (?) offenbar als Datum der Geburt seines Sohnes eingetragen.

36 Cod. arab. 1093

Moderner europ. Lederband mit Klappe. 416 Bl. (= 421 Bl. nach einer Originalfoliierung). Leer Bl. 3a und 3b. Der Anfang des Textes war verlorengegangen und wurde später auf Bl. 4 ergänzt (dort der Vermerk: *ʿalā ḥaqīqat al-ḥāl tammat an-naqṣa*). Gelbliches mittelstarkes etwas rauhes, Bl. 3 und 4 helleres und dünneres Papier mit Wasserzeichen (Bl. 3-4: „Gior Magnani"). Das Papier an den Rändern angeschmutzt, abgegriffen und insbes. an der oberen Kante (vermutlich von Nagetieren) angefressen; bis Bl. 44 ausgebessert (einzelne Ränder wurden zuvor schon im Orient geflickt). Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 11x16,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Kleines zunächst sorgfältig geschriebenes, nach hinten größer werdendes zunehmend krauses, vollpunktiertes Nasḫī. Zu braun hin verblaßte Tinte. Bl. 4a-b von späterer Hand geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī; auffällig hier die gelegentlich langgezogenen Buchstaben in Mittelstellung. Hervorhebungen rot: zitierter Grundtext, Kapitelüberschriften, Überstreichungen (gelegentlich auch schwarz), Durchstreichungen, Verstrenner. Datum der Abschrift: [in der Nacht von Dienstag auf] Mittwoch, 10. Raǧab 1128/30. Juni 1716. Auf Bl. 1a der Vermerk Gratzls: „Erworben in Aleppo (? sic!) Dezember 1914".

ʿAlāʾaddīn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Muḥammad al-Ḥaṣkafī.
Gest. 1088/1677; GAL^2 2/404 S 2/428; Kaḥḥāla 11/56.

Ad-Durr al-muḫtār الدر المختار

A (4a) : وبه ثقتي حمدا لک يا من شرحت صدورنا بانواع الهداية سابقا * ونورت بصائرنا بتنوير الابصار لاحقا [...] <وبعد> فيقول فقير ذي اللطف الخفي محمد علا الدين بن الشيخ علي الامام بجامع امية الحنفي لما بيضت الجز الاول من خزائن الاسرار وبدايع الافكار في تنوير الابصار وجامع البحار

E (416a) : <قال مؤلفه> العبد الفقير العاجز الحقير محمد علا الدين بن الشيخ [...] قد فرغت من تاليفه اواخر شهر محرم الحرام من سنة احدى وسبعين والف هجرية * [...] وقد بالغت في تلخيصه وتحريره وتنقيحه * [...]

واخواننا المسندي لنا الخير دائما * ووالدنا داع لنا طالب الرشد

وكان الفراغ من كتابته في ليلة الاربعا في عشر ليال خلت من شهر رجب الفرد من شهور سنة الف ومائة وثمانية (!) وعشرين [...]

Abkürzung seiner 1071/1660 fertiggestellten, auf 10 Bände angelegten *Ḫazāʾin al-asrār wa-badāʾiʿ al-afkār*, eines Kommentars zu dem *Tanwīr al-abṣār wa-ǧāmiʿ al-biḥār*. Bei dem kommentierten Grundwerk handelt es sich um ein Kompendium der juristischen Einzelmaterien nach dem ḥanafitischen Ritus von Šamsaddīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Šihābaddīn Aḥmad ibn Muḥammad at-Timirtāšī al-Ġazzī al-Ḥanafī (gest. 1004/1596; GAL S 2/91 427; Kaḥḥāla 10/196-97).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/153-54 = Nr. 4623-25 - GAL S 2/428$_{,I,b}$ - TÜYATOK 01 II Nr. 1153-55.

Auf Bl. 1b-2b ein Inhaltsverzeichnis auf 3 Tafeln von je 5x6 Feldern.

Bl. 1a zwei arabische Verszeilen. In blauer Schrift der irrige Werktitel *Fiqh ad-durr li-Ibn ʿĀbidīn*; gemeint ist der 1252/1836 verstorbene Muḥammad Amīn ibn ʿUmar ibn ʿAbdalʿazīz ibn ʿĀbidīn aš-Šams (GAL S 2/773-34), der eine u.d.T. *Radd al-muḥtār ʿalā d-Durr al-muḫtār* bekannte Glosse zu *ad-Durr* verfaßte (dazu GAL^2 2/572$_{,12}$ S 2/428$_{,I,e}$, 773$_{,18}$).

Zahlreiche Randglossen von verschiedenen Händen.

Auf Bl. 1a ein verwischter (davon noch lesbar: in Ḥalab), auf Bl. 3a ein teilweise ausgelöschter Besitzervermerk (lesbar noch: ʿAbdalqādir ʿS..).

37 Cod. arab. 1094

Gelbliches mittelstarkes schwach glänzendes glattes Papier. 20 Bl. Je ein Vor- und ein Nachsatzblatt. Die Ränder, insbesondere am Anfang, angeschmutzt, abgegriffen und - von der unteren Kante bis in den Schriftspiegel reichend - wasserfleckig. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 8x14,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Sorgfältig geschriebenes etwas zierliches vollpunktiertes mittelgroßes Nasḫī. Schwarze Tinte. Der kommentierte Grundtext und die Überschriften rot hervorgehoben. Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yūsuf aš-Šaʿbī aš-Šāfiʿī, an einem Dienstag, dem 15. Ramaḍān (Jahresangabe fehlt!). Erworben mit 6 anderen Hss. für zusammen 18 Fr. durch Šaiḫ Tirmiḏī aus der Aḥmadīya zu Aleppo (Vermerk Gratzls vom 9.12.1913, Bl. 1a).

Aḥmad ibn ʿAbdalfattāḥ ibn Yūsuf AL-MUĞĪRĪ al-Mullawī.
Gest. 1181/1767; GALS 2/259$_{I,4}$ 482,$_5$; Kaḥḥāla 1/278.

Šarḥ as-Samarqandīya شرح السمرقندية

A (1b) : الحمد لله الذي الحمد له حقيقة وهو لغيره مجاز المحيط علمه باسرار البلاغة ووجوه البراعة ودلائل الاعجاز [...] <اما بعد> فقد كنت شرحت رسالة الامام السمرقندي في الاستعارات ووشحتها بلطائف الظرائف وعوارف المعارف ونفائس العبارات ثم ان بعض الاخوان سالني ان اصرف الهمة نحو اختصاره

E (20b) : فاذا قلت رايت اسدا شاكي السلاح يرمي فشاكي السلاح اكثر ملابسة للرجل عادة من الرمي فيجعل شاكي السلاح قرينة والرمي تجريد [...] وكان الفراغ من كتابته يوم الثلاثة (!) في شهر رمضان مضى خمسة عشر يوما على يد الفقير الى الله محمد بن احمد بن يوسف الشعبي الشافعي

Auszug aus dem eigenen ausführlichen u.d.T. *Šarḥ al-Istiʿāra al-kabīr* bekannten Komm. zu der *Risālat al-Istiʿārāt* des Abū l-Qāsim ibn Abī Bakr al-Laiṯī as-Samarqandī über die Metaphern. Zu al-Mullawī's Werk Ahlwardt 6/431 = Nr. 7314.

Auf Bl. 1a der Werktitel: *Šarḥ as-Samarqandīya lil-Mullawī aṣ-Ṣaġīr fī fann al-istiʿārāt.*

Einzelne Korrekturen am Rande sowie Erläuterungen, die bisweilen auch zwischen den Zeilen stehen. Weitere Glossen, die sich allerdings nur auf die Ḥamdala und die Basmala beziehen, auf Bl. 1b-2a.

38 Cod. arab. 1095

Reste eines kastanienbraunen orientalischen Lederbandes sind auf Vorder- und Hinterdeckel sowie den Spiegeln aufgeklebt. Deckelumrahmung durch goldene Doppelleiste, die wiederum von einer breiten Goldleiste umrahmt ist. In den Ecken der inneren Doppelleiste je eine Blüte in Gold. Als Mittelornament

eine mit Rankenwerk gefüllte Mandorla in Gold mit je zwei Anhängern am oberen und unteren Ende. Diese haben Kelchform und sind mit blindgepreßten Blüten verziert. Zwischen den Anhängern und der Mandel je ein kleineres vierteiliges Kleeblatt. Die goldenen Blüten, die die Blindpressung umgeben, sind (insbes. auf dem Vorderdeckel) weitgehend verblaßt. Die auf den Spiegeln aufgeklebten Einbandreste aus hellbraunem Leder weisen dieselbe Deckelumrahmung mit Blüten in den Ecken auf. Elfenbeinfarbenes dünnes festes glattes schwach glänzendes Papier. 381 Bl. Die ersten Bll. waren schadhaft und wurden offenbar bereits im Orient ausgebessert. Format: 17,5x24,5 cm. Schriftspiegel: 11x17 cm; 21 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, z.T. leicht nach links geneigtes, sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebung durch schwarze Unterstreichungen. Auf Bl. 1a der Vermerk Gratzls: „Erworben zusammen mit 5 anderen Hss. Kairo 7.1.1914 für zusammen £ 3".

Amīr Ǧamāl al-ʿĀbidīn Ḥuǧǧat al-islām Muḥammad Bāqir ibn Muḥammad Naqī al-Mūsawī AL-ḤWĀNSĀRĪ.

Gest. 1313/1895; GAL S 2/828; Kahhāla 9/87; EI^2 4/1027f.

Masāriq aš-šumūs fī šarḥ ad-Durūs — مشارق الشموس في شرح الدروس

A (1b) : الحمد لله مفيض النعم الروايع وملهم الحكم والشرايع الواهب من اصول النعم وفروعها ما يعجز العقول عن نيل غايته [...] (2a) فيقول الراجي رحمة ربه الباري حسين بن جمال الدين محمد الخوانساري [...] ولما كان كتاب الدروس الشرعية في فقه الامامية من تصانيف شيخنا الاجل [...] محمد بن مكي [...] احببنا ان نشرحه شرحا يوضح مقاصده الدقيقة [...] وسميناه مشارق الشموس في شرح الدروس

E (381a) : قيل اولا انه على هذا لاوجه لقوله التسمية ثابته ؟ شرعا الا ان يوان ؟ المراد بالتسمية الاطلاق والاستعمال فيكون حاصل الدليل انه

Komm. zu dem Abschnitt über die Reinheit (*kitāb at-ṭahāra)* des aus 48 „Büchern" bestehenden schiitischen Rechtswerks *ad-Durūs aš-šarʿīya fī fiqh al-Imāmīya* des Ǧamāl/Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Makkī ibn Aḥmad al-ʿĀmilī al-Ǧizzīnī aš-Šaih al-Auwal al-ʿAllāma aṭ-Ṭānī (gest. 782/1390; zu diesem GAL S 2/131; zum Grundwerk S 2/132,$_3$). Die vor dem Ende des Abschnitts abbrechende Hs. ist aus einer unvollständigen Vorlage kopiert; dies ergibt sich daraus, daß die letzten beiden Zeilen spitz zulaufend zentriert sind und Bl. 381b nicht beschrieben ist.

Andere Hss.: Teheran (Anwār) 8/145, Nr. 678 - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 687. - Gedruckt.

Verfassername und Werktitel im Incipit, der Werktitel (*Šarḥ li-Durūs*) auch auf Bl. 1a.

Zahlreiche zumeist kurze Randglossen.

Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad Bāqir, Ḥādim at-ṭalaba, als Besitzer eingetragen; daneben sowie auf Bl. 1b und 381a ein Besitzerstempel von demselben Muḥammad Bāqir al-ʿulūm; auf Bl. 1a wurden (mindestens) zwei Besitzervermerke getilgt; auf Bl. 1b und 2a ein auf 1250/1834-35 datierter Stempel.

39 **Cod. arab. 1096**

Sammelband in den zwei Sprachen Arabisch und Türkisch (Bl. 2b, 9b-10a, 12a). Weißes festes geglättetes schwach glänzendes Papier. 12 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzblatt. Bl. 4a, 5a, 6a, 8a, 9a, 11a, 12b unbeschrieben. Bl. 1a-41a, 12a am oberen Rand infolge von Wassereinwirkung Tinte ausgelaufen bzw. durchgeschlagen. Format: 13x24,5 cm. Größe des Schriftspiegels variierend, die Zeilenzahl wechselnd. Auf Bl. 6b das letzte Wort als Kustos wiederholt. Zum Taʿlīq neigendes östliches vollpunktiertes kräftiges Nashī. Bl. 3a, 9b-10a, 12a von verschiedenen Händen. Schwarze Tinte. Bl. 12a ein magisches Quadrat aus 4x4 Feldern, die jeweils mit dem Buchstaben Kāf beschrieben sind. Erworben mit 6 anderen Hss. für zusammen Fr. 18.- durch Ṣaih Tirmidī aus der Aḥmadīya zu Aleppo, am 9.2.1913 (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Anonymus.

[Šarḥ Miftāḥ al-ʿulūm [شرح مفتاح العلوم

A (1a) : ومن اذا دخل على الجمع يكون للتبعيض مثل ومن خواصه واذا دخل على المفرد يكون للابتدا مثل من الناس ومن الانسان اعلم ان الالف واللام على سبعة انواع الاول تعريف الجنس [...] والفاعل على ثلثة انواع [...] والفرق بين الصفة والنعت

E (12a) : باب اكر بر كشي دل بغلمق دليه [...] طلسم بو در الم [...] ص و لاي

Unsystematische Auszüge aus der Kommentarliteratur zu Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī's *Miftāḥ al-ʿulūm* (zu dem Werk, das diese Literatur auslöste, VOHD XVII_{A1} 302, zu as-Sakkākī GAL[2] 1/352-56 S 1/515-519).

Das *-bāb as-sābiʿ* (Bl. 6b-7a) ist offenbar das auch von Gelenbewi (vgl. VOHD XVII_{B3}, Nr. 464) kommentierte 7. Kap. des 1. Teils (*fann*) von Ḫaṭīb Dimašq al-Qazwīnī's *Talḫīṣ al-Miftāḥ* (VOHD XVII_{B3}, Nr. 460). Das Kapitel behandelt die Trennung und Verbindung von Sätzen (*faṣl wa-waṣl*), eine der 8 Kategorien der stilistischen Syntax (*ʿilm al-maʿānī*).

Es folgen mehrere Abschnitte mit Begriffserläuterungen (*lafẓ ḥal; as-salām; al-qadā'*).

Eine Übersicht über den weiteren Inhalt der Auszüge ergibt das folgende Bild:

(2a) : <واعلم ان قول المصنفين> في اوائل الكتاب اما بعد وقول صاحب التلخيص واما بيانه فلكونه الخ مسئلا قضية شرطية لزومية [...] هكذا مهما يقع الفصل في المسند اليه فاالتخصيص (!) لازم <محرره مفتي زاده خواجه رحمه>

(2b) <تقرير الاستعارة المكنية [...]>

Die Erläuterungen zu den unterstrichenen Sätzen folgen in Türkisch

طريق الاستعارة المصرحة في قولنا رايت اسدا في الحمام>

طريقة الاستعارة المصرحة التمثيلية

(3a) <مثلا اذا اردت استعارة قتل بمعنى ضربه ضربا شديدا
فصل الاستعارة الاصلية اما الحقيقية
فصل في الاستعارة المكنية ثلاثـ[ة] مذاهب الاول (der Abschnitt bricht hier ab)
(3b) اعلم ان لفظ على جاز ان يكون مجاز[اً][...] هل يشترط فيه التركيب في نفسه او يكفي التركيب في ماخذه واختار التفتزاني الثاني اذ كلام صاحب الكشاف ظ فيه وذهب السيد الى انه يشترط ان [...] <قونوي على البيضاوي> الخلاف في التمثيل التفصيلي
(4b) الاسم اما ان يكون موضوعا لذات معينة [...] شيخ زاده على العاصي
<اعلم ان كل> ممكن واجبا كان او ممكنا [...] <فاضل كلنبوي>
<اعلم انه لا> يجوز ان يكون علم الله تعالى بالاشيا بانتزاع صور منها [...] <فاضل كلنبوي>
<واعلم ان الفرق> بين علم الشخص وعلم الجنس واسم الجنس
(5b) <واعلم ان في الكتاب> والرسالة واجزائهما مثل الباب والفصل احتمالات سبعة [...] <فاضل الكلنبوي>
<كلمة كل ماخوذ> من الاكليل اي التاج الذي هو محيط بجوانب الراس
(6b) الباب السابع الفصل والوصل واعلم ان لام الباب محمول على العهد الخارجي وهي اللام [...] (7b) [...] يذهب الى قول الشارح في مختصره حيث قال فيه فبينهما بمنزلة العدم والملكة وهو الحق واما قوله ههنا فمحمول على المجاز فمراده ان يقول فبينهما نسبة كتقابل العدم والملكة تمت
<اطلاق الصفات> المشتقات كاسم الفاعل والمفعول
<اذا عرف الانسان بالناطق الساهل مثلا فبطلان هذا التعريف لفظا ومعنى ظ اما معنى [...] حرره عصام الدين
<لا نزاع> في تقدم العلة على المعلول [...] <تلويح>
(8b) قوله الفن الاول علم المعاني اقول ههنا اسئلة اولها
(10b) <التحيات> كلها انشاآت (!) بسملة كانت وحمدلة او تصلية او غيرها [...] رحبا وصفا آمدن وخوش آمدن في الفارسي وخوش كلمک بالتركي هذا ما استفدته من بعض فضلا القسطنطية (!)
<ذكر في الكتب> المنطقية من ان الشيخ الرئيس علي بن ابي سينا (!) قال مسائل العلوم كليات موجبات [...] <تقرير بعض العلما القسطنطنية (!)>
<واما القيد> فاما داخل في المقيد فدخول التقييد اولى [...] <خوافي>
(11b) <قوله على الاستمرار>

Es werden noch kurze Definitionen verschiedener Begriffe aus der Logik geboten, wie z.B. *al-munāsaba, al-muǧānasa, al-mušābaha, al-mumāṯala, al-muwāzana, al-mušākala, al-muṯābaqa*; darauf eine Einteilung des arab. Alphabets in sog. Feuer-, Wasser-, Luft- und Erdbuchstaben.

Im Text der vorliegenden Hs. werden folgende Autoritäten und Werktitel erwähnt bzw. zitiert: Muftīzāde Ḫwāğa; Bl. 3b at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4; VOHD XVII$_{A1}$ 307,$_{14}$); Bl. 3b az-Zamaḫšarī (*„Ṣāḥib al-Kaššāf"*); Bl. 10b Ḫawāfī; Bl. 3b Qūnawī (zu al-Baiḍāwī's Tafsīr), Šihābaddīn; Bl. 3b Ġanīzāde (?) sowie (Bl. 4b) Šaiḫzāde, jeweils zu al-ʿĀṣī; Bl. 4b, 5b Fāḍil al-Kalanbawī (= vermutlich Abū l-Fatḥ Ismāʿīl ibn Muṣṭafā al-K.; gest. 1205/1791; GAL S 2/1015); Bl. 7a Birkawī, *Imtiḥān* (dazu VOHD XVII$_{A1}$ 287ff.); Bl. 7b ʿIṣāmaddīn; Bl. 2a: *Talḫīṣ*; Bl. 7b *Talwīḥ* (von Saʿdaddīn at-Taftāzānī); Bl. 7b *Taudīḥ*.

Auf Bl. 9b sieben türkische Gedichtverse über den Propheten Muḥammad sowie ein 4zeiliges, *Taṯniya* überschriebenes türkisches Gedicht; auf Bl. 10a ein 6zeiliges türkisches Gedicht sowie ein einzelner Vers.

Auf Bl. 12a vier Abschnitte (*bāb*) in Türkisch mit je einer Anweisung zu einer magischen Handlung; darunter ein Liebeszauber, mit dem die Hs. endet.

Auf Bl. 1a wird az-Zamaḫšarī als Vf.name, das ihm zugeschriebene *Talḫīṣ* als Werktitel (in lateinischer Transkription) angegeben.

40 Cod. arab. 1097

Bibliothekseinband mit den auf Vorder- und Hinterdeckel aufgeklebten Resten eines orientalischen Originaleinbandes. Bei den ausgeschnittenen Teilen handelt es sich um je eine beigefarbene mit Rankenwerk gefüllte Mandorla sowie - darunter und darüber - je einen Anhänger mit Kreuz in Blindpressung. Elfenbeinfarbenes dünnes rauhes schwach glänzendes, an den Innenrändern der ersten 10 Blätter ausgebessertes Papier. 49 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: 16x21,5 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. 23 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der folgenden a-Seite wiederholt). Kleines zierliches etwas krauses vollpunktiertes zumeist sorgfältig geschriebenes östliches Nasḫī. Hervorhebungen rot: *qauluhū*, Überstreichungen von Teilen der kommentierten Texte (Bl. 9a-10a, 42a, unten, sowie ab 47a bis Ende sind die für das *qauluhū* vorgesehenen Stellen leer geblieben). „Erworben zusammen mit 6 anderen Hss. für zusammen Fr. 18.- durch Šeḫ Tirmiḏī aus der Aḥmedîja zu Aleppo, am 9.XII.1913" (Vermerk Gratzls, Bl. 1a).

[As-Sīwāsī].
Unbekannt.

[Ḥāšiya ʿalā šarḥ fī l-kalām [حاشية على شرح في الكلام

A (1b) : <قوله> اذ كل ممكن فله علة <قيل> اعلم ان المقدمة المذكورة انما يتم لو ثبت انه لا يجوز ان يكون وجود ممكن ما يقتضيه ماهية امر اخر من حيث هي هي [...] <قال> صاحب المحاكمات في بحث التلازم المعلول اما معلول للوجود واما للماهية

E (49b) : انتهى قول انت خبير بان ما قاله هذا البعض مرتبة اليقين اذ لم يبق من الظن الا اسمه فكيف يصح ... والكلام معهم تامل ... وقوله فجعله كافرا اشارة آه حاصل الاعتراض على الشر بالتنافي بين كلاميه في الكتابين تامل

Anonyme im *qauluhū-aqūlu*-Stil abgefaßte Superglosse - zumeist über den Begriff *ʿilla* - zu einem Kommentar des Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4) zu einem anonymen Grundwerk über die Logik. At-Taftāzānī wird Bl. 31b, 32a aus seinem *Tahḏīb al-manṭiq wal-kalām* zitiert (zu diesem Werk VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 259-60) und als „der Kommentator" (*aš-Šāriḥ*) bezeichnet. At-Taftāzānī schrieb u. a. die Kommentarwerke *Šarḥ Talḫīṣ al-Miftāḥ*, *Š. al-qism aṯ-ṯāliṯ min al-Miftāḥ; Š. ar-Risāla aš-Šamsīya, Š. al-Kaššāf, Š. ʿAqāʾid an-Nasafī*. Nach Bl. 20a der Hs. hat der Kommentator auch einen *Šarḥ* zu einem *Maqāṣid* verfaßt (*ḥakā š-Š. fī šarḥ al-Maqāṣid*) - was offenbar auf at-Taftāzānī zutrifft (vgl. VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 126).

Das Datum *post quem* für die Abfassung der Superglosse ist das Todesjahr des z.B. auf Bl. 28b zitierten Ǧalāladdīn Muḥammad ibn Asʿad ad-Dauwānī, nämlich 908/1502 (GAL^2 2/281f. 283,$_{31}$ S 2/306f.). Vf., der nach Bl. 38b, pu., zumindest zeitweise in Sīwās lebte, verweist Bl. 31a auf ein eigenes Werk u.d.T. *ar-Risāla at-tauḥīdīya*. Auf Bl. 40a, Z. 3 verweist Vf. zur Darstellung einer Lehrmeinung des Autors der *Mawāqif* (=ʿAḍudaddīn al-Īǧī) auf eine eigene *Risāla, al-maʿmūla li-taḥqīq kalām Allāh*. Der Glossator, den Vf. bearbeitet hat, schrieb offenbar ein Werk mit dem Titel *aṯ-Ṭawāliʿ* (Bl. 38b *qāl al-Fāḍil al-Muḥaššī ... fī ṯ-Ṭawāliʿ*).

Die Hs. - wie vermutlich schon ihre Vorlage - ist am Anfang und am Ende unvollständig.

Auf Bl. 1a Werktitel bzw. Genrebezeichnung *ʿilm al-manṭiq* von einer späteren Hand.

Im Text der vorliegenden Hs. werden noch folgende Werktitel und Autoritäten erwähnt bzw. zitiert - oft sind diese nur durch Abkürzungen bezeichnet: Bl. 1b *Muḥākamāt* ([= *ʿalā l-Kaššāf bain aš-Šaiḫain Quṭbaddīn ar-Rāzī wal-Aqsarāʾī fī ʿtirāḍ aṯ-ṯānī ʿalā l-auwal fī šarḥ al-K.*], eine 825/1422 von ʿAbdalkarīm ibn ʿAbdalǧabbār verfaßte Glosse zu az-Zamaḫšarī's *Tafsīr*; dazu GAL^2 1/346,$_{10}$); Bl. 3b Saiyid al-Muḥaqqiqīn (*fī ḥāšiyatihi l-Maṭāliʿ fī r-radd ʿalā maḏhab al-Imām*) - das *Maṭāliʿ* [*al-anwār*] stammt von Sirāǧaddīn al-Urmawī (gest. 682/1283, GAL^2 1/614); as-Saiyid as-Sanad (Bl. 7a *fī ḥawāšī Ḥikmat al-ʿain;* zur *Ḥikma* von ʿAlī ibn ʿUmar al-Kātibī s. Nr. 41); Bl. 11b at-Tūrapuštī (gest. 712/1312), *Šarḥ al-Maṣābīḥ* (= ein Kommentar zu al-Baġawī's *Maṣābīḥ as-Sunna*; GAL S 1/620); Šaiḫalislām al-ʿAinī, *Šarḥ Ṣaḥīḥ al-Buḫārī*; as-Saiyid; Bl. 12b *as-Saiyid aš-Šarīf al-Ǧurǧānī - auradahū fī ḥāšiyat al-Muṭauwal*; Bl. 16a *Ṣāḥib at-Taʿrīf*, Abū l-Ḥasan al-Aš'arī; Bl. 18a *as-Saiyid fī ḥāšiyat al-Muḫtaṣar*; Bl. 18a, pu. aṣ-Ṣadr aš-Šīrāzī (= Mīr Ṣadraddīn, gest. 903/1497; GAL^2 1/671); Bl. 18b *aš-Šāriḥ al-ʿAllāma fī šarḥ al-Maqāṣid*

(auch Bl. 23b, 27a, 49a); dem *Šāriḥ* (oft abgekürzt als: *qāl aš-Š.*) wird oft auch der Glossator (Bl. 17a *Fāḍil al-Muḥaššī*; Bl. 18b *īrād al-Fāḍil al-Muḥaššī*) gegenübergestellt (ein Sulaimān Fāḍil ibn Aḥmad Istānbūlī, gest. 1134/1721, schrieb ein *Šarḥ Tahḏīb al-kalām* [*Hadīya* 1/403, TÜYATOK 34 III Nr. 269]); Bl. 20b ʿAḍudaddīn, *Šarḥ Muḫtaṣar al-uṣūl;* aš-Šarīf al-ʿAllāma, *Ḥāšiya;* aš-Šarīf, *Ḥāšiyat Muḫtaṣar al-uṣūl*; Bl. 24a, 26b, 43b as-Saiyid aš-Šarīf, *Šarḥ al-Mawāqif* (= al-Ǧurǧānī's Komm. zu al-Īǧī's *K. al-Mawāqif fī ʿilm al-kalām*; GAL^2 2/269); Bl. 24b *Ṣāḥib al-Bidāya*; Bl. 26b, 43b al-Iṣfahānī, *fī Šarḥ aṭ-Ṭawāliʿ*; Bl. 27a *al-Muḥaššī ʿan Šarḥ at-Taǧrīd*; Bl. 28b, 33a [al-Muḥaqqiq] ad-Dauwānī, *Šarḥ al-ʿAqāʾid al-ʿAḍudīya*; Bl. 30a al-Baiḍāwī; al-Qāḍī, *fī baʿḍ ḥawāšī* (Bl. 43b); Bl. 30b ʿAmr ibn ʿUbaid; Bl. 31b, 32a *aš-Šāriḥ, Tahḏīb al-kalām* (von at-Taftāzānī); Bl. 43b al-Imām, *fī t-Tafsīr al-Kabīr*; Bl. 44a, u., *Ṣāḥib al-Kaššāf*; Bl. 45a Imām al-ḥaramain; Bl. 46b, Z. 3, *Ṣāḥib at-Tabṣira*; Bl. 46b al-Āmidī; Bl. 47a Abū l-Huḏail, al-Kaʿbī.

Zahlreiche Randglossen, zumeist von der Hand des Schreibers.

41 Cod. arab. 1098

Elfenbeinfarbenes mittelstarkes glattes schwach glänzendes Papier mit Wasserzeichen (3teiliges Kleeblatt, der Buchstabe A sowie ein drittes Element, vielleicht der Buchstabe B). Ränder von Bl. 1-10 angeschmutzt, abgegriffen und z. T. eingerissen; das Papier an den unteren Kanten tintenfleckig, die oberen Ränder durch Wasserflecken beeinträchtigt. 30 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes östliches Nasḫī. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des Grundtextes (bis Bl. 10b) sowie einzelner Ausdrücke wie *qīl, qāl, aqūl, iʿlam, ǧawāb, aiḍan* usw., die z. T. auch selbst rot geschrieben sind. Erworben zusammen mit 6 anderen Hss. für zusammen Fr. 18.- durch Šaiḫ Tirmiḏī aus der Aḥmadīya zu Aleppo, am 9.12.1913 (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Anonymus.

[Ḥāšiya ʿalā Ḥikmat al-ʿain [حاشية على حكمة العين

A (1a) : < ... في تحرير الرسالة مشتملة على القواعد الكلية للعلمين المذكورين مع اشاراته الى دقائق وتنبيهات على حقائق خلت عنها الكتب المصنفة في هذا الفن مرتبة على قسمين الاول في الالهي والثاني في الطبيعي مستعينا بواهب الصور والحياة متوكلا على مفيض العدل والخيرات [...] > ولما كان البحث في هذا المختصر مقصورا على بيان بعض اجزا الحكمة رايت ان اقدم معنى الحكمة واجزائها [...] فاقول وبالله التوفيق الحكمة استكمال النفس الانسانية بتحصيل ما عليه الوجود في نفس الامر وما عليه الواجب مما ينبغي ان يعمل من الاعمال

E (30b) : <قول> الشارح وبالجملة كل ما نفرض مجعولا فله حقيقة <اقول> هذا الكلام

حق ويتلخص منه ان الحق ما ذهب اليه الاشراقيون من ان الاثر هو نفس الذات وما ذكره غيرهم من ان الاثر هو الوجود او الاتصاف فيرد عليه ما هربوا عنه فان كون الاتصاف مجعولا لا يكون الا باعتبار ان نفس ماهية الاتصاف اثر للفاعل لا كون الاتصاف اتصاف (!، = اتصافاً) ولا كون الاتصاف موجودا

Im *qāla-aqūlu*-Stil frühestens im 9./15. Jh. abgefaßte Glosse bzw. Superglosse zu einem anonymen Kommentar zu dem u.d.T. *Ḥikmat al-ʿain* bekannten Werk des Nağmaddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (gest. 675/1276 od. 693/1294; GAL^2 1/612 S 1/847) über die Physik und Metaphysik.

Die Abschrift ist am Anfang und am Ende unvollständig. Vom Anfang scheinen indes nur einige Zeilen ausgefallen zu sein.

Die Identität des Grundwerks konnte durch Vergleich mit dem Incipit der Hss. Princeton (Mach) Nr. 3076, VOHD XVII$_{A1}$ 152, Ẓāhirīya, *Falsafa* 41 bzw. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 727 ermittelt werden (zum Grundwerk ḤḤ 3/103; Ahlwardt 4/423f. = Nr. 5080; GAL^2 1/613,$_{II}$).

Kommentare zur *Ḥikma* wurden u.a. verfaßt von Muḥammad ibn Mubārakšāh al-Buḫārī (starb um 820/1400; GAL^2 2/275 S 2/297; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 255); Muḥyīddīn aṭ-Ṭāliğī/Ṭālišī (lebte 884/1479; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 275-77; GAL^2 1/614,$_{II,2}$). Glossen zu dem Werk stammen u.a. von al-Ğurğānī (gest. 816/1413; VOHD XVII$_{A1}$ 153; GAL^2 1/613,$_{II}$), Ḥabīballāh Mīrzāğān al-Bāġandī al-Muḥaqqiq as-Saiyid aš-Šīrāzī (gest. 994/1586; GAL^2 2/545f. S 2/594). Das vorliegende Werk ist ausweislich eines Vergleichs mit dem Incipit der Hs. Berlin, Hs. or. 5240 aber nicht identisch mit der Glosse Mīrzāğān's zu Mubārakšāh's Komm. zur *Ḥikmat al-ʿain*. Zu weiteren Glossen s. GAL^2 1/614,$_{II,c-p}$.

Vf. teilt Bl. 21a mit, daß er auch eine Glosse (*-Taʿlīqāt*) zu dem *Šarḥ al-ġadīd lit-Taǧrīd* geschrieben habe. Letzteres ist ein Komm. des ʿAlī ibn Muḥammad al-Qūšǧī (gest. 879/1474) zu aṭ-Ṭūsī's *Taǧrīd al-ʿaqāʾid* (GAL^2 1/671). Al-Qūšǧī's *Šarḥ* wurde glossiert von Ṣadraddīn Muḥammad aš-Šīrāzī und ad-Dauwānī (gest. 907/1501; Ahlwardt 2/339 = Nr. 1767,$_{24-29}$). Muḥammad ibn Aḥmad al-Ḫafārī/Ḫiḍrī al-Kāšī (gest. 928/1522; GAL^2 1/671,$_{c,\delta}$ S 1/926,$_{\delta}$; Kaḥḥāla 8/257; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 73) verfaßte Glossen u.d.Titel *Taʿlīqāt ʿalā Šarḥ al-Haiʾāt* zu dem Komm. al-Qūšǧī's zum *-Taǧrīd* (zu al-Ḫiḍrī's *Taʿlīqāt* s. VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 73). Da al-Ḫiḍrī auch eine Glosse zur *Ḥikma* u.d.T. *Sawād al-ʿain ʿalā Ḥikmat al-ʿain* verfaßte (dazu GAL S 1/847), könnte er als der Vf. gelten. Ein Vergleich mit dem ersten und letzten Bl. der *Sawād*-Hs. London (Gacek) 2, Nr. 186 ergab jedoch, daß der Text der vorliegenden Hs. nicht mit dem der Londoner Hs. identisch ist (eine andere Hs. des *Sawād* ist Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 1306).

Im Text der vorliegenden Hs. werden noch folgende Autoritäten und Werktitel erwähnt bzw. zitiert: Bl. 3a, 6b Abū l-Ḥasan al-Aš^{ʿ}arī; Bl. 4b, 5a, 6a-b, 7a-b, 8a, 10a *al-Ḥawāšī al-Quṭbīya* (von Quṭbaddīn Muḥammad ibn Muḥammad ar-Rāzī at-Taḥtānī [gest. 766/1365]; Ahlwardt 4/511 = Nr. 5258; GAL^2 2/271,$_2$ S 2/293); Bl. 6b (Abū!) l-Ḥasan

al-Basrī; Bl. 11a, 13a-b, 14a *aš-Šārih*; Bl. 11a, 16a *al-Ustād* (*al-Muhaqqiq*); Bl. 11a-b, 13a *aš-Šifā'*; Bl. 13b *al-Muhaqqiq fī Šarh al-Išārāt*; Bl. 16a *at-Taʿlīqāt*; Bl. 17a *aš-Šarh al-ğadīd fī t-Tağrīd*; Bl. 17b, 18a *Sāhib al-Mawāqif*, *Sāhib al-Maqāsid*, *Šārih at-Tağrīd*; Bl. 18a *qaul aš-Šārih fī l-Hāšiya*; *al-Muhaššī bi-mā naqala ʿan Šarh al-Mulahhas*; Bl. 20a as-Saiyid; Bl. 23b *al-Hawāšī aš-šarīfa aš-šarīfīya*; Bl. 24a as-Saiyid, *fī l-Hāšiya (as-sābiqa)*; Bl. 25a as-Saih, ... *fī l-fasl al-hāmis min al-maqālāt al-ūlā min al-fann al-hāmis min al-ğumla al-ūlā fī mantiq aš-Šifā'*; Bl. 27a *Hāšiyat at-Tağrīd*; Bl. 29b as-Saih, *fī ilāhīyāt aš-Šifā'*; Bl. 30b *Sāhib al-Mawāqif*.

Zahlreiche erläuternde z. T. auch bis zwischen die Zeilen reichende Glossen am Rande von mehreren Händen. Die Randnotizen, die gelegentlich auch wieder glossiert wurden, sind u.a. mit den Namen folgender Gelehrter unterschrieben: Muḥyīddīn, Tālisī, as-Saiyid, Saiyid Šarīf, al-Muhassī Mirzāğān (Bl. 4a; Mirzāğān verfaßte eine *Hāšiya ʿalā š-Šarh al-ğadīd ʿalā t-Tağrīd*; vgl. GAL S 2/594), Qādīzāde (Bl. 5a), Čalabī (Bl. 7a), al-Isfahānī (Bl. 6b), Qāsim (Bl. 12b, 17b).

42 Cod. arab. 1099

Elfenbeinfarbenes mittelstarkes rauhes schwachglänzendes Papier. 10 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Bl. 9b, 10a-b unbeschrieben. Ränder z.T. abgegriffen. Bl. 1 am Innenrand ausgebessert. Mehrere Bll. waren durch Feuchtigkeit zusammengeklebt; beim Lösen hat die Tinte der betroffenen Stellen z.T. ihre Schwärze eingebüßt. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 23 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt). Kleines flüchtiges zumeist vollpunktiertes östliches Nashī; auffallend gegen Schluß die nach unten langgezogenen Bögen mehrerer Buchstaben in Finalstellung. Erworben zusammen mit 6 anderen Hss. für zusammen Fr. 18.- aus der Ahmadīya zu Aleppo, am 9.12.1913 (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Anonymus.

[Risāla fī usūl al-ahkām [رسالة في اصول الاحكام

A (1a) : فيمن يصلح خصما ... وفي فش لا يشترط حضرة الصبي لنصب الوصي بل يشترط ان يكون القاضي عالما بوجود الصبي وان يكون الصبي في ولاينه قال هذا دليل على انه لا يشترط حضرة الصبي عند الدعاوي والقضا ولكن المختار انه يشترط حضرنه عند الدعاوي

E (9a) : اقول فسر في المحيط التلجئة بالكذب فكان موضع المسئلة واحدا واختلف النقل ففي المسئلة قولان والتحليف على قول ابي يوسف اظهر او تحمل النقل الاول على قولهما والثاني على قول ابى يوسف المفتى به لابن نجيم

Anonymer Kommentar zu Meinungen über Rechtsverfahren von Ibn Nuǧaim [= vermutlich Zainalʿābidīn ʿUmar ibn Ibrāhīm b. N. al-Miṣrī al-Ḥanafī [gest. 970/1563; GAL^2 2/401-3 S 2/425-7; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 239]) und dem Autor des *Ǧāmiʿ al-fuṣūlain* [*fī l-furūʿ*], Badraddīn Maḥmūd ibn Isrāʾīl ibn Qāḍī Sīmāuna (gest. 819/1416; GAL^2 2/290 S 2/314f.; näheres zum *Ǧāmiʿ al-fuṣūlain* bei ḤḪ 2/562-64; auch Ahlwardt 4/242f. = Nr. 4792). Ibn Nuǧaim verfaßte eine Glosse (*ḥāšiya*) zu dem *Ǧāmiʿ* (GAL^2 2/402$_{,23}$), in welchem 40 *fuṣūl* aus dem Werk des Abū l-Fatḥ ʿAbdarraḥīm ibn Abī Bakr ʿImādaddīn ibn ʿAlī Burhānaddīn ibn Abī Bakr al-Marġīnānī (gest. um 670/1271; GAL^2 1/476$_{,45}$; zu den *Fuṣūl al-ʿImādī* Ahlwardt 4/239 = Nr. 4788) sowie dem des Muḥammad ibn Maḥmūd al-Usturūšanī al-Ḥanafī (gest. 632/1234; GAL^2 1/473) zusammengestellt sind.

Die Hs. - wie auch schon ihre Vorlage - ist am Anfang und am Ende unvollständig. Der Text der vorliegenden Hs. beginnt im 4. *faṣl* und bricht im 15. ab. Er ist in folgende Abschnitte gegliedert:

الفصل الرابع في قيام بعض اهل الحق على البعض (Bl. 1b)
الفصل الخامس في القضا على الغائب
الفصل السادس في بيان انواع الدعاوي (Bl. 2a)
الفصل السابع في تحديد العقار ودعواه (Bl. 2b)
الفصل الثامن في دعوى الخارج (Bl. 3b)
الفصل التاسع في الاشارة والنسبة (Bl. 4a)
الفصل العاشر في التناقض في الدعوى وفي دعاوي الدفع وما يتصل به
الفصل الحادي عشر في الاختلاف بين الدعوى والشهادة (Bl. 7a)
الفصل الثاني عشر فيما تسمع فيه الشهادة بلا دعوى (Bl. 7b)
الفصل الثالث عشر في دعوى الوقف والشهادة عليه
الفصل الرابع عشر فيمن كتب شهادته في صـ.. (Bl. 8b)
الفصل الخامس عشر في التحليف وما يتعلق به

Außer den beiden Hauptquellen werden noch folgende Autoritäten bzw. Werktitel erwähnt oder zitiert: Bl. 1b, vom Vf., *wa-qad katabnā fī masāʾil al-waqf mā yuzīl aš-šubha*; Bl. 2b, Z. 5 al-ʿImādī, *Ṣāḥib al-Maǧmaʿ*; Bl. 3a Abū Yūsuf, Abū Ḥanīfa (auch Bl. 7b); Bl. 4a *al-Ḥulāṣa wal-Muḫtār*; Bl. 4a, Z. 4, Bl. 9a *al-Muḥīṭ al-Burhānī* [*fī l-fiqh an-Nuʿmānī*, von Burhānaddīn Maḥmūd ibn Aḥmad ibn aṣ-Ṣadr aš-Šahīd al-Buḫārī ibn Māza (gest. 616/1219; GAL^2 1/464)]; Bl. 4b, 6b al-Usturūšanī; Bl. 5b *al-Qunya min ad-daʿwā*, von Šaiḫ al-islām al-Qāḍī ʿAlāʾaddīn al-Marwazī; Bl. 6a, Z. 5 *Ḥāšiyat al-Qāḍī*; Bl. 7a *at-Taḥrīm li-Ibn Nuǧaim* (= vermutlich *Taḥrīm al-maqāl fī masʾalat al-istibdāl*; GAL^2 2/402$_{,10}$); *Fatḥ al-Qadīr*; Bl. 7b al-Faqīh Abū Ǧaʿfar, *al-Isʿāf*; al-Bazzāzī (= vermutlich Muḥammad ibn Muḥammad al-Kardarī [gest. 827/1414; GAL^2 2/291]); *Ṣāḥib aḍ-Ḍaḫīra* [*al-Burhānīya* von Burhānaddīn Maḥmūd ibn Aḥmad]; *al-Muʾallif fī l-faṣl ar-rābiʿ*; Bl. 8b aṭ-Ṭarṭūsī.

Gelegentliche Durchstreichungen im Text. Einige (zumeist ergänzende) Randglossen von der Hand des Schreibers.

43 Cod. arab. 1100

Kastanienbrauner Lederband ohne Klappe. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die mit einem S-Band-Muster gefüllt ist. In der Mitte eine mit Flechtwerk gefüllte Mandorla mit abgesetzten Anhängern in Goldpressung. Die Spiegel mit grünem Papier überklebt. Weißes bis elfenbeinfarbenes dünnes festes glattes leicht glänzendes Papier. Das Papier an den Rändern, insbes. am Anfang und gegen Ende, durch Wassereinwirkung beeinträchtigt bzw. aufgewellt. Gelegentliche Risse im Papier (Bl. 58, 170, 285 im Orient geflickt). 312 Bl. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 10x16-17 cm. 22-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes allmählich kleiner werdendes vollpunktiertes flüssiges etwas unsorgfältig geschriebenes östliches Nashī mit Neigung zum Taʿlīq. Einige Stellen auf Bl. 1b rot hervorgehoben. Einzelne Stellen für Überschriften bzw. Einteilungswörter leer gelassen. Gelegentliche Durchstreichungen; im Explicit wurde ein Name, offenbar der des Schreibers (Ibn Muhammad Qaiyim al-Bastāmī?), ausgestrichen. Datum der Abschrift: 1223/1808-9. Erworben durch E. Gratzl zusammen mit 5 anderen Hss. in Kairo am 7.1.1914 für zusammen 3 £ (Vermerk Gratzls auf Bl. 1a).

Abū l-Qāsim Muhammad ibn Hasan as-Siftī al-Gilānī AL-QUMMĪ, SĀHIB AL-QAWĀNĪN. Gest. 1231/1816; GAL S 2/825,5; Ahlwardt 4/37f.

Al-Qawānīn al-muḥkama القوانين المحكمة

A (1b) : الحمد لله الذي هدنا (!) الى اصل الفروع وفروع الاصل وارشدنا الى شرايع الاحكام بمتابعة الكتاب وسنة الرسول [...] <اما بعد> فهذه نبذة من المسائل الاصولية وجملة من مباني المسائل الفقهية جعلتها تذكرة لنفسي [...] حداني الى رسمها مذاكرة جماعة [...] وكان ذلک عند قراءتهم على اصول كتاب معالم الدين للفاضل المحقق المدقق الشيخ حسن بن الشيخ زين الدين [...] وسميته بالقوانين المحكمة ورتبته على مقدمة وخاتمة [...] <والمقدمة> ففي بيان رسم العلم وموضعه ونبذ من القواعد اللغوية

E (312a) : واقال بها الزلات والعثرات ونفعنا بها وجميع المؤمنين انه ولي الخيرات وغافر الخطيات [...] وقد فرغ مؤلفه الفقير الى الله الغني الدائم ابن محمد قاسم (؟) البسطامي ... سنة الف وماتين وثلاث وعشرون من الهجرة النبوية

Kommentar zu den *Maʿālim ad-dīn wa-malād al-muǧtahidīn fī uṣūl ad-dīn*, einer systematischen Darstellung der Fächer des schiitischen Rechts im Verhältnis zu den Rechtsprinzipien des Abū Manṣūr Ḥasan ibn Zainaddīn al-ʿĀmilī aṣ-Ṣaʾmī aṣ-Ṣahīd (gest. 1011/1602; GAL S 2/450; Ahlwardt 4/37). Zu der Bearbeitung, die al-Qummī 1205/1791 in Qumm durchführte, Ahlwardt 4/37f.; *Darīʿa* 17/202f.

Werktitel in der Vorrede; dagegen auf Bl. 1a sowie auf dem unteren Schnitt des Papierblocks: *Qawānīn al-uṣūl*. Der Vf.name wurde über den Werktitel erschlossen.

Selten Randglossen (Bl. 210b, 237b). Auf Bl. 312b von anderer Hand Erläuterung von Begriffen wie z.B. *ištirāk* bzw. *lafẓ muštarak* (Homonym), die z.T. auch im Text der -*Qawānīn* behandelt werden (vgl. Bl. 5a).

Gekritzel auf den Spiegeln von Vorder- und Hinterdeckel.

44 Cod. arab. 1101

Rotbrauner Lederband mit Klappe und Goldpressung. Deckelumrahmung durch eine Goldleiste, die von zwei Linien umzogen ist. Als Mittelornament eine goldkonturierte mit Blüten gefüllte Mandorla. Auf der Klappe ein analoges, kreisförmiges Ornament. Die Mandel endet unten und oben in je zwei spitz zusammenlaufenden goldenen Linien, vor die ein kurzer goldener Strich gesetzt ist. Spiegel von Vorder- und Hinterdeckel sowie Klappe mit marmoriertem Papier bezogen. Die Klappe ist durch innen und außen aufgeklebte Stoffbänder vor dem Abbrechen geschützt. Einband auch sonst etwas brüchig (Rücken). Weißes festes glattes leicht glänzendes Papier. Die Ränder der ersten Blätter leicht angekohlt, das Papier aber insgesamt gut erhalten. 322 Bl. Eine arab. Originalfoliierung beginnt Bl. 5a und reicht bis 203a (= Bl. 204a). Bl. 2a-3b unbeschrieben. Format: 18,5x27 cm. Schriftspiegel: 11,5x18-19,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Schrift von mindestens drei Händen: Mittelgroßes schönes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes, gelegentlich auch vokalisiertes Nashī, von Bl. 153a-172b steiler und runderer Duktus mit weiter ausgezogenen Bögen der Buchstaben in Endstellung, von Bl. 183a-252 das Nash kleiner und flüssiger, mit Tendenz zur Ruqʿa. Die ersten Seiten mit einer breiten Goldleiste umrahmt, ab Bl. 5b nur noch mit roter Leiste. Auf Bl. 4b ein gold gerahmtes Feld für ein Kopfstück bzw. Ornament freigelassen. Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner (z. B. Bl. 4b-5b), verschiedene Ausdrucke wie *qāl aš-šaiḫ, qulnā, qultu, wa-ʿlam, wa-ammā, wa-minhā, wa-šiʿr* (selten), *tumma aḫbar*, der komm. Grundtext (ab Bl. 17b nur noch rot überstrichen), Überstreichungen und Überschriften (gelegentlich auch schwarz). Aus „Catalogue de mss. anciens arabes, persans et turcs provenant de la bibl. de l'Ex-Sultan Abdul-Hamid, en vente à la librairie H. Welter, Paris"; für 50 Fr. am 26.6.1910 erworben (Vermerk Gratzls, Bl. 322b).

Abū l-Ġannāb Aḥmad ibn ʿUmar ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh as-Sūfī al-Ḥiwaqī al-Ḫuwārizmī, Naǧmaddīn AL-KUBRĀ.

Gest. vor 618/1221; Meier, *Kubrā* 1-64; GAL^2 1/568f. S 1/786f.; EI^2 5/300-301.

Tafsīr al-Qurʾān تفسير القرآن

A (4b) : رب تمم بالخير ربنا آتنا من لدنک رحمة [...] قال الشيخ [...] سميت الفاتحة لمعنيين احدهما ان الله تعالى بها فتح ابواب خزائن الحقائق التي ما فتح ابوابها لاحد من العالمين (؟) على حبيبه ونبيه ورسوله محمد في هذا الكتاب بعد ان اودع فيه حقائق جوامع الكلم (5b) <قال الشيخ> المحقق مصنف الكتاب الباء بلاؤه لانبيائه واحبائه والسين سلامته لاوليائه واصفيائه والميم معروفه مع اهل ولائه

E (321a) : <ولا يشرک بعبادة ربه احدا> اى ما اشرک في طلب اللقا شيئا من الدنيا والاخرة ولهذا وقد راى من ايات ربه الكبرى وبلغ مقصد الاعلى وكان قاب قوسين او ادنى

Auch u.d.T. *ʿAin al-ḥayāt fī t-tafsīr* bekannter mystischer Korankommentar. Das Werk bricht mit Sure 51/18 ab, ist aber später von zwei Fortsetzern, ʿAbdallāh ibn Muḥammad Šāhāwar Naǧmaddīn ad-Dāya (gest. 654/1256), u.d.T. *Baḥr al-ḥaqāʾiq wal-maʿānī fī tafsīr as-sabʿ al-maṯānī*, bzw. von ʿAlāʾaddaula Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad as-Simnānī (gest. 736/1336) vollendet worden (dazu Meier, *Kubrā* 47f.; Habil, *Esoteric Commentaries* 33). Der Komm. bricht in der vorliegenden Hs. beim letzten Vers von Sure 18 (al-Kahf) ab, womit der Kodex nur etwa die Hälfte des vollständigen Tafsīr-Textes umfaßt.

Andere Hss.: Ahlwardt 1/344-5 = Nr. 874-5 - Fritz Meier, *Stambuler Handschriften dreier persischer Mystiker: ʿAin al-quḍāt al-Hamaḏānī, Naǧm ad-dīn al-Kubrā, Naǧm ad-dīn ad-Dāja.* In: *Der Islam* 24.1937, S. 10-15 - GAL S 1/787$_{,6}$.

Vf.name auf dem unteren Schnitt des Papierblocks („Naǧmaddīn Kubrā"), der Werktitel auf Bl. 1a lautet dagegen: *Tafsīr li-Naǧmaddīn Dāya.*

Bl. 1a-b ein Inhaltsverzeichnis der im Komm. bis Bl. 34 behandelten Themen. Auf Bl. 4a ein Verzeichnis der 30 Teile (*ǧuzʾ*) des Korans, Bl. 4a eine Liste der ersten 56 Suren.

An den Rändern zahlreiche Glossen, Korrekturen und andere Bemerkungen: thematische Überschriften (*maṭlab*), Kommentare in Arabisch und Persisch, Koranzitate, Verse und Sufigeschichten (z. B. Bl. 119a) in Persisch, zahlreiche Hinweise (selbst zwischen den Zeilen des Kommentars, z. B. Bl. 57b, 58a) auf Übereinstimmungen mit dem „Taʾwīl des Nīsābūrī" (= vermutlich der Exeget al-Ḥasan ibn Muḥammad Niẓāmaddīn; GAL^2 2/256), Zitate von Abū s-Suʿūd (z.B. Bl. 66a ff.), aš-Šaiḫ al-akbar (Bl. 73a), Qāḍī und aus *Maʿālim.*

Auf Bl. 4a hat sich aš-Šaiḫ Muḥammad al-Maulawī at-Tūqānī (in roter Tinte) als Besitzer eingetragen, Bl. 3b wurde eine andere Eintragung, offenbar wieder ein Besitzervermerk, gelöscht.

45 Cod. arab. 1102

Europäischer Bibliothekseinband mit auf Vorder- und Hinterdeckel aufgeklebten Resten eines braunen orientalischen Lederbandes, auf dem noch Spuren einer goldgepreßten Deckelumrahmung aus einem S-Band und zwei Leisten zu sehen sind; dieselbe Umrahmung auf den aufgeklebten Lederresten der Klappe. Die Spiegel sind mit Leder des Originalbandes bezogen. Elfenbeinfarbenes, mittelstarkes, festes, glattes, schwach glänzendes Papier. Wasserflecken an den Rändern, Bl. 1-3 durch Wasser- und Schmutzeinwirkung bis in den Schriftspiegel hinein beeinträchtigt, auf Bl. 1 u. 2 auch Tinte durchgeschlagen; Bl. 307 wurde restauriert. 307 Bl. Unbeschrieben Bl. 307b. Format: 19x30 cm.

Schriftspiegel: 12x21 cm. 20 Zl. Kustoden ausgeworfen. Großes, flüssiges, deutlich geschriebenes teilpunktiertes Nasḫī. Einzelne Stellen freigelassen für Überschriften bzw. Stichwörter (letztere wurden bis Bl. 21 eingetragen); Hervorhebungen (zu Beginn) rot: Stichwörter, der Ausdruck *qauluhū*, Überstreichungen, Ziffern, einzelne Buchstaben. Schreiber: Ḥasan ibn Muḥammad ibn ʿAbdalʿālī, am 7. Ǧumādā II. 1040/11. Januar 1631, ein Samstag. Vermerk Gratzls auf Bl. 2a: „Erworben zusammen mit 5 anderen Hss. Kairo 7.1.1914 für zusammen £ 3".

Abū l-Ḥasan al-Muḥaqqiq aṯ-ṯānī Āqā Šaiḫ ʿALĪ ibn al-Ḥusain IBN ʿABDALʿĀLĪ AL-KARAKĪ.

Gest. 940/1534; Nr. 22.

Šarḥ al-Qawāʿid شرح القواعد

A (1b) : الحمد لله رب العالمين وصلى الله على محمد وآله الطاهرين ... مقتضى كلام اهل اللغة ان استعمال لفظ النكاح في الوط ..غلب قال في الصحاح النكاح الوطو وقد يقال العقد والشايع شرعا هو الثاني حتى صرح بعضهم

E (307a) : وليكن هذا اخر الجزء السادس من كتاب شرح القواعد ويتلوه الجز السابع [...] فيه (؟) قوله الفصل الثالث في التفويض وفرغ من تسويده مولفه الفقير الى الله تع علي بن عبد العال بالمشهد المقدس الشريف العروى (؟) على مشرفه الصلوة والسلام من يوم السبت تقريبا (؟) ثامن عشر شهر جمادى الاول [!، = الاولى] من سنة خمس وثلاثين وتسعماية حامدا لله [...] قد فرغ من كتابة هذا الشرح يوم السبت سابع شهر جمادى الثاني [!، = الثانية] ١٠٤٠ حسن بن محمد بن عبد العالي

Auch u.d.T. *Ǧāmiʿ al-maqāṣid* (Hs. Teheran [Anwār] 7/358) bekannter Kommentar zu den *Qawāʿid al-aḥkām* über die schiitischen Rechtsfächer von al-Ḥillī al-ʿAllāma (gest. 726/1326; GAL^2 2/211). Der am Textende u.d.Namen „ʿAlī ibn ʿAbdalʿālī" erwähnte Kommentator vollendete die Abfassung seines *Šarḥ* am 18. Ǧumādā I. 935/28. Januar 1529 in Mašhad (Bl. 307a).

Andere Hss.: Teheran (Anwār) 7/358 - Nr. 22 (BSB, Cod. arab. 1079).

Die vorliegende Hs. enthält den 6. Teil, über die Ehe (*nikāḥ*), von al-Karakī's Kommentar. Zu anderen Teilen dieses Kommentars s. Nr. 22.

Auf dem Schnitt des Buches der Titel *Nikāḥ*[,] *Šarḥ al-Qawāʿid.*

Einige Korrekturen und erläuternde Glossen am Rande.

Bl. 1a wurde ein Besitzervermerk gelöscht; davon ist noch lesbar: Ibn ʿAbdalkāẓim ... al-Ḥasanī al-Ḥusainī; darüber: aṭ-Ṭabāṭabāʾī.

46 **Cod. arab. 1103**

Orientalischer Pappeinband. Rücken mit schwarzem Stoff, Vorder- und Hinterdeckel mit blau-weiß gemustertem Papier auf türkisgrüner Textilschicht bezogen. Graugelbliches, nach hinten heller werdendes, mittelstarkes, rauhes, etwas stumpfes Papier. 166 Bl. + 4 unbeschriebene Nachsatzbll.; leer auch Bl. 1-4a, 5a, 77a-b. Bl. 4 ist bei einer Bindung des Buches zu weit nach vorn geraten und gehört hinter Bl. 7. Das Inhaltsverzeichnis (Bl. 5b-7b, 4b) ist auf kleineres Papier geschrieben und war vermutlich ursprünglich nicht Bestandteil der Hs. Das erste beschriebene Bl. wurde mit dem vorausgehenden Vorsatzblatt zusammengeklebt, Bl. 16 geflickt. Untere Ränder stark abgegriffen. Papierblock an der Kante und am Längsschnitt schadhaft (von Ratten angefressen?), jedoch kein Textverlust. Wurmfraß am unteren Rand, etwa von Bl. 90-100. Format: 16,5x27,5 cm. Schriftspiegel: 8x16,5 cm. 7 Zl. Kustoden. Großes, vollpunktiertes und -vokalisiertes deutliches, etwas eckiges Nashī. Schwarze, zu braun hin verblaßte Tinte. Hervorhebungen rot: Überstreichungen, Kapitelüberschriften, einzelne Buchstaben (Abkürzungen) zwischen den Zeilen. Schreiber: as-Saiyid ʿAbdalqādir ibn as-Saiyid Muhammad Sālih ibn Mūsā ibn Handakūs al-Gīlānī. Datum der Abschrift: 1115/1703-4 (durch Addition des Zahlenwerts von Sīn, Nūn und Hāʾ ergibt sich 115; rechnet man 1000 hinzu, so kommt man auf die Jahreszahl). Vermerk Gratzls auf Bl. 2a: „Von Dr. Erich Zugmayer in Gwadar (Mekranküste) für mich zusammen mit 3 anderen Hss. für 15 Rupien erworben im Juni 1911. München 10.7.11".

Hafizaddin Abū l-Barakāt ʿAbdallāh ibn Ahmad ibn Mahmūd AN-NASAFĪ.
Gest. 710/1310; GAL^2 2/250-3 S 2/263-8; Kahhāla 6/32; EI^2 7/969.

Kanz ad-daqāʾiq كنز الدقائق

A (8b) : الحمد لله الذي اعز العلم في الاعصار واعلى حزبه في الانصار والصلوة [...]
(9a) قال مولانا الحبر النحرير محرز قصبات السبق في التقرير والتحرير علم الهدى علامة الورى [...] ابو البركات عبد الله بن احمد بن محمود النسفي [...] اردت ان الخص الوافي بذكر ما عم وقوعه وكثر وجوده ليتكثر فائدته [...] وسميته بكنز الدقائق [...] فقد تحلى بمسائل الفتاوى والواقعات [...] (10a) <كتاب الطهارة> فرض الوضوء غسل وجهه وهو من قصاص شعره الى اسفل ذقنه
E (166a) : وبسيف له النصل والجفن والحمائل و<بحجلة> له العيدان والكسوة ، تمت (!) الكتاب بعون الملک الوهاب من يد الفقير السيد عبد القادر ابن (!) السيد محمد صالح ابن موسى ابن حندكوس الجيلانى في سنة ستة (؟) هـ النبوي

Kompendium der Einzelmaterien des hanafitischen Rechts, ausgezogen aus dem eigenen *-Wāfī fī l-furūʿ* (zu dem Werk Ahlwardt 4/125 = 4575-77; Nr. 31).

Andere Hss.: Nr. 31 (BSB, Cod. arab. 1088) - Princeton (Mach) Nr. 1064. - Gedruckt.

Die Hs. endet mit dem *kitāb al-iqrār*, auf das laut Inhaltsverzeichnis (Bl. 5b-7b) noch 30 weitere *kitāb*'s folgen sollten (das letzte davon ist das *k. al-farāʾid*). Damit dürften etwa zwei Drittel des gesamten Textes vorliegen.

Zahlreiche ausführliche, zumeist nach ästhetischen Gesichtspunkten angeordnete, oft auch bis zwischen die Zeilen reichende Glossen an den Rändern. Die Glossen gelegentlich auch in Persisch (Bl. 52-53).

Zitate u. a. aus *al-Muḥīṭ, Šarḥ aṭ-Ṭaḥāwī*, aš-Šāfiʿī.

Etwa bis zur Mitte der Hs. persische Interlinearübersetzungen.

Auf Bl. 5b-7b, 4b eine Kapitelübersicht (*kitāb* und *bāb*). Darunter drei Spalten persischer Text zu verschiedenen rechtlichen *masāʾil*.

Unlesbare Besitzerstempel auf Bl. 2a, 151b und 152a.

47 Cod. arab. 1104

Dunkler Lederband mit Goldpressung, ohne Klappe. Rücken und Ränder in stark abgenutztes Leder eingefaßt. Deckelumrahmung durch ein S-Band, welches zwei verblaßte Goldleisten umfaßt. Elfenbeinfarbenes dünnes festes leicht glänzendes Papier mit Wasserzeichen. Bl. 1, 52, 214 im Orient ausgebessert. Bl. 2 lose. Wasserflecken am oberen Rand bis etwa Bl. 50. Auf dem mit hellrotem Papier überklebten Spiegel des Hinterdeckels ist ein Wasserzeichen zu erkennen (in dem untersten von 3 aufeinandergestellten Ringen ein Kreuz; darunter ein Dreizack). 214 Blatt. Bl. 2b, 3a unbeschrieben. Format: 19x29 cm. Schriftspiegel: 13x22,5 cm. 31 Zl. Kustoden ausgeworfen. Deutlich und flüssig geschriebenes, leicht nach links geneigtes, weitgehend unpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen, Stichwörter, 3 Punkte als Interpunktionszeichen nach einem durch *qauluhū* rot eingeleiteten Zitat, Kapitelüberschriften, Stichwörter am Rande. Schreiber: Ibn al-Ḥāǧǧ Muḥammad Bāqir Ǧaʿfar al-Kāšānī. Datum der Abschrift: 8. Raǧab 1116, Freitag Nachmittag/6. Nov. 1704 (war ein Donnerstag). Vermerk Gratzls auf Bl. 1a: „Erworben zusammen mit 5 anderen Hss. Kairo 7.1.1914 für zusammen £ 3".

Zainaddīn ibn ʿAlī ibn Aḥmad al-Ǧabaʿī AL-ʿĀMILĪ, AŠ-ŠAHĪD AṬ-ṬĀNĪ.
Gest. 966/1558; GAL^2 2/425 S 2/449; Kaḥḥāla 4/193.

Masālik al-afhām ilā tanqīḥ šarāʾiʿ al-islām مسالک الافهام الی تنقیح شرایع الاسلام

A (3b) : رب يسر ولا تعسر يا كريم <كتاب الخلع> الخلع بضم الخاء ماخوذ من الخلع بفتحها وهي النزع لان كلا من الزوجين لباس الاخر قال تعالى هن لباس لكم وانتم لباس لهن وكانه بمفارقة الاخر نزع لباسه <والاصل> فيه

E (214a) : وان اعترف له بالملک لاجل البينة لتبين فساد الحكم <اما> لو اعترف له بالملک لا باعتبار البينة لم يرجع عليه لاعترافه بالظلم من الثاني فرغ من تحريره العبد المسي الجاني ابن الحاج محمد باقر جعفر الكاشاني عصر يوم الجمعة الثامن من شهر

In mehrere Bände gegliedertes Kompendium über die Einzelmaterien des schiitischen Rechts. Die Abfassung des Werkes wurde von al-ʿĀmilī an einem Freitag, 3. Ramaḍān

963/11. Juli 1556 vollendet (vgl. Bl. 135a; auch Teheran [Anwār] 7/319).

Andere Hss.: GAL 1/515 2/449,16 - Teheran (Anwār) 7/319. - Gedruckt.

Die vorliegende Hs. beginnt mit dem *kitāb al-ḫulʿ* (= Selbstloskauf der Frau aus der Ehe gegen ein Entgelt) und bricht mit dem *k. al-luqṭa* ab. Der vierte, 12 *kitāb*'s enthaltende Teil des Werks (*al-qism ar-rābiʿ fī l-aḥkām*) beginnt auf Bl. 135a mit dem *k. aṣ-ṣaid waḏ-ḏabāḥa*. Im Unterschied zu den anderen *kitāb*'s wird dieses mit der Basmala eingeleitet. Enthalten sind in der Hs. nach dem *k. al-ḫulʿ* die folgenden „Bücher":

Bl. 15b : كتاب المبارات	Bl. 16b : كتاب الظهار
Bl. 41a : كتاب الايلاء	Bl. 47a : كتاب اللعان
Bl. 57b : كتاب العتق	Bl. 69b : كتاب التدبير والمكاتبة والاستيلاد
Bl. 91a : كتاب الاقرار	Bl. 108a : كتاب الجعالة
Bl. 111a : كتاب الايمان	Bl. 124b : كتاب النذر
Bl. 135a : كتاب الصيد والذباحة	Bl. 150b : كتاب الاطعمة والاشربة
Bl. 166a : كتاب الغصب	Bl. 179b : كتاب الشفعة
Bl. 195a : كتاب احياء الاموات	Bl. 203a : كتاب اللقطة

In der Teheraner Parallelhs. beginnt der 4. Band bereits mit dem *k. aṭ-ṭalāq*, worauf ein *k. al-ḫulʿ wal-mubārāh* folgt.

Vf. und Werktitel im Kolophon von Teil 3 (Bl. 135a, am Rande). In dem Kolophon, das offenbar aus dem Autograph abgeschrieben wurde (*ṣūrat ḫaṭṭ al-muṣannif*), wird der Text als *Šarḥ* bezeichnet. Auf Bl. 1a der Werktitel in der Kurzform: *ǧild-i čahārum-i Masālik*, auf dem Schnitt des Buches: *čahārum-i Masālik*.

Auf Bl. 1b-2a ein Inhaltsverzeichnis.

Bl. 3a Angaben in Ziffern über die Einheiten (der entsprechende Ausdruck [*abyātuhū*?] ist mir in dem unpunktierten Text nicht deutlich lesbar), in die die Hs. gegliedert ist: bis Ende von *k. an-naḏr* 17800, von dort bis Ende von *k. al-luqṭa* 9920. Als Summe wird 27720 angegeben. Eine Einheit hat etwa die Länge einer halben Zeile.

Am Rande z. T. ausführliche, fast nur arabische Glossen.

48 Cod. arab. 1105

Elfenbeinfarbenes festes glattes schwach glänzendes, durch leichten Wurmfaß an den oberen Rändern beeinträchtigtes angeschmutztes Papier. Bl. 1, 52, 214 im Orient ausgebessert. Bl. 2 lose. Wasserflecken zu Beginn der Hs. vom oberen, gegen Ende vom unteren Rand in den Schriftspiegel reichend. 229 Bl. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x15 cm. 19 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes flüssiges etwas rundes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Grundtext, Überstreichungen, 2 bzw. 3 Punkte als Verstrenner, verschiedene die Zitate und Geschichten einleitende Ausdrücke wie *qāla, fī, kāna, ḏukira, wa-ʿan, wa-qad* etc. Datum der Abschrift: 5. Ḏu l-Ḥiǧǧa 1120/15. Februar 1709, ein Freitag („vollendet in Ausrichtung auf das Hl. Haus in Bāb as-Salām"). Schreiber: Muḥammad ibn [al-Ḥāǧǧ]

ʿUbaid as-Salfītī an-Nabulusī aš-Šafiʿī aš-Šādilī. Vermerks Gratzls auf Bl. 1a: „Erworben Kairo 7.1.1914 bei einem Händler in d. Schâriʿ Halwagi für 20 Piaster".

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn ʿAbdallāh ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Mālik ibn Ibrāhīm ibn Yaḥyā IBN ʿABBĀD an-Nafzī AR-RONDĪ al-Mālikī.

Gest. 792/1390; GAL^2 2/143,$_{11,a}$ S 2/146,$_a$; Nwyia, *Ibn ʿAbbād*.

Šarḥ al-ḥikam شرح الحكم

A (1a) : قال الشيخ الامام العالم العلامة محمد بن ابراهيم النفزي [...] الحمد لله المنفرد بالعظمة والجلال * المتوحد باستحقاق نعوت الكمال * المنزه عن الشركا والنظرا والامثال [...] اما بعد فانا لما راينا كتاب الحكم المنسوب الى الشيخ [...] ابي الفضل تاج الدين احمد بن محمد بن عبد الكريم بن عطاء الله الاسكندري [...] من افضل ما صنف فى علم التوحيد

E (224b) : <ونتوسل اليه في بلوغ هذا الامل والوصول الى مبتغى (؟) الاجل بمن صرفنا به عن تولي كل جحود وكفور واخرجنا على يديه من الظلمات الى نور (!) سيدنا ومولانا [...] تم ذلک على يد العبد الفقير الحقير [...] محمد بن عبيد السلفيتي مولدا النابلسي اقليما الشافعي مذهبا الشاذلي طريقة وكان تمامه تجاه البيت الشريف في باب السلام سنة

Auch u.d.T. *Gait al-mawāhib al-ʿalīya* bekannter ausführlicher Komm. zu der Sammlung mystischer Aphorismen des Tāgaddīn Abū l-Fadl Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAṭāʾallāh al-Iskandarī aš-Šādilī (gest. 709/1309; GAL^2 2/143), *al-Ḥikam al-ʿAṭāʾīya*.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Rabat 2, Nr. 2003 - Princeton (Mach) Nr. 2778 - Shinqit and Wādān (1997) Nr. 155. - Gedruckt.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name; darüber Bemerkungen über eine Rechtsfrage nach den *Fatāwā š-Šams ar-Ramlī* (vermutlich Šamsaddīn Muḥammad ibn Abī l-ʿAbbās Aḥmad ibn Aḥmad ibn Ḥamza ar-Ramlī aš-Šāfiʿī, gest. 1004/1591; GAL S 2/442), darunter vier Zeilen moralische Belehrungen.

An den Rändern, von mehreren Händen, zumeist spärliche, erläuternde, ergänzende und berichtigende Glossen, Stichwörter (*matlab*) und Ermahnungen (*tanbīh*); Kollationierungsvermerke Bl. 5b, 6b, 7a.

Auf Bl. 228a Leservermerk von Yaḥyā ad-DGānī (*nasaban*) aš-Šāfiʿī (*maḏhaban*) ad-Dāwūdī (*sakanan*) al-Qādirī al-Madanī al-Ḥalwatī (*tarīqatan*) aš-Šādilī (*adaban wa-šurban*), mit Bitten um Vergebung für Lehrer, Mitbrüder, Leser, Autor, Kommentator, Besitzer, deren Eltern und sämtliche Muslime.

Auf Bl. 225a-227b ein Text des Schreibers Muḥammad as-Salfītī über seinen Eintritt in den Šādilīya-Orden unter seinem Lehrer Qāsim ibn Saʿīd ibn ʿUtmān ad-Dukkālī

(*baladan*) ad-Dandūnī (? *dāran*) al-Mālikī al-Aš'arī aš-Šāḏilī. Die Nisbe Salfītī ist offenbar von dem südlich von Nablus gelegenen Ort Salfīt abgeleitet (*Atlas of Israel*, Jerusalem 1956, 12/I, 14 Chet). Die Dukkāla, denen der Scheich des Schreibers angehörte, waren eine Konföderation marokkanischer Stämme berberischer Abstammung (EI^2 2/623, Art. „Dukkāla"; M. Michaux-Bellaire, „Région des Doukkala", in: *Villes et Tribus du Maroc*, Paris 1932, S. X-XI; Heilige der Dukkāla sind auch erwähnt in -Kattānī, *Salwa*). In einer von Ibn 'Aiyād, *Mafāḫir* (vgl. z.B. die Berliner Hs. or. 5194) erwähnten šāḏilitischen *silsila* vermacht der berühmte Heilige Abū Madyan Šu'aib den Flickenrock an den Dukkālī-Scheich Abū Muḥammad Ṣāliḥ ibn Yanṣāran ibn Ġafīyān al-Māġirī (gest. 631/1234; zitiert in -Madanī, *Anwār* 35; EI^2 1/141).

Der Schreiber stellt anschließend seinen mystischen Stammbaum vor, der aus den folgenden Gliedern besteht:

Qāsim ibn Sa'īd ibn 'Uṯmān ad-Dukkālī ad-Dandūnī [„al-Maġribī" (Bl. 226a)] (36) (*aġāzanī*) - Saiyidī wa-Maulā'ī al-Ḥasan ibn Saiyidī Mas'ūd al-Yūsī al-Maġribī (= Abū l-Ḥasan ibn Mas'ūd al-Yūsī; gest. 1102/1691; Lévi-Provençal, *Historiens* 269ff; dessen *silsila* in seinen *Muḥāḍarāt* [Fes 1317, S. 10; nach Lévi-Provençal, *Historiens* 269, Anm. 2]) (35) - Muḥammad ibn Nāṣir [ad-Dar'ī; gest. 1079/1669 oder 1674; Drague, *Esquisse*, Tableau V; Khushaym, *Zarrūq the Sufi* 114ff.; Lévi-Provençal, *Historiens* 270, 272; GAL^2 2/614] (34) - 'Abdallāh ibn Ḥusain ar-Raqqī (bzw. al-Qabbāb; Drague, a.a.O.) (33) - Aḥmad ibn 'Alī az-Zaǧǧāǧ (32) - Šaiḫ al-mašāyiḫ Abū l-Qāsim al-Ġāzī (Drague, a.a.O.) (31) - 'Abdallāh as-Siǧilmāsī (= Abū Muḥammad 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Ṭāhir; gest. 1044/1634-5; Lévi-Provençal, *Historiens* 260, Anm. 4) (30) - Aḥmad ibn Yūsuf al-Milyānī [ar-Rāšidī; Drague, a.a.O.] (29) - Aḥmad az-Zarrūq (28) - Aḥmad ibn Qubba al-Yamānī (= Aḥmad ibn 'Uqba al-Ḥaḍramī; gest. 895/1519; v. Ess, *Libanesische Miszellen* 36; Khushaym, *op. cit.* 18ff., 101f.) (27) - aš-Šaiḫ aš-Šarīf al-Qādirī (= Abū Zakarīyā' Yaḥyā; Drague, *Esquisse* 264) (26) - 'Alī ibn Wafā (25) - Muḥammad Wafā wāliduhu (24) - Dāwūd al-MḪLLI (= al-Bāḫillī; v. Ess, *op. cit.* 34) (23) - Aḥmad ibn 'Aṭā'allāh (22) - Abū l-'Abbās al-Mursī (21) - Abū l-Ḥasan aš-Šāḏilī (20) - 'Abdassalām ibn Mašīš (19) - 'Abdarraḥmān al-Madanī [az-Zaiyāt; v. Ess, *op. cit.* 34] (18) - aš-Šaiḫ Aḥmad (17) - Abū Madyan (16) - aš-Šaiḫ 'Alī ibn ḪRZHM (= 'Alī ibn Ḥirazm; gest. 559/1163; Nwyia, *Naissance* LV) (15) - aš-Šaiḫ Abū Ya'azzā (gest. 572/1177; Lévi-Provençal, *Historiens* 239 und Anm. 2; EI^2, s.n.) (14) - Abū Bakr [ibn] al-'Arabī (gest. 543/1148; Nwyia, *Naissance* XL) (13) - Abū Ḥāmid al-Ġazzālī (12) - Abū Muḥammad al-Ǧuwainī (11) - Abū Ṭālib al-Makkī (10) - al-Ǧurairī (9) - al-Ǧunaid (8) - Sarī s-Saqaṭī (7) - Ma'rūf al-Karḫī (6) - Dāwūd aṭ-Ṭā'ī (5) - Ḥabīb al-'Aǧamī (4) - Abū (!) l-Ḥasan al-Baṣrī (3) - 'Alī (2) - Muḥammad (1).

Die *silsila* ist von Nr. 18 bis 28 mit derjenigen der von Nūraddīn 'Alī ibn Muḥammad al-Yašruṭī in der 2. H. des 19. Jh.s nach Palästina verpflanzten Šāḏilīya-Yašruṭīya identisch (vgl. v. Ess, *op. cit.* 34-6). Nwyia weist *Naissance* XXXIX in der Beschreibung des *ḫirqa*-Stammbaums des Autors Ibn Qunfuḏ (gest. 810/1407; GAL^2 2/313), der über Abū

Madyan, Ibn Ḥirazm, Abū Bakr ibn al-ʿArabī und al-Gazzālī auf al-Ǧunaid zurückgeht, auf chronologische Unstimmigkeiten hin: al-Ǧuwainī starb 478/1085, al-Makkī 386/996; letzterer erwähnt überdies nirgends al-Ǧunaid unter seinen Meistern (Nwyia, *Naissance* XXXIX). Das Bindeglied zwischen Ost und West in diesen Stammbäumen ist Abū Bakr ibn al-ʿArabī, ein Faqīh aus Sevilla, der al-Gazzālī getroffen haben soll (Nwyia, *op. cit.* XL, Anm. 1). In den *silsila*'s von Ibn Qunfud und al-Maqqarī (Nwyia, *Naissance* XXXIX) ist Ibn Ḥirazm über Abū Bakr ibn al-ʿArabī mit al-Gazzālī verbunden, bei Salfītī ist zwischen Ibn Ḥirazm und Abū Bakr noch Abū Yaʿazzā eingefügt. Das letzte Glied in as-Salfītī's Kette (Nr. 36) ist mir nicht nachweisbar.

Auf Bl. 226a Weisungen von as-Salfītī's Lehrer für das dem Novizen anempfohlene Verhalten: „Gottesfurcht, Befolgung der Sunna des Propheten, Liebe zu allen Wegen der rechtschaffenen Scheiche, Sich-in-Achtnehmen vor dem Umgang mit Neuerern, Studium der (religiösen) Wissenschaften, Zustimmung (*taslīm*) zu den Hinangezogenen (*ahl al-ǧadb*), in dem, was sie kundtun außer in dem, was der offenbaren *šarīʿa* widerspricht, aktive Unterstützung (wörtlich: 'Senken der Flügel' [*ḫafd al-ǧanāḥ*]) der Gläubigen, tägliche Läuterung des Herzens von Groll gegen die Mitmenschen, Koranrezitation, ständiges Gottgedenken 'in Anwesenheit', Bitten um Vergebung, nächtliche Gebete, Reue für unterlassene Gehorsamstaten und begangene Fehltritte, Bereitschaft für den anstehenden Augenblick (*at-tašmīr li-mā huwa āt*)"; es folgen noch zwei Zeilen in Reimprosa über sufische Inhalte.

Es schließt sich an ein in Frage und Antwort gegliedertes 16zeiliges Wāfir-Gedicht Ibn as-Suyūtī's über die Pest mit Reimkonsonanten Hamza. Die Frage nach der Ursache für den Ausbruch der Epidemie wird mit einer Ermahnung, die Religion des Propheten zu befolgen, beantwortet. Anfangs- und Endvers lauten:

اظن الناس بالاثام باؤ[وا] ٭ فكان جزاؤهم هذا الوباء

وناظمـــه ابن السـيوطي يدعو ٭ بكشف الكرب ان نفع الدعاء

Bl. 227a-b ein weiterer Text von der Hand des Schreibers as-Salfītī m.d.T. *Tafsīr Abǧad wa-šarḥuhū*, den der Vf., Wahdī (Efendi) Ibrāhīm ibn Mustafā (gest. 1126/1714; HH 6/455 547 599 628; Ahlwardt 2/601 = Nr. 2556; GAL S 1/561), nach der Rezension Ibn Mākūlā's von dem Prophetengenossen Zaid ibn Arqam (zu diesem -Dahabī, *Siyar* 3/165-8) übernommen haben will. Der von der Erschaffung der Welt und ihren Namen handelnde Text endet mit einem weiteren Kolophon, in dem Vf.name und Abfassungsdatum der Beischrift (der Morgen des 3. Dū l-Qaʿda 1104/6. Juli 1693) genannt werden:

A (227a) : الحمد لله الذي خلق الارض والسما وخلق آدم وعلمه الاسما [...] وبعد فهذه اسطر في تفسير ابجد وشرحه كتبناها للطلاب ولعلها تكون تذكرة للاحباب عن ابن ماكولا

E (227b) : فهذا ليس في كثير من الروايات فتبارک الله احسن الخالقين اي المقدرين واصل الخلق التقدير كما في النهاية وغيره يقول جامعها العبد الفقير وحدى ابراهيم ابن

(!) مصطفى [...] هذا اخر ما وعدنا انجازه للاخوان [...] تم في ساعة يسيرة في ضحوة ثلاثا ذو (!، = ذي) القعدة الشريفة لسنة [ا]ربع ومایة [و]الف (!) حامدا [...]

Bl. 228a-b von der Hand des Schreibers Verse verschiedener Autoritäten (Bl. 228b aš-Šāfiʿī; Bl. 228b aš-Šaiḫ al-akbar) und zumeist anonymer Dichter z.T. moralisierenden, z.T. mystischen Inhalts; auf Bl. 229b drei durchgestrichene Verse.

Auf Bl. 1a hat sich Aḥmad Abū l-Hudā al-Ḫammāš als Besitzer der Hs. eingetragen.

49 Cod. arab. 1106

Graugelbliches festes rauhes etwas stumpfes Papier. Von der oberen Kante bis in den Schriftspiegel reichende Wasserflecken, unbedeutender Wurmfraß (Bl. 40-43). Papier an verschiedenen Stellen im Orient geflickt, mehrere Bll. in Europa ausgebessert. 50 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originalfoliierung. Bl. 1b unbeschrieben. Format: 13,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x16,5 cm. 12 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes, leicht nach links geneigtes, deutlich geschriebenes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Stichwörter, Verstrenner, verschiedene Ausdrücke wie *wa-baʿd, al-ḥamdulillāh, šiʿr* etc. Zugangsvermerk von Gratzl auf Bl. 1a: „Erworben durch Vermittlung Dr. Süssheims vom Buchhändler Naṣrullāh in Konstantinopel für 60 Piaster (zusammen mit 4 andern Hss. M. 28.-) am 10.2.1916".

Ǧamāl (Kamāl) ad-Dīn ʿAbdarrazzāq ibn Abī l-Faḍāʾil (Ġanāʾim) ibn Aḥmad AL-KĀŠĀNĪ (oder al-Qāšānī bzw. al-Kāšī).

Gest. nach 730/1330; GAL[2] 2/262f. S 2/280-81; Kaḥḥāla 5/215.

Iṣṭilāḥāt aṣ-Ṣūfīya **اصطلاحات الصوفية**

A (1b) : <الحمد لله الذي نجانا من مباحث العلوم الرسمية بالمن والافضال * واغنانا بروح المعاينة من مكابدة النقل والاستدلال * [...] <وبعد> فاني لما فرغت من تسويد شرح كتاب منازل السائرين * وكان الكلام فيه [...] ومبينا (!) على اصطلاحات الصوفية * ولم يتعارفها اكثر اهل العلوم المنقولة والمفعولة * ولم يشتهر بينهم * سالوني ان اشرحها لهم [...] (2a) فكسرت هذه الرسالة على قسمين <قسم في بيان المصطلحات> ما عدا المقامات [...] <وقسم في بيان> التفاريع المذكورة باسرها [...] <باب الالف> الالف يشار بها الى الذات الاحدية اي الحق من حيث هو اول الاشياء في ازل الازال

E (50b) : <والغين ذو الرين> وهو الصدا المذكور فان الصدا حجاب رقيق [...] والغين ذهول عن الشهود واحتجاب عنه مع صحة الاعتقاد * تم قسم الاصطلاحات بعون الله

Alphabetisch geordnetes Glossar ṣūfischer Kunstausdrücke.

Andere Hss.: Ahlwardt 3/259f. = Nr. 3460-61; GAL^2 2/262 S 1/797,$_{70}$ S 2/280 - Gedruckt und übersetzt (Englisch von Safwat und Pendlebury, London 1991).

In der vorliegenden Hs. ist nur der erste, alphabetisch geordnete Hauptteil des Werkes vorhanden. Der zweite, *fī bayān tafārī'* betitelte Teil, der in seiner Einteilung al-Kāšānī's Komm. zu Anṣārī's *Manāzil as-sā'irīn* folgt, fehlt.

Auf Bl. 1a bio-bibliographische Angaben zu al-Kāšānī, nach *Kašf aẓ-ẓunūn.*

Auf Bl. 2a zwei Definitionen des Begriffes *ni'ma*, ein 3zeiliger Segensspruch für die Leser, ein mit breiterem *qalam* geschriebenes Gebet sowie ein 4zeiliges Gedicht im Versmaß Wāfir mit dem Anfangsvers: لو تعلم الدارُ من زارها فَرِحَت .

Zu Beginn der Hs. einige persische, danach arabische Randglossen.

Auf Bl. 43a zu dem Stichwort *al-quṭbīya al-kubrā* ein Ibn al-'Arabī zugeschriebener Vers, in dem er sich als „Siegel der Heiligkeit" (*ḫatm al-wilāya*) bezeichnet.

Bl. 1a Besitzervermerke von Abū Bakr 'Abdallāh, Professor (Mudarris) an der Madrasat aṣ-Ṣadr al-'Ālī in Qandīya (= Herakleion auf Kreta), bzw. 'Abdallāh al-Muftī in Q.; ein weiterer Besitzerstempel von demselben auf Bl. 2a (Abū Bakr 'Abdallāh, Mudarris in Qandīya, 1185 [= 1771-2]).

50 Cod. arab. 1107

Elfenbeinfarbenes dünnes glattes schwach glänzendes, an den Rändern - bisweilen (z. B. Bl. 128a) auch bis in den Schriftspiegel hinein - angeschmutztes Papier. Das auch Wasserflecken und Risse (z.B. Bl. 170) aufweisende Papier an mehreren Stellen geflickt; die ersten und letzten Bll. wurden in Europa restauriert. Papier beschnitten. Tinte auf den ersten Bll. verblaßt (dadurch erheblicher Textverlust, insbes. Bl. 1a, 2a-b, 3a-b, 9a, 10a, 11b, 12a, 129a). 224 Bl. + ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: 11,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 6x12,5 cm. 16-18 Zl. Kustoden ausgeworfen. Die Abschrift von zwei Händen: 1. mittelgroßes vollpunktiertes Nasḫī mit Neigung zum Nasta'līq (Bl. 1-53b), 2. in der Größe variierendes, zunächst steiles, gegen Schluß zierliches Nasḫī (Bl. 47a-b, 54a-224b). Schwarze, häufig verblaßte Tinte. Hervorhebungen (bis Bl. 53) rot: Überstreichungen des Grundtextes, vereinzelte Ziffern (Bl. 32a), einige Randglossen (Bl. 2b, 32a), Stichwörter, mit dem Vermerk *ṣaḥḥa* versehene Berichtigungen (Bl. 2a-b); nach Bl. 53 die Hervorhebungen nur noch durch fettes Schwarz. Schreiber: Ibn Muḥammad Mu'min Istīfāčī Raḍī. Datum der Abschrift: Mittwoch, 18. Rağab 1086/8. Oktober 1675 (war ein Dienstag).

Nūraddīn 'Abdarraḥmān ibn Aḥmad al-ĞĀMĪ an-Naqšbandī Qiwāmaddīn.

Gest. 898/1492; GAL^2 2/266-7 S 2/285-6; Kaḥḥāla 5/122.

[Al-Fawā'id aḍ-Ḍiyā'īya bi-šarḥ al-Kāfiya [الفوائد الضيائية بشرح الكافية

A (1a) : ككتب السلف رحمهم الله تعالى حتى يصدر به على سننها ولا يلزم من ذلك عدم الابتداء به مطلقا حتى يكون بتركه اقطع لجواز اتيانه بالحمد [...] فقال <الكلمة>

قيل هي والكلام مشتقان من الكلم بتسكين اللام

E (223b) : واذا انضم وانكسر تحذف نحو اصبت خيرا او اصابني خير وختم لي بخير <اللهم> اجعل خاتمة امورنا خيرا ولا تلحق بنا من تبعة شرورنا خيرا (!) [...] قد استراح من نكد الانتهاض لنقله هذا الشرح من السواد الى البياض العبد الفقير عبد الرحمن الجامي [...] ضحوة السبت الحادي عشر من رمضان المبارک المنتظم في سلک شهور سنة سبع وتسعين وثمانمائة الهجرية كتب العبد الفقير [...] ابن محمد مومن استيفاجي رضي في تاريخ يوم الاربعا ثامن عشر شهر رجب المرجب سنة ست وثمانين

Ausführlicher Kommentar zur -*Muqaddima al-kāfiya fī n-nahw* des Abū ʿAmr ʿUtmān ibn ʿUmar ibn Hāgib (gest. 646/1249; GAL^2 1/367), den al-Gāmī am 11. Ramadān 897/Juli 1492 in Reinschrift beendete. Al-Gāmī verfaßte den Komm. für seinen Sohn Yūsuf Diyāʾaddīn, nach dem er ihn auch benannt hat. Zum Grundwerk s. Nr. 20.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/68 = Nr. 6575 - GAL^2 1/369$_{13}$ - Madras 4, Nr. 291 300. - Gedruckt.

Der Werktitel wurde durch die Erwähnung des Vf.namens am Textende erschlossen.

Am Rande Notizen von mehreren Händen: Stichwörter, erläuternde Glossen, Kollationierungsvermerke, zu Beginn (auch Bl. 17a, 19a, 21b, 78a) zahlreiche persischsprachige Erläuterungen.

Bl. 224a-b ein Text von der Hand des Schreibers des zweiten, größeren Teils (Bl. 54-224) der Hs. u.d. persischen Titel: الفاظی که معانی فارسی آن باز لغة عربیست واینرا نیز معنی فارسی دیکر است , d. i. eine Zusammenstellung arabischer Wörter, deren persische Entsprechungen wiederum sinnvolle arab. Wörter ergeben. Die Anfangs- und Endzeile:

A (224a) : الرمان نار النار آتش الجناح بال البال دل الید دست الدست پیشکاه

E (224b) : السحاب ابر الابر کزیدن کژدم تمت

51 Cod. arab. 1108

Bräunliches bzw. (etwa von Bl. 90-96) dunkelbraun verfärbtes dünnes, schwach glänzendes, grobfasriges, an den Kanten abgegriffenes, häufig angeschmutztes und z.T. angekohltes Papier. Beeinträchtigung des Papiers durch Wurmfraß, Wasserflecken und durchgeschlagene Tinte. Einzelne Bll. (Bl. 29-30) zusammengeklebt. Papier an zahlreichen Stellen (auch schon im Orient) ausgebessert. 207 Bl. Format: 9x19 cm. Schriftspiegel: 4,5x12,5 cm. 21 Zl. Kustoden ausgeworfen. Kleines, gegen Ende der Hs. größer werdendes, etwas eckiges, vollpunktiertes, deutlich geschriebenes Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *qauluhū* und Unterstreichungen des Grundtextes (die Hervorhebungen von fremder Hand bis etwa Bl. 25 nachgetragen); rot auch die als Überschrift von T. 2 geschriebenen Worte *huwa l-muwaffiq wal-muʿīn*; Bl. 206b wurde ein *qauluhū* schwarz nachgetragen. Schreiber: Saiyid ʿĀbid ibn Saiyid Hasan al-Hasanī al-Husainī (T. 2). Vermerk Gratzls auf Bl. 1a: „Erworben in Kairo zusammen mit 5 anderen Hss. 7.I.13 für zusammen 3£".

T. 1 (Bl. 1b-23a) der Hs.:

Ğalāladdīn Muḥammad ibn Asʿad AD-DAUWĀNĪ aṣ-Ṣiddīqī aš-Šāfiʿī.
Gest. 907/1501; GAL^2 2/281-84; Kaḥḥāla 9/47-48.

[Ḥāšiya ʿalā ḥāšiyat šarḥ aš-Šamsīya [حاشية على حاشية شرح الشمسية

A (1b) : جل من ظهرت على حواشي الاكوان اسرار قدرته الشاملة وعز من بهرت عن غواشـ[ي] الاعيان آثار حكمته الكاملة [...] تقول (!) الفقير الى عفو ربه الحقيقي محمد بن اسعد الدواني الصديقي كثر ما الح علي اخواني وطال ما اقترح [على] احداقي ان اجمع لهم ما كنت القي اليهم اثناء مباحثة شرح الشمسية وحواشيه من الزوائد وانظم لهم

E (23a) : كل مركب صادر عن فاعل مختار لا بد له من علة مادية وصورته فانه شامل للعرض المركب الصادر عن المختار فافهم تمت الحاشية سنة ٩٩ شهر رجب

Superglosse zu einer Glosse von as-Saiyid aš-Šarīf al-Ğurğānī zu dem Komm. des Quṭbaddīn ar-Rāzī at-Taḥtānī zur -*Risāla aš-Šamsīya fī l-qawāʿid al-manṭiqīya* von al-Kātibī Dabīrān über die Logik (vgl. Princeton [Garret] Nr. 846). Die Abfassung der Glosse wurde vermutlich Rağab 899/April-Mai 1494 vollendet (im Explicit steht die Jahreszahl 99 [*tammat al-ḥāšiya sanata 99 šahr Rağab*]).

Andere Hss.: GAL^2 1/612$_{1,\varepsilon}$ - Princeton (Garret) Nr. 846. - Gedruckt.

Das Explicit der vorliegenden Hs. weicht von dem der Parallelhs. Princeton ab.

T. 2 (Bl. 23b-207a) der Hs.:

Anonymus.

[Ḥāšiya ʿalā ḥāšiyat šarḥ aš-Šamsīya [حاشية على حاشية شرح الشمسية

A (23b) : <قوله> اي ما يجب ان يعلم في كتب المنطق(!) فان قلت ان اريد [بـ]الوجوب الوجوب العقلي فلا يكاد يتم لان المقدمة لا يجب ان يعلم في كتب المنطق وجوبا عقليا

E (207a) : وانت خبير بانه لو قيل كالامرين المتضايفين لكان اولى هذا اخر الكليات تمت بعون الملک الخلاق الرزاق بيد الفقير الحقير المحتاج الى الله الغني سيد عابد

Superglosse zu einem anonymen Komm. zur -*Risāla aš-Šamsīya* von al-Kātibī. Der Kommentar beginnt ohne jegliche Einleitung unmittelbar nach der Basmala. Der Kommentator wird auf Bl. 69a als Vf. eines *šarḥ* zu den *Maṭāliʿ* erwähnt. Bei diesen

handelt es sich offenbar um die *Maṭāliʿ al-anwār* des Sirāǧaddīn Maḥmūd ibn Abī Bakr ibn Aḥmad al-Urmawī (gest. 682/1283; GAL^2 1/614), zu denen Quṭbaddīn at-Taḥtānī, der Kommentator der *Šamsīya* (vgl. T. 1 der Hs.), gleichfalls einen *šarḥ* verfaßte (vgl. Ahlwardt 4/428 = Nr. 5087; zu weiteren Glossen zur *Šamsīya* GAL^2 1/612-13 S 1/845). Der Autor von Teil 2 verweist im übrigen mehrfach auf eine eigene Glosse (*ḥawāšī*) zu einem *Šarḥ at-Taǧrīd* (Bl. 50a, 56b, 70b). Letzterer könnte identisch sein mit dem *Šarḥ al-ǧadīd lit-Taǧrīd*, einem Komm. von ʿAlī ibn Muḥammad al-Qūšǧī (gest. 879/1474) zu aṭ-Ṭūsī's *Taǧrīd al-ʿaqāʾid* (GAL^2 1/671).

Im Text werden u.a. noch folgende Autoritäten bzw. Werktitel genannt: *al-Muṣannif* (? *al-muṣ.* [!]) *fī šarḥihī l-Mulaḫḫaṣ* (Bl. 184a, 166b, 116b), *al-Imām fī l-Mulaḫḫaṣ* (Bl. 136b); *Quddisa sirruhū fī ḥawāšī šarḥ at-Taǧrīd* (Bl. 152a); *Q. s. fī ḥawāšī šarḥ al-Qāḍī* (Bl. 138a); *Ḥawāšī Šarḥ al-Maṭāliʿ* (Bl. 118b, 120b), *aš-Šāriḥ al-ʿAllāma fī šarḥ[ihī li-] al-Maṭāliʿ* (Bl. 93a, 95a, 115a); *al-ʿAllāma fī ḥāšiyat Šarḥ al-Maṭāliʿ* (Bl. 46b, 69a); *al-ʾṢFḤānī fī šarḥihī lil-Maṭāliʿ* (Bl. 107b); *al-Muḥaššī al-ʿAllāma fī šarḥihī lil-Miftāḥ* (Bl. 42b); *Ṣāḥib al-Kaššāf* (Bl. 107b); *aš-Šaiḫ fī Manṭiq aš-Šifāʾ* (Bl. 85a); *al-Muḥaqqiq aṭ-Ṭūsī* (Bl. 32b); *al-Muḥaqqiq fī šarḥ al-Išārāt*; *al-Muḥaqqiq fī matn at-Taǧrīd* (Bl. 72b); *al-Muḥaqqiq fī ḥawāšī r-Riḍā* (Bl. 148b).

An den Rändern berichtigende, sowie - selten - von fremder Hand bis in den Schriftspiegel reichende kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a steht folgender Werktitel: حاشیه .. محمد دواني بر حاشیه بر شرح شمسیة وحاشیه دیکر. Auf den 2. Teil der Hs. (*ḥāšiya-i dīgar*) ist vielleicht der nicht eindeutig lesbare Vermerk حاشیه ملا جلال bezüglich. Auf dem unteren Schnitt des Buches: *Mutaʿalliqāt bar šarḥ-i Šamsīya.*

Auf Bl. 1a sechs Zeilen persische Verse, Bl. 206b, am Rande, einige arab. Buchstaben mit Entsprechungen aus einem magischen Alphabet.

Bl. 207a ein an den Leser gerichtetes 3zeiliges persisches Gedicht des Schreibers, auf Bl. 207b ein persischer Eintrag von 4 Zeilen Länge.

Auf Bl. 1a hat sich Mīr Saiyid Ḥusain (?) als Besitzer eingetragen; hier findet sich noch ein Besitzerstempel von Bāqir Muḥammad.

52 Cod. arab. 1109

Brüchiger Pappeinband. Rücken mit verblichenem rötlichen Stoff bezogen. Deckel und Spiegel sind mit Blättern des Almanachs *Rūznāma as-Sūriya lil-maṭbaʿa al-adabīya* vom Donnerstag, 15. Nīsān bzw. 17. Ḏū l-Ḥiǧǧa bzw. 27. April [18]99 überklebt. Auf der Mitte des Vorderdeckels ist ein dreizackig zugeschnittenes gelbes Stück Papier aufgeklebt, das den Werktitel trägt. Mittelstarkes elfenbeinfarbenes schwach glänzendes glattes Papier. Das erste und letzte Bl. notdürftig im Orient geflickt (dadurch leichter Textverlust). Der für die Ausbesserung benutzte Klebstoff ist durch das Papier gedrungen und hat Bl. 1-2 dunkel verfärbt. Die ersten Bll. angeschmutzt und an den Rändern abgegriffen. Unbedeutende

Wasserflecken an den Rändern, gelegentlich Tinte verwischt, auf Bl. 51a ein Fingerabdruck in Tinte. 138 Bl. Gelegentlich sind Ziffern einer Originalfoliierung auf den a-Seiten angebracht (die erste Ziffer [5] steht auf Bl. 6a, die letzte [101] auf Bl. 89a). Format: 9x16,5 cm. Schriftspiegel: 5x11 cm. 15 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt). Mittelgroßes, z.T. (Bl. 21, 22, 29) auch kleines, vollpunktiertes, etwas nach links geneigtes östliches Nashī mit Tendenz zur Ruqʿa. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des zitierten Textes und der Überschriften (diese sind bisweilen auch durch schwarze Fettschrift hervorgehoben); die Ausdrücke *wa-baʿd* (verblichen) und *iʿlam*; auf Bl. 30a ein Quadrat, in das vier Mal das Wort *qāʾima* eingeschrieben ist. Datum der Abschrift: Dū l-Qaʿda [1]181/März-April 1768. Schreiber: Muhammad Fādil oder Qādī. Auf Bl. 1a Vermerk Gratzls, datiert auf den 9.12.1914: „Erworben zusammen mit 6 anderen Hss durch Šeh Tirmidî aus der Ahmedîja zu Aleppo für zusammen fr. 16.-".

Husain ibn Muʿīnaddīn AL-MAIBUDĪ, genannt Qādī Mīr.
Gest. ca. 910/1504; GAL^2 2/272 S 2/294; Kahhāla 4/63; VOHD XVII$_{B3}$ 242, Nr. 248.

[Šarḥ Hidāyat al-ḥikma [شرح هداية الحكمة

A (1b) : الهداية امر من لديه وكل شي يعود اليه له الحمد على ما انعم علينا سوابق النعم ولواحقها والهم الينا حقايق الحكم ودقائقها <وبعد> فيقول المعتصم بلطفه الابدي حسين ابن معين ميبدي اصلح الله حالهما [...] لما ريت [!] كمال عين الاعيان وهو نوع الانسان بالارتقاء الى اعلام الفطنة والاهتدا الى اقسام الحكمة اذ بها يبصر الناظر في حقايق الاشيا

E (138b) : <ومن اراد الاستقصاء فى الحكمة والوقوف على مذاهب الحكماء فليرجع الى كتابنا المسمى بزبدة الاسرار ظنى ان الواجب على طالب الحق مطالعة كتب الشيخين ابي علي وشهاب الدين المقتول .. وتوفيق الوصول اليه من الله الاكبر ... الفراغ من تتميم هذا الكتاب الشريف في شهر ذي قعدة سنة ١٨١ كاتبه الـ.. محمد فاضل(؟)

Im Jahre 880/1475 verfaßter Kommentar zu Teil 2 u. 3 (*fī ṭ-ṭabīʿīyāt* bzw. *fī l-ilāhīyāt*) des *Hidāyat al-ḥikma*, einem Lehrbuch der Philosophie (GAL^2 1/608 S 1/840,$_5$), von Aṯīraddīn al-Mufaḍḍal ibn ʿUmar al-Abharī (gest. 663/1265; GAL^2 1/608-11 S 1/839).

Andere Hss.: GAL. - Gedruckt.

Vf.name im Incipit und der Einleitung; dort auch der Titel des Grundwerks. Der Titel des Kommentars über der Basmala und auf dem Vorderdeckel: *Kitāb Qādī Mīr ʿalā l-Hidāya*, auf Bl. 1a: *Šarḥ Hidāya*.

Mehrere Zeilen persische Verse am oberen und unteren Rand von Bl. 1a. Kollationierungsvermerke. Erläuternde Glossen in Arabisch und (seltener) Persisch am Rande. Zitate aus Mīr Muḥyiddīn und Avicenna (*aš-Šaiḫ fī š-Šifāʾ*).

Auf Bl. 1a hat sich Ḥusāmaddīn as-Sīnī mit einer handgezeichneten Tugrā als Besitzer eingetragen.

53 **Cod. arab. 1110**

Vorderdeckel aus Pappe, Hinterdeckel innen Leder, außen Fell. Konvolut aus weit über 300 losen Bll., unter denen sich zahlreiche mit oft unlesbaren Notizen versehene kleine Zettel befinden. Gelegentlich sind mehrere (bis zu drei) Zettel auch mit Faden zusammengenäht. Keine Originalfoliierung. Zahlreiche Bll. waren falsch gelegt, zusammengehörende Texte auseinandergerissen.

T. 1 (Bl. 1a-19b) der Hs.:

Graugelbliches mittelstarkes rauhes verschmutztes, abgenutztes, an Rändern und Kanten abgerissenes Papier. Mehrere Bll. zusammengeklebt. Durch das Ablösen einzelner Bll. Textverlust. Format: 10,5x14,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x11,5 cm. 10-12 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mit dicker Feder geschriebener vollpunktierter und -vokalisierter maġribinischer Duktus (offensichtlich von der Hand Ǧumuʿa as-Silām's). Hervorhebungen rot bzw. gelblich-grün.

Nāṣiraddīn Abū ʿAbdallāh MUĠALṬĀI ibn Qiliğ ibn ʿAbdallāh ʿAlāʾaddīn AL-BAKĞARĪ al-Ḥikrī al-Ḥanafī.

Gest. 762/1361; GAL^2 2/60 S 2/47-8; Kaḥḥāla 12/313; *Hadīya* 2/467.

[Muḫtaṣar Ḫaṣāʾiṣ al-Muṣṭafā [مختصر خصائص المصطفى

A (1a) : كتاب فيه خصائص النبى [...] مختصرة (!) تاليف الشيخ الامام العالم العلامة الحافظ المغلطاي التركي رحمه الله تعالى ومن خصائصه [...] ما ظهر عند مولده من المعجزات

E (19b) : ودوام عليهما وكل سبب و... منقطع يوم القيامة الا سببه ونسبه وذالک (!) لامته

Abkürzung des u.d.T. *Ḫaṣāʾiṣ al-Muṣṭafā* od. *an-nabī* bekannten eigenen Werks über die „Vorzüge" des Propheten. Der Text ist in der vorliegenden Hs. unvollständig.

Andere Hss.: GAL S 2/60 - Tinbuktu (Mammā Ḥaidara) Nr. 756 2402.

Hss. der Langform sind Tinbuktu Nr. 991, 1620; ein anderes auf die Vita des Propheten bezügliches Werk von Muġalṭāi ist die Berliner Hs. Ahlwardt 9/154 = Nr. 9582.

T. 2 (Bl. 20b-26a) der Hs.:

Gelbliches, rauhes, mittelstarkes, an den Rändern abgegriffenes Papier. Durch Ablösen von Bl. 21 Textverlust. Schreiber: Ǧumuʿa as-Silām ibn Sulaimān.

Anonymus.

[Šiʿr fī l-asmāʾ al-ḥusnā [شعر في الاسماء الحسنى

A (20b): تباركت يا الله ربي لک الثنا * فحمدا لمولانا وشكرا لربنا
باسماءک الحسنا واسوارنا التي * اقمت بها الاكوان من حضرة الغنا

E (26a): وساقي شراب الحب بالسّوّ (؟) اعلنا ،
انتهى [الـ]اسماء الحسنى كاتبه الفقير جمع السلام ابن (!) سليمن

Schrift über die „schönen Namen" Gottes in Gedichtform (Ṭawīl mit Unregelmäßigkeiten).

Beigaben (in maġribinischem Duktus):

Auf Bl. 20a zwei Reihen zu je 5 Zeilen: links Namen von Suren, die den fünf Gebetszeiten zugeordnet sind, rechts fünf Daten aus der islamischen Eschatologie.

Auf Bl. 26b eine *Fā'ida* zur Erlangung von Besitz (?) durch Rezitation bestimmter Suren und Zaubersprüche, mit einem magischen 3x3-feldrigen Quadrat (die Summe von jeweils drei Feldern ergibt 14, den Zahlenwert von Wahāb).

T. 3 (Bl. 27a-28b) der Hs.:

Starkes, rauhes, graugelbliches, an den Rändern wasserfleckiges Papier. 2 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x11,5 cm. 13 Zl. Großer mit dicker Feder geschriebener vollpunktierter und mit roten Zeichen (oft falsch) vokalisierter maġribinischer Duktus (offensichtlich von der Hand Ğumu'as). Schwarze Tinte. Die falsche Vokalisierung weist darauf hin, daß Schreiber und Vf. nicht identisch sind. Drei rote Punkte als Verstrenner (Bl. 27b).

Anonymus.

[Šiʿr [شعر

A (27a): الحمد لله حمدا يبلغ العملا * ويورث الفضل والاحسان والعملا
ثم الصلاة على المختار قدوتنا [...]

E (28b): بقدرة عبد القادر الجيلان وعقيل

Anrufung (in Gedichtform, zumeist auf lā) von 70 „Seelen" (*nafs*), von deren Fürsprache bei Gott der Dichter sich die Beseitigung von Unheil erhofft. Moses soll diese aus seinem Volk ausgesucht und sie nach Sinai mitgenommen haben.

Am unteren Rand von Bl. 28b findet sich zu dem Explicit die Ergänzung: [عقيل]
المنبجل وعلى ابن ابيهة (= ابيه؟) وابن بط تمت (!) الكتاب.

T. 4 (Bl. 31a-34b) der Hs.:

Bräunliches dünnes, an der Kante abgegriffenes Papier. 4 Bl. Format: 10x16,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x15 cm. 20-23 Zl. Mittelgroßer flüssiger vollpunktierter maġribinischer Duktus. Schwarze bzw. braune Tinte. Hervorhebungen in verblichenem Rot.

Anonymus.

Bāb maʿrifat tarḥīl aš-šams wa-šuhūr al-ʿağam wa-burūğihī wa-manāzilihī
باب معرفة ترحيل الشمس وشهور العجم وبروجه ومنازله

A (31a) : وصلى الله على من لا نبى الكريم (!) بعده ، باب معرفة ترحيل الشمس وشهور العجم وبروجه ومنزلة (!) اوله ينير ايامه احدى (!، = واحد) وثلاثون (!، = ثلاثين) يوما الزوال فيه تسعة اقدام بروجه الجدي وطبيعة البلغم فيعتد اربعة ايام منه

E (33b) : ترابي وهواي ومـاي وناري تمت <باب> يوم الاحد ... (34a) يوم الاربع يوم الخميس يوم الجمعة يوم السبت تمت

Astronomische Angaben zu den Monaten des europäischen Kalenders. Ein Werk mit ähnlichem Titel ist das bei Ahlwardt 5/197 u.d.Nr. 5745 aufgeführte Gedicht *Qaṣīda fī l-manāzil wa-tarḥīl aš-šams wa-bayān ḏālik fī š-šuhūr al-ʿağamīya* eines -Šaiḫ al-Hāšimī.

Es folgt Bl. 34a von derselben Hand ein *faṣl* überschriebenes Quadrat mit 12 Feldern, in das die Tierkreiszeichen eingetragen sind.

Darunter Bl. 34a-b eine *Fāʾida* mit der Beschreibung eines Mittels zur Rückgewinnung „eines flüchtigen Sklaven, einer Frau oder anderer abhanden gekommener Dinge".

Von derselben Hand auf Bl. 30a Titel und Vf.name des in dem Konvolut nicht vorhandenen Werkes *K. Ṯamarāt al-aurāq* des Abū l-Maḥāsin Taqīaddīn ibn Abī Bakr ibn ʿAlī, bekannt als Ibn Ḥiğğa al-Ḥamawī (GAL^2 2/18f.).

Darunter Verse des -ʿAbbās ibn ʿAbdalmuṭṭalib, in denen er seinen Neffen Muḥammad preist, sowie des letzteren Antwort, eine Verheißung künftiger Herrschaft an die ʿAbbāsiden. Incipit: وانت لما ولدت اشرقت الارض و[ا]ضاءت بنورک الافق فنحن في ذلک الضياء.

Auf Bl. 30b ein 7zeiliger Text u.d.Überschrift *Inna raġulan qāla li-Hišām al-Qurṭubī* (bei Harder/Paret 114, Übung 45 lautet der Name „Hišām al-Qūṭī"), in dem in Form einer Anekdote gezeigt wird, mit welchen Worten nach dem Alter zu fragen sei (nämlich: *kam maḍā min ʿumrika*).

T. 5 (Bl. 35a-38b) der Hs.:

Graugelbliches festes rauhes wasserfleckiges Papier. 4 Bl. Format: 11,5x17 cm. Schriftspiegel: 6x12 cm. 14-16 Zl. Mittelgroßer mit breitem *qalam* geschriebener vollpunktierter und -vokalisierter maġribinischer Duktus. Hervorhebungen (Vokalisationszeichen) in verblichenem Rot. Schreiber: Ğumuʿa

Anonymus.

[Šiʿr [شعر

A (35a) : وسلم تسليما * <قال الشيخ>
اقول لقد رسمت حروف مصـــدر * ابتخ حد ذرزس شطقک منهلا
ويجعله صدر علـــى الالفات قل * لخصة برجز من هجاء [...]
E (38b) : عذاب منيب ثم محظورا فتحتي * وحرفين مسحورا فخذه تكملا
اللهم اغفر لي جمع كاتبه

Gedicht im Versmaß Tawīl (nicht durchgehend eingehalten) mit Reim auf lā (Reimkonsonant -l, Radif -a) zur Veranschaulichung des Phänomens, daß Alif in Anfangstellung bei zahlreichen Wörtern auf Grund von Elidierung nicht gesprochen wird (z. B. *al-hisābu ʿsbir*). Weitere lexikalische Gedichte aufgeführt bei Ahlwardt 6/275-280 = Nr. 7021-31.

Einzelne erläuternde Glossen am Rande (offenbar von fremder Hand).

T. 6 (Bl. 39a-41b) der Hs.:

Graugelbliches festes, am Rande angeschmutztes Papier. Mehrere Bll. zusammengeklebt. 3 Bl. Format: 10,5x15,5 cm. Schriftspiegel: 7x12 cm. 10 Zl. Kustoden. Großer mit breitem *qalam* geschriebener vollpunktierter und -vokalisierter etwas eckiger magribinischer Duktus; auffallend die am Versende weit nach links gezogenen Bögen von Yāʾ, Nūn und Lām. Hervorhebungen rot: Überschriften, Vokalisierungs- sowie gelegentlich auch Konsonantenzeichen.

Ahmad ibn Muhammad.

Nazm al-asmāʾ al-husnā at-tisʿa wat-tisʿīn نظم الاسماء الحسنى التسعة والتسعين

A (39a) : صلى الله على سيدنا محمد * واله وسلم نظم الاسما * الحسنى التسعة
والتسعين * <احمد بن محمد> متوسلا * بها غفر الله له امين
احمد ربي عالم السرائر * اشكر شكرا عالم الضمائر
(39b) <اسالک اللهم> يا رحيـــم * الملک القدوس يا كريم
يا حي(؟) يا قيوم يا عظيم * انت السلام الواسع الحكيم
E (41b) : اربنا صل وسلمن على * احمد [و؟] اله وصحبه ومن تلا

التابعين التابعين المحسنيـن * الحمد للاله رب العالمين
تمت بحمد الله اسما الله الحسنى [...]

Gedicht in *muzdawiğa*-Form - je zwei Halbverse haben den gleichen Endreim - über die 99 Gottesnamen.

Auf Bl. 39a ein Kollationierungsvermerk.

T. 7 (Bl. 42a-45b) der Hs.:

Graugelbliches mittelstarkes festes rauhes Papier. 4 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 5x12,5 cm. 16 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßer vollpunktierter magribinischer Duktus (offensichtlich von der Hand Gumu'as). Hervorhebungen rot: Vokalisierung der Einleitung, Überschriften, die Ausdrücke *qāl aš-šaiḫ, wa-mā ʿadāhā.*

Anonymus.

[Al-Qasīda fī t-tafḫīm [القصيدة في التفخيم

A (42a) : <قال الشيخ> الحمد لله بعون البار * ثم الصلاة على النبي المختار * القول في التفخيم خذ في الرا * كرمصقيا (؟) يا صاح لامرا (؟) * فاول الكلام خذ في الاصل * ركبک (؟) رسول ثم رحل * ورحمة الله ونحو الفجر

E (45b) : <وما عداها> النار والنهار * والدار والبوار والفجار * والجار والبهار (؟) والقرار قد انتهت تفخيمها بالبال * في مذهب عثمان لا اشكال * ومن قرا ينجوا (!، = ينجو؟) من البلا * في لفظ قران بذي العلا تمت

Gedächtnisverse über die *tafḫīm* genannte emphatische oder velarisierte Aussprache gewisser Konsonanten. Zu dem Begriff M. Bravmann, *Materialien und Untersuchungen zu den phonetischen Lehren der Araber.* Göttingen 1934, S. 30; zur Velarisierung auch A. Schaade, *Sibawaihis Lautlehre*, Leiden 1911; zum *alif at-tafḫīm* A. Spitaler, „Die Schreibung des Typus صلوة im Koran", in WZKM 56, S. 213f.

Der Text ist in die folgenden 10 Kapitel gegliedert:

(42b) : وبعده مرققا بالجر
(43a) : <والثاني في البين يا خليل>
<ورابع> التفخيم هذا معجم
(43b) : <وثالث> التفخيم هذا الاستعلا
(44a) : <وخامس> التفخيم هذا العارض
(44b) : <وسادس> التفخيم هذا اللازم
<وسابع> التفخيم ذا تكرير
(45a) : <وثامن التفخيم هذا الروم>
<وتاسع> التفخيم ذا مربع
(45b) : <وعاشر> التفخيم هذا الاسم * هرون والنهار

Vier Beischriften an den Rändern:

Auf Bl. 42a eine *mas'ala* über den Wert des Koranstudiums, Bl. 43a eine andere über den siebenfachen Nutzen der Zwiebel. Auf Bl. 44a eine *mas'alat aš-šarr al-wāqiʿ* überschriebene Ermahnung Muhammads an ʿAlī, zu Zeiten und unter Umständen, die jeweils näher bestimmt werden, den Geschlechtsverkehr mit seiner Frau zu vermeiden. Bl. 44b-45a ein angeblich der Torah entnommener (arabischer) Text über das Strafmaß für die Schmähung bestimmter Personengruppen und Dinge, beginnend: ومن شتم نفسه فعليه جلدة واحدة. Auf Bl. 46a eine *fā'ida* zur Erlangung von Sicherheit im Heim und unterwegs durch das Beschreiben von Steinen und Eisennägeln mit Zaubernamen.

T. 8 (Bl. 47a-65a) der Hs.:

Graugelbliches starkes rauhes, an den letzten Bll. wasserfleckiges Papier. 19 Bl. Format: 11,5x17 cm. Schriftspiegel: 8,5x13,5 cm. 28 Zl. Kustoden. Kleiner bis mittelgroßer vollpunktierter flüssig geschriebener maġribinischer Duktus. Schwarze zu braun hin verblaßte Tinte. Hervorhebungen rot: Der zitierte Grundtext, einzelne Ausdrücke wie *qauluhū*, drei Punkte als Interpunktionszeichen und Verstrenner. Schreiber: Ġumuʿa s-Silām ibn Sulaimān.

Anonymus.

[Sarh al-Muqaddima al-Āǧurrūmīya [شرح المقدمة الاجرومية

A (47a) : في سلّمه فقال * اللفظ اما طلب او خبر * فاول ثلاثة ستذكر * امر بالاستعلا وعكسه الدعاء وفي التساوي فالتماس وقعا الكلام جنس يشمل كلام الخط وكلام الحال وكلام الاشارة وكلام النفس [...] (47b) هو اللفظ المركب المفيد بالوضع قيد الكلام باربعة قيود التلفظ والتركيب والافادة والقصد

E (65a) : وحذف النون تكون علامة للجزم في كم مواضع في موضع واحد في الافعال الخمسة فقط وصلى الله [...] تمت الكتاب الاجرومي وقت الزوال كاتبه معلم جمع السلام ابن سليمن امه مطر(؟) * واغفر للمسلمين والمسلمات [...] الخط يبقى زمانا بعد كاتبه وكاتب الخط تحت الارض مدفون انا من الله ثوابـ[اً] ارجو [...] تم شرح

Komm. zu den ersten drei Kapiteln (der Satz [*al-kalām*], die Flexion [*al-iʿrāb*], die Zeichen der Flexion [*ʿalāmāt al-iʿrāb*]) der *Āǧurrūmīya*, einem als Elementarbuch weit verbreiteten kurzen Abriß der Grammatik des Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Muḥammad ibn Dā'ūd as-Sanhāǧī ibn Āǧurrūm (gest. 723/1323; GAL^2 2/308). Zum Grundwerk und verschiedenen Kommentaren s. Ahlwardt 6/112-126 = Nr. 6669-96. In der vorliegenden Hs. fehlt ein kurzes Stück vom Anfang des Kommentars.

Auf Bl. 65b ein 12zeiliges Gedicht von der Hand des Schreibers.

T. 9 (Bl. 65a-70a) der Hs.:

Dünnes bis mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Innenrändern wasserfleckiges, an der unteren Kante abgenutztes Papier. 6 Bl. Format: 11x16 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. 22-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßer flüssiger vollpunktierter magribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen in verblaßtem gelblichen Grün: drei Punkte als Interpunktionszeichen, der Name Muḥammad, Vokalisierung der Basmala; Bl. 65a von einer zu gelb hin verblaßten Doppelleiste eingerahmt. Schreiber: Ǧumu'a s-Silām.

Ǧumu'a s-Silām al-Mu'allim.

[Da'awāt [دعوات

A (65a) : سلم تسليما الجماعة كلهم ان شاء الله تعالى وكذالک (!) من علقه على جسده يحفظه الله من افات الدنيا والاخرة ان شاء الله تعالى وكذالک (!) من كتبها وشربها مع سورة الحطب في اخر الشهر ومن لمسه يرا (!) ما لا يجده

E (70a) : كذلک يطبع الله على قلوب الذين لا يعلمون * اعداوک يا حامل هذه الاية الكريمة لن يملوا (؟، = يميلوا) اليک * ووقع القول عليهم بما ظلموا [...] بسم الله الذي بعث (الله) محمد[اً] صلى الله [...] الحنيف بشيرا ونذيرا * انتهى الحمد لله [...] كاتبه معلم جمع السلام كاتبه لنفسه

Sammlung von Gebeten, die in Verbindung mit gewissen magischen Verrichtungen vielfachen Nutzen bringen und Schaden abwenden sollen. Der Text der Gebete beginnt auf Bl. 66a mit der *Fātiḥa.*

Auf Bl. 71a-72b Fragment eines Bittbriefs (*risāla*), in welchem der Adressat gebeten wird, dem Schreiber eine Sklavin (*ḫādim*), die verjagt (*nafy*) werden sollte, ihm zum ursprünglichen Kaufpreis zu überlassen; anschließender Ratschlag, Silber, das der Adressat für 10 *miṯqāl* erstanden hatte, wieder zu veräußern.

T. 10 (Bl. 73b-76a) der Hs.:

Dünnes graues rauhes, an den Rändern wasserfleckiges Papier. 4 Bl. Format: 11,5x17 cm. Schriftspiegel: 7x13 cm. Kustoden. Mittelgroßer sorgfältig geschriebener magribinischer Duktus. Schwarze zu braun hin verblaßte Tinte. Hervorhebungen rot: Tasliya, *ammā ba'd*, zwei Wau's am Textanfang. Schreiber: Ganī al-Wadā'ī.

Ganī al-Wadā'ī.
Unbekannt.

[As-Silsila an-Naqšbandīya [السلسلة النقشبندية

A (73b) : ان الحمد لله نحمده [...] اما بعد فنسألک اللهم ونتوب الیک ونتمسک ونتوسل ونتوجه ونتضرع ونتلحظ [...] ونتقرب [الی]ک باسرارک المودوعات وانوار تجلیاتک الموضوعات والمعارف القربات في هذه الطرق العلیة وببرکة المشایخ المسلسلین بسیدنا وسندنا ومیزاب فیوضاتنا [...] محمد حفي النازلي قدس الله [...]

Die Naqšbandīya-*silsila* des maġribinischen Ṣūfīs (und Schreibers) Ġanī al-Wadā'ī. Der Name al-Wadā'ī (Wadāī) ist möglicherweise von dem des Reiches der Wadā'ī abgeleitet, welches sich im Westen des Dār Fūr erstreckte und vom 17. bis ins frühe 20. Jh. bestand (vgl. EI^2 11/10-13, s.v. „Wadāī"). Die Glieder dieses geistigen Stammbaumes lauten im einzelnen:

1. Muḥammad Ḥafī an-Nāzilī
2. al-Ḥilmī Auda Mašī
3. Muḥammad Ğān Makkī
4. ʿAbdallāh ad-Duhlulī
   = Ġulām ʿAlī ʿA. ad-Dihlawī
5. Ḥabīballāh
   = Ḥ. Mīrzā Ğānğānān al-maẓhar
6. Nūr Muḥammad
   = N. M. al-Badawānī (so?)
7. Saifaddīn
   = Ḥāğğī (so?) S. ar-Rabbānī
8. Muḥammad Maʿṣūm
   = Muḥammad Maʿṣūm (gest. 1079/1688; Trimingham, *Sufi Orders* 95; Storey I$_2$/991, Anm. 2, S. 1024; VOHD XIII$_4$, Nr. 155)
9. Aḥmad al-Fārūq as-Sirhindī
   = Aḥmad as-Sirhindī (gest. 1034/1624; Trimingham, *Sufi Orders* 95; EI^2 1/297)
10. Muḥammad al-Bāqī
    = M. al-Bāqī billāh as-Samarqandī
11. al-Maulā al-Karīm
12. Darwīš Muḥammad
    = D. M. al-Buḫārī
13. Muḥammad az-Zāhid
14. ʿUbaidallāh
    = Ḫwāğa Nāṣiraddīn ʿUbaidallāh al-Aḥrār as-Samarqandī (Ğāmī, *Nafaḥāt* 398)
15. Yaʿqūb al-Ğarḫī
    =Yaʿqūb al-Čarḫī (gest. 851/1447; Ğāmī, *Nafaḥāt* 398; Trimingham, *Sufi Orders* 93; Storey I$_1$/9).
16. Bahā'addīn al-Uwaisī
    = Bahā'al-ḥaqq wad-dīn an-Naqšband (Ğāmī, *Nafaḥāt* 384).
17. Amīr Kulāl

= Saiyid Amīr Kulāl (Ğāmī, *Nafaḥāt* 382)

18. Muḥammad Bābā
    = Ḫwāğa Muḥammad Bābā Simāsī (Ğāmī, *Nafaḥāt* 380)
19. ʿAlī
    = Ḫwāğa ʿAlī Rāmtīnī (so? Ğāmī, *Nafaḥāt* 380)
20. Maḥmūd
    = Ḫwāğa Maḥmūd al-Ḫair Faġnawī (Ğāmī, *Nafaḥāt* 380)
21. Ḫwāğa ʿĀrif
    = Ḫwāğa ʿĀrif Rīwgarwī (so? Ğāmī, *Nafaḥāt* 380)
22. ʿAbdalḫāliq al-Ġuğdawānī (Bl. 74b)
    = ʿAbdalḫāliq al-Ġ. (gest. 617/1220-1; Ğāmī, *Nafaḥāt* 377; Trimingham, *Sufi Orders* 54)
23. al-Ḫaḍir bzw. der Prophet bzw. Yūsuf al-Hamadānī
    = Yūsuf al-Hamadānī (gest. 1140-1/535; Ğāmī, *Nafaḥāt* 375; Trimingham, *Sufi Orders* 52)
24. Abū ʿAlī
    = Abū ʿAlī al-Fāramaḍī (gest. 477/1084-5; Ğāmī, *Nafaḥāt* 368; Trimingham, *Sufi Orders* 52)
25. Abū l-Ḥasan al-Ḫaufānī
    = Abū l-Ḥ. al-Ḫaraqānī (gest. 425/1029; Ğāmī, *Nafaḥāt* 298f.)
26. Abū Yazīd al-Basṭāmī
27. Ğaʿfar aṣ-Ṣādiq
28. Muḥammad al-Bāqir
29. ʿAlī Zainalʿābidīn
30. Ḥusain
31. ʿAlī
32. Muḥammad

Die Glieder des Stammbaumes lassen sich bis ʿAbdallāh ad-Dihlawī (z. B. in der *silsila* des zeitgenössischen Naqšbandī-Scheichs Nāẓim al-Ḥaqqānī al-Qubrusī ad-Dāġistānī) belegen. Weitere Naqšbandīya-*silsila*'s z.B. bei Pertsch, *Persische Handschriften* (Gotha) Nr. 32[a] oder in Hs. Heidelberg (Berenbach) A/T 363 [*Maǧmūʿat aśʿār*].

T. 11 (Bl. 77a-91b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern wasserfleckiges, verschmutztes Papier. 15 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 18 bzw. 19 und 26 (ab Bl. 80a) variierend. Kustoden. Mittelgroßer, nach der Vorrede kleinerer, gefälliger teilpunktierter maġribinischer Duktus (offenbar von Ğumuʿa's Hand). Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierungen, Überschriften (Namen der Engel, Propheten usw.), der Ausdruck *ḍammarta*. Datum der Abfassung: 1260/1844.

Ismāʿīl ibn ʿAbdallāh [ibn Ismāʿīl ibn ʿAbdarraḥīm Bābā ibn al-Ḥāğğ Ḥamad ibn Bišāra al-Kurdufānī, ISMĀʿĪL AL-WALĪ].

Gest. 1280/1863; O'Fahey, *Arabic Literature of Africa* 232.

K. Kašf aḍ-ḍamā'ir كتاب كشف الضمائر

A (77a) : الحمد لله العالم بدقائق الخفيات والصلاة والسلام على من تكلم بامور المغيبات وعلى اله وصحبه الوارثين ذوي المقامة <اما بعد> فيقول الكامل المعبر والعارف المتخبر ناثر در وا (!) الحقائق من لجج البحار الدقائق الوالي الافخر والغوث الاكبر الغائب في شهود مولاه سيدى الشيخ <اسماعيل> بن عبدالله نفعنا به امين <هذه> البيوت والدوائر في كشف عما في الضمائر وردت علينا . ١٢٦ بعد اذن صحيح [...] (78a) واحكم بعدد سماء الدنيا وان كثر العدد وانتهى الكتاب فتمم بقيته في اوله تجد المطلوب والله (؟) علام الغيوب وهي هذه مبدا البيوت والدوائر (79a) وهذه الحروف والاعداد الدالة على الاشخاص والمسائل التي في ضمنها وجملة المسائل خمسمائة وستون مسئلة في ضمير هذه الاسهام (80a) <الفصل الاول جبريل> ضمرت على قضاء الحاجة فاقصد البيان في مدد بيت المساهمة *

E (91a) : ضمرت على طلب حاجة من الانسان فاطلبها فلك خير * ضمرت على بيان حاجتک التي في ضميرک فانها قضيت * تمت (!) الكتاب كشف الضماير وردت علينا بستين ومايتين والف اللهم اغفر لكاتبه ومالكه وفاعله وناظره

Auch u.d.T. *Kašf al-baḫt waḍ-ḍamīr* bekannte Vorrede und ausführliche Gebrauchsanweisung für ein Orakel, dessen 560 durch den Ausdruck *ḍammarta*, „du verbirgst, hegst, trachtest", eingeleitetete *masā'il* bzw. Weisungen von 40 Personen (Engel, Propheten und *ṣaḥāba*) an den Benutzer des Orakels erteilt werden. Laut Vf. wurde die Orakel- bzw. Losbefragung (*istiḫāra*) bereits von „Ğa'far aṣ-Ṣādiq und dem Šaiḫ Muḥyīd-.., einem der Erkenner [Ibn al-'Arabī?]", praktiziert. Vf. will diese beiden jedoch in der Anzahl der *ḫawā'iğ* und *masā'il*, die das Orakel enthält, übertroffen haben. Die *masā'il* wiederholen sich häufig, die Lösungen unterscheiden sich. Der Text besteht aus 4 Abschnitten (*fuṣūl*), die in 40, jeweils 14 Zl. lange Teile gegliedert sind. Die 40 Personen setzen sich zusammen aus 10 Engeln (*faṣl* 1: Ğibrīl, Mīkā'īl, Isrāfīl, 'Azrā'īl, Raqīb, 'Atīd, Mālik, Riḍwān, Munkir, Nakīr), 20 Propheten (*faṣl* 2: Ādam, Nūḥ, Ibrāhīm, Ismā'īl, Dāwūd, Yūsuf, Isḥāq, Ṣāliḥ, Hūd, Sulaimān; *faṣl* 3: Yūnus, Lūṭ, Ya'qūb, Yaḥyā, Hārūn, Ilyās, al-Ḫaḍir, Mūsā, 'Īsā, Muḥammad), 10 Gefährten Muḥammads (*faṣl* 4: Abū Bakr, 'Umar, 'Uṯmān, 'Alī, Ṭalḥa, Zubair, Sa'd, Sa'īd, Abū 'Ubaida, 'Abdarraḥmān ibn 'Auf).

Auf Bl. 78a ein *ḫātam* in der Form eines Rechtecks, welches in vier Dreiecke zerschnitten ist. In der Mitte des Rechtecks befindet sich ein 4-teiliger Kreis, in den die „Richtungen" Ost/West, rechts/links eingeschrieben sind. In die 4 Dreiecke sind einige der in den 560 *masā'il* wiederkehrenden Themen eingetragen. Auf der b-Seite von Bl. 78 ein 5x9feldriges Rechteck mit einschlägigen Bezeichnungen. Auf Bl. 79a ein Rechteck aus 8x10 Feldern, in die Zahlen sowie die Namen der o.g. 40 Personen eingetragen sind;

Bl. 79b ein Rechteck aus 4x7 Feldern mit Zahlen, Namen von sieben Planeten und Himmeln; dass. Rechteck nochmals auf Bl. 91b; dort auch Anweisungen zur Anwendung des Orakels.

Andere Hss.: O'Fahey, *Arabic Literature*, a.a.O. - Gedruckt.

Auf Bl. 94a ein Zauber zur Beschaffung von Besitz (*bāb al-māl*).

Teil 12 (Bl. 95a-b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern wasserfleckiges Papier. 1 Bl. Format: 11,5x17 cm. Schriftspiegel: 6,5x13,5 cm. 19 Zl. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus (offenbar von Ġumuʿa's Hand). Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften, Gottesnamen.

Anonymus.

K. Hizb imkān dūna hiǧāb ʿazīm كتاب حزب امكان دون حجاب عظيم

A (95a) : كتاب حزب امكان دون حجاب عظيم <وهي> اللهم اني امسيت واصبحت في امانک وضمانک وركن من اركانک تاج الملک فوق راسي <محمد> عن يميني وعلي على شمالي [...] <ياالله يا الله يا الله> يا حفيظ [...] (95b) <يا ستار يا ستار> استرني من مصيبات الليل والنهار[...]

E (95b) : <يا من اسمه> مكتوب وكرسيه منسوب وحجابه محجوب ونبيه محبوب واحجب بيني وبين من اراد ان يضرني قبل ان يضرني غالب غير مغلوب ولا حول ولا قوة

Gebet des Typus *hizb*, in dem Gott um Schutz angefleht wird. Koransuren bzw. Teile davon werden gelegentlich nur in Abkürzungen zitiert (z.B. *fa-in tawallau ilā āḫirih*).

Auf Bl. 97a eine *Fāʾidat ṭalab ad-dain* zur Durchsetzung einer Forderung gegenüber einem Schuldner; auf Bl. 99b eine *Fāʾida* zur Vernichtung eines Feindes durch Hervorrufung von Wahnsinn (*halāk al-ʿaduw bil-ǧunūn*), mit einem 3x3-feldrigen *ḥātam* über die Zahl 14. Bl. 100a-101b ein Gebet mit drei magischen Quadraten zur Erlangung von Ruhm „bei Muslimen und Ungläubigen" (*man arāda ẓuhūr ismihī ʿinda [...]*).

Teil 13 (Bl. 102b-104b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den abgenutzten Rändern wasserfleckiges Papier. Zwei Mondsicheln als Wasserzeichen. 3 Bl. Format: 11,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x13,5 cm. 15 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierung von Koranzitaten, Überschriften, Verstrenner.

Anonymus.

Fa'idat hirz an-nāqa فائدة حرز الناقة

A (102b) : فائدة حرز الناقة < لا اله الا الله> وحده [...] <و> سبحان الله اجلالا واكراما والله اكبر [...] (103a) خذ <اللهم> عين المعيان والمعيانة من بين شفتيه ونكس اللهم راسه تحت قدميه

E (104b) : وودوا لو تكفرون <فائدة> بديع السموات والارض الى كن فيكون [...] انما امره اذا اراد شيئا الى كن فيكون وهو الذي يحيي ويميت الى كن فيكون تمت

Verwünschungen enthaltendes, *hirz* genanntes Gebet um Schutz, insbesondere vor dem bösen Blick, mit anschließender Bitte um die Gabe der „klaren arabischen Rede" (zahlreiche Koranverse mit *lisān*).

Auf Bl. 102a eine *Fā'idat al-maḥabba* zur Herbeilockung einer Frau, mit zwei magischen, mit Buchstaben und Sprüchen beschriebenen Figuren. Auf Bl. 106a-107a ein Ibn Ṯābit zugeschriebenes den „größten Namen Gottes" sowie diverse *hawātim al-imrānīya* enthaltendes Zaubermittel (*fā'ida*), das eine Verehelichung mit vier Frauen bewirken soll. Auf Bl. 110b ein Zaubermittel (*fā'ida*) mit einer *'azīma*, deren siebenmalige Rezitation dem Benutzer Macht über die Mitbewohner seines Landes verheißt; dazu ein magisches Quadrat über die Zahl 20, in dessen Mitte der Name des Herrschers (*sāḥib al-balad*) einzutragen sei; auf der a-Seite ein großes *ḥatām*.

T. 14 (Bl. 111a-116a) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern wasserfleckiges Papier. 6 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 6x13 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßer vollpunktierter magribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisationszeichen, Verstrenner (Bl. 111a). Schreiber: Ǧumu'a s-Silām ibn Sulaimān, ummuhū Matar.

Ǧumu'a s-Silām.

Tadkirat al-insān تذكرة الانسان

A (111a) : قال الفقير المستجير للاه * الحمد والشكر معا لله *
ازكى صلاته على ازكى الرسل * [...]
وبعد فالمقصود في ذا القول * تذكرة للغافلين مثلي *
نظمت ما نثر بعض العلما * لميل الانفس الى ما نظما *

سميتها تذكرة الانسان * والقاري في الدعاء لا ينسان
E (116a) : واجتنبن فعل المحرمات * والواجبات افعل الى العرفات(؟) *
والحمد لله بكل حال * صل على رسوله والسئال (!) *
تمت بحمد الله وحسن عونه تمت (!) الكتاب السئال المسلمين (!) كاتبه معلم جمع الحقير [...] كاتبه جمع السلام ابن (!) سليمن امه مطر اغفر [...]

Von Ğumuʿa s-Silām bearbeiteter paränetischer Text anonymer Gelehrter in der Gedichtform *muzdawiğa* über die Bestrafung des Sünders im Jenseits. Dem Elend des Missetäters im Grabe werden Bl. 115a die dem Rechtschaffenen nach dem Tode verheißenen Wonnen gegenübergestellt. Der Text schließt mit einem Aufruf zur Umkehr von der Sünde zum gottgefälligen Leben. Das vom Vf. *Taḏkirat al-insān* betitelte Werk wird im Kolophon vom Schreiber als *Suʾāl al-muslimīn* bezeichnet.

T. 15 (Bl. 117b-120b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern wasserfleckiges Papier. 4 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 8x13 cm. 21-23 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßer, vollpunktierter, maġribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften (Buchstaben des Alphabets, die Wendung *taʾwīluhū wa-maʿnāhu qauluhū taʿālā*), Vokalisierungen. Schreiber: Muʿallim Ğumuʿa s-Silām.

Muʿallim Ğumuʿa s-Silām.

Fāʾida fī ṣifat al-istiḫāra **فائدة في صفة الاستخارة**

A (117b) : <فائدة> في صفة الاستخارة اذا اردت ان تستخير الله في امر فتوضى ثم تنوي حاجتک وتقرا سورة الفاتحة الى اخره ثلاثة مرات [...] <وحرف الالف> تاويله قوله تعالى الله لا اله الا هو الحي القيوم * معناه خيرا وسرورا في جميع الامور الداخلة في تلک النية
E (120b) : <وحرف الياء تاويله ومعناه قوله> تعالى يس والقران الحكيم تاويله حصول المراد والخير والسرور ويوسافر (!) الى مكانا بعيدا (!) حفظه الله ونجاه وياتيه الله رزقا واسعا ورحمة وعافية امره خيرا وبالله التوفيق صلى الله [...] تمت (!) الكتاب بنهار الاربع وقت الزوال كاتبه معلم جمع السلام الحقير

Orakelbefragung durch Koranbenutzung. Das Anwendungsverfahren verläuft folgendermaßen: Der Anwender vollzieht die Waschung und vergegenwärtigt sich das Anliegen, zu dem er von Gott eine Entscheidungshilfe ersucht. Er rezitiert gewisse

Koransuren sowie das auf Bl. 117b mitgeteilte Gebet mit dem Incipit: اللهم اني توكلت عليك وتفاولت بكتابك العزيز usw. Er schlägt den Koran auf, zählt 7 Blatt „in Richtung der [aufgeschlagenen] rechten [d.h. ersten] Hälfte", zählt sieben Zeilen [von oben?] und betrachtet den ersten Buchstaben der siebten Zeile. Jeder Buchstabe des Alphabets ist in der *fā'ida* zunächst mit einem *ta'wīl* versehen, d.h. es wird ein Koranvers angeführt, der mit dem betreffenden Buchstaben beginnt oder in dem dieser besonders auffällt. Darauf folgt der eigentliche Orakelspruch, der zur Durchführung des Anliegens des Benutzers ermutigt bzw. davon abrät.

T. 16 (Bl. 121a) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern angeschmutztes Papier. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8x13 cm. 17 Zl. Mittelgroßer teilpunktierter magribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Tasliya, Verstrenner, Vokalisierung der Basmala.

ʿAbdalmagīd (al-ʿArab) ibn Abī Bakr.

[Šiʿr شعر]

A (121a): وقارء (؟) لايـة الكرسـي * بعد صلاة العصر ياخي
من قبل ان يقوم من مقامـه * عشر مرات الى تمامه
اعـطاه ربنـا الكريم المـال * عشرة اشياء من الخصال
<اولها> يتـوب قبـل المـوت * ثانيها بركة في القوت [...]
E (121a): ناظمه عبد المجيد العـرب * ابن ابي بكر كثير الادب تمت

Gedicht in *muzdawiğa*-Form über den zehnfachen Lohn, der dem verheißen wird, der nach dem Nachmittagsgebet zehn Mal den „Thronvers" (Sure 2/255) rezitiert.

Auf Bl. 121b von derselben Hand vier Kāmilverse auf -l mit einer Warnung (*naṣīha*) vor dem Umgang mit Machthabern.

T. 17 (Bl. 122a-123a) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern angeschmutztes Papier. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. 18-19 Zl. Mittelgroßer vollpunktierter magribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Zahlenangaben über die Häufigkeit der zu rezitierenden Sprüche.

Anonymus.

Fā'ida فائدة

A (122a) : فائدة سكمتد بيه لدفع نفسه عند الشيطان والسلاطين والعلماء والحرث والقرابة والزرع والبيع والشراء والنكاح [...] ولكل شيء اجوبة بمنه وكرمه ان شاء الله تعالى اوله بسم الله [...] عشر مرات

E (123a) : ع غ ف ق كل من هولاء ه ي ة * عشر مرات صلى الله ... تمت (!) الكتاب

Eine *fā'ida* zum Schutz in allen Lebenslagen durch die mehrmalige, zumeist zehnfache Rezitation bestimmter Koranverse und anderer als wirkmächtig aufgefaßter Sprüche.

Auf Bl. 123b ein dreifach rot-schwarz-rot umrahmter Zauberspruch zur Hervorrufung von Liebesgefühlen bei den Menschen für den Beschwörenden. Incipit: اللهم مقلب القلوب ومصرفها كيف شاء بما شاء فثبت محبتي في قلب فلان.

Bl. 125a-126b *Kitāb as-Sabʿ al-Qurʾān*, von Ǧumuʿa s-Silām: Gebete auf die sieben Wochentage und die donnerstags abzuschließende Rezitation des gesamten Korans.

Auf Bl. 127a-b ein *Fā'ida fī tasrīf al-fāqāt* genanntes Zaubermittel zur Abwendung von Armut, von Ǧumuʿa s-Silām.

T. 18 (Bl. 128a-129b) der Hs.:

Graugelbliches etwas dünnes glattes wasserfleckiges Papier. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 6x13,5 cm. 17-18 Zl. Mittelgroßer zumeist vollpunktierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierungen, ein bis drei umgedrehte Wau's als Verstrenner auf Bl. 128a, ein Kustos auf Bl. 129b.

Anonymus.

[Šiʿr [شعر

A (128a) : فبسم الله العرش ابدؤا (!) في السطر * على وضع معنا في حروف لها قدر

E (129b) : اغثني اهلك عدوي بكـــــــده * وانصر جيوش المسلمين على الكفر

Unvollständige bzw. unvermittelt abbrechende Qaside mit Reim auf -r. Der Dichter fleht Gott um Vernichtung seiner Feinde an, wobei er die im Koran beschriebene Vertilgung der ungläubigen Feinde der Propheten beschwört. Charakteristisch für das Gedicht ist der häufig wiederkehrende Ausdruck *yunādīka*, zumeist gefolgt von einem Gottesnamen und einer Bitte um Milderung der Not des Beters.

T. 19 (Bl. 130a-137b) der Hs.:

Graues dünnes rauhes wasserfleckiges schmutziges abgenutztes Papier. Gelegentlich Tinte durchgeschlagen. Format: 11x16 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. Ca. 13 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßer teilpunktierter vollvokalisierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierung, der Ausdruck *fasl* an den Rändern.

Anonymus.

[Šiʿr [شعر

A (130a) : <فصل> القول في المحمول في القران * وهو خفي اللفظ في اللسان
في الوصل لا للوقف للبيان * بالواو او بالياء لقي الاسكان
[...] (134b) قد انتهى المحمول الذي بالواء(!) * وجاء بالياء كما حكى القراء
E (137b) : الحسنى للذين(!) وجنى الجنتين * واستقرا (؟) ..من

Gedicht in *muzdawiğa*-Form über die bei „Vokallosigkeit" der Buchstaben W und Y zu beobachtende Erscheinung des *maḥmūl* in der Kunst der Koranrezitation (? z. B. in Ausdrücken wie *aḥsanū l-ḥusnā* [W] bzw. *taʿālā llāh* [Y]). Zu Fragen des *taǧwīd* T. Nöldeke-F. Schwally, *Geschichte des Qorāns*, Hildesheim 1961 (Nachdruck), 2/190-205.

T. 20 (Bl. 138a-140b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches glattes abgenutztes Papier. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x14 cm. 19 Zl. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierungen von Basmala und Tasliya, Überschriften, die Ausdrücke *al-qāfāt, aidan,* Kreis als Interpunktionszeichen über drei schwarzen Punkten.

Anonymus.

Faʾidat al-Qāfāt فائدة القافات

A (138a) : فائدة القافات منافع القافات ويصلي ركعتين بأم القران وكذلك اخذ ربك الى شديد يتجرعه [...] وتبخر البخور وتقرا <القافات> سبع مرات
E (140b) : وان اراد ان يقتله الوجع ويقرا القافات سبع مرات [و]تبت مائة فان العدو يضربه الوجع باذن الله تعالى

Von magischen Verrichtungen begleitete Gebete bzw. Koransuren gegen Feinde und Widrigkeiten verschiedenster Art. Die gemeinsam mit den Zaubermitteln zu rezitierenden

mit dem Buchstaben *Qāf* beginnenden Sprüche (*Qāfāt*), die offenbar dem Koran entnommen sind, werden hier nicht näher bestimmt (vgl. dazu aber T. 23 der Hs.).

Auf Bl. 141a ein Gebet mit der Bitte ums tägliche Brot und einem *ḥātam* über die Zahl 111 (auf der b-Seite zwei weitere magische Quadrate). Bl. 142b Gebet mit Engelsanrufungen und Bitte um Verleihung von Macht über die Geschöpfe. Auf Bl. 143a-144b Gebet in Gedichtform mit Reim auf *lā ilāha illā llāh*, enthaltend Anrufungen Gottes, Muhammads, weiterer Propheten und Engel. Auf Bl. 145a-b Zaubermittel zum Schutz gegen Feinde durch magische Verwendung von Sure 109 (*Sūrat al-kāfirūn*), unter Einbeziehung magischer Quadrate. Auf Bl. 146a Gebet mit Bitte um Schutz (*bāb at-ṭair*) durch Beistand ʿAbdalqādir al-Kailānī's, mit einem *ḥātam* auf Qāf, betitelt *ʿalā d-daff*.

T. 21 (Bl. 147b-149b) der Hs.:

Mittelstarkes hellgraues rauhes wasserfleckiges Papier. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 5,5x12 cm. 13 Zl. Kustoden. Großer vollpunktierter magribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Vokalisierung von Bl. 147b, Überschriften.

Muhammad ibn ʿAbdalkabīr ibn Muhammad al-Ahmadī AL-KITTĀNĪ al-Idrīsī.
Gest. 1327/1909; Abun-Nasr, *Tijaniyya* 13 28 95; Kahhāla 10/185-86.

Ḥizb as-Saifī حزب السيفى

A (147b) : اللهم انت الله الملک الحق المبين القديم المتعزز بالعظمة والكبريا [...] <سجدة> انت ربي وانا عبدک علمت (= عملت) سوا [...] (148a) <اللهم> اني احمدک وانت المحمود [...] (149a) <يا لهى> ومولاي خلصني واهلي من النار ومن جميع المضار [...] <الهي> لا اذكر منک الا الجميل ولم ار منک الا التفضيل

E (149b) : واحسنت منقلبي ومثواي ولم تشمت بي اعداي <سجدة> وحسادي ورميت من رماني بسو

Gebet des Gründers des magribinischen Kittāniya-Sufiordens, Muhammad al-Kittānī. Obwohl Vf. mit der Tigāniya rivalisierte (vgl. Abun-Nasr, *Tijaniyya* 95), scheint der *ḥizb* auch im Orden des Aḥmad ibn Muhammad ibn al-Muḫtār at-Tigānī (gest. 1230/1815 in Fās; GAL S 2/875; *infra*) zu Lebzeiten des Schreibers noch verwendet worden zu sein. Weitere *aḥzāb* der Tigāniya finden sich im *-Ǧaiš al-kafīl* 290-302 von Muhammad ibn Muhammad as-Sagīr as-Sangītī at-Tasītī (am Rande von Muhammad al-ʿArbī ibn as-Sāʾih, *Bugyat al-mustafīd*, o.O. 1947). Der *ḥizb* ist in der vorliegenden Hs. unvollständig.

Andere Hss.: Rabat 2, Nr. 1214. - Gedruckt.

Am Rande von Bl. 147b eine Erläuterung über die Intentionsformel, die der Beter der

Litanei vorauszuschicken habe. Der Beter beabsichtige, durch die Rezitation des *Ḥizb as-Saifī* Gott anzubeten (*taʿabbud*), sich Schutz zu verschaffen (*taḥaṣṣun*) und den erhofften Lohn Muḥammad zu schenken, „in Stellvertretung für meinen Scheich und Herrn Aḥmad at-Tiǧānī".

Auf Bl. 150a-151a ein Schutzgebet (*fāʾidat nuššāb*) aus Koranversen, die jeweils ein von der Wurzel QṬʿ abgeleitetes Wort enthalten (Bl. 150-151a). Auf Bl. 152a ein Zaubermittel gegen Harnbeschwerden (*fāʾida li-waǧaʿ al-baul*) mit einem 4x4feldrigen *ḫātam* und einer vom (eigenen) Körper abzunehmenden Laus, die auf den Ausgang der Harnröhre bzw. den After (? *fī fī ṯaġbalat iḥlīlihī*) zu setzen ist. Auf Bl. 152b sieben Zeilen über einen Vergleich zwischen Leuten, die sich mit anderem als Gott befreunden, und den Spinnen, deren Netz die brüchigste aller Behausungen sei; darunter eine Zeichnung von vier stilisierten Spinnen an zwei sich schneidenden Geraden.

T. 22 (Bl. 153a-156b) der Hs.:

Braunes mittelstarkes festes geglättetes wasserfleckiges schmutziges abgenutztes Papier. Format: 11x16 cm. Von Bl. 154 ist die obere Hälfte abgerissen. Schriftspiegel: 8,5x12,5 cm. 18 Zl. Kustoden. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Stichwörter. Schreiber: Yūsuf, ṣāḥibuhū Ibrāhīm.

Anonymus.

[Risāla fī kalimat at-tauḥīd [رسالة في كلمة التوحيد

A (153a) : صفة الوجود والقدم والبقاء والمخالفة والقيام والوحدانية والقدرة والارادة والعلم والحيوة والسمع والبصر والكلام قادرا ومريدا وعالما وحيا وسميعا وبصيرا ومتكلما عشرون صفة لا اله الا الله محمد رسول الله [...] قوله اذ سئلت اين صفة الربوبية <احد> الوحدانية [...] <والسمع واجب لله والصمم> [...] والبكم مستحيل على الله قادر (!، = القدرة) واجب لله وعاجز (!، = العجز) مستحيل

E (156b) : ولا يقبل الشهادة الا بها كيف يعبدون الله الحمد لله رب العالمين ⁂ اللم اغفر ما قدمنا وما اخرنا وما اسررنا [...] وقنا عذاب النار كاتبه يوسف صاحبه ابرهي..

Theologischer Traktat über die Eigenschaften Gottes in Gestalt eines Komm.s zur islamischen Bekenntnisformel *lā ilāha illā llāh*. Texte zur „Einheit und Glaubensformel" bei Ahlwardt 2/554-577 = Nr. 2394-2478.

T. 23 (Bl. 157a-166b) der Hs.:

Mittelstarkes glattes hellbraunes, an den Rändern abgenutztes Papier. 10 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 8,5x14 cm. Ca. 20 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßer vollpunktierter magribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: *Taṣliya*, Überschriften, Zaubersprüche, einzelne Ausdrücke wie *al-Qāfāt*, Felder der magischen Quadrate, einzelne Kustoden, der Kolophon, welcher von einem mit Zwickeln behängten offenen Dreieck eingerahmt ist. Schreiber: Ǧumuʿa s-Silām ibn Sulaimān ibn Saʿīd ibn Fādil, ummuhū Matar.

Ǧumuʿa s-Silām ibn Sulaimān ibn Saʿīd.

Fadaʾil al-Qāfat فضائل القافات

A (157a) : هذا (!) فضائل القافات ومن عرف حرف (!) فيها عرف علم الحقيق (!) وهذا سلطان الاسماء * <ومن صلى ركعتين بأم القران وكذلك اخذ ربک اذا (؟) اخذ القرى وهي ظالمة ان اخذه اليم شديد * يتجرعه ولا يكاد يسيغه وياتيه الموت من كل مكان وسورة الزلزال (!، = الزلزلة) الى اخرها> يخرج العدو من المكان باذن الله [...] <ومن كتب القافات> بدم الحرة السود (!) وتراب مرقد الارنب [...] (157b) فان العدو ينكسر ويخرب مكانهم [...] (158b) <والقافات وهي هذه الايات العظيمات في القران العظيم * > الم تر الى الملا من بني اسرائيل من بعد موسى [...] < يا حي يا قيوم يا قايم يا قدير يا قادر يا قاهر يا قهار يا قدوس يا قريب يا قامع يا قاطع يا قابط (!) [...] اللهم نجني من اعدائي واعدائک بقدرتک [...]

E (166b) : تبت يدا والزلزال سبع مرات مع اسم العدو يموت ويمرض مرضا شديدا باذن الله تعالى تمت <تمت (!) الكتاب العظيم المسائل الدنيا كلهم (!) اجمعين ايات مجربات العظيمات (!) ان شاء الله [...] تمت (!) الكتاب بنهار الاحد كاتبه الفقير جمع السلام ابن (!) سليمن ابن (!) سعيد ابن (!) ..اهل امه مطر اغفر>

Vom Vf. auch *Masāʾil ad-dunyā kullihim aǧmaʿīn* betitelte Langfassung der *Fāʾidat al-Qāfāt* unter Einschluß des in T. 20 fehlenden Textes der *Qāfāt*-Gebete. Bei letzteren handelt es sich um den Text von Sure 2/246 gefolgt von der Anrufung Gottes bei mehreren mit dem Buchstaben Q anlautenden Namen. Der Text der *Fadāʾil* wird durch zahlreiche mit Zahlen beschriebene, mehrfeldrige magische Quadrate durchbrochen.

Auf Bl. 167a-168a ein Gotteslob mit anschließender Bitte um Machtverleihung.

T. 24 (Bl. 169b-178b, 264a-267b) der Hs.:

Graugelbliches mittelstarkes rauhes, an den Rändern wasserfleckiges, z.T. (Bl. 169-173) stark (von Nagetieren) angefressenes Papier. Schriftspiegel: 10x14 cm. 23-24 Zl. Zumeist Kustoden ausgeworfen.

Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: Stichwörter, Vokalisierungen, gelegentliche Punkte als Konsonantenzeichen, die Doppelleiste am linken Rand von Bl. 169b.

Anonymus.

[Šarḥ al-Āğurrūmīya [شرح الآجرومية

A (169b) : [...] وسلم تسليما الباء حرف جر اصل واسم مجرور بالباء وعلامة جره كسرة ظاهرة في اخره والجار والمجرور متعلق بمحذوف تقديره اولف بسم الله فعل مضارع

E (267b) : ما علامة الجر فيه الكسرة الظاهرة في اخره <الخ خمس> مبتدا موخر والمبتدا كيف يكون من مرفوع ما علامة الجر

Kommentar zur *-Āğurrūmīya* von Muḥammad aṣ-Ṣanhāğī ibn Āğurrūm (gest. 723/1323; GAL[2] 2/308). Der in der vorliegenden Hs. unvollständige Text beginnt mit der Erklärung des Satzes *Bismillāh ar-raḥmān ar-raḥīm*, worauf Ausführungen über den Nominativ (*al-kalām, mubtada'*) folgen; u. a. werden folgende Wörter kommentiert: *al-lafẓ; al-murakkab; an-na't* (Bl. 170a); *ism; wa-fi'l wa-ḥarf; al-ḫafḍ* (Genetiv und dessen Partikeln, Bl. 171a-b); das Verb (*al-fi'l*): *qad, sīn wa-saufa* (Bl. 173a); *al-'awāmil* (Bl. 174a); der Akkusativ (Bl. 174b); *naṣb wa-ḫafḍ wa-ğazm*. Gegen Ende beginnt unvermittelt eine Kapitelzählung mit *bāb* Nr. 4: *al-bāb ar-rābi' fī mā yata'allaq bi-ta'līmihī* (Bl. 178a).

Auf Bl. 265a sind in großer maġribinischer Schrift, offenbar von derselben Hand, in eine freigelassene Zeile zwischen den Zl. 2 u. 3 die Worte *aš-šayāṭīna auliyā'a lilladīna lā yu'minūna* (Sure 7/27) eingefügt.

Bl. 169a ein Regenzauber: Die Vorbereitungen dafür bestehen darin, daß ein Eimer mit einem *ḫātam* beschrieben und anschließend in einen hohen Baum gehängt wird.

T. 25 (Bl. 179a-182a) der Hs.:

Graugelbliches, etwas dünnes, festes, rauhes, wasserfleckiges, an der unteren Kante abgenutztes Papier. 4 Bl. Format: 11,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßer flüssiger vollpunktierter und -vokalisierter maġribinischer Duktus. Schreiber: Nūḥ.

Šamsaddīn Abū l-Ḫair MUḤAMMAD IBN Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĞAZARĪ al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī.

Gest. 833/1429; GAL[2] 2/257 S 2/274; EI[2] 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92.

[Al-Muqaddima al-Ğazarīya [المقدمة الجزرية

A (179a) : يقول راجي عفو رب سامع * محمد ابن الجزري الشافعي
الحمد للـه وصلى اللـه * على نبيه ومصطفاه [...]
وبعد ان هـذه مـقدمة * فيما على قارئه ان يعلمه
E (181b) : وقد تقضى نظمي المقدمة * مني لقاري القران تقدمه
(182a) والحمد للـه لهـا خـتام * ثم الصلاة بعده السلام * [...]
ابياته قاف وزاي في العدد* من يتقن القران يظفر بالرشد
كمل الكتاب يوم الثلاث على يد نوح كتب لنفسه

Auch u.d.T. *al-Muqaddima al-Ǧazarīya fī t-taǧwīd* bekanntes *muzdawiǧa*-Gedicht von 109 Versen über die Koranlesung. Zu dem Werk GAL S 2/275$_{8}$; eine Kapitelübersicht bei Ahlwardt 1/195 = Nr. 500.

Andere Hss.: GAL - VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 7-9 - Nr. 53, $_{T. 26}$. - Gedruckt.

Auf Bl. 182a ein Gebet mit der Bitte um Segnung des Ramadān.

T. 26 (Bl. 183b-198a) der Hs.:

Dünnes etwas glattes graugelbliches wasserfleckiges Papier. 16 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 5x11 cm. 6-9 Zl. Kustoden. Großer vollpunktierter magribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: dicke Punkte als Verstrenner; Überschriften, einzelne Wörter wie *yaqūlu*, der Name Muhammad. Schreiber: Ǧumu'a s-Silām ibn Sulaiman ibn Sa'īd ibn Fādil.

Šamsaddīn MUḤAMMAD IBN AL-ǦAZARĪ.

[Al-Muqaddima al-Ǧazarīya المقدمة الجزرية]

A (183a) : يقول راجي عفو رب سامـع * محمد ابن الجزري الشافعي
E (197b) : ابياته قاف وزاي في العدد * من يتقن التجويد يظفر بالرشد
تمت (!) الكتـاب بحـمـد لله وحسن عـونه [...] تم بنهـار الاثنين على يد معلم جمع الضعيف [...] تمت (!) الكتاب الجزري الشافعي [...] ذاك جمع السلام بن سليمن امه مطر * سليمن بن سعيد بن فاضل

Dass. Werk wie unter T. 25.

Randglossen; Kommentar am Rand und zwischen den Zeilen.

Auf Bl. 199a *Fā'idat al-laḥm* (Zaubergebet: „Gib mir Fleisch, auf diese Weise, durch den Segen meines Herrn [Saiyidī] 'Uqail al-Munabbaǧil [so!] und meines Herrn 'Abdarraḥmān") فائدة اللحم اللهم اعطني لحم كذا ببركة سيدي عقيل المنبجل وسيدي عبد الرحمن لتسترون عدده ٧٧٧.

Darunter ein magisches, 3x3feldriges Quadrat (die Summe der addierten Zahlen jeder Seite ergibt 777). Der Kurde ʿUqail ibn Šihābaddīn Aḥmad al-Baṭāʾiḥī al-Manbiǧī al-Hakkārī gründete den syrischen ʿUqailīya-Zweig, eine *ṭāʾifa* des Rifāʿīya-Ordens (vgl. Trimingham, *Sufi Orders* 149, Anm. 6, 281,$_{24}$). Nach einer der Quellen Triminghams, dem *Tiryāq* von al-Wāsiṭī, war ʿUqail der erste Sufi, der die *-ḫirqa al-ʿUmarīya* in Syrien einführte, d. h. der seine *silsila* auf den Kaliphen ʿUmar zurückführte (Trimingham, *op. cit.* 149, Anm. 6; zu ʿUqail auch -Tāḏifī, *Qalāʾid* 94, 37, 88f.).

Auf Bl. 199b ein *Fāʾidat ǧalb al-māʾ fī l-arḥām al-marʾa (!)* überschriebenes Zaubermittel. Bl. 200a-b von der Hand Ǧumuʿa s-Silām's (vgl. Bl. 200a) ein *bāb al-ǧihād* betitelter Zauber mit einem *ḫātam*, dessen 5x5 Felder durch die Verlängerung von Buchstaben einzelner Wörter von Sure 106 gebildet sind; die Verwendung des magischen Quadrats (Aufschreiben, Trinken, Waschung des Körpers) sollte im Krieg schützen und Feinde erschrecken. Bl. 201a eine *Fāʾidat aṭʿamahum min ǧūʿ* mit einem 3x3feldrigen magischen Quadrat (die Worte der Überschrift sind wieder Sure 106 entnommen). Bl. 202a eine *Fāʾidat mahlak al-ʿaduwik* (!) zur Vernichtung eines Feindes, mit *ḫātam*. Bl. 203a eine *Fāʾidat taṣrīf al-fāqāt*, d.i. ein Mittel in Notlagen, mit zwei magischen Quadraten; auf der b-Seite eine *Fāʾidat al-ḥadīd*. Bl. 204a ein unvollständiges Gebet über die „Schlechtigkeit des Diesseits"; Bl. 204b, in zwei Reihen, Definitionen der Begriffe *ǧāhil, muʾmin, muslim, munāfiq* und *kāfir*.

T. 27 (Bl. 205ᵃa-207b) der Hs.:

Mittelstarkes schwach bräunliches glattes wasserfleckiges abgenutztes, z.T. (Bl. 207b) bis zur Unlesbarkeit verschmutztes Papier. 3 Bl. Bl. 205ᵃ war an den Anfang des Konvoluts verlegt worden. Format: 10,5x15 cm. Schriftspiegel: 8x11 cm. 14 Zl. Kustoden. Großer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Schwarze Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften, Interpunktionszeichen.

Anonymus.

[Mauʿiẓa [موعظة

A (205ᵃa) : الحمد لله الذي خلق كل الخلائق فاعبدوه بطاعته قال الله تعالى وما خلقت الجن والانس الا ليعبدون <واشهد ان لا اله الا الله [...]> ايها الناس انما الدنيا دار لمن لا دار له ومال لمن لا مال له

E (207b) : ولا يجوز في شيء من ذلک عوراء ولا مريضة ... ولا العجفاء التي لا شحم فيها ويتقى فيها

Anfang einer Mahnpredigt mit Warnungen vor Tod und dem Jüngsten Gericht; es schließen sich Ausführungen an über das Tieropfer (*al-aḍḥiya*) als verpflichtende Sunna.

T. 28 (Bl. 208a-222b) der Hs.:

Mittelstarkes schwach bräunliches rauhes wasserfleckiges, an der unteren Kante angeschmutztes Papier. 15 Bl. Bl. 223b leer. Schriftspiegel: 8x13 cm. 13-15 Zl. Großes teilpunktiertes sehr unsorgfältig geschriebenes Nasḫī. Braune Tinte.

Anonymus.

[Daʿawāt [دعوات

A (208a) : الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم مالک يوم الدين [...] اللهم اني اسئلک واعوذ بک انت الله الذي لا اله الا انت

E (222a) : اللهم اني اسئلک ان تسخر لي خدام هذه السورة الشريفة ان يکونوا عونا لي في کل ما اطلب واريده (!) (222b) تحيتنا عليکم [...] توکلوا واجيبوا واطيعوا بحق ما فيها من الاسرار ومن يخلق منکم احرق (!) بالنار حيا العجل ...

Bittgebete, in denen der Beter Gott beschwört, ihm vorrangig folgende Wünsche zu erfüllen: Die Menschen sollen den Beter lieben bzw. deren „Geister und Leiber" sollen durch ihn, den Beter, angezogen werden, so wie der Magnet das Eisen anzieht (Bl. 211a). Er bittet aber auch um Schutz vor „dem Übel der Menschen" sowie um die Ermöglichung einer Mekkawallfahrt (Bl. 212b).

Auf Bl. 223a eine *Fāʾidat yā ilāhī ḥaqq* usw. mit einem 3x3feldrigen Quadrat über die Zahl 174.

T. 29 (Bl. 224a-225b) der Hs.:

Mittelstarkes graugelbliches rauhes, an den Rändern angeschmutztes und eingerissenes Papier. 2 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. 19 Zl. Ein Kustos auf Bl. 223b. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Kringel über drei Punkten als Verstrenner, Überschriften, einzelne nachgetragene Buchstaben. Schreiber: Muʿallim Ṭāhir ibn Muʿallim Aḥmad.

Anonymus.

[K. al-Ḫuṭba [كتاب الخطبة

A (224a) : الحمد لله الذي على بعزته فوق البريات * ورفع بقدرته السموات وزينها بالنجوم المنيرات * [...] تبارک الله رب الارض والسموات * بحمد محمدا (!) يکشف الکربات * ويدفع النائبات ... ونومن به ايمان المتصدقين والمتصدقات [...]

(224b) <الخطبة الناثية (!، = الثانية) الحمد لله رب العالمين> [...] اوصيكم يا عباد الله ونفسي بتقوى الله العظيم واحذركم من الدنيا اذ ليس بها امان * بل هي دار بلاء وامتحان * فرجها وسرورها لا يدومان ... الا من كان يعمل عملا صلحا مع الصدق والايمان * فاستمسكوا يا عباد الله بهاتين الخصلتين

E (225b) : فادعوه مخلصين له الدين الحمد لله رب العالمين * <تمت (!) الكتاب الخطبة> يوم الثلاث وقت الضحى كاتبه معلم طاهر ابن احمد كاتبه لنفسه لا لغيره [...] الخط يبقى زمانا بعد كاتبه وكاتب الخط تحت الارض مدفون

Mahnpredigt (*ḫuṭba*) in Reimprosa (bis zum Anfang des Hauptteils, Bl. 223b, auf - āt, danach auf ān/īn) über die „Übel des Diesseits" mit Aufruf zur Umkehr durch das Festhalten an den zwei „Eigenschaften" rechtschaffenes Handeln und Wahrhaftigkeit sowie Glauben. Zur Hervorhebung der Dringlichkeit der Umkehr schließt sich noch eine Beschreibung der Wonnen des Paradieses und der Schrecken der Hölle an.

Werktitel im Explicit.

Auf Bl. 226b ein 5x5feldriges Quadrat (*Muḫammaṣ*) sowie ein weiteres aus 4x4 Feldern (*Murabbaʿ*) um die Zahl 14, die zur Hervorrufung eines Zaubers an Kopf und Gebetskette zu befestigen sind. Bl. 228a-b eine *Fāʾidat al-ḥadīd*, unter die - auf der b-Seite - Ǧumuʿa s-Silām ibn Sulaimān ibn Faḍl sich als Schreiber eingetragen hat. Bl. 229a Gebet mit der Bitte um das tägliche Brot (*rizq*), durch die Anrufung Gottes und der Engel bei Zaubernamen. Bl. 230a *Fāʾidat aṭ-ṭaif* zur Hervorrrufung eines Traumgesichts. Bl. 232a Anfang eines Gebetes (*daʿwā*) bei mehreren Gottesnamen. Bl. 233a-235b Bittgebet mit Gottesnamen auf -īl zur Erlangung von Kenntnis der verborgenen Dinge (*ġawāmiḍ*), Macht über die Geschöpfe und Zuneigung der Menschen (ein *ḫātam* auf Bl. 235a).

T. 30 (Bl. 237a-b) der Hs.:

Dünnes brüchiges glattes hellbraunes, bis weit in den Schriftspiegel eingerissenes, abgenutztes wasserfleckiges Papier. 1 Bl. Format: 10x15 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. Ca. 16 Zl. Mittelgroßer flüssiger vollpunktierter maġribinischer Duktus. Braune, häufig bis zur Unlesbarkeit verblaßte Tinte. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *qāl aš-šaiḫ*, Umrahmung des Kolophons durch Punkte. Schreiber: Muḥammad ibn ..

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ʿUmar al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ.

Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL^2 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132; *Hadīya* 2/216.

[Risālat at-tauḥīd [رسالة التوحيد

A (237a) : قال الشيخ الفقيه الامام العالم الولي الزاهد الورع ابو عبدالله محمد بن يوسف السنوسي رحمه الله تعالى اعلم ان مولانا جل وعز واجب الوجود ذو القدم والبقاء ومخالفته للحوادث وقيامه تعالى بنفسه واحد في ذاته

E (237b) : المعجزات ولو لم يكونوا امناء لكانوا خائنين وذلک محال والدليل على جواز الاعراض البشرية عليهم الصلاة والسلام فمشاهدة وقوعها بهم لاهل زمانهم ونقلت الينا بالتواتر والاخبار ونقل عن... الى هلم جرا وبالله توفيق لا رب غيره... كاتبه محمد بن...

Kurzer theologischer Traktat über Eigenschaften Gottes und die Prophetie.

Auf Bl. 238a-240b offenbar von ders. Hand auf ebenso verderbtem, aber stärkerem Papier, in kaum lesbarer verblichener Tinte Schutzgebete mit magischen Quadraten sowie ein Zauber zur Bewirkung der Rückkehr einer entlaufenen Frau bzw. eines Sklaven.

T. 31 (Bl. 241b-242b) der Hs.:

Graugelbliches mittelstarkes, an den Rändern wasserfleckiges, abgenutztes und angeschmutztes, an den oberen Kanten eingerissenes Papier. 2 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. Ca. 21 Zl. Ein Kustos auf Bl. 240b. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften und einzelne Ausdrücke wie *waṭ-ṭānī waṭ-ṭāliṭ, mi'a, wa-ammā, al-wird, al-waẓīfa, šaiḫunā, as'aluka* etc. Schreiber: Mu'allim Ğumu'a.

Anonymus.

K. aṭ-Ṭarīqa — كتاب الطريقة

A (241b) : تسليما <وهي> ان تقول قبل الذكر بعد التعوذ والبسملة والحمدلة فاذكروني اذكركم واشكروا لي ولا تكفرون لبيک لبيک [...] اعلم ان اوراد شيخنا وسيدنا ومولانا ابي العباس احمد بن محمد التجاني رضي الله عنه وارضاه وعنا به امين <ثلاثة> [...]

E (242b) : واسألک ان تجازى <شيخنا> ووسيلتنا الى ربنا سيدي احمد بن محمد التجاني باحسن ما جازيت به شيخنا عن تلامذته [...] <واسألک> بجاه سيد الوجود واصحابه وبجاه سيدي احمد التجاني واصحابه ان تمتعنا بمحبتهم [...] <اللهم> ثبتنا على هذه الطريقة المحمدية الابرهيمية الحنيفية التجانية [...] تمت الكتاب (!) الطريقة كاتبه معلم جمع الخط يبقى زمانا بعد كاتبه وكاتب الخط تحت الارض مدفون كاتبه جمع

Die „Drei *aurād*" genannte Andachtsübung des Gründers des nordafrikanischen Tiğānīya-Ordens, Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Muḥammad at-Tiğānī al-Maġribī (gest. 1230/1815; Kaḥḥāla 2/143; Trimingham, *Sufi Orders* 107-110): 1. der *wird*, 2. die *waẓīfa*, 3. der *ḏikr* für Freitag Nachmittag.

Auf Bl. 241a ein Kreuz, über dessen Mitte ein Quadrat gezeichnet ist. Die Schnittfläche von Kreuz und Quadrat ist viermal mit Muḥammad beschrieben, in den über das Kreuz hinausragenden Ecken des Quadrates stehen die Namen ʿAlī, ʿUmar, Mīkāʾīl und ʿIzrāʾīl, an den vier Enden des Kreuzes *Allāh rafīq* (?) und ʿUṯmān auf der vertikalen, Abū Bakr sowie ein anderer, unlesbarer Name auf der horizontalen Ebene.

T. 32 (Bl. 243a-248b) der Hs.:

Graugelbliches mittelstarkes festes rauhes, an den Rändern abgenutztes, an der oberen Kante wasserfleckiges Papier. 6 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 9x13 cm. 9-11 Zl. Kustoden. Großes vollpunktiertes und (oft falsch) -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Verstrenner, *Taṣliya.*

Anonymus.

[Madīḥ fī n-nabī [مديح في النبي

A (243a):

الحمد لله شريفة قوله
بشريفة برسالته بمحمد
ثم الصلاة والسلام لاحمد (!)
ويتوبكم لله ربي محمد (!)

E (248b):

ومنيرة شرف النبي محمد
ومبرک (!) شرف الدين محمد
صلوا عليه وسلموا نبي الهدى
ومبارک فضل القران مشاهد

Lobgedicht von 113 Versen mit Reim auf -d auf den Propheten Muḥammad.

Auf Bl. 249a-b ein von Anleitungen zu magischen Verrichtungen begleitetes Bittgebet um wahlweise schwarze, weiße und seidene Gewänder (Text unvollständig; ein Kustos auf der b-Seite). Das Incipit auf Bl. 249a lautet: ومن اراد استعمال يا وهاب وهو نظم كظيم وهو سيف الاولياء قطع الحاجات طرفة عين.

T. 33 (Bl. 250a-b, 250aa-b, 251a-b) der Hs.:

Elfenbeinfarbenes etwas dünnes festes rauhes, an den Rändern angeschmutztes Papier. 3 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 6x12 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī.

Hervorhebungen rot: Vokalisierung, gelegentlich drei Kreise als Verstrenner, am rechten Rand von Bl. 250b und 250ab Doppelleisten, welche die Buchstaben B und T umrahmen.

Anonymus.

[K. al-Ḫutba [كتاب الخطبة

A (250a) : منكم الشهر فليصمه ومن كان مريضا او على سفر فعدة من ايام اخر يريد الله بكم اليسر ولا يريد بكم العسر

E (251b) : كذكركم اباكم او اشد ذكرا فمن الناس من يقول ربنا اتنا في الدنيا وما له في الاخرة من خلاق ومنهم من يقول ربنا اتنا في الدنيا حسنة وفي الاخرة

Predigt in Form von Koranzitaten über die religiösen Pflichten des Muslims. In der vorliegenden Hs., in der Anfang und Ende des Textes fehlen, werden das Ramaḍānfasten, der Glaubenskampf und die Wallfahrt behandelt.

Auf Bl. 252a Bittgebet um den *rizq* sowie um Besitz für den Beter und seine Sippe (*ʿašīra*), mit Gottes- und Engelsnamen und zwei magischen Quadraten (eines davon aus 3x3 Feldern um die Zahl 111).

T. 34 (Bl. 252b-260b) der Hs.:

Graugelbliches festes, an den Rändern angeschmutztes und wasserfleckiges, an der unteren Kante teilweise beschnittenes Papier unterschiedlicher Härte. 9 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. Ca. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßer vollpunktierter maġribinischer Duktus. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, die Buchstaben *Alif Šīn* zur Anführung des Kommentars, Verstrenner, Ausdrücke wie *qāla ġairuhū* etc.

Anonymus.

[Šarḥ al-Āǧurrūmīya [شرح الآجرومية

A (252b) : بسم جار ومجرور متعلق بمحذوف اتفاقا قدره البصريون اسما نظرا الى ان المقام مقام الابتداء وقدره الكوفيون فعلا نظرا الى ان الاصل (؟) في الفعل الافعال

E (260b) : وان كان بين متساويين فالتماس وان كان من الشيخ لتلميذه فارشاد قال الشيخ العلامة الاخضري في

Im 16. Jh. oder später verfaßter Komm. zur *-Āǧurrūmīya*. Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständig und enthält nur den Komm. zur Basmala, Tasliya und dem Namen des Vf.s der Grundschrift. Es werden u.a. folgende Autoritäten genannt: as-Suyūṭī

(gest. 911/1505; EI^2 9/913-16); *Alfīya* (Bl. 256b, 259b); Nūraddīn ʿAlī al-Usmūnī (Bl. 253a); Yaḥyā ibn Muʿṭin ibn ʿAbdannūr (gest. 628/1231), *Alfīya* (Bl. 253a; Ahlwardt Nr. 6552); Tāǧaddīn Abū Muḥammad ibn ʿAbdalqādir ibn Maktūm al-Qaisī al-Ḥanafī (gest. 749/1348; GAL^2 2/134f. S 2/137; Ahlwardt 6/78); [Abū Zaid ʿAbdarraḥmān ibn as-Sugaiyir Muḥammad al-]Aḥdarī (lebte um 941/1534; Ahlwardt 4/477 = Nr. 5191; Bl. 260b); al-Aghūrī (Bl. 252b), [Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn ʿAbdallāh ibn Mālik at-Tāʾī] Ibn Mālik (gest. 672/1272; Ahlwardt 6/91 = Nr. 6628), *Alfīya* (Bl. 260a; Ahlwardt Nr. 6633); al-ʿAmrītī (verfaßte 976/1568 eine Versifizierung der *-Āǧurrūmīya*; Ahlwardt Nr. 6693). Andere Komm. zur *-Āǧurrūmīya* sind T. 8 und T. 24 der vorliegenden Hs.

Auf Bl. 261a-b Gebet zur Sühne für unterlassene Pflichtgebete (*Fāʾidat kaffārat as-salawāt*). Bl. 262a ein Zauber mit dem „größten Namen" [Gottes] und einem 4x4feldrigen Quadrat (*bāb al-ism al-aʿẓam*). Bl. 263a-b Anweisungen zur Namensgebung von Kindern entsprechend dem Wochentag ihrer Geburt (unpaginierter Zettel). Bl. 264a-b Brief im Nashī-Duktus von Muḥammad al-Gumuʿ, *walī Allāh* (*ḥāfiẓ al-Qurʾān* [b-Seite]), an Māhir an-Numair (?) mit der Bitte, für ihn das Buch *Šarḥ al-Harāšī* zu kaufen; auf der Rückseite zwei Verse über das *taǧwīd*-Studium. Bl. 265a-b *Fāʾidat as-salāt ad-duhā* (!), über das Vormittagsgebet an den sieben Wochentagen, gefolgt von Bittgebeten in Nashī. Bl. 266 *Fāʾidat as-siǧn*, auf dem gleichen Papier wie T. 19 (Bl. 130a-137b). Die Überschrift ist angelehnt an den in Sūrat Yūsuf (Nr. 12) mehrfach erwähnten Ausdruck *siǧn* (Gefängnis). Die auf die Wochentage verteilten einschlägigen Verse der Sure sind in unterschiedlicher Häufigkeit als Litanei zu beten. Auf der b-Seite ein *ḥātam* zum Schutz, zur Feindbekämpfung und Wunscherfüllung. In sieben rot umrahmten Feldern sind jeweils der Name eines Planeten, ein Gottesname, sowie die Namen eines Engels, Ginns und eines Wochentags eingetragen, angefangen mit Samstag.

T. 35 (Bl. 268a-280a) der Hs.:

Graues mittelstarkes festes rauhes, an den Rändern abgenutztes und wasserfleckiges Papier. 13 Bl. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 8x14 cm. Ca. 27 Zl. Kustoden. Kleiner vollpunktierter flüchtiger maġribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: Überschriften, Zauberworte sowie Ausdrücke wie *idā aradta, wa-man arāda, wa-man ṭalaba, wa-man qaraʾa.*

Anonymus.

K. al-Hisāb كتاب الحساب

A (268a): <اللهم انفعنا> ببركة اسماءك وايتك وببركة <محمد> [...] وارزقنا ونجنا ونعجل بيعنا وقضاء طمعنا بالله بالله بالله <سميته كتاب الحساب> فيه سر عظيم

اذا علمه قضى الله حاجته بين (!) الدنيا وفيه سر الاية والاسماء وفعله كحرق النار في الكلى لا يتركه وفيه درى (؟) وحساب وموافق <اذا اردت> ان تعرف درى الرجل والمرأة فاحسب اسمه واسم امها بحساب ابجد واطرح سبعة سبعة وان بقي واحد فلها الشمس وان بقى اثنان فلها الزهرة وان بقي ثلاث فلها عطارد

E (280a) : خذ عدسا و[ا]كتب عليه لعلك بخع نفسك من اسم من اردت ضره ضرا شديدا وتاخذ جلد الضب واربطه على راس العدس فانه صراح شديد الا واطلع الجلد على راس العدس تمت بحمد الله وحسن عونه

Magischer Traktat in 17 *fuṣūl* über Mittel zur Erfüllung von Wünschen und Abwehr von Feinden sowie zur Erlangung von übersinnlichen Kenntnissen wie z.B. des Geschlechts eines ungeborenen Kindes (Bl. 279a). Die Zaubermittel gehen zumeist von der Berechnung der Zahlenwerte von Namen aus (vgl. Werktitel), mit denen magische Handlungen vorzunehmen sind (z.B. Aufschreiben des Namens eines Feindes auf einen Hundekopf). Die *fuṣūl* werden gelegentlich unterbrochen durch einzelne *bāb*'s (Bl. 277b *b. ar-rizq al-ʿaẓīm*; Bl. 278b *b. mā yuhlik al-ʿaduw*), einige *fāʾida*'s (z. B. Bl. 273a *F. ḥabs al-kalām*, ein Mittel zum Verstummenlassen eines Feindes), sowie durch zwei magische Quadrate (Bl. 268b bzw. 273b). Vf. nennt die Namen von zwei seiner Autoritäten: Muḥammad ibn Muḥammad aṣ-Ṣāliḥ (Bl. 280a, mit einem Zaubermittel gegen Diebe, Soldaten und Gewaltherrscher [*ẓālim*]) sowie Muḥammad al-ĞRWM, mit einem anderen Mittel gegen Gewaltherrscher (Bl. 287b). Die siebzehn Kapitel tragen folgende Überschriften:

<الفصل الاول (268a) ما جاء في الحساب ايقشر>
<الفصل الثاني ما جاء في الحساب ابجد هوز حطي كلمن صعفم (!، = سعفص)>
<الفصل الثالث > ببد بجو بدح بهي بوبي
<الفصل الرابع ما جاء في الحساب > الطل طل طمحک
<الفصل الخامس ما جاء في طلب ما يوافق في الماذلي> (؟)
<الفصل السادس في حساب اسم القوم لمن اراد ان ياخذه بالسحر>
<الفصل السابع (269a) في اسم العظيم ناري وترابي وهوائي ومائي>
<الفصل> الثامن (269b) في طلب النجاة في الناس
<الفصل التاسع> (270a) في طلب الرزق في البيع والشراء
<الفصل العاشر> في تشريع بيع في السوق
الفصل الحادي عشر (271a) ما جاء في المناسب الدراري ومنافعه اذا حسب اسم المرء
الفصل الثاني عشر (271b) ما جاء في طلب الرزق
الفصل الثالث عشر (273a) ما جاء في طلب العلم والحكمة
<الفصل الرابع عشر> (274a) في معرفة منزلة الشمس و[الـ]يوم النحيس والسعيد
<الفصل الخامس عشر> (274b) في التجربة العدو (!)
<الفصل السادس عشر> (276a) ما جاء في طلب الحاجات من كل قوم
<الفصل السابع عشر> (278a) ما جاء في الحساب الزناتي

Auf Bl. 280b ein *Fā'idat Sūrat Yūsuf* überschriebenes Zaubermittel: hierzu ist Sure 12 mit Honig abzuschreiben, mit dem eigenen Namen und dem eines Herrschers zu ergänzen, wieder auszuwaschen und zu trinken.

Bl. 281a-283b Anrufung Gottes beim „Geheimnis der Buchstaben seiner Namen" (*Fā'idat al-qadīr*) mit Bitte um Schutz vor den Menschen und um Macht über sie (*yassir lī qulūb ḫalqik*); dazu magische Verrichtungen und Quadrate.

Auf Bl. 284 eine *Fā'idat abrad al-kalām*; der Titel ist angelehnt an Sure 21/6, wo Gott dem Feuer befiehlt, für Abraham „kühl zu werden"; auf der b-Seite magische Quadrate.

T. 36 (Bl. 285b-297b) der Hs.:

Graugelbliches festes etwas dünnes glattes, an den Rändern angeschmutztes und wasserfleckiges, teilweise eingerissenes Papier. 13 Bl. Format: 9,5x11,5 cm. Schriftspiegel: 6x9 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes flüchtiges Nasḫī. Schwarze verblaßte Tinte.

Šarafaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Saʿīd ibn Ḥammād ad-Dilāṣī AL-BŪṢĪRĪ aṣ-Ṣanhāǧī.

Gest. 694/1294 od. später; GAL^2 1/308 S 1/467; Ahlwardt 7/43; Kaḥḥāla 10/28-29.

[Qaṣīdat al-Burda [قصيدة البردة

A (285b): امن تذكر جيران بذي سلم * مزجت دمعا جرى من مقلة بدم
ام هبت الريـــح من تلقاء كاظمة * واومض البرق في الظلماء من اضم

E (297b): واطرب العيس حادي العيس بالنغم
ثـــم الرضى عن ابي بكر وعـــن عمر * وعن عثمان وعن علي يا ذا [ا]لكرم
والال [و]الصحب ثم التابعيـــــن لهم * اهل التقى والنقى والحلم والكرم

Auch u.d.T. *Kawākib ad-durrīya fī madḥ ḫair al-barīya* bekanntes Lobgedicht (Versmaß Basīṭ, Reim auf -m) auf den Propheten Muḥammad.

Andere Hss.: Nr. 223, $_{T. 5}$ (BSB, Cod. arab. 1283; dort weitere Hss. aufgezählt).

Auf Bl. 285a Fragment eines mystischen Gedichts im Nasḫī-Duktus.

T. 37 (Bl. 298a-b) der Hs.:

Hellbraunes mittelstarkes abgenutztes, an den Rändern eingerissenes, verschmutztes wasserfleckiges Papier. Auf der b-Seite Spuren vom Ablösen des Blattes, das offenbar mit einem anderen Bl. zusammengeklebt war. 1 Bl. Format: 10,5x16 cm. Schriftspiegel: 8,5x12,5 cm. 15 Zl. Großer vollpunktierter und -vokalisierter maġribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: drei Punkte als Verstrenner,

Vokalisierungen, das zitierte Grundgedicht, die drei letzten Zeilen des Kolophons. Schreiber: Saiyidunā Mu'allim Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq ibn Mu'allim Ab (?).

Anonymus.

K. Ṭaiyib al-asmā' كتاب طيب الاسماء

: (289a) A

ومطاوعتي بالسوء (!) نفسي أذلها
عسى ان قريبا ان تتوب لعلها
فيا رب اصلح منک بالفضل فعلها
<وانجح لنا منک المطالب کلها وحقق لنا فيک الذي قد رجوناه>

: (289b) E

فخفف بفضل منک اعباء ثقلها
<وصل على خير البرية کلها اجل جميع الخلق قدرا واسماه>
تمت (!) کتاب طيب الاسماء بحمد الله <وحسن عونه وسيده معلم حسن والحسين وکاتبه
سيدنا معلم ابو بکر الصديق ابن معلم اب اللهم اغفر له ذنوبه> [...]

Bittgebet als *Taḫmīs* auf ein Grundgedicht auf -āhu im Versmaß Ṭawīl. Unklar bleibt die Funktion des Wortes *saiyiduhū* im Kolophon: Ist der Vf. oder ein Vorbesitzer gemeint bzw. sind mit den Namen Ḥasan wal-Ḥusain zwei Schüler des Mu'allim bezeichnet?

54 Cod. arab. 1111

Die Hs. war beim Ankauf in einen „halbvermoderten Stoffeinband" eingebunden, welcher anschließend entfernt wurde. Dünnes gelbliches, abgegriffenes, sehr brüchiges, z.T. in Europa (Bl. 1-8, 102-3, 140-43, 179-81), z. T. bereits im Orient ausgebessertes Papier; beim Ankauf völlig verklebt und nur mühsam (ca. 20 Bll. überhaupt nicht mehr) auseinanderzulösen (Gratzl, *Repertorium*); mehrere Fetzen der zusammengeklebten Bll. finden sich nun in einer am Spiegel des Hinterdeckels befestigten Tasche. Gegen Ende Verlust einiger Randglossen durch Beschneiden der Ränder. 181 Bl. Format: 12,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 12 Zl. Kustoden. Großes steifes, Bl. 8-11 (offenbar von anderer Hand) eher kleines flüssiges, allmählich kleiner werdendes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen, auf Bl. 1b der Ausdruck *qāla* [*Allāh*], einzelne pers. und arab. Glossen (ab Bl. 127a), Vokalisierung eines Koranverses (Bl. 129b), eine pers. Überschrift (Bl. 155a). Von Dr. Erich Zugmayer (mit 3 anderen Hss. für zusammen 15 Rupien) in „Gwadar an der Mekranküste" im Juni 1911 durch Gratzl erworben.

Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan) Aḥmad ibn Muḥammad AL-QUDŪRĪ al-Baġdādī al-Ḥanafī. Gest. 428/1037; GAL^2 1/183 S 1/295; Kaḥḥāla 2/66-67.

[Muḫtaṣar al-Qudūrī fī furūʿ al-Ḥanafīya [مختصر القدوري في فروع الحنفية

A (1b) : الا متقين ...محمد واله واصحابه اجمعين ... قال الشيخ الامام الا ... العالم ابو الحسن احمد بن ... البغدادي القدور.. رحمه الله ... في وجوب الطهارة <قال > الله ...يا ايها الذين امنوا اذا قمتم الى الـ[صلاة] فغسلوا [!] وجوهكم وايديكم

E (181b) : واحرارنا ونملک عليهم جميع ذلک واذا ابق عبد المسلم فدخل اليهم فاخذوه لم يملكوه

Vielgebrauchtes und oft kommentiertes Handbuch der ḥanafitischen *furūʿ*. Zu einer Übersicht über die Bücher (*kitāb*) und Kapitel (*bāb*), in die das Rechtsbuch gegliedert ist, Ahlwardt 4/56f. = Nr. 4451.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. unvollständig. Er bricht offenbar in dem auf Bl. 179a beginnenden *k. as-sair wal-ǧihād* ab. Bei Ahlwardt folgen darauf noch drei weitere *kitāb*'s. In der Hs. fehlen folgende bei Ahlwardt aufgeführte *kitāb*'s bzw. *bāb*'s: *bāb ṣifat aṣ-ṣalāh, k. al-imāma* usw. bis zu *bāb suǧūd at-tilāwa* (Ahlwardt, Nr. 4451, Bl. 7b-12b); außerdem das *bāb al-murābaḥa* (Nr. 4451, Bl. 35a), *bāb ar-rubūw* (Nr. 4451, Bl. 36a) und *k. al-ǧināyāt* (Nr. 4451, Bl. 86b). Bei Ahlwardt ist nach dem *k. al-ḥaǧǧ* das in der Hs. auf Bl. 44a beginnende *bāb al-iḥrām* nicht erwähnt.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 987 (Mach/Ormsby) Nr. 785 - VOHD XVII_{B3}, Nr. 216 XVII_{B4}, Nr. 152 XVII_{B5}, Nr. 187-92 - Hs. BSB, Cod. arab. 1381. - Gedruckt.

Der Werktitel fehlt.

Persische und arabische Glossen am Rande und zwischen den Zeilen (z. T. eine pers. Interlinearübersetzung) von mehreren Händen. Bl. 88-100, 115, am Rande, mehrere Zahlentabellen von einem persischen Benutzer.

55 Cod. arab. 1112

Späterer Ledereinband (Deckel und Klappe wurden von einem älteren Einband auf eine neuere Einbanddecke aufgeklebt). Auf den Deckeln eine goldkonturierte mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 183 Bl. Format: 26x18 cm. Schriftspiegel: 4,5x22,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 18 und 19 variierend. Auf Grund einer Beschneidung des Papierblocks Verlust von Randornamenten, z.T. auch (Bl. 153a) erheblicher Textverlust in Folge von Papierschäden. Die Hs. wurde 1967 in der BSB aufwendig restauriert. Vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Schwarze Tinte auf goldenem Grund. Bl. 1a aufgeklebte Reste eines Blattes mit einem geometrischen Muster aus Achtecken, Sternen, Vierpässen und Schriftmedaillons. Die Surenüberschriften in farbigem Kufi oder Kursivschrift eingerahmt und mit arabesken bzw. floralen Mustern verziert. Über dem lang gezogenen Sīn der Basmala in roter Tinte der wiederholt geschriebene Surentitel sowie die Angabe der Verszahl. Bunte Wirbelrosetten als Verstrenner. Erworben 1967.

Al-Qur'ān القرآن

A (Bl. 1b) = Sure 1/1ff.
E (Bl. 183b) = Sure 114.

Vermutlich aus dem Irak oder Iran stammende illuminierte, vollständige Koranabschrift. Riesterer weist die Hs. auf Grund mehrerer von ihm in *Prachtkorane* (1998) Nr. 3 aufgezählter Kriterien der Schule des Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn Hilāl ibn al-Bauwāb (gest. 413/1022; EI^2 3/736-37) zu.

Eine ausführliche Beschreibung in *Buch im Orient* (1982) Nr. 55 und *Prachtkorane* (1998) Nr. 3 (dort weitere Literaturangaben).

56 Cod. arab. 1113

Dunkler osmanischer Lederband mit Randleisten in Goldprägung (19. Jh.). Im Spiegel ein Gitterwerk aus goldenen Zweigen. Elfenbeinfarbenes glattes festes leicht glänzendes, gegen Ende (unter der oberen Kante) wurmstichiges Papier. 185 Bl. + je ein Vor- und 1 Nachsatzblatt. Leer Bl. 1a, 184a, 185b. Format: 40x30 cm. Schriftspiegel: 20,5x27,5 cm. 31 Zl. Kleines dicht geschriebenes Nasḫī bzw. - jeweils die erste, mittlere und letzte Zeile - Muḥaqqaq oder (goldenes) Ṯuluṯ (die blau gerahmten Surenüberschriften). Auf den Zierseiten (Bl. 4b-5a) rechts des Rahmens zwei Kreisornamente (Ansae); dazwischen ein größeres Randornament, das drei Bogenfelder umschließt. Vor und nach dem Korantext (Bl. 4a, 182b-83a) je eine Seite mit einer großen *šamsa*. Der Schriftblock der Zierseiten in einer Wolkenform, die von Blütenranken auf schraffiertem Grund umgeben ist, der Schriftspiegel ist gold umrahmt. Über dem Korantext die Aussprachezeichen in Rot und Blau. Goldene Wirbelrosetten als Verstrenner. Kreis-, tropfen- und mandelförmige Randmedaillons für die Einteilungsbezeichnungen *ǧuzʾ* und *ḥizb*. Die Überschriften des Vorwortes blau und rot. Datum der Abschrift: Raǧab 790/Juli 1388 (Bl. 185a). Schreiber: Muḥammad ibn Ismāʿīl al-Muqriʾ al-Ḥalabī (*aḥad qurrāʾ al-qirāʾāt as-sabʿ*). Erworben 1967.

Al-Qur'ān القرآن

A (Bl. 4b) = Sure 1/1ff.
E (Bl. 183a) = Sure 114.

Mamlukischer Prachtkoran. Zur Beschreibung vgl. auch *Buch im Orient* (1982) Nr. 61, *Prachtkorane* (1998) Nr. 11.

Neben der Basmala Buchstabensiglen, die - laut Auskunft des Schreibers (im Nachwort auf Bl. 184b-185a) - mit ihrem Zahlenwert die Anzahl der in der jeweiligen Sure enthaltenen Buchstaben und Wörter anzeigen.

Am Rande, neben den Überschriften, rot geschriebene Angaben darüber, nach welcher Sure das jeweilige Kapitel geoffenbart wurde (z.B. *nuzilat baʿda Sūrat al-Qāriʿa*).

Bl. 1b-3b ein fünfseitiges, in mehrere *bāb* und *faṣl* gegliedertes Vorwort des Schreibers über die Koranlesarten.

Im Nachwort (Bl. 184b-185a) - wiederum von der Hand des Kalligraphen - Erläuterung der Siglen, die er den Vertretern der sieben Lesarten zuordnet (die Siglen selbst finden sich unter den am Textrand vermerkten, in roter Tinte geschriebenen Lesevarianten).

57 Cod. arab. 1114

Fahnenkoran (15.-16. Jh.) in einer Messingkapsel. Auf der Kapsel ein Sechsstern mit Fünfpunktmotiv. Zeitgenössischer Lederband mit Goldpressung. Das Hauptfeld gefüllt mit Blüten und Ranken auf goldenem Grund. Der Buchblock achteckig mit 3,5 cm Durchmesser (3,7x3,5 cm). 400 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzblatt. 14-16 Zl. Nasḫī. Auf den Zierseiten (Anfang und Ende der Hs.) wurde der Text in ein goldgrundiertes Wolkenfeld geschrieben, das von goldenen Blüten auf blauem Grund umgeben ist. Die Surenüberschriften in Goldfeldern, die orangefarben konturiert sind. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch Goldleiste. Erworben 1967.

Al-Qur'ān القرآن

A (1b) = Sure 1/1ff.
E (400a) = Sure 114.

Osmanischer Fahnenkoran (Sancak Qur'ān). Koranexemplare mit Amulettcharakter wurden wie im vorliegenden Fall in an Fahnen und Standarten befestigten Metallbehältern auf Feldzüge mitgeführt. Der Korantext ist den Umständen entsprechend extrem klein geschrieben - in der vorliegenden Hs. ist der Text mit bloßem Auge kaum lesbar.

Die Hs. ist auch beschrieben in *Buch im Orient* (1982) Nr. 66 und *Prachtkorane* (1998) Nr. 27 (dort weitere Literaturangaben). Amulettkorane auch bei Jones, *After Timur*, Nr. 17; Ahlwardt 1/146-47 = Nr. 385 (ein achteckiger, in einer silbernen Kapsel aufbewahrter Koran mit 4,5 cm Durchmesser); eine Studie von T. Seidensticker zu kleinformatigen Koranhss. in deutschen Bibliotheken ist noch in Vorbereitung.

58 Cod. arab. 1115

Sammelhs. aus 3 Teilen. Lackeinband. Deckelumrahmung durch ein Wolkenband, das in der Deckelmitte eingezeichnete Bäume, Pflanzen und bunte Vögel umfaßt. Die Spiegel dunkelrot, in der Mitte eine blaue, mit Goldfiligran überzogene Mandel. Die Eckstücke aus analogem Dekor. 36 Bl. + 2 Nachsatzblätter. Leer Bl. 1b, 36b. Glänzend weißes Papier. Format: 14,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x12,5 cm. Der Text ist in einen Rahmen festeren bräunlichen Papiers eingefügt. Kustoden. Elegantes Nasta'līq. Schwarze Tinte. Umrahmung der Schriftspiegel durch zartgelb oder lackrosa eingefärbte Leisten, die mit Golddekor überzogen sind. Künstlerisch qualitätvolle Kopfstücke bzw. Rechteckfelder (T. 3) vor den 3 Teilen. In das Kopfstück von T. 1 ist die Basmala in Gold auf blauem Grund eingeschrieben. Schreiber: Mīr 'Alī.

T. 1 (Bl. 2b-29a) der Hs.:

[ʿIzzaddīn Abū l-Faḍāʾil ʿAbdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn ʿAbdalwahhāb ibn Abī l-Maʿālī al-Ḫazrağī AZ-ZANĞĀNĪ.]
Schrieb 625/1257 in Baġdād; GAL^2 1/336 S 1/497; Kaḥḥāla 6/216.

Kitāb ʿIzz كتاب عز

A (2b) : اعلم ان التصريف في اللغة التغير (! = التغيير) وفي الصناعة تحويل الاصل الواحد الى امثلة مختلفة
E (29a) : تقول هو حسن الطعمة والجلسة تم بالخير

Auch u.d.T. *Kitāb Taṣrīf az-Zanğānī* oder *al-Kitāb al-ʿIzzī* bekanntes Werk über die Konjugation der Verben. Zu dem Werk Ahlwardt 6/85-86=Nr. 6615-6616.
Andere Hss.: GAL^2 1/336 S 1/497,$_{16,I}$ - Princeton (Mach) Nr. 3503 - VOHD XXXVII$_5$, Nr. 12,$_{T.2}$ 87,$_{T.3}$ 105,$_{T.2}$ (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

T. 2 (Bl. 29b-32b) der Hs.:

Abū Bakr ʿAbdalqāhir ibn ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad AL-ĞURĞĀNĪ al-Aš'arī.
Gest. 471/1078, n.a. 474; GAL^2 1/341 S 1/503; Kaḥḥāla 5/310.

K. al-ʿAwāmil al-miʾa كتاب العوامل المئة

A (29b) : العوامل في النحو على ما الفه الشيخ الفاضل عبد القاهر بن محمد (!) الجرجاني سقى الله ثراه [....] ماية عامل لطيفة ومعنوية
E (32b) : والعامل في الفعل المضارع تمت (!) الكتاب بعون الله

Kurze Darstellung der 100 Partikeln.
Andere Hss.: Ahlwardt 6/17-18 = Nr. 6475-76 - GAL^2 1/341 S 1/503 - Princeton (Mach) Nr. 3464. - Gedruckt.

T. 3 (Bl. 32b-36a) der Hs.:

Anonymus.

[Muqaddima fī l-maṣdar [مقدمة في المصدر

A (32b) : الحمد لله رب العالمين [...] <اعلم> ان المصدر اصل الكلام يصدر منه تسعة اوجه المضى والمستقبل والفاعل

E (36a) : فما للمذكر هل تضرب هل تضربان هل تضربن وما للمتكلم هل اضرب هل نضرب تمت المقدمة بعون الله

Abhandlung über das Verbalnomen (*maṣdar*). Der kurze Traktat wird im Explicit als *muqaddima* bezeichnet.

Ein anonymer und titelloser persischer Text von ca. 3 Bl. (!) über das arab. Verb, mit einem der vorliegenden Hs. entsprechenden Incipit, ist St. Petersburg (Rosen) Nr. 150_{4}.

Die im Iran entstandene Prachthandschrift wurde offenbar als Lehrbuch für eine hochgestellte Persönlichkeit hergestellt. Eine ausführliche Beschreibung der Hs. unter kunstgeschichtlichen Gesichtspunkten in *Buch im Orient* (1982) Nr. 100. Die dort erwähnte Datierung der Hs. auf 1504/5 ist mir in dem Kodex allerdings nicht nachweisbar.

Folgende Werktitel finden sich erwähnt auf Bl. 1a: ʿIzzī, *ʿAwāmil*, *Qawāʿid ṣar...*

Auf Bl. 1a Besitzerstempel von ʿUṯmān ibn Taḥsīn Ḥasan bzw. von ... Taḥsīn Ḥasan (Datierung 13..), auf Bl. 2a von as-Saiyid Muḥammad Šaraf Ḥafīd Ṣāliḥ Efendizāde bzw. von Ṣāliḥ Efendizāde Muḥammad Rušdī.

59 Cod. arab. 1116

Osmanischer Ledereinband mit Klappe in Originalschatulle. Ein von innen an der Rückwand befestigtes Stoffband dient dazu, den *muṣḥaf* durch Ziehen aus der Schatulle herauszuschieben. Die Schatulle an den Seiten, den Deckeln, am Boden, sowie an der Klappe mit Leder bezogen, die Deckel und Klappe mit floralen Mustern gold verziert. Umrahmung der Deckel durch zwei breite Goldleisten, sowie - nach innen versetzt - durch eine weitere Leiste, die einen goldenen Blumenstrauß umrahmt. Der kunstvoll verzierte Einband an Rücken, Klappe, Deckeln und Kanten mit Leder bezogen. Die kastanienbraunen Deckel des Einbandes sind von einer breiten Goldleiste (S-Band) umrahmt. In der Mitte eine Mandorla in Goldpressung mit Anhängern. Die Mandorla gefüllt mit schwarz bemaltem Rankenwerk auf Goldgrund, in den Anhängern eine schwarze Blüte. Auf der Klappe ein analoges, kreisförmiges Ornament. Steg der Klappe von breiter Goldleiste umrahmt. Zwischen Steg und Deckel bzw. Klappe bandartig aneinandergereihte nach rechts geneigte Goldblätter. Elfenbeinfarbenes dünnes festes glattes leicht glänzendes, nach hinten etwas fleckiges bzw. angeschmutztes Papier. Vor der Vergoldung des Schnittes wurde der Papierblock beschnitten: die Originalfoliierung ist hierdurch größtenteils ausgefallen. Format: 8,5x13 cm. Schriftspiegel: 5x9 cm. 13 Zl. Kustoden (z. T. abgeschnitten). Kleines, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot und gold: rot die Lesezeichen; gold die Verstrenner, Einteilungsbezeichnungen am Rande, Surenüberschriften, der Ausdruck *sağda* - neben dem eine grün umrahmte, goldene Mandel abgebildet ist. Auf dem Spiegel der Deckel sowie auf der a-Seite des Vor- und b-Seite des Nachsatzblattes filigranes Muster in Gold auf rotem Grund, Umrahmung durch breite Goldleiste. Bl. 3b und 4a der Schriftspiegel in breitem, gold-schwarz-blauem Zierrahmen (die folgenden Seiten gold umrahmt); ober- und unterhalb des Schriftspiegels je ein schwarz eingerahmtes

Feld, welches Rankenwerk auf Blau- und Goldgrund enthält; im oberen Feld Name der Sure, im unteren Anzahl der Verse. An die Umrahmung des Schriftspiegels schließen sich unten, oben und rechts (Bl. 4a: links) spitz zulaufende mit Rankenwerk gefüllte Felder, gold auf blauem Grund, an. Schreiber: Ḥamdullāh ibn aš-Šaiḫ (Name im Kolophon). Erworben 1966 von Harrassowitz (Katalog 500, Nr. 166).

Al-Qur'ān القرآن

A (3b) = Sure 1/1ff.
E = Sure 114; حمد الله (؟) نمقر التوفيق بحسن الله بعون تمت *والناس الجنة من
بابن الشيخ

Vollständiges Koranexemplar.

Am Rande - von der Hand des Schreibers - Ergänzungen von Auslassungen in der Koranabschrift (z. B. Sure 29/53).

Die Hs. beschrieben auch in *Prachtkorane* (1998) Nr. 15.

60 Cod. arab. 1117

Kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite, mit Blüten und Ranken gefüllte Leiste. Nach innen versetzt ein analog gefüllter, mehrfach durchbrochener Rahmen aus 12 Stücken. In der Mitte eine kleine mit Blüten gefüllte Mandorla. In der Verlängerung ihrer Spitzen je drei von einander getrennte Anhänger, deren äußerste den Rahmen berühren. Spiegel der Deckel rotes Leder. Auf der Klappe zwei aneinanderliegende Vierecke von je 6 Feldern mit je einer Blüte zur Spitzseite hin. Die Bereiche unter- und oberhalb der Vierecke Rhombenmuster. 236 Bl. in Originalzählung (Blattzahlen ab Bl. 160 abgeschnitten) + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Die Originalfoliierung beginnt auf Bl. 2; eine originale Seitenzählung bricht bereits mit 120 ab. Format: 23,5x37,5 cm. Schriftspiegel: 15x27 cm. 15 Zl. Kustoden. Dünnes festes rauhes graugelbliches, z.T. abgegriffenes, an den Rändern schon im Orient ausgebessertes, an den Kanten beschnittenes Papier. Im oberen Drittel Schriftspiegel durch Wasserflecken beeinträchtigt (Tinte z.T. erheblich verwischt). Großes vollpunktiertes und durchvokalisiertes sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Mehrere Zierseiten: Auf Bl. 2a in der Mitte eine große, gold ausgemalte, mit Blüten und Ranken verzierte 8-zackige Blüte. Darin ein Kreis mit rotem Rand, in dem auf goldenem Grund ein Gebet mit der Bitte um eine gottgefällige Lesung (*tilāwa*) eingeschrieben ist. Oben und unten je zwei mit Büten und Ranken gefüllte Anhänger. Mit floralen Elementen gefüllte, zumeist gold und blau bemalte Gebilde ragen auch aus der Umrahmung des Blattes hervor. Der Hintergrund ist mit goldenen Blüten und Ranken bedeckt. Bl. 2b und 3a: Auf goldenem Hintergrund in Wolkenbandkartuschen die Fātiḥa bzw. Anfang von Sure Baqara. Darüber und darunter je eine rot umrahmte Kartusche mit Kapitelüberschriften bzw. Angabe der Anzahl der Verse und Ort ihrer Offenbarung. Links und rechts der Koranverse je ein Längsfeld, das in den Farben gold-blau-rot-schwarz mit floralen Elementen gefüllt ist. Schriftspiegel und die 4 Felder umrahmt von einem breiten, mit Blüten und Ranken gefüllten Band in Gold, das von einer roten Leiste begrenzt wird. Auf der Rückseite des letzten Bl., in der Mitte, eine goldgefärbte Šamsa mit rotem Rand. Goldene Strahlen treten aus dem Kreis hervor, wobei je ein spitzer und ein gewellter Strahl sich abwechseln. Die Strahlen stoßen auf einen kreisförmig angeordneten roten Schriftzug, der sich am oberen Rand fortsetzt und das Blatt umrahmt. Zwei Zierseiten mit den Suren Nr. 112-14. Anordnung der Felder analog den Zierseiten Bl. 2b und 3a; die Wolkenbänder sind hier aber durch eine Leiste unterbrochen, in die auf Goldgrund Angaben

zur Sure eingeschrieben sind. Während Bl. 2b und 3a Gold gegenüber Blau vorherrscht, sind hier Blau und Gold ziemlich ausgewogen verteilt. Sonstige Hervorhebungen: Goldblüten als Verstrenner. Goldleisten zwischen den Suren mit Angaben zu den Kapiteln in Weiß; die Umrahmung der Leisten zwischen mehreren Farben wechselnd; auch die Farbe der Interlinearübersetzung variiert: zumeist rot, in Sure 82 gelb, in Sure 83 blau; in Sure 78 und 79 - sowie auf S. 97 - ist die Übersetzung gold grundiert; Randglossen (zumeist) rot, gelb sowie (selten) schwarz; Einteilungsbezeichnungen am Rande in goldenen, blau umrahmten Mandorlas (nach Anfertigung des Komm.s angebracht); Unterstreichungen bzw. Linienführungen in den Glossen gelb. Schreiber: Faqīr Maḥmūd (Abschrift angefertigt im Auftrag von Nawāb Ḥāfiẓ Muḥammad Amīn). Erworben von Karl & Faber, München (Auktion 99, Nr. 21, 25./26.1.1966).

Al-Qur'ān القرآن

A (2b) = Sure 1/1ff.

E = Sure 114; تم المصحف المجيد بعون الملک الحميد بيد العبد الضعيف النحيف [آل] فقير محمود لحضرة النواب المستطاب المستغني لالقاب نصره الله في الدارين بنصرته اعني بمعرفةالموكل على الكتاب حافظ محمد امين في تاريخ سنة اثنتين من شهر جمادى الاول[!] سنة ... [آل]هجرة النبوية [..]

Vollständiges, in Nordindien angefertigtes Koranexemplar (eine Beschreibung der Hs. auch in *Prachtkorane* (1998) Nr. 24).

Durchgehende persische Interlinearübersetzung.

Randglossen in Persisch - z.T. an den Kanten abgeschnitten - , die frühestens aus der 2. Hälfte des 15. Jh.s stammen: Worterklärungen, Propheten- und Heiligenlegenden, kultische Anweisungen.

In den kommentierenden Glossen werden u. a. folgende Quellen und Autoritäten genannt: *Šarḥ al-Muḫtaṣar*, *Kašf al-asrār*, *Lubāb*, *Kaššāf*, *Baḥr al-ḥaqā'iq* [*wal-ma'ānī fī tafsīr as-sab' al-maṯānī*, von Nağmaddīn Dāya (gest. 654/1256; GAL^2 1/583)], *'Ain al-ma'ānī* (Bl. 84a) [*fī tafsīr as-sab' al-ma'ānī*, von as-Sağāwandī (gest. 560/1165)], *Šarḥ 'Awārif*, *Futūḥāt*, *Maṯnawī-i ma'nawī*, *Ğawāhir at-tafsīr* (Bl. 80b) [von Mağdaddīn Ḫāṣṣa Šīrāzī (Storey 1/29)]; Manṣūr 'Ammār, Šaiḫ al-islām 'Abdallāh Anṣārī, as-Sağāwandī, Šaiḫ Rašīdaddīn Waṭwāṭ (gest. nach 578/1182; GAL^2 1/39), Šaiḫ Ruknaddīn .. wad-daula Hamadānī (?), Farīdaddīn 'Aṭṭār (gest. 618/1221; EIr 3/20), Quṭb al-abrār „Maulānā" Ya'qūb Čarḫī [= an-Naqšbandī (gest. 851/1447; Ğāmī, *Nafaḥāt* 398)], *Šarḥ Asmā' Allāh* (Bl. 90a). Der Anfang des *Tafsīr* ist durch Ausbesserung des Papiers weitgehend verlorengegangen.

Vf. der pers. Koranübersetzung, der Autor des Komm.s sowie der Schreiber dieser rot geschriebenen Teile sind vermutlich identisch mit Ḫāğğī 'Alī Naqī Hazā'ī (so?), der seinen Namen in einem kreisförmig um den Kolophon gelegten, schwer lesbaren persischen Schriftzug nennt. Der Kommentator war offenbar ein Angehöriger des Naqšbandīya-Ordens.

Auf Bl. 1b ein Verzeichnis der Suren. Auf der b-Seite des Nachsatzblattes ein großes 8x8feldriges (*naqš-i haft dar haft*) sowie 12 weitere, kleinere (magische) Quadrate.

61 Cod. arab. 1118

Polychromer Lackeinband. Deckelumrahmung durch eine Abfolge von Leisten. Im Hauptfeld ein Vierpaßmedaillon, das ein kreuzartiges Ornament umschließt. Das Hauptfeld ist ausgefüllt durch stilisiertes Rankenwerk, die breite Rahmenleiste im Kontrast dazu mit naturalistischen Blüten- und Blattwerkmalereien. Die Dublüren sind unter Verwendung von Koranversen gestaltet (das hintere Mandelmedaillon bietet Sure 24/35, das vordere ein arab. Bittgebet). 34 Bl. Leer Bl. 1a, 34a. Format: 30,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x21,5 cm. 48 Zl. Kustoden. Sehr kleines, gedrängt geschriebenes Nasḫī. Die Randglossen in Šikasta. Die Textzeilen sind durch Goldstreifen voneinander getrennt, der Text ist in Wolkenbändern auf goldenem Grund geschrieben. Die in der fortlaufenden Zeile geschriebenen Surenüberschriften sind durch farbige Kartuschen hervorgehoben. Die Einteilungsbezeichnungen in Randmedaillons. Auf den Zierseiten der ersten Öffnung zwei blaue Rahmenleisten, rote Flächen und schwarz grundierte Blütenrankenbänder. Die Zierseiten enthalten wie die Dublüren Koranzitate in den Medaillons und Anhängern. Datum der Abschrift: 1126/1714 (Bl. 33b).

Al-Qur'ān القرآن

A (Bl. 2a) = Sure 1/1ff.
E (Bl. 33b) = Sure 114.

Spätsafawidische illuminierte Koranhandschrift.

Eine Beschreibung der Hs. auch in *Prachtkorane* (1998) Nr. 25 und *Buch im Orient* (1982) Nr. 67.

Am Rande in goldverzierten Wolkenbandkartuschen persischsprachige Überlieferungen zur Biographie Muḥammads sowie Dikta schiitischer Imame, insbesondere von Ğa'far aṣ-Ṣādiq.

Auf Bl. 1b-2a, dem Text vorangestellt, in zwei Vierpaßmedaillons auf goldenem Grund, Bittgebete. Diese sind von Randleisten umgeben, die die Namen aller 114 Suren enthalten.

62 Cod. arab. 1119

Brauner, am Rücken beschädigter, wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste und ein vielgliedriges Band. Als Mittelornament eine mit Rankenwerk gefüllte Mandorla, die von kleinen Kreisen bzw. Blüten umgeben ist. Graugelbliches dickes festes, zumeist glattes, angeschmutztes, z. T. wurmstichiges, an den Rändern und Kanten häufig geflicktes Papier. Bl. 129 der untere Rand abgerissen (dadurch Textverlust). 223 Bl. Blatt 1 unbeschrieben. Format: 20x28,5 cm. Schriftspiegel: ca. 13x22 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, einzelne Verse und Ausdrücke, gelegentlich auch die Reimkonsonanten. Erworben von Karl & Faber, München (Auktion 99, Nr. 29, 25./26.1.1966).

Yazığıoğlı MEḤMED Ṣalāḥeddīn.
Gest. 855/1451; EI^2 11/319; İA 13/365.

Muḥammedīye محمديه

: (2b) A

الـــــــــــه واحد رب تعالى * هو الله البديع الحق الاعلى [...]
<في نعت رسول اللـــــــــه * صلى الله عليه وسلم>
كه محبوبني اتدي سزه ارسال * محمد احمد محمود اصغى

: (223b) E

<وقلت في نظم العربية>
كتاب ايرشدي چونكم انتهايه * حقا حمديله مدحي بي نهايه
حبيبنـــه صلوات ايله تحيات * دخي الينه كم خير البريات

Das berühmte, mehrfach kommentierte, mystische Lehrgedicht in türkischer Sprache. Im Mittelpunkt des Gedichts steht die Beschreibung der Sendung Muḥammad's. Dem Gedicht liegt eine arabisch abgefaßte Darstellung religiöser Wahrheiten zugrunde, die Yazığıoğlı u.d.T. *Maġārib az-zamān* verfaßt hatte. Weiteres zum Inhalt der *Muḥammedīye* Hammer, *Osmanische Dichtkunst* 1/127ff.

Andere Hss.: VOHD XIII_2, Nr. 10-12 (dort weitere Hss. aufgelistet) XXXVII_5, Nr. 91 - Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, A VIII Hessesche Collectaneen 7a Nr. 1. - Gedruckt.

Auf Bl. 223b unter einer Basmala ein türkischer Zweizeiler mit dem Eingangsvers:

جون آدم جنته كردي * يوجه دولت لره ايردي

Auf Bl. 1a, von der Hand des Schreibers, ein längeres arabisches Gedicht auf den Propheten, in dem jeder Halbvers mit dem Namen Muḥammad beginnt und beim 2. Hv. auch damit endet. Das Gedicht schließt mit der Erwähnung der Namen von zehn Prophetengefährten.

Werktitel auf Bl. 2b über der Basmala (كتاب محمديه) sowie auf dem Vorderdeckel (über der Mandorla in ein graues konisches Feld geschrieben).

Spärliche Randglossen, zumeist von der Hand des Schreibers.

63 Cod. arab. 1120

Mittelstarkes festes glattes, etwas bräunliches, an den Rändern angeschmutztes Papier. Gelegentlich Tinte verwischt, an den Rändern einige Risse und leichter Wurmfraß. Mehrere Bl. ausgebessert. 80 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: 10,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 6x11 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes durchvokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot und gold: in Gold die Umrahmung des Schriftspiegels, ausgefüllte Kreise, gelegentlich auch blattförmige Gebilde als Verstrenner, Umrahmung der z.T. auch gold verzierten und ausgefüllten Kartuschen für die

Überschriften der Textteile; rot die Überschriften, zahlreiche Randglossen (z.T. Lesevarianten), Bezeichnungen für die Texteinteilungen (z.B. *āḫir ḥizb al-auwal*), einzelne Ausdrücke wie *faṣl, Allāhumma, wa-ṣalli, Muḥammad, ṭalāṭan, as'aluka* etc., das Kolophon. Vielfarbige Miniaturen im Goldrahmen auf Bl. 4b und 5a: in der Mitte von Bl. 4b die schwarz-gold ausgemalte Ka'ba, die von mehreren Pavillions, Türmchen und einem *minbar* umgeben ist; auf Bl. 5a im Zentrum ein Gebäude mit rot-goldener Fassade und blauem Kuppeldach (vermutlich die Moschee des Propheten in Medina); spiegelbildlich zu Bl. 4b ein *minbar*, daneben eine Palme sowie - am unteren und oberen Rand - weitere bunte Figuren. Datum der Abschrift: 1146/1733-4. Schreiber: Muḥammad ibn 'Uṯmān. Erworben von Karl & Faber, München (Auktion 99, Nr. 26, 25./26.1.1966).

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Sulaimān ibn Abī Bakr AL-ĞAZŪLĪ as-Simlālī.
Gest. 877/1472 (n. a. 870/1465); GAL^2 2/327 S 2/359-60; EI^2 2/527-28.

Dalā'il al-ḫairāt wa-šawāriq al-anwār fī ḏikr aṣ-ṣalāh 'alā n-nabī al-muḫtār
دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

A (1a) : محمد * احمد * حامد * محمود * احيد * وحيد * ماح * حاشر * [...] (4a) [...] وهذه صفة الروضة المباركة التي دفن فيها سيدنا رسول الله

E (80a) : <ونسئلك> اللهم بنور وجهك الذي ملا اركان عرشك * ان تزرع في قلبي معرفتك حتى اعرفك حق معرفتك كما ينبغي ان تعرف به وصلى الله [...] <قد فرغ الفراغ بعون الله المنان عن يد محمد بن عثمان [...] في اوائل شهر ولد فيه حبيب الرحمان من سنة ست واربعين ومائة والف وكتب هذه النسخة الشريفة من نسخة مصححة ثم وجد شرحه للامام الفاسي [...] وصححها منه ثم حرر في اطرافها ما فيه من النسخ

Aus al-Ğazūlī's *Dalā'il al-ḫairāt* ausgezogene Gebete (*aḥzāb*) und andere auf den Propheten Muḥammad bezügliche hagiographische Texte in den folgenden Teilen:

T. 1 (Bl. 1a-4a, entspricht -Ğazūlī, *Dalā'il*, Druck Miṣr, um 1890, S. 27-32) über die Namen Muḥammad's, gefolgt von einem Bittgebet; T. 2 (Bl. 4a-6a = Druck 32-37) über die Gräber der „drei sinkenden Monde" (nach dem Traumgesicht 'Ā'iša's) Muḥammad, Abū Bakr und 'Umar; T. 3 (Bl. 6a-13a = Druck 38-49) *faṣl fī kaifīyat aṣ-ṣalāh 'alā n-nabī* (1. *ḥizb*); T. 4 (Bl. 13a-22b = Druck 49-52) *ad-du'ā'*; T. 5 (Bl. 22b-28b) Gebete auf den Propheten; T. 6 (Bl. 28b-40a = Druck 74-91) 4. *ḥizb*; T. 7 (Bl. 40a-60b = Druck 91-121) 5. und 6. *ḥizb*; T. 8 (Bl. 60b-80b = Druck 122-151) 7. und 8. *ḥizb*. Die Bildmotive schließlich entsprechen dem Druck S. 34-5 (zu den Bildern in den *Dalā'il* Jan Just Witkam. *The Battle of the images. Mekka vs. Medina in the iconography of the manuscripts of al-Jazūlī's Dalā'il al-Khayrāt*. Leiden 2001 (preprint).).

Zahlreiche den Text erläuternde und nach anderen Hss. ergänzende Randglossen sowie divergierende Lesarten von der Hand des Schreibers: Es werden erwähnt eine Hs. des Ibn Ṯābit sowie eine *-nusḫa as-Suhailīya* des Vf.s (gemeint ist die Hs. des Abū 'Abdallāh Muḥammad aṣ-Ṣaġīr as-Suhailī, die al-Ğazūlī acht Jahre vor seinem Tode noch berichtigt

und bestätigt haben soll; ḤḪ 3/236); Bl. 35b eine Lesart nach dem Autograph des Vf.s, das „einer der Schüler" gesehen habe; dieser beruft sich (Bl. 35b) zu einer anderen Lesart noch auf eine Hs. seines Großonkels (*ʿamm abawaiya*) Abū ʿAbdallāh Muḥammad al-ʿArbī ibn aš-Šaiḫ Abī l-Maḥāsin Yūsuf al-Fāsī (gest. 1052/1642; Kaḥḥāla 12/135f.; GAL^2 2/611 S 2/693f.; Lévi-Provençal, *Historiens* 245ff.); letzterer verfaßte nach Kaḥḥāla einen *Šarḥ Dalāʾil al-ḫairāt* in zwei dicken Bänden.

Am Rande zahlreiche vom Schreiber aus dem Komm. des „Imām al-Fāsī" ausgezogene erläuternde Glossen bzw. Worterklärungen. Bei dem Kommentar zu al-Ǧazūlī handelt es sich offenbar um die *Maṭāliʿ al-musirrāt* (od. *masarrāt) bi-ǧalāʾ Dalāʾil al-ḫairāt* des Abū ʿAbdallāh Muḥammad al-Mahdī ibn Aḥmad ibn ʿAlī ibn Yūsuf al-Fāsī al-Qaṣrī (gest. 1109/1698; ḤḪ 3/235f.; Lévi-Provençal, *Historiens* 245, Anm. 2; VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 150) - nach ḤḪ, a.a.O. der beste (*al-muʿtamad*) aller Kommentare zum Grundwerk (Brockelmann nennt GAL S 2/360,$_{1a}$ den Vf. der *Maṭāliʿ* irrtümlicherweise ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad al-Mahdī al-Fāsī und weist ihm das Todesjahr 1063/1653 zu). Muḥammad al-Mahdī war ein Großneffe von Muḥammad ibn Yūsuf al-Fāsī (*supra*).

Auf Bl. 80b, am Rande, zwei Verse in Rot, die der Schreiber von seiner Vorlage (*ʿalā ẓahr nusḫatihī*) übernommen habe. Der Eingangsvers lautet:

كتبت كتابي قبل نطقي بخاطري * وقلت بقلبي انت بالشوق اعلم

Auf Bl. 27a, am Rande und interlinear, Erläuterungen in Türkisch, von fremder Hand.

In den Randglossen werden u. a. die folgenden Autoritäten erwähnt: Ibn Ḥanbal, Abū l-Ḥasan al-Aš^{ʿ}arī, al-Bāqillānī, Ibn Ḥaǧar, Ibn Nāǧī, *Šarḥ ar-Risāla*.

64 Cod. arab. 1121

Sammelband aus 5 Teilen: Bl. 1b-13a (T. 1), Bl. 15b-21b (T. 2), Bl. 22a-37a (T. 3), Bl. 37b-38b (T. 4), Bl. 39a-46a (T. 5). Auf Vorder- und Hinterdeckel sowie Klappe sind Reste eines originalen rotbraunen Lederbandes aufgeklebt. Deckelumrahmung durch ein goldenes S-Band, das an der Innen- und Außenseite von je einer schmalen Goldleiste umzogen ist. Weißes bis gelbliches glattes leicht glänzendes, an der unteren Kante wasserfleckiges Papier unterschiedlicher Stärke. Einige Risse an den unteren Kanten (im Orient) ausgebessert. 46 Bl. + 1 Vor- und 3 Nachsatzbll. Bl. 13b, 14a-b, 15a, 46b leer. Format: 13x20 cm. Schriftspiegel: 6x14 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes flüssiges vollpunktiertes Nasḫī. Der Schriftspiegel ist in einen breiten Goldrahmen eingefaßt. Oberhalb der gold gerahmten Basmala auf Bl. 1b ein gold-orange-himmelblau-violett-grün-hellrotes Kopfstück mit Blumenmotiven; auf Bl. 15b, 22a, 37b, 39a, über der Basmala, goldgerahmte für ein Kopfstück freigelassene Felder. In der Mitte des Kopfstücks (Bl. 1b) ein goldenes Mittelornament mit zwei blau gefärbten Anhängern. Sonstige Hervorhebungen rot und gold: rot die Überschriften und Überstreichungen, Bl. 34a einige Vokalisierungszeichen; gold die Verstrenner in den Einleitungen (Bl. 1a, 15b, 22a, 37b, 39a). Schreiber und Glossator der 5 Textteile sind identisch. Erworben von Karl & Faber, München (Auktion 99, Nr. 25, 25./26.1.1966).

T. 1 (Bl. 1b-13a) der Hs.:

ʿUṯmān ibn Ḥusain ibn ʿUmar ar-Rūmī al-Ḥanafī AL-ALĀŠAHRĪ.
Gest. 1190/1776-7; *Hadīya* 1/660; *Īḍāḥ al-maknūn* 1/2; OM 1/214; Kaḥḥāla 6/253.

[Risāla fī l-manṭiq [رسالة في المنطق

A (1b) : الحمد لله لمن خص فصاحة المنطق بنوع الانسان واللسان وشرفه بفصل الفكر الفاسد عن الصحيح بالجنان والبيان وكرمه باجناس المعارف الضرورية [...] <وبعد> فيقول العبد المذنب البائس الفقير الى مغفرة ربه الغفور [...] عثمان بن حسين بن عمر الآلاشهري [...] <هذه> زبدة شافية وعمدة وافية كافية محتوية على ما اشتدت اليه حاجة الطلبة من قواعد الميزان بدون الادلة والامثلة [...] <اعلم> ان العلم ان لم يكن ادراكا للنسبة مع الاذعان فتصور والا فتصديق <وكل منها> ضروري او كسبي
E (13a) : واما عرضه الذاتي واما نوعه <واما محمولاتها> فاعراض ذاتية خارجة عن موضوعاتها الحمد لله على الاتمام والصلوة والسلام

Titellose *Risāla* über die Logik in vier Kapiteln und mit einer *ḫātima* (Bl. 12b-13a).
Andere Hss.: *Hadīya* 1/660 (*Risāla fī l-manṭiq*).
Die Kapitel sind in der vorliegenden Hs. wie folgt überschrieben:

Bl. 2a : <الباب الاول> في الكليات
Bl. 3b : <الباب الثاني> في التعريفات
Bl. 3b : <الباب الثالث> في القضايا واحكامها القضية
Bl. 8a : <الباب الرابع> في القياسات

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen von zwei Händen. Folgende Autoritäten werden zitiert: aš-Šaiḫ [Ibn Sīnā], *aš-Šifāʾ* (Bl. 2b); at-Taftāzānī, *Šarḥ al-Maṭāliʿ*, *Šarḥ aš-Šamsīya* (Bl. 3b); al-Fārābī (Bl. 4a).

T. 2 (Bl. 15b-21b) der Hs.:

ʿUṯmān ibn Ḥusain ibn ʿUmar AL-ALĀŠAHRĪ.

Risāla fī fann al-munāẓara رسالة في فن المناظرة

A (15b) : الحمد لله على نعمائه والصلوة على افضل انبيائه وعلى اله المتادبين بآدابه <وبعد> فيقول العبد الفقير الى رحمة ربه القدير عثمان بن حسين بن عمر الآلاشهري

اكرمهم الله تعالى بالفوز والفلاح السرمدي <هذه> رسالة في فن المناظرة <اعلم> ان المناظرة علم يبحث فيه عن احوال الوظائف من كونها موجهة وغير موجهة <فموضوعه>
E (21a) : و<حاصل> المعارضة هو المساقطة (21b) <فاقوى> الاعتراضات الغصب <واسلمها> المنع اذ لا يجب له شيء فاحفظ ما كتبناه يكفيك بعون الاله تم وكمل بعناية الله وتوفيقه

Risāla über die Disputationskunst in drei Kapiteln und einer *ḫātima*.
Andere Hss.: Sarajevo (Fajic) Nr. 3559.
Die Kapitel der vorliegenden Hs. sind wie folgt überschrieben:

Bl. 16a : <الباب الاول> في وظائف التعريف
Bl. 17a : <الباب الثاني> في وظائف التقسيم
Bl. 18b : <الباب الثالث> في وظائف التصديق

An den Rändern kommentierende Glossen (auf Bl. 18b ein Zitat aus *Muḫtār aṣ-Ṣiḥāḥ*).
Der Werktitel in der Vorrede.

T. 3 (Bl. 22a-37a) der Hs.:

ʿUṯmān ibn Ḥusain ibn ʿUmar AL-ALĀŠAHRĪ.

[Risāla fī n-naḥw **[رسالة في النحو**

A (22a) : يا من رفع شان الجازمين بدينه * وخفض منار المعاندين بعدله [...] <وبعد> فيقول العبد المذنب الفقير الى غفران ربه الغني القدير * عثمان بن حسين بن عمر الآلاشهري [...] هذه عمدة وافية وزبدة شافية منطوية على القواعد النحوية التي اشتدت اليها الحاجة العملية وهي لما انحصرت في مباحث العامل والمعمول والاعراب رتبتها على مقدمة وثلثة ابواب
E (37a) : <والثالث> صفة اسم لا المبنى المفردة المتصلة به اذ يجوز فتحها ورفعها ونصبها نحو لا رجل ظريفَ وظريفُ وظريفاً الحمد لله على الاتمام والصلوة على خير الانام

Grammatikalische Abhandlung über die Rektion in drei Kapiteln.
Andere Hss.: *Hadīya* 1/660 (*Risāla fī n-naḥw*).
Die Kapitel sind in der vorliegenden Hs. wie folgt überschrieben:

Bl. 22b : <الباب الاول> في العامل
Bl. 28b : <الباب الثاني> في المعمول
Bl. 33b : <الباب الثالث> في العمل

Einige erläuternde Glossen am Rande, von zwei Händen.

T. 4 (Bl. 37b-38b) der Hs.:

ʿUṯmān ibn Ḥusain ibn ʿUmar AL-ALĀŠAHRĪ.

Ar-Risāla al-waḍʿīya — **الرسالة الوضعية**

A (37b) : بسمه سبحانه وبحمده [...] يقول البائس الفقير الى رحمة ربه القدير عثمان بن حسين بن عمر الآلاشهري [...] قال بعض اهل العربية ان للوضع معنيين احدهما تعيين شيء لشيء بحيث يفهم الثاني من الاول بلا قرينة [...] وكل منهما ينقسم باعتبار الموضوع له وما يتعقل به الى اربعة اقسام <الاول> وضع خاص
E (38a) :فيوضع بهذا لفظ عالم لما قام به العلم وجاهل (38b) لما قام به الجهل فهذا القسم لا يجري الا في ثالث الاقسام الماضية تمت الرسالة الوضعية

Kurze Abhandlung über die Sprachprägungslehre (*al-waḍʿ*) in vier Teilen (*qism*).

T. 5 (Bl. 39a-46a) der Hs.:

ʿUṯmān ibn Ḥusain ibn ʿUmar AL-ALĀŠAHRĪ.

[Muḫtaṣar fī l-manṭiq — **[مختصر في المنطق**

A (39a) : الحمد لله لمن هدانا مناهج التصور والتصديق * وبصرنا بنور الهداية والتوفيق * [...] <وبعد> فيقول العبد المذنب [...] عثمان بن حسين بن عمر الآلاشهري اعزهم الله رب العزة بالعز السرمدي <ايها الولد> الاعز شرفك الله تعالى بالكمالات العلمية والعملية [...] <اعلم> ان العلم وهو الصورة العقلية ان لم يكن ادراكا للنسبة مع الاذعان فتصور والا فتصديق
E (46a) : <واما محمولاتها> فاعراض ذاتية خارجة عن موضوعاتها الحمد لله على الاتمام

Für den eigenen Sohn angefertigte Kurzfassung von T. 1 in vier Kapiteln.
Andere Hss.: TÜYATOK 15 I Nr. 134.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen, die z. T. mit jenen von T. 1 identisch sind (z. B. auf Bl. 44a = Bl. 11b). Gelegentlich reichen die Glossen bis in den Schriftspiegel, wobei der Goldrahmen unterbrochen wird.

65 Cod. arab. 1122

Elfenbeinfarbenes dünnes festes glattes leicht glänzendes Papier. Die unteren Kanten (im Orient) ausgebessert (dadurch Verlust von Kustoden). Bl. 27-28, 42-43 zusammengeklebt. Gelegentlich rote Tinte von der Umrahmung des Schriftspiegels durchgeschlagen. 86 Bl., ein Vor- und ein Nachsatzblatt. Originalfoliierung. Format: 10,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 6x13,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes rundes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Umrahmung des Schriftspiegels, Überschriften, Überstreichungen, Verstrenner (auf Bl. 2a-b Goldpunkte), zwei Randglossen über Lücken in der Vorlage (Bl. 70a, 71a), einzelne Ausdrücke wie *wa-ba'd, wa-sammaituhū, tanbīh, ḥukiya* etc. Datum der Abschrift: 1153/1740-1. Der anonyme Schreiber benutzte eine am 18. Ğumādā I. 1142/9. Dezember 1729 vollendete Hs. von 'Alī (?) Yaḥyā aš-Šāfi'ī, welcher das Autograph zugrundegelegen habe. Vorbesitzer: Otto Pretzl. Erwerbung durch die BSB am 28.6.1949.

Amīnaddīn 'ABDALWAHHĀB ibn Aḥmad IBN WAHBĀN al-Humāmī al-Ḥāriṭī al-Muzanī al-Ḥanafī.

Gest. 768/1366; GAL^2 2/95; Kaḥḥāla 6/220-21.

Aḥāsin al-aḫbār fī maḥāsin as-sab'at al-aḫyār a'immat al-ḫamsat al-amṣār alladīna ntašarat qirā'athum fī sā'ir al-aqṭār

احاسن الاخبار في محاسن السبعة الاخيار ائمة الخمسة الامصار الذين انتشرت قراءته في سائر الاقطار

A (1b) : الحمد لله الذي برا النسم واوجد الوجود من العدم [...] <وبعد> فان كلام الله افضل الكلم وهو اولى ما اشتغل به وقد علم فكان ينبغي ان يقدم من علومه الاهم فالاهم وكان احقها بالتقدم اخبار من من ايمته تقدم وهم الامام عبد الله بن كثير المكي <و> الامام نافع [...] (2a) وسلكت في هذا المجموع طريق الاختصار من حذف الاسانيد وترک التكرار <وسميته> احاسن الاخبار في محاسن السبعة الاخيار

E (86a) : وهذا اخر ما اهتممنا بجمعه وذلک بارادة الله وصنعه ونحن نسأل الله العظيم ان يقينا شرور انفسنا [...] (86b) قال مولفه ووافق الفراغ من تعليقه لست بقين من شوال سنة ست وخمسين وسبعماية قال صاحب نسخة تم نقل من نسخة نقلت من خط مولفه على يد افقر العباد واحوجهم الى رحمة ربه علي يحيى الشافعي ووافق الفراغ من تعليقه لثمانية عشر خلون من جمادى الاولى من سنة اثنين واربعين ومایة بعد الالف من الهجرة النبوة (!) على صاحبها افضل الصلاة والسلام اقول قد وقع الفراغ من كتابة هذه النسخة الشريفة

من يد عبد الضعيف المحتاج الى رحمة ربه [...] من سنة ثلاث وخمسين ومایة والف

Auch u.d.T. [...] *fī sā'ir al-amṣār* bekanntes, biographisches und lexikologisches Material enthaltendes Werk über sieben berühmte Koranleser. Die Abfassung wurde vollendet 6 Tage vor Ende Šauwāl 756/1. November 1355. Bei den sieben *Qurrā'* handelt es sich um folgende Personen: 1. ʿAbdallāh ibn Kuṯaiyir al-Makkī (Bl. 4a-9b), 2. Nāfiʿ ibn ʿAbdarraḥmān al-Madanī (Bl. 9b-17b), 3. ʿAbdallāh ibn ʿĀmir ad-Dimašqī (Bl. 17b-33b), 4. Ḥamza ibn Ḥabīb al-Kūfī (Bl. 33b-52b), 5. Zabbān ibn al-ʿAlā al-Baṣrī (Bl. 52b-65a), 6. ʿAlī ibn Ḥamza al-Kisā'ī al-Kūfī (Bl. 65a-70b), 7. ʿĀṣim ibn Abī n-Naǧūd al-Kūfī (Bl. 70b-78b).

Andere Hss.: GAL S 2/88.

Jedes der sieben hagiographischen Kapitel (*manāqib*) ist in der vorliegenden, selten bezeugten Hs. in fünf *fuṣūl* gegliedert. Den *manāqib* sind noch zwei Abschnitte angehängt: *faṣl* 1 über die Bedeutung des Prophetenausspruchs ان هذا القران انزل على سبعة احرف (Bl. 78b-85a) sowie *faṣl* 2 über Unterschiede in der Anordnung des Materials über die sieben Koranleser bzw. der *manāqib* bei anderen Autoren (في ذكر اختلاف المصنفين في ترتيب هؤلا السبعة; Bl. 85a-86b).

An den Rändern berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers (Bl. 79a, 81a).

66 Cod. arab. 1123

Graues dünnes festes rauhes leicht glänzendes Papier. Bl. 1 und 45 ausgebessert. Die letzten Bll. waren offenbar zusammengeklebt (durch das Lösen Textverlust); auf Bl. 45b Tinte verwischt (dadurch Text unlesbar gemacht). 45 Bl., 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes Nashī mit deutlicher Tendenz zur Ruqʿa bzw. häufiger Wechsel zwischen den beiden Schriftarten. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des Grundtextes, Überschriften (*al-bāb aṯ-ṯānī, al-bāb aṯ-ṯālit*), einzelne Ausdrücke wie *wa-baʿd, lillāhi*, auf Bl. 37b eine ergänzende Glosse. Erworben am 24.2.1949 (Vorbesitzer O. Pretzl).

Anonymus.

Šarḥ al-ʿAwāmil al-ǧadīda شرح العوامل الجديدة

A (1b) : الحمد لله الذي اعرب قلوب المعلمين وازاله (!) فساد المتعلمين والصلوة على افضل المبعوثين واله وصحبه المتطهرين <وبعد> فلما ادرس كتاب العوامل المنسوب الى الامام [...] محمد العلامة البركوي [...] سالني ولدان العزيز الذان درسه لهما (؟) ان اكتب شرحا

E (45b) : <نحو> توكلنا على ما (!) من لا ياتى الخير الا من جهته> قوله على ... بالف

الجار مع المجرور منصوب محلا على انه مفعوله (؟) به غير صريح له قوله من مجرور محلا يعلم الحمد لله رب العالمين تمت الكتاب

Anonymer Kommentar zu der kurzen Darstellung der 100 Partikeln des Muhammad ibn Pīr ʿAlī Muḥyiddīn al-Birkawī (gest. 981/1573; GAL^2 2/583-86), in 3 Kapiteln (*bāb*). Laut Vorrede wurde der Komm. vom Vf. auf Bitten seiner zwei Söhne abgefaßt. Zu dem Grundwerk Ahlwardt 6/172f. = Nr. 6786f., GAL^2 2/585,$_{21}$; andere Kommentare dazu GAL^2 2/586,$_{21a\text{-}i}$ S 2/657,$_{21b\text{-}h}$.

Weitere Hss. zu dem Kommentar sind mir nicht nachweisbar.

Werktitel auf Bl. 1a (*Šarḥ ʿAwāmil ǧadīd*). Mehrere berichtigende Randglossen (z.T. mit Kollationierungsvermerken) von der Hand des Schreibers.

67 Cod. arab. 1124

Auf Vorder- und Hinterdeckel des Bibliothekseinbandes sind Reste eines originalen Lederbandes aufgeklebt. Dünnes bis sehr dünnes festes, zumeist elfenbeinfarbenes, z.T. fleckiges angeschmutztes und abgegriffenes, an den Außenrändern bereits im Orient, an den Innenrändern in Europa ausgebessertes Papier. Der Papierblock wurde an der oberen Kante beschnitten, wodurch einige Glossen verlorengingen. 340 Bl. Unbeschrieben sind Bl. 1a, 19b, 281b. Format: 15,5x24 cm. Schriftspiegel: ca. 9x17 cm. 17-21 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der folgenden a-Seite wiederholt). Zierliches, gelegentlich größer werdendes, vollpunktiertes, östliches Nashī mit Tendenz zum Taʿlīq. Hervorhebungen rot: einfache, oft sehr unsorgfältig gezogene Linie zur Umrahmung des Schriftspiegels (diese oft durch Randglossen unterbrochen); Überstreichungen des zitierten Grundtextes; Durchstreichungen; Verzierungen von Überschriften durch Punkte und blattförmige Gebilde; Einteilungsbezeichnungen (z.B. Bl. 47b, 99a, 127a, 168a, 240a); Numerierungen von Randglossen (z.B. Bl. 119b, 127b), die auch bis zwischen die Zeilen reichen; Vokalisierungen von Koranzitaten (Bl. 97a); zu Beginn der Hs. drei Punkte als Verstrenner. Datum der Abschrift: 10. Rabīʿ II. [1]195/5. April 1781. Ein unlesbarer Besitzerstempel auf Bl. 97b. Vorbesitzer: Otto Pretzl. Erwerbung durch die BSB am 28.6.1949.

Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar AT-TAFTĀZĀNĪ.

Gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4; VOHD XVII$_{A1}$, Nr. 307,$_{14}$ XVII$_{B4}$, Nr. 158; Kaḥḥāla 12/228-29; Ziriklī 7/219; Knysh, *Ibn ʿArabi* 141-65; EI^2 10/88-89.

[Aš-Šarḥ al-mutauwal [الشرح المطول

A (1b) : الحمد لله الذي الهمنا حقائق المعاني ودقائق البيان وخصصنا ببدايع الايادي وروايع الاحسان * [...] وبعد * فان احق الفضائل بالتقديم واسبقها في استيجاب التعظيم هو التحلي بحقائق العلوم [...] لا سيما علم البيان المطلع على نكت نظم القران [...] (2a) وكثيرا ما كان يخالج قلبي ان اشرح (2b) كتاب تلخيص المفتاح المنسوب الى

الامام [...] محمد بن عبد الرحمن القزويني الخطيب * بجامع دمشق
E (340a) : ولكن الله جلت حكمته قد وقفنا (!) للاتمام ورزقنا الاتمام وحقق لنا الفوز بهذا المرام وتهيأ الفراغ من نقله الى البياض في اليوم الاربعا الحادي عشر من صفر سنة ثمان واربعين وسبعمائة بمحروسة هراة [...] وكان الافتتاح يوم الاثنين ... واربعين وسبعمائة بجرجانية خوارزم حماها الله [...] (340b) قد فرغت من تسويد هذه الاوراق

Komm. zu dem *Talḫīṣ al-Miftāḥ* des Ǧamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān al-Qazwīnī, Ḫaṭīb Dimašq (gest. 739/1338; GAL^2 1/353 S 2/516), einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik behandelnden Teils (*ʿilm al-maʿānī wal-bayān*) des *Miftāḥ al-ʿulūm* von Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL^2 1/352; VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 307). Die Abfassung des Kommentars wurde 742/1342 in Ḫwārazm (Ǧurǧānīya) begonnen und Ṣafar 748/Mai 1347 in Herat beendet.

Der Schreiber hat im Explicit eine Zeile seiner Vorlage ausgelassen.

Andere Hss.: VOHD XVII$_{A1}$, S. 312 XVII$_{B1}$, Nr. 319 XVII$_{B4}$, Nr. 158 - Princeton (Mach) Nr. 3883 (Mach/Ormsby) Nr. 1486 - Milano (1995) Nr. 1197,$_{II}$. - Gedruckt.

Der Werktitel (*kitāb muṭauwal*), auf Bl. 1b, in einem für das Kopfstück freigehaltenen Feld unter der Basmala, von fremder Hand; auf dem unteren Schnitt des Buches die Aufschrift ... *muṭauwal.*

An den Rändern zahlreiche Glossen vom Schreiber sowie von anderen Händen: Kollationsvermerke, Worterklärungen (z. T. in Rot), ausführliche Kommentierungen; mehrere Glossen in Persisch (zumeist Worterklärungen, aber auch einige Verse; z. B. Bl. 22b, 63b, 91b, 98a, 111b, 119b, 120b, 122a, 124a, 127a, 136a, 187b); Bl. 326a eine erläuternde Glosse in Türkisch; auf Bl. 130a eine Glosse ausradiert.

In den Glossen finden sich Zitate aus folgenden Autoritäten bzw. Werken: Čalabī (Bl. 48b); as-Saiyid aš-Šarīf; Saiyid ʿAlī; *at-Tafsīr al-kabīr* (Bl. 4b); *al-Muḫtaṣar* (Bl. 29b); *at-Taqrīr* (Bl. 35a); *Asrār al-balāġa* (Bl. 230a); *al-Īḍāḥ* (Bl. 325b).

Leservermerke von Sulṭānšāh (Bl. 9a) und Muḥammad Amīn (Bl. 24b).

68 Cod. arab. 1125

Auf Vorder- und Hinterdeckel sowie Klappe aufgeklebte Reste eines hellbraunen orientalischen Lederbandes mit Blindpressung. In der Mitte der Einbandreste eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandorla. Deckelumrahmung durch Doppelleiste mit einem sich anschließenden S-Band. Das beigelegte Makulaturpapier des alten Einbandes weist mir unlesbare Schriftreste auf. Mittelstarkes festes glattes elfenbeinfarbenes, z.T. angeschmutztes (am Anfang) bzw. erheblich verschmutztes (Bl. 130 (?) bis in den Schriftspiegel hinein) und abgegriffenes Papier. Wasserflecken im oberen Drittel der ersten 10 Bll. Blatt 1 und 2 restauriert. Das erste Bl. des Inhaltsverzeichnisses auf den Spiegel des Vorderdeckels geklebt. 406 Bl. + je ein Vor- und 1 Nachsatzbl. Eine auf Bl. 1 beginnende originale Blattzählung reicht bis 412. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes,

gelegentlich auch vokalisiertes, unsorgfältig geschriebenes Nasḫī. Bl. 10a-19b offenbar von anderer Hand (braune Tinte). Glossen und einzelne Zeilen des kommentierten Textes gelegentlich durchgestrichen. Hervorhebungen schwarz und rot: schwarz die mit breiter Feder geschriebenen Überschriften; rot der kommentierte Grundtext und die Überstreichungen; die in fettem Schwarz geschriebene Überschrift *tanbīh* oft noch rot überstrichen; rote Punkte als Verstrenner. Datum der Abschrift: Freitag, 14. Rabīʿ II. 1150/11. August 1737 (war ein Sonntag). Vorbesitzer: Otto Pretzl. Erwerbung durch die BSB am 28.6.1949.

Nūraddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn Muḥammad AL-UŠMŪNĪ al-Miṣrī aš-Šāfiʿī.
Gest. 872/1467; GAL^2 1/361,$_{12}$; Kaḥḥāla 7/184; *Hadīya* 1/179.

Manhağ as-sālik ilā Alfīyat Ibn Mālik منهج السالک الی الفیة ابن مالک

A (1b) : قال الشيخ الامام [...] نور الدين ابو الحسن علي بن محمد الاشموني الشافعي رحمه الله <اما بعد> حمدا لله على ما منح من اسباب البيان [...] <فهذا> شرح لطيف بديع على الفية ابن مالک مهذب المقاصد واضح المسالک يمتزج بها امتزاج الروح بالجسد [...] وقد لقبته بمنهج السالک الى الفية ابن مالک

E (406b) : بل قابل بالشكر نعمة الاتمام واردفه بالصلاة على سيدنا محمد [...] فقال رحمه الله وجمعني واياه في دار السلام [...]

<فاحمد الله مصليا على ⁂ محمد خير نبي ارسلا
وآله العز الكرام البررة ⁂ وصحبه المنتخبين الخيرة>

[...] وكان الفراغ من هذا الكتاب تم الجمعة المبارک رابع عشر شهر ربيعي [!] الثاني سنة خمسين ومایة بعد تمام الالف

Kommentar zu dem in zahlreichen Hss. bezeugten grammatikalischen Lehrgedicht m.d.T. *Alfīya fī n-naḥw* von Ğamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Mālik aṭ-Ṭāʾī al-Ğaiyānī (gest. 672/1273; GAL^2 1/359-62; zum Grundwerk außerdem Ahlwardt 6/93-107 = Nr. 6633-59).

Andere Hss.: GAL^2 1/361,$_{12}$ S 1/524,$_{12}$. - Gedruckt.

Der Werktitel in der Einleitung.

Ein Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1a und dem Spiegel des Vorderdeckels.

Zahlreiche erläuternde und berichtigende Glossen am Rande und interlinear.

Auf Bl. 32b eine rot eingerahmte Tabelle mit den Formen des Demonstrativpronomens *ḏāka/tīka*.

Auf Bl. 1a und 406b hat sich Muḥammad Ḫair ibn aš-Šaiḫ Muḥammad Naʿsān [?] ibn aš-Šaiḫ Ṭālib ibn aš-Šaiḫ Abū l-Wafāʾ ibn aš-Šaiḫ Ḥusain al-ʿUlwānī [od.: ʿAlawātī?] al-Ḥamawī als Besitzer eingetragen; auf Bl. 1a findet sich die auf einen Erwerb der Hs. bezügliche Datierung 1281/1864-5.

69 **Cod. arab. 1126**

Kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung. Auf dem Vorderdeckel eine mit floralen Motiven gefüllte Mandorla mit Anhängern. Deckelumrahmung durch Doppelleisten, um die ein S-Band gelegt ist. Rücken und Hinterdeckel in Europa mit Leder bezogen. Spiegel des Vorderdeckels aus ungefärbtem Leder. Graues bis gelbliches, gelegentlich (gegen Ende) ausgebessertes, an den Rändern abgegriffenes, etwas angeschmutztes, z. T. (Bl. 43, 44) zerfallendes Papier wechselnder Stärke. 139 Bl. Nach Bl. 133 und 137 sind Blätter ausgefallen (vgl. die Kustoden). Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: 7x13 cm. 13 Zl. Kustoden (z.T. abgeschnitten). Mittelgroßes kräftiges, ab Bl. 30 kleineres, mit feinerer Feder (vielleicht von einem anderen Schreiber) geschriebenes, etwas eckiges vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nasḫī. Mehrere Seiten (Bl. 83b, 84a) bzw. Zeilen (Bl. 83a) des Textes durchgestrichen. Häufige Verschreibungen. Hervorhebungen fettes Schwarz oder rot: schwarz Überstreichungen der zitierten Autoritäten bzw. der *isnād*e und Koranzitate; rot bis Bl. 10b, dann wieder ab 125, Überstreichungen sowie die am Rande angebrachten Kapitelüberschriften; bis Bl. 10b Verstrenner, der Ausdruck *ammā ba'd*, Kapitelüberschriften; Bl. 7b eine Randbemerkung, Bl. 10a eine Berichtigung im Schriftspiegel; nach Bl. 10 sind Felder für die Überschrift *al-faṣl* freigehalten. Schreiber: Kamāladdīn ibn 'Alī Nūr Kūlānī (?).

Muḥammad ibn Murtaḍā Mollā Muḥsin AL-FAIḌ AL-KĀŠĪ.
Gest. nach 1090/1679; GAL^2 2/543,$_5$ S 1/712,$_g$ 749,$_{16}$ S 2/584.

Nubḏa min al-āṯār wa-aḫbār a'immat al-ma'ṣūmīn
نبذة من الآثار واخبار ائمة المعصومين

A (1a) : الحمد لله الذي وفقنا للاهتداء بشريعة اشرف المرسلين وسيد الاولين والآخرين وهدانا [ا]لاهتداء لاقتفاء اثار اهل بيته الائمة الطاهرين <اما بعد> فيقول الفقير خادم العلوم الدينية وراصد الحقائق الشريعية محمد بن مرتضى المدعو بمحسن [...] هذه نبذة من الاثار واخبار ائمة المعصومين جمعتها لتكون تبصرة لذوي الافهام ورسمتها في فصول <الفصل الاول في العلم بالله>

E (138b) : وقال ابو الحسن عليه السلام من قدم قل هو الله احد بينه وبين جبار منعه الله عز وجل (139a) منه بقراءتها من بين يديه ومن خلفه وعن يمينه وعن شماله فاذا فعل ذلک رزقه الله تعا خير [!] ومنعه شره تمت الكتاب بعون الملک الوهاب على يد الاقل الحقير الى رحمة الله الملک الجبار الكبير مولانا كمال الدين ابن على نور كولانى [؟]

Schiitische Paränese in zahlreichen ungezählten Kapiteln (*faṣl*). Aus dem Inhalt des in GAL nicht aufgeführten Werkes: Vorzüge der Nachkommen Muḥammeds, insbes. der 12 Imame; Besuch der Gräber 'Alī's und seiner Nachkommen; Pflichten des Kultus, Pflichten gegenüber der Gemeinde, der Familie (hier auch Sexualia) und Gott (hier Behandlung mystischer Themen: *al-ḫauf min Allāh, al-iḫlāṣ fī l-'amal, īṯār ṭā'at Allāh 'alā ṭā'at an-nafs, tawakkul, ṣabr, šukr, du'ā', faqr, as-saḫā' wal-īṯār*); zu meidende Dinge: Zinsnahme, Ehebruch, Homosexualität (*lūṭa*), Verleumdung, Lüge, Genuß von Alkohol, Schachspiel und Gesang; Belohnung für löbliche und Bestrafung für tadelnswerte

Handlungen; Grabesstrafe, Tod und Paradies; weitere zumeist die Sozialethik betreffende Themen wie *kaff al-lisān, kaẓm al-ġaiẓ, ḏamm al-ḥasad, ḏamm al-ġaḍab*, böser Blick, Erwerb, Tragen eines Siegelrings, Vorzüglichkeit des Wissens.

Auf Bl. 1a von späterer Hand der Werktitel bzw. die Genrebezeichnung *at-tauḥīd*; darunter mehrere ausradierte Zeilen in Arabisch.

Zahlreiche berichtigende und erläuternde Glossen am Rande; Kollationierungsvermerke.

Auf Bl. 66a einige persische Erläuterungen, Bl. 139b einige Verse in Persisch (davon lesbar der Anfang: خنک انکس که).

Mehrere Besitzerstempel: Bl. 18b, 13b ʿAlī Akbar ibn Muḥammad Mahdī, 11[?]32/1719-20; Bl. 57b, 90b *ufauwiḍ amrī ilā llāh*, Muḥammad ʿAbd [?] Mahdī; Bl. 115b Muʾaiyid as-salṭana Muḥammad Mahdī, 1307/1889-90; Bl. 125b Farhād [?] ibn Muḥammad Mahdī; Bl. 139a Ǧalāladdīn ʿAbduhū; der Stempel auf Bl. 34b ist unlesbar. Auf Bl. 135a hat sich ein Benutzer mit dem Datum 13. Ramaḍān 1292/1875 eingetragen.

70 Cod. arab. 1127

Schadhafter wurmstichiger angeschmutzter Pappeinband. Kanten und Rücken mit schwarzem Leder bezogen. Hellgraues starkes glattes, durchgehend wasserfleckiges, z.T. an den Rändern abgenutztes und angeschmutztes Papier. Auf Grund durchgeschlagener Tinte gelegentlich verminderte Lesbarkeit. 33 Bl. und 1 Vorsatzbl. Nach Bl. 33 ein Blatt abgetrennt, eine Lage lose. Format: 13,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x13,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas ungelenkes, gegen Ende teilweise unsorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des zitierten Grundtextes. Vorbesitzer: Otto Pretzl. Erwerbung durch die BSB am 24.2.1949.

Anonymus.

K. Šarḥ al-Ǧazarī aš-Šāfiʿī — كتاب شرح الجزري الشافعي

A (1b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير البرية [...] قال الشيخ الامام [...] محمد بن محمد بن محمد الجزري الشافعي [...]

<يقول راجي عفو رب سامع * محمد بن الجزري الشافعي>

الرجاء الطمع فيما يمكن حصوله والعفو صفح عن الذنب وترک مجازاة المتعدي

E (33b) : <الحمد لله لها ختام ثم الصلوة بعد والسلام> اي قول الحمد لله ختام للمقدمة والختام ما يختم به الشيء وثم (؟) الصلوة على النبي [...] بعد الحمد لله والسلام ختام لها ايضا تم الكتاب بعون الملک الوهاب وحسن توفيقه

Anonymer Komm. zu dem u.d.T. *al-Muqaddima al-Ǧazarīya* bekannten Gedicht über die Kunst der Koranrezitation von Šamsaddīn Abū l-Ḫair Muḥammad ibn Muḥammad

ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Yūsuf al-Ǧazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī (gest. 833/1429; GAL S 2/274; EI^2 3/753). Der Komm. ist ausweislich eines Vergleichs der Anfangs- und Schlußworte identisch mit dem gleichfalls anonymen *Šarḥ [al-]Muqaddima al-Ǧazarīya* der beiden türkischen Hss. TÜYATOK 07 II Nr. 846 01 I Nr. 484. Der im Katalog TÜYATOK 01 I, S. 132 u.d.Nr. 484 angeführte *Šarḥ* wurde im Jahre 1164/1751 abgeschrieben. Weitere Kommentare zur -*Muqaddima* bei Ahlwardt 1/196-201= Nr. 511-526.

Andere Hss.: TÜYATOK, a.a.O.

Der Werktitel auf Bl. 1a.

Auf Bl. 1b, am Rande, eine biographische Notiz zu al-Ǧazarī; einige erläuternde Glossen von mehreren Händen.

Auf Bl. 1a' zwei Zeilen Türkisch im *Siyāqat*-Duktus. Darunter ein arabischer Ṭawīlvers mit Reim auf -b: وحيث اتجهتم ساعدتكم سلامة ويرعاكم الرحمن من كل جانب.

Auf Bl. 1a' hat sich Aḥmad Čelebī (ibn Šaʿbān) aus Bursa als Besitzer eingetragen, auf Bl. 1a findet sich noch ein Besitzervermerk von al-Faqīr Muḥammad Šarābī (?).

71 Cod. arab. 1128

Stark beschädigter Lederband in einer Schatulle aus rotem Leder mit Stoffband. Die Deckel der Schatulle mit marmoriertem grün-gelben Papier beklebt, der Einband an Kanten und Rücken, das Mittelstück von Vorder- und Hinterdeckel mit Leder bezogen. Auf der Mitte der Deckel eine blindgepreßte, mit Ranken und Blüten gefüllte Mandorla. Mittelstarkes glattes, graugelbliches (T. 1) bis weißes (T. 2), leicht glänzendes, am Anfang etwas angeschmutztes, wasserfleckiges Papier. Ein Vorsatzbl. herausgerissen. Papier an der oberen und unteren Kante beschnitten. 248 Bl. + 6 Vorsatzbll. Unbeschrieben Bl. 160b, 161a-b, 162a, 248b. Eine Originalfoliierung reicht bis Bl. 158. Format: 10,5x15,5 cm. Schriftspiegel: 6,0x12,5 cm (T. 1) bzw. 6,5x11,5 cm (T. 2). 17 (T. 1) bzw. 13 Zl. (T. 2). Kustoden. Duktus: Mittelgroßes vollpunktiertes östliches Ruqʿa (T. 1) bzw. recht großes nach links geneigtes schwungvolles vollpunktiertes Nasḫī (T. 2). Hervorhebungen rot: Kapitelüberschriften und Abkürzungen für die Quellen, einzelne Ausdrücke wie *wa-ašhadu, wa-baʿd, sammaituhū* in T. 1, kommentierter Grundtext und Verstrenner in T. 2. Datum der Abschrift: Sonntag Vormittag, Ende Šauwāl 1143/6. Mai 1731, in der Masǧid al-Ḥasanain in Ägypten (T. 1); 14. Šaʿbān 1143/22. Febr. 1731 (T. 2). Schreiber: Aḥmad at-Tūnisī ad-Daqdūsī al-Ḥanafī (T. 2). Vorbesitzer: Otto Pretzl. Erwerbung durch die BSB am 28.6.1949.

T. 1 (Bl. 1b-158b) der Hs.:

Muḥammad ibn Pīr ʿAlī Muḥyīddīn AL-BIRKAWĪ (Birgevī, BIRGILĪ).
Gest. 981/1573; GAL^2 2/583-86 S 2/654-58; EI^2 1/1235; İA 2/634-5; Kaḥḥāla 9/123-4.

Aṭ-Ṭarīqa al-Muḥammadīya [was-sīra al-Aḥmadīya]
الطريقة المحمدية [والسيرة الاحمدية]

A (1b) : الحمد لله الذي جعلنا امة وسطا خير امم والصلوة والسلام على افضل من اوتي النبوة والحكم [...] <وبعد> فان العقل والنقل متوافقان والكتاب والسنة متطابقان ان الدنيا فانية سريعة الزوال (2a) <الباب الاول> الاول في الاعتصام بالكتاب والسنة والاحتراز عن العادات السيئة والبدع المحدثة والاقتصاد في الاعمال

E (158b) : وقد بينا ذلک في رسائلنا سيف الصارم وانقاذ الهالكين وايقاظ النائمين وجلاء القلوب فعليک بها وطالعها حتى تعلم حقيقة مقالنا <ونقول> الحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي لو لا ان هدانا الله ربنا لا تزغ قلوبنا [...] قد وقع الفراغ من هذه النسخة اللطيفة الشريفة المسماة بطريقة المحمدية من تصنيفات محمد افندي بركووي [!] رحمه الله تعالى في وقت الضحى في اخر شهر شوال يوم احد غفر الله من حررها وقرأها ونظر اليها من المؤمنين والمسلمين ثلث واربعين وماء [!] والف وكان كاتبها حين فرغ منها قاعد [!] في مسجد الحسنين الاحسنين في بلد مصر

Mehrfach kommentierte Paränese in drei Kapiteln (1. *bāb* = Bl. 2a-14a, 2. *bāb* = Bl. 14a-143b, 3. *bāb* = 143b-158b) mit mehreren Unterabteilungen. Eine Übersicht über den Inhalt des Werks bei Ahlwardt 7/717 = Nr. 8836.

Andere Hss.: GAL^2 2/585,$_{15}$ - VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 326-29 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Werktitel und Verfassername im Explicit, der Titel auch auf dem unteren Schnitt des Buches und dem Deckel der Schatulle.

Erläuternde Glossen am Rand und interlinear. Auf Bl. 158b Randglosse mit Datum der Vollendung der Abfassung des Werkes (17. Ša'bān 980/23. Dezember 1572). Bl. 2b' ein Verzeichnis mit einer Erklärung der im Text verwendeten Abkürzungen der Namen der Autoren und ihrer Werke (رموز المخرجين); darunter (Bl. 2b'-3a') ein Inhaltsverzeichnis.

Auf Bl. 1a' mehrere Textzeilen ausgewischt; daneben zwei Zeilen, auf dem Spiegel des Vorderdeckels vier Zeilen in Türkisch. Auf Bl. 2a' eine dem Propheten zugeschriebene Weisung, Kinder die Namen der *aṣḥāb al-kahf* zu lehren, denn: „wären sie auf einen Gebrauchsgegenstand geschrieben, so würde er nicht gestohlen; auf ein Haus, so brennte es nicht ab; auf ein Schiff, so versänke es nicht; und dies sind die Namen usw."; darüber, von derselben Hand, zwei arab. Zeilen über Buchstabenmagie; außerdem ein 4zeiliges türkisches Gedicht über den Brauch, gegenüber einem Niesenden Gott zu loben.

Am Textende (Bl. 159a) ein Prophetenausspruch über 10 Zeichen der Endzeit, ausgezogen aus *Ḥadā'iq al-irtihān*; darunter eine *isrā'īlīya* aus *Iḥyā' 'ulūm* [*ad-dīn*] über das Verleumden; moralische Belehrung durch einen Weisen, nach *Iḥyā'*; Anekdote aus *Bustān al-'ārifīn* [von Naṣr ibn Muḥammad as-Samarqandī; eine Hs. ist Kazan Nr. 32] über Muḥammad und eine Sklavin, die zu seiner Begrüßung eine Trommel schlägt; Prophetenwort gegen deviante sexuelle Praktiken, nach *Bustān* (Bl. 159b); eine andere Tradition, wonach der Zölibatär (*ḥafīf al-ḥāḍḍ*) nach 200 *hiğrī* der beste Gläubige sei (Bl. 160a).

T. 2 (Bl. 162b-247a) der Hs.:

Šihābaddīn Aḥmad ibn Ibrāhīm at-Tūnisī AD-DAQDŪSĪ al-Ḥanafī.
Schrieb zwischen 1109/1698 und 1143/1731; GAL^2 1/552,$_{14}$ S 1/765,$_{14}$.

Našr al-la'ālī bi-šarḥ Bad' al-amālī نشر اللآلي بشرح بدء الامالي

A (162b) : الحمد لله الذي وفق لتوحيده من يشاء من عباده * وافاض على من خصه بالتوفيق نور ارشاده * [...] <وبعد> فيقول العبد المفتقر الى رحمة ربه ولطفه الخفي احمد بن ابراهيم التونسي الحنفي لما قرأ (163a) علي بعض الاخوان نادرة اهل الزمان من هو كالانسان للعين والعين للانسان القصيدة المسماة ببدء الامالي المنسوبة الى القاضي سراج الدين علي بن عثمان الاوشي [...] التمس مني ان اكتب عليها شرحا [...] فلذلك <سميتها> نشر اللألي بشرح بدء الامالي

E (247a) : وهذا آخر ما تيسر جمعه من الفوائد المسماة بنشر اللألي في شرح بدء الامالي وكان الفراغ من تأليفه في ازمنة غايتها ليلة الاثنين المباركة ثالث عشر شعبان المعظم من شهور سنة تسع ومائة والف من هجرة [...] على يد كاتبه ومؤلفه الفقير احمد التونسي الشهير بالدقدوسي الحنفي [...] وكان الفراغ من كتابة هذه النسخة على يد الراجي دعوة ودحمة من الاخلا المؤمنين الكرام ليلة الاربعا رابع عشر شعبان المعظم سنة ثلث واربعين ومائة والف

Kommentar zu dem oft kommentierten Glaubensbekenntnis in Gedichtform *Bad' al-amālī* von Sirāǧaddīn ʿAlī ibn ʿUṯmān al-Ūšī al-Farġānī (schrieb um das Jahr 569/1173; GAL^2 1/552 S 1/764). Laut Kolophon wurde die Abfassung des Kommentars am 13. Šaʿbān 1109/24. Febr. 1698 vollendet, die Abschrift der vorliegenden Hs. erfolgte 34 Jahre später durch den Autor selbst, am 14. Šaʿbān 1143/22. Februar 1731. Damit handelt es sich bei T. 2 der vorliegenden Hs. um ein Autograph des Vf.s

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Rampur 2/216.

Werktitel im Incipit und auf der Klappe der Schatulle.

Selten Randglossen.

Auf Bl. 247b und 248a sind in Türkisch die Namen und Geburtsjahre von zwei Söhnen und fünf Töchtern eines Benutzers eingetragen: Muḥammad (1173/1759-60), Maryam (1172), Zainab (1175), Ibrāhīm (1187), Ṣāliḥa (1197), Amatullāh (1200), Rābiʿa (1202).

Besitzervermerke auf Bl. 2a' von Ḥusain Badraddīn ibn Muḥammad Ṣiḥḥī al-KRYDY (darunter, vielleicht von demselben, ein z.T. ausgelöschter Stempel), auf Bl. 1a' und 1a von Muḥammad ibn Ḥasan al-Baiṭār (21. Ḏū l-Ḥiǧǧa 1253/18. März 1838); daneben, auf Bl. 1a, der Stempel eines Muḥammad ʿAbduh.

72 Cod. arab. 1129

Lederband mit Goldpressung (und Grünfärbung), Klappe und Schatulle. Auf Vorder- und Hinterdeckel auf rotem Hintergrund eine goldene, mit Blüten und Ranken gefüllte Mandorla mit Anhängern. Deckelumrahmung durch ein breites S-Band, um das innen und außen je zwei Goldleisten gelegt sind. In den Ecken und Mitten der Längsseiten je vier Goldpunkte. Auf der Außenseite der Klappe zur Spitzseite hin eine Mandorla. Spiegel von Klappe, Vorder- und Hinterdeckel mit orangefarbenem Papier bezogen. Schatulle am Rücken, dem Klappdeckel und an den Kanten mit Leder bezogen; Deckelumrahmung wie auf dem Einband, jedoch ohne Mandorla. Hellgraues bis weißes, dünnes festes glattes glänzendes, am Rande von Bl. 1-2 sowie an den unteren Kanten gelegentlich etwas wasserfleckiges Papier. 202 Bl. + 4 Vorsatzblätter. Bl. 202 unbeschrieben. Format: 11,5x18 cm. Schriftspiegel: 6,5x13,5 cm. 21 Zl. Gelegentlich Kustoden ausgeworfen. Kleines, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes östliches Nasḫī mit Taʿlīq-Elementen. Hervorhebungen auf Bl. 1b und 2a in Gold: Schriftspiegel von breiter Goldleiste umrahmt; auf Bl. 1b ein mehrfarbiges Kopfstück; darunter eine unbeschrieben gelassene goldene Titelleiste; goldene Punkte als Verstrenner; danach die Hervorhebungen rot: einzelne Ausdrücke wie *wa-baʿd*, *kitāb*, *bāb*, Überschriften, Umrahmung des Schriftspiegels, Siglen für zitierte Quellen, am Rande thematische Überschriften (diese auch schwarz). Datum der Abschrift: 1178/1764-5 (auf Bl. 201a in Worten verrätselt, auf der b-Seite in Ziffern ausgedrückt). Schreiber: as-Saiyid Muḥammad ibn as-Saiyid Ibrāhīm. Von Prof. Babinger 1952 für 35 DM durch die BSB angekauft.

Nağmaddīn Abū r-Raǧāʾ Muḫtār ibn Maḥmūd ibn Muḥammad AZ-ZĀHIDĪ AL-ĠAZMĪNĪ. Gest. 658/1260; GAL^2 1/475 S 1/656; Kaḥḥāla 12/211.

Qunyat al-munya li-tatmīm al-Ġunya — **قنية المنية لتتميم الغنية**

A (1b) : الحمد لله الذي اوضح معالم العلوم واعلى منارها * ونشر في ملكوت السموات والارض اضواءها وانوارها * ورفع الفقه من بينها بعد التوحيد والعدل [...] <وبعد> فيقول الشيخ الامام الاجل [...] امام اهل الفقه والاصل والنظر * الراجي عفو ربه المعبود ابو الرجاء مختار بن محمود * نجم الحق والدين الزاهدي [...] (2a) وحررت على رسوم سائر الكتب جوابها * وسميته قنية المنية * لتتميم الغنية

E (200b) : وانكر الوارث الثالث ذلك فشهد عليه الوارثان المقران به هل تقبل شهادتهما كشهادتهما بالدين ام لا تم الكتاب [...] وقد فرغ من تحريره [...] (201a) الفقير الس محمد بن السيد ابراهيم [...] في يوم الاثنين المبارک وهو الثلث الاول من النصف الثاني من الخمس الرابع من الربع الثالث من الثلث الثاني من الخمس الثالث من الخمس الاول من الربع الرابع من القرن الثاني عشر [...] (١١٧٨)

In zahlreichen Hss. bezeugter Auszug aus *Munyat al-fuqahāʾ* über das ḥanafitische Recht von Faḫraddīn Badīʿ ibn Abī Manṣūr al-ʿArabī al-Qubaznī (GAL^2 1/475 S 1/656), dem Lehrer des Vf.s. Die Fatwāsammlung ist in der vorliegenden Hs. in 46 *kitāb*'s gegliedert, die jeweils in mehrere Kapitel (*bāb*) zerfallen. Die Anzahl der *bāb*'s wird

zumeist zu Beginn eines jeden *kitāb* angegeben.

Andere Hss.: GAL[2] 1/475 S 1/656 - TÜYATOK 34 III Nr. 353-4. - Gedruckt.

Eine Übersicht über die einzelnen Bücher ergibt folgendes Bild:

كتاب الطهارة	Bl. 2a	كتاب الصلوة	Bl. 11a
كتاب الزكوة	Bl. 36a	كتاب الصوم	Bl. 38a
كتاب الحج	Bl. 40a	كتاب النكاح	Bl. 41b
كتاب الايمان	Bl. 62a	كتاب الحدود	Bl. 75a
كتاب السرقة	Bl. 76a	كتاب السير	Bl. 76b
كتاب الكراهة والاستحسان	Bl. 80b	كتاب التحري	Bl. 95a
كتاب الاباق	Bl. 95b	كتاب اللقطة	Bl. 95b
كتاب الغصب	Bl. 96a	كتاب الوديعة	B. 100a
كتاب العارية	Bl. 100a	كتاب الشركة	B. 100b
كتاب الصيد	Bl. 100b	كتاب الوقف	B. 103b
كتاب الهبة	Bl. 112a	كتاب البيوع	B. 114b
كتاب الشفعة	Bl. 134a	كتاب القسم	B. 138a
كتاب الاجارات	Bl. 139a	كتاب ادب القاضي	B. 149a
كتاب الشهادات	Bl. 156a	كتاب الدعوى	B. 163a
كتاب الاقرار	Bl. 173a	كتاب الوكالة	B. 176a
كتاب الكفالة	Bl. 180b	كتاب الحوالة	B. 182a
كتاب الصلح	Bl. 182a	كتاب الرهن	B. 183b
كتاب المداينات	Bl. 185a	كتاب المزارعة	B. 188a
كتاب المضاربة	Bl. 188b	كتاب الشرب	B. 189a
كتاب الاشربه	Bl. 190a	كتاب الاكراه	B. 190a
كتاب الجنايات	Bl. 191a	كتاب الوصايا	B. 194a
كتاب من الفرائض	Bl. 199a	كتاب الشروط	B. 199a
كتاب الحيل في الشفا	Bl. 199b	كتاب السجلات	B. 199b

Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches (*Qunyat al-munya*) sowie auf der Klappe der Schatulle.

Am Rande einige Glossen von der Hand des Schreibers (zumeist Kollationierungsvermerke).

Auf Bl. 1a' hat sich as-Saiyid ʿAbdarrahmān, „bekannt als Ahmad Amīn Āgāzāde", als Besitzer eingetragen, auf Bl. 1a ein *waqf*-Stempel mit umfangreicher Inschrift; davon lesbar der Name as-Saiyid ʿAbdarrahmān ... (vermutlich identisch mit dem auf Bl. 1a' erwähnten Besitzer) sowie die Jahreszahl 1237/1821-2.

73 **Cod. arab. 1130**

Kastanienbrauner, insbesondere durch Wurmfraß beschädigter Lederband ohne Klappe (diese abgerissen). Auf Vorder- und Hinterdeckel sowie Klappe eine mit Ranken und Blüten gefüllte Mandorla. Deckelumrahmung durch Doppelleiste. Gelblich-graues, dickes, festes, glattes, an den Kanten wasserfleckiges, an den Rändern häufig eingeschnittenes, zum Teil noch verklebtes, etwa im letzten Fünftel an den oberen Rändern durch Wurmfraß beschädigtes Papier. 260 Bl. + 6 Vor- und 1 Nachsatzblatt. Originalfoliierung in der Mitte der Außenränder (z. T. durch Beschneidung des Papiers verloren). Format: 18x26 cm. Schriftspiegel: 13x20 cm. Ca. 26 Zl. Mittelgroßes, ungelenkes, flüchtiges, zumeist unpunktiertes Nashī. Schwarze, zumeist zu Braun hin verblaßte Tinte. Die Überschriften in mit breitem *qalam* geschriebenen Schwarz hervorgehoben. Schreiber: Ahmad ibn ʿUmar ibn Abī s-Saḥāʾ (?) as-Šāfiʿī. Datum der Abschrift: 6. Ragab 727/28. Mai 1327. Von Franz Babinger als Geschenk erworben.

Abū Zakarīyāʾ Yaḥyā ibn Šaraf ibn Murī ibn Ḥasan ibn Ḥusain ibn Ǧumʿa ibn Ḥizām al-Ḥizāmī al-Ḥaurānī Muḥyiddīn AN-NAWAWĪ.

Gest. 676/1277; GAL^2 1/496; EI^2 7/1041-42; Kaḥḥāla 13/202-3.

Šarḥ Ṣaḥīḥ Muslim شرح صحيح مسلم

A (1b) : وبه نستعين <باب جواز التمتع * قوله> كان عثمان ينهى عن المتعة وكان يامر بها * المختار ان المتعة التي نهى عنها عثمن (!) هي التمتع المعروف في الحج وكان عمر وعثمان ينهيان عنها نهي تنزيه لا تحريم

E (260b) : فامرهم بالصبر الى اخر النهار ليبلغ خبر قدومهم الى المدينة وتتأهب النسا وغيرهن والله اعلم تتلوه في المجلد الرابع كتاب الصيد والذبائح [...] كتب لنفسه الفقير الى الله تعالى احمد بن عمر بن ابي السخاء الشافعي (؟) بتاريخ السادس من رجب الخ

Der dritte Teil des auch u.d.T. *al-Minhāǧ fī šarḥ Muslim ibn al-Ḥaǧǧāǧ* bzw. *Minhāǧ al-muḥadditīn wa-sabīl talbiyat al-muḥaqqiqīn* bekannten Kommentars zum *Ṣaḥīḥ* - einer der kanonischen *ḥadīt*sammlungen - des Muslim ibn al-Ḥaǧǧāǧ al-Qušairī an-Naisābūrī (gest. 261/875; GAL^2 1/166-7; zum Grundwerk Ahlwardt 1/82-84=Nr. 1234-36).

Die vorliegende Hs. beginnt mit dem *bāb ǧawāz at-tamattuʿ* aus dem Buch über die Wallfahrt (*kitāb al-ḥaǧǧ*) und endet mit dem *k. al-imāra*. Der vierte Teil (*al-muǧallad ar-rābiʿ*) des Kommentars beginnt laut Kolophon mit dem *k. aṣ-ṣaid waḏ-ḏabāʾiḥ*.

Andere Hss.: GAL^2 1/167,$_2$ 1/500,$_{XI}$. - Gedruckt.

Bl. 3b'-5a' rote unbeschriebene quadratische Felder für ein Inhaltsverzeichnis.

Werktitel auf Bl. 1a' und dem unteren Schnitt des Buches (*at-tālit min Šarḥ Ṣaḥīḥ Muslim lin-Nawawī*).

Am Rande von Bl. 260b der Kollationierungsvermerk eines Benutzers mit Namen Aḥmad ibn ʿAlī al-Mundirī (?), der die vorliegende Hs. auf Grund einer Vergleichung mit der Abschrift eines bekannten -Nawawīschülers, „aš-Šaiḫ al-ʿAllāma", ʿAlāʾaddīn

ʿAlī ibn Ibrāhīm ibn Dāwūd al-ʿAṭṭār [ad-Dimašqī aš-Šāfiʿī, Abū l-Hasan] (gest. 724/1324; Kahhāla 7/5; GAL^2 2/104), an zahlreichen Stellen (am Rande) berichtigt hat. Die Kollationierung wurde laut diesem Vermerk am 2. Dū l-Qaʿda 789/14.11.1387 in Halab vollendet.

74 Cod. arab. 1131

Kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Auf Vorder- und Hinterdeckel eine mit Ranken und Blüten gefüllte Mandorla. Rücken und Kanten mit Leder bezogen. Seitliche Kante des Hinterdeckels beschädigt; auch sonst einzelne Risse sowie leichter Wurmfraß. Deckelumrahmung durch mehrere Leisten, die um ein gemustertes Band gelegt sind. Mittelstarkes graues bis gelbliches festes schwach glänzendes, an den Rändern, z.T. auch im Schriftspiegel (Bl. 160-70) wasserfleckiges, leicht wurmstichiges Papier. Gelegentlich rote Tinte verwischt (Bl. 4a, 7a, 124b), auf Bl. 259b Zeilen ausradiert. 260 Bl. + 1 Vor- und 6 Nachsatzbll. Bl. 53b und 54b unbeschrieben. Originalfoliierung. Format: 17,5x26 cm. Schriftspiegel: 13x20,5 cm. 19 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt). Mittelgroßes, flüchtiges, teilpunktiertes Nashī mit Neigung zum Taʿlīq. Auffallend die weit nach unten gezogenen offenen Bögen von Nūn und Lām in Endstellung. Hervorhebungen rot: Kapitelüberschriften (*kitāb, bāb, fasl, qism, nauʿ āḫar, al-waǧh*), Siglen bzw. Titel der zitierten Quellen, Überstreichungen, thematische Überschriften (*matlab*) am Rande (diese z.T. auch schwarz), Verstrenner auf Bl. 1b und 2a, selten Durchstreichungen (Bl. 16a, 204b). Schreiber: Mustafā ibn Muḥammad. Von Prof. Dr. Franz Babinger als Geschenk erworben.

ʿĀlim ibn ʿAlāʾ al-Ansārī al-Ḥanafī.
Schrieb im 8./14. Jh.; GAL S 2/643$_{14}$; Kahhāla 5/52.

Al-Fatāwā t-Tātarḫānīya الفتاوى التاتارخانية

A (1b) : نحمد ربنا على ما اسبغ [علينا] من العطا واسبل من الغطا وهدانا الى المنهج السوا ودعانا الى المحجة البيضا (2a) <وسميته بالفتاوى التاتارخانية> فالمسؤل من كل احد من اخواني ان ينظروا فيه بعين الرضا دون التعصب [...] <الفصل الاول في تعريفه> قال الامام الرازي رحمه الله المختار عندي ان العلم غني عن التعريف

E (260b) : والقعدة التاسعة بعد قضاء سجدة تلاوة المسبوق لانها القعدة الاخيرة في حقهما ومثل هذه الصلوة تصير جائزا <و> بالعلم يهتدى [...] تمت كتابة او (!) المجلد الاول من الكتاب [...] يتلوه في اول المجلد الثا (!) كتاب الزكوة [...] تحرير العبد النحيف الضعيف مصطفى بن محمد

Ein auf mehrere Bände angelegtes (HH 2/90), auch u.d.T. *Zād al-musāfir fī l-Fatāwā t-T.* bzw. *Zād al-musāfir fī l-furūʿ* bekanntes Kompendium des hanafitischen Rechts, das die in *al-Muḥīt al-Burhānī* (von Ibn Māza; gest. 616/1219, GAL^2 1/464), *ad-Ḏahīra,*

al-Fatāwā ẓ-Ẓahīrīya und *Ḫānīya* überlieferten *responsa* behandelt. In der Kapitelanordnung folgt das Werk der *-Hidāya [fī šarḥ al-Bidāya]* von ʿAlī ibn Abī Bakr al-Marġīnānī (gest. 593/1197; VOHD XVII_{B3}, Nr. 217). Vf. soll durch den [Ḫān Aʿẓam] „Tātārḫān", unter Muḥammad II. Tuġlāq (726-52/1324-51) und dessen Nachfolger Fīrūz Šāh (752-90/1351-88) zur Abfassung des Werkes veranlaßt worden sein (GAL S $2/643_{,4}$). Das von Ḥāǧǧī Ḫalīfa (*Kašf* 947 [türk. Ausgabe]) bzw. Ismāʿīl Bāšā, *Hadīya* 1/435 angegebene Todesjahr 286/899 für ʿĀlim ibn ʿAlāʾ, das auch von Kaḥḥāla 5/52 übernommen wurde, ist somit irrig.

Andere Hss.: Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 1199 - London (Vassie) Nr. 306-7 - München (Aumer) 103, Nr. 312 - Azhar 2/215 - Princeton (Mach) 97, Nr. 1076 - TÜYATOK 34 II Nr. 345-47.

Die vorliegende Hs. beginnt nach sieben einleitenden Abschnitten (*fuṣūl*) mit dem كتاب الطهارات في المضمرات, worauf das كتاب الصلوة folgt, und sie endet mit dem كتاب السجدات.

Auf dem Schnitt des Buches, auf Bl. 1a' sowie im Incipit (Bl. 2a) der Werktitel (*al-auwal min at-Tātārḫānīya*), der Vf.name auf Bl. 1a. Hier findet sich auch noch ein „Inhaltsverzeichnis", das die zwei *kitāb*'s, *aṭ-ṭahāra* und *aṣ-ṣalāh* aufführt.

Randnotizen von der Hand des Schreibers (Kollationierungen, z.T. in Rot) und anderen Händen (Bl. 96a eine persische Worterklärung und mehrere kommentierende Glossen).

Auf Bl. 7a ein längerer Auszug aus Kamālpāšāzāda, *al-Īḍāḥ*, Bl. 135b und 170a Exzerpte aus Ṭībī, *Šarḥ Miškāt* bzw. *Šarḥ Bidāya* (Bl. 135b), *Miftāḥ as-saʿāda* (Bl. 168b), Qāḍīḫān (Bl. 216a) und *Ḫulāṣat al-fatāwā* (Bl. 216a); Bl. 1a Dikta und Exzerpte aus *Šarḥ Bidāya; Ḫizānat al-akmal*; Baihaqī, *Šuʿab al-īmān; Muštamil al-aḥkām*; Ṭībī; *Šarḥ Ḥikam* (Komm. zu Ibn ʿAṭāʾallāh as-Sikandarī's Aphorismen); einige Auszüge auch auf dem Spiegel von Vorder- und Hinterdeckel (*Tātārḫānīya fī l-iǧāra, Šarḥ Ḥikam* bzw. *Ḫizānat al-Akmal*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels haben sich ʿAbdalqādir und ʿAbdallāh ibn ʿAbdalqādir (offenbar dessen Sohn) als Besitzer eingetragen. Auf Bl. 1a ein Vermerk von Yumrī (?) Ḫalīfa ibn Ḥasan, der den Kodex an seine Kinder vermachte, sowie ein auf 1059/1649 datierter Besitzervermerk von Muḥammad ibn Šaġānī(?). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels findet sich noch der Name von Abū Yūsuf Yaʿqūb ibn Ibrāhīm al-Qāḍī.

75 Cod. arab. 1132

Kastanienbrauner abgenutzter brüchiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. In der Mitte eine mit Kreuzfiguren und Blüten gefüllte Mandorla. Um das Mittelornament sind auf beiden Deckeln auf sehr unprofessionelle Weise konzentrische Kreise eingeritzt. Deckelumrahmung durch ein breites, mit Kreisstempeln gefülltes Band. An der Innenseite des Stempelbandes ein Linienbündel. In den 4 Ecken der Umrahmung je 3 blattförmige Figuren, die sich auch in den Ecken der Klappe, an ihrer Spitzseite (als Rundfigur angeordnet) und Längsseite gegenüber (in Dreiecksform) wiederfinden. Elfenbeinfarbenes

dickes festes glattes, an den Rändern angeschmutzes, an der unteren und seitlichen Kante durch Wurmfraß beeinträchtigtes, abgenutztes Papier. 51 Bl. + 1 Nachsatzbl. Format: 13,5x17,5 cm. Schriftspiegel: 9x13,5 cm. 13 Zl. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes und durchvokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: dicke Punkte als Verstrenner, Überstreichungen, Überschriften, Durchstreichungen, einzelne Ausdrücke wie *al-hamdulillāh, wa-li-rasūlihī, wa-ba'd, wa-ammā, fa-in, wa-aidan, tumma*. Mehrere z.T. ästhetisch ansprechende farbige Kreisfiguren (Bl. 5a, 11b, 14a, 16a, 21b, 24b, 34b, 36b, 38b, 40a, 41b, 44a).

Anonymus.

K. an-Nuqat wad-dawā'ir كتاب النقط والدوائر

A (2a) : <الحمد لله حمدا جزيلا كما اراد * وعلى رحمته التوكل والاعتماد * [...] <ولرسوله> الشكر ينمو ويزداد * [...] <وبعد> فهذا مجموع الدرر والنوادر * وكتاب النقط والدوائر

E (51b) : وكذلك الاعتقاد في الهيولى عدم * والاعتقاد في الشمس والقمر عدم * واتخاذهم الوسائط من الاصنام والازلام والاوثان والنيران وما شاكل ذلك

Systematische Darstellung der Theologie der Drusen. Zum Inhalt des Werks Christian Seybold, *Die Drusenschrift Kitāb Alnoqat Waldawāir, „Das Buch der Punkte und Kreise"*, Kirchhain 1902, Einl. XII-XIII. Der Text enthält Zitate aus der *Risālat al-bad'* des Wesirs (Hadd) Bahā'addin al-Muqtanā, der noch 433/1041 schrieb (GAL S 1/717).

Andere Hss.: München (Aumer) 73, Nr. 231. - Gedruckt.

Die Hs. ist am Ende unvollständig. Die Bruchstelle entspricht S. 58, Z. 13 der Edition Seybolds. Damit fehlen mehrere Blätter, die 9 Seiten im Druck entsprechen.

Auf Bl. 1a der Name aš-Šaih ʿAbdalhāliq Harmūs, auf der b-Seite Muhammad Harmūs. Eine Zeile durch Durchstreichungen unlesbar gemacht. Auf Bl. 1b von einer späteren Hand die Worte *fī kufr šattā*. Unter zwei ausgewischten Zeilen zwei Kāmilverse mit Reim auf -nā; der Eingangsvers lautet:

احسن فحسبک ان تسمی محسنا * فیا محسن الاخبار عمن احسنا

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein aufgeklebter Zettel mit einer kurzen Werkbeschreibung aus dem 19. Jh. "... eine Schrift über Philosophie ... circa 300 Jahre alt..."

Auf dem Nachsatzbl. mit breitem *qalam* in sehr großer Schrift geschrieben die Worte: هذه بشارة الى علي . Auf der b-Seite noch 2 arabische Zeilen.

76 **Cod. arab. 1133**

Pappeinband mit Goldpressung. Rücken mit Leder bezogen. Auf Vorder- und Hinterdeckel, auf violettem Grund, eine in ein hohes Fenster gesetzte Blume mit Stiel und Blättern. Deckelumrahmung

durch ein breites goldenes Band mit aufgestempelten Blüten. Dazu innen und außen je zwei parallel gezogene Leisten. In den Ecken drei Blüten. Spiegel der Buchdeckel mit Papier überklebt. Elfenbeinfarbenes festes glattes, an den Rändern etwas fleckiges Papier. 51 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 1a-b, 6b, 18b, 45b, 46b, 47b, 48b, 51a-b unbeschrieben (der Rahmen freigelassen). Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. Zwei Spalten mit je 9 Zeilen. Kustoden. Mittelgroßes bis großes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, der Name ʿAbdalḥamīd und seine Epitheta, Jahreszahlen, auch ganze Verse. Schriftspiegel von breiter Goldleiste umrahmt. Die Spalten nach innen durch schmale Goldleisten voneinander abgegrenzt. Die Innenleisten gelegentlich durch gold eingerahmte Felder für die Überschriften durchbrochen. Auf dem Titelblatt (Bl. 2a) ist der Goldrahmen mit goldenen Blüten und Blättern gefüllt. Vorbesitzer: Franz R. Wahl, München. Gekauft durch die BSB am 20.9.1948.

Muḥammad Ṣāliḥ ibn Aḥmad ibn Saʿīd AL-MUNAIYIR ad-Dimašqī aš-Šāfiʿī.
Gest. 1321/1903; *Hadīya* 2/398; Kaḥḥāla 10/80.

ʿUqūd ad-durr al-ḥamīd li-ḥaḍrat as-Sulṭān al-Ġāzī ʿAbdalḥamīd
عقود الدر الحميد لحضرة السلطان الغازي عبد الحميد

: (3b) A

رفعت هذي الاراجيز الى الملک ٭ عبد الحميد ملک العرب والعجم
الغازي ابن الاجل المرتضى الملک

: (42b) E

وهذه يدركها الزكي ٭ والله في توفيقنا الولي
تم بحمد اللـه جل المقصد ٭ بفضل كافي العالمين الصمد [...] (42b)
وكان منتهاه في شعبانا [...] في مركز الخلافة السنية ٭ اعني بها الاستانة المحمية ٭
سنة <الف وثلثمائة> ٭ من هجرة المختار دون سنة ٭ [...]

Das im Jahre 1300/1882-3 in Konstantinopel vollendete Werk setzt sich zusammen aus fünf Teilen: ein Lobgedicht, ein Zeugnis und drei Urǧūzen.

T. 1 (Bl. 3b-4b) der Hs.:

Al-Muqaddima wal-Qaṣīda as-sanīyatān **المقدمة والقصيدة السنيتان**

Siehe oben : (3b) A

: (4b) E نحيا بظلک والاكوان منشدة ٭ ابشر فقد نلت ما ترجوه من امل

Qaside im Versmaß Basīṭ auf ʿAbdalḥamīd II (Ġāzī), den 36. osmanischen Sultan (gest. 1918; EI^2 1/63-65).

Auf dem Titelblatt (Bl. 3a) ist der Titel ergänzt durch eine Widmung des Werkes an ʿAbdalḥamīd und Segenswünsche: *al-Muqaddima wal-Qaṣīda as-sanīyatān ilā l-ḥaḍra as-sulṭānīya dāmat bil-ʿizz* usw.

T. 2 (Bl. 5b-6a) der Hs.:

Ṣūrat šahāda wa-iǧāzat al-ʿulamāʾ lil-muʾallif min ahl Dimašq al-faiḥāʾ
صورة شهادة واجازة العلماء للمؤلف من اهل دمشق الفيحاء

A (5b) : الحمد لله رب العالمين وافضل الصلاة [...] <اما بعد> فقد طلب من هؤلاء الداعين الشاب الناشي في طاعة الله مكرمتلو محمد صالح افندي نجل العالم العامل سيدنا الشيخ احمد افندي الشهير بالمنير الاخبار بما نعلمه من حاله في امر الطلب فنقول
E (6b) : وكما هو الواقع حرر وسطر تحريرا في اليوم العاشر من شهر جمادى الاولى سنة سبع وثمانين ومائتين والف

Zeugnis über den in mehreren Wissenschaften erfolgreich verlaufenen Bildungsgang, für den Vf. von vier syrischen Gelehrten ausgestellt. Zum Zeitpunkt der Anfertigung der *iǧāza* (10. Ǧumādā I. 1287/8. August 1870) war Muḥammad Ṣāliḥ als Professor (*mudarris*) an der Omaijaden-Moschee und an der Medrese des Ṣāḥib ad-daula Rušdī Pāšā al-Muʿaẓẓam tätig. Die unterzeichnenden Personen haben sich mit folgenden Namen eingetragen: Aḥmad Muslim ad-Dāʿī Naqīb as-Sāda al-Ašrāf biš-Šām (gest. 1299/1881-2; -Šaṭṭī, *Rauḍ al-bašar fī aʿyān Dimašq fī l-qarn aṯ-ṯāliṯ ʿašr* 38f.); Maḥmūd, Muftī Šām; ad-Dāʿī Muḥyīddīn [ibn Muḥammad ʿĪd] ibn Muḥammad al-ʿĀnī [aš-Šāfiʿī al-Faqīh aṣ-Ṣūfī] (gest. 1290/1873-4; -Šaṭṭī, *Rauḍ al-bašar* 241); Salīm, ad-Dāʿī ʿAṭṭārzāda.

T. 3 (Bl. 7b-18a) der Hs.:

Al-ʿUqūd al-ġāliya fī uṣūl al-manṭiq al-ʿāliya العقود الغالية في اصول المنطق العالية

A (7b) :
الحمد لله العلي الخالق * من زان بالمنطق كل ناطق
وخص بالعقول نوع الناس * ففضلوا بها على الاجناس [...](8a)
واني العبد المسمى صالحا * من يرتجي بان يكون صالحا
ابن المنير الحسيني احمد * اعني الدمشقي الامام المنفرد
E (17b) :

والعمدة البرهان وهو الكافي * لسالم الرأي وذي الانصاف
والحمد لله الذي تفضل [...] (18a) والتابعين السادة الابرار *
ارخت <ما اشرق بدر تم> مورخا <او فاح مسک الختم> عربي ١٢٨٨ رومي ١٢٨٧

Auch *Urǧūza fī ʿilm al-manṭiq* (Inhaltsverzeichnis) bzw. *al-ʿUqūd al-ġāliya fī l-manṭiq* (*Hadīya* 2/398; *Īḍāḥ al-maknūn* 2/114) genanntes, auf dem *-Īsāġūǧī* [von Aṯīraddīn al-Abharī] aufbauendes Lehrgedicht über die Logik (Werktitel auch auf dem Deckblatt [Bl. 7a]). Die *-ʿUqūd al-ġāliya* setzen sich zusammen aus einer Einleitung, in der ʿAbdalḥamīd gelobt wird, einer *Muqaddima fī taʿrīf al-manṭiq wa-mauḍūʿihī wa-fāʾidatihī* usw. (Bl. 9a) sowie 10 weiteren ungezählten Abschnitten. Es werden zwei Jahre in unterschiedlicher Zählung als Abfassungsdatum genannt: 1287 (*rūmī*) bzw. 1288 (*ʿarabī*).

T. 4 (Bl. 19a-22b) der Hs.:

ʿIqd ad-darārī al-aǧmal fī ḥaqīqat wa-ʿalāqat al-maǧāz al-mursal
عقد الدراري الاجمل في حقيقة وعلاقة المجاز المرسل

A (19a):
يقول صالح بن احمد التقـى * القدوة المنير المولى النقي
حمدا لمن قد سهل المجازا * لمن الى سبل الهدى استجازا (20a)
فصغتـــه نظما لكل راغب * في الحفظ لا سي (!) بني المكاتب
وحين تم دون عقد اكمـــل * سميته عقد الدراري الاجمل
E (22b):
لا سيما اني بحالة الســـفر * خال عن الكتب متشتت الفكر
في مركز السلطنة الـــسنية * دامت بعون ربنا محمية
بثالث القرون بعد الاف ثم * لسنة خلت وشهر قد ختم

Im Inhaltsverzeichnis *Urǧūza fī ʿilm al-bayān*, bei Baġdādī (*Hadīya* 2/398 und *Īḍāḥ al-maknūn* 2/86) *aṭ-Ṭall min al-maǧāz al-mursal fī ʿilm al-bayān* genanntes Lehrgedicht über die nicht auf Ähnlichkeiten in der Form, sondern auf abstrakten Beziehungen gründenden Tropen (*-maǧāz al-mursal*; zu dem Begriff EI^2 5/1027, s. v. madjāz). Das Gedicht gliedert sich in eine Einleitung (Bl. 19b), eine *Muqaddima* über die Definition von *al-maǧāz al-mursal* (Bl. 20a), ein *faṣl* (Bl. 19b) und eine *ḫātima* (Bl. 22a).

T. 5 (Bl. 23b-42b) der Hs.:

Hālat al-ʿarūḍ هالة العروض

A (23b) :

يقول صالح بن احمد السري * القدوة المشهور بالمنير
حمدا لمن انشأ في العروض * بيتا له السعي من الفروض [...]
<وبعد> فالنظم غلا بين البشر * فخص بالوزن العروض كالدرر
وليس يستغني الاديب عنه * لذاك نظمت المهم منه
بذي الرسالة وقد سميتها * بهالة العروض مذ نظمتها

Siehe oben : (42a) E

Im Inhaltsverzeichnis *Urǧūza fī ʿilm al-ʿarūḍ*, bei Baġdādī (*Hadīya* 2/398 und *Īḍāḥ al-maknūn* 2/716) *Hālat al-ʿarūḍ fī ḥukm aš-šiʿr al-maqrūḍ* genanntes Lehrgedicht über die Verslehre. Im *faṣl fī d-dawāʾir* (Bl. 38a-b, 39a, 40a-b) mehrere Ḫalīl'sche Kreise (dazu EI^2, s. v. *ʿarūḍ*).

Lobpreisungen (*taqrīẓ*) von fünf Gelehrten auf die Urǧūzen al-Munaiyir's. Bei den Taqrīẓen handelt es sich (vielleicht mit Ausnahme des letzten) um von den Belobigern eigenhändig geschriebene Texte.

1. *Taqrīẓ al-ʿAllāma Ustāḍ al-aʿlām Mudīr maʿārif wilāyat Sūriya, Muftī Dimašq aš-Šām* (Bl. 43b-44a), von Maḥmūd [ibn Muḥammad Nasīb ibn Ḥusain ibn Yaḥyā Ḥamza al-Ḥusainī al-Ḥanafī] al-Ḥamzāwī (gest. 1305/1887; Kaḥḥāla 12/200; Ziriklī 8/63f.; GAL S 2/775). Regelmäßiges vollpunktiertes Ruqʿa. Incipit (Bl. 43a):

الحمد لله رب العالمين * الذي زين الانسان بالمنطق الفصيح

Unter dem *Taqrīẓ* (Bl. 44a) ein Stempel mit dem Namen Maḥmūd und Unterschrift.

2. *Taqrīẓ Ḥaḍrat al-Ustāḍ al-Fāḍil al-ʿAllāma al-Muršid al-Kāmil aš-Šaiḫ Ḥusāmaddīn Šifā Efendī al-Aḥrārī*. Etwas kleines vollpunktiertes Nasḫī mit Tendenz zum Ruqʿa. Incipit (Bl. 44b):

الحمد لله [...] اما بعد فقد طالعت عقود الغالية * في اصول المنطق العالية * لبدر فلك السعادة [...] العالم العلامة منيرزاده محمد صالح افندي

3. *Taqrīẓ al-ʿAllāma Muḥaqqiq ad-daqāʾiq al-Qāḍī bi-Makka asbaq, Muṣṭafā Efendī Fāʾiq*. Etwas kleines flüchtiges Ruqʿa. Incipit (Bl. 46a):

حمدا لمن ارسل رسوله [...] اما بعد فقد اطلعت على هاتين الارجوزتين البديعتين احداهما في علم المنطق الرفيع والثانية في علم العروض البديع

Unter dem *Taqrīẓ* auf Bl. 46a ein Stempel mit dem Namen as-Saiyid Muṣṭafā Fā'iq, einer unleserlichen Jahreszahl (..7) und Unterschrift.

4. *Taqrīẓ al-ʿAllāma an-Niḥrīr aš-Šaiḫ Yūsuf al-Asīr* (gest. 1307/1890; GAL S 1/512,$_{XVII}$ S 2/759). Ḫafīfverse; etwas großes schwungvolles Nasḫī. Incipit (Bl. 48a):

ايها المنطقي ويحک اقبل * واقبل النصح واستمع لمقالي
دونک المنطق النقي بنظم * مثل عقد في جيد ذات جمال

Unter dem *Taqrīẓ* auf Bl. 48a ein Stempel mit dem Namen Yūsuf al-Asīr, einer Jahreszahl (..70?) und Unterschrift.

5. *Taqrīẓ al-ʿAllāma ḏī t-ta'ālīf an-nafā'is, aš-Šaiḫ Aḥmad Efendī Fāris* [ibn Yūsuf ibn Manṣūr aš-Šidyāq] (gest. 1305/1887; GAL S 2/867). Etwas großes, sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Incipit (Bl. 50a):

الحمد للـــه العلـي المنعم * اللهم التأليف للمستلهم [...]
وبعد فالداعي الى هذا الرجز * ذكر اراجيز ثلاث ينتهز

Unter dem *Taqrīẓ* auf Bl. 50b ein Stempel, vielleicht mit dem Namen Aḥmad, der Jahreszahl '98 (?) und zwei darüber geschriebenen arabischen Zeilen.

Auf Bl. 2a ein Inhaltsverzeichnis (hier sind auch die *Taqrīẓe* aufgeführt).

77 Cod. arab. 1134

Moderner grüner Lederband mit blauem goldverzierten Rücken. Gelbliches glattes, durchgehend stockfleckiges, am Rande z.T. angeschmutztes Papier unterschiedlicher Stärke. Oft Tinte durchgeschlagen. 76 Bl. Eine Originalfoliierung beginnt auf Bl. 1 mit der Zahl 29 (d.h. es fehlen die ersten 28 Bll.) und ist nach 67 wegen Beschneidung des Papierblocks nicht weiter zu verfolgen. Bl. 75 (= 39 der Originalfoliierung) ist verbunden und gehört hinter Bl. 10. Bl. 76 oben beschädigt, anscheinend um Namen unkenntlich zu machen (zu lesen noch: Āġāyān). Eine Lage lose. Format: 12,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x15,5 cm. 19 Zl. (oft in zwei Spalten geschrieben). Kustoden (durch die Bindung häufig nicht mehr lesbar). Mittelgroßes deutlich geschriebenes vollpunktiertes und reichlich vokalisiertes türkisches Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften bzw. die Ausdrücke *nukta, bait, ḥikāyat, miṣrāʿ, naẓm, šiʿr, qiṭʿa, bait, rubāʿī, ḥiṣṣa, tamṯīl, ruwiya, nuqila, qīl, Mawlawī* bzw. *Ḥażrat-i Mawlawī, benim rūḥum* usw.; Koranverse, Prophetenaussprüche, Eigenschaften Muḥammads (Bl. 48a-b), Verstrenner; dicke Goldpunkte als Verstrenner und zur Umrahmung des Kolophons auf Bl. 76a. „Erworben aus Konstantinopel durch Vermittlg von Dr Karl Süssheim 2. IX. 1913 für 45 Piaster" (E. Gratzl, Bl. 1a).

ʿAbdalbāqī ibn as-Saiyid Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Laʿlī al-Ḥanafī al-Qādī bi-ʿaskar Anatūlī, ʿABDÜLBĀQĪ LAʿLĪZĀDE.

Gest. 1159/1746; A. Gölpinarli, *Melâmîlik ve Melâmîler*, Istanbul 1931, S. 153ff.; *Hadīya* 1/497; VOHD XIII$_3$ 57, Nr. 73; TDİA 27/90-92.

Gidāʾ er-rūḥ غذاء الروح

A (1a) : <قال> فخر العالم [...] <الدنيا سجن المؤمن وجنة الكافر> عاقل اولن سجده قرار * وزخارف دنيايه اعتبارمي ايدر * امدى اى اخوان صغا

E (76a) : <فخر عالم مهتر بهتر آدم> [...] * بيوررلر * <اللهم> اني اسئلك عيشة سوية * وميتة تقية * ومردا غير مخز * برحمتک يا ارحم الراحمين * <وقال> رسول الله [...] <اول الامر معرفة * الجبار * وآخر الامر تفويض الامور اليه> * پس اتبع امر حبيب الله * <وافوض امري الى الله اشهد [!] لا اله الا الله [...]

Sufische Paränese aus dem Umfeld des Naqšbandīya-Ordens, in türkischer Sprache. Zahlreiche sufische Themen werden anhand von Muḥammad zugeschriebenen Aussprüchen, persischen Gedichten, insbesondere solchen aus Ǧalāladdīn ar-Rūmī's *Maṯnawī*, türkischen Versen und Exzerpten aus vielen anderen Werken behandelt. Der Vf. benennt u.a. noch folgende von ihm benutzte Quellen: *Kitāb al-Hādī; Funūn al-maġālis; Tafsīr Kašf al-asrār;* ʿAṭṭār, *Manṭiq aṭ-ṭair; Kīmiyā-i saʿādat; Ṣāḥib al-Ḥikam; Kanz al-ʿibāda;* Muṣliḥaddīn aš-Šīrāzī; *Ǧawāhir at-tafsīr*; *Kullīyāt-i Ḥwāǧā;* Muḥammad Pārsā, *Faṣl-i ḫiṭāb*; id., *Risāla-i qudsīya*; Yaʿqūb Čarḫī, *Risāla-i unsīya*; *Nafaḥāt*; ʿAbdulḫāliq Ġuǧduwānī, *Rašaḥāt*; ʿAbdullāh Anṣārī; *Tanbīh al-ġāfilīn*; Saiyidī ʿAlīzāda, Komm. zu *Širʿa*; *Tafsīr Qādī; Aḥlāq-i nabawī; Bustān al-ʿārifīn; Manāqib-i Mawlānā*; Saʿdī, *Būstān; Raudat al-ʿulamāʾ; Ḥālisat al-ḥaqāʾiq; Raudat al-ʿāšiqīn.*

Andere Hss.: VOHD XIII$_2$, Nr. 15 - Leiden^3 368 (Cod. Or. 1068 (1)).

Das Werk ist in der vorliegenden Hs. in 42 *maṭlab* und einige *ḥikāyat* gegliedert (die Überschriften wurden vom Schreiber am Rande rot nachgetragen):

Bl. 2a مطلب اهم	Bl. 5a مطلب في حق تارک الصلوة
Bl. 5b مطلب اهم	Bl. 7a مطلب في مكر الدنيا
Bl. 7b مطلب اهم	Bl. 10a مطلب غريب
Bl. 10a مطلب مكر واستدراج	Bl. 11b مطلب في ذم الدنيا
Bl. 13a مطلب لازم في قلة الدنيا	Bl. 13b مطلب في حق المنصب
Bl. 14b مطلب لازم لترک الدنيا	Bl. 15a مطلب اهم
Bl. 15b مطلب لازم	Bl. 16a مطلب حب المال
Bl. 18b مطلب في عمر نوح	Bl. 20b مطلب في حكاية الـ..
Bl. 22b مطلب عمر آدمي بي بقاست	Bl. 25b مطلب اهم

Bl. 26a مطلب لازم
Bl. 26b مطلب اهم
Bl. 29a مطلب في ذم الارتشاء
Bl. 33a مطلب في حق الظالم والمظلوم
Bl. 37a مطلب پند
Bl. 38a مطلب اهم
Bl. 39a مطلب في ترک السلطنة
Bl. 43a مطلب الفقر
Bl. 45a مطلب اخلاق النبي
Bl. 50a مطلب الصبر علي البلية
Bl. 51a مطلب غريب
Bl. 52a مطلب في ضرر كثرة الدنيا
Bl. 55b مطلب في الصوم
Bl. 57a مطلب لازم
Bl. 58b مطلب صوم رجب
Bl. 59a مطلب صوم بهتر آدم
Bl. 60a مطلب الصدق
Bl. 61a مطلب اهم في حق الصدقة
Bl. 63a? مطلب في حق الجهاد
Bl. 64b مطلب في الدعاء
Bl. 65b مطلب اهم
Bl. 67b مطلب لازم
Bl. 70b مطلب لازم

An den Rändern einzelne erläuternde Glossen in Arabisch (Bl. 57a, 63b, 74b) und Kollationierungsvermerke (Bl. 34b und 72a); neben dem Kolophon ohne ersichtlichen Bezug zum Text die Jahreszahl 996.

Auf Bl. 76a neun türkische Zeilen (Propheten*hadīṯ* nach Hudaifa) von einer fremden Hand. Bl. 76b zwei Gebete in Arabisch (Bitte um ein gutes Ende in Dies- und Jenseits; nach dem Genuß eines Getränkes auszusprechendes Gotteslob).

Auf Bl. 1a findet sich ein Besitzerstempel mit der Aufschrift *Ġamāl.*

78 Cod. arab. 1135

Sammelhandschrift in über 40 Teilen und drei Sprachen. Kastanienbrauner vermutlich schon im Orient restaurierter Lederband mit Goldpressung und Klappe. Verstärkung des Einbandes durch violettfarbenes Leder an Rücken und Gelenk des Stegs. Letzterer oben fleckig, die Ecken des Vorderdeckels unter Verlust des Leders abgegriffen. Deckelumrahmung durch ein von Leisten umzogenes mit einem S-Muster gefülltes Goldband. Auf dem zur Verstärkung auch an den Rändern der Deckel angebrachten Leder analoge Rahmung in Blindpressung. Innenseite von Steg und Gelenk mit braunem beschädigten Stoff, die Spiegel mit hellem Papier bezogen. Elfenbeinfarbenes festes glattes leicht glänzendes an den Rändern wasserfleckiges angeschmutztes Papier mit Wasserzeichen. Papier an der unteren und oberen Kante beschnitten (dadurch Textverlust; z. B. Bl. 121a, 124b-126b, 134a-38a, 142a, 150b), gelegentlich Tinte durchgeschlagen (Bl. 136a, 138a, 151b) bzw. verwischt (Bl. 142a), dadurch teilweise wieder Textverlust. Bl. 231-32, 251 von der oberen Kante her das Papier eingerissen und teilweise zerfleddert. 266 Bl. Leer Bl. 266a-b. Zwei nur teilweise erhaltene arabische Originalfoliierungen. Am Rande von T. 21 die Blattzahlen 121, 123, 124, 125 nach einer älteren Foliierung. Mehrere Blätter verbunden: Bl. 29b (Bl. 21 der arab. Foliierung) gehört zwischen Bl. 20b und 21a; Bl. 231. Format: 15x20,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 23 und 25, selten bis 27 (T. 30) variierend; T. 33-35 nur 17 Zl, T. 38 15 Zl. Schriftspiegel: ca. 8x15 cm. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Neigung zum Ruq'a. Auffallend die nach unten gezogenen Bögen des Nūn in Endstellung. In T. 4 die Schrift etwas kleiner, in T. 21 bisweilen nur teilweise punktiert. Einzelne Teile von fremder Hand: Bl. 233b-240a; Bl. 231a-b, Dīwānī; in T. 38 mittelgroßes flüssiges teilpunktiertes türkisches Nashī mit Elementen des Siyāqat-Stils (etwa die diagonal nach links unten gezogenen Längen mehrerer Buchstaben in Endstellung).

Datum bzw. Ort der Abschrift: Mitte Šauwāl [10]81/Ende Februar 1671 (T. 1); Ende Rağab 1081, ein Vormittag/Anfang Dezember 1670, in Konstantinopel (T. 2); 8. Rabīʿ I. 1081/26. Juli 1670 (T. 8); Anfang Rağab, Samstag Mittag (T. 9); 17. ... [10]81 (Bl. 69b); 17. Rağab 1081, Montag Abend/30. September 1670 (T. 13); 20. Šauwāl 1081/30. Februar 1671 (T. 14); 15. Ḏu l-Qaʿda 1081/26. März 1671 (T. 16); 8. Ḏū l-Qaʿda (T. 17); 3. Ṣafar [10]82/11. Juni 1671, auf dem Küstenweg (*fī lab-i daryā*) nach Qaṣabat Ḥiṣār (Bl. 120b); 6. Ğumādā II. 1081/21. Oktober 1670 (Bl. 128a-130a); 6. Rağab 1081/11. November 1670 (T. 20); 6. Rağab 1081 (T. 22); 1. Muḥarram 1083/29. April 1672, in Edirne (T. 23); ... Muḥarram 1083/April 1672, Edirne (Bl. 147b-50a); 9. Rağab [10]81/22. November 1670, Sonntag Vormittag (T. 25); 22. Ḏu l-Ḥiğğa 1082/21. April 1672, im ḫāne-i ḫānqāh-i Mevlevī, „nahe der Murādiyye-Moschee" in Edirne (as-Saiyid ʿAbdullāh, Bl. 192b-95b); 25. Ḏu l-Qaʿda 1082/24. März 1671, in der Zāwiya Manlā Ğalāladdīn Rūmī, am Eingang (*dāḫil*) der Murādiyye-Moschee zu Edirne (Bl. 197a-98a); Abend 1. Rağab 1081/14. November 1670, Konstantinopel (T. 32); 10. Rağab 1078, Mittwoch/26. Dezember 1667 (T. 35); 16. Šaʿbān 1081/29. Dez. 1670, Montag (T. 37); 1008/1599-1600 (Bl. 233b-40a); 7. Muḥarram [10]83, Mittwoch/5. Mai 1672 (T. 39); 15. Muḥarram [10]83/13. Mai 1672 (T. 40). Schreiber: Selāmīzāde (Bl. 73a; T. 14). Vorbesitzer (*ṣāḥib-i mağmūʿe*): Selāmīzāde (Inhaltsverzeichnis).

Auf Bl. 6b' (Vorsatzbl.) ein Eintrag über die Geburt einer Tochter namens Fāṭima, geboren von Maryam, bt. ʿAbdallāh Efendi, der Frau des Schreibers Nūrī Bekzāde ʿAbdallāh, datiert auf 24. Muḥarram 1232/14. Dez. 1816.

Laut Inhaltsverzeichnis befand sich in der Hs. auch die jetzt vermutlich ausgefallene Abschrift eines von „Tāğzāde Ğaʿfar Čelebi" verfaßten Briefes, den Sulṭān Selīm an den Herrscher von Ägypten gerichtet habe (dazu die Parallelhs. VOHD XXXVII$_5$, Nr. 104, T. 8: *Ṣūrat maktūb arsalahu s-Sulṭān Salīm Ḫān ilā d-diyār al-Miṣrīya bi-inšāʾ al-Maulā al-marḥūm Saʿdī ibn Tāğī ilḫ.*).

T. 1 (Bl. 1a-27a, Bl. 29a-b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überschriften, der Ausdruck *muʿğiza* mit darauffolgender Ordinalzahl, *kaḏālika*, *ʿarabīya*, *wa-baʿd*, die Prophetennamen (Bl. 2b), Überstreichungen von Satzanfängen und Koranzitaten.

ṬURSUNZĀDE ʿAbdullāh Efendi FEYẒĪ.
Gest. 1019/1610; ḤḪ 3/443=Nr. 6355; VOHD XIII$_2$, Nr. 600.

Risāla fī muʿğizāt al-anbiyāʾ رسالة فى معجزات الانبياء

A (1a) : <سبحان من اودع فى ارسال الرسل حكما جزيلة * وايدهم بما ابدع فى ايديهم من المعجزات الجليلة [...] <وبعده> مالكان زمام علم يقين * سالكان سبيل ملت ودين * بو وجهله اتفاق * وبو طريق اوزره اتفاق ايتمشلردر كه [...] (2a) <اعنى> طورسون زاده لسان تركى ايله ترجمه وتحرير * واصلنك وفقى اوزره ترتيب وتصوير ايلدم

E (27a) : ايكى نسخه جمع ايدوب * ترجمه تكميلنه على قدر الطاقه اهتمام اولنوب * وبو محلده اتمام اولندى بعناية الملك العلام اما كاتب [...] جناب مفتح الابواب *

انلرک دخی سد و منسد اولان اسباب مراد ومراملرین فتح باب ایده تمت بعون الله الملک الوهاب

Selten bezeugte türkischsprachige Bearbeitung eines Teils des *K. aš-Šifā' fī taʿrīf ḥuqūq al-Muṣṭafā* von Qāḍī Abū l-Faḍl ʿIyāḍ ibn Mūsā ibn ʿIyāḍ al-Yaḥṣubī as-Sabtī al-Mālikī (gest. 544/1149; zum Grundwerk GAL^2 1/455-6 S 1/630-2). Die Übersetzung, die nach einer Schlußbemerkung des Übersetzers auf der Grundlage von zwei Hss. vorgenommen wurde (vgl. Bl. 27a), behandelt die Wundertaten, die Muḥammad und den anderen im Koran erwähnten Propheten (von Adam bis Jesus) in der islamischen Tradition zugeschrieben werden. In der Beschreibung der *muʿǧizāt* der einzelnen Propheten findet sich regelmäßig der mit dem Ausdruck *kaḏālika* eingeleitete Hinweis auf ein entsprechendes angeblich von Muḥammad vollbrachtes noch großartigeres Wunder.

Werktitel in der Überschrift (rot) lautet *Risāle-i Ṭursunzāde, Terǧeme-i kitāb eš-Šifā' fī muʿǧizāt el-enbiyā' wal-Muṣṭafā.*

Der Schreiber klagt in einem Nachwort über die schlechte Qualität seiner Vorlage, und er beschreibt seine Bemühungen, den teilweise in unverständlicher Form überlieferten Text der Übersetzung wieder „zum Leben zu erwecken".

Der Text setzt sich über den Seitenspiegel hinaus an den Blatträndern von links unten nach rechts oben fort.

Auf Bl. 180b findet sich unter dem Explicit eine Glosse über die *dalā'il al-iʿǧāz*, nach demselben Vf. („ʿAbdullāh Efendi Ṭursunzāde").

Bl. 1b Abschrift des von dem Sufi Abū Saʿīd ibn Abī l-Ḫair (gest. 440/1049) an den Philosophen Ibn Sīna (gest. 428/1037) gerichteten bekannten Briefes. Dazu Meier, *Abū Saʿīd-i Abū l-Ḫayr. Wirklichkeit und Legende*, Leiden etc. 1976, S. 27-8.

Auf Bl. 2a, unter der oberen Kante, zwei türkische Verse, in denen die vorliegende Hs. gepriesen und mit einem Schiff auf dem Meer der Erkenntnis verglichen wird. V. 1 lautet: *Maʿrifet baḥrine bu meǧmūʿa / oldı ṭāliblere sefīne miṣāl.*

T. 2 (Bl. 32a-38a) der Hs.:

Der Text setzt sich an den Rändern fort. Keine Kustoden. Hervorhebungen rot: die Überschrift, Punkte als Verstrenner, Überstreichungen der Koranverse, der zitierten Autoritäten und Anfangsworte der Zitate, die Ausdrücke *wa-baʿd, wa-ruwiya, rawāhu, wa-qālat, wa-fī, wa-fī Musnad, wa-anšadū, šiʿr* usw.

ʿAbdarraḥmān ibn Abī ṣ-Ṣafā' Abī Bakr ibn Dāwūd al-Ḥanbalī AṢ-ṢĀLIḤĪ al-Qādirī ad-Dimašqī.

Gest. 856/1452; GAL^2 2/148,$_{19}$ S 2/151,$_{20}$; ḤḪ 2/232; Baġdādī, *Hadīya* 1/530; Kaḥḥāla 5/128.

K. al-Andār bi-fawāt an-nabī al-mustafā al-muḫtār

كتاب الانذار بفوات النبي المصطفى المختار

A (32a) : الحمد لله الذي تفرد بالبقاء والدوام * وحكم على الخلق بالفناء والانصرام
[...] (32b) <وبعد> فهذه تقرير بيان وتحرير برهان وتنبيه واستبصار وتذكرة * واعتبار
يوضح لذى العقل الصحيح والفهم الرجيح * ان عبد الله انا (!) النبي [...] توفي وهو
ابن خمس وعشرين سنة

E (38a) : فقد فضلوا بصحبة سيد المخبتين * وقدموا على ما سوى الانبياء والمرسلين
* [...] تمت الرسالة المتعلقة بوفاة النبي [...] <وقع> الفراغ من تحرير هذه النسخة في
اواخر شهر رجب الفرد بمحمية القسطنطنية في وقت الضحى لسنة احدى وثمانين والف

Sammlung von Traditionen über das Sterben Muḥammad's unter Einschluß von Prophetenlegenden und einigen biographischen Daten über Mitglieder seiner Familie. Der Text setzt sich an den Blatträndern fort. Das Werk wird auch bei Bagdādī, *Hadīya,* a.a.O. as-Sālihī zugewiesen.

Randglossen zumeist über den unteren Kanten: Arabische und persische Verse über den Begriff *adab* (Bl. 32b); arab. Zitat aus *Muḫtaṣar Taʿlabī* über den Ausdruck *tawaffā* (Bl. 36a); *dar maḏammat-i nayk* („Tadel des Koitus") überschriebenes persisches Gedicht, Ibn Sīnā zugeschrieben (Bl. 33a); Zitat aus einer *-Risāla al-marġūba* von Muḥammad al-Gazzālī über das Diktum eines anonymen Mystikers: *ifšāʾ sirr ar-rubūbīya kufr* (Bl. 38a); Zitat aus *Tafsīr kabīr* über den Vorrang des Wissens vor dem Handeln; einige Prophetenaussprüche nach *Mašāriq al-anwār*.

T. 3 (Bl. 38b-39a) der Hs.:

Hervorhebungen rot.

[NEVʿī, Yaḥyā ibn Pīr ʿAlī ibn Naṣūḥ].
Gest. 1007/1599; VOHD XIII_2, Nr. 228 XIII_4, Nr. 3.

[Risāla fī masʾalat al-īǧāb wal-iḫtiyār **[رسالة في مسئلة الايجاب والاختيار**

A (38b) : معلوم اولا كه * زمان قديمدن ذوى العقول افراد انسانيه اوج فرقه اوله
كلمشدر

E (39a) : اخر شدة قرب حضرت و نور و نار محبت خار غيرتى محو ايدر * والسلام على
من اتبع الهدى تمت بعون خدا

Türkischsprachige Abhandlung über Vorherbestimmung (*iğāb*) und Willensfreiheit (*ihtiyār*) als Antwort des Vf.s auf gewisse Fragen, die man an ihn gerichtet hatte. Vf. unterteilt die Schulen, die sich zu dem Thema geäußert haben sollen, in drei Gruppen (*bölük, firqe*), die schon vor dem Islam bestanden hätten, nämlich die „der Weisen und der Theologen", sowie in eine vierte, die erst nach Muḥammad unter dem Einfluß der „*uṣūl* der Sufis" aufgetreten sei. Nevʿī Efendi zitiert Kemālpaşazāde und Ǧelāl Devvānī als die Autoritäten von Rūm bzw. Persien (*ʿAǧam*).

Werktitel und Vf.name sind rot über den Textanfang geschrieben: *Iğāb ve ihtiyār mesʾelesinde suʾāl olundıqda merḥūm Nevʿī Efendi ṭarafından verilen ǧevāb-i mufīd dir ki tehrīr olındı.*

Bl. 38b setzt sich der Text auf dem unteren und äußeren Rand im umgekehrten Uhrzeigersinn fort.

Bl. 39b, zwischen dem linken Rand des Schriftspiegels und einer breiten Randglosse nach *Bahǧat al-anwār, Ǧāmiʿ aṣ-ṣaġīr* und *Mukāšafa*, eine ergänzende Glosse im Haupttext.

T. 4 (Bl. 39b-41b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Unterstreichungen auch in den Randglossen. Bl. 41b eine Glosse rot durchgestrichen. Bl. 41a zwei geometrische Figuren.

Anonymus.

Ar-Risāla fī bayān al-qibla wa-ġairihā min šurūṭ aṣ-ṣalāh

الرسالة في بيان القبلة وغيرها من شروط الصلوة

A (39b) : الحمد لوليه والصلوة [...] <قال> في النوازل رجل صلى الى غير القبلة متعمدا فوافق ذلک الكعبة ✲ <قال> ابو حنيفة [...] هو كافر ✲ <وقال> ابو يوسف [...] جازت صلوته ✲ <قال> الفقيه ابو الليث

E (41b) : ووجه تحويل القبل المعوجة المتحرفة عن الصواب الى القبلة الصحيحة ✲ والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب>

Traktat über die zur gültigen Verrichtung des Ritualgebets zu wählende Richtung (*qibla*). Werktitel auch im Inhaltsverzeichnis (Bl. 1'). Vf. schöpft u.a. aus folgenden Quellen: Ibn Humāmaddīn, *Šarḥ al-Hidāya*; Abū s-Suʿūd ibn Muḥyīddīn; al-Faqīh Abū l-Lait, *an-Nawāzil*; *Miʿrāǧ ad-dirāya fī šarḥ al-Hidāya.* Nach einer Bemerkung in der Einleitung (Bl. 39b) wurde die Abhandlung offenbar in Bursa abgefaßt.

Zahlreiche, z.T. ausführliche Randkommentare, zumeist von der Hand des Schreibers,

mit Zitaten aus al-Ġazzālī's *Iḥyā'*; Sa'd at-Taftāzānī, *Šarḥ al-Kaššāf*; Amīr Ḥasan Efendī; aṣ-Ṣadr aš-Šahīd; *Ḫizānat ar-riwāya; Munyat al-muṣallī; al-Farā'id;* Šaiḫ Ibrāhīm, Imām ğāmi' al-marḥūm Sulṭān Meḥmed; Yūsuf ibn Ilyās ar-Rūmī; Ebūssu'ūd (Auszug in Türkisch). Auf Bl. 41b ein Prophetenḥadīṯ von fremder Hand.

T. 5 (Bl. 42a-43b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Werktitel, Verstrenner, Überstreichungen (nur auf Bl. 42a), die Ausdrücke *i'lam, wa-aḫraǧa, anba'anā, wa-qāl, wa-minhā.*

Anonymus.

Ǧam'īyat-i muntaḫab-i ḥadīṯ-i šarīf-i ḥaḍrat-i Rasūl-i pāk-nažād barā-i ahl-i bait wa-āl wa-awlād

جمعیت منتخب حدیث شریف حضرت رسول پاک نژاد برای اهل بیت وآل واولاد

A (42a) : الحمد لله رب العالمين * والعافية للمتقين [...] ان اجمع (!) جزوا لطيفا يتضمن وجوب محبهم (!) وتعظيمهم وتوقيرهم * آل محمد واولاد مصطفى * انتخبت ذلک من الكتاب العزيز والاحاديث * الصحيحة الواردة في معنى ذلک [...]

E (43b) : <من> اهان اولادي فقد اهانني ومن اهانني فقد اهان الله ومن اهان الله لا يدخل الجنة ومات كافرا نقل ذلک الزمخشري في كشافه والحمد لله وحده [...] تمت بعون الله الملک المعين

Sammlung von dem Propheten zugeschriebenen Aussprüchen, in denen der Adressat aufgefordert wird, Muḥammad und dessen Familie zu lieben. Vf. nennt unter den Quellen, denen er seine Traditionen entnommen hat, die kanonischen *ṣaḥīḥ*-Werke, Ibn 'Adī, aṭ-Ṭabarānī, Ibn Ḥibbān, al-Ḥākim, Abū Ya'lā, Ibn Šāhīn, Ibn 'Asākir, al-Māwardī und ad-Dailamī. Der Text setzt sich vom Schriftspiegel aus an den Blatträndern fort.

Am Rand von Bl. 43b ein Diktum der Kategorie *ḥadīṯ qudsī.*

T. 6 (Bl. 44a-57a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *beyt, neṣr, rivāyet, ši'r, terǧeme,* die ausgeschriebenen Ordinalzahlen, Punkte und Herzen als Verstrenner, Überstreichungen von Eigennamen, Titeln, Koran- oder *ḥadīṯ*-Zitaten und Satzanfängen.

Seyyid Seyfullāh Qāsim b. Seyyid Niẓāmeddīn.
Gest. 1010/1601-2; OM 1/81.

Šeref-i siyādet شرف سیادت

A (44a) : الحمد لله الذی خلق الانبیاء والخلفاء من طین الجنة وخلق غیرهم من طین الارض

E (57a) : الحمد لله اول پادشاه بی زوال لا یزاله کم کمال لطف وکرمندن بن قولنه قوت [...] و فکرت ویروب هجرت نبوینک طقوز یوز یتمش ایکی ربیع الاخرنده زمان دولت سلطان سلیمان بن سلیمده بو شرف سیادت نامیله معنون ونامزد (؟) اولان کتاب عنبرین تمام اتمک میسر ایلدی ایمدی بو کتابه نظری تعلق ایدن عزیز ومحترم قرنداشلریمزدن رجا ایدرز کم

Türkischsprachige, i. J. 972/1564 vollendete Apologie zugunsten der *sayyid*s, der Nachfahren des Propheten und ihrer Ansprüche. Zum Inhalt VOHD XIII_2, Nr. 7.

Andere Hss.: VOHD XIII_2, Nr. 7 XIII_4, Nr. 187 XIII_5, Nr. 98.

Die Risale ist - über dem Textanfang - wie folgt umschrieben: *Risāle-i Seyyid Seyfullāh Efendī min evlād eš-Šeyh Nizāmeddīn berā-i taʿrīf-i sādāt-i kirām ve evlād-i hażrat-i resūl-i seyyid el-enām*. Vf.name in der Einleitung (Bl. 44a, u.).

In einem Nachwort bittet der Schreiber (oder Vf.?) den Leser um Gebete für den Propheten und seine Familie, für sich selbst, die anderen Leser und übrigen Menschen.

Der Text setzt sich auf den Rändern, um den Schriftspiegel geschrieben, auf den b-Seiten rechts-, auf den a-Seiten linkslaufend fort.

Bl. 57a, am Rande, dem Prophetenenkel Ḥusain zugeschriebene, angeblich am Tage seines Todes verfaßte arab. Gedichtverse, nach Ḥusain ibn ʿAlī ibn ʿAbdallāh at-Tarasūsī.

T. 7 (Bl. 57b-59a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: die Überschrift, die Ausdrücke *baʿd*, *ol*, *faṣl*, Überstreichungen der Berufsbezeichnungen, Punkte und Herzen als Verstrenner.

Zātī.

Gest. 953/1546; HH 1/179 3/280; Mitler, *Turkish Writers* 185.

Risāle-i sālnāme ve hezelgūne taqvīm-i Zātī رسالۂ سالنامه وهزلکونه تقویم ذاتی

A (58b) : شکر وسپاس * وحمد بی قیاس * اول خالق الجن والناس اوزرینه اولسون [...] <بعد> بو ذرۂ بی مقدار ذاتی خاکسار مداد یرنه ازب نباتی دلر که بو مبارک سالک احکامن یازه وخلقک دماغنه شکر ازه

E (59a) : وقـوللرينه انجتن افندیلره قـوللری انجـتـمـه بکا سنک قـولوکن دیه ٭ وبوغاصجیلرده خام کوزللر چوق اوله تم التقویم

In ca. 20 ungezählte Abschnitte (*faṣl*) gegliederte Sammlung von scherzhaften Aussprüchen in türkischer Sprache. Die einzelnen *hezeliyyāt* beginnen regelmäßig mit einer Berufs- bzw. Standesbezeichnung. Die ersten im Text angeführten Berufsgruppen sind *wezirler, beglerbegiler, qāżī'askerler, defterdārler, nišānğiler, qapuği bašileri.* Vf. ist vielleicht identisch mit dem Autor des *Tārīḫ-i Nišānğī*, Muṣṭafā Efendi (gest. 1571; Flügel [Wien] Nr. 846; VOHD XIII$_3$, Nr. 134) oder Ẓātī ar-Rūmī (gest. 953/1546; ḤḪ 1/179 3/280). Der *Dīvān* und die *Leṭāyif* des letzteren sind gedruckt (Mitler, a.a.O.).

Der Werktitel in der oben angeführten Form ist dem Inhaltsverzeichnis entnommen. Die Überschrift vor dem Textbeginn lautet: *Ẓātīniñ hezelgüne sālnāme ve taqvīmdir ki ẓikr olunur.* Im Kolophon wird das Werk nur als *at-Taqvīm* bezeichnet.

Der Text setzt sich Bl. 57b-58b um den Schriftspiegel geschrieben auf den Rändern fort.

Bl. 59a, a. R., arabischsprachige Glosse nach Ibn al-Malak, *Šarḥ al-Mašāriq*, über den Ausspruch „dem Märtyrer wird jede Sünde außer der Geldschuld (*ad-dain*) vergeben". Zum Thema T. Seidensticker, *Martyrdom in Islam*, in *Awrāq* XIX (1998), S. 63-77.

T. 8 (Bl. 59b-61b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Werktitel, Kapitelüberschriften, rote Punkte und umgedrehte Herzen als Verstrenner, Überstreichungen der Stichwörter (auch in den Glossen), der Ausdruck *wa-ba'd.*

Ḫwāğa Niẓāmaddīn 'Ubaidallāh, 'UBAYD-I ZĀKĀNĪ.

Gest. um 772/1371; Browne, *Literary History* 3/230-57; Rypka, *Iranian Literature* 272-73.

Risāla-i dah faṣl-i Maqālāt-i 'Ubayd-i Zākānī رسالهٔ ده فصل مقالات عبید زاکانی

A (59b) : شکر وسپاس خالقی را جل ذکره که انواع انسانرا نعمت نطق داد وصلوات [...] <وبعد> [...] از بهر ارشاد فرزندان این مختصر که بده فصل عبید موسومست ٭ بتحریر پیوست [...] <الفصل الاول> الدنیا جائی که هیچ آفریده اسایش نیابد

E (61b) : واین مختصر بر لفظ مشکور ختم شد واستغفر الله تعالی مما جری به وسلم تسلیما کثیرا تحریرا فی الیوم الثامن شهر ربیع الاول لسنة احدی وثمانین والف

U.d.T. *Dah faṣl* bzw. *Ta'rīfāt* bekannte persische Sammlung von kurzen Sprüchen bzw. „Definitionen" in zehn gezählten Abschnitten, in denen charakteristische Mängel

der Angehörigen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Schichten (Qadis, Höflinge, Sufis usw.) in satirischer Absicht dargestellt werden (zu dem Werk Browne, op. cit. 3/252; Rypka, a.a.O.). In der vorliegenden Hs. setzt sich die Spruchsammlung Zākānī's nur aus neun *faṣl* zusammen.

Werktitel in der Einleitung.

Ausführliche Randglossen von der Hand des Schreibers, zumeist in arabischer Sprache:

Bl. 59b Text eines Briefwechsels zwischen ʿAlī und ʿĀʾiša. Ersterer wirft der Prophetengattin vor, ʿUṯmān nach dem Leben getrachtet zu haben. In ihrem Antwortschreiben drückt diese ihre Weigerung aus, sich ʿAlī zu unterwerfen. Darunter ein Prophetenausspruch über eine Ermahnung Gottes an Mose, gegen seine Ängste Gebete zu verrichten. Ein Spruch über die Hierarchie der Heiligen. Eine Mitteilung über die Überlieferung der Schrift *Kalīla wa-Dimna* aus Indien nach Iran unter dem Perserkönig (*kisrā*) Anūširwān. Eintragung über Aristoteles.

Bl. 60a an der oberen und unteren Kante zwei Glossen in Türkisch (eine Überlieferung ʿAlī's bzw. eine Eintragung über zwei Formen des Gottgedenkens).

Bl. 60a-60b *Fawāʾid naṣāʾiḥ* - Weisungen nach dem Muster: die Durchführung bzw. Unterlassung der Handlung x führt zu dem Ergebnis y (z. B. Handlungen, die Kummer, Armut oder weißes Haar verursachen bzw. die ins Paradies führen).

Bl. 61a Prophetenausspruch (*fī bayān al-mamsūḫ min al-ḥaiwānāt*) nach einer Überlieferung ʿAlī's, entnommen aus *Rauḍat ar-riyāḍ*, über die Verwandlung gewisser lasterhafter Menschen in zwölf verschiedene Wesen, insbes. Tiere sowie Angabe der Ursache für ihre Metamorphose. Bei den Tieren handelt es sich um Elephant, Hase, Skorpion, Spinne, Ratte, Bär, Eidechse, Fledermaus, Schwein und Aal. Als Beispiel dafür, daß Menschen zur Strafe für fehlerhaftes Verhalten auch in Sterne verwandelt werden können, werden Venus (*Zuhra*) und Canopus (*Suhail*) angeführt. Anschließende Erwähnung weiterer Tiere, in die nach Wahb [= vermutlich ibn Munabbih] Menschen ebenfalls verwandelt werden können (zum Thema EI^2 6/736-38, Art.: „maskh").

Bl. 61b ein Brief, den Muḥammad an Muʿāḏ ibn Ǧabal geschrieben habe, um ihn wegen des Verlusts eines Sohnes zu trösten. Die drei letztgenannten Glossen sind im Inhaltsverzeichnis unter einem Titel zusammengefaßt: بعضی نصائح کبار وممسوخ حیوانا تک بیانی وحضرت رسول اکرم معاذه کوندردوکی تعزیه نامه. Darunter weitere Muhammad zugeschriebene Weisungen.

Bl. 61a an der unteren Kante Worte des Sahl [at-Tustarī] über „Augendienerei" (*riyāʾ*) und Heuchelei (*nifāq*).

T. 9 (Bl. 62a-63a) der Hs.:

Auf Bl. 62b ein Kustos. Hervorhebungen rot: Unterstreichungen von Stichwörtern, Verstrenner, einzelne Ausdrücke wie *wa-baʿd, iʿlam, al-ūlā, aṯ-ṯāniya* usw.

Anonymus.

[Risālat farāsiḥ wa-amyāl [رسالة فراسخ واميال

A (62a) : الحمد لوليه ٭ والصلوة [...] <وبعد> فهذه اسطر كتبتها لتوضيح بيان المسألة المشهورة من ان نسبة اعظم الجبال الى كرة الارض كنسبة جرم سبع عرض شعيرة الى كرة قطرها ذراع تقريبا

E (63a) : <واذا عكس الامر يكون نسبة الارتفاع الى القطر اعظم من النسبة المذكورة بتفاوت فاحش هذا ما قصدناه في بيان المسألة المرادة لله قصده [...] <في غرة رجب يوم السبت وقت الظهر>

Untersuchungen zu dem geometrischen Lehrsatz: das Verhältnis des höchsten Berges zur Gesamtfläche der Erde entspricht dem Verhältnis von einem Siebtel der Breite eines Gerstenkorns zu einer Elle (der arabische Satz ist in der vorliegenden Hs. nicht ganz in Ordnung; Übersetzung nach Hs. Ahlwardt 5/322 = Nr. 5948). Der Text ist vermutlich eine Bearbeitung von Mūsā ibn Muḥammad ar-Rūmī Qāḍīzāda's (gest. 815/1412; GAL^2 2/275$_2$) *Šarḥ K. al-Ǧaġmīnī* (GAL^2 1/624 S 1/865, Ahlwardt Nr. 5675; zu einem Komm. von Qāḍīzāda's Traktat Ahlwardt Nr. 5948). Bei Qāḍīzāda's *Šarḥ* handelt es sich offenbar um einen Komm. zu dem *Kitāb al-Mulaḫḫaṣ fī l-hai'a*, dem meistkommentierten Werk des Maḥmūd ibn ʿUmar al-Ǧaġmīnī al-Ḫwārizmī (gest. nach 618/1221; GAL^2 1/624$_5$). Auf Bl. 62a findet sich ein Verweis auf die Kommentare zu al-Ǧaġmīnī.

Der Text setzt sich am Rande fort. Werktitel nach dem Inhaltsverzeichnis.

Auf Bl. 62b oben ein von ʿAlī überlieferter Prophetenausspruch nebst einer allegorisierenden Auslegung. Bl. 62a-b am Rande Rätselgedichte in Türkisch: *Muʿammayāt-i Furūġī Efendī* (zu dem Werk VOHD XIII$_2$, Nr. 587). Bl. 62a Rätselgedicht von Furūġī Efendi, Bl. 62b von Kātib Lisānī Čelebī. Bl. 63a Auszug aus al-Baġawī, *Maʿālim at-tanzīl* (eine Hs. des Korankommentars ist XVII$_{B5}$, Nr. 26).

T. 10 (Bl. 63b-64a) der Hs.:

Ein Kustos auf Bl. 63b. Hervorhebungen rot: Werktitel, vereinzelt rote Punkte als Verstrenner, die Ausdrücke *qāl Buqrāṭ* und die Zahlen für die noch verbleibenden Tage (gelegentlich ausgelassen).

Hippokrates.

K. Aḥkām Buqrāṭ al-Ḥakīm fī dalā'il al-maut

كتاب احكام بقراط الحكيم في دلائل الموت

A (63b) : اذا كان في وجنة المريض ورم لا يجد له مسا ولا وجعا وكانت يده اليسرى موضوعة فاعلم انه يموت الى <٢٣> يوما لا سيما اذا كان في اول مرضه يعبث بمنخره <قال بقراط> اذا كان في ركبتي المريض

E (64a) : وفي الجفن الاسفل من العين اليسرى بثرة بيضاء فاعلم ان صاحبها يموت الى .. يوما من اول مرضه وانه ذلک يعرض له شهوة الحلواء في بدو مرضه شهوة شديدة والله اعلم بالصواب في ٢ رجب في وقت الضحى من يوم الاحد سنة ٨١

Auch u.d.T. *K. al-Batra* bzw. *K. al-Qabr* überlieferte Diagnosen (*aḥkām*) des Hippokrates. In 22 ungezählten, Hippokrates zugeschriebenen Aussprüchen wird auf Grund von an verschiedenen Körperstellen festgestellten Pusteln (*batra*) die dem Kranken noch verbleibende Lebensfrist in Tagen (hier maximal 52) prognostiziert.

Sezgin erwähnt GAS 3/39, Nr. 13 unter den Schriften des Hippokrates ein *K. al-Buṭūr* bzw. *ʿAlāmāt al-qaḍāyā* oder *al-Qaḍāyā al-Ibuqrāṭīya ad-dālla ʿalā l-maut*, das von Yaḥyā ibn al-Biṭriq übersetzt wurde; unter den Hss. wird die Berliner Hs. mit dem Titel *Risāla fī l-ʿalāmāt allatī yustadall bihā ʿalā aḥwāl al-maut li-Ibiqrāṭ* Ahlwardt 5/498 = Nr. 6228 angeführt. Der Titel *ar-Risāla al-Qabrīya* wird GAS 3/39, Nr. $12,_c$ einem u.d.T. *al-Wasīya* (1284 in Lucknow gedruckt) von Hippokrates überlieferten Text zugeordnet, der in der Parallelhs. Wien (1842) 146, Nr. 377 wiederum *Qaḍāyā Buqrāṭ fī ʿalāmāt al-maut* heißt. Vielleicht handelt es sich bei der vorliegenden Hs. auch um einen Auszug aus den vielkommentierten Aphorismen (*K. al-Fusūl*) des Hippokrates oder dessen Prognostica (*Taqdimat al-maʿrifa*; dazu GAL S $1/368_{,II\,5}$).

Der Text setzt sich in vertikaler Schreibrichtung, von unten nach oben, am Außenrand von Bl. 64a fort.

Die Werktitel in der Überschrift und der Einleitung.

Auf Bl. 63b, am Rande, در بیان روز نحسات überschriebene Verse in Persisch und Arabisch über acht unheilvolle Tage (nämlich jeweils der 3., 5., 13., 16., 21., 24. und 25 eines Monats) sowie türkische Ätiologien für das Unheil, das diesen Tagen anhafte.

Auszüge aus einem *Tafsīr wasīṭ* und *ar-Rauda* über die Gottesverehrung der Menschen vor der Offenbarung. Eine rechtliche *masʾala* nach Qādihān.

Zwei arabische Verse, die auf dem Tor der Kaʿba geschrieben stehen sollen (Versmaß Mutaqārib):

يلين الصخور وقلبي حديد * وفي كل يوم ذنوبي شديد
ويا حسرتا من ذنوبي غدا * اذا قالت النار هل من مزيد

Auf Bl. 63b ein aus der *Hāšiya* des Hasan Čelebī [al-Fanārī (gest. 886/1481 od. 901/1495; GAL^2 2/297 S 2/321-22; VOHD XVII_{B4}, Nr. 166)] zum *Mutawassiṭ* ausgezogener längerer Ausspruch des Asketen ʿAbdallāh ibn al-Mubārak über den Unglauben

der Christen, der auf die falsche Lesung eines Ausdrucks in den Evangelien zurückgehe.

Bl. 64a Geschichte (*ḥukiya*) über Abū Yūsuf al-Qāḍī, der nach der Eröffnung des Ritualgebetes befragt wird. Zwei persische Ramalverse, einen Dialog zwischen Sulṭān Ya'qūb und seinem Geliebten enthaltend:

<فی غلام سلطان یعقوب>

سوختم چندان که در تن نیست دیگر جای داغ * بعد ازین خواهم نهادم داغ بر بالای داغ

<جواب محبوب او>

شاه ما چون داغ سوزد من بسوزم در سـلوک * گفت پیغمبر که الناس علی دین الملوک

T. 11 (Bl. 64b-66b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen (im Haupttext und den Glossen) rot: Punkte und Herzen (selten) als Verstrenner; Überstreichungen des zitierten Grundtextes und der Autoritäten (in den Glossen); die Ausdrücke *wa-ba'd, qāl.*

Pseudo-'Alā'addīn Abū l-Qāsim 'Alī ibn Muḥammad AL-QŪŠĞĪ as-Samarqandī.
Gest. 879/1474; GAL^2 2/305$_4$ S 2/329-30; Kaḥḥāla 7/227; Ziriklī 5/162.

[*Šarḥ kalima min al-kalimāt al-Aflāṭūnīya* [شرح کلمة من الکلمات الافلاطونیة

A (64b) : الحمد لله جاعل الجواهر العقلیة والحسیة * وبارئ النفوس القدسیة والانسیة عالم تفاصیل ذرات اشخاص الموجودات [...] <وبعد> فقد کان مولانا الاعظم [...] سلطان ابو الفتح خداوندکار [...] قد تعلقت ارادته السلطانیة بشرح کلمة من الکلمات الافلاطونیة * فشرحها هذا الفقیر امتثالا لامره المطاع [...] (65a) <قال> رئیس کل الاشراقیین [...] افلاطون الالهي [...] اذا کان الجسم مختلطا من جرمین معلومین * کصحن من الفضة مغشوش بالرصاص * واردنا ان نعلم کم فیه من کل واحد منهما

E (66b) : فیکون الفضل نصف عشر الثلثین وعشر الثلث وذلک ثلثا عشر الجملة تمت

Physikalische Abhandlung in Form eines Kommentars zu einigen Platon zugeschriebenen Sätzen über die Bestimmung des Gewichts zweier Massen (*ǧarm*), aus denen sich ein zusammengesetzter Körper (*ǧism*) aufbaut. Der Traktat wurde auf Geheiß des Sultans Abū l-Fatḥ Ḫudāwandagār (= Murād I.) abgefaßt, dessen Regierungszeit in die Jahre 761-91/1360-89 fällt. In die Einleitung ist eine schwülstige Lobrede (Bl. 64b-65a) auf den Osmanenherrscher Bāyazīd [II.] ibn Muḥammad ibn Murād (reg. 886-918/1481-1512) eingeflochten, in dessen Ratsversammlung die vorliegende *Risāla* erwähnt worden sei.

Werktitel und Verfassername im Inhaltsverzeichnis: *Risāla-i 'Alī-i Qūšǧī, Šarḥ-i*

Aflāṭūnīya, dar zamān-i Sulṭān Bāyazīd. Die im Inhaltsverzeichnis vorgenommene Zuweisung des Werkes an Qūšǧī ist aus chronologischen Gründen als unrichtig anzusehen.

Auf Bl. 64a eine Geschichte (in Türkisch) darüber, daß Yaʿqūb Čelebī ibn Saiyidī ʿAlī Efendī unter Sulṭān Selīm einen Komm. in Arabisch zu Saʿdī's *Gulistān* verfaßte, weil er die persische Sprache nicht beherrschte. Darunter ein Auszug in Türkisch aus *Taʾrīḫ-i naṭrī* mit einer Geschichte über Ḥaidar Čelebī, den *defterdār* von Sulṭān Ǧem (gest. 900/1495; EI^2 2/529-531), und einen weißen Papagei, mit dem sich Ǧem in der Gefangenschaft (*ġurba*) angefreundet hatte.

Bl. 65a zahlreiche, *mā qīl fī n-narǧis* überschriebene, aus *Ḥalbat al-Kumait* von Nawāǧī (gest. 859/1455; GAL^2 2/69 S 2/56-7) ausgezogene Aussprüche (Arabisch) über die Narzisse, u.a. von Hippokrates, Galen, aber auch Muḥammad und ʿAlī. Auszüge aus *Ṣāḥib al-Mabāhiǧ, Nišwār al-muḥāḍara, Maṭāliʿ al-budūr fī manāzil as-surūr* und wieder aus *Ḥalbat al-Kumait,* über die vier Duftpflanzen Rose, Narzisse, Veilchen und Basilikum.

Auf Bl. 66a-b, 68a-b, 69a-b Auszüge von Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Malik, u.d.T. *Risāla-i muntaḫab fī Kitāb al-Muṭallaṭ*, aus dem *K. al-Muṭallaṭ* des Sībawaihischülers Abū ʿAlī Muḥammad ibn al-Mustanīr Quṭrub al-Baṣrī (gest. 206/821; GAL^2 1/101-2; GAS 8/61) über einige Wörter, die bei Vokalisierung mit *Ḍamma* bzw. *Fatḥa* oder *Kasra* eine je andere Bedeutung erhalten (z.B. *ġamr*, *ġumr*, *ġimr*). Ein Explicit auf Bl. 69b lautet: [١٠]٨١ لسنة ١٧ في [...] كمل هذه الرسالة المستطاب.

Zu den Auszügen aus dem *K. al-Muṭallaṭ* noch Notizen aus Saiyid Šarīf, *Kaššāf* und *Ṣiḥāḥ*, sowie eine gemischt türkisch-arabische Worterklärung (zu *ḫuṭba / ḫaṭba / ḫiṭba*).

T. 12 (Bl. 67a-73b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Stichwörter, einzelne Worte auch überstrichen.

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PAŠA.
Gest. 940/1533; GAL^2 2/597-602 S 2/668-73; EI^2 4/879-81; TDİA 25/238-40.

Risāla maʿmūla li-aġlāṭ al-ʿawāmm رسالة معمولة لاغلاط العوام

A (67a) : الحمد لله الذي جعلنا من زمرة من علم * ولم يجعلنا من الذين يحرفون الكلم
E (73b) : <ومنها النكات> هي بكسرة النون جمع نكتة * واذا ضمت النون حذفت الالف وكثير من الناس يضمون النون ويثبتون الالف * والله الهادي [...] وقع الفراغ من تحريره في اليوم الثالث عشر شهر رجب الفرد في وقت الظهر والشتاء السرد

In der Einleitung auch *at-Tanbīh ʿalā ġalaṭ al-ḫāmil* genannte, anderwärts (GAL^2 2/601$_{106}$) u.d.T. *at-Tanbīh ʿalā ġalaṭ al-ǧāhil/al-ḫāmil wan-nabīh* bekannte Abhandlung

über zwei Kategorien arabischer Sprachfehler. Das Werk ist auch Muḥammad ibn Pīr ʿAlī al-Birkawī zugewiesen worden (vgl. Ahlwardt 6/168 = Nr. 6777). Näheres zum Inhalt des Werkes bei Ahlwardt, a.a.O.

Andere Hss.: GAL^2 2/601,$_{106}$ - Atsız Nr. 194.

Zahlreiche z.T. sehr ausführliche Randglossen: Bl. 66b-67a an der oberen bzw. unteren Kante mehrere persische Rätselgedichte auf die Namen ʿAlī, Ḫiẓr und Ǧamāl. In einem der Verse (*ba-nām-i Ḫiẓr*) wird der Dichter [Fatḥ ʿAlī Ḫān] Ṣabā (gest. 1238/1822-3) angesprochen und anschließend der Name seines Sohnes ʿAndalīb (gest. 1264/1848; Rypka, *Iranian Literature* 327) erwähnt.

Bl. 67b werden Ḥinālīzāde und Ṭursunzāde als Verfasser einzelner türkischer Verse (*be-nām-i Eyyūb* bzw. *be-nām-i Ṣeyfī*) genannt. Zahlreiche persische und weitere türkische Verse zum Lob des Rauchens, u.d.T. *Efendī barā-i duḫān*.

Die Auszüge von ʿAbdallāh ibn Malik aus dem *K. al-Muṭallaṭ* (siehe T. 11) setzen sich (bis Bl. 69b) an den Rändern von T. 12 fort.

Bl. 70a eine Abhandlung über die Frage, ob Pharao sich zum monotheistischen Glauben bekehrte (*maṭlab fī īmān Firʿaun - wallāh aʿlam bi-īmānihī*), ausgezogen aus [Ibn al-ʿArabī], *Futūḥāt*, *bāb* 198, *fī maʿrifat an-nafs*. Dazu auf Bl. 70b-71a noch eine in GAL^2 2/281,$_{17}$ u.d.T. *Risāla fī īmān Firʿaun Mūsā* angeführte *Ris. mansūba li-*„Maulānā" [Muḥammad ibn Asʿad] Ǧalāl ad-Dauwānī (gest. 907/1501; GAL^2 2/281-2), *fī iṯbāt īmān Firʿaun*. Das Incipit stimmt überein mit dem der Hs. Ahlwardt 2/460 = Nr. 2111. Dauwānī nimmt in seiner Einleitung auf die einschlägigen Ausführungen Ibn al-ʿArabī's Bezug, den er gegen den *kufr*-Vorwurf verteidigt (zum Thema s. auch VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 97-8).

Auf Bl. 71a ein mit dem Namen Üsküdārī Maḥmūd Efendī überschriebenes *ḥadīṯ* über die Ereignisse der Endzeit, die zwischen die Jahre 1020 und 1080 nach der *hiǧra* datiert wurden. Das chiliastische *ḥadīṯ* soll aus dem *Iḥyā'* exzerpiert worden sein (*nuqila min*).

Bl. 71b eine Geschichte in Türkisch zu dem in Sure 21/83 Aiyūb zugeschriebenen Gebet *Not (und Unheil) ist über mich gekommen. Niemand ist so barmherzig wie du.*

Auf Bl. 72a Kurzbiographie mit anschließender Erzählung in Türkisch aus der Vita des bekannten syrischen Sufischeichs Abū ʿAbdallāh Aḥmad ibn Yaḥyā al-Ǧallā' (Nr. 24 in as-Sulamī's *Ṭabaqāt*), nach ʿAlī Efendī, *Tarǧamat Bahǧat at-tawārīḫ* (zu dem Werk VOHD XIII$_1$, Nr. 11).

Bl. 72b eine Ätiologie (arab.) der Myrte, des Wacholder- und Rosenstrauchs, die auf der Episode der Abrahamslegende aufbaut, in der Abraham von Nimrod ins Feuer geworfen wird.

Auf Bl. 72a-b Ätiologie (türk.) von Feuerstein und Feuerstahl: Gabriel brachte Adam Feuer aus der Hölle. Da Adam es nicht in der Hand halten konnte, sprang es in Stein und Eisen. Dort lagert es als anvertrautes Gut (*emānet waż olındu*) bis an den Jüngsten Tag.

Bl. 73a Erläuterung der Aussprache des Wortes *murū'a*, die der Schreiber vom Muftī aš-Š.., Abū s-Suʿūd gehört haben will. Darunter eine *Šafāʿatnāma* rot überschriebene türkische Kladde eines an einen Sultan gerichteten Bittschreibens, die vom Schreiber

(*kātib al-ḥurūf*) mit dem Namen Selāmīzāde unterschrieben ist.

Auf Bl. 73b Schilderung eines Ereignisses (in Türkisch), das sich am Mittwoch, dem 8. Rağab 1031/18. Mai 1622 zugetragen habe, als Vorgeschichte zur Rezitation einiger Verse aus dem *Dīwān* des Ḥāfiẓ.

T. 13 (Bl. 74a-81b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Stichwörter, Zitate und einzelne Ausdrücke überstrichen.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-ĞAZARĪ.
Gest. 833/1429; Nr. 53, $_{T. 25}$.

K. ʿArf at-taʿrīf bil-maulid aš-šarīf كتاب عرف التعريف بالمولد الشريف

A (74a) : الحمد لله الذى جعل شهر ربيع الاول بالمولد الشريف ربيع القلوب وجلا به عن عباده الغموم * وازال بوجوده الكروب [...] <وبعد> فهذا شهر مولد سيد الاولين والاخرين وقائد الغر المحجلين

E (81b) : والاطلاع على الغيب * وصلوة الله عليه وملائكته * الى غير ذلک من المعجزات * وما اعد الله له فى الدار الاخرة صلعم كلما ذكره الذاكرون * وغفل عن ذكره الغافلون [...] تم (!) الرسالة المسماة بعرف التعريف بالمولد [...] حرره (؟) الواقع في ١٧ رجب الفرد في يوم الاثنين في وقت الغروب سنة احدى وثمانين والف

Sammlung von Traditionen zur Bio- bzw. Hagiographie Muḥammads in drei Abschnitten: 1. *faṣl fī ṣifātihī* (Bl. 79b), 2. *faṣl fī ḫuluqihī wa-šīmatihī* (Bl. 80a), 3. *faṣl fī ḏikr šaiʾ min muʿğizātihī* (Bl. 81a). Den drei *faṣl* gehen Überlieferungen voraus über allerlei der Prophetenvita entnommene Themen wie etwa die Namen Muḥammads, dessen Geburt und die sie umrankenden Wunder, frühe Kindheit, Auszug aus Mekka, Einführung der rituellen Verpflichtungen (Fasten, Almosensteuer, Wallfahrt) und Tod. Das Werk enthält auch einige biographische Informationen über den Autor (Bl. 76b).

Werktitel (im Explicit vokalisiert als *ʿArf*) und Verfassername (in rot) auf Bl. 73b. Der Titel auch in GAL^2 2/261$_{,17}$, S 2/277$_{,17}$ (dort jedoch - offenbar irrtümlicherweise - als *ʿUrf at-t.* bezeichnet).

Nach den Erläuterungen des Schreibers auf Bl. 73b handelt es sich bei dem *ʿArf* um einen vom Vf. angefertigten *Muḫtaṣar* seines eigenen *Taʿrīf*. Die Einleitung des Schreibers schließt mit Ausführungen über die den Vortrag des Werks durch den Autor am Grab des Propheten begleitenden wundersamen Umstände sowie über die apotropäischen Wirkungen, die der Rezitation, aber auch dem bloßen Besitz des Buches anhaften sollen.

Zahlreiche z.T. sehr ausführliche Randglossen:

Auf Bl. 74a ein *ḥadīṯ* nach Zubair ibn Bakkār, auf Bl. 74b ein anderes, nach ʿĀʾiša, über die Erwählung Muḥammads durch Gabriel, ausgezogen aus *Risālat al-Laqṭ ar-rāʾiq fī maulid ḫair al-ḫalāʾiq*, von Nāṣiraddīn aš-Šāfiʿī, Ḫaṭīb Dimašq.

Bl. 75a drei Auszüge aus *al-Laqṭ ar-rāʾiq*: 1. von Ibn ʿAbbās überliefertes *ḥadīṯ* über die Erschaffung Adams und dessen Nachkommen unter den Propheten aus dessen Lenden (*fī ṣulbihī*); darunter 2. dreizeiliges Lobgedicht auf den Propheten; 3. Überlieferung über die Geburt Muḥammads als Halbwaise, die mit einem arabischen Gedichtvers endet.

Auf Bl. 75a ein *Tafṣīl al-maʾdaba* (rot) überschriebener Auszug aus *al-Laqṭ ar-rāʾiq* über die Verleihung des Namens Muḥammad an den Neugeborenen. Einige erläuternde Glossen zum Haupttext am Rande.

Bl. 76a zwei Auszüge (in Türkisch) aus ʿAlī Efendi, *Bahǧat at-tawārīḫ:* 1. Überlieferung nach Ibn ʿAbbās über den Sturz der heidnischen Götter und die Freude der Erd- und Himmelsbewohner über die Geburt Muḥammads; 2. Überlieferung nach Kaʿb al-Aḥbār über die Freude des 700köpfigen und -schwänzigen Leviathan über Muḥammads Geburt.

Auf Bl. 76a-77a Überlieferung nach Ibn ʿAbbās (ausgezogen aus *Bahǧat at-tawārīḫ*) über die wundersamen Wirkungen, die durch die Geburt des Propheten ausgelöst wurden; Verheißungen der Engel an Amīna, seine Mutter, sowie Übermittlung des Textes eines Schutzgebetes (*taʿwīḏ*), den sie bei der Geburt über dem Säugling rezitieren sollte (der arab. Gebetstext am unteren Rand von Bl. 76b und 77a).

Bl. 77a weiterer kurzer Auszug aus *al-Laqṭ ar-rāʾiq* sowie aus *ad-Durr an-naẓīm* (mit Empfehlung an Machthaber, zum Zwecke der Erhaltung ihrer Macht Sure 77 zu rezitieren).

Auf Bl. 77b Verheißung an den sechsjährigen Muḥammad durch seine sterbende Mutter (ausgezogen aus *al-Laqṭ ar-rāʾiq*). As-Suhailī, *Rauḍ*, über die Konversion zum Islam durch den Vater Muḥammads, ḤRṬ (vermutlich: Ḥāriṯ) ibn ʿAbdalʿuzzā, laut Schreiber eine Ergänzung zu Ibn Hišām's *Sīra* und „den meisten Kompilationen über die *ṣaḥāba*", ausgezogen aus einer Hs. von ʿAlāʾaddīn aṣ-Ṣaġīr ad-Dimašqī. Eine Episode aus der Prophetenvita über den 12jährigen Muḥammad (türkisch), nach *Bahǧat at-tawārīḫ*.

Bl. 78a Auszüge aus *Zahr al-kimām* (zu dem Werk St. Petersburg (Rosen 1881) Nr. 91) und *al-Laqṭ ar-rāʾiq* mit Überlieferungen über Ḫadīǧa, u.a. ein *ḥadīṯ* ʿĀʾiša's über Muḥammads Liebe zu seiner ersten Gattin.

Auf Bl. 78b, 79a, 79b mehrere Überlieferungen, die Leser und Hörer zum Gebet auf den Propheten und gewissen rituellen Gesten (z.B. Küssen der Daumenspitzen) beim Anhören des Gebetsrufes ermuntern sollen (nach *Qiṣaṣ al-anbiyāʾ; Fatāwā ṣūfīya fī nawādir al-uṣūl*; Šaiḫ al-islām Ruknalḥaqqwaddīn Abū l-Fatḥ; Saʿdaddīn at-Taftāzānī; ʿAbdalqādir al-Ǧīlī, *Ġunya*; *Manhaǧ al-ʿummāl* [von al-Muttaqī al-Hindī, gest. 975/1567, n.a. 977/1569; GAL^2 2/503,$_5$]).

Bl. 79b-80a ein *Qaṣīda-i šutur* (rot) überschriebenes, längeres, für Muṣṭafā Paša von Naẓīm (vielleicht der 1727 verstorbene Dichter Naẓīm Yaḥyā Efendi, der Qaṣīden u.a. auch auf Muṣṭafā Paša verfaßte; VOHD XIII$_3$, Nr. 243) in Türkisch geschriebenes Gedicht. Der Nebentitel lautet: قصیدهٔ شتر وحجره گفتهٔ نظیم برای مصطفی پاشا.

Auf Bl. 80b ein dem Propheten zugeschriebenes Wort über das Glaubensbekenntnis sowie ein persischer Vers dazu. Daneben ein aus dem *Iḥyā'* ausgezogener Satz über die *kaffārat al-baul* zur Vermeidung der Grabesstrafe.

Bl. 80b-81a Auszug aus *'Awārif al-ma'ārif* über die Armut (in Türkisch).

Bl. 81b Wort eines Prophetengefährten über Muḥammads Gottesschau. Diktum eines [Sufi-]Scheichs über die Gotteserkenntnis. Zwei Prophetenüberlieferungen. Eine Erzählung in Türkisch darüber, wie die Tochter Abū Bakr's zu ihrem von Muḥammad verliehenen Beinamen *Ḏāt an-niṭāqain* kam.

T. 14 (Bl. 82b-101b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überschrift, arabische Zitate, die Ausdrücke *beyt*, *ebyāt*, *beyt-i terğeme*, *naẓm*, *meşnevī*, *ammā*, *ammā ba'd*, Überstreichungen arab. Zitate (selten), Punkte und Herzen als Verstrenner.

El-Mevlā el-Fāżil ŠERĪF EFENDĪ en-Neqīb.

Gest. 1040/1630-31; VOHD XIII$_5$, Nr. 275; Hanna Sohrweide, *Meḥmed Šerīf, ein Heeresrichter und Literat um 1600.* In: Hungaro-Turcica (Studies in Honour of Julius Németh), Budapest 1976, S. 309-14.

Terğeme-i Risāle-i munāqaše-i ṭūṭī ve zāġ ترجمهٔ رسالهٔ مناقشهٔ طوطی و زاغ

A (82b) : الا ای طوطیِ کویای اسرار * مبادا خالیست شکر ز منقار * ای روح شریف انسانی *

E (101b) : وقصة العشق لا انفصام لها * فصمت منها لسان مقال * تمت بعون الله الملک المتعال * بحقیقت الحال * والمقال * بو فقیر کثیر التقصیر نامراد پریشان حال اعنی سلامی زاده

Türkische Übersetzung eines sufischen didaktischen Traktats in Form eines Streitgesprächs (*munāẓare*) zwischen einem Papagei und einer Krähe, Sinnbilder des göttlichen Geistes (*rūḥ-i raḥmānī*) bzw. der animalischen Natur des Menschen. Der Übersetzung ist eine ausführliche Einleitung des Übersetzers (Bl. 82b-83a) vorangestellt, in der er Anlaß und Hergang der Übersetzung schildert. Letztere beginnt Bl. 84a, Z. 5. Während Vf. als Professor (*müderris*) seiner Lehrtätigkeit nachging, erhielt er 1005/1596-97, am *rūz-i fīrūz-i sulṭān Meḥmed*, von Sultan Meḥmed [III.] Ġāzī (1566-1603) den Auftrag, eine Übersetzung des als „Anreiz, die Seele zu reinigen und das Herz zu läutern" bezeichneten Werkes *Munāẓare-i ṭūṭī ve zāġ* (Bl. 83a, 3 v. u.) anzufertigen. Die arab. und pers. Verse bzw. Reimprosa will Šerīf Efendi zwar in knapper Form (*'alā l-iğmāl*) wiedergegeben haben (diese werden in der Originalsprache zitiert und in Türkisch übersetzt bzw. erläutert), er habe indes weder etwas ausgelassen noch hinzugefügt (welche

Behauptung er in der folgenden Zl. wieder einschränkt). Šerīf Efendi vollendete die Übersetzung innerhalb von „drei bis vier" Tagen (Bl. 83b, u.). Der anonyme Vf. des Grundtextes erzählt in seiner Einleitung, wie er dereinst in der Meditation „im Konvent der Brust und der Hochschule des Herzens" den „Papagei des Geistes und die Krähe der finsteren Natur" ein Streitgespräch über die von einem jeden beanspruchte Überlegenheit über den anderen führen hörte. Zu der literarischen Form der *munāẓara* Gibb, HOP 3/363-65; Meserret Şaylan, *Türk Edebiyatında Münazara*, Türkiyat Enstitüsü 74. Istanbul 1934-35.

Im Text zitierte Autoritäten sind Abū l-Fatḥ Bustī (Bl. 98b), ʿAlī, ʿUmar ibn al-Fāriḍ (Bl. 100b), Ibn ʿArabī (Bl. 85b), Jesus.

In einem Nachwort bittet der Schreiber den Leser, den „Mantel der Nachsicht" über die von ihm bei der Abschrift begangenen Fehler zu decken, die aus der schlechten Qualität der Vorlage resultierten.

Der Werktitel im Inhaltsverzeichnis, rot und mit der Blattzahl 79 versehen: *Risāle-i ṭūṭī ve zāġ-i Šerīf Efendi*. Vf.name auf Bl. 83a (*aqall el-müderrisīn kemter-i āl-i Ṭaha wa Yāsīn Šerīf-i żaʿīf*).

Bl. 82b, am Rande, eine türkischsprachige Apologie der Dichtkunst.

Bl. 83a, über der unteren Kante, je ein türkischsprachiges *rubāʿī* und ein *qiṭʿa* mit sufischer Thematik.

Bl. 83a-b, an den Rändern, Abschrift eines Schreibens von Sulṭān Murād III. (lebte 1546-95), adressiert an ʿAbdulqādir Efendi el-Muʾeyyidī, nachdem dieser auf Grund eines Versehens der Regierung aus dem Muftiamt entlassen worden war, sowie ein Antwortschreiben des letzteren. Dazu noch eine Glosse am Rand von Bl. 84a.

Bl. 87b-95b, auf den Rändern, eine auf das Jahr 912/1506-7 datierte mystische Qaside in türkischer Sprache, von dem Mevlevischeich Muṣṭafā Fedāʾī Efendi aus der Stadt Burdur im Sanǧaq Ḥamīd, „einem Gefährten von Uftāde Efendi und Lehrer von ʿAbīd Dede Efendi". ḤḪ 3/300 erwähnt einen Mevlevīscheich Fedāʾī el-Vurūdī als Vf. eines Diwans. Im Inhaltsverzeichnis auf einem der Vorsatzblätter lautet der Werktitel *Qaṣīde-i Fedāʾī Efendi*. Anfangs- und Endvers:

: (87b) A

برای هر نفشـــــــــــی صد هزار بار هزار ⁂ سپاس و حمد باخلاص دل بر ان غفار

: (95b) E

بو قول و نصحله کاولدی ارادت اهلنه حکم ⁂ یازلدی مدت تاریخی حکم بالخیار

Bl. 96a-101b, auf den Rändern, zahlreiche *Muʿammayāt-i Miṣālī Čelebi* (Bl. 96a) bzw. *Rumūzī Efendi* (Bl. 97a) rot überschriebene türkische Rätselverse auf mehrere alphabetisch angeordnete Dichternamen.

T. 15 (Bl. 102a-108b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: die Überschrift, arabische Zitate (zumeist nur rot überstrichen), Punkte und Herzen als Verstrenner.

Hāggī Paša, Tuhfet el-vuzerā'.

Risāle-i munāqaše-i sūhte ve imām رسالهٔ مناقشهٔ سوخته و امام

A (102a) : مکر بر حرارت آرزوی کمال * وجد و طلب فضیلت ایله سوخته بال * نیجه ماه و سال * بر وجودی علم و فضل ایله * ما لا مال * اولان دانشمندک خدمتنده اولوب معارف تحصیلنه اشتغال * کوستروب

E (108b) : اکرچه خیلی مشکلدر کشی دنیاده کام المق * بتون دنیا دکر اما عدودن انتقام المق * فهواسنجه دانشمد فقیر بوندن اقدم خریّت (!) بلاسیله عظیم ضرب * ولت دردنه مبتلا اولور * اما صکره استادی معاونتیله * خصمدن بو یوزدن انتقام الور * الله اعلم

Türkischsprachige Erzählung über einen jungen unreifen Gottesgelehrten, der in die Welt hinauszog und sich zu einer Streiterei mit einem Imam hinreißen ließ. Vf. ist vielleicht identisch mit dem als Hāggī Paša bekannten türkischen Arzt Ǧelāluddīn Hizr b. ʿAlī aus Aydın oder Konya (gest. vermutlich 1417; İA 5,1,28-30), der neben medizinischen Werken auch solche über „bahis ve munâzara, tefsir ve tasavvuf" verfaßte (İA 5,1,28).

Werktitel im Inhaltsverzeichnis, unter der Blattziffer 99: *Risāle-i munāqaše-i sūhte ve imām li-tuhfet el-vuzerā' Hāǧǧī Paša*, sowie in der Überschrift: *hikāyat bar sūhte ile bir imāmın beynlerinde olan munāqaše ve pābendleri beyānidir*.

Bl. 102a, am Rande, Gedichtverse auf verschiedene Dichternamen.

Bl. 102b-104b, a. R., eine *hikāye-i garībe berā-i Iskender* überschriebene türkischsprachige Alexandergeschichte.

Bl. 107b-109a, a. R., weitere Alexanderüberlieferungen, nach *Bahǧat al-asrār* (türk.).

Bl. 105a-106b, a. R., türkischsprachige Überlieferungen mit Beschreibungen des Paradieses, überschrieben *ahvāl-i ebvāb ve erbāb-i ǧinān ve esmā'-i ahvāl-i enhār-i ǧināndir ki beyān olunur*, nach *Daqā'iq al-ahbār*.

Bl. 107a, a. R., ein arabisches Rätselgedicht eines Richters zu Mekka, von fremder Hand geschrieben.

T. 16 (Bl. 108b-117a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: die Überschrift, die Ausdrücke *ammā baʿd, qitʿa, beyt, meṣnevī, rubāʿī, nazm, miṣrāʿ*, Überstreichungen von arab. Zitaten.

Maḥmūd b. ʿOs̱mān b. ʿAlī, LĀMIʿĪ.
Gest. 938/1532; OM 2/492-95; İA 7/10-15; VOHD XIII$_5$, Nr. 16; TDİA 27/96-97.

Munše'āt **منشئات**

A (108b) : صورت طغراست ز شاه عظیم * ایا منشی نظام الوجود * بحرفی الکاف والنون * بحرفة نون والقلم وما یسطرون اول که قلم ازلی وخامهٔ لم یزلی برله (109a) <اما بعد> اشبو نامهٔ کفتاری کبی پریشان خاطر و اشفته جنان *وخامهٔ کردار کبی خسته درون وشکسته زبان * المحتاج الی رحمة الله الملک المنان محمود بن عثمان

E (117a) : <بیت> الا قل لسکان واد الحبیب * هنیئا لکم فی الجنان خلود * افیضوا علینا من الماء فیضا * فنحن عطاش وانتم ورود * الله اعلم بحقیقت الحال

Das Vorwort (*dībāğe)* der türkischsprachigen im *inšā'*-Stil abgefaßten Briefe des Vfs. Eingestreut in das auch u.d.T. *Niṣāb al-balāġa* bekannte Werk sind zahlreiche persische Gedichtverse und arabische Zitate (Koran). Das Werk ist offenbar identisch mit der von Lāmiʿī in der Einleitung in sein *Šeref el-insān* u.d.T. *Munše'āt-i mekātib* erwähnten Schrift (vgl. İA 7/12b). Das Werk ist auch angeführt bei ḤḪ 6/185 (*Munša'āt, turkī*). Zum Inhalt s. Flügel (Wien) 1/266, Nr. 288.

Andere Hss.: Flügel (Wien) 1/253, Nr. 267 1/266, Nr. 288 - İA 7/14b - Alpay, *Lāmiʿī Chelebi* 80, Anm. 74 - TDİA 27/96$_{,6}$.

Vf.name in der Überschrift und der Einleitung (Bl. 109a), Werktitel in der Überschrift (*Dībāğe-i Munše'āt*) sowie im Inhaltsverzeichnis (*Dībāğe-i Munše'āt-i Lāmiʿī Čelebi*).

Das Explicit längs des Schriftspiegels auf den linken Rand geschrieben. Weiter außen am Rande eine türkische, *evqāt-i ḥalq er-ra's* überschriebene Glosse über die Tage, an denen es heil- bzw. unheilvoll sei, sich die Haare zu schneiden. Sonst an den Rändern zahlreiche türkische Gedichtverse bzw. Rätselgedichte mehrerer Dichter.

Bl. 110a-114a, an den Rändern: Ḥusain [b. Rustam] Efendi al-Kaffawī [ar-Rūmī al-Ḥanafī al-Qāḍī; gest. 1010/1601; *Hadīya* 1/321; Kaḥḥāla 4/7], *Risāle-i Muẓafferiyye* (Überschrift im Inhaltsverzeichnis). Incipit: * الحمد لله الذی عین المراتب العلیة والمناصب العلمیة لمن عنده علم الکتاب. Der auch bei ḤḪ 6/51, u.d.T. *Maqālat Ḥusain al-Kaffawī*, angeführte arabische Text handelt von Muẓaffer, Professor (*müderris*) an der Madrasat Abī Aiyūb al-Anṣārī.

T. 17 (Bl. 117b-119b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Werktitel, Überstreichungen von Stichwörtern, rote Punkte (in den Randglossen auch Herzen) als Verstrenner.

Anonymus.

Risāle-i ʿaqāʾid رسالهٔ عقائد

A (117b) : قال اهل الحق * واما الصدق وقد يعرف حقيقة حقائق الاشياء ثابتة والعلم بها متحقق خلافا للسوفسطائية * ومنهم واسباب العلم ثلاثة الحواس السليمة * والخبر الصادق والعقل فالحواس خمس

E (119b) : وعامة البشر افضل من عامة الملائكة * تمت بعون الله الملک الوهاب [...] تحريرا في ٨ الشهر ذي القعدة

An die -*ʿAqāʾid an-Nasafīya* des Nağmaddīn ʿUmar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL^2 1/548-50) angelehntes sunnitisches Glaubensbekenntnis (zu an-Nasafī's *ʿAqīda* Ahlwardt 2/404 = Nr. 1953; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 83-87).

Werktitel im Inhaltsverzeichnis *Risāla-i matn-i ʿAqāʾid.*

Einzelne den Haupttext erläuternde Notizen an den Rändern des Schriftspiegels. Mehrere z.T. ausführliche arabische und türkische Randglossen:

Auf Bl. 117b Angabe der je zwei unheilvollen Tage in den einzelnen Monaten des islamischen Kalenders. Die Notizen werden in Form einer von Gott an Mose auf dem Sinai ergangenen Geheimoffenbarung mitgeteilt (in Türkisch).

Bl. 118a اشراط ساعات بيانندە در rot überschriebener Text in Türkisch über die Anzeichen des Jüngsten Tages (*ašrāṭ as-sāʿa*) bzw. die Ereignisse der islamischen Eschatologie. Dazu arabische Überlieferungen nach *Mašāriq al-anwār* und *Šarḥ al-Mašāriq* von Ibn al-Malak. Bl. 118b werden die Endzeitereignisse auf die Zeitspanne zwischen den Jahren 910 und 920 nach der *hiğra* datiert.

Auf Bl. 119a Glosse über den Vorrang Muḥammads vor Abraham (nach einer Überlieferung von al-Buḫārī). Einträge über die Beziehung zwischen Muḥammad und Abū Bakr sowie über das Verhältnis zwischen den Begriffen „Gesandter" (*rasūl*) und „Prophet" (*nabī*), nach *Tafsīr al-Qāḍī.*

Bl. 119b تصدق ايله تزايد عمر بياني überschriebener Auszug aus Ibn Kemāl Pāšā des Inhalts, daß man durch Werke der Nächstenliebe das eigene Leben verlängern könne. Die Lebensfrist sei durch die Anzahl der Atemzüge und nicht durch Tage oder Monate vorherbestimmt. Den Weisen Indiens, die das Anhalten des Atems (*ḥabs an-nafas*) lehrten, sei dieses Geheimnis bekannt gewesen.

Türkische Glosse über „Tagewählerei". Auszug aus *Tamhīd al-Mahdī* über die 12 Schulen der „rettenden sunnitischen Gemeinschaft".

Bl. 120a Anekdotenhaftes über al-Ḥağğāğ az-ẓālim, nach Ibn Qutaiba, sowie über Abū l-ʿAbbās aṣ-Ṣaffāḥ, nach as-Suyūṭī, *Tārīḫ al-ḫulafāʾ.*

Bl. 120b ein *Qalamīya* betitelter arabischsprachiger Text von Muḥammad al-Bardaʿī [= vermutlich M. b. M. at-Tibrīzī al-Ḥanafī (gest. 927/1521; Kaḥḥāla 11/272)] über das

Schreibrohr (ḤḤ 4/569). Der Text schließt mit einem Kolophon, das ein Lob auf (Abū l-Muẓaffar) Sulṭān Salīm (Bahādur Ḫān) enthält. Incipit: الحمد لله الذى علم بالقلم وخط به ما قدر وقسم * وشرفه بالقسم حيث اقسم في كتاب[...] . Über der unteren Kante ein persisches Rätselgedicht.

Bl. 121a (über der unteren Kante) bis Bl. 121b Auszug aus einem *Leṭāyif* überschriebenen türkischsprachigen Text in Reimprosa eines Manṭiqī Efendi (viell. identisch mit dem 1045/1635-36 verstorbenen gleichnamigen Autor; vgl. VOHD XIII$_1$, Nr. 431), der sich auf den Bericht eines Mevlānā Ḥamdullāh el-Anqaravī stützt. Teilweiser Textverlust durch Beschneidung des Papierblocks.

Bl. 121b (über der unteren Kante) zwei Überlieferungen nach *ʿAwārif* [von as-Suhrawardī] sowie ein persisch-türkisches Gedicht von Manṭiqī Efendi.

Bl. 122a-b (Haupttext) *Čāniğe qāżisiniñ bir ešḫāṣ ḥaqqında hezelgüne yazduġı mektūb* (Inhaltsverzeichnis) betitelter scherzhafter Brief des Richters von Čān(i)ğe, in türkischer Sprache abgefaßt von Meḥmed Nergiszāde; exzerpiert aus einer Sammlung von ʿAzmīzāde.

Bl. 123b-127b ein türkisches Orakel mit neun Tafeln von je 6x14 Feldern (7,5x15 cm). Rahmen und Gitternetz in Rot. Das Orakel dient der individuellen Zukunftserforschung durch Beobachtung des unwillkürlichen Zuckens der einzelnen Körperglieder. Werke dieses Genres bei Ahlwardt 9/572-4 = Nr. 4259-62, türkische Werke VOHD XIII$_5$, Nr. 302 XXXVII$_5$, Nr. 4, $_{T.\,6}$. Die senkrechten Felder sind der Reihe nach beschrieben mit den Überschriften *ǧedāwil-i Ğaʿfer eṣ-Ṣādiq* bzw. *Dāniyāl, Ḏu l-Qarnayn, Selmān, Ṣuheyl.*

Bl. 123b-124a (an den Rändern) ein *Šefāʿatgüne niyāz-nāme-i maḥabbet dir Nergisī Meḥmed Efendi lisānından* rot überschriebener bzw. im Inhaltsverzeichnis als *Nergisīniñ Šefāʿatgüne niyāz-nāmesi* betitelter türkischer Text, von Nergīsī Meḥmed Efendi (gest. 1635; *Hadīya* 2/277; İA 9/194-97).

Bl. 124b-126b, an den Rändern, ein im Inhaltsverzeichnis *maqālat nafs al-amr* betitelter türkischer Text von Ibn an-Niksārī, nach einer Abschrift von Ibn Kemāl (*katabahū l-faqīr Ibn Kamāl*; Bl. 126b). Zitiert werden Ḥāfiẓ Šīrāzī und eine *Ḥāšiya* von al-Ğurğānī zu *at-Taǧrīd*. Teilweiser Textverlust an den Rändern durch Beschneidung des Papiers.

Bl. 126b aus *Taṣdīq al-maʿārif* und [Aḥmad ibn ʿAlī ibn Muḥammad] al-Maqrīzī (gest. 845/1442; GAL^2 2/47), *Ḫiṭaṭ* ausgezogene Prophetenüberlieferungen u. a. über den Koran.

Bl. 127a (oberer Rand) Zitat aus einer *Risāla* von aš-Šaiḫ [Muḥammad Amīn ibn Maḥmūd] al-Amīr al-Buḫārī (gest. 987/1579; GAL^2 2/543 S 2/583) als Komm. zu Sure 4/43. Vf. unterscheidet hierbei zwischen folgenden Erscheinungsformen (*anwāʿ*) der „Trunkenheit": *sukr al-ḫamr, s. al-ġafla, s. al-hawāʾ* (!), *s. ad-dunyā wal-māl, s. al-ġaṣb* (od. *ġaḍab*) *war-riyāsa, s. al-ahl wal-aulād, s. al-maʿāṣī wal-ġurūr.* All diese Formen hinderten den Menschen daran, das Ritualgebet „in der Gegenwart" (*bil-ḥuḍūr*) durchzuführen, die Bedingung der Knechtlichkeit zu erfüllen und die Bedeutungstiefe des *iḥsān* - nach dem bekannten *ḥadīṯ* - zu realisieren. Ein Prophetenwort (unterer Rand) über vier Dinge, die Gott am Ende der Zeiten von seiner Gemeinde nehmen werde. Am Außenrand ein längerer mit türkischem Titel überschriebener Auszug aus dem *K. al-Maṣnūʿ*

fī maʿrifat al-mauḍūʿ (GAL S 2/540,$_{11}$) von ʿAlī ibn Sulṭān Muḥammad al-Qāriʾ al-Harawī (gest. 1014/1605; GAL^2 2/517-23 S 2/539-40) über die Unerschaffenheit des Korans.

Bl. 127b (unterer Rand) ein Abū Yazīd al-Basṭāmī zugeschriebenes Wort, in dem er sich beklagt, vier Dinge zwar eifrig, aber vergeblich gesucht zu haben: 1. den Wissenden ohne Begierde, 2. Gehorsam ohne Augendienerei, 3. erlaubte Nahrung, 4. einen zustimmenden Begleiter (*rafīq muwāfiq*). Anschließend eine aš-Šiblī zugeschriebene Replik auf Abū Yazīd, in dem die vier vermißten Dinge wie folgt als vorhanden erklärt werden: 1. Gott, 2. die Meditation (*fikr*), 3. die Genügsamkeit (*qanāʿa*), 4. der Koran. Eine weitere aš-Šiblī zugeschriebene Definition (oberer Rand), nach Abū Nuʿaim, *Ḥilya* 1/22: „Sufi ist wer sein Herz von Trübungen (*kadar*) läutert, sich vor den Menschen zurückzieht usw." Am Außenrand eine theoretische Abhandlung über das Rätselgedicht (*muʿammā*) in Türkisch, ausgezogen aus einer *Risāla* von ʿAlī ibn Ḥusāmaddīn al-'WSI.

T. 18 (Bl. 128a-129b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Stichwörtern und Zitaten.

Abū Bakr Aḥmad (Muḥammad) ibn Isḥāq ibn ʿAbdalǧalīl al-ʿUmarī (al-Maʿmarī) Rašīdaddīn al-Waṭwāṭ.

Gest. nach 578/1182; GAL S 1/486.

[Abkār al-afkār fī t-tarassul wal-ašʿār [ابكار الافكار في الترسل والاشعار

A (128a) : عذلتني ادام الله بهجتک * وحرس مهجتک على اعتكافي في الزاوية والتجافي بالقافية * وقلت لم تركت الاعمال وفوائدها * والاشغال وعوائدها * اعلم ادام الله سعادتک [...] اني انما اطلقت منافع الديوان

E (129b) : <اقول> لسيدنا قول المكاري للتاجر الفاجر ان كنت كاتب الملک فهيئ النقس والطرس * والا فالزم البيت والعرس فقد افسدت دواتي وقلمي * واطلب (! اطلت) عنائي والمي * نقل من ابكار [...]

Aus der Briefsammlung Waṭwāṭ's ausgezogene humoristische Anekdote über einen Kanzlisten, dem Tinte und Papier entwendet werden. Der Auszug entspricht *Maǧmūʿat rasāʾil Rašīdaddīn Waṭwāṭ*, Miṣr 1315/1897 (ed. Muḥammad Efendī Fahmī), T. 2, S. 9-12.

Der Text ist mit einem persischen Titel rot überschrieben: نامه دهم ... كتاب نويسد كه دوات و قلم ازو بسيار بعاريت ميخاست بر وجه مطايبه . Die Überschrift in abgeänderter, türkischsprachiger Form auch im Inhaltsverzeichnis.

Bl. 128a-130a (an den Rändern) *Ḫuṭba-i Amīr al-muʾminīn ḥaḍrat-i ʿAlī* rot überschriebene

Kunstpredigt. In der ʿAlī zugeschriebenen Predigt kommt der Buchstabe Alif nicht vor. Der Text - ein durch Ǧābir ibn ʿAbdallāh überliefertes *ḥadīṯ* - wird eingeleitet durch das Anerbieten Muḥammads, demjenigen Manne aus seiner Gemeinde das Paradies zu verheißen, der aus dem Stegreif eine *ḫuṭba* ohne den Buchstaben Alif vortragen könne. Der Predigttext schließt mit der Angabe des Datums der Abschrift (6. Ǧumādā II. 1081).

Auf Bl. 128a ein mit dem Titel *Manẓūma* rot überschriebenes Gebet in fünf gemischten arabisch-persischen Gedichtzeilen. Der arab. Eingangsvers lautet:

الحمد لخالق البرايا * والشكر لواهب العطايا

T. 19 (Bl. 129b-131b) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Überschrift, Punkte und Herzen als Verstrenner, Unterstreichungen der rot ausgezeichneten Stichwörter *ihwānī, wa-ašhadu, ūṣīkum, Allāhumma, yā aiyuhā* etc.

Ibn al-Qauwās al-Baʿlabakkī.
Unbekannt.

Ḫuṭba fī l-aṭʿima خطبة في الاطعمة

A (129b) : الحمد لله الذي اطلع من صحن سماء سماط كواكب كباب الارز المغلغل * وانار منار القنبريسية (؟) باقمار اللحم المسمن

E (131b) : ان احسن ما نطق به اللسان اكل اللحم السمين بالحب رمان فاصغوا <يا ايها> السامعون وكلو (!) يا اولي الالباب لعلكم تفلحون * اعوذ بالله السميع العليم من الشيطان الرجيم *

Tischpredigt. Vf. ist vielleicht identisch mit Šamsaddīn Qauwās ibn Muḥammad ad-Dimašqī al-Ḥalabī al-Qauwās (gest. um 1000/1591; GAL^2 2/350). Incipit und Explicit der vorliegenden Hs. stimmen nicht überein mit dem *ḫuṭbat al-akl* genannten letzten Kapitel der anonymen Anekdotensammlung Hs. Ahlwardt 7/427 = Nr. 8454.

Bl. 129b (unter der oberen Kante) Glosse mit einer Unterscheidung der Begriffe *karam, sahāwa, ḥilm* und *ġadab*.

Bl. 130a, 131a ein Ǧāmī zugeschriebenes persisches Rätselgedicht (rot überschrieben mit den Worten *az Munšaʾāt-i Maulānā Ǧāmī, Muʿammā-i salām ʿalaikum*) auf *salām ʿalaikum*. Bl. 130b weitere teils persische, teils türkische Rätselgedichte.

Bl. 131b Ermahnungen, gewisse Nahrungsmittel zu verzehren und auf andere zu verzichten; darunter ein einem Kommentar zu den *Fuṣūṣ al-ḥikam* entnommene Überlieferung über den Wunsch des sterbenden Adam, Paradiesspeise zu essen.

T. 20 (Bl. 132a-133b) der Hs.:

Auf Bl. 132b ein Kustos. Hervorhebungen rot: Werktitel, Überstreichungen der Zitate und Stichwörter, rote Punkte als Verstrenner, das Datum der Abschrift (dieselben Hervorhebungen an den Rändern).

Aḥmad ibn ʿUmar ibn Muḥammad aṣ-Ṣūfī al-Ḫīwaqī, Nağmaddīn AL-KUBRĀ.
Gest. vor 618/1221; Nr. 44.

[*Risālat aṭ-ṭuruq* رسالة الطرق]

A (132a) : قال الشيخ الكامل المكمل الواصل الموصل نجم الدين الكبرى [...] * الطرق الى الله بعدد انفاس الخلائق * وطريقنا الذي نشرع في شرحه * اقرب الطرق اليه واوضحها وارشدها

A (133b) : <اي> كمن بقي الانسانية ليس بخارج لا بزهرية المؤمنية * وبثمار الولاية والنبوة يفهم انشاء الله وينتفع به تمت الرسالة الشريفة بعون الله الملک الوهاب في ٦ رجب ٨١ [١٠]

Mystische Abhandlung über die - in der Sicht des Autors - sämtliche geistlichen Pfade einschließenden drei Grundwege, die den Sufi zu Gott führen sollen. Die erste Kategorie ist der Weg der *arbāb al-muʿāmalāt*, die durch eifriges Beten, Fasten, Koranlesen, Wallfahren etc. bei Gott anzulangen (*waṣl*) suchen. Die zweite Kategorie ist der Weg der *ahl al-muǧāhadāt war-riyāḍāt*, die durch Kasteiung sowie Läuterung von Seele und Geist nach Gott streben. Die dritte Kategorie ist der Königsweg der Liebenden und von Gott Hinangezogenen (*ṭarīq aš-šaṭṭār min ahl al-maḥabba was-sālikīn bil-ǧaḍba*). Laut Kubrā sind selbst die Anfänger auf dem dritten Weg, die bei Gott ankommen, zahlreicher als die Adepten, die auf den anderen zwei Wegen Erfolg haben. Auf die Erklärung der drei Kategorien folgt eine Darstellung der zehn Prinzipien (*tauba, zuhd, tawakkul* etc.) des dritten Grundweges unter dem Aspekt des Sterbens, wobei Kubrā von der Muḥammad zugeschriebenen Weisung: „Sterbt, bevor ihr sterbt" ausgeht. Zum Inhalt auch Ahlwardt 3/186, Nr. 3272-73. Osmanische Umschreibung des Werktitels in der Überschrift (rot): نجم الدين الكبرى قدس الله روحه العزيزک طريق تصوفه متعلق رساله سيدر . Werktitel bei Ahlwardt, a.a.O.: *Risāla fī ṭ-ṭuruq* bzw. *fī ṭ-ṭarīq*.

Andere Hss.: GAL - Dresden (1831) Nr. 198 (Bl. 177b-179b) - Aschchabad (Chalimov) Nr. 468 - St. Petersburg (Dorn) Nr. 233_{20} (*Risāla fī aqrab aṭ-ṭuruq ilā llāh*) - Alexandria (Zaidān) Nr. 28.

Auf Bl. 132a (oberer Rand) Angaben in Türkisch über Kubrā's Geburts- und Todesjahr. Daneben ein ihm zugeschriebener Ausspruch, in dem vor den „Wundern" nicht sunnagetreu lebender Muslime gewarnt wird. Eine Antwort von Ebussuʿūd auf die Frage, ob das

Ritualgebet ohne die *Fātiḥa* gültig sei (türkisch). Am Außenrand sechs Prophetenaussprüche nach *Badr munīr* u.a. über Krankheit, Nächstenliebe und Nahrung. Über der unteren Kante Mitteilungen aus der Vita des Propheten sowie Angaben in Türkisch über die Anzahl der Erscheinungen (*nuzūl*) des Offenbarungsengels Gabriel.

Bl. 132b (Außenrand) z.T. aus *Šir'a* (zu dem Werk VOHD XVII_{B4}, Nr. 167) ausgezogene Prophetenaussprüche über Nächstenliebe, ein weiterer gegen die Gefräßigkeit. Überlieferung (in Türkisch) über sechs Koranausleger unter den Prophetengenossen.

Am Innenrand ein persischer Ausspruch Kubrā's über vier Tode, die der Wegbeschreiter vor dem physischen Tod sterben müsse: beständige Armut (*faqr-i dā'im*), beständige Geduld, beständiges Hungern, beständiger Verzicht auf auffällige Bekleidung (*az ǧāma-i ru'ūnat dūr būdan*).

Unter der oberen Kante Erklärung der Begriffe *ṣaḥāba, tābi'ūn, salaf, ḫalaf* und *muta'aḫḫirūn*, nach *Muwāfaqāt*(?). Über der unteren Kante eine Eintragung über das „fünffache Glück des Mannes", nach *Muḥāḍarāt*. Prophetenausspruch über eine Begräbnisvorschrift, nach *Firdaus*. Acht Dinge, für die acht andere Dinge unabdingbar sind (türkisch).

Bl. 133a (unter der oberen Kante) ein Galen zugeschriebener Ausspruch über die ruinösen Folgen maßloser Trauer und Freude. Mehrere *ḥadīṯe*, die zum Besuch von Gräbern auffordern (nach Ibn Kamāl al-Wazīr). Am Rande Überlieferungen über das u. U. zulässige Tradieren unechter *ḥadīṯe*. Zitat aus *'Awārif al-ma'ārif* über den Lohn der nichtöffentlichen Gottesanbetung. Über der unteren Kante eine Notiz über die Gelehrsamkeit, die bei Gott mehr gelte als das Blut der Märtyrer (nach *Manhağ*).

Bl. 133b am Außenrand (von oben) Auszug aus *K. al-Baraka fī faḍl* [bzw. *madḥ] as-sa'y wal-ḥaraka* [von al-Ḥabašī, gest. 782/1380; GAL S 2/251,$_1$] über die segensreiche Wirkung (Gebetserhörung) der Rezitation des gesamten Korans. Ein Auszug aus *Tafsīr al-Ǧalālain*. Am Außenrand (von unten) Eintragung über die Anzahl der Streitfragen zwischen Ḥanafiten und Šāfi'iten (5555) bzw. zwischen aš-Šāfi'ī und den übrigen Imamen (35000). Ausspruch des Muftī Yaḥyā Efendi über die Anzahl der *masā'il* Abū Ḥanīfa's (türkisch). Auszug aus *al-Kaššāf* über fünf Dinge, die ein Land einem Mann bieten soll, um ihm als Wohnort zu dienen.

Unter der oberen Kante Auszug aus Šeyḫzāde mit Traditionen über Personen, die wie 'Īsā, Yaḥyā etc. bereits in der Wiege „redeten". Über der untere Kante Prophetenausspruch aus *Badr munīr*. Darüber eine kausale Verkettung, deren erstes Glied „Liebe zum Diesseits" über vier weitere Glieder zur „Starre des Auges" (*ǧumūd al-'ain*) führt. Daneben eine Aufzählung der „sieben Schichten des Auges" (*bayān-i ṭabaqāt-i čašm*) in Persisch.

T. 21 (Bl. 134a-138a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Werktitel, Überschriften, Überstreichungen von Stichwörtern, Punkte als Verstrenner (dies. Hervorhebungen auch in den Randglossen).

Anonymus.

[Risāla-i mabāḥiṯ-i sādis ʿašr fī bayān-i ʿaqāʾid-i dīn-i mubīn wal-bašar
[رسالهٔ مباحث سادس عشر فی بیان عقائد دین مبین والبشر

A (134a) : الحمد لله الذى هدانا الى اتباع الملة الحنيفية * وارشدنا الى سلوك طريقة العلماء الحنفية * وجعلني ممن عرف مراتب ادلة الشرع وكيفية دلالتها * وجبلني على الغضب لمجتهد كان من قرون شهد النبي [...] بخيريتها وعدالتها * [...] <واما بعد> فان الزمان لما انتهى الى وقت [...] ذاع ادعاء ان ابا حنيفة الذي هو اقدم المجتهدين لم يعلم احاديث البخارين (!) [...] اشاء الي بعض الاخوان [...] ان اكتب رسالة تقوي اعتقاد ضعفة الحنفية في مذهب امامهم

E (138a) : هل يجب تقليده او لا فان لم (!) ذلک واجبا لم اتخيل من العقل الرجيح * والفكر الصحيح * ان لا يعتقد انه افضل من غيره * والله الموفق والمعين [...] تمت بعون الله الملک الوهاب

Verteidigungsschrift zum Nachweis des Vorrangs von Abū Ḥanīfa vor den Gründern der anderen sunnitischen Rechtsschulen, insbesondere der šāfiʿitischen. Vf. verteidigt Abū Ḥanīfa gegen die Anschuldigung, er habe den *ḥadīṯ* al-Buḫārī's nicht gekannt und dem des Propheten zuwidergehandelt. Mit der Abfassung der *Risāla* will Vf. die in ihrem Glauben an den Schulgründer angefochtenen Ḥanafiten stärken. Die Abhandlung enthält eine Einleitung, einen Haupt- und einen Schlußteil. Die *muqaddima* begründet in 3 „Untersuchungen" (*mabḥaṯ*), warum die Nachfolge Abū Ḥanīfa's derjenigen anderen Schulhäuptern gegenüber vorzuziehen sei. Der Hauptteil (*maqṣad*) (Bl. 135b) enthält 16 strittige Rechtsfragen (*masāʾil*), in denen die aš-Šāfiʿī gegenüber weitere Auslegung Abū Ḥanīfa's befolgt werden solle. Folgende Themen werden behandelt: 1. Glaube, 2. Reinheit, 3. u. 4. Gebet, 5. Fasten, 6. Almosenspende, 7. Wallfahrt, 8. Nahrung, 9. Bekleidung, 10. Tragen gewisser bulgarischer Gegenstände, 11. u. 12. Ehevertrag, 13. Handeltreiben, 14. Verkauf, 15. Rechtsprechung (*qaḍāʾ*), 16. Imamat. In der *ḫātima* (Bl. 138a) spricht Vf. einen Herrscher (*malik*) an, dem er Segenswünsche mitteilt und die ḥanafitische Rechtsschule anempfiehlt. Als Argumente hierfür verweist er auf Abū Ḥanīfa's Responsen, von denen der Bestand der Religion abhänge, sowie auf die große Anzahl der Länder, in denen der ḥanafitische *fiqh* vorherrsche, etwa bei den Herrschern von Indien und Sind, in Ḫurāsān, Turkistān, ʿIrāq, in der Qipčaq-Steppe, in Griechenland usw.

Folgende Autoritäten und Werke werden zitiert: Abū Bakr ar-Rāzī, *Šarḥ Āṯār* [Aḥmad ibn Muḥammad ibn Salāma] *aṭ-Ṭaḥāwī*; Ṣāḥib al-Muḥīṭ; al-ʿAllāma Šamsaddīn al-Iṣbahānī.

Der persisch-arabische Werktitel findet sich in gekürzter Form auch im Inhaltsverzeichnis: *Risāla-i mabāḥiṯ-i sādis ʿašr fī bayān-i ʿaqāʾid.*

Auf Bl. 134a einzelne Worterklärungen zum Text. Über der unteren Kante, unter

Einbeziehung des Innenrandes, ein Ausspruch Nağmaddīn Kubrā's in Türkisch (*min maqālāt Šaih Nağmaddīn*) über die sechs Stützen (*arkān*) des mystischen Pfades *ʿilm, ḥilm, .., ṣidq, tawakkul, tafakkur*, dessen sechs Grundlagen (*binā'*) *tawba, taslīm, ṣabr, ridā, šukr, iḫlāṣ*, sechs „Entscheide" (*aḥkām*) *maʿrifa, saḫāwat, zuhd, taqwā, qanāʿat, ʿuzlat* und sechs Pflichten (*wāğibāt*): *iḥsān, dikr* (?), *tark-i dunyā, tark-i hawā, ḫawf-i ḫudā, tark-i šahwat*. Darunter ein Prophetenausspruch, in dem das Studium des Gelehrten höher bewertet wird als die Gottesverehrung des Gottesknechts. Am Außenrand eine Erzählung über einen Prediger, in dessen Versammlung durch die Gewalt seines Wortes die Leute verstarben. Nach Auskunft von Abū s-Suʿūd al-ʿImādī (gest. 982/1574; GAL^2 2/579-80), von dem diese Erzählung mündlich überliefert wurde, ist mit dem Prediger Ibn al-Ğauzī gemeint. Darunter eine Überlieferung eines Muḥammad ibn Nāfiʿ, der auf Grund eines Winks von Abū Nuwās, der ihm im Traum erschienen sei, folgende Verse des Dichters veröffentlichte (zu dem Gedicht Wagner, *Abū Nuwās* 2/173):

[من الكامل]

يا رب ان عظمت ذنوبي كثيرة (! = كثرة) * فلقد علمت بان عفوک اعظم

ان كان لا يرجوک الا محسن * فمن الذي يدعو ويرجو المجرم (! = المجرم)

ادعوک يا رب كما امرت تضرعا * فاذا اردت يدي فمن ذا يرحم

ما لي اليک وسيلة الا الرجا * وجميل عفوک ثم اني مسلم

Bl. 134b (oberer Rand) Prophetenwort nach *Mulaḥḥaṣ* von Ibn Malik über den jenseitigen Lohn des Strebens nach dem Martyrium. Am Außenrand weitere, *marātib šuhadā' al-barr wal-baḥr* überschriebene Traditionen über das Martyrium, nach Abū Nuʿaim, *Ḥilya*, Ibn Malak, *Šarḥ al-Mašāriq* sowie Sāḥib al-Kaššāf. Am Innenrand ein Kollationierungsvermerk.

Bl. 135a, am Außenrand, eine die zwei Niederwerfungen im Ritualgebet betreffende rechtliche Anfrage an Ebussuʿūd und dessen Antwort (in Türkisch). Darüber eine aus *al-Ğawāhir al-muḍī'a* ausgezogene Glosse über Tuwais den Sänger, der als Sinnbild des Unglücks gilt (*yuqāl: aš'am min T.*). Über der unteren Kante drei aus *al-Baḥr al-muḥīṭ* und *al-Ašbāḥ* ausgezogene Einträge über 1. drei Gruppen von Menschen, deren Gebet nicht erhört wird, 2. fünf Dinge, die den Gläubigen (von Gott?) „abschneiden", sowie 3. eine Dreiteilung der Wissenschaften.

Bl. 135b (oberer Rand) eine Erzählung über den Kalifen ʿUmar, der einen Mann auf Grund seines Bekenntnisses „zu Unrecht" einsperren ließ. Dazu (Außenrand) eine aus *Alğāz al-Ḥanafī* ausgezogene Geschichte, in der Abū Ḥanīfa ein scheinbar dem islamischen Dogma widersprechendes Glaubensbekenntnis deutet und für wahr erklärt. Zwei Prophetenaussprüche über das Thema Zufriedenheit mit Gottes Ratschluß. Eine Glosse zum Haupttext: Zu den im Text nicht ausgeführten Einzelheiten aus dem Leben Abū Ḥanīfa's verweist der Schreiber bzw. Vf. auf Abū Ḥanīfa's *Manāqib*, in denen diese im Detail dargestellt seien (*fa-muḥaṣṣal fī manāqibihī allatī duwwinat fīhā*). Zu den *Manāqib*

hier T. 43. Über der unteren Kante Auszug (in Türkisch) aus *Tāǧ at-tārīḫ* über Kāfūr.

Bl. 136a (unterer Rand) ein Ibn ʿAbbās zugeschriebenes Schutzgebet gegen Ertrinken auf hoher See, abgeschrieben von einer von der Hand des Abū s-Suʿūd al-ʿImādī geschriebenen Vorlage. Worte von Abū Yazīd al-Bastāmī und Ṣadraddīn (Persisch) über die Notwendigkeit, sich einem Scheich anzuschließen (Ṣadraddīn faßt Sure 5/35 [*wabtagū ilaihi l-wasīla*] als Beleg hierfür auf). Unter der oberen Kante ein dem Propheten zugeschriebener Ausspruch über den Glauben sowie ein persisches Wort Kubrā's. Am äußeren Rande eine kommentierende Glosse zur 1. *masʾala* des Haupttextes (über den Glauben). Einträge über die Bedingungen für das Fastenbrechen am Ende des Ramadan, nach *Tātārḫānīya* und *Qurrat Kamāl*.

Bl. 136b ein von den „Weisen" überliefertes Schutzgebet gegen das Ertrinken (türkisch). Eine Frage nach der Ursache der schwarzen Farbe der Hülle, mit der die Kaʿba bedeckt ist, sowie ausführliche Antwort dazu (in Türkisch), nach *Tārīḫ al-ḫulafāʾ* (von as-Suyūṭī). Beide Notizen stammen offenbar von einer Vorlage, die Abū s-Suʿūd geschrieben hat (zwischen den Zeilen des mit حکمادن منقولدر überschriebenen Eintrags ist die Bemerkung *katabahu l-ḥaqīr Abū s-Suʿūd*) eingefügt. Über der unteren Kante je ein Muḥammad und seinem Enkel Ḥasan zugeschriebener Ausspruch, nach *Minhāǧ al-mudakkirīn*.

Bl. 137a ein Lobpreis auf die Ehe zu *masʾala* Nr. 11 und 12 des Haupttextes. Eine Erzählung in Persisch über das Spiel Muḥammads mit seinen beiden Enkelkindern, denen er seinen Rücken anbot, indem er sich als Kamel verstellte; dazu noch ein persischer Vers. Über der unteren Kante eine Erzählung über Elias (Ilyās), in der seine bis zum Jüngsten Tag währende rastlose Wanderschaft in Gesellschaft Ḫaḍir's mit seiner Sorge, durch den Tod auch seines Gottgedenkens beraubt zu werden, begründet wird (nach *Baḥǧat al-anwār*).

Bl. 137b (von der oberen Kante über Außenrand und untere Kante bis zum Innenrand) Erzählung in Türkisch über den Lohn der Nachtigallen Bulbul und ʿAndalīb für ihr Opfer, das sie aus Mitleid mit dem in Nimrods Feuer schmachtenden Abraham darbrachten.

Bl. 138a بیان بناء عمود عودت بازاری rot überschriebene Randglosse (Titel auch im Inhaltsverzeichnis) über einige Ereignisse aus der vorislamischen Geschichte Konstantinopels, wie z. B. die Errichtung der „Säule des Kaisers Arqādiyānūs" (= Kaiser Arcadius [395-408]; FG 9/116 120), Beginn und Vollendung der Errichtung der Hagia Sophia usw., nach *Tāǧ et-tārīḫ* [von Ḫōǧa Saʿdeddīn (gest. 1008/1599; VOHD XXXVII$_5$, Nr. 143)]. Zum Thema s. hier T. 42 (Bl. 249a-250b).

Bl. 138b-139a ein قوش یحیی ایله قنالی زاده حسن جلبی نک برآی خاطر وردوکلری نا مشروع حجتک تحریر وبیانیدر überschriebener türkischer Text.

Bl. 139a-141b ein سؤال احمد باشا از شیخ الاسلام überschriebener türkischer Text.

T. 22 (Bl. 142a-151a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überstreichungen von Stichwörtern, Punkte und Herzen als Verstrenner, die Ausdrücke *wa-minhā* bzw. *wa-minhū*.

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PAŠA.
Gest. 940/1533; Nr. 78, T. 12.

Risālat at-taʿrīb رسالة التعريب

A (142a) : الحمد لله الذي جعل مبنى كلام العرب على المبنى والمعرب * وفصله الى العربى * [...] <وبعد> فهذه رسالة مرتبة في تحقيق تعريب الكلمة العجمية (!) وتفصيل اقسامه

E (151a) : <تمت الرسالة> كما ان العرب عرب بعض لغات العجم كذلك العجم عجم بعض لغات العرب <منها> اياز فانه معجم اياس [ومنه] قفس فانه معجم قفص * والحمد لله على الاختتام [...] حرر في اتمامه في اليوم السبت في ٦ رجب المرجب ٨١

Auch u.d.T. *Risāla fī taḥqīq at-taʿrīb wa-bayān aqsāmihī* bekannte Abhandlung über die Arabisierung persischer Fremdwörter. Weitere variierende Titel VOHD XVII_{B2}, Nr. 244. Nach Schoeler (VOHD XVII_{B2}, a.a.O.) existiert die *Risāla* in einer kürzeren und einer längeren Fassung (dazu auch VOHD XVII_{B1}, Nr. 311 [Wagner]).

Andere Hss.: GAL^2 2/602,$_{109}$ - VOHD XVII_{B1}, Nr. 311 XVII_{B2}, Nr. 244 (mit weiteren Hss.) - Atsız Nr. 182 - TÜYATOK 28 Nr. 461 (*Risāla fī taʿrīb al-kalima al-ʿağamīya*). - Gedruckt.

Stichwörter am Rande in Rot ausgeworfen.

Bl. 142a zwei Begriffserläuterungen. Ausführliche, durch Beschneidung des Papiers und Verwischung der Tinte in der Lesbarkeit beeinträchtigte Lobesworte auf das Geschichtswerk *Mustaṭāb,* vermutlich abgeschrieben von einem Autograph des Kamāladdīn Muḥammad ibn Aḥmad al-Qāḍī bi-ʿAskar Rūmīlī sābiqan (*ḥarrarahu l-faqīr*).

Bl. 142b (unter der oberen Kante) persischer Zweizeiler auf Tamerlan, ein Rätselvers auf den Namen Muğīb. Am Rande einige Worterklärungen, z. B. zu *ḍafḍaʿ* (Frosch), von fremder Hand. Am Innenrand erläuternde Glosse zum Text. Über der unteren Kante ein an den Dichter und Historiker Ṣūlāqzāda [= Meḥmed Hemdemī Čelebi; gest. 1657 (İA 10/748-50)] gerichtetes persisches Gedicht. Ein قصر خورنق بيانى rot überschriebener Auszug aus *Ḥāšiyat Muṭauwal* von [ʿAlī ibn Mağdaddīn aš-Šahrūdī] Muṣannifak (gest. 875/1470; VOHD XVII_{B3}, Nr. 358) über den griechischen Architekten Sinimmār (Ziriklī 3/142), der die Festung Ḫawarnaq (EI^2 4/1133) bei Kūfa, „eines der Wunder der Schöpfung", erbauen ließ, mit Erklärung des Sprichworts *ğazā'a Sinimmārin* (dazu - Maidānī, *Amṯāl* 1/220-21).

Bl. 143a (unter der oberen Kante) ein zweizeiliges Gedicht über Joseph. Eine persische Verszeile auf den Namen Nāṣir. Einige arab. Worterklärungen.

Auf Bl. 148b eine erläuternde Glosse am Innenrand zum Haupttext, von fremder Hand.

T. 23 (Bl. 143a-145a) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überstreichung der Überschrift.

ʿALI ČALABĪ EFENDI, *Qādī qudāt aš-Šām*, ʿAlī Čelebi ibn Imraʾallāh Qınalızāde al-Hamidi.

Gest. 979/1572; GAL^2 2/571-2 S 2/644; EI^2 5/115-116 (s. v. Kınalızāde); OM 1/400; HH 3/430=Nr. 6282; TDIA 25/416-17.

Ar-Risāla as-saifīya الرسالة السيفية

A (143a) : الحمد لله الذي سن بمفروض توفيقه سيوف الافكار الصائبة فقطعت بان طاعته التي ندب اليها عبادة مفترضة عليهم واجبة

E (145a) : ما دام قائم السيف مسلولا وعامل الرمح معمولا وما اصبح القلم للملک آمينا (!) والسيف للفتح ضمينا ويرحم الله عبدا قال آمينا تمت الرسالة السيفية في غرة محرم الحرام وقت العصر يوم اذينه في بلدة الشهر ادرنه لسنة ١٠٨٣

Lobpreis auf das Schwert, in Kunstprosa. Das Incipit stimmt überein mit dem der Hs. Leiden[1] 1/344, Nr. 446. Die Abhandlung ist überschrieben mit den Worten: *Risālatuhu s-saifīya lil-Fādil al-Adīb [...] ʿAlī Čelebī Efendī sallamahu llāh.* Der ausschließlich auf die Ränder geschriebene Text - der Innenrand ist freigelassen - wurde nach der Niederschrift des Haupttextes (*Risālat at-Taʿrīb*) angebracht.

Andere Hss.: GAL^2 2/572,$_7$.

Einzelne Worterklärungen über bzw. zwischen den Zeilen. Auf Bl. 145a-b, am Außenrand und der unteren Kante, ein türkisches Gedicht über Schwert und Rohrfeder, das von Nazīm (vermutlich identisch mit dem gleichnamigen, 1107/1695 verstorbenen Dichter; VOHD XIII$_2$, Nr. 288; Gibb, *History* 3/319ff.) zu Ehren des Großwesirs [Köprülüzāde] Fādil Ahmad Paša (gest. 1676; VOHD XIII$_5$, Nr. 202 216; İA 6/897-903) abgefaßt worden sein soll (*Qasīda-i tīg wa-qalam, gufta-i Nazīm barā-i wazīr-i aʿzam* usw.).

Auf Bl. 146a (Rand und obere Kante) türkische Verse von Ganīzāde Efendi. Am Rand und über der unteren Kante in Türkisch zwei an den Mufti Saʿdaddīn gerichtete rechtliche Fragen mit dessen Antworten, offenbar übernommen vom Autograph des Muftis (*katabahu l-haqīr S.*).

Bl. 146b, am Rande, ein *Taqrīd* betiteltes, von Muhammad ibn Saʿdaddīn geschriebenes 6zeiliges auf -d reimendes Lobgedicht auf ein nicht näher bestimmtes Buch von „Mahmūd"

(Eingangsvers: خير زاد سعاد فيه ارشاد العباد); darunter eine von Ibn Sa'daddīn As'ad unterschriebene Fortsetzung des Gedichts. Dazu weitere Lobgedichte, auf Bl. 147a (obere Kante), unterschrieben von Faiḍallāh, Bl. 147a (Außenrand), von 'Abdal'azīz ibn al-Marḥūm Sa'daddīn, sowie zwei Verse von Ḥusain, „bekannt als Aḫīzāda" (vielleicht der Heeresrichter Aḫīzāde Ḥusain Efendi; 17. Jh., VOHD XIII_3, Nr. 290). Wie aus einer Randbemerkung auf Bl. 146b hervorgeht, beziehen sich die Verse auf das bekannte *Tafsīr*werk von Maḥmūd ibn 'Umar az-Zamaḫšarī (*hāḏā maḏkūr fī dībāǧat al-Kaššāf*).

Bl. 147a, über der unteren Kante, Erläuterung einiger arab. Wörter (*baṭar, ṭimm*), die im *Maṭnawī-i ma'nawī* [von Rūmī] vorkommen (*min luġāt-i M.*).

Bl. 147b, 148a-b, 149a-b, 150a, an den Rändern und vor den Kanten, die u.d.T. *Nawābiġ al-kalim wa-badā'i' al-ḥikam* bekannte (im Druck vorliegende) von Maḥmūd az-Zamaḫšarī (GAL[2] 1/344-50 S 1/507-13) zusammengestellte Sammlung sprichwörtlicher Sätze (Ahlwardt 7/596 = Nr. 8673-4, GAL[2] $1/348_{,XIV}$ S $1/512_{,XV}$). Incipit (Bl. 147b): اللهم ان مما منحتني من النعم السوابغ الهمام هذه الكلم النوابغ ناطقة بكل زاجرة وموعظة. Explicit (Bl. 150a): الدنيا مملؤة عبرا مشحونة غبرا تمت [...] على كل عبرة موقظة الكتاب بعون الله [...] محرم الحرام سنة ١٠٨٣ محروسة ادرنة القهرية .

Bl. 150b, am Rand und über der unteren Kante, eine aus *Bahǧat at-tawārīḫ* ausgezogene Erzählung in Türkisch über den himmlischen Lohn, der dem aus Ḫurāsān nach Basra ausgewanderten Prediger Abū s-Sarī Manṣūr ibn 'Ammār (gest. um 200/815; -Ḏahabī, *Siyar* 9/93-98) für seine Hochachtung gegenüber dem Wort Gottes verheißen wurde. Unter der oberen Kante eine aus einem *Ǧāmi' al-...* ausgezogene, wegen Beschneidung des Papiers teilweise verlorengegangene türkische Glosse über den Glauben.

Bl. 151a, über der unteren Kante, türkischer Auszug aus *Bahǧat at-tawārīḫ*, mit dem Datum der Hinrichtung al-Ḥallāǧ's in Baġdād: ein Dienstag (*sihšanba*) im Ḏū l-Qa'da 309/[26.] März 922 (vgl. İA $5_{,I}$/168b).

Bl. 151a, am Rande, ein Verweis auf die *Daqā'iq al-ḥaqā'iq* des Vf.s des Haupttextes, in welchem „die Namen der Perser mitsamt Belegstellen" zu finden seien (*asāmī l-Furs ma'a l-istišhādāt*). Über der unteren Kante eine Eintragung über die Etymologie des „von den fränkischen Christen" gebrauchten Ausdrucks Ṭaraqūmān. Rechts davon ein *'Aqā'id* überschriebener Eintrag über gewisse Eigenschaften Gottes, gefolgt von einem *Šarḥ al-'aqā'id* mit einer polemischen Bemerkung gegen die al-Aš'arī zugeschriebene Gliederung der Eigenschaften Gottes in *ṣifāt aḏ-ḏāt* und *ṣifāt al-fi'l*. Danach ein Vermerk mit einer Erklärung der Kritik an al-Aš'arī.

Bl. 151a, unter der oberen Kante, Notiz über die *ahl aṣ-ṣuffa* („Leute der Schattenlaube") genannten Prophetengefährten, nach einem *ḥadīṯ* des -Buḫārī, von fremder Hand im Ta'līq-Duktus.

T. 24 (Bl. 151b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überstreichungen von Stichwörtern, Punkte als Verstrenner.

[Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān] IBN KAMĀL [PAŠA].
Gest. 940/1533; Nr. 78, T. 12.

Risālat Ibn Kamāl رسالة ابن كمال

A (151b) : <حضرت ء م ک طوفانده فرمان ایزد ایله یاپدوغی سفینه نه مقوله اغاجدندر و نه قدر ذراعدر و هیئت وطرزی نیچه در انی بیان ایدر> روایت اولنور که * حضرت نوحک علیه السلام طوفاندن نجات بولمق ایچون *

E (151b) : بو منوال اوزره جواب ویرمشلر الله اعلم بحقیقت الحال * رساله ابن کمال

Türkischsprachige Abhandlung über die Arche Noah. Der kurze Traktat, offenbar ein Auszug aus einer längeren *Risāla*, bietet einige Einzelheiten aus der Noahgeschichte, z.B. aus welchem Holz die Arche hergestellt wurde oder welche Ausmaße und Form die Arche gehabt habe. Als Autoritäten werden Ḥasan Muğtabā und Jesus zitiert.

Die den Textinhalt paraphrasierende Überschrift in Rot; der Werktitel in der Endzeile.

Auf Bl. 151b, am Rande, ein längerer, z.T. auf Grund durchgeschlagener Tinte schwer lesbarer Auszug aus dem 6. Kapitel des *Šarḥ al-Mašāriq* [= *K. Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār*; eine Münchner Hs. dieses Werks ist Nr. 111] von [ʿIzzaddīn ʿAbdallaṭīf ibn ʿAbdalʿazīz al-Kirmānī Firište] Ibn al-Malak (gest. nach 821/1418; TDİA 20/175-76; GAL S 1/614 S 2/315$_{6a}$) über den Traum des Propheten, in dem er sich Milch trinken sah, bis sie ihm aus den Fingern quoll. Der Traum wird nach anonymen Gelehrten dahingehend erklärt, daß die Milch Symbol für das Wissen (*ʿilm*) sei: Wissensenthüllung (*at-taǧallī al-ʿilmī*) ereigne sich nur durch die vier Symbole (*ṣuwar*) Wasser, Milch, Wein und Honig. Hinsichtlich des in der Überlieferung erwähnten Ausdrucks „Sattheit im Wissen" (*ar-raiy fī l-ʿilm*) sagen die einen, daß der Trinkende das Wissen voll ausgeschöpft habe, und es nichts mehr zu empfangen gebe. Andere dagegen sagen unter Hinweis auf Sure 20/114 („Mein Herr, gib mir mehr Wissen"), daß dem Mensch aufgetragen sei, nach mehr Wissen zu streben, und der Koranvers auf die Unendlichkeit des vorhandenen Wissens hinweise. Diese Ansicht werde bestätigt durch den hier (sonst auch aš-Šiblī) Abū Yazīd al-Basṭāmī zugeschriebenen Gedichtvers:

شربت الحب كأسا بعد كأس * فما نفد الشراب ولا رويت

Damit könne der Traum folgendermaßen ausgelegt werden: „Wenn das Wissen auf die [vollkommene] Bereitschaft (*istiʿdād*) des Empfangenden trifft (*iḏā ḥaṣala bi-qadr istiʿdād al-qābil*), gibt ihm Gott eine neue Bereitschaft für das Wissen, und es stellt sich bei ihm ein neuer Durst ein. Infolgedessen hat man gesagt: Der Sucher des Wissens ist wie einer, der (salziges) Meereswasser trinkt. Je mehr er trinkt, desto durstiger wird er usw."

Über der unteren Kante von Bl. 151b mehrere als Ratschlag (*nuṣūḥ*) an den Reʾīsülküttāb Šāmīzāde abgefaßte türkische Verse von Pašazāde ʿÖmer Bek.

T. 25 (Bl. 152a-160b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Stichwörtern, die Ausdrücke *wa-baʿd, al-muqaddima, al-faṣl, šiʿr.*

Raḍīaddīn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Yūsuf ibn ʿAbdarraḥmān al-Ḥalabī ar-Rabaʿī al-Ḥanafī al-Qādirī IBN AL-ḤANBALĪ at-Tāḏifī.

Gest. 971/1563; GAL^2 2/483-84 S 2/495-56; ḤḪ 170=Nr. 140; Kaḥḥāla 8/223-24.

Iḥkām al-išʿār bi-aḥkām al-aš'ār إحكام الإشعار بأحكام الأشعار

A (152a) : نحمدک يا من وفقنا لابراز اقمار الحكم من مطالع اشعارها [...] <وبعد> فان الشعر في الشرع بحمدک كما ان منها مايذم فيحمد

E (160b) : وكثيرا ما يظن بعض الجهلة اذ سمع مثل ذلک من عوام زماننا انه من الخطاء وانما هو من الصواب كغيره فما ذكرناه في كتابنا بحر القوام فما اصاب فيه العوام * وههنا انتهى الكلام بعون الكلام (!) بعون الله الملک العلام والحمد لله

In eine *Muqaddima*, drei *fuṣūl* und eine *ḫātima* gegliederte Abhandlung über die Dichtkunst. In der Einleitung gibt Vf. eine allgemeine Vorstellung von der Dichtkunst, der erste Abschnitt (Bl. 153b) bietet Texte aus Koran und Tradition, die jeweils sowohl ein Lob wie einen Tadel bezüglich der Dichtkunst beinhalten, der zweite Abschnitt (Bl. 155a) behandelt Texte, die ausschließlich Lob auf die Dichtkunst enthalten, der dritte Abschnitt (Bl. 157a) gibt Texte, die ausschließlich Tadel der Dichtkunst enthalten. Der Schlußteil (Bl. 159b) bietet Lob und Tadel der Dichtkunst, wie er in der Reimprosa (*sağʿ*) gefunden werden könne.

Der Titel ist nicht in GAL, jedoch bei ḤḪ 1/170, u.d.Nr. 140 angeführt. Werktitel und Vf.name in der Überschrift (rot), Titel auch auf Bl. 152b, Z. 6.

Vf. zitiert als Quellen u. a. as-Samarqandī, *Bustān*; *Šarḥ aš-Šifāʾ*; al-Baġawī, *Maṣābīḥ*.

Am Rande einige direkt auf den Text bezogene Glossen (Bl. 152b, 153a, 156b, 159a, 160a, 160b), nach *Šarḥ Taṣdīqāt Quṭbaddīn*; *Muḫtār aṣ-Ṣiḥāḥ*; *Qāmūs*; *Miʿyār Ğamālī*.

Bl. 159a eine *wa-min al-ʿağāʾib al-karamāt* (so!) überschriebene Eintragung über ein von Abū Madyan [Šuʿaib al-Andalusī] (gest. 594/1198; TDİA 10/186-87) vollbrachtes Heiligenwunder, nach Abū l-Ḥağğāğ Yūsuf ibn ʿAbdarraḥīm.

Bl. 154b-155b am Rande eine *Risāle-i ʿilm-i mūsiqī* überschriebene türkischsprachige Abhandlung über die Musikwissenschaft von Kefevī Meḥmed Čelebi.

T. 26 (Bl. 161a-b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Stichwörtern, die Ausdrücke *wa-daʿā, šiʿr.*

Anonymus.

Iǧābat ad-duʿāʾ اجابة الدعاء

A (161a): واعلم ان اجابة الدعاء معجزة الانبياء * وكرامة الاولياء اذا اصابهم النوازل
E (161b): صلوا على خير الانام فانها * اسنى الوسائل عند رب رازق * مع آله من بعده
سفن الرجاء * ما حن مشتاق بقلب عاشق

Text über die Gebetserhörung. Der kurze Traktat enthält mehrere Gebete, die Muhammad gegen seine Feinde gesprochen habe.

Am Rande (Bl. 161b) eine Geschichte über eine Unterredung zwischen einem Wahnsinnigen und dem Herrscher al-Malik al-Aṣraf Mūsā Šāh, nach *Halbat al-Kumait.*

Bl. 162a 13 persische Zeilen über den Feldzug Timurs gegen Yıldırım Hān (1360-1403), als ersterer nach Unterwerfung Anatoliens am 26. Dū l-Higga 804/27. Juli 1402 im Vilāyet Aydın, bei Antalya, sein Winterlager aufschlug. Der Text ist überschrieben mit den türkischen Worten (rot): *Teymūrun Rūma gelüb Aydın vilāyetinin qıšlayub ol diyārda Yıldırım Hān ile olan vaqʿasın bir taša qazdırmıšdırki zikr olunur.* Überschrift auch im Inhaltsverzeichnis.

Bl. 162a, am Rande, eine rechtliche Frage (türkisch), abgeschrieben von Qadrī Efendi, über die Zulässigkeit des vernehmbaren „Gemeinschafts*dikr*s, der in der Art der den Thron umkreisenden Engel und der die Kaʿba umwandernden Wallfahrer ekstatisch vollzogen wird". Die Anfrage wird bejaht, denn das Gottgedenken sei der beste Gottesdienst. Am Rande ein aus *Tamarat al-falak* ausgezogener Ausspruch von Pseudo-Ptolemaeus (Batlimīyūs al-Hakīm) über die Auswirkungen von Sonne und fünf Planeten unseres Sonnensystems auf den Menschen (zu dem *Tahrīr k. at-Tamara* von Ps.-Ptolemaeus Centiloquium GAL S $1/932,_{54e}$; VOHD $XIV,_{1}$, Nr. 232; *Stambuler Handschriften* $504,_{1}$; Ullmann, *Natur- und Geheimwissenschaften* 283-84). Darunter ein Muhammad zugeschriebener Ausspruch über einen Wein (*lillāhi šarāban aʿaddahū li-auliyāʾihi*), den Gott seinen Freunden bereitete, und dessen Genuß über mehrere Stufen zur Vereinigung (*ittiṣāl*) mit ihm führe. Eine Erklärung des Ausdrucks *ʿahd* (fünf Bedeutungen), nach *Hāšiyat Ramaḍān.*

T. 27 (Bl. 162b-180b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Punkte bzw. Herzen als Verstrenner, Überstreichungen von Überschriften, Eigennamen und Stichwörtern, die Ausdrücke *šiʿr, š. laṭīf, š. ʿarabī, miṣrāʿ, rubāʿī, beyt, meṣnevī, neṣr.*

NERGISĪ, Meḥmed b. Aḥmed.
Gest. 1044/1634-35; Babinger, GOW 173; İA 9/194-97; VOHD XIII$_1$, Nr. 95.

El-Aqvāl el-müselleme fī ġazavāt-i Mesleme الاقوال المسلمة في غزوات مسلمة

A (162b) : هر سیاح چابکپای مضمون اشنای عالم شعر و انشا * و عیار معنی پیمای دانش پیرای قلمرو تحریر و املایه
E (180b) : رسیدهٔ * مسامع ذوی الافهام * وجریدهٔ پسندیدهٔ جهانده * الی یوم القیام * باقی و مستدام اولدی * والحمد لله * وحده والصلوة علی من لا نبی بعده

Die Streifzüge des omaijadischen Gouverneurs Maslama ibn ʿAbdalmalik (gest. 740/1339-40; TDİA 29/318-19), der 716-17 Konstantinopel belagerte. Das türkischsprachige Werk, das erste der fünf als *Ḫamse* bekannten Schriften des Dichters, wurde während Nergisī's Amtszeit als Kadi von Mostar (1030/1620-21) verfaßt. Der 5. Teil der *Ḫamse* enthält die Übersetzung einer Apokalypse, die Ibn al-ʿArabī in sein *Muḥāḍarāt al-abrār wa-musāmarāt al-aḫyār* eingefügt hat (zu dem letzteren Werk s. Osman Yaḥyā, *Histoire et classification de l'oeuvre d'Ibn ʿArabī: Étude critique*, Damaskus 1964, Bd. 2, S. 396f., Nr. 43; vgl. auch Ömer F. Akün, İA 9/197a).

Andere Hss.: VOHD XIII$_1$, a.a.O. - Gedruckt und übersetzt (franz.).

Werktitel (*Dāstān-i müterǧeme, el-aqvāl el-müselleme fī ġazavāt-i Mesleme der zemān-i ḫilāfat-i ʿAbdelmelik*) und Vf.name (Nergisīzāde) in der Überschrift.

Bl. 180b, unter dem Explicit, eine Glosse über die *dalā'il al-iʿǧāz*, nach ʿAbdullāh Efendi Ṭursunzāde (gest. 1019/1610; VOHD XIII$_2$, Nr. 600-601).

Auf Bl. 181a eine astronomische Glosse, nach *Šarḥ al-Maqāṣid*.

T. 28 (Bl. 181b-196b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, Überschriften, die Ausdrücke *faṣl, ve daḫī*, Namen von Personen und Monaten, Buchstaben als Abkürzungen für Himmelskörper, astronomische Fachbegriffe, Zahlen, Überstreichungen von Stichwörtern, in Worten ausgeschriebenen Ordinalzahlen und Sternkreiszeichen.

Ḫwāǧa NAṢĪRADDĪN Muḥammad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan AṬ-ṬŪSĪ.
Gest. 672/1274; Storey 2, Nr. 91; Strothmann, *Die Zwölfer-Schīʿa*; GAL^2 1/675 S 1/924-33.

Terǧeme-i Risāle-i Sī faṣl ترجمهٔ رسالهٔ سی فصل

A (181b) : الحمد لله الذی خلق الانسان فی احسن التقویم * [...] <بعد> بو رسالنک ترجمه سی (!، = مترجمی) احمد داعی ایدر که بو رساله <سی فصل> کم افضل حکماء المتاخرین * خواجه نصیر طوسی [...] دوزمشدی

E (195b) : وسائر احوال بوکه قیاس اولنه والله اعلم بالصواب <جدول معرفت احکام ذوابه (196a) بقول حکماء واهل نجوم> کفت [...] شرقی باشد وبعد از نیم شب مغربی خوانند * الله اعلم ورسوله اکرم ****

In 30 Abschnitte gegliedertes Kompendium über Astrologie und Kalenderkenntnis, in türkischer Übersetzung. Die mehrere „Jahrbücher" (*taqwīm*) enthaltende Abhandlung wird durch ein Vorwort des Übersetzers, Aḥmad Dāʿī (starb nach 824/1421; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/2-5), der den Text aus dem Persischen übertrug, eingeleitet. Eine Übersicht über die 30 *fuṣūl*, nach dem persischen Grundwerk *Sī faṣl dar maʿrifat-i taqwīm*, bei Flügel 2/490-91, Nr. 1424. Hss. des persischen Grundwerks aufgezählt in GALS 1/931$_{47}$; Kommentare in GAL^2 1/675$_{43}$; *Stambuler Handschriften*, S. 495 (Krause, a.a.O. nennt auch Hss. einer arab. Fassung u.d.T. *Muḫtaṣar fī ʿilm at-tanǧīm wa-maʿrifat at-taqwīm*). Die türk. Übersetzung existiert in zwei Redaktionen (vgl. İhsanoğlu, a.a.O.).

Andere Hss.: İhsanoğlu, op. cit. 1/3-4.

Dem Text sind mehrere Tafeln (*ǧadwal*) und Kreise beigegeben. Die letzte Tafel (Bl. 196b) ist überschrieben *ǧadwal-i maʿrifat-i aḥkām-i sayr-i qamar dar burūǧ ba-qawl-i Ḫwāǧa Naṣīr Ṭūsī*. Darunter ein *ġurranāma-i ʿarabī* überschriebener konzentrischer Kreis.

Werktitel in der Überschrift.

Bl. 187b eine ergänzende Glosse zum Text.

Bl. 182a-b, eine *Sefīnet el-maʿārif-i Mevlānā ʿUšretī* (rot) überschriebene Randglosse in türkischer Sprache.

Bl. 183a-b, am Rande, häresiologische Glossen nach *Taʿrīfāt*, *Talwīḥ* und einer Fatwa des Ebussuʿūd (türkisch).

Bl. 184a-187a, am Rande, eine *Risāle-i Šeyḫülislām Mevlānā Muftī ʿAlī Čelebi el-Ǧemālī raḥimahu llāh fī ḥaqq deverān eṭ-ṭāʾife eṣ-Ṣūfiyye* überschriebene türkischsprachige Abhandlung über den mystischen Reigen. Zu der auch u.d.T. *Risāle fī ǧevāz ar-raqṣ* bzw. *Risāla fī ḥaqq ad-dawarān* bekannten Abhandlung von ʿAlī Čelebi (gest. 931/1525; GAL^2 2/568 S 2/640-41) ḤḪ 7/968; VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 125. Auf Bl. 187a, am Rande, eine *ṣūrat-i ǧevāb-i Muftī ʿAlī Čelebi raḥimahu llāh, baʿd an-naẓar ilā ḥāḏihi r-Risāla* betitelte Schlußbemerkung des Vfs.

Bl. 192b-195b, am Rande, *Risālat al-qalam* bzw. Bl. 195b [*ar-Risāla*] *al-qalamīya was-saifīya*, die bekannte Abhandlung in Reimprosa über die Vorzüge des Schreibrohrs (dazu auch Nr. 20,$_{T.9}$), von ʿAlī Čelebi ibn Imraʾallāh Qınalızāde Efendi (gest. 979/1572; GAL^2 2/571f.; EI^2 5/115-116).

T. 29 (Bl. 197a-198a) der Hs.:

Die Überschrift in Rot.

Süleymān Efendi(?).
Unbekannt.

Risāle-i berā-i hazrat-i ʿAlī raẓia llāhu ʿanhū رسالهٔ برای حضرت علی رضی الله عنه

A (197a) : قال افضل الرسل الكرام عليه وعليهم التحية والسلام فى حق امير المؤمنين ليث الله الغالب على بن ابى طالب

A (198a) : يزيد و خوارج ديدكلرى كلاب سعير در كه قاتلهم الله قاتلهم الله والسلام على تابع الهدى و رحم الله على من نظر من العدول [...] حرر تكميل هذه الرسالة الشيخ سليمان [ا]فندى نور الله قبره الواقع فى اليوم الخامس والعشرين [...]

Abhandlung über die dem Schwiegersohn des Propheten, ʿAlī ibn Abī Ṭālib, zu bezeigende Liebe, in türkischer Sprache. Vf. versucht anhand von Beispielen aus der Historie und Theologie nachzuweisen, daß beide Extreme in der Verehrung ʿAlī's, Vernachlässigung (*tafrīt*) und Übertreibung (*ifrāt*), ein Abweichen vom rechten Glauben darstellten.

Werktitel in der Überschrift. Vf.name (?) im Kolophon (*harrara takmīl hāḍihi r-risāla aš-Šaiḫ Sulaimān Efendi nauwara llāhu qabrahū*).

T. 30 (Bl. 198b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Werktitel, die Überschriften *ḫawāss ḥaiwānīya*, *al-ḥ. an-nabāt* (!), *al-ḥ. al-maʿdanī*(!).

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PAŠA.
Gest. 940/1533; Nr. 78, T. 12.

Faḍā'il al-Madīna al-munauwara فضائل المدينة المنورة

A (198b) : باب فضائل لطيف حكى ان رجلا ضاقت احواله فى المدينة المنورة فخرج عن المدينة طالبا للمعاش

E (198b) : قال جالينوس ان شرب الطين الارمني بالخل والماء ينفع

Traktat über die „Vorzüge" Medinas. Von dem arabischen Text ist nur eine Seite erhalten. Das Fragment beginnt mit einem *bāb faḍā'il laṭīf* überschriebenen Kapitel, das eine Geschichte über einen Prophetengenossen enthält, der sich in Medina unwohl fühlte. Dieser wird, als er im Begriffe ist, Medina zu verlassen, von Gabriel aufgehalten und Gebetsworte gelehrt, die ihn befähigen, sich in Medina ein Auskommen zu sichern und reich zu werden. Es folgt ein mit den Worten *bāb li-daf' maḍarrat aṭ-ṭā'ūn* eingeleitetes Kap. in drei Abschnitten (*fuṣūl*) über Schutzmaßnahmen gegen die Pest. Der Text endet, noch in demselben *bāb*, im Abschnitt über mineralische Eigenschaften (*wal-ḫawāṣṣ al-ma'danī*).

Werktitel in der Überschrift *Feżā'il-i Medine-i munevvere li-Ibn Kemālpaša*. Der Titel ist nicht bei Atsız unter den Schriften Ibn Kemālpaša's verzeichnet.

Am Rande, auf dem Kopf stehend, ein Auszug aus Kemālpašazāde, *ar-Risāla al-musammāt bi-Rāḥat al-arwāḥ* (arabisch), über Schutzmittel gegen die Pest.

Werke über Medina bei Ahlwardt 9/258ff. = Nr. 9751 9757-62; VOHD XIII_4, Nr. 329 (türkisch).

Auf Bl. 198b ein türkischer Auszug aus *'Awārif al-ma'ārif* über den Naqšbandīscheich 'Abdalḫāliq Ġuğduwānī, dem hier u.a. zugeschrieben wird, durch seine Fürsprache bei Gott für einen vom vierten in den untersten, irdischen Himmel verbannten Engel die Rückkehr in seinen Heimathimmel erwirkt zu haben.

Bl. 199b Auszug aus *Muẓhir*, rot überschrieben mit den Worten *wa-min iṣṭilāḥāt al-muta'aḫḫirīn*, über die Ausdrücke *al-aḥādīṯ aṣ-ṣiḥāḥ* und *al-aḥādīṯ al-ḥisān*.

Über der unteren Kante eine Glosse nach *Tafsīr kabīr*.

Bl. 199a ein فصوص حقنده بعض كبارك قلمه كتوردكلرى كلام دربار در rot überschriebener arabischer Text über den Komm. von Šamsaddīn al-Kalībūlī, Aḥmad Bīğān (gest. nach 870/1465-6; VOHD XIII_2, Nr. 2; İA 1/181f.; TDİA 2/49-52), den Bruder von Muḥammad Kātibzāda (= Yazığıoğlı), zu Ibn al-'Arabī's *Fūṣūs al-ḥikam*. Der Schreiber leitet den Text ein mit der Nachricht (*qīla*), daß der *Šarḥ* (TDİA 2/50,$_4$; GAL S 1/794,$_{12,dd}$; gedruckt Stambul 1290) sich in einem der Auqāf-Bücher von Maḥmūd Paša in Konstantinopel befunden habe. Es folgt ein Auszug aus dem Komm., in dem Aḥmad Bīğān erzählt, wie er lange Zeit ratlos gewesen sei in Anbetracht der Frage nach dem „Zustand Ibn al-'Arabī's und dem Zustand der *Fuṣūṣ*". Ein Buch, auf das Geliboli in der Hand eines Fremden stößt, „dem man die Spuren des Unterwegsseins nicht anmerkte", erteilt ihm die Antwort auf seine Fragen: Das vierte Glied einer Überliefererkette übermittelt dort aus dem Munde Ibn al-'Arabī's, daß der *ḥāl* der *Fūṣūs* eine Scheidung (*tafriqa*) zwischen Einheitsbekennern und Gottlosen (*mulḥid*) sei, die er zu ihrer Prüfung eingerichtet habe. Wer sich an den „geraden Weg" halte, werde durch das in den *Fūṣūs* der *šarī'a* Widersprechende nicht angefochten, wer aber gottlos sei, werde das Ungesetzliche für sich annehmen. Es folgt ein Auszug aus dem Komm. zu Ausführungen Ibn al-'Arabī's

über die Freude, die sowohl Āsiya wie auch der Pharao beim Anblick des Kindes Mose empfanden. Die Ausführungen leiten über zu dem bekannten Thema des Glaubens Pharaos an den Gott Israels. Die Vorstellung, daß Pharao im Zustand monotheistischer Gläubigkeit gestorben sei, wird von Ibn al-ʿArabī gedeutet als Zeichen der Fürsorge Gottes (*āya ʿalā ʿināyatihī*), so daß niemand der Verzweiflung anheimzufallen brauche.

Am Rand ein Auszug aus Ibn al-ʿArabī's *Futūḥāt al-Makkīya* über vier Klassen von schweren Sündern (*muǧrim*), die zu ewigem Höllenfeuer verdammt sind: 1. jene, die sich die Göttlichkeit anmaßen wie Pharao und Nimrod (*al-mutakabbirūn ʿalā llāh*), 2. die Gott Gefährten beigesellen (*al-mušrikūn*), 3. die Gott die Eigenschaften absprechen (*al-muʿaṭṭila*), 4. die Heuchler (*al-munāfiqūn*). Der Schreiber macht auf den Widerspruch aufmerksam, der zwischen den beiden Überlieferungen (offenbar bzgl. Pharaos) besteht und weist auf die „allgemein bekannte Tatsache" hin (*mā štahar*), daß ein Jude der *šarīʿa* widersprechende Worte in die *Fūṣūs* eingestreut habe.

T. 31 (Bl. 201b-202b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überschrift; Überstreichungen von Koranzitaten, einzelnen Namen und Werktiteln, Anfängen neuer Abschnitte; Punkte und Herzen als Verstrenner, die Ausdrücke *iʿlam*, *wa-baʿd*, Ziffern als Referenzzeichen (Bl. 202a).

Anonymus.

Hifẓ as-sullāk ʿan al-wuqūʿ fī l-halāk حفظ السلاک عن الوقوع فی الهلاک

A (201b): الحمد لله الذی لا تاخذه غفلة وسنة * [...] <وبعد> فهذه رسالة سميتها حفظ السلاک [...] <اعلم> يا اخی وفقک الله لارشد الامور [...] ان قوله تعالی الذين يذكرون الله قياما وقعودا

E (202b): وان قرأ التوراة والزبور والانجيل * الحمد لله الذی هدانا [...] والحمد لله رب العالمين تمت الرسالة وهذه الرسالة عجالة اليوم [...] واما السماع فمختلف فی حرمته [...] سيما فی زمان شاع فيه الفسوق والاثام

Polemischer arabischsprachiger Traktat gegen das Tanzen in den Musikveranstaltungen der Derwische. Vf. postuliert, daß gewisse Koranverse, in denen vom „Gottgedenken" die Rede ist, keineswegs zur Rechtfertigung des Tanzens (*ad-daur war-raqs*), wie es von gewissen zeitgenössischen Sufis praktiziert worden sei, herangezogen werden dürfen. Religiöse Aktivitäten, die der „Ruhe und Würde" (*as-sakīna wal-waqār*; Bl. 202a) entbehren, stünden im Widerspruch zum Islam. Zur Stützung seiner Polemik beruft Vf. sich auf zahlreiche Autoritäten und deren Schriften: die Fatwas von „Abū Yūsuf und Muḥammad", al-Imām al-Bazzāzī, Abū l-Kamāl und Abū s-Suʿūd; ein persisches Werk

von al-Imām aṣ-Ṣiġārī, nach einer Abschrift von al-Imām Šamsaddīn al-Kardarī; *at-Tātārḫānīya*; *aḍ-Ḍaḫīra*; al-Qurṭubī; die Imāme Mālik, aš-Šāfiʿī und Aḥmad [ibn Ḥanbal]; Saiyid aṭ-ṭāʾifa Aḥmad an-Nasawī; Ṣāḥib an-Nihāya; al-Imām al-Maḥbūbī; Scheichülislam Ǧalāladdīn al-Kaylānī. In einem Nachwort bezeichnet Vf. (oder der Schreiber?) die *Risāla* als eine nur flüchtig verfaßte Arbeit, die deshalb von der Kritik verschont bleiben sollte.

Werktitel in der Einleitung; der Titel in der Überschrift (rot): *Risāle-i berā-i deverān.*

Bl. 202a kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers, am Rand und dem inneren Falz.

Bl. 202b, am Rande, eine ergänzende Glosse zum Text; darunter drei dem Sufyān aṭ-Ṯaurī zugeschriebene arab. Gedichtverse. Unter der oberen Kante, eine philologische Glosse zu dem Ausdruck *al-aʿrāf.* Über der unteren Kante, eine Glosse mit dem (ablehnenden) Urteil der beiden Muftis, *al-maʿrūfān bil-Ǧalāl wal-Kamāl*, über das Tanzen während des *samāʿ*.

Bl. 201b, am Rande, eine türkischsprachige *Risāla* von Ḥāfiẓzāde Efendi, dem „Prediger von Bursa", als Entgegnung (*ǧevāb*) zum Haupttext. Die mit roter Tinte geschriebene Überschrift lautet: *bu risāleniñ taḥtında olan risāleyi Bursa vāʿiẓi Ḥāfiẓzāde Efendi ǧevāb olmaq zuʿmi ile taḥrīre getirmišler.* Als Schreiber wird der Name von Nuʿmān Bašīr, *min aulād šaiḫ Čavdar al-Mudarris* angegeben.

Auf Bl. 203a Abschrift eines Briefes von Ṣofyavi Bālī Efendi (gest. um 960/1553; TDİA 5/20-21).

T. 32 (Bl. 203b-212b, Bl. 212a und 212b auch auf den Rändern) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichung von arabischen Zitaten, Punkte als Verstrenner.

Munīrī Efendi.
Unbekannt.

Sebʿīyāt سبعیات

A (203b) : حمد و (!) بیحد * وثنای لا یعد * اول خالق کاف و نون * والقلم وما یسطرون * که چرخ دواری * کواکب سبعهٔ سیاره وانجم برله تزیین [...] <در بیان مبداء افلاک> چون ارادت ازلیه * ومشیت لم یزلیه * عالمک عدمدن وجود کلماسن اقتضا ایلدی * تا که اثردن مؤثره استدلال اولنوب

E (212a) : جرم زهره دکلو در تقریبا * جرم زمین اوتوز طقوز جرم قمر هفتمین دکلو در جرم دنیا تخمینا بیک یکرمی ایکی جرم عطارد دکلو در * کذا فی الطبقات والله اعلم

Astronomische Abhandlung über die sieben Klimata (*Muhtaṣar fī l-aqālim as-sabʿ wa-hawāssihā*; HH 3/579, Nr. 7028) in mehreren ungezählten Abschnitten (türkisch).

Das Incipit stimmt überein mit dem der anonymen türkischsprachigen Hs. m.d.T. *Sibʿa-i seyyārāt*, Mikāil Bayram, Nr. 1/7 (İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/129). İhsanoğlu verweist auf ein von Hāfizuddīn Muhammed b. Ahmed b. ʿĀdil el-ʿAgemī el-Berdaʿī el-Hanefī (gest. 957/1550; Kaḥḥāla 8/272; İhsanoğlu, op. cit. 1/128-29 mit weiteren biographischen Quellen) verfaßtes Werk mit dem Titel *es-Sabʿ es-Seyyār*, von dem allerdings die Sprache, in der es verfaßt wurde, nicht bekannt ist. İhsanoğlu führt das Incipit der anonymen türkischen Hs. Mikāil Bayram an und äußert die Vermutung, daß es sich hierbei um das Werk von Hāfizuddīn handle. Dagegen spricht jedoch die Zuschreibung des Textes in der vorliegenden Hs. an Munirī Efendi.

Andere Hss.: İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü*, a.a.O.

Der Werktitel in der Überschrift: *Sabʿiyāt li-Munīrī Efendi*.

Die einzelnen Abschnitte sind wie folgt überschrieben:

(Bl. 204a) در بیان عدد افلاک وسیر افلاک
(Bl. 205a) در بیان اطلاق بروج
(Bl. 205b) در معرفت طبایع بروج
(Bl. 205b) فی بیان الدرجات والادوار
(Bl. 206a) در بیان سکون الشمس فی کل البروج
(Bl. 207a) در بیان سبعهٔ سیاره وسیر ستاره
(Bl. 208a) در بیان احوال عالم بحسب تعلق سبعهٔ سیاره
(Bl. 208a) در بیان احوال ربع مسکون
(Bl. 208b) در بیان هفت دریا
(Bl. 209a) در بیان اقالیم سبعه
(Bl. 209b) اقلیم ثانی بیانی در...
(Bl. 212b) در بیان اقلیم سابع
(Bl. 212b, am Rande) در بیان اقلیم سابع نهایتندن صکره مواضع قمر خط استوا وخاصیتی
(Bl. 212a, am Rande) بیان جرم ارضک سبعهٔ سیاره یه نسبتی در

Nach der vollständigen Beschreibung der Ränder von Bl. 212b wurde der Text rückläufig weitergeschrieben. Das Textende findet sich Bl. 212a in einer auf dem Kopf stehenden Spalte zwischen Schriftspiegel und einer dicht an der Längskante verlaufenden 3zeiligen Glosse zum Text.

Bl. 203b, 204a, an den Rändern, türkischsprachige Auszüge aus *Bahǧat at-tawārīḫ* von ʿAlī Efendi: Bl. 203b über die Jahre, die zwischen der Ära Adams und der Muḥammads vergangen sein sollen, nach den Kalendern der Magier, Juden, Christen und Muslime.

Bl. 204b, am Rande, ein arabisches Exzerpt aus *Ṭamarat al-falak*.

Bl. 205a-206b, an den Rändern, eine *ar-Risāla al-hādiya fī ikfār aš-Šīʿa aš-šanīʿa* überschriebene polemische Abhandlung gegen die Schia, von Maḥmūd ibn Iskandar, in türkischer Sprache.

Bl. 207a, unter der oberen Kante, Anfrage an Ebūssuʿūd, ob es erlaubt sei, Angehörige

der Qızılbaš zu töten bzw. ob in diesem Falle die sie bekämpfenden Soldaten Glaubenskrieger (*ġāzī*) und die durch Erstere Getöteten Märtyrer seien. Die Frage wird in der Antwort bejaht.

An den Rändern arabische Exzerpte über die Astronomie aus mehreren Quellen: *Ḫarīdat al-ʿağā'ib* von Abū Ḥafṣ ʿUmar ibn al-Wardī (Bl. 208a,b; Nr. 203); *Tārīḫ al-Masʿūdī*; *Fawā'iḥ Miskīya* [*fī l-fawātiḥ al-Makkīya*] (von ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad al-Bisṭāmī; gest. 858/1454; GAL^2 2/300); *Iḫwān aṣ-Ṣafā'* (Bl. 209a); *Šarḥ Taḏkirat aṭ-Ṭūsī* von Niẓāmaddīn an-Naisābūrī al-Aʿrağ (Bl. 211a); *ʿAğā'ib al-maḫlūqāt* (Bl. 211b).

Bl. 207b-208a, unter der oberen Kante, türkischsprachiger Eintrag von Kātib Čelebi; Bl. 209b, am Rande, ein türk. astronomischer Auszug aus *Mir'āt al-kā'ināt*.

Bl. 213b, auf dem Kopf stehend, Auszug aus *Ḥalbat al-Kumait* über den Nil: *bayān fī Nīl Miṣr wa-aḥwālihī wa-ḫawāṣṣihī wa-muftarağātihī naẓman wa-naṯran wa-sā'ir waqā'iʿihī.*

Bl. 202a-b, 203b, 204b, 211b mehrere Autorenmarginalien, welche durch die unter das Zitat gesetzte Ligatur *minhū* als solche kenntlich gemacht sind.

T. 33 (Bl. 213b-216a) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Überschriften bzw. die Oberbegriffe der Kategorien der Erbberechtigten, Überstreichungen dieser Kategorien.

Anonymus.

[K. el-Ferā'iż [كتاب الفرائض

A (213b): <اصحاب فرائض> شول طائفه در كه حق سبحانه وتعالى كلام قديمنده و فرقان عظيمنده انلرك ايچون سهام تقدير اتمشدر كه نصف در *
E (216a): ابن خالة لاب * وبنتها * ابن خالة لام * و بنتها * تم التحرير

Titelloser türkischer Traktat über das Erbrecht. Vf. erläutert die Bezeichnungen *aṣḥāb el-ferā'iż* (12 Verwandtschaftsgrade), *ʿaṣaba* (Erbberechtigte zweiter Ordnung, unterteilt in *ʿaṣabe-i nasabiyye* mit 16 Kategorien und *ʿaṣabe-i sababiyye* mit 13 Kategorien). Darauf folgen die vier Klassen der als *ḏawī l-arḥām* bezeichneten Erbberechtigten. Ähnliche Texte VOHD XIII$_5$, Nr. 113-116.

Bl. 213b am Rande arabische Exzerpte aus *Ğafr al-ğāmiʿ* und *an-Nūr al-lāmiʿ*.

Bl. 214a-b am Rande eine *maṭlab, as-salām sunna wa-radduhum farḍ* überschriebene arabische Notiz über die Gepflogenheiten des Grüßens, nach *al-Farā'iḍ*. Dazu Bl. 215a eine arabische Randglosse nach *Tātārḫānīya*.

Bl. 215b, am Rande, arabischsprachige, *ammā t-taslīm ʿalā ahl aḏ-ḏimma* überschriebene

Auslassung über die rechtliche Frage, ob bzw. in welcher Form Nichtmuslime zu grüßen seien, nach *Tātārḫānīya*, *Fatāwā Ṣūfīya*, *aš-Šir'a*.

Bl. 216a-b, 217a-b, 218a-b, an den Rändern, eine *maṭlab kaun al-ḥašr rūḥānī* (!) *wa-ǧismānī* überschriebener arabischer Text über die geistigen und körperlichen Aspekte der Auferstehung, ausgezogen aus *al-Farā'iḍ*.

Teil 34 (Bl. 216b-219a) der Hs.:

Kustoden. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen, Tropfen als Verstrenner.

Seyyid Aḥmed b. Muṣṭafā LE'ĀLĪ.
Gest. 971/1563-64; OM 2/51f.; VOHD XIII$_1$, Nr. 419.

[K. el-Ferā'iż [كتاب الفرائض

A (216b) : الحمد لله الذى لا يعرف كنهه بالافكار * و لا يفهم ذاته بالاخيار (!، = الاخبار) * ليس ادراكه بالابصار [...] <اما بعد> بو خاتم اصحاب الفرائض عبد مذنب ... سيد احمد بن مصطفى الشهير بلآلى * سابقا فن فرائضده بر دائره اختراع ايدوب اطرافنده

E (219a) : يكرمى يديه عول اولنور بوراده مالک اقتسامى وحصه لرک توزيعى ما سبق ده سته ده ذكر اولنان اوزرنه قياس اولنه غفلت اولنميه والله اعلم

Titelloser türkischer Traktat über das Erbrecht. Vf. beschreibt in der Einleitung ein von ihm entworfenes, *ḫātam* genanntes Schema zur Bestimmung der Erbteile. ḤḤ erwähnt 4/408 Aḥmad ibn Muṣṭafā als Vf. eines u.d.T. *Farā'iḍ al-La'ālī* bekannten *Muḫtaṣar*.

Teil 35 (Bl. 219a-224b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *mas'ala*, *kitāb*, *faṣl*, *i'lam*, Überstreichungen der Überschriften und Stichwörter.

Anonymus.

Kitāb fīhi ǧawāhir al-kalām min al-farā'iḍ كتاب فيه جواهر الكلام من الفرائض

A (219a) : <اعلم> انه اذا مات الانسان * اوله ما يبدأ من تركته بتكفينه وتجهيزه * وما يحتاج اليه من ذلک ثم يقضى ديونه ان كان ماله

E (224b) : <مسئلة> امرأة ماتت وتركت زوجاً وامّاً وعصبةً فللام الثلث وللزوج والباقى للعصبة تمت

Titellose arab. Abhandlung über die Erbteilung, in zwei *faṣl* mit zahlreichen *mas'ala* genannten ungezählten Unterabschnitten. In den „Fragen" des ersten Abschnittes, die jeweils mit den Worten *raǧul māt* beginnen, werden die Pflichtteile der erbberechtigten Hinterbliebenen eines männlichen Verstorbenen erläutert. Im zweiten *faṣl* (*fī l-mar'a*, Bl. 223b-224b), dessen Abschnitte jeweils mit *imra'a māt* (!) beginnen, werden analoge Fälle unter dem Gesichtspunkt behandelt, daß die verstorbene Person eine Frau ist.

Bl. 220b, am Rande, eine arabische Notiz über den Begriff *al-kāfir*, nach *Muḫtaṣar al-Muḥīṭ*.

Bl. 221b ein *fī waṣf al-maʿānī wa-ālāt al-malāhī* überschriebener arabischer Text über das Anhören von Liedern, nach *Ḥalbat al-Kumait*.

Teil 36 (Bl. 223a-225b; 223a-b, 224a an den Rändern) der Hs.:

Anzahl der Zeilen variierend. Kustoden. Hervorhebungen rot: Überstreichungen von Koranzitaten, Punkte als Verstrenner.

Qāḍī ʿIwaḍ Efendi.
Gest. 994/1586; Nevʿīzāde, *Ḥadā'iq* 291-92.

Risāla fī tanbīh mawāḍiʿ zilal az-Zamaḫšarī fī maḏhabihī al-iʿtizāl wa-tarwīǧihī fī kitābihī al-Kaššāf

رسالة في تنبيه مواضع زلل الرمخشري في مذهبه الاعتزال وترويجه في كتابه الكشاف

A (223a) : الحمد لله الذى جعلنا ممن تمسک بالكتاب والسنة [...] <وبعد> كافۀ اهل اسلام وعامه اعلام واقوامه * اول واجب اولان مهام * حفظ عقائد دين

E (225b) : انكار رؤيتده بوندن معلوم اولور * بو كشى نک حالى ندر ذوقه ومذاقتده بلمش اولور مى خط محبوب ندر حلاوتده * من كلمات مولانا عوض افندى

Türkischsprachige polemische Abhandlung über die in dem berühmten Korankommentar *al-Kaššāf* des Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ʿUmar az-Zamaḫšarī (gest. 538/1144; GAL^2 1/344-50 S 1/507; EI^2 11/432-34) angeblich enthaltenen Mängel (*zilal*), die durch seine muʿtazilitischen Neigungen bedingt gewesen seien. Nach einer Schlußbemerkung des Schreibers war Vf. Richter in Istanbul unter der Regierung von Sultan Murād. Der Vf. ist offenbar identisch mit al-Maulā al-Fāżil ʿIważ, der [9]85/1577 und nochmals [9]88/1580 unter Murād b. Selīm Ḫān als Richter von Istanbul amtierte und es daraufhin zum Qāżīʿaskar von Rumelien brachte (Nevʿīzāde, a.a.O.).

Auf Bl. 226a einige kurze arabische Erzählungen im *adab*-Stil, z.B. über die Liebe des -Hasan ibn Wahb zu einer Sklavin des Hamd ibn Hammād, eine andere über [Hārūn] ar-Rašīd, z. T. ausgezogen aus *Tārīḫ al-ḫulafā'*.

T. 37 (Bl. 226b-230b, 232a-b) der Hs.:

Zumeist 23 Zl. Der Text setzt sich über den Schriftspiegel hinaus, im umgekehrten Uhrzeigersinn, über der unteren Kante und auf dem Rand, Bl. 230b, 232a auch unter der oberen Kante fort. Hervorhebungen rot: Überschrift, die Ausdrücke *bāb* (mit ausgeschriebenen Ordinalzahlen), Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Eigennamen und Worten, die einen neuen Sinnabschnitt einleiten.

Anonymus.

Fezā'il-i Šām فضائل شام

A (226b): حمد اول الله حضرتنه كه اوّلى يوقدر بدايتله و اخرى يوقدر نهايتله احيا ايدر هر شيء حقيقتله

E (232b): ابراهيم پيغمبر عليه السلام برزه ده طوغمشدر * و برزه نام محل دخى جبل قاسيون دندر * تمت الكتاب

Türkischsprachiger Traktat über die „Vorzüge" (*fezā'il*) Syriens in 6 Kapiteln (*bāb*). Vf. gibt an, daß er die *Risāla* aus verschiedenen Geschichtsbüchern zusammengestellt habe. Das 1. Kapitel (Bl. 226b, am Rand) stellt die Vorzüge des vilayet-i Šām dar, Kap. 2 (Bl. 227a, am Rand) die Vorzüge der Städte, Kap. 3 (Bl. 227b) die der Moscheen, Kap. 4 (Bl. 228a) die der in Syrien begrabenen Propheten, Heiligen und Prophetengenossen, Kap. 5 (Bl. 230b) die der hl. Orte Syriens, Kap. 6. (Bl. 230b, am Rand) die eschatologischen Ereignisse, die sich in Syrien dereinst abspielen sollen.

Handschriften von *Fezā'il-i Šām* betitelten Werken aufgezählt bei Babinger, GOW 118, Anm. 2, 236, Anm. 1, 291 (Angaben nach Flemming, VOHD XIII,1, Nr. 321).

Werktitel in der Überschrift: *hāzā kitāb-i Fezā'il-i Šām-i šerīf ğannat-i mešāmm.*

Über der unteren Kante einzelne Eintragungen, u. a. nach *Halbat al-Kumait.*

Bl. 231a-b türkischsprachiger Text über Gebete, die in den 30 Ramadānnächten zu verrichten sind, nach Traditionen von Prophetengefährten, von fremder Hand im Dīwānī-Duktus.

T. 38 (Bl. 233b-240a) der Hs.:

Nağmaddīn ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī AL-KĀTIBĪ Dabīrān.
Gest. 675/1276 od. 693/1295; GAL^2 1/612-14 S 1/845-48; Kaḥḥāla 7/159; EI^2 4/762.

Ar-Risāla aš-Šamsīya [fī l-qawāʿid al-manṭiqīya الرسالة الشمسية [في القواعد المنطقيه

A (233b) : ورتبته على مقدمة وثلث مقالالة (!) وخاتمة اما المقدمة ففيها بحثان الاول في الماهية

E (240a) : كقولنا بالضرورة كل كاتب متحركة الاصابع ما دام كاتبا لا دائما فتحركها موجبة مشروطة تمامة وسالبة مطلقة تمامة تمت الكتاب

Abhandlung über die Logik, gegliedert in Vorwort, drei *maqālāt* und Nachwort. Der in der vorliegenden Hs. nur als Fragment erhaltene Text bricht im 4. *baḫt* des 1. *faṣl* der 2. *maqāla* ab. Auch die Einleitung ist ausgefallen. Eine Übersicht über den Inhalt des Traktats findet sich bei Ahlwardt 4/510 = Nr. 5256.

Andere Hss.: VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 292.

Der Werktitel in der Überschrift lautet: *hāḏā r-risāla al-laṭīfa Šamsīya fī l-manṭiq.*

An den Rändern (Bl. 234b, 235b, 237b) vereinzelte mit Referenzzahlen versehene erläuternde (in Rot), berichtigende bzw. ergänzende Glossen zum Text, von der Hand des Schreibers.

Randbemerkungen von der Hand des Schreibers, ausgezogen aus zahlreichen unterschiedlichen Quellen: *Ṭabaqāt al-Ḥanafīya* (Bl. 233b); *Mağālis al-abrār* und *Tafsīr Maʿālim at-tanzīl* (Bl. 225a); *Farāʾiḍ al-ḫamsīn* von Ḥasan al-Baṣrī (Bl. 234a); *Šarḥ al-Mašāriq* von Ibn al-Malak, über sieben Märtyrertypen (Bl. 234b); *Tafsīr* von Ğamāladdīn al-Aqsarāʾī (Bl. 235a); an den Nil adressierter Brief von ʿAbdallāh ibn ʿUmar ibn al-Ḫaṭṭāb (Bl. 236a); *Iršād al-murīdīn*, überschrieben *fī bayān al-faqr wa-ḫamsat aʿyād al-muʾminīn* (Bl. 236b); *Šarḥ Pažḏawī* über vier Typen von Leugnern (*munkir*; Bl. 237b); *Šurūḥ al-Maṣābīḥ* und *Mustaḫlaṣ al-aḥādīṯ* über das *witr*-Gebet; *Ḥāšiyat al-Mawāqif* von Ḫwāğazāde, Muʾaiyadzāde über den Begriff *ʿudda* (Bl. 238a); *Duʿā-nāme* von Ebussuʿūd al-ʿImādī (Bl. 238b); Maulānā Ḫusrau, über das Diktum *kull sirr ğāwaz al-iṯnaini sāʾ* (Bl. 239a); *Sabʿīyāt*, über die „*aḥwāl* des Mittwoch" (Bl. 240a).

Bl. 239b Worte ʿAlī's, abgeschrieben von einer Hs., deren Vorlage das Autograph ʿAlī's gewesen sein soll. Letzteres befand sich nach Angabe des Schreibers zu dessen Zeit in Jerusalem in den Händen der Nachfahren des Tamīm ad-Dārī (ein i. J. 9 der *hiğra* zum Islam konvertierter Christ aus Medina, der nach dem Tode ʿUṯmāns nach Syrien übersiedelte; dazu Yūsuf ibn ʿAbdallāh al-Qurṭubī, *al-Istīʿāb fī maʿrifat al-aṣḥāb*). Bl. 240a Abschrift eines *Idrār-nāme-i quẓāt-i Ardabīl* überschriebenen Textes, der von ʿUmar abgefaßt und von ʿAlī unterschrieben worden sein soll. Von einer Kopie des Autographs in der 3. (?) Generation will der Schreiber sich eine Abschrift angefertigt haben. Das

Autograph (?) soll sich in den Händen des Qādī Sadraddīn al-Ardabīlī befunden haben.

Bl. 243a türkischsprachiger Abriß über islamische Dynastien von den Omaijaden bis zu den Osmanen.

T. 39 (Bl. 243b-248a) der Hs.:

Kustoden. Überstreichungen von Stichwörtern durch schwarze Linie.

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PAŠA.
Gest. 940/1533; Nr. 78, T. 12.

[Risāla fī afḍalīyat ar-Rasūl [رسالة في افضلية الرسول

A (243b) : الحمد لله الذى كرم بنى آدم وفضلنا على سائر الامم والصلوة [...] فهذه رسالة معمولة في تحقيق تلك المقالة فيقول ومن الله التوفيق <اول> الانبياء حضرة آدم عليه السلام وآخرهم بعثة محمد [...] وهو افضلهم باجماع المسلمين

E (248a) : فمن شاء الوقوف على ما هو المختار ووجه الاختيار فلينظم تلك الرسالة في سلك المطالعة وهذا آخر الزمان اوردنا ايراده في هذه الرسالة فلنختتم المقالة به حامدا ومصليا تمت الرسالة

Arabischer Kommentar zu dem Satz „der erste der Propheten war Adam und der letzte von ihnen, der gesandt wurde, ist Muḥammad". Die Risale beginnt mit dem Prophetenwort nach al-Buḫārī, daß Jesus [am Weltende] wiederkommen werde, um „das Sonderrecht (*ruḫṣa*) bzgl. der Schweine" aufzuheben. Dabei wendet sich Vf. gegen einen -Kirmānī, der gelehrt habe, daß Jesus die *šarī'a* der Christen aufheben werde - was ohnehin bereits durch Muḥammad geschehen sei. Auf Bl. 247b nimmt Vf. auf eine im Jahr 930/1523-24 in Istanbul großes Aufsehen erregende Affaire Bezug, als der „Ketzer" al-Qābid bzw. Molla Qābiz (hingerichtet 1527; IA 6/15-16, s. n. Kābiz; Yaşar Ocak, *Zındıkları* 230-38) in der Ratsversammlung von Sultān Süleyman in Anwesenheit des Großwesirs (Ibrāhīm Paša) die Überlegenheit Jesu über Muḥammad behauptete und durch den Vf. selbst widerlegt wurde. Zu dem Disput Yaşar Ocak, *Zındıkları* 233-35. Der Scheichülislam Ibn Kamāl schrieb noch zwei weitere Werke, in denen er sich auf das Verfahren gegen Molla Qābiz bezieht: *as-Saif al-maslūl fī sabb ar-Rasūl* und *Risāla fī mā yata'allaq bi-lafẓ az-Zindīq* (VOHD XVII_{B5}, Nr. 117). Zu der Risale Yaşar Ocak, *Zındıkları* 235; Üstün, *Heresy and Legitimacy* 80-82 (zit. bei Yaşar Ocak, *Zındıkları* 231, Anm. 82).

Andere Hss.: Atsız Nr. 112 - VOHD XVII_{B2}, Nr. 76-78 (dort weitere Hss. aufgezählt) XVII_{B5}, Nr. 115.

Im Text werden u. a. die folgenden Autoritäten zitiert: Sa'daddīn at-Taftāzānī, *'Aqā'id*,

Šarḥ lil-Maqāṣid; [*aš-Šāriḥ*] *al-Kirmānī*; al-Imām ar-Rāzī, *at-Tafsīr al-kabīr*; -Qurṭubī, *Tafsīr*; *Ṣāḥib Ġunyat al-fatāwā*; *Risāla fī bayān ša'n abawai nabīyinā* (von Ibn Kamāl Paša; vgl. VOHD XVII_{B2}, Nr. 79-80); *Ṣāḥib al-Maṣābīḥ*; -Zamaḫšarī, *al-Kaššāf*.

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er die Abschrift fertigstellte, kurz bevor er zu einer Heeresaufstellung ausrückte (*sefer niyetine ordı alayı vāqi' olub*).

Explicit und Kolophon sind unterhalb des Schriftspiegels auf den Seitenrand geschrieben.

Einige erläuternde arabische Glossen am Rande, von der Hand des Schreibers.

T. 40 (Bl. 243b-247b, an den Rändern) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überstreichungen von Stichwörtern, Punkte und Herzen als Verstrenner.

[Risāle] fī beyān aqālīm seb'a [رسالة] فى بيان اقاليم سبعة

A (243b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة [...] <اما بعد> قسطنطنية اقليم خامسدندر اطول نهارى اون بش ساعت واقصر نهارى طقوز ساعتدر انحراف قبله سى

E (247b) : <موس> اقصى فى بربر اقليم ثانيدندر [...] واقصر نهارى اون دورت ساعت واون درجه در والله اعلم بالصواب

Astronomischer Traktat über die sieben Klimata (türkisch). Vf. bietet für etwa hundert Orte und Gebiete zwischen dem Maġrib und Indien jeweils Informationen zu den folgenden Punkten: geographische Lage (d. h. Zuordnung zu einem der Klimata); Entfernung bis Konstantinopel; Anzahl der Stunden des längsten und des kürzesten Tages.

T. 41 (Bl. 248b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überstreichungen der Ausdrücke *wa-qāl, wa-qīl*, Punkte und Herzen als Verstrenner.

Anonymus.

[Faḍā'il al-Quds aš-šarīf [فضائل القدس الشريف

A (248b) : الحمد لله وحده والصلوة والسلام على من لا نبى بعده سيدنا محمد [...] لا تخفى على الجناب العالى * فى خباء (in der Hs. unpunktiert) الايام والليالى * اختلفوا فى سبب تسمية الارض المقدسة بهذا الاسم واختلفوا فى حدودها

E (248b, am Rande) : فظهر ان جميع الارض الشامية من الارض المقدسة وتزيد الارض

المقدسة باشياء كثيرة ذكرنا ذلک المقصر ابو الوفاء العرضى تمت الرسالة فى حق اراضى المقدسة والشام فى وقت زيادة الالم وآلام

Kurze arabischsprachige Abhandlung über die „Vorzüge" Jerusalems in zwei inhaltlich geschiedenen Teilen. Der 1. Teil enthält mehrere anonym bzw. unter Angabe der jeweiligen Quelle (Koran, Muǧāhid, ad-Ḍaḥḥāk, ʿIkrima, al-Kalbī) zitierte Etymologien für den arabischen Namen der Stadt, al-Quds. Im 2. Teil führt Vf. verschiedene Ansichten in der Frage an, welche räumlichen Gebiete durch den Namen *Quds* erfaßt seien. Eine abschließend erwähnte Autorität, von der Vf. den kurzen Traktat (*al-muqassar*) übernommen haben will, ist Abū l-Wafāʾ [ibn ʿUmar ibn ʿAbdalwahhāb] al-ʿUrḍī aš-Šāfiʿī (gest. 1071/1660; GAL^2 2/376-77 S 2/402; Kaḥḥāla 13/165).

Der türkisch umschriebene Werktitel (in Rot) über der Basmala lautet: *Fezāʾil-i Quds-i šerīf*.

Der Text setzt sich vom Schriftspiegel ausgehend an der unteren Kante und dem Rand fort.

T. 42 (Bl. 249a-250b) der Hs.:

Yūsuf b. Mūsā al-Bālīkesrī MUNAĞĞIMZĀDE.
Blühte um 884/1479; OM 3/163; VOHD XIII$_4$, Nr. 225$_9$.

Tārīḫ-i Aya Sofya-i kebīr der Mahmiye-i Qustanṭiniya
تاريخ ايا صوفيهٔ كبير در محميهٔ قسطنطنيه

A (249a) : حقيقت الحال بو در كه بو حقير و ضعيف يوسف بن موسى [...] ايدر كه بر كون روميلرک كندو لسانلرى اوزره اولان تاريخلرندن بر تاريخه نظر ايدركن

E (250b) : طقسان اوج كشى پادشاه اولديلر انلردن صكره مرحوم سلطان محمد خان غازى فتح ايلدى اول زماندن بو آنه كلنجه نسل آل عثمان النده باقى قلدى والحمد

Auch u.d.T. *Bināʾ-i Aya Sofya* bekannter türkischsprachiger Traktat über die Geschichte der Aya Sofya in Konstantinopel. Vf. will in einer griechischen Chronik einen Bericht über die Errichtung der Aya Sofya, Chronologie und Baufinanzierung gelesen und „zum leichteren Verständnis" seiner Leser ins Türkische übertragen haben. Der vorliegende Text ist eine Zusammenfassung der u.d.T. *Patria* bekannten im 10. Jh. kodifizierten byzantinischen Sammlung von Überlieferungen über Konstantinopel (Yerasimos, *Légendes* 87). Von den *Patria* wurde ein Jahr nach Abfassung des türkischen Résumés auf Befehl von Sultan Mehmed II. noch eine offizielle persische Version hergestellt (Yerasimos, *Légendes* 113). Vf. nennt als Datum für die Anfertigung seiner Übersetzung

das Jahr 1533 nach der Fertigstellung der Aya Sofya, was chronologisch wenig stimmig ist (in der Hs. VOHD XIII_4, Nr. 225_9 wie auch bei Yerasimos, *Légendes* 113 wird dagegen das Datum 884/1479-80 genannt). Weiterführende Literatur zu dem Werk in VOHD, a.a.O.; außerdem: Yerasimos, *Légendes* 113 204 211-14.

Andere Hss.: VOHD, a.a.O.

Der Schreiber teilt im Kolophon mit, daß er die Abschrift an einem Donnerstag im Muharram vollendete, als in Edirne auf Befehl des Janitscharenaga eine Heeresaufstellung stattfand und Vorbereitungen getroffen wurden, zum großherrlichen Heer aufzubrechen.

T. 43 (Bl. 251a-b) der Hs.:

Hervorhebungen rot: Überschrift, Überstreichung des Ausdrucks *wa-hā'ulā min*.

Anonymus.

Manāqib Abī Hanīfa مناقب أبي حنيفة

A (251a) : ثم اعلم صاحب مذهبنا ابا حنيفة رضى الله عنه وهو نعمان بن ثابت [...] العادل كذا فى اول الحقائق فى شرح المنظومة ثم ادرک ابو حنيفة رحمه اخر عهد على

E (251b) : ابا حنيفة مات وهو بن (!) سبعين سنة بتاريخ سنة خمسين ومایة كما نظم قد ولد النعمان فى كوفة من ثابت عام ثمانينا وعاش سبعين وذاق الردى في مایة من بعد وخمسينا تمت المناقب (!) الامام الاعظم

Darstellung der „Vorzüge" des Ahnherrn der hanafitischen Rechtsschule, Abū Hanīfa Nu'mān ibn Tābit ibn Zūta (gest. 150/767 od. 151; GAL^2 1/176-77 S 1/284). Gestreift werden in der Darstellung folgende Themen: Abū Hanīfa's *hadīṯ*-Studien (bei sieben namentlich aufgezählten Prophetengefährten), seine Lehrer in Recht (Hammād ibn Sulaimān) bzw. in *'ilm* ('Alqama ibn al-Aswad, Šuraih al-Qādī). Vf. zitiert als seine Quellen die folgenden Werke bzw. Autoritäten: *al-Haqā'iq fī Šarh al-Manzūma*; Nağmaddīn an-Nasafī; *al-Fatāwā z-Zahīrīya*; *Munyat al-muftī*; al-Imām ar-Rabbānī Hāfizaddīn (ein Autograph); *Šarh at-Tahāwī*, von al-Isbigābī (so!).

Ein verwandter Text in der vorliegenden Hs. ist T. 21 (Bl. 134a-138a); arabischsprachige Werke über die *Manāqib* Abū Hanīfa's GAL S 1/285.

Bl. 251a-b, am Rande, kommentierende Glossen zum Text, nach *Tabaqāt al-'ulamā'* und *Fatāwā Sūfīya* (Bl. 251a).

Zahlreiche Beischriften, in der Blattmitte oder an den Rändern, ausgezogen u. a. aus den folgenden Werken: *Kanz al-asrār* (Bl. 252a); -Gazzālī, *Damm al-falāsifa* (Bl. 253b);

Našq al-azhār fī ʿağā'ib al-aqtār [von Abū l-Barakāt Muḥammad ibn Aḥmad ibn Iyās al-Ḥanbalī; gest. um 930/1524; GAL S 2/405] (Bl. 257b); *Tafsīr Qorqmaz* (Bl. 258b); *Asās al-murīdīn* (Bl. 259b); *al-Mudmirāt* (Bl. 261a); -Nawawī, *Šarḥ Muslim* (Bl. 261a); *Tabaqāt al-Ḥanafīya wal-ʿulamā'* (Bl. 261a); *Muntaḫab Buḫārī* (Bl. 249a) usw.

Bl. 265b mehrere zumeist arab. Eintragungen; z.B. über Bestechung (*rušwa*), nach *al-Hidāya*; eine türkischsprachige biographische Notiz zu Abū Yazīd al-Bastāmī.

79 Cod. arab. 1136

Schmuckloser Halbleineneinband. Festes glattes leicht glänzendes elfenbeinfarbenes wasserfleckiges, wurmstichiges (Bl. 5-8), teilweise (bis Bl. 13) grundlegend restauriertes Papier. Z. T. erheblicher Textverlust durch Papierschäden (insbes. Bl. 1b, 4b-8b, 12a-13a, 25a-b). Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Glossen). 64 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 52a-54a. Format: 18x24 cm. Schriftspiegel: 11x16 (T. 1) bzw. 10x16 (T. 2) cm. 27 Zl. Kustoden. Mittelgroßer zierlicher gefälliger, in T. 2 unsorgfältig geschriebener vollpunktierter magribinischer Duktus. Grünbraune (T. 1) bzw. schwarze (T. 2) Tinte. In T. 1 Hervorhebungen hell- und dunkelrot, orange, gold, blau: gold die Überschrift des Textes und einzelner Abschnitte (Bl. 36b), ausgewählte Ausdrücke (Bl. 1b-2a, 7a), der Name Muḥammad (Bl. 37a), auf Bl. 11b (sonst rot) die Buchstaben Sād und Sīn als Abkürzungen für *musannif* bzw. *šārih*; farbig hervorgehoben (zumeist rot) der komm. Grundtext, die Wörter *wa, wa-mitl, qauluhū (taʿālā), qaulunā, fal-ğawāb, fa-in qīl*, die in Worten geschriebenen Ordinalzahlen etc. In T. 2 Hervorhebungen nur noch rot (der Grundtext teils rot geschrieben, teils überstrichen). Verschiedene z. T. mehrfeldrige rot gerahmte Tafeln (Bl. 16b, 22b, 41a-b, 42b, 43a-b, 44a-b, 48a [mit einem bunten Kopfstück versehen], 49a-b) „zur Veranschaulichung" (*wa-hādihī sūrat ḏālik*). Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad ibn al-Mubārak al-Mālikī al-Aš'arī al-Wagratanī (?) *nasaban* (T. 2). Datum der Abschrift (T. 2): Anfang Šaʿbān 1196/Juli 1782, ein Donnerstag. Erworben Mai 1912 von Harrassowitz, Leipzig (Eintrag E. Gratzl, München 21.5.[19]12).

T. 1 (Bl. 1b-51b) der Hs.:

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ʿUmar al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ.

Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL^2 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132; *Hadīya* 2/216.

Šarḥ al-Muḫtaṣar fī ʿilm al-mantiq شرح المختصر في علم المنطق

A (1b) : قال الشيخ العالم العلامة ابو عبد الله سيدي محمد السنوسي الحسني رحمه الله ... <الحمد لله> الم.. الوهاب الملهم للصواب * والفاتح لمنغلق الابواب ... <وبعد> فهذا تقييد قصدت به شرح ... المنطق

E (51a) : لجواز اجتماعهما على الصدق فلمانعة الخلو اذن النتيجتان الاخيرتان من نتايج الحقيقة <وهذا> اخر ما قصدنا وضعه من هذا الشرح <نسأل الله تعلى> ان ينفع به وباصله

كل من سعى في تحصيلهما [...] (51b) نحوز بهما من الرب الرؤوف الرحيم العفو في الدنيا والآخرة عما جنيناه بجهلنا وسوء نظرنا وقلة حيائنا من الذنب العظيم <و> صلى الله

Abhandlung über die Logik mit Kommentar des Verfassers.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/476 = Nr. 5189 - GAL^2 2/352 - Rabat^2 Nr. 2374-75 - Kıbrıs (1995) Nr. 890 - Shinqīt/Wādān (1997) Nr. 589.

Vf.name in der Überschrift.

Bl. 1b, 2a, 13a, unter der oberen Kante, ein *waqf*-Vermerk (*waqf fī sabīl Allāh*).

Auf dem Vorsatzbl. ein auf 1307/1889-90 datierter durchgestrichener Besitzervermerk von Muhammad al-madʿūw (?) ar-R.. b. ʿAlī b. Ibrāhīm. Auf Bl. 1a hat sich Muhammad b. Za/unūn mit dem Datum 1153/1740-41 als Besitzer oder Benutzer eingetragen; darunter ein blauer Stempel mit Tugrā.

Bl. 1a in Blau die alte Signatur *n° 18*.

An den Rändern zahlreiche berichtigende, ergänzende und kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers. Berichtigungen oft unter dem Kürzel *hāʾ* (vermutlich für *hataʾ*) eingetragen. Der Schreiber zog nach einem entsprechenden Vermerk auf Bl. 50b mehrere Hss. zur Kollationierung heran. Verschiedene Glossen wurden von Hss. seines Lehrers, Sīdī Saʿīd al-Muqriʾ (Bl. 19a, 31a) abgeschrieben, davon ist eine aus *al-Ǧamīʿ* ausgezogen (Bl. 16b). Aus der Hs. eines anderen Lehrers des Schreibers, Sīdī Muḥammad al-Muqriʾ, ist die Glosse Bl. 40a exzerpiert. In den Glossen Bl. 38b, 48b werden *Šarḥ aš-Šamsīya* bzw. *Šarḥ Ibn ʿArafa* vom Vf. erwähnt. In mehreren Glossen (Bl. 44a-b) unterstellt der Schreiber dem Kopisten seiner Vorlage Flüchtigkeitsfehler (*azunnuhū sahw min al-kātib* bzw. *an-nāsiḫ*) und Interpolationen (*ziyāda min an-nāsiḫ*; Bl 50b).

Berichtigende Glossen auch von fremder Hand (z. B. Bl. 14a-b), unter der Abkürzung *tāʾ*, evtl. für *tabʿ*, d. h. Druckausgabe.

An den Rändern Stichwörter ausgeworfen, sowie auch die Ausdrücke *faṣl*, *bāb*.

T. 2 (Bl. 55b-64b) der Hs.:

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyāʾ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyāʾ AL-ANṢĀRĪ as-Sumaikī aš-Šāfiʿī.

Gest. 926/1520; GAL^2 2/122-24; Kaḥḥāla 4/182-83; *Hadīya* 1/374.

Šarḥ Īsāġūǧī fī ʿilm al-manṭiq شرح ايساغوجي في علم المنطق

A (55b) : الحمد لله الذي منح احبته باللطف والتوفيق * ويسر لهم سلوك التصوير والتحقيق والتصديق

E (64b) : <هو البرهان> لتركبه من مقدمات يقينيات ولكونه كافيا في اكتساب العلوم التصديقية والله اعلم <كمل هذا الشرح بحمد لله وحسن عونه>

Der auch u.d.T. *al-Muṭṭalaʿ* bekannte, in der Einleitung mit den Worten *Šarḥ li-kitāb al-ʿAllāma Aṯīraddīn al-Abharī* umschriebene Kommentar zu dem Handbuch der Logik des Aṯīraddīn Mufaddal ibn ʿUmar al-Abharī (gest. 663/1264; GAL^2 1/608-11). Zum Grundwerk GAL^2 1/609 S 1/841$_{II}$; Ahlwardt 4/498 = Nr. 5228.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/506 = Nr. 5246-47 - GAL^2 1/610$_5$ - TÜYATOK 34 IV Nr. 59 - Kıbrıs (1995) Nr. 848.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er die Abschrift für sich selbst angefertigt habe.

Bl. 55a Rechentabellen, der Werktitel, die Signatur *n 17*.

An den Rändern kommentierende Glossen (selten) und Stichwörter.

80 Cod. arab. 1137

Festes weißes bis graues Papier. 343 paginierte Blätter. Bd. 1: Bl. 1-153 + 20 Vor- und 10 Nachsatzbl., Bd. 2: Bl. 154-343 + 14 Vor- und 7 Nachsatzbl. Beschrieben sind jeweils nur die links des Bundes liegenden Bll. (auf der a- und b-Seite) - aber auch hier sind gelegentlich Bll. freigelassen -, d.h. die tatsächliche Blattzahl liegt über dem Zweifachen von 343. Unbeschrieben die untere bzw. obere Hälfte von Bd. 2, Bl. 317-18, auf Grund einer Lücke in der Vorlage („a leaf lost in the original ms."). Format: 17,5x28 cm. Schriftspiegel: 14x24 cm. 27 Zl. Mittelgroßes schwungvolles vollpunktiertes Nashī. Braune Tinte. Schriftspiegel von einer einfachen Leiste umrahmt. Überschriften und Stichwörter durch Benutzung einer dickeren Feder hervorgehoben. Schreiber: G. Hunt. Datum der Abschrift: 1847-48. Dezember 1865 für 20 Shilling von Antiquar Quaritch in London erworben (nach einem in Bd. 1 eingelegten Zettel).

Šamsaddīn Abū l-Muẓaffar Yūsuf ibn Qizoġlū ibn ʿAbdallāh SIBT IBN AL-ĠAUZĪ.
Gest. 654/1257; GAL^2 1/424-25 S 1/589; Kaḥḥāla 13/324-25; EI^2 3/752-3.

Mirʾāt az-zamān fī tārīḫ al-aʿyān مرآت الزمان في تاريخ الاعيان

A (1b) : <السنة العاشرة من النبوة> فيها خرج بنو هاشم من الشعب واختلفوا في سبب خروجهم على اقوال <احد>ها ان هشام بن عمرو بن الحرث من بني عامر بن لوى قتله فقال مثل عروة فدفنوه معهم وبلغ رسول الله [...] (153b [Ende von Bd. 1]) صاحب يقين دعا قومه الى الله فقتلوه (154a [Anfang von Bd. 2]) <السنة التاسعة من الهجرة فيها> قدم وفد بني اسد في اول المحرم الى المدينة وفيهم طلحة بن خويلد بن نوفل الاسدى

E (343a) : شهد بدرا واحدا والخندق والمشاهد كلها مع رسول الله [....] وليس له

رواية (343b) * ثم (!) الجز بحمد الله وعونه [...] يتلوه في الجز الذي يليه ان شاء الله تعالى السنة السابعة والعشرون فيها فتحت الاندلس

Der zweite Teil der Chronik. Der 2. *ǧuz'* umfaßt die Jahre 10-14 von Muḥammads Prophetenschaft und die Jahre 1-26 der Hiğra, also insgesamt 31 Jahre. Zu T. 2 des Werks s. auch ḤḪ 5/481 sowie München (Aumer) 422, Nr. 937. Die Hs. liegt in zwei Bänden mit fortlaufender Blattzählung vor. Der zweite Band beginnt mit dem Jahre 9 der Hiğra. Mit einer Kurzbeschreibung der vorliegenden Hs. endet der 1866 abgeschlossene Katalog Aumers, der die während des Drucks erworbene Hs. nur noch als Nachtrag in sein Werk aufnehmen konnte.

Vorlage der Abschrift von G. Hunt war eine Handschrift von „Mr. [Nathaniel] Bland". Bei dieser handelt es sich offensichtlich um die Hs. Nr. 237 [13] der Bland'schen Sammlung, die nach Schätzung Minganas um 1750 von einer ägyptischen Hand abgeschrieben wurde (Manchester 382-84, Nr. 237). Die vorliegende Hs. wurde 1849 von Hunt „sorgfältig" kollationiert (Aumer, a.a.O.).

Andere Hss.: GAL^2 1/425,$_3$ S 1/589 - Šišin 2/68-69. - Gedruckt.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels von Bd. 1 ein eingeklebter Belegzettel mit Angabe mehrerer Werktitel (Maidani; History of Yeman, *Mir'āt az-zamān*) über Buchbinderkosten, ausgestellt für Revd. G. Hunt, von J. Brewer, Tameston (?), beglichen („settled") am 25. April 1850. Auf Bl. 2b' eine Liste von Parallelhandschriften „Mss. of this book in various libraries" (vol. 1-14). Bl. 3a' Zitat aus ḤḪ zu Sibṭ ibn al-Ğauzī. Bl. 7a' Zitat aus „[Johann H.] Moeller, Cat. Gotha" (= *Catalogus librorum tam manuscriptorum quam impressorum jussu D. Augusti ducis Saxo-Gothani a beato Seetzenio in orienti emti in bibliotheca Gothana asservantur.* Gothae 1826), über das *k. al-Ğalīs aṣ-ṣāliḥ* von Sibṭ ibn al-Ğauzī (GAL^2 1/425,$_3$) und Verweise auf weitere Hss.-Kataloge. Bl. 8b'-11b' Inhaltsverzeichnis mit Erläuterungen. Bl. 12a' Mitteilungen über Zeitaufwand bei der Anfertigung der Abschrift (Juli 1847 - 15. Januar 1849: 339 Stunden) sowie Mitteilung über den Zeitpunkt der Beendigung der Kollationierung („collation completed"). Ein Glossar der Personennamen auf Bl. 13a' (Autoren) und 13b'-14a' (Dichter und andere Personen). Bl. 20b' eine Liste der Jahre von Muḥammads Leben (in Arabisch) ab dem 10. Jahr seiner Berufung zum Propheten. Bl. 21a' Titelblatt mit Verfassername und Werktitel. Auf dem Titelbl. von Bd. 2 unter dem arab. Titel eine Kurzbeschreibung des Inhalts in Englisch.

An den Seitenrändern - gelegentlich auch auf der gegenüberliegenden unbeschriebenen b-Seite - Kollationierungsvermerke (Varianten) sowie Worterläuterungen und Literaturverweise. Glossen (teils mit Blei, teils von Tinte) im 2. Band etwas spärlicher.

81 Cod. arab. 1138

Zahlreiche ungezählte lose Bll. und Zettel orientalistischen Inhalts von der Hand eines abendländischen Gelehrten der 1. H. des 19. Jh.s. Bei dem Schreiber, aus dessen Nachlaß die vorliegende Nr. - wie auch Nr. 83 (Cod. arab. 1140) und 86 - an die BSB übergegangen ist, handelt es sich vermutlich um den Philologen aus Kempten, Prof. Marcus Joseph Müller (gest. 1874; Fück, *Arabische Studien* 173), der an der Universität München als Professor für nichtbiblische orientalische Literatur tätig war. Müller verfaßte die vorliegenden Notizen offenbar zwischen 1838 und 1845. Folgende Teile des Konvolutes seien hier hervorgehoben:

Ein Umschlag mit ca. einem Dutzend Bll. bzw. Zettel mit spärlichen Angaben u.a. zur arab. Geographie; etliche Vermerke auch in Türkisch, Syrisch und Griechisch.

Ein auf den 20. Mai 1842, München datierter arabische Exzerpte enthaltender Brief mit (erbrochenem) Siegel. Der mit arab. Unterschrift von Būlūs Rammāḥ(?) unterzeichnete Brief war an Prof. Müller, München adressiert.

Mehrere Bll. mit Auszügen aus verschiedenen abendländischen Werken zur Religion der Drusen (Münchener Hss. mit Drusentexten s. Katalog Aumer, Nr. 217-232): französische Notizen über das *Kašf al-ḥaqā'iq* betitelte Werk [von Ḥamza ibn ʿAlī ibn Aḥmad (lebte 408/1017; GAL S 1/716-17), über die drusische Lehre]; Auszüge aus Guiseppe Botti, *Notizie sull' origine della religione dei Drusi* sowie aus einer einschlägigen Studie von [Silvestre de] Sacy [lebte 1758-1838; Fück, *Arabische Studien* 140-57], vermutlich dessen 1838 in Paris erschienenes *Exposé de la religion des Druzes* (dazu Fück, *op. cit.* 149; deutsch v. Ph. Wolff, Leipzig 1845); Exzerpte auch aus der Chrestomathie de Sacys, d. i. das 1806 erstmals in Paris u.d.T. *Chrestomathie arabe, ou Extraits de divers écrivains arabes tant en prose qu'en vers* publizierte Werk (dazu Fück, *op. cit.* 147, A., 385).

82 Cod. arab. 1139

Hellbrauner abgenutzter Lederband mit Klappe. Der Hinterdeckel leicht wurmstichig. Elfenbeinfarbenes dünnes glattes angeschmutztes wurmstichiges eingerissenes Papier. Mehrere Bll. lose. Einzelne beschädigte Seiten auf neuerem Papier aufgeklebt. Auch die (beschnittenen) Ränder wurden schon im Orient geflickt, auf den aufgeklebten Papierstreifen häufig Zeilen des Korantextes nachgetragen. In der linken oberen Ecke wurde regelmäßig der Name der jeweiligen Sure eingetragen. Format: ca. 7x10,5 cm. Schriftspiegel: 4,5x7,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: 17. Safar 1072/Oktober 1661. Vorbesitzer: Ministerialrat Leinfelder (auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein Schenkungsvermerk vom 10. August 1877).

Al-Qur'ān القرآن

A (3a): Sure 1, V. 1ff.
E: Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar.
An den Rändern Varianten in Rot nach den Lesarten der sieben kanonischen Leser.
Auf dem Bl. 1a aufgeklebten Papierstreifen einzelne in Briefen gebräuchliche türkischsprachige Anredeformeln, auf Bl. 1b Gebetsformeln.

83 Cod. arab. 1140

Zwei Konvolute ineinandergelegter loser Bll. Konvolut 1: 19 Doppelbll.; Konvolut 2: ca. 50 Einzel- oder Doppelbll. bzw. Zettel.

Arabische Fragmente und Notizen.
Im 1. Konvolut finden sich Abschriften aus einem häresiographischen Werk des Abū l-Fatḥ Tağaddīn Muḥammad ibn ʿAbdalkarīm ibn Aḥmad aš-Šahrastānī (gest. 548/1153; GAL^2 1/550-51 S 1/762-63; İA 11/393-96), wobei es sich vermutlich um dessen *K. al-Milal wan-niḥal* (dazu GAL^2 1/551,$_1$ S 1/762-63,$_1$) handelt. Den Exzerpten sind ausführliche deutschsprachige Anmerkungen von (mindestens) einer Hand des frühen 19. Jhs. beigegeben, die offenbar identisch ist mit der von Nr. 81.
Das 2. Konvolut enthält Aufzeichnungen in lateinischer, französischer, englischer und deutscher Sprache zu Studien über das Arabische, Persische, Sanskrit und die biblischen Realien. Aus dem Inhalt: englischsprachiger Text über Taufe und Beschneidung; Französisches über die Mandäer (mit der Quellenangabe „Mirhond, Sacy, *mem.*, p. 353"); verschiedene z. T. französische Texte über die Yezidis od. Kurden, u. a. nach Hammer (?), unter Einschluß einiger türkischer Zeilen; Texte über „Zendiken" (u. a. nach „Le traité philos. d'algazali"); türkischer Auszug aus Ǧihānnumā („Djihannuma"), über Kurdistan (mit einer deutschen Übersetzung, nebst einem Verweis auf „Sacy, Chr. I:70" [vermutlich die *Chrestomathie arabe* usw.; s. Nr. 81)], zu den Yezidis); Persische Worterklärungen nach Borhani Kat. [= *Burhān-i qāṭiʿ* von Muḥammad Ḥusain ibn Ḫalaf Tabrīzī]; Auszug aus einer pers. Bearbeitung aṭ-Ṭabarī's, Abschnitt über Mazdak (mit Verweis auf eine Edition von [William MacGuckin de] Slane [1801-78] sowie auf einen „Codex Ouseley" [= William Ouseley?; lebte 1767-1842; DNB 42/363-64].
Auf dem Umschlag des 2. Konvoluts die Aufschrift „Dualisten".
Auf einem beiliegenden Bl. ein Verweis auf eine im Jahre 1821 in Kopenhagen („Havn.") veranstaltete Textausgabe. Ein mit persischen Worterklärungen beschriebener Zettel ist mit der Angabe München, 6. April, versehen.

84 Cod. arab. 1141

Zahlreiche ungezählte Einzel- und Doppelbll. unterschiedlichen Formats.

Das Konvolut enthält Notizen in lateinischer und französischer (selten auch in deutscher und griechischer) Sprache zumeist zur arabischen Geographie, von einer anonymen Hand des frühen 19. Jhs., vermutlich identisch mit der von Nr. 81.

Näheres zum Inhalt (in Auswahl):

Die Provinzen des Jemen (*maḫālīf al-Yaman*), nach Yāqūt ar-Rūmī (gest. 626/1229; GAL^2 1/630-32; EI^2 11/264-6); Denkmäler des vorislamischen, pharaonischen Ägypten; (lateinische) Exzerpte aus dem 1823 in St. Petersburg erschienenen Werk über den Reisebericht von Aḥmad ibn Faḍlān (gest. nach 310/922; GAL^2 1/261-2 S 1/406) von (Christian Martin) Frähn (lebte 1782-1851; Fück, *Arabische Studien* 155; Kratschkowski, *Russische Arabistik, saepe*); Auszüge aus de Sacy, *Chr[estomathie]*.

Exzerpte aus einem Werk geographischen Inhalts m.d.T. *Tuḥfat al-albāb* von Abū Ḥāmid Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAbdarraḥīm ibn Sulaimān al-Māzinī (gest. 565/1169; GAL^2 1/628-29), nach einer Pariser Hs. mit der Signatur Cod. 586 (die Numerierung bezieht sich freilich nicht auf die des 1883-95 erschienenen Katalogs von le Baron de Slane, sondern - vermutlich - auf den *Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae*, Tomus I, Parisiis 1739). Auszüge aus weiteren, offenbar Pariser Hss.: *K. Silsilat at-tawārīḫ wal-bilād wal-buḥūr* usw. (Cod. 597), davon: *al-kitāb aṯ-ṯānī min Aḫbār aṣ-Ṣīn wal-Hind* (d.i. der nach derselben Pariser Hs. Slane Nr. 2281 von Langlès und Reinaud 1811 bzw. 1845 herausgegebene, von Indien und China handelnde, im 3./9. Jh. abgefaßte Bericht Sulaimān's und anderer Kaufleute; dazu GAL S 1/405 und Jean Sauvaget, *Relation de la Chine et de l'Inde*, Paris 1948, Einl.); *aš-Šaʿbī fī K. Siyar al-mulūk* (Cod. 586); Muḥibbaddīn [Muḥammad ibn Muḥammad] ibn aš-Šiḥna (gest. 890/1485; GAL^2 2/53 S 2/40-41; Cod. 602), Vf. einer Geschichte Aleppos; *Marāṣid al-iṭṭilāʿ wa-taqwīm al-buldān* (ein Auszug aus dem *Muʿǧam al-buldān* von Yāqūt), nach einer Leidener Hs., mit lat. und frz. Notizen zu geographischen Begriffen.

Tafeln über die auf verschiedenen Routen (ausgehend von Damaskus bzw. Kairo, Aden, Basra und Bagdad) nach Mekka gelegenen Pilgerstationen; Listen von Ortsnamen, nach *Marāṣid al-iṭṭilāʿ*.

85 Cod. arab. 1142

25 Bl. Format: 17x21 cm. Ca. 15 Zl. Die Blätter sind in abendländischer Anlage, d.h. von links nach rechts, mit arabischem Text beschrieben. Leer Bl. 1, 3b, 4b, 24a-b.

Abū Zaid ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad ibn Muḥammad IBN ḪALDŪN Walīaddīn at-Tūnisī al-Ḥaḍramī al-Išbīlī al-Mālikī.

Gest. 808/1406; GAL^2 2/314-17 S 2/342; Kaḥḥāla 5/188-91; Ziriklī 3/330; EI^2 3/825-31.

A (2a) : الاقليم الاول وفيه من جهة عربية الجزائر الخالدات

E (25b) : ان لم يكن لهم عصابة يرهب بها جانبه ويحمل غيرهم على القبول منه

Anonyme abendländische Abschrift von Auszügen aus Werken Ibn Ḫaldūn's, die zumeist aus dessen *Muqaddima* entnommen sind (vgl. die Eintragung auf Bl. 4a über die Herkunft eines nachfolgenden Zitats über Ibn Ḥazm (GAL^2 1/505 S 1/692): *Prol[egomena]* 225b; Hss. der *Muqaddima* aufgezählt in GAL^2 2/316).

Den arabischen Exzerpten sind gelegentlich (spärliche) deutsche Anmerkungen oder z.T. unleserliche Überschriften beigegeben. Den *Prolegomena*-Exzerpten sind folgende auf die (vermutlich handschriftliche) Vorlage verweisende Blattzahlen vorangestellt: Bl. 225b, 237a, 238a-b, 239, 240, 256b, 257, 258, 259, 228, 257, 241-47.

Aus dem Inhalt der Auszüge bzw. einige Überschriften: *al-iqlīm al-auwal* („über die Schiffahrt auf dem Ozean"; Bl. 2a-3a [entspricht S. 62 der *Muqaddima*-Ausgabe Miṣr 1879]); Ibn Ḥazm (Bl. 4a); Erläuterung der koranexegetischen Begriffe *muḥkamāt* und *mutašābihāt* (Bl. 5a); Häresiographie (zur Muʿtazila; Bl. 6a); den Traditionsgelehrten nahestehende *kalām*-Theologen (Ibn Kullāb, al-Muḥāsibī; Bl. 6b); Anthropomorphisten (*al-muǧassima*; Bl. 7b); spätere *kalām*-Gelehrte (*al-muta'aḫḫirūn*; Bl. 8b); Theologie (*ʿilm al-ilāhīyāt*; Bl. 9b); Averroes (Bl. 12a); Sufik (*ʿilm at-taṣauwuf*; Bl. 13a): Etymologie des Namens Ṣufī; mystische Zustände (*aḥwāl*) und Standplätze (*maqām*; Bl. 13b); einige ṣūfische Vf. und Werktitel; Pantheismus und die Begriffe *waḥdat al-wuǧūd, taǧallī, waḥda muṭlaqa* (Bl. 15a); Beurteilungen einzelner ṣūfischer Gruppierungen.

Auf Bl. 1a, von der Hand des Schreibers, in Blau als „Werktitel", der Name Ibn Khald[ūn].

86 **Cod. arab. 1143**

Konvolut ineinandergelegter ungezählter loser Bll.

Blätter bzw. Zettel zur islamischen Mystik, von (mindestens) einer Hand des frühen bis mittleren 19. Jh.s. Der Schreiber ist vermutlich identisch mit dem von Nr. 81.

Aus dem Inhalt: zahlreiche Zettel mit bibliographischen Verweisen zu Sufis bzw. zu den verwandten Personengruppen *Qalandar*, *Malāmatīya* und Derwisch auf [Hermann] Vambéry (lebte 1832-1913; Fück, *Arabische Studien* 227); Lane (*Lexikon*? I 227); Sacy, *Mem.* X 58 (zur *Qalandarīya*); *Ḫiṭaṭ* (al-Maqrīzī?); Ibn Ḫallikān (Wüstenfeld);

[Bartholomé] Herbelot (1625-95; Fück, *op. cit.* 98-101); Mouradja d'Ohsson; Chardin (*Journal Asiatique* 1809) u. a.; Verweise zu *as-Sūfīya al-Ġulāh* auf Ibn Ḫaldūn bzw. Ibn Battūta; englische Exzerpte zur *Qalandarīya*, aus Lee (viell. aus dessen 1830 erstmals erschienenen *Oriental Manuscripts purchased in Turkey*), nach Ibn Battūta (zum Thema s. neuerdings Ahmet Yaşar Ocak. *Osmanlı imparatorlugunda marjinal sûfîlik: Kalenderî-ler (XIV-XVII. Yüzyıllar)*, Ankara 1999); Auszüge aus [Friedrich August] Tholuck (lebte 1799-18799; ADB 38/55), *Ssufismus sive theosophia Persarum pantheistica* (womit Th. sich 1821 habilitierte), u. a. über die Etymologie des Namens Sufi und auch über die jüdische Kabbala; aus *Oriental Mysticism* von [Edward Henry] Palmer (lebte 1840-82; Fück, *Arabische Studien* 209), zur Herkunft der Sufik, mit längeren persischen Zitaten.

Arabische Zitate, zu al-Ḥallāǧ aus einem Werk al-Gazzālī's; zu Dū n-Nūn aus -Suyūtī, *Ḥulafā'*, nach einer Schrift as-Sulamī's (*K. al-Mihan*); einige persischsprachige Exzerpte über die Sufik.

Auf dem Umschlag die arabische Aufschrift *Sūfīya.*

87 Cod. arab. 1144

Mehrere Bll., insbesondere an Anfang und Ende, restauriert. Auf Grund irreparabler Papierschäden teilweiser Textausfall auf Bl. 2a-3b, 12a-b, 13a-b. Ränder beschnitten. 240 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. Bl. 85a, 109a, 193a). Format: 12,5x23 cm. Schriftspiegel: ca. 10x20,5 cm. Anzahl der Zeilen zwischen 25 und 35 variierend. Datum der Abschrift (*naǧaza min ta'līqihī*): 18. Šauwāl 695/19. August 1296 (das *Repertorium* der BSB hat fälschlich: 675!), ein Sonntag, in der Ragabawīya(?)-Medrese zu Māridīn. Durch Kauf erworben von Dr. Poffer (*Repertorium*).

Kamāladdīn Abū l-Makārim Abū l-Mu'allā Abū Muḥammad 'Abdalwāḥid ibn 'Abdalkarīm ibn Ḫalaf al-Anṣārī AZ-ZAMULAKĀNĪ aš-Šāfi'ī.

Gest. 651/1253; GAL^2 1/528 S 1/736; Kaḥḥāla 6/209.

Gāyat al-muḥassal fī šarḥ al-Mufassal غاية المحصل في شرح المفصل

A (2b) : الـ[حمد لله المرتفع با]لفاعلية قبل تعلق الافعال الخافض بجوازمه ما رفعه

E (239b) : هذا اخر الشرح المعرب عن معاني كتاب المفصل المغرب الفايق في فنه على تصانيف اهل المشرق والمغرب [...] وخاتمة كلماته مقارنة لمؤلفه في خلواته وجلواته وان يحط به سيئاته ويرفع به درجاته وان ينفع به الطلاب و... مؤلفه من جزيل الثواب انه اولى منعم وظهير وهو حسبنا

Auch u.d.T. *al-Mufaddal 'alā l-Mufassal fī dirāyat al-Mufassal* (HH 6/41; *Īdāḥ al-maknūn* 2/530) oder *Šarḥ Mufassal az-Zamaḫšarī* bekannter Kommentar zu dem *K.*

al-Mufaṣṣal fī ṣunʿat al-iʿrāb von Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ʿUmar az-Zamaḫšarī (gest. 538/1144; GAL^2 1/344-50 S 1/507; EI^2 11/432-34) über die arab. Grammatik (zum Grundwerk Ahlwardt, Nr. 6519-20). Der Text ist entsprechend dem Werk az-Zamaḫšarī's in vier Teile gegliedert: 1. *qism al-asmāʾ* (Bl. 5a), 2. *qism al-afʿāl* (Bl. 126b), 3. *qism fī l-ḥurūf* (Bl. 150b), 4. *qism al-muštarak* (Bl. 178b).

Ahlwardt führt 6/38 = Nr. 6522,$_{24}$ den Werktitel anonym (*Ġāyat al-muḥaṣṣal fī šarḥ al-Mufaṣṣal li-baʿḍihim*) unter den Kommentaren zu az-Zamaḫšarī an, offenbar nach ḤḪ 4/303 bzw. 6/41, wo der Titel ohne Verfassername erwähnt ist. An der letztgenannten Stelle des *Kašf aẓ-ẓunūn* findet sich aber das der vorliegenden Hs. entsprechende Incipit. Kommentare zu dem Grundwerk sind aufgezählt auch in GAL^2 1/345,$_{II}$ S 1/509-10,$_{III}$, nicht jedoch der vorliegende *Šarḥ*.

Ein Werk des gleichen Titels (*al-Mufaḍḍal ʿalā l-Mufaṣṣal*), offenbar also auch ein Komm. zu az-Zamaḫšarī, jedoch mit einem von der vorliegenden Hs. divergierenden Incipit, wird in TÜYATOK 16 II Nr. 1727 einem Muḥammad ibn Ḥātim al-Harawī (gest. nach 751/1350) zugeschrieben.

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt und Bl. 2a.

Am Rande berichtigende Glossen.

Auf Bl. 1b der Text eines Briefes an einen (leiblichen) Bruder.

Auf der Rückseite des letzten Blattes (240b) z. T. verwischte Einträge vermischten Inhaltes; in der Mitte arab. Gedichtverse.

Auf dem Titelblatt (Bl. 1a) hat sich Aḥmad al-Ḥusainī al-Qādirī al-Ḥalabī al-Ḫalwatī (?) als Besitzer eingetragen.

Bl. 181b ein *waqf*-Vermerk von der Hand desselben Schreibers, der auch die farbigen Überschriften (*faṣl, wa-min aṣnāf ilḫ.*) an den für sie im Text leergelassenen Stellen nachgetragen hat.

88 Cod. arab. 1145

Rotbrauner, von Grund auf erneuerter Lederband mit Blindpressung und Klappe (die Reste des Originaleinbandes wurden aufgeklebt). Mehrere Bll., insbesondere am Anfang, restauriert. 293 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 6,5x11,5 cm. 15 Zl. Kustoden ausgeworfen. Die erste Öffnung unter reichlicher Verwendung von Gold illuminiert. *Ǧuzʾ*- und kultische Formeln (*sağda*) am Rande eingeschrieben in kreisförmige mit Blüten versehene goldgefüllte Ornamente, die von einer Vertikallinie durchzogen sind (z. B. Bl. 262a, 265a, 272a). Die anderen Einteilungsbezeichnungen (*ʿašr, ḥizb, niṣf al-ǧuzʾ*) in roter Tinte am Rand ausgeworfen. Der Kustos auf Bl. 292b weist auf den Ausfall nachfolgender Bll. hin. Der Kolophon (Bl. 293a) ist bunt (gold, rot, gelb, blaue und schwarze Punkte) ausgestaltet. Datum der Abschrift: Anfang Ḏū l-Qaʿda 1225/Ende November 1810, in baldat al-Balāṭ. Schreiber: Ṣāliḥ ibn al-Ḥāǧǧ ʿAbdallāh, „einer der Schüler von Muḥammad Ḥilmī al-Balāṭī". Erworben von Prof. Kircheisen, München (*Repertorium* der BSB).

Al-Qur'ān القرآن

A (1b): Sure 1, V. 1ff.
E (Bl. 292b): Sure 79, V. 17.

Am Ende unvollständiges Koranexemplar. Wegen Blattverlusts fehlen die Suren Nr. 80-114.

Auf Bl. 1a verwischte, unleserliche türkisch-arabische Eintragungen.

89 Cod. arab. 1146

Zwei auf dünnen Holzbrettern aufgeklebte Zierblätter. Format: 20x28,5 cm. Schriftspiegel: 10x18 cm. 7 (Bl. 1) bzw. 10 (Bl. 2) Zl. Auf den beiden gegenüberliegenden Seiten je ein mandelförmiges Schriftmedaillon. Das Medaillon durch mehrere Bänder gold, grün, blau und weiß umrandet. Deren mittleres ein Flechtband in Gold, das innere grüne Band mit Kreuzzeichen gefüllt. Ein breiter, die Medaillons umgebender gezackter Rand bzw. Spiegelrahmen mit vorherrschendem Blau (Bl. 1) bzw. Hellblau (Bl. 2) enthält symmetrisch angeordnete durch goldene Ranken miteinander verbundene mehrfarbige Blüten. An den oberen und unteren Enden der Medaillons Blütenstrahlen (auf Bl. 2 auch Anhänger). Die Strahlen bzw. die Spitztürmchen auf den Zacken sind auf Bl. 2 differenzierter dargestellt als auf Bl. 1. Die Schrift (Bl. 1: Nasḫī; Bl. 2: Ṯulṯ) gold auf blauem Hintergrund. Zwischen den Zeilen der Goldschrift weißes Blüten- und Rankenwerk. 1959 in Istanbul von Prof. Erteylan durch Kauf erworben.

MAULĀNĀZĀDE Aḥmad ibn Maḥmūd al-Ḫarziyānī al-Harawī.
Blühte im 8./14. Jh.; ḤḪ 6/473; GAL^2 1/608$_{I,4}$ S 1/840$_{I,4}$.

Šarḥ al-Hidāya fī l-ḥikma شرح الهداية في الحكمة

A (1b) : هذا كتاب شرح الهداية في الحكمة للفاضل المحقق والفيلسوف المدقق المشتهر بمولانازاده افاض الله تعالى عليه سجال رحمته والبسه حلل مغفرته

E (2a) : رسم مطالعة السلطان الاعظم سلطان سلاطين العالم صاحب الدولة القاهرة واولي السلطنة الباهرة جامع العلم والسيادة سلطان سلطان محمد خان سلطان مراد خان خلد الله ملكه وابد دوله امين

Fragment des Kommentars von Maulānāzāde zu den Teilen 2 und 3 (Physik und Metaphysik) des *Hidāyat al-ḥikma* betitelten Lehrbuches der Philosophie von Aṯīraddīn Mufaḍḍal ibn ʿUmar al-Abharī (gest. 663/1264; GAL^2 1/608). Ein anderer Komm. (al-Maibudī) zu demselben Grundwerk ist Nr. 102 (BSB, Cod. arab. 1159) und Nr. 105,$_{T.2}$.

In der vorliegenden Hs. sind erhalten die Anfangs- und Endzierseite. Das Medaillon auf Bl. 1 ist eigentlich eine Titelei, insofern es Titel und Vf.name des Werks enthält. Der

in das Medaillon eingeschriebene Text bricht nach den Segenswünschen für den Vf. unvermittelt ab. Die Zierseiten wurden dem Text auf Bl. 2 zufolge für Sultan Meḥmed II. (reg. 1451-81; İA 7/506-35) abgefaßt. Die oben abgedruckten arab. Zeilen enthalten den gesamten Text der beiden Schriftmedaillons.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/420-21 = Nr. $5073_{,2}$ (Fragment) - Leiden 3/364, Nr. 1517-18 - Paris (Slane) Nr. 2360 - Princeton (Garrett) Nr. 831 - GAL^2 $1/608_{,I,4}$ S $1/840_{,I,4}$ - Gotha 2/409, Nr. 1217 - Br. Mus. 2/628, Nr. 1353 (eine Glosse zu Maulānāzāde) - TÜYATOK 01 I Nr. 328-29, 07 III Nr. 2399, 10 Nr. 129, 15 I Nr. 219, 18 Nr. 70.

Der Hs. ist ein französischsprachiger Zettel mit der Angabe beigelegt, daß die zwei (!) Hss. entnommenen Anfangszierseiten („frontispices") für Muḥammad Fātiḥ im 15. Jh. angefertigt wurden.

90 Cod. arab. 1147

Brauner schlichter Lederband ohne Klappe. 101 Bl. Leer Bl. 42a, 71b, 89b-90a. Datum der Abschrift: 1029/1619-20 (Muṣṭafā ibn Aḥmad al-Pazīǧī; T. 1), 1124/1712 (Aḥmad Bīǧān; T. 3), 1021/1612-13 (Muṣṭafā ibn Aḥmad ad-Dūbǧavar[ī], Professor [*mudarris*] an der Zāwiya Ḫiẓr [?] Bābā; T. 5). Vorbesitzer: Wiese (Architekt); Prof. Fritz Hommel.

T. 1 (Bl. 1b-39a) der Hs.:

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 67.

[Šarḥ al-'Aqā'id an-Nasafīya [شرح العقائد النسفية

A (1b) : <وعذاب القبر للكافرين ولبعض عصاة المومنين> خص البعض
E (39a) : فلا دلالة على افضلية الملايكة تمت (!) الكتاب

Schlußteil des gemischten Kommentars zu dem u.d.T. *al-'Aqā'id an-Nasafīya* bekannten sunnitischen Glaubensbekenntnis von Nağmaddīn Abū Ḥafṣ 'Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī al-Māturīdī (gest. 537/1142; GAL^2 1/548-50 S 1/758-62).

Andere Hss.: Ahlwardt 2/404-406 = Nr. 1955-65 - GAL^2 $1/548_{,I,1}$ S $1/758_{,I,1}$ - VOHD XVII_{B5}, Nr. 86. - Mehrfach gedruckt.

Der Anfang des Kommentars ist ausgefallen.

Ausführliche kommentierende Glossen am Rande von Bl. 2b, 3a, von fremder Hand.

Bl. 39a ein türkischsprachiges Rezept mit arab. Gebet für eine unfruchtbare Frau.

T. 2 (Bl. 39b-41b) der Hs.:

Sirāǧaddīn ʿAlī ibn ʿUṯmān al-Ūšī al-Farġānī.
Schrieb um das Jahr 569/1173; GAL^2 1/552 S 1/764; VOHD XVII$_{B4}$, Nr. 176/6.

Bad' al-amālī **بدء الامالي**

A (39b) : يقول العبد في بدء الامالي * لتوحيد بنظم كاللآلي
E (41b) : سوى المكثار في الاغراء غال

Anfang des auch u.d.T. *Qaṣīdat bad' al-amālī* oder *Qaṣīda yaqūl al-ʿabd* oder *al-Qaṣīda al-lāmīya fī l-kalām* bekannten oft kommentierten Lehrgedichtes auf Lām im Versmaß Wāfir über das Einheitsbekenntnis. Das Ende des Gedichtes ist in der Hs. ausgefallen.
Andere Hss.: VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 104-6 (mit weiteren Hss.). - Gedruckt.
Kommentierende Glossen zwischen den Zeilen, von der Hand des Schreibers, in Rot.

T. 3 (Bl. 42b-71a) der Hs.:

Anonymus.

[Šerḥ-i Qaṣīde-i Burda **[شرح قصيدة بردة**

A (42b) : الحمد لله الذي جعل النظم لانتظام الكلام [...] <وبعد> لما خطر بالبال ان يتبادر الضمائر [...] Anfang des türk. Kommentars (44a) <الجيران> جمع الجار سماه الفرس همسايه
E (71a) : ما دامكه ريح صبا صورغون اغاجنک طاللرنی سر كشته ايلدكجه ودخی حجاج قافله سنک خواننده لری اول محبوب دوه لری طربه و شاذيلغه كتوردكجه الحمد لله

Ein türkischer in 10 *faṣl* gegliederter Kommentar zu dem berühmten u.d.T. *al-Burda* bekannten Lobgedicht auf den Propheten von Šarafaddīn Muḥammad ibn Saʿīd al-Būṣīrī (gest. 694/1296; GAL^2 1/308-14 S 1/467). In der Vorrede (Bl. 42b) findet sich eine Widmung des Werkes an den einer Wesirsfamilie entstammenden (*man huwa sulālat al-wuzarā' al-fiḫām*) Čelebi al-Ilmiqi, in dessen Dienst das Werk angefertigt worden sein soll. Erwähnt wird in der Einleitung noch ein Saʿdeddīn Fāruqī, der im Traum den Propheten Muḥammad gesehen habe (Bl. 43b, Z. 7 v.u.).
Das arabische Incipit (die Ḥamdala) stimmt überein mit dem der Hs. Ahlwardt (s. u.), einem titellosen Werk von ʿAbdallāh al-Ḥulūlī, nicht jedoch der Anfang des türkischen

Kommentars zum Text.

Weitere türkische Kommentare: Ahlwardt 7/54 = Nr. 7809; VOHD XIII_1, Nr. 419 453 XIII_2, Nr. 398 399 (Tahmīs) 606 607 XIII_4, Nr. 457; Tschaghataisch: Nr. 557.

Beigaben:

Bl. 72a-79b ein türkisches Werk über Philosophie und Naturwissenschaften, dessen Anfang offenbar ausgefallen ist. Der Text beginnt hier mit einem *faṣl fī maʿrifat al-ḥukamāʾ* überschriebenen Abschnitt über die Philosophen, unter denen Buqrāt, Buqrāṭīs, Hirmis, Suqrāt, Ǧālīnūs, Btulumayūs etc. erwähnt werden. Als Autoritäten werden u. a. noch angeführt Uways-i Qarānī (so!); al-Abharī, *Hidāyat al-ḥikma*; Nasīr-i Tūsī. Einige thematische Überschriften:

مسألة في نفس الانسان (74a)
علم الهيئة (75b)
مسألة في عدد الافلاك
مسألة في حركة الافلاك (76b)
مسألة في معرفة الارض وطبقاتها وحقيقة الليل والنهار وحقيقة السنة والشهر (78a)

T. 4 (Bl. 80b-89a) der Hs.:

Naǧmaddīn Abū Ḥafṣ ʿUmar ibn Muḥammad ibn Aḥmad AN-NASAFĪ al-Māturīdī.
Gest. 537/1142; GAL[2] 1/548-50 S 1/758-62; VOHD XVII_{B3}, Nr. 83.

[ʿAqīda [عقيدة

A (80b) : الحمد لله الذى ذى (!) الجلال والاكرام [...] <قال> الشيخ الامام [...] النسفى رحمه الله اعلموا انى اعتقد معرفة الله تعالى والتوحيد واقول باذن الله تعالى واحد فرد قديم

E (89a) : فلو كان الاكتساب حراما لما امر الله تعالى باالانفاق

Katechismus.

Nach Bl. 88b sind ausweislich des Kustos einzelne Bll. ausgefallen. Auf Bl. 89a setzt sich offenbar derselbe Text, von anderer Hand geschrieben, fort. Das Ende fehlt. Das Fragment endet mit einem Diskurs über die Frage, ob es erlaubt bzw. verpflichtend sei, einem Erwerb nachzugehen.

Auf Bl. 90b-92a ein mit der Fātiḥa beginnendes, Rezitationsanweisungen enthaltendes Gebet auf den Propheten, der bei zahlreichen Namen angerufen wird; auf diese Namen folgt jeweils die Eulogie-Formel *aṣ-ṣalātu was-salāmu ʿalaik.*

T. 5 (Bl. 92b-101a) der Hs.:

Anonymus.

[ʿAqīda [عقيدة

A (92b) : الحمد لمن وفقنا بالاعتقادات الحقة وجنبنا (! = جنبنا) عن (!) الاعتقادات الزابغة وجعلنا من زخرة (! = زمرة) فرقة الناجبة (! = الناجية) الوعودة (! = الموعودة) بالجنة العالية [...] (93a) <ايمان اجمالي> حضرت محمد [...] حق جل وعلى جانبندن كتوردوكي ضرورة معلوم اولان اشيا قلبله انانوب دليله قراردن عبارتدر <ركن ايمان>

E (101a) : سبحان الله ديمک كلمه توحيدي تكلم اتمک مصحف شريفدن قرات اتمک قد وقع الفراغ من تسميق (!، = تمشيق؟) هذه القائمة الشريفة المشتملة على جميع مسائل امهات الدين

Türkischsprachiger هذه قائمة مسمات با مسائل المهمة überschriebener Katechismus über die Themen Glaube, rituelle Waschung (Bl. 99b) und die Bedingungen des Ritualgebetes. Als Autoritäten werden erwähnt Abū Manṣūr al-Māturīdī (Bl. 95b) und Abū Ḥanīfa (Bl. 99a).

Auf Bl. 1a findet sich ein Besitzervermerk von Aḥmad Efendizāde Ibrāhīm sowie ein Stempel von diesem mit der Datierung 1276/1859-60.

91 Cod. arab. 1148

20 Bl. Leer Bl. 1b. Format: 10,5x18 cm. Schriftspiegel: ca. 8x16 cm. Anzahl der Zl. zwischen 17 und 25 variierend.

Anonymus.

[Maǧmūʿa [مجموعة

A (2a) : الكلام وما يتالف منه الكلام خبر لمبتدا محذوف

E (20a) : اذا اتاک خصم متعسفا الا اتيت الينا متظلما

Auszüge aus Kommentaren bzw. Glossen zur *Alfīya fī n-naḥw*, dem oft kommentierten Lehrgedicht über die Syntax von Ǧamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Mālik (gest. 672/1273; GAL^2 1/359-62; zur *Alfīya* Ahlwardt Nr. 6633-59)

sowie - etwa ab Bl. 10a - unystematisch angeordnete Dikta, Gedichtverse und Anekdoten zu unterschiedlichen Themen in der Art eines Adab-Werkes.

Die u. a. aus aš-Šāṭibī geschöpften Auszüge enthalten Erklärungen von Begriffen aus der Grammatik und Logik. Bl. 7a findet sich der Anfang der u.d.T. *Tamrīn aṭ-ṭullāb fī ṣināʿat al-iʿrāb* (Ahlwardt 6/102-3 = Nr. 6649-50) bekannten grammatischen Erklärung der *Alfīya* von Zainaddīn Abū l-Walīd Ḫālid ibn ʿAbdallāh al-Azharī (gest. 905/1499; GAL^2 2/34,$_{16}$). Weitere Auszüge stammen aus einem Werk von [ʿAbdarraḥmān ibn ʿAlī ibn Ṣāliḥ al-Makkūdī al-Muṭarrizī] (gest. 801/1398; GAL^2 1/361,$_{10}$; Kaḥḥāla 5/156), vermutlich aus seinem Komm. zur *Alfīya* (Ahlwardt Nr. 6645). Auf Bl. 9b eine Liste arab. Ausdrücke, die je zwei Gegensätze ausdrücken.

Bl. 10a ein Abschnitt über jemenitische Könige (*mulūk al-Yaman*). Bl. 10a Glossen über die Ausdrücke *šiʿr, tawātur, ʿilm al-kalām, al-qaḍāʾ wal-qadar* (Bl. 11b), *aṯ-ṯanawīya* (Bl. 12a), *aš-šāhid wal-mašhūd* (Bl. 13a), *ǧawāzim ḍarbān* (Bl. 13b), *al-badal* (Bl. 14b). Auf Bl. 12a-13a Koranauszüge, Bl. 15a Gedichte über Armut, Bl. 15b-17a Anekdoten und Gedichtverse über Großzügigkeit (*ǧūd*) - z. T. von al-Aṣmaʿī (gest. 213/828; GAS 8/71-76) -, Bl. 18a-b einiges über Dankbarkeit. Die Sammlung endet mit einer von dem berühmten ʿabbāsidischen Wesir ʿAlī ibn ʿĪsā (lebte 245/859 - 334/946; EI^2 1/386-87) erzählten Anekdote über die Armut.

Bl. 1a eine französische Rechnung für Übersetzungen von Geschäftsbriefen und ähnlichem, von denen eine auf das Jahr 1810 datiert ist.

Bl. 9a lateinische Glossen zu einzelnen arab. Begriffen sowie eine „L'encre de la chine" überschriebene französischsprachige Abhandlung über die Herstellung von Tinte.

92 Cod. arab. 1149

Vorder- und Hinterdeckel abgerissen. Vom Rücken ist der textile, mit Papier beklebte Bezug erhalten. 305 Bl. Zahlreiche leere Bll. Das Papier ist z.T. mit kyrillischen Buchstaben bedruckt (z. B. Bl. 191a). Format: 10x15,5 cm. Schriftspiegel: 6x11 cm. 12 Zl. Kustoden. Die z.T. turksprachigen Überschriften in verblaßtem Rot. Datum der Abschrift: 1876. Schreiber: Albert Szczuckij.

Anonymus.

[Daʿawāt ادعوات]

A (27a): Sure 1, V. 1ff.

E (269b) : حبيب الله لا اله الا الله محمد شفيع الله وهم (؟) تمت تمام (270a)
دوپيصالم طن سونطي حمايل وروقو طسونچينم

Sammlung von Koranauszügen und Gebeten in Arabisch, offenbar auch in Karaimisch und Polnisch. Auch die Eintragungen in den beiden letzteren Sprachen wurden in arab. Schrift vorgenommen. Zum Karaimischen, der von den Westkaraimen, den sog. „polnischen" Kiptschaken gesprochenen Turksprache, s. Omeljan Pritsak, *Das Karaimische.* In: PTF, S. 318-40. Die Karaimen, das am weitesten westlich siedelnde Turkvolk, verwendeten jedoch grundsätzlich die hebräische Schrift. Polnische Gebete in arabischer Schrift, betitelt *adʿiya šattā*, finden sich auch in der Hs. St. Petersburg (Salemann) Nr. 869, ein Koran mit polnischer Interlinearübersetzung ist Nr. 867, 868*.

Aus dem Inhalt: Zahlreiche Koranauszüge, insbesondere die kurzen Suren und Versgruppen *al-Fātiḥa* (Sure 1; Bl. 27a), *Āyat al-kursī* (Sure 2, V. 255; Bl. 27b) *Yāsīn* (Sure 36; Bl. 28a) und *Iḫlāṣ* (Sure 112-114; Bl. 33a). Unter den arabischen, zumeist mit *bāb* überschriebenen Gebeten finden sich solche auf den Propheten Muḥammad (Bl. 45a) mit quer zum Text zwischen den Zeilen geschriebenen Worten, von der Hand des Schreibers, als Übersetzung. Analog gestaltete Gebete auch in Karaimisch mit Interlinearübers., z. B. Bl. 74b-83b. Auf Bl. 49b-51a Gebet über die „schönsten Namen Gottes". Bl. 54b-56a ein evtl. als Text für eine religiöse Übung abgefaßtes Gebet in Karaimisch. Bl. 99a-100b ein Lobgebet, dessen Bestandteile jeweils mit *subḥāna* anheben und einen Gottesnamen enthalten. Bl. 106b ein schiitisches Gebet auf die Imame und Märtyrer, in arabischer Sprache. Mehrere arabische Gebete (z. B. auf Bl. 123a-127a ein *Duʿāʾ-i nūr* betiteltes Gebet) mit einleitendem Komm. (z. B. *bāb hāḏā šarḥ Duʿāʾ-i nūr*) in Karaimisch. Bl. 147b-150a *Duʿāʾ-i mustaǧāb*. Bl. 162a-168a *Ḫiḍir Ilyās*. Bl. 168a *Wird ʿaẓīm*. Bl. 241b-261b *Duʿāʾ bin bir ism*.

Bl. 1b-6a, 18a-26a arabisch-karaimisch-polnische Gebete.

Der auf Bl. 270a von Albert Szczuckij in polnischer Sprache, zunächst in arabischer sowie - darunter - in lateinischer Schrift geschriebene, auf ... Muḥarram bzw. 31. Dezember 1876 datierte Kolophon ist offenbar auf die vorausgehenden *ḥamāʾil* genannten Zauber(sprüche) „ten swienty chamail" (oder doch auf die gesamte Handschrift?) bezogen.

Auf Bl. 270b-72b, 275a findet sich eine in russischer Sprache geschriebene familienbuchartige Liste mit Einträgen über Geburts- und Todesjahre von Angehörigen der um die Wende zum 20. Jh. in Polen/Litauen lebenden Familie Szczuckij. Bei diesen Personen handelte es sich z. T. noch um Muslime, zumeist aber - nach Ausweis ihrer Vornamen - um Christen. Der mit dem Todesdatum 19. Nov. 1908 erwähnte Familienvater, Abraham Mustafa Szczuckij (Todesursache war Schwindsucht), wurde als Muslim am 21. Nov. auf dem islamischen Friedhof von Ošmjany beigesetzt und mag von jüdischer Herkunft (Abraham!) gewesen sein. Der Schreiber Albert Szczuckij war offenbar ein Sohn von Abraham Mustafa.

Die Namen von zwei Söhnen und einer Tochter finden unter Angabe des Todesdatums Erwähnung: Elisabet (14. Mai 1886); Alexander (24. Februar 1887); Alexander (2. August 1888). Von den folgenden Familienangehörigen, wiederum Söhne und Töchter, werden Datum und zumeist auch Ort der Geburt mitgeteilt: Mustafa (26. Oktober 1884,

im Dorf Popovščina, Kreis Bobrujsk); Elisabet (5. Januar 1886); Rosalia (2. März 1893, im Kreis [*uezd*] Slonim); Joseph (27. Januar 1889; die Namensgebung fand statt am 29. Januar in Slonim); Jakob (21. Mai 1891; Namensgebung am 30. Mai in Slonim); Maria (17. September 1896); Emilia (9. März 1899, in Ošmjany). Erwähnt werden abschließend noch die Namen der zwei in der Pfarrei von Novogrudok registrierten (*sapisan ... po Novogrudskomu prichodu*) Söhne Mustafa und Joseph mit Jahresangabe 1886 bzw. 1894.

Bl. 293ff., auf z. T. losen Bll., konzentrische bzw. durch Blütenblätter strukturierte Kreise und Halbmonde, die mit religiösen Formeln und Namen beschrieben sind.

Auf der Vorderseites des nahezu abgelösten ersten Blattes die folgenden, bezüglich der Herkunft offensichtlich falschen Angaben zur Provenienz der Hs.: „Div. 899. 'Kaukasische Handschrift'. Gekauft von Rechtsanwalt Wilhelm Molitor, München. 6. V. 1920 (M 25.-). Größtenteils arabische Gebete, auch Ḏikr, vermutl. aus einem islam. Orden."

93 Cod. arab. 1150

27 Bl. Papier beschnitten. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 10,5x16,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Schreiber: ʿAlī al-Wasīmī al-Mālikī al-Azharī.

Šams (Burhān) addīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Aḥmad ibn Nāṣir ibn Ḫalīfa ibn Farağ AL-BĀʿŪNĪ aš-Šāfiʿī ad-Dimašqī.

Gest. 871/1467; GAL^2 2/50; Kaḥḥāla 9/24.

K. Tuḥfat aẓ-ẓurafāʾ fī tawārīḫ al-mulūk wal-ḫulafāʾ

كتاب تحفة الظرفاء في تواريخ الملوک والخلفاء

A (1b) : وصلى الله على سيدنا [...] يقول راجي ربه محمد * والده الفقير احمد الشافعي [...] امل من في الذكر قال ادعوني حقق فيه الله حسن ظنه

E (27a) : ما فاح من نشر الرياض طيب * وماس غصن نضر رطيب * تمت المنظومة

Auch u.d.T. *Urğūza fī l-ḫulafāʾ was-salāṭīn umarāʾ al-muʾminīn* (vgl. die Hs. Br. Mus.) bekanntes Geschichtswerk über die Kalifen und Fürsten von Ägypten. Das Lehrgedicht in Rağazversen endet mit der Thronbesteigung des Barsbāi (825-842/1438-39).

Andere Hss.: Leipzig (Fleischer) 534, Nr. 296 - Ahlwardt 9/234 = Nr. 9712-13 - Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) 3/418, Nr. 1866,$_2$ - Br. Mus. Nr. 487 - GAL^2 2/50,$_1$.

An den Rändern berichtigende Glossen, die Herrschernamen ausgeworfen; darunter

Angaben über die Dauer der Herrschaft, in Jahren und Monaten.

Vf.name und Werktitel auf dem Titelbl. (Bl. 1a).

Unter der Titelei sowie links davon (geschwärzt) der Vermerk, daß der Text des *Šarḥ Lāmīya* [od. *Naṣīḥat al-iḫwān wa-muršidat al-ḫullān* (GAL S 2/174$_{,1,2,3}$)] von [Abū Ḥafṣ ʿUmar ibn al-Muẓaffar al-Qurašī Zainaddīn] Ibn al-Wardī (gest. 749/1349) (auf das Lehrgedicht) folge. Dieser Kommentar ist in der vorliegenden Hs. nicht (mehr) enthalten.

Mehrere ausgewischte bzw. durchgestrichene oder geschwärzte Besitzvermerke.

Auf Bl. 27b Gebete und Gedichtverse über Glaubensinhalte sowie ein ausgewischter Besitzvermerk.

94 Cod. arab. 1151

Brauner abgenutzter angeschmutzter wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. In der Mitte der Deckel ein Vielpaßmedaillon. 169 Bl., 2 Vor- + 2 Nachsatzbll. Eine arab. Blattzählung von jüngerer Hand. Format: 12,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x18 cm. 20 Zl. Kustoden (diese sind auffällig klein und stammen offenbar nicht vom Schreiber). Zwei Bll. sind durch in das Papier eingebundene rote Fäden markiert. Auf der letzten Seite und zu Beginn der Hs. die verblaßte Schrift häufig nachgezogen. Am 20. I. (?) 1929 von Generalleutnant Freih. v. Pfetten, München, durch Kauf erworben (Angabe auf Grund eines der Hs. beiliegenden Zettels).

Burhānaddīn ʿAlī ibn Abī Bakr ibn ʿAbdalǧalīl al-Farġānī AL-MARĠĪNĀNĪ ar-Rištānī.
Gest. 593/1197; GAL^2 1/466-69 S 1/644-49; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 217.

Bidāyat al-mubtadiʾ بداية المبتدئ

A (1a) : الحمد لله الذي هدانا الى بالغ حكمه واولانا الى سابغ نعمه حمدا نستفيد به رضوانه

E (169b) : وان كانت الميتة اكثر او كانا نصفين لم يؤكل

Auf dem *Muḫtaṣar al-Qudūrī* (von Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ğaʿfar al-Q. al-Baġdādī) und dem *-Ğāmiʿ aṣ-ṣaġīr* gründendes Kompendium der juristischen Einzelmaterien nach dem ḥanafitischen Ritus.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/77-78 = Nr. 4487 - GAL^2 1/466,$_1$ S 1/644,$_1$ - Princeton (Mach) Nr. 1008 - Tirana (1997) 65, Nr. 82.

Auf Bl. 1a mehrfache Erwähnung des Werktitels, z. B. als *K. al-Bidāya li-ṣāḥib al-Hidāya; K. al-Bidāya fī l-fiqh al-Ḥanafī li-ṣāḥib al-Hidāya wa-tusammā al-Marġānīya* (so!); Vf.name in der Einleitung.

Berichtigende Glossen am Rande und zwischen den Zeilen von einer fremden Hand.

Der Kolophon mit Datum der Abschrift und Schreibernamen ausgewischt bzw. durch

Abnutzung unlesbar geworden.

Auf Bl. 1a ein auf 1112/1700-1701 datierter Kaufvermerk von Muḥammad aṭ-Ṭarasūsī sowie eine auf 1115/1703-1704 datierte Eintragung über die Schenkung der Hs. durch Muḥammad ibn Aḥmad aṭ-Ṭarasūsī an seinen Diener (*li-ʿabdihī al-wāṯiq*) Aḥmad ibn Aḥmad aṭ-Ṭarasūsī. Von einem Besitzerstempel auf derselben Seite ist mir die Jahreszahl 1111/1699-1700 lesbar.

Bl. 1b'-2b' ein Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Blattzahlen und dem Vermerk, daß der Kodex 57 Kapitel enthalte.

Auf der b-Seite des zweiten Nachsatzblattes ein türkischer Vermerk darüber, daß verschiedene Bücher, darunter ein *Šarḥ Tağrīd*, durch Yūsuf Ağa expediert worden sind (*Y. A. ile irsāl olundı*).

Auf der a-Seite des Nachsatzes eine rechtliche Frage mit der von Muḥammad, Mufti von Tarsus, erteilten Antwort.

95 Cod. arab. 1152

Schwarzer brüchiger Lederband mit Blindpressung ohne Klappe. Das obere und untere Ende des Rückens abgerissen. Deckelumrahmung durch sich überschneidende Diagonallinien. Auf dem Hinterdeckel ein daumengroßes Stück Leder herausgeschnitten. 137 Bl. Einzelne Bll., besonders an Anfang und Ende, schadhaft (dadurch Textverlust). Leer Bl. 78b-79a. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 10x15 cm. Anzahl der Zl. zwischen 17 und 20 variierend. Kustoden (Bl. 128b u. 129b in arab. Schrift). Datum der Abschrift: 1669. Durch die BSB am 20. I.(?) 1934 von Weiss & Co. durch Kauf erworben.

Anonymus.

K. Tārīḫ al-Iskandar كتاب تاريخ الاسكندر

A (1b) : بسم الابي (!، = الاب) الازلي السرمدي وبه ثقتي نبتدي بعون الله تعالى ولطف احكام توفيقه العظيم

E (137b) : وكنت امينا لي وصديقا فلماذا عملت معي هذا العمل وسقيتني في معروف سما (؟) عوض ما ر.. واحسنت اليک وفي حال كلا

Karšūnī-Handschrift mit dem (in syrischen Buchstaben geschriebenen arabischen) Text einer angeblich aus dem Griechischen übersetzten Version des Alexanderromans. Zur Geschichte Alexanders (*Sīrat al-Iskandar, Qiṣṣat* bzw. *Ġazwat al-I.*) s. Ahlwardt 8/69-73, Nr. 9108-18; İA $5_{,II}$/1078-79; auch E. E. Bertel's, *Roman ob Aleksandre i ego glavnije verzii na vostoke*, Moskva, Leningrad 1948 [Der Alexanderroman und seine Hauptversionen im Orient]); zur arabischen Version KNL $18/84_{,6}$, zur syrischen KNL

18/82-84,5; näheres zu dem der Hs. zugrundeliegenden Text s. den Katalog Basel (2001) Nr. 43.

Die vorliegende Hs. endet mit dem 42. Kapitel.

Andere Hss.: GAL S 2/58 - Basel (2001) Nr. 43.

In GAL S 2/58 sind weitere Hss. unterschiedlicher Versionen der Alexandergeschichte aufgezählt. Brockelmann nennt einen Abū Isḥāq Ibrāhīm ibn al-Mufarriğ aṣ-Ṣūrī (lebte um 900/1495) als Vf. einer Bearbeitung des Alexanderromans m.d.T. *Sīrat al-Iskandar* (GAL S 2/58,17a). Eine syrische Version des Alexanderromans ist VOHD V, Nr. 61 (Karšūnī-Handschriften auch in VOHD V, Nr. 67-82). Die Version der Basler Hs. ist ausweislich des Incipits mit der vorliegenden Fassung identisch.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Vermerk über das Datum der Abschrift in arab. Buchstaben (*tārīḫ al-kitāb fī l-auwal maktūb fī sanat 1669 masīḥīya*). Der Werktitel in der Vorrede (Bl. 1b, Z. 4). Auf dem Buchrücken der Werktitel *Kitāb Tārīḫ al-Iskandar al-Maqīdūnī*, in vier Zeilen, von denen die erste und letzte in arabischer, die zweite und dritte in syischen Buchstaben geschrieben ist.

Auf Bl. 128b eine Überschrift in arabischen Buchstaben.

Auf Bl. 1a Anekdotisches in Karšūnī aus dem Leben Alexanders, darin Erwähnung von Roxandra ibn (!) Darius.

Bl. 77a ein Besitzervermerk in arabischer Schrift: *ṣāḥib hāḏā ṣ-ṢQa (?) Sulaimān min bait ʿĪsā al-ʿAbdallāh.*

96 Cod. arab. 1153

Rotbrauner (restaurierter) Lederband mit Blindpressung und Klappe. Auf den Deckeln eine gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. 157 Bl. + 1 Vorsatzbl. Originale Blattzählung. Format: 16x26 cm. Schriftspiegel: 12x19,5 cm. 23 Zl. Kustoden ausgeworfen. Datum der Abschrift: Šaʿbān 877/Januar 1473. Schreiber: Aḥmad ibn Ḫairaddīn ibn Muḥammad ibn Ḫairaddīn al-Ḥanafī. Am 18.8.1927 von Regierungsrat Franz von Liel, München, durch Kauf erworben.

Ṣadr aš-šarīʿa aṯ-ṯānī, ʿUbaidallāh ibn Masʿūd ibn Tāǧ aš-šarīʿa Maḥmūd od. ʿUmar ibn Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal AL-MAḤBŪBĪ al-Ḥanafī.

Gest. 747/1346; GAL^2 2/277-78 S 2/300-301; Kaḥḥāla 6/246; Ziriklī 4/197-98.

[Šarḥ al-Wiqāya [شرح الوقاية

A (2b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد [...] يقول العبد المتوسل الى الله تع باقوى الذريعة عبيد الله بن مسعود بن تاج الشريعة [...] هذا حل المواضع المغلقة من وقاية الرواية من مسائل الهداية التى الفها جدي واستاذي [...]

محمود بن صدر الشريعة

E (157b) : واسواق المسلمين لا تخلو عن المسروق والمغضوب والمحرم ومع ذلک يباح التناول اعتمادا على الغالب

Komm. (*Muhtasar*) zur *Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya*, einem Auszug aus der *Hidāya* des -Marginānī (gest. 593/1197; GAL^2 1/466-69), von Burhān aš-šarī'a Mahmūd ibn Sadr aš-šarī'a al-auwal 'Ubaidallāh ibn Mahmūd al-Mahbūbī al-Hanafī (gest. um 690/1291; Ahlwardt 4/109-110 = Nr. 4546; Kahhāla 12/178; VOHD XVII$_{A1}$, S. 115, 121-22$_9$), dem Großvater des Verfassers. Hss. des kommentierten Grundwerks (*al-Wiqāya*) sind Nr. 108 (BSB, Cod. arab. 1165) und BSB, Cod. arab. 1380.

Andere Hss.: VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 219 XVII$_{B4}$, Nr. 175 - (dort weitere Hss. aufgezählt) - Kıbrıs (1995) Nr. 196 - TÜYATOK 15 I Nr. 1180, 17 Nr. 770, 18 Nr. 346.

Der Werktitel (*K. Sadr aš-šarī'a*) auf Bl. 1a und im Kolophon (*al-K. al-musammā bi-Ṣadr aš-šarī'a*).

Am Rande zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen.

Mehrere zumeist am Außenrand angebrachte, durch eine spätere Hand regelmäßig manipulierte *waqf*-Vermerke (z. B. Bl. 22b, 27b, 33b, 35b, 39a, 43b, 50b, 83b, 123b, 147b).

Auf Bl. 1a eine Inhaltsübersicht mit Blattzahlangaben.

Dem Haupttext vorangestellt (Bl. 1b-2a) ein anonymer Komm. zum Anfang der *Hidāya*, beginnend: جمع <العلم اجل المواهب> اي صير <حمد من جعل> وبه العون <بسم> الموهبة وهي مصدر والمراد منها .

Rechts des Kolophons hat Dāwūd as-Sindī vermerkt, daß er die Hs. in Medina erworben habe. Auf der b-Seite des Nachsatzes ein auf 1026/1617 datierter teilweise verwischter Besitzvermerk von Muhammad Kātib (?)...

97 Cod. arab. 1154

Brauner abgenutzter leicht wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Auf dem Deckel ein mit Blüten und Ranken gefülltes Vielpaßmedaillon. Rücken und Steg am oberen Ende eingerissen. Erhaltungszustand verhältnismäßig gut. 148 Bl. Das offenbar schon im Orient ausgebesserte, dennoch schadhafte Papier beschnitten und abgegriffen. Einzelne Lagen lose. Format: 18x27 cm. Schriftspiegel: ca. 13x21 cm. 29 Zl. Kustoden (das letzte Wort der b-Seite als erstes Wort der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt). Datum der Abschrift: Anfang Šauwāl 841/Ende März 1438. Schreiber: Zainal'ābidīn (Zainaddīn) ibn Šarafaddīn. Am 18.8.1927 von Regierungsrat Franz von Liel, München, durch Kauf erworben.

'Alī ibn Muhammad ibn 'Alī AL-ĞURĞĀNĪ al-Husainī al-Hanafī AS-SAIYID AŠ-ŠARĪF.

Gest. 816/1413; GAL^2 2/280-81 S 2/305$_2$; EI^2 2/602-603; Kahhāla 7/216; Ziriklī 5/159.

Al-Miṣbāḥ fī šarḥ al-Miftāḥ المصباح في شرح المفتاح

A (1b) : نحمدک اللهم على ما هديتنا اليه من دقايق المعاني ببدايع البيان * واطلعتنا عليه من حقايق المثاني [...] <وبعد> قد طال ما جال في صدري * ودار في خلدي * ان ارتب للقسم الثالث من مفتاح العلوم شرحا

E (148b) : كما صرح به فيما مر وحققه ههنا وهذا اخر ما يسر الله تعالى بمنه ولفظه من كشف فوائد هذا العلم ونظم فرائده ونسأل الله سبحانه ان ينفع به المسترشدين وان يجعله ذخرا لنا يوم الدين وقد نجز الفراغ من تاليفه

Im Jahre 1401 (Mitte Šauwāl 803) vollendeter Kommentar zum dritten, die Rhetorik behandelnden Teil (*ʿilm al-maʿānī wal-bayān*) des in drei *qism* gegliederten grammatisch-rhetorischen Werks von Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad ibn ʿAlī as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL^2 1/352-56 S 1/515-19). Zum Grundwerk s. Ahlwardt 6/364-66 = Nr. 7185-86; GAL^2 1/352-53$_{I,3}$ S 1/515$_I$, VOHD XVII$_{A1}$ 302; zu dem Komm. Ahlwardt Nr. 7229.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/386-88 = Nr. 7229-30; GAL^2 1/352-53$_{I,5}$ S 1/515$_5$ - Princeton (Mach) Nr. 3870 - TÜYATOK 10 Nr. 1157, 16 II Nr. 1969, 34 II Nr. 441-42 III Nr. 580. - Gedruckt.

Der Vf.name (*Saiyid Šarīf ʿalā l-Miftāḥ*) auf Bl. 1a.

Am Rande zahlreiche, offenbar ausschließlich arabischsprachige kommentierende und berichtigende Glossen, vom Schreiber und von fremder Hand. Kollationsvermerke.

Auf Bl. 1a Vermerke unterschiedlichen Inhaltes, zumeist Begriffsbestimmungen.

Bl. 148b, in der unteren rechten Ecke, ein persischer Schreibervers.

Der Schreiber bietet Bl. 148b zusätzlich zum eigenen Kolophon noch die Abschrift eines „dem Buch seines Lehrers" entnommenen Kolophons. Letzteres beschließt eine auf Anfang Ǧumāda I. 807/Anfang November 1404 datierte Abschrift, die ein Schüler as-Sakkākī's, Qāsim ibn Isḥāq al-ʿAlāʾī (?) maulidan wal-Basṭāmī ..., vorgenommen hatte. Dieser will das Autograph des Vf.s als Vorlage benutzt und außerdem das Werk von Anfang bis Ende vom Vf. selbst gehört haben, als dieser es sich von einem der „bedeutenden" (Schüler) (*baʿḍ al-akābir*) vorlesen ließ. Als Ort, an dem die Abschrift bzw. die Vorlesung vollendet wurde, wird eine -Madrasa al-Aikūtaimūrīya (so?) in Samarqand angegeben.

98 Cod. arab. 1155

Von Grund auf restaurierter kastanienbrauner Lederband (Reste des Originaleinbandes auf Deckeln und Klappe aufgeklebt) mit Blindpressung. 253 Bl. Leer Bl. 1b-2a, 4b. Ränder beschnitten (dadurch

Verlust von Kustoden). Format: 20,5x30 cm. Schriftspiegel: 13x20,5 cm. 30 Zl. Kustoden ausgeworfen. Der Text ist fast vollständig in unpunktiertem Nashī geschrieben. Schreiber: Ahmad ibn Nāsir al-Hālid. Datum der Abschrift (*intahā tahsīluhū*): 7. Raǧab 1057/8. August 1647. Vorbesitzer: O. Rescher (Konstantinopel, Juni 1928).

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.

Gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40 S 2/244-46; *Īḍāḥ al-maknūn* 1/604; Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 365; Kaḥḥāla 2/206; *Mu'allafāt ḥukkām*, Nr. 26; Wagīh 206-213 (Nr. 199).

K. al-Bahr az-zahhār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamā' al-amsār

كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (5b) : قال مولانا امير المؤمنين المهدي لدين رب العالمين * احمد بن يحيى بن المرتضى صلوات الله عليه وعلى ابايه الطاهرين [...] <اما بعد> فان العلم صار مديدا طوره قعيرا غوره * حتى شعب كل فن منه فنونا

E (253a) : <مسألة> واذا غاب الاولى فمن يليه من الحاضرين حتى يحضر لئلا يضيع (!) الصبي تم الكتاب بمن الله العزيز [...] وكان انتهى تحصيله في شهر رجب

Die erste Hälfte (*ǧuz'*) der Darstellung des zaiditischen Rechts mit einer Einleitung in die Dogmatik. Der Text endet in der vorliegenden Hs. mit dem *bāb al-ḥidāna* über das Sorgerecht, im *kitāb an-nafaqāt*, einem der „Bücher" des die Rechtsvorschriften behandelnden Hauptteils (*kitāb al-aḥkām al-mutaḍammin li-fiqh a'immat al-islām*) des Werks. Eine detaillierte Inhaltsübersicht bei Ahlwardt 4/301-305.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/301-308 = Nr. 4894-4907 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 395-407 - Wien (Grünert) Nr. 58-62 - GAL^2 2/239,$_{II}$ S 2/245,$_{II}$ - Yale (Nemoy) Nr. 1097 - *Mu'allafāt ḥukkām*, Nr. 26,$_6$ - Nr. 190, $_{T.3}$ (BSB, Cod. arab. 1249; = *dībāǧa*) 230 231 232 235 236.

Werktitel in der Vorrede und auf dem Titelblatt (*K. al-Bahr az-zahhār... al-amsār fī l-iʿtiqādāt ad-dīnīya wal-laṭā'if al-kalāmīya wal-qawāʿid al-uṣūlīya was-sīra an-nabawīya* etc.), der Vf.name auch erwähnt in der Einleitung (Bl. 6a). Der vollständige Werktitel abgeschrieben in Br. Mus., *Suppl.*, S. 241.

Am Rande kommentierende Glossen und Kollationsvermerke.

Mehrere Personen haben sich als Besitzer eingetragen: Isḥāq ibn Muḥammad (*min kutub al-faqīr ilh.*; Bl. 5a), Ḥāmid ibn Ḥasan Ṣākir (Bl. 4a; von diesem noch ein Exlibris auf Bl. 1a), Aḥmad ibn Yaḥyā ibn ʿAlī al-Imām al-Mutawakkil (gekauft Šaʿbān 1156/September 1743; Bl. 4a); auf Bl. 5a mehrere z. T. durchgestrichene oder anderweitig unlesbar gemachte Besitzervermerke (noch lesbar: Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn ʿAlī al-Akwaʿ, geschrieben von ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain al-Akwaʿ).

Auf Bl. 4a ein mit Blei geschriebener Vermerk über den Kauf der Hs. von Ṣālih ibn Mahdī al-Ǧiyānī (od. Ǧabānī od. Ǧabbānī).

Neben dem Kolophon ein Vermerk des Schreibers darüber, daß er das Werk im Auftrag von Badraddīn Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn ʿAlī al-Akwaʿ kopiert habe *(nusiḫa bi-ʿināyat Saiyidinā* etc.).

Auf Bl. 1a ein *fāʾida* überschriebener Eintrag über Orte, an denen das Ritualgebet nicht verrichtet werden sollte.

Bl. 2b-3a Diskussion der rechtlichen Frage, ob der aus einem Samentropfen entstandene Mensch unsauber (*naǧiz*) sei, ausgezogen aus einem Komm. (*ḥāšiya*) von Hāšim ibn Yaḥyā ibn ... sowie aus einer Glosse dazu, von al-ʿAllāma al-Ḥasan ibn Isḥāq (beide Texte weitestgehend unpunktiert).

Bei der Restaurierung des Einbandes der Hs. wurde mit arabischem Text beschriebenes Makulaturpapier herausgelöst. Das in einem separaten Ordner aufbewahrte angeschmutzte, durch Wurmfraß beschädigte oder zerstörte Papier enthält zumeist weitgehend unpunktiert geschriebene Auszüge aus Werken vermischten Inhalts, z. B.: ein juristischer Traktat (Abschnitt über Schmähung [*al-qadf*]); Prophetengeschichten; Traditionssammlungen).

99 Cod. arab. 1156

Schadhafter marmorierter Pappband ohne Klappe. Rücken und Kanten in Leder gefaßt. Das Leder der oberen Hälfte des Buchrückens abgerissen. 100 Blatt. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. 9 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: Mitte Rabīʿ II. 927 / Ende März 1521. Schreiber: Maḥmūd ibn Mūsā. Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 1a, mit Datumsvermerk vom 1. J. [= vermutlich: I.] 16).

[Sadīdaddīn al-Kāšġarī].

Lebte im 7./13. Jh.; GAL^2 1/478 S 1/659-60; Kaḥḥāla 11/249-50.

Munyat al-muṣallī wa-ġunyat al-mubtadī منية المصلي وغنية المبتدي

A (1b) : الحمد لله رب العالمين [...] اعلموا وفقكم الله وايانا ان انواع العلوم كثيرة واهم الانواع بالتحصيل مسائل الصلوة

E (100a) : او قرأ فعنا (!) بالتشديد لا تفسد صلوته

In viele ungezählte Abschnitte gegliederte ḥanafitische Abhandlung über das rituelle Gebet.

Andere Hss.: München (Aumer) 49-50, Nr. 163-65 - VOHD XXXVII$_5$, Nr. 11, $_{T.2}$ 46 XVII$_{B4}$, Nr. 162/1 (dort weitere Hss. aufgezählt) XVII$_{B5}$, Nr. 139-40. - Gedruckt.

Der Werktitel in der Überschrift (Bl. 1b) und im Kolophon.

Am Rande berichtigende, ergänzende und - auch interlinear - kommentierende Glossen nach zahlreichen Quellen. Türkische Worterklärungen zwischen den Zeilen.

Auf Bl. 1a arab. und türk. Notizen unterschiedlichen Inhalts: z. B. eine rechtliche Frage bzgl. des mystischen Reigens der Sufis; Prophetenworte; juristische Dikta (u.a. zwei Urteile nach Abū Ḥanīfa und Yūsuf bzgl. der bei der Leichenwaschung geforderten Behandlung des Selbstmörders). Bl. 36a, a. R., eine kommentierende Glosse in Persisch.

Unter dem Kolophon drei kalligraphisch gestaltete Zeilen, in denen der Schreiber eine Verszeile (*al-ḫaṭṭu yabqā zamānan fī l-kitābi / wa-ṣāḥibu l-ḫaṭṭi ramīmun fī t-turābi*) sowie seinen Namen und das Datum der Abschrift (s. o.) bietet.

Neben dem Kolophon ein türkischer Vermerk über eine 934/1527-28 ausgebrochene Feuersbrunst.

Auf Bl. 100b Notizen unterschiedlichen Inhalts, z. B. türk. und pers. Gedichtverse, ein arab. Gebet.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels wurde ein Besitzervermerk ausgewischt.

100 Cod. arab. 1157

Marmorierter Pappband. Der Rücken in Leder gefaßt. 79 Bl. Format: 14,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x14,5 cm. 13 (anfangs) bzw. 17 Zl. Kustoden. Vorbesitzer: Bergsträsser (auf Bl. 1a ein Stempel mit Datumsvermerk vom 26.2.16).

Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4; Nr. 67.

[Šarḥ li-Taṣrīf al-ʿIzzī [شرح لتصريف العزي

A (2b) : اقول لما كان من الواجب على كل طالب لشيء ان يتصور ذلک الشيء [...] <اعلم ان التصريف> وهو تفعيل من الصرف للمبالغة

E (79b) : ان ذلک لما كان ماخوذ (!، = ماخوذا) منه صار حالة له ومثله العذرة لحالة وقت الاعتذار

Auch u.d.T. *Šarḥ al-ʿIzzī* oder *Šarḥ at-Taftāzānī ʿalā matn al-ʿIzzīya* od. *Šarḥ Taṣrīf az-Zanǧānī* bekannter Kommentar zu dem Werk über die Konjugation der Verben von ʿIzzaddīn Abū l-Faḍāʾil ʿAbdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn ʿAbdalwahhāb ibn Abī l-Maʿālī al-Ḫazrağī az-Zanǧānī (lebte 625/1257; GAL^2 1/336 S 1/497; Kaḥḥāla 6/216). Das Grundwerk liegt vor z.B. in der Hs. BSB, Cod. arab. 1382.

In der vorliegenden Hs. ist das Ende ausgefallen.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/87 = Nr. 6617-18 - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 418 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Der Werktitel in der Überschrift (*hāḏā Kitāb Saʿdaddīn*).

Am Rande und zwischen den Zeilen kommentierende Glossen sowie Worterklärungen in Türkisch.

Auf Bl. 2a, von der Hand des Schreibers, ein 4zeiliger Vermerk nach Saiyid Šarīf über den Unterschied zwischen Sonnen- und Mondjahr.

101 Cod. arab. 1158

Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit Marmorpapier bezogen. Der Rücken eingerissen, der Steg sehr brüchig. 104 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a, 32b, 104b. Format: 14x22,5 cm. Schriftspiegel: 8x15 cm. 21 Zl. Kustoden. Schreiber: al-Ḥāǧǧ Muḥammad ibn ʿUṯmān. Auf Bl. 1a der Stempel Bergsträssers mit Datumsvermerk vom 26. 2. [19]16.

ʿAbdalḥakīm ibn Šamsaddīn [Muḥammad] al-Hindī AS-SIYĀLKŪTĪ (SĀLĪKŪTĪ).
Gest. 1067/1657; GAL^2 2/550 S 2/613-14; Kaḥḥāla 5/95; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 90.

[Ḥašiyat as-Salīkūtī ʿalā Tasdīqāt Šarḥ aš-Šamsīya
[حاشية الساليكوتي على تصديقات شرح الشمسية

A (1b) : <قال> المص المقالة االثانية في القضايا واحكامها في تعريف القضايا واقسامها وفي بيان احكامها اى احوالها من العكس المستوي
E (104a) : كشف العنان عن وجوه خرائد ما اودع فى كتابين بحيث يتجلى على منصبه التحقيق ورفع استار شكوک والاوهام والله الملهم الصواب

Komm. zum 2. Teil (*qism at-tasdīqāt*) der -*Risāla aš-Šamsīya fī l-qawāʿid al-mantiqīya*, einer Abhandlung über die Logik von Naǧmaddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (gest. 675/1276 od. 693/1294; GAL^2 1/612 S 1/847). Ein anderer Komm. zur 2. *maqāla* der -*Šamsīya* ist VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 297.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/516 = Nr. 5264.

Auf Bl. 1a der Werktitel (*Salkūtī ʿalā t-Tasdīqāt*).

102 Cod. arab. 1159

Brüchiger Halblederband mit Klappe und Blindpressung (auf der Klappe eine Mandorla). Rücken, Steg und Kante in Leder. Der mit Marmorpapier bezogene Deckel wurmstichig, der schadhafte Rücken zum größten Teil abgerissen. 124 Bl. + 4 unbeschriebene Nachsatzbll. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: ca. 6x12,5 bzw. 13 cm. 15 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: 7. Ramadān 1803 (so!), ein Mittwoch.

Schreiber: Muhammad ibn ʿAbdallāh ibn Mūsā. Auf Bl. 1a der Stempel Bergsträssers mit Datumsvermerk vom 1. J. [19]16.

Husain ibn Muʿīnaddīn AL-MAIBUDĪ QĀDĪ MĪR Mantiqī.
Gest. um 904/1498; GAL S 2/294; Kahhāla 4/63.

[Šarh Hidāyat al-hikma شرح هداية الحكمة]

A (1b) : وبه نستعين الهداية امر من لديه * وكل شيء يعود اليه * وله الحمد على انعم سوابق النعم

E (122b) : فليرجع الى كتابنا المسمى بزبدة الاسرار وظني ان الواجب على طالب الحق مطالعة كتب الشيخين ابي علي وشهاب الدين المقتول قدس سره وفوق طورهما طور عن قدره كالكبير (! = الكبريت) الاحمر وتوقيف (!) الوصول من الله الاكبر

Im Jahre 880/1475 abgefaßter Komm. zu den Teilen 2 und 3 (Physik und Metaphysik) des *Hidāyat al-hikma* betitelten Lehrbuches der Philosophie von Atīraddīn Mufaddal ibn ʿUmar al-Abharī (gest. 663/1264; GAL^2 1/608). Der unkommentierte 1. Teil des Grundwerks behandelt die Logik (GAL^2 1/608,$_1$).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/415 = Nr. 5065 - GAL^2 1/608,$_{15}$ S 1/840,$_{15}$ - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 248-49 (dort weitere Hss. aufgezählt) - TÜYATOK 10 Nr. 128, 17 Nr. 191, 18 Nr. 69, 34 IV Nr. 100. - Gedruckt.

Der Werktitel im Kolophon (*Qādī Mīr Husain lil-Hidāya min kutub al-Hikma*) sowie auf dem Buchrücken (in lateinischer Umschrift).

An den Rändern und interlinear zahlreiche kommentierende Glossen von mehreren Händen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels, auf dem Kopf stehend, in roter Tinte, eine rituelle Gebetsformel.

Bl. 123a-124b Vermerke verschiedenen Inhaltes, z. T. Begriffserläuterungen (auch in Türkisch).

103 **Cod. arab. 1160**

Beschädigter abgenutzter wurmstichiger Pappband ohne Klappe (diese offensichtlich abgerissen). Rücken und Kanten in Leder. Der Rücken von unten und oben tief eingerissen. 136 Bl. Einzelne Lagen lose. Leer Bl. 1b, 2b. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 7,5x15,5 cm. 27 Zl. Das letzte Wort der a-Seite auf der folgenden b-Seite als Kustos wiederholt. Datum der Abschrift: 10. Šaʿbān 1050/25. November 1640, in der Madrasat Sultān Süleymān Hān zu Čorlı. Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 3a, mit Datumsvermerk vom 8. J.[19]16).

Faḫraddīn Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Ibrāhīm al-Ǧārabardī.
Gest. 746/1345; GAL[2] 1/345 2/246 S 2/257-8; Kaḥḥāla 1/198-99.

[Šarḥ aš-Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf [شرح الشافية في علم التصريف

A (3b) : ربنا افرغ علينا صبرا[ً] وثبت اقدامنا بحمدك يا من بيده الخير والجود وليس في الحقيقة غيره بموجود

E (134b) : وحتى حملا عليها * لانها بمعناها في الغاية * والانتهاء * تم الكتاب

Komm. zur *-Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf*, einem Lehrbuch der Formenlehre von Ǧamāladdīn Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Abī Bakr ibn al-Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL[2] 1/367). Zu dem Grundwerk VOHD XVII_{B3}, Nr. 412.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/80-81 = 6605-6 - GAL[2] $1/370_{,II,4}$ S $1/536_{,II,4}$.

Vf.name in der Vorrede (Bl. 3b) und auf dem unteren Schnitt des Buches.

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers. Einzelne philologische Glossen auch von (dem Sufi) Abū s-Saʿāda Asʿad an-Naqšbandī al-muštahir bi-Kūbrīlī (Köprülü), murīd Muḥammad Murād *qaddasanā* (!; vermutlich gemeint: *qaddasa lanā) Allāh taʿālā sirrahū* (z. B. Bl. 20b, 50b).

Auf Bl. 2a hat sich Muṣṭafā ibn Yūsuf als Besitzer eingetragen; rechts davon ein türkisches Rätsel (*luġaz-i ṣaʿb*), in dem eine i. J. 1090/1679-80 vollzogene Mekka-Wallfahrt erwähnt wird.

Auf Bl. 2a und 3a ein Exlibris von Ḥāfiẓ Aḥmad al-Badawī (*hāḏā min an-niʿam* [Bl. 2a: *ʿalā l-*] *Ḥāfiẓ A. al-B.*). Ein Besitzvermerk von Muṣṭafā ʿĀṣim Makkī Efendi auf Bl. 3a. Unter der oberen Kante zwei ausgewischte Besitzvermerke, davon noch lesbar der Name ... al-Ḫaṭīb Muḥammad ibn ʿAlī Efendi.

104 **Cod. arab. 1161**

Brüchiger wurmstichiger Halblederband mit Klappe. Der Hinterdeckel lose, der Steg von oben eingerissen. Die Deckel mit Marmorpapier bezogen. 131 Bl. + 1 Vorsatzblatt. Ränder beschnitten. Das durch Brand beschädigte Bl. 57 lose. Format: 19x29 cm. Schriftspiegel: 12x22 cm. 9 Zl. Kustoden; gelegentlich wurde auch das letzte Wort der a-Seite als erstes Wort der b-Seite wiederholt. Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 1a, mit Datumsvermerk vom 15. J.[19]16; daneben in Blau: Nr. 45).

Anonymus.

Mirqāt al-luġa مرقات اللغة

A (1b) : حمد نامحدود وثناء نامعدود واجب الوجود اوزرنه اولسون كه وجود كاينات فيض فضل وكمال صنعتله ظاهر هويدا قلدى

E (131a) : فلقان (جمع فلق) * فتان (حمار وحشي) * فنجان (ساعت شيشه سى وفقاحلر طاشى) * فن (واحد الفنون) * فتن

In zahlreiche ungezählte Kapitel (*bāb*) gegliedertes, vermutlich im frühen 16. Jh. abgefaßtes arabisch-türkisches Wörterbuch. In den *bāb*'s sind die Wörter alphabetisch nach dem letzten Buchstaben angeordnet, in den Abschnitten (*faṣl*), in die die Kapitel zerfallen, geht die Anordnung nach den Anfangsbuchstaben (vgl. auch Sohrweide, VOHD XIII_5, Nr. 194). Ausführlicheres zum Inhalt s. Wien (Flügel) 1/118-9 = Nr. 113.

Andere Hss.: Wien (Flügel) Nr. 113 - VOHD XIII_5, Nr. 194 - Sarajevo (Fajic / Popara) 7/365-66 = Nr. 4583.

Das gleichnamige von ʿAbdallāh Efendi ibn Yūsuf Kestelī (gest. 1038/1629; OM 1/358) verfaßte Lexikon, auf das Sohrweide, a.a.O. verweist, ist nach Ausweis des - allerdings sehr knappen - Incipit TÜYATOK 17 Nr. 1057 von der vorliegenden Hs. verschieden.

Der Text endet in der vorliegenden Hs. im *bāb an-nūn*, mit dem *faṣl al-fāʾ*. Die türkischen Einträge sind schräg zwischen die Zeilen geschrieben, bisweilen auch die Ränder des Schriftspiegels entlang.

Der Werktitel in der Einleitung, in lateinischer Umschrift auch auf dem Buchrücken.

Auf der b-Seite des Vorsatzes die in arabischen Worten ausgeschriebenen Zahlen 1-45 (in acht Zeilen) mit ihren darunter geschriebenen türkischen Entsprechungen.

Auf Bl. 1a der Besitzvermerk eines „Ḥāfiẓ".

105 Cod. arab. 1162

Schadhafter fleckiger Halblederband. Die Klappe abgerissen. 139 Bl. Leer Bl. 23a-25a. Einzelne Lagen lose. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden ausgeworfen bzw. das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Datum der Abschrift: 26. Muḥarram 1118 / 10. Mai 1706, an einem Vormittag (T. 1); Šaʿbān 1118 / November 1706, ein Samstag Vormittag (T. 2). Schreiber: Muṣṭafā ibn Naṣūḥ al-Brūsawī (T. 1 u. 2). Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 1a, mit Datumsvermerk vom 15. J.[19]16).

T. 1 (Bl. 1b-22b) der Hs.:

BAHĀʾADDĪN Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn ʿAbdaṣṣamad al-Ḥāriṯī AL-ʿĀMILĪ al-Ǧabaʿī al-Bahāʾī.

Gest. 1030/1621; GAL^2 2/546-47 S 2/595-97; Kaḥḥāla 9/242-43; TDİA 3/60-61.

Ḫulāṣat al-ḥisāb خلاصة الحساب

A (1b) : نحمدک يا من لا يحيط بجميع نعمه عدد ولا ينتهي تضاعف قسمه الى امده [...] <اما بعد> فان الفقير الى الغني بهاء الدين [...] يقول ان علم الحساب لا يخفى علو شانه

E (22b) : حقيق بالاستار (!) عن اكثر اهل الزمان ⁂ واحفظ وصيتي اليک (! الله) حفيظ عليک تمت الرسالة

Auch u.d.T. *al-Bahā'īya* bekannte, in eine *muqaddima* und 10 *bāb* gegliederte Einleitung in die Arithmetik. Eine Inhaltsübersicht bei Ahlwardt 5/347 = Nr. 5998.

Andere Hss.: Ahlwardt, a.a.O. - GAL^2 2/546,$_8$ - Rosenfeld, *Mathematicians*, Nr. 1058,$_{M1}$ - VOHD XVII$_{B1}$, Nr. 255 - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 385 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt und in mehrere Sprachen übersetzt.

Vf.name und Werktitel in der Vorrede.

An den Rändern Diagramme, Tafeln, Berechnungen u. ä.

T. 2 (Bl. 25b-139a) der Hs.:

Ḥusain ibn Mu'īnaddīn AL-MAIBUDĪ QĀḌĪ MĪR Manṭiqī.
Gest. um 904/1498; GAL S 2/294; Kaḥḥāla 4/63.

[Šarḥ Hidāyat al-ḥikma [شرح هداية الحكمة

A (25b) : الهداية امر من لديه ⁂ وكل شيء يعود اليه [...] <اما بعد> فيقول [...] حسين بن معين الدين الميبدي

E (139a) : كالكبريت الاحمر وتوفيق الوصول اليه من الله الكريم

Komm. zu den Teilen 2 und 3 der *Hidāyat al-ḥikma* von al-Abharī (gest. 663/1264; GAL^2 1/608). Näheres zum Inhalt s. Nr. 102 (BSB, Cod. arab. 1159).

Andere Hss.: Nr. 102 (dort weitere Hss. aufgezählt).

An den Rändern Berichtigungen, Kollationsvermerke, kommentierende Glossen, türkische Begriffserklärungen und Zitate aus unterschiedlichen Quellen.

Auf Bl. 1a hat sich Muṣṭafā ibn al-Ḥāǧǧ Ibrāhīm als Besitzer eingetragen. Darunter sowie rechts davon ein Stempel mit dem Namen Muṣṭafā ... Weiter unten mehrere ausgewischte Zeilen.

106 **Cod. arab. 1163**

Brauner beschädigter Lederband mit Goldpressung ohne Klappe. Elfenbeinfarbenes glattes Papier. Leer Bl. 5b-6a, 9b-10a und die darauffolgende unpaginierte Doppelseite, Bl. 18a, 33b, 43b, 44a. Format: 11,5x16 cm. Schriftspiegel: 7,5x12,5 cm. Ca. 15 Zl. Auf Bl. 10b ein illuminiertes Kopfstück. Vorbesitzer: G. Bergsträsser 15.1.16 (auf Bl. 1a ein Namensstempel).

T. 1 (Bl. 10b-17b) der Hs.:

Anonymus.

Maǧmūʿa مجموعة

A (10b) : قال رسول الله صلى الله تعالى عليه وسلم اربعة جواهر في بني آدم * يزيل اربعة اشياء * اما الجواهر فالعقل والدين والحياء والعمل الصالح

E (17b) : اذا مات ابن آدم انقطع عنه عمله الا ثلث علم ينتفع به وولد صالح يدعو له وصدقة جارية

Sammlung von Prophetenḥadīṯen über verschiedene Themen wie die Merkmale der Paradies- und Höllenbewohner; Respekt vor den Gelehrten; Freitagsgebet; Weintrinken und Ehebruch; Urinieren im Stehen usw. Die Traditionen werden unter Fortfall der *isnād*e angeführt.

Am Rande ergänzende Glossen.

T. 2 (Bl. 18b-32b) der Hs.:

[Hibatallāh ibn ʿAṭāʾalmulk ibn Ḥamd ibn Muḥammad AL-QARAWĪ].

K. al-Lubāb كتاب اللباب

A (18b) : الحمد لله رب العالمين [...] <اما بعد> فان اضعف عباد الله [...] يقول اني اردت ان اجمع كتابا من الاحاديث النبوية

E (32b) : واستقبل ذلک بصبر جميل استحببت ان انصبر (!، انصب) له ميزانا وانشر له ديوانا

In 40 Kapitel mit je 10 *ḥadīṯ*en gegliederte auch u.d.T. *al-Lubāb fī l-aḫbār* (vgl. die Hs. Sofia [Kenderova] Nr. 185) bekannte Sammlung von Prophetentraditionen.

Der Werktitel in der Vorrede. Der Vf.name wurde ermittelt durch Vergleich des

Incipits mit dem der Sofiaer Parallelhs. Das erste *bāb* behandelt den Vorrang der Gelehrten und der Wissenschaft. Eine Übersicht über die übrigen Kapitel bei Ahlwardt 2/177 = Nr. 1377.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 1377-78 - GAL S $2/937_{,72}$ - Sofia (Kenderova), a.a.O.

An den Rändern der Ausdruck *maṭlab* (rot), einzelne türkische Worterklärungen - auch interlinear - von der Hand des Schreibers.

Bl. 1b-9a eine *faṣl* überschriebene Sammlung von *ḥadīṯ*en über die Charaktereigenschaften und Vorzüge Muḥammads. Vf. benennt in seinem *isnād* al-Qāḍī Abū ʿAlī al-Ḥusain ibn Muḥammad al-Ḥāfiẓ als seinen Gewährsmann und erwähnt ein auf das Jahr 508/1114-15 datiertes Hörerdatum.

Zwischen den Zeilen einzelne türkische Worterklärungen von der Hand des Schreibers.

Bl. 6b-7a *Adʿiya-i wuḍū'* überschriebene bei der rituellen Waschung zu rezitierende Gebete.

Auf Bl. 34a-43a kommentierende Glossen zu ausgewählten Koranversen.

Bl. 44a-68a türkische, arabische und persische Verse verschiedener Dichter sowie arabische Sprichwörter und Apophtegmata, zumeist mystischen Inhaltes, von einer Hand. Zahlreiche Zitate sind exzerpiert aus einem Komm. von [Ismāʿīl Rusūḫī od. Rüsuhi] Anqaravī (gest. 1041/1631; TDİA 3/211-13; VOHD XIII_5, Nr. 266, mit einer Hs. des *Maṯnawī*-Kommentars *Fātiḥ el-ebyāt*) zum *Maṯnawī* von Ǧalāluddīn Rūmī (gest. 672/1273; Rypka, *Literaturgeschichte* 229-31). Den Verweisen zu Anqaravī sind in der Hs. häufig Angaben zu Band und Blattzahl beigegeben. Bei dem Komm. Anqaravī's handelt es sich vermutlich um den u.d.T. *Meğmūʿat el-leṭā'if ve-ma'mūrat el-maʿārif* bekannten mehrfach gedruckten und ins Persische übersetzten *Meṯnevi Šerḥi* (dazu TDİA $3/212_{a,1}$).

Gedichtverse von Šāh Muḥammad Bahā'addīn [an-Naqšbandī] (Bl. 46a), Rūmī (Bl. 46b), Ibrāhīm Efendi, oğlanlar šeyḫī (Bl. 46b), Lāmiʿī (Bl. 48a), Saiyid Aḥmad al-Badawī (in Türkisch, Bl. 48a), ein *ġazal* von Sulṭān Seyyid Süleymān Ḫān (Bl. 49a); eine Imām al-Ḥusain zugeschriebene *Qaṣīda fī ḥaqq an-nabī* (Bl. 50b); ein *Merṯiye-i Imām Ḥüseyn* überschriebenes Klagelied in Türkisch (Bl. 55a); Verse von ʿUmar ibn al-Fāriḍ (Bl. 51a, 53a, 62a); ein 2zeiliges mir sonst nicht nachweisbares Gedicht von [Abū Bakr aš-]Šiblī (Bl. 65a); Verse von ʿUmar as-Suhrawardī (Bl. 67b); eine rechtliche Frage in Gedichtform darüber, ob das Fasten im Ramadan gebrochen werde, wenn man einen Jüngling bei der Umarmung küsse (Bl. 46b); ein Šiblīwort nach dem Komm. Anqaravī's zum *Meṯnevī* (Bl. 51b); Worte von Abū l-Ḥasan aš-Šāḏilī (Bl. 56b), Šeyḫ Murād al-Buḫārī (Bl. 58a) bzw. von ʿAlā'addaula as-Simnānī (letzterer überliefert ein Wort des Mağdaddīn Baġdādī über den Philosophen Ibn Sīnā, der auf Grund der ihm unterstellten Anmaßung, Gott ohne Vermittlung des Propheten erreichen zu wollen, ins Feuer gestürzt sei; Bl. 67b); einzelne Prophetentraditionen (z. B. über Gott als das dem Märtyrer zustehende Blutgeld [*anā diyatuhū*]; Bl. 63b); Auszüge aus Zeyneddīn Ḫwāfī bzw. aus *Risāle-i Qudsiyye*

[von Muḥammad al-Buḫārī, Ḫwāǧa Muḥammad Pārsā; gest. 822/1419; vgl. VOHD XIV_1, Nr. 253] (Bl. 64b, 65a).

107 Cod. arab. 1164

Beschädigter Pappband ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Rücken und Kante in Leder. Vorderdeckel fehlt. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 5x12 (T. 1-5) bzw. 6,5x12 cm (T. 6). 21 (T. 1-5) bzw. 17 (T. 6) Zl. Nach Bl. 43 ein Blatt herausgerissen. Bl. 14a-15a Tinte verblaßt. Leer Bl. 44a, 45b-46a, 61a, 64a, 92a, 98b. Datum der Abschrift: Muḥarram 1251/April-Mai 1835, ein Montag (Ḥasan b. Muṣṭafā; T. 1); 1251/1835-36 (T. 5). Vorbesitzer: Bergsträsser (15.J.16).

T. 1 (Bl. 1b-43b) der Hs.:

Maḥmūd ibn Ḥāfiẓ Ḥasan Maġnīsāvī.
Gest. 1222/1807; OM 2/33; Kaḥḥāla 12/158; GAL^2 1/610 S 1/843$_{11}$.

Muġnī ṭ-ṭullāb مغني الطلاب

A (1b) : نحمدک یا من جعل المنطق میزانا لطریق التفهیم والتحقیق ونشکرک یا من زین الاذهان باکتساب التصور

E (43b) : ولهذا اختص المص العمدة بالبرهان فقط ولکن هذا اخر الرسالة في المنطق قال جامعه الفقیر [...] هذا اخر ما اوردنا جمعه من الشروح والحواشي اعانة

Komm. zu dem *Īsāġūǧī fī l-manṭiq* von Aṯīraddīn Mufaḍḍal ibn ʿUmar al-Abharī (gest. 663/1264; GAL^2 1/608). Zu dem Grundwerk, einer Bearbeitung der *Εισαγωγή* des Porphyrios, GAL^2 1/609$_{II}$.

Andere Hss.: GAL^2 1/610 - TÜYATOK 34 IV Nr. 58 - Mehrfach gedruckt.

Der Werktitel auf Bl. 2a,pu., Vf.name Bl. 43b.

T. 2 (Bl. 44b-59a) der Hs.:

ʿAlāʾaddīn Abū l-Qāsim ʿAlī ibn Muḥammad AL-QŪŠĞĪ as-Samarqandī.
Gest. 879/1474; GAL^2 2/305 S 2/329-30; Kaḥḥāla 7/227; Ziriklī 5/162.

[Šarḥ ar-Risāla al-Waḍʿīya [شرح الرسالة الوضعية

A (44b) : الحمد لله الذي خص الانسان بمعرفة اوضاع الكلام ومبانيه
E (59a) : وكذا في مثل هذه الصورة

Komm. zu dem auch u.d.T. *ar-Risāla fī l-wadʿ* bekannten Werk über den Begriffsausdruck von ʿAdudaddīn al-Īgī. Zu dem Grundwerk s. T. 3 der Hs.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/534 = Nr. 5310-11 - GAL^2 2/305,$_7$.

T. 3 (Bl. 59b-60b) der Hs.:

[ʿAḍudaddīn ʿAbdarraḥmān ibn Aḥmad ibn ʿAbdalgaffār AL-ĪGĪ].
Gest. 756/1355; GAL^2 2/267-271 S 2/287-93; Kaḥḥāla 5/119-20.

[Ar-Risāla al-Wadʿiya [الرسالة الوضعية

A (59b) : هذه فائدة تشتمل على مقدمة وتقسيم (!) وخاتمة <المقدمة> اللفظ
E (60b) : تعاور الالفاظ بعضها مكان بعض اذ المعتبر الوضع

Auch u.d.T. *ar-Risāla al-ʿAḍudīya* od. *ar-R. fī l-wadʿ* bekannte in Vorwort, Bemerkung, Einleitung und Schlußwort gegliederte Abhandlung über den Begriffsausdruck.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/534 = Nr. 5309 - GAL^2 2/268,$_{III}$ S 2/288,$_{III}$.

T. 4 (Bl. 61b-63b) der Hs.:

Anonymus.

[Šarḥ Isāgūǧī [شرح ايساغوجي

A (61b) : <الحمد> هو الثناء باللسان على الجميل الاختيارى <المنطق> الة قانونية
E (63b) : الاضافي كل ماهية يقال عليها وعلى غيرها الجنس في جواب ما هو قولا اوليا

Bei der titellosen Risale handelt es sich offenbar um einen Komm. zur Isagoge bzw. um Glossen zu einem Komm. zu dem Grundwerk: Der Komm. könnte identisch sein mit dem Werk des Ḥusāmaddīn Ḥasan al-Kātī (vgl. Ahlwardt 4/501 = Nr. 5232).

T. 5 (Bl. 64b-86a) der Hs.:

As-Saiyid Muḥammad Rašīd ʿArabzāde.
Unbekannt.

[Šarḥ Risālat al-izhār **[شرح رسالة الاظهار**

A (64b) : الحمد لله الذي الهمنا كشف قناع غوامض الاستعارات عن وجوه ابكار العبارات
E (86a) : <في بيان> مباحث <العامل> <او في> مباحث العامل تمت الرسالة

Kommentar zum 1. Kap. (*fī l-ʿāmil*) der u.d.T. *Risālat al-izhār* od. *Izhār al-asrār* bekannten Grammatik von Muḥammad ibn Pīr ʿAlī Muḥyiddīn al-Birkawī (Birgili) (gest. 981/1573; GAL^2 2/583-86; EI^2 1/1235). In dem Komm. werden namentlich die Metaphern behandelt (Werke über die Metaphern bei Ahlwardt Nr. 7297-7329; zu dem Grundwerk s. Ahlwardt Nr. 6781; GAL^2 2/585,$_{20}$).

Vf.name in der Einleitung (Bl. 64b).

Am Rande vereinzelt Autorenmarginalien, Kollationsvermerke sowie thematische Überschriften.

Auf Bl. 86b-91b u. a. Glossen zu *al-Mutauwal* von Saiyid Šarīf (auch Bl. 96a-98a), [ʿAbdalḥakīm ibn Šamsaddīn al-Hindī] as-Siyālkūtī und Ḥasan Čelebi.

T. 6 (Bl. 92a-95b) der Hs.:

Abū l-Qāsim ibn Abī Bakr AL-LAIṬĪ AS-SAMARQANDĪ.
Schrieb um 888/1483; GAL^2 2/247-48 S 2/259-60; Kaḥḥāla 8/103; Ziriklī 5/173.

Ar-Risāla fī l-istiʿāra **الرسالة في الاستعارة**

A (92a) : الحمد لله لواهب العطية والصلوة على خير البرية
E (95b) : فهو القرينة وما سواه ترشيح

Auch u.d.T. *Risālat al-Istiʿārāt as-Samarqandīya* bekannte Abhandlung über die Metaphern in drei Abschnitten.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/423 = Nr. 7297-98 - GAL^2, a.a.O. - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 467 XVII$_{B5}$, Nr. 314. - Gedruckt.

Titel und Vf.name im Kolophon (*Risāla al-mansūba li-Abī l-Qāsim as-S. fī l-istiʿāra*).

Bl. 99a-100a Notizen zu verschiedenen technischen Begriffen, wie etwa *ʿilm* (Bl. 99a), die Erläuterungen teilweise (Bl. 100a) auch in Türkisch. Bl. 100b, a. R., Auszüge aus *Šarḥ Maqāmāt al-Ḥarīrī, Šarḥ Miṣbāḥ lis-Saiyid aš-Šarīf* und Ṣāliḥ Čelebi.

Zahlreiche kürzere Traktate oder Auszüge aus Werken über die Rhetorik oder die Logik. Eine Auswahl:

Bl. 100b-101b ein *Risāla [laṭīfa] fī ǧamīʿ al-aḍdād* betitelter Traktat von Ṣāliḥ Čelebi über Begriffe, die sowohl eine Sache wie auch ihr Gegenteil ausdrücken (z.B. *bāʿa, al-bain, al-ḥamīm* etc.).

Bl. 101b-102b eine *Bayān al-aškāl al-arbaʿa maʿa ġurūbihā al-muntiǧa* überschriebene Abhandlung.

Bl. 105b-106b *Risāle-i aǧzā' al-qaḍīya.*

Bl. 115b-122a *Risāla min al-ādāb lil-Kalanbawī* bzw. *ar-R. al-adabīya* (Bl. 122a) betiteltes Werk über die Rhetorik von Ismāʿīl ibn Muṣṭafā al-Kalanbawī (oder Gelenbevi) (gest. 1205/1791; GAL S 2/302; Kaḥḥāla 2/296; VOHD XVII_{B3}, Nr. 94), beginnend (Bl. 115a): يقول البائس الفقير [...] لما كان (!) متون علم الاداب لم تشتمل على تفصيل امثلة البحث bzw. (Bl. 122a) endend: يدل على فسادها غصبا غير مقبول ايضا وفيه ما فيه الحمد بجميع الابواب لله. Werktitel und Vf.name im Kolophon.

Bl. 122b eine *Iʿlam inna l-wāsiṭa ʿalā anḥā'* überschriebene Risale von Gelenbevi (vgl. dazu die ein nahezu identisches Incipit aufweisende Parallelhs. TÜYATOK 15 I Nr. 129 m.d.T. *ar-Risāla al-Faiḍīya*).

Bl. 124b-125b türkischer Traktat über die Erbteilung.

Bl. 127b türkische Notiz über das beim Vernehmen des Gebetsrufes empfohlene Verhalten, nach *Bahǧat al-fatāwā.*

108 Cod. arab. 1165

Schadhafter marmorierter Pappband. Der Rücken in Leder gefaßt. 146 Bl. Eine Originalfoliierung beginnt auf Bl. 3a. In der arab. Blattzählung folgt 99 auf 97, es scheint hier jedoch kein Text ausgefallen zu sein. Bl. 104a leer. Format: 14,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. 11 (bis Bl. 85b) bzw. 13 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: Šauwāl 949/Januar 1543, ein Samstag Vormittag. Schreiber: Muḥyīddīn ibn Saiyid Aḥmad. Vorbesitzer: Bergsträsser (ein auf den 15.J.16 datierter Stempel auf dem Spiegel des Vorderdeckels).

Burhān aš-šarīʿa Maḥmūd ibn Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal ʿUbaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī.

Gest. um 680/1281; Ahlwardt 4/109-110 = Nr. 4546; Kaḥḥāla 12/178; VOHD XVII_{B1}, Nr. 184.

[Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya [وقاية الرواية في مسائل الهداية

A (2b) : حمد من جعل العلم اجل المواهب الهنية واسناها [...] <وبعد> فان الولد الاعز

E (146a) : وفي غنم مذبوحة فيها ميتة هي اقل تحري واكل في الاختيار والله اعلم بالصواب

Kompendium des ḥanafitischen Rechts, ausgezogen aus *al-Hidāya*, einem Komm. von ʿAlī ibn Abī Bakr al-Marġīnānī (gest. 593/1197; GAL^2 1/466-69 S 1/644-49; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 217) zu seiner eigenen *Bidāyat al-mubtadiʾ* über die juristischen Einzelmaterien.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/109-110 = Nr. 4546 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 285 - Garrett Nr. 1680 - TÜYATOK 17 Nr. 801 - Hs. BSB, Cod. arab. 1380.

Der Werktitel (*Wiqāya*) findet sich auf dem Spiegel des Vorderdeckels.

Auf Bl. 1a-2a eine Inhaltsübersicht über die einzelnen Abschnitte (*bāb, faṣl, kitāb*) des Werks.

Am Rande z. T. ausführliche kommentierende Glossen.

Links des Kolophons der mit Tinte und Goldstaub geschriebene Schreibervers *al-ḫaṭṭu bāqin zamānan ʿalā l-qirṭāsi / wal-ʿumru fānin rubamā fī t-turābi* (Basīṭ?).

Auf Bl. 146a eine türk. Beischrift über Gebete für verschiedenerlei Anlässe.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels hat sich Šeyḫ Efendi als Besitzer eingetragen. Auf Bl. 2b über der Basmala findet sich der vermutlich von einem Besitzer stammende Name Šeyḫ Ṣāliḥ; links davon ein unleserlicher Stempel.

109 Cod. arab. 1166

Abgenutzter Pappband. Kanten und Rücken in Leder gefaßt. Vorderdeckel und Klappe abgerissen. Papier wurmstichig. 109 Bl. Format: 12,5x19 cm. Schriftspiegel: 6,5x12 cm. 17 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: 956/1549 (Bl. 108b) bzw. Anfang Rabīʿ I. 956/Anfang April 1549, ein Montag (Bl. 105b). Vorbesitzer: Bergsträsser (Stempel auf Bl. 4b, mit Datumsvermerk vom 19.4[?].16).

ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī AL-ĞURĞĀNĪ al-Ḥusainī al-Ḥanafī as-Saiyid aš-Šarīf.

Gest. 816/1413; GAL^2 1/613$_{II}$ 2/280-81 S 2/305$_{,2}$; EI^2 2/602-3; Kaḥḥāla 7/216; Ziriklī 5/159.

K. at-Taʿrīfāt كتاب التعريفات

A (4a) : الحمد لله حق حمد * [...] <و>بعد فهذه تعريفات جمعتها واصطلاحات اخذتها من كتب القوم [...] <باب الالف مع الباء الابتداء > هو اول جزء من المصراع

الثاني

E (108b) : <يوم الجمعة> وقت اللقاء والوصول الى عين الجمع <اليونسية> وهو يونس بن عبد الله قال الله على العرش تحمله الملائكة

Kurze philosophische, sufische und dogmatische Begriffsbestimmungen in alphabetischer Anordnung.

Die vorliegende Hs. endet mit dem Buchstaben *yā'*.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 5378 - GAL^2 2/280,$_2$ - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 361 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Am Rande zahlreiche kommentierende Glossen, z. B. nach Ibn Kamālpaša, *fī ḥāšiyatihī ʿalā t-Talwīḥ* bzw. nach Čārabardī, nach *Šarḥ Mawāqif*, *Ḥāšiyat Muṭauwal*, *Šarḥ Risālat al-ʿAḍudīya*, *at-Tuḥfa aš-šāfiya Šarḥ al-Kāfiya*.

Bl. 103a-105b, von der Hand des Schreibers, ein *al-Alīfāt* (!, = *al-Alifāt[?]*) *fī kalām al-ʿarab ʿalā ṯnain wa-ʿišrīn waǧhan* überschriebener Traktat über die Buchstaben des arab. Alphabets.

Bl. 1a-4a arabische sowie einige türkische Vermerke unterschiedlichen Inhaltes, z. T. literarische Exzerpte.

Bl. 106a-109a Prophetenüberlieferungen - deren erste mit *Duʿā' Mūsā* überschrieben ist - sowie Exzerpte aus unterschiedlichen Werken.

Waqf-Vermerke unter der oberen Kante, z. B. auf Bl. 4a-b, 93a.

Auf dem Buchrücken die Aufschrift *Taʿrīfāt*.

110 Cod. arab. 1167

Grüner Pappband mit Klappe. Rücken und Steg der Klappe mit hellbraunem Leder bezogen. Die Klappe am Steg von unten tief eingerissen. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 6x12 cm. 13 Zl. Kustoden. 289 Bl. Originalfoliierung. Nach Bl. 20 eine Lage lose. Unbeschrieben Bl. 1a, 11a, 289b. Leer die Felder des Inhaltsverzeichnisses auf Bl. 10a-b. Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 1a, mit Datumsvermerk vom 11.12.17).

Šeyḫ Seyyid Muṣṭafā ibn Seyyid ʿAbdullāh Efendi, ṬARĪQATČI EMIR.

Gest. 1143/1730-31; VOHD XIII$_4$, Nr. 73; OM 1/349; ḤḪ 6/597=Nr. 14806.

Tebyīn el-merām تبيين المرام

A (11b) : حمد وثنا اولسن اول الله عظيم الشانه كه عالملري يوقدن وارايدوب هر نسنه ممكن اولان كمالنه ايرشدر دي

E (286b) : شرحمز دخى مؤمنلره مبارک اوله امين بحرمة نبي الامين الشفيع في يوم الدين

Ausführlicher philologischer und sachbezogener Kommentar in türkischer Sprache zu dem i. J. 1089/1678 vollendeten u.d.T. *Beyʿ ve Širāʾ Risālesi* bekannten Grundwerk von Hamza Efendi (Bl. 12b). Das gleichfalls türkischsprachige Grundwerk behandelt die Rechtsgeschäfte im allgemeinen sowie die beim Handel zu beachtenden Regeln im besonderen. Näheres zum Inhalt bei Götz und Sohrweide, a.a.O.

Andere Hss.: VOHD XIII_4, Nr. 73 XIII_5, Nr. 100.

Der Werktitel und Vf.name auf Bl. 12a.

Auf Bl. 1b-9b Inhaltsverzeichnis (die thematischen Überschriften sind in je 3x6feldrigen Tafeln eingetragen; die Zahlen beziehen sich auf die Originalfoliierung).

Auf Bl. 287a-289a ein Verzeichnis der vom Kommentator herangezogenen Quellen.

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen (zumeist Autorenmarginalien).

Auf Bl. 286b eine Randglosse mit dem Vermerk, daß Vf. den Kommentar Montag, 13. Ramaḍān 1128, begonnen, und ihn auch an einem Montag vollendet habe.

111 Cod. arab. 1168

Brauner Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte ein kreisförmiges, mit geometrischen Figuren und gepunzten Punkten gefülltes Ornament. Die letzten 6 Bl. (ab 399) in späterer Zeit nachgebunden. Der Schreiber der Textergänzung hat eine arab. Seitenzählung durchgeführt. 404 Bl. + 1 Vorsatzbl. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x16,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Vorbesitzer: Bergsträsser (Stempel auf der a-Seite des Vorsatzblattes mit Datumsvermerk vom 17.5.16; daneben in Blau: Nr. 84).

ʿIzzaddīn ʿAbdallaṭīf ibn ʿAbdalʿazīz al-Kirmānī IBN AL-MALAK (ibn Firište) al-Ḥanafī. Gest. nach 821/1418; GAL^2 1/443,$_{1c}$ S 1/614 S 2/315,$_{6a}$, 263,$_{14}$; TDIA 20/175-76.

K. Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār

كتاب مبارق الازهار في شرح مشارق الانوار

A (1b) : <الحمد لله> على هدية الهداية والاسلام * وعطية الدراية والاعلام [...] <ومما> صنف فيه من الكتب الفاخرة والزبر الوافرة كتاب مشارق الانوار في صحاح الاخبار

E (403b) : هذه تدل على انه عليه السلام كان قارنا تقدم الكلام وما هو اصح الروايات الواردة فيه في اول الباب التاسع تم الكتاب والله اعلم بالصواب

Komm. zu den *Mašāriq al-anwār an-nabawīya min ṣiḥāḥ al-aḫbār al-Muṣṭafawīya*, einer in 12 *bāb* eingeteilten Traditionssammlung von Raḍīaddīn Abū l-Faḍā'il al-Ḥasan ibn Muḥammad aṣ-Ṣaġānī al-Hindī al-Ḥanafī (gest. 650/1252; GAL^2 1/134, 443-44 S 1/613; VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 61). Zu dem Komm. und einer Übersicht über die Kapitel und ihre Abschnitte s. Ahlwardt 2/138 = Nr. 1323. Die Traditionen sind in den einzelnen *faṣl* nach den 100 grammatischen *'awāmil* angeordnet.

Der Schlußteil des Textes (ab Bl. 399) war in der vorliegenden Hs. ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 1323-24 - GAL^2 1/443$_{,c}$ S 1/614$_{,c}$ - VOHD XXXVII$_5$, Nr. 92 (Weimar Ms. Q 666) XVII$_{B5}$, Nr. 62-64. - Gedruckt.

Vf.name und Werktitel in der Vorrede sowie auf dem Titelblatt (1a).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Vermerk von Mollā Velīeddīn ibn Mollā Bek darüber, daß er die Hs. i. J. 1277/1860-61 in Madīnat Yānya an der Bāyezīd(?)-Moschee gekauft habe.

Auf dem letzten Bl. ein von der jüngeren Hand hinzugefügtes Inhaltsverzeichnis. Eine Übersicht über die Kapitel auch in der Einl. (Bl. 11a-b).

Beiliegend ein loses Blatt mit einem Exzerpt aus al-Birkawī, *Ḥadīṯ al-arba'īn*, über die „10 schlechten Eigenschaften" des Vollbartes, d.h. gewisse Dinge, die im Zusammenhang mit dem Bart zu vermeiden sind.

112 Cod. arab. 1169

Dunkelbrauner schadhafter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Rücken und Klappe eingerissen. 44 Bl. Leer Bl. 1b-3a, 42a-43b. Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 6x12,5 cm. 17 Zl. Das letzte Wort der a-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden b-Seite wiederholt. Vorbesitzer: Bergsträsser (auf Bl. 1a Stempel mit Datumsvermerk vom 17.5.16).

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4; Nr. 67.

[Šarḥ al-'Aqā'id an-Nasafīya [شرح العقائد النسفية

A (3b) : الحمد لله المتوحد بجلال ذاته وكمال صفاته المتقدس في نعوت الجبروت عن شوائب النقص وسماته [...] فان مبنى علم الشرايع والاحكام واساس قواعد الاسلام هو علم التوحيد والصفات [...] وان المختصر المسمى بالعقايد للامام [...] عمر النسفي

E (41b) : انما هو في امر التجرد واظهار اثار (! = الاثار) القوية لا في مطلق الشرف والكمال فلا دلالة له على افضليته

Komm. zu dem sunnitischen Glaubensbekenntnis des Nağmaddīn ʿUmar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL^2 1/548-50). Zu der *ʿAqīda* an-Nasafī's Ahlwardt 2/404 = Nr. 1953; VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 83-87; hier auch Nr. 10,$_{T.4}$.

Andere Hss.: GAL^2 1/548,$_{I,1}$ S 1/758,$_{I,1}$ - Nr. 90 (BSB, Cod. arab. 1147,$_{T.1}$). - Gedruckt.

An den Rändern (bis Bl. 32b) zahlreiche ausführliche, bis zwischen die Zeilen reichende kommentierende Glossen, auf Bl. 3b eine ergänzende Glosse.

Auf Bl. 1a ein teilweise ausgewischter Besitzervermerk (noch lesbar: *ṣāḥib wa-mālik Manlā Muḥammad* ..); von dessen Hand arab. Sprüche auf Bl. 1a (z. B. über fünf Ursachen des Unglücks) und dem Spiegel des Vorderdeckels (über die Sorge des Schreibers, daß die unter vielen Mühen angefertigte Abschrift gegen ein nur geringes Entgelt verkauft werde).

Bl. 43b ein *ḫuṭba-i nikāḥ* überschriebener arabisch-türkischer Text über die Eheschließung. Gebete auch auf Bl. 44a und dem Spiegel des Vorderdeckels.

Auf dem Rücken von weißer Tinte die Aufschrift *Taftazani ... Nasafija*.

113 Cod. arab. 1170

Brüchiger Lederband ohne Klappe. Der Rücken von oben und unten tief eingerissen. 64 Bl. Leer Bl. 15a, 25b-26a, 32a, 41a, 48a. Am Ende der Hs. - nach Ausweis des Kustos - einzelne Bll. ausgefallen. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: ca. 7x15 (T. 1, 2, 3, 4, 6) bzw. 7x13,5 (T. 5) bzw. 7x16 (T. 7) bzw. 6,5x15,5 cm (T. 8). Datum der Abschrift: Ramaḍān 1123/Oktober 1711 (T. 3); Rabīʿ II. 1181/August 1767, in der Süleymaniyye-Medrese zu Konstantinopel (T. 4); 22. Muḥarram 1180, Montag / 28. Juni 1766 (... Walī b. Muḥammad; T. 5); 1181/1767-68 (T. 7); 1171/1757-58 (! T. 8). Vorbesitzer: Bergsträsser (Bl. 1a, mit Datumsvermerk vom 17..16).

T. 1 (Bl. 3b-5b) der Hs.:

Anonymus.

[Risāla fī ādāb al-baḥṯ [رسالة في آداب البحث

A (3b) : الحمد لمن حفظ الموافقين من الخطاء والخلل * في مناظرتهم بالمخالفين مع البرهان والجدل [...] <وبعد فهذه> (!) فى علم اداب البحث كافية مغنية عما عداها

E (5b) : فلا يتكلم فى اليقيني بواضائف (!) الظني ولا بالعكس هذا اخر ما اوردنا ايراده في هذه الرسالة

Abhandlung über die Disputierkunst (*ādāb al-baḥṯ*).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/545 = Nr. 5336.

Bl. 3a, am Rande, türkische Erläuterungen der Ausdrücke *dalīl* und *mihrağān*, nach Ahterī.

T. 2 (Bl. 5b-12b) der Hs.:

Abū l-Hair Ahmad b. Muslihaddīn Mustafā TAŠKÖPRÜZĀDE.
Gest. 968/1560; GAL^2 2/559-62 S 2/633-4; Kahhāla 2/177 13/370; Ziriklī 1/257.

[Risāla fī ʿilm al-ādāb [رسالة في علم الآداب

A (5b) : الحمد لله الذي لا مانع لعطائه ولا معارض لقضائه
E (12b) : في تقرير القواعد والاصول <ومن الله التوفيق> لاظهار الحق والهام الصواب في كل باب

Abhandlung über die Disputierkunst, mit Grundtext und Kommentar des Vf.s.
Andere Hss.: Ahlwardt 4/540 = Nr. 5323-24 - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 342-43 (dort weitere Hss. aufgezählt).

T. 3 (Bl. 13a-14a) der Hs.:

Aḥmad ibn Muṣṭafā TAŠKÖPRÜZĀDE.

[Risāla fī ʿilm al-ādāb [رسالة في علم الآداب

A (13a) : احمدک اللهم يا مجيب كل سائل واصلي على نبيک المبعوث باقوى الدلائل [...] <وبعد> فهذه رسالة لخصتها في علم الآداب
E (14a) : اذ لا يزيد عليها في تقرير الفوايد والاصول من الله التوفيق لاظهار الجواب والصواب في كل باب

Abhandlung über die Disputierkunst. Teil 3 bietet den Grundtext, dem in T. 2 auch ein Komm. beigegeben ist.

T. 4 (Bl. 15b-25a) der Hs.:

Muḥammad SAČAQLĪZĀDE al-Marʿašī.
Gest. 1150/1737; GAL^2 2/486.

Ar-Risāla al-Waladīya الرسالة الولدية

A (15b) : <يقول> البائس الفقير محمد المدعو بساچقلي زاده [...] <هذه> رسالة في فن المناظرة عملتها لک يا ولد ولامثالک المبتدئين

E (25a) : ان يستغفرو[ا] لي ولوالدي ويدعو[ا] لنا بالجنة والنعم الباقية [...] والحمد لله الذي بعزته وجلالة (!) تتم الصالحات

Auch u.d.T. *R. fī fann al-munāẓara* bekannter für seinen Sohn verfaßter Traktat über die Kunst des Disputierens. Werktitel in der Überschrift (*hāḏā kitāb Waladīya-i S.*).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/541-42 = Nr. 5329-30 - GAL^2 2/486$_5$ - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 349 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Teil 5 (Bl. 26b-31b) der Hs.:

Anonymus.

[Ar-Risāla al-Ḥusainīya fī fann al-ādāb [الرسالة الحسينية في فن الآداب

A (26b) : يا من وفقنا لوظائف البحث في التحريرات [...] <وبعد> فهذه عجالة كافية لوسائل السائلين لوظائف الكلام

E (31b) : والتخصصات الواقعة في التحريرات والتحقيقات

Abhandlung über die Disputierkunst. Der Traktat ist nach Evidenz des Incipits identisch mit dem Grundtext der Berliner Hs. Ahlwardt Nr. 5335, welch letzterer jedoch zusätzlich noch ein Komm. beigegeben ist. Ahlwardt nennt einen ʿAlī al-Fardī ibn Muṣṭafā al-Qaiṣarī nach der Parallelhs. Cod. Petrop. 105,$_1$ als Vf. des Kommentars. Ein Komm. zu dem Grundwerk auch in VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 354.

Bl. 32a hat sich ʿUṯmān ʿIzzat Efendi als Besitzer eingetragen; derselbe Name auf Bl. 3a in einem Stempel mit dem Datum (1)252/1836-37.

Teil 6 (Bl. 32b-40b) der Hs.:

Anonymus.

Al-Īsāġūġī al-ǧadīd wad-durr al-farīd الايساغوجي الجديد والدر الفريد

A (32b) : الحمد لله على توالة (!) والصلوة [...] <وبعد> فهذا متن عجيب وسوق غريب جعلته تبصرة لكل لبيب [...] وسميته بالايساغوجي الجديد والدر الفريد [...] اعلم ان المنطق آلة قانونية تعصم مراعاتها الذهن عن الخطاء

E (40b) : لكونها مركبات من الوهميات الكاذبة او العقليات الكاذبة والله اعلم بالصواب

Anonymer Komm. zu der Isagoge von al-Abharī (zum Autor s. Nr. 107, $_{T. 1}$, zum Grundtext Ahlwardt 4/498 = Nr. 5228). Der Werktitel in der Vorrede. Über der Basmala (Bl. 32b) ist in einem Titelfeld die Überschrift *hāḏā Kitāb Īsāġūǧī* eingetragen.

Teil 7 (Bl. 41b-47b) der Hs.:

Nağmaddīn ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī AL-KĀTIBĪ Dabīrān.
Gest. 675/1276 od. 693/1295; GAL^2 1/612-14 S 1/845-48; Kaḥḥāla 7/159; EI^2 4/762.

Ar-Risāla aš-Šamsīya [fī l-qawāʿid al-manṭiqīya]
الرسالة الشمسية [في القواعد المنطقيه]

A (41b) : الحمد لله الذي ابدع نظام الوجود * واجدع ماهيات الاشياء

E (47b) : غير ظاهرة الدالة بالقياس الى السامع لكونه مفوتا للغرض

In ein Vorwort, drei *maqālāt* und ein Nachwort gegliederte Abhandlung über die Logik. Zum Inhalt des Traktats Ahlwardt 4/510 = Nr. 5256.

Andere Hss.: GAL^2 1/612,$_{I}$ - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 292.

Der Werktitel auf Bl. 42a, pu. und im Titelfeld über der Basmala.

Die Abschrift endet im 4. *faṣl* (*fī t-taʿrīfāt*) der 2. *maqāla* mit Kolophon und Angabe des Datums der Abschrift (1181).

Teil 8 (Bl. 48b-64a) der Hs.:

Nağmaddīn ʿAlī ibn ʿUmar AL-KĀTIBĪ Dabīrān.

[Ar-Risāla aš-Šamsīya **الرسالة الشمسية]**

A (48b) : المقالة الثانية في القضايا واحكامها وفيها مقدمة وثلاثة فصول

E (64a) : واما محمولا فخارجة عن موضوعاتها لامتناع ان يكون جزء الشيء مطلوبا بثوته (!= ثبوته) له بالبرهان وليكن هذا آخر الكلام في هذه الرسالة

Fortsetzung des Textes der -*Šamsīya* (T. 7), der hier mit der 2. *maqāla* einsetzt.

Das im Kolophon von T. 8 angegebene Datum 1171 ist vermutlich eine Verschreibung für 1181, dem Datum der Vollendung der Abschrift der ersten zwei *maqāla's* der -*Šamsīya* (T. 7).

114 Cod. arab. 1171

Brüchiger Halblederband mit Klappe. Der Steg der Klappe tief eingerissen. Die Deckel mit abgenutztem grünen Papier bezogen. Leichter Wurmfraß auf dem Hinterdeckel. Auf dem Spiegel des Vorder- und Hinterdeckels Rechentabellen. 77 Bl. Leer Bl. 77a. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 25 Zl. Kustoden. Schreiber: Ḥasan ibn Muḥammad. Datum der Abschrift 3.(?) Ḏū l-Ḥiğğa 1215/15. April 1801, ein Vormittag. Auf Bl. 1a der Stempel Bergsträssers (mit Datumsvermerk vom 20.5.16; daneben in Blau: Nr. 93).

[Muṣṭafā ibn Ḥamza ibn Ibrāhīm ibn Walī AL-BŪLUWĪ].
Lebte noch 1048/1638; GAL S 2/956; Kaḥḥāla 12/249.

K. al-Ḥayāt šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh كتاب الحياة شرح شروط الصلوة

A (1a) : وسلم وفيها توفيت ابنه (!، = ابنته) زينب وفي السنة التاسعة توفيت ابنته ام كلثوم وفي السنة العاشرة حج رسول الله

E (75a) : امان من الصداع انتهى كتاب الحياة شرح شروط الصلوة <ومخرج> مسائل هذه الرسالة ماخوذ (!) من الكتب المعتبر (!) التي ذكرت في اول الكتاب و(!) اعلم بالصواب

Auch *Šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh* (vgl. das Kolophon auf Bl. 75a) genannte, in mehrere ungezählte *bāb* gegliederte *Risāla* über die Bedingungen des Ritualgebetes (andere zumeist *Šurūṭ aṣ-ṣalāh* betitelte Werke über die Erfordernisse des Gebets bei Ahlwardt Nr. 3538-3566). Am Anfang des Textes sind einige Bll. ausgefallen. Dieser setzt ein im 6. Abschnitt des Kapitels über die acht Bedingungen bzw. Pflichten des Gebets (*šurūṭ* oder *farā'iḍ aṣ-ṣalāh*). Die Quellen, denen die in der Risale behandelten Fragen entnommen sind (*maḫraǧ masā'il*), werden lt. Angabe des Vf.s in der (hier ausgefallenen) Einleitung aufgezählt. Einige der im Text zitierten Quellen sind: *Šarḥ al-Birgili, Šarḥ al-Qudūrī, at-Tātārḫānīya, Šarḥ aṭ-Ṭaḥāwī, Šarḥ Tuḥfat al-mulūk lil-'Ainī* (zu diesem Werk s. GAL^2 1/478,$_{1,b}$ 2/64-65; eine Münchner Hs. ist Cod. arab. 2707). Die Abhandlung endet im Kapitel über die große rituelle Waschung (*bāb ġusl al-masnūn 'inda Abī Ḥanīfa*).

Andere Hss.: Kazan Nr. 46 - Berlin, Hs. or. 5441 (VOHD XVII$_{B6}$, Nr. 226).

Der Vf.name wurde der Berliner Parallelhs. entnommen (die Kazaner Hs. ist anonym).

Eine Übersicht über die ersten Kapitel des Werks ergibt folgendes Bild:

(Bl. 5b) باب اركان الصلوة
(Bl. 37b) باب [ما] يستحب في الصلوة
(Bl. 54b) باب فرائض الوضوء
(Bl. 62a) باب ما يستحب في الوضوء
(Bl. 64b) باب النوافل (!) الوضوء
(Bl. 21b) باب سنن الصلوة
(Bl. 44a) باب مايكره في الصلوة
(Bl. 57b) باب سنن الوضوء
(Bl. 63a) باب اداب الوضوء
(Bl. 65b) باب كراهة الوضوء

Vereinzelt Randglossen (z. B. Bl. 40a , 49a, in Türkisch; Bl. 48a).

Bl. 75b-76a ein türkischer Text (Duktus Ta'liq) mit ca. einem Dutzend Fragen zum Kultus und diesbezüglichen Antworten, die ein Imam wissen müsse, um seiner Funktion gerecht zu werden.

Auf Bl. 76b ein Gebet, das laut türkischer Einleitung vor der Grabesstrafe schützt.

115 Cod. arab. 1172

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung. Vom Einband ist nur der auf Grund von Wurmfraß erheblich beschädigte Hinterdeckel erhalten. Darauf eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel als Mittelornament. Auch das Papier durch Wurmfraß beschädigt. Die Lagen sowie einzelne Bll. lose (die Lagen waren durcheinander geraten und mußten neu geordnet werden). 257 Bl. Nach Bl. 186 ist mindestens ein Doppelbl. ausgefallen. Format: 20,5x28 cm. Schriftspiegel: 14x22 cm. 25 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: Ende Ǧumādā I. 1079/Okt. 1668. Ramaḍān ibn Karīmaddīn. Vorbesitzer: Arif Bey. Fils de Haïdar Pacha. Tanger. Maroc (Inschrift eines Stempels auf Bl. 1a). Ein weiterer Stempel auf Bl. 1a von Bergsträsser (mit Datumsvermerk vom 20.5.16; daneben in Blau: Nr. 95 und 83).

Kamāladdīn Abū l-Baqā' Muḥammad ibn Mūsā ibn 'Īsā AD-DAMĪRĪ al-Miṣrī aš-Šāfi'ī.
Gest. 808/1405; GAL^2 2/172 S 2/170-71; Kaḥḥāla 12/65-66; Ziriklī 7/118.

Ḥayāt al-ḥayawān al-kubrā حياة الحيوان الكبرى

A (1b) : <باب الشين المعجمة الشاذن> بكسر الذال المعجمة الظبي الذكر الذي طلع قرناه <شادهوار> حيوان يوجد باقصى بلاد الروم
E (265b) : وابتدا بملك الوحش الذي منه الشجاعة تقتفى وحسبنا الله

Die 2. Hälfte des im Raǧab 773/Januar 1372 vollendeten alphabetisch geordneten tiergeschichtlichen Werkes, offenbar in der Langfassung (die Zoologie ad-Damīrī's liegt in den drei Rezensionen *al-kubrā, al-wusṭā* und *aṣ-ṣuġrā* vor).

Andere Hss.: Ahlwardt 5/460-65 = Nr. 6168-72 - Wien (Grünert) Nr. 150-51 - GAL^2 2/172,$_I$ S 2/171,$_I$ - Princeton (Mach) Nr. 4767-68 - Köprülü 1/990-91 - Kıbrıs (1995) Nr. 999. - Gedruckt.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem Buchstaben Šīn, der erste Artikel

lautet *šādin* (Gazelle), der letzte *ya'sūb* (Drohne). Das Explicit entspricht dem der Hs. Ahlwardt Nr. 6170,$_5$, deren 2. Teil gleichfalls mit dem Artikel *šādin* beginnt.

Auf Bl. 1a der Werktitel *as-sifr al-auwal* (verbessert in: *at-tānī) min Ḥayāt al-ḥayawān.*

An den Rändern einzelne Stichwörter bzw. Überschriften im magribinischen Duktus ausgeworfen.

116 Cod. arab. 1173

Lackeinband ohne Klappe. Rücken in Leder. Auf den lackierten Deckeln ein Muster von Ranken und Blüten (in vertiefter Pressung) auf blaugrünem Grund. Umrahmung der Deckel und des Mittelfeldes durch hellgrüne Leisten. 79 Bl. + 3 Vor- und 3 Nachsatzbl. Leer Bl. 14b, 15a. Format: 11,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 7x13 (Bl. 1b-14a [Einl.]), 9x16 (Bl. 15b-72b), 4x6,5 (Bl. 15b-72b [Grundtext]), 7x11,5 (Bl. 73b-79b) cm. Anzahl der Zl.: 11 (Bl. 1b-14a), 4 (Grundtext), 5 (Bl. 73b-79b). Kustoden. Der kommentierte Grundtext in Wolkenfeldern auf goldenem Grund. Der Schriftspiegel von Grundtext und Kommentar durch Goldleisten und blaue Linien umrahmt. Auf Bl. 1b ein künstlerisch qualitätvolles mehrfarbiges Kopfstück mit dominierendem Blau und Gold. Aufwendig gestaltet auch die Zierseiten Bl. 15b-16a (erste Öffnung des Grundtextes) und Bl. 73b (Beginn der Qaside al-Ǧīlānī's). Datum der Abschrift (Bl. 72b): 1294/1877 (in *šahr-i Kašmīr dar hāna-i 'Abdullāh Šah al-ma'rūf Sahhāf Ibn Ǧannāb ... Habībullāh Ṣāhib-i marḥūm etc.*) bzw. nach einem zweiten Kolophon auf Bl. 79b: ders. Schreiber, 1294/1877 (in *balda-i Kašmir).* Auf dem ersten Vorsatzblatt ein Vermerk zur Provenienz („Gekauft 16.V.1925 von dem verstorbenen Geographen Dr. Trinkler. Von diesem aus Afghanistan mitgebracht").

Anonymus.

Schrieb Mitte des 12./18. Jh.s.

Šarḥ al-Kibrīt al-aḥmar شرح الكبريت الاحمر

A (1b) : الحمد لله الذي ارسل رسوله بالهدى [...] درود بر رسول محمود وصاحب لواء المعقود بامر (2a) خالق معبود در بعض موارد فرض است ودر بعضی جاها واجب (der arab. Grundtext beginnt auf Bl. 15b) اللهم اجعل افضل صلواتک عددا وانمی برکاتک سرمدا وازکی تحیاتک فضلا ومددا علی اشرف الحقائق الانسانیة

Anonymer i. J. 1149/1736-37 abgefaßter persischsprachiger Komm. zu dem u.d.T. *al-Kibrīt al-aḥmar* bekannten arab. Grundwerk des Muḥyiddīn 'Abdalqādir ibn Abī Sālih 'Abdallāh ibn Mūsā ibn Ǧenkidōst al-Ǧīlānī al-Ḥanbalī (gest. 561/1167; GAL S 1/777) über die Vorzüge des Propheten. Zum Grundwerk GAS 1/778,$_{26}$ (eine weitere Hs. des *Kibrīt* ist Afghanistan [Beaureceuil] 48,$_{10}$). Der persische Komm. ist in diagonaler Schreibrichtung - abwechselnd von oben nach unten bzw. von unten nach oben - in den breiten Rahmen zwischen dem Schriftspiegel des Grundtexts und dem Blattrand geschrieben. Auf Bl. 4a findet sich der Werktitel *Wasīlat al-wuṣūl ilā diyār ar-rasūl* für

den pers. Kommentar (in GAL S 2/1008,115 wird ein Werk m.d.T. *Wasīlat al-wusūl ilā hadrat ar-rasūl fī s-salāt ʿalā l-Mustafā* von M. Saʿdī ibn Yūsuf al-Halwatī erwähnt).

Im Komm. werden u.a. die folgenden Autoritäten und Werke genannt: Ibn al-ʿArabī (Bl. 27a, 50b [*Fusūs*]), ʿAbdalahad Sirhindī Fārūqī, *Risāla-i ḥizān-i nubuwwat* (Bl. 30a), ʿAlāʾaddaula Simnānī (Bl. 58a), Šihābaddīn [Abū Hafṣ ʿUmar as-]Suhrawardī, *ʿAwārif al-maʿārif* (Bl. 70b), Muḥammad ibn Ḥasan al-ʿAskarī (Bl. 58a) und Abū l-Qāsim Muḥammad al-Mahdī (Bl. 57b).

Auf Bl. 4a-b findet sich eine Übersicht über den Inhalt des in eine *Muqaddima* (mit zwei *qism)*, 4 *bāb* (der 2. *bāb* beginnt Bl. 29b) und eine *ḥātima* gegliederten Kommentarwerks (Bl. 4a):

<باب اول> در شرح الفاظی که مشتمل است بر مناقب اسماء متبرکه آنحضرت
<باب دوم> در حل عباراتیکه حاویست بر معجزات عالیات آن مفخر البریات
<باب سیوم> در تحریر معانی صلوة ودعائیکه در حق حضرت سید الانبیاء
<باب جهارم> در ذکر اهل بیت و آل و اصحاب [...]
<خاتمه> در بیان درود آخر نسخه که متضمن مطالب عجیبه [...]

Der Werktitel *hāḏā Muqaddimat Šarḥ Kibrīya* [so!] *aḥmar* (Bl. 1a, in blauer Tinte geschrieben) bzw. *hāḏā Kibrīya min kalām aḥmar* (Bl. 15b); der Vf.name (des Grundtextes) auf Bl. 2b.

Eine pers. Übersetzung des Grundwerks - und einer Beischrift (eine Qaside al-Gīlānī's) - zwischen den Zeilen, in roter Tinte.

Auf Bl. 1a' ein an den Propheten gerichtetes persisches Gedicht.

Bl. 73b-79b ein ʿAbdalqādir al-Gīlānī zugeschriebenes (Wein-)Gedicht mit Reim auf -l (Versmaß Wāfir) m.d.T. *[al-]Qasīda al-ḥamrīya*, beginnend:

وقال الشيخ عبد القادر الجيلاني [...] (74a) سقاني الحب كاسات الوصال

bzw. endend (Bl. 79b):

وعبد القادر المشهور اسمي وجدي صاحب العين الكمال.

Eine Parallelhs. zu der Qaside ist Sarajevo (Dobrača) 549, Nr. 794.

117 **Cod. arab. 1174**

Halblederband mit Blindpressung (o. Klappe). Kanten und Rücken mit imitiertem Krokodilleder bezogen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Außenleiste mit einem S-Band-Muster gefüllt. Der Einband ist in einen textilen Schutzumschlag eingefaßt. Die mit Papier bezogenen Spiegel auf blauem Grund golden eingerahmt. 114 Bl. Leer Bl. 1-5a, 110-114. Format: 13x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x15,5 cm. 7 Zl. Kustoden. Sorgfältig und kunstvoll geschriebenes großes vollpunktiertes und weitgehend vokalisiertes Nashī. Vorbesitzer: Th. Menzel.

[Da'awāt دعوات]

A (5b) : اعتصمت بالله فقروا الى الله وتوكلت على الله

E (109a) :<روز جمعه نيز صد بار> سبحان الله والحمد لله ولا اله [...] العلي العظيم

Arabischsprachige Gebete (mit einigen Koranauszügen) aus Ostiran bzw. Zentralasien. Aus dem Inhalt:

Bl. 9b Anrufungen von Engeln bei Phantasienamen mit Endung auf -el/īl. Nach den Engeln wird Gott bei je einem seiner „schönsten Namen" angerufen (die Engelsnamen sind rot hervorgehoben). Die Anrufungen leiten über zu Gebeten, bei denen der Beter sich vor dem Tor Gottes wähnt; dabei verwendet er Formeln wie z. B. *anā 'abduka bi-bābika faqīruka bi-bābika sā'iluka bi-bābik* (Bl. 22b-23b).

Bl. 25a-27b Gebete, die mit der Invokation *ilāhī* eingeleitet werden. Dazwischen (Bl. 27a-b) finden sich mit dem Ausdruck *āh* eingeleitete Ausrufungen (z. B. *āh min katrat ad-dunūb wal-'isyān*).

Bl. 31a das berühmte (schiitische) Gebet auf 'Alī, beginnend mit *Nādi 'Alīyan mazhara l-'agā'ib* (auch auf Bl. 89b; das Gebet z.B. auch in der Weimarer Hs. VOHD XXXVII_5, Nr. 75_{19}). Danach werden aber auch Abū Bakr (as-Siddīq), 'Umar und 'Utmān beschworen. Auf Bl. 90a folgt auf die Beschwörung der Kaliphen eine teilweise persischsprachige Anrufung 'Alī's.

Bl. 32a-43b Gebet auf Gottesnamen.

Bl. 43b-49a Gebet mit *Allāhumma*, auf welchen Ausdruck Imperativformen, wie z. B. *farrig̃ hammī wa-kšif ġammī* folgen.

Bl. 49a magisches Gebet mit Anrufung von Zauberwesen: das gegen feindliche Zauber gerichtete Gebet enthält auch eine Beschwörung der Heiligen, wobei Šaih 'Abdalqādir al-Hasanī al-Husainī al-Gīlānī (Bl. 51a) namentlich genannt wird.

Auf Bl. 53b Anweisungen zur Verrichtung des Gebetes in einem persischen Dialekt (vermutlich Tāgīkisch; z. B. *wa in du'ā-rā nīz ba-hūnand*).

Bl. 108a-109a *idmār* genannte Gebetsformeln (z. B. *idmār-i hirz-i Yamānī*; Bl. 108a) für die einzelnen Wochentage mit persischen Anweisungen.

Auf einem der Hs. beiliegenden Zettel findet sich die Notiz *Menzel 5. Arabisches Gebetbuch.* Auf einem anderen Zettel Bemerkungen (von einer anderen Hand) u. a. über die Provenienz der Hs.: *Arabisches Gebetbuch aus Buchara usw.*

118 Cod. arab. 1175

Schwarzer Lederband mit Klappe und Goldpressung. Deckelumrahmung durch mehrere Goldleisten. Als Mittelornament Mandel mit Anhängern. Gepunzte goldgefüllte Kreise an den Rändern der Ornamente und in der innersten Leiste des Rahmens. Bl. 2b-3a Zierseiten mit kunstvoll gestaltetem Kopfstück (Bl. 2b). Der mit weißer Tusche ausgeführte Werktitel in einer goldgefüllten Kartusche. Zwischen den Zeilen der ersten Öffnung Goldblätter. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch breite Goldleiste. 338 Bl. Format: 12,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Schreiber: Ḥusain al-Ḥamdī, *min talāmīḏ Ismāʿīl az-Zuhdī*. Datum der Abschrift: Mitte Ḏū l-Ḥiğğa 1244/Mitte Juni 1829.

Qāḍī Abū l-Faḍl ʿIYĀḌ ibn Mūsā ibn ʿIyāḍ al-Yaḥṣi/ubī as-Sabtī al-Mālikī.
Gest. 544/1149; GAL[2] 1/455-6 S 1/630-2; Kaḥḥāla 8/16-17.

K. aš-Šifāʾ fī taʿrīf ḥuqūq al-Muṣṭafā كتاب الشفاء في تعريف حقوق المصطفى

A (2b) : اللهم صل على محمد [...] قال الفقيه القاضى [...] عياض بن موسى [...] الحمد لله المنفرد باسمه الاسمى المختص بالملک

E (336b) : رب العالمين * تمت هذه النسخة الشريفة *(337a) الحمد لله ولي الاتمام * [...] المسمى بكتاب الشفاء الشريف [...] كتبه اضعف العبيد

Bekanntes prophetologisches Werk über die Pflichten des Muslims gegen Muḥammad.

Andere Hss.: GAL[2] 1/455,$_1$ S 1/630-2 - Sarajevo (Dobrača) 295-301, Nr. 483-94 - VOHD XVII$_{B4}$, Nr. 180 - BSB, Cod. arab. 1357. - Gedruckt.

Der Werktitel auf Bl. 2b in der Titelkartusche sowie auf Bl. 4a, der Vf.name in der Einleitung.

Eine Inhaltsübersicht auf Bl. 4a-5b.

Auf einem in der Hs. einliegenden Zettel der Vermerk *Menzel 6 kitāb šifāʾ* usw.

119 Cod. arab. 1176

Schwarzer Lederband mit Klappe und Blindpressung. Der Rücken erneuert. Deckelumrahmung durch eine mit Blütenmustern gefüllte Leiste, die von Blindlinien umzogen ist. Als Mittelornament ein Rechteckfeld, das in diagonal angeordnete Quadrate aus floralen Mustern gegliedert ist. Auf dem Steg ein rechteckiges Feld mit gepunzten Kreismustern. 303 Bl. Leer Bl. 302b-303b. Bl. 1 nahezu abgerissen, Bl. 302-303 lose. Format: 13x19,5 cm. Schriftspiegel: 8x13,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Auf den Zierseiten (Bl. 1b-2a) je ein mit Blüten gefülltes Kopfstück, in dem auf goldenem Grund in weißer Schrift die Surenüberschriften eingetragen sind. In einem Rechteckfeld am unteren Ende der Zierseiten analog gestaltet Angabe von Ort der Verkündung und Anzahl der Verse. Im Mittelfeld ein Kreis mit einem Rand aus Blüten. Darin eingeschrieben der Text der Koranverse in Wolkenbändern auf goldenem Grund. Der Schriftspiegel ist durchgehend von einer Goldleiste gerahmt. Auch Bl. 302a ist illuminiert: Der den Kolophon mit Angaben zum Schreiber enthaltende Schriftspiegel ist blütenförmig gestaltet. Darüber, in

einer goldenen Kartusche im Rechteckfeld, die weiß geschriebene Überschrift *hāḏā ketebe-i šerīf*. Kunstvoll gestaltete Randornamente mit Bezeichnungen der Texteinteilungen (die Ornamente sind mit Ziffern zur Angabe des jeweiligen *ǧuz'* beschrieben) und kultischen Anweisungen (*sağda*). Schreiber: as-Saiyid Muḥammad Luṭfī, ein Schüler von al-Ḥāǧǧī Aḥmad aš-Šauqī. Datum der Abschrift: 15. Rabīʿ II. 1286/25. Juli 1869, im Eyalet Qasṭamūnī, in der Madrasat Dār Qūrdā.

Al-Qur'ān القرآن

A (1b): Sure 1, V. 1ff.
E (302a): Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar.

Auf Bl. 1a ein arab. Bittgebet, das mit zwei von derselben Hand geschriebenen türkischen Zeilen endet.

Auf einem in der Hs. einliegenden Zettel der Vermerk *Menzel 12* usw.

120 Cod. arab. 1177

Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Die Ornamente des Einbandes (Mandel, Anhänger, Eckfüllungen) sind in Relieftechnik gestaltet. Auf der Zierseite Bl. 1b ein mehrfarbiges Kopfstück, die Schrift in Wolkenbändern auf goldenem Grund. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch Goldleiste. Gelegentliche florale Randornamente an den Surenanfängen. 120 Bl. Ränder beschnitten. Format: 9,5x14,5 cm. Schriftspiegel: ca. 5,5x9,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges vollpunktiertes und -vokalisiertes häufig verwischtes Nasḫī. Datum der Abschrift: 23. Ḏū l-Qaʿda 1210/30. Mai 1795.

Al-Qur'ān القرآن

A (1b): Sure 6, V. 1ff.

E (120b) : واللرنده اولان امة محمد نقدر وار ايسه اسير اولمش الله عظيم الشان عن قريب الزمان خلاصلر احسان ايليه

Koranauszüge mit zahlreichen angehängten türkischen Beitexten.

In der Hs. sind die folgenden Suren enthalten: Nr. 6 (Bl. 1b-29a), 36 (Bl. 29a-35b), 48 (Bl. 35b-41a), 67 (Bl. 41a-44a), 78 (Bl. 44a-46a), 79-114 (Bl. 46a-70b), 1 (Bl. 70b-71a).

Es folgen türkischsprachige Texte unterschiedlichen Inhaltes:

Bl. 71a-75a eine Überlieferung des Ḥasan al-Baṣrī [Abū Saʿīd] (gest. 110/728; -Ḏahabī, *Siyar* 4/563, Nr. 223) über 54 Pflichten des Muslims.

Bl. 75a-76b zwanzig Gründe für das Abhandenkommen des Glaubens (? *īmānsız gitmeniñ sebebleri*).

Bl. 77a-79a zweiunddreißig Pflichten des Muslims (Bedingungen des Glaubens und

des Islams, Pflichten der Waschung und des Gebets usw.).

Bl. 79a-b Namen von Engeln und der Gründer der vier Rechtsschulen, deren Kenntnis für notwendig (*wāǧib*) erklärt wird.

Bl. 79b-81a Gebetsformeln zur Durchführung der rituellen Waschung.

Bl. 81a-85b die *šemā'il-i šerīf* genannten äußeren Merkmale Muḥammads mit einem einleitenden „Kommentar" (*Šerḥ*). Ein ähnlicher Text ist die Weimarer Hs. VOHD XXXVII_5, Nr. 69, Bl. 78a-81a.

Bl. 85b-86a Namen einiger Ahnen Muḥammads.

Bl. 86a-b Gebete m.d.T. *Saiyid al-istiǧfār*.

Bl. 86b-89a übernatürliche Wirkungen des Rasierens an bestimmen Tagen des Monats.

Bl. 89a-b Ritualgebete der vorislamischen Propheten sowie Muḥammads.

Bl. 90b-91a *ṣalavāt-i šerīf*.

Bl. 91a-92b Gebet der 12 Imame.

Bl. 92b-93b Wunscherfüllung verheißendes Gebet nach Anas ibn Mālik mit einleitendem *Šerḥ*.

Bl. 93b-94a am Ṣafar-Monat zu rezitierendes Schutzgebet, das Ebūssu'ūd seinen Fetva-Schreiber lehrte.

Bl. 94b-96b wunscherfüllendes Gebet m.d.T. *'Ahdnāme*, ausgezogen aus *Ṣāḥib al-Kaššāf tefsīrinde* (d. h. Maḥmūd ibn 'Umar az-Zamaḫšarī; gest. 538/1144; GAL^2 1/344-50).

Bl. 97a-b über die Zeiten, für die eine Erhörung von Bittgebeten angenommen wurde.

Bl. 97b-98b die Anzeichen für eine Erhörung von Gebeten.

Bl. 98b-105a die Wallfahrtsriten (*manāsik*) nach der Schule Abū Ḥanīfa's.

Bl. 105a-108b die Pilgerstationen zwischen Istanbul und Mekka, mit Angabe der Entfernungen in Stunden- und Tagereisen (*sā'at, nahār)*.

Bl. 108b-109a die Pilgerstationen in Mekka für die aus Medina ankommenden Wallfahrer.

Bl. 109a-114a die zu besuchenden Heiligengräber auf dem Weg zwischen Istanbul und Damaskus.

Bl. 114a-116b Bittgebet der Mekkawallfahrer.

Bl. 116b-120b türkischsprachiges Gebet, das mit Bitten um Beistand im Krieg gegen die Ungläubigen sowie um Freilassung muslimischer Kriegsgefangener beschlossen wird.

Auf Bl. 100a, am Rande, eine Glosse von fremder Hand über ein beim Eintreten in den Weihezustand (*iḥrām*) [bei der Wallfahrt] zu sprechendes Gebet.

Auf einem in der Hs. einliegenden Zettel findet sich der Vermerk *Menzel 13 Koranauszüge und Vorschriften usw.*

II.
GLASER-HANDSCHRIFTEN
(Nr. 121-274 [BSB, COD. ARAB. 1179-1334/2])

121 Cod. arab. 1179

Brauner wurmstichiger restaurierter Lederband mit Blindpressung (Klappe abgerissen). Deckelumrahmung durch breite, mit floralen und geometrischen Mustern sowie mit stilisierten arabischen Buchstaben gefüllte Leisten, wie bei Nr. 124. Als Mittelornament eine aus mehreren übereinander gelegten Kreisen bestehende Blüte mit Anhängern in Form von Halbmonden, deren Spitzen den Rahmen berühren. Der Anfang des Textes wurde auf Grund eines Ausfalls der ersten Bll. durch eine spätere Hand (in Nashī) nachgetragen. Der ursprüngliche, im magribinischen Duktus geschriebene Text setzt ein auf Bl. 4a. Die spätere Hand hat auch auf Bl. 4a an den seitlichen Rändern, sowie auf Bl. 4b-5a an den oberen Rändern, den Text nachgetragen. Blattausfall auch nach Bl. 121; hier wurde Text auf 4 neu eingefügten Bll. nachgetragen. Das Papier wurde z. T. schon im Orient ausgebessert. 147 Bl. Originale Lagenzählung. Format: 18,5x27 cm. Schriftspiegel: 14x20 cm. 25 Zl. Kustoden.

ABŪ L-QĀSIM ʿABDALKARĪM ibn Hawāzin ibn ʿAbdalmalik ibn Ṭalḥa ibn Muḥammad AL-QUŠAIRĪ.

Gest. 465/1072; GAL^2 1/556 S 1/770; Kaḥḥāla 6/6-7; Ziriklī 4/57; EI^2 5/526-27; Gramlich, *Sendschreiben*, Einleitung.

Ar-Risāla الرسالة

A (2b) : قال الشيخ [...] <الحمد لله> الذي تفرد بجلال ملكونه * وتوحد بجمال جبروته

E (146b) : قال الشيخ الامام ابو القاسم رضي الله عنه فهذه وصيتنا الى المريدين نسال الله الكريم لهم ولنا التوفيق وان لا يجعلها وبالا علينا وقد نجز لنا املاء هذه الرسالة في اوائل سنة الخ

Die u.d.T. *ar-Risāla al-Qušairīya* weitbekannte Darlegung der Grundzüge der islamischen Mystik nebst einer Einleitung über das Leben berühmter Sufis und Erklärung ihrer Terminologie.

Andere Hss.: GAL^2 1/556 S 1/771 - Princeton (Mach) Nr. 2660 - Basel (2001) 141/1. - Mehrfach gedruckt und in verschiedene Sprachen übersetzt (deutsch von R. Gramlich, *Sendschreiben*).

Die Abschrift ist nach Ausweis des Duktus im Maġrib entstanden. In dem der Vorlage entnommenen Kolophon ist vermerkt, daß die *Risāla* durch den Vf. Anfang des Jahres 438/1046-47 den Zuhörern, darunter dem Schreiber, diktiert wurde (dieselben Angaben finden sich im Druck Kairo 1359/1940). Die Anordnung der Kapitel entspricht der Kairiner Ausgabe der *Risāla*.

Gratzl, *Sammlung Glaser* 196 datiert die Entstehung der Hs. in das 5.-6./11.-12. Jh.

Vf.name und Werktitel auf Bl. 1a sowie in der Einleitung (Bl. 3a).

An den Rändern berichtigende und ergänzende Glossen vom Schreiber und von fremder Hand; Kollationsvermerke.

Auf dem Vorsatzbl. (a-Seite) ein unleserlicher Besitzer- oder Benutzervermerk aus dem Jahre 12../18... Bl. 1a ein teilweise durchgestrichener Besitzervermerk: *min ḥizānat Saiyidī wa-Maulāyā Faḫraddīn ʿAbdallāh b. Amīr al-muʾminīn*; Gedichtverse religiösen Inhalts.

Auf Bl. 146b ein Leservermerk von Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Marrākušī (*ṭālaʿa hāḏa l-kitāb min auwalihī ilā āḫirihī ilḫ.*). Bl. 146b-147a ein Text (*bāb*) über den „hohen Rang der sieben Sterne" (*šaraf al-kawākib as-sabʿa*).

Auf dem Vorsatzblatt die alte Signatur *Cod. arab. Gl. 139.*

122 Cod. arab. 1180

Hellroter restaurierter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Leisten. In der mittleren Leiste ein Flechtbandmuster. Die Ecken abgeschrägt. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit Anhängern. 95 Bl. Format: 20x28 cm. Schriftspiegel: 10x20 cm. 20-24 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas unsorgfältig geschriebenes spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch einen breiteren *qalam* (Überschriften, die Ausdrücke *faṣl*, *bāb* etc.) und durch rote Tinte (Namen der Autoritäten und Werktitel); die in fettem Schwarz geschriebenen Überschriften gelegentlich noch rot nachgezogen, die Namen z.T. rot überstrichen. Datum der Abschrift: 7. Šauwāl 1097/27. August 1686, ein Montag.

Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh AL-HĀDAWĪ AL-WAZĪR.
Gest. 914/1508; GAL^2 2/241 S 2/248; Kaḥḥāla 1/101; Wağīh 69-71 (Nr. 30).

K. al-Fuṣūl al-luʾluʾīya fī uṣūl fiqh al-ʿitra an-nabawīya
كتاب الفصول اللؤلؤية في اصول فقه العترة النبوية

A (1b) : الحمد لله رب العالمين وصلواته على محمد [...] وعلى اخيه الانزع البطين
E (89b) : فيما ذكر منها ارشاد الى ما لم يذكر والله اعلم تم الكتاب بمن الله

Auch u.d.T. *al-Fuṣūl al-luʾluʾīya al-ǧāmiʿa li-aqwāl āl ar-rasūl fī l-uṣūl* bekannte Abhandlung über die Prinzipien der Rechtswissenschaft (*uṣūl al-fiqh*). Der Traktat, dessen Abfassung im Ṣafar 879/Juni 1474 vollendet wurde, ist in eine *Muqaddima* und zahlreiche Kapitel (*abwāb*) gegliedert.

Andere Hss.: GAL - Wien (Grünert) Nr. 99-100 - Milano (1981) Nr. 209,$_{I}$ 293,$_{I}$ 367,$_{I}$ 792,$_{I}$ 793,$_{III}$ - Ṣanʿā' (1984) 837-41 - Wağīh 69 - Jemen (1994) Nr. 89 177 793 - Nr. 123 (= BSB, Cod. arab. 1181) 124,$_{T.\,I}$. - Gedruckt.

Eine Übersicht über die Kapitel findet sich im Katalog Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 267,$_{I}$.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

An den Rändern zahlreiche z. T. ausführliche kommentierende Glossen.

Auf Bl. 89b unter dem Kolophon des Schreibers eine Abschrift des Kolophons des Autographs.

Bl. 89b der auf Ǧumādā I. 1098/März 1687 datierte Kolophon des an den Rändern angebrachten Kommentars zum Haupttext (*al-ḥawāšī al-mubāraka*), von der Hand des -Ḥusain ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ḥasan. In der Glosse Bl. 1b, rechte untere Ecke, werden für den Komm. herangezogene Quellen benannt, wie z. B. *al-Ǧauhara*; Aḥmad [ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan] ar-Raṣṣāṣ al-Ḥafīd (GAL S $1/700_8$); *Šarḥ al-Qāḍī ʿAbdallāh ad-Dauwārī* (GAL S $1/700_1$) u. a.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein auf 1224/1809-10 datiertes Zitat aus Abū Nuʿaim, *Ḥilya*, nach *al-Iḫtirās*, mit einem Prophetenwort über die ʿAlī und den Imamen zu erweisende Gefolgschaft. Auf Bl. 1a Dikta aus verschiedenen Traditionssammlungen.

Bl. 90a-93a Biographisches (*tarǧama*) zu verschiedenen zaiditischen Gelehrten und Imamen, wie z. B. Šams ad-dunyā wad-dīn Aḥmad ibn ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm; al-Qāḍī al-ʿAllāma Ǧamāladdīn ʿAlī ibn Mūsā ad-Dauwārī.

Bl. 94b eine Qaside eines anonymen Dichters (*li-baʿḍ al-fuṣaḥā'*).

Auf Bl. 1a mehrere, z. T. ausgewischte Besitzervermerke: Ḥasan ibn ʿAlī ibn Aḥmad ibn Nāṣir (datiert auf 1186/1772-73); Ǧamāladdīn ... ʿAlī al-Hādī al-Muḥaššī (?); ʿAbdallāh ibn Saʿīd al-ʿAinī/ʿUtbī ... al-Qāḍī (datiert auf 1240/1824-25); ein anderer Besitzervermerk, von Muḥammad Ḥammāq, mit dem Datum 1179/1765-66. Auf Bl. 89b ein auf Ǧumādā I. 1291/Juni 1874 datierter Schenkungsvermerk zu Gunsten von Muḥammad ibn Ḥasan Wahhās (dessen Name auch auf Bl. 1a, über der unteren Kante); erwähnt werden hier noch Yaḥyā ibn Aḥmad as-Samāwī und al-Faqīh Aḥmad ibn Ismāʿīl al-ʿQārī/Ġiffārī. In der rechten Ecke der Vermerk eines ʿUmar ..., daß er die vorliegende Hs. unter Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Yaḥyā al-ʿAinī/ʿUtbī gelesen habe.

Auf dem Buchrücken die alte Signatur *Cod. arab. 55/Glaser.*

123 Cod. arab. 1181

Rotbrauner brüchiger wurmstichiger Lederband mit Blindpressung. Klappe abgerissen. Der Rücken sehr schadhaft. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit Anhängern, die über die Vertikalachse mit der Mandorla verbunden sind. 109 Bl. Leer Bl. 107a-108a, 109a-b. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 13x19,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges teilpunktiertes Nasḫī. Stichwörter und Überschriften sind durch verschiedene Farben (rot, gelb, grün) hervorgehoben. Datum der Abschrift: 6. Ǧumādā II. 1088/6. August 1677 (Bl. 105a) od. Ṣafar [1]188/April 1774 (Bl. 4a).

Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh AL-HĀDAWĪ AL-WAZĪR.
Gest. 914/1508; Nr. 122.

K. al-Fuṣūl al-lu'lu'īya fī uṣūl fiqh al-ʿitra an-nabawīya
كتاب الفصول اللؤلؤية في اصول فقه العترة النبوية

A (1b) : <الحمد لله> رب العالمين * وصلواته [...] <وبعد> فهذه نخب مصطفاة من اقوال ايمتنا
E (104b) : فليراجع بسابطها (105a) وفيما ذكر منها ارشاد الى ما لم يذكر والله سبحانه اعلم تم (!) الفصول

Zum Inhalt s. Nr. 122.

Auf Bl. 4a Werktitel und Vf.name.

An den Rändern zahlreiche, symmetrisch und gefällig angeordnete, z.T. mit Ziffern als Referenzzeichen versehene kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers (gelegentlich auch interlinear).

In der linken oberen Ecke der a-Seiten, bisweilen aber auch auf den b-Seiten, thematische Überschriften.

Auf Bl. 4a ein z. T. unlesbar gemachter Vermerk des Schreibers darüber, daß er die für sich selbst angefertigte Abschrift des vorliegenden Werks im Ṣafar [1]188/April 1774 (oder ist zu konjizieren: 1088?) in Ṣanʿā' vollendete (*istansaḫa hāḏā l-kitāb al-ǧalīl li-nafsihī ilḥ.*). Das auf Bl. 105a eingetragene Datum Dienstag, 6. Ǧumādā II. 1088 (!) bezieht sich offenbar auf die Vollendung einer Korrektur (*ṣaḥḥa yaum aṯ-ṯalūṯ al-mubārak ilḥ.*). Ein links hiervon angebrachter weiterer Datierungsvermerk wurde durch Grünfärbung unlesbar gemacht.

Bl. 1a-3b Beischriften unterschiedlichen Inhalts, von der Hand des Schreibers und anderer. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein aus *Šarḥ aš-Šāṭiba* ausgezogener Komm. zu einem *ḥadīṯ*. Mehrere Prophetentraditionen auch auf Bl. 1a.

Auf Bl. 105b-106b ein (am Rande von Bl. 105b) *baḥṯ mufīd fī l-ʿain al-masrūqa* betitelter Text von Muḥammad ibn ʿAlī [ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh] aš-Šaukānī (gest. 1250/1835; Wağīh 958-968, Nr. 1036) über eine Prophetentradition.

Bl. 108b Ausführungen über zwei Muḥammad zugeschriebene Namen, von denen der erste al-Bāraqlīṭ lautet; zitiert wird hier Ǧalāladdīn as-Suyūṭī (gest. 911/1505; EI^2 9/913-16).

Auf Bl. 1a ein Ausleihvermerk (*ʿāriya li-Saiyidī I. b. M.*) von Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain (Kaukabān, Muḥarram 1163/Dezember 1749-Januar 1750).

Auf dem Hinterdeckel und Rücken ist je ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *84* aufgeklebt.

Beiliegend zwei lose Bll. von unterschiedlichen Händen. Das erste ist ein Fragment eines sufischen Werks - evtl. ein Kommentar - ausweislich der hier zitierten Autoritäten (Ibn ʿAṭā'allāh [*al-Ḥikam al-ʿAṭā'īya*]; Šaiḫ Šuʿaib Abū Madyan) šāḏilitischer Provenienz. Erörtert werden Funktionen des Sufischeichs sowie die Ausdrücke *ahl al-ḥuḍūr, iḫlāṣ*

und *dikr bil-lisān* im thematischen Kontext des „Gottgedenkens". Auf dem zweiten separaten Bl. u. a. ein anonymes Gedicht über die Stellen, an denen (beim Koranvortrag?) das Nūn elidiert wird (*fī mawādiʿ hadf at-tanwīn*), auf der Rückseite ein philologischer Komm. zu dem Koranvers Sure 1, V. 1.

124 Cod. arab. 1182

Brauner restaurierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch breite, mit floralen und geometrischen Mustern sowie mit stilisierten arab. Buchstaben gefüllte Leisten (vgl. Nr. 121). In der Mitte ein kreisförmiges mit Strahlen versehenes Ornament. Dem Mittelornament analoge Füllungen in den Ecken des Hauptfeldes. 131 Bl. Format: 20x26,5 cm. Schriftspiegel: 14,5x19,5 (T. 1) bzw. 15x21 cm (T. 2). Anzahl der Zl.: 19-21 (T. 1) bzw. 29 (T. 2). Kustoden. Wechselnde Hände. Datum der Abschrift (Bl. 75b): 7. Šauwāl 918/16. Dezember 1512.

T. 1 (Bl. 1b-75b) der Hs.:

Sārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh AL-HĀDAWĪ AL-WAZĪR.
Gest. 914/1508; Nr. 122.

K. al-Fuṣūl al-luʾluʾīya fī usūl fiqh al-ʿitra an-nabawīya
كتاب الفصول اللؤلؤية في اصول فقه العترة النبوية

A (1b) : الحمد لله رب العالمين * وصلواته على محمد المصطفى الامين * وعلى اخيه الانزع البطين [...] وبعد فهذه نخب مصطفاة من اقوال ايمتنا
E (75b) : فى عدها وحصرها ... فليراجع سابطها وفيما ذكر منها ارشاد الى ما لم يذكر والله اعلم

Zum Inhalt s. Nr. 122.
Andere Hss.: Siehe Nr. 122.
Werktitel und Verfassername auf Bl. 1a.
Bl. 76a ff. mehrere kürzere Texte unterschiedlichen Inhalts (Bl. 76a über *takfīr*; Bl. 79b von az-Zamaḫšarī).

T. 2 (Bl. 82b-131a) der Hs.:

Quṭbaddīn Muḥammad ibn Muḥammad ar-Rāzī AT-TAḤTĀNĪ.
Gest. 766/1365; GAL^2 2/271 S 2/293; Kaḥḥāla 11/215; Ziriklī 7/38.

[Šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya [شرح الرسالة الشمسية

A (82b) : ان ابهى درر تنظم ببنان البيان وازهر زهر ينثر في اردان الاذهان حمد مبدع
E (131a) : وليكن هذا اخر ما اردنا ايراده في هذه الاوراق والحمد لله واهب الجود ومفيض الارزاق والصلوة والسلام على افضل البشر على الاطلاق

Auch u.d.T. *Taḥrīr al-qawā'id al-manṭiqīya fī šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya* bekannter Komm. zur *Risāla aš-Šamsīya* von ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (gest. 675/1276 od. 693/1294) über die Logik (zu einem anderen Komm. zu der *Risāla* Nr. 21).

Andere Hss.: Princeton (Mach) Nr. 3194 - VOHD XVII_{B3}, Nr. 293-99 - Nr. $217_{T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1277).

Vf.name und Werktitel (*Šarḥ Quṭbaddīn ʿalā r-Risāla aš-Šamsīya fī l-manṭiq*) auf Bl. 82a, der Titel auch in der Einleitung.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von Ḥusain ibn ʿAlī aš-ŠRFY (*baladan*) und as-Saiyid ʿAlī ibn Ḥusain (datiert auf Šaʿbān 105[?]4/Oktober 1644). Auf demselben Blatt ein Stempel mit der Inschrift Ḥusain Muḥammad sowie Aussprüche Muḥammads und ʿAlīs.

Beiliegend in einem Umschlag „Reste von Klebepappe des Stegs der Buchklappe".

125 Cod. arab. 1183

Brüchiger angeschmutzter wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Der Vorder- und Hinterdeckel ist etwa zur Hälfte abgerissen. Einzelne Stücke der Einband-Ornamentik (Mandel, Anhänger, Eckfüllungen) sind in die gepreßten Vertiefungen von Deckel und Klappe eingeklebt. 278 Bl. Format: 20,5x30 cm. Schriftspiegel: ca. 13x21,5 cm. 15 bzw. 20 (Bl. 268a-277b) Zl. Kustoden. Großes, weiter hinten kleineres, vollpunktiertes weitgehend auch vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch breiteren *qalam* bzw. durch rote Tinte (die fett geschriebenen Überschriften sind zusätzlich noch durch eine rote Linie umzogen; rot auch die Umrahmung des Schriftspiegels, seltener blau-grün).

YAḤYĀ ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim ibn Ibrāhīm ibn Ismāʿīl al-Ḥasanī, AL-HĀDĪ ILĀ L-ḤAQQ.

Gest. 298/910; GAL[2] 1/198 S 1/315-16; Kaḥḥāla 13/191-92; Ziriklī 8/141; Wağīh 1103-11 (Nr. 1186); Madelung, *Imam al-Qāsim.*

Kitāb al-Aḥkām كتاب الاحكام

A (4b) : قال ابو الحسن علي بن الحسن بن احمد بن ابي حريصة بعد حمد الله بمحامده كلها [...] <هذا كتاب الاحكام> الذي صنفه والفه الامام الهادي الى الحق [...] (6a)

<مبتدا كتاب الاحكام> بسم الله [...] (6b) الحمد لله الذي لا تراه العيون * ولا تحيط به الظنون

E (267b) : والتسليم له اليمن بقوله وان تعفوا اقرب للتقوا واجاب ذو الجلال والاكرام

Auch u.d.T. *Ǧāmiʿ al-ahkām fī l-halāl wal-harām* bekanntes Werk mit den Rechtsentscheiden des Begründers des zaiditischen Imāmats (al-Hādī ilā l-haqq) aus den Bereichen rituelle Reinheit und Gebet, Almosengeben, Fasten und Wallfahrt (zu dem Werk auch GAL S $1/316_{II\,5}$).

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 79-81 - GAL S $1/316_{II\,5}$ - Jemen (1994) Nr. 500, 799 - Wagīh 1106 - Nr. 127 (BSB, Cod. arab. 1185).

Der Text endet in der vorliegenden Hs. am Anfang des 6. *ǧuzʾ (mubtadā abwāb an-nikāh)* mit dem Kapitel über die Ehe. Auf Bl. 267b ist noch ein Kustos eingetragen.

Auf Bl. 6b, ein dem Text vorausgehender *iǧāza*-Vermerk von Muhammad ibn al-Fath ibn Yūsuf, der das Werk unter dem Vf. gelesen habe und von ihm autorisiert worden sei, das Werk zu überliefern (*saʾaltuhū arwī ʿanka mā qaraʾtu ʿalaika*).

Es folgt Bl. 268a-277b der Komm. (*Šarḥ*) eines Abū Bakr ibn Ahmad as-Sibtī zu dem auch u.d.T. *Bugyat al-bāhit ʿan ǧumal al-mawārit* bekannten Gedicht *al-Urǧūza ar-Rahbiya* über das šāfiʿitische Erbrecht von Abū ʿAbdallāh Muhammad ibn ʿAlī ibn Muhammad ibn al-Husain (al-Imām) ar-Rahbī ibn al-Mutaqqina (gest. 579/1183; GAL S 1/675). Andere Hss. des juristischen Gedichtes sind Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) Nr. 1111, Br. Mus., *Suppl.* $1234_{,V}$ $1255_{,II}$.

Bl. 278a ein 6zeiliges Exzerpt aus einem Werk, das laut Überschrift (*al-qaul as-sādis fī ḏikr huyūl al-ʿaǧam wal-barādīn*) von Reittieren handelt.

Besitzervermerke auf Bl. 1a und 3a (ausgewischt) sowie auf Bl. 4a. Lesbar die Namen von al-Hāǧǧ Ismāʿīl ibn Yahyā at-Taur mit einem auf 1129/1716-17 datierten Kaufvermerk; as-Saiyid al-Ǧalīl Muhammad ibn H... as-Saʿdī; Hāmid ibn Hasan Šākir (in Sanʿāʾ); ein weiterer Vermerk aus dem Jahre 1314/1896-97.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 8.*

126 Cod. arab. 1184

Grundlegend restaurierter brauner Lederband. Auf dem Vorderdeckel ist das in breite Zierrahmen gefaßte Mittelfeld eines Originalbandes aufgeklebt. Darin ein mandelförmiges Vielpaßornament, das mit einem geometrischen Muster gefüllt ist. Die beiden Leisten des Rahmens sind mit unterschiedlichen Flechtbandmustern gefüllt. Auf dem Spiegel des Hinterdeckels Leder von einem Originaleinband. 105 Bl. Format: 20,5x28 cm. Schriftspiegel: ca. 13x21 cm. Anzahl der Zll. zwischen 21 und 24 variierend. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes kräftiges etwas eckiges teilweise punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch einen breiteren *qalam* (Überschriften) und durch rote Tinte (Rosetten als Verstrenner, Vokalisierung der Überschriften, Durchstreichungen). Abschrift um 600/1200 (Gratzl).

YAḤYĀ ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim ibn Ibrāhīm, AL-HĀDĪ ILĀ L-ḤAQQ.
Gest. 298/910; Nr. 125.

K. ar-Radd ʿalā Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥanafīya
كتاب الرد على محمد بن الحسن بن الحنفية

A (1b) : الحمد لله الذي علا على الاشياء بطوله وتقدس عن مشابهة المخلوقين <اما بعد> فانه وقع الينا كلام الحسن بن محمد بن الحنفية يؤكد فيه الجبر وتشدد في ذلك منه الامر

E (63b) : تمت مسائل الحسن بن محمد بن الحنفية في تثبيت الجبر والتشبيه والالحاد ورد الهادي الى الحق [...] ونفي ذلک عن الله سبحانه واثبات العدل له والتوحيد وتصديق الوعد والوعيد والحمد لله

Sammlung von Texten (*maǧmūʿ*) des Begründers des zaiditischen Imāmats in Jemen. Der erste, weitaus längste, in zwei *ǧuzʾ* eingeteilte Text behandelt dogmatische Kontroversen. Die zwei *ǧuzʾ* sind wiederum in zahlreiche ungezählte *masʾala*'s gegliedert. Der 2. *ǧuzʾ* beginnt Bl. 37a mit der Überschrift: [*al-*]*ǧuzʾ aṯ-ṯānī min masāʾil M. b. al-Ḥ. al-Ḥanafīya fī taṯbīt al-ǧabr wat-tašbīh*).

Andere Hss.: GAL^2 S 1/316$_{III,5}$ - Ṣanʿāʾ (1984) 732 - Waǧīh 1107. - Gedruckt.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min maǧmūʿ al-imām al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā [...] K. ar-Radd ʿalā M. b. al-Ḥ. b. al-Ḥanafīya*).

Auf den Hauptteil folgen weitere Texte desselben Vf.s:

Bl. 64a-76a *K. ar-Radd ʿalā l-Muǧabbira al-Qadarīya mimmā aǧāba bihī ṣalawāt Allāh ʿalaihi bnahū Muḥammad ibn Yaḥyā [...] al-Murtaḍā lidīn Allāh.* Mit diesem Text habe der Vf. diesbezügliche Fragen seines Sohnes Muḥammad al-Murtaḍā beantworten wollen.

Bl. 76a-84b *K. Daʿwatin waǧǧaha bihā ilā Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Zaid min qibalihī* (eine Parallelhs. ist Br. Mus., *Suppl.* 206,$_{XXIV}$).

Bl. 84b-94b *K. ar-Radd ʿalā l-Muǧabbira wal-Qadarīya aṯ-ṯānī* (eine Parallelhs. ist Br. Mus., *Suppl.* 206,$_{XXX}$).

Bl. 95a-102a *Ǧawāb masāʾil al-Ḥasan ibn ʿAbdallāh aṭ-Ṭabarī* (Parallelhss. sind Br. Mus., *Suppl.* 206,$_{XIII}$ und Ṣanʿāʾ (1984) 583-84).

Bl. 102a-105a *Ǧawāb masāʾil li-bnihi l-Murtaḍā.*

Bl. 105a-b *Ḫabar duḫūl ʿalaihi s-salām al-Yaman.* Über die Ankunft von al-Hādī ilā l-ḥaqq im Jemen, Ṣafar 284/März 897, nach der Überlieferung von Abū Ǧaʿfar Muḥammad ibn Sulaimān al-Kūfī (eine Parallelhs. ist Ṣanʿāʾ (1984) 732).

Auf Bl. 105b ein auf Ǧumāda I. 608/Oktober 1211 datierter Vermerk über die Geburt eines Kindes eines Benutzers der Hs.

In einem Umschlag beiliegend aus dem Deckel ausgelöstes Makulaturpapier mit Fragmenten verschiedener Texte.

Auf Bl. 1a und 105b der alte Bibliotheksstempel mit der Aufschrift *Bibliotheca Regia Monacensis*. Auf dem Rücken des Einbandes die Signatur: *Cod. arab. Glaser 43* (auf Bl. 1a: *C. arab. Gl. 43*).

127 Cod. arab. 1185

Brauner brüchiger, durch Wurmfraß beschädigter Lederband. Klappe abgerissen. Das Leder der Deckel ist an einzelnen Stellen aufgerissen und hat das Makulaturpapier freigegeben. Als Mittelornament eine Mandorla mit Anhängern. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Zwischen Rahmen und Ornament Eckfüllungen. Die Innenspiegel mit blauem Papier bezogen. 190 Bl. Format: 17,5x26 cm. Schriftspiegel: 11,5x19,5 cm. 20 Zl. Kustoden bis Bl. 75b, von einer jüngeren Hand. Mittelgroßes etwas zierliches, regelmäßig geschriebenes, zumeist vollpunktiertes und auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch einen breiteren *qalam* (Überschriften der *kitāb*'s) und durch rote Tinte (Überschriften der *bāb*'s und einzelne ausgewählte Ausdrücke wie *qāl, haddatanī* etc.). Datum der Abschrift (*kamila*): Dū l-Higga 373/Mai 984.

YAḤYĀ ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim ibn Ibrāhīm ibn Ismā'īl, AL-HĀDĪ ILĀ L-ḤAQQ. Gest. 298/910; s. Nr. 125.

K. Gāmi' al-aḥkām fī l-ḥalāl wal-ḥarām كتاب جامع الاحكام في الحلال والحرام

A (1b) : قال ابو الحسن [...] بن ابي حريصة بعد حمد الله [...] (3b) مبتدأ كتاب الاحكام بسم الله

E (190b) : «وصاحبهما في الدنيا معروفا» فليس من المعروف ان يشبع ويجوعا ولا ... تم الجزء الاول من كتاب الاحكام والحمد لله رب العالمين

Das erste von dem hier auf zwei *ǧuz'* angelegten Werk (*al-ǧuz' al-auwal min ǧuz'ain min K. G. ilḥ.*) mit den Rechtsentscheiden Yaḥyā's. Näheres zum Inhalt s. Nr. 125.

Der Text enthält in der vorliegenden Hs. zehn *kitāb*'s, deren erstes das *k. aṭ-ṭahāra* und deren letztes das *k. an-nafaqāt* darstellt. Die *kitāb*'s sind wiederum in mehrere *bāb*'s gegliedert. Die Hs. endet im *bāb al-qaul fī l-muslim yakūn lahū qarīn kāfir faqīr*.

Auf Bl. 1a eine Übersicht über die in der Hs. enthaltenen zehn Bücher.

Andere Hss.: Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) Nr. 1111 - Br. Mus., *Suppl.* $1234_{,V}$ $1255_{,II}$ - Nr. 125 (BSB, Cod. arab. 1183).

Der Werktitel auf Bl. 1a.

Auf Bl. 1a Gebetstexte, von denen eines als *du'ā' muǧarrab* („bewährt") bezeichnet wird; am linken Rand ein z. T. ausgewischter Leservermerk.

Auf Bl. 2a, 10b, 11a, 22b sowie Bl. 190b, rechts des Kolophons, hat sich Aḥmad ibn ʿAbdallāh ibn Qāsim al-Akwaʿ als Besitzer eingetragen.

Das Datum der Abschrift, in Worten ausgeschrieben, unter dem Textende und nochmals am linken Blattrand.

Kollationierungsvermerke auf Bl. 9b, 14a, 17a.

Auf dem Rücken ein Schild mit der (Glaser'schen) Signatur *71*.

128 Cod. arab. 1186

Rotbrauner wurmstichiger Halblederband mit Blindpressung. Klappe abgerissen. Deckel mit verschmutztem grünen Papier bezogen. Eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern als Mittelornament. 305 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. auf Bl. 57a, 146a). Ränder beschnitten (dadurch Textverlust; z. B. Bl. 107a, 112). Am Ende der Hs. sind einzelne Bll. ausgefallen. Format: 16,5x21 cm. Schriftspiegel zwischen 12x16 und 14x17 cm variierend. 15 bis 25 Zeilen. Mehrere wechselnde Hände und Dukten: zumeist (bis ca. Bl. 170) mittelgroßes etwas eckiges vollpunktiertes Nasḫī. Am Anfang - etwa bis Bl. 100 - sind Überschriften und Verstrenner durch rote Tinte hervorgehoben.

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1437; Nr. 98.

Risālat an-Nāṣir lidīn Allāh Aḥmad ibn Yaḥyā al-Hādī ilā l-ḥaqq ṣalawāt Allāh ʿalaihimā ilā ahl Ṭabaristān

رسالة الناصر لدين الله احمد بن يحيى الهادي الى الحق صلوات الله عليهما الى اهل طبرستان

A (1b) : الحمد لله وصلى الله علا (!) [...] اهل بيته الصالحين [...] قد كنت كتبت اليكم في العام الماضي مع ابي عبد الله محمد ابن (!) ابراهيم الرادي رحمه الله كتابا اشرح لكم فيه ما [...] من امورنا وجميع اخواننا

E (19a) : جعلنا واياكم من اوليائه المؤمنين وحزبه الغالبين الذين لا خوف عليهم ولا هم يحزنون

Sendschreiben des zaiditischen Imams an die Gemeinde von Ṭabaristān. Verwandte Texte finden sich auch auf Bl. 24b-43a, 124b-170b (vgl. noch die Hs. Ahlwardt 4/331, Nr. $4950_{IV,30}$ m.d.T. *Ǧawāb masāʾil aṭ-Ṭabaristān* von demselben Vf.).

Weitere in der Sammelhandschrift enthaltene Texte:

Bl. 19b-24b *K. at-Taʿziya* (?), von *(ʿan)* al-Imām an-Nāṣir Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā.

Bl. 24b-43a *Daʿwa wa-risāla ilā Ṭabaristān lil-Imām an-Nāṣir lidīn Allāh Aḥmad.*

Bl. 43a-101b *K. al-Mūǧiz fī l-fiqh ʿalā maḏhab al-Qāsim ibn Ibrāhīm.*

Bl. 102a-108a *K. fīhi madīḥ al-firār* (?) von *(ʿan)* Saiyidinā Abī Muḥammad al-Qāsim ibn Ibrāhīm.

Bl. 108b-124a *Madīḥ al-Qurʾān al-kabīr,* von *(ʿan)* al-Qāsim ibn Ibrāhīm, nach der Überlieferung des Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn al-Qāsim (der Werktitel auf Bl. 108a, pu.).

Bl. 124b-170b *Risālat al-Imām an-Nāṣir lidīn Allāh Aḥmad ibn al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn Rasūlillāh [...] ilā ahl Ṭabaristān wa-hiya Risālat al-widāʿ.* Der Traktat enthält Kapitel über Theologie und Recht, mit mehreren Gedichteinschüben.

Bl. 171a-188a anonyme, titellose Risale über das Imāmat.

Bl. 188a-205b *K. an-nāsiḫ wal-mansūḫ wal-mubaddal wal-mukarrar wal-mansī,* über die Koranabrogation, von al-Qāsim ibn Ibrāhīm.

Bl. 206a-212a Verse verschiedener Dichter, insbesondere von Abū l-ʿAtāhiya und ʿAlī ibn ʿUmar aš-Šarīfī; letzterer mit einem Lobgedicht auf al-Imām al-Mahdī lillāh ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim.

Bl. 212b-305b titellose Risale, vermutlich von Abū l-Ḥusain (!) Aḥmad ibn Mūsā aṭ-Ṭabarī (GAL S 2/967$_{,4}$). Darin enthalten sind Abschnitte bzw. Kapitel mit den Überschriften *ḏikr iḫtiǧāǧ ʿAlī ibn Abī Ṭālib yaum aš-šūrā* (Bl. 263a), *ḏikr faḍāʾil Zaid ibn ʿAlī* (Bl. 276a) bzw. *ḏikr ḫaṭāyā l-anbiyāʾ* (Bl. 278b).

Die Hs. endet in dem Abschnitt *abwāb al-farāʾiḍ* über das Erbschaftsrecht aus dem *Muḫtaṣar fī l-farāʾiḍ* von Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Mūsā aṭ-Ṭabarī (gest. 340/951-52; Wağīh 190-91, Nr. 180); Name und Werktitel auf Bl. 297a.

Auf Bl. 102a hat sich Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad ... als Besitzer eingetragen. Auf Bl. 101b ein Kaufvermerk.

129 Cod. arab. 1187

Brüchiger schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung, ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Deckelumrahmung durch Leisten, eine Vielpaßmandel als Mittelornament. 269 Bl. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbll. Bei der europ. Bibliothekszählung wurden mehrere Bll. übersprungen (je 1 Bl. nach 159 und 218, 2 Bll. nach 175). Originale Lagenzählung. Format: ca. 17x24 cm. Schriftspiegel: ca. 11x19 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes steiles Nasḫī. Hervorhebungen durch einen breiteren *qalam* (Überschriften) und durch rote Tinte (untergeordnete Überschriften, Siglen, einzelne Ausdrücke wie *masʾala, faṣl* etc.). Datum der Abschrift (*tamma l-kitāb [...] wa-kāna l-farāġ minhū*): Freitag, 1. Ṣafar 655/18. Februar 1257 (war ein Sonntag).

Al-Qāḍī al-Aǧall Abū l-Ḥusain Zaid ibn Muḥammad al-KALĀRĪ.
Lebte im 5./11. Jh.; GAL S 1/698; Wağīh 449-50 (Nr. 438).

K. al-Ğāmiʿ fī š-šarḥ كتاب الجامع في الشرح

A (1b) : < باب صفات القاضى التى معها يجوز قضاؤه * مسألة > يجب ان يكون القاضى عالما بطريقة الحكم في كل ما يقضى به ورعا عفيفا عن اموال المسلمين

E (265a) : وروى جواز ذلک عن الحسن قال الله تعالى وان احد من المشركين استجارک فاجره حتى يسمع كلام الله

Der achte Band eines auch u.d.T. *Šarḥ at-Taḥrīr* od. *Šarḥ al-Qāḍī Zaid* bekannten umfangreichen Kommentarwerks über die *furūʿ* des zaiditischen Rechts. Bei dem Grundwerk handelt es sich um das *K. at-Taḥrīr fī l-fiqh* von Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn Hārūn an-Nāṭiq bil-ḥaqq al-Hārūnī (gest. 424/1033; GAL^2 1/507 S 1/697). Kommentarwerke al-Kalārī's zum *Taḥrīr* sind noch Wien (Grünert) Nr. 117 (*al-Taʿlīq ʿalā Šarḥ at-Taḥrīr*) und Nr. 119-21 (*Šarḥ at-Taḥrīr*).

Andere Hss.: GAL S 1/698 - Wien (Grünert) Nr. 122 (*K. al-Ğāmiʿ fī š-šarḥ*) - Ṣanʿāʾ (1984) 1015 - Wağīh 450.

Das Werk ist in mehrere *kitāb*'s gegliedert, die wiederum in zahlreiche *bāb, faṣl* und *masʾala* überschriebene Abschnitte zerfallen. Eine Übersicht über die einzelnen Bücher ergibt das folgende Bild:

k. adab al-qāḍī (Bl. 1b)
k. al-ḥudūd (Bl. 23b)
k. al-ğināyāt wal-qiṣāṣ (Bl. 92a)
k. ad-diyāt (Bl. 119b)
k. al-waṣāyā (Bl. 172b)
k. as-siyar, über die Gefolgschaft gegenüber dem Imam (Bl. 206a).

Am Rande berichtigende oder ergänzende Glossen mit Kollationierungsvermerken.

Auf Bl. 1a mehrere Besitzervermerke; davon lesbar: aus der Saʿbada-Bibliothek (von der Hand des Schreibers); aus der Bibliothek des Maulānā al-Mutawakkil ʿalā llāh.

Bl. 265b eine verblaßte Eintragung über die Geburt eines Kindes mit der Datierung ... Ğumādā I. 748/August 1347.

Auf Bl. 1a der alte Bibliotheksstempel mit der Aufschrift *Bibliotheca Regia Monacensis.* Auf dem Spiegel des Hinterdeckels die Signatur *Glaser 125.*

130 **Cod. arab. 1188**

Restaurierter rotbrauner Lederband (o. Klappe) mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch Leisten, deren innere mit einem gepunzten Flechtbandmuster gefüllt ist. In der Mitte ein kreisförmiges Ornament mit einer der Leiste analogen Füllung. Papier gegen Ende durch Wurmfraß beschädigt (Textverlust). 202 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. Bl. 113a). Format: 18x25,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x19,5

cm. 25 Zl. Keine Kustoden. Mittelgroßes gefälliges, sorgfältig geschriebenes spärlich punktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: 2. Muharram 717/17. März 1317, Donnerstagvormittag. Schreiber: Husāmaddīn Hamid ibn Ahmad ibn Hamid (Bl. 3a, 202b).

ʿAlī ibn Muhammad ibn al-Halīl al-Gīlī az-Zaidī.
Lebte Anfang des 5./11. Jh.s; Wagīh, S. 710-11 (Nr. 762).

Maǧmūʿ ʿAlī Halīl مجموع علي خليل

A (3b) : باب المياه * اعلم ان البيان المختص بهذا الباب ثمانية انواع ويمكن ان يجعل عشرة * اولها الكلام في اقسام المياه *
E (202a) : وخمس وعشرين او سبع او تسع وعشرين والاصح عندي ما بيناه تم الجزء الاول من ثلثة من مجموع علي خليل بمن الله

Der erste von drei Teilen (*ǧuzʾ*) der auch u.d.T. *Maǧmūʿ aš-Šaih ʿAlī Halīl* bekannten (Bl. 165b) Sammlung über die *furūʿ* des zaiditischen Rechts. Nach einer Notiz auf Bl. 165b des in zwei Überschriften (Bl. 165b, 195b) genannten Bearbeiters des Kompendiums, al-Qādī al-Agall Šamsaddīn Ǧamālalmuslimīn Ǧaʿfar ibn Ahmad ibn ʿAbdassalām ibn Abī Yahyā (gest. 573/1177; GAL S 1/344 699), war der im ʿIrāq abgefaßte Text nur unvollständig im Jemen angekommen. Ausgefallen war der Abschnitt (*qitʿa*) aus dem Kapitel über die Besteuerung von Gold und Silber (*bāb zakāt ad-dahab wal-fidda*) bis zum *bāb al-hums*. Da der Bearbeiter in seinem Landstrich (*an-nāhiya*) keinen Zugriff zu anderen Hss. des Werks hatte, habe er sich darangesetzt, die fehlenden Teile neu zu schreiben. Das Ende der Ergänzung findet sich auf Bl. 195b.

Andere Hss.: Wagīh 711.

Das erste Buch bzw. *ǧuzʾ*, Nr. 1 beginnt mit dem *k. at-tahāra*. Die darauffolgenden Bücher lauten: *k. aṣ-ṣalāh* (Bl. 65a), *k. al-imāma fī ṣ-ṣalāh wa-ʿadl al-ǧamāʿa* (Bl. 104b), *k. al-ǧanāʾiz* (Bl. 150a), *k. az-zakāh* (Bl. 158a), *k. aṣ-ṣaum* (Bl. 195b). Die einzelnen *kitāb*'s sind in ungezählte *bāb, faṣl* und *masāʾil* gegliedert.

Der Werktitel auf dem Titelbl. (3a) lautet: *Maǧmūʿ aš-Šaih ʿAlī Halīl fī l-fiqh ʿalā madhab aṣ-Ṣaiyid al-Imām [...] Bahr al-furūʿ wal-uṣūl al-Muʾaiyad billāh Abū l-Husain Ahmad ibn al-Husain ibn Hārūn al-Hasanī*. Der Titel auch auf Bl. 165b.

Der Text endet in dem *k. al-iʿtikāf wa-ḏikr lailat al-qadr*.

Auf Bl. 1a ein auf 118(?)6/1772-3 datierter Besitzervermerk von Yahyā .. (Name ausgewischt).

Bl. 1b-2a Gedichtverse od. Reimprosa von al-Qādī ... Masʿūd ibn ʿAmr (od. ʿUmar?) al-ʿNSĪ (od. al-ʿĪsā?), die an ... aṣ-Ṣahīd al-Mahdī lidīn Allāh Ahmad ibn al-Husain gerichtet waren.

Auf Bl. 3a ein Vermerk des Schreibers Hamid ibn Ahmad ibn Hamīd, daß er [den Text] für sich selbst abgeschrieben habe.

Auf Bl. 202b, oben, ein Hinweis des Schreibers, daß der nächste, nämlich der 2. Teil (*al-ǧuz' aṯ-ṯānī*) des Werks mit dem *kitāb al-ḥağğ* beginne. Das vollständige Buch sei von Anfang bis Ende von seiner Hand abgeschrieben worden.

131 Cod. arab. 1189

Schwarzbrauner Halblederband mit Klappe. Die von Wurmfraß beeinträchtigten Deckel sind mit Papier bezogen, das ein Muster von horizontal liegenden Blumen aufweist. Umrahmung der Deckel und Klappe durch Blindlinien. Das rechteckige Längsfeld auf der Klappe enthält in der Mitte eine Kartusche, die rechts und links von Blüten flankiert wird. 198 Bl. Ränder beschnitten. Format: 16,5x25 cm. Schriftspiegel: 11,5x18 cm. 15 Zl. Mittelgroßes bis großes flüssiges steiles, zumeist punktiertes Nasḫī. Datum der Abschrift: Ǧumādā II. 635/Januar 1238.

Al-Imām AL-MANṢŪR BILLĀH Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Ḥamza ibn Sulaimān ibn Rasūl Allāh.

Gest. 614/1217; GAL^2 1/509,9 S 1/701; Kaḥḥāla 6/50; Waǧīh 578-86 (Nr. 592).

K. al-ʿIqd aṯ-ṯamīn fī tabyīn aḥkām al-aʾimma al-hādīn

كتاب العقد الثمين في تبيين احكام الائمة الهادين

A (2b) : الحمد لله الذي تعالى عن الضد المنادد وتقدس عن صفة الولد والوالد

E (198b) : وكان من دين الله على اعظم زوال * وفقنا الله واياكم لصالح الاعمال * وصلى الله [...] والحمد لله اولا واخرا كما هو اهله وحسبنا الله

Darstellung der zaiditischen Imāmatslehre mit einer gegen die Zwölferschia gerichteten Polemik.

Andere Hss.: GAL S 1/701; Br. Mus., *Suppl.* 132, Nr. 210,1 - Ṣanʿāʾ (1984) 680 - Jemen (1994) Nr. 76 - Waǧīh 584.

Auf Bl. 1b ein Vermerk darüber, daß ein Vorbesitzer die Hs. von einem in der Abhar-Moschee in Ṣanʿāʾ wohnenden Sufi geschenkt erhalten habe. Dieselbe Mitteilung, ausführlicher, auf Bl. 2a, am linken Rand.

Auf Bl. 1a ein auf Anfang Šaʿbān 1214/Januar 1800 datierter Leservermerk von Yaḥyā ibn ʿAbdallāh ibn Zaid ibn ʿUmar, auf Bl. 2a ein anderer, von ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn Muḥammad ... al-Wazīr, mit dem Datum Ǧumādā .. 1103/Januar-März 1692.

Auf Bl. 1a zwei Gedichte im Versmaß Ṭawīl bzw. Ramal.

Auf dem Hinterdeckel und Rücken je ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *141.*

132 Cod. arab. 1190

Brauner erheblich beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel fehlt, die Klappe ist eingerissen. Vom Steg sind in der Mitte und am Kopf je ein größeres Stück herausgebrochen. Umrahmung des Hinterdeckels durch breite, mit Flechtbandmustern gefüllte Leisten. In der Mitte ein mit Blüten umrandetes kreisförmiges Ornament. Ein analoges Ziermotiv auf der Klappe. Die letzten Bll. lose. Originale Lagenzählung. 195 Bl. Format: 20x26 cm. Schriftspiegel: ca. 13,5x20,5 bzw. 16x22 cm (T. 1) bzw. 16x22 cm. (T. 2). Anzahl der Zeilen zwischen 32 und 39 variierend (T. 1) bzw. 38 Zl. (T. 2). Weitestgehend unpunktierter Duktus von zumindest zwei Händen. Datum der Abschrift: ein Samstag Vormittag in der 1. Dekade des Dū l-Qa'da 778/Anfang März 1377, in San'ā', in der Masǧid al-Aḥḥdam, "während der Explikation durch Šarafaddīn" (*fī muddat Saiyidinā Šarafaddīn wa-tadrīsihī*) (T. 1); Freitag Vormittag, Anfang Ǧumādā I. 770/Mitte Dezember 1368 (T. 2). Muḥammad Nāǧī al-Ǧahlā'ir od. al-Ḥamalānī od. al-Ḥamalā'ī.

T. 1 (Bl. 1a-151b) der Hs.:

Abū l-Qāsim ibn Tāl od. Tāl (Waǧīh), al-Ḥasan ibn Abī l-Ḥasan od. ibn al-Ḥasan al-Ḥausamī.

Lebte Anfang des 5./11. Jh.s; Waǧīh 312-13 (Nr. 291).

K. Muntahā l-irādāt fī kašf masā'il az-Ziyādāt

كتاب منتهى الارادات في كشف مسائل الزيادات

A (1b) : غير متصل بالاول اذ لو كان بنيته لادا الى نجاسة مجاورات عدة قوله لان النبي صلى الله [...] قال ابو مصر واكثر فقهاء

E (151b) : الى اخر الكتاب ما ذكره في الامر الثاني عن ابي القاسم البلخي قال غيره بخلافه وانه لا يجب تم الكتاب بحمد الله

Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts in Form eines Kommentars mit *qauluhū*. Bei dem kommentierten Grundwerk (*az-Ziyādāt*) handelt es sich offenbar um die *K. az-Ziyādāt fī fiqh al-Imām al-Mu'aiyad al-Hārūnī* betitelten zusätzlichen Rechtsentscheide des Imām al-Mu'aiyad billāh Abū l-Ḥusain Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Hārūn al-Hārūnī (gest. 411/1020; GAL^2 1/189,$_4$ S 1/317; GAS 1/570,$_{14}$) zu seinem eigenen *K. al-Ifāda*. Die Nachträge wurden von seinem Zeitgenossen und Überlieferer Abū l-Qāsim ibn Tāl zusammengestellt und herausgegeben (GAL S 1/317). Hss. der *Ziyādāt* sind Ahlwardt 4/292=Nr. 4878, Milano (1981) Nr. 90.

Das vorliegende Werk ist in mehrere ungezählte *kitāb*'s gegliedert, die wiederum in zahlreiche *bāb* überschriebene Abschnitte zerfallen. Der Anfang des Textes fehlt in der Hs. Der Text setzt ein in der Behandlung von Fragen, die die rituelle Reinheit betreffen (vermutlich: *k. aṭ-ṭahāra*) und endet im *k. as-siyar*. Das Incipit entspricht Bl. 2a, Z. 6 der Münchner Parallelhs. Nr. 137. In der vorliegenden Hs. dürfte also nur das erste Bl.

ausgefallen sein.

Andere Hss.: Nr. 137 (BSB, Cod. arab. 1195).

Der Werktitel ist mir in den Bibliographien nicht nachweisbar.

Eine Übersicht über die Kapitel ergibt folgendes Bild:

كتاب الصلوة (Bl. 7a)	كتاب الزكاة (Bl. 14b)
كتاب الصوم (Bl. 19a)	كتاب الحج (Bl. 21a)
كتاب الطلاق (Bl. 32b)	كتاب البلوغ (Bl. 38a)
كتاب الاجارات (Bl. 48a)	كتاب الغصب (Bl. 55a)
كتاب الهبات والصدقات (Bl. 67a)	كتاب الوقف (Bl. 70b)
usw.	
كتاب الدعاوى (Bl. 124b)	كتاب الشهادات (Bl. 128b)
كتاب الصيد والذبائح (Bl. 138b)	كتاب السير (Bl. 141a)

Im Kolophon auf Bl. 151b (vgl. auch Bl. 193b) teilt der Schreiber Muḥammad Nāǧī mit, daß der größte Teil der Abschrift von seiner Hand stamme (*akṯaruhū bi-ḫaṭṭ al-faqīr ilā ʿafw rabbihī ilḥ.*).

T. 2 (Bl. 152a -193b) der Hs. :

Anonymus.

Taʿlīq al-Ifāda تعليق الافادة

A (152a) : رب يسر واعن يا كريم [...] كتاب الطهارة قوله بما الورد وشبهه هذا عنده قدس الله روحه وهو المذهب

E (193b) : واستعمال الجميع يؤدي الى تلفها فلا يجوز ذلک الا بمهاداة من له ولاية ذكره سيدنا تمت التعليقة المباركة تعليقة الافادة .. بمن الله وتوفيقه ونسال الله حفظ معانيه بتاريخ الخ

Glosse zu dem Kompendium des zaiditischen Rechts m.d.T. *K. al-Ifāda fī fiqh al-Muʾaiyad billāh al-Hārūnī* über die Rechtslehren des Imām al-Muʾaiyad billāh al-Hārūnī (gest. 411/1020; GAS 1/570$_{,14}$). Das Kompendium wurde von Abū l-Qāsim Ǧaʿfar ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī al-Hausamī (vgl. Ahlwardt Nr. 4878; Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 338) bzw. Abū l-Qāsim Ḥusain ibn Tāl al-Hausamī (Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 339; Ṣanʿāʾ (1984) 990; Wağīh 313) zusammengestellt. Ein anderer Komm. zum Grundwerk ist Nr. 266.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet im *k.*

as-siyar mit dem *bāb āḫar fī l-ḥaẓr wal-ibāḥa*.

Titel in der Einleitung in das *k. as-siyar* (*qāla fī Taʿlīq al-Ifāda*) sowie im Kolophon.

Auf Bl. 151b und 193b findet sich in Ergänzung zum Kolophon noch ein Vermerk über eine Ende Rabīʿ I. 780/Ende Juni 1378 vorgenommene Nachbearbeitung (*wa-kaḏālika qaṣāṣatuhā ʿaqība nasḫihā bi-qadr aṭ-ṭāqa* bzw. *tamma qaṣāṣuhū*).

Beiliegend 6 lose Bll. aus einem anderen, von einer jüngeren Hand geschriebenen Werk über die (vier) „Gebetsnischen Ägyptens" (*ḏikr al-maḥārīb allatī bi-diyār Miṣr wa-sabab iḫtilāfihā*).

Auf dem Rücken und Hinterdeckel ist je ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *19* aufgeklebt.

133 Cod. arab. 1191

Sammelband aus 3 Teilen. Schwarzbrauner abgenutzter brüchiger wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken am Vorderdeckel von unten her tief eingerissen, Kopf und Schwanz abgerissen. In der Mitte eine Vielpaßmandel auf dem imaginären Schnittpunkt der Horizontal- und Vertikalachse. Deckelumrahmung durch eine Leiste. Ecken abgeschrägt. Format: 13x23,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9x20 (T. 1), 10x20,5 (T. 2), 10x20 (T. 3) cm. Auch die Anzahl der Zl. variierend: 29-31 (T. 1), 27-30 (T. 2), 23-30 (T. 3). 143 Bl. Originale Lagenzählung. Mittelgroßes etwas eckiges, zumeist unpunktiertes Nasḫī. Braune Tinte. Hervorhebungen durch rote Tinte (Überschriften, Dreipunkthaufen als Verstrenner; die Bögen einzelner Buchstaben rot nachgezogen). Datum der Abschrift: 4. Šaʿbān 579/22. November 1183, ein Freitag, in der Madrasa al-Manṣūrīya von .... Schreiber: ʿImrān ibn al-Ḥasan ibn Nāṣir ibn Yaʿqūb al-ʿUḏrī al-Hamaḏānī.

T. 1 (Bl. 3b-85a) der Hs.:

Al-Qāḍī al-Aǧall Šamsaddīn Ǧamālalmuslimīn Ǧaʿfar ibn Aḥmad ibn ʿAbdassalām ibn Abī Yaḥyā.

Gest. 573/1177; GAL S 1/344 699-70; Ziriklī 2/121; Ahlwardt Nr. 10283, 10305, 10322; Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 423,$_{v}$; Waǧīh 278-82 (Nr. 257).

K. Miškāt al-miṣbāḥ wa-ḥayāt al-arwāḥ كتاب مشكاة المصباح وحياة الارواح

A (3b) : الحمد لله على شايع نعمائه ومتوالي الائه الذي جعل العلم نورا يستنار بضيائه [...] اما بعد فان العلم وان كثرت فنونه ... فان انفسه فائدة واعظمه منفعة علم الكلام الذي عليه دارت رحى الدين

E (85a) : وقد كنا ختمنا المقدمة التي هذا شرحها بفصل في ذكر التقليد وبيان فساده

ورايتا بعديم (! ، = بعدم) ذلک في الشرح عند بيان وجوب النظر فان ذكره غرض هنالک فاوردنا منه ما تقع الغنية به عن الاعادة هاهنا والله ولي التوفيق

Kommentar zum eigenen, vom Vf. als *muqaddima laṭīfa* bezeichneten Grundwerk über die Theologie m.d.T. *Miftāh an-nazar wa-misbāh al-fikar*. In der Abhandlung versucht der Vf., den Nachweis zu führen, daß der *kalām* als Grundlage der Religion die nützlichste aller Wissenschaften sei. Der Werktitel des in mehrere *bāb, faṣl* und *rukn* gegliederten Traktates ist nicht in GAL erwähnt (zum Inhalt auch Milano (1983) Nr. 800).

Eine Übersicht über die Kapitel ergibt folgendes Bild:

(Bl. 4a) باب القول في وجوب النظر وما يتعلق به
(Bl. 20a) باب القول في اثبات الصانع
(Bl. 25a) باب الكلام في صفاته (Bl. 43b) باب العدل
(Bl. 54b) باب القول في العدل (Bl. 68a) باب الكلام في الوعد والوعيد
(Bl. 74b) باب الكلام في المنزلة بين المنزلتين
(Bl. 75b) باب الكلام في الامر بالمعروف والنهي عن المنكر

Andere Hss.: Milano (1983) Nr. 800.

Auf Bl. 85a ein Vermerk über eine Kollationierung mit dem „Kitāb von aṣ-Ṣaih al-Aǧall Muḥyiddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAlī ibn al-Walīd".

T. 2 (Bl. 86a-130a) der Hs.:

Abū Saʿīd al-Muḥsin ibn Muḥammad ibn Karāma AL-ǦUSAMĪ AL-BAIHAQĪ.

Gest. 494/1101 (n. a. 545/1150); GAL^2 1/524 S 1/731; Kaḥḥāla 8/187; Ziriklī 5/289; Waǧīh 819-23 (Nr. 875).

K. Taḥkīm al-ʿuqūl fī tashīh al-usūl كتاب تحكيم العقول في تصحيح الاصول

A (86b) : الحمد لله المتفرد بالكبرياء المتوحد بالبقاء فاطر الارض والسماء
E (130a) : وما كان مخالفا لمواضع الاجماع تركه ليكون من الذين يستمعون القول فيتبعون احسنه اولئک الذين هداهم الله واولئک هم اولوا الالباب تم ذلک وصلى الله

In dem dogmatisch-häresiologischen Werk versucht Vf., ein zaiditischer Theologe, den Nachweis der Überlegenheit der (muʿtazilitischen) Lehre der *ahl at-tauḥīd wal-ʿadl* gegenüber den Ansichten der anderen islamischen Sekten zu führen. Dem Vorbild seines Lehrers Abū l-Fadl Ǧaʿfar ibn Ḥarb folgend, verzichtet er darauf, die theologischen Fragestellungen im Detail auszuführen (*al-kalām fī d-daqāʾiq*), und zieht es vor, sich nur

kurz und bündig zu äußern (*ʿalā ṭarīq al-īǧāz wal-iḫtiṣār*). Das Werk ist in fünf Teile (*qism*) gegliedert, die wiederum in *masāʾil*, diese in ungezählte *dalāʾil* zerfallen.

Andere Hss.: Nr. 134 (BSB, Cod. arab. 1192) - Wağīh 820.

Auf Bl. 129b, am Rande, ein Eintrag von der Hand Glasers, zu Textvarr. nach einem „anderen Exemplar" (d.h. sicherlich Nr. 134).

T. 3 (Bl. 130b-143b) der Hs.:

Al-Qāḍī al-Aǧall Šamsaddīn Ǧamālalmuslimīn Ǧaʿfar ibn Aḥmad ibn ʿAbdassalām ibn Abī Yaḥyā.

Siehe T. 1 der Hs.

Maqāwid al-inṣāf مقاود الانصاف

A (130b) : سالتم ... والهدى وعصمنا جميعا عن مواضع الضلال [...] ان اوضح لكم ... المسائل التي خالفوا فيها النظر فيه

E (143b) : عالما قادرا حيا قديما بذلک ولم يطالبوا بشي اخر والسلام على من اتبع تم الاحيا بعون الله

Auch u.d.T. *Maqāwid al-inṣāf fī masāʾil al-ḫilāf* (Wağīh) bekannte Abhandlung über Kontroversfragen der spekulativen Theologie.

Andere Hss.: Wağīh 282.

Auf Bl. 1a verschiedene Berichte aus der islamischen Tradition.

Bl. 1b Auszug aus al-Qāsim ibn Ibrāhīm, *K. al-ʿAdl wat-tauḥīd wa-nafy at-tašbīh.*

Bl. 2a Auszug aus *Ansāb aṭ-Ṭālibiyīn.* Ein durchgestrichener Besitzervermerk.

Bl. 2b Ein auf 19. Ramaḍān 1118/25. Dez. 1706 datierter Benutzervermerk.

Bl. 3a ein Besitzervermerk von M. b. ʿAlī ...

Auf Bl. 143b eine von al-Ḥasan al-Baṣrī überlieferte Geschichte (*riwāya ḥasana*).

Auf dem Hinterdeckel und Rücken ist je ein Schild mit der (Glaser'schen) Signatur *49* aufgeklebt.

134 Cod. arab. 1192

Roter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Leisten. Eine mit Blüten und Ranken gefüllte dunkelrote Mandel ohne Anhänger als Mittelornament. Die Ecken abgeschrägt. Auf der Klappe ein blütenförmiges Ornament. Der Einband hat sich weitgehend abgelöst. Auch einzelne Lagen lose. 170 Bl. + 1 Nachsatzbl. Originale Lagenzählung. Format: 13x17 cm. Schriftspiegel: 9,5x14,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 20 und 23 variierend. Kustoden. Wechselnde Hände (Bl. 160a).

Abū Saʿīd al-Muḥsin ibn Muḥammad ibn Karāma AL-ĞUŠAMĪ AL-BAIHAQĪ.
Siehe Nr. 133, $_{T. 2}$.

K. Taḥkīm al-ʿuqūl fī taṣḥīḥ al-uṣūl كتاب تحكيم العقول في تصحيح الاصول

A (1a) : الحمد لله المتفرد بالكبرياء المتوحد بالبقاء فاطر الارض والسماء [...] اما بعد فاني لما نظرت فى الاراء المختلفة والاهواء المفترقة وجدت الغفلة مختلفين في جميع الديانات

E (159b) : وخاصة كتب المشايخ (!، = شيخين) ابي عبد الله وابي علي هاشم (160a) وغيرهم (!، = غيرهما) فانهم يطلع بها على بحور العلم والله الموفق

Zum Inhalt s. Nr. 133, $_{T. 2}$. Eine Übersicht über die fünf Teile, in die das Werk in der vorliegenden Hs. gegliedert ist, ergibt folgendes Bild:

(Bl. 3a) القسم الاول ذكر مقدمات (Bl. 8a) القسم الثاني الكلام في التوحيد
(Bl. 120a) القسم الثالث الكلام في العدل والتوحيد
(Bl. 147b) القسم الرابع الكلام في النبوات
(Bl. 153a) القسم الخامس الكلام في الشرايع

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt, der Titel auch in der Einl. Bl. 3a, oben.
Andere Hss.: Nr. 133, $_{T. 2}$ (BSB, Cod. arab. 1191).
Die Endzeilen divergieren in den beiden Hss.
Am Rande berichtigende Glossen von fremder Hand.
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels eine rechtliche Frage.
Auf Bl. 150a, a. R., ein Vermerk Glasers über eine Textentsprechung in der Parallelhs. Nr. 133, $_{T. 2}$ („Hier folgt im 2. Exemplar unmittelbar das Schlußblatt. Glaser").
Beigaben:
Auf Bl. 160a ein Text aus der zaiditischen Theologie von Ḥusāmaddīn Abū Muḥammad al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ (gest. 584/1188; GAL^2 1/508 S 1/700; Wağīh 342-45).
Auf Bl. 1a, am Rande, ein auf ... Ḏū l-Qaʿda 1083/Februar 1673 datierter Kollationierungsvermerk (*intahā l-muqābala li-hāḏihi n-nusḫa ilḫ.*).

135 Cod. arab. 1193

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken, Klappe und Kanten unter Verwendung eines hellbraunen Leders (im Orient) erneuert. Die Mittelleiste der Deckelumrahmung ist mit

Stempelabdrücken gefüllt, die eine arabische Kalligraphie (vermutlich: *lā yamassuhū illā l-mutahharūn*) aufweisen. Im Mittelfeld ein Vierpaßmedaillon, das mit einem geometrischen Muster aus Balken (Stäben) und Punkten gefüllt ist. Vor den Pässen befindet sich je ein punktierter Kreis, aus dem ein Stab hervorragt. An der oberen Kante des Hinterdeckels ist ein größeres Stück Leder herausgebrochen. Auf dem Steg eine mit floralen Elementen gefüllte Kartusche mit zwei Anhängern. 252 Bl. + 2 Nachsatzbll. Reste einer orginalen Lagenzählung. Leer Bl. 1a-b, 2b, 252b. Format: 17x25 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x20 cm. 31-37 Zl. Keine Kustoden ausgeworfen. Bl. 272-32 unterschiedliche Dukten von mehreren Händen.

Muḥyīddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAlī ibn al-Walīd AL-QURAŠĪ. Gest. 623/1226; GAL S 1/317 2/987,43; Sanʿāʾ (1984) 1030; Wagīh 844-45 (Nr. 901).

Al-Ǧawāhir wad-durar al-mustaḫraǧa min Šarḥ Abī Mudar

الجواهر والدرر المستخرجة من شرح ابي مضر

A (3b) : <الحمد لله الواحد العدل وصلواته على سيدنا محمد النبي وعلى اهله خير اهل
قال محمد بن احمد بن علي الوليد القرشي [...] الحمد لله ذي الجلال والعظم [...] اما
بعد فان نعم الله سبحانه وان فاتت التعداد ومسطور القلم وبلغت حيث يبلغ الانوار والظلم
فمن اعظمها نعمة العلم

E (252a) : ان حلف المدعى عليه من غير تحليف الخصم ورضاه لا يكون في الشرع مجازا
هـ <مسائل الاقرار> مسألة اقرار الهازل لا يصح بالاجماع لان الكلام يكون خبرا

Eine Neubearbeitung des Kommentars von Abū Mudar Šuraiḥ ibn al-Muʾaiyad (GAL S 1/317) zu den *Ziyādāt*, den „zusätzlichen Rechtsentscheiden" des Imām al-Muʾaiyad billāh al-Hārūnī (gest. 411/1020; GAL S 1/317). Weiteres zum Inhalt s. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 339.

Andere Hss.: Br. Mus., *Suppl.*, a.a.O. - Sanʿāʾ (1984) 1030.

Der am Ende der vorliegenden Hs. unvollständige Text bricht am unteren Ende der a-Seite des letzten Blattes in der ersten Zeile des *masāʾil al-iqrār* überschriebenen Abschnitts über „Fragen bzgl. des Geständnisses" ab. Die b-Seite ist leer geblieben.

Der Werktitel auf Bl. 3a, sowie auf dem oberen und unteren Schnitt des Buches und der Innenseite der Klappe (*al-Ǧawāhir wad-durar*). Auf Bl. 3a lauten Titel und Name des Vf.s wie folgt: *K. al-Ǧawāhir wad-durar al-mustaḫraǧa min Šarḥ Abī Mudar - ǧamaʿahū aš-Šaiḫ [...] Muḥyīddīn Abū ʿAA M. ibn Aḥmad ibn Ǧaʿfar ibn al-Ḥasan/al-Ḥusain ibn Yaḥyā ibn Ibrāhīm ibn Aḥmad ibn al-Walīd as-Sanʿānī al-Qurašī.*

Auf Bl. 2a ein magisches Rechteck mit einer Gebrauchsanleitung.

Auf Bl. 3a haben sich mehrere Besitzer eingetragen: al-Muʾaiyad billāh Aḥmad od. Muḥsin ibn Waḥḥās (*min ḫizānat Amīr al-muʾminīn al-M. ilh.*); al-Mutawakkil ʿalā llāh; Muḥammad ibn Isḥāq ibn Amīr al-muʾminīn Luṭfallāh. Einem auf das Jahr 1326/1908 datierten Vermerk zufolge hat ʿAbdallāh ibn Muḥsin (?) al.. die Hs. durch Vermittlung des Rechtsgelehrten ʿAbdallāh al-Ḥafūrī als *waqf* gestiftet (*waqqafahū bihī* [?] *bi-wāsiṭat*

al-Faqīh ʿAbdallāh ilh.).

Auf dem Vorderdeckel und Rücken ist je ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *Gl. 63* aufgeklebt.

136 Cod. arab. 1194

Roter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Blindleiste. Als Mittelornament eine Mandorla. Papier beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen). 159 Bl. Keine Originalfoliierung (erhalten). Format: ca. 19,5x24,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x16,5 cm. Zumeist 22 Zl. Selten (Bl. 55b) Kustoden. Mittelgroßes gefälliges teilpunktiertes und -vokalisiertes Nashı. Hervorhebungen durch breiteren *qalam* (Überschriften) und rote Tinte (Überstreichungen, Verstrenner usw.); einzelne fett geschriebene Ausdrücke noch rot nachgezogen.

AL-MUʾAIYAD BILLĀH Abū l-Husain YAHYĀ IBN ḤAMZA ibn ʿAlī ibn Ibrāhīm ibn Rasūlallāh.

Gest. 747/1346 od. 749 (Wagīh); GAL^2 2/237,$_2$ S 2/242; Kahhāla 13/195; Wagīh 1124-31 (Nr. 1193).

K. al-Intiṣār كتاب الانتصار

A (1b) : <القول في بيان اللواتي يحل نكاحهن اعلم ان الذي يحل نكاحهن قد اندرج تحت ما> ذكرناه

E (159b) : وبتمامه يتم الكلام فيما اردناه من اخلاء العقد عن المهر والحمد لله [...] تم الجزء العاشر

Der 10. *ǧuzʾ* des in 18 Teile gegliederten auch u.d.T *al-Intiṣār al-ǧāmiʿ li-maḏhab ʿulamāʾ al-amṣār* bekannten umfangreichsten der zaiditischen Rechtsbücher, als dessen Essenz das -*Baḥr az-zaḥḥār* angesehen wird.

Andere Hss.: GAL^2 2/237 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 347 (T. 2) 348 (T. 3) 350 (T. 6) 352 (T. 16-17) 353 (T. 17) - Jemen (1994) Nr. 185 (T. 2, 9, 12) 801 (T. 1-4) - Wagīh 1125.

Auf Bl. 159b, am Rande, findet sich unter dem Explicit die Angabe, daß der darauffolgende 11. *ǧuzʾ* mit dem 4. *faṣl, fī ḥukm taštīr al-muhr bit-talāq*, beginne.

Z.T. ausführliche (Bl. 26a-29b) kommentierende sowie berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers und einer jüngeren Hand; Kollationierungsvermerke.

Der Werktitel auf Bl. 1a: *as-sifr al-ʿāšir min K. al-Intiṣār ʿalā ʿulamāʾ al-amṣār fī taqrīr al-muḥtār min kalām al-aʾimma wa-maḏāhib ʿulamāʾ al-umma fī l-fatāwā al-fiqhīya fī l-muḍtarabāt al-iǧtihādīya fī l-aḥkām al-ʿamalīya*; der Vf.name ebenda: Abū l-Husain Yahyā ibn Hamza ibn ʿAlī ibn al-Husain (!) ibn Rasūlallāh.

Auf Bl. 1a ein auf Ǧumādā II. 959/Mai-Juni 1552 datierter, teilweise verwischter (*waqf*-)Vermerk; genannt wird in dem Eintrag der Name Šihābaddīn Aḥmad ibn ʿAlī ar-Rūmī, wobei es möglicherweise um den Stifter handelt. Auf Bl. 56a ein auf das Jahr 1031/1621-22 datierter Benutzervermerk.

Auf dem Vorderdeckel ist ein Zettel mit der Nr. 142 aufgeklebt.

137 Cod. arab. 1195

Schwarzer, durch Wurmfraß (sowie Einwirkung von Wasser) weitgehend zerstörter, auf dem Hinterdeckel nur noch zur Hälfte erhaltener Lederband mit Blindpressung. Klappe abgerissen, der Hinterdeckel nahezu vollständig abgelöst. Bl. 1 sowie die letzten drei Blätter lose. 197 Bl. Keine Originalfoliierung. Format: 19,5x26,5 cm. Schriftspiegel: ca. 13,5x21 cm. Anzahl der Zl. zwischen 29 und 30 variierend. Keine Kustoden. Mittelgroßes flüssiges spärlich punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch breiteren *qalam* (Überschriften der *kitāb*'s und *bāb*'s) und rote Tinte (der Ausdruck *qauluhū*).

Abū l-Qāsim ibn Tāl.

Lebte Anfang des 5./11. Jh.s; s. Nr. 132, T. 1.

K. Muntahā l-irādāt fī kašf masā'il az-Ziyādāt

كتاب منتهى الارادات في كشف مسائل الزيادات

A (1b) : وصلى الله على سيدنا [...] قال الشيخ الاستاذ ابو القاسم الحسين بن الحسين رحمه الله الحمد لله الحميد الى اخر الخطبة <قوله> الحميد يعني المحمود كقتيل بمعنى مقتول <قوله>

E (197a) : كما قاتلت على تنزيله فقاتل امير المؤمنين هولى (= هؤلاء) كلهم لبغيهم وخروجهم عليه ومخالفتهم له

Kompendium des zaiditischen Rechts in Form eines Kommentars (mit *qauluhū*).

Der Text bricht in der vorliegenden Hs. zu Beginn des *bāb fī s-sīra fī ahl al-bagy*, in der letzten Zeile der a-Seite ab (Bl. 197). Das Explicit entspricht Bl. 145b, Z. 2 der Parallelhs., in welcher der am Ende vollständige Text nach der bezeichneten Stelle noch 6 weitere Bl. umfaßt. Die Tatsache, daß in der vorliegenden Hs. die b-Seite unbeschrieben geblieben ist, scheint darauf hinzudeuten, daß der Text auch schon in der Vorlage unvollständig war.

Andere Hss.: Nr. 132 (BSB, Cod. arab. 1190).

Eine Übersicht über die Kapitel ergibt folgendes Bild:

كتاب الطهارة (Bl. 1b)
كتاب الوضوء (Bl. 6a)
كتاب الصلوة (Bl. 11b)
كتاب الزكوة (Bl. 22b)
كتاب الصوم (Bl. 28b)
كتاب الحج (Bl. 30b)
كتاب النكاح (Bl. 33b)
كتاب الطلاق (Bl. 47a)
كتاب البيوع (Bl. 55a)
كتاب الاجارات (Bl. 69a)
كتاب الغصب (Bl. 80b)
كتاب الهبات والصدقات (Bl. 97b)
كتاب الوقف (Bl. 103b)
باب (!) الكفارات (Bl. 125a)
كتاب الوصايا (Bl. 141b)
كتاب الشهادات (Bl. 171b)
كتاب الذبائح (Bl. 188a)
كتاب السير (Bl. 190b)

Werktitel auf Bl. 1a, Vf.name (Abū l-Qāsim al-Ḥusain ibn al-Ḥusain) in der Einleitung. Der auf Bl. 1a unter dem Werktitel genannte Name Ḥusain od. Ḥasan ibn Aḥmad ibn Dāwūd al-Ḥāwī dürfte einen Bearbeiter bezeichnen (*mimmā ʿuniya bi-ǧamʿihi l-faqīr al-auḥad šarafan*).

Auf Bl. 1a mehrere Kauf- bzw. Besitzervermerke: danach wurde die Hs. im Šauwāl 1097/August-September 1686 durch den Käufer an seinen Sohn vermacht, im Ǧumādā II. 1099/April 1688 gelangte sie durch Vererbung (*bil-qisma aṣ-ṣaḥīḥa*) in die Hände eines weiteren Besitzers. Ein älterer Besitzervermerk stammt von ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn al-Imām al-Mahdī lidīn Allāh Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim.

Über der unteren Kante von Bl. 1a ein *Duʿāʾ al-qalansūwa* überschriebenes Gebet.

Auf dem Hinterdeckel und Rücken ist je ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *Gl. 145* aufgeklebt.

138 Cod. arab. 1196

Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Leisten, deren mittlere mit einem S-Band gefüllt ist. Mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Analog gefüllte Eckstücke. Entsprechende Ornamente auch auf der Klappe. 266 Bl. + 1 Nachsatzbl. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahl in Worten ausgeschrieben). Die obere Hälfte von Bl. 266 abgeschnitten. Format zwischen 19x26 und 21x29 cm variierend. Schriftspiegel: ca. 14,5x21 cm. 27-30 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände (zumeist etwa kleines flaches teilpunktiertes Nasḫī). Die Überschriften bzw. die Ausdrücke *faṣl*, *farʿ*, *masʾala* mit einem kräftigeren *qalam* geschrieben und häufig rot nachgezogen. Datum der Abschrift: 3. Ṣafar 1064/24. Dezember 1653.

Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN YAḤYĀ ibn Aḥmad ibn ʿAlī IBN MUẒAFFAR.

Gest. nach 855/1451 (Brockelmann) bzw. 875/1470-71 (Wağīh); GAL^2 2/238 S 2/244; Kaḥḥāla 13/184; Wağīh 1092-93 (Nr. 1168).

Al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī

البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي

A (1b) : وبه نستعين * الحمد لله رب العالمين * فاطر السموات والارضين ورزاق الخلق اجمعين الذي خضع لعزته المتكبرون

E (265a): فنفى منه عشرون له ربعها خمسة ولا يقبل شهادة بعضهم على بعض وكان الفراغ من نساخة هذا الكتاب

Der erste Teil (*ǧuzʾ*) des zaiditischen Rechtsbuches. Das Werk beginnt mit dem *k. aṭ-ṭahāra*, worauf das *k. aṣ-ṣalāh* folgt, und endet im *k. al-iǧārāt* (Bl. 233b). Die einzelnen Bücher sind gegliedert in viele ungezählte Kapitel (*bāb*) sowie in einzelne Abschnitte (*faṣl*).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Wien (Grünert) Nr. 104-6 - Milano (1981) Nr. 226,I 227 239 (weitere Hss. der Ambrosiana aufgezählt auf S. 425, Index) - Sanʿāʾ (1984) 953-62 - Wagīh 1093 - Nr. 139 (BSB, Cod. arab. 1197) 140 141 220. - Gedruckt.

Bl. 1a der Werktitel (*al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī fa-hwa waǧīz al-kalām qarīb al-marām ǧāmiʿ li-mā ṭahar min masāʾil [...] al-kirām ʿalaihim afḍal aṣ-ṣalāt was-salām*). Der Ausdruck *al-burhān al-kāfī* ist mir nicht als Titel eines dem Text zugrunde liegenden Werks nachweisbar.

Unter der Titelei (Bl. 1a) verschiedene schiitische Losungen, z.B. das Gebet auf Muhammad und ʿAlī: *Kullu hammin wa-ġammin sa-yanǧalī / bi-nubūwatika yā Muḥammadun wa-wilāyatika yā ʿAlī.*

In der oberen Ecke des Spiegels des Vorderdeckels und der Klappe die Schutzformel gegen den Bücherwurm: *yā kabīkaǧ.*

Bl. 1a ein auf Dū l-Qaʿda 1254/Januar-Februar 1839 datierter Vermerk von as-Saiyid al-ʿAllāma Muhammad ibn Aḥmad ... darüber, daß er die Hs. von al-Faqīh Yahyā al-Mādin durch Kauf gemäß dem religiösen Gesetz erwarb. Der Besitzervermerk dieses Käufers nochmals auf Bl. 266a, ein entsprechender Vermerk eines anderen Besitzers links des Kolophons.

Der Name des Schreibers, der sich auch als Besitzer der Hs. bezeichnete, wurde durch Schwärzung unkenntlich gemacht (noch lesbar: *az-Zaidī maḍhaban wal-ʿAdlī (?) iʿtiqādan*).

Auf Bl. 265b u. 266a haben zwei Benutzer das islamische Glaubensbekenntnis als ein „Depositum" in die Hs. eingetragen, wobei sie sich hiervon einen Nutzen vor Gott für sich in Aussicht stellten (*istaudaʿtu fī hāḍā l-kitāb šahādat lā ilāha ilh.*).

An den Rändern Kollationierungsvermerke.

Auf dem Rücken ist ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *Gl. 24* aufgeklebt.

139 **Cod. arab. 1197**

Schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. In der Mitte der Deckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Deren Anhänger stoßen an die Enden der Vertikalachse auf den Schmalseiten des Rahmens. Der Einband durch Wurmfraß beschädigt (am Rücken eingerissen). Das am Anfang graue, danach (ab Bl. 33) gelbe Papier gegen Ende gleichfalls durch Wurmfraß beschädigt. Durch Beschneidung des Papiers Verlust von Randglossen, Kustoden und Ziffern der Lagenzählung. 208 Bl. + 1 Nachsatzbl. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. auf Bl. 178a). Bl. 1a, 2b leer. Format: 19,5x28,5 cm. Schriftspiegel: ca. 14x21,5 cm. 29-30 Zl. Kustoden. Wechselnde Dukten: mittelgroßes etwa zierliches punktiertes bzw. (ab Bl. 182a) größeres spärlich punktiertes flaches Nashī. Hervorhebung der Überschriften und einzelner Ausdrücke (z.B. *farʿ*, *masʾala* etc.) wechselweise durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch rote Tinte. Schreiber: Muhammad ibn Ahmad ibn Hārūn. Datum der Abschrift: Rabīʿ II. 1179/September-Oktober 1765.

Al-Qādī ʿIMĀDADDĪN Yahyā ibn Ahmad ibn Muzaffar.
Gest. nach 855/1451; s. Nr. 138.

Al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī
البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي

A (3b) : يا كريم كتاب الشركة هي بكسر الشين اسم للحالة التي تقع اسم الشركة عليها كشركة العيان ونحوها

E (208b) : جاز للمسلمين ان يفرحوا بضعف المظلوم وخذلانه ولا يرضون بالظلم لانه الذي وقع عليه * تم الجزء الثاني من البيان الشافي بعون الله ومنه وكرمه * وان نجد عيبا الخ

Der zweite *ǧuzʾ* des zaiditischen Rechtsbuches. Eine andere Abschrift von Teil 2 ist Nr. 140, Teil 1 liegt vor mit Nr. 138, 141.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 3a.

Andere Hss.: Nr. 138.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *kitāb aš-širka* und endet im *fasl fī l-amr bil-maʿrūf wan-nahy* des *k. al-imāma* (Bl. 195b) bzw. (rot über die Zeile geschrieben) *k. as-siyar*. An das Explicit schließt sich noch der folgende Schreibervers (Metrum Raǧaz) an:

Wa-in taǧid ʿaiban fa-sudda l-halalā
fa-ǧalla man lā ʿaiba fīhi wa-ʿalā
Wenn du einen Fehler findest, beseitige den Makel!
Groß ist der, in dem kein Fehler ist, und Er ist erhaben.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen von fremder Hand sowie von der des Schreibers. Dieser hat seine Glossen mit Referenzziffern versehen, die auch an den entsprechenden Stellen im Schriftspiegel eingetragen sind.

Auf Bl. 1b eine Eintragung von drei Zeilen Länge über einen rechtlichen Sachverhalt. Darunter ein dreizeiliges Lobgedicht im Versmaß Basīṭ auf die Gelehrsamkeit, die geadelt werde, wenn sie von der Frömmigkeit begleitet sei:

Al-ʿilmu yarfaʿu baitan lā asāsa lahū
wal-ǧahlu yahdimu baita l-ʿizzi waš-šarafī
lau anna fī l-ʿilmi min dūni t-tuqā šarafun
la-kāna afḍala ḫalqi llāhi Iblīsū

Auf Bl. 1b weiter unten noch ein zweizeiliges Liebesgedicht in Form eines Zwiegesprächs zwischen Auge und Herz.

Bl. 2a eine in vier Spalten angeordnete Qaside, die *al-Ǧalǧalīya anšaʾahā ʿAmr ibn al-ʿĀṣ* überschrieben ist.

Über der unteren Kante von Bl. 1b ein z.T. abgeschnittener Besitzervermerk (?) von al-Faqīh Ismāʿīl aḍ-Ḍaurātī (so?).

Am Rande von Bl. 3a hat der Schreiber namens Muḥammad ibn Aḥmad ibn Hārūn vermerkt, daß er am 23. Rabīʿ II. 1179/9. Oktober 1765 mit der Abfassung der Randglossen zu dem vorliegenden Werk begonnen habe (*kāna šurūʿī fī raqm ḥawāšī hāḏā l-ǧuzʾ ilḥ.*).

Auf dem Rücken und Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur [Nr.] *39*.

140 Cod. arab. 1198

Grundlegend restaurierter schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung. Reste eines Originaleinbandes sind auf den Vorder- und Hinterdeckel geklebt. In der Mitte eine große mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten kelchförmigen Anhängern. 177 Bl. Das erste und letzte Blatt war ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen. Format: 21x28 cm. Schriftspiegel: ca. 14,5x21,5 cm. 28 Zl. Kustoden. Mittelgroßes spärlich punktiertes Nasḫī. Überschriften sowie die Ausdrücke *masʾala, farʿ, fa-in qīl* etc. sind mit einem breiteren *qalam* geschrieben, die schwarzen Hervorhebungen zumeist noch rot nachgezogen; rot geschrieben einzelne Namen und Siglen. Datum der Abschrift: Dienstag, um den 15. Rabīʾ I. 1114/9. August 1702.

Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar.
Gest. nach 855/1451; s. Nr. 138.

Al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī
البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي

A (1b) : كتاب <الشركة> هي بكسر الشين اسم للحالة التي تقع الشركة عليها كشركة العيان

E (Bl. 177b) : جاز للمسلمين ان يفرحون (!) بضعف المظلوم وخذلانه ولا يرضون (!) بالظلم الذي وقع عليه تم الكتاب

Der zweite Teil des zaiditischen Rechtsbuches. Der Text beginnt mit dem *k. aš-širka* und endet im *k. as-siyar, faṣl fī l-amr bil-maʿrūf*. Dazwischen finden sich die folgenden Bücher: *k. ad-daʿāwī* (Bl. 5a), *k. al-iqrār* (Bl. 17a), *k. al-qaḍāʾ* (Bl. 33a), *k. al-ḥudūd* (Bl. 39a), *k. al-ġināyāt* (Bl. 50a), *k. ad-diyāt* (Bl. 64a), *k. al-ʿitq* (Bl. 77b), *k. al-waqf* (Bl. 85a), *k. al-qaṣb* (Bl. 91a), *k. al-kafāla* (Bl. 94a), *k. aḍ-ḍālla wal-luqṭa* (Bl. 104a), *k. aṣ-ṣaid* (Bl. 106a), *k. al-libās* (Bl. 113a), *k. al-īmān* (Bl. 122a), *k. an-naḏr* (Bl. 131b), *k. ar-rahn* (Bl. 139b), *k. aš-šahādāt* (Bl. 146b), *k. al-wakāla* (Bl. 154b), *k. al-qisma* (Bl. 161a).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

Bl. 177b, links unterhalb des Kolophons, erwähnt der Schreiber in einem längeren, Verwünschungen enthaltenden Nachwort, daß er die Abschrift unter verschiedenen inneren und äußeren Anfechtungen (*ʿawāriḍ badanīya wa-qalbīya*) vollendet habe, als deren schlimmste er eine aus dem Osten kommende *-fitna aš-šarqīya* bezeichnet.

Auf Bl. 1a erwähnt ein Vorbesitzer unter Angabe des Datums Rağab 1156/August-September 1743, daß die Hs. von al-Faqīh Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Hādī aḍ-Ḍaulābī durch Kauf an ʿAbdalġanī ibn Muṭahhar ibn ʿAbdallāh ĞḤĀF al-Qāsimī, d.h. auf ihn selbst, übergegangen sei (*intaqala hāḏā š-šiʿr (!) al-ġalīl [...] baʿda an malakahū biš-širāʾ min al-mālikihī (!) ilā mulk al-Faqīh ilḥ.*). Der Schreiber nennt als Zeugen mehrere Personen, darunter as-Saiyid Hāšim ibn ʿAbdallāh al-ʿUryānī, as-Saiyid Qāsim as-Sūdī und Ḥusain ibn ʿAlī ...

An den Rändern Kollationierungsvermerke, in der oberen Ecke der a-Seite Überschriften der einzelnen Bücher und Kapitel.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels 5 anonyme Zweizeiler zumeist religiösen Inhaltes sowie ein in der Überschrift Isḥāq ibn Yūsuf zugeschriebener Vierzeiler über einen fuchsroten Hengst seines Vaters Aḥmad ibn al-Mutawakkil ʿalā llāh (*min šiʿr Isḥāq b. Y. fī ḥiṣān ašqar lil-wālid A. b. al-M.*).

Am rechten Rand des Spiegels eine z.T. verblaßte mehrzeilige Eintragung, in der das Datum 1197/1782-83 erwähnt wird.

141 Cod. arab. 1199

Schwarzbrauner restaurierter Lederband mit stark abgegriffener Blindpressung. Von einem Originaleinband sind noch erhalten die aufgeklebten Vorder- und Hinterdeckel sowie Teile des Spiegels

und vielleicht der Klappe. Auf den Deckeln erkennbar die mit geometrischen bzw. floralen Figuren gefüllten breiten Leisten der Umrahmung sowie ein verhältnismäßig kleines vierteiliges Mittelornament. 155 Bl. Die ersten und letzten Bll. von Grund auf restauriert (z.T. erheblicher Textverlust). Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Kustoden). Format: 20,5x28 cm. Schriftspiegel: ca. 15x23 cm. Anzahl der Zl. zwischen 31 und 33 variierend. Teilweise Kustoden. Kleines bis mittelgroßes etwas eckiges teilpunktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: Ende Rabīʿ I. 876/Mitte September 1471. Schreiber: ʿAbdarrahīm ibn Ibrāhīm ibn Hiba ibn Ahmad (?) ibn Hiba ibn M..

Al-Qādī ʿIMĀDADDĪN Yahyā ibn Ahmad ibn Muzaffar.
Gest. nach 855/1451; s. Nr. 138.

Al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī

البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي

A (1b) : ينجسه وكذلك اذا وقع الدم القليل في موضع ثم جف ثم وقع عليه دم قليل ثم كذلك فانه ينجس

E (155a) : سلم الثمن للبايع وقال ابو مضر يكون المبيع لبيت المال تم الجزء الاول من البيان الشافي

Der erste Teil (*ǧuzʾ*) des zaiditischen Rechtsbuches (vgl. auch Nr. 138). Vom Anfang sind einige Bll. ausgefallen. Der Text setzt in der vorliegenden Hs. ein im *k. aṭ-ṭahāra, bāb an-naǧāsāt* (entspricht Bl. 8a, Z. 11 v. u. in der Parallelhs. Nr. 138) und endet im *k. al-baiʿ qad yakūn al-baiʿ waš-širāʾ*, nach dem *faṣl fī iḥtilāf al-mutabāyiʿīn*. Das Explicit entspricht Bl. 223b, Mitte, der Parallelhs. In Nr. 138 folgt darauf noch ein *k. aš-šufʿa* und ein *k. al-iǧārāt*.

Andere Hss.: Nr. 138 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Die Titel der sieben auf das *k. aṭ-ṭahāra* folgenden Bücher lauten: *k. aṣ-ṣalāh* (Bl. 13a), *k. al-ǧanāʾiz* (Bl. 37b), *k. az-zakāh* (Bl. 41b), *k. aṣ-ṣiyām* (Bl. 56a), *k. al-ḥaǧǧ* (Bl. 61b), *k. an-nikāh* (Bl. 76a), *k. al-baiʿ* (Bl. 123a).

Der Werktitel findet sich im Kolophon (*tamma al-ǧuzʾ al-auwal min al-bayān ilh.*).

An den Rändern zahlreiche Kollationierungsvermerke, berichtigende od. kommentierende Glossen.

In einem Nachwort unter dem Kolophon bezeichnet sich der Schreiber auch als Besitzer der Hs. (*ḥatt mālikihī asīr aḍ-ḍunūb ilh.*).

Auf Bl. 1a Vermerk von al-Ḥāǧǧ Ahmad ibn Muhammad al-..b über einen im Muharram 1313/1895-96 getätigten Kauf der Hs. von ʿAbdarrahmān ibn Ismāʿīl ad-Duhānī od. Daǧǧānī. Über der unteren Kante findet sich ein auf 1295/1878 datierter Besitzerstempel mit dem Namen Muhammad Husain.

Auf den aufgeklebten Lederresten der Innenseite des Vorderdeckels zwei Bittgebete. Ein weiteres Bittgebet auf Bl. 155b. Darunter noch zwei Vermerke von Ahmad ...

ad-Duḫānī/Daǧǧānī bzw. von Ismāʿīl ... ad-Duḫānī/Daǧǧānī über einen Erwerb der Hs. durch Schenkung (*hāḏā mimmā manna llāhu bihī ʿalā ilḥ.*).

Bl. 155b, Mitte, ein zweizeiliges Gedicht im Versmaß Kāmil über den empfohlenen sozialen Umgang. Der erste Vers lautet:

Man ʿāšara l-ašrāfa ʿāša mušarrafan
wa-muʿāširu l-arḏāli ġairu mušarrafi

Unterhalb des Kolophons findet sich - unpunktiert geschrieben - eine Schutzformel gegen den Bücherwurm (*yā kabīkaǧ*).

142 Cod. arab. 1200

Kastanienbrauner abgegriffener brüchiger Lederband mit Blindpressung. Klappe abgerissen. Vom Vorderdeckel ist an der unteren Kante ein daumengliedgroßes Stück herausgebrochen, vom Kopf des Rückens etwa ein Drittel abgerissen. Deckelumrahmung durch mehrere Leisten, von denen zwei mit arabischer Kalligraphie beschrieben sind. In der Mitte des Hauptfeldes ein aus acht übereinanderliegenden Kreisen gebildetes Vielpaßornament. Die Eckfüllungen zur Mitte hin zugespitzt. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. 66 Bl. Format: 20x26 cm. Schriftspiegel: 15x19 cm. Anzahl der Zl. zwischen 21 u. 23 variierend. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes bis großes, weitgehend unpunktiertes, etwas unsorgfältig geschriebenes Nasḫī. Die Überschriften durch Verwendung eines breiteren *qalam* hervorgehoben, der zitierte Grundtext rot geschrieben. Datum der Abschrift: in der mittleren Dekade des Ǧumādā I. 956/Mitte Juni 1549. Schreiber: Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-Yāfiʿī.

Badraddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Abī l-Qāsim ibn Muḥammad ibn Maḥmūd AN-NĀẒIRĪ.

Gest. 920/1514; GAL S 1/702,$_{11,1,c}$ 2/968,$_{16}$; Jemen (1994), S. 21; Waǧīh 851-52 (Nr. 914).

K. Ǧauharat al-farāʾiḍ al-kāšif li-maʿānī miftāḥ al-farāʾiḍ
كتاب جوهرة الفرائض الكاشف لمعاني مفتاح الفرائض

A (3a) : <قال الشيخ رحمه الله باب اسباب الميراث> الاسباب جمع سبب وللاسباب حقيقتان لغوية و[ا]صطلاحية

E (66a) : ويرد الزائد وبتمام هذا الباب تم الكلام في الورثة ومواريثهم تم الكتاب بتوفيق الله العزيز

Komm. zu dem *K. Miftāḥ al-fāʾiḍ fī ʿilm al-farāʾiḍ* von al-Faḍl ibn Abī s-Saʿd al-ʿUṣaifirī (blühte um 600/1203; GAL^2 1/510,$_{11}$) über das Erbrecht. Zum Grundtext s. Nr. 144, $_{T.1}$.

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 123-25 - Milano (1981) Nr. 9 (weitere Hss. der

Ambrosiana aufgezählt auf S. 429, Index) - Ṣanʿāʾ (1984) 1258-66 - Jemen (1994) Nr. 25 232 673 816 953 - Wağīh 851.

Werktitel in der Überschrift (Bl. 3a).

Im Kolophon bezeichnet sich der Schreiber auch als Besitzer der Hs. (*bi-ḫaṭṭ mālikihī asīr aḍ-ḍunūb kaṯīr al-ʿuyūb*). In einem anschließenden, von späterer Hand durchgestrichenen *waqf*-Vermerk setzt er sich selbst als Stiftungsverwalter ein sowie - für die Zeit nach seinem Tode - die „Rechtschaffenen" unter seinen Nachkommen.

Auf Bl. 1a-2b mehrere Gedichte. Eine Auswahl: Qaside über al-Imām al-Ḥasan von al-Qāḍī Šihābaddīn Aḥmad al-Qaṣʿa (? Bl. 1a-b); ein 3-Zeiler über eine Frage bezüglich des Erbrechts (Bl. 2a); ein *lillāhi darru l-qāʾil fī t-taṣauwuf* überschriebener Fünfzeiler im Versmaß Kāmil mit Unregelmäßigkeiten (Bl. 1b):

Ṭūbā li-man ḫalaʿa l-ʿiḍā-
ra wa-bāta lil-uḫrā murāqib
ṭūbā li-qaumin qad ʿalau
fī d-dīni aʿlā l-marātib
ṭūbā li-faḫri l-hudā
kam lahū ʿalā d-dunyā manāqib
qad hāma fī ḥubbi l-ilā-
hi wa-bāna min faḍlih ʿağāʾib
iḍā daʿā llāha l-ḥalīma
biḍ-ḍarfi admaʿat-i s-saḥāʾib

Bl. 1b ein Zweizeiler von al-Qāḍī Muḥammad ibn ʿAlī [ibn Muḥammad] aš-Šaukānī [aṣ-Ṣanʿānī] (gest. 1250/1834; Kaḥḥāla 11/53).

Bl. 66a, unterhalb des Kolophons, ein 2zeiliges Gedicht über die Wissenschaft, beginnend: *Wa-lau anna ahla l-ʿilmi ṣānūhu ṣānahum / wa-lau ʿaẓẓamūhu fi n-nufūsi la-ʿaẓẓamā*. Darunter, von fremder Hand in Worten ausgeschrieben, das Datum der Abschrift: 956/1549.

Bl. 66b ein 13zeiliger, mit den Worten *masāʾil fī l-ʿawīṣ fī l-farāʾiḍ* eingeleiteter Text über das Erbrecht.

Auf Bl. 2b mehrere z.T. datierte Besitzervermerke: Muḥammad ibn Qāsim al-Ḥasanī (Erwerb durch Kauf); Muḥammad ibn Ṣalāḥ al-Falakī (*hāḏā l-kitāb min faḍl Allāh taʿālā fī naubat al-faqīr*); Muḥammad ibn ʿAlī al-ʿAnsī (?; 1078/1667-68); ʿAbdalʿālī (?) Muḥammad ibn Ṣāliḥ (Ḏū l-Qaʿda 1050/1641); ʿAlī ibn Muḥsin al-ʿAnsī (Rağab 1211/1796); Muḥammad ibn Ḥasan od. Ḥusain al-ʿAnsī (Ramaḍān 1100/Juni 1689); Muḥsin ibn Aḥmad al-ʿAnsī (Muḥarram 1175/August 1761; am rechten Rande); Bl. 3a, am Rande, ein Kaufvermerk von ʿIzzalislām Muḥammad ibn al-Ḥasan (Šaʿbān 1074/Februar 1664).

Bl. 2b Eintragung eines Benutzers, daß er das Studium des Erbrechtes [anhand des

vorliegenden Werkes] unter as-Saiyid ʿAlī ibn Muhammad ibn Šarafaddīn Qāniʿ od. Fāʾiʿ Mitte Šaʿbān 1237/Anfang Mai 1822 abgeschlossen habe.

143 Cod. arab. 1201

Braunbeiger restaurierter Lederband mit Blindpressung (ohne Klappe). Deckelumrahmung durch zwei breite Zierleisten, deren äußere mit arabischer Kalligraphie, und deren innere mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. In der Mitte ein aus übereinandergelegten Kreisen gebildetes Vierpaßmedaillon, in dessen Kreisen je ein rundes Blütenmotiv eingepreßt ist. In den Pässen wie auch in den Ecken und an den Seiten des inneren Rahmens je eine Blüte mit Dorn. 109 Bl. + 1 Vorsatzbl. Von Bl. 109 ist etwa die Hälfte abgerissen, von dem letzten Blatt ist nur noch ein Streifen vorhanden. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. auf Bl. 97a: *13*). Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 21 Zl. Selten Kustoden (Verlust von Kustoden vermutlich durch Papierschäden). Mittelgroßes bis großes weitgehend unpunktiertes etwas rundes Nashī. Wechselweise Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und von roter Tinte. Datum der Abschrift: Donnerstag Vormittag, 8. Ǧumādā I. 865/21. März 1461. Schreiber: Muhammad ibn Sālih ibn Muhammad ibn Hasan.

Qādī Šamsaddīn Amīr al-muʾminīn Abū l-Hasan Ahmad ibn Nasr ibn Masʿūd ibn ʿAbdallāh ibn ʿAbdalǧabbār AL-ʿANSĪ al-Yamanī.

Todesjahr unbekannt; GAL S 2/967$_{6}$; Wagīh 193-94 (Nr. 185).

K. al-Wasīt fī ʿilm al-farāʾid كتاب الوسيط في علم الفرائض

A (1b) : الحمد لله الذى جعل الحمد مفتاحا لثنائه وسببا للمزيد من فضله ونعمائه

E (108b) : واما الباب الرابع عشر في الوصايا فطالع ذلک في مواضعه من الكتب الكبار (الكثار oder) موفقا ان شاء الله تعالى تم الكتاب بمن العزيز الوهاب فله الحمد عدد قطر السحاب

Abhandlung über das Erbrecht. Der Text endet im (13.) *bāb at-tālit ʿašr fi d-darb wa-mā yatbaʿuhū min an-nisba wal-qisma* (Anfang des letzten Kapitels auf Bl. 96b), und zwar vor dem *bāb al-wasāyā*. Zu diesem *bāb* verweist Vf. den Leser auf die anderen „großen" bzw. - je nach Lesung des unpunktiert geschriebenen Ausdrucks - „zahlreichen" Bücher (in der Parallelhs. Nr. 144, T. 2 findet sich dieses als 14. Kapitel auf Bl. 83bff.). Der abschließende Abschnitt *al-maudiʿ al-hāmis* des 13. *bāb* ist in der vorliegenden Hs. um ca. 3 Textseiten umfangreicher als in der Parallelhs.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 446 - Wien (Grünert) Nr. 109-110 - Milano (1981) Nr. 228,$_{1}$ 552 - Wagih 193 - Nr. 144, $_{T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1202).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a (*K. al-Wasīt fī ʿilm al-farāʾid tasnīf al-Qādī* [...]).

Am Ende des Kolophons bezeichnet sich der Schreiber auch als Besitzer der Hs.

Auf der a-Seite des restaurierten Vorsatzblattes offenbar von Ahmad ibn Sālih ibn

Muhammad ibn Hasan stammende Einträge über die Geburten von eigenen Kindern, zumeist Töchtern, die fast alle in der letzten Dekade des 9. Jh.s h. zur Welt kamen: Maryam bt. Ahmad ibn Sālih ibn Muhammad ibn Hasan (... Ramadān 890/Sept. 1485); Dinā bt. Ahmad ibn Sālih (Donnerstag, bei Sonnenuntergang, 2. Rabīʿ I. 896/13. Januar 1491); Badra bt. Ahmad ibn Sālih (Dienstag Abend, Anfang Rabīʿ I. 899/Mitte Dezember 1493); Maryam bt. Ahmad ibn Sālih (Anfang der letzten Dekade des Ramadān 892/Mitte September 1487). Weitere, am linken Rand eingetragene Angaben zu Geburten von Töchtern sind auf Grund von Papierschäden nahezu unlesbar (eine Datierung lautet auf Rabīʿ II. 9..5/November 1499(?)). Den Namen der Mädchen sind zumeist Gebetsworte beigegeben (z.B. *Allāh taʿālā yahdīhā wa-yaǧʿaluhā qurrat ʿain li-wālidaihā bi-haqq Muhammad ilh.*).

Bl. 109a-b Gebete.

Auf der b-Seite des Vorsatzblattes eine Prophetentradition.

144 Cod. arab. 1202

Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch mehrere mit geometrischen Mustern gefüllte Leisten. In der Mitte ein Vierpaßmedaillon aus 5 übereinandergelegten Kreisen. Der zentrale Kreis ist mit einem Muster aus Kreuzen gefüllt. Vom Steg, sowie an der unteren Kante des Vorderdeckels sind Lederstücke abgebrochen. Aus dem Vorderdeckel und der Klappe ragen die Enden eines verschlungenen Lederbands hervor, mit denen der Kodex geschlossen werden konnte. Originale Lagenzählung (die Ziffer der jeweiligen Lage durch eine Schlangenlinie überstrichen). Die ersten 4 Bll. waren ausgefallen und wurden von späterer Hand nachgetragen. 89 Bl. + 2 (grüne) Nachsatzbll. Format: 19,5x27 cm. Schriftspiegel: ca. 13x21 cm. 24-25 Zl. Kustoden ausgeworfen (teilweise verloren durch Beschneidung des Papiers). Unpunktiertes bzw. äußerst spärlich punktiertes mittelgroßes eckiges Nashī. Datum der Abschrift: Dienstag, 11. Ragab 881/30. Oktober 1476 (T. 1) bzw. Mittwoch, 7. Šauwāl 881/23. Jan. 1477, in Damār (T. 2). Schreiber: Muhammad ibn Ibrāhīm ibn Dāwūd al-ʿUrfī (od. al-ʿIraqī).

T. 1 (Bl. 2b-9a) der Hs.:

Al-Fadl ibn Abī s-Saʿd AL-ʿUSAIFIRĪ.

Blühte um 600/1203; GAL^2 1/510,$_{11}$ S 1/702,$_{11}$; Kahhāla 8/68; Wagīh 753 (Nr. 816).

K. Miftāh al-faʾid fī ʿilm al-faraʾid كتاب مفتاح الفائض في علم الفرائض

A (2b) : <باب اسباب الميراث> اسباب الميراث ثلاثة عصبة وذو اسهم وذو ارحم

E (9a) : وتصح المسألة من ثلاثة بعد الرد لها سهمان وله سهم هـ تم كتاب المفتاح بحمد لله

Traktat über das Erbrecht. Der Text, von dem offenbar der Anfang ausgefallen ist, beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *bāb asbāb al-mīrāṯ* überschriebenen Kapitel über die Grundbegriffe des Erbrechts. Näheres zum Inhalt des Textes Ahlwardt 4/212, Nr. 4735.

Andere Hss.: GAL^2 1/510 S 1/702,$_1$; Milano (1981) Nr. 84,$_{II}$ 245,$_{II}$ 248,$_{II}$ (weitere Hss. der Ambrosiana aufgezählt S. 435 [Index]) - Ṣanʿāʾ (1984) 1280-83 - Waǧīh 753.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein auf Muḥarram 1042/Juli 1632 datierter Benutzervermerk.

Bl. 1a eine rechtliche Frage an Šarafaddīn Yaḥyā ibn Šamsaddīn ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā und eine diesbezügliche Antwort.

Bl. 1b, 2a je ein *fāʾida* überschriebener Text.

Auf Bl. 1a hat ein Benutzer vermerkt, daß er am 1. Rabīʿ (so!) 106x/165x das vorliegende Werk zu Ende gelesen habe (*ḫatamtu Miftāḥ al-farāʾiḍ ilḫ.*).

Bl. 9b eine längere Qaside von al-Faqīh Ismāʿīl al-Muqriʾ ar-Rušdī.

T. 2 (Bl. 10b-89a) der Hs.:

Qāḍī Šamsaddīn Amīr al-muʾminīn Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Nasr ibn Masʿūd ibn ʿAbdallāh ibn ʿAbdalǧabbār AL-ʿANSĪ al-Yamanī.

Todesjahr unbekannt; s. Nr. 143.

K. al-Wasīṭ fī ʿilm al-farāʾiḍ كتاب الوسيط في علم الفرائض

A (10b) : الحمد لله الذى جعل الحمد مفتاحا لثنائه * وسببا للمزيد من فضله ونعمائه

E (89a) : ما في يد كل واحد من سدس المال تم كتاب الوسيط في علم الفرائض بمن الله ولطفه

Abhandlung über das Erbrecht. Der Text endet im *bāb al-iǧāra* des *kitāb al-waṣāyā*, das 14. „Kapitel" bzw. der 6. *qism*. Der letzte Abschnitt über die Vermächtnisse ist auch enthalten in der Berliner Parallelhs. Ahlwardt 4/216, Nr. 4742, nicht aber in Nr. 4741.

Andere Hss.: Nr. 143 (BSB, Cod. arab. 1201; dort weitere Hss. aufgezählt).

Der Schreiber fertigte die Abschrift offenbar auf Bestellung seines Lehrers Šihābaddīn od. Šamsaddīn Aḥmad ibn Ǧairān (od. Ḥairān) ibn Yaḥyā ibn al-Hiba ibn Sulaimān an (*nusiḫa ḏālika / wa-ḏālika bi-rasm Sīdī š-Šaiḫ al-Aǧall ilḫ.*; Bl. 10a, 9a, 89a).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 10a.

Bl. 10a mit Datierung versehene Vermerke mehrerer Benutzer, die unter Anleitung unterschiedlicher Personen, etwa des eigenen Vaters, mit der Lektüre des *K. al-Wasīṭ* begannen: Rabīʿ II. 1023/Mai 1614, bei al-Qāḍī Ṣalāḥaddīn; 1065/1654-55, von Aḥmad ibn Yaḥyā, bei seinem Vater ʿImādaddīn Yaḥyā ibn ʿAlī ...; i. J. 1070/1659-60, beim

Vater.

Auf Bl. 89a, am Rande, in Worten ausgeschrieben, ein Schreiberdatum nach dem christlichen Kalender (*wāfaqa hāḏā l-yaum min at-tārīḫ ar-rūmī 21. Kānūn aṯ-ṯānī 1787*).

Auf den Nachsatzblättern auf 1252/1836 od. 1253 datierte Qasiden von Muḥammad ibn Aḥmad ibn Šamsaddīn ibn Amīr al-mu'minīn, as-Saiyid al-Hādī ibn Ibrāhīm sowie von al-Faqīh Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ṣāliḥ. Das 17zeilige Ṭawīlgedicht des an zweiter Stelle Genannten, wovon auf der b-Seite des vorletzten Nachsatzblattes der Schlußteil mitgeteilt wird, behandelt das *Kaššāf* von az-Zamaḫšarī. Daran anschließend findet sich ein anderes, 11zeiliges Ṭawīlgedicht des Faqīh Yaḥyā, das gleichfalls ein Lob auf den Korankommentar enthält. Auf der a-Seite des letzten Nachsatzblattes schließlich hat der Benutzer noch ein aus einem anonymen Werk exzerpiertes paränetisches Gedicht von 9 Zl. Länge eingetragen.

Auf dem Steg der Klappe ein Schild mit der Signatur *Glaser 127.*

145 Cod. arab. 1203

Prachthandschrift. Polychromer Lackeinband ohne Klappe. Der rote Lederrücken aufgerissen. Die mit bunten Blütenmotiven (rotgelbe Blumen und Knospen mit grünen Blättern) auf olivgrünem Grund bemalten Deckel sind in ein Hauptfeld und einen breiten Rahmen gegliedert. Letzterer ist nach innen und außen durch eine rot gefärbte, gold konturierte Leiste abgegrenzt. Die Spiegel der Deckel mit graublauem Papier bezogen. Auf dem Schnitt des Buches (Längsseite) in gelben, blau konturierten Buchstaben der Koranvers *lā yamassuhū illḥ.* (= Sure 56, V. 79). 270 Bl. + 4 leere Vorsatz- und 5 leere Nachsatzbll. Unbeschrieben Bl. 1a und 270b. Die ersten 4 sowie die letzten 5 Bll. mitsamt dem Hinterdeckel haben sich vom Buchblock abgelöst, die zwei Deckel sind lose (Stand Dezember 2004, vor Inangriffnahme einer Restaurierung der Hs. im IBR der BSB). Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen). Format: ca. 11x18,5 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden in goldenen Tropfen. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes qualitätvolles vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Die Schrift in weißen Wolkenbändern auf Goldgrund, Schriftspiegelumrahmung durch eine Goldleiste, die von blauen Linien umzogen ist. Der sich an die Umrahmung anschließende mittlere Rand ist gegen den äußeren durch je eine goldene und blaue Linie abgegrenzt. Verstrenner durch goldene Kreise. Diese finden sich oft auch innerhalb des Rahmens des Schriftspiegels sowie auf der ihn konturierenden inneren oder äußeren Linie. Rot die Lesezeichen in den Wolkenfeldern. Auf dem äußeren Rand, oberhalb der blauen Linie, findet sich gelegentlich der rot geschriebene Ausdruck منزل (*munazzal*?; z.B. Bl. 161b, 162a). In goldenen Medaillons auf dem mittleren Rand rot geschrieben die Ausdrücke *sağda*, *sağda al-ūlā* (!), *'alaihi s-salām* etc. (z.B. Bl. 110a); in einer Blüte auf einem Dreiblatt die Einteilungsbezeichnungen *ṯulṯ arba'*, *niṣf al-ğuz'*, *rub'*, *al-ğuz' al-ḥādī*, *ṯalāṯa*, *al-ğuz' al-'āšir* usw.; über einer aus zwei Blättern mit Eichel zusammengesetzten Figur, in der oberen linken bzw. rechten Ecke des mittleren Randes, blau geschrieben, der Surenname bzw. der Ausdruck *al-ğuz'*. In der ersten Öffnung (Bl. 1b-2a) ist der goldgerahmte Schriftspiegel noch mit polychromen (blau und gold dominierend) Bordüren verziert (der Rahmen des Schriftspiegels ist mit bunten Blüten gefüllt). Ober- und unterhalb des Schriftspiegels je ein Rechteckfeld mit goldener Kartusche, in die mit blauer Tinte der Surenname sowie weitere Angaben zum Kapitel eingetragen sind. Die Surenüberschriften sind auch sonst, in ein Rechteckfeld eingeschrieben, blau

hervorgehoben. Analoge Prunkseiten finden sich auch in der letzten Öffnung (Bl. 269b-270a) sowie auf Bl. 123b-124a (Anfang von Sure 17). Zu einer Beschreibung der Hs. auch Emil Gratzl, *Islamische Handschriftenbände der Bayerischen Staatsbibliothek* [Leipzig 1923], S. 28.

Al-Qur'ān القرآن

A (Bl. 1b): Sure 1, V. 1ff.
E (Bl. 270a): Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar. Die 1900 in Südarabien erworbene Handschrift ist offenbar in Persien oder Nordindien entstanden.

An den Rändern einzelne korrigierende Glossen von einer jüngeren Hand (z.B. Bl. 209b).

Auf Bl. 130a, a. R., rot geschrieben in einem goldenen Medaillon, ein Zitat aus Bī (!) l-Laiṯ, *Bustān*, zur Markierung der Textmitte (*niṣf al-Qur'ān*): Danach beginnt die zweite Hälfte zwischen den Buchstaben *tā'* und *lām* des Ausdrucks *wal-yatalaṭṭaf* von Sure 18, V. 19.

Bl. 266b in einem Medaillon am Rande die persischsprachige Notiz von der Hand des Kalligraphen, daß der fromme Brauch es gebiete, von Sure 93 *(aḍ-Ḍuḥā)* bis zum Ende des Korantextes bei bzw. vor jeder Sure „Gott ist groß!" auszurufen ([...] *Allāhu akbar guftan sunnat ast*). Dementsprechend finden sich an den Rändern der (meisten) kurzen Suren am Ende der Hs. Medaillons mit der Inschrift *Allāhu akbar*.

Auf Bl. 1a' eine mir nicht lesbare, offenbar persische Eintragung (*ḥamā'il-i šarīf* etc. [?]), vermutlich Magisches.

Auf Bl. 1a' und der b-Seite des letzten Nachsatzbl. durchgestrichen die alte Signatur *Cod. arab. Gl. 94.*

146 Cod. arab. 1204

Schwarz- bzw. kastanien- od. beigebrauner im Orient mehrfach geflickter und erneuerter, insbesondere durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. In der Mitte eine Vielpaßmandel ohne (ersichtliche) Anhänger. Die Deckel an den Kanten beschädigt, vom Vorderdeckel sind einzelne Stücke an der oberen und unteren Kante abgerissen. 198 Bl. Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen). Format: 18x25 cm. Schriftspiegel: 13x19,5 cm. 28 Zl. Kustoden. Mittelgroßes spärlich punktiertes Nasḫī von geübter Hand. Hervorhebungen rot: Surenüberschriften, Verstrenner (Tropfen) und ausgewählte Ausdrücke (z.B. *fa-in qulta*), letztere häufig auch nur rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Ende Rabīʿ II. 792/Mitte April 1390. Schreiber (?): al-Qāḍī Badraddīn Muḥammad ibn Rāšid as-SḤāfī (Bl. 197b, Z. 1-2).

Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ʿUmar ibn Muḥammad al-Ḫwārazmī AZ-ZAMAḪŠARĪ.
Gest. 538/1144; GAL^2 1/344-45 S 1/507; Kaḥḥāla 12/186-87; EI^2 11/432-34.

Al-Kaššāf ʿan ḥaqāʾiq at-tanzīl wa-ʿuyūn al-aqāwīl fī wuǧūh at-taʾwīl
الكشاف عن حقائق التنزيل وعيون الاقاويل في وجوه التنزيل

A (1b) : رب يسر واعن يا كريم ص على الوقف * وهو اكثر القراءة وقري بالكسر
E (197a) : وسابغ نوله انه هو الجواد الكريم الرؤوف الرحيم وهذه النسخة

Der Schlußband bzw. der 4. *ǧuzʾ* (Titelblatt) des bekannten Korankommentars.

Andere Hss.: GAL[2] 1/345 S 1/507-8 - VOHD XVII_{B1}, Nr. 18 - Ṣanʿāʾ (1984) 181-97 - Jemen (1994) Nr. 138 748. - Gedruckt.

Der Text setzt ein in mit der Erklärung von V. 1 der Sure 38 (Ṣād). Das Ende entspricht dem Explicit von Ahlwardt 1/310 = Nr. 784.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ ar-rābiʿ min Kašf at-tanzīl ilḫ.*).

Im Kolophon wird ausgeführt, daß die Kladde des Autographs als Vorlage der Abschrift gedient habe (*wa-hāḏihi n-nusḫa hiya nusḫat al-aṣl al-ūlā allatī nuqilat min as-sawād wa-hiya umm al-Kaššāf*). Das auf der b-Seite angegebene relativ späte Schreiberdatum (792/1390) läßt jedoch erkennen, daß der Vermerk über das Autograph als Vorlage offenbar aus der dem Schreiber vorliegenden Hs. übernommen wurde. Erwähnt wird auf Bl. 197a außerdem, daß Vf. am Vormittag des 23. Rabīʿ II. 528/20. Februar 1134 gegenüber der Kaʿba sitzend sein Kommentarwerk vollendet habe.

Auf Bl. 1a ein Exzerpt aus *ar-Riyāḍ al-mustaṭāba* [*fī maʿrifat man lahū ruʾya wa-riwāya fī ṣ-ṣaḥīḥain min aṣ-ṣaḥāba*] (vgl. GAL S 2/226). Darüber ein zweizeiliges Basīṭ-Gedicht über die unter den Korankommentaren herausragende Stellung des *Kaššāf* (dazu hier Nr. 148=BSB, Cod. arab. 1206). Am linken Rande ein als „Depositum" des Schreibers eingetragenes schiitisches Glaubensbekenntnis (*audaʿtu fī hāḏā šahāda an ilḫ.*).

Bl. 197b Auszüge aus *Tafsīr aṯ-Ṯaʿālibī* sowie ein Zitat von Abū Bakr al-Wāqidī zu einem Koranvers.

Auf Bl. 198b hat ein Benutzer das Todesdatum (Anfang Rabīʿ II. 1172/Anfang Dezember 1758) seines Vaters (az-Zāhid al-ʿAllāma [...] ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Ismāʿīl ibn Ḥasan ibn Aḥmad ibn Yaḥyā) eingetragen. Er fügt noch hinzu, daß sein Vater im Alter von 90 Jahren an *balġam* (Hustenschleim) gestorben sei. Mehrere z.T. umfangreiche bzw. datierte Eintragungen: über ein Naturereignis, geschrieben von ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn Ismāʿīl ibn Ḥasan ibn Aḥmad ibn Yaḥyā as-Silafī (? 1211/1796-97); über ein Ausbleiben des Regens auf Grund einer überlangen Sommerperiode (1287/1870-71).

Bl. 1a, über der unteren Kante, teilweise ausgelöschte Besitzervermerke.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels u.a. Koranverse und ein Weisheitsspruch.

Auf dem Steg ist ein Zettel mit der (Glaser'schen) Signatur *128* aufgeklebt.

147 **Cod. arab. 1205**

Kastanienbrauner im Orient geflickter Lederband mit Blindpressung o. Klappe. Rücken und Kanten in braunbeiges bzw. rotes Leder gefaßt. Deckelumrahmung durch Blindleisten, deren äußere mit einem geometrischen Muster gefüllt ist. In der Mitte ein aus mehreren übereinandergelegten Kreisen zusammengesetztes Sechspaßmedaillon. Der zentrale Kreis ist mit einem Blütenmuster gefüllt. Die gleichen Blüten finden sich, zumeist mit einem Dorn versehen, auf den Pässen und in den Ecken des Rahmens. Die Spiegel mit hellbraunem Leder bezogen, dem ein Arabeskenmuster aufgepreßt ist. 181 Bl. Die Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen und der meisten Kustoden; diese noch erhalten z.B. auf Bl. 9b, 144b). Papierschäden durch Wurmfraß. Bl. 3 (der Textanfang) war ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen. Format: 18x24,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x17,5 cm. 27-29 Zl. Mittelgroßes etwas zierliches vollpunktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (einzelne Ausdrücke wie *fa-in qulta*, *ʿan Rasūlallāh*, *wa-min bidaʿ al-Mutasauwifa* [Bl. 120b]) sowie auch durch rote Tinte (Koranzitate). Datum der Abschrift: 22. Šauwāl 795/31. August 1393. Schreiber: Sulaimān (od. Sulaim?) ibn Yahyā ibn Muhammad ibn Yahyā as-Sʿ/GBRY (= as-Suʿaitirī?).

Abū l-Qāsim Mahmūd ibn ʿUmar AZ-ZAMAHŠARĪ.
Siehe Nr. 146.

Al-Kaššāf ʿan haqāʾiq at-tanzīl wa-ʿuyūn al-aqāwīl fī wuǧūh at-taʾwīl
الكشاف عن حقائق التنزيل وعيون الاقاويل في وجوه التنزيل

A (3b) : سورة الاعراف مكية غير ثمان ايات واسالهم عن القرية [...] الى واذ نتقنا الجبل فوقهم * وهي مايتان وست ايات <بسم الله [...] * كتاب> خبر مبتدإ محذوف اي هو كتاب و<انزل اليک> صفة له والمراد بالكتاب السورة < فلا يكن في صدرک حرج منه>

E (179b) : كان له نورا يتلألأ من مضجعه الى البيت المعمور حشو ذلک النور مليكة [= ملائكة] يصلون عليه حتى يستيقظ تم الجزء الثاني

Der 2. *ǧuzʾ* des Korankommentars. Der Text beginnt mit Sure 7 (al-Aʿrāf) und endet Sure 18 (al-Kahf), V. 110, mit der Erklärung des Ausdrucks *fa-man kāna yarǧū liqāʾa rabbihī*.

Andere Hss.: Siehe Nr. 146 (BSB, Cod. arab. 1204).

Werktitel im Kolophon.

Randglossen von mehreren Händen.

In einem Nachwort bittet der Schreiber Gott um Vergebung für sich wie auch für die, die sich um den (vorliegenden) Text bemühen (*al-ʿānī fīhi*), die ihn lesen und studieren und für alle (übrigen) Muslime. Desgleichen bittet er den Leser um ein Gebet für ein gutes Ende und eine Begegnung mit Gott, die dem Schreiber im Zustand des Wohlgefallens zuteil werden möge.

Auf Bl. 1a Erklärung von Sure 9, V. 123 (*wal-yaǧidū fīkum ġilza*). Bl. 1b ein Zitat aus

Tārīḫ Baġdād von [Abū Bakr Aḥmad ibn ʿAlī] al-Ḫaṭīb [al-Baġdādī] (gest. 463/1072; GAL² 1/329 S 1/562; EI² 4/1111-12; TDİA 16/452-60), ausgezogen aus *Tārīḫ Ibn Ḫallikān.*

Bl. 2a Gedichtverse über den empfohlenen sozialen Umgang; ein Zitat aus al-Baġawī zu Sure 18; eine *fāʾida* überschriebene kommentierende Glosse zu einzelnen Koranversen.

Auf Bl. 3a ein grammatikalischer Kommentar zu dem unpunktiert geschriebenen Ausdruck *qult* (od. *milt*).

Bl. 181a, auf dem Kopf stehend, Worte von Muḥammad ibn al-Ḥanafīya über al-Ḥasan ibn Abī Ṭālib, an dessen Grabe angeblich unter Tränen gesprochen. Auf der gegenüberliegenden Seite (Bl. 180b) Erklärung der *kunya* Abū Bakr.

148 Cod. arab. 1206

Schwarzbrauner wurmstichiger, an Rücken, Kanten und Klappe ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung urch Mehrfachleisten, deren breiteste mit einem Muster aus punktierten Ringen gefüllt ist. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte ein aus den gleichen Ringen zusammengesetztes kreuzförmiges Medaillon. Die Ringe auch in Fünferhaufen an den Enden der Horizontal- und Vertikalachse, über die das Medaillon mit dem Rahmen verbunden ist. 204 Bl. Originale Lagenzählung (z. B. Bl. 187). Bl. 2b-3a leer. Die ersten vier (Bl. 3-6) sowie das letzte Bl. (204) des Textes waren ausgefallen und wurden von späterer Hand nachgetragen. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 12x18 cm. 26 Zl. Selten Kustoden (evtl. Verlust durch Beschneidung des Papiers). Mittelgroßes etwas gedrücktes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Ausdrücke wie z.B. *qultu*, *qāla* etc.) sowie durch Verwendung roter Tinte (der kommentierte Grundtext). In der linken oberen Ecke der a-Seite wurde gelegentlich bzw. auch regelmäßig der Name der jeweiligen Sure eingetragen.

Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ʿUmar AZ-ZAMAḪŠARĪ.
Siehe Nr. 146.

Al-Kaššāf ʿan ḥaqāʾiq at-tanzīl wa-ʿuyūn al-aqāwīl fī wuǧūh at-taʾwīl
الكشاف عن حقائق التنزيل وعيون الاقاويل في وجوه التنزيل

A (3b) : الحمد لله الذي انزل القرآن كلاما مؤلفا منظما
E (204a) : وانه لغفور رحيم لمن قام بشكرها ووصف العقاب بالسرعة لأن ما هو آت قريب * عن رسول الله [...] انزلت علي سورة الانعام جملة واحدة يشيعها سبعون الف ملك [...] فمن قرأ الانعام صلى عليه واستغفر له اولئک السبعون الف ملک بعدد كل آية من سورة الانعام يوما وليلة * كمل الجزء الاول

Der erste *ǧuzʾ* des Korankommentars. Der Komm. endet in der Erklärung von Sure 6 (Anʿām), V. 165.

Auf Bl. 1b-2a von der flüchtigen Hand desselben Schreibers, der auch den Schluß des

Textes nachgetragen hat, eine Zusammenstellung von Prophetentraditionen über einzelne Koranverse, ausgezogen aus *Šarḥ Nahǧ al-balāġa* (GAL^2 1/511,$_5$ S 1/705) von ʿIzzaddīn ʿAbdalḥamīd ibn Abī l-Ḥadīd al-Madāʾinī al-Muʿtazilī aš-Šīʿī (gest. 655/1257; GAL^2 1/335).

Auf Bl. 1a zwei Gedichte von je zwei Zeilen im Versmaß Basīṭ über den vorliegenden Korankommentar. Das erste ist überschrieben mit den Worten *fī madḥ al-Kaššāf*, das letztere mit *wa-li-āḫar*. Der Text des ersten Zweizeilers:

Inna t-tafāsīra fī d-dunyā bi-lā ʿadadin
wa-laisa fihā la-ʿamrī miṯlu Kaššāfī
in kunta tabġī l-hudā falzam qirāʾatahū
al-ǧahlu kad-dāʾi wal-Kaššāfu kaš-šāfī

V. 2b *al-ǧahlu: fal-ǧahlu* (Nr. 146=BSB, Cod. arab. 1204).

Das zweite, anonym überlieferte Lobgedicht auf das Werk az-Zamaḫšarī's hat den folgenden Wortlaut:

Kaššāfunā bi-ǧamīʿi l-ḥusni munfaridun
fī waṣfi bahǧatihī qad ḥārat-i l-fikarū
lammā taṣauwara baina l-ǧildi min ḏahabin
šabbahtuhū qamaran biš-šamsi muʾtarikū

An den Rändern kommentierende Glossen von fremder Hand.

In der linken Ecke von Bl. 204 ein in winziger Schrift eingetragener *samāʿ*-Vermerk.

Bl. 204b ein 5zeiliger verwischter Text über das in dem Kodex als Depositum eines Benutzers eingetragene Glaubensbekenntnis (*istaudaʿtu ilḫ.*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels kommentierende Glossen zu einzelnen Koranversen.

Auf dem Rücken ein Zettel mit der Signatur *Glaser* 99.

149 Cod. arab. 1207

Braunbeiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch einfache bzw. doppelte Goldlinien. Im Schnittpunkt der gold ausgeführten Horizontal- und Vertikalachse eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 263 Bl. Originale Lagenzählung (diese durch Papierbeschneidung z.T. verloren; Reste erhalten z.B. Bl. 112a, 134a). Format: 18x24,5 cm. Schriftspiegel: ca. 13x19 cm. Anzahl der Zl. zwischen 24 und 30 variierend. Mittelgroßes kräftiges weitgehend unpunktiert geschriebenes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. In der oberen Ecke der a-Seite der jeweilige Surenname.

Ǧamāladdīn ʿALĪ ibn Muḥammad IBN ABĪ L-QĀSIM al-Hādī ilā l-ḥaqq ibn Rasūlallāh.

Starb 837/1433-34 (Wāgih) bzw. nach 795/1393 (Brockelmann); GAL S 1/509; Wāgih 715-18 (Nr. 769).

Tağrīd al-Kaššāf maʿa ziyādāt nukat liṭāf تجريد الكشاف مع زيادات نكت لطاف

A (2b) : الحمد لله الكريم بآلائه العظيم بكبريائه القادر [...] اما بعد فان لكل زمان نشوا ولكل نشو علما يتعاطو (!) به على قدر هممهم وافهامهم ومددهم في العمر

E (263b) : وانهم ان لم يدخلوا في الايمان ولم يصدقوا بالقران وهم اهل جاهلية وشرك فان خير امتهم وافضلهم

Die erste Hälfte einer 795/1393 in Sanʿā' abgefaßten Bearbeitung (*muḫtaṣar*) des Korankommentars m.d.T. *al-Kaššāf ʿan ḥaqāʾiq at-tanzīl* von Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ʿUmar az-Zamaḫšarī (gest. 538/1144; GAL^2 1/344-45).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Milano (1981) Nr. 164 - Sanʿā' (1984) 110-12 - Jemen (1994) Nr. 129 - Wāgih 717.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständig. Das Incipit stimmt nicht überein mit dem der Parallelhs. Milano (Griffini) B 40 (Nr. 164).

Werktitel auf dem Vorderdeckel (*an-nisf al-auwal min Tağrīd al-Kaššāf*) und auf Bl. 2a.

Auf Bl. 1a ein auf 1295/1878 datierter Besitzerstempel mit dem Namen Muḥammad Ḥusain, ein Besitzervermerk von al-Faqīh Sālih ibn Yaḥyā al-Qurašī (?), mehrere Gedichtverse sowie ein Exzerpt aus al-Baihaqī, *Šuʿab*.

Bl. 2a hat sich Abū ʿAbdarraḥmān al-ʿ.. unter Angabe von Ramaḍān 1310/März-April 1893 als Datum für den Kauf der Hs. als Besitzer eingetragen. In der Mitte des Blattes ein Vermerk darüber, daß ʿAbdallāh ibn ʿĀmir ibn ʿAlī as-Šahīd as-Saʿīd im Šaʿbān 1057/September 1647 in Girāf Sanʿā' die Hs. von al-Faqīh ... ʿAbdallāh ibn Hādī Angār (?) as-Sanʿānī im Tausch gegen „4 Worte" erworben habe (*daḫala ʿalaiya hāḍā s-sifr al-karīm min faḍl Allāh wa-li-raʿyihī ʿalā yad al-Faqīh [...] bi-ʿiwaḍ arbaʿat hurūf*). In der linken unteren Ecke ein Vermerk von al-Hāǧǧ Aḥmad ibn Muḥammad al-.. darüber, daß er die Hs. durch Kauf von ʿAbdarraḥmān ibn Ismāʿīl ad-Duḥānī od. Daǧǧānī im Muḥarram 1313/Juni 1895 (vgl. den analogen Eintrag in Nr. 141 [= BSB, Cod. arab. 1199]) erworben habe (als Zeugen nennt er Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-ĠNdārī und ʿAlī ibn Rafīq al-Wādī). Ein weiterer Besitzervermerk, links der Mitte, von as-Saiyid Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿĀmir aš-Šihārī *baladan* waz-Zaidī *maḍhaban*.

Auf Bl. 3a ein auf 1136/1723-24 datierter Vermerk über eine Schenkung der Hs. von seiten eines -Faqīh ... Yūsuf ibn Ḥasan al-Akwaʿ.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein *fāʾida li-baʿḍ as-sāda* überschriebener Text, den der Schreiber von einer Hs. des -Saiyid Badraddīn (?) Sālih ibn ʿAbdallāh kopiert habe.

Bl. 1b ein auf 12. Ṣafar 114(?)0/1727 datierter von einer jüngeren Hand geschriebener Gebetstext von 26 Zeilen Länge, der mit den Worten *hāḏā l-Istiġfār li-Abī Madyan* unterschrieben ist.

150 Cod. arab. 1208

Braunbeiger bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch schmucklose Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit separaten Anhängern. Ein analoges etwas runderes Ornament auf der Klappe. Der Rücken etwas brüchig. 70 Bl. Leer Bl. 1b-2b (orientalische Vorsatzbll.). Teilweise erhebliche Papierschäden (Textverlust z. B. auf Bl. 4-7, 45, 52, 57). Format: 19x26 cm. Schriftspiegel: 12x19 cm. 29 Zl. Kustoden. Mittelgroßes spärlich punktiertes sorgfältig geschriebenes gefälliges Nasḫī. Überschriften und ausgewählte Ausdrücke durch Verwendung eines breiteren *qalam* hervorgehoben. Datum der Abschrift: Samstag, der letzte Tag des Ğumādā II. bzw. der erste Tag des Raǧab (*šahr Allāh al-aṣabb*) 809/11. bzw. 12. Dezember 1406 (T. 2). Schreiber: Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ (T. 1 u. 2).

T. 1 (Bl. 1b-38b) der Hs.:

Burhānaddīn Tāǧ al-qurrāʾ Maḥmūd ibn Ḥamza ibn Naṣr AL-KIRMĀNĪ.
Gest. bald nach 500/1106; GAL^2 1/524 S 1/732; Kaḥḥāla 12/161.

K. al-Burhān fī mutašābih al-Qurʾān كتاب البرهان في متشابه القرآن

A (1b) : واواک فهداک واعناک لان فی التقديم فائدة وهي قطع الاشتراک ولو حذف لم يدل على التقديم

E (38b) : بحيث لم يبق للراتع فيه مقال ولا لطعن الطاعن فيه مجال والحمد لله على كل حال تم الكتاب بحمد لله وعونه ومنه ولطفه فله الحمد السرمد

Auch u.d.T. *Burhān al-Qurʾān fī mā fīhi min al-ḥuǧǧa wal-burhān* bekanntes Werk über mehrdeutige Stellen im Qurʾān (vgl. ḤḪ 2/47=Nr. 1797).

Andere Hss.: GAL^2 1/525 S 1/732 - Princeton (Mach) Nr. 153 - Šišin 1/362 - Kıbrıs (1995) Nr. 49 (*an-niṣf al-auwal*).

Vom Anfang sind einzelne Bll. ausgefallen. Der Komm. setzt ein in der Erklärung von V. 5 der Eingangssure. Der Text endet in der Erkärung von Sure 113, V. 3. Der Verfasser beschließt den Text mit einer Charakterisierung seines Werks als eine Zusammenstellung all jener mehrdeutigen Stellen (*mutašābih*), die die alten Gelehrten (*salaf*) in ihren Schriften verzeichnet hätten, wobei er diesen noch Erörterungen gewisser Aspekte einzelner Suren hinzufügt (*maʿa ḏikr al-wuǧūh wal-ʿilal wa-bayān asbāb iḫtiṣāṣ kull sūra*).

Werktitel auf Bl. 1a und im Kolophon (Bl. 38b).

Der Schreiber bittet den Leser in einem Nachwort, Gott um Vergebung für ihn zu bitten.

T. 2 (Bl. 39a-70b) der Hs.:

Abū l-Qāsim ʿAbdarrahmān ibn Abī l-Ḥasan ʿAbdallāh ibn Aḥmad al-Haṯʿamī AS-SUHAILĪ al-Faqīh.

Gest. 881/1476; GAL^2 1/525-26 S 2/141.

K. at-Taʿrīf wal-iʿlām fī mā ubhima fī l-Qurʾān min al-asmāʾ wal-aʿlām

كتاب التعريف والاعلام في ما ابهم في القرآن من الاسماء والاعلام

A (39b) : اخبرنا الفقيه الشيخ الامام عماد الدين [...] قال ... الذي علم آدم الاسماء وشرف بعلم ... وجعله اسماء وضمن معانى الاشياء كلها

E (70b) : واياه استوهب جزيل الذخر ومحطة الوزر انه خير معين وارحم الراحمين [...] ونعم الوكيل * تم كتاب التعريف والاعلام بحمد الملک العلام فالحمد لله على ما وهبه من الانعام [...]

Auch u.d.T. *al-Muḫtaṣar al-waǧīz fī mā tadammanahū kalām Allāh al-ʿazīz* bekanntes Werk über die Stellen im Qurʾān, an denen Eigennamen und andere Nomina nur andeutungsweise genannt werden. Im Schlußwort auf Bl. 70b macht Vf. Ausführungen über die Anlage seines Werkes, das er unter Weglassung der *isnād*e als *Muḫtaṣar* abgefaßt habe.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 154 - Sisin 2/103 - Sanʿāʾ (1984) 115 - Jemen (1994) Nr. 131.

Der Text wird in der vorliegenden Hs. laut Angabe unter dem Werktitel (Bl. 39a) bzw. in der Einleitung (Bl. 39b) in der Rezension des Nizāmaddīn Abū ʿAlī al-Ḥusain ibn Yūsuf ibn al-Ḥasan geboten. Dieser überlieferte den Text as-Suhailī's in Alexandria weiter an ʿImādaddīn Zakarīyāʾ ibn Yaḥyā ibn Mahdī al-Iskandarī. Unter dem letzteren wiederum schrieb Muwaffaqaddīn Abū l-Ḫair ibn Manṣūr as-Samāḥī den Text. Als Vorlage diente dem Schreiber (ar-Rassās) eine Hs. von al-Mutahhar ibn ʿAlī ibn ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Yaḥyā ibn Ḥamza ibn Rasūlallāh.

Das Nachwort des Schreibers schließt mit der Bitte an den Leser, daß er Gott um ein gutes Ende für ihn bitten möge (*li-yadʿū lahū bi-ḫātimat al-ḫair wa-aḥmād (!) al-munqalab*).

Werktitel und Vf.name Bl. 1a (*K. al-Burhān fī mutašābih al-Qurʾān laʿallahū lil-Kirmānī wat-taʿrīf wal-iʿlām lis-Suhailī*) bzw. Bl. 39a in der Titelei (*K. at-Taʿrīf wal-iʿlām bi-mā ubhima fī l-Qurʾān min al-asmāʾ wal-aʿlām*).

Auf Bl. 1a haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: Husain ibn Yahyā ad-Dauwānī (?); Ahmad ibn Yahyā ibn Muhsin (? diesem wie auch einem zweiten - der seinen Eintrag auf Šauwāl 1139/Mai-Juni 1727 datiert hat - war der Kodex als Erbteil zugefallen); zwei auf 1246/1830-31 (von Ǧamālalislām ʿAlī ibn Ahmad (?) ibn Yahyā) bzw. auf Rabīʿ II 1254/Juni-Juli 1838 datierte Kaufvermerke; ein Exlibris von al-Mutawakkil ʿalā llāh.

In der Mitte ein Vermerk über den Verkauf von 3000 Büchern des Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh sowie von 1500 Büchern des Sīdī Ḥasan (od. Ḥusain?) ...

Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit der alten Signatur *Nr. 59*.

151 Cod. arab. 1209

Schwarzbrauner ausgebesserter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese offenbar abgerissen). Der erneuerte Rücken aus rotbraunem Leder. Das Leder des Hinterdeckels weitgehend abgebrochen, das des vorderen an der Längsseite eingerissen. Auf dem Vorderdeckel ist noch das Dekor erkennbar: eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste als Rahmen, in der Mitte eine floral gefüllte Mandel mit Anhängern. Die ersten 17 Bll. waren ausgefallen und wurden von einer späteren Hand nachgetragen. Die letzten Bll. durch Wurmfraß beschädigt (Textverlust). 180 Bl. Unbeschrieben Bl. 180b. Reste einer originalen Lagenzählung (die Ordinalzahl in Worten ausgeschrieben; z. B. auf Bl. 79a). Format: 16x24,5 cm. Schriftspiegel: 13x19,5 cm. 24 Zl. Mittelgroßes etwas zierliches zumeist vollpunktiertes und weitgehend vokalisiertes Nashi. Hervorhebungen rot (einzelne Ausdrücke wie *qauluhū taʿālā, al-luga, al-iʿrāb, an-nuzūl* etc.) bzw. durch Verwendung eines breiteren *qalam* (der zitierte Grundtext). Datum der Abschrift: 3. Ǧumādā II. 675/12. November 1276. Schreiber: Abū l-Qāsim ʿAbdallāh al-Ḥakim al-Baʿdānī (so?).

Abū Saʿid al-Muhsin od. Muhassin ibn Muḥammad ibn KARĀMA al-Ǧušamī AL-BAIHAQĪ az-Zamaḫšarī al-Ḥākim al-Baranqānī al-Yamanī.

Gest. 494/1101; GAL^2 1/524 S 1/731-32; Wagīh 819-23 (Nr. 875).

K. at-Tahḏīb fī tafsīr al-Qurʾān كتاب التهذيب في تفسير القرآن

A (1b) : وبه ثقتي قوله تعالى واذ قلنا للملائكة اسجدوا لآدم فسجدوا الا ابليس

E (180a) : ويدل قوله ما يعباء ان المعرض بخلقهم دعاؤهم يعني انه انما .. خلقهم ليكلفهم لنفعهم اذ لا يجوز المنافع

Der 6. *ǧuzʾ* des Korankommentars. Der Tafsīr beginnt in der vorliegenden Hs. bei Sure 17, V. 61 und endet in der Erklärung von Sure 25, V. 77. Ein Auszug aus dem Kommentarwerk ist Nr. 152 (BSB, Cod. arab. 1210).

Andere Hss.: GAL^2 1/524,$_1$ S 1/732,$_1$ - Milano (1981) Nr. 73 168 466 776 - Jemen (1994) Nr. 50 - Wagīh 821. - Gedruckt.

Der Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches sowie in der Titelei auf Bl. 1b (dort

auch der Vf.name).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die *istīdā'*-Formel (*astaudi' fī hādā t-tafsīr al-mubārak šahādat an ilh.*).

Bl. 1a hat sich Muhammad ibn Amīr al-mu'minīn al-Mutawakkil 'alā llāh Ismā'īl ibn Amīr al-mu'minīn al-Qāsim ibn Muhammad mit Datum Muharram 1090/Februar 1679 als Besitzer eingetragen. Es finden sich hier noch weitere z.T. unlesbare Besitzervermerke, die auf Ša'bān 1215/Dezember 1800 (geerbt [*bil-qisma as-sahiha*]) bzw. 1224/1809-10 datiert sind.

Auf Bl. 180a ein Exlibris (*min kutub al-faqīr ilh.*) von Yahyā ibn al-Husain ibn Amīr al-mu'minīn al-Mansūr billāh al-Qāsim ibn Muhammad.

Auf dem zur Verstärkung des Hinterdeckels verwendeten Makulaturpapier findet sich ein Textfragment mit dem Datum [Dū l-] Qa'da 1142/Mai 1730.

Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit der alten Signatur Nr. *121.*

152 Cod. arab. 1210

Kastanienbrauner, bereits im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung. Die schlichte Deckelumrahmung verblaßt bzw. abgegriffen od. durch den Lederstreifen des Rückens und der Kanten verdeckt. In der Mitte der Deckel eine floral gefüllte Vielpaßmandel. Unter- und oberhalb der Spitze je drei kleine in Dreiecksform angeordnete Rosetten. Der Vorderdeckel stark abgegriffen bzw. bestoßen. 285 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: ca. 20x30 cm. Schriftspiegel: 12,5x22 cm. 29 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes sorgfältig geschriebenes Nashī. Der Name der jeweiligen Sure ist in die obere linke Ecke der a-Seiten eingetragen.

Al-Mu'aiyad billāh Muhammad ibn Amīr al-mu'minīn al-Mutawakkil 'alā llāh.
[Gest. 1097/1685-86; Wagīh 872-73 (Nr. 930); *Mu'allafāt hukkām* 143-45 (Nr. 37).]

[Muhtasar Tahdib al-Hakim [مختصر تهذيب الحاكم

A (1b) : <فاتحة الكتاب> النزول قيل انها مكية عن ابن عباس وقتادة وقيل مدنية عن مجاهد <ولها اسماء> فاتحة الكتاب لانها اول ما يفتح من الكتاب

E (285b) : وسأل ابن صور يا رسول الله صلى الله [...] عن اشياء فأخبره بها فامن وشهد بالحق <المعنى

Auszug aus dem Korankommentar m.d.T. *K. at-Tahdib fī tafsīr al-Qur'ān* von Abū Sa'īd al-Muhsin od. Muhassin ibn Muhammad ibn Karāma al-Ğusamī al-Baihaqī al-Hākim (gest. 494/1101; GAL^2 1/524). Eine Hs. des Grundwerks ist Nr. 151. Der *Muhtasar* ist vielleicht identisch mit dem bei Wagīh 872 unter den Schriften des Vf.s aufgeführten *Tafsīr al-Qur'ān al-karīm.*

Der Kommentar erstreckt sich in der vorliegenden Hs. von Sure 1, V. 1, bis 5, V. 41 und bricht unmittelbar hinter der Überschrift *al-maʿnā* ab. Am Ende sind einige Bll. ausgefallen.

Titel und Vf.name auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ al-auwal mimmā ḫtaṣarahū Maulānā Amīr al-muʾminīn* [...] *al-Muʾaiyad billāh* [...] *Muḥammad ibn Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh* [...] *min Taḥdīb al-Ḥākim*) sowie auf dem oberen Schnitt des Buches (*Muḫtaṣar Taḥdīb al-Muʾaiyad billāh*).

Die einzelnen Kommentierungen sind jeweils unterteilt in drei Abschnitte, die *nuzūl*, *maʿnā* und *aḥkām* überschrieben sind und eine historische bzw. semantische oder eine auf die den Menschen obliegenden Verpflichtungen bezogene Exegese enthalten.

Auf Bl. 285b ein auf 1280/1863-64 datierter Leservermerk (*intahā mutālaʿat al-kitāb ilh.*), auf Bl. 1a mehrere z. T. ausgewischte, auf 1290/1873-74 bzw. Šaʿbān 1301/1884 datierte Besitzervermerke.

Auf dem Hinterdeckel ist auf dem Kopf stehend ein Blatt aufgeklebt, das den Titel eines fremden Werkes trägt: كتاب للسير (!) المطالب.

Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit der alten Signatur *Nr. 73*.

153 Cod. arab. 1211

Rotbrauner abgenutzter Lederband mit Klappe und (verblaßter) Blindpressung (auf den Deckeln ist noch eine Mandel als Mittelornament zu erkennen). Der Steg der Klappe von oben und unten tief eingerissen, der Rücken am Schwanz schadhaft. Deckel und Klappe mit türkisgrünem Papier bezogen. Erheblicher Wurmfraß am Spiegel des Vorderdeckels. 126 Bl. + 1 (zerrissenes) Nachsatzbl. Bl. 126 lose und unbeschrieben. Keine Originalfoliierung erkennbar. Papier beschnitten (dadurch Verlust von Kustoden). Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: ca. 10x16 cm. 14 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes spärlich punktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Namen der Leser, Siglen, Überschriften, Punkte bzw. Tropfen oder 3-Punkthaufen als Verstrenner, finales *bāʾ* der Kapitelüberschriften (*bāb*) mit roter Tinte nachgezogen. Datum der Abschrift: Sonntag, 24. Ǧumādā II. 929/10. Mai 1523.

Abū Bakr Muḥammad ibn Abī l-Qāsim al-Ḥamzī.
Unbekannt (schrieb vor 929/1523).

K. al-Muǧzī fī ʿilm al-qiraʾāt كتاب المجزي في علم القراءات

A (1b) : الحمد لله خالق الامام (!) * ومبتدع الاجسام * فاطر الارض والسموات وعلام الاسرار

E (125b) : وذكره ابو طاهر بن ابي هشام انه كذلك قرا على ابن مجاهد فاعلمه ذلك موفقا ان شاء الله * تم كتاب المجزي بحمد لله ومنه

Kompendium der sieben Koranlesarten. In der Vorrede teilt Vf. mit, daß er von seinen Schülern, die er in Zabīd unterrichtet hatte, gebeten wurde, ein knappes Werk über die Koranlesarten zu schreiben, das die sieben Hauptrezensionen ohne Anführung der *riwāyāt* und der Abweichungen (*šāḏḏa*) enthalte. Unter den Autoritäten, an deren Werke er sich bei der Abfassung des *Muḫtaṣar* angelehnt habe, bzw. die über dieselbe Thematik gehandelt hätten, erwähnt Vf. al-Ḫalīl ibn Aḥmad (Bl. 2b) und Abū Ṭāhir (Bl. 2a). Vf. beruft sich im übrigen zu den von ihm angeführten Überlieferungen häufig auf Abū ṭ-Ṭaiyib ʿAbdalmunʿim ibn ʿAlwān al-Muqriʾ als Gewährsmann.

Werktitel auf Bl. 1a und im Kolophon, Vf.name auf Bl. 2a.

Besitzervermerk von Ḫāğğī (?) ... Muṭahhar Luṭfallāh (Bl. 1a, 124b) sowie ein teilweise ausgelöschter, auf 23. Šauwāl 1189/17. Dezember 1775 datierter Kaufvermerk von ʿAlī ibn Aḥmad ibn Muḥammad (? Bl. 1a).

Auf Bl. 125a-b Gedichte, namentlich von Sīdī Amīnaddīn (zwei Zweizeiler auf der b-Seite).

154 Cod. arab. 1212

Kastanienbrauner, im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel abgerissen. Von der Klappe ist die Spitzseite verloren, der Steg von beiden Enden her tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren breiteste mit einem Muster aus rechteckigen Stempeln gefüllt ist. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte ein kreisrundes Medaillon, das zwei übereinandergelegte Dreiecke einschließt. Aus der das Mittelornament abgrenzenden Linie wie auch aus dem inneren Rahmen an den Ecken treten Strahlen hervor. 272 Bl. Originale Lagenzählung (z. B. Bl. 143a, 153a). Unbeschrieben Bl. 11a, untere Hälfte, 11b, 224b, u.H., 233b, u.H., 271a, u.H., 272b. Das Papier insbesondere durch Wurmfraß stark beschädigt. Vom Anfang sind die ersten Blätter ausgefallen. Einzelne Bll. lose. Der Buchblock hat sich etwa zur Hälfte vom Rücken abgelöst. Format: 14x19,5 cm. Schriftspiegel: 9x13 cm. Anzahl der Zl. zwischen 19 und 21 variierend. Kustoden. Wechselnde Hände bzw. Dukten. Hervorhebungen (Überschriften, einzelne Ausdrücke wie etwa *qauluhū*) rot. Zahlreiche Stellen sind für nachzutragende Überschriften u.ä. freigelassen (z. B. Bl. 208b).

[Badraddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Bahādur ibn ʿAbdallāh (od. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Bahādur) at-Turkī al-Miṣrī AZ-ZARKAŠĪ.]

Gest. 794/1392; GAL^2 2/112 S 2/108; Kaḥḥāla 9/121.

[An-Nukat ʿalā Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ النكت على مقدمة ابن الصلاح]

A (1a) : في التنكيت وسماه بالاسم المذكور لكنه لا يشفي الغليل وانما تكلم على القليل فاستخرت الله تعالى في تعليق عليه فائق الجمع شائق السمع يكون لمستغلقه كالفتح ولمستبهمه كالشرح

E (272a) : عن ابي المعمر الانصاري مثل الناس ما يقدوا (!، = يقدموا؟) بالاولية سماع عبد الرحمن من بن (!) عيينة

Kommentar zu dem Lehrbuch der Traditionswissenschaft m.d.T. *K. ʿUlūm al-ḥadīṯ* od. *K. fī uṣūl al-ḥadīṯ* od. *K. Maʿrifat anwāʿ ʿilm al-ḥadīṯ* von Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn Ṣalāḥaddīn Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān ibn ʿUṯmān, Ibn aṣ-Ṣalāḥ (gest. 643/1245; GAL^2 1/440; eine Hs. des Grundwerks ist Nr. 155 [= BSB, Cod. arab. 1213]).

Anfang und Ende fehlen. Der Text setzt ca. 10 Zl. oberhalb der Überschrift *al-kalām ʿalā dībāǧat al-kitāb* ein. Er bricht ab im 33. Abschnitt (*nauʿ*) mit der Überschrift *maʿrifat al-musalsal min al-ḥadīṯ* über die Prophetentradition der Kategorie *musalsal* (zu dem terminus s. EI^2 3/25). Andere Handschriften waren mir bei einer Durchsicht der wichtigsten Kataloge nicht nachweisbar.

Die Identität des Autors ergibt sich auf Grund eines Vergleichs des Incipits der vorliegenden, ohne Verfassernamen auf uns gekommenen Hs. mit dem der Druckausgabe Riyāḍ 1419/1998 (Hrsg.: Zainalʿābidīn ibn Muḥammad BLā FRYĞ).

Einer der bekanntesten Kommentare zu dem Lehrbuch stammt von ʿAbdarraḥīm ibn al-Ḥusain al-ʿIrāqī (gest. 806/1403; GAL^2 1/441$_1$ S 1/611$_1$) und trägt den Titel *at-Taqyīd wal-īḍāḥ li-mā uṭliqa wa-uġliqa min Kitāb Ibn aṣ-Ṣalāḥ*. Eine von ʿAbdarraḥmān (!) ibn al-Ḥusain al-Aṯīrī al-ʿIrāqī vorgenommene Versifizierung der *Muqaddima* ist St. Petersburg (Dorn) 208 (Nr. 229$_3$). Zu weiteren Kommentaren s. ḤḤ 4/249-52=Nr. 8290.

Auf dem Rücken ist ein Zettel mit der Angabe [Nr.] *129* aufgeklebt.

155 Cod. arab. 1213

Schwarz- bzw. rotbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel aus schwarzbraunem Leder, der Hinterdeckel aus Papier. Auch für Rücken und Klappe wurden unterschiedliche Stücke verwendet. 226 Bl. + 1 Nachsatzbl. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahl in Worten ausgeschrieben). Zahlreiche Bll. verbunden (die 6. Lage [Bl. 54a] folgt auf die 7. [Bl. 51a], eine 15. auf die 6. [Bl. 55a], die 8. wiederum beginnt bereits auf Bl. 8a). Format: 12x16 cm. Schriftspiegel: ca. 9x12 cm. Anzahl der Zl. zwischen 12 und 17 variierend. Schreiber: ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAbdalqādir (Bl. 1a, 121a, 163a, 183a).

Taqīaddīn Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn Ṣalāḥaddīn Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān ibn ʿUṯmān ibn Mūsā al-Kurdī al-Mauṣilī aš-Šāfiʿī, IBN AṢ-ṢALĀḤ AŠ-ŠAHRAZŪRĪ.

Gest. 643/1245; GAL^2 1/440-42 S 1/610; Kaḥḥāla 6/257; TDİA 21/198-200.

Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ مقدمة ابن الصلاح

A (1a) : معرفة الاعتبار والمتابعات والشواهد السادس عشر معرفة زيادات الثقات وحكمها السابع عشر

E (70b) : النوع الثالث والستون معرفة طبقات الرواة والعلماء

Weitverbreitetes, auch u.d.T. *K. ʿUlūm al-ḥadīṯ* od. *K. fī uṣūl al-ḥadīṯ* od. *K. Maʿrifat anwāʿ ʿilm al-ḥadīṯ* od. *K. Maʿrifat anwāʿ al-ʿulūm* bekanntes Lehrbuch der Traditionswissenschaft.

Andere Hss.: GAL^2 1/441 S 1/610-11 - Kairo (Ḫidīwīya) 1/253 - Alexandria (Ǧāmiʿa) 2, Nr. 1338 - Princeton (Mach) Nr. 528 (Mach/Ormsby) Nr. 676. - Gedruckt.

Anfang und Ende des Texts fehlen in der vorliegenden Hs. Der Text bricht ab hinter der Überschrift des Abschnittes über die „Klassen der Überlieferer und Gottesgelehrten".

Vf.name unter der Kante von Bl. 1a (*min Kitāb Ibn aṣ-Ṣalāḥ*) sowie auf Bl. 70b.

Bl. 71a-162b ungeordnete Sammlung von Texten, die zumeist mit dem Ausdruck *ǧawāb* eingeleitete *responsa* der zaiditischen Imame zu rechtlichen Themen enthalten (z.B. Bl. 97a von al-Qāḍī Šamsaddīn auf eine Frage von al-Qāḍī Muḥammad ibn Abī n-Naǧm). Die *aǧwiba* werden immer wieder durch andere Texte unterbrochen, wobei es sich z.B. um das Folgende handelt: Traktat über das Imāmat (Bl. 76a); *faṣl fī l-maqām fī dār al-kufr* (Bl. 81b); *faṣl fī bayān kaifīyat inkār al-muḥarramāt* (Bl. 93a, von fremder Hand geschrieben); *faṣl fī bayān mā yaǧib inkāruhū min tark at-taʿallum wa-taʿlīm ilḫ.* (Bl. 94b); *faṣl fī ḏ-ḏabāʾiḥ* (Bl. 96a); Auszug aus einem juristischen Werk m.d.T. *K. al-Maʿnā* (Bl. 97b); über das Imāmat, abgefaßt od. abgeschrieben 599/1202-3 (Bl. 99a).

Unter den Autoritäten, deren Worte hier angeführt werden, finden sich al-Imām al-Manṣūr billāh (Bl. 72b); Bahāʾaddīn Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Muḥammad ar-Raṣṣāṣ (Bl. 74a; gest. 656/1258; GAL S 1/700,$_8$); al-Muʾaiyad billāh [Abū l-Ḥusain Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Hārūn] (gest. 411/1020; GAL S 1/317), *K. az-Ziyādāt* (Bl. 77a); aš-Šarīf al-Ḥusain ibn al-Ḥasan al-Qāsim (Bl. 99b; datiert auf 604/1207-8); ʿAlī ibn Muḥammad ibn al-Walīd al-Qurašī, der Sohn des Vf.s des Abschnittes (Bl. 99b, Z. 5 v. u.); ʿAlī ibn Ḥamīd (datiert auf Rabīʿ I. 631/Dezember 1233).

Bl. 120b-121a eine Randglosse, von der Hand des Schreibers, zu den *responsa*. Er vermerkt (Bl. 121a), daß er die *aǧwiba* den Rechtschaffenen unter seinen Nachkommen als Stiftung vermacht habe.

Bl. 163a-182b Fragment eines juristischen Traktats. Anfang und Ende fehlen. Einige Überschriften: *faṣl fī man yuqaddam fī l-wilāyāt, faṣl fī amṯilat mā ḫūlifat fīhi qawāʿid al-ʿibādāt wal-muʿāmalāt wal-wilāyāt raḥmatan lil-ʿibād ilḫ.* (Bl. 168b), *faṣl fī mā lā yuftaqar ilā n-niyāt* (Bl. 170b). Unter der Kante von Bl. 163a wird das Werk von der Hand des Schreibers al-Ġazzālī zugeschrieben (*hāḏihī nubḏa min Iḥyāʾ ʿulūm ad-dīn lil-Ġazzālī*; ähnlich auch Bl. 182b).

Bl. 183a-226b Fragment eines arabischen Wörterbuchs, beginnend mit dem Buchstaben Ǧīm und endend mit dem Lemma *nard*. Anfang und Ende fehlen. Überwiegend sind

offenbar solche Lemmata aufgenommen, für die eine nichtarabische, insbesondere aber eine persische Etymologie behauptet wird. Als Belegstellen werden häufig Gedichtverse angeführt.

Auf dem Steg der Klappe ein Zettel mit der alten Signatur *Glaser 123.*

156 Cod. arab. 1214

Schwarzbrauner bestoßener Lederband mit (verblaßter) Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine schlicht ausgeführte Mandel, die über eine Horizontal- und Vertikallinie mit dem Rahmen verbunden ist. Auf den Achsen je ein bis zwei Dreiblatt-Motive. Das schon im Orient ausgebesserte, beschnittene Papier zerschlissen und wurmstichig. Die ersten und letzten Bll. waren ausgefallen und wurden von einer jüngeren Hand nachgetragen. 171 Bl. Einzelne Lagen und Bll. lose. Bl. 171a-b leer. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: ca. 10x16 cm. Anzahl der Zl. zwischen 21-24 Zl. variierend. Kustoden. Bl. 7b/8a, 168b/169a wechselnde Hände bzw. Dukten. Hervorhebungen rot: Punkte, Tropfen od. Dreipunkthaufen als Verstrenner, die Überschriften (*al-ḥadīṯ* + die in Worten geschriebene Ordinalzahl), die Ausdrücke *qāl ar-rāwī, qauluhū ʿalaihi s-salām, al-maʿnā.* Zitate der Prophetenworte mit einem breiteren *qalam* geschrieben. Datum der Abschrift: Dū l-Qaʿda 1046/März-April 1637.

AL-MANṢŪR BILLĀH Amīr al-muʾminīn Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Ḥamza ibn Sulaimān ibn Ḥamza ibn Abī Hāšim al-Yamanī.

Gest. 614/1217; s. Nr. 131.

Ḥadīqat al-ḥikma حديقة الحكمة

A (1b) : الحمد لله وحده [...] قال الامام الاجل المنصور بالله [...] (2a) وبعد ذلک وقد سألني بعض من يلزمني عهده اجابته [...] ان اشرح للمسترشدين معانى الاحاديث الاربعين النبوية السيلقية

E (170b) : فنسأل الله تعالى حذرا [...] يبلغ من رضاه محبوبنا ويكفينا من سخطه مرهوبنا بحقه العظيم والصلوة على محمد وآله * تم الكتاب بحمد لله

Kommentar zu der *Ḥadīṯ*sammlung *al-Arbaʿūn as-Sailaqīya* von Abū l-Qāsim Zaid ibn ʿAbdallāh ibn Masʿūd al-Hāšimī (lebte im 5./11. Jh.; GAL^2 1/507 S 1/699). Der Werktitel des Grundtextes ist angelehnt an den Namen des zaiditischen Traditionsgelehrten Saiyid Abū Ṭālib al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn Mahdī al-Ḥasanī as-Sailaqī.

Andere Hss.: GAL^2 S 1/701$_{16}$ - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 156 - Milano (1981) Nr. 247$_{III}$ - Wağīh 581. - Gedruckt.

In den Kommentar sind zahlreiche zumeist anonym angeführte, aber auch verschiedenen alten arabischen Dichtern wie Imraʾalqais (Bl. 162a), Aʿšā (Bl. 42a, 48a, 161b), al-Farazdaq

(Bl. 56a), gewissen arabischen Weisen (*ḥukamā' al-ʿarab*; Bl. 67b) oder auch ʿAlī ibn Abī Ṭālib (Bl. 149a) zugeschriebene Verse eingestreut.

Titel (*K. Ḥadīqat al-ḥikma an-nabawīya wa-tafsīr al-Arbaʿīn as-Sailaqīya*) und Vf.name auf Bl. 1a.

An den Rändern berichtigende Glossen und Kollationsvermerke.

Auf Bl. 1a sowie neben dem Kolophon ausgewischte Besitzervermerke.

Auf dem Steg der Klappe ein Schild mit der alten Signatur *Glaser 13*.

157 Cod. arab. 1215

Schwarzer im Orient an Rücken und Kanten ausgebesserter Lederband. Das Leder der Deckel eines älteren Einbandes ist zum großen Teil aufgebrochen und abgefallen (Reste eines Dekors sind noch erkennbar). 96 Bl. Z.T. erhebliche Papierschäden. Einzelne Bll. und Lagen lose. Originale *ǧuz'*-Zählung (z. B. *auwal ar-rābiʿ*, *ṯānī r-rābiʿ*). Format: 13x17,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10x13,5 cm. 21-23 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände bzw. Dukten zwischen *ǧuz'* 2 und 3 (Bl. 37a). Schreiber: Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Aḥmad al-Muršidī al-Makkī al-Ḥanafī (Bl. 55a).

Al-Ḥāfiẓ Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn Ǧaʿfar ibn Ḥaiyān al-Anṣārī al-Iṣfahānī ABŪ Š-ŠAIḪ.

Gest. 369/979; GAL[2] 1/209 S 1/347; GAS 1/200-201; -Ḏahabī, *Siyar* 16/276-280; Kaḥḥāla 6/114.

K. an-Nawādir wan-nutaf كتاب النوادر والنتف

A (2a) : قال عقول الناس على قدر زمانهم حدثنا القاسم بن عباد البصري ثنا هاشم بن عاصم بعث الحجاج الى قتيبة فقال ابعث الى يحيى ...

E (96a) : قال ابو الدرداء حسن التقدير في المعيشة افضل من نصف الكسب * اخر الجزء الخامس وهو اخر ما وجد في نسخة ابي طاهر بن عبد الرحيم

Aussprüche der Prophetengenossen in der Textrezension des Abū Ṭāhir Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥīm (Bl. 96a, 74a). In den Text sind zahlreiche Gedichtverse eingestreut, die u.a. Abū ʿĀṣim, Abū Ḥātim al-Aṣmaʿī, Ǧarīr (Bl. 14b) und Abū l-ʿAtāhiya (Bl. 12b) zugeschrieben werden.

Andere Hss.: Kairo, *Suppl.* 3/181-82 - GAS $1/201_{,4}$ (Abū š-Šaiḫ, *Ṭabaqāt* 1/105, Nr. 51 [Einleitung]).

Vom Anfang der in 5 Teile gegliederten Hs. bzw. vom ersten *ǧuz'* sind einzelne Blätter ausgefallen. Die Anfänge der Teile 2-5 finden sich auf den folgenden Seiten: Bl. 19a (2. *ǧuz'*), 37a (3. *ǧuz'*), 55a (4. *ǧuz'*), 74a (5. *ǧuz'*). In der Kairiner Hs. ist der Text in 10 Teile gegliedert, wovon dort *ǧuz'* 1, 7, 8, 9 und 10 erhalten sind.

Auf Bl. 37a teilt der Schreiber mit, daß er den 3. *ǧuz'* am 14. od. 24. bzw. 15. od. 25. Ǧumādā II. 798/März 1396 in Mekka gehört habe. Die von Gratzl vorgenommene Datierung der Hs. ins 11. Jh. (Sezgin, GAS, a.a.O., hat übernommen: 11. Jh. h.!) ist mithin zu korrigieren (Gratzl, *Sammlung Glaser* 198/554).

Auf Bl. 37a-b, 55a-b und 74a finden sich die Namen der Überlieferer des Textes, beginnend mit Abū š-Šaiḫ und endend mit dem des Schreibers, al-Muršidī. Die dazwischenliegenden Glieder lauten: Abū Ṭāhir Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥīm - Abū l-Faḍl Ǧaʿfar ibn ʿAbdalwāḥid ibn Muḥammad ibn Maḥmūd aṭ-Ṭaqafī - Abū l-Maḥāsin Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥusain ibn Iṣfahīd (so!) at-Tāǧir (Hörerdatum: Šauwāl 522/September-Oktober 1128) und Abū Maḥmūd Asʿad ibn Abī Ṭāhir Aḥmad ibn Abī Ġānim Ḥāmid ibn Aḥmad ibn Maḥmūd aṭ-Ṭaqafī (Muḥarram 593/November 1196, in Iṣfahān) - Abū l-Ḥaǧǧāǧ Yūsuf ibn Ḫalīl ibn ʿAbdallāh al-Ādamī ad-Dimašqī - as-Sabīḥa al-ʿAḏrā' Umm Muḥammad Zainab bint Allāh al-Kamāl Aḥmad ibn ʿAbdarraḥīm ibn ʿAbdalwaḥid al-Maqdisīya - Ṣadr al-qurrā' ... Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī al-Qurašī al-Bakrī al-Ḥanafī al-Miṣrī ṯumma al-Makkī, Ibn SKR - al-Muršidī (ein *isnād* auch auf Bl. 74b, Hörervermerke auf Bl. 54a, 74a).

An den Rändern verschiedene Kollationsvermerke von der Hand des Schreibers (Bl. 45a: *balaġa l-ʿarḍ*).

Vf.name auf dem Schnitt des Buches (Muḥammad ibn Ḥaiyān) sowie - zusammen mit dem Werktitel - in den Überschriften der einzelnen *aǧzā'*.

Auf Bl. 55a hat sich Muḥammad al-Muršidī - offenbar der Schreiber - mit der Ortsangabe „Mekka" als Leser eingetragen, auf Bl. 34a findet sich ein Besitzervermerk von ʿAbdallāh ibn Yaḥyā ibn ʿAbdarraḥīm.

Bl. 73b Angabe des Todesdatums des Gelehrten Isḥāq ibn Yūsuf ibn al-Mutawakkil (27. Ḏū l-Ḥiǧǧa 1173/10. August 1760), geschrieben von dessen Schüler Ġassān (?) ibn Yaḥyā ibn ʿAbdarraḥ...

Auf Bl. 1a-b, sowie auf den Seiten zwischen den einzelnen *aǧzā'* (z.B. Bl. 34a-36b), von ungeübter Hand geschriebene Zitate und Exzerpte aus verschiedenen Werken (z.B. aus aṭ-Ṭabarī, *Tārīḫ*), einzelne Überlieferungen, Gedichte und Gebete.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die von Blei geschriebene Signatur *V. 17*, auf dem Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur Nr. *153*.

158 Cod. arab. 1216

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite dunkelbraun gefärbte Leiste, die von gelben Linien umzogen ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte gelb bemalte Vielpaßmandel, in deren Mitte sich ein grünblau gefärbtes quadratisches Feld befindet. In der Vertikalachse ist die Mandel durch eine gelbe Linie mit dem Rahmen verbunden. An den Seiten des

Rahmens einzeln oder in Dreiergruppen angeordnete gelb bemalte Blüten. Rücken und Steg hellbraun. Vom Rücken ist in der Mitte ein daumengroßes Stück herausgebrochen. Der Steg weist ein Längsfeld mit einer zentralen Kartusche auf, deren Farbgestaltung derjenigen der Mandel analog ist. 272 Bl. Leer Bl. 1a. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahl in Worten ausgeschrieben). Format: 18x28 cm. Schriftspiegel: ca. 13,5x21 cm. 24-25 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände (Bl. 12b-13a). Großes flüchtiges teilpunktiertes Nashī. Rot hervorgehoben die Lemmata sowie, auf den ersten 12 Bl., die Todesjahre.

Abū l-Hair Qutbaddīn Muhammad ibn Muhammad ibn ʿAbdallāh ibn Haidar az-Zubaidī al-Balqāwī ad-Dimasqī aš-Šāfiʿī AL-HAIDIRĪ.

Gest. 894/1489; GAL[2] 2/120-21 S 1/565 2/116; Kahhāla 11/237; Ziriklī 7/51-52.

Muhtasar Kitāb al-Ansāb مختصر كتاب الانساب

A (2b) : <حرف الهمزة الممدودة وما يليها>

<الابجي> بعد الالف الممدودة بآ موحدة مفتوحة وجيم مشددة كما عند بعضهم هذه النسبة الى ابج موضع ببلاد العجم ينسب اليه جماعة منهم

E (272b) : فانهم حنفية وهو من شذوذ الكلام لان الواو فتحت فيه وقبلها يآ ساكنة

Selten bezeugter durch Beiziehung weiterer Quellen ergänzter im Jahre 846/1442 vollendeter Auszug (*Muhtasar*) aus dem *K. al-Ansāb* von Abū Saʿd ʿAbdalkarīm ibn Muhammad ibn Mansūr at-Tamīmī as-Samʿānī (gest. 562/1167; GAL[2] 1/401-402) über die Nisben. Der in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständige Text bricht ab in dem Lemma „al-Haiwaqī" bzw. „al-Hiwaqī".

Der vorliegende Text ist vielleicht mit dem unter den Schriften des Vf.s angeführten Werk m.d.T. *al-Iktisāb fī talhīs kutub al-Ansāb* identisch.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a (*Muhtasar Kitāb al-Ansāb liš-Šaih [...] Abī Saʿd ʿAbdalkarīm ibn aš-Šaih al-Hāfiz Abī Bakr as-Samʿānī ihtasarahū [...] Abū l-Hair Muhammad ibn Muhammad al-Haidirī wa-zāda ʿalā aslihī katīran wa-hādihi n-nusha bi-hattihī (!) kamā tarāhu fī l-Balqāwī wal-Haidirī*). Dem Glossator zufolge sind also Vf. und Schreiber identisch (s. dazu die Einleitung, S. XXVII).

Auf Bl. 2a teilt der Schreiber der Titelei mit, daß er am Ende des letzten *ǧuzʾ* einer „guten" (*sahīha*) syrischen Handschrift von as-Samʿānī's *Ansāb*, die al-Haidirī eigenhändig anfertigte, Angaben des letzteren zur Abfassung seines eigenen *Muhtasar* vorgefunden habe. Diesen Angaben zufolge hatte al-Haidirī in seinen *Muhtasar* u.a. das *Kitāb* [*Lubāb*] von [ʿIzzaddīn ʿAlī ibn Muhammad] Ibn al-Atīr (gest. 630/1233; GAL[2] 1/422-23 S 1/587-88) sowie die Schrift von [Abū Muhammad ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn ʿAbdallāh] ar-Rusātī [al-Andalusī al-Marīyu] (gest. 542/1147-48; Dahabī, *Siyar* 20/258-60, Nr. 175) eingearbeitet. Den *Muhtasar* habe al-Haidirī am 3. Safar 846/13. Juni 1442 in der Kairiner al-MKūdamrīya-Medrese (= al-Mankūtamurīya; Maqrīzī, *Hitat* 2/387-88) vollendet. Das Zitat al-Haidirī's findet sich nochmals abgeschrieben auf Bl. 1b.

Bl. 1b bio-bibliographische Eintragungen zu ar-Rusātī bzw. zu dessen Werk m.d.T.

Iqtibās al-anwār waltimās al-azhār fī ansāb ruwāt al-āṯār, nach aḏ-Ḏahabī.

Über dem Textanfang (Bl. 2b) ein in einen Rahmen geschriebener Besitzervermerk von Šarafaddīn ibn Šaiḫ (?) al-islām.

Auf Bl. 2a mehrere z.T. datierte Besitzervermerke: al-Qāsim ibn al-Ḥusain ibn Isḥāq ((?), Ša'bān 1164/Juni 1751 [Kaufvermerk]); Muḥammad ibn Isḥāq ibn al-Mahdī; Muḥammad ibn Aḥmad al-'Aikī aš-Šāfi'ī (?), 975/1567-68); über der unteren Kante ein auf Ḏū l-Qa'da 1314/April 1897 datierter Vermerk über eine Übereignung des Kodex von Sīdī Aḥmad ibn 'Abdalkarīm an Aḥmad ibn Muṣliḥ as-SK(K)rī; Muḥammad (od. Muḥsin) ibn Amīr al-mu'minīn al-Mu'aiyad billāh (Exlibris mit Erwerbungsdatum Raǧab 1125/Juli-August 1713); auf Raǧab 1233/Mai 1818 datierte Eintragung von Muḥammad ibn 'Alī ibn Ḥusain od. Ḥasan al-'R'N/T/Ṯ/BY, mit dem darunter geschriebenen Vermerk, daß 'Abd.. ibn Muḥammad al-'R'N/T/Ṯ/BY den Kodex von seinem Vater geerbt habe; Vermerk eines anonymen Vorbesitzers, wonach er die Hs. mit mehreren anderen Schriften von Muḥammad al-Ḥalabī (?) gekauft habe.

Bl. 2a ein Stempel mit der Inschrift Ḥusain ibn Muḥammad.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels aufgeklebt zwei Seiten aus einem rechtlichen Traktat (Abschnitt über das Gebet, *kitāb aṣ-ṣalāh*), auf der Innenseite des Vorderdeckels, rechte Hälfte, eine Seite aus einem gleichfalls juristischen Werk (Abschnitt über das Erbrecht), sowie - auf der linken Hälfte - der Anfang der 'Alī zugeschriebenen 100 Logia (*Mi'at kalima*), in der Rezension von al-Ǧāḥiẓ (zu den Spruchsammlungen GAL[2] 1/39; eine Parallelhs. ist VOHD XXXVII$_5$, Nr. 88, $_{T\ 4}$).

Auf dem Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur Nr. 114.

159 Cod. arab. 1217

Schwarzbrauner beschädigter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese vermutlich abgerissen). Der Rücken aus hellerem Leder. Der Vorderdeckel von oben tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, von denen eine mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. In der Mitte des Hauptfeldes eine große mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Analog gefüllte Zierstücke in den Ecken des Rahmens. 370 Bl. Leer Bl. 1b, 83a. Format: 20,5x29,5 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x21 cm. 20 Zl. Kustoden. Das erste Doppelblatt sowie Bl. 3-58 lose. Datum der Abschrift: Mitte Rabī' I. 1048/Ende Juli 1638.

Abū Muḥammad al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad ibn 'Alī IBN RASŪLALLĀH.

Gest. 1029/1620; GAL S 2/558-59; Ziriklī 5/183; Kaḥḥāla 8/120; Waǧīh 777-782 (Nr. 839).

K. al-Iʿtiṣām كتاب الاعتصام

A (1b) : الحمد لله الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ليظهره على الدين كله [...] اما بعد فهذا كتاب يتضمن ما يطابق رضى رب العالمين من الاعتصام بحبل الله المتين
E (368b) : وذلک واضح بحمد الله سبحانه وتعالى وبتمام هذا الكتاب نجز الجزء الاول من الاعتصام بحبل الله لمولانا امير المؤمنين ابي محمد المنصور

Auch u.d.T. *K. al-Iʿtiṣām bi-ḥabl Allāh al-matīn al-qāḍī bi-iǧmāʿ al-muttaqīn an lā tafruqū fī d-dīn* bekanntes Kompendium über die juristischen Einzelmaterien nach der zaiditischen Schule.

Das Werk beginnt, nach der Einleitung, auf Bl. 84a mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet mit dem *k. aṣ-ṣiyām* (Bl. 347a-368b).

Andere Hss.: GAL S 2/559,$_{7}$ - Wien (Grünert) Nr. 40 - Ṣanʿā' (1984) 285-86 - Jemen (1994) Nr. 750 867 - Waǧīh 778. - Gedruckt.

Im Kolophon und auf Bl. 2a Werktitel (*as-sifr al-auwal min K. al-Iʿtiṣām bi-ḥabl Allāh al-matīn al-qāḍī bi-iǧmāʿ al-muttaqīn wa-an lā yatafarraqū fī d-dīn*) und Vf.name.

Auf Bl. 369a-b ein mit dem Ausdruck *faṣl* eingeleiteter Auszug aus Amālī al-Muršad [billāh Yaḥyā ibn al-Muwaffaq billāh; zu dem Text s. Milano (1981) Nr. 633,$_{1}$], über das Fasten an sechs Tagen im Šauwāl.

Bl. 2a ein Vermerk darüber, daß ein ʿAlī ibn Aḥmad ibn Ḥamza im Monat ... des Jahres 1260/1844 bei seinem Vater das vorliegende Werk gelesen habe.

Auf Bl. 368b hat sich ʿAlī ibn Yaḥyā (?) ibn Ḥamza Luṭfallāh als Besitzer eingetragen. Besitzervermerke finden sich auch auf Bl. 2a (teilweise gelöscht) mit dem Datum Rabīʿ I. 1231/Februar 1816 bzw. 6. (?) Ǧumādā II. 1238/7. Februar 1824.

Auf Bl. 1a erwähnt ein Schreiber, daß im *bāb al-aḏān* des vorliegenden Werkes ein *K. al-Ǧāmiʾ al-kāfī [fī fiqh az-Zaidīya]* von aš-Šarīf Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān al-ʿAlawī al-Ḥusainī (vgl. GAL S 1/318) zitiert werde. Derselbe Autor habe auch noch ein *K. al-Aḏān ḥayya ʿalā ḫair al-ʿamal* verfaßt.

Auf dem Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur Nr. 41.

160 Cod. arab. 1218

Reste eines grünbraunen Lederbandes (die Deckel und Klappe fehlen, vom Rücken ist der Schwanz abgebrochen). Beiliegend die abgerissene Klappe einer fremden Hs. 102 Bl. Format: 13,5x19 cm. Das Papier angeschmutzt und z.T. erheblich verschlissen. Zahlreiche Bll. verbunden: Bl. 71, 78; Bl. 10 gehört vor 9, 98-101 an den Anfang. Bl. 30b leer. Einzelne Bll. waren ausgefallen und wurden von einer späteren Hand - ohne Punktierung - nachgetragen (Bl. 71, 78). Von Bl. 30 die linke untere Ecke abgeschnitten (Textverlust). Schriftspiegel: 9x14 bzw. 10x15,5 (Bl. 1b-11b, 98a-101b) cm. Anzahl der Zl.: 12 bzw. 16-17 (Bl. 1b-11b, 98a-101b), 11 (Bl. 12a-30a), 17-18 (Bl. 31a-32b), 21 (Bl. 33a-b) oder

15-18 (Bl. 34a-47b). Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Wechselnde Hände. Hervorhebungen rot: Dreipunkthaufen als Verstrenner, die Überschriften, die Bögen einzelner Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Šaʿbān 750/Oktober 1349 (Bl. 90a).

Abū l-Ḥasan Ṭāhir ibn Aḥmad IBN BĀBAŠĀḎ an-Naḥwī al-Luġawī.
Gest. 469/1077; GAL^2 1/365 S 1/529; Kaḥḥāla 5/32.

K. al-Muqaddima al-muḥsiba fī n-naḥw كتاب المقدمة المحسبة في النحو

A (48b) : <قال> الاستاذ ابو القاسم طاهر بن احمد بن بابشاذ النحوي [...] النحو عمل مستنبط بالقياس والاستقراء من كتاب الله

E (90a) : في هذه المقدمة المحسنة (!) المختصرة لمن اراد الاقتصار في معرفتها (!) ما لا يسع جهله تمت وصلى الله

Auch u.d.T. *al-Muqaddima al-kāfiya al-muḥsiba fī fann al-ʿArabīya* od. *Muqaddimat Ibn Bābašāḏ* bekanntes Lehrbuch der Grammatik in 10 Kapiteln.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Ẓāhirīya, *Naḥw* 496 - Milano (1981) Nr. 437,1 - Ṣanʿāʾ (1984) 1529-30.

Auf Bl. 90a, links vom Kolophon, ein Vermerk über die Blattzahl des Textes, die auf 46 beziffert wird.

Beigaben:

Bl. 1b-11b, 98a-101b in mehrere *faṣl* gegliederte Sammlung magischer Gebete m.d.T. *Kitāb aš-Šauq*, die bald *ḥiǧāb* bald *ḥizb* genannt werden. Das Incipit lautet: *K. aš-Šauq minnī ilaikum wa-fī amalī annī aʿūdu ilaikum fa-in muttu ʿarabīyan fal-islām ḥalīlī* (?). Häufig werden die Gebete mit der Basmala eingeleitet. Der Text ist durch mehrere Diagramme (Bl. 4b, 8b, 10a) und magische Quadrate (Bl. 10a: *Wifq al-Ġazzālī*) unterbrochen. Auf Bl. 100a wird als Gewährsmann für eines der Gebete al-Ḥāfiẓ Ismāʿīl ibn al-Faḍl al-Iṣfahānī erwähnt.

Bl. 12a-30a *K. at-Tartīb al-mustaufī lil-ʿamal al-kusūfī*. Anonymer und akephaler in zwei Kapitel (*bāb*) gegliederter astronomischer Traktat über die Sonnenfinsternis. Der Werktitel ist wie auch der übrige Text weitestgehend unpunktiert. Zahlreiche *ǧadwal* genannte Tafeln (Bl. 13b, 14b, 16a-20a, 21a-22a, 25a, 26b, 27a).

Bl. 31a-32b Bruchstück einer vollpunktiert geschriebenen Zusammenstellung von paränetisch-sufischen Überlieferungen. Anfang und Ende fehlen. Als Autoritäten werden angeführt Luqmān al-Ḥakīm, Muḥammad der Prophet, Kaʿb al-Aḥbār und Ḥātim.

Bl. 33a-b Auszug aus der *K. ʿAǧāʾib al-malakūt* betitelten, hier unpunktiert geschriebenen Schöpfungsgeschichte von [Abū Bakr Muḥammad ibn ʿAbdallāh (ʿAbdalmalik) od. Ḥasan ibn Muḥammad] al-Kisāʾī (schrieb Anfang des 5. Jh.s; GAL^2 1/428-29 S 1/592; andere Hss.: GAL, a.a.O.).

Bl. 34a-47b *K. al-Maʿālim fī uṣūl ad-dīn,* auf Bl. 34a Abū ʿAbdallāh [Faḫraddīn] Muḥammad ibn ʿUmar [ibn al-Ḥasan] ar-Rāzī (gest. 606/1209; GAL^2 1/666-69 S 1/920-24; Kaḥḥāla 11/79-80) zugeschrieben. Spärliche Punktierung. Das Ende fehlt: Der Text bricht im 10. Abschnitt (*faṣl fī l-burhān*) ab. Die Anfangszeile lautet: *al-ḥamdulillāh fāliq al-aṣbāḥ wa-ḫāliq al-arwāḥ wal-ašbāḥ.* Andere Hss.: GAL^2 1/667$_{,II,5}$ S 1/921$_{,II,5}$.

Bl. 91a-94a Bruchstücke eines Gebetbuches. Erhalten sind dem Propheten zugeschriebene Gebete, die mit den Worten *wa-min duʿāʾihī ʿalaihi s-salām* eingeleitet werden.

Auf Bl. 1a hat sich Aḥmad ibn Muḥammad al-HN(?)SNY als Besitzer eingetragen; in einem zweiten Vermerk wird mitgeteilt, daß die Hs. i.J. 1217(?)/1802 dem Besitzer als Erbteil zugefallen ist.

Bl. 34a mehrere Besitzer- bzw. Kaufvermerke (z.B. von Muḥammad ibn ʿUmar (?) ... al-HN(?)SNY) sowie ein Eintrag über die Vollendung der Lektüre der Hs. von Zainaddīn (?) ... ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-ʿUmarī.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur: *77.*

161 Cod. arab. 1219

Dunkelbrauner etwas wurmstichiger wohlerhaltener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste, die mit einem Rosettenmuster gefüllt ist. Entlang der Vertikalachse drei mandelförmige Ornamente, die durch Quadrate voneinander getrennt und über je ein dreieck- bzw. blütenförmiges Ornament mit dem Rahmen verbunden sind. Entlang der Horizontalachse seitlich der Mandel je ein Quadrat und ein Blütenmotif. In den Ecken geschweifte Füllungen. Die Mandeln sind mit der arabischen Inschrift *lā ilāha illā llāh Muḥammadun rasūlallāh* beschrieben. Die übrigen Zierstücke sind mit geometrischen und vegetabilen Elementen gefüllt. Auf dem Steg der Klappe eine analoge Reihe von fünf quadrat- bzw. blütenförmigen Zierstücken. 215 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a, 2a, 59b, 125b, 179a-80b, 183a-b, 214a-215b. Format: 24x34,5 cm. Schriftspiegel: 15,5x26 cm. 22-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches vollpunktiertes Nasḫī.

Anonymus.

[Maǧmūʿa fī l-haiʾa [مجموعة في الهيئة

A (2b) : كتاب رياضة الفكر والعقل في استخراج ما في قوة الاسطرلاب الى الفعل معرفة الكسوف من شرح الاسطرلاب اعرف الاجتماع [...] (3b) بسم الله [...] قال محمد بن احمد البيروتي في اخراج قوة الاسطرلاب الى الفعل الاسطرلاب اشرف الالات المستعملة في صناعة النجوم

E (213b) : يناله في ذلک خسارة وتعب في بعض وانتصار وخدمة الملوک وهو مسعود والله اعلم

Sammlung von astrologischen Abhandlungen. Einzelne Stücke sind *kitāb* überschrieben, andere *bāb* oder *fawā'id*, wieder andere sind ohne Überschrift gelassen. Der erste Text, m.d.T. *Kitāb riyāḍat al-fikr wal-ʿaql fī stiḫrāǧ mā fī qūwat al-asṭurlāb ilā l-fiʿl*, behandelt das Astrolabium. Eine an das Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1b angelehnte Übersicht über die weiteren Texte ergibt das folgende Bild:

Bl. 19a *hāḏā l-kitāb Abī ʿAlī al-Ḫaiyāṭ tilmīḏ Māšāʾallāh ibn ʿYD ibn an-NṢRY (!) fī l-masāʾil al-mustadall ʿalaihā min al-buyūt al-iṯnai ʿašar*. Abū ʿAlī al-Ḫaiyāṭ („Albohali") war bekannt als ein Schüler des jüdischen Astrologen Māšāʾallāh (Manasse) ibn Aṯarī al-Baṣrī (gest. um 200/815; GAL^2 1/249; GAS 7/102-108) und galt als einer der berühmtesten Astrologen seiner Zeit (GAS 7/120-21; zu dem *K. al-Masāʾil* GAS 7/121).

Bl. 22a *bāb al-ḫabāyāt iḏā ḫabaʾa lak šaiʾ fī l-yad au fī mauḍiʿ ġairihā.*

Bl. 23a *bāb maʿrifat šahādāt al-kawākib fī qaḍāʾ al-ḥawāʾiǧ.*

Bl. 45a *bāb min Kitāb ʿUmar ibn al-Farruḫān (!) aṭ-Ṭabarī fī maʿrifat waqt al-burʾ au al-maut*. ʿUmar ibn al-Farruḫān aṭ-Ṭabarī starb um 200/815 (GAL^2 1/249 S 1/364 392; GAS 7/111-13).

Bl. 51a *fāʾida fī maʿrifat dalāʾil al-qamar fī l-buyūt al-iṯnā ʿašr.*

Bl. 53b *fawāʾid fī l-iḫtiyārāt* mit Angaben über die astrologischen Konjunktionen, die bestimmten Unternehmungen günstig oder ungünstig sind (ähnliche Texte in Hs. BSB, Nr. 20,$_{T.5}$, sowie in VOHD XXXVII$_5$, Nr. 55 (Hs. Weimar), Bl. 2b-8b).

Bl. 60a *manqūl min ǧuġrāfyā fī ṣifat al-aqālīm as-sabʿa* über die sieben Klimata, nach den „alten Weisen und Philosophen und den (anderen) Vertrauenswürdigen (*aṯ-ṯiqāt*)".

Bl. 63b *manqūl min Kāmil aṣ-ṣināʿa fī l-aḥkām*, vielleicht gemeint das *Kāmil aṣ-ṣināʿa aṭ-ṭibbīya* von ʿAlī ibn al-ʿAbbās al-Maǧūsī (gest. 384/994; GAL^2 1/273).

Bl. 67a *bāb fī maʿrifat tašrīq al-kawākib wa-ẓuhūrihā waḫtifāʾihā* über die Auf- und Untergänge der Himmelskörper.

Bl. 68b *qawāʿid fī uṣūl al-aḥkām fī l-aflāk fī mā yalzamuhā min ḥarakāt iḫtilāf masīr amlāk*, in 200 Abschnitten (*fuṣūl*), nach dem Philosophen Ūṭūqnūs (so?) bzw. den Schriften des Ptolemaios.

Bl. 80b-117a *al-Masāʾil liṭ-Ṭabarī fī n-nuǧūm*, in 136 gezählten Kapiteln, über „die Dinge, die der Astrologe (*munaǧǧim*) prüfen sollte, bevor er sein Urteil trifft" (Bl. 80b). Bei dem Vf. handelt es sich wieder um den auch Bl. 45a genannten ʿUmar ibn al-Farruḫān aṭ-Ṭ. (zu dem Werk, mit weiteren Hss., GAS 7/112,$_2$).

Bl. 117a *al-bāb aṯ-ṯānī fī ntiqāl ad-duwal wal-mulūk wal-ḥawādiṯ min al-qirānāt wal-kusūfāt* über die Auswirkungen der Ereignisse der oberen Welt (*al-ʿālam al-ʿulwī*) auf die in der unteren (*al-ʿālam as-suflī*).

Bl. 126a-137b *Kitāb al-Mulaḫḫaṣ fī l-haiʾa*, von Maḥmūd ibn Muḥammad ibn ʿUmar

al-Ǧagmīnī al-Ḫwārazmī (gest. nach 618/1221; GAL^2 1/624,$_5$).

Bl. 137b-178b *Šarḥ al-Mulaḫḫaṣ fī l-haiʾa*. Kommentare zu dem *-Mulaḫḫaṣ* sind aufgezählt in GAL^2 1/624 S 1/865 (vgl. z.B. Ahlwardt Nr. 5675; BSB, Nr. 78, $_{T.\,9}$). Das Incipit auf Bl. 137b lautet:

اللهم يا مدبر اطباق السموات بلا عمد واوتاد على القطب [...] <وبعد> فقد دلت البراهين العقلية والشواهد النقلية على ان اقصى ما برح الانسان من مخارج الكمالات

Bl. 181a-182b *fī maʿrifat taḥqīq daraǧat tāliʿ al-wilāda*, mit Tafeln (Bl. 181b-182a).

Bl. 184a-213b *al-qaul fī aḥkām ṣāḥib at-tāliʿ idā kāna fī t-tāliʿ wat-tānī* über Horoskopie.

Die Texte sind durch mehrere Tafeln (z.B. Bl. 68a, *ǧadwal taṣrīq al-kawākib*) und astrologische Kreise (z.B. Bl. 126b, 127a, 134a, 136a-b, 140a, 142b, 153b, 154a, 155a usw.) unterbrochen.

Bl. 1b eine *fihrist al-kitāb* überschriebene Inhaltsübersicht, offenbar von fremder Hand.

Auf dem Steg der Klappe ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 82.*

162 Cod. arab. 1220

Schwarzbrauner restaurierter Lederband mit Blindpressung (ohne Klappe). Der Kodex ist in rotes Tuch eingelegt. Der Rücken aus rotem wurmstichigen Leder. Deckelumrahmung durch Leisten mit einem Flechtbandmuster. An der Mitte der Schmalseiten geschweifte Zierstücke mit floraler Füllung. Als Mittelornament eine Mandel mit einem Querfeld, in das hebräische Buchstaben eingepreßt sind (eine analoge Mandel auch in Nr. 269; vgl. dazu die Einl.). 89 Bl. Unbeschrieben Bl. 61a, 63b. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 10x14 (T. 1) bzw. 9x14,5 cm (T. 2). 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes rundes bis flaches, nach hinten etwas zierlicheres zumeist vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot.

T. 1 (Bl. 1b-56b) der Hs.:

Anonymus.

[Nubḏa min maʿrifat ʿilm an-nuǧūm [نبذة من معرفة علم النجوم]

A (1b) : <هذه نبذة من معرفة علم النجوم> الحمد لله علام الغيوب المطلع على سرائر القلوب [...] اما بعد فان علم النجوم وارصادها وطوالعها وغواربها وسعودها ونحوسها علم شريف

E (56b) : واما ساعة عطارد فانها يدل (!) على طبيعة ممتزجة سعد ونحس انتهى

Abhandlung über die Astrologie in vielen ungezählten Abschnitten. In der Vorrede führt Vf. Sure 10, V. 5 an, um die astrologische Wissenschaft sakral zu legitimieren. In

dem Traktat werden zahlreiche unterschiedliche Themen behandelt, z.B. der Lauf der Sonne durch ihre Stationen während des Jahres (Bl. 9a), die Stunden der Nacht (Bl. 4b) und des Tages (Bl. 20a), die Jahreszeiten (Bl. 11a), die Monate des griechischen Kalenders (Bl. 14a), die Stationen des Mondes (Bl. 36a), gute und schlechte Tage (Bl. 41a), Erdbeben und ihre Bedeutungen (*adillat ar-rawāǧif*; Bl. 43b), die Sonnenfinsternis (Bl. 44b), die Jahresanfänge, die auf die Tage des Muḥarram fallen, und ihre Bedeutungen (Bl. 47b). In den Text sind zahlreiche Verse eingestreut, die z.T. (Bl. 3b, 31b) ʿAlī ibn Abī Tālib zugeschrieben werden.

Der Text endet auf Bl. 56b mit einem *faṣl fī maʿrifat as-sāʿāt al-muḍakkara wal-muʾannaṯa was-saʿīda wan-nahīsa* eingeleiteten Abschnitt von 11 Zeilen. Dieser ist kleiner und gedrängter geschrieben als der sonstige Text. Es folgt auf der unteren Blatthälfte noch eine *fāʾida fī n-nuǧūm*.

Auf Bl. 1a der Werk- bzw. Genretitel (*kitāb fī ʿilm an-nuǧūm*). Darunter ein astrologischer Kreis mit den Sternkreiszeichen, die jeweils einer der vier Jahreszeiten zugeordnet sind.

Bl. 57a-63a *Taʿlīqa li-Raʾīs al-Yūnānī fī l-falak* (Bl. 59a) bzw. *Kitāb Raʾīs al-Y.* (Bl. 59b) betitelter astrologischer Traktat. Die in der Beischrift mitgeteilten Glossen werden überliefert von Nasr ibn Ḥasan von Girgīs von al-Ḥakīm [al-Yūnānī] und behandeln Aspekte des Themas der Abhängigkeit der Menschen (w. „ihrer Atemhauche und Bewegungen") von den 7 Sternen an den 12 Stationen.

Die ersten Überschriften der in mehrere ungezählte Kapitel (*bāb*) unterteilten *Taʿlīqa* lauten: *bāb fī maʿrifat ṭubūt al-kawākib, bāb fī maʿrifat ašrāf al-kawākib wa-hubūṭihā* (Bl. 57b), *bāb fī maʿrifat al-muṭallaṭāt min al-burūǧ* (Bl. 58a), *bāb fī maʿrifat al-wuǧūh, bāb fī maʿrifat duʿf al-kawākib, bāb fī maʿrifat fasād al-qamar* (Bl. 58b), *bāb maʿrifat istihrāǧ al-asmāʾ, bāb fī maʿrifat istihrāǧ al-ʿadad, bāb fī maʿrifat al-burūǧ* (Bl. 60a).

T. 2 (Bl. 64b-89a) der Hs.:

Anonymus.

[Šarḥ al-Urǧūza al-mubāraka fī ʿilm an-nuǧūm az-zāhira wal-aflāk aṭ-ṭāhira
[شرح الارجوزة المباركة في علم النجوم الزاهرة والافلاك الطاهرة

A (64b) : هذه الارجوزة المباركة وشرحها [. . .] die ersten beiden Verse lauten:
الحمد لله مقدر القمر * منازلاً ليعتبر
سبحانه من عالم حكيم * مزين الافلاك بالنجوم * der Kommentar zum Gedicht
beginnt auf Bl. 66a wie folgt: <الحمد لله مقدر> بكسر الدال المهملة اسم فاعل
E (89a) : <والحمد لله> على ما انعم به من <التمام> لهذه الرسالة <به ابتدات> ها

ممتثلا للامر الوارد في ذلک <وبه> ايضا <اختتامي> لها فنسأل الله تعالى ان يختم بالصالحات اعمالنا ويبلغنا في الدارين امالنا ويرفع لنا في الفردوس اعلا منزلة ويعطينا اكمل فضل واجمله انه سميع قريب ولمن دعاه مجيب تم ذلک

Kommentar zu dem auch u.d.T. *Urǧūza fī manāzil al-kawākib* bekannten astrologischen Gedicht von ca. 60 Versen über die Sterne und ihre Stationen von Abū l-Waǧāha ʿAbdarraḥmān ibn ʿĪsā ibn Muršid al-ʿUmarī al-Muršidī al-Ḥanafī (gest. 1037/1628; GAL^2 2/499 S 2/513; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/270-73).

Andere Hss.: İhsanoğlu, *op. cit.* 1/273.

Der Werktitel in der Vorrede (*al-Urǧūza al-mubāraka wa-šarḥuhā fī ʿilm an-nuǧūm az-zāhira wal-aflāk aṭ-ṭāhira*).

Auf Bl. 89b hat sich ein Benutzer (Name unlesbar) mit Sure 55, V. 26 und der Ortsangabe fī Dār al-Qābilī fī Qaryat al-Qābil unter dem Datum Ṣafar 1286/Mai 1869 eingetragen.

Am Außenrand von Bl. 89b ein Ṭawīlvers über die Liebe:

Wa-mā n-nāsu illā l-ʿāšiqūna ḏawī l-hawā
wa-lā ḫaira fī man lā yuḥibbu wa-yaʿšiqū

Auf dem Stoffumschlag die (Glasersche) Signatur *131*.

163 **Cod. arab. 1221**

Schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung. Klappe fehlt. Die beiden Deckel lose. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 372 Bl. Format: 21x30,5 cm. Schriftspiegel: 11x19,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes zumeist unpunktiertes Nasḫī. Gelegentliche Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache oder doppelte rote Linien. Rot hervorgehoben auch ausgewählte Ausdrücke im Text sowie die Überschriften. Letztere bisweilen auch nur rot nachgezogen. Datum der Abschrift: 8. Šauwāl 1064/22. August 1654.

Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī AN-NAḤWĪ.
Gest. 791/1389; GAL^2 2/237 S 2/243; Kaḥḥāla 3/280-81; Wağīh 341-42 (Nr. 330).

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1b) : وسلم تسليما كتاب الطهارة < ندب لقاضي الحاجة> ان يتعن (!، = يبعد) ويستتر عن الناس ويقدم رجله اليسرى دخولا ويعتمدها

E (372b) : كضيق حذيفة حين طرحوا اباه واخاه في القليب * ولم ينكره عليه الصلوة والسلام * اللهم انفعنا يا كريم بما علمتنا * ولا تجعل العلم حجة علينا [...] وانشر علينا ستركَ انک سميع الدعاء * ولا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم

Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts. Eine Übersicht über die einzelnen *kitāb*'s, in die das Werk zerfällt, bei Ahlwardt 4/293-949 = Nr. 4880 und Rieu (Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 354).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/293-94 = Nr. 4880 - Wien (Grünert) Nr. 85-91 - GAL^2 $2/237_{,3}$ S $2/243_{,1}$ - Kairo (Ḥidīwīya) 6/123 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 354-56 - Jemen (1994) Nr. 95 193 935 - Milano (Griffini) Nr. $38_{,1}$ $61_{,1}$ 393 - Nr. 229 (BSB, Cod. arab. 1289) $240_{,T.1}$ 244 $245_{,T.1}$ $248_{,T.1}$ 249 - Ṣan'ā' (1984) 980-86 - Wağīh 341.

Die Hs. endet mit einem *k. as-siyar al-a'imma ḫulafā' Allāh fī arḍihī* betitelten Kapitel.

Der Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, ersterer Titel auch auf dem Schnitt des Buches.

Auf den ersten 12 Bll. teilweise ausführliche kommentierende Glossen an den Rändern.

In einem Nachwort unterhalb des Explicits bittet der Schreiber, dessen Name ausgelöscht wurde, den Leser, für ihn zu beten. Zur Legitimierung seiner Bitte zitiert der Schreiber die Prophetentraditition „das beste Gebet ist das eines Abwesenden für einen (anderen) Abwesenden" (*afḍal ad-du'ā' du'ā' ġā'ib li-ġā'ib*).

Auf Bl. 1a zwei Gedichte, von denen eines auf das vorliegende Werk bezogen ist.

Mehrere Besitzereintragungen, die z.T. gelöscht wurden, auf Bl. 1a. Noch lesbar der auf Raǧab 1213/Dezember 1798 datierte Erwerbungsvermerk von as-Saiyid Aḥmad ibn Hādī al-Yānī od. Yālī (*mimmā wahaba llāhu 'alā 'abdihī wabn 'abdihī al-ḥaqīr ilḫ.*). Rechts vom Kolophon ein auf Ende [Ḏū] l-Ḥiǧǧa 1237/Mitte September 1822 datierter, von 5 Zeugen unterschriebener Vermerk über einen Erwerb des Kodex, offenbar durch Kauf, von demselben Sīdī al-'Allāma Aḥmad ibn Hādī.

164 Cod. arab. 1222

Schwarzer bzw. bräunlicher Lederband mit Blindpressung (o. Klappe). Der Rücken aus hellrotem Leder. Die rechte obere Ecke des Hinterdeckels abgebrochen. Aus dem Vorderdeckel ragt eine Lederschlaufe hervor, auf dem Hinterdeckel ist eine entsprechende Schlaufe abgerissen. In der Mitte der Deckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit (Vorderdeckel) bzw. ohne (Hinterdeckel) Anhänger. Die florale Füllung der Mandel des Hinterdeckels abgegriffen und verblaßt. 159 Bl. + 1 Vor- und 3 Nachsatzbll. Format: 12,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 9x19,5 cm. 20 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes zumeist vollpunktiertes gelegentlich auch vokalisiertes Nasḫī. Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie.

Abū ṭ-Ṭaiyib Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn al-Ḥasan AL-MUTANABBĪ al-Ğu'fī.
Gest. 354/965; GAL^2 1/86-88 S 1/138-42; GAS 2/484-97; Kaḥḥāla 1/201-4.

Dīwān al-Mutanabbī ديوان المتنبي

A (1b) : <ابو الطيب احمد بن الحسين المتنبى> ولد بالكوفة في كبده في سنة ٣٥٣ [...] قوله

ابلى الهوى اسفا يوم النوى بدنى * وفرق الهجر بين الجفن والوسن

E (159b) : وان البدن لا يعرفن الا * وقد انضى العذافرة اللكاكا

Der fast in jeder Bibliothek vorhandene Diwan des berühmten Panegyrikers.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, im unteren Drittel.

Andere Hss.: GAL - GAS - Wien (Grünert) Nr. 259 - Nr. 177 (BSB, Cod. arab. 1236) Nr. 267 - Ṣan'ā' (1984) 1649. - Gedruckt.

Das Ende fehlt in der vorliegenden Hs. Das Explicit entspricht Bl. 114a, Z. 2 v. u., der Münchner Parallele; mithin ist vermutlich nur ein einziges Bl. ausgefallen.

An den Rändern kommentierende Glossen, in denen öfters ein Werk m.d.T. *al-Fatḥ al-Wahbī* genannt wird.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes ein auf Muḥarram 1316/Mai 1898 datierter Besitzervermerk von 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn Muḥsin al-ĞHDY(?).

Bl. 1a ein auf Ğumādā I. 1316/September 1898 datierter Vermerk über eine Übereignung der Hs. von Aḥmad Muṣliḥ as-Sukkarī an Muḥammad ibn Ḥasan ... Links davon ein offenbar älterer Vermerk über einen Erwerb der Hs. durch Vererbung zu Gunsten von Aḥmad ibn 'Īsā. Darunter ein mit farbiger Tinte geschriebener verblaßter Kaufvermerk. In der Mitte des Blattes eine 14zeilige Qaside eines Dichters, dessen Name (unter der oberen Kante) unlesbar gemacht wurde.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein auf Grund eines aufgeklebten Papierstreifens unlesbarer Besitzervermerk.

Beiligend ein kleinformatiges (7x10 cm) Blatt aus einem Gebetbuch mit einem Text über die Gottesnamen.

Auf dem Vorderdeckel und Rücken ein Schild mit der alten [Glaserschen] Signatur *35*.

165 **Cod. arab. 1223**

Schwarzbrauner bestoßener im Orient geflickter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken aus einem helleren Leder. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. 138 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung (T. 2). Leer Bl. 1b-2a. Die ersten 8 Bll. von T. 1 waren ausgefallen (Bl. 5-12) und wurden von einer

jüngeren Hand nachgetragen. In T. 2 älteres verschlissenes, auch durch Wurmfraß beschädigtes Papier. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 11x19 (T. 1) bzw. 13x16 (T. 2) cm. 18-21 (T. 1) bzw. 13-14 (T. 2) Zl. Einzelne Bll. lose (z.B. Bl. 122). Teilweise Kustoden. Großes gefälliges rundes etwas flaches spärlich punktiertes Nasḫī; in T. 2 ist der Kommentar zu dem zitierten Grundtext deutlich kleiner geschrieben als dieser.

T. 1 (Bl. 5b - 108b) der Hs.:

Muḥammad ibn al-Ḥasan al-Ḥātimī al-Baġdādī.
Gest. 388/998; GAL^2 1/88 S 1/141$_4$.

Ar-Risāla al-Ḥātimīya الرسالة الحاتمية

A (5b) : قال الشيخ ابو على الحسن بن على الحاتمي تولى الله مكافاته على علو همته
A (108b) : وما انا الا سمهري حملته قرين معروضا وراع مسددا

Auch u.d.T. *ar-Risāla al-Ḥ. al-mūḍiḥa fī ḏikr sariqāt Abī ṭ-Ṭaiyib al-M. wa-sāqiṭ šiʿrih* bekannte Zusammenstellung von Aussprüchen des Aristoteles, die al-Mutanabbī benutzt hat.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 4050. - Gedruckt.

Auf Bl. 5a der Werktitel *Risālat aš-Šaiḫ Abī ʿAlī al-Ḥasan ibn ʿAlī al-Ḥātimī [...] muštamila ʿalā ḏikr Manāqib Abī ṭ-Ṭaiyib Aḥmad ibn al-Ḥasan al-M. [...] wa-mā štamala ʿalaih šiʿr min abyāt al-ḥikma*, auf der Innenseite der Klappe die Aufschrift *fī ʿilm an-nuǧūm.*

An den Rändern einzelne Kollationsvermerke.

Auf Bl. 12b ein Vermerk des Schreibers, daß er im Rabīʿ I. 1147/August 1734 die [acht] ausgefallenen Bll. der Hs. nachgetragen habe.

Bl. 1b, 2b-4b verschiedene z.T. längere Gedichte.

T. 2 (Bl. 109a-138b) der Hs.:

Anonymus.

[Maǧmūʿat al-ašʿār [مجموعة الاشعار

A (109a) : ويجاملک ويقال هذا قوام وقوام وصرمه باقي (!) لم يكن بعد ثم رجع الى الخلة فقال اذا طلعت الخلة اي اذا اعوجت ومالت والخلة الخليل هاهنا
A (138b) : فلا ارا (!) له مدافعا واقيا (؟) جنابک واصبر له ..

Am Anfang und am Ende unvollständige Zusammenstellung von Gedichten früh- und - überwiegend - vorislamischer Dichter mit Kommentar. Vielleicht ein Bruchstück von Ibn Qutaiba, *Šiʿr*.

Die mit einem breiteren *qalam* geschriebenen Gedichtverse sind durch die kommentierenden Glossen unterbrochen.

Die Sammlung bricht ab in der 12. Zeile einer Qaside auf -r von ʿUrwa ibn al-Ward mit dem Eingangsvers *aqillī ʿalaiya l-lauma - fa-in lam taštahī n-nauma fasharī* (Ṭawīl). V. 1 findet sich in *Šiʿr ʿUrwa ibn al-Ward al-ʿAbsī*, Kairo 1415/1995, S. 41.

Im einzelnen handelt es sich bei den zitierten Dichtern um folgende Personen: aš-Šammāḫ ibn Ḍirār (Bl. 114b; GAS 2/239), ʿAmr ibn Aḥmar ibn al-ʿAmarrad (Bl. 117b; GAS 2/15), an-Nābiġa aḏ-Ḏubyānī (Bl. 121a; GAS 2/110-13), Abū Kabīr al-Huḏalī (Bl. 121b; GAS 2/251-52), al-Farazdaq (Bl. 123a; GAS 2/359-63), al-Quṭāmī (Bl. 128b; GAS 2/338); al-Ḥuṭaiʾa (Bl. 130a; GAS 2/236-38), al-Munaḫḫal ibn ʿUwaimir (Bl. 131a; GAS 2/183), Mālik ibn al-ʿAğlān (Bl. 134a; GAS 2/287), Qais ibn al-Ḥaṭīm (Bl. 134a; GAS 2/285-86), Uḥaiḥa ibn al-Ğulāḥ (Bl. 136a; GAS 2/284f.), al-Mutalammis ibn Ğarīr (Bl. 137b; GAS 2/173), ʿUrwa ibn al-Ward [al-ʿAbsī] (Bl. 138b; GAS 2/141). Die meisten der in der vorliegenden Hs. zitierten Dichter finden sich erwähnt auch in Ibn Ziyād, *Simṭ al-laʾālī* (GAL^2 1/532$_{,30}$).

Besitzervermerke auf dem Spiegel des Vorderdeckels mit Datum 1236 bzw. 1272, auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein auf Raǧab 1001/April 1593 datierter unleserlicher Eintrag.

Auf einem Zettel, der auf den Vorderdeckel aufgeklebt ist, die (Glasersche) Signatur *37.*

166 Cod. arab. 1224

Schwarzbrauner brüchiger durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung (die Klappe abgerissen). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken geschweifte Zierstücke mit den gleichen Füllungen. 232 Bl. Das letzte Bl. lose. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 21x11,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes zumeist auch vokalisiertes flaches Nasḫī. Die Überschriften mit einem breiteren *qalam* bzw. rot geschrieben, einzelne Buchstaben der Betitelungen rot ausgefüllt. Rot auch die Verstrenner als einzelne, etwas über die Zeile gesetzte Punkte. Datum der Abschrift: Raǧab 1066/April-Mai 1656 od. 1088/1677.

Abū Muḥammad al-Qāsim ibn ʿAlī AL-ḤARĪRĪ.
Gest. 516/1122; GAL^2 1/325-29 S 1/486-98; EI^2 3/221-22.

Al-Maqāmāt المقامات

A (4b) : اللهم انا نحمدک علی ما علمت من البیان * والهمت من التبیان کما نحمدک علی ما اسبغت من العطاء * واسبلت من الغطاء

E (228b) : واسترشده الی ما یعصم من السهو ویحظی بالعفو انه هو اهل التقوی واهل المغفرة وولي الخیرات في الدنیا والآخرة * وهو حسبي وکفی ونعم الوکیل [...] تمت المقامات بعون مالک البریات

Die berühmte Sammlung der 50 Maqāmen.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/530-533 = Nr. 8538-39 - Ṣanʿāʾ (1984) 1705-8 - VOHD XVII_{B2}, Nr. 295, XXXVII_5, Nr. 134 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Titel und Vf.name auf Bl. 4a.

Zwischen den Zeilen Worterklärungen. An den Rändern z.T. sehr ausführliche kommentierende Glossen.

Neben dem Kolophon hat der Schreiber der Interlinearglossen vermerkt, daß er im Íafar 1110/August 1601 eine Kollation der Hs. beendete.

Auf Bl. 229a-230b folgen noch *ar-Risāla as-sīnīya waš-šīnīya*. Die zwei kurzen Texte al-Ḥarīrī's finden sich auch als Beischriften in der Gothaer Parallele (näheres zu den beiden Abhandlungen findet sich in VOHD XXXVII_5, Nr. 134).

Bl. 231a-b die ersten 35 Zl. eines längeren Liebesgedichtes im Versmaß Ramal mit Reim auf -mā von ʿAbdarraḥīm [ibn Aḥmad] al-Buraʿī [al-Yamanī] (blühte um 450/1085; GAL^2 1/301 S 1/459). Der Anfangsvers lautet:

ʿĀhadū r-rabʿa wulūʿan wa-ġarāman
fa-wafau lir-rabʿi bil-ʿahdi ḏimāmā

Auf Bl. 3b ein an al-Qāḍī Yūsuf ibn ʿAlī RHāwī gerichtetes Sendschreiben in Gedichtform von [al-Qāḍī] ʿAlī ibn Ṣāliḥ ibn Abī Riġāl (gest. 1135/1722-23; Waǧīh 685-86=Nr. 727) (12 Zl.) sowie eine Antwort des erstgenannten gleichfalls in Versen (9 Zl.).

Bl. 1a mehrere Gedichte, z.B. das zumeist Baššār ibn Burd zugeschriebene Liebesgedicht *Aẓallat ʿalainā minka yauman saḥābatun ilḥ.*

Auf Bl. 4a (und Bl. 231a) das az-Zamaḫšarī zugeschriebene 2zeilige Lobgedicht auf al-Ḥarīrī's *Maqāmāt* (im Versmaß Sarīʿ):

Uqsimu billāhi wa-āyātihī
wa-maʿšari l-ḥaǧǧi wa-mīqātihī
inna l-Ḥarīrī la-ḥarīyun bi-an
tuktaba bit-tibri maqāmātuhū

Bl. 1b mehrere Gedichte, etwa eines auf al-Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl ibn al-Qāsim, darunter ein im Geiste eines religiösen Indifferentismus geschriebener

Zweizeiler von Abū Nuwās mit den Anfangsworten *Kun kaifa ši'ta fa-inna llāha ḏū karamin ilḫ.*

Auf Bl. 2a Gedichte verschiedener Autoren, z.B. von Abū Firās; Prophetenworte.

Bl. 2b ein auf Ša'bān 1145/Januar 1733 datiertes Exzerpt aus *Ḥayāt al-ḥayawān* mit Muḥammad zugeschriebenen Worten über den *Malik ar-Rūm*, nach al-Imām aṭ-Ṭaršūšī (= aṭ-Ṭurṭūšī), *Sirāǧ al-mulūk.*

Auf Bl. 3a die Kapitelüberschriften der *Maqāmāt* in Form eines zwölfzeiligen Gedichtes im Versmaß Ṭawīl von al-Faqīh al-'Allāma Ṣalāḥ al-MHlāmī. Unter der oberen Kante das als „Depositum" des Schreibers eingetragene islamische Glaubensbekenntnis (*auda'tu fī hāḏā l-kitāb ilḫ.*). Eine ähnliche, auf 1149/1736-37 datierte Formel findet sich auf Bl. 2a.

Bl. 230b eine biographische Notiz zu al-Ḥarīrī, ausgezogen aus *Tārīḫ aḏ-Ḏahabī.*

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels mehrere zumeist parallel zur Längsseite geschriebene Gedichte, auf dem des Hinterdeckels Rätselverse.

Bl. 1a eine Eintragung über einen auf Ǧumādā I. 1150/August-September 1737 datierten Kauf des Kodex durch al-Faqīh Ḥasan ibn Yaḥyā ..., mit Angabe des Kaufpreises (12 1/2 Fils). Daneben verschiedene Gebetsformeln.

Auf Bl. 4a mehrere Besitzervermerke: Muḥammad ibn Ḥasan Luṭf.. (Vermerk über einen im Ḏū l-Qa'da 1317/März 1900 getätigten Kauf von Aḥmad ibn Muṣliḥ as-Sukkarī), Erwerb durch Kauf von Sīdī Ibrāhīm ibn Ḥasan (datiert auf Ša'bān 115(?)9/August 1746), ein z.T. gelöschter Kaufvermerk mit Datum Ṣafar 1160/Februar 1747, ein z.T. ausgekratzter Kaufvermerk (datiert auf das Jahr 1197/1782-83).

Beiliegend ein loses, mit der Ziffer 264 einer europ. Bibliothekszählung bezeichnetes Bl. einer fremden Hs. Auf der a-Seite findet sich das Ende des 2. *ǧuz'* eines vierteiligen Werks, offenbar über die Gottesnamen od. über Koran, wovon - einer interlinearen Eintragung zufolge - der 1. *ǧuz'* ausgefallen sei.

167 Cod. arab. 1225

Brauner abgegriffener, schadhafter Halblederband mit Blindpressung und abgerissener Klappe (diese separat beiliegend). Rücken und Kanten in Leder. Die Deckel mit gelblichem Papier bezogen. Aufgeklebte grüne Papierleisten dienen als Deckelumrahmung. In der Mitte eine schlichte Mandel. Der Rücken von oben und unten eingerissen. Der Buchblock hat sich fast vollständig von der Einbanddecke gelöst. Auch einzelne Bll. lose. 206 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung. Format: 15,5x20,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9x16 cm. 16-18 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas unsorgfältig geschriebenes teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: die Überschriften bzw. Namen der zitierten Dichter; leere Kreise od. der Buchstabe Hā' als Verstrenner. Auf einzelnen, viell. später nachgetragenen Bll., Schriftspiegelumrahmung durch eine rote Linie. Datum der Abschrift: Mittwoch, 21. Ǧumādā I. 985/6. August 1577.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Ḥasan ibn ʿAlī ibn ʿUṯmān AN-NAWĀĞĪ al-Qāhirī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī.

Gest. 859/1455; GAL^2 2/69,$_{11}$ S 2/56.

K. Halbat al-Kumait كتاب حلبة الكميت

A (2b) : الحمد لله الذي ادار كؤس الادب * على اهل الذوق فمالوا طربا من قهوة الانشاد [...] <وبعد> فقد سألني من امره مطاع * ومخالفته لا تستطاع * ان اجمع له من مقاطيع الشرب نبذة

E (206b) : ويقيل عثراتنا وما اسرفنا من تعاظم الذنوب * وتراكم العيوب * ولكن * ان يختم الله بغفرانه * وكلما لاقيته سهل

Anthologie der Weinpoesie.

Andere Hss.: GAL^2 2/69-70 S 2/56 - Princeton (Mach) Nr. 4248. - Gedruckt.

Die Sammlung ist in der vorliegenden Hs. in 25 Kapitel gegliedert.

Werktitel auf Bl. 1a und in der Vorrede (Bl. 3a). In der Titelei auch der - nicht ganz korrekt geschriebene - Vf.name (Šamsaddīn ʿAlī an-Nawāǧī al-Miṣrī al-Ḥanafī).

Auf Bl. 3a-4a ein Inhaltsverzeichnis (eine Inhaltsübersicht auch bei Ahlwardt 7/378-79 = Nr. 8392).

Bl. 2b teilweise datierte Besitzervermerke (Ṣafar [12]39/Oktober 1823, Ǧumādā I. 1239/Januar 1824) mit einigen unleserlich geschriebenen Namen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Gedichte und ein Gebet.

167* **Cod. arab. 1226**

Hellbrauner fleckiger bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. An den unteren Kanten der Deckel ist ein daumengliedgroßes Stück herausgebrochen (vermutlich durch Nagetiere verursacht). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die in der Mitte mit einem Flechtbandmuster gefüllt sind. In den Ecken geschweifte, mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine analog gefüllte Vielpaßmandel, die an den Spitzen und Seiten jeweils von einem Vierkreismuster umgeben ist. Auf der Klappe ein entsprechendes Dekor mit einem etwas kleineren Mittelornament. Das Papier an der unteren Kante durchgehend schadhaft, von Bl. 1 ist die untere Ecke bis in den Schriftspiegel abgerissen (Textverlust). Bl. 9 ist verbunden (es gehört hinter Bl. 6; ein diesbezüglicher Vermerk auf Bl. 7a, unter der oberen Kante). 41 Bl. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: 8x12,5 cm; Umrahmung durch Goldleiste, die von einer blauen Linie umzogen ist. 6 Zl. Gelegentlich sind finale Buchstaben des letzten Wortes am Zeilenende an den Rand ausgeworfen. Auf Bl. 35b-36a sind am unteren bzw. oberen Rand einzelne Zeilen nachgetragen, die der Schreiber ausgelassen hatte. Auf Bl. 3b, Z. 1 v. u., bzw. Bl. 4a, Z. 1, ist der Ausdruck *fa-qāl aʿwanuhā* auf Grund einer *aberratio oculi* offenbar irrtümlich doppelt geschrieben: اي الاشياء اعون على تركية العقل وايها اعون على اصلاح السيرة فقال اعونها وايها اشد به اضرارا فقال اعونها له الحياء

والقناعة واشدها اضرارا به القحة والسترة. Kustoden von einer späteren Hand. Mittelgroßes sehr sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Die Seiten der ersten und zweiten Öffnung zierlich ornamentiert: Die 3zeilige Titelei vor einem polychromen Grund, der durch große Spiralen aus Blüten und Ranken strukturiert ist. Die Umrahmung des Schriftspiegels (Bl. 1a, 1b-2a) durch eine gold-grüne Leiste, an die sich eine Bordüre anschließt. Diese ist mit aneinandergereihten floralen herzförmigen Motiven gefüllt. An den Rändern der Bordüre treten blaue Strahlen hervor. Schreiber: Yāqūt al-Musta'ṣimī (gest. 698/1298 od. nach 704/1304; GAL^2 1/432-33; S 1/598; EI^2 11/263-64). Datum der Abschrift: Ḏū l-Qa'da 683/Januar-Februar 1285 (*katabahū Y. al-M. fī Ḏ. l-Q. ḥāmidan lillāh ta'ālā 'alā ni'amihī wa-muṣalliyan 'alā nabīyihī ilḫ.*).

Anonymus.

K. Masā'il kisrā Anūširwān wa-ǧawābātihī 'anhā

كتاب مسائل كسرى انوشروان وجواباته عنها

A (1b) : كان كسرى بن قباذ المسمى انوشروان من مفضلي ملوک فارس جزالة رأي وكمال ادب وفهم وانقطاعا الى اهل العلم [...] (2b) فيكون جوابه حكمة معتقدة وادبا محفوظا مقيدا في الكتب وقد جمع في(3a) هذا الكتاب بعض ما حفظ من ذلک ليجتني ذوو العقول محاسنه

E (40b) : ان اصلاحه لا يهيج عداوة (41b) واهلاکه قد يهيج اعظم من تلک العداوة تم كتاب مسائل كسرى والجوابات

Fragen an den Sassanidenkönig Chosroes Anūširwān und dessen Antworten. Diese habe der Perserkönig in den Versammlungen der Gelehrten auf an ihn gerichtete Fragen von sich gegeben. Zu der Hs. s. auch *Buch im Orient* (1982) Nr. 88; zu dem im Werktitel vorkommenden Begriff *kisrā* vgl. EI^2, s. n.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/428, Nr. 8456 (enthält nur den Anfang des hier *K. Masā'il kisrā Anūširwān wa-ǧawābuhū* betitelten Textes).

Der Werktitel auf Bl. 1a, im Explicit und auf dem Spiegel der Klappe.

Die erste der ungezählten Fragen lautet (Bl. 3a): سئل ايّ الناس اسعد فقال من كان القضاء له مساعدا وكان لمساعدته اياه اهلا, die letzte Frage beginnt: وسئل اهلاک العدو خير ام اصلاحه ، فقال بل اصلاحه وذلک ان اصلاحه لا يهيج عداوة الخ.

An den Rändern magische Zeichnungen: Sterne mit Ziffern - auch am Bund zwischen den Blättern; Anrufungen Muḥammads; auf Bl. 19b eine berichtigende Glosse, Bl. 22b Koranzitate von fremder Hand.

Auf Bl. 41b hat ein Benutzer die (erste) Rasur seines Kindes (*ḥudūṯ ḥalq al-walad)* mit der Datierung Ramaḍān 1296/August-September 1879 eingetragen (weitere Einträge auf dieser Seite sind zumeist verwischt). Bl. 40b, a.R., findet sich neben religiösen Formeln (*ḥasbī Allāh ilḫ.*) gleichfalls ein Vermerk über eine Rasur, datiert auf Raǧab 1081/Dezember 1670 (*ḥuliqa al-walad as-sa'īd [...] fī salḫ šahr Allāh ilḫ.*) und überschrieben mit dem

Namen ... ibn Sikandar ibn Aḥmad ibn Fulān. Auf Bl. 39b, unter der oberen Kante, auf dem Kopf stehend, eine Eintragung von Muḥibb Amīr al-muʾminīn ʿAlī (*bi-qalam al-ḥaqīr* od. *taʿallam al-ḥ.*), auf Bl. 41b das Gleiche mit Datierung Šauwāl 1297/September-Oktober 1880. Bl. 40a ein unlesbarer, weil verwischter Besitzerstempel.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels hat ein Benutzer die Verfertigung eines offenbar magisch intendierten Rechtecks mit Datum Ḏū l-Ḥiğğa 1175/Juni 1762 unterschrieben.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die Notiz, daß der Kodex von Ḥusain ZLʿā (od. Zulfā?) gepfändet wurde, und daß dieser das *K. al-Fākihī* bei sich habe, welches von ʿAlī al-Ḥāriṭī geschrieben worden sei (*hāḏī l-kitāb ʿindī rahn li-Ḥusain Z. wa-ʿindahū K. al-F. kātibuhū ʿAlī al-Ḥ.*).

Auf dem Vorderdeckel ein aufgeklebter Zettel mit der alten Signatur: *Gl. 51.*

168 Cod. arab. 1227

Schwarzbrauner schadhafter im Orient geflickter Lederband mit abgegriffener Blindpressung (ohne Klappe). Das Leder auf den Deckeln aufgebrochen und weitgehend abgefallen. Der Rücken aus hellbraunem Leder. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit vierteiligen Anhängern. 159 Bl. Format: 16x24 cm. Schriftspiegel: ca. 10x19 cm. Anzahl der Zl. zwischen 13 und 19 variierend. Kustoden. Die Überschriften durch Verwendung eines breiteren *qalam* hervorgehoben. Zahlreiche Hervorhebungen auch rot und grüngelb. Die Überschriften der einzelnen Kapitel wurden in den oberen Ecken der a-Seiten eingetragen.

ABŪ TAMMĀM Aus ibn Ḥabīb aṭ-Ṭāʾī.
Gest. 231/846; GAL[2] 2/83-85; GAS 2/551-58.

Dīwān al-Ḥamāsa **ديوان الحماسة**

A (2b) : <الحمد لله> رب العالمين هذا كتاب الحماسة الذي جمعه ابو تمام [...] باب الحماسة <هي الشدة في الحرب> قال بعض شعراء بلعنبر (!، = بني العنبر) اسلامي يقال ان اسمه [...]

لو كنت من مازن لم تستبح ابلي * بنو اللقيطة من ذهل بن شيبانا

E (157b) : كانما لبست او البست فنكا فقلصت من حواشيه عن السوق

(158a) <هذا آخر كتاب الحماسة لاوس بن حبيب [...] عدد ابيات الحماسة

Anthologie von Gedichten in 10 Kapiteln, deren erstes der Tapferkeit gewidmet ist. Zu der häufig kommentierten Sammlung s. GAS 2/66-68.

Andere Hss.: GAL[2] 2/84 S 1/40 - GAS 2/67-68 - Milano (1981) Nr. 374,. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 2b und 2a (*K. al-Ḥamāsa taʾlīf aš-Šaiḫ al-Imām ʿanā bi-ǧamʿihī li-nafsihī al-Faqīh an-nabīh [...] Muwaffaq ad-dunyā wad-dīn*) sowie am Textende.

Auf Bl. 158a ein auf Šauwāl 1073/Mai 1663 datierter Kollationsvermerk, wonach die Handschrift auf einer Vorlage basiert, die von einer Hs. des Abū Manṣūr Mauhūb ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Ḫaḍir al-Ǧawālīqī (gest. 539/1144; GAL^2 1/332 S 1/492) abgeschrieben wurde. Der Schreiber der Berliner Hs. VOHD XVII$_{B2}$, Nr. 267, ein Kommentar von Abū Zakarīyāʾ/Bakr Yaḥyā ibn ʿAlī at-Tibrīzī (gest. 502/1109; GAL^2 1/331 S 1/492) zur *Ḥamāsa (Šarḥ Dīwan al-Ḥ.)*, will das eigenhändig geschriebene Exemplar desselben Ibn al-Ǧawālīqī als Vorlage benutzt haben.

Der Eintragung auf Bl. 2a zufolge wurde die Sammlung in der vorliegenden Form von dem Faqīh Muwaffaqaddīn an-Nafiẓ an-NDS an-NṬāsī für sich selbst zusammengestellt.

Im Schlußteil des Werks wird erwähnt, daß die Anzahl der Verse der Anthologie 3700 Stück betrage.

Bl. 158b an den Rändern Auszug aus Quṭbaddīn [an-Nahrawālī al-Makkī], *al-Barq al-Yamānī [fī l-fatḥ al-ʿUṯmānī]* (dazu GAL^2 2/501; Wien (Grünert) Nr. 171). Auf dem Spiegel des Blattes, parallel zu den Längsseiten geschrieben, ein Auszug aus einem sufisch-paränetischen Werk.

Bl. 159b eine nahezu vollständig gelöschte auf 1279/1862-63 datierte Eintragung. Darunter Gedichte sowie ein Zitat aus aḍ-Ḍahabī.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels Gedichtverse sowie Auszüge aus einem Wörterbuch (z.B. das Lemma *dihqān*), auf dem Spiegel des Vorderdeckels Gebete, Worterklärungen (z.B. *ẓarf, ʿaṭara*) und ein Besitzervermerk von ... Aḥmad al-Ḥilmī. Worterklärungen auch auf Bl. 1a.

Auf Bl. 1a hat sich Nāṣiraddīn ibn Kamāladdīn ibn Ǧalāladdīn al-W.. als Leser eingetragen.

Bl. 2a, über der unteren Kante, ein auf 1248/1832-33 datierter Vermerk über den Erwerb der Hs. durch Kauf von as-Saiyid al-ʿAllāma Muḥammad ibn Aḥmad aš-Šarafī, unter der oberen Kante ein auf 1173/1759-60 od. 1273/1856-57 datierter Vermerk über einen Erwerb der Hs. durch Vererbung.

169 Cod. arab. 1228

Schwarzbrauner brüchiger bestoßener im Orient geflickter Lederband mit abgegriffener Blindpressung und Klappe. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit Anhängern. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Auf dem Steg eine Kartusche mit Anhängern, die z.T. noch mit Zierstücken beklebt sind. Der hintere Deckel nahezu vollständig abgerissen. Das Makulaturpapier des Vorderdeckels sowie dasjenige am Scharnier zwischen Steg und Klappe aufgebrochen. 361 Bl. Originale Lagenzählung (die Ziffer sowie auch die gelegentlich darunter in Worten geschriebene Ordinalzahl in Rot). Leer Bl. 1-4, 355b-361b. Auf Bl. 47b die untere leere Hälfte 3fach mit dem Vermerk *bayāḍ ṣaḥīḥ* beschrieben (ders. Vermerk auch Bl. 58b). Der Anfang des Textes (Bl. 4b-5b) war ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand

durch den Beginn eines anderen Textes ergänzt (dazu infra). Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 10x15 cm. 19 Zl. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes etwas eckiges teilweise punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch rote (Überschriften und Überstreichungen, einzelne Ausdrücke wie z.B. *iḫwānī, šiʿr, qauluhū ʿazz wa-ǧall, wa-ʿan, qāl, wa-ruwiya, ṯumma anšad, wa-yurwā, yaqūl, wa-lammā* usw., einzelne Punkte und Dreipunkthaufen als Verstrenner, die Namen einiger Autoritäten) bzw. - weiter hinten - durch grüne Tinte (Überstreichungen von Überschriften und der Namen einiger Autoritäten). Datum der Abschrift: Mittwoch, 28. Muḥarram 1102/1. November 1690. Schreiber: ʿAbdallāh ibn Qāsim.

Abū l-Madyan Šuʿaib ʿAbdallāh ibn Saʿd ibn ʿAbdalkāfī al-Miṣrī al-Makkī al-ʿImrāwī al-Qafṣī AL-ḤURAIFĪŠ.

Gest. 801/1398; GAL^2 2/228 S 2/229; Kaḥḥāla 4/302.

Ar-Rauḍ al-fāʾiq fī l-mawāʿiẓ war-raqāʾiq الروض الفائق في المواعظ والرقائق

A (6a) : من الخلل ومن الخطايا والزلل الا النبي صلى الله [...] الافضل والرسول المبجل صاحب الوصف الاكمل

E (354b) : عليه من المهيمن كل وقت * صلوة ما اثنت اغصان باني <اللهم> اختم لنا منک بخير واجرنا في الدارين [...] صل على سيدنا محمد وعلى آله واصحابه وازواجه وذريته وانصاره وسلم تسليما كثيرا يا رب العالمين آمين * وقد تم الكتاب بعون الملک الوهاب على يد الفقير

Sufische Erbauungsschrift. Der Anfang fehlt in der vorliegenden Hs. Dem akephalen Text wurde offenbar in täuschender Absicht (die letzten Worte auf Bl. 5b wurden den ersten Worten auf Bl. 6a angeglichen) der Anfang der *Qaṣīdat al-Burda* von Šarafaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Saʿīd ibn Ḥammād ad-Dilāṣī al-Būṣīrī aṣ-Ṣanhāǧī (gest. 694/1294; GAL^2 1/308 S 1/467; Ahlwardt 7/43 = Nr. 7786) bzw. eines Kommentars zu dem Lobgedicht vorangestellt.

Andere Hss.: Nr. 17 (BSB, Cod. arab. 1074; dort weitere Hss. aufgezählt).

Die ersten Überschriften lauten: *faṣl fī manāqib aṣ-ṣāliḥīn* (Bl. 10b), *faṣl fī ḏikr ziyārat al-qubūr* (Bl. 20b), *al-faṣl aṯ-ṯāliṯ fī manāqib aṣ-ṣāliḥīn* (Bl. 32b), *al-faṣl ar-rābiʿ mā ǧāʾa fī šahr Ramaḍān wa-faḍlih* (Bl. 39a).

Der Anfangsteil der *Burda*, der auf Bl. 4b-5a dem *Rauḍ* vorangestellt ist, bietet folgendes Incipit:

ونستغفره <وبعد> فهذه روية (!) القصيدة الشريفة المسماة بالبردة <الفصل الاول> في شرح ما جرا للمصنف لما انشأ هذه القصيدة قال الامام العارف شرف الدين

Bl. 13a-b eine -Šiblīgeschichte über dessen Begegnung mit einem Heiligen des Typus *maǧnūn*, der unter Anschuldigung des *kufr* von Kindern gesteinigt wurde. -Šiblīworte finden sich z.B. auch auf Bl. 64b (pseudoetymologische Erklärung des Ausdrucks *al-ḥaǧǧ: al-ḥ. ḥarfāni ilḥ.*).

Das Kolophon auf Bl. 355a enthält ein Gebet, in dem der Schreiber Gottes Vergebung

erbittet für sich selbst, seine Eltern, Lehrer, die Personen, denen er sich verpflichtet fühlte, für die, die ihm das Gebet (als eine Pflicht) auferlegt haben (*wa-man auṣāhu bid-duʿāʾ*) und für weitere näher bestimmte Personen.

Auf Bl. 4a hat sich *Muḥammad Ḥasan* ... mit dem Datum *Muḥarram* 1318/Mai 1900 als Besitzer eingetragen. Ein Besitzervermerk findet sich auch unter dem Kolophon (*ʿĀʾiša bint aš-Šaiḫ Ibrāhīm al-Ḥaṭīb: wa-qad daḫala hāḏā l-Kitāb al-Ḥuraifiš (!) al-mubārak fī milk al-ḥurra ilḫ.*).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 72*.

170 Cod. arab. 1229

Brauner brüchiger bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Klappe geflickt und entlang des Stegs aufgebrochen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren innere mit einem S-Bandmuster gefüllt ist. In den Ecken geschweifte Zierstücke. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Mandel, Eckstücke und das Ornament der Klappe mit Blüten und Ranken gefüllt. 233 Bl. Bl. 2 war ausgefallen und wurde von einer späteren Hand nachgetragen. Auch nach dem vorletzten Bl. sind ausweislich des Kustos einzelne Bll. ausgefallen. Format: 19x30 cm. Schriftspiegel: 13,5x21 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes flüssiges Nasḫī. Die Überschriften mit einem breiteren *qalam* geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot (der zitierte Grundtext), ab Bl. 143a gold-, weiter hinten gelbgefüllte Kreise mit 4 roten Punkten auf den Rändern als Verstrenner.

Nūr (Badr) ad-dīn Muḥammad ibn ʿAlī IBN Yūnus AZ-ZUḤAIF ibn Fahd AṢ-ṢAʿDĪ od. aṣ-Ṣafadī.

Blühte um 916/1510; GAL S 1/560$_9$ S 2/248; Ziriklī 6/289; Kaḥḥāla 11/73; Wağīh 976-77 (Nr. 1047).

Maʾṯar al-abrār wa-tafṣīl muğmalāt ğawāhir al-aḥyār

مأثر الابرار وتفصيل مجملات جواهر الاخيار

A (2b) : الحمد لله الذي شرح صدور اوليائه بمواد العناية * [...] <وبعد> فان من افضل القرب * رعاية حقوق اهل الرتب

E (233b) : وذلک احمد شمس المعالي وبدر في الدياجي قد انارا * هما الملکان ناصر دين حق ومنتصر لمن عظم اقتدارا

انتهى الموجود منها ايضا واظنها اکثر ابياتا مما هنا والله اعلم * قوله و.. يناسب ما هنا

Auch u.d.T. *Maʾāṯir al-abrār wa-tafṣīl muğmalāt ğawāhir al-aḫbār* bzw. *al-Lawāḥiq an-nadīya lil-Ḥaqāʾiq al-wardīya* oder *Šarḥ al-Bassāma* bekannter i. J. 916/1510 abgefaßter Komm. zu *al-Qaṣīda al-Bassāma aṣ-ṣuġrā* od. *Ǧawāhir al-aḫbār fī siyar al-aʾimma al-aḥyār* von Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad al-Hādawī al-Wazīr (gest. 914/1508;

GAL^2 2/241 S 2/248) über die Geschichte der ʿAliden, namentlich jener der zaiditischen Glaubensrichtung. Näheres zum Inhalt s. Paris (Blochet) Nr. 6128 (eine Hs. der -*Bassāma as-sugrā* von al-Hādawī ist Wien (Grünert) Nr. 251).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Sanʿāʾ (1984) 1805-6 - Jemen (1994) Nr. 305 581 997 - Wagih 976.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1b.

Der letzte Vers des kommentierten Grundwerks lautet (Bl. 231a):

ولا يصدک عنهم قول منحرف ❊ فالناس اميل نحو العاجل الخضر

Es folgt Bl. 231a-b ein bio-bibliographischer Exkurs über den Vf. des Gedichts, sodann auf Bl. 231b eine Qaside von Sārimaddīn mit der Überschrift *wa-yatlūhā qasīda allatī ʿauwala fīhā ʿalā l-Halīfa Muhammad ibn an-Nāsir fī tawallī šarh manzūmatihī hādihī*. Offenbar gleichfalls vom Vf. des Grundwerks stammt noch die in 4 Spalten geschriebene Qaside, die auf Bl. 233b endet (oben als Explicit abgeschrieben).

Zahlreiche Kollationsvermerke, die oft in den oberen Ecken der b-Seiten angebracht sind.

Ab Bl. 134a die Namen der in den einzelnen Kapiteln behandelten Personen an den Rändern (obere Ecken der a-Seiten) ausgeworfen.

Auf Bl. 1a-b Gedichte verschiedener, zumeist anonymer Dichter. Erwähnt werden die Namen von Šihābaddīn ibn Abī Hagala, al-Maʿarrī, al-Qādī ʿAlī al-ʿANS, *fī birr al-ʿarab*, sowie al-Imām aš-Šāfiʿī. Auf Bl. 2a ein mit der Jahreszahl 1232/1816-17 unterschriebenes Gedicht von Hasan ibn ʿAlī Barakāt, *qāʾilan bi-lisān al-hāl*.

Auf der Innenseite der Klappe eine Überlieferung, wonach ʿAlī von Muhammad den Größten Namen Gottes gelehrt bekam.

Bl. 2a mehrere z.T. datierte Besitzer- bzw. Kaufvermerke: Šauwāl 1317/Februar 1900 (Qādī Muhammad al-ĞNNY (?) von Muhammad ibn Hasan Lutfannūr (?)), weitere, ältere Datierungen lauten auf 1183/1769-70, Safar 1232/1816-17 (Qādī Yahyā ibn ʿAlī ibn Ahmad), Ğumādā II. 1225/Juli 1810, 1251/1835-36, Rabīʿ II. 1267/Februar 1851 (al-Faqīh Yahyā Hādī aš-ŠRFY), Ğumādā I. 1297/April 1880. Ein Kaufvermerk findet sich noch auf Bl. 3a, unter der oberen Kante.

Besitzerstempel auf Bl. 232a-b, 233a (von der Inschrift lesbar der Name Sālih ...) sowie offenbar auch in dem geschwärzten Vermerk am Rande von Bl. 198b.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 83*.

171 **Cod. arab. 1230**

Dunkelroter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste, die mit einem S-Bandmuster gefüllt ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern, die über eine Vertikalachse mit der Mandorla verbunden sind. Die

Horizontalachse schneidet sich mit der Vertikalen in der Mitte des Ornaments. Das durch Wurmfraß z.T. erheblich (Bl. 1) beschädigte Papier beschnitten (dadurch Verlust von Glossen, vermutlich auch von Kustoden). Das letzte Doppelbl. lose. 83 Bl. Format: 15,5x24 cm. Schriftspiegel: 12,5x22 cm. 20 Zl. Auf Bl. 1a ein Kustos. Mittelgroßes gefälliges rundes, bisweilen auch in die Länge gezogenes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī.

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Baḫtiyār ibn ʿAbdallāh AL-ABLAH al-Baġdādī.
Gest. 579/1183, n. a. 589; GAL^{2} 1/288,$_{3}$ S 1/442; Kaḥḥāla 9/98.

Dīwān — ديوان

A (1b) : قال محمد بن بختيار المولد المعروف بالابله * ويعرف بالحجة يمدح الامام المقتفي لامر الله

E (61a) : فتى ثل عني جيش كل ملمّة * وبلّ بجدوى راحتيه اوامي

Sammlung von Gedichten, die zumeist Lob, aber auch einige Trauer- und Schmähgedichte enthalten. In den Überschriften sind zumeist die Namen der belobigten Person (Richter, Wesire und andere Angehörige der herrschenden Elite), gelegentlich auch das Datum der Abfassung des Gedichtes angegeben.

Andere Hss.: GAL, a.a.O.

Das Ende fehlt. Die letzte Zeile der Hs. ist auf Grund von Papierverderbnis nicht lesbar. Das letzte in der Hs. enthaltene Gedicht im Versmaß Ṭawīl mit Reim auf -m ist überschrieben *wa-qāla fīhi* und geht auf al-Muʾtaman ibn ad-Dawāmī.

Der Werktitel auf Bl. 1a (*Dīwān šiʿr* [...] *Muḥammad ibn Baḫtiyār ... al-Ablah* [...] *al-Muwallad*).

An den Rändern Kollationierungsvermerke sowie berichtigende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a mehrere Besitzervermerke (davon lesbar ein jüngerer mit Blei geschriebener Eintrag von Aḥmad ibn Maḥfūẓ). Ein ausgelöschter Eintrag ist datiert auf 127[..]/185[..].

Auf dem Rücken die (Glasersche) Signatur *88*.

172 Cod. arab. 1231

Schlichter wurmstichiger Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in rotbraunes Leder gefaßt. Die Deckel mit gelbem Papier bezogen. 41 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a-b. Format: 21x31,5 cm. Schriftspiegel: 11x21 cm. 16 Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes vollpunktiertes reichlich vokalisiertes etwas ungelenkes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner zwischen den Halbversen und am Zeilenende, die Überschriften, die an den Rändern ausgeworfenen Lemmata bzw. Themen, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Sonntag Morgen, 22. Raǧab (*laʿallahū*) 1221/5. Oktober 1806.

Ğamāladdīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAbdallāh aṭ-Ṭabarī.
Gest. 694/1294; GAL^2 1/375; Kaḥḥāla 8/281.

K. ʿUmdat al-mutalaffiẓ fī naẓm kifāyat al-mutaḥaffiẓ
كتاب عمدة المتلفظ في نظم كفاية المتحفظ

: (2b) A

<يقول راجي ربه المقتدري * محمد بن احمد الطبري>
الحمد لله مقر الادب * ومودع الفضل لسان العربي
<وبعد هذه الكفاية * في اللغة المشهورة الرواية>

: (40a) E

<والحمد للرحمن والصلاة * على الذي ترجا به النجاة
محمد واله الكرام * وصحبه الاخيار السلام> تمت المنظومة الغريبة في علم اللغة العربية والحمد لله

Versifizierung des lexikalischen Werks über die Synonymik m.d.T. *Kifāyat al-mutaḥaffiẓ wa-nihāyat al-mutalaffiẓ fī l-luġa al-ʿarabīya* von Abū Isḥāq Ibrāhīm ibn Ismāʿīl ibn Aḥmad ibn ʿAbdallāh aṭ-Ṭarābulusī al-Luġawī al-Maġribī al-Ifrīqī, bekannt als Ibn al-Aǧdābī (starb vor 600/1203; GAL^2 1/375 S 1/541). In Ẓāhirīya, *Luġa* 179 und Kaḥḥāla 8/294 wird die *Urǧūza* indes Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAlī ibn Ǧābir al-Hauwārī al-Andalusī al-Mālikī aḍ-Ḍarīr (gest. 780/1378; GAL^2 2/14 S 2/6) zugeschrieben. Das Werk ist in mehrere ungezählte Kapitel (*bāb*) und Abschnitte (*faṣl*) gegliedert. Eine Übersicht über die Kapitel des Grundwerks findet sich bei Ahlwardt 6/289 = Nr. 7043, näheres zum Inhalt des Gedichtes in Wien (Flügel) Nr. 88.

Andere Hss.: GAL^2 1/375 - Ẓāhirīya, *Luġa* 179-81.

Titel und Vf.name auf Bl. 2a. Der Name des Schreibers auf Bl. 40a wurde ausgelöscht.

Auf Bl. 2a ein Lobgedicht von zwei Versen auf das vorliegende Werk.

Bl. 40b Gedichte verschiedener, zumeist anonymer Dichter: in der Mitte ein lexikalisches Gedicht von fünf Zeilen, darunter ein Vierzeiler von Sīdī Ḥusain ibn ʿAbdalqādir über die Flintenkugel (*bunduq;* zum Thema David Ayalon, *Gunpowder and firearms in the Mamluk kingdom*, London 1956), am Rande ein 3zeiliges Lobgedicht.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 92.*

173 **Cod. arab. 1232**

Dunkelroter schmuckloser Halblederband mit Klappe. Rücken, Steg der Klappe und Kanten in Leder. Die Deckel mit gelbem Papier bezogen. Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Glossen). 62 Bl. + 1

Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 19,5x27 cm. Schriftspiegel: 17x23,5 cm. Ca. 35 Zl. Kustoden. Mittelgroßes teilpunktiertes rundes bis flaches Nasḫī. Hervorhebungen in (verblaßtem) Rot: der kommentierte Grundtext, einzelne Ausdrücke, Verstrenner. Datum der Abschrift: Dienstag Vormittag (*ḍaḥwat yaum aṯ-ṯalūṯ*), 12. Ramaḍān 880/9. Januar 1476.

Anonymus.

K. Aṭwāq al-ḥamāma fī šarḥ al-Bassāma كتاب اطواق الحمامة في شرح البسامة

A (1a) : <الدهر يفجع بعد العين بالاثر * فما البكاء على الاشباح والصور> [...] فالدهر حرب وان ابدى مسالمة * فالبيض والسمر مثل البيض والسمر * [...] <وكان غضباً على الاملاك ذا اثر> * قوله هوت بدارا هو دارا بن دارا بن بهمان [...] ودارا هذا اول ملک من الفرس الاول

E (61a) : وانما المقادير تنفذ احب العبد او كره وهنا انتهى بنا الخبر في شرح القصيدة التي انشأها ابو محمد عبد المجيد [...] وتمام القصيدة [...]

(61b) قرطت اذان من فيها بفاضحة * على الحسان حصى الياقوت والدرر * تمت القصيدة بشرحها على التمام

Kommentar zu der u.d.T. *al-Qaṣīda al-Bassāma* od. *Baššāma bi-aṭwāq al-ḥamāma* od. *al-ʿAbdūnīya* bekannten Reimchronik unglücklicher Dynastien von den alten Persern bis zu den Afṭasiden von Abū Muḥammad ʿAbdalmağīd ibn ʿAbdūn al-Yāburī al-Fihrī (gest. 529/1134; GAL^2 1/320-21 S 1/480).

Das Werk ist nicht identisch mit dem *Šarḥ al-ʿAbdūnīya* bzw. *Kimāmat az-zahr wa-farīdat ad-dahr* von Abū Marwān ʿAbdalmalik ibn ʿAbdallāh ibn Badrūn aš-Šilbī (gest. 608/1211; GAL^2 1/415; 1846 in Leiden gedruckt). Andere Kommentare sind aufgezählt in GAL, a.a.O.

Werktitel auf der a-Seite des Vorsatzblattes (*hāḏī (!) K. Aṭwāq al-ḥamāma fī šarḥ al-Bassāma taʾlīf [...] raḥimahu llāh raḥmat al-abrār wa-ṣallā llāhu wa-sallam ʿalā saiyidinā Muḥammad wa-ālihī wa-sallam* (!)).

Am Rande kommentierende Glossen.

Auf Bl. 61b Gedichte von aš-Šāfiʿī, Bl. 61b-62b Auszüge aus *Tārīḫ Ibn Ḫallikān.*

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 93.*

174 Cod. arab. 1233

Brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite, an den Ecken abgeschrägte Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Der Rücken ausgebessert. 292 Bl. + 2 Nachsatzbll. Einzelne Bll. bzw. Lagen (Bl. 85-90,

100-104) lose. Bl. 103a, 193a, 234a, 256a, 260b, 267b leer. Vor dem Ende von T. 1 (Bl. 100) sind einzelne Blätter ausgefallen. Format: 15,5x20 cm. Schriftspiegel: 10x16 (T. 1) bzw. ca. 11,5x14,5 (T. 2) cm. 15 Zl. Kustoden. Großes, in T. 2 etwas kleineres, vollpunktiertes (Bl. 171a-189b weitestgehend unpunktiertes) steiles, in T. 2 etwas mehr in die Länge gezogenes Nasḫī. Datum der Abschrift: 14. Rabīʿ I. 1070/29. November 1659 (T. 1). Schreiber: Ṣāliḥ ibn Aḥmad ibn Muḥammad as-Sīrāfī *baladan* waz-Zaidī *maḏhaban* (T. 1); Šaʿbān 1063/Juni 1653 (Bl. 194b).

T. 1 (Bl. 1b-100a) der Hs.:

Ḍiyāʾaddīn Ǧarrāḥ IBN ŠĀĞIR ibn Ḥasan.
Schrieb in der 1. H. d. 10./16. Jh.s; GAL^2 2/231 S 2/233.

Dīwān ديوان

A (1b) : الحمد لله الذي اطلع في سماء الفضائل من نور القريض سراجا [...] (3a)
وهذا اوان الشروع في خطبة الديوان ⁂ بسم الله [...] (4b) بسم الله [...]
ايامنا بک يا عز الهدى عرر ⁂ وعيشنا بک صفو ما به كدر
E (100a) : جرعة الحتف الذي جرعه ⁂ لله هذا النصر ما اسرعه ⁂ ذا مبتدى الخير وعاد الختام

Lobgedicht auf al-Mahdī ibn Aḥmad ibn Ḫālid, den Fürsten von Ǧāzān.
Andere Hss.: GAL - Br. Mus. 2/751-52, Nr. 1673.
Auf Bl. 1a Titel und Vf.name (*Dīwān aš-Šarīf Ǧarrāḥ ibn Šāǧir ibn Ḥasan fī l-Amīr aš-Šahīr Rukn al-islām al-Amīr al-Mahdī ibn Aḥmad ibn DRYB ibn Ḫālid ibn Quṭbaddīn*). Vf.name auch in der Vorrede (Bl. 2b, 4a).
Auf Bl. 1a ein auf Donnerstag Abend, 17. Rabīʿ I. 1007/18. Oktober 1598, datierter Benutzervermerk. Links davon mehrere gelöschte Benutzer- bzw. Besitzervermerke, darüber ein Exlibris von Sīdī Ḍiyāʾ al-islām Šarafaddīn ibn Aḥmad Ǧars Dāya.

T. 2 (Bl. 101a-189b) der Hs.:

Šihābaddīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Falīta od. Fulaita al-Qāḍī al-Kātib.
Gest. 732/1331-32; Ṣanʿāʾ (1984) 1648.

Dīwān al-Qāḍī al-Aǧall Aḥmad ibn Muḥammad ibn Falīta
ديوان القاضي الاجل احمد بن محمد بن فليتة

A (103b) : ولما كان القاضي الاجل الاكمل الانبل شهاب الدين احمد بن محمد بن فليتة كاتب الانشاء والبالغ في رتبة البلاغة [...] <وقال متغزلا قافية الباء>

ردا الروض طرز السحاب * وحاد ضواحک الزهر الرباب

: (189b) E

سرورک في السعود الطالعات * بتظهير النجوم الزاهرات

Auch u.d.T. *Dīwān Ibn Falīta al-ḤKMY* bekannte Sammlung von Gedichten. Brockelmannn, GAL S 1/415-16 erwähnt den Dichter in seiner biographischen Notiz zu Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAlī al-Kātib al-Yamanī ibn Qulaita (Var.: Fulaita) mit dem Todesjahr 231/845 und erwägt die Möglichkeit einer Identität mit dem letzteren.

Andere Hss.: Ṣanʿāʾ (1984) 1648.

Das Ende fehlt. Der Text bricht auf Bl. 189b nach dem 1. Vers eines Gedichtes m.d.Überschrift *wa-qāla aiḍan yuhanniʾuhū* ab.

Auf Bl. 102a-b ein Trauergedicht (*marṯiya*) von as-Saiyid Muḥammad ibn ʿAlī aus Anlaß des Todes von ʿIzzalislām Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn.

Bl. 194b Lobgedicht *(qaṣīda)* auf Nūraddīn as-Saiyid ʿAlī ibn Aḥmad. Am linken Rand ein Kolophon mit Schreiberdatum (Šaʿbān 1063/Juni 1653), -name (ʿAbdal.. Muḥammad(?) MSṬYR) und Schreibervers *(in taǧid ʿaiban fa-sudda ḫalalan / fa-ǧalla man lā ʿaiba fīhi wa-ʿalā).*

Bl. 193b-94a magische Rezepte.

Bl. 195a-218b *Risālat Ibn an-Nassāḥ ilā Ibn al-ʿAbbās yastadʿīhim biẓ-ẓuhūr ʿalā l-Manṣūr billāh ʿAbdallāh ibn Ḥamza* (gest. 614/1217; GAL^2 1/509$_9$ S 1/701, Wağīh 339; eine andere Hs. des Textes, in dem der ʿabbāsidische Kaliph aufgefordert wird, Krieg gegen den zaiditischen Imam al-Manṣūr zu führen, ist Nr. 232, Bl. 91b-92a) und weitere zaiditische Sendschreiben. Auf Bl. 212a die Abschrift eines Briefes von Sulṭān Süleymān ibn Selīm an den Statthalter von Mekka. Das Ende der durch viele Gedichte unterbrochenen Zusammenstellung fehlt.

Bl. 219a Ende eines rechtlichen Traktats m.d.T. *K. al-Miftāḥ* [= vermutlich *Miftāḥ al-fāʾiḍ fī ʿilm al-farāʾiḍ*; s. Nr. 144, $_{T.\,1}$]. Das Exzerpt beginnt mit der Überschrift: *bāb mīrāṯ ibn al-mulāʿana wa-walad az-zinā.*

Bl. 220b-221a Prophetentraditionen.

Bl. 221b paränetische Überlieferungen nach Wahb ibn Munabbih u. a.

Bl. 222a-224b Responsa von Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh Šarafaddīn ibn Šamsaddīn zum Thema Ṣūfīya *(fī šaʾn aṣ-Ṣ.)*. Auf Bl. 223b, Zl. 2-3, finden aš-Šiblī, al-Ǧunaid und Bišr al-Ḥāfī Erwähnung.

Bl. 224a-b ein doktrinärer Exkurs, der durch die Worte *masʾala yuqāl lil-muǧabbira* eingeleitet wird.

Bl. 248b-254b sufisch-paränetisches Gedicht von ʿAbdallāh ibn Amīr al-muʾminīn Yaḥyā Šarafaddīn ibn Šamsaddīn ibn Amīr al-Muʾminīn (gest. 973/1565-66; Wağīh 627-28=Nr. 648). Das Ende fehlt. Die ersten Kapitelüberschriften lauten: *bāb īmān*

al-ḫalīfa ar-rabbānīya, bāb ḥudūṯ al-īmān, bāb al-ḥikma, bāb an-naẓar fī n-nafs, bāb al-aḫlāq waṣ-ṣifāt al-ḫuluqīya, bāb al-ʿadl wat-tauḥīd, bāb al-baʿṯ wal-waʿd wal-waʿīd, bāb iqtiḍāʾ an-niʿma waš-šukr, bāb šukr an-niʿma ilḫ.

Zahlreiche Qasiden unterschiedlicher Dichter. Eine Auswahl:

Bl. 219b-220a *Qaṣīdat al-Iskandarānī fī l-Muʿizz*. Bl. 225a und Bl. 226a-233b je eine Qaside von as-Saiyid Ibrāhīm ibn al-Wazīr bzw. auf al-Amīr al-Ğalīl Muḥammad ibn al-Mahdī al-Quṭbī von al-Faqīh Ğamāladdīn Muḥammad ibn Aḥmad al-Ḥifnī (?) al-ʿARYŠY. Bl. 235a-239b Qaside auf die Nachkommen Muḥammads, vom Dichter für as-Saiyid al-Walī ibn ʿAbdallāh al-Ğāʾirī abgefaßt. Bl. 259a-260a Qaside von Šamsaddīn Aḥmad ibn Muḥammad al-.. auf as-Saiyid an-Nāṣir ibn ʿAbdarrabb. Bl. 261b Qaside von al-Qāḍī Ḥasan ibn Yaḥyā auf Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh. Bl. 263b-265b Qasiden auf denselben Imam von as-Saiyid Aḥmad al-Ānisī. Bl. 265b-267a Qaside von Muḥammad al-Ḥiğāzī, für einen der Imame abgefaßt. Bl. 268a-270b Gedichte von as-Saiyid al-Adīb ... Ismāʿīl ibn Ibrāhīm Ğaḥḥāf. Weitere Qasiden auf Bl. 255a-b, andere Gedichte z.B. Bl. 190a-92b, Bl. 292a-b und sonst auch häufig.

Bl. 256b-258b Schreiben von al-Faqīh ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad al-Ḥaimī mit längeren Gedichten als Antwort auf as-Saiyid ʿIzzalislām Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn al-Mufaḍḍal ibn Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn Amīr al-muʾminīn Yaḥyā Šarafaddīn (gest. 1085/1674; GAL S 2/551). Auf Bl. 258b wird Rabīʿ I. 973/Sept. 1565 als Todesdatum des Dichters angegeben, darunter das Jahr 1051/1641-42 als Todesdatum eines weiteren Dichters.

Bl. 271a-277b Auszug aus einer Sammlung von ʿalīdischen Traditionen. Diese werden gelegentlich eingeleitet durch die Formel *qāl al-Qāḍī*.

Bl. 287a-291b *fāʾida ğalīla ḏakarahā al-ʿAllāma ʿA. fī šarḥ qaul Amīr al-muʾminīn* betitelter Kommentar von ʿAbdalḥamīd [ibn Hibatallāh ibn] Abī l-Ḥadīd [al-Madāʾinī aš-Šīʿī] (gest. 655/1257; GAL^2 1/335-36 511 S 1/497) über ein ʿAlī zugeschriebenes Wort über die *aḥādīṯ al-bidaʿ*.

Bl. 285a-286b Weisungen (*waṣīya*) von Ibn al-Adīb ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn Aḥmad ibn Abī l-Farağ al-ʿAZBY (?) an einen seiner Söhne.

Bl. 279a-284a Schlußteil einer Zusammenstellung von magischen Gebeten und Rezepten. Unter den Autoritäten findet Ibn al-ʿArabī, *al-Futūḥāt al-Makkīya* (Bl. 279b) Erwähnung.

Bl. 284a-b magisches Gebet m.d.Überschrift *bāb ḏikr ḥarf al-bāʾ*.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Gedichte von [Ḍiyāʾaddīn] Mūsā ibn Yaḥyā Bahrān [aṣ-Ṣaʿdī] (gest. 933/1526-27; Wağīh 1052-53=Nr. 1137 bzw. „um 950/1543"; GAL S 2/543; - eine Hs. seines Diwans ist Ṣanʿāʾ (1984) 1654), gewissen Literaten (*baʿḍ al-udabāʾ*) sowie exzerpiert aus *Risālat ʿAbdaṣṣamad ad-Dāmaġānī*.

Bl. 194a ein Besitzerstempel (al-Malik aṣ-Ṣamad (?).. b. .. Aḥmad).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 95*.

175 **Cod. arab. 1234**

Mehrere z.T. lose Lagen, auch viele Blätter lose. Einband fehlt. 170 Bl. Format: 18,5x20 cm. Schriftspiegel: ca. 12x13 cm. 11-12 Zl. Mehrere Lagen sind noch mit einer in der oberen linken Ecke eingetragenen Lagenbezeichnung versehen. Diese in Worten ausgeschriebenen Ordinalzahlen sind oft aber in Folge von Papierbeschneidung unvollständig oder ganz ausgefallen. Die Lagen haben mir in der folgenden Anordnung vorgelegen: *rābiʿ*.. (4. od. 14.), *al-ʿišrūn* (20.), *at-tānī*.. (2. od. 12.), *sābiʿ*.. (7. od. 17.), *hāmis ʿašr* (15.), *sādis ʿašr* (16.), *talāṭat ʿašr* (13.), *tāmina* (8.), *tāsiʿa* (9.), *tānī ʿašr* (? 12?), *tāmin ʿašr* (18.), *tāsiʿ [ʿašr]* (19.). Mittelgroßes zumeist punktiertes gelegentlich auch vokalisiertes geübtes Nashī. Die Überschriften mit einem breiteren *qalam* geschrieben.

[Maǧmūʿat al-aśʿār [مجموعة الاشعار

A (1b) : ما اب من اب لم يظفر بحاجته * ولم يعب طالب للنجح لم يجب

E (170b) : يحيى بن خالد

قد اتيناک فما اعجبتنا وبلوناک فلم ترض الخبز

In mehrere Kapitel (*bāb*) gegliederte thematisch geordnete Anthologie von Gedichten verschiedener Poeten. Anfang und Ende fehlen.

Entgegen dem Eindruck, den ein Vergleich der Kapitelüberschriften mit denen der Hs. Ahlwardt Nr. 8272 erweckt (die Überschriften weisen nur unwesentliche Unterschiede auf), ist die vorliegende mit der Berliner Hs., die auch nur 25 Bl. umfaßt, nicht identisch. Auch bei dem Text der Berliner Sammelhs. fehlt der Anfang, es werden weder der Name des Kompilators noch ein Werktitel mitgeteilt.

Die folgenden Kapitelanfänge sind - zumeist auf falsch gelegten Blättern - erhalten: 4. Kapitel (*al-bāb ar-rābiʿ fī makārim al-ahlāq wal-madāʾih*), 5. Kap. (*fī l-istimāha waš-šafāʿa wal-hazz wal-istiʿāna*), 7. Kap. (*fī l-istiʿtāf wal-muʿātabāt wal-iʿtidārāt*), 8. Kap. (*fī l-hiǧāʾ wad-damm wal-maqābih*), 10. Kap. (*fī l-amtāl wal-hikam wal-ādāb wa-mā yaǧrī maǧrāhā*), 11. Kap. (*fī l-ihwānīyāt*).

In der Hs. finden sich Gedichte u.a. von den folgenden Personen: Ibn ar-Rūmī, Mansūr al-Faqīh, al-Mutanabbī, Ibn al-Muʿtazz, al-Buḥturī, Abū Firās, Hārūn ibn Yaḥyā, Bassār, Abū ʿAtāhiya, Abū Mālik al-Aʿraǧ, Abū Tammām, al-Farazdaq, an-Nābiga, Abū Dāwūd, Ibn al-Muʿaddal, Muḥammad ibn Dāwūd, Ḥātim, al-Ḫalīl, al-Ḥansāʾ, al-Kumait, ʿAbdallāh ibn al-ʿAbbās ibn al-Ḥasan, Kušāǧim [as-Sindī] (gest. vermutlich 360/971; GAS 2/499), Saifaddaula (gest. 356/967; GAS 2/480), Ishāq al-Mausilī, Ibn Abī ʿUyaina, ar-Rustamī, al-Ǧauharī, al-Qādī, al-Ḫawārizmī.

Die Namen der Dichter sind an den Rändern ausgeworfen.

An den Rändern gelegentlich von fremder Hand Worte eines Šaiḫ al-Aǧall ʿAlī ibn Muḥammad ibn SMR. Kollationsvermerke.

Auf dem Packpapier, in das das Konvolut eingelegt ist, aufgeklebt ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 103*.

176 **Cod. arab. 1235**

Dunkelroter Lederband mit Blindpressung (die Ornamente teilweise mit Silberfarbe bemalt) und Klappe. In den Ecken geschweifte mit Blüten- und Ranken verzierte Füllungen. In der Mitte eine etwas kleine Mandel mit einem floralen Muster. Analoges Dekor auf der Klappe. Auf dem Steg eine Kartusche mit der Inschrift *lā yamassuhū illā l-mutahharūn* (= Sure 56/79). 120 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 18,5x27 cm. Schriftspiegel: 11x20,5 cm. 25 in zwei Spalten geschriebene Zeilen. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes und weitgehend durchvokalisiertes sorgfältig geschriebenes Nashī. Datum der Abschrift: Donnerstag, 8. Safar 1118/22. Mai 1706. Schreiber: Ismāʿīl ibn al-Husain ibn Yahyā al-HMRBY al-Kaukabānī, hafīd Yahyā min Banī l-Mansūr.

ʿImādaddīn Yahyā ibn Ibrāhīm ibn ʿAlī AL-ĞAHHAFĪ al-Hasanī al-Haburī.

Gest. 1117/1705-6; Wagīh 1085-86 (Nr. 1160); GAL S 2/545,$_{11a}$ („blühte um 1114/1702"); Kahhāla 13/182; Zirikli 8/135.

Dīwān **ديوان**

A (2b) : <قافية الهمزة>

خير شعر فاهت به الشعراء * كيف ترقى رقيّک الانبياء

E (103b) :

فهو بالله العظيم من الهـــم والغم الشديد وبک * (104a) وقال رضوان الله عليه [...]

ورايت ختم شعر الحميني بهذا السؤال لرقته وهو * ما يقول علماء الاسلام [...] (104b)

[...] انتهى السؤال بحمد لله * انتهى ديوان در الاصداف الخ

Auch u.d.T. *Durr al-asdāf* bekannte Zusammenstellung von Gedichten im Auftrag von Muhammad ibn Qāsim ibn (?) Luqmān *(ğumiʿa bi-ʿināyat Sidī ilh.;* Bl. 2a) in zwei Teilen (*al-Hikmī* und *al-Humainī al-malhūn* oder *Gidāʾ al-arwāh*).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Wien (Grünert) Nr. 253 - Sanʿāʾ (1984) 1654-55 *(al-qism al-Humainī)* - Wagīh 1086.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a, 2b (*Durr al-asdāf min šiʿr as-Saiyid ʿImādaddīn ilh.*) und im Kolophon.

Das an den Kolophon angehängte Gedicht von 24 Ragazversen (Bl. 104b-105a) enthält den Namen des Schreibers und das Datum der Abschrift.

Gratzl, Sammlung Glaser 553/197 datiert die vorliegende Hs. auf „ca. 1150h".

Bl. 1b, 105b-120b mehrere Gedichte von verschiedenen Händen: Verse von al-Qādī Yahyā ibn Muhammad ibn ʿAbdalwāsiʿ (datiert auf 11. Ragab 1241/19. Februar 1826; Bl. 1b); *al-Qasīda al-farīda* von ʿAbdalqādir ibn Salāh al-Ahmarī auf Muhyīddīn Gābir al-ʿArrāsī (so?) (Bl. 106a); *al-Lāmīya al..* von Ibn al-Wardī (Bl. 107b); *aš-Šīma aš-šağīya wan-nasama as-sihrīya* von Badraddīn Muhammad ibn Ibrāhīm as-SHWLY (Bl. 110a-118b, in 3 Spalten geschrieben); *al-Qasīda fī l-iftihār* von al-Imām Šarafaddīn, als

Inschrift an der Moschee von dessen Großvater al-Imām al-Hādī vorgefunden; weitere Gedichte von dem letztgenannten (Bl. 119b-20a); Bl. 120a eine an al-Mutawakkil gerichtete Qaside von Ibrāhīm al-Hindī.

Bl. 1a-2a zahlreiche z.T. unleserliche Benutzer- und Besitzervermerke (Bl. 1a eine auf Rabīʿ II. 1239/Dezember 1823 datierte Eintragung über einen Kauf der Hs. sowie ein Leservermerk aus demselben Jahr); Bl. 2a ein Exlibris von Muḥammad ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh (datiert auf Rabīʿ II. 1192/Mai 1778) sowie Besitzervermerke von ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Ṣāliḥ [ibn Yaḥyā ibn al-Ḥusain] as-Saḥūlī (gest. 1209/1795; Wağīh 1137-38=Nr. 1198) und Muḥyīddīn ibn Ǧābir al-ʿArrāsī (Erwerb durch Kauf, Ǧumādā II. 1149/Oktober 1736).

Beiliegend ein Heft von 16 Bl. mit einem akephalen und anonymen Text über Alchemie m.d.T. *Kitāb al-ʿIlm al-muktasab fī zarʿ [zirāʿat] aḍ-ḍahab* (Titel im Kolophon). Bei dem Vf. handelt es sich um Abū l-Qāsim Aḥmad ibn Muḥammad al-ʿIrāqī as-Simāwī, der vermutlich im 13. Jh. lebte (vgl. Ullmann, Natur- und Geheimwissenschaften 135, mit weiteren Hss.). Der in einem spärlich punktierten Nasḫī geschriebene Text ist mit bunten Illustrationen (Bl. 1a, 2a, 9b, 12a) bzw. Tafeln (Bl. 15a, 16a) angereichert. In der Vorrede erwähnt Vf., daß er die vorliegende Schrift in Anlehnung an [ein entsprechendes Werk von] Muḥyīddīn ibn al-ʿArabī verfaßt habe. Mehrere der in dem Traktat enthaltenen Weisungen werden mit dem Ausdruck *qāla l-Mufīd* eingeleitet. Erwähnt werden unter den Autoritäten außerdem Ǧābir ibn Ḥaiyān aṣ-Ṣūfī und al-Ḥakīm Fītāġūras. In den Text sind zahlreiche z.T. längere Gedichte eingestreut. In einem auf den Kolophon folgenden Nachwort m.d.Überschrift *fa-hāḏā ǧamīʿ mā šaraṭnā lak kašfahū aiyuhā l-aḫ fī kitābinā hāḏā* sind Vermahnungen an den Leser bzgl. der Arkandisziplin enthalten.

Auf dem Rücken des Kodex ein Zettel mit der Signatur *Glaser 104*.

177 Cod. arab. 1236

Rotbrauner am Schwanz des Rückens eingerissener Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken, Steg und Kanten in Leder gefaßt. Die Deckel mit grünbraunem Papier bezogen. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel in Relieftechnik, auf dem Steg der Klappe eine Kartusche mit der Inschrift von Sure 56/79. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. 115 Bl. + 1 Vorsatzbl. Die ersten 17 sowie weitere Bll. lose. Format: 15x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10x17 cm. Anzahl der Zl. zwischen 23 und 27 variierend, ab Bl. 103a 23 Zl. in zwei gelbgerahmten Spalten. Kustoden. Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes, teilweise auch vokalisiertes rundes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften (diese z.T. auch silbergrau und weiter hinten gelb) und Verstrenner (punktierte Kreise und Tropfen). Datum der Abschrift: Freitag, den 1. Ḏū l-Qaʿda 1191/Dezember 1777 (*faraġa fī (!) nasḫihī fī āḫir sāʿa min yaum al-ǧumʿa al-mubāraka min aḥad (!) šuhūr al-Qaʿda (!) al-ḥarām sanata ilḥ.*).

Abū t-Ṭaiyib Aḥmad ibn al-Ḥusain AL-MUTANABBĪ.
Gest. 354/965; s. Nr. 164.

Dīwān al-Mutanabbī — ديوان المتنبي

A (1b) : <قال ابو الطيب احمد بن الحسين المتنبى وهى من اول قوله>
ابلى الهوى اسفا يوم النوى بدنى * وفرق الهجر بين الجفن والوسن
E (114b) : حي (! ، = حيّ) من الهي ان يراني * وقد فارقتُ دارک واصطفاکا
هذا اخر شيء قاله فسمع منه [...] وقتل معه عبد له وقتل ابنه بعده رحمهم الله تعالى

Zu dem Werk s. Nr. 164 (BSB, Cod. arab. 1222).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a sowie im Kopfstück auf Bl. 1b (*Dīwān Imām al-faṣāḥa wal-balāġa al-muʿǧiza Abū ṭ-Ṭaiyib*).

Andere Hss.: Nr. 164 (dort weitere Hss. aufgezählt) Nr. 267.

Auf vielen Seiten wurden die Verse auch noch am äußeren Rand im rechten Winkel zum Schriftspiegel von unten nach oben weitergeschrieben.

Auf Bl. 115 Gedichte von Ibn Luʾluʾ aḏ-Ḏahabī (a-Seite) bzw. von Imraʾalqais (b-Seite).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels sowie auf Bl. 1a' Aphorismen und Gedichte.

Bl. 1b' Rätselgedichte.

Auf Bl. 1a unter der oberen Kante findet sich der auf 1295/1878 datierte Besitzerstempel von Muḥammad Ḥusain. Darüber ein mir unlesbarer Besitzervermerk. Auf der unteren Blatthälfte eine Qaside mit der Überschrift *nubḏa min kalām Asʿad al-Kāmil ilḫ.*

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Glaser 111.*

178 Cod. arab. 1237

Schwarzbrauner restaurierter Lederband mit Blindpressung (Ausschnittechnik) und Klappe. Der Vorderdeckel mit beigebraunem Papier bezogen. Auf dem Hinterdeckel aufgeklebte Eckfüllungen, die ein Muster aus Blüten und Ranken enthalten. Das gleiche Dekor füllt auch die Vielpaßmandel in der Mitte, vor deren Spitzen sich je ein Anhänger befindet. 147 Bl. Leer Bl. 83b, 84b. Das erste Bl. bis auf einen gezackten Streifen abgeschnitten. In der oberen Ecke der a-Seiten (T. 1) eine bis 32 reichende Numerierung der einzelnen Qasiden. Format: 16x25 cm. Schriftspiegel: 11x19,5 (T. 1) bzw. 11x17 cm (T. 2). Anzahl der Zl.: 15 (T. 1) bzw. 5 (T. 2). Kustoden ausgeworfen (T. 2). Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes (T. 1) bzw. großes auch durchgehend vokalisiertes Nasḫī (T. 2). Die Reimwörter der Verse (T. 2) in roter Tinte über die Zeile geschrieben (b-Seite) bzw. an den Rändern ausgeworfen (a-Seite).

T. 1 (Bl. 1b-82b) der Hs.:

Abū l-Ḥasan MIHYĀR ibn Marzawaih ad-Dailamī.

Gest. 428/1037; GAL^2 1/81-82 S 1/132; GAS 2/566-67; -Dahabī, *Siyar* 17/472.

Dīwān Mihyar ad-Dailamī — ديوان مهيار الديلمي

A (1b) : وصاحب الامر مملوک يصرفه * مجعجع بين نهاء وامار
E (82b) : فيقول عني للوزير وربما * ترد الرسالة من سواي فلا يعي

Lobgedichte aus dem Dīwān. Anfang und Ende fehlen. Der Text setzt ein in dem Gedicht Nr. 187 der 3bändigen Ausgabe Kairo 1925 (*ǧuz'* 2, S. 54, Zl. 6) und endet in der *wa-kataba bihā ilā l-wazīr ʿAmīdaddaula* überschriebenen Qaside Nr. 264 (*ǧuz'* 2, S. 257, Zl. 3).

Andere Hss.: GAL - GAS, a.a.O. - Gedruckt.

Die Gedichte wurden den Überschriften zufolge zumeist aus Anlaß eines Feiertages bzw. des Neujahrsfestes (*ʿīd, mihraǧān, nairūz*) abgefaßt. In den Überschriften werden folgende belobigte Personen z.T. unter Erwähnung des Datums der Abfassung des Gedichtes als Adressaten der poetischen Glückwünsche erwähnt: ʿAmīdarruʾasāʾ Abū Tālib Muhammad ibn Aiyūb [ibn Sulaimān al-Madāʾinī (gest. 370/1056; Ziriklī 6/46)] (Bl. 1b, 21a, 40b, 56a), ʿAmīdaddaula Abū Saʿd (426/1034-35; Bl. 48a), Šihābaddaula Mansūr ibn al-Husain (425/1033-34; Bl. 43a), Zaʿīmalmulk Abū l-Husain ʿAbdarrahīm (Bl. 23a), Zaʿīmalmulk (Bl. 10b, 38b), Ǧalāladdaula (Bl. 30b), Abū l-Farag ibn Fasāngas (so?; Bl. 25b), Saʿdaddaula Abū ʿAbdallāh Ǧaʿfar ibn Muhammad ibn ʿAbdūs al-Wāsitī (Bl. 12b), Abū l-Wafāʾ Kāmil (Bl. 4b), al-Wazīr Kamālalmulk Abū l-Maʿālī (Bl. 8a), Kamālalmulk (Bl. 19a, 51a).

An den Rändern kommentierende Glossen mit Verweisen auf Entlehnungen und Parallelstellen bei anderen Dichtern (Abū Tammām, Ibn al-Ahnaf, al-Mutanabbī; z.B. Bl. 19b, 27a, 38b). Offenbar von derselben Hand ist am Rande auch jeweils das Versmaß angegeben.

T. 2 (Bl. 85b-147b) der Hs.:

Al-Muʿallaqāt as-sabʿ — المعلقات السبع

A (85b) :
قال امرؤ القيس قفا نبک من ذکرى حبيب ومنزلي * بسقط اللوى بين الدخول فحومل
E (147b) : ولقد کررت المهر يدمي نحره * حتى اتقتني الخيل ... حذيم

Die sieben Preisgedichte (zu der Zusammenstellung GAL^2 1/12ff., GAS 2/48-53). Das Ende fehlt. Der Text bricht ab in der Qaside von ʿAntara.

Der Werktitel auf Bl. 83a, 84a, 85a (*hādihi s-sabʿ al-Muʿallaqāt ʿalā bait Allāh al-harām fī zaman al-ǧāhilīya qabl baʿṯat Muhammad ilh.* bzw. *as-Sumūṭ as-sabʿ lil-M.*).

Bei den Gedichten handelt es sich um die Qasiden von Imraʾalqais (Bl. 85b; GAS 2/122-26), an-Nābiga (Bl. 96b; GAL^2 1/13 S 1/45), Zuhair ibn Abī Salmā (Bl. 101b; GAL^2 1/15 S 1/47; GAS 2/118-20), Tarafa ibn al-ʿAbd (Bl. 108a; GAL^2 1/14 S 1/45f.; GAS 2/115-18), Labīd ibn Rabīʿa al-ʿĀmirī (Bl. 119b; GAS 2/126-28), ʿAmr ibn Kultūm (Bl. 128a; GAL S 1/51f.; GAS 2/128), ʿAntara ibn Muʿāwiya ibn Šaddād al-ʿAnsī (Bl. 137b; GAL^2 1/13-14 S 1/45; GAS 2/113-15).

Zwischen den Zeilen einzelne erläuternde Glossen.

Gratzl, *Sammlung Glaser* 197 datiert die Entstehung der Hs. ins 6. Jh.

Auf Bl. 1b ein Besitzerstempel mit der Inschrift Muhammad ibn Husain.

Auf Bl. 83a, am Rande, ein z.T. abgeschnittener Besitzervermerk von Yahyā ibn al-Husain ibn al-Muʾaiyad.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exzerpte aus verschiedenen z.T. historiographischen Werken, ein Bezug der Zitate zum Inhalt der Hs. ist mir nicht erkennbar.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels mehrere z.T. längere Gedichte, in der linken unteren Ecke ein Zettel mit der Signatur *Glaser 122*.

In einem Umschlag werden Fragmente aufbewahrt, die aus der Buchklappe herausgelöst wurden. Darunter befindet sich etwa ein Bruchstück einer Liste mit den Namen von Nutznießern frommer Stiftungen (*hubs*).

179 Cod. arab. 1238

Konvolut aus 17 losen Bll. und 14 schmalen Streifen. Das Papier durch Wurmfraß erheblich beschädigt. Aus 5 dieser Bll. wurde die Mitte mandelförmig herausgeschnitten (einzelne dieser herausgeschnittenen Teile beiliegend). Die richtige Abfolge der Bll., die mir ungeordnet vorgelegen hatten, konnte von mir auf Grund der Kustoden und - wo diese nicht mehr zu erkennen waren - einer Prüfung des Inhalts weitgehend rekonstruiert werden. Zwischen Bl. 3 u. 4, sowie zwischen Bl. 13 u. 14 scheinen jeweils einzelne Bll. ausgefallen zu sein. Format: 19,5x26 cm. Schriftspiegel: 13,5x19,5 cm. 25-26 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes teilweise auch vokalisiertes sorgfältig geschriebenes Nashī.

Anonymus.

[Kitāb al-haǧǧ [كتاب الحج

A (1a) : وحكي في وجوب الصائم قول متخرج من كفارة ... وهو شاذ ضعيف <فرع>
اذا شرع في صوم السبعة او الثلاثة ثم وجد الهدي لم يلزمه الهدي لكن يستحب
E (17b) : لو دفع الى فقير مدا في كفارة ثم استبرأه ودفعه الى اخر

Fragmente aus dem Kapitel über die Wallfahrt eines unbestimmten, vermutlich šāfiʿitischen Rechtswerks bzw. aus einer Monographie über den *ḥağğ* (Werke des letzteren Typs sind z.B. die Hss. Ahlwardt Nr. 4042-82). Das vorliegende Fragment ist in zwei *bāb*, sowie in mehrere *faṣl*, *farʿ* und *nauʿ* gegliedert.

Eine Übersicht über die Überschriften der einzelnen Abschnitte ergibt folgendes Bild:

bāb al-iḥrām
faṣl fī l-wuqūf wa-mā yataʿallaq bihī
faṣl fī l-mabīt bil-Muzdalifa wa-mā yataʿallaq bihī
faṣl fī d-dafʿ ilā Minā wa-ma yataʿallaq bihī
faṣl aʿmāl al-ḥağğ yaum an-naḥr arbaʿa
faṣl mabīt arbaʿ layālin ilḥ.
faṣl yataʿallaq bir-ramy
faṣl fī ṭawāf al-widāʿ
faṣl aʿmāl al-ḥağğ ṯalāṯat aqsām
[faṣl?] ḥağğ aṣ-ṣabīy
faṣl yumnaʿ aṣ-ṣabī al-muḥrim min maḥẓūrāt
bāb muḥarramāt al-iḥrām hiya sabʿat anwāʿ, al-auwal fī l-lubs
faṣl ğihāt ḍamān aṣ-ṣaid

Auf den abgeschnittenen Streifen finden sich noch weitere Überschriften, die offenbar wieder demselben Werk entnommen sind: *bāb zakāt an-naʿam; faṣl fī mīqāt al-ʿumra, faṣl fī mīqāt al-Makkānī; faṣl amma l-mutamattiʿ; bāb ... wuğūh al-iḥrām wa-mā [yataʿallaq bihī]; al-ḥāl aṯ-ṯānī in yuḥarrim ṯumma yaʿūd ilā l-mīqāt.*

Unter den in der vorliegenden Hs. genannten Autoritäten finden folgende Personen bzw. Werktitel Erwähnung: aš-Šāfiʿī, ṣāḥib al-Ḥāwī [= vermutlich das *K. al-Ḥāwī ṣ-ṣaġīr fī l-fatāwī* von ʿAbdalġaffār ibn ʿAbdalkarīm al-Qazwīnī aš-Šāfiʿī (gest. 665/1266; GAL^2 1/494)], *Ṣāḥib al-Muhaḏḏab* [= vermutlich das šāfiʿitische Rechtsbuch *K. al-Muhaḏḏab fī šarḥ al-maḏhab* von Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn Yūsuf al-Fīrūzābādī (gest. 476/1083; Ahlwardt Nr. 4456)], al-Qāḍī Ḥusain, al-Imām, al-Aʾimma.

In einem zweiten Ordner mit der Signatur *Cod. arab. 1238* finden sich zahlreiche weitere Makulaturblätter bzw. Bruchstücke, die aus alten Einbanddeckeln herausgelöst wurden.

180 Cod. arab. 1239

Dunkelbrauner bestoßener abgenutzter Lederband mit Blindpressung. Die Klappe abgerissen. Der Rücken in helleres Leder gefaßt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In

der Mitte eine Vielpaßmandel mit Anhängern, deren Füllungen auf Grund von Abnutzung des Einbandes kaum noch erkennbar sind. 189 Bl. Leer Bl. 137b. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: ca. 13x22 cm. Anzahl der Zl. zwischen 27 und 30 variierend. Mittelgroßes weitgehend unpunktiertes etwas unsorgfältig geschriebenes Nasḫī. Die Überschriften mit einem breiteren *qalam* geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot: Punkte und Striche an den Rosetten als Verstrenner, Überstreichungen einzelner Ausdrücke und Überschriften, die an den Rändern ausgeworfenen Überschriften. Datum der Abschrift: 17. Ramaḍān 1085/15. Dezember 1674, abgeschrieben in der Wohnung seines neuen Hauses in Ġirās. Schreiber: ʿAbdalwāsiʿ [ibn] ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad (?) ibn ʿAbdallāh al-Qurašī nasaban wal-ʿAdlī muʿtaqadan waz-Zaidī maḏhaban.

ABŪ L-FARAĞ ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Qurašī AL-IṢBAHĀNĪ. Gest. 356/967; GAL^2 1/152-53 S 1/225-26; EI^2 1/118 [Nallino]; Kaḥḥāla 7/78-79.

K. al-Aġānī كتاب الاغاني

A (2a) : اما بعد حمدا لله حق حمده وصلواته وسلام على سيدنا محمد واله وان هذا لجزء من الاغاني فيه اخبار من سنذكره قال كان بشر بن عبد الرحمن بن كعب يحدث عن ابيه ان كعب بن مالک كان يحدث ان رسول الله صلى الله [...] قال والذي نفسي بيده لكانما تنضحوا لهم بالنبل مما تقولون لهم من الشعر

E (189a) : وقد وهبته لكم وكرامة والله لا يسمع مني احد ما قلت فيه ولا اذكره الا بخير ابدا وان كان قد اساء العشرة امس قال في الام المنسوخ منه هذا السفر ما لفظه انتهى السفر التاسع من كتاب الاغاني

Das neunte Buch der bekannten Enzyklopädie der arabischen Poesie (zum Werk GAS 1/378-82).

Andere Hss.: GAL^2 1/153 S 1/226,$_1$ - GAS 1/381-82,$_1$ - Nr. 204 (BSB, Cod. arab. 1263). - Gedruckt.

Der Schreiber entnimmt seiner Vorlage die Angabe, daß das nächste, 10. *sifr*, mit [dem Abschnitt über] Ašğaʿ as-Sulamī (GAS 2/514-15) beginne. Das Explicit der vorliegenden Hs. entspricht S. 30 des 17. *ğuzʾ* der Ausgabe Beirut 1900.

Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches sowie auf Bl. 1a (*al-kitāb min al-Aġānī fīhi aḫbār* [...]) und im Explicit.

Auf Bl. 1a das als „Depositum" des Schreibers eingetragene islamische Glaubensbekenntnis (*audaʿtu hāḏā l-kitāb šahādat an ilḥ.*).

Bl. 1b eine Übersicht über die in dem Kodex behandelten Dichter mit Numerierungen.

Auf Bl. 1a ein Exlibris von Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān al-Ānisī.

Bl. 1a ein Eintrag über eine Ausleihe der vorliegenden Hs. von al-Qāḍī ʿAbdassalām Muḥammad ibn Muḥammad al-Ğazzārī (? oder al-Ḥarāzī), unterschrieben von ... Aḥmad ibn ʿAlī al...

Auf Bl. 1b hat sich al-Ḥāğğ Ḥusain ibn Ismāʿīl ibn Ṣalāḥ als Besitzer eingetragen (von

al-Qāḍī Muḥammad ibn Muḥammad im Raǧab 1253/Oktober 1837 gekauft); weitere Besitzervermerke von ʿAlī ibn Ḥasan ibn Muḥammad ... (durch Kauf erworben) sowie, auf 1203/1788-89 datiert, von Ḥusain ibn ʿAlī ... (geerbt). Auf dem linken Rand ein Eintrag über eine Ausleihe des Buches (*ʿāriyatun ʿindī li-Saiyidinā ilḫ.*) von ʿAbdalwāsiʿ ibn ʿAbdarraḥmān al-Qurašī al-Umawī nasaban (der Schreiber der Hs.), unterschrieben von dem Entleiher Muḥammad ibn al-Muṭahhar al-HRMūrī. Über der unteren Kante wurde ein auf 1229/1813-14 datierter Besitzervermerk ausgelöscht.

Bl. 1b, u.d. oberen Kante, ein auf Ḏū l-Ḥiǧǧa 1135/September 1723 datierter Leservermerk. Links des Kolophons der Vermerk eines anderen Nutzers m.d.N. ʿAbdalmalik ... mit der Angabe, daß die letzte seiner Kollegsitzungen, bei denen der vorliegende Text gelesen wurde, Dienstag, Ende Ǧumādā II. 1270/Ende März 1854, stattgefunden habe.

Auf Bl. 189b ein Vermerk über ein aus nördlicher Richtung („von der Qibla") erfolgtes Naturereignis (Einschlag eines Kometen? [... *naǧm min as-samāʾ*]), das sich in der 2. Stunde des 3. Ǧumādā I. 1224/16. Juni 1809, an einem Freitag, bei ʿAdan, zugetragen habe.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein mehrfach geschriebener Spruch über die Furcht vor den „Intrigen des Hungers und der Sattheit" (*wa-aḫšā d-dasāʾis min ǧūʿ wa-min šabaʿ fa-rubba maḫmaṣa šarr min at-tuḫam*).

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein Gedichtvers über die Sehnsucht nach der Familie.

Auf dem Rücken und Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur [Nr.] *135*.

181 Cod. arab. 1240

Hellbrauner Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg in Leder). Die Deckel mit gelbem Papier bezogen. 37 Bl. Bl. 1a-b, 37a-b leer. Beschneidung des Papiers (hierdurch Verlust von Randglossen). Einzelne Bll. zusammengeklebt. Format: 20,5x30 cm. Schriftspiegel: 11x20,5 cm. 16 Zl. in 2 Spalten. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes teilweise vokalisiertes von eher ungeübter Hand geschriebenes Nasḫī. Datum der Abschrift: Donnerstag Mittag, 19. Ǧumādā II. (*laʿallahū*) 1221/3. September 1806. Hervorhebungen rot: die Überschriften (*wa-qāla raḥimahu llāh*), Punkte als Verstrenner, der Ausdruck *wa-kānat wafātuhū* in der Vorrede, das Kolophon. Über der Basmala auf Bl. 2b ein etwas unbeholfen ausgeführtes Kopfstück.

Ǧamāladdīn Abū ʿAbdallāh ʿAlī IBN AL-MUQARRAB ibn Manṣūr al-Ibrāhīmī AL-ʿUYŪNĪ al-Baḥrānī.

Gest. 629/1232; Kaḥḥāla 7/245; Ziriklī 5/24.

Dīwān ʿAlī ibn al-Muqarrab ديوان علي بن المقرب

A (2b) : وثقتي به واستعين
ان الامير * الاديب * نور الدين * على بن المقرب * رحمه الله تعالى * كان اميرا * كبيرا * جليلا * مقدما في قومه [...] (3a) <فمن قوله رحمه الله تعالى>
كم ارجع الزفرات في احشائي * والام في دار الهوان ثوائي
E (36b) : اذا جرى عند اهل السبق في طلق * من البلاغة جلا عن مجليها * <تم الديوان المبارک وقت الظهر [...]>

Diwan des Dichters in alphabetischer Anordnung der Verse.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/7 = Nr. 7711 - Ṣanʿā' (1984) 1649.

Das Explicit der vorliegenden Hs. ist von dem der Berliner Parallele verschieden, der Umfang der letzteren ist auch erheblich größer: Während in der Hs. Ahlwardt Nr. 7711 angeblich ca. 5 000 Verse enthalten sind, finden sich in der Münchner Hs. nur wenig mehr als 500 Verse (Verszeilen).

Der Werktitel auf Bl. 2a (*Dīwān ʿAlī ibn al-Muqarrab*) unter Verwendung von Goldstaub geschrieben.

An den Rändern zahlreiche berichtigende, ergänzende und kommentierende Glossen sowie Kollationsvermerke, offenbar von der Hand des Schreibers.

Links des Kolophons in sehr kleiner Schrift ein Vermerk über eine Dienstag, 26. (*laʿallahū*) Muḥarram 1226/20. Februar 1811 beendete Nachbearbeitung der Hs. (*faraġa min qaṣāṣa bi-ḥasb aṭ-ṭāqa wal-imkān*).

Auf dem Hinterdeckel ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 146.*

182 Cod. arab. 1241

Brauner leicht wurmstichiger Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in Leder gefaßt. Die Deckel und Klappe mit blauem Papier bezogen. 82 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Die ersten und letzten Bll. schadhaft und im Orient ausgebessert (dadurch Textverlust), von einzelnen Bll. die Ränder abgeschnitten. Format: 19x29 cm. Schriftspiegel: 14x23 cm. 29 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes zumeist auch vokalisiertes regelmäßig geschriebenes Nasḫī. Die Überschriften der Kapitelübersicht auf Bl. 1a unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Farben geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot: der *rasm* der Überschriften rot nachgezogen, der Ausdruck *ṣifa* (z.T. mehrfach auf jeder Seite) u.a.

Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥakīm.

Unbekannt.

K. al-Kāfī l-muntazaʿ min iṯnain wa-ʿišrīn kitāban min al-kutub al-mabsūṭa
كتاب الكافي المنتزع من اثنين وعشرين كتابا من الكتب المبسوطة

A (1b) : وبه نستعين * اقرانادين (!، = اقراباذين) مجموع من كتب عديدة > ومن كتاب كامل الصناعة الطبية ويتضمنه كلام في الادوية المركبة وهي احدى وثلثون بابا <الباب الاول> في السبب الذي من اجله احتاجت الاطباء الى تاليف الدواء المركب <الباب الثاني> في القوانين والدستورات

E (82b) : ويدق الجميع مع الشعبي (؟) المجفف ويخلط وينحل ويعجن بياض البيض ويطلي به الوجه ويغسل

In 31 Kapitel gegliedertes, offenbar an das *Aqrābāḏīn* des Sābūr ibn Sahl (gest. 255/869; GAL^2 1/266) angelehntes Werk über die zusammengesetzten Arzneimittel (andere *Aqrābāḏīn* betitelte Werke verschiedener Autoren sind aufgelistet in London (Iskandar), S. 78-80). Unter den 22 Quellen, aus denen Vf. sein Material für das vorliegende Werk geschöpft habe, hebt er - auf dem Titelblatt - das *K. Kāmil aṣ-ṣināʿa* [von ʿAlī ibn al-ʿAbbās al-Maǧūsī; gest. 384/994; GAL^2 1/273 S 1/423; GAS 3/320-21] hervor.

Der Text, von dem das Ende fehlt, bricht im 31., u.a. die Pocken behandelnden Kapitel (*fī qalʿ āṯār al-ǧudarī wa-āṯār as-sawād ilḫ.*) ab, d.h. es sind offenbar nur wenige Bll. ausgefallen.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*K. al-Kāfī l-muntazaʿ min iṯnain wa-ʿišrīn kitāban min al-kutub al-mabsūṭa ağalluhā Kitāb Kāmil aṣ-ṣināʿa, li-Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥakīm*).

Auf Bl. 1a mehrere Besitzervermerke, die z.T. gelöscht wurden bzw. durch aufgeklebte Papierstreifen verdeckt sind. Davon noch lesbar die Namen ʿAlī Ṣāliḥ al-ʿImārī (1182/1768-69), Hāšim ibn Yaḥyā Luṭfallāh(?), al-Muʾaiyad ... (1145/1732-33). Dazwischen Gedichtverse.

Auf dem Spiegel des vorderen und hinteren Deckels sind mehrere Seiten über Gesundheitspflege bzw. Charakterbildung aus einem türkischsprachigen Druck aufgeklebt.

183 Cod. arab. 1242

Mehrfarbiger bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Das Hauptfeld der Deckel weinrot, die breite Rahmenleiste blaugrün, Rücken und Steg ockerfarben. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, die durch eine horizontal liegende Kartusche zweigeteilt wird. In den Ecken geschweifte Füllungen, am Ende der von der Mandorla ausgehenden Vertikalleiste je eine Rosette. In den Ecken und an der Spitzseite der Klappe analoge Zierstücke. Auf dem Steg eine Kartusche, in die der gewöhnlich auf Koranen angebrachte Vers Sure 56/79 (*lā yamassuhū* usw.) eingeschrieben ist. 207 Bl. Das Papier zerschlissen und schon im Orient geflickt. Reste einer originalen Lagenzählung: die Nummer der jeweiligen Lage in Worten ausgeschrieben (wegen Papierbeschneidung sind diese Numerierungen jedoch oft ausgefallen). Die ersten 6 sowie die letzten 8 Bl. waren ausgefallen und wurden von einer späteren Hand nachgetragen. Unbeschrieben Bl. 1a-2b, 6b. In den oberen Ecken der a-Seiten ist der Anfangsbuchstabe der jeweils behandelten Heilmittel ausgeworfen. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 10,5x17,5 cm. 29 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes und zumeist -vokalisiertes sorgfältig ge-

schriebenes Nashī. Hervorhebungen rot: die Lemmata, Siglen, Dreipunkthaufen als Verstrenner, einzelne Überstreichungen.

[Al-Malik al-Aṣraf Abū l-Fatḥ ʿUMAR ibn Yūsuf IBN RASŪL al-Ġassānī.]
Reg. 694-96/1295-97; GAL^2 1/650 S 1/901; Kaḥḥāla 8/6; Ziriklī 5/69.

Al-Muʿtamad fī l-adwiya al-mufrada المعتمد في الادوية المفردة

A (3a) : الحمد لله الذي اوجد الاشياء بحكمته وابتدع المخلوقات اضهارا (!، = اظهارا) بقدرته وفضل الانسان على سائر المخلوقات برحمته وجعل له دواء نفية الداء بمشيئته <وبعد> فاني اختصرت هذا الكتاب من كتب كبار جمعت التطويل والا شهاب (!، = والاسهاب) [...] <حرف الالف االطريلال (!)> هذا النبت يعرف في الديار المصرية برجل الغراب

E (206b) : في موضع من هذا الكتاب وهاهنا انتهى الغرض المقصود من كتاب (207a) المعتمد الجامع لقوى الاغذية والادوية وبالله التوفيق وهو حسبي ونعم الوكيل

Alphabetisch angeordnetes Kompendium der einfachen Arzneimittel. Zum Inhalt s. Ahlwardt 5/629 = Nr. 6426.

Andere Hss.: GAL^2 1/650,$_1$ S 1/901,$_1$ - Nr. 185 (BSB, Cod. arab. 1244). - Gedruckt.

Vf. benennt seine Quellen, aus denen er sein Repertorium zusammengestellt hat, in der Vorrede (Bl. 3a), und er weist ihnen zumeist Buchstabensiglen zu:

1. [Diyāʾaddīn Abū Muḥammad] ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn al-Baitār al-Maġribī [al-Andalusī al-Mālaqī] al-ʿAssāb (gest. 646/1248; London (Iskandar), S. 114-15), *al-Ǧāmiʿ li-quwā l-adwiya wal-aġdiya* [bzw. *al-Ǧāmiʿ li-mufradāt al-adwiya wal-aġdiy*a] (ʿAin);

2. [Abū ʿAlī Yaḥyā ibn ʿĪsā ibn ʿAlī] Ibn Ǧazla [al-Bagdādī], *al-Minhāǧ* [= *Minhāǧ al-bayān fī mā yastaʿmiluhu l-insān*] (Ǧīm) - zu dem Werk London (Iskandar), S. 132-33;

3. Abdāl Aḥmad ibn Abī Hāla al-Ǧazzār bzw. Ṣit ibn al-Ǧazzār über die Ersatzmittel der Medikamente (keine Sigle); bei diesem Autor handelt es sich vermutlich um Aḥmad ibn Ibrāhīm ibn Abī Hālid ibn al-Ǧazzār al-Qairawānī (gest. 395/1004; GAL^2 1/274 S 1/424), den Vf. des *-Iʿtimād fī ḏikr al-adwiya al-mufrada*;

4. Abdāl [Abū l-Qāsim Ḫalaf ibn ʿAbbās] az-Zahrāwī [Albucasis] (gest. gegen 400/1009; GAS 3/323-25) gleichfalls über den Ersatz der Heilmittel (Zāʾ).

Der Werktitel in der Vorrede (*al-Muʿtamad fī l-adwiya al-mufrada*) bzw. - anders - im Explicit (*al-Muʿtamad al-ǧāmiʿ li-quwā l-aġdiya wal-adwiya*).

Das Arabische der nachgetragenen Anfangsseiten ist oft recht fehlerhaft geschrieben.

An den Rändern Kollationsvermerke und kommentierende Glossen von mehreren Händen.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 33*.

184 **Cod. arab. 1243**

Weinroter bestoßener Lederband mit Blindpressung (Ausschnittechnik) und Klappe. Rücken und Steg in hellbraunem Leder. Deckelumrahmung durch schmucklose Leiste. In der Mitte eine kleine Mandel, die über eine Vertikallinie mit den die Schmalseiten des Rahmens berührenden Anhängern verbunden ist. Dem Mittelornament und den Anhängern sind graugrüne Papierstücke aufgeklebt. Analoge Ornamente auch auf der Klappe. Auf dem rechteckigen Mittelfeld des Stegs eine grüngefärbte Kartusche. 188 Bl. Bl. 1-2, 187-88 leer. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 11 x ca. 16,5 cm. 16-17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes rundes vollpunktiertes Nashī. Schriftspiegelumrahmung durch eine purpurrote Doppellinie. Hervorhebungen purpurrot und gelb: purpurrot (bzw. schwarz) die Überschriften und Personennamen sowie einzelne Ausdrücke wie *wa-ʿan an-nabī, waʿlam, Allāhumma* etc.; gelbe Rosetten als Verstrenner; bis Bl. 28 die Hervorhebungen auch in Gold. Datum der Abschrift: Mittwoch Abend, 10. (*laʿallahū*) Ǧumādā I. 1307/2. Januar 1890. Schreiber: Muhammad ibn Muhammad ibn ʿAbdallāh at-Taur (od. an-Nūr?).

Bahāʾaddīn Abū l-Fatḥ Muḥammad ibn Aḥmad ibn Manṣūr al-Ḫaṭīb AL-IBSĪHĪ aš-Šāfiʿī. Gest. um 850/1446; GAL^2 2/55-56 S 2/68-69; Kaḥḥāla 9/22.

Al-Mustatraf fī kull fann mustazraf المستطرف في كل فن مستظرف

A (3a) : الباب الخامس والستون في ذكر البحار وما فيها من العجائب وذكر الانهار * وفيه فصول

E (186b) : اللهم اجعلنا من خاصة امته امين [...] وعلى اله الغر المحجلين وصحبه الراشدين اجمعين [...] بحمد الله وعونه وحسن توفيقه ومنه وحصل الفراغ

In 84 Kapitel gegliederte Anthologie aus Gedichten und Geschichten über die unterschiedlichsten Bereiche des Lebens (zum Inhalt und einer Kapitelübersicht Ahlwardt 7/374=Nr. 8387). Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem 65. *bāb* und endet im 84. Kapitel (*fī fadl as-salāh ʿalā n-nabī*), das als das letzte des gesamten Buches bezeichnet wird (*wa-bihī yuḫtam al-kitāb*).

Andere Hss.: GAL^2 2/69 S 2/56 - VOHD XVII$_{B1}$, Nr. 416 - Nr. 186 (BSB, Cod. arab. 1245 [Kap. 51-64]). - Gedruckt und übersetzt.

Einzelne Überschriften sind verschrieben: 69. Kap., *fī ḏikr al-maʿnīyain* o.ä. für *al-muġannīyīn* (Bl. 28a); 70. Kap., *fī ḏikr al-qīnān* o.ä., für *al-qiyān* (Bl. 35b).

Die Abschrift wurde dem Kolophon zufolge im Auftrag von al-Muḥibb fī llāh al-Fāḍil an-Nabīh al-Kāmil Ḥasan ... (der darauffolgende Namensbestandteil geschwärzt) ausgeführt.

Unter der oberen Kante von Bl. 3a findet sich ein auf 1295/1878 (!) datierter Besitzerstempel mit dem Namen Muḥammad Ḥusain. Darüber von Blei geschrieben in Arabisch die Nr. 15.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 101*.

185 **Cod. arab. 1244**

Schwarzer im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung o. Klappe. Der Rücken und die Kanten des Hinterdeckels sind in braunes Leder gefaßt. In der Mitte ein mit Blüten und Ranken gefülltes Vielpaßmedaillon mit Anhängern, die nur noch auf dem Vorderdeckel zu erkennen sind. Das Leder ist auf beiden Deckeln aufgebrochen und z.T. zerfallen. 179 Bl. In den oberen Ecken der a-Seiten ist der Anfangsbuchstabe der jeweils behandelten Arzneimittel eingetragen. Am Ende sind einzelne Bll. ausgefallen. Format: ca. 20x30 cm. Schriftspiegel: 14x22 cm. 30-32 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches teilweise punktiertes von geübter Hand geschriebenes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften, Namen der Heilmittel, Siglen der zitierten Werke).

Al-Malik al-Aṣraf Abū l-Fath ʿUMAR ibn Yūsuf IBN RASŪL.
Reg. 694-96/1295-97; s. Nr. 183.

K. al-Muʿtamad fī t-tibb كتاب المعتمد في الطب

A (1b) : الحمد لله الذي اوجد الاشياء بحكمته وابتدع المخلوقات اظهارا لقدرته وفضل الانسان على سائر الحيوانات برحمته [...] <

E (178b) : غليظ مقو للدماغ محلل للرطوبات البلغمية وينفع من اللقوة ومن الشقيقة واذا دق

Auch u.d.T. *al-Muʿtamad fī mufradāt at-tibb* oder *fī l-adwiya al-mufrada* bekanntes Handbuch der einfachen Arzneimittel (zum Inhalt Nr. 183).

Das Ende fehlt in der vorliegenden Hs. Der Text bricht ab im Kapitel *harf al-yāʾ*, bei dem Lemma *yāsamīn*. Das Explicit entspricht Bl. 203a, Z. 11 der Münchner Parallelhs., wo noch drei weitere Bll. folgen.

Andere Hss.: GAL^2 1/650,$_1$ S 1/901,$_1$ - Nr. 183 (BSB, Cod. arab. 1242). - Gedruckt.

Werktitel (*K. al-Muʿtamad fī t-tibb*) und Vf.name (al-Maqām al-Aʿzam as-Sulṭān al-Malik al-Aṣraf ʿUmar ibn Yūsuf) auf Bl. 1a.

Auf Bl. 1a ein auf die Biographie des Vf.s, ʿUmar ibn Rasūl, bezüglicher Auszug aus dem *Tārīh* von al-Qādī al-ʿAllāma Abū Muhammad ʿAbdallāh ibn Ahmad M.., abgeschrieben von ʿĀmir ibn Muhammad ibn ʿAbdallāh ibn ʿĀmir aṣ-Ṣahīd im Raǧab 1133/April-Mai 1721.

Auf Bl. 179a ein 9zeiliges Kāmil-Gedicht von Wālidunā as-Saiyid al-ʿAllāma ʿIzzaddīn Muhammad ibn al-Hasan ibn Salāh al-Ǧ/H/HMrī, das er zusammen mit einem Hengst namens Sarīh an Muhammad ibn Ṣamsaddīn Amīr al-muʾminīn geschickt habe (das Incipit lautet: *Sadara s-sarīhu ilā l-maqāmi l-aʿzamī / bil-yumni wat-taufīqi farkab waslamī*). Darunter ein zweites, 10zeiliges Gedicht von Muhammad ibn al-Hasan, das dieser nach Erhalt eines im Gegenzug von Muhammad ibn Ṣamsaddīn geschenkten edlen Pferdes (wieder an jenen) schrieb. Ein drittes offenbar - ausweislich des Kustos - unvollständig (7 Zl.) abgeschriebenes, auf Ende Ṣaʿbān 964/Juni 1557 datiertes Gedicht von Muhammad

ibn al-Ḥasan war wiederum an Muḥammad ibn Šamsaddīn adressiert.

Bl. 179b ein 3zeiliges Rätselgedicht sowie - darunter - ein Mutanabbīvers.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ist kopfstehend das hier verhältnismäßig ausführliche Glaubensbekenntnis als „Depositum" eines Benutzers eingetragen worden: *auda'tu fī hāḏā l-muṣḥaf šahādat an ... wa-anna s-sā'a ātiya lā raib fīhā wa-anna llāh yab'aṯ man fī l-qubūr.*

Auf Bl. 1a findet sich eine auf 27. Rabī' I. 1217/ 28. Juli 1802 datierte Eintragung über die Geburt eines Sohnes (*walad al-walad al-mubārak ar-rašīd ilḫ.*). Ein Eintrag über den Tod einer Frau ist auf Ša'bān 1208/März 1794 datiert.

Auf Bl. 1a haben sich Ismā'īl ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn al-.. (Erwerb durch Kauf Rabī' II. 1071/Dezember 1660) sowie 'Āmir ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh (Ḏū l-Ḥiğğa 1123/Januar 1712) als Besitzer eingetragen. Unter der oberen Kante findet sich noch ein auf 1295/1878 datierter Besitzerstempel von Ḥusain Muḥammad.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 108.*

186 Cod. arab. 1245

Einband wie Nr. 184. Der Rücken ist im oberen Drittel aufgerissen, der wurmstichige Vorderdeckel geflickt. Die aufgeklebten Papierstücke sind auf dem Hinterdeckel silberfarben, auf dem Vorderdeckel ist die Farbe abgestumpft. 142 Bl. Leer Bl. 1a-3a, 141b-42b. Anzahl der Zl. zwischen 15 und 17 variierend. Die Textgestaltung ist insgesamt farbiger als in Nr. 184. Die *Basmala* auf Bl. 3b blau geschrieben, die darauffolgende Überschrift purpurrot. Verstrenner gelb. Einzelne Überschriften dunkel- (Kap. 55, Bl. 28a) bzw. gelbgrün (Kap. 56, Bl. 33a). Andere Hervorhebungen (und Überschriften) gelegentlich auch gold geschrieben bzw. nachgezogen (ab Bl. 44b). Datum der Abschrift: Ende Ṣafar 1307/Ende Oktober 1889.

Muḥammad ibn Aḥmad al-Ḫaṭīb AL-IBŠĪHĪ.
Gest. um 850/1446; s. Nr. 184.

Al-Mustaṭraf fī kull fann mustaẓraf المستطرف في كل فن مستظرف

A (3b) : الحادي والخمسون في ذكر الغنا وحيّه (!، = حب) المال قال الله تعالى المال والبنون زينة الحيوة الدنيا

E (140b) : ولنكتفي بهذي النزر اليسير والله المسئول في التيسير لكل عسير * (141a) والحمد لله رب العالمين ولا حول [...] تم الكتاب ... بعناية مالكه الاجل النبيه الفاضل حسن ... دام الله ايامه وفسح في مدته

Dass. Werk wie Nr. 184. Die Hs. beginnt im 51. und endet mit dem 64. Kapitel, d.h. es geht Nr. 184 unmittelbar voraus.

Andere Hss.: Siehe Nr. 184.

Zwei Zeilen des Kolophons - ab *tamma l-kitāb* -, die offensichtlich den Werktitel enthielten, wurden unlesbar gemacht. Auch der in beiden Hss. von Gebeten begleitete Name des Besitzers (und Mäzens des Schreibers?), Ḥasan ...., wurde teilweise geschwärzt.

Unter der oberen Kante von Bl. 3b und 4a findet sich der Besitzerstempel von Muḥammad Ḥusain. Darüber von Blei geschrieben die arabische Nr. 16. Auf dem Vorderdeckel und Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Nr. 132*.

187 Cod. arab. 1246

Brauner brüchiger Lederband mit Blind- bzw. Goldprägung o. Klappe (diese abgerissen). Auf dem Vorderdeckel eine große mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, aus deren Pässen Strahlen hervortreten. Die auf den Spitzen der Mandel aufsitzenden Anhänger blütenförmig. Deckelumrahmung durch eine mit einem S-Band-Muster gefüllte Leiste, um die mehrere Linien gezogen sind. Eckfüllungen. Die Ornamente waren mit Gold verziert, wovon noch Reste erhalten sind. Auf dem Hinterdeckel ein kreisrundes Ornament, an dessen Rand Pässe mit Strahlen angesetzt sind. Die separaten Anhänger bestehen hier aus Flechtbandmotiven. Die Umrahmung auf beiden Deckeln teilweise durch aufgeklebte Papierreste verdeckt. Die Spiegel der Deckel mit schwarzem Leder bezogen. 78 Bl. Einzelne Bll. des durch Wurmfraß beschädigten Papiers lose (z.B. Bl. 8, 39, 64). Originale Lagenzählung (die in Worten ausgeschriebenen Ordinalzahlen sind oft in Folge von Papierbeschneidung ausgefallen). Format: 12x16 cm. Schriftspiegel: 9x13,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 18 und 24 variierend. Mittelgroßes teilweise punktiertes flüchtiges Nashī. Die Überschriften und einzelne Ausdrücke wie *qāl al-mufassir* mit einem breiteren *qalam* geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot: Tropfen bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner, regelmäßig der Ausdruck *mas'ala* usw.

Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Muḥammad IBN AS-SĪD AL-BAṬALYAUSĪ.

Gest. 521/1127; GAL^2 1/547 S 1/758; Kaḥḥāla 6/121-22; EI^2 1/1092; -Dahabī, *Siyar* 19/532-33 (dort weitere Quellanangaben).

K. Iṣlāḥ al-ḫalal fī masā'il al-Ǧumal كتاب اصلاح الخلل في مسائل الجمل

A (1b) : الحمد لله الذي لم يتخذ ولدا ولاظهيرا * وخلق كل شيء فقدره تقديرا [...] قال الاستاذ ابو محمد عبدالله [...] البطليوسي سألتني سدد الله سهامک الى اغراض مطالبک [...] ايضاح معاني ابيات الجمل [...] (2a) الكتاب الاول (2b) بسم الله [...] <مسئلة> قال ابو القاسم الرحامي (!، = الزجاجي) النحوي اقسام الكلام ثلاثة اسم وفعل وحرف

E (78b) : وقال غير الكسائي اراد من بعد عددا هـ باب مواضع اي

Auch u.d.T. *Iṣlāḥ al-ḫalal al-wāqiʿ fī K. al-Ǧumal* bekannter Kommentar zu dem *K. al-Ǧumal fī n-naḥw* von Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān ibn Isḥāq az-Zaǧǧāǧī (gest. 337/949; GAL^2 1/112 S 1/170-71) über die Grammatik. Al-Baṭalyausī verfaßte noch einen zweiten Kommentar zum *K. al-Ǧumal* m.d.T. *K. al-Ḥulal fī šarḥ abyāt al-Ǧumal* (eine Hs. ist Ahlwardt 6/9, Nr. 6463).

Das Ende des Textes fehlt in der vorliegenden Handschrift.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1b (der Name auch in der Vorrede).

Andere Hss.: GAL^2 1/112,$_{23}$ S 1/171 - Leiden^1 Nr. 142 - Ṣanʿāʾ (1984) 1440. - Gedruckt.

Auf Bl. 1a haben sich Aḥmad ibn ʿAlī [ibn] Qāsim al-Ǧamālī (?) al-Ḥasanī (darüber noch ein Besitzerstempel) sowie Ṣāliḥ ibn Ḥusain ibn Qāsim al-Ǧamālī als Besitzer eingetragen. Mehrere Gedichtverse parallel zur Schmalseite geschrieben.

Bl. 2a, unter der oberen Kante, Besitzervermerke von al-Qāsim ibn Muḥammad und von dessen Sohn (der Name des letzteren mir unlesbar).

Auf Bl. 8a, unter der oberen Kante, wurde offenbar ein *waqf*-Vermerk ausgekratzt.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 3.*

188 Cod. arab. 1247

Brauner, insbesondere durch Wurmfraß beschädigter Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Auf den mit beigefarbenem Papier bezogenen Deckeln war ein Mittelornament mit Anhängern aufgeklebt. Der Steg der Klappe von unten her tief eingerissen. 135 Bl. Einzelne Bll. und Lagen lose. Leer Bl. 1b, 43b. Bl. 2 war ausgefallen und wurde von einer späteren Hand nachgetragen. Format: 18,5x26 cm. Schriftspiegel: 14,5x21 cm. 26-29 Zl. Kustoden. Etwas kleines flüchtiges teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: 3. Raǧab 950/3. Oktober 1543. Schreiber: Muḥammad ibn ʿAlī ibn Qāsim al-Qudamī nasaban waz-Zaidī maḏhaban.

Raḍīaddīn Muḥammad ibn Ḥasan al-Astarābāḏī.

Gest. 686/1287; GAL^2 1/370,$_{II,1}$ S 1/713; Kaḥḥāla 9/183.

[Šarḥ aš-Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf [شرح الشافية في علم التصريف

A (2b) : اما بعد حمدا لله تع والصلوة على محمد وعترته المعصومين * فقد عزمت على ان اشرح مقدمة ابن الحاجب في التصريف والخط وابسط في شرحها

E (134b) : تم الشرح (!) التصريف والخط للمقدمة الشافية والحمد لله حمدا يوافي نعمه ويكافي مزيده على اتمامه وائتمامه على ذلک فهي من اعلى النعم لما في هذا الكتاب من التحقيق والتدقيق لهذا الفن وكان الفراغ

Kommentar zu dem u.d.T. *aš-Šāfiya* bekannten kurzen Lehrbuch der Formenlehre von Ǧamāladdīn Abū ʿAmr Ibn al-Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL^2 1/367). Ein anderer, von al-Ǧārabardī abgefaßter Komm. zu demselben Grundwerk ist Nr. 103 (BSB, Cod. arab. 1160).

Auf Bl. 71b beginnt ein zweiter, wiederum mit der Basmala eingeleiteter *ǧuzʾ*.

Andere Hss.: GAL^2 1/370$_{II,1}$ - Princeton (Mach) Nr. 3544 - TÜYATOK 16 II Nr. 1857. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 2a (*Šarḥ Naǧm al-aʾimma ar-Raḍī ʿalā š-Šāfiya*), im Explicit (*aš-Šarḥ at-taṣrīf (!) wal-ḫaṭṭ lil-Muqaddima aš-Šāfiya*) sowie auf dem unteren Schnitt des Buches.

An den Rändern Kollationsvermerke sowie zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 135a ein von ʿAbdarraḥmān ibn ʿAlī al-Qudamī unterschriebener Basīṭvers über das Wechselverhältnis der Begriffe *dunyā/dīn*:

Mā aḥsana d-dīna wad-dunyā iḏā ǧtamaʿā / lā bāraka llāhu fī dunyā bi-lā dīnī.

Auf Bl. 135b haben sich Isḥāq ibn Yūsuf ibn Amīr al-muʾminīn sowie ʿAlī ibn Ḥasan ibn Sulaimān ibn ʿĀmir als Besitzer (letzterer durch einen im Ḏū l-Ḥiǧǧa 1171/August 1758 [oder 1272?] von al-Faqīh Muḥammad ibn Muḥammad al-Yazīdī getätigten Kauf) eingetragen.

Mehrere Besitzervermerke finden sich auch auf Bl. 2a. Zwei dieser Einträge wurden jedoch geschwärzt: einer davon war mit Goldstaub geschrieben, der andere auf 1186/1772-73 datiert. Lesbar sind noch die Vermerke von ʿAbdarraḥmān ibn ʿAbdallāh al-Muǧāhid (Datum Ṣafar 1243/August 1827) sowie von ʿAlī ibn al-Ḥasan ibn Ismāʿīl ibn Sulaimān ibn ʿĀmir ibn ʿAbdallāh.

Bl. 135b, unten, ein mit dem Datum 1168/1754-55 unterschriebener Vierzeiler im Versmaß Ṭawīl. Der Anfangsvers lautet: *Hanīʾan li-maulānā ṣ-ṣafīyi takāmalat / saʿādatuhū fī hāḏihi d-dāri wal-uḫrā.*

Auf einem der zahlreichen in der Hs. einliegenden Zettel hat Sīdī Yaḥyā ibn Qāsim notiert, daß er im Rabīʿ II. 1257/Mai 1841 einer von Muḥammad ibn Ḥasan al-Akwaʿ vorgenommenen Kollationierung beigewohnt habe.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 16.*

189 Cod. arab. 1248

Brauner beschädigter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Am Hinterdeckel ist von der unteren Hälfte rechts ein ca. 7x10 cm großes Stück der Lederdecke herausgebrochen, wodurch das Makulaturpapier freigelegt wurde. Das Leder auch sonst zersplittert und aufgebrochen. In der Mitte der Deckel eine gefüllte Vielpaßmandel, die von je einer Horizontal- und einer Vertikallinie durchzogen ist. Deckelumrahmung durch eine aus Rosetten zusammengesetzte Leiste. 126 Bl. Leer Bl. 124b-25a. Einzelne Bll. lose (z.B. Bl. 100f.). Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes teilweise vokalisiertes sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Die Überschriften

mit einem breiteren *qalam* geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot und gelb: rot zahlreiche einzelne Ausdrücke, gelbe Tropfen mit einem roten Punkt in der Mitte als Verstrenner. Datum der Abschrift: 4. Ṣafar 757/7. Februar 1356. Schreiber: Mahdī ibn Yaḥyā ibn Muḥammad aḍ-ḌauBD (Bl. 1a).

Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān ibn Isḥāq AZ-ZAĞĞĀĞĪ.
Gest. 337/949; GAL^2 1/112 S 1/170-71; GAS 9/88; EI^2 11/378-79.

K. al-Ğumal fī n-naḥw كتاب الجمل في النحو

A (1b) : قال ابو القاسم عبد الرحمان بن اسحاق الزجاجي رحمه الله < اقسام الكلام> ثلاثة اسم وفعل وحرف

E (124a) : فما سبق القيسي من سوء سيرة * ولكن طفت علما غزلة خالد *
يريد على الماء والله اعلم تم الكتاب والحمد لله اولا وآخرا

Sehr häufig kommentierte didaktische Einführung in die arabische Grammatik (ein Kommentar zu dem Werk ist Nr. 187).

Werktitel und Name des Vf.s auf Bl. 1a.

Andere Hss.: GAL^2 1/112 S 1/170-71 - GAS 9/88-89 - Ṣanʿā' (1984) 1461. - Gedruckt.

Auf das Kolophon folgt ein Vermerk des Schreibers, in dem er für sich, den Besitzer und Leser der Hs., sowie für die Muslime im allgemeinen Gott um Vergebung bittet.

An den Rändern Kollationsvermerke (z.B. Bl. 9a).

Auf Bl. 125b sufische Liebesgedichte sowie je eine Überlieferung zu al-Ğunaid und al-ʿAlā' ibn Ziyād (gest. 94/712-13; -Ḍahabī, *Siyar* 4/202-6).

Bl. 126a, auf dem Kopf stehend, ein türkisches mystisches Gedicht von Darwīš Riğālī in Form einer *taḫmīs*-Erweiterung einer Gasele von ʿIlmī Dede. Auf der Rückseite weitere sufische Verse in Türkisch, offenbar von einem der beiden Mystiker stammend.

Auf Bl. 1a findet sich ein auf Raǧab 986/September 1578 datierter Vermerk eines Benutzers namens Muʾaiyad ibn al-Murtaḍā Muḥammad al-Muʾaiyadī nasaban waz-Zaidī maḏhaban, der die Hs. von einem namenlosen „Vortrefflichen" (*min baʿḍ al-fuḍalāʾ*) entliehen habe (*ladaiya ʿāriya*). Er gibt an, daß der Kodex zum Stiftungsgut der Āl aḍ-ḌauBD gehöre und daß der Band nach seinem eigenen Tode dem unbescholtenen Richter (*al-ḥākim al-ʿadl*) von Madīnat Ṣaʿda oder einem anderen vertrauenswürdigen Gelehrten (*baʿḍ aṯ-ṯiqāt ilḫ.*) zurückzugeben sei.

Bl. 125b ein auf Ğumādā II. 93(?)7/1531 datierter Leservermerk.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser* 30.

190 **Cod. arab. 1249**

Sammelhs. in 3 Teilen. Brauner schadhafter Halblederband o. Klappe (diese vermutlich abgerissen). In der Mitte der beiden Deckel ein Muster aus geometrischen Formen in Ausschnittechnik (ein zentraler achteckiger Stern ist von grün gefärbten ovalförmig angeordneten Figuren umgeben). 183 Bl. Unbeschrieben Bl. 63b. Format: 22,5x31,5 cm. Schriftspiegel: 15x24 bzw. 11,5x24,5 (T. 2) cm. 26 bzw. 8 (T. 2) Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes (T. 2) von geübter Hand geschriebenes in T. 1 teilweise, sonst vollpunktiertes, in T. 2 auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote Tinte. In T. 3 sind Stichwörter in der oberen Ecke der a-Seiten ausgeworfen. Datum der Abschrift: Mittwoch, 6. Rabīʿ II. 1199/16. Februar 1785 (*intahā tahrīr hādihi n-nusha*; T. 2); Mittwoch Nachmittag, 23. Dū l-Qaʿda 1206/13. Juli 1792 (*al-farāg min raqm hādā l-kitāb*; T. 3). Schreiber: ʿAlī ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-Ānisī (T. 3).

T. 1 (Bl. 3b-51b) der Hs.:

[Muẓaffaraddīn ʿALĪ ibn Muḥammad AS-ŠIRĀZĪ al-ʿUmarī aš-Šafiʿī].
Gest. 922/1522; GAL^2 2/279,$_{1,d}$; Kaḥḥāla 7/204.

Šarḥ Tahḏīb al-mantiq شرح تهذيب المنطق

A (3b) : وبه نستعين بعد حمد الله سبحانه خالق الاشخاص والماهيات والجزئيات والصلاة والسلام على رسوله المختار من جميع البريات

E (51b) : ولانه اثبت من البواقي لقلة تطرق الزوال له بخلافها والله اعلم بالصواب وهذي (!) آخر ما اوردناه من شرح الكلام في التهذيب سائلا من الله [...] ان ينفع لي و لسائر الطالبين والحمد لله

Kommentar zum *Tahḏīb al-mantiq wal-kalām* von Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL^2 2/278-80 S 2/301-4) über die Theologie und die Logik (zum Grundwerk VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 259-60 XVII$_{B5}$, Nr. 230; hier Nr. 40).

Andere Hss.: GAL^2 2/279,$_{1,d}$ - Zāhirīya, *Falsafa* 117 - Sanʿā' (1984) 1867-70.

Titel (*Šarḥ Tahḏīb al-mantiq*) und Vf.name (aš-Šīrāzī) auf Bl. 3a.

Die Identität wurde durch Vergleich mit dem Incipit der Londoner Parallele bestätigt.

An den Rändern Kollationsvermerke und kommentierende Glossen (diese auch interlinear).

Unter dem Kolophon sowie links davon je ein ausgelöschter Leservermerk.

T. 2 (Bl. 52b-63a) der Hs.:

Aṯīraddīn al-Mufaḍḍal ibn ʿUmar AL-ABHARĪ.
Gest. 663/1264; GAL^2 1/608-11 S 1/839; Kaḥḥāla 12/315.

ايساغوجي في المنطق — *Īsāġūġī fī l-manṭiq*

A (52b) : نحمد الله على توفيقه ونسأله طريقة هادية ونصلي [...] <اما بعد> فهذه رسالة في المنطق اوردنا فيها ما يجب استحضاره لمن يبتدئ في شيء من العلوم مستعينا بالله

E (63a) : <والمغالطة> قياس مؤلف من مقدمات شبيهة بالحق او بالمشهورات والعمدة هو البرهان والله اعلم

Die bekannte Bearbeitung der Isagoge des Porphyrios (dazu GAL^2 1/609,$_{II}$).

Andere Hss.: VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 268-72 XVII$_{B5}$, Nr. 233 - San'ā' (1984) 1849-51.

Titel und Vf.name auf Bl. 52a.

Dem Grundtext ist einem unterhalb des Werktitels geschriebenen Vermerk zufolge der interlinear und an die Ränder geschriebene Kommentar von „al-Qādī Zakarīyā'" beigegeben. Das Incipit stimmt nicht überein mit dem u.d.T. *al-Muṭṭala'* bekannten Kommentar des Abū Yahyā Zakarīyā' ibn Muhammad al-Ansārī (gest. 926/1520; vgl. Nr. 79, T. 2).

T. 3 (Bl. 64b-183b) der Hs.:

[Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTADĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī].
Gest. 840/1437; s. Nr. 98.

كتاب رياضة الافهام في لطيف الكلام — *K. Riyādat al-afhām fī laṭīf al-kalām*

A (64b) : وآله وسلم كتاب رياضة الافهام في لطيف الكلام هذا الكلام مركب ولا بد من معرفة مفرداته قال المؤلف اما لفظ كتاب فقد تقدم تفسيره واشتقاقه واما الرياضة فاصلها في اللغة تعليم الخيل

E (183b) : وهذا حين اتينا على تمام شرح رياضة الافهام * والحمد لله الذي وفقنا لهذا الالهام * وانعم علينا بجميع نعمه التواه (!، = التوام) وايادیه الجسام * ولا حول

Der dritte Teil der als *Dībāǧat al-Baḥr az-zaḫḫār* bekannten Einleitung in das Werk über das zaiditische Recht. Die Einleitung besteht insgesamt aus sechs (die Titel sind aufgeführt in Milano (1981) Nr. 11,$_{I}$) bzw. acht (vgl. Leiden^2, S. 38) Teilen.

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 42 63 (?) - Leiden^2, S. 38 - Milano (1981) Nr. 11,$_{I}$ 614,$_{X}$ - San'ā' (1984) 640 - Wagīh 208 - Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155 [= die erste Hälfte des *-Baḥr az-zaḫḫār*]).

Folgende Personen finden unter den zitierten Autoritäten Erwähnung: al-Gazzālī, as-Samarqandī, al-'Umarī, Abū Hāšim, Abū 'Alī, al-Qādī 'Abdalǧabbār.

Auf Bl. 1a, unter der oberen Kante, findet sich ein verwischter Vermerk über eine 1305/1887-88 vorgenommene Entleihung des Buches. Darunter mehrere, zumeist *fā'ida* überschriebene Eintragungen sowie - in der Blattmitte - ein längeres Gedicht.

Bl. 1b-2a einzelne auf die Buchstabenmystik (*ḥawāṣṣ al-ḥurūf*) bzw. Wahrsagekunst (*ǧafr*) bezügliche Texte mit je einer Tafel. Bl. 2b ein Auszug aus *Šarḥ Īsāġūǧī*, abgeschrieben von ... Ḥasan ad-Dailamī.

Auf Bl. 3a, rechts unten, ein Benutzereintrag, wonach ein Leser am Samstag, 14. Šauwāl 1305/24. Juni 1888 unter al-Qāḍī Aḥmad ibn Aḥmad al-ʿAnsī mit der Lektüre des Textes begonnen habe. Nahe der Mitte des Blattes hat ein anderer Benutzer vermerkt, daß er an einem Samstag Ende Rabīʿ I. 1301/Ende Januar 1884 seinerseits die Lektüre in Angriff genommen habe. Ein anderer Benutzer hat am linken Rande vermerkt, daß er unter demselben Qāḍī Teile des *Šarḥ at-Talḫīṣ* gelesen habe.

191 Cod. arab. 1250

Grünbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Der Rücken in hellbraunes Leder gefaßt. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine analog gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Zwischen dem Vorderdeckel und dem Buchblock ist ein Blatt aus buntem Stoff eingebunden. 189 Bl. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote oder grüne Tinte: Grün oder rot der zitierte Grundtext, die Überschriften in fettem Schwarz. Datum der Abschrift: 24. Ḏū l-Qaʿda 1082/23. März 1672. Schreiber: Yaḥyā ibn ʿAlī.

ʿIzzaddīn Muḥammad ibn ʿIzzaddīn AL-MUFTĪ ibn Ṣalāḥ ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn ʿIzzaddīn AL-MUʾAIYADĪ.

Gest. 1049 (Waǧīh 940) oder 1050/1640; GAL^2 1/370,$_{19}$ S 1/534,$_{15}$; Milano (1981) Nr. 153,$_{II}$.

Miṣbāḥ ar-rāġib مصباح الراغب

A (11b) : <اعلم ان لفظ النحو له حقيقتان لغوية واصطلاحية ويراد به احد مقصدين او كليهما اعلا وادنا

E (185a) : فكذا نون التاكيد اذا كان ما قبلها مضموما او مكسورا لم تقلب * والله اعلم بالصواب تمت الحاشية بمن الله [...] اللهم اجعل ما حررته خالصا لوجهک

Auch u.d.T. *Miṣbāḥ ar-rāġib wa-miftāḥ ḥaqāʾiq al-maʾārib* bzw. *Ḥāšiyat Muḥammad ibn ʿIzzaddīn ibn Ṣalāḥ ʿalā Kāfiyat Ibn al-Ḥāǧib* bekannter Kommentar zur *-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* des Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL^2

1/367 S 1/531) über die Grammatik. Bei Wağīh, S. 939 wie auch im Katalog Ṣanʿāʾ (1984) wird das Werk Muḥammad ibn ʿIzzaddīn ibn Ṣalāḥ (gest. 973/1565-66), dem Großvater von al-Muftī, in GAL S 2/564,$_{1}$ dessen Vater zugeschrieben (zu den Zuschreibungen s. auch Milano (1981) Nr. 153).

Andere Hss.: Ahlwardt 6/74 = Nr. 6588 - GAL^{2} 1/369 S 1/534,$_{15}$ - Milano (1981) Nr. 153,$_{II}$ 262,$_{I}$ 405 539 569 670 691,$_{III}$ 704 781,$_{I}$ - Jemen (1994) Nr. 36 692 - Ṣanʿāʾ (1984) 1516-1521 - Wağīh 939.

Werktitel (*al-Ḥāšiya al-mubāraka* bzw. *Miṣbāḥ ar-rāġib*) und Vf.name auf Bl. 11a.

Auf das Explicit folgt ein Gebet des Schreibers mit dem Incipit *Allāhumma ǧʿal mā ḥarrartuhū (!) ḫāliṣan li-waǧhika l-karīm ilḫ.*, in dem er Gott bittet, ihn auf Grund seiner Abschrift vor der Hölle zu erretten und ins Paradies eingehen zu lassen.

An den Rändern zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen. Häufig und ausführlich sind die Exzerpte aus dem Kommentar des [ʿAbdarraḥmān ibn Aḥmad al-] Ǧāmī (gest. 898/1492; GAL^{2} 2/266-7) [m.d.T. *al-Fawāʾid aḍ-Ḍiyāʾīya*; Hss. dieses Werks sind z.B. Nr. 50 (BSB, Cod. arab. 1107) und Wien (Grünert) Nr. 191]. Auf Bl. 185a, a. R., findet sich eine Abschrift des Explicits der vom Schreiber benutzten Hs. von Ǧāmī's Komm., demzufolge die Abfassung des Werks am 11. Ramaḍān 897/Juli 1492 vollendet wurde.

Bl. 1a-10b gelegentlich mit *fāʾida* eingeleitete Exzerpte aus unterschiedlichen Werken (z.B. *Durrat al-ġauwāṣ*, Bl. 1a; *Maṭāliʿ al-anwār* von ʿAbdalqāhir ..., Bl. 10b), die zumeist auf die Grammatik bezogen sind (z.B. Bl. 4b-5b), einige Prophetentraditionen und Gebete (Bl. 3b), Rätsel (Bl. 7b); zahlreiche, auch anonym zitierte Gedichte unterschiedlicher Dichter wie etwa Ṣalāḥ ibn ʿAbdalḫāliq al-Ǧaḥḥāfī (Bl. 1b), al-Wālid Faḫraddīn ʿAbdallāh ibn Ḥusain ibn Ǧaḥḥāf (dessen Gedicht wurde offenbar durch eine Lektüre von aḍ-Ḍahabī's *Mīzān al-iʿtidāl* veranlaßt; vgl. Bl. 1b), ʿĪsā ibn Muḥammad Luṭfallāh (Bl. 2a), Sulṭān Selim (Bl. 2a), Kaʿb al-ʿNWY, Ǧarīr (Bl. 3a), Sīdī Isḥāq ibn Yūsuf (Bl. 5b), Abū l-Farağ al-Makkī (Bl. 7a).

Exzerpte (z.B. aus al-Qāḍī ʿIyāḍ, *Šifāʾ*) und Gedichte (u.a. von al-Qāḍī at-Tanūḫī, al-Masʿūdī, al-Qāḍī Yūsuf ibn ʿAlī ibn Hādī) lassen sich auch auf Bl. 185b-189b finden.

Auf Bl. 187a-189a finden sich zahlreiche Einträge über Geburten von (eigenen) Kindern mit den Geburtsjahren (Auswahl): 1178/1764-65, 1181/1767-68 (Bl. 188a), 1182/1768-69, 1194/1780 (Bl. 187b), 1212/1797-98, 1213/1798, 1216/1801-2, 1223/1808-9 (Bl. 187a).

Mehrere Personen haben sich als Besitzer eingetragen: al-Ḥusain ibn ʿAbdalqādir (Bl. 11a; auf Bl. 3a von diesem ein Exlibris); ʿIzzalislām Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn ʿAbdalqādir (Bl. 11a); ʿAbdallāh ibn al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain (Bl. 4a); ʿIzzaddīn Muḥammad ibn Šarafaddīn (1278/1861-62, Bl. 10b); ein z.T. gelöschter auf 1166/1752-53 datierter Besitzervermerk von ʿImādalislām Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Isḥāq (?) findet sich auf dem rechten Rand von Bl. 11a.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 40.*

192 **Cod. arab. 1251**

Kastanienbrauner restaurierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte goldene Vielpaßmandel. 33 Bl. Das Papier im Orient ausgebessert. Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 12x14,5 cm. 13 Zl. Mittelgroßes bis großes gefälliges sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Zahlreiche rote Hervorhebungen (Überschriften, einzelne Wörter und Buchstaben). Auf Bl. 1b drei goldene Rosetten als Verstrenner. Bl. 1a ein etwa zur Hälfte eingerissenes Rechteckfeld mit eingeschriebenem Werktitel und Kreisornament an der linken Schmalseite. Darunter ein 6-Paß-Medaillon mit Vf.namen. Bei den zwei Ornamenten dominieren die Farben gold und blau. Datum der Abschrift: Freitag Nachmittag, 6. Gumādā II. 790/12. Juni 1388, in der Gāmiʿ al-ʿAtīq zu Kairo. Schreiber: Muhammad ibn ʿAlī, bekannt als al-Bahrī.

Al-Qāsim ibn Firroh ibn Halaf ibn Ahmad, Abū Muhammad ar-Ruʿainī al-Andalusī AŠ-ŠĀTIBĪ.

Gest. 590/1194; s. Nr. 3.

[Ḥirz al-amānī wa-waǧh at-tahānī [حرز الاماني ووجه التهاني

A (1b) : قال الشيخ الامام المقري ابو القاسم بن فيره الرعيني * ثم الشاطبي رحمه الله ونفع به *

بدات ببسم الله في النظم اولا * تبارک رحمانا رحيما وموئلا

E (33b) : وتبدي على اصحابه نفحاتها بغير تناه زرنبا وقرنفلا <والحمد لله وحده> وصلوته على سيدنا محمد وآله وصحبه وذرياته وسلامه

انهاها كتابة الفقير الى كرم الله تعالى وعفوه

Auch u.d.T. *al-Qaṣīda aš-Šāṭibīya* bekannte Versifizierung des *K. at-Taisīr fī l-qirāʾāt as-sabʿ* über die sieben Koranlesarten von Abū ʿAmr ʿUtmān ibn Saʿīd ibn ʿUtmān ad-Dānī al-Qurtubī (gest. 444/1053 oder 441; GAL^2 1/516-17 S 1/719).

Andere Hss.: Nr. 3 (BSB, Cod. arab. 1060; dort weitere Hss. aufgezählt) - Sanʿāʾ (1984) 37-41.

Bl. 1a Werktitel und Vf.name (*as-Sabʿ tasnīf aš-Šaih al-Muqriʾ Abū l-Qāsim ilh.).*

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels z.T. verwischte Eintragungen über die Geburten von eigenen Kindern (Söhnen). Darunter das als „Depositum" eines Benutzers eingetragene Glaubensbekenntnis (dieses auch auf dem Spiegel des Hinterdeckels). Auf dem Spiegel des Hinterdeckels sowie auf der Innenseite der Klappe finden sich gleichfalls mehrere, z.B. auf 1164/1750-51, 1177/1764, 1179/1765-66 und 1192/1778 datierte Vermerke über Geburten bzw. einen Todesfall. Diese wurden offenbar erst im Jemen in die Hs. eingetragen.

Auf den Deckeln wurden Namen eingetragen, die aber kaum noch zu entziffern sind.

193 **Cod. arab. 1252**

Polychromer Lederband mit Goldprägung und Klappe: das Hauptfeld der Deckel rot, die Leiste des Rahmens schwarzbraun, Rücken und Scharnier der Klappe braun. Deckelumrahmung durch eine breite, von einer Goldlinie umzogene Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, die über die Vertikalachse - in Form einer Goldlinie - mit der Schmalseite des Rahmens verbunden ist. In den Ecken sowie auf der Klappe geschweifte, der Mandel analog gestaltete Zierstücke. Auf dem Steg eine Kartusche. 166 Bl. Leer Bl. 1b-2a, 166a-b. Format: 25x34 cm. Schriftspiegel: 14,5x25,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes teilweise vokalisiertes etwas flaches sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Zahlreiche Ausdrücke und Dikta durch einen breiteren *qalam* hervorgehoben. Viele Hervorhebungen rot bzw. ockergelb. Schriftspiegelumrahmung durch eine einfache bzw. doppelte rote Linie. Datum der Abschrift: Sonntag Morgen, Rağab 1301/April-Mai 1884, in Ṣan'ā'. Schreiber: Ḥusain ibn Ṣāliḥ al-Ḥalīlī (oder al-Ğalīlī) al-Ḥaimī.

Ḏū l-Mağdain 'Alam al-Hudā AŠ-ŠARĪF AL-MURTAḌĀ Abū l-Qāsim 'Alī ibn aṭ-Ṭāhir Ḏī l-Manāqib Abū 'Abdallāh al-Ḥusain ibn Mūsā ibn Muḥammad ibn Mūsā ibn Ibrāhīm ibn Mūsā al-Kāẓim ibn Ğa'far aṣ-Ṣādiq ibn Muḥammad al-Bāqir ibn 'Alī Zain al-'Ābidīn ibn 'Alī ibn Abī Ṭālib.

Gest. 436/1044; GAL^2 1/510-12 S 1/704-6.

Nahğ al-balāġa نهج البلاغة

A (7b) : <اما بعد حمدا لله الذي جعل الحمد ثمنا لنعمائه> ومعادا من بلائه ووسيلا الى جنابه وسببا الى زيادة احسانه

E (159b) : <وعلى فص الحديد الصيني وهو لختمه> لا اله الا الله محمد رسول الله <تم كتاب نهج البلاغة والحمد لله على كل حال> وله الشكر على ما تفضل به

Angebliche Aussprüche, Predigten und Briefe 'Alī's.

Titel und Vf.name (aš-Šarīf [...] Abū l-Ḥasan Muḥammad ar-Raḍī ibn an-Naqīb ibn Abī Ğa'far Muḥammad al-A'rağ ibn Mūsā ilḫ.) auf Bl. 7a. In der vorliegenden Hs. - wie auch sonst im Jemen häufig (vgl. GAL S 1/705) - wird das Werk dem Bruder des Vf.s, aš-Šarīf ar-Raḍī, zugewiesen.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/591-92 = Nr. 8664-65 - GAL^2 1/511,$_5$ S 1/705,$_5$ - Wien (Grünert) Nr. 276 - Princeton (Mach) Nr. 2587 - Ṣan'ā' (1984) 1723-27. - Gedruckt.

Nach dem Namen des Vf.s werden auf Bl. 7a noch dessen Geburts- und Todesjahr genannt (359 bzw. Muḥarram 406/Juni 1015) sowie der Ort seiner Beisetzung.

Bl. 160b ein auf das *Nahğ al-balāġa* bezüglicher Auszug aus Abū Yūsuf Ya'qūb ibn Aḥmad an-Naisābūrī.

Auf Bl. 159b teilt der Schreiber mit, daß er die Abschrift im Auftrag von al-Ḥāğğ ... Ḍiyā'addīn Ismā'īl ibn Ismā'īl 'Ubaid („für ihren Besitzer") angefertigt habe.

Der Schreiber erwähnt auf Bl. 160a, daß er als Vorlage eine eigene Hs., für diese wiederum eine Hs. von Muḥammad ibn Muḥsin benutzt hatte. Letzterer indes verwendete

eine Hs. von al-Qāḍī Muḥammad ibn Saʿdaddīn al-Miswarī. Aus der Hs. al-Miswarī's hat der Schreiber das Kolophon exzerpiert, in dem der Name des Schreibers von dessen Vorlage mitgeteilt wird, nämlich Wālid al-Imām al-Aʿẓam al-Mutawakkil ʿalā llāh al-Muṭahhar ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-Ḥamzī ibn Yaḥyā ibn al-Ḥusain ilḫ.

Des weiteren enthält das Exzerpt aus der Hs. al-Miswarī's auf Bl. 160a den Text einer von as-Saiyid al-Imām al-Aʿẓam al-Wāṯiq billāh al-Muṭahhar ibn Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Muḥammad, d.i. al-Muṭahhar ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā ibn al-Muṭahhar ibn al-Qāsim etc., ausgestellten *iǧāza*. Danach hörte as-Saiyid ʿImādaddīn Muḥammad ibn Sulaimān al-Ḥamzī den Text des *Nahǧ al-balāġa* von al-Muṭahhar ibn Yaḥyā. Dieser erteilte ihm ein Zeugnis, das ihm bescheinigte, daß er den Text studiert und memoriert habe (*wa-bi-yadī nusḫat as-samāʿ samāʿ tadabburin wa-taḥaffuẓ*). Al-Muṭahhar ibn Yaḥyā wiederum hatte den Text von seinem Vater, dem Amīr al-muʾminīn, sowie von al-Faqīh Ǧamāladdīn Aḥmad ibn Muḥammad übernommen. Letzterer hatte den Text gleichfalls unter dessen Vater studiert. Die *iǧāza* wurde von al-Muṭahhar am 1. Ḏū l-Ḥiǧǧa 783/16. Februar 1382 ausgestellt (*wa-qad aǧaztu lahū riwāyat ḏālika ʿannī*). Der Schreiber fügt noch die Erläuterung hinzu, daß es sich bei Muḥammad ibn Sulaimān al-Ḥamzī um den Šaiḫ al-islām al-Mahdī lidīn Allāh Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā ibn Aḥmad handele.

Bl. 160b-161a Kopie einer im Raǧab 637/Februar 1240 von Aḥmad ibn Muḥammad al-Akwaʿ, bekannt als „Šuʿla", zugunsten von zwei Kursteilnehmern ausgestellten Lehr- und Überlieferungserlaubnis. Der *iǧāza*-Vermerk findet sich lt. Angabe des Schreibers am Ende einer von Manṣūr ibn Masʿūd ibn ʿAbbās ibn Abī ʿUmra angefertigten Hs. des *Nahǧ*. Dieser habe gemeinsam mit einem Sulaimān ibn Šuraiḥ den Text unter al-Akwaʿ vollständig zu Ende gelesen. Letzterer wiederum verglich während seiner Vorlesung seine Vorlage (*nusḫa ṣaḥīḥa*) mit einer Hs. des Šarīf Šarafaddīn al-Murtaḍā ibn Šarāhank al-Marʿašī, unter dem er selbst den Text studiert habe.

Bl. 1a Abschrift eines aus Bandar al-ǧadīda abgesandten an ad-Dāʿī Ḥasan ... Šibām gerichteten Briefes von al-Bāšā Aḥmad Muḫtār mit der Datierung Muḥarram 1289/März-April 1872. Darunter zwei aus einem Briefwechsel exzerpierte Gedichte über das Kaliphat von Abū Bakr, ʿUmar und ʿUṯmān (*fī naṣṣ ḫilāfat aṯ-ṯalāṯa ilḫ.*). Das erstere Gedicht wurde von „den Šāfiʿiten" verfaßt, das letztere stellt eine diesbezügliche Replik von al-Imām al-Muṭahhar ibn Yaḥyā dar.

Bl. 3b-5b Zusammenstellung zaiditischer Traditionen, beginnend: *hāḏā ḫabar nafīs mimmā štamal ʿalaih ḫazāʾin al-aʾimma wal-umarāʾ al-kirām al-aʿlām min Āl Yaḥyā ibn Yaḥyā ibn an-Nāṣir [...] ḫazāʾin kutubihim allatī talaqqaunahā ʿan ab fa-ab* [...].

Bl. 6a-b *al-Miʾa kalima*, ausgezogen aus *al-Ḥadāʾiq [al-wardīya fī ḏikr aʾimmat az-Zaidīya]* von al-Faqīh Ḥusāmaddīn Ḥumaid ibn Aḥmad [al-Muḥallī] aš-Šahīd (gest. 652/1254; GAL[2] 1/397), nach *K. Ǧilāʾ al-abṣār* von al-Ḥākim Abū Saʿīd, nach al-Ǧāḥiẓ. Zu der Sammlung der ʿAlī zugeschriebenen 100 Sprüche s. Nr. 158.

Auf Bl. 161b-165b ein ʿAlī ibn Abī Ṭālib zugeschrieber an Muḥammad ibn Abī Bakr adressierter Brief, ausgezogen aus *K. al-Iʿtibār wa-salwat al-ʿārifīn* von al-Imām al-Muwaffaq billāh Abū ʿAbdallāh [al-Ḥusain] ibn Ismāʿīl [ibn Zaid] al-Ḥasanī aš-Šağarī al-Ğurğānī (gest. um 420/1029; GAL S 2/1004$_{75}$; Kaḥḥāla 3/207; Milano (1981) Nr. 302$_{II}$).

Auf dem Spiegel der Klappe ein auf Rabīʿ II. 1317/August 1899 datierter Vermerk darüber, daß al-Faqīh Qā'id oder Fāyid oder Fāyiz ibn Aḥmad al-Ḫāṭirī (oder al-Ḥāḍirī) die Hs. für einen Wert von 1,25 Riyāl verpfändet habe (*hāḏihi n-nusḫa ḥaqq al-Faqīh Q... ruhina fī riyāl wa-rubʿ ilḫ.*).

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 75.*

194 Cod. arab. 1253

Schwarzer brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken am Hinterdeckel von unten her tief eingerissen. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste. In der Mitte eine abgeriebene, mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken sowie auf der Spitzseite der Klappe analog gefüllte Zierstücke. Auf dem Steg ein mit vegetabilen Elementen gefülltes Rechteckfeld. 119 Bl. Das an den Rändern schmutzige Papier durch Wurmfaß beschädigt. Die ersten 7 Blätter sowie Bl. 110-17 waren ausgefallen und wurden von einer späteren Hand nachgetragen. Format: 11x14 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x14 cm. 13-16 Zl. Großes etwa ungelenk wirkendes zumeist vollpunktiertes Nasḫī. Die Kapitelüberschriften durch Verwendung eines breiteren *qalam* hervorgehoben, der Ausdruck *bāb* zu Beginn der Hs. rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Mittwoch, 4. Ṣafar 1067/22. November 1656.

Abū Muḥammad ʿĪsā ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad AR-RABAʿĪ al-Kindī.
Gest. 480/1087; GAL^2 1/331 S 1/492; Kaḥḥāla 8/18.

K. Niẓām al-ġarīb fī l-luġa كتاب نظام الغريب في اللغة

A (1b) : الحمد لله مخرج الاشياء من العدم الى الوجود وجاعلها في الاختلاف والتغاير جارية الى حد اجل محدود [...] (2a) وبعد فهذا كتاب مختصر اقتصرت فيه على المستعمل من غريب اللغة وما قالته العرب وتداولته في اشعارها [...] وسميته بنظام العرب

E (119a) : فاودا بما يقرى الضيوف الضيافن (= بما يَقري الضيوفَ الضيافنُ) * تم الكتاب بعون رب الارباب الكريم الوهاب * وعلى محمد وآله

In etwa 100 ungezählte Kapitel gegliederte Erklärung veralteter Wörter in alten Gedichten. Zum Inhalt s. Ahlwardt 6/286 = Nr. 7039.

Vf.name und Werktitel auf Bl. 1a. Der Titel auch in der Vorrede auf Bl. 2.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem Kapitel *bāb fī mā ǧā' min al-ʿarab fī ḫalq al-insān* (Bl. 2a).

Andere Hss.: GAL^2 1/331 S 1/492 - Wien (Grünert) Nr. 234 - Kairo (Dār) 3/166 - Ẓāhirīya, Luġa 167 - Princeton (Mach) Nr. 3760 - Ṣanʿā' (1984) 1431-32 - Jemen (1994) Nr. 277.

An den Rändern einzelne Kollationsvermerke.

Unterhalb der Titelei rechts ein Bittgebet.

Auf Bl. 1a haben sich Muḥsin/Muḫbir/MĞBR ibn Aḥmad al-ʿṬF/Ġā und Muḥammad ibn Saʿīd as-SMḥī als Besitzer eingetragen.

Unter dem Kolophon ein ausgekratzter Besitzervermerk sowie eine Prophetentradition.

Auf dem Rücken ist ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 117* aufgeklebt.

195 Cod. arab. 1254

Grünbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese abgerissen). Deckelumrahmung durch eine Mehrfachleiste, die mit einem S-Band-Muster gefüllt ist. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine rot gefärbte mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Am Kopf und Schwanz des Rückens ist je ein Stück Leder etwa in der Größe eines Daumengliedes herausgebrochen. 95 Bl. Format: 17x23,5 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x17,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes sorgfältig geschriebenes etwas eckiges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: 4. Rağab 1035/1. April 1626.

Sābiqaddīn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Aḥmad ibn Yaʿīš AṢ-ṢANʿĀNĪ an-Naḥwī.
Gest. vor 709/1309; GAL S 1/528; Kaḥḥāla 10/307; Wağīh 943-44 (Nr. 1019).

K. Miṣbāḥ al-adab al-mauḍūʿ li-taqwīm lisān al-ʿarab
كتاب مصباح الادب الموضوع لتقويم لسان العرب

A (3b) : <قال الفقيه السيد سابق الدين محمد بن على بن يعيش الصنعاني> الحمد لله حمدا يدوم مدا (! ، = مدى) الاستطاعة [...] <اما بعد> فان العلم شرف ابن آدم وجماله

E (94b) : واما <عدد الشهور> والايام * فلا فائدة في ذكره * والحمد لله وحده * وصلاته على سيدنا [...] وتحياته واكرامه الدائمة تم الكتاب بحمد الله وعونه

In mehrere ungezählte Kapitel (*bāb*) und Abschnitte (*faṣl*) gegliederter grammatikalischer Traktat. In der Vorrede erwähnt Vf., daß der Qāḍī Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn Zaidān aṭ-Ṭāʾī ihn gebeten habe, einen grammatischen Leitfaden (*muḏākara*) zur Unterrichtung seines Sohnes Saifaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAlī ibn Zaidān abzufassen. In der

Anordnung der Kapitel der *Muḏākara* sei Vf. derjenigen des *Muḫtaṣar* von Abū ʿUbāda (so?) gefolgt, er habe seinem eigenen Werk jedoch noch weitere Kapitel hinzugefügt. Nach Ausweis des Incipits der Hs. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 929 ist die vorliegende Hs. nicht mit dem (auch in GAL S 1/528 und bei Wağīh, a.a.O. erwähnten) *at-Tahḏīb fī [ʿilm] an-naḥw* des Vf.s identisch.

Der Werktitel auf Bl. 4a (*K. Miṣbāḥ al-adab al-mauḍūʿ li-n.. lisān al-ʿarab*).

In der oberen Ecke der a-Seiten wurden Stichwörter eingetragen.

An den Rändern, parallel zur Längsseite geschrieben, sowie interlinear, ausführliche kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Bl. 94b, a. R., ein Eintrag darüber, daß eine Lektüre des vorliegenden Textes am 6. Ğumādā I. 1194/10. Mai 1780 abgeschlossen wurde.

Auf das Explicit folgen, offenbar von der Hand des Schreibers, zwei auf Samstag Abend, 22. Ğumādā II. 1040/26. Januar 1631 datierte Gedichte: 1. *al-Qaṣīda al-muḪLʿa* (anonym; Bl. 94b), 2. ein Rağazgedicht m.d.T. *Fatḥ al-iʿrāb* von Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm Maṭīr (?; Bl. 95a-96b).

Zahlreiche Gedichte verschiedener Autoren finden sich auch auf dem Spiegel der Deckel sowie auf Bl. 1a-3a. Namentlich erwähnt werden hier die Dichter Taʾabbaṭa šarran, ar-Rāʿī (GAS 2/388-89), Ğābir ibn Taġlib aṭ-Ṭāʾī (GAS 2/150), aš-Šammāḫ.

Auf Bl. 3a haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: Muḥammad ibn Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh (im Ṣafar 1089/März 1678 durch Kauf erworben); ʿAlī ibn Aḥmad ibn Yaḥyā (Šauwāl 1131/August 1719 durch Tausch [*bi-ṭarīq aṣ-ṣarf*] erworben von Sīdī al-Wālid Yūsuf ibn Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil); ʿAbdallāh ibn Ḥusain as-SNĞāmī; Muḥammad ibn Aḥmad al-Ğubūrī; as-Saiyid Ismāʿīl ibn Muḥammad Qāniʿ (?); al-Faqīh ʿAbdalwāsiʿ; Aḥmad ibn ʿAbdalwāsiʿ (Ğumādā II. 1260/Juni 1844); ein mir unlesbarer Name mit dem Datum Rabīʿ I. 1311/September 1893 steht über der unteren Kante geschrieben.

Auf dem Vorderdeckel und Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Nr. 133*.

196 Cod. arab. 1255

Brauner bestoßener Halblederband o. Klappe (diese offenbar abgerissen). Die Deckel mit grünem Papier bezogen. 230 Bl. Bl. 230 lose. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: 10x15 cm. Anzahl der Zl. zwischen 21 und 25 variierend. Kustoden. Mittelgroßes teilweise punktiertes etwas unbeholfen wirkendes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: 4. Ḏū l-Qaʿda 894/29. September 1489.

Šamsaddīn Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan AR-RAṢṢĀṢ al-Ḥafīd. Lebte im 9./15. Jh.; GAL S $1/531_{,8,l.1a}$; Kaḥḥāla 2/90; Wağīh 178 (Nr. 166).

K. Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā taḥqīq al-Kāfiya li-bn al-Ḥāǧib
كتاب منهاج الطالب الى تحقيق الكافية لابن الحاجب

A (10b) : الحمد لله على ما الهمني من علم العربية ومنحني من المفارقة للفرقة الشعوبية
E (221b) : اذا كان ما قبلها مضموما او مكسورا فاعرف ذلک ... والله الهادي الى الصواب تم كتاب منهاج الطالب الى تحقيق الكافية لابن الحاجب والحمد لله على نعمه الجسيمة (222a)

Auch u.d.T. *Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā fahm al-Kāfiya* oder *M. aṭ-ṭ. fī kašf asrār Muqaddimat Ibn al-Ḥāǧib* bekannter Kommentar zur -*Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* des Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL^2 1/367 S 1/531) über die Grammatik.

Andere Hss.: GAL S 1/531,$_{8,1,1a}$ 535,$_{43}$ 701,$_{8,3}$ - Wien (Grünert) Nr. 189 (Vf.: ʿIzzaddīn ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn ʿAlī ibn al-Muʾaiyad) - Kairo (Dār) 2/166 - Kairo (Ḥidīwīya) 4/103 - Milano (1981) 331 811,$_{1}$ - Ṣanʿā' (1984) 1535-36 - Wağīh 178.

Auf Bl. 222a bietet der Schreiber ein längeres sehr flüchtig geschriebenes Exzerpt offenbar aus dem Autograph des Vf.s. Danach hat dieser den Text an einem Samstag, dem 17. Ǧumādā I. 825/9. Mai 1422 abgefaßt (*al-farāġ min ǧamʿihī wa-taʾlīfihī*; vgl. auch Gratzl, *Sammlung Glaser* 197/553).

Vf.name (Šamsaddīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAlī (!) ar-Raṣṣāṣ) und Werktitel (*K. Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā taḥqīq al-Kāfiya li-bn al-Ḥāǧib*) auf Bl. 10a. Der Titel steht auch im Explicit. Werktitel und Name finden sich schließlich Bl. 230b sowie auf dem unteren und dem oberen Schnitt des Buches.

Am Rande kommentierende und berichtigende Glossen.

Auf Bl. 223a-28b die Qasiden *Lāmīyat al-ʿarab* von *aš-Šanfarā al-Azdī* (GAL^2 1/16; Bl. 223a) und *Lāmīyat al-ʿaǧam* von al-Ḥasan ibn Aḥmad al-Iṣfahānī aṭ-Ṭuġrāʾī (gest. 515/1121; GAL^2 1/286; Bl. 225b; eine andere Hs. ist VOHD XVII$_{B6}$, Nr. 691).

Bl. 228b-29b Anfang des Kalendergedichtes m.d.T. (*Nubḏa min*) *an-Naẓm ʿalā muqtaḍā šuhūr ar-Rūmīya wa-mā yustaʿmal fīhā min al-aġḏiya wa-mā yuǧtanab min sāʾir al-ašyāʾ* von ʿAbdallāh ibn Asʿad al-Yāfiʿī (gest. 768/1367; GAL^2 2/226-28; EI^2 11/236; eine Parallele ist Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) Nr. 8,$_{6}$).

Auf Bl. 1b eine Prophetenüberlieferung zu dem Orakelgebet *ṣalāt al-istiḫāra.*

Bl. 4a-9a Fragment eines grammatikalischen Werkes (Anfang und Ende fehlen).

Auf Bl. 2a verschiedene Zaubergebete; darunter eines (*ʿazīma*) zur Beruhigung eines weinenden Kindes.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels weitere magische Gebete.

Bl. 1a ein auf 1281/1864-65 datierter Besitzervermerk. Darüber ein paränetischer Text.

Auf Bl. 222b haben sich mehrere Besitzer eingetragen: al-Mahdī ibn Ibrāhīm ibn Ǧaḥḥāf (Erwerb durch Kauf); al-Wālid Ibrāhīm ibn Muḥammad Zainalʿābidīn (Muḥarram 1093/1682); al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn ʿAbdalqādir; schließlich findet sich noch ein

auf Ǧumādā II. 1299/April 1882 datierter Vermerk eines Besitzers mit mir nicht lesbarem Namen.

Auf Vorderdeckel und Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Nr. 136.*

197 Cod. arab. 1256

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung (ohne Klappe). Die beiden zusammengehörenden, aber zerschnittenen Deckelhälften sind mit Fäden an einem schwarzen Lederrücken angebunden. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. Die Ecken abgeschrägt. Als Mittelornament eine große mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, die mit einer Goldlinie umzogen ist. An den Pässen treten Goldstrahlen hervor. Die Mandel ist durch den Rücken in zwei Hälften geteilt. 204 Bl. Leer Bl. 25b, 203b. Format: 13,5x21 cm. Schriftspiegel: 8x16,5 (T. 1) bzw. ca. 10x18 (T. 2) cm. 19 (T. 1) bzw. 24 (T. 2) Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes zumeist punktiertes Nasḫī. In T. 1 die hervorgehobenen Ausdrücke rot geschrieben bzw. nachgezogen, in T. 2 der kommentierte Grundtext in Rot. Datum der Abschrift: Dienstag, 11. Raǧab 921/21. August 1515 (T. 1) bzw. die mittlere Dekade Raǧab 931/um den 10. Mai 1525 (T. 2). Schreiber: Muḥammad ibn al-Muntaṣar ibn Yaḥyā ibn Muḥammmad ibn al-Mahdī ibn ʿAlī ibn al-Murtaḍā ibn Mufaḍḍal ibn Manṣūr ibn al-ʿAfīf ibn Mufaḍḍal ibn ʿAlī ibn al-Ḥaǧǧāǧ ibn Yaḥyā ibn al-Qāsim ibn Yūsuf ibn Yaḥyā ibn an-Nāṣir al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim ibn Ibrāhīm ibn Ismāʿīl ibn Ibrāhīm ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī ibn Abī Ṭālib (T. 1 u. 2; Bl. 203a).

T. 1 (Bl. 5b-56a) der Hs.:

Ǧamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān al-Qazwīnī Ḫaṭīb Dimašq.
Gest. 739/1338; GAL^2 1/353 S 1/516; VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 307.

Talḫīṣ al-Miftāḥ تلخيص المفتاح

A (5b) : الحمد لله على ما انعم وعلم من البيان ما لم يعلم [...] <اما بعد> فلما كان علم البلاغة وتوابعها من اجل العلوم [...] وكان القسم الثالث من مفتاح العلوم الذي صنفه السكاكي [...]

E (56a) : يظهر ذلک بالتامل مع التذكر لما تقدم والله الموفق تم الكتاب

Auch u.d.T. *Talḫīṣ al-Miftāḥ fī l-maʿānī wal-bayān* bekannte Bearbeitung des 3. Hauptteils des *Miftāḥ al-ʿulūm* von Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL^2 1/352-56 S 1/515-519) über die Rhetorik. Zum Grundwerk s. VOHD XVII$_{A1}$ 302; GAL^2 1/352-53.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/366 = Nr. 7187 - Wien (Grünert) Nr. 229 - GAL - Ṣanʿā' (1984) 1586-90 - VOHD XVII$_{B3}$, Nr. 460 (dort weitere Hss. aufgezählt), XVII$_{B5}$, Nr. 307. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 5a (*K. at-Talḫīṣ ... wa-bi-ǧanbihī Šarḥ at-Talḫīṣ ... li-Saʿdaddīn at-Taftāzānī*).

Auf Bl. 56b zwei Schreibergedichte in den Metren Kāmil bzw. Wāfir. Der Reiz des letzteren Gedichts beruht auf der Doppeldeutigkeit der Ausdrücke *aʿāra* bzw. *istaʿāra*, die sowohl das Ausleihen (der Handschrift) wie auch das Schmähen (des Geliebten) bezeichnen:

Wa-mina l-baliyyati nahyu man lā yantahī
ʿan ǧahlihī wa-ḫiṭābu man lā yafhamū

A-lā yā mustaʿīra l-katbi daʿnī
fa-inna iʿārata l-maʿšūqi ʿārun
fa-maʿšūqī mina d-dunyā kitābun
fa-hal abṣarta maʿšūqan yuʿārū

Bl. 57b-58b ein *al-Qaṣīda al-fāʾiqa* überschriebenes Wāfirgedicht mit Reim auf -m von (*mimmā anšadahū*) al-Wariʿ al-Kāmil al-Wušalī Muḥammad ibn ʿAlī. Der Eingangsvers lautet:

A-miṯlī man yaṭību lahu l-manāmū
wa-dunyāhu š-šarābu awi ṭ-ṭaʿāmū

T. 2 (Bl. 59b-203a) der Hs.:

Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 67.

K. al-Muḫtaṣar Šarḥ Talḫīṣ al-Miftāḥ كتاب المختصر شرح تلخيص المفتاح

A (59b) : نحمدک يا من شرح صدورنا لتلخيص البيان في ايضاح المعاني ونور قلوبنا بلوامع التبيان من مطالع المثاني

E (203a) : مشتملة على لطف الفاتحة ومنطوية على حسن الخاتمة ختم الله لنا بالحسنى ويسر لنا الفوز بالذخر الاسنى بحق النبي وآله واصحابه اجمعين

Kurzgefaßter auch u.d.T. *ʿArūs al-afrāḥ* bekannter Kommentar zum dritten, die Rhetorik behandelnden Teil des *Miftāḥ al-ʿulūm* von Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (GAL^2 1/352-56 S 1/515-519).

Andere Hss.: Ahlwardt 6/374-76 = Nr. 7206-7 - GAL^2 1/354$_4$ 2/280$_8$ - VOHD XVII$_{B5}$, Nr. 308. - Gedruckt.

Werktitel (*Šarḥ Talḫīṣ fī ʿilm al-maʿānī wal-bayān wal-badīʿ*) und Vf.name auf Bl. 59a.

Auf Bl. 203a ein rot geschriebener Vermerk, wonach Sonntag Abend, 14. Rabīʿ I. 947/19. Juli 1540, im Auftrag von as-Saiyid al-Akmal [...] Faḫraddīn ʿAbdallāh ibn Ṣalāḥ, die Rubrizierung der Hs. vollendet, d.h. der Grundtext in roter Tinte an den freigelassenen Stellen vollständig nachgetragen worden war (*taḥmīr [...] bi-rasm as-Saiyid ilḫ.*). Ausweislich der angefügten Gebete (*aṣlaḥ lahu l-aḥwāl wa-ballaġahū fī ṭāʿat al-āmāl*) war der Auftarggeber zu diesem Zeitpunkt noch am Leben.

An den Rändern Kollationsvermerke (*balaġ*), berichtigende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a eine bio-bibliographische Notiz zu at-Taftāzānī, von Mūsā ibn Muḥammad ibn Maḥmūd Qāḍīzāde ar-Rūmī (gest. 815/1412; GAL^2 2/275$_2$), die dieser im Rabīʿ II. 844/September 1440 (!) in Samarqand abgefaßt habe.

Bl. 1b eine einschlägige Notiz zu Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān al-Qazwīnī [Ḫaṭīb Dimašq], nach aḏ-Ḏahabī. Auf Bl. 2a Biographisches zu al-Qāḍī al-Baiḍāwī und zu Quṭbaddīn aš-Šīrāzī, nach *aṭ-Ṭabaqāt* von al-Asnawī.

Auf Bl. 2b-4a Begriffsbestimmungen, Koran- und Gedichtverse sowie Gekritzel.

Bl. 4b Auszug aus as-Sakkākī, *Miftāḥ*, nach einer Hs. von Sīdī Hāšim.

Auf Bl. 59a ein auf Donnerstag, Ḏū l-Qaʿda 1155/Dezember 1742 datierter Vermerk, wonach ein Leser den *Šarḥ at-Talḫīṣ* und das *Imlāʾ al-aṭwal* von ʿIṣām unter Sīdī Aḥmad ibn Isḥāq ibn al-Imām ... zu lesen begonnen habe; auf derselben Seite ein Vermerk von Ḥāmid ibn Ḥasan [ibn] Šākir über eine Lektüre des *Šarḥ* im [Ḏū l-] Ḥiğğa 1147/April-Mai 1735, bei Sīdī ʿAbdallāh ibn Luṭfalbārī al-K...; auf Bl. 203a ein Vermerk von Muḥammad ibn Ṣalāḥ, daß er die Lektüre (w.: „das Hören") des vollständigen Textes unter as-Saiyid Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Yaḥyā ibn ... ibn Ibrāhīm ibn ... am 8. Ḏū l-Ḥiğğa 1045/Mai 1636 in Ḥabūr abgeschlossen habe (*tamma lī samāʿ hāḏā s-sifr al-mubārak min auwalihī ilā āḫirihī ʿalā yadai Sīdī ilḫ.*).

Auf Bl. 5a mehrere z.T. durchgestrichene Besitzer- bzw. Kaufvermerke, z.B. von al-Faqīh Ḥāmid ibn Ḥasan ibn Aḥmad Šākir (ein von diesem auf Ǧumādā I. 1144/November 1731 datierter Besitzervermerk auch auf Bl. 59a); von Ibrāhīm ibn al-Qāsim ibn al-M..; al-Qāḍī Muḥammad (?) ibn Aḥmad al-Ḥarāzī.

198 Cod. arab. 1257

Restaurierter schwarzer Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Das Leder weitgehend zerfallen. Vom Dekor noch zu erkennen die Deckelumrahmung, Mandel mit Anhängern und die geschweiften Eckfüllungen. 159 Bl. Leer Bl. 158b. Das letzte Bl. ist offenbar verbunden (hier finden sich Ereignisse der Jahre [6]57-58 eingetragen, auf dem vorletzten die der Jahre [6]77-78). Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 12x19,5 cm. 19 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes kräftiges zumeist vollpunktiertes

Nasḫī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Rabīʿ I. 827/Februar 1424. Schreiber: Muḥammad ibn ʿAlī ibn ʿAbdarraḥmān al-Ǧabartī.

Šamsaddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī ibn al-Ḥasan IBN WAHHĀS AL-ḪAZRAĞĪ an-Naqqāš az-Zabīdī an-Nassāba.

Gest. 812/1409; GAL[2] 2/235 S 2/238; Kaḥḥāla 7/61-62.

K. al-ʿUqūd al-luʾluʾīya fī ḏikr ad-duwal ar-Rasūlīya

كتاب العقود اللؤلؤية في ذكر الدول الرسولية

A (1b) : <الباب الرابع في ذكر اليمن ومن ملک صنعا وعدن > وما يتعلق بذلک <قال> علي بن حسن الخزرجي قابله الله بالقبول <اليمن> قطر مبارک عظيم الفضل ظاهر البرکة

E (157b) : فاجابهم الى ذلک وکانوا خلف مولانا السلطان (158a) تم الجزء الاول من العقود اللؤلؤية في الدول الرسولية

Das auch u.d.T. *K. al-ʿUqūd al-luʾluʾīya fī aḫbār ad-daula ar-Rasūlīya* bekannte selten bezeugte in 8 Kapitel gegliederte Geschichtswerk über die Rasūlidendynastie, ein jemenitisches Herrscherhaus des 13. bis frühen 15. Jahrhunderts.

Andere Hss.: GAL[2] 2/235,$_2$ S 2/238 - London (Loth) Nr. 710. - Ins Englische übersetzt.

In der vorliegenden Hs. sind die Kapitel 4-5 enthalten. Der Text beginnt mit dem 4. Kapitel über den Jemen und endet im 7. *faṣl* des 5. *bāb* mit den Ereignissen des Jahres [6]58/1259-60.

Vf.name und Titel auf Bl. 1a, letzterer auch im Explicit (Bl. 158a). Anschließend wird noch vermerkt, daß auf den vorliegenden Band der 2. Teil (*ǧuzʾ*), über den Muẓaffaridenstaat, folge. Das Kapitel über al-Muẓaffar entspricht dem *bāb* 3 der Londoner Parallelhs. Auf Bl. 158a findet sich auch der Name des Schreibers erwähnt.

Auf Bl. 159a der von fremder Hand geschriebene Schreibervers (Basīṭ mit Versmaßfehler im 2. Hv.):

Al-ḫaṭṭu yabqā zamānan baʿda kātibihī
wa-kātibu l-ḫaṭṭi taḥta t-turābi madfūnū

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels Gebete, die mit der Datierung Šaʿbān 1299/Juni 1882 unterschrieben sind.

Auf Bl. 158a ein Leservermerk von ʿUmar Muḥammad ibn ʿUmar ibn ʿAlī al-Muqriʾ al-MSLMY, bekannt als ar-Raimī.

Bl. 1a ein Vermerk, wonach ʿImādaddīn Yaḥyā (?) Muḥammmad ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn im Šauwāl 1062/September 1652 den Kodex von seiner Frau as-Saiyida bt. Amīr al-muʾminīn gekauft habe. Diese hatte den Band von ihrem Vater geerbt.

Daneben ein auf Rabīʿ II. 1084/Juli 1673 datierter Besitzervermerk bzw. ein Exlibris von Maulānā Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Muḥammad (?) ... Aḥmad ibn al-Ḥasan (Dū l-Higga 1112/Mai 1701). Ein Exlibris von Maulānā Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Muḥammad ... al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad ibn Rasūlallāh auch zwischen den Zeilen der Titelei; der letztere Eintrag ist unterschrieben von Aḥmad ibn ... al-Miswarī.

Auf Bl. 159b ist ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 36* aufgeklebt.

199 Cod. arab. 1258

Kastanienbrauner bestoßener am Kopf des Rückens schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch einfache Leiste. In der Mitte eine schlanke Vielpaßmandel mit einem aufgeklebten grüngefärbten Stück Papier. An den Enden der Vertikalachse, die das Mittelornament durchzieht, ein Stempel mit einem quadratförmigen vierblättrigen Muster. Je ein Ornament auf der Spitzseite und dem Steg der Klappe. Das Papier im Orient ausgebessert. 118 Bl. Format: 20x29,5 cm. Schriftspiegel: 13x21 cm. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes stilvolles etwas zierliches weitgehend punktiertes, teilweise auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: 9. Dū l-Qaʿda 1058/25. November 1648. Schreiber: ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn ʿAbdallāh al-Murtadā ibn Wahhās al-Ḥamzī.

Husāmaddīn Abū ʿAbdallāh ḤAMĪD oder ḤUMAID ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAbdalwāḥid AL-MUḤALLĪ at-Tamīmī al-Ḥamdānī aṣ-Ṣaḥīd.

Gest. 652/1254; GAL^2 1/397 S 1/560; Kaḥḥāla 4/83; Wagīh 407-10 (Nr. 408).

K. al-Ḥadāʾiq al-wardīya fī dikr aʾimmat az-Zaidīya

كتاب الحدائق الوردية في ذكر ائمة الزيدية

A (3b) : الحمد لله الذي افاض علينا انوار الهداية * وزجرنا بلطفه عن مدارج الغواية

E (118b) : من كان اعصى عليک مصطبرا فان صبري عليک مخبل تم الجزء الاول من كتاب الحدائق

Der erste des in 2 Teile gegliederten auch u.d.T. *al-Ḥadāʾiq al-wardīya fī manāqib al-aʾimma az-Zaidīya* bekannten Werks über die Geschichte der ʿAlīden. Die chronologisch angeordneten Biographien der von den Zaiditen anerkannten Imame reichen von ʿAlī ibn Abī Tālib bis zu al-Manṣūr billāh (gest. 614/1217; zum Inhalt s. Br. Mus., *Suppl.* 533-36).

Andere Hss.: GAL^2 1/397,$_1$ S 1/560,$_1$ - Wien (Grünert) Nr. 186 - Milano (1981) Nr. 107,$_V$ 553,$_I$ - Jemen (1994) Nr. 557 990 - Sanʿāʾ (1984) 1763-64 - Wagīh 408. - Gedruckt.

Werktitel (*K. al-Ḥadāʾiq al-Wardīya*) und Vf.name auf Bl. 1a. Ersterer auch im Explicit.

Der Text endet mit einem Trauergedicht auf Lām von Abū l-Haiṯam ibn ʿAbdallāh al-Ḫaṯʿamī, in dem Abū s-Sarāyā betrauert wird. Am linken Rand stehen noch fünf weitere, z.T. mit einem Papierstreifen überklebte Verse mit dem gleichen Reimkonsonanten, die möglicherweise die *marṯiya* beschließen.

Der Schreiber kündigt im Kolophon an, daß der Text sich mit dem 2. Teil, *al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī al-Qāsim ibn Ibrāhīm*, fortsetze.

Der Anfang des Textes im Umfang von etwa 2 Bll. ist von einer jüngeren Hand auf Bl. 1a-2b nochmals abgeschrieben worden (die letzte Zeile des nachgetragenen Textes entspricht der letzten Zeile von Bl. 4b).

Unterhalb des Kolophons ein auf Šauwāl 1284/1868 datierter Kaufvermerk mit Stempel und Unterschrift von Zeugen. Danach kaufte Qāsim ibn Muḥammad al-Imām den Kodex zum festgesetzten Preis (*biṯ-ṯaman al-maʿlūm*) von Yūsuf ibn Aḥmad as-Samāwī.

Auf Bl. 3a ein Besitzervermerk, wonach der Kodex Ǧumādā II. 1317/Oktober 1899 durch al-Ḥāǧǧ al-ʿIzzī (oder Ġazzī) Muḥammad ibn Ḥasan aṯ-Ṯaur durch Kauf von al-Faqīh ... Ḥasan aṣ-Ṣābirī erworben wurde. Mehrere Personen haben als Zeugen mit ihrem Namen unterschrieben.

Auf der a-Seite des Nachtrags (Bl. 1), von derselben jüngeren Hand, zwei Gebete. Das die untere Blatthälfte füllende *duʿāʾ* soll von einer nur durch die Eulogie *ʿalaihi s-salām* bezeichneten Person anläßlich eines Gerichtsverfahrens (*ʿinda muḥākamatihī*) gegen Muḥammad ibn al-Ḥanafīya, einen Sohn ʿAlīʾs (EI^2 7/402-3), gesprochen worden sein.

Beiliegend das Fragment eines losen Blattes, das offenbar zum Text der vorliegenden Hs. gehört.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Eintragungen über die Geburt von vermutlich eigenen Kindern: Ṣāliḥ ibn Muḥammad al-Faqīh (Raǧab 1294/Juli 1877); Aḥmad ibn Aḥsan aṣ-Ṣābirī (Samstag Nachmittag, 16. - *laʿallahū* - Ramaḍān 1297/22. August 1880); eine offenbar namenlose (*ṯumma kān ḥudūṯ al-ḥurra aṭ-ṭāhira az-zakīya amatullāh*) Tochter von Faqīh Aḥsan ibn Muḥammad aṣ-Ṣābirī (Samstag Nacht 23. Ḏū l-Qaʿda 1300/25. September 1883). Die Vermerke sind gefolgt von Gebeten: *anbatahu llāh nabātan ḥasanan wa-waffaqahū li-ǧamīʿ al-ḫair wa-ǧaʿalahū min ḥamalat kitābihī l-ʿazīz wal-ʿilm aš-šarīf wa-ǧaʿalahū birran li-wālidaih wa-ʿāmiran bi-kitāb Allāh wa-sunnat rasūl Allāh amīn* bzw. *wa-ǧaʿalahū min al-muttaqīn al-muḫliṣīn wa-razaqahu llāh birr wālidaih wa-ǧaʿalahū min ḥamalat al-Qurʾān al-ʿaẓīm wal-ʿilm aš-šarīf* (für die Söhne) bzw. *anbatahā llāh nabātan ḥasanan wa-ǧaʿalahā qurrat ʿain li-wālidaihā wa-waffaqahā ilā ṭāʿatihī wa-ṭāʿat rasūlihī wa-ālihī ... bi-ḥaqq Muḥammad* (für die Tochter).

Die Spiegel der beiden Deckel sind mit türkischsprachigen gedruckten Listen beklebt, die die Namen von Angehörigen des osmanischen Heeres enthalten.

Auf dem Steg der Klappe ist ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 86* aufgeklebt.

200 **Cod. arab. 1259**

Brauner Halblederband ohne Klappe. Der Rücken in Leder, die fleckigen Deckel mit türkisgrünem Papier bezogen. 125 Bl. Zahlreiche Bll. verbunden (z.B. Bl. 1, 11, 71, 117ff., 124). Format: 14,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 11x15 cm. 20-21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes vollpunktiertes etwas unsorgfältig geschriebenes Nashi. Hervorhebungen rot: Punkte als Verstrenner, die Ausdrücke *bait*, *wa-lammā*, *wa-fīhā* etc.; die Überschriften rot nachgezogen. Schreiber: Ahmad ibn Muhammad ibn ʿAbdalhādi an-Nimārī. Datum der Abschrift: Donnerstag Vormittag, 11. Ǧumādā I. 1124/16. Juni 1712 (die Jahreszahl steht, in Ziffern geschrieben, nochmals neben dem Kolophon).

[ʿĪSĀ IBN LUTFALLĀH ibn al-Muṭahhar ibn Šarafaddīn Yaḥyā al-Yamanī IBN RASŪLALLĀH.
Gest. 1048/1638; GAL^2 2/528-29 S 2/550; Kaḥḥāla 8/30-31; Wagīh 739-40 (Nr. 806).]

Rauḥ ar-rūḥ fī mā ḥadaṯa min al-miʾa at-tāsiʿa min al-fitan wal-futūḥ
روح الروح فيما حدث من المائة التاسعة من الفتن والفتوح

A (1b) : <ودخلت سنة ست وستين وتسعمائة> لم يحدث فيها حادث يوجب النقم
E (125b) : توفي الحبر الهمام * عبد الله بن احمد بن محمد الحمزي بالدار الحمزي * كمل بعون الله تعالى الجزء الاول من روح الروح * فيما كان بعد المائة التاسعة من الفتن والفتوح

Teile des ersten und des zweiten *ǧuzʾ* der Geschichte des Jemen von 900-1029/1494-1620.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. mit dem Jahr 956/1549 ein, und er endet im Abschnitt über die Ereignisse des Jahres 965/1557-58, nach der Erwähnung des Todesjahres von ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-Ḥamzī. Auch in der Berliner Parallelhs. endet der 1. Teil mit dem Jahr 965. Der Anfang des 1. *ǧuzʾ* ist in der vorliegenden Hs. ausgefallen. Ausweislich des als Kustos auf Bl. 125b geschriebenen Wortes (*yatlūhu*) folgte auf den *ǧuzʾ* der 2. Teil, von dem das erste Bl. fälschlich als Titelblatt an den Anfang der Hs. gestellt ist. Weitere irrtümlich eingebundene Bll. des zweiten *ǧuzʾ* sind Bl. 11a-70b (die Jahre 978-1026), Bl. 102b-116b (Jahre 970-77).

Die den einzelnen Jahren gewidmeten Abschnitte sind in der Hs. wie folgt angeordnet: Jahre 966-69 (Bl. 1b), 956-62 (Bl. 2a-10a), 978-1026 (Bl. 11a-70b), 920-51 (Bl. 71a-96b), 970-77 (Bl. 102b-116b), 923 (Bl. 117a-119b), 963-65 (Bl. 125a-b).

Andere Hss.: Ahlwardt 9/251=Nr. 9743 - Wien (Grünert) Nr. 177 - GAL^2 2/529 S 2/550 - Milano (1981) Nr. 627,$_{III}$ 662,$_{I}$ 683 809,$_{I}$ 826,$_{I}$ - Sanʿāʾ (1984) 1780-81 - Wagīh 739-40. - Gedruckt (vgl. Smith, *Tāhirid Sultans* 148-49; Wagīh, a.a.O.).

Der Werktitel auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ at-tānī min Tārīḫ rauḥ ar-rūḥ ilḫ.*); der Vf.name wurde *Īḍāḥ al-maknūn* 1/585 bzw. GAL entnommen.

Auf Bl. 1a eine Angabe über die Blattzahl (*ʿadad al-waraq* 122 oder 133) sowie ein Besitzerstempel von Husain Muhammad (die Jahreszahl lautet offenbar 1295/1878).

Eine kommentierende Glosse am Rand von Bl. 41a.

Auf dem Rücken ist ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 100* aufgeklebt.

201 Cod. arab. 1260

Brüchiger Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese o. abgerissen). Auf den kastanienbraunen Deckeln eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit Anhängern. Die Kanten und der Rücken mit rotem bzw. braunem Leder (schon im Orient) ausgebessert. 307 Bl. Die Lage Bl. 238-42 sowie Bl. 306 lose. Bl. 1 u. 2 teilweise zusammengeklebt. Format: 18x27 cm. Schriftspiegel: 12x20 cm. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot bzw. - weiter hinten - rotbraun: Überschriften, Stichwörter, Punkte bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner; einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Samstag, 15. Rabīʿ I. 879/30. Juli 1474.

Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn ʿAlī ibn ʿAbdalqādir ibn Muḥammad al-Ḥusainī Taqīaddīn AL-MAQRĪZĪ.

Gest. 845/1442; GAL^2 2/47 S 2/36; Kaḥḥāla 2/11-12; EI^2 6/193-94.

Al-Mawāʿiẓ wal-iʿtibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār المواعظ والاعتبار في ذكر الخطط والاثار

A (2b) : <ذكر السجون> قال بن (!) سيدة السجن الحبس والسجان صاحب السجن ورجل سجن مسجون

E (305a) : وكنيسة مار يوحنا بخط دير الطين * اخر ما وجد بخطه رحمه الله وارضاه

Der dritte Teil (*ǧuzʾ*) der Geographie und Geschichte Ägyptens.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. ein im Abschnitt über die Gefängnisse Ägyptens und endet in dem über die christlichen Kirchen handelnden (*kanīsat az-Zahrī wal-ḫabar ʿan hadm kanāʾis arḍ Miṣr ilḫ.*; Bl. 298a). Das Explicit stimmt überein mit dem der Berliner Hs. Ahlwardt Nr. 6108.

Andere Hss.: GAL^2 2/47-48$_{1}$ - Princeton (Mach) Nr. 4439 (die erste Hälfte des Werks) - Nr. 205 (BSB, Cod. arab. 1264; der zweite Teil). - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 2a (*..āliṭ min Kitāb al-mawāʿiẓ wal-iʿtibār*).

An den Rändern Überschriften und Stichwörter ausgeworfen; hier finden sich auch Kollationsvermerke, kommentierende und berichtigende Glossen.

Auf Bl. 305b-306b ein *faṣl fī ḥirṣ an-nufūs* eingeleiteter offenbar derselben Vorlage (*wuǧida bi-ḫaṭṭihī*) entnommener Abschnitt, abgeschrieben von ʿAlī ibn ʿĪsā al-Marhūnī (oder al-Marġūbī?).

Bl. 1a-b mehrere Gedichtverse; auf der a-Seite eine Qaside über die Geduld von al-Mutalammis (starb zwischen 550 und 580 n. Chr.; GAS 2/173-75) sowie 3 Zweizeiler. Die Gedichte auf der b-Seite sind auf Grund von Papierschäden nicht mehr lesbar.

Bl. 307b eine Auslegung des als für die Mentalität der *ǧāhilīya* als charakteristisch wahrgenommenen Ausdrucks *unṣur aḫāka ẓāliman au maẓlūman.* Darunter Gedichte von an-Nābiġa und anderen, anonymen Dichtern.

Auf Bl. 2a mehrere zumeist unlesbare Besitzervermerke; lesbar sind noch die Namen ʿAlī ibn Ṣāliḥ ibn Yaḥyā; Ismāʿīl ibn ... al-Qāsim ibn Muḥammad (?).

Bl. 305a ein auf Šaʿbān 1127/August 1715 datierter Leservermerk von Ismāʿīl ibn Ḥusain.

Auf dem Rücken ist ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 107* aufgeklebt.

202 Cod. arab. 1261

Sammelhs. aus 3 Teilen. Rotbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Pressungen mit gelber Farbe nachgezogen. Der Vorderdeckel schon im Orient ausgebessert. Deckelumrahmung durch eine mit einfachen Linien umzogene Leiste. In der Mitte ein mit Papier überklebtes Vielpaßmedaillon. Auf der Innenseite der Klappe eine sehr schmale filigrane Mandel. Der Steg aus hellbraunem, der Rücken aus dunkelbraunem Leder. 223 Bl. + 4 Vor- und 4 Nachsatzbll. Einzelne Doppelbll. (z. B. Bl. 51-52, 82-85) lose. Format: 18x24,5 cm. Schriftspiegel: 13x19 cm. 22-23 Zl. Kustoden (diese z.T. durch Beschneidung der Ränder verloren). Mittelgroßes etwas flaches spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Sonntag, 23. Ḏū l-Qaʿda 966/27. August 1559 (T. 1) bzw. Sonntag, 27. (od. 29.) Ḏū l-Qaʿda 965/10. September 1558 (T. 3).

T. 1 (Bl. 1b-48a) der Hs.:

Abū Muḥammad ʿABDALLĀH IBN ʿABDALḤAKAM al-Faqīh al-Mālikī al-Baṣrī.
Gest. 214/829; Kaḥḥāla 6/67.

Sīrat ʿUmar ibn ʿAbdalʿazīz ʿalā mā rawāhu l-Imām Mālik ibn Anas wa-aḫbāruh
سيرة عمر بن عبد العزيز على ما رواه الامام مالک بن انس واخباره

A (1b) : قال ابو عبد الله محمد بن عبد الله بن عبد الحكيم * حدثني ابي (!) عبد الله بن عبد الحكم [...] وغيرهم من اهل العلم من لم اسم في هذا الكتاب

E (48a) : كعمر بن عبد العزيز رضي الله عنه الذي ابغض لله وزهد في الدنيا ونهض بحقوق رعيته حتى لحق بربه رضي الله وارضاه ورزقنا الاقتداء به ان شاء الله تعالى * تم الكتاب

Ungeordnete Traditionssammlung, nach der Überlieferung von Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn ʿAbdalḥakam (gest. 268/882; GAL S 1/228; Kaḥḥāla 10/222-23), einem Schüler des Mālik ibn Anas (gest. 179/795; GAL^2 1/184-85).

Andere Hss.: GAL S 1/228. - Gedruckt.
Werktitel auf Bl. 1a (*K. Sīrat ʿUmar ibn ʿAbdalʿazīz riwāyat Mālik*).

T. 2 (Bl. 48b-91b) der Hs.:

Abū Muḥammad al-Ḥasan ibn Aḥmad ibn Yaʿqūb ibn Yūsuf AL-HAMDĀNĪ ibn al-Hāʾik ibn Abī d-Dumaina al-ʿAbdī.
Gest. 334/945; GAL^2 1/263 S 1/409; Kaḥḥāla 3/204; EI^2 3/124-25.

K. al-Ǧauharatain al-ʿatīqatain al-māʾiʿatain min as-safrāʾ wal-baidāʾ
كتاب الجوهرتين العتيقتين المائعتين من الصفراء والبيضاء

A (48b) : الحمد لله خالق الخلق وباسط الرزق وقاسم المعيشة
E (91b) : لان الذهب المسحوق لا يقبل الاشياء مثل الزئبق فيتصل به والا لم يقبل فتطلى ما شئت طلاء

Mineralogisch-alchemistische Abhandlung.
Andere Hss.: GAL - Milano (1981) Nr. 268,$_{II}$. - Gedruckt.
Titel und Vf.name auf Bl. 48b.
Das Ende fehlt. Die Abschrift enthält das Werk mit Ausschluß des letzten Fünftels (vgl. Toll). Das Explicit der vorliegenden Hs., die im *bāb at-tilāʾ bid-ḏahab* abbricht, entspricht S. 311, Z. 6f. der Edition von Christopher Toll (Uppsala 1968). Toll hat die Münchener Hs. neben zwei weiteren Kodizes (Uppsala Nr. 551 und Milano (Griffini) C 12 (Nr. 268,$_{II}$)) für seine Edition des *K. al-Ǧauharatain* herangezogen.

T. 3 (Bl. 92a-223b) der Hs.:

Burhānaddīn Ibrāhīm ibn ʿAbdarraḥmān ibn ʿAlī ibn Abī Bakr AL-AZRAQĪ.
Schrieb nach 815/1412; GAL S 2/170; Kaḥḥāla 1/44.

Tashīl al-manāfiʿ fī t-tibb wal-ḥikam تسهيل المنافع في الطب والحكم

A (92a) : دونا <صفة طبخ الحلبة> وهي ان تغلى وحدها اولا على النار اربع او خمس مرات
E (223b) : ومن همزات الشياطين وان يحضرون ومن بينهم هذا الغلام او هذه الدابة او الامة اصبر (؟) من جلد حمل انتهى والله اعلم * تم الكتاب

Auch u.d.T. *Tashīl al-amānī fī ṭ-ṭibb wal-ḥikam* od. *Tashīl al-manāfiʿ fī ṭ-ṭibb wal-ḥikma al-muḥtawī ʿalā Šifāʾ al-aǧsām wa-K. ar-Raḥma* bekanntes in 5 Kapitel (*qism*) gegliedertes Kompendium der Medizin (zum Inhalt Pertsch, Arabische Handschriften (Gotha) Nr. 1944; Paris (de Slane) Nr. 3020). Die Vf. der beiden Grundschriften, die al-Azraqī in sein Werk eingearbeitet hat, heißen Muḥammad ibn Abī l-Ġaiṯ al-Kamarānī (GAL S $2/170_{,4b}$) bzw. Muḥammad al-Mahdawī ibn ʿAlī ibn Ibrāhīm aṣ-Ṣanaubarī od. -Ṣunburī (gest. 815/1412; GAL^2 $2/242_{,7}$ S $2/252_{,2}$). Das *K. ar-Raḥma fī ṭ-ṭibb wal-ḥikma* wird z.B. erwähnt auf Bl. 143b, Z. 2 (eine jemenitische Hs. ist Wien (Grünert) Nr. 157).

Andere Hss.: Paris (de Slane) Nr. 3020 3021 $3029_{,3}$ - GAL S $2/170$ $252_{,2}$ - Milano (1981) Nr. $117_{,1}$ 160 376 391 659 744 - Ṣanʿāʾ (1984) 1924-25. - Gedruckt.

Vf.name und Werktitel fehlen, Anfang und Ende der Hs. sind ausgefallen. Die Identifizierung des Textes entnehme ich Christopher Toll, *Die beiden Edelmetalle Gold und Silber etc.*, Uppsala 1968, Einleitung, S. 11. Das Fragment beginnt im 3. *qism* [über die Gesundheit] vor dem Abschnitt mit der Überschrift *faṣl aš-šurba al-mushila* und entspricht S. 27, Z. 3 v.u. des Drucks Istanbul 1420/2000 (Nachdruck einer Kairiner Ausgabe). Der 4. Teil über die Behandlung der Krankheiten (*qism fī ʿilāǧ al-amrāḍ*) setzt ein auf Bl. 121a.

Auf Bl. 1a verschiedene Zaubersprüche, insbes. solche zum Schutz gegen Diebstahl (*ʿazīmat as-sāriq*). Ein auf 5. Raǧab 1027/28. Juni 1618 datierter Leservermerk von ʿĪsā ibn Luṭfallāh ibn al-Muṭahhar (*ṭālaʿa fī hāḏā l-kitāb afqar al-ʿibād ilḫ.*) sowie auf Bl. 48b, in der oberen Ecke links, von ʿAbdallāh ibn ʿAbbās.

Auf Bl. 1a u.a. ein Besitzervermerk von ʿAbbās ibn ʿAbdallāh, wonach er die Hs. von seinem Vater ʿAbdallāh ibn Yaḥyā erhalten habe (*taʿaiyana hāḏā l-kitāb ... min al-Wālid ilḫ.*); ein analoger Eintrag desselben (ein Exlibris) auch auf Bl. 48a, links des Kolophons.

Bl. 92a, a.R. (= Anfang von T. 3), findet sich ein Besitzervermerk, wovon jedoch der Name getilgt wurde.

Der Spiegel von Vorder- und Hinterdeckel ist mit Makulaturpapier bezogen, das Textfragmente zum Erbrecht enthält.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 110*.

203 Cod. arab. 1262

Brüchiger kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Spitzseite der Klappe abgebrochen, der Vorderdeckel mit einem Faden am Rücken angenäht. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste. In der Mitte eine floral gefüllte Mandel, die über eine Vertikallinie mit dem Rahmen verbunden ist. 188 Bl. Format: 10x14,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. 17-19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes unsorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Zahlreiche rote Hervorhebungen. Schreiber: ʿAbdalmalik ibn Ṭāhir al-... Datum der Abschrift: Freitag, 29. Raǧab ... (die Jahreszahl wegen Papierschäden nicht mehr lesbar), nach dem Nachtgebet.

Sirāǧaddīn Abū Ḥafṣ ʿUmar ibn al-Muẓaffar IBN AL-WARDĪ al-Qurašī al-Bakrī al-Maʿarrī al-Ḥalabī.

Lebte um 850/1446; GAL^2 2/163 S 2/163; Kaḥḥāla 8/3 (mit dem Todesjahr 749/1348!).

Ḫarīdat al-ʿaǧāʾib wa-farīdat al-ġarāʾib خريدة العجائب وفريدة الغرائب

A (1a) : مجاهد هو جبل محيط بالارض وروي عن الضحاک انه من زمرة خضي او عليه
E (184a) : ابياتها تسع عشر بعدها مائة * كلامها عظة ابها (!) من الـ[درر] تم كتاب العجائب وفرائد الغرائب بحمد الله وعونه

Gewöhnlich u.d.T. *Ḫarīdat al-ʿaǧāʾib wa-farīdat al-ġarāʾib* bekannte Kosmographie, zum größten Teil ein Plagiat aus dem *Ǧāmiʿ al-funūn wa-salwat al-maḥzūn* von Naǧmaddīn Aḥmad ibn Ḥamdān al-Ḥarrānī (lebte 732/1332; GAL^2 2/162,$_3$) und dem *Badʾ al-ḫalq* von al-Maqdisī (schrieb 355/966; GAL S 1/222). Das Werk endet mit der *Qilādat ad-durr al-manṯūr fī ḏikr al-baʿṯ wan-nušūr* betitelten auch in anderen Hss. der Kosmographie oft angehängten Qaside über die Auferstehung von ʿAbdalʿazīz ibn Aḥmad ad-Dīrīnī (gest. 697/1297; GAL^2 1/588; Ahlwardt 2/667 = Nr. 2748). Auf Bl. 144a findet sich der *faṣl fī aḫbār mulūk az-zamān as-sālifa* betitelte Abschnitt aus *K. aḏ-Ḏahab al-masbūk fī sīrat al-mulūk* von Ibn al-Ǧauzī (auch in der *Ḫarīdat*-Hs. Milano (1981) Nr. 548), auf Bl. 162b ein Exzerpt aus *K. al-Badʾ [wat-tārīḫ] lil-Balḫī* [= Abū Zaid Aḥmad ibn Sahl; ḤḤ 2/23; Dorn (St. Petersburg), S. 97] .

Andere Hss.: GAL^2 2/163,$_8$ - Kazan Nr. 111-12 - Wien (Grünert) Nr. 164 - Princeton (Mach) Nr. 4395 - Milano (1981) Nr. 137 548 - Ṣanʿāʾ (1984) 1764-65 - Basel (2001) Nr. 94. - Gedruckt.

Vom Anfang sind in der vorliegenden Hs. einige Bll. ausgefallen. Die erste Überschrift lautet *faṣl fī l-masāfāt* (Bl. 2a).

Werktitel im Kolophon (*K. al-ʿAǧāʾib wal-ġarāʾib* bzw. *wa-farāʾid al-ġarāʾib*).

Bl. 184b eine *-Qiṣṣa al-yatīma* eingeleitete Geschichte über einen Dschinn.

Bl. 186b-87a Gebete.

Auf Bl. 41b eine unbeholfen ausgeführte Miniatur der Kaʿba.

Bl. 188b hat sich al-Faqīh Muḥammad ibn Saʿīd ibn Dāwūd ibn Abū (!) s-Saʿādāt ibn Abū (!) s-Suʿūd als Besitzer eingetragen. Auf dem Spiegel des Hinterdeckels findet sich ein z.T. gelöschter Kaufvermerk.

Auf Bl. 185a ein Vermerk über die auf 24. [Ḏū] l-Ḥiǧǧa II. 1051/26. März 1642, Montag, Mitternacht zur 6. Stunde, *wal-qamar fī l-ġanāʾim*, datierte Geburt von Yaḥyā ibn ʿAlī (?) ibn Muḥammad ibn Saʿīd ibn Ṣalāḥ ibn Dāwūd ibn Abū (!) s-Saʿādāt ibn Abū (!) s-Suʿūd ibn Mudrik ibn Fuḍail al-Ḥāšidī.

Bl. 186a auf 3. Raǧab 1053/17. September 1643 datierter Vermerk über den Tod von Badraddīn Muḥammad ibn Saʿīd ibn Dāwūd ibn Abū (!) s-Saʿādāt ibn Abū (!) s-Suʿūd ibn Mudrik ibn Faḍl al-Ḥāšidī.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels eine Angabe des Todesdatums von al-Qāḍī Aḥmad ibn al-ʿAnsī: 23(?). Ramaḍān 1127/23. September 1715.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 112*.

204 Cod. arab. 1263

Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung (in Ausschnittechnik) o. Klappe (diese abgerissen). Das Leder am Kopf des Rückens eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem S-Bandmuster gefüllt sind. Eckfüllungen. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit Anhängern. Die floral gefüllten Zierstücke mit gelblich gefärbtem Papier beklebt. Blindlinien entlang der Horizontal- und Vertikalachse laufen im Zentrum der Mandel zusammen. 530 Bl. Einzelne Bll. lose. Die obere Hälfte von Bl. 2b ist unterhalb der Basmala und *Taṣliya* unbeschrieben. Leer auch Bl. 434b, 462b. Format: 20,5x28,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x20,5 cm. 26 Zl. Kustoden. Mittelgroßes weitgehend unpunktiertes Nasḫī. Datum der Abschrift: Donnerstag, 29. Rabīʿ I. 1087/11. Juni 1676. Schreiber: ʿAbdalwāsiʿ [ibn] ʿAbdarraḥmān ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-Qurašī.

ABŪ L-FARAĞ ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Qurašī AL-IṢBAHĀNĪ. Gest. 356/967; Nr. 180.

K. al-Aġānī كتاب الاغاني

A (2b) : ولمع تليق به وفقر اذا تاملها قارئها لم يزل متنقلا من فائدة الى فائدة [...]
(3a) <قال مؤلف هذا الكتاب> ولعل بعض من يتصفح ذلک ينكر ترکنا تصنيفه ابوابا
E (529b) : وهو عبد الله بن هرون بن السميد فهو مولى قريش من اهل البصرة واحد

Die Teile 1-3 der bekannten Enzyklopädie der arabischen Poesie.

Andere Hss.: Nr. 180 (BSB, Cod. arab. 1239).

Der Text endet in der vorliegenden Hs. im Kapitel *Aḫbār Siyāṭ wa-nasabuhū* (Bl. 526b). Das gleichnamige Kapitel findet sich im Druck Miṣr 1992 auf S. 152 des 6. Bandes (*al-ǧuzʾ as-sādis*).

Auf das Explicit folgt der Vermerk des Schreibers, daß am Ende der von ihm als *nāqiṣ* bezeichneten Hs. einzelne Bll. ausgefallen seien (*saqaṭ min aurāq āḫirihī šaiʾ*). Auch der Textanfang (Bl. 2b) ist offenbar ausgefallen bzw. fehlte vielleicht schon in der Vorlage. Die fehlende Stelle entspricht etwa der ersten Seite des ägyptischen Druckes.

Im Kolophon teilt der Schreiber, von dessen Hand auch die Nr. 180 (das neunte Buch) stammt, indirekt mit, daß er die Hs. für sich selbst angefertigt habe (*bi-ḫaṭṭ mālikihi l-faqīr ilā rabbihī ilḥ.*). Als Ort der Abschrift nennt er seine Wohnung in al-Ġirās, bezüglich dessen er noch die folgende Gebetsformel anschließt: *ṣānahu llāh ʿan al-arǧās wa-naqqā ʿan sākinīhi kulla buʾs wa-bās bi-ḥaqq rabbi l-ǧinnati wan-nās.* Nach Nennung

seines Namens drückt der Schreiber noch die Bitte aus, daß Gott ihn erretten, mit Seinen Freunden vereinigen und von Seinen Feinden befreien möge (*sā'ilan li-maulāhu n-naǧāh wal-kaun maʿa man wālāhu wat-tabarrī mimman ʿādāhu*).

An den Rändern Überschriften bzw. Stichwörter ausgeworfen, die teils in Wolkenbändern, teils rot geschrieben sind; korrigierende sowie einzelne kommentierende Glossen.

Bl. 1a ein 3zeiliges Gedicht.

Bl. 530a Gedichte, dem Ḥātim aṭ-Ṭā'ī zugeschrieben.

Bl. 529a-30a aus unterschiedlichen Werken, z.B. *Šarḥ al-Maqāmāt*, exzerpierte „wundersame Geschichten" (*ḥikāyāt ʿaǧība*).

Bl. 1b Inhaltsverzeichnis, in dem die Kapitel mit Nummern, nicht aber mit Blattzahlen versehen sind.

Titel und Vf. (*K. al-Aġānī li-Abī l-Faraǧ ʿAlī ibn al-Ḥusain al-Umawī aš-Šīʿī al-Aṣfahānī*) auf Bl. 2a. Ersterer auch auf dem oberen und unteren Schnitt des Buches (*talāṯat aǧzā' min auwal al-Aġānī ilḫ.*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die ersten zwei Verse von Sure 1.

Bl. 1a ein Vermerk von ʿAbdalḥalīm (?) Muḥammad an-Nuḫūlī über eine Ausleihe des Buches von Muḥammad ibn Muḥammad al-Ḥarāzī. Auf Bl. 361a, der ersten Seite des 3. *ǧuz'*, befindet sich am rechten Rande ein auf Ḏū l-Ḥiǧǧa 1114(?)/1703 datierter verwischter Besitzervermerk. Unterhalb des Kolophons (Bl. 529b) hat sich ʿAbdalmahdī ...ʿAbdalqāsim ibn Amīr al-mu'minīn als Besitzer eingetragen. Dem Vermerk zufolge erwarb dieser den Kodex offenbar von ʿAbdalwāsiʿ, dem Schreiber aus al-Ġirās. Dem Namen des letzteren sind hier verschiedene Gebetsformeln hinzugefügt.

Bl. 2a finden sich mehrere, z.T. unlesbare Besitzervermerke. Nach einem auf Šauwāl 1247/März 1832 datierten Eintrag waren die „Teile 1-3" sowie auch Teil 9 (= Nr. 180) des Werks durch Kauf von al-Qāḍī ʿIzzalislām Muḥammad ibn Muḥammad al-Ḥarāzī in den Besitz von al-Ḥāǧǧ Ḥusain ibn Ismāʿīl ar-Raunī übergegangen. Ein anderer, darunter angebrachter Kaufvermerk ist auf 1214/1799-1800 datiert, je ein z.T. ausgelöschter Besitzervermerk trägt die Datierung Muḥarram 1224/1809-10 (*intaqala ilā naubat al-Faqīh ... bi-ṭarīq aš-širā'*) bzw. Ǧumādā II. 1229/Mai-Juni 1814.

Links der Titelei (Bl. 2a) findet sich eine biographische Notiz zum Vf. nach *Tārīḫ (?) al-Ḥamawī al-Aiyūbī*.

205 Cod. arab. 1264

Weinroter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite mit einem S-Band-Muster gefüllte Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Die Spiegel mit rot-türkisgrünem Marmorpapier bezogen. 170 Bl. + 1 Nachsatzbl. Originale Blatt- und Lagenzählung (letztere in Worten ausgeschrieben). Format: 17x26 cm. Schriftspiegel: ca. 12x20 cm. 35 Zl. Kustoden. Mittelgroßes qualitätvolles etwas steiles sorgfältig geschriebenes voll-

punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Stichwörter, einfache Punkte und Dreipunkthaufen als Verstrenner. Schreiber: Muḥammad ibn Muḥammad ibn Bahā'addīn al-Anṣārī aš-Šāfi'ī al-Hūṭī.

Abū l-'Abbās Aḥmad ibn 'Alī AL-MAQRĪZĪ.
Gest. 845/1442; s. Nr. 201.

Al-Mawā'iẓ wal-i'tibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār المواعظ والاعتبار في ذكر الخطط والاثار

A (1b) : < ذكر التواريخ التي كانت للامم قبل تاريخ القبط> التاريخ كلمة فارسية
E (170a) : وجعلها وقفا على المدرسة المذكورة والله تعالى اعلم < هذا اخر تجزية المصنف> يتلوه ذكر الحارات تصنيف الشيخ تقي الدين المقريزي هو احمد بن علي بن عبد القادر مولده [...] ثم تحول الى القاهرة تم الجزء الاول على يد معلقه لنفسه فقير

Der zweite Teil (*ǧuz'*) der Geographie und Geschichte Ägyptens.

Andere Hss.: Nr. 201 (BSB Cod. arab. 1260), d.i. der dritte Teil.

Der Text setzt unmittelbar - ohne Basmala - ein mit philologischen Vorbemerkungen über den Begriff *tārīḫ* (die Stelle entspricht Bd. 1, S. 258 der Ausgabe Beirut, um 1992) und endet im Abschnitt *ḏikr mā kāna min amr al-qaṣrain wal-manāẓir ba'd ad-daula al-Fāṭimīya* (entspricht Bl. 213a der Parallelhs. Ahlwardt Nr. 6108 bzw. Bd. 1, S. 498 des Drucks).

Der Schreiber, der sich im Kolophon als Glossator (*mu'alliq*) bezeichnet und erwähnt, daß er die Abschrift für sich selbst angefertigt habe, fügt an das Explicit noch eine biographische, u. a. auf Šihābaddīn ibn Ḥaǧar [al-'Asqalānī] (gest. 852/1449; GAL^2 2/80-84), *Inbā' al-'umrān* (so!, GAL^2 2/83$_{41}$ S 2/74) gestützte Notiz über al-Maqrīzī an. Er teilt außerdem mit, daß auf die vorliegende Abschrift das Kapitel über die Stadtviertel (*ḫārāt*) Kairos folge (dieser Abschnitt gehört in der Berliner Parallele noch zum zweiten *ǧuz'* des Werks). Der Vermerk über das sich anschließende Kapitel zu den *ḫārāt* findet sich auch noch unterhalb des Explicits mit brauner Tinte schräg zum Rand hin geschrieben. Der vorliegende Band wird von dem Schreiber als erster (!) *ǧuz'* der *Ḫiṭaṭ* bezeichnet. In der Hs. Ahlwardt setzt der zweite (!) *ǧuz'* etwa dort ein, wo die vorliegende Handschrift beginnt, umfaßt aber noch weitere Kapitel, die nicht mehr in der Münchener Hs. enthalten sind.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name (*al-ǧild aṯ-ṯānī min Tārīḫ Miṣr min al-Ḫiṭaṭ lil-'Allāma al-Maqrīzī*).

An den Rändern korrigierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 170b einzelne Gedichtverse, die von Riḍwān ibn 'Uṯmān al-Murtaǧī as-Sukkarī eingetragen wurden.

Bl. 170a ein Leservermerk von Muḥammad ibn aš-Šaiḫ (?).

Auf Bl. 1a Reste eines auf [1]312/1894-95 datierten Besitzervermerks von ... ibn

ʿAbdalqādir ibn Aḥmad Šarafaddīn ʿAbdallāh.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 116*.

206 Cod. arab. 1265

Rotbrauner in einen bunten textilen Schutzumschlag eingeschlagener Lederband (od. Halblederband) ohne Klappe. 149 Bl. + 3 Vor- + 6 Nachsatzbll. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahlen sind, jeweils in der linken oberen Ecke, in Worten ausgeschrieben). Bl. 147a unbeschrieben. Der Text auf Bl. 146b wurde von dem Schreiber wieder gestrichen, indem er Punkte bzw. unterbrochene Striche über die Zeilen setzte, und auf Bl. 147b bzw. 148b erneut geschrieben. Dabei entsprechen Bl. 146b, Zl. 1-9 den nochmals geschriebenen Zl. 1-9 auf Bl. 147a, Bl. 146b, Zl. 9 bis Seitenende entspricht Bl. 148b, Zl. 9ff. Format: 11,5x16 cm. Schriftspiegel: 9x13 cm. 19 Zl. Kustoden (diese sind zumeist auf Grund von Papierbeschneidung ausgefallen). Mittelgroßes etwas flaches teilweise punktiertes Nashi.

Anonymus.

[Tārīḫ al-ḫulafāʾ? [تاريخ الخلفاء

A (1a) : بنيسابور ثم صار الى خوارزم ففتحها ثم صار الى بخارا وملكتها خاتون فلما رأت كثرة جمعه هالها ذلک وكتبت الى طرحون

E (149b) : وامره ان يواقع بن (!) عبدوس بن ابي دلف فواقعه فانهزم بن (!) ابي عبدوس فكتب مفلح بالفتح وعاود [ابن عبد (Kustos)]

Kurzgefaßte Geschichte der Kaliphen (auf diese bezügliche Geschichtswerke finden sich bei Ahlwardt Nr. 9689-9722). Die im Text vorkommenden Eulogien wie z.B. der Ausdruck *salām Allāh ʿalaihimā* nach dem Namen al-Ḥusain ibn ʿAlī oder die Verfluchungsformel *laʿnat Allāh* nach Erwähnung von Yazīd ibn Muʿāwiya (Bl. 1b) lassen auf einen schiitischen bzw. zaiditischen Vf. schließen. Eingestreut in den historiographischen Diskurs finden sich auch einzelne Gedichte (z.B. Bl. 10a, 15b, 44a).

In der vorliegenden Hs. beginnt das Geschichtswerk, von dem hier Anfang und Ende fehlen, mit Yazīd ibn Muʿāwiya und endet mit al-Muʿtazz (ab Bl. 146a). Die Hs. umfaßt den Schlußteil des siebten, den achten (ab Bl. 40b), sowie den neunten (ab Bl. 81a) und den Anfang des zehnten *ǧuzʾ* (ab Bl. 120a). Am Anfang der *aǧzāʾ* steht die Basmala, die einzelnen Abschnitte werden zumeist mit dem Ausdruck *aiyām*, gefolgt von dem im *status constructus* stehenden Namen der Kaliphen, eingeleitet. In den Kapiteln sind auch Briefe, die die Kaliphe schreiben ließen, eingearbeitet. Die Hs. ist bei Gratzl, *Sammlung Glaser* 197/553, als eine „alte Abschrift" erwähnt.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 155*.

207 **Cod. arab. 1266**

Sammelhs. aus 4 Teilen. Grünbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung. Vorderdeckel und Klappe sind abgerissen und fehlen. In der Mitte des Deckels eine abgegriffene floral gefüllte Mandel. 155 Bl. Die Bibliothekszählung nach Bl. 124 fehlerhaft. Einzelne Bll. und Lagen lose. Nach Bl. 98b sind mehrere Bll. ausgefallen, womit die Kapitel 13-16 von T. 2 fehlen. Auch am Ende sind einige Blätter, vielleicht nur ein einzelnes Blatt, ausgefallen. Format: 14x19,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x14 (T. 1, 2, 4) bzw. 10x14,5 (T. 3) cm. Anzahl der Zl.: 16-17 (T. 1, 4) bzw. 13-14 (T. 2) bzw. 20 (T. 3). Teilweise Kustoden. Mittelgroßes teilpunktiertes flüssiges, in T. 3 etwas ungelenk wirkendes noch spärlicher punktiertes Nasḫī. Zahlreiche rote Hervorhebungen.

T. 1 (Bl. 1b-61b) der Hs.:

Šamsaddīn Abū l-Ḫair MUḤAMMAD IBN Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĞAZARĪ al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī.

Gest. 833/1429; Nr. 53, T. 25.

ʿUddat al-ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām Saiyid al-mursalīn

عدة الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين

A (1b) : الحمد لله ربنا آتنا من لدنک رحمة * قال الشيخ الامام [...] بن حجر العسقلاني [...] وبعد فانه لما كان كتابي الحصن [...] لم اسبق الى مثله من المتقدمين

E (61b) : وليكن ذلک اخر ما نعدده من عدة الحصن الحصين * من كلام سيد المرسلين * اخر الكتاب والحمد لله [...] <بلغ سماعا وقصاصة وتحشية على اصله المنقول منه بعون الله [...]>

In 10 Kapitel gegliederte Zusammenstellung von Prophetentraditionen nach der Überlieferung von Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn ʿAlī ibn Ḥağar al-ʿAsqalānī (gest. 852/1449; GAL^2 2/80-84). Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel findet sich im Katalog München (Aumer) Nr. 130, näheres zum Inhalt siehe Wien (Flügel) 2/144-46 und Ahlwardt Nr. 3702.

Andere Hss.: GAL^2 2/260,$_{19}$ S 2/277,$_{19}$ - Wien (Grünert) Nr. 17 - Milano (1981) Nr. 86,$_3$ - Ṣanʿā' (1984) 405-8 - Alexandria (Ğāmiʿa) 2, Nr. 912. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 1a, in der Vorrede und im Explicit; Vf.name in der Vorrede.

Auf Bl. 2a-3b eine Inhaltsübersicht.

Bl. 61b, rechts des Explicits, ein 4zeiliges paränetisches an den Leser gerichtetes Gedicht im Versmaß Muğtaṯṯ, offenbar von der Hand des Schreibers:

Qaddim li-nafsika ḫairan
mā dumta mālika mālik
min qabli an tatalāšā

wa-launu hālika hālik
wa-lasta tadrī idā mitt
aiya l-masāliki sālik
fī ǧannatin wa-naʿīmin
am fī mamāliki Mālik

T. 2 (Bl. 62a-116b) der Hs.:

ʿAbdarraḥmān ibn Ibrāhīm ibn ʿUmar al-Ḥalabī IBN AZ-ZARʿĪ al-Faqīh.
Unbekannt.

K. Manhal as-sādāt fī afḍal al-ʿibādāt كتاب منهل السادات في افضل العبادات

A (62b) : وصلى الله على سيدنا [...] الحمد لله الموصوف بالمجد والكمال [...]
(63a) وبعد فان اللبيب من الرجال [...] من اعد زاد الارتحال * من دار الفناء والزوال
E (115a) : <فصل يختم به> الكتاب في حمد الله [...] (116b) [...] وتنزله المقعد
الامين * اللهم صل على محمد وعلى ال محمد

In 20 *bāb* gegliederte Paränese über die gottesdienstlichen Übungen, als deren beste das „Gottgedenken" (*dikr*) bezeichnet wird. In dem in Reimprosa abgefaßten Text kommen u. a. die Themen Achtsamkeit bzw. Achtlosigkeit, Nachtwachen, Vergebungsbitte und Flehen im Morgengrauen zur Sprache.

Titel und Vf.name Bl. 62a. Auf Bl. 76a eine *tarāǧim al-abwāb* genannte Inhaltsübersicht über die einzelnen Kapitel des Werks. Diese lauten wie folgt: 1. *bāb fī adkār al-istīqāz*, 2. *bāb fī adkār salāt al-lail*, 3. *bāb fī sifat salāh allatī bil-lail*, 4. *bāb fī l-witr min āhir al-lail*, 5. *bāb fī l-asbāb al-muʿīna ʿalā qiyām al-lail*, 6. *bāb fī iǧābat ādān al-faǧr*, 7. *bāb fī d-dikr baʿd rakʿatai al-faǧr*, 8. *bāb fī ādāb al-mašy ilā salāt al-faǧr*, 9. *fī fadl at-taglīs bi-salāt al-faǧr*, 10. *bāb fī d-dikr baʿda salāt al-faǧr*, 11. *fī mā yuqraʾ min al-Qurʾān baʿd ad-dikr*, 12. *fī stihbāb tahlīl Allāh taʿālā baʿd al-qirāʾa wad-dikr*, [13. *fī stihbāb qaul al-ǧawāmiʿ min ad-dikr*, 14. *fī mā yuqāl ʿinda s-sabāh wal-masāʾ min ad-dikr*, 15. *fī mā yuqāl baʿd tulūʿ aš-šams min ad-dikr*, 16. *fī salāt ad-duhā wa-suǧūd aš-šukr]*, 17. *fī t-tanafful baʿd az-zawāl wa-rātibat az-zuhr*, 18. *fī fadl salāt al-ʿasr*, 19. *fī ihyāʾ mā bain al-ʿašāʾain bis-salāh wad-dikr*, 20. *fī mā yuqāl ʿinda l-madǧaʿ min ad-dikr wa-mā yuqraʾ min al-Qurʾān.*

T. 3 (Bl. 117b-124b) der Hs.:

Anonymus.

[Bāb fī afʿāl al-qulūb [باب في افعال القلوب

A (117b) : اعلم ان الفقه الاصطلاحي هو العلم بالاحكام الشرعية كما مر
E (124b) : يحتمل التكفير لقوله تعالى لا تجد قوما يؤمنون

Rechtliche Abhandlung bzw. ein Kapitel aus einem größeren Werk, über die *afʿāl al-qulūb* genannten „Werke des Herzens". Vf. teilt in der Vorrede mit, daß die Autoren, die sich über die *furūʿ* verbreitet haben, sich nur über die Entscheide der Werke der Glieder (*aḥkām afʿāl al-ǧawāriḥ*) und nicht über die der Werke der Herzen geäußert hätten. Unter Verweis auf Sure 6, V. 120 (*wa-ḏarū ẓāhir al-iṯm wa-bāṭinah*) schickt er sich an, mit diesbezüglichen Ausführungen diese Lücke zu schließen. Die erste Überschrift lautet *faṣl wa-ǧumlat mā warad aš-šarʿ bi-taḥrīmihī minhā sabʿat ʿašr nauʿan.*

Das Ende fehlt. Der Text bricht ab am Anfang eines Abschnittes mit der Überschrift *faṣl wal-muwālāt wal-muʿādāt wa-iḥsān fī d-dīn iǧmāʿan.*

T. 4 (Bl. 125b-153a) der Hs.:

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Salāma ibn Ǧaʿfar ibn ʿAlī ibn Ḥakmūn AL-QUḌĀʿĪ.
Gest. 454/1062; GAL[2] 1/418 S 1/584; Kaḥḥāla 10/42-43.

K. aš-Šihāb muštamil ʿalā ǧawāmiʿ al-kalim wa-maḥāsin al-ādāb min kalām Saiyid al-mursalīn
كتاب الشهاب مشتمل على جوامع الكلم ومحاسن الآداب من كلام سيد المرسلين

A (125b [123b]) : قال الشيخ العالم الزاهد احمد المعروف بشعلة بن محمد بن القاسم الاكوع قراءة عليه [...] قال الحمد لله القادر الفرد الحكم الفاطر الصمد الكريم * باعث نبيه محمد بجوامع الكلم وبدايع (124a) الحكم
E (153a) : ومردا غير مخز ولا فاضح * تم كتاب الشهاب بحمد الله رب الارباب

Auch u.d.T. *aš-Šuhubāt fī l-mawāʿiẓ wal-ādāb min ḥadīṯ Rasūl Allāh* oder *Šihāb al-aḫbār fī l-ḥikam wal-amṯāl wal-ādāb min al-ḥadīṯ al-marwiya ʿan ar-Rasūl al-Muḫtār* oder *aš-Šihāb fī aḥādīṯ an-nāṭiq biṣ-ṣawāb* bekannte Zusammenstellung von Prophetentraditionen (näheres zum Inhalt bei Ahlwardt Nr. 1270).

Andere Hss.: GAL[2] 1/419,$_2$ - Alexandria (Ǧāmiʿa) 2, Nr. 847. - Gedruckt.

Titel und Vf. Bl. 123a.

Dem Textanfang geht Bl. 123b/125b ein *isnād* für die Überlieferung der Traditions-

sammlung voraus, welcher az-Zāhid Aḥmad, bekannt als Šuʿla, ibn Muḥammad ibn al-Qāsim al-Akwaʿ (zu einer weiteren *iǧāza* desselben s. Nr. 193) über vier Glieder mit Abū Saʿīd ʿAbdalǧalīl ibn Muḥammad as-Sāwī verbindet. Letzterer hatte den vorliegenden Text im Hause des Vf.s, al-Quḍāʿī, im ägyptischen Fusṭāṭ, von diesem gehört, und auf Grund von dessen Autograph eine Abschrift angefertigt, die er ihm daraufhin zur Bestätigung vorlegte (*wa-min aṣlihī katabtu wa-bihī ʿāraḍtu*). Die Glieder des *isnād*s lauten: Šuʿla - Muḥyīddīn Ḥamīd ibn Aḥmad ibn al-Anf - al-Qāḍī Šamsaddīn Ǧaʿfar ibn Aḥmad ibn ʿAbdassalām ibn Abī Yaḥyā (gest. 573/1177; GAL S 1/344 699) - Abū ʿAlī al-Ḥasan ibn ʿAlī ibn Mulāʿib al-Asadī - Tāǧaddīn Abū l-Barakāt ʿUmar ibn Ibrāhīm al-ʿAlawī al-Ḥusainī - Abū Saʿīd ʿAbdalǧalīl.

Am Ende der Hs. liegt ein loses mit Gebeten beschriebenes Bl., das nach den Notizen eines Benutzers zwischen Bl. 145 und 146 gelegen habe.

Auf dem Spiegel des Deckels ist drei Mal als Depositum der Benutzer oder Besitzer ein Glaubensbekenntnis eingetragen worden.

Auf Bl. 1a ein z.T. verwischter Vermerk eines Benutzers, wonach dieser 1197/1782-83 die Lektüre der *ʿUdda* (T. 1) unter seinem Lehrer as-Saiyid al-Ǧalīl Aḥmad ibn Qāsim ... in Angriff genommen habe.

208 Cod. arab. 1267

Kastanienbrauner, bestoßener am Rücken und Steg ausgebesserter aus zwei unterschiedlichen Deckeln bestehender Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Hinterdeckel weist eine schlichte mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel auf, der Vorderdeckel ist reich geschmückt durch mehrere mit unterschiedlichen geometrischen Mustern gefüllte Rahmenleisten und ein rundes Mittelornament, das sich aus Kreis- und Rechteckstempeln zusammensetzt. Die rechte Seite des Rahmens ist abgeschnitten. Auf der Klappe ein dreieckförmiges vegetabil gefülltes Ornament. 64 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung. Bl. 17 ist offenbar, auch nach Ausweis des Kustos, verbunden. Format: 14x23,5 cm. Schriftspiegel: 8x15 cm. 15 Zl. Kustoden. Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie (bis Bl. 7). Zahlreiche farbige Hervorhebungen (rot dominierend; daneben gelb, blau, grün). Datum der Abschrift: Mittwoch, 10. Ǧumādā II. 1045/21. November 1635.

Šarafaddīn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn al-Qāsim ibn Muḥammad ibn ʿAlī.

Gest. 1050/1640; GAL^2 2/535 S 2/559; Milano (1981) Nr. 41,$_2$; Kaḥḥāla 4/41; Waǧīh 388-89 (Nr. 386).

Kitāb fī ādāb al-ʿulamāʾ wal-mutaʿallimīn كتاب في آداب العلماء والمتعلمين

A (1b) : الحمد لله الهادي الى طريق الصواب * الرافع درجات العلماء المتادبين باكرم الاداب * الناهجين مناهج السنة والكتاب [...] <وبعد> فهذه كراريس منتخبة من كتاب

جواهر العقدين

E (64b) : على اله وسلم * والماضين من سلفهم * عند عرض اعمالهم * هذا اخر ما تيسر جمعه بحمد الله واعانته * فنسال الله ان ينفع به [...] وان يهدينا الى الصراط المستقيم * فرغ من رقمه يوم الاربعا

Auch u.d.T. *Ādāb al-ʿālim wal-mutaʿallimīn* bekannter Auszug (*Muntaḫab*) aus dem *K. Ǧawāhir al-ʿiqdain fī faḍl aš-šarafain šaraf al-ʿilm al-ǧalī wan-nasab al-ʿalī* von aš-Šarīf Abū l-Ḥasan Nūraddīn ʿAlī ibn ʿAbdallāh [ibn Aḥmad] al-Ḥasanī as-Sumhūdī [aš-Šāfiʿī] (gest. 911/1506; GAL^2 2/223 S 2/223; Kaḥḥāla 7/129-30) über den Vorzug der Gelehrsamkeit und die Prophetenfamilie (zum Grundwerk GAL^2 2/224$_{,4}$ S 2/223$_{,4}$). Die eher selten bezeugte Bearbeitung ist in 7 *faṣl* und eine *ḫātima* gegliedert, die einzelnen *fuṣūl* und das Schlußstück wiederum in mehrere *nauʿ*.

Andere Hss.: GAL^2 2/535 - Milano, a.a.O. - Ṣanʿā' (1984) 1837 - Waǧīh 389. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name (Šarafaddīn al-Ḥusain) auf Bl. 1a. Der vollständige Name des Vf.s findet sich im Katalog Milano (1981) Nr. 41$_{,2}$.

Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel des Werks ergibt das folgende Bild:

Bl. 2a	الفصل الاول في ادب العالم نفسه
Bl. 14a	الفصل الثاني في آداب العالم في درسه
Bl. 24a	الفصل الرابع في آداب المتعلم في نفسه
Bl. 29a	الفصل الخامس في آداب المتعلم مع شيخه وقدوته
Bl. 39a	الفصل السادس في آداب المتعلم في درسه وقراءته والحلقة وما يعتمده فيها مع الشيخ والرفقة
Bl. 47b	الفصل السابع في الآداب مع الكتب
Bl. 54b	خاتمة في ذكر ما ينبغي لاهل البيت النبوي من الآداب الزكية والاخلاق السنية والهمم العلية

Faṣl Nr. 3 scheint in der vorliegenden Hs. zu fehlen, das 2. *faṣl* weist im Unterschied zu den im Anschluß an die Überschrift angekündigten 12 *nauʿ* 14 Abschnitte auf.

Der Schreiber hat auf Bl. 1a, links von der Titelei vermerkt, daß er die Abschrift im Dienst von ʿIzzaddīn Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn angefertigt habe (*nasaḫtu hāḏihi l-karārīs li-Sīdī ilḥ.*).

Bl. 62a, am Rande, eine mit den Worten *fāʾida fī nisbat al-Imām al-Qāsim [ibn Muḥammad ibn ʿAlī]* eingeleitete Glosse.

Auf Bl. 1a, linke obere Ecke, das Depositum eines Benutzers (*auda'tu hāḏihi l-aurāq šahādat ilḥ.*) sowie darunter ein weiteres, von einer anderen Hand. Unter der oberen Kante ein teilweise getilgter Leservermerk, sowie weiter unten einer von Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh, der auf 1142/1729-30 od. 1143 datiert ist.

Mehrere Besitzervermerke auf Bl. 1a, davon lesbar: Muḥammad ibn Aḥmad Kānī od. Kāfī (? 1283/1866-67); Yaḥyā ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn; Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn al-Ḥusain; Ismāʿīl ibn Muḥammad, Sohn des letzteren.

Auf dem Steg die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 45*.

209 Cod. arab. 1268

Brüchiger rotbrauner Lederband mit Blindpressung (Relief- und Ausschnittechnik) sowie Klappe. Deckelumrahmung durch einfache Goldlinie. In den Ecken sowie entlang der Längsseiten geschweifte floral gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine Mandel, die über eine Vertikallinie mit dem Rahmen verbunden ist. Die Achse ist durch je einen Stern unter- und oberhalb der Mandel unterbrochen. Die Zierstücke sind gelb bzw. grün gefärbt. Auf dem Steg der Klappe eine Kartusche. Der Buchblock sowie einzelne Lagen und Bll. liegen lose in der Einbanddecke. 183 Bl. Die Ränder des letzten Blattes durch Papierstreifen verstärkt (dadurch Textverlust). Format: 21x29,5 cm. Schriftspiegel: ca. 16x22 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes etwas rundes Nashī. Hervorhebungen rot, selten auch grün. Unbeholfen ausgeführte Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Abschrift: Ǧumādā I. 1218/August-September 1803. Schreiber: Aḥmad ibn Ḥusain.

Abū Isḥāq Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm AṬ-ṬAʿLABĪ an-Naisābūrī aš-Šāfiʿī. Gest. 427/1035; GAL^2 1/429 S 1/592; Kaḥḥāla 2/60f. 13/366.

K. al-ʿArāʾis fī l-qiṣaṣ wan-nafāʾis كتاب العرائس في القصص والنفائس

A (1b) : الحمد لله رب العالمين [...] قال الشيخ الامام ابو اسحاق [...] هذا كتاب يشتمل على قصص القران بالشرح والبيان

E (183b) : وكفاهم مؤنة عدوهم وحما حرمه الشريف ❊ تم الكتاب بعون الله العزيز

Auch u.d.T. *Qiṣaṣ al-anbiyāʾ al-musammāt ʿArāʾis al-maǧālis* od. *K. ʿArāʾis al-maǧālis fī qiṣaṣ al-anbiyāʾ* bekannte in ungezählte „Sitzungen" (*maǧlis*) gegliederte Zusammenstellung von Traditionen, die auf die im Islam anerkannten Propheten Bezug nehmen.

Andere Hss.: Ahlwardt 1/406=Nr. 1019 - GAL^2 1/429 S 1/592. - Gedruckt.

Der Text beginnt mit dem *bāb fī ḏikr baʿḍ al-ḥikma fī taqaṣṣuṣ Allāh subḥānahū aḫbār al-māḍīn ʿalā Saiyid al-mursalīn.*

Titel und Vf.name Bl. 1a.

Im Kolophon erwähnt der Schreiber, daß er am 8. Ṣafar 1218/30. Mai 1803 mit der Abschrift begonnnen habe.

Über der Titelei ein 2zeiliges Liebesgedicht.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels hat sich al-Ḥāǧǧ Aḥmad ibn Hiba ... al-Ḥāǧǧ als Besitzer eingetragen. Dieser übernahm den Kodex aus dem Vorbesitz seines Vaters

al-Hāǧǧ Hiba ibn Husain al-Harāzī am 26. Safar 1291/14. April 1874. Darunter ein Vermerk über eine Eheschließung mit einer Frau namens ʿArūs ibn al-Husain (?). Über der unteren Kante findet sich auch ein auf Freitag, 28. (*laʿallahū*) Saʿbān 1291/10. Oktober 1874 datierter Eintrag über die Geburt eines Sohnes m.d.N. Ḥamīd ibn al-Hāǧǧ Qāsim ibn al-Hāǧǧ Aḥmad Hiba al-Harāzī, auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein entsprechender Vermerk über die Geburt von Ḥusain ibn oder Abī Yaḥyā Aḥmad Hibat al-Harāzī (datiert 12. Dū l-Higǧa 1296/27. November 1879).

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 80.*

210 Cod. arab. 1269

Grünbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Deckelumrahmung durch Leisten, die z.T. mit einem gepunzten Muster gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine große, floral gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 221 Bl. + 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 124b. Format: 20x29 cm. Schriftspiegel: 13,5x20,5 cm. 31-32 Zl. Kustoden (z.T. abgeschnitten). Mittelgroßes etwas flaches spärlich punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote und grüne Tinte.

Abū Muḥammad al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad ibn ʿAlī IBN RASŪLALLĀH. Gest. 1029/1620; Nr. 159.

Ǧawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad جوابات الامام القاسم بن محمد

A (1b) : الحمد لله الذي انزل الكتاب على عبده ليكون للعالمين نذيرا والصلوة

E (221b) : فالمراد به كالوجبة والوجبتين لا الخروج من كل عملك الانسان (!) لما تقدم فاعلم ذلك موفقا والله الهادي

Zusammenstellung von dem Vf. zugeschriebenen exegetischen und dogmatischen Texten, Responsa, Briefen, Gedichten, Vermächtnissen an seine Söhne usw. Es sind aber auch einzelne Texte anderer Verfasser in die Sammlung aufgenommen. Diese beginnt mit einem Korankommentar des Imams. Darauf folgen (in Auswahl):

Bl. 19a *K. at-Tamhīd fī ādāb at-taqlīd* von Ibn Rasūlallāh mit *suʾālāt* und Antworten (eine weitere Hs. des Textes, m.d.T. *at-Tamhīd fī adillat at-taqlīd*, ist Waǧīh 780).

Bl. 55b wird al-Faqīh Muḥammad ibn ʿAlī al-Yaʿqūbī, Bl. 57a al-Faqīh Šarafaddīn Ḥasan ibn Saʿīd, Bl. 73a al-Faqīh az-Zāhid Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-ʿAšm als die Person, die dem Vf. jeweils eine Frage unterbreitete, genannt.

Bl. 125a-45a *al-Maṭǧar ar-rābih fī ǧawābāt masāʾil al-Hāǧǧ Sālih ibn Šubail al-Maslabī*, eine Sammlung von Rechtsmeinungen Ibn Rasūlallāh's (GAL S 2/559$_{,8}$; Milano (1981) Nr. 303$_{,1}$).

Bl. 183a-188b *K. Šarḥ Nuḫabat al-fikar fī muṣṭalaḥ ʿilm al-aṯar* (GAL^2 1/441$_{,e}$ 2/81$_{,7}$ S 1/611$_{,e}$) von Šihāb[addīn Aḥmad] ibn ʿAlī ibn Ḥağar (gest. 852/1449; GAL^2 2/80-84), datiert auf [1]157/1744-45 (eine andere jemenitische Hs. ist Wien (Grünert) Nr. 279).

Bl. 205b eine Qaside von al-Imām an-Nāṣir [Abū Muḥammad al-Ḥasan ibn ʿAlī] al-Uṭrūš (gest. 304/917; GAS 1/567), Bl. 210a ein auf 1050/1640-41 datiertes Trauergedicht eines fremden Vf.s.

Der Werktitel auf Bl. 1a (*Ǧawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad* bzw. *Min ḫaṭṭ yad Maulānā al-Aʿẓam al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad*).

Einzelne Überschriften in der oberen linken Ecke der a-Seite ausgeworfen.

Auf der b-Seite des Nachsatzblattes 3 Mal geschrieben der bekannte Spruch: *Iḏā kāna ʿaunu llāhi lil-marʾi ḥāṣilun (!) / tahaiyaʾa lahū min kulli šaiʾin murāduhū // wa-in lam yakun ʿaunun min Allāhi lil-fatā / fa-auwalu mā* (bzw. Var.: *far-riḍā yuḥyī*) *ʿalaihi ǧtihāduhū.*

Auf Bl. 1a ein Exlibris (*min ḫizāna*) von Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh al-Qāsim ibn al-Ḥusain. Weitere Besitzervermerke von Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn al-Qāsim (durch Kauf erworben); Muṣṭafā ibn Fatḥallāh al-Ḥamawī (Ṣanʿāʾ 1107/1695-96); ein auf Ḏū l-Qaʿda 1266/September 1850 datierter Kaufvermerk mit Namen mehrerer Zeugen.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 14.*

211 Cod. arab. 1270

Brüchiger schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem S-Band-Muster gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte ein floral gefülltes Vielpaßmedaillon mit Anhängern. Die Mandel ist über eine Horizontal- und eine Vertikallinie mit dem Rahmen verbunden. Auf der Klappe ein analoges Dekor mit Kreismedaillon an der Spitzseite. 56 Bl. Leer Bl. 1b-4b, 28b, 45b, 55b-56b. Format: 13x22,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x19 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes schwungvolles Nasḫī mit gelegentlicher Tendenz zum Taʿlīq. Handwechsel Bl. 37a, 42a.

Anonymus.

Mağmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa

مجموع فصول شريفة من العلوم الربانية اللطيفة

A (6b) : واله وسلم <فصل في معرفة الفيض الابداعي وسريانه في الحدود> اعلم ايها الاخ [...] ان المادة السارية من المبدع الاول جل وعلى الى النفس

E (55a) : فاقتله لان القائم منه السلام يؤثر فيهم بالسيف والله عز وجل لطيف خبير لا يسأل عما يفعل وهم يسألون

Zusammenstellung von jeweils *faṣl* überschriebenen Texten aus der zaiditischen Theologie und Tradition, Philosophie, Kosmologie, Astrologie, sowie aus den Geheimwissenschaften. Es finden sich hier aber auch Worte über die Alltagskultur (zum *nard*-Spiel, Bl. 17b), Deutungen von Koranversen (*Sūrat al-iḫlāṣ*, Bl. 27a), Erläuterungen von Begriffen (Bl. 35a) und technischen Ausdrücken (*rūḥ al-imām*, Bl. 24b; *an-nuṭfa aš-šarīfa*, Bl. 40a). Einzelne Abschnitte werden bestimmt als Auszüge aus *K. Rauḍat al-ḥikma, K. al-Adwār fī maʿrifat ibtidāʾ ḫalq al-insān*, wobei es sich z.T. auch um fiktive Titel handeln mag, oder als Abschrift von Texten auf losen Blättern (*faṣl wuǧidat waraqatān sāqiṭatān*, Bl. 24b). Die Quellen sind gelegentlich, ziemlich unbestimmt, überschrieben *Risāla šarīfa* (Bl. 46a) oder *baʿḍ kutub ad-daʿwa aš-šarīfa* (Bl. 47b). Unter den zitierten Autoritäten finden Erwähnung Saiyidunā Ḥamīdaddīn (Bl. 8a), Ibn Sīnā, *al-Išārāt wat-tanbīhāt*, Ǧaʿfar ibn Manṣūr (ein Brief, Bl. 34a), al-Imām Zain al-ʿābidīn ʿAlī ibn al-Ḥusain (Bl. 8b), al-Imām al-Muʿizz lidīn Allāh, Ibn Qais (Bl. 13b), al-Imām Manṣūr billāh (Qaside, nebst einer Auslegung, Bl. 44a-b), Saiyidunā Šahriyār Abī (!) ʿAlī, *K. Ummahāt al-islām* (Bl. 21a), Saiyidunā Muḥammad ibn ʿAlī ibn Abī Yazīd, *R. at-taswīq wal-ibāna* (Bl. 49b). Häufiger sind die Autoritäten aber nur anonym bzw. global erwähnt, z.B. mit den Worten *min kalām aš-šuyūḫ* (Bl. 38a). Der letzte Textabschnitt in der Sammlung ist überschrieben *bāb maʿrifat fī kam yabluġ al-muʾmin wa-yartaqī ilā daraǧātihī ḥattā yaṣīr muḫliṣan* über den Aufstieg des Gläubigen zur lauteren Aufrichtigkeit.

Auf Bl. 67a der „Werktitel".

Die ersten Abschnitte der Zusammenstellung sind wie folgt überschrieben:

Bl. 8a *faṣl qāl Saiyidunā Ḥamīdaddīn aʿlā Allāh qudsahū*

Bl. 8b *faṣl qāl Maulānā al-Imām Zain al-ʿābidīn ʿAlī ibn al-Ḥusain [...] qāl fī Risālat Rauḍat al-ḥikam li-Saiyidinā ʿAlī [ibn Ḥātim] ibn Ibrāhīm ibn al-Ḥusain al-Ḥāqidī*(?)

Bl. 9a *faṣl fī t-tauḥīd*

Bl. 9b *faṣl fī tartīb al-kawākib*

Bl. 10a *faṣl fī ḥadīṯ aš-šaǧara al-mubāraka*

Bl. 10b *faṣl fī muqābalat marātib al-ḫilqa bi-marātib ad-dīn*

Bl. 12a *faṣl fī l-adwār bain daur Ādam ilā Nūḥ alf sana, faṣl min muǧālasat al-ḥikma*

Bl. 12b *faṣl fī ʿadad aulād Isḥāq; faṣl fī ʿadad aulād Ismāʿīl*

Bl. 13a *faṣl fī nasab an-nabī*

Bl. 13b *faṣl fī aqwāl ḥasana fī t-taʾwīl li-bn Qais; faṣl fī masāʾil taʾwīlīya*

Bl. 14a *faṣl yaštamil ʿalā aqāwīl ḥikamīya taʾwīlīya šarīfa warad ʿan Maulānā al-Imām al-Muʿizz lidīn Allāh Amīr al-muʾminīn*

Bl. 15b *faṣl al-ʿaql ism muštarak; faṣl fī ṣifat ḥudūd ad-daʿwa*

Bl. 16a *faṣl muntazaʿ min K. Rauḍat al-ḥikma*

Bl. 17b *faṣl fī maʿrifat an-nard*

Bl. 18a *faṣl muntazaʿ min Kitāb al-Adwār fī maʿrifat ibtidāʾ ḫalq al-insān*

Bl. 19a *faṣl muntazaʿ min maǧālis al-ḥikma al-ḥākimīya*

Bl. 19b *faṣl min maǧālis al-ḥikma al-ḥākimīya*
Bl. 20a *faṣl qāl baʿḍ al-ʿulamāʾ al-muḥaqqiqīn*
Bl. 21a *hāḏihi d-dāʾira min K. Ummahāt al-islām li-Saiyidinā Šahriyār Abī ʿAlī bāb al-abwāb*
Bl. 23a *hāḏā tartīb taʾlīf muṣḥaf Maulānā Amīr al-muʾminīn ʿAlī ibn Abī Ṭālib*

Bl. 21 a-b je eine Graphik (konzentrische Kreise).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Gebetsformeln sowie der *lillāhi darruhū* überschriebene anonyme Ṭawīlvers zum Thema *per aspera ad astra*:

Abat himmatī illā sumūwan ilā l-ʿulā
wa-in taʾṭaʾat raʾsī ṣurūfu l-ḥawādiṯī

Darunter, sowie auf Bl. 1a, einige z.T. schwer lesbare Zeilen mit Bezug auf den koranischen Ausdruck *wa-lā yaʾuduhū ḥifẓuhumā* (Sure 2, V. 255). Diesbezügliche Notizen auch auf dem Spiegel der Klappe sowie - mit *ḥāšiya* überschrieben - auf Bl. 5a.

Auf Bl. 6a hat ʿAbdallāh ibn Aḫī (?) Ḥamza (vermutlich als Besitzer) seinen Namen eingetragen.

Auf dem Steg die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 154*.

212 Cod. arab. 1271

Reste eines kastanienbraunen Lederbandes (Rücken und Klappe). Die mit einer Blindpressung (Rahmenleiste, floral gefülltes Mittelornament) geschmückte, schon auf Grund ihres Formats als nicht zur Hs. gehörend erkennbare Klappe lose beiliegend. 90 Bl. + 1 (leeres) Vorsatzblatt. Bl. 90b unbeschrieben. Originale Lagenzählung (die Zahlen als Ziffern in der linken oberen Ecke eingetragen). Format: 12x17 cm. Schriftspiegel: ca. 9x13,5 cm. 20-22 Zl. Zumeist mittelgroßes etwas flaches weitgehend unpunktiertes, jedoch sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Hervorhebungen rot: die Überschriften und weitere ausgewählte Ausdrücke; Dreipunkthaufen als Verstrenner; bisweilen sind hervorgehobene Ausdrücke auch rot nachgezogen; Datum der Abschrift: Donnerstag, 13. Rağab 727/4. Juni 1327. Schreiber: Yaḥyā ibn Asʿad ibn Yaḥyā ibn Ṣubunra (? صبنره; zu diesem Namen bzw. seinen Varr. s. Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) Nr. 1944, Anm. 5).

Ḥusāmaddīn Abū ʿAbdallāh Ḥamīd od. Ḥumaid ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAbdalwāḥid AL-MUḤALLĪ al-Hamdānī aš-Šahīd.

Gest. 652/1254; s. Nr. 199.

K. al-Īḍāḥ li-fawāʾid al-Miṣbāḥ كتاب الايضاح لفوائد المصباح

A (1b) : الحمد لله الذي وفقنا لاستعمال النظر وارشدنا لسلوک مناهج الفکر [...] (2a)
اما بعد <فان افضل> ما ادخره العباد ليوم التناد ما جمع به کل فضيلة
E (90a) : فقد قال تعالى يوم يدعوا کل اناس بامامهم والحمد لله وصلواته [...] <تم
الکتاب بحمد> الله العزيز وکان الفراغ من نساخة هذا الکتاب المبارک

Selten bezeugter od. sogar uniker Komm. zu dem *Miṣbāḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-Ḥaiy al-Qaiyūm* von Šams (Bahāʾ) addīn Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ al-Ḥafīd (gest. 656/1258; GAL^2 1/509 S 1/701) über 30 Fragen aus der zaiditischen Dogmatik (zum Grundwerk Ahlwardt 2/546 = Nr. 2360; Wien (Grünert) Nr. 26). Ausweislich eines Vergleichs von Inc. und Expl. mit denen der Hs. Milano (Traini) Nr. 346 ist die vorliegende Hs. nicht identisch mit dem *-Īḍāḥ ʿalā l-Miṣbāḥ* betitelten Komm. von al-Qāḍī Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ḥābis ad-Dauwārī (lebte vermutlich im 11./17. Jh.; Milano (Traini) Nr. $335_{,16}$; GAL^2 1/509 S $1/701_{,1,b}$; Šaukānī 1/127; Ṣanʿāʾ (1984) 545-48). Wağīh erwähnt S. 408 als Werk al-Muḥallī's einen *al-Wasīṭ al-mufīd al-ğāmiʿ bain al-Īḍāḥ wal-ʿIqd al-farīd* betitelten Kommentar, in dem das *K. al-Īḍāḥ li-fawāʾid al-Miṣbāḥ* sowie ein *K. al-ʿIqd al-farīd fī uṣūl al-ʿadl wat-tauḥīd* zusammengefaßt sind.

Werktitel und Vf.name (Ḥusāmaddīn [...] ʿImād al-muwaḥḥidīn Ḥamīd ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-Muḥallī) auf Bl. 1a, der Titel des Grundwerks und Name von dessen Vf. in der Einleitung auf Bl. 3a.

Der Schreiber läßt durch eine Formulierung im Explicit erkennen, daß der Text der Hs. von mehreren Händen abgeschrieben wurde (*kāna akṯar ḏālik bi-ḫaṭṭ al-ʿabd ilḫ.*).

Links des Kolophons, am Rande, Kollationierungsvermerk (*qūbila bi-ḥasb al-imkān ilḫ.*).

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 1.*

213 Cod. arab. 1272

Restaurierter schwarzer Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Deckel sind mit hellem Papier bezogen. In der Mitte eine floral gefüllte Mandel mit Anhängern, ein kreisrundes Medaillon auch auf der Klappe. Die Ornamente rot bemalt. 123 Bl. Format: 17x22,5 cm. Schriftspiegel: 13x18,5 cm. 22 bzw. 35 Zl. Kustoden (ab Bl. 50 abgeschnitten). Mittelgroßes etwas flaches rundes spärlich bis unpunktiertes Nashī. Handwechsel Bl. 52b-53a. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: Freitag Šaʿbān 759/Juli 1358. Schreiber: al-Faqīh Ğamāladdīn Aḥmad ibn Sulaimān al-Wārī.

Al-Qāḍī ʿAfīfaddīn ʿAlī ibn Sulaimān ibn ʿAlī ibn Aḥmad AD-DAUWĀRĪ an-Naǧrānī.

Starb vor 759/1358 (Datum der Abschrift der vorliegenden Hs.); GAL^2 $2/238_{,4}$ S 2/243 („lebte um 800/1397"); Kaḥḥāla 7/103; Wağīh 684 (Nr. 725).

K. Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya كتاب مصباح الشريعة المحمدية

A (1b) : الحمد لله فالق الحب والنوى * ساطح الارض ورافع السماء الذي هدانا سبل الخيرات واراح عنا علل الشبهات

E (122a) : وذلک مما لا خلاف فيه بين علماء المسلمين تم الكتاب بحمد الله [...] وسلم تسليما كثيرا طيبا مباركا فيه نسخ برسم الفقيه جمال الدين

Auch u.d.T. *Muḏākarat ad-Dauwārī* oder *Miftāḥ aš-šarīʿa al-ġarrāʾ bi-maḥāsin ʿulūm āl al-Batūl az-Zahrāʾ* (Wağīh 684) bekanntes zaiditisches Rechtsbuch, das in der Anordnung dem *K. an-Nukat wal-ğumal* von Šamsaddīn Ğaʿfar ibn Aḥmad ibn ʿAbdassalām (gest. 573/1177; GAL S 1/699-700 2/243) folgt. Der Text beginnt, wie bei den *furūʿ*-Werken üblich, mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet im *bāb ḏikr al-murtaddīn wa-aḥkāmihim*. Auf das erste *kitāb* folgen noch die „Bücher" *k. aṣ-ṣalāh* (Bl. 5b), *k. az-zakāh* (Bl. 16b), *k. aṣ-ṣiyām* (Bl. 21a), *k. al-ḥağğ* (Bl. 23b), *k. an-nikāḥ* (Bl. 27a), *k. al-buyūʿ* (Bl. 36b). Danach sind die Kapitel nur noch *bāb* oder *masʾala* - mit der jeweils folgenden Überschrift - betitelt.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/297=Nr. 4886 - GAL S 2/243 - Milano (1981) Nr. 109_{III} 359_{I} 684 - Ṣanʿāʾ (1984) 1182-83 - Wağīh 684 - Nr. 219 (BSB, Cod. arab. 1279).

Titel und Vf.name auf Bl. 1a: *K. Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya al-muḫtār min ʿulūm aʾimmat ... mā ğamaʿahū al-Qāḍī al-Aġall ilḥ.*

An den Rändern z.T. ausführliche kommentierende Glossen.

Der Schreiber hat ausweislich eines auf Bl. 1a, anschließend an den Vf.namen eingetragenen Besitzervermerks die Abschrift für sich selbst angefertigt.

Bl. 123a ein mit Basmala eingeleiteter spärlich punktierter Text in Reimprosa, auf Bl. 123b Gebetsformeln.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Abū l-ʿAlāʾ al-Maʿarrī zugeschriebener Zweizeiler.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein nur noch teilweise lesbares 3zeiliges Gedicht, offenbar über die Liebe. Hier auch eingeklebt ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 6.*

214 **Cod. arab. 1273**

Brüchiger aus unterschiedlichen Stücken zusammengesetzter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der rotbraune Vorderdeckel ist mit einem Muster von sich überschneidenden quadratischen und rechtekkigen Feldern bedeckt. Rücken und Steg aus schwarzbraunem Leder. Der Steg von unten her eingerissen, auch das zur Verstärkung der unteren Kante des Hinterdeckels dienende Stück desselben Leders ist eingebrochen. Der Hinterdeckel umrahmt durch zwei unterschiedlich breite Leisten, die wie auch das kreisrunde Ornament in der Mitte des Hauptfeldes mit einem Muster aus gepunzten Punkten und schmalen gestrichelten Rechtecken gefüllt sind. 152 Bl. Originale Lagenzählung (die Nrr. sind als Ziffern geschrie-

ben). Format: 17,5x25 cm. Schriftspiegel: 12x18 cm. 17-18 Zl. Mittelgroßes teilpunktiertes und -vokalisiertes etwas steiles Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote Tinte (Überschriften, ausgewählte z.T. nur rot nachgezogene Ausdrücke, Punkte als Verstrenner). Datum der Abschrift: Donnerstag nach dem Mittagsgebet, 20. Rabīʿ II. 640/17. Oktober 1242, in Madīnat Saʿda. Schreiber: Muḥammad ibn Asʿad ibn Zaid al-ʿAnsī al-Madhigī.

Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Zaid ibn Aḥmad AL-ʿANSĪ al-Madhigī.

Gest. 667/1268 (Jemen (1994) Nr. 80); falsch dagegen: „um 630/1233" (GAL^2 1/508 S 1/699) bzw.: „748/1347" (GAL^2 2/237).

Al-Maḥağğa al-baiḍāʾ fī uṣūl ad-dīn المحجة البيضاء في اصول الدين

A (1b) : <الكلام في المصالح> اعلم ان الناس اختلفوا في المصالح وفي وجوبها على الله تعالى وفي كثير من احكامها

E (152b) : فهذا آخر ما ذكرناه في هذا والله الهادي وبه تم القسم الرابع من اصول الدين وهو الشرايع وهو تمام الجزء الثاني من الكتاب

Der zweite Teil des an einem Donnerstag (*fī tult an-nahār*), 20 Nächte nach Beginn des Rabīʿ II. 640/17. Oktober 1242 vollendeten (*faraġtu minhū*) Werks über die Theologie und Häresiologie aus zaiditischer Sicht.

Andere Hss.: Nr. 226 (BSB, Cod. arab. 1286; = T. 1-2) - Jemen (1994) Nr. 80.

Titel und Vf. auf Bl. 1a.

Das Werk ist gegliedert in 4 *qism*, diese wiederum in mehrere ungezählte *nauʿ* und *maudiʿ*. Die Überschriften lauten im einzelnen: *al-qism al-auwal min al-masālih* (Bl. 1b), *al-qism at-tālit min uṣūl ad-dīn wa-huwa an-nubūwāt* (Bl. 63a), *al-qism ar-rābiʿ min uṣūl ad-dīn aš-šarāʾiʿ* (Bl. 114b). Die Überschrift eines 2. *qism* fehlt.

Die Abschrift wurde ausweislich eines Vermerks des Schreibers im Kolophon offenbar unter dem Diktat des Vf.s von dessen Neffen angefertigt: *wa-kān al-farāġ min nasāḥatihī baʿd salāt az-zuhr yaum al-ḫamīs li-ʿišrīn laila ḫalat min šahr Rabīʿ al-āḫir bi-tārīḫ muṣannifihī ṭauwal Allāh muddatahū bi-Madīnat Saʿda al-maḥrūsa bi-mašāhid al-muqaddasa bi-ḫaṭṭ al-Faqīr ilḫ.*

Im Kolophon findet sich der Hinweis, daß auf den Text der vorliegenden Hs. der 3. *ğuzʾ*, über das Imāmat, folge.

Am Rande Kollationsvermerke.

Auf Bl. 1a je ein Exlibris von Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Bazzāz (?); zwischen den Zeilen der Titelei, datiert auf 1237/1821-22, von ʿAbdallāh ibn Muḥsin Yaḥyā ibn Lutfallāh, [erworben] „durch Vermittlung" (*bi-wāsiṭa*) von al-Faqīh ʿAbdallāh al-Muḥaṭwarī; ein gelöschtes Exlibris ist datiert auf 1022/1613-14, ein anderes, durchgestrichen, lautet: *lil-ḫizāna al-Ḥusāmīya aʿlāhā wa-asmāhā*. Als Besitzer haben sich noch eingetragen al-Faqīh Muḥammad ibn Yaḥyā Baḥrān (offenbar der Autor der *Ğawāhir*

al-aḫbār wal-āṯār [Nr. 233]); ʿAbdalʿazīz ibn Muḥammad ibn Bahrān (*bil-qisma*); Aḥmad ibn Muḥammad Isḥāq.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 7*.

215 Cod. arab. 1275

Der Vorderdeckel lose. An dessen rechter Kante findet sich noch ein Rest braunen Leders. Der Buchblock hat sich weitgehend aus dem Einband gelöst, zahlreiche Bll. sind lose. 137 Bl. Die ersten, z.T. losen 20 Bll. waren fälschlich an das hintere Ende der Hs. verlegt. Reste einer originalen Lagenzählung (z.B. Bl. 56a, 113a). Bl. 137a durch Abrieb bzw. Wassereinwirkung z.T. (das Explicit) unlesbar. Format: 19x25 cm. Schriftspiegel: 14x19 cm. Anzahl der Zl. zwischen 21 und 31 variierend. Mehrfach wechselnde Hände. Zumeist mittelgroßes etwas flaches unpunktiertes Nashī.

Al-Faqīh ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Ḥasan al-Muğannaḥ.

K. al-Anwār al-mutala'li'a al-muḍī'a fī fiqh a'immat az-Zaidīya
كتاب الانوار المتلألئة المضيئة في فقه ائمة الزيدية

A (1b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام [...] اما بعد فان الغرض بهذا التعليق هو ضبط ما سمع عن الفقيه العلامة الامام عماد الدين [...] فخر الفقهاء المتاخرين يحي بن حسن [...] في حال تدريسه لكتاب اللمع في فقه اهل البيت [...] تصنيف الامير [...] علي بن الحسين

E (137a) : في الفاظ البيع ويتلوه الجزء الثاني (؟) وهو من الموضع الثالث في بيان ما ... ومن لا يجوز

Kommentar zu dem in mehrere *kitāb*'s gegliederten Kompendium über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts m.d.T. *K. al-Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait* von Ğamāladdīn ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Yaḥyā ibn al-Hādī al-Amīr (st. um 660/1262; Wağīh 675-77; eine Hs. des Grundwerks ist Nr. 265). Die *Lumaʿ* wiederum stellen eine Bearbeitung des *K. at-Taḥrīr fī l-fiqh* von Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn Hārūn an-Nāṭiq bil-ḥaqq dar (gest. 424/1033; GAL^2 1/507 S 1/697).

Die Glossen des ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Ḥasan wurden von dem Bearbeiter während einer Vorlesung über die *Lumaʿ*, die der Kommentator hielt, notiert (*alqāhā al-Faqīh ilḥ.*). In der Vorrede wird ʿImādaddīn als die Autorität für die Auslegung der *Lumaʿ* bezeichnet. Der Vf. ist vermutlich identisch mit ʿImādaddīn Yaḥyā ibn al-Ḥasan ibn Mūsā al-Qurašī aṣ-Ṣaʿdī (gest. 780/1378-79; GAL S 2/995$_{60}$; Wağīh 1097-98), der bei Wağīh jedoch nicht als Autor eines *Lumaʿ*-Kommentars erwähnt ist. In der Vorrede der Hs. wird noch ein Werk von Muḥammad ibn ʿAlī Ğaʿfar (so!) als der beste der Kommentare

zu den *Luma'* erwähnt. Das Verhältnis zwischen dem *Ta'līq* des Letztgenannten und dem von 'Imādaddīn bleibt unklar.

Die Bücher des in der Vorrede als *ta'līq* bezeichneten Werks sind jeweils in *bāb*'s gegliedert, diese wiederum in einzelne *nau'*, *mauḍi'* sowie in *ṣinf* und *mas'ala*.

Die Hs. beginnt mit dem *k. aṭ-ṭahāra* bzw. dem *bāb al-auwal fī ṭ-ṭahāra min an-naǧas*. Die folgenden *bāb*'s lauten: 2. *bāb al-miyāh*, 3. *bāb al-istinǧā'*, 4. *bāb al-wuḍū'*, 5. *bāb al-ġusl*. Nach dem 6. *bāb aṭ-ṭahāra* beginnt auf Bl. 21a das *k. az-zakāt*. Die weiteren Bücher tragen die Titel: *k. aṣ-ṣalāh* (Bl. 30b), *k. bāb* (!) *al-ḥaiḍ* (Bl. 33a), *k. aṣ-ṣiyām* (in 10 *nau'*, Bl. 48a), *k. al-ǧanā'iz* (Bl. 69a), *k. al-ḥaǧǧ*, *k. an-nikāḥ*, *k. aṭ-ṭalāq*, *k. an-nafaqāt*, *k. ar-raḍā'*, *k. al-buyū'*.

Werktitel auf dem Titelbl. *(K. al-Anwār* etc.); dort auch der Name von al-Faqīh 'Imādaddīn [...] Yaḥyā ibn Ḥasan al-Muǧannaḥ.

Auf Bl. 137a, unter dem Explicit, eine rechtliche Frage, weiter unten ein Zaubergebet. In der linken oberen Ecke ein Kollationsvermerk.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von Muḥammad ibn al-Faḍl ibn 'Alī ibn Aḥmad; von Ismā'īl ibn Amīr al-mu'minīn sowie, auf Ǧumādā I. 1101/Februar 1690 datiert, von al-Ḥasan ibn Ṣāliḥ ibn Qāsim al-..; in der rechten oberen Ecke von Bl. 1b ein Vermerk von 'Abdarraḥmān ibn Amīr al-mu'minīn über den Erwerb der Hs. durch Kauf.

Auf dem Vorder- und Hinterdeckel die Glasersche Signatur *26*.

216 Cod. arab. 1276

Kastanienbrauner brüchiger, am Rücken und Steg im Orient erneuerter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch teilweise mit einem S-Band-Muster gefüllte Mehrfachleisten. In der Mitte eine schmale mit Blüten und Ranken gefüllte, mit gelblichem Papier beklebte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Das Leder des Hinterdeckels ist ungefähr entlang der Vertikalachse aufgebrochen. Die Spiegel mit gelbem bzw. türkisgrünem silber gemusterten Papier bezogen. 109 Bl. Format: 18,5x22,5 cm. Schriftspiegel: ca. 11x16 cm. 15-17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes kräftiges spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (z.B. die Überschriften) sowie durch rote Tinte (insbes. der zitierte Grundtext); die hervorgehobenen Ausdrücke z.T. nur rot nachgezogen. Datum der Abschrift: 2. Rabī' II. (*la'allahū*) 1110/8. Oktober 1698. Schreiber: Yūsuf ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn al-Mahdī li-dīn Allāh Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn al-Imām Amīr al-mu'minīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad.

[Badraddīn Muḥammad ibn 'Izzaddīn ibn Muḥammad ibn 'Izzaddīn ibn Ṣalāḥ al-Mu'aiyad AL-MUFTĪ].

Gest. 1049/1639 od. 1050; GAL S 1/701,$_{1,d}$; Šaukānī 2/203-4; Ziriklī 6/267; Jemen (1994) Nr. 759; Waǧīh 940 (Nr. 1016).

Taʿlīqa ʿalā Miṣbāḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-Ḥaiy al-Qaiyūm

تعليقة على مصباح العلوم في معرفة الحي القيوم

A (1b) : وبه نستعين> بدا الشيخ رحمه الله بذكر اسم الله تعالى * والوجه فيه العقل والسمع * اما العقل فمن حق من انعم علينا باصول النعم وفروعها ان نبدا باسمه سبحانه

E (109b) : تلك تجارة لن تبور يقال عندها الحمد لله الذي اذهب عنا الحزن ان ربنا لغفور شكور اللهم اجعل خاتمة امورنا خيرا وتلحق (!،= ولا تلحق) بنا من بيعه شرا ولا عسيرا (!، = عسرا) امين اللهم امين يا ارحم الراحمين [...] وكان الفراغ من رقم هذه الاحرف التي اعان الله تعالى على تمامها بمنه وكرمه

Auch u.d.T. *al-Yatīma šarḥ aṭ-Ṭalāṭīn al-masʾala* bekannter Kommentar zu dem auch *aṭ-Ṭalāṭūn al-masʾala* betitelten Traktat über 30 Fragen aus der zaiditischen Dogmatik von Šams (Bahāʾ) addīn Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ al-Ḥafīd (gest. 656/1258; GAL^2 1/509 S 1/701); zum Grundwerk Ahlwardt 2/546 = Nr. 2360.

Der Text der Hs. endet in der Kommentierung des Sure 39, V. 18 einschließenden Zitats *fa-nasʾalu llāha an yağʿalanā min allaḏīna yastamiʿūna l-qaula fa-yattabiʿūna aḥsanahū ilḫ.* Der vorliegende Komm. ist nicht identisch mit dem des Vf.s des Grundwerks (Hs. Ahlwardt Nr. 2360), wenn auch auf dem Titelbl. der Name des letzteren als Vf. des Kommentars genannt wird. Der Name des Vf.s ist der Hs. Vatikan entnommen.

Andere Hss.: GAL S 1/701,$_{1,d}$ - Wien (Grünert) Nr. 57 - Br. Mus., *Suppl.* 208 (anonym) - Vatikan (V.) Nr. 1039 - Milano (1981) Nr. 652.

Der Wortlaut des Bittgebetes im Kolophon ist offenbar fehlerhaft abgeschrieben und wurde von mir emendiert.

Titel und Vf.name (fälschlich: Šamsaddīn Aḥmad ibn al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ) auf Bl. 1a, ein offenbar abweichender mir nicht lesbarer Werktitel auch auf dem oberen und unteren Schnitt des Buches.

An den Rändern die Überschriften ausgeworfen, *balaġ*-Vermerke und - selten - kommentierende, mit Referenzzeichen versehene Glossen.

Bl. 1a eine *fāʾida fī tafsīr Bismillāh ilḫ.* (Sure 1, V. 1) überschriebene ʿĪsā-Überlieferung. Unten links hatte ein Besitzer das Glaubensbekenntnis (*šahāda*) als Depositum eingetragen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels u.a. eine Verwünschung Muʿāwiya's, Gedichtverse sowie ein z.T. mit Goldstaub geschriebener Hörervermerk; danach begann der Hörer Mittwoch, 25. (*laʿallahū*) Ṣafar 1206/24. Oktober 1791, unter Saiyidī al-Wālid [...] al-Qāḍī [...] Wālid ibn Aḥmad ibn Saʿīd al-ʿImārī mit dem Studium des vorliegenden Textes. Ein analoger, von ʿAlī ibn Aḥmad al-ʿImārī unterschriebener Vermerk findet sich auf Bl. 1a, oberhalb der Titelei. Ein anderer Vermerk auf derselben Seite, wonach die Lektüre des Textes unter ʿAbdarraḥmān in Angriff genommen wurde, ist auf 18. Muḥarram 1155/25. März 1742 datiert.

Auf Bl. 1a finden sich mehrere, gelegentlich auch datierte Besitzervermerke: Aḥmad ibn Saʿīd al-ʿImārī; Muḥsin ibn ʿAlī ibn Yūsuf ibn al-Ḥusain; Yūsuf ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn al-Qāsim ibn Muḥammad (d.i. der Schreiber).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 27.*

217 Cod. arab. 1277

Sammelhs. aus 3 Teilen. Schwarzer bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch mehrere Leisten, deren äußerste mit einem Muster aus punktierten Kreisen gefüllt ist. In der Mitte ein viereckförmiges mit Anhängern versehenes Ornament, das sich aus den gleichen punktierten Kreisen zusammensetzt. Letztere finden sich auch an den äußeren Enden der Vertikal- und Horizontalachse sowie in den abgeschrägten Ecken. 199 Bl. + 2 beschriebene Vorsatzbll. Format: 20x29,5 cm. Schriftspiegel: ca. 17,5x27 (T. 1) bzw. 16x23 (T. 2) bzw. 17x24,5 (T. 3) cm. Anzahl der Zl.: 36-38 (T. 1), 29-31 (T. 2), 33-34 (T. 3). Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches teilweise nur spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Donnerstag, 9. Šaʿbān 859/25. Juli 1455 (T. 1) bzw. Sonntag, 3. Raǧab 860/7. Juni 1456 (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-130b) der Hs.:

ʿAḍudaddīn ʿAbdarraḥmān ibn Aḥmad ibn ʿAbdalġaffār AL-ĪĞĪ.
Gest. 756/1355; Nr. 107,$_{T.3}$.

K. Šarḥ Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh كتاب شرح مختصر المنتهى في اصول الفقه

A (1b) : قال الشيخ الامام العلامة مالک ازمة الادب * سالک محجة العرب * خلاصة العلماء والسلاطين [...] عضد الملة والدين * الحمد لله الذي برا الانام * وعممهم بالاكرام [...] <وبعد> فان من عناية الله بالعباد ان شرع الاحكام وبين الحلال والحرام سببا يصلحهم في المعاش

E (130b) : فما فوقها حصلت امور لا تكاد تنحصر وفي القدر الذي ذكره ارشاد لذلک * كان الفراغ من نساخته (!، = نسخه) يوم الخميس

Auch u.d.T. *Šarḥ Muḫtaṣar Muntahā s-suʾl fī ʿilm al-uṣūl* oder *al-ʿAḍudīya* bekannter Kommentar zu dem *Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh* von Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL^2 1/367-73 S 1/531-39). Bei dem *Muḫtaṣar* wiederum handelt es sich um einen Auszug des Vf.s aus seinem eigenen *Muntahā s-suʾāl wal-amal fī ʿilmai al-uṣūl wal-ǧadal* über das mālikitische Recht (zu dem kommentierten Auszug GAL S 1/537,$_{VII,2}$).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/12 = Nr. 4375-76 - GAL S 1/537,$_{VII,2,3}$ - Ṣanʿāʾ (1984)

821-22 - VOHD XVII_{B5}, Nr. 175. - Gedruckt.

Das Explicit weicht ab von dem der drei Berliner Hss.

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*K. Šarḥ Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh li-bn al-Ḥāǧib taṣnīf al-Qāḍī ʿAḍud ad-daula*) sowie auf dem unteren Schnitt des Buches (*al-ʿAḍud Šarḥ al-Muntahā*).

Der kommentierte Grundtext ab Bl. 3b im roten Rahmen.

T. 2 (Bl. 131a-169b) der Hs.:

Quṭbaddīn Muḥammad ibn Muḥammad ar-Rāzī AT-TAḤTĀNĪ.

Gest. 766/1365; Nr. 124, $_{T.\,2}$.

K. Šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya fī bayān al-qawāʿid al-manṭiqīya

كتاب شرح الرسالة الشمسية في بيان القواعد المنطقية

A (131b) : ان ابهى درر تنظم ببيان (! ، = ببنيان؟) البيان وازهر زهر ينثر في اردان الاذهان حمد مبدع

E (169b) : لان الاجزاء بينة الثبوت للشيء وليكن هذا اخر ما اردناه في هذه الاوراق والحمد لواجب الجود ومفيض الارزاق والصلوة

Auch u.d.T. *Taḥrīr al-qawāʿid al-manṭiqīya fī šarḥ ar-R. aš-Š.* bekannter Kommentar mit *qāla-aqūlu* zur *Risāla aš-Šamsīya* von ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (gest. 675/1276 od. 693/1294; Nr. 113, $_{T.\,7}$) über die Logik (zum Grundwerk VOHD XVII_{B3}, Nr. 292 XVII_{B5}, Nr. 247).

Andere Hss.: VOHD XVII_{B3}, Nr. 293-99 - Nr. 124, $_{T.\,2}$ (BSB, Cod. arab. 1182).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 131a (über der Titelei ein Gedicht, darunter ein Exzerpt aus einem Kommentar zu einem unbestimmten Werk über die Logik).

Der Anfang des Grundwerks ist an die Ränder von Bl. 131b geschrieben.

T. 3 (Bl. 170b-199b) der Hs.:

Ṣadr aš-šarīʿa aṯ-ṯānī, ʿUbaidallāh ibn Masʿūd ibn Tāǧ aš-šarīʿa Maḥmūd od. ʿUmar ibn Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal AL-MAḤBŪBĪ al-Ḥanafī.

Gest. 747/1346; GAL^2 2/277-78 S 2/300-301; Kaḥḥāla 6/246; Ziriklī 4/197-98.

K. Tanqīḥ al-uṣūl al-fiqhīya ʿalā qawāʿid maḏhab al-Ḥanafīya

كتاب تنقيح الاصول الفقهية على قواعد مذهب الحنفية

A (170b) : اليه يصعد الكلم الطيب من محامد لاصولها من مشاريع الشرع
E (199b) : لقيام الدليل على المخبر به والافعال منها ما لا يحتمل ذلک کالاکل

Darstellung der Rechtsprinzipien nach dem ḥanafitischen Ritus. Eine Übersicht über den Inhalt des Textes bei Ahlwardt Nr. 4394.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/21 = Nr. 4393 - GAL^2 2/277$_3$ - Princeton (Mach) Nr. 916.

Das Ende fehlt in der vorliegenden Hs.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 170a.

An den Rändern kommentierende Glossen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels sowie auf den Vorsatzbll. mehrere, z.T. durchgestrichene Begriffsbestimmungen und Erläuterungen von zitierten Stellen.

Bl. 1a' ein 3zeiliges mit einer Anrufung der ʿAlīden (*Yā ahla baiti n-nabīyi*) beginnendes Gedicht von Ibn al-Wardī im Versmaß Munsariḥ (V. 1-2) bzw. Ṭawīl (V. 3).

Auf Bl. 2a' je ein Gedicht von aṣ-Ṣāḥib Ibn ʿAbbād (gest. 385/995; GAS 2/636-37) und einem Anonymus über die Pflicht zum Gebet (*ṣalāh*) auf die ʿAlīden.

Bl. 1a, unter der Titelei, ein Auszug aus der Biographie ʿAḍudaddīn's nach at-Tāǧ as-Subkī, *al-Kubrā*. Einer Nachbemerkung zufolge wurde das Exzerpt einer Glosse (*ḥāšiya*) entnommen, die wiederum auf eine *ḥāšiya* von der Hand des Luṭfallāh ibn Muḥammad zurückgehe. Der Vermerk ist auf 27. Ǧumādā I. 1069/20. Febr. 1659 datiert und von Ḥusain ibn ʿAlī ibn Muḥammad al-Ǧaʿdabī unterschrieben. Über der unteren Kante, im rechten Winkel geschrieben, eine Prophetentradition (*inna n-nabīya [...] marra ʿalā qabr Yahūdīya ilḫ.*) nach *Šarḥ al-Īḍāḥ*.

Besitzervermerke auf Bl. 2a' (von dem ausgewischten Vermerk ist noch die Datierung 1212/1797 lesbar) und Bl. 1a (Muḥammad al-ʿAmrānī, Raǧab 1212/Dezember 1797-Januar 1798); Bl. 1a, am linken Rand der Vermerk eines Besitzers mit der noch lesbaren Datierung Šaʿbān 1215/Dezember 1800-Januar 1801; links oben hat sich as-Saiyid Aḥsan ibn Muḥammad ibn Yaḥyā al-Aḫfaš als Besitzer eingetragen.

Aḥsan ibn Muḥammad al-Aḫfaš hat - unterhalb des Exzerpts aus as-Subkī - vermerkt, daß er Ṣafar 115[0]/Mai-Juni 1737 die Lektüre von al-ʿAḍud unter Ṣafīaddīn Aḥmad ibn al-Ḥusain begonnen habe. Ein Vermerk desselben Inhalts findet sich auch über der unteren Kante.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 44*.

218 **Cod. arab. 1278**

Dunkelbrauner schon im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Das Leder der Deckel aufgeplatzt. Der Rücken und die Enden des Stegs in rotem Leder. Deckelumrahmung durch

Mehrfachleisten. In den Ecken geschweifte Zierstücke. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Analoges Dekor auf der Klappe. 215 Bl. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbll. Leer Bl. 1b, 105a-b, 201b, 212a, 214a-b. Format: 20x31 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x24 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie, längere Gedichte sind auch in zwei gerahmten Spalten geschrieben (selten). 28 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte und - seltener - andere Farben (graugrün, ockergelb). Datum der Abschrift (*al-farāġ min zabrihī*): Donnerstag Mittag, 12. (*laʿallahū*) Šaʿbān 1107/17. März 1696. Schreiber: Muḥammad ibn ʿAlī ibn Ṣalāḥ ibn ʿAbdallāh ibn Abī ʿAllāma.

Šamsaddīn Aḥmad ibn Yaḥya ibn Aḥmad ibn Muḥammad IBN ḤĀBIS aṣ-Ṣaʿdī AD-DAUWĀRĪ al-Qāḍī.

Gest. 1061/1651; GAL^2 1/509 S 1/701$_{1,b}$ 2/559; Milano (Traini) Nr. 335$_{16}$; Wağīh 199-201 (Nr. 193).

Al-Maqṣad al-ḥasan المقصد الحسن

A (11b) : <الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى والصلاة> والسلام [...] <وبعد> فان علم الفروع الفقهية لما كان مساس الحاجة اليه اكثر من سائر العلوم

E (201a) : واما النار فانما كانت تنزل فتحرق القربانات والله اعلم * فرغ ذلک من اخر عناياته رقما وتاليفا في شهر القعدة

Im Ḏū l-Qaʿda 1052/Januar-Februar 1643 vollendete, ungeordnete Enzyklopädie über Erbrecht, Tradition, Geschichte der Zaiditen, Astronomie usw. Das Werk ist auch bekannt u.d.T. *al-Maqṣad al-ḥasan wal-maslak al-wāḍiḥ as-sanan.*

Andere Hss.: Milano (1981) Nr. 355$_{III}$ 686 601$_{II}$ - Ṣanʿāʾ (1984) 1191-93 - Jemen (1994) Nr. 223-24 - Wağīh 201.

Werktitel und Vf. auf Bl. 11a. Darunter, offenbar aus dem Autograph übernommen (*min ḫaṭṭ al-muʾallif*), der ausführlichere Titel *al-Maqṣad al-ḥasan al-wāḍiḥ as-sanan fī mā lā yanbaġī ǧahluh li-ḏawī l-fiqh wal-fiṭan min lawāzim ʿilm al-farāʾiḍ was-sunan* (so auch im Katalog Ṣanʿāʾ, S. 1191).

Der Kolophon mündet in einen durch eine rote Linie abgegrenzten z.T. in fettem Schwarz geschriebenen Vermerk darüber, daß die Abschrift im Auftrag (*bi-ʿināyat al-wālid as-Saiyid al-Maqām al-ʿAlam al-Afḫar al-Humām ilḫ.*) von Aḥmad ibn al-Hādī ibn ʿAbdannabī ibn Ḥaṭaba al-Hādawī al-Yaḥyawī angefertigt wurde (zu dessen Stammbaum infra).

Links des Kolophons ein von Aḥmad ibn Hādī ibn ʿAbdannabī ibn Ḥaṭaba unterschriebener Vermerk darüber, daß eine mit dem Ausdruck *qaṣāṣa* bezeichnete Nachbearbeitung (*tamma qaṣāṣat hāḏihi n-nusḫa al-mubāraka ʿalā n-nusḫa allatī bi-ḫaṭṭ al-muʾallif ʿādahū barakātuhū bi-ḥusn aṭ-ṭāqa wal-imkān*) der vorliegenden Hs. auf der Grundlage des Autographs Sonntag Mittag, 15. Muḥarram 1119/18. April 1707 in der Qubbat (?) al-Imām

al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā ibn Ḥusain vollendet wurde. Der Schreiber des Vermerks bezeichnet sich in dem Zusammenhang auch als Besitzer der Hs. An anderer Stelle, nämlich auf Bl. 11a, links unten, ist vermerkt, daß mit der *qaṣāṣa* Samstag, 13. Ḏū l-Ḥiğğa 1117/28. März 1706 begonnen worden war (*aš-šurūʿ al-mubārak fī qaṣāṣat hāḏihi n-nusḫa ilḫ.*).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen, zumeist von der Hand des Schreibers, Autorenmarginalien (? *ḫaṭṭ al-muṣannif*, z.B. Bl. 36a), *balaġ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a ein Prophetenwort nach einer Hs. von as-Saiyid Muḥammad al-Ḥaiyāṭ/Ḥannāṭ. Darunter eine *fāʾida* überschriebene Überlieferung des Qāḍī Mahdī ibn ʿAbdalhādī über die Zulässigkeit einer geschäftlichen Transaktion.

Bl. 2a-b Auszüge aus verschiedenen Werken der schiitischen Traditionsliteratur, nämlich *K. al-Anwār al-bāliġa, Nahǧ al-balāġa, Šarḥ ʿAbdalḥamīd ibn ʿAbdalḥamīd (!) ibn Abī l-Ḥadīd, Kunūz al-fawāʾid šarḥ Nahǧ al-balāġa.*

Auf Bl. 3a verschiedene rechtliche Dikta, Gedichtverse (z.B. von Ismāʿīl ibn Muḥammad al-Ḥ/ḤMīrī, „as-Saiyid"; aṣ-Ṣāḥib al-Kāfī; al-Imām al-Manṣūr billāh ʿAbdallāh ibn ...), Auszüge aus *[K. aš-]Šifāʾ* von al-Qāḍī ʿIyāḍ.

Bl. 3b Auszug aus *Šarḥ al-Hidāya.*

Auf Bl. 4a Dikta verschiedener Autoritäten zum *ḥadīṯ* (as-Saiyid Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn al-Wazīr) und zur Dogmatik (al-Imām al-Mahdī ʿAlī ibn Muḥammad; aḏ-Ḏahabī *(laʿanahu llāh* [so!]).

Bl. 4b Besitzervermerk von Aḥmad ibn as-Saiyid al-Hādī ibn ʿAbdannabī ibn Dāwūd ibn Muḥammad *(al-mulaqqab Ḥaṭaba* [über die Zeile geschrieben]) ibn Ṣalāḥ ibn Dāwūd ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Mahdī ibn al-Muḥassin ilḫ., mit z.T. ausführlichen biographischen Anmerkungen zu einzelnen Personen des bis auf Adam (!) zurückgeführten Stammbaums (für den Besitzer der Hs., Aḥmad ibn as-Saiyid, werden das Geburtsdatum 18. Ṣafar 1049/20. Juni 1639 sowie das Todesdatum 19. Rabīʿ I. 1131/9. Februar 1719 angegeben).

Auf Bl. 5a ein Zitat von al-Imām al-Manṣūr billāh, über Begebenheiten, die sich im Jahre 17/638 im Ḥiğāz zugetragen hatten, ausgezogen aus *aš-Šāfī* (?).

Bl. 5b ein paränetisches Gedicht.

Auf Bl. 6a-b Auszug aus dem Kapitel *k. al-waqf* des *Šarḥ al-Hidāya* mit einem Zitat von Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿIzzaddīn al-Muʾaiyadī. Darunter rechtliche Fragen sowie einzelne Gedichtverse.

Bl. 7a Qaside aus 28 Basīṭversen von Šamsaddīn (?) ibn Aḥmad ibn Muḥammad aš-ŠRFY über die Anfänge der Laufbahn von al-Imām al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad; auf Bl. 7b folgt von demselben Schreiber ein ausführlicher Kommentar zu dem Gedicht.

Auf Bl. 8a ein 5zeiliges Gedicht über die Jahreszeiten von ʿAlī ibn ʿAbdalmalik ... Darunter, sowie auf der b-Seite, Erklärungen einzelner Prophetentraditionen.

Bl. 9a-b Auszug aus einer Glosse (*ḥāšiya*) zur *Hidāya*, nach einer Hs. von Ṣalāḥ ibn Muḥammad ...

Auf Bl. 10a-b Auszüge aus ʿAbdalḥamīd ibn Abī l-Ḥadīd, *Šarḥ qaul Amīr al-muʾminīn* und aus *Hidāya.*

Bl. 202a *Ḫuṭbat Fāṭima az-Zahrāʾ*, ausgezogen aus *Šarḥ Ibn Abī l-Ḥadīd ʿalā Nahǧ al-balāġa.*

Auf Bl. 203a-206a Auszug (*manqūl min*) aus *K. Anwār al-yaqīn* von al-Imām al-Manṣūr billāh al-Ḥasan ibn Badraddīn. Darauf folgt (Bl. 206b-208a) - einem über dem Schriftspiegel angebrachten Vermerk zufolge - ein dem gleichen Werk entnommener Text m.d.T. *hāḏā ḥadīṯ al-Ḥaḍir ʿalaihi s-salām maʿa Abī Bakr.* Der Text endet mit der *-Qaṣīda al-farīda al-faḫrīya* von al-Imām al-Wāṯiq billāh al-Muṭahhar ibn al-Imām Muḥammad ibn al-Imām al-Muṭahhar ibn Yaḥyā.

Bl. 208b-209a rechtliche Fragen, die der Qāḍī von Ṣanʿāʾ, al-Ḥusain ibn Yaḥyā as-Saḥūlī, an den Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil Ismāʿīl ibn [...] ibn al-Qāsim ibn Muḥammad richtete.

Auf Bl. 209b-215b Zitate aus unterschiedlichen Werken, z.B. Bl. 209b *Ḥawāšī Ǧawāmiʿ al-uṣūl; ad-Dībāǧ an-naẓīr šarḥ al-Lumaʿ; baʿḍ kutub al-Qāḍī Faḫraddīn ʿAbdallāh ibn Ḥasan ad-Dauwārī; K. Ǧawāhir al-ʿiqdain*; Bl. 210b *Šarḥ al-Fatḥ; Hāmiš at-Takmīl;* Bl. 211a-b *Šarḥ Ibn Abī l-Ḥadīd*; Bl. 213a *hāḏā l-kalām ... li-Maulānā Amīr al-muʾminīn al-Hādī ilā l-ḥaqq al-mubīn ʿIzzaddīn ibn al-Ḥasan*, nach einer Hs. von Saiyidunā Muḥammad al-Ḫaiyāṭ/Ḥannāṭ; Bl. 213b *al-Hidāya wa-šarḥuhā*; Bl. 215a rechtliche Fragen von as-Saiyid ibn al-Hādī ibn ʿAlī al-Mahdī ad-Dailamī an al-Imām al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad; Bl. 215b ein Lobgedicht von as-Saiyid Faḫraddīn ʿAbdallāh ibn al-Imām Šarafaddīn auf seinen Vater sowie eine Tradition über die Liebe zu den *ahl al-bait.*

Auf Bl. 11a haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: Yaḥyā ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan Ḥaṭaba (Muḥarram 1206/September 1791); Ismāʿīl ibn Ibrāhīm ibn Ḥaṭaba (geerbt); Qāsim Aḥsan (im Rabīʿ I. 1251/Juni-Juli 1835 gekauft); Muḥammad ibn Ḥasan Luṭfannūr (im Muḥarram 1318/Mai 1900 gekauft).

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser* 47.

219 Cod. arab. 1279

Schwarzbrauner abgegriffener Lederband mit Blindpressung. Klappe und Hinterdeckel sind abgerissen und fehlen. Die Umrahmung des Deckels durch eine breite Leiste. Geschweifte Zierstücke an den Ecken des Hauptfeldes. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. 139 Bl. Die letzten Lagen (ab Bl. 103) haben sich vom Buchrücken abgelöst. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahl jeweils in der oberen bzw. der unteren linken Ecke der a-Seite in Worten ausgeschrieben). Format: 13,5x19,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10x17 cm. Anzahl der Zl. zwischen 20 und 28 variierend. Mittelgroßes flüssiges

etwas in die Länge gezogenes teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie - bis Bl. 47a - auch durch rote Tinte (die farbigen Hervorhebungen zumeist nur rot nachgezogen). Datum der Abschrift: 15. Rabīʿ I. 823/30. März 1420. Schreiber: Aḥmad ibn Muḥammad ibn Nāǧī ibn Bišr al-Maqḥafī.

Al-Qāḍī ʿAfīfaddīn ʿAlī ibn Sulaimān AD-DAUWĀRĪ an-Nağrānī.
Schrieb vor 759/1358; Nr. 213.

K. Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya كتاب مصباح الشريعة المحمدية

A (1b) : الحمد لله فالق الحب والنوا ساطح الارض ورافع السماء
E (139a) : فاما نكاحه وذبيحته فيبطلان ايضا ذكره ورواه ايضا عن ح تم الكتاب بحمد الله تعلى ومنه

Dasselbe Werk wie Nr. 213.

Andere Hss.: Nr. 213 (Hs. BSB, Cod. arab. 1272).

Das Explicit weicht vom dem der noch älteren, auf 759/1358 datierten Münchener Parallelhs. ab.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*K. Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya al-muḫtār min ʿulūm aʾimmat az-Zaidīya*). Unter der Titelei ein *ad-duʿāʾ liṣ-ṣabāḥ wal-masāʾ* überschriebenes Bittgebet für den täglichen Gebrauch.

Der Kolophon enthält ein Gebet des Schreibers, in dem er um Vergebung für sich, seine Leser und die übrigen Muslime bittet, für die männlichen und weiblichen, die lebenden und verstorbenen.

An den Rändern zahlreiche korrigierende sowie auch einige kommentierende Glossen.

Auf Bl. 139b findet sich ein durchgestrichener Besitzervermerk von Šihābaddīn Aḥmad ibn Qāsim al..., gefolgt von einer Prophetentradition „aus einer Schrift, die sich bei dem Faqīh Ibrāhīm al-Kanīʿī (od. Kainaʿī) befand" (*nuqilat min kitāb maʿa l-Faqīh ilḥ.*). Darunter, im rechten Winkel zum Haupttext geschrieben, ein Rezept für ein Heilmittel (*ṣifa taqṭaʿ al-balġam wa-tuqauwī l-miʿda wa-taqṭaʿ ar-ruṭūbāt al-fāsida*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein mit der Datierung 1102/1690-91 unterschriebenes mystisches Gebet.

220 Cod. arab. 1280

Schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung. Hinterdeckel und Klappe fehlen, das Leder des Vorderdeckels und Rückens ist eingerissen und aufgeplatzt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In ihren Umrissen noch sichtbar eine Vielpaßmandel mit Anhängern. In den letzteren sind noch Reste der vegetabilen Füllung erkennbar. 153 Bl. Die ersten 3 zerfledderten Bll. sowie mehrere Lagen lose. Format: 18x26 cm.

Schriftspiegel: ca. 14x22 cm. 32-33 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote (oder orangefarbene) Tinte (die hervorgehobenen Ausdrücke oft auch nur farbig nachgezogen).

[Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar].
Gest. nach 855/1451; s. Nr. 138.

[Al-Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī
البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي]

A (1b) : ..ين سنة وقوله صلعم العلماء زين ومجالستهم كرم والنظر اليهم عبادة والمشي معهم فخر

E (153b) : <فرع> فلو حدث معه عيب اخر فاصلحه لم يكن رضا بالاول الا ان يكون اصلاحه له على سبب

Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts. Das Kompendium ist in mehrere *kitāb*'s gegliedet, die jeweils wiederum in zahlreiche *fuṣūl* und *masāʾil* zerfallen. Einzelne Abschnitte sind auch *bāb* bzw. *ḍarb* oder *farʿ* überschrieben. Laut Vorrede will Vf. das Werk zum Schutz vor dem Höllenfeuer abgefaßt haben.

Ausweislich eines Vergleichs des Anfangs des *k. aṭ-ṭahāra* (Bl. 4a) mit dem von Nr. 138 ist die vorliegende Hs. identisch mit dem Werk von al-Qāḍī ʿImādaddīn.

Andere Hss.: Nr. 138 (BSB, Cod. arab. 1196; dort weitere Hss. aufgezählt).

Vf. erwähnt, daß er Material in sein Werk einarbeitete, das er von seinem Lehrer Yūsuf ibn Aḥmad ibn ʿUṯmān übernommen habe. Anschließend an die z.T. noch erhaltene Vorrede folgt eine *muqaddima fī bayān ḥāl al-muǧtahid wal-muqallid wa-mā yataʿallaq bihimā.*

Anfang und Ende fehlen in der vorliegenden Hs. Der Text beginnt in der Vorrede mit Ausführungen über den hohen Rang des Wissens. Bl. 4a folgt das *k. aṭ-ṭahāra*, beginnend *hiya ḍarbān ṭahāra min an-naǧas wa-ṭahāra min al-ḥadaṯ ilḥ.*

Eine Übersicht über die darauffolgenden Bücher, mit einigen Anfängen, ergibt folgendes Bild: 1. *kitāb aṣ-ṣalāh, innamā taǧib wa-ġairuhā min al-wāǧibāt aš-šarʿīya ʿalā l-bāliġ al-ʿāqil* (Bl. 16a), 2. *k. al-ġanāʾiz* (Bl. 40b), 3. *k. az-zakāh* (Bl. 45a), 4. *k. aṣ-ṣiyām, huwa ʿašarat anwāʿ* (Bl. 60b), 5. *k. al-ḥaǧǧ, yašruṭ li-ṣiḥḥatihī al-bulūġ wal-ʿaql wal-islām* (Bl. 66b), 6. *k. an-nikāḥ* (Bl. 82a), 7. *k. aṭ-ṭalāq* (Bl. 103a). Das Werk endet im 8. *kitāb al-buyūʿ* (Bl. 134b).

An den Rändern zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen. Erwähnt werden hier u.a. die folgenden Autoritäten bzw. Quellen: al-Imām al-Mahdī, an-Nāṣir, al-Qāsim, al-Qāḍī Muḥammad ibn Ḥamza; *al-Kāfī, aš-Šarḥ, al-Lumaʿ, al-Intiṣār, at-Taḏkira, al-Minhāǧ, an-Nihāya.*

Auf dem Spiegel des Deckels, unter der oberen Kante sowie rechts davon, je ein

Vermerk mit der Datierung ... Ǧumādā I. 1053/Juli-August 1643. Unter verschiedenen weiteren Eintragungen findet sich auch das gleiche, hier sogar zweifach geschriebene Rezept für ein Arzneimittel (*li-qaṭʿ al-balġam ilḫ.*) wie in Nr. 219. Dazwischen ein 6-Zeiler, darunter rechtliche Fragen.

Auf dem Deckel ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. 60.*

221 Cod. arab. 1281

Orangebrauner Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Die Deckel mit gelblichem Papier bezogen. Auf dem Steg der Klappe ein von Mehrfachlinien umrahmtes Rechteckfeld, in dessen Mitte sich eine mit Blüten und Ranken gefüllte Kartusche befindet. Das schadhafte Papier der ersten und letzten Bll. an den Rändern ausgebessert. 148 Bl. Bl. 127b-128a leer. Bl. 18-19 lose. Reste eine originalen Lagenzählung: die Ordinalzahl in Worten ausgeschrieben (Bl. 19a, 33a, 131a), z.T. auch als Ziffer darübergesetzt (Bl. 123a). Format: 16x25 cm. Schriftspiegel: ca. 13x19 cm. Anzahl der Zeilen zwischen 21 und 25 variierend. Mittelgroßes kräftiges etwas eckiges teilpunktiertes Nasḫī (T. 1 u. 2). Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: Donnerstag, 17. Rağab 593/5. Juni 1197 (Bl. 145b).

T. 1 (Bl. 1b-145b) der Hs.:

ABŪ ḤĀMID Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ.
Gest. 505/1111; GAL^2 1/535-37 S 1/744-56; EI^2 2/1038-41.

K. al-Wasīṭ fī l-fiqh كتاب الوسيط في الفقه

A (1b) : كتاب الوصايا * الوصية عبارة عن التبرع بجزء من المال مضاف الى ما بعد الموت وقد كانت واجبة فى ابتداء الاسلام

E (145b) : فان امتنع عن العلف (= الحلف؟) فللقاضى ان يجبره على البيع او يبيعه عليه والله اعلم وبالغيب احكم تم الجزء بحمد الله ومنه

Der dritte Teil des auch u.d.T. *K. al-Wasīṭ al-muḥīṭ bi-āṯār* od. *aqṭār al-Basīṭ* od. *al-Wasīṭ fī l-maḏhab* bekannten Auszugs (GAL^2 1/542,$_{III,49}$) aus dem eigenen *K. al-Basīṭ fī l-furūʿ* (GAL^2 1/542,$_{III,48}$) über das šāfiʿitische Recht.

Andere Hss.: GAL^2 1/542,$_{III,49}$ S 1/752,$_{III,49}$ - Kairo (Dār) 1/546 - Baġdād (Auqāf) 91 (datiert auf 613h.) - Ẓāhirīya, *Fiqh* 307-11 - Princeton (Mach) Nr. 1398 - Milano (1981) Nr. 45 („rather old") - Badawī, *Muʾallafāt*, Nr. 4. - Gedruckt.

Der Anfang der vorliegenden Hs. weicht ab von der Parallele Ẓāhirīya, S. 310.

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯāliṯ min K. al-Wasīṭ fī l-fiqh [...] ʿalā maḏhab Imām al-aʾimma wa-Faḫr al-umma Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Idrīs aš-Šāfiʿī*).

In einer Ergänzung zum Kolophon wird mitgeteilt, daß eine Kollation und Korrektur am Donnerstag des angegebenen Monats und Jahrs, also offenbar umittelbar nach der Anfertigung der Abschrift, vollendet wurde (*qūbila wa-ṣuḥḥiḥa bi-ḥasb aṭ-ṭāqa wal-iğtihād*).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen sowie *balaġ*-Vermerke.

T. 2 (Bl. 146a-48a) der Hs.:

ABŪ ḤĀMID Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ.

K. Bayān ġaur ad-daur كتاب بيان غور الدور

A (146a) : الحمد لله ذي الفضل والنعم والطول والكرم

E (148a) : وهذا القدر كاف في بيان الدور والاعتذار عن تغيير الاجتهاد فيه

Auch u.d.T. *Ġaur ad-daur fī l-mas'ala as-Suraiğīya* od. *Ġaur ad-daur fī r-radd ʿalā Ibn Suraiğ fī mas'alat aṭ-ṭalāq* bekanntes Werk über den Ausdruck *daur aṭ-ṭalāq*, d.h. die Gültigkeit einer bedingten Ṭalāqerklärung. In der Abhandlung al-Ġazzālī's wird die diesbezügliche Rechtsmeinung des berühmten šāfiʿitischen Rechtsgelehrten Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn ʿUmar ibn Suraiğ al-Baġdādī al-Qāḍī (gest. 306/918; Kaḥḥāla 2/31; Sobieroj, *Ibn Ḫafīf* 103-4) widerlegt. Badawī, *Mu'allafāt*, Nr. 58, zufolge handelt es sich bei dem vorliegenden Text um eine Abkürzung und Überarbeitung des eigenen, i. J. 484/1091, nach seiner Ankunft in Baġdād (Bl. 146a, Z. 7) verfaßten *Ġāyat al-ġaur fī dirāyat ad-daur* bzw. *(Bayān) ġāyat al-ġaur fī masā'il ad-daur*.

Andere Hss.: GAL^{2} 1/544,$_{53}$ S 1/754 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 1203 - Hamburg (Brockelmann) Nr. 59 (datiert auf 666h.) - Princeton (Mach) Nr. 1400 - Badawī, *Mu'allafāt*, Nr. 58.

Vf. und Titel auf Bl. 146a, letzterer auch im Explicit.

Auf Bl. 148b der Anfang eines Werks über das Eherecht, überschrieben *masā'il fī d-daur fī l-ʿitq min Kitāb al-.. fī ṭarīq al-ḫabar wal-muqābala*.

Auf Bl. 1a, unter der Titelei, hat sich Aḥmad ibn ʿAlī ibn Aḥmad ibn Sulaimān ibn Muḥammad al... als Besitzer eingetragen. Darunter, von einer anderen Hand, ein Bittgebet, sowie ein Exlibris von Muḥammad ibn Isḥāq.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Glaser Cod. arab. 64.*

222 **Cod. arab. 1282**

Roter Halblederband mit Klappe (Rücken, Steg und die Ecken des Vorderdeckels in Leder gefaßt). Die Deckel mit blauem Papier bezogen. 77 Bl. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbll. Format: 19,5x27 cm. Schriftspiegel: 14,5x23 cm. 29 Zl. Mittelgroßes etwas flaches sorgfältig geschriebenes teilpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. durch rote Tinte (einzelne Überschriften und ausgesuchte Ausdrücke auch nur rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Donnerstag, 13. Rabīʿ II. 951/4. Juli 1544, in der Freitagsmoschee von Madīnat Ṭulā *(bi-ǧāmiʿihī al-maʾnūs)*. Schreiber: ʿIzzaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Sālih ibn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Ḥanaš.

Faḥraddīn ʿABDALLAH ibn Muḥammad ibn Abī l-Qāsim ibn ʿAlī AN-NAGRĪ.
Gest. 877/1473; GAL^2 2/239 S 2/247; Ziriklī 4/127; Wagīh 616-18 (Nr. 635).

K. Miʿyār agwār al-afhām fī l-kašf ʿan munāsabāt al-aḥkām
كتاب معيار اغوار الافهام في الكشف عن مناسبات الاحكام

A (1b) : رب يسر واعن يا كريم يا من كل احكامه بعرى الحكمة معقودة [...] <وبعد>
فما اقبح ان يكون المرء لعلة ما بهضه (!) جملة جاهلا

E (75a) : بطريق المعاوضة فان اتلفه من هو في يده بعد الطلب لم يضمنه الا بالاثم
كسائر الحقوق [...] (75b)

هذا ونسأل ربنا التوفيق والتـ ✲ ـحقيق والتسديد في الانظار
وزيادة فـي العلم تزلفنا غدا ✲ وهداية وشـفاعة المختار
صلى عليه الله ما هـب الصبا ✲ والال اهل الورد والاصدار
وكان تمام ذلک بمدينة ثلا المحروس بجامعه المأنوس

In eine *muqaddima* und zahlreiche ungezählte *bāb* gegliedertes Rechtsbuch über die den Muslimen obliegenden religiösen Verpflichtungen (*takālīf*). In dem Werk, das nach Art eines Rechtskompendiums angelegt ist, werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Reinigung, Gebet, Fasten, Wallfahrt, Almosen, Sühneleistungen (*kaffārāt*), *ḥadd*-Strafen, geschäftliche Transaktionen, Ehe und Scheidung etc.

Andere Hss.: GAL - Milano (1981) Nr. 381 460,$_{VI}$ 554,$_{I}$ - Sanʿā' (1984) 1185-86 - Jemen (1994) Nr. 947 - Wagīh 617.

Die ersten Kapitel lauten in der vorliegenden Hs.: *bāb at-ṭaṭahhur, b. aṣ-ṣalāh, b. aṣ-suǧūd, b. ṣalāt al-ǧamāʿa, b. ṣalāt al-ʿalīl, b. qaḍāʾ aṣ-ṣalāh.* Das letzte Kapitel ist *bāb al-ibāḥa* überschrieben.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede.

Auf das Explicit folgt der Zusatz, daß der Vf. verstorben sei, nachdem er in der Abfassung des Werks die Endzeile erreicht hatte (*waṣala l-Faqīh [...] fī taʾlīf hādā l-kitāb ilā hāḍā l-maudiʿ wa-tuwuffiya*).

Dem Kolophon geht ein in 2 Spalten geschriebenes Gedicht von 17 auf -r reimenden Kāmil-Versen voraus, das in einer Randnotiz - zurecht (vgl. V. 3a: *akmaltu raqma fawā'ida l-Miʿyāri*) - dem Schreiber zugewiesen wird (*qāl nāsiḫuhū Saiyidunā ilḫ.*). In dem Gedicht wird der Name eines Lehrers des Schreibers genannt (ʿĪsā ibn Ḏʿfān), das Datum der Abschrift umschrieben, sowie das vorliegende Werk gelobt. Der Eingangsvers lautet (mit Versmaßfehler in 1b):

Wa-qirā'atan wa-qaṣāṣatan bi-ʿināyatin
mutawaḫḫiyan riḍā l-Ġaffār

Rechts des Kolophons findet sich noch ein Preisgedicht auf das *K. Miʿyār* mit Reimkonsonanten -n, von al-ʿAllāma ʿIzzaddīn Muḥammad ibn Aḥmad Ḥanaš, d.i. der Schreiber.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen sowie *balaġ*-Vermerke (z.B. B. 76a).

Bl. 76a-77a Šihāb[addīn Aḥmad] ibn ʿAlī ibn Ḥağar (gest. 852/1449; GAL^2 2/80-84), *[K. Šarḥ] Nuḫabat al-fikar fī muṣṭalaḥ ahl al-aṯar*. Die Abschrift mit dem Incipit *al-ḥamdu lillāhi llaḏī lam yazal ʿāliman qadīran* ist datiert auf Mittwoch, 4. Ḏū l-Qaʿda 952/7. Januar 1546 (eine andere, auf [1]157/1744-45 datierte Hs. ist Nr. 210, Bl. 183a-188b). Nach einem unterhalb des Titels angebrachten Vermerk wurde der Text von aš-ŠNĞR (?) ibn Fahd bzw. von Muḥammad ibn Ibrāhīm al-ʿAlawī bzw. von Ḥasan ibn ʿAlī ibn Ḥanaš überliefert.

Auf Bl. 77b ein 2-Zeiler im Versmaß Ṭawīl von Ibn Mālik, der von mehreren Personen bzw. Dichtern (der Sohn; Maḥmūd az-Zamaḫšarī; Ğamālalislām ... al-Mutawakkil ʿalā llāh; al-Qāḍī [...] ʿAlī ibn Ṣāliḥ ibn Abī r-Riğāl (ein Gedicht des letzteren auch in Nr. 222, Bl. 3b) mit je einem eigenen 2-Zeiler variiert bzw. kommentiert wird. Die Verse sind jeweils mit dem Ausdruck *fa-ağārahū* oder *fa-ağārahum* eingeleitet. Der Eingangsvers des Grundgedichts lautet:

ʿAṣaitu l-hawā ṭiflan ṣaġīran fa-ʿindamā
ramatnī l-layālī bil-mašībi wal-kibar

Bl. 1a das oft abgeschriebene Gebet des Sufis Abū l-Ḥasan [ʿAlī ibn Muḥammad] al-Muzaiyin aṣ-Ṣaġīr (gest. 328/939-40; -Sulamī, *Ṭabaqāt* 382-85), nach Ğaʿfar al-Ḫuldī, als empfohlenes Mittel, ein verlorenes Gut wiederzuerlangen, ausgezogen aus *Ḥayāt al-ḥayawān*. Darunter ein Gedichtvers gegen Betteln und das Streben nach Reichtum sowie ein 12zeiliger Text aus ʿAlī zugeschriebenen Worten über die Riten der Mekkawallfahrt.

Bl. 77a, am rechten Rande, eine hagiographische Erzählung nach Abū Aiyūb, über den Sufi Abū Yaʿqūb as-Sūsī, exzerpiert aus *Muḫtaṣar al-Mudhiš*; links davon, eine Israelitengeschichte, nach Kaʿb al-Aḥbār.

Bl. 75b, über der unteren Kante, ein auf 24. Muḥarram 1020/8. April 1611 datierter Eintrag über die Geburt einer Tochter namens Fāṭima bint Muḥammad ibn ʿAbdalʿazīz ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Ḥanaš, mit dem Gebet: *hadāhā llāhu wa-ǧaʿalahā min aṣ-ṣāliḥāt al-qānitāt (?) al-ʿābidāt.*

Auf Bl. 75b, u., hat Mahdī ibn Muḥammad al-ʿAnsī (?), offenbar als Besitzer, seinen Namen eingetragen.

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 67.*

223 Cod. arab. 1283

Sammelhs. aus 9 Teilen. Kastanienbrauner abgegriffener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch teilweise mit einem S-Band-Muster gefüllte Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten blütenförmigen Anhängern. Auf dem Steg eine analog gefüllte Kartusche im Rechteckfeld. Die Spiegel sind mit gelbem, in der Mitte ausgeschnittenen Papier bezogen. 205 Bl. Format: 15x21 cm. Leer Bl. 185a-b. Schriftspiegel: ca. 10,5x13,5 (T. 1-8) bzw. ca. 12x15 (T. 9) cm. In T. 9 eine unbeholfene Schriftspiegelumrahmung. Die Grundverse von T. 9 sind am Randes des Schriftspiegels mit einer Numerierung versehen. Anzahl der Zl.: 21-22 (T. 1-6), 19-20 (T. 7-8), 16-19 (T. 9). Kustoden. Mittelgroßes zumeist sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Datum der Abschrift: Montag nach dem Mittagsgebet, 21. Šaʿbān [10]38/15. April 1629 (T. 4); Mittag des 1. (*ġurra*) Šaʿbān 1008/16. Februar 1600 (T. 9). Schreiber: ʿAbdarraḥmān ibn Ṣāliḥ ... al-Ašǧarī (so? *nasaban)* [aš-]Šāfiʿī al-Malīḥā (!, *waṭanan*) (T. 4); ʿAbdarraḥmān ibn ʿAlī ibn ʿAbdalʿalīm (T. 9).

T. 1 (Bl. 1a-9b) der Hs.:

Muḥammad ibn Aḥmad ibn Abī l-Qāsim ibn Aḥmad ibn Muṭīr al-Ḥakam (AL-ḤKMY) as-Saʿdī.

Gest. vor 881/1477 (Datum der Abschrift der Parallele Ṣanʿāʾ (1984) 784); Wağīh 848 (Nr. 908).

K. Nihāyat tuḥfat al-murīd fī asrār kalimat at-tauḥīd

كتاب نهاية تحفة المريد في اسرار كلمة التوحيد

A (1b) : الحمد لله الذي اظهر من اثار سلطانه * وجلال كبريائه [...] < اما بعد فهذه نبذة يسيرة > استخرجتها من تيار بحور اهل العلم محققة ومنتقاة من زبد جواهر اقوالهم تتعلق بخصائص اسرار كلمة لا اله الا الله

E (9b) : <الثالث عشر> سئل الشبلي فقيل ما ارجى اية في القران [...] من واظب على هذه الكلمة طول عمره كيف يمنعه من الجنة * والله اعلم كملت النبذة بحمد الله

Kurzgefaßte selten bezeugte sufische Abhandlung über die Vorzüge (*faḍl, faḍīla*) der Formel des islamischen Glaubensbekenntnisses *lā ilāha illā llāh.*

Andere Hss.: Ṣanʿāʾ (1984) 784.

Titel und Vf. auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede.

Zur Veranschaulichung der Thesen des Vf.s werden u.a. mehrere -Šiblīgeschichten erzählt (Bl. 7a-b, 8a, 9a). Erwähnung finden auch die „Propheten" Yūsuf und ʿĪsā mit einschlägigen Erzählungen.

T. 2 (Bl. 10b-41b) der Hs.:

Abū l-ʿAbbās Šihābaddīn Aḥmad ibn al-Ḥusain IBN RASLĀN AR-RAMLĪ al-Qudsī aš-Šāfiʿī.

Gest. 844/1441; GAL^2 2/118 S 2/113.

At-Taʿlīq ʿalā Ṣafwat az-zubad التعليق على صفوة الزبد

A (10b) : قال الشيخ الامام العامل العلامة العابد الورع الزاهد [...] وبعد فهذه تعليقة تتعلق بصفوة الزبد ينتفع بها من اراد شرحها [...] <اول واجب اي اول ما يجب على الانسان>

E (41b) : ونحو ذلک عجز عن بعض الشروط فيه او جهل بعضها والله الموفق للصواب تم الكتاب بعون الملک الوهاب

Kommentar zu dem etwa 1000 Verse umfassenden eigenen Rağazgedicht m.d.T. *K. Ṣafwat az-zubad fī mā ʿalaihi l-muʿtamad (fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf)* über die religiösen Pflichten nach der šāfiʿitischen Rechtsschule.

Vf. in der Vorrede (Abū l-ʿAbbās Aḥmad Šihābaddīn ibn Šaiḫ [...] Amīnaddīn Ḥusain ibn Raslān aš-Šāfiʿī), der Werktitel auf dem Titelbl. (*Ṣafwat az-zubad fī ʿilm uṣūl ad-dīn*).

Andere Hss.: GAL^2 2/118 S 2/113$_{,1,a}$ - Bagdad (Auqāf) 85.

Nach Ausweis des Incipits ist der Text in der vorliegenden Hs. nicht identisch mit den offenbar eigenen Kommentaren Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) Nr. 920 und 921. In GAL S 2/113 wird einer der Kommentare des Vf.s nach dem Katalog [Halle] Haupt 110, *Taʿlīqa* betitelt. Ein wiederum verschiedener, anonymer Kommentar ist Milano (1981) Nr. 502$_{,III}$. Das Verhältnis der dem Vf. zugeschriebenen Kommentare - ḤḪ 4/105 erwähnt deren zwei - scheint mir noch einer näheren Untersuchung zu bedürfen.

Als Autoritäten werden u.a. erwähnt der Mystiker aš-Šiblī (Bl. 10a, 20b), die Theologen al-Qušairī (Bl. 27a), al-Ġazzālī (Bl. 13a) und az-Zarkašī (Bl. 40a) sowie der Traditionsgelehrte an-Nawawī (Bl. 14b).

T. 3 (Bl. 42a-68a) der Hs.:

ABŪ ḤĀMID Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ.
Gest. 505/1111; Nr. 221, $_{T. 1}$.

K. ad-Durra al-fāḫira fī kašf ʿulūm al-āḫira كتاب الدرة الفاخرة في كشف علوم الآخرة

A (42b) : قال الشيخ الامام الاوحد [...] < الحمد لله الذي خص نفسه> بالدوام وحكم على من سواه الانصرام [...] <اما بعد فان الله تعالى يقول> كل نفس ذائقة الموت
E (68a) : من شياطين الانس فنسأل الله العصمة والتوفيق والرشاد لبلوغ المراد وهو حسبنا [...] تم كتاب الدرة

Eschatologische Abhandlung. Zu dem Werk, dessen Verfasserschaft umstritten ist, Bouyges, *Essai* 79.

Andere Hss.: Ahlwardt 2/662f. = Nr. 2735-41 - GAL^2 1/538,$_6$ S 1/746,$_6$ - Ṣanʿā' (1984) 1333-34. - Gedruckt.

Vf. in der Vorrede, Titel auf dem Titelblatt und im Kolophon.

T. 4 (Bl. 69a-114a) der Hs.:

ʿImādaddīn Abū Zakarīyāʾ Yaḥyā ibn Abī Bakr ibn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Muḥammad AL-ʿĀMIRĪ AL-ḤAḌARĪ al-Yamanī al-Ḥanafī.
Gest. 893/1488; GAL^2 2/225,$_5$ S 2/225-26,$_4$; Kaḥḥāla 13/187-88.

K. at-Tuḥfa al-ʿĀmirīya كتاب التحفة العامرية

A (69b) : الحمد لله الذى خلق الاجسام * وما يعرض لها من الالم والضرر[...] <وبعد> فان علم الطب ضروري يشهد لصحته وشرف (!، = شرفه) النقل والعقل
E (114a) : اللهم اختم لنا بها مع الروح والريحان والعفو والرضوان انک رحيم كريم منان والحمد لله

Auch u.d.T. *K. at-Tuḥfa al-ǧāmiʿa li-mufradāt aṭ-ṭibb an-nāfiʿa* bekanntes Kompendium (*talḫīṣ*) der einfachen Arzneimittel (*mufradāt*).

Vf. („Abū Bakr al-ʿĀmirī") und Werktitel auf dem Titelbl. Letzterer auch im Kolophon (*K. Muqābalat at-Tuḥfa al-ʿĀmirīya fī ṭ-ṭibb*).

Andere Hss.: GAL^2 2/225,$_3$ S 2/226,$_3$; London (Loth) Nr. 795 - Milano (1981) 155,$_{II}$ 157,$_I$ 425,$_{IX}$.

Der Text endet in der vorliegenden Hs. im Abschnitt *faṣl fī mā yaqūluhu l-marīḍ*

wal-muhtadar.

Unter den im Text zitierten Autoritäten werden aš-Šāfiʿī, al-Imām Aḥmad, Muḥammad ibn ʿAlī al-Bāqir, al-Aʿmaš, Abū l-Faraǧ [ʿAbdarraḥmān ibn] al-Ǧauzī (gest. 597/1200; GAL S 1/914] und Ǧamāladdīn [Muḥammad ibn Abī l-Ġait] al-Kamarānī (GAL S $2/170_{,4b}$) (Bl. 80a; vgl. auch Nr. 202) erwähnt. Auf Bl. 96b findet sich ein Auszug aus dem *K. ar-Raḥma [fī ṭ-ṭibb wal-ḥikma* von Mahdī ibn ʿAlī ibn Ibrāhīm aṣ-Ṣanaubarī al-Yamanī (gest. 815/1412; GAL S $2/170_{,4b}$; Kaḥḥāla 13/29)].

Einige im Text enthaltene Überschriften lauten: *al-Muqaddima; faṣl fī tadbīr aṭ-ṭaʿām waš-šarāb* (Bl. 73a); *faṣl fī ṭabāʾiʿ al-aġdiya wal-adwiya* (Bl. 75a); *faṣl fī ḏikr ḥawāss muǧarraba ġair murattaba* (Bl. 111b).

Auf Bl. 69a je ein Rezept gegen Darmkolik (*riyāḥ al-qūlanǧ*) und Tumore (*al-waram aṭ-ṭablī wal-haǧarī*). Rezepte auch auf Bl. 118b-119a.

T. 5 (Bl. 116b-137b) der Hs.:

Ṣarafaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Saʿīd ibn Ḥammād ad-Dilāṣī AL-BŪṢĪRĪ as-Sanhāgī.

Gest. 694/1294 oder später; GAL^2 1/308-14 S 1/467-72; Kaḥḥāla 10/28.

Al-Kawākib ad-durrīya fī madḥ ḫair al-barīya الكواكب الدرية في مدح خير البرية

A (116b):

امن تذكر جيران بذي سلم * [...] بدم

يخاطب نفسه جعلها بمنزلة الاجنبي * يقول مزجت دمعا جاريا من مقلة بدم تذكر الجيران

E (137b): والصحب من راه وصحبه * ولو ساعة * وقيل من طالت صحبته ومجالسته * وقيل من راه * والله عز وجل بغيبه [اعلم] واحكم

Auch u.d.T. *Qaṣīdat al-Burda* bekanntes Lobgedicht auf Muḥammad mit einem anonymen Kommentar. Das Gedicht ist nach der gleichnamigen Qaside von Kaʿb ibn Zuhair (gest. 1./7. Jh.; GAL^2 1/32-33 S 1/68-69; GAS 2/229-35; VOHD XVII_{B1}, Nr. 340) benannt.

Andere Hss.: Ahlwardt 7/43 = Nr. 7786 - GAL^2 1/308 S 1/467 - Nr. 53, $_{T.\ 36}$ (BSB, Cod. arab. 1110) - VOHD XVII_{B1}, Nr. 368 XVII_{B3}, Nr. 476-80.

T. 6 (Bl. 138a-161a) der Hs.:

Sarafaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Saʿīd AL-BUSIRĪ aṣ-Ṣanhāgī.
Gest. 694/1294; s. T. 5.

Al-Kawākib ad-durrīya fī madḥ ḫair al-barīya الكواكب الدرية في مدح خير البرية

A (138b) :
<الله> يعلم ما في القلب من الم
ومن غرام باحشائي ومن سقم
على فراق فريق حل في الحرم
[...]
امن تذكر جيران بذي سلم
E (161a) : من خلفي والمسلمين من الاعراب والعجم تم ذلک بحمد الله ومنه

Tatmīn eines anonymen Dichters zur *Qaṣīdat al-Burda* (T. 5). Auf die Basitverse des Grundgedichtes folgen jeweils 8 Zusatzverse, deren erster regelmäßig mit dem Wort *Allāhu* einsetzt. Von den 8 Halbversen sind jeweils 3 parallel zum Rand an die rechte Seite der ersten 5 Zusatzverse geschrieben.

T. 7 (Bl. 162a-184b) der Hs.:

Abū Isḥāq Ibrāhīm ibn Ismāʿīl ibn Aḥmad ibn ʿAbdallāh aṭ-Ṭarābulusī al-Lugawī al-Magribī al-Ifrīqī IBN AL-AGDĀBĪ.
Gest. vor 600/1203; GAL^2 1/375 S 1/541$_4$; Nr. 172.

K. Kifāyat al-mutaḥaffiẓ bil-luġa كتاب كفاية المتحفظ باللغة

A (162b) : قال الشيخ الامام ابو اسحاق ابرهيم [...] الحمد لله رب العالمين وصل (!) الله [...] <اما بعد فهذا كتاب > مختصر في اللغة وما يحتاج اليه من غريب الكلام
E (184a) : والذبالة الفتيلة وجمعها ذبال وهي الشعيلة ايضا والله اعلم واحكم

Auch u.d.T. *K. Kifāyat al-mutaḥaffiẓ wa-nihāyat al-mutalaffiẓ fī l-luġa al-ʿarabīya* bekanntes Handbuch der Synonyme. Eine Versifizierung des Grundwerks ist Nr. 172 (BSB, Cod. arab. 1231).

Andere Hss.: GAL^2 1/375 S 1/541 - Sanʿāʾ (1984) 1428-29. - Gedruckt.

Werktitel und Vf. auf Bl. 162a, ersterer auch im Explicit und auf Bl. 184b (*K.*

al-Mutahaffiz fī l-luġa).

Der Text endet in der vorliegenden Hs. mit dem *bāb fī l-ālāt*.

T. 8 (Bl. 186a-196a) der Hs.:

Šamsaddīn Muhammad ibn Ahmad al-Aqsalānī (so!) ad-Dimašqī al-Qādī.

Unbekannt.

K. Hawāss al-ahğār كتاب خواص الاحجار

A (186b) : الحمد لله العزيز الغفار * الواحد القهار * مكور الليل والنهار [...] <وبعد فهذا كتاب وضعته في خواص الاحجار> يحتاجه كل ذي لب من ذوي الاقدار

E (195b) : له حكاكة لذاعة للساق يشبه الدبل(؟) (196a) اذا لم يكن مع ورم ورجد والله سبحانه وتعالى اعلم بغيبه واحكم تم الكتاب [...]

Auch u.d.T. *Nuzhat al-absār fī hawāss al-ahğār* (Hs. Kairo) bekannte in mehrere ungezählte *fasl* gegliederte Abhandlung über nützliche und schädliche Eigenschaften der Steine. Steinschneider, *Lapidarien* erwähnt u.d.Nr. 40, nach HH 6/320, ein *Nuzhat al-absār* betiteltes Steinbuch von ʿAlī ibn Anğab al-Bagdādī, Ibn as-Sāʿī (gest. 674/1275-76).

Andere Hss.: Ahlwardt 5/491-92 = Nr. 6217 (= Steinschneider, *Lapidarien* Nr. 30) - Kairo (*Muṣauwara*) $3_{,4}$/216-17 = Nr. 111.

Werktitel und Vf. auf Bl. 186a (Titelblatt).

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *fasl fī l-yāqūt* und endet im *fasl ar-rasās*. Die Berliner Parallele ist wie auch die Kairiner Hs. ohne Verfasser überliefert. Im Unterschied zu den beiden Parallelen bietet die Münchner Hs. zusätzlich zu dem dort letzten Abschnitt über den QLNQūs bzw. QLqūs-Stein noch eine Beschreibung des *hağar al-habaš*.

Der unterhalb des Explicits angebrachte Kolophon, der offenbar auch den Namen des Schreibers enthielt, ist durch Schwärzung unkenntlich gemacht worden. Lesbar ist noch *wa-dālika bi-rasm ... Amīn Mağd (?) al-ʿilm wal-ʿulamāʾ Ġauhar ... hafizahu llāh wa-aʿlāhu fī d-dīn bi-haqq Muhammad.*

T. 9 (Bl. 198a-205b) der Hs.:

Anonymus.

[*Tahmīs Bānat Suʿād* [تخميس بانت سعاد

A (198a) : دم المحب بسيف الهجر مطلول [...]
<بانت سعاد فقلبي اليوم متبول * متيم اثرها لم يفد مكبول>
E (205b) : وصهره المجتبا من دون الصحفا (= الصحف؟) وصفوة الزمن في باعة طول

Taḫmīs zu der *Bānat Suʿād* genannten Qaside von Kaʿb ibn Zuhair. Die Zusatzverse zu dem Gedicht von 60 Versen belaufen sich nach einer Zählung des Schreibers auf 180 Stück. Im Kolophon ist der Hinweis enthalten, daß das Gedicht vor dem Propheten rezitiert worden sei.

Andere Hss.: GAL[2] 1/33 S 1/69 - GAS 2/230-35 - Kairo (Azhar) 5/44 - Br. Mus., *Suppl.* $1037,_{II}$ $1015,_{XII}$.

In den beiden Parallelhss. Kairo und London ist die Erweiterung zu der Qaside wie in der vorliegenden Hs. anonym überliefert.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von Ḥusain/Ḥasan ibn Saʿīd Dalāṣa (durch Kauf erworben) und ʿAlī ... Dalāṣa; letzterer hat seinem Eintrag noch das zweiteilige Glaubensbekenntnis als Depositum (*audaʿtu ilḫ.*) beigegeben.

Bl. 196b-197b Eintragungen unterschiedlichen Inhalts: z.B. ein anonymer pädagogischer Zweizeiler (Kāmil mit Versmaßfehlern), in dem die Züchtigung von Söhnen mit dem Zurechtschneiden der Rohrfeder verglichen wird:

Iḍrib-ibnaka in aradta ṣalāḥatan
lā ḫaira fī waladin iḏā lam yuḍrabī
mā tanẓuru l-aqlāma kaifa [ta]šuqquhā
in lam taquṭṭa raʾsahā lam taktubī

Bl. 197a Auszug über die Topographie des *ḥaram* in Mekka aus einem titellosen Werk von al-ʿAsqalānī; Bl. 197b 5 *fī ʿilm ar-ramal* überschriebene Zeilen, *bi-ḥaṭṭ afqar al-ʿibād [...] ʿAlī Dalāṣa.*

Vermerke über Geburten auf Bl. 68b (ʿAbdarraḥmān, ohne Datierung) und Bl. 116a. An letzterer Stelle findet sich datiert auf Rabīʿ II. 1269/Januar 1853 und doppelt geschrieben der Vermerk bzgl. der Geburt eines Sohnes (*walad al-walad aṣ-ṣāliḥ*) mit Namen ʿAlī ibn Muḥammad al-Qāsim. Der Vermerk wird abgerundet durch das folgende Gebet für den Knaben: *Allāh yaǧʿaluhū qurrat ʿain wa-yaftaḥ ʿalaihi bil-Qurʾān wal-ʿilm aš-šarīf* bzw. *wa-ǧamīʿ al-ʿulūm in šāʾ Allāh bi-ḥaqq Muḥammad wa-ālihī.*

Auf dem Steg der Klappe die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 79.*

224 **Cod. arab. 1284**

Hellbrauner restaurierter bestoßener fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch drei breite mit floralen Mustern gefüllte Leisten. In der Mitte eine Vielpaßmandel, aus deren Pässen Strahlen hervortreten. Die Mandel ist in zwei einander umschließende Bereiche geteilt, deren äußerer mit einem Muster analog den Leisten gefüllt ist. An den Spitzen der Mandel wie auch in den Ecken des Hauptfeldes je ein Haufen aus 4 Kreisen. Der innere Bereich enthält ein Muster aus kleinen gepunzten Kreisen und Strichen. Die Ornamentik auf der Spitzseite der Klappe entspricht derjenigen der Deckel. In der Mitte des Stegs eine mit S-förmigen Elementen gefüllte Kartusche. Die Spiegel der Deckel sind mit rotbraunem floral gemusterten Leder bezogen. 312 Bl. Format: 21x28 cm. Schriftspiegel: 16,5x22 cm. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges spärlichst punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte (einzelne Hervorhebungen auch nur rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Samstag, 3. Ğumādā II. 897/2. April 1492. Schreiber: Muhammad ibn Ḥasan ibn Ḥamīd ibn Masʿūd ibn ʿAbdallāh al-Miqrānī al-Ḥāritī az-Zaidī al-ʿAdlī, in der Fulaihī-Moschee zu Sanʿā' (*wāfaqa l-farāg min zibrihī* [od. *zabrihī*]).

Al-Imām AL-HADI ILA L-HAQQ ʿIzzaddīn ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī ibn al-Muʾaiyad.

Gest. 900/1495; GAL^2 2/240,$_9$ S 2/248,$_{10}$; Jemen (1994) Nr. 631; Ziriklī 4/229; *Muʾallafāt ḥukkām* 113; Wagīh 641-45 (Nr. 668).

K. al-Miʿrağ ilā kašf asrār al-Minhāğ كتاب المعراج الى كشف اسرار المنهاج

A (1b) : قال مولانا امير المؤمنين [...] فانه الذي احيى رسوم الاسلام [...] قال عليه السلام مفتتحا لشرح كتاب المنهاج المترجم بكتاب المعراج * اما بعد حمدا لله على نعمه التي يجب شكرها ولا يطاق حصرها [...] قال المصنف مبتدئا <بسم الله الرحمن الرحيم> اي باسم الله ابتدى تاليف هذا الكتاب ومعناه

E (312b) : وليس مستقلا بالاعتبار والله سبحانه ولي التوفيق ومولى التحقيق وهو حسبنا وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى * قال المصنف عليه السلام وافق الفراغ من تاليف هذا الكتاب المبارک

Am 22. März 1484 bzw. 8 Nächte vor dem Ende des Safar 889 *(li-tamāni layālin baqaina min šahr S.)* im oberen Falala-Tal vollendeter, auch u.d.T. *al-Miʿrāğ fī šarḥ al-Minhāğ* oder *al-Minhāğ li-taqwīm al-iʿwiğāğ* bekannter Kommentar zu dem *Minhāğ at-tahqīq wa-mahāsin at-talfīq fī uṣūl ad-dīn* von ʿImādaddīn Yaḥyā ibn al-Ḥasan ibn Mūsā al-Qurasī as-Saʿdī (gest. 780/1378-79; GAL S 2/995,$_{60}$; Wagīh 1097-98) über die Theologie (zum Grundwerk Ahlwardt Nr. 1870). Vf. teilt in der Vorrede mit, daß er in frühester Zeit Notizen (*hawāšī*) zum Grundwerk angefertigt, sie aber unvollendet beiseite gelegt habe. Auf das Drängen gewisser Leute, die er als Liebhaber des *kalām* bezeichnet, habe er sich entschlossen, die Notizen zu überarbeiten und als Werk herauszugeben.

Andere Hss.: Jemen (1994) Nr. 631 - *Muʾallafāt ḥukkām* 116, Nr. 21 - Wagīh 643.

Titel (*K. al-Miʿrāğ ilā kašf asrār al-Minhāğ al-qāṭiʿ bi-amwās al-hiğāğ amrās al-liğāğ*

al-kāšif li-ṭālib ʿilm al-kalām) und Vf. auf Bl. 1a, letzterer auch in der Vorrede. Im Explicit wird der Titel wie folgt wiedergegeben: *K. al-Miʿrāǧ ilā stiḫrāǧ asrār al-Minhāǧ al-muqauwim lil-iʿwiǧāǧ al-mutammim li-murtād hāḏā l-fann bi-qaḍāʾ kull ḥāǧ.* Der Titel auch auf dem oberen Schnitt des Buches.

Im Kolophon teilt der Schreiber mit, daß Vf. an einem Mittwochmittag, 4 Nächte vor Ende des Ḏū l-Qaʿda 889/17. Dezember 1484, in Madīnat Sāqain in Ḫaulān, nach Beendigung des Lehrvortrags in der Handschrift eines seiner Schüler (*fī ḥāšiyat al-umm*) vermerkte, daß dieser den Text des *Šarḥ* zum ersten Mal von ihm gehört habe (*furiġa min auwal samāʿ lahū*). Möglicherweise benutzte der Schreiber, der offenbar drei Jahre vor dem Tod des Vf.s den Text kopierte, die Abschrift dieses Schülers als Vorlage.

Der Schreiber, der sich auch als Besitzer der Hs. bezeichnet, drückt abschließend die Bitte aus, Gott möge ihm dabei helfen, das Buch in all seinen Details zu verstehen und auch danach zu handeln (*razaqahu llāh ʿilm hāḏā l-kitāb wal-ʿamal bi-mā fīhi wa-fahm daqāʾiqihī wa-ġawāmiḍihī wa-maʿānīhī*). Rechts des Kolophons, am Rande, hat Muḥammad ibn Ḥasan ibn Ḥamīd, d.h. der Schreiber, einen Vermerk angebracht, wonach er das Studium des Textes [in den Lehrversammlungen seines Lehrers] (*balaġa qirāʾatan waqaṣāṣatan maʿa taḥqīq wa-baḥṯ wa-tadqīq bi-ḥamd Allāh [...] ʿalā yad mālikihī*) am Freitagmorgen, 9. Ǧumādā II. 897/9. April 1492, also fünf Tage nach Herstellung der Abschrift, beendet hatte.

Auf dem Titelblatt (Bl. 1a) Erklärungen einiger vom Vf. im Text verwendeter Abkürzungen für seine Quellen.

Auf demselben Bl. haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: je ein Exlibris (*min kutub)* von al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad und von al-Ḥasan ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh (1050/1640-41 oder Šauwāl 1060/Oktober 1650 durch Vererbung erworben). Darunter ein auf Ḏū l-Qaʿda 1113/April 1702 datierter Besitzereintrag von Ḥusain ibn Aḥmad ibn Nāṣir al-Ḫaimī (?).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die alte Signatur *Cod. arab. Glaser* 87.

225 Cod. arab. 1285

Schwarzbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Letztere von oben tief eingerissen und aufgeplatzt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren mittlere mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. In der Mitte des Hauptfeldes eine mit filigranen Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Geschweifte Zierstücke in den Ecken und an den (meisten) äußeren Enden der Achsen. Die Ornamente gelb gefärbt. 77 Bl. Unbeschrieben Bl. 69a, 76b. Format: 21,5x40 cm. Schriftspiegel: 14x32,5 cm. 14 Zl. Großes qualitätvolles vollpunktiertes und -vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) und durch Goldfarbe (Zitate aus Koran und *ḥadīṯ*, Namen der zitierten Autoritäten, verschiedene ausgewählte Ausdrücke, Verstrenner).

AL-HĀDĪ LIDĪN ALLĀH MUḤAMMAD ibn Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Rasūlallāh.

Gest. 1130/1637; GAL S 2/968,$_{15}$; Kaḥḥāla 8/251; *Muʾallafāt ḥukkām*, Nr. 38 - Wağīh 840-44 (Nr. 893).

K. aš-Šams al-munīra li-tanwīr al-baṣīra كتاب الشمس المنيرة لتنوير البصيرة

A (4b) : <قال امير المؤمنين وحجة الله على العالمين > * الناصر لدين الله رب العالمين (5a) [...] والارض < الحمد لله الذي له ملك السموات > * ايده الله بعزيز نصره امين <اما بعد> <فاني رايت ان اصنع هذه > النبذة اعلن فيها بما اخترته من مذهبي * ونصيت (!، = نصصت) عليه من اختياراتي وما رجحته من اقوال الائمة الهادين

E (76b) : نورد> كلام الامام عز الدين برمته وادلته <فنقول> قال الامام عز الدين

Ungeordnete Zusammenstellung von Traditionen ʿAlī's und Ğaʿfar aṣ-Ṣādiq's, u.a. über die *uṣūl ad-dīn*.

Andere Hss.: GAL S 2/968,$_{15}$ - Milano (1981) Nr. 234 - *Muʾallafāt ḥukkām* 146, Nr. 2 - Wağīh 841.

Das Ende des Textes fehlt in der vorliegenden Hs. Da die b-Seite von Bl. 76 unbeschrieben geblieben ist, steht aber nicht zu vermuten, daß am Ende der Hs. Blätter ausgefallen sind.

Werktitel und Vf.name (*Amīr al-muʾminīn ... al-Hādī lidīn Allāh Muḥammad ibn Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Aḥmad ibn Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn al-Qāsim ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Rasūlallāh*) auf Bl. 3a-4a in gold geschriebenem Ṯuluṯ, ersterer auch sonst häufig erwähnt (z.B. auf Bl. 77b).

Bl. 1a ein auf Grund von Papierbeschneidung nicht mehr rekonstruierbares Gedicht oder Gebet. Darunter 2 Besitzervermerke mit den Datierungen 119../177.. bzw. 178.. und 1249/1833-34.

Auf Bl. 1b das Glaubensbekenntnis in einem dem „östlichen Kufi" ähnelnden groß geschriebenen Duktus, darunter ein Gebet auf Muḥammad und seine Familie sowie ein Bittgebet.

Bl. 2a das Glaubensbekenntnis in violettblauer mit Goldstaub angereicherter Schrift, von ʿAlī ibn Aḥmad (?) mit der Datierung 1307/1889-90 als Depositum eingetragen (*audaʿtu fī hāḏā l-kitāb ilḥ.*); dasselbe, in kleinerer schwarzer Schrift, links darüber; ein anderes auf Bl. 3a sowie auf Bl. 4a, unter der oberen Kante.

Auf Bl. 2b ein auf 26. (*laʿallahū*) Šaʿbān 1149/30. Dezember 1736 datierter Zweizeiler im Versmaß Hazağ mit dem Eingangsvers *Iḏā mā šiʾta an taḥyā - al-maḥyā*.

Bl. 3a zwei 3zeilige Lobgedichte auf das vorliegende Werk. Der *maṭlaʿ* des ersten Gedichts im Versmaß Kāmil lautet: *A-muṭāliʿu š-šamsi l-munīrati innahā / la-hya d-dalīlu ilā ğanānin fāḫira*. Die Verse wurden Montag 28. (*laʿallahū*) Rabīʿ II. 1145/18. Oktober

1732 in die Hs. eingetragen (*hurrira*). Darauf folgen 3 Wāfirverse mit dem Anfangsvers *Adā lin-Nāṣiri l-Hādī ufuq / madā l-aiyāmi biš-Šamsi l-munīra*. Muhsin ibn al-Ḥasan ibn al-Qāsim ibn Aḥmad ibn al-Imām al-Qāsim macht unter der Datierung 1146/1733-34 die Mitteilung, daß das Wāfir-Gedicht von ihm selbst stamme, und daß er das -*Šams al-munīra* auch gelesen und studiert habe.

Über der unteren Kante von Bl. 3a hat aš-Šaih ar-Raʾīs (?) Aḥmad ʿAbdalwahhāb ... offenbar als Besitzer (*bi-rasm aš-Šaih ilh.*), mit der Datierung 6. (?) Šaʿbān 1153/26. Oktober 1740, seinen Namen eingetragen. Oberhalb dieser Eintragung, sowie auf Bl. 4a und über dem Explicit ein Stempel von ʿAbdalwahhāb mit der Datierung 1138/1725-26 und dem Bittgebet *yā ḥafī al-altāf naǧǧinī mimmā aḫāf ilh*. Ein wegen Papierbeschneidung nur teilweise lesbarer auf [1]210/1795-96 datierter Besitzervermerk von Ismāʿīl ... findet sich Bl. 4a, am linken Rande. Auf Bl. 4a, unter der oberen Kante, hat sich al-Ḥāǧǧ Aḥmad ibn ʿAbdarraḥmān ibn Aḥmad Salāḥaddīn mit der Datierung Ramadān 1279 Februar/März 1863 als Besitzer eingetragen. Ein analoger Eintrag desselben Besitzers auf Bl. 77b, violettblau mit Goldstaub geschrieben.

Auf dem Spiegel der Klappe das Gebet auf ʿAlī (*Nādi ʿAlīyan maẓhara l-ʿaǧāʾib*), mit dem Zusatz *bi-nubūwatika yā Muḥammad*, am Ende (eine Parallele ist VOHD XXXVII$_5$, Nr. 75$_9$).

226 Cod. arab. 1286

Roter bestoßener fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Analoges Dekor auf der Klappe. 224 Bl. + 5 Vor- und 4 Nachsatzbll. Das erste Bl., mit Titelei (1a) und Textanfang (1b), wurde von einer späteren Hand nachträglich eingefügt. Bl. 2-10 wurden zur Verstärkung auf neueres Papier geklebt. Format: 21x27 cm. Schriftspiegel: 15x20 cm. 21-22 Zl. Kustoden. Mittelgroßes gefälliges leicht nach rechts geneigtes vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte (die schwarz hervorgehobenen Ausdrücke z.T. nur rot nachgezogen). Die im Text rot nachzutragenden Überschriften wurden in sehr kleiner schwarzer Schrift nahe am Falz auf den Innenrand geschrieben. Datum der Abschrift: Mittwoch bei Tagesanbruch, 14 Nächte nach Beginn des Rabīʿ II. 641/1. Oktober 1243, in Saʿda, „an den Heiligtümern" (*bil-mašāhid al-muqaddasa*). Schreiber: Muhammad ibn Asʿad ibn Zaid ibn Aḥmad ibn Abī l-Ḫair ibn Salmān (od. Sulaimān?) ibn Abī l-Ḫair ibn Kulaib al-ʿAnsī al-Madhiǧī.

Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Zaid ibn Aḥmad AL-ʿANSĪ al-Madhiǧī.
Gest. 667/1268; s. Nr. 214.

Al-Mahaǧǧa al-baidāʾ fī uṣūl ad-dīn المحجة البيضاء في اصول الدين

A (1b) : الحمد لله على عظيم نعمه وسوالف منحه وقسمه حمد معترف بانه لا يرتاح للشكر ارتياح العباد

E (224b) : فهذا اخر ما ذكرناه في هذا والله الهادي وبه تم القسم الرابع من اصول الدين وهو الشرايع وهو تمام الجزء الثاني من الكتاب وفرغت منه يوم الخميس

Der erste und zweite Teil des lt. Kolophon an einem Donnerstag, *fī tult an-nahār*, 20 Nächte nach Beginn des Rabīʿ II. 640/17. Oktober 1242 vollendeten Werks über die Theologie und Häresiologie.

Andere Hss.: Nr. 214 (BSB, Cod. arab. 1273) = Teil 2.

Der zweite *ǧuzʾ* - *wa-huwa l-kalām fī l-maṣālih* - beginnt in der vorliegenden Hs. auf Bl. 123b. Das Explicit stimmt überein mit dem der Parallelhs. Nr. 214.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ al-auwal wat-tānī min K. al-Mahaǧǧa al-baidāʾ fī uṣūl ad-dīn taṣnīf ilh.*), ersterer auch auf der a-Seite des ersten Vorsatzblattes. Unter der oberen Kante von Bl. 2a wurden Titel und Vf. eingetragen und wieder gelöscht.

An den Rändern einzelne korrigierende und kommentierende Glossen: Auf Bl. 135b findet sich eine Textkorrektur nach einer als geringwertig bezeichneten anderen Hs. (*hādā fī nusḫat al-Qābilī* (so?) *wa-huwa qalīl al-ǧadwā*). Auf Bl. 83a eine auf Grund der Unterschrift *katabahū muʾallif al-kitāb* als Autorenmarginalie erkennbare Randglosse.

Unter mehreren in der Hs. liegenden Zetteln verschiedener Benutzer findet sich zwischen Bl. 185b und 186a ein auf 1049/1639-40 datiertes kleinformatiges Blatt.

Auf dem Steg der Klappe die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 148.*

227 Cod. arab. 1287

Hellbrauner restaurierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch breite, mit geometrischen Mustern (außen) bzw. arabisch beschriebenen Stempeln (*al-maqarr al-ʿālī*) gefüllte Leisten. In der Mitte des Hauptfeldes ein rundes 8-Paß-Medaillon. In dessen sich überlappenden Bögen Kreise, die einen inneren mit einem Bütenmuster gefüllten Kreis umgeben. Aus den mit je einem Vierblatt verzierten Pässen treten Strahlen hervor. In den Ecken des Hauptfeldes analoge Bögen mit Vierblatt und Strahl. Ein entsprechendes Dekor auf der Klappe. Die Spiegel der Deckel mit hellrotem gemusterten Leder bezogen. 141 Bl. + 1 Vorsatzbl. Unbeschrieben Bl. 139b-141a. Format: ca. 20x28 cm. Schriftspiegel: 15,5x22,5 cm. 33-39 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches weitgehend unpunktiertes Nashī. Handwechsel Bl. 85b/86a. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte (einzelne schwarze Hervorhebungen zusätzlich noch rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Muharram 810/Juni-Juli 1407. Schreiber: ʿAbdallāh ibn Muhammad ibn Mutahhar ibn Hasan an-Nahwī.

as-Saiyid MĀNKDĪM Qiwāmaddīn Aḥmad ibn Abī l-Husain ibn Abī Hāsim ŠESDĪW al-Qazwīnī.

Gest. 425/1034; GAL S 1/315,12; Gimaret, *Uṣūl* 57-60; Wāǧīh 104 (Nr. 74).

K. Taʿlīq Šarḥ al-uṣūl al-ḫamsa كتاب تعليق شرح الاصول الخمسة

A (2b) : اللهم تيسيرک وعونک يا كريم * بدا قاضى القضاة ابو الحسن عبد الجبار بن احمد رحمه في الشرح سؤال الاصول الخمسة فقل (= فقال؟) < فقال ان سأل سائل فقال * > ما اول ما اوجب الله تعلى عليک فقال النظر المودى الى معرفة الله

E (139a) : <فهذه> جملة ما يجب ان يحصل في هذا الباب و... على ذلک وفرغنا فانا نقطع عنده الكلام ونختم به الكتاب ونسال الله ان يختم امورنا بالحسنى ويوفقنا لخير الدارين ويرزقنا نعيم الدنيا والآخرة وصلاة على سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

Glossen zu dem Kommentar von Qāḍī l-quḍāh Abū l-Ḥasan ʿAbdalǧabbār ibn Aḥmad ibn ʿAbdalǧabbār al-Asadābādī al-Hamaḏānī (gest. 415/1024; GAL S 1/315,$_{1,2}$; Wağīh 532-35; TDİA 24/103-113) zu den eigenen *-Uṣūl al-ḫamsa* über die muʿtazilitische Theologie. Zu den Kommentarwerken Gimaret, *Uṣūl* 47-96 (den Literaturhinweis verdanke ich Herrn Gregor Schwarb); zu den persischen Namen Mānkdīm/Mānakdīm und Šešdīw s. Milano (Griffini) B 59, Gimaret, *Uṣūl* 57-58.

In den Text eingestreut sind einzelne Gedichtverse, z.B. von Ḥātim Ṭaiy (so!; Bl. 45a), Suwaid ibn Abī Kāhil (Bl. 80a; GAS 2/165-66), sowie anonym (Bl. 81a, 122b).

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Wien (Grünert) Nr. 6 47 - Vatikan (V.) Nr. 1028 - Milano (1981) Nr. 183 - Ṣanʿā' (1984) 531-32 - Jemen (1994) Nr. 75 626 - Wağīh 533 - Gimaret, *Uṣūl*, a.a.O.

Werktitel und Verfassername auf Bl. 1a *(K. Taʿlīq Šarḥ al-uṣūl al-ḫams li-Qāḍī l-quḍāh ʿAbdalǧabbār ibn Aḥmad ʿalā s-Saiyid al-Imām Qiwāmaddīn Mānkdīm Aḥmad ibn Abī Hāšim al-Ḥasanī Šīšdīw)* und in der Vorrede.

Im Kolophon teilt der Schreiber mit, daß er die Abschrift für sich selbst angefertigt habe (*bi-ḫaṭṭ mālikihī*). Rechts des Kolophons die Namen der 12 schiitischen Imame, links davon ein Vermerk über die Vollendung einer Korrektur der Hs. (*balaġ taṣḥīḥ[uhū] bi-ḥasb al-imkān*).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen (auf Bl. 124a z.B. eine *ḥāšiya* überschriebene bzw. mit den Worten *hāḏihī yuḏkar fī baʿḍ aš-šurūḥ* endigende Randglosse).

Einliegend zwischen Bl. 100 und 101 ein Zettel, der mit dem Gedicht eines ʿAlīden (*li-baʿḍ āl Muḥammad*), von der Hand des ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī an-Naḥwī beschrieben ist.

Auf Bl. 1a, unter der Titelei, ein Gebet in Versform (Basīṭ) über die Sünde, beginnend: *aḏ-ḏanbu abʿadanī wa-ardānī / waḏ-ḏanbu fī ḏ-ḏulli wal-makrūhi dallānī.* Darunter (in Auswahl) eine Weisung Muḥammads an ʿAlī über gewisse von letzterem anzueignende Charaktereigenschaften; eine Eintragung über „zehn Gewohnheiten (*sunan*) der Gottesgesandten"; eine magische Rezeptur zum Schutz gegen Diebe; geometrische Figuren

(Kreise auch auf Bl. 139b und dem Spiegel des Hinterdeckels). Unter der oberen Kante ein ausgekratzter Vermerk, der offenbar von einem Besitzer der Hs. stammte.

Links des Kolophons, von fremder Hand geschrieben, ein Exlibris (*min hizāna ilh.*) von Saiyidī Fahraddīn ʿAbdallāh ibn Muhammad ibn Mutahhar ibn Hasan an-Nahwī, d.i. der Schreiber.

Auf Bl. 1a' ein Bittgebet.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels (in der Mitte) die Eingangssure.

Auf dem letzten Nachsatzbl. die alte Signatur *Cod. arab. Gl. 149.*

228 Cod. arab. 1288

Rotbrauner bestoßener, auf dem Vorderdeckel stark fleckiger Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese vermutlich abgerissen). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine schlanke Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Zierstücke mit Blüten und Ranken gefüllt. Die Spiegel mit hellrotem Leder bezogen. 184 Bl. Die erste Lage (Bl. 2-7) lose. Die Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Glossen). Format: 16,5x26 cm. Schriftspiegel: 10x19 cm. 23 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes von geübter Hand geschriebenes etwas zierliches vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (diese z.T. auch anthrazitfarben) und ausgewählte Ausdrücke; die Koranverse überstrichen. Ab Bl. 71b sind die Stellen für nachzutragende Ausdrücke freigelassen, die Überschriften sind aber weiterhin, schwarz geschrieben, an den Rändern ausgeworfen; dort auch Angabe des jeweils kommentierten Koranverses.

Al-Miqdād ibn ʿAbdallāh ibn Muhammad ibn Husain ibn Muhammad AS-SUYŪRĪ al-Asadī al-Hillī.

Gest. 826/1423; GAL^2 2/131 S 2/209; Kahhāla 12/318.

K. Kanz al-ʿirfān كتاب كنز العرفان

A (1b) : الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب لكل شيء عيانا [...] <اما بعد> فان القران بحر لا تفنى عجائبه ولج لا ينقضي (!) غرائبه

E (184a) : وينقطع الكلام حامدين لله احسانه [...] انت مولانا فانصرنا على القوم الظالمين تمت تمت بعون الله

Auch u.d.T. *Kanz al-ʿirfān fī tafsīr (fiqh) al-Qurʾān (āyāt al-aḥkām)* bekannter Korankommentar mit besonderer Berücksichtigung rechtlicher Fragen aus 12er-schiitischer Sicht. Zum Inhalt Teheran (Anwār) 7/128.

Andere Hss.: GAL^2 S 2/209$_2$ - Teheran (Anwār) 7/128 10/283 (Munzawī) 11/488f. - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 471. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 1a. Ersterer, in der Form *K. Kanz al-ʿirfān fī fiqh al-Qurʾān*, auf dem oberen Schnitt des Buches.

Oberhalb der Titelei anstelle eines Besitzervermerks die Formel *lā mālika siwāhu ta'ālā qad tayassara lī stiktābu ḏālika l-kitāb al-mustaṭāb wa-huwa l-muwaffiq bil-ḫair wa-ilaihi l-marǧa' wal-ma'āb.*

An den Rändern einzelne korrigierende Glossen.

Auf Bl. 184b ein Koranvers (Sure 8, V. 53).

Auf dem Rücken die alte Signatur *Cod. arab. Glaser 151.*

229 Cod. arab. 1289

Schwarzer von Grund auf restaurierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die teilweise mit einem S-Band-Muster gefüllt sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. 228 Blatt. Format: 20x28 cm. Schriftspiegel: 10x14 cm. 17 Zl. Gelegentliche Umrahmung des Schriftspiegels durch eine rote Linie. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes bis großes teilpunktiertes etwas rundes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte.

[Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṣ-Ṣan'ānī al-'Ansī AN-NAḤWĪ].
Gest. 791/1389; Nr. 163.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-'itra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1b) : وطم النير وزاد التنوير <م و ص> البيع والشراء لا تطيبن البيت كالعذرة
E (228b) : وتصح بين اهل الذمة بخمر او خنزير ولكنيسة وبيعة لا لهم بمصحف

Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts. Anfang und Ende fehlen. Der in mehrere *kitāb*'s, sowie in *abwāb* und *fuṣūl* gegliederte Text setzt ausweislich des Inhaltes ein im *k. aṭ-ṭahāra*, vor dem *faṣl al-mutanaǧǧas aẓ-ẓāhir immā lā yaqbal an-naǧāsa li-ṣaqlihī ilḫ.* Die Hs. bricht ab im *k. al-waṣāyā.*

Es folgen die „Bücher" *k. aṣ-ṣalāh, innamā taǧib 'alā l-bāliġ al-'āqil, faṣ-ṣaġīr ya'muruhū walīyuhū bihā* (Bl. 9b), *k. al-ǧanā'iz* (Bl. 36b), *k. az-zakāh, lā taǧib fī l-ḫail wal-biġāl wal-ḥamīr wal-'abīd* (Bl. 40b), *k. aṣ-ṣiyām* (Bl. 52a), *k. al-ḥaǧǧ* (Bl. 57a), *k. an-nikāḥ* (Bl. 72b), *k. aṭ-ṭalāq* (Bl. 99a), *k. al-bai'* (Bl. 126b), *k. al-'itq* (Bl. 144a), *k. al-aimān* (Bl. 154b), *k. an-nuḏūr* (Bl. 163b), *k. aḍ-ḍālla* (Bl. 166a), *k. aṣ-ṣaid* (Bl. 167b), *k. al-libās* (Bl. 172a), *k. ad-da'āwī* (Bl. 173b); *k. al-iqrār* (Bl. 181a), *k. aš-šahādāt, lā budd fī z-zinā* (Bl. 186a), *k. al-wakāla* (Bl. 192a), *k. al-kafāla* (Bl. 195a), *k. al-qaḍā'* (Bl. 203b), *k. al-ḥudūd* (Bl. 206b), *k. al-ǧināyāt* (Bl. 213a), *k. ad-diyāt* (Bl. 223a), *k. al-waṣāyā* (Bl. 228a).

Die Identität des Textes wurde bestimmt durch Vergleich des Anfangs des *k. aṣ-ṣalāh*

und der Abfolge der Kapitel mit der Hs. Ahlwardt Nr. 4880. Die Hs. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 354 hat im Unterschied zu der vorliegenden Hs. nach dem *k. az-zakāh* zusätzlich noch ein *k. al-ḫums*, mehrere weitere Kapitel nach dem *k. al-baiʿ*, ein *k. al-qasāma* nach dem *k. ad-diyāt* und ein *k. as-siyar* nach dem *k. al-waṣāyā*.

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T. 1}$ 244 245, $_{T. 1}$, 249 (weitere Hss. aufgezählt in Nr. 163).

An den Rändern ein ausführlicher Kommentar mit (rot geschriebenem) *qauluhū*. Zusätzlich zu dem laufenden Kommentar finden sich noch andere kommentierende Glossen, z.B. auf Bl. 228b eine Glosse des Vf.s zu *al-Lumaʿ* (*min ḥawāšī l-muṣannif ʿalā l-L.*). Erwähnt werden unter den Autoritäten und Quellen auch noch „Muḥammad" (*tammat M.*; Bl. 2a) sowie *az-Zuhūr* (Bl. 4a).

230 Cod. arab. 1290

Schwarzbrauner stark beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die obere Hälfte des Rückens aufgerissen, wodurch das Makulaturpapier freigelegt worden ist. Die Klappe am oberen und unteren Ende des Stegs eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Analoge Ornamente an der Spitzseite der Klappe (runder) sowie, z.T. herausgebrochen, auf dem Steg (ein längliches Ornament mit Anhängern). 544 Bl. + 4 leere Vor- und 5 leere Nachsatzbll. Zwischen dem 1. und 2. *ǧuzʾ* sind 5 leere Bll. (Bl. 216-220) eingebunden, unbeschrieben auch Bl. 1a, 2a. Das letzte Bl. des Textes wurde von einer fremden Hand nachgetragen. Bl. 1-3 - sowie auch die Vorsatzbll. - an den Rändern zerschlissen (dadurch Textverlust). Auf den ersten ca. 60 Bl. die Überschrift *ṭahāra* in der linken oberen Ecke der a-Seiten. Format: 20,5x28,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x15,5 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes qualitätvolles etwas flaches vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Dienstag, 8. Rabīʿ II. 1067/24. Januar 1657 (1. *ǧuzʾ*) bzw. 1144/1731 (so das Chronogramm am Ende des nachgetragenen letzten Blattes). Schreiber: al-Ḥasan ibn Yaḥyā ibn ʿAlī (1. *ǧuzʾ*) bzw. Ibn Ibrāhīm an-Nuʿaimī (Bl. 544a).

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1436 od. 1437; Nr. 98.

K. al-Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār
كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (3b) : <كتاب الاحكام المتضمن لفقه ائمة الاسلام فصل> فيما يلزم تعلمه من الشرعيات <اعلم> ان العقليات لا تعلم فيها بل الواجب النظر فيما يجب معرفته منها كما مر

E (544a) : اذ يطرا عليهما الفسخ للاعذار والقول للمشتري في قدر قيمة التالف لانه غارم تم ذلک وصلى الله [...] تم ما ارجوه والله قضا - الغرضا

Die ersten zwei Teile des in 3 *ǧuz'* gegliederten Rechtsbuchs. Der Text setzt ein mit dem *k. al-aḥkām al-mutaḍammin li-fiqh a'immat al-islām*, der 2. *ǧuz'* beginnt Bl. 221b mit dem *k. aṣ-ṣiyām* (zum Inhalt des Werks s. Nr. 98).

Andere Hss.: Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155) 190, $_{T. 3}$ (*dībāǧa*) 231 232 235 236.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 3a sowie auf dem Titelbl. des 2. *ǧuz'* (Bl. 221a).

Auf das Explicit folgt ein 5zeiliges Chronogramm (Versmaß Ramal) des Schreibers, in dessen letztem Halbvers verschlüsselt das Datum der Abschrift sowie der Name des Schreibers (Ibn Ibrāhīm an-Nu'aimī) genannt werden:

Tamma mā arǧūhu wallāhu qaḍā
iḏ bi-taisīrin tamamtu l-ġaraḍā
li-rafī'i l-qadri fī l-āli wa-man
qad atā ḏā l-'āma man marāmuhū (?) lil-qaḍā
naǧlu Ibrāhīma ḏū l-faḍli llaḏī
fī banī n-Na'mā amīnan murtaḍā
fa-ḥamāhu llāhu min kulli asā
wa-kafāhu llāhu min sū'i l-qaḍā
wa-tamāmu l-Baḥri qad arraḫtuhū
ǧā'a bi-'izzin wa-maǧdan wa-riḍā

Bl. 1a Verse von vier Dichtern: ein Lobgedicht von as-Saiyid al-Ḥāfiẓ Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn al-Wazīr auf das *K. al-Baḥr* und dessen Vf.; darunter ein 4zeiliges Gedicht auf dasselbe Buch, vom Vf. nach Abfassung seines *K. al-Baḥr* geschrieben; danach je ein - auf Grund von Papierschäden z.T. unlesbares - Gedicht von as-Saiyid Faḫraddīn 'Abdallāh ibn Yaḥyā ibn al-Mahdī und von al-Faqīh 'Alī ibn Zaid, beide offenbar gleichfalls auf das *K. al-Baḥr*.

Auf Bl. 2a aus den *muqaddamāt* des *K. al-Baḥr* entnommene Erklärungen der Siglen, die für die Namen der in dem Werk zitierten Autoritäten verwendet werden.

Bl. 3a verschiedene, wegen Papierschäden z.T. nicht mehr rekonstruierbare Besitzervermerke. Noch lesbar: 'Alī ibn Ibrāhīm ibn ... (Name gelöscht) al-ĞḤāfī; darunter ein auf Rabī' I. 1144/September 1731 datierter Vermerk über einen Verkauf der Hs. durch al-Ḥusain ibn Ğaḥḥāf (od. Ğuḥāf) an Saiyidī 'Izzalislām Muḥammad ibn Ibrāhīm an-Nu'aimī; als Zeugen der Transaktion werden genannt al-Qāḍī 'Alī ibn 'Abdarraḥmān al-Hatār und Saiyidunā al-Ḥusain ibn Yaḥyā al-..

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 15*.

231 **Cod. arab. 1291**

Rotbrauner im Orient ausgebesserter, durch Wurmfraß erheblich (insbes. am Rücken) beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine etwas runde mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit je zwei separaten kelchförmigen Anhängern entlang der Vertikalleiste ober- und unterhalb des Mittelornaments. Jeweils ein kelchförmiges Ornament ziert auch das äußere Ende der Horizontalleiste. In den Ecken sind geschweifte Ornamente angebracht. Auf der Spitzseite der Klappe den Deckeln analoge Ornamente. Der noch mit einem Lederrücken versehene Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. 189 Bl. Unbeschrieben Bl. 189b. Die ersten 2 Bll. verklebt und durch Wurmfraß beeinträchtigt, die letzten beiden sowie einzelne weitere Bll. lose. Format: 25,5x34,5 cm. Schriftspiegel: ca. 15x24 cm. Anzahl der Zl. zwischen 33 und 37 variierend. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes teilpunktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift des Kommentars: Dienstag, 29. Rabīʿ I. 1032/31. Januar 1623.

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1436 od. 1437; Nr. 98.

K. al-Bahr az-zahhar al-ǧamiʿ li-maḏahib ʿulamāʾ al-amṣar
كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (1b) : <قال مولانا الامام شمس الاسلام المهدي [...] * الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى> اما بعد فان العلم صار مديدا طوره قعيرا غوره حيث تشعب كل فن منه فنونا

E (188b) : وقي الاوقات يوم الجمعة بعد العصر لقوله تعلى تحبسونهما من بعد الصلوة اراد العصر وقوله صللم ثلثة لا يكلمهم الله الخبر وباجتماع (Sure 5, V. 106)

Der erste Teil der Darstellung der Dogmatik und des zaiditischen Rechts. Das erste Buch, über das Dogma, lautet *k. al-milal wan-nihal bāb al-firaq al-kufrīya.* Die Hs. bricht ab im *kitāb at-talāq* (Bl. 167b), die beiden letzten Kapitel sind überschrieben *bāb wal-īlāʾ fī l-luga al-hilf billāh* bzw. - darauffolgend - *bāb al-liʿān huwa maṣdar lāʿana wal-laʿn fī l-luga t-tard.*

Andere Hss.: GAL - Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155; die 1. Hälfte) 190, $_{T\ 3}$(*dībāǧa*) 230 232 235 (der 3. Teil) 236.

Titel und Vf. auf Bl. 1a.

Am Rande geschrieben der *K. Ǧawāhir al-aḥbār taḥrīǧ aḥādīṯ al-Bahr az-zahhār* betitelte mit *qauluhū* versehene Kommentar von ʿIzzaddīn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Bahrān at-Tamīmī (gest. 957/1550; Wagīh 1019-22) zu den im *k. al-aḥkām al-mutadammin li-fiqh aʾimmat al-islām* des *K. al-Bahr* zitierten *ḥadīṯ*en (zum Komm. s. Nr. 233 = BSB, Cod. arab. 1293). Das Incipit des auf Bl. 62a mit dem *k. al-aḥkām* einsetzenden Kommentars lautet: *al-ḥamdu lillāh alladī hadānā lid-dīn al-ḥanīf wa-ʿallamanā mā lam nakun naʿla-*

muhū min funūn al-ʿilm aš-šarīf ilḥ. Der Komm. endet im *bāb wal-qaṣr mašrūʿ* des *k. aṣ-ṣalāh hiya fī l-luġa ad-duʿāʾ*. Die Identität des ohne Vf. und Titel abgeschriebenen Kommentarwerks wurde bestimmt durch Vergleich des Incipits mit dem der Parallelhss. Das Explicit stimmt nicht überein mit dem von Nr. 233.

An den Rändern finden sich noch einzelne weitere kommentierende sowie korrigierende Glossen.

Auf Bl. 1a zahlreiche Eintragungen, darunter Worterklärungen (z.B. *al-ʿaqār;* al-Ḥiğāz), bio- und bibliographische Angaben (eine Notiz zu den Umständen des Todes des Vf.s, al-Mahdī, am Samstag, 12. Ṣafar 840/26. August 1436 (!)) und verschiedene Datierungen: z.B. soll die Abschrift des *K. Ğawāhir al-aḥbār* Dienstag, 29. Rabīʿ I. 1032 (s. o.) begonnen worden sein (*ibtidāʾ raqm K. ilḥ.*); nach einem anderen Vermerk hatte Aḥmad ibn Yaḥya ibn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Ṣāliḥ ibn Ḥanaš Montag, Anfang Rabīʿ I. 1032/Januar 1623 mit der Lektüre des Kapitels *k. al-aḥkām* des *Kitāb al-Baḥr* unter as-Saiyid Ğamāladdīn ʿAlī ibn Ibrāhīm al-Ḥaidānī begonnen. Derselbe Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ḥanaš hat eine *iṣṭilāḥ al-Imām al-Mahdī Aḥmad ibn Yaḥyā [...] fī l-Baḥr* eingeleitete, parallel zur Längsseite geschriebene Notiz mit seinem Namen unterschrieben. Die Notiz wurde entnommen einer Hs. von al-Qāḍī al-Ḥusain (?) [ibn] Muḥammad al-Miswarī, von az-Zarīqī, von al-Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh Šarafaddīn Yaḥyā ibn Šamsaddīn (gest. 965/1557-58; *Muʾallafāt ḥukkām* 119-123 = Nr. 31). Von Aḥmad ibn Yaḥya ibn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Ṣāliḥ ibn Ḥanaš unterschrieben ist auch der zwischen Bl. 140 und 141 einliegende Zettel mit Prophetentraditionen über den Gebetsruf (Rückseite). Die kunstvoll gestaltete Vorderseite des kleinen Blattes im Format 10x15,5 cm enthält die Ermahnung, daß der dem diesbezüglichen Abschnitt des *K. al-Baḥr* gewidmete Zettel nicht verlegt werde (*hāḏihi l-waraqa lā tuḥauwal ʿan qaulihī faṣl wal-āḏān wāğib min K. al-Baḥr*), sowie die Datierung Freitag Rabīʿ II. 1032/Februar 1623 und die Angabe des Ortes der Abschrift (*bi-Maḥrūs Mašhad Ḥusain*).

Bl. 189a rechtliche Fragen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels verschiedene durch Wurmfraß z.T. unlesbare, offenbar magische Eintragungen.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 18.*

232 Cod. arab. 1292

Brauner Lederband mit ziemlich unprofessionell ausgeführter Blindpressung und Klappe (diese abgerissen beiliegend). Der Rücken an Kopf und Schwanz eingerissen. Deckelumrahmung durch eine breite mit S-Band-Muster gefüllte Leiste. Das Hauptfeld durch mehrere waag- und senkrechte Linien in rechteckige Felder geteilt. In der Mitte ein etwas kleiner Kreis, der von Stempeln mit 4-Blatt-Motiven umgeben ist. Dieselben Stempel auch auf den Vertikallinien. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahlen in Worten ausgeschrieben, selten in Rot). 210 Bl. Format: 21,5x30 cm. Schriftspiegel: 13,5x21 bzw. 14,5x20,5 (Bl. 91b-92a) cm. Anzahl der Zl. zwischen 22 und 26 bzw. 30-37 (Bl. 91b-92a) variierend. Datum der

Abschrift: Samstag, mittlere Dekade des Ragab 1025/Anfang August 1616 (T. 1) bzw. Dienstag Mittag, Mitte des Ǧumādā I. 1025/Anfang Juni 1616 (T. 2). Schreiber: al-Faqīh Salāḥ ibn Yaḥyā ibn Qāsim as-S.. (T. 1) bzw. ʿAlī ibn Dāwūd ibn ʿAlī (T. 2).

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1437; Nr. 98.

K. al-Bahr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār
كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (1b) : قال مولانا امير المؤمنين المهدي لدين رب العالمين [...] <اما بعد> فان العلم صار مديدا طوره قعيرا غوره حيث تشعب كل فن منه فنونا

E (210a) : وقد مر وتجب النية فيه كالزكاة < تم تمام الجز الاول من البحر بحمد الله ومنه وله الحمد كثيرا > وكان الفراغ من زبره يوم الثلاثا قائم ظهيرته

Der erste *ǧuzʾ* des bekannten Werks über Dogmatik und Recht. Das die Rechtsvorschriften behandelnde *k. al-aḥkām [al-mutaḍammin li-fiqh aʾimmat al-islām]*, der Hauptteil („Teil 2") des *K. al-Bahr*, beginnt nach der Einleitung („Teil 1") auf Bl. 93a und endet in dem *k. al-ḥums* (Bl. 206a). Eine Inhaltsübersicht bei Ahlwardt 4/301-305 und in Br. Mus., *Suppl.* 412.

Andere Hss.: GAL - Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155) 190, $_{T.\,3}$ 230 231 235 236.

Auf Bl. 1a Titel und Vf.

Links des Kolophons (Bl. 210a) ein Vermerk über eine „nach besten Kräften" durchgeführte Nachbearbeitung der Hs. (*balaga qaṣāṣat hāḏā l-kitāb bi-ḥasb at-tāqa wal-imkān*); derselbe Vermerk findet sich auch am Ende des einleitenden, dogmatischen Teils der Hs. Der Kolophon mündet in eine Eulogie auf Muḥammad und seine Familie. Auf diese folgt der Vermerk, daß die Abschrift auf Bestellung von al-Qāḍī al-Fāḍil al-ʿĀmil al-Wariʿ al-Kāmil az-Zāhid Zakīaddīn Salāḥ ibn ʿAlī ibn Salāḥ al-Wassāḥ angefertigt wurde (*bi-rasm al-Qāḍī ilḥ.*). Ein entsprechender Vermerk, wonach auch der Schreiber des ersten Teils im Auftrag von Saiyidunā al-Qāḍī usw. gearbeitet habe, findet sich auf Bl. 90b. Der Eulogie zufolge (*mattaʿa llāh al-muslimīn bi-ṭūl baqāhu*) war der Qadi zum Zeitpunkt der Anfertigung der Abschrift noch am Leben.

Bl. 91b-92a zahlreiche Gedichtverse enthaltendes u.d.T. *Risālat Ibn an-Nassāḥ ilā Banī l-ʿAbbās* bekanntes Schreiben von Ḥasan ibn ʿAlī ibn an-Nassāḥ al-Mutarrifī an den ʿabbāsidischen Kaliphen an-Nāṣir lidīn Allāh Aḥmad (gest. 622/1225). Die Risale ist vollpunktiert und offenbar von fremder Hand geschrieben. Über der Basmala ein Zitat von al-Qāḍī Yaḥyā Ǧubārī/Ḥubārī, wonach die religiöse Umkehr (*tauba*) von Ibn an-Nassāḥ einwandfrei gewesen sei. Andere Hss. sind Ahlwardt 7/563=Nr. 8612,$_2$, Nr. 174 (BSB, Cod. arab. 1233), Bl. 195a-218b, Milano (1981) Nr. 75,$_{VI}$ 84,$_{VIII}$ 401,$_{II}$ 584,$_{IV}$ 725,$_{X}$ 827,$_{III}$.

Auf Bl. 92b eine Überlieferung zu Amīna, der Mutter Muḥammads.

Bl. 210a (?) ein auf Rabīʿ II. 1255/Juni-Juli 1839 datierter *samāʿ*-Vermerk, wonach Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Ǧaʿfar al-Hādī den Text des vorliegenden Werks (*K. al-Baḥr*) sowie die darauffolgenden Kapitel bis Ende des *[k.] an-nikāḥ* unter Saiyidī al-ʿAllāma Ṣafī al-islām [...] Aḥmad ibn Zaid ibn ʿAbdallāh al-.. studiert habe.

Auf Bl. 210b verschiedene z.T. auf einen eingeklebten Zettel geschriebene u.a. auf das Recht bezügliche Notizen.

Bl. 93a eine auf 14. Ṣafar 1115/29. Juni 1703 datierte Eintragung von Ṣalāḥ al-Waššāḥ über eine von ihm beobachtete Mondfinsternis, die den Himmelskörper von Mitternacht bis zum Morgengrauen (*ilā niṣf al-fağr*) bedeckte. Auf derselben Blattseite ein Zitat von Abū ʿAbdallāh, „Vf. der *Manāqib al-Baṣra*", über die Moscheen Basras, ausgezogen aus einem unbestimmten *Tārīḫ*.

Bl. 64b war freigelassen und dann mit einer ca. 50 Titel umfassenden Liste der Bücher (*taḏkirat al-kutub*) von al-Qāḍī Ṣalāḥ ibn ʿAlī al-Waššāḥ beschrieben worden. Die Liste enthält z.T. auch Angabe der Vf. und der Anzahl der Bände. Die ersten Titel lauten: Ibn al-Muẓaffar, *al-Bayān aš-šāfī*, in 2 Teilen; *al-Baḥr az-zaḫḫār*, in 3 Teilen; *Šarḥ al-Azhār; K. al-Kawākib* usw.

Bl. 1a, links der Titelei, z.T. gelöschte Besitzervermerke. Lesbar noch der auf Rabīʿ I. 1157/April-Mai 1744 datierte Name von Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain, der die Hs. als Geschenk (*bil-hiba*) erhalten habe. Auf Bl. 93a hat sich ʿAbdallāh ibn Muḥsin al-Ḥaimī mit Datum Ramaḍān 1231/Juli-August 1816 als Besitzer eingetragen (*bi-wāsiṭat ʿAbdallāh al-Hindī*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels mehrere Geburtsvermerke. Davon lesbar die auf Samstag, 7. Nacht vor Ende Ḏū l-Qaʿda 1025/4. Dezember 1616, datierte Bekanntmachung der Geburt von ʿAlī ibn Aḥmad ibn Ṣalāḥ ibn ʿAlī ibn Ṣalāḥ ibn Muḥammad ibn al-Waššāḥ ibn Sālim al.. Es folgt ein Gebet, das eingeleitet wird mit den Worten: *yaǧʿaluhū qurrat ʿain lanā wa-li-wālidaihi... wa-yuʿallimuhū l-Qurʾān wal-ʿilm aš-šarīf bi-ḥaqq al-Qurʾān wan-nabī al-karīm*. Bl. 91a ein auf 2. od. 3. Ḏū l-Qaʿda 1117 (!)/16. od. 17. Februar 1706, Samstag Nacht, datierter Geburtsvermerk (*walad al-walīd al-ḥamīd ar-rašīd*) von ʿAlī ibn Aḥmad ibn Ṣalāḥ ibn ʿAlī ibn Ṣalāḥ ibn al-Waššāḥ, mit darauffolgendem Gebet: *ǧaʿalahu llāh birran li-wālidaihi ilḫ*. Eine Bekanntmachung der auf 2. Ǧumādā II. ..., 20 Tage nach ... datierten Geburt einer Tochter von ʿAbdallāh ibn Ṣalāḥ ibn Waššāḥ ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Sālim al-Waššāḥ findet sich noch auf dem Spiegel des Hinterdeckels. Darunter eine Eintragung bzgl. des Todes von al-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl ibn Amīr al-muʾminīn (Freitag, Ǧumādā II. 1089/Juli 1678; richtig dagegen: 1079/1668-69; vgl. *Muʾallafāt al-ḥukkām* 139).

233 **Cod. arab. 1293**

Kastanienbrauner schon im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine analog gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Auf dem von oben tief eingerissenen Steg eine mit vegetabilen Elementen gefüllte Kartusche. 279 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 279 leer. Originale Lagenzählung (die arab. Ziffern rot geschrieben und überstrichen). Format: 20x30 cm. Schriftspiegel: 13x21,5 cm. 35 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches vollpunktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch rote Tinte (einzelne Ausdrücke und Überschriften nur rot nachgezogen, andere, rotgeschriebene Hervorhebungen zusätzlich noch, aber selten, schwarz punktiert). Datum der Abschrift: Dienstag Nacht, 3. Sa'bān 1094/28. Juli 1683.

Al-Hāfiz Gamāladdīn Muhammad ibn Yahyā ibn Muhammad IBN BAHRĀN at-Tamīmī al-Basrī al-Yamanī as-Sa'dī az-Zaidī.

Gest. 957/1550; GAL S 2/246,$_{III\,b}$ 557,$_{1\,b\,3}$; Kahhāla 12/109; Wagīh 1019-22 (Nr. 1092).

K. Gawāhir al-ahbār wal-ātār كتاب جواهر الاخبار والآثار

A (1b) : الحمد لله الذى هدانا للدين الحنيف * وعلمنا ما لم نكن نعلمه من فنون العلم الشريف [...] <وبعد> فلما كان كتاب الاحكام من البحر الزخار مما لم يصنف مثله فى سالف الاعصار [...] استخرت الله تعالى فى تتميم تلك الاحاديث

E (278b) : وفيما ذكر كفاية لمن كان له قلب * او القى السمع وهو شهيد * <اللهم انا نسألك ان تمدنا بمواد التوفيق والتسديد * وان تميتنا على التوبة والتوحيد [...] وان تصلى وتسلم [...] انك حميد مجيد * وكان الفراغ من زبر هذا الكتاب المبارک

Auch u.d.T. *Tahrīğ ahādīt al-Bahr az-zahhār* bekannter Auszug aus dem *al-Bahr az-zahhār* betitelten Werk von Ahmad ibn Yahyā ibn al-Murtadā lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī (gest. 840/1437; Kahhāla 2/206) über das zaiditische Recht (Hss. des Grundwerks sind Nr. 98, 190,$_{T.\,3}$). Im Mittelpunkt der Bearbeitung des Vf.s stehen die im Grundwerk angeführten Prophetentraditionen. Das Werk beginnt mit dem *kitāb al-ahkām al-mutadammin li-fiqh a'immat al-islām* (näheres zum Inhalt in Br. Mus., *Suppl.* 412).

Andere Hss.: Br. Mus., *Suppl.* 412-13 - Wien (Grünert) Nr. 65 - GAL S 2/557,$_{1.b\,3}$ - Milano (1981) Nr. 211,$_{III}$ 212,$_{III}$ 224 322 - San'ā' (1984) 315 - Wagīh 1020 - Nr. 231 (BSB, Cod. arab. 1291, am Rande). - Gedruckt.

Titel (*K. Gawāhir al-ahbār wal-ātār al-mustahrağa min luğğat al-Bahr az-zahhār*) und Vf.name auf Bl. 1a, ersterer auch auf dem oberen und unteren Schnitt des Buches (*Tahrīğ al-Bahr li-bn Bahrān*).

An den Rändern zahlreiche kommentierende und korrigierende Glossen von der Hand des Schreibers sowie *sahh*- und *balag*-Vermerke.

Auf dem Spiegel hat sich ein Besitzer oder Benutzer mit der Datierung 25. Rabīʿ II. 1237/19. Januar 1822 eingetragen.

Weitere datierte, z.T. aber auch gelöschte Besitzervermerke finden sich auf Bl. 1a: Saʿbān 1094/Juli-August 1683 (Name geschwärzt); 1128/1715-16; Yahyā ibn ʿAlī ibn Ahmad al-Āmir (?), Safar 1165/Dezember 1751-Januar 1752 (Erwerb durch Kauf von al-Faqīh al-Agall Muhammad al-Buraidī); Exlibris von Muhammad ibn Ishāq (*min kutub Saiyidī ilh.*); Muharram 1212/Juni-Juli 1797 (al-Hādī ibn Husain al-Qāwulī); 1237/1821-22; Safar 1238/Oktober-November 1822 (Erwerb durch Schenkung von letzterem [*min mawāhib ʿalā ʿabdihī ... bi-wāsitat ʿabdihī al-Htūrī]*); ein auf Rabīʿ ... 1236/Dezember 1820 datierter durchgestrichener Vermerk, wonach ein Nutzer (Name gelöscht) den Kodex von al-Wālid al-ʿAllāma al-Hādī ibn Husain entlieh (*hāḍā ʿindī ʿāriya li-Saiyidī ilh.*); in der linken oberen Blattecke ein durchgestrichener, z.T. gelöschter und von ʿAbdallāh al-Muhatwarī, Safar 1238/Oktober 1822, unterschriebener Vermerk über den Erwerb der Hs. durch Vererbung von Hādī al...; Übereignung der Hs. Dū l-Qaʿda 1317/März 1900 durch Ahmad [ibn] Muslih as-Sukkarī an al-Hāǧǧ Muhammad ibn Ahsan at-Taur.

Auf dem Vorderdeckel ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 57.*

234 Cod. arab. 1294

Halblederband mit Klappe. Rücken, Kanten und der Steg der Klappe sind in hellbraunes Leder gefaßt. Die Klappe am Steg tief eingerissen und aufgebrochen. Die Spiegel der Deckel sind mit Makulaturpapier bezogen. 111 Bl. + je ein Vor- und 1 Nachsatzbl. Das Papier in unterschiedlichen Farben. Format: 27x40 cm. Schriftspiegel: 16,5x25 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch blaugraue Doppellinie. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes qualitätvolles sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote (der kommentierte Grundtext) bzw. blaugraue oder gelbe (selten) Tinte. Datum der Abschrift: Sonntag Vormittag, 16. Rabīʿ II. 1108/12. November 1696. Schreiber: Šarafaddīn ibn ʿAbdarrahmān ibn Muhammad ibn Ǧahhāf.

ʿABDALLĀH ibn Muhammad ibn Abī l-Qāsim ibn ʿAlī ibn Tāmir AN-NAGRĪ.
Gest. 877/1472; Nr. 222.

K. Mirqāt al-anẓār al-muntazaʿ min Ġāyāt al-afkār

كتاب مرقاة الانظار المنتزع من غايات الافكار

A (1b) : <كتاب التوحيد> * كتاب فى الاصل مصدر والمراد به هنا هو المكتوب كاللفظ بمعنى الملفوظ

E (110b) : الا الامام فله ان ينكر عليه ويلزمه مذهبه كما تقدم * تم الكتاب بحمد الله تعالى ومنه وكرمه (111a) فله الحمد بكرة واصيلا * وافق الفراغ من رسم هذه النسخة

Auszug aus dem *Ġāyāt al-afkār wa-nihāyat al-anẓār al-muḥīṭa bi-ʿağāʾib al-Baḥr az-zaḫḫār*, ein eigener Kommentar zur Einleitung in das *K. al-Baḥr az-zaḫḫār* von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī (gest. 840/1437; Nr. 98) über die Dogmatik. Weiteres zu dem Auszug bei Ahlwardt Nr. 4911.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/311-12=Nr. 4911-12 - Wien (Grünert) Nr. 128-29 - GAL^2 2/239$_{,II}$ S 2/245$_{,II}$ - Jemen (1994) Nr. 12 786 - Milano (1981) Nr. 40$_{,II}$ - Wağīh 617.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*K. Mirqāt al-anẓār al-muntazaʿ min Ġāyāt al-afkār al-kāšif li-muqaddimat al-Baḥr az-zaḫḫār al-muntawiya ʿalā tauḥīd ḏāt al-Wāḥid al-Qahhār*), ersterer auch auf dem unteren Schnitt des Buches.

Nach einer Bemerkung im Kolophon wurde die Abschrift im Auftrag von (*bi-ʿināyat Saiyidī*) Zaid ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn angefertigt.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen mit Referenzziffern, von der Hand des Schreibers, sowie *balaġ*-Vermerke. Die Glossen auf Bl. 1b, 2a enthalten u.a. Zitate von Ǧārallāh, ar-Rāzī, Abū l-Huḏail, *al-Qāmūs*.

Auf Bl. 1a ein Vermerk eines Benutzers (ʿAlī [ibn] Muḥsin al-Ḥā.. Luṭfallāh) darüber, daß er gemeinsam mit gewissen anderen Studenten (*baʿḍ aṭ-ṭalaba al-muḥaqqiqīn*) die Lektüre des Werks am ... Rabīʿ II. 1238/Dezember 1822 - Januar 1823 in der Masǧid al-Imām Ṣalāḥ begonnen habe.

Mehrere Personen haben sich auf Bl. 1a als Besitzer der Hs. eingetragen: ʿAlī ibn Muḥsin Luṭfallāh; al-Ḥasan ibn Muḥammad; ʿAbdallāh ibn Muḥsin al-Ḥaimī (gekauft von ... al-Ǧamālī ʿAlī al-Muʾaiyadī, durch Vermittlung von al-Ḥāǧǧ al-ʿAllāma Muḥsin ibn Saʿd ... az-Zubairī (?), Rabīʿ I. 1237/November 1821-Dezember 1822); links der Titelei findet sich noch eine verwischte Eintragung mit dem Datum Rabīʿ II. 1237/Dezember 1821-Januar 1822.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 78*.

235 Cod. arab. 1295

Rotbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken und Steg vom Kopf her eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine sehr große mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Eine etwas rundere Mandel sowohl auf dem Steg wie auf der Spitzseite der Klappe, im Rechteckfeld des Stegs ist sie auch mit Anhängern ausgestattet. Die Innenseite der Deckel mit braunem Leder bezogen. 314 Bl. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 12,5x20 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches und rundes, spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch rote Tinte (einzelne hervorgehobene Ausdrücke auch nur rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Montag, 13. Rabīʿ II. 1064/2. März 1654. Schreiber: Ḥasan ibn Ǧābir ibn Fatḥallāh al-Ġaffārī.

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1437; Nr. 98.

K. al-Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār
كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (2b) : ومن الله استمد الاعانة والتوفيق انه ولى الاعانة وهو على كل شيء قدير [...]
<كتاب الوقف> يقال وقف في الافصح واوقفت ضعيف وحبست واحبست <مسئلة>
E (314a) : <[...] فان الجنة هي الماوى> (314b) ولنختم كتابنا بهذه الاية الكريمة تفاؤلا لعل <الله> بكرمه يجعل خاتمة اعمالنا التقوى ومجانبة الاهوى (!، = الاهواء)[...] وصلى الله على سيدنا محمد [...] صلاة دائمة دوام الليل والنهار * ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم *
<والحمد لله اكمل الحمد على كل حال * وصلواته على سيدنا محمد واله خير ال>
وافق الفراغ من تحرير كتاب البحر

Der dritte und letzte Teil der Darstellung des zaiditischen Rechts.

Andere Hss.: Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155) 190, $_{T.3}$ 230 231 232 236.

Die Hs. endet mit dem *kitāb at-takmila lil-aḥkām*.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a, ersterer auch auf dem oberen und unteren Schnitt des Buches, letzterer auch auf Bl. 1b.

In dem ausführlichen Kolophon auf Bl. 314b finden sich mehrere Angaben über die Herstellung von Text und Abschrift: zunächst das Datum der Abschrift (*taḥrīr K. al-Baḥr ilḫ.*), nämlich Montag, 13. Rabīʿ II. 1064, sodann der Name des Schreibers der Hs. (*bi-ḫaṭṭ al-ʿabd al-faqīr ilḫ.*) und der des Auftraggebers (*wa-ḏālika bi-rasm al-Wālid al-Faqīh al-Afḍal Badraddīn Muḥammad ibn ʿAwaḍ ibn ʿIzzaddīn al-Ġaffārī*). Der Schreiber fügt hinzu, daß das gesamte Studium [des Textes] (*wa-kāna taḥṣīluhū btidāʾan wantihāʾan*) in Mabyan Ḥağğa unter der Herrschaft (*fī wilāyat Maulānā ilḫ.*) von Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh [...] Ismāʿīl ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad (gest. 1079/1668-69; GAL S 2/560$_8$; *Muʾallafāt ḥukkām*, Nr. 36) erfolgte. Anschließend zitiert der Schreiber den Vf. mit einer Angabe des Datums und des Ortes der Abfassung (*al-farāġ min taʾlīf hāḏā l-k.*), nämlich Montag, 9. Šaʿbān 820/21. September 1417, in Qalʿat Abī Yazīd, im Viertel (*bi-nāḥiya*) Maswar al-Muntāb. Abschließend wird noch ein bezüglich der Datierung offenbar verschriebenes Zitat aus dem Autograph hinzugefügt, wonach der Text am 29. (*aẓunnuhū*) Rağab 866(!)/29. April 1462 vollendet wurde (*qāl fī l-umm hākaḏā bi-ḫaṭṭ al-muṣannif [...] nuǧiza K. al-Baḥr az-zaḫḫār ilḫ.*).

An den Rändern kommentierende mit Referenzziffern versehene Glossen von der Hand des Schreibers.

Bl. 1a Erklärung der in dem Werk verwendeten Siglen für die Namen der hauptsächlichen Autoritäten.

Auf Bl. 2a mehrere Besitzervermerke: am linken Rande ein auf Ǧumādā I. 1235/Februar

1820 datierter von mehreren Zeugen unterschriebener Vermerk über einen Verkauf der Hs. durch as-Saiyid Aḥmad ... al-Ḫaṭīb an al-Qāḍī ʿAbdallāh ibn ʿAlī Suhail. Unter der oberen Kante findet sich ein entsprechender auf Ǧumādā I. 1118/August 1706 datierter Vermerk über einen Verkauf durch Muḥammad ibn Aḥsan ʿAuwaḍ an as-Saiyid Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Aḥmad al-Ḫaṭīb. Die Rechtmäßigkeit des Verkaufs wurde von al-Qāḍī Yaḥyā ibn Ǧaʿfar attestiert (*al-muʿtabar šarʿan biṭṭilāʿ al-Ḥākim al-Qāḍī ilḫ.*) und von zwei weiteren Personen bezeugt (*šahida bi-ḏālika al-Ḥāǧǧ Ṣāliḥ ibn ʿAlī al...; as-Saiyid Yaḥyā ibn Aḥsan al-QR'..*). In einem z.T. gelöschten Vermerk hat sich noch al-Faqīh Muḥammad ibn Yaḥyā als Besitzer eingetragen.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 89.*

236 Cod. arab. 1296

Rotbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Der Rücken geflickt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit floralen Mustern und mit Stempeln gefüllt sind. Letztere weisen die Beschriftung *al-maqarr al-ʿālī* (ders. Stempel auf dem Einband von Nr. 227) bzw. *al-ʿizz al-muqīm ad-dāʾim* (?) auf. In der Mitte des Hauptfeldes ein aus mehreren sich schneidenden Halbkreisen gebildetes 8-Paß-Ornament. Aus den mit je einem Vierblatt verzierten Pässen treten Strahlen hervor. In den Ecken des Hauptfeldes je zwei Bögen mit Vierblatt und Strahl. Die Halbkreise sind jeweils mit Rosettenwirbeln gefüllt. 256 Bl. Originale bis 32 reichende Lagenzählung (überstrichene Ziffern). Zahlreiche Ränder (z.B. Bl. 3-6) abgeschnitten. Auch vom letzten Bl. wurden die Ränder abgetrennt bzw. abgerissen (dadurch Textverlust). Format: 20x29 cm. Schriftspiegel: 13x18,5 cm. 23 Zl. Selten Kustoden. Mittelgroßes etwas rundes flaches spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Sonntag Morgen, 17. Šauwāl 854/23. November 1450.

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1437; Nr. 98.

K. al-Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār
كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار

A (1b) : <كتاب الوقف مسئلة> يقال وقفت في الافصح واوقفت ضعيف * وحبست واحبست <مسئلة>

E (256b) : وعاقبة امرنا ستكون جنة الماوى * وذلک بلطفه وكرمه فهو اكرم مسئول والطف مامول * نجز الكتاب والحمد لله

Der dritte Teil der Darstellung des zaiditischen Rechts.

Andere Hss.: GAL - Nr. 98 (BSB, Cod. arab. 1155) 190, $_{T.3}$ 230 231 235.

Die Hs. endet mit dem *kitāb at-takmila lil-aḥkām* über die Werke des Herzens, die

Überschrift des voraufgehenden Kapitels (Bl. 252a) lautet: *k. ad-durra al-munīra fī l-ġarīb min fiqh as-sīra.*

Links des Kolophons eine 4zeilige Eintragung über Maßeinheiten.

An den Rändern zahlreiche korrigierende und z.T. ausführliche kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a wurden sämtliche Eintragungen (Titelei, Besitzervermerke) durch Schwärzen und Auskratzen unlesbar gemacht.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 130.*

237 Cod. arab. 1297

Grünbrauner schadhafter wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken aufgebrochen und eingerissen. Deckelumrahmung durch Doppellinien. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine analog gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Ein entsprechendes Dekor auf der Klappe. Die Spiegel der Deckel mit dunkelrotem Leder bezogen. 171 Bl. + 1 Nachsatzbl. Die obere Hälfte von Bl. 53b leer gelassen, unbeschrieben auch Bl. 171a. Format: 21x29 cm. Schriftspiegel: ca. 15x21 cm. 31-35 Zl. Kustoden. Mittelgroßes spärlich punktiertes etwas unsorgfältig geschriebenes Nasḫī. Auffallend die über den Innenrand gezogenen finalen Buchstaben der letzten Worte einzelner Zeilen. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) und durch rote Tinte (der zitierte Grundtext); einzelne Überschriften, Ausdrücke (z.B. *al-mas'ala, tanbīh*) und Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Montag, 2. Ǧumādā II. 952/12. August 1545 od. 954/1547-48.

ʿImādaddīn YAḤYĀ ibn Aḥmad ibn ʿAlī MURĠAM.
Gest. 865/1461 od. 875/1470-71; Wağīh 1089-90 (Nr. 1165).

Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār شرح البحر الزخار

A (1b) : <كتاب النكاح> صدره عللم بذكر حقيقة النكاح لغة وشرعا وما متعلق بذلك
E (170b) : ثم تبطل الشفعة فلا يستحقها واحد منهما ان كانتا مطلقتين جميعا او مورختين الى وقت واحد ولا بينة لهما* تم الجزء الثاني

Der 2. Teil des Kommentars zu dem die Rechtsvorschriften behandelnden Teil des *-Baḥr az-zaḫḫār* von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40), unter dem Vf. noch gelernt hatte. Yaḥyā Murġam starb bei der Abfassung des Werkes, das nach ihm von al-Imām al-Muṭahhar ibn Muḥammad ibn Sulaimān (gest. 879/1474; *Muʾallafāt ḥukkām*, Nr. 28; GAL^2 2/231; Wağīh, Nr. 1115) m.d.T. *Tatimmat Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār* (Wağīh 1039) vollendet wurde.

Bl. 1a Werktitel und Vf.name (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār li-Saiyidinā [...] ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Muḥammad Murġam*).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/313-14=Nr. 4915-17 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 408 - Milano (1981) Nr. 58,II 211,II 212II - San'ā' (1984) 1083-84 - Wagīh 1089-90.

Die den 2. *ǧuz* enthaltende umfangreichere Berliner Parallele beginnt wie die vorliegende Hs. mit dem *k. an-nikāh*, endet aber nicht wie diese schon im *k. aš-šuf'a* (Bl. 159a), sondern erst im *k. ad-dālla wal-luqta.*

An den Rändern zahlreiche, z.T. sehr ausführliche kommentierende Glossen (z.B. Bl. 20a, 33a, 37b, 53a, 55a usw.). Hier finden sich Verweise etwa auf *ba'd al-hawāšī 'an al-Qādī Muhammad ibn Ahmad ibn Murgam*, oder *hāmiš nushat as-Saiyid Fahraddīn 'Abdallāh ibn Yahyā.*

Bl. 138a ein *balag*-Vermerk mit der Datierung Ragab 1220/September-Oktober 1805.

Auf Bl. 171b je ein zweizeiliges Gedicht von Abū Faras al-Gahdabī, *fī madh al-Kaššāf* (beginnend: *Inna t-tafāsīra fī d-dunyā bi-lā 'adadin/wa-laisa fīhā la-'amrī mitla Kaššāfi*; Basīt), und von Mahmūd az-Zamahsarī, *fī šaihihī Abī Matar* (beginnend: *Wa-qā'ilatin mā hādihi d-duraru llatī;* Tawīl). Das erstere Gedicht, anonym zitiert, auch in Nr. 148.

Bl. 1a mehrere zumeist gelöschte Besitzervermerke. Davon noch lesbar: 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Suhail (von 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Husain Suhail findet sich ein Besitzervermerk, mit der Datierung Dū l-Higga 1214/April-Mai 1800, auch in Nr. 248); ein anderer Vermerk, über einen Kauf der Hs., ist auf 1079/1668-69 datiert. Auf Bl. 170b, links des Kolophons, wurde ein Exlibris gelöscht.

238 Cod. arab. 1298

Brauner durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Dekor der Deckel weitestgehend identisch mit Nr. 243. Der Vorderdeckel sowie die Innenseite des Hinterdeckels sind in einen gelb-rot gestreiften textilen Schutzumschlag eingelegt. 354 Bl. Das letzte Bl. lose. Format: 20,5x30,5 cm. Schriftspiegel: 15,5x24,5 cm. 30 Zl. Kustoden. Mittelgroßes regelmäßig geschriebenes etwas zierliches zumeist vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch mehrere farbige Tinten (insbes. der Ausdruck *qauluhū*): verschiedene Rot-Nuancen, braun, gelbgrün (selten); die in fettem Schwarz geschriebenen Überschriften z.T. rot nachgezogen. Abschrift: ein Donnerstag, Ragab 975/Januar 1568. Schreiber: 'Alī ibn Muhammad ibn Samsaddīn ibn 'Alī ibn Muhammad ibn Dāwūd ibn al-Ward ibn Yahyā ibn ŠMR.

Humāmaddīn Sulaimān ibn Yahyā ibn Muhammad ibn Mansūr AS-SU'AITIRĪ.

Gest. 815/1412; GAL^2 2/238,33; Šaukānī 2 (Mulhaq)/98, Nr. 165; Wagīh 472-73 (Nr. 469).

Al-Barāhīn az-zāhira البراهين الزاهرة

A (1b) : الحمد لله على ما اولى وانعم وفتح وقسم وصلى الله [...] <اما بعد> فانها لما كانت تذكرة الاحكام [...] فائقة لكثير من الموضوعات

E (354b) : فيما ادعاه فبهذا تم الكلام في البيوع <تم الجز الاول من شرح الصعيتري على> التذكرة وذلک برسم سيدنا الفقيه المقام العامل الكامل [...] يحيى بن محمد الخ

Die erste Hälfte bzw. der 1. *ǧuz'* des auch u.d.T. *al-Barāhīn an-naiyira Šarḥ ma'ānī t-Taḏkira* bekannten Kommentars (mit *qauluhū*) zum *K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-'itra aṭ-ṭāhira* von Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad al-'Ansī an-Naḥwī (gest. 791/1389; GAL[2] 2/237,$_3$ S 2/243) über das zaiditische Recht. Eine Hs. von T. 3-4, d.h. der 2. Hälfte des Werks, ist Nr. 243.

Auf Bl. 1a Titel (*al-ǧuz' al-auwal min aṣ-Ṣu'aitirī 'alā t-Taḏkira*) und Vf.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/294-95=Nr. 4882-83 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 362 - GAL[2] 2/238,$_{3,3}$ S 2/243,$_{3,3}$ - Jemen (1994) Nr. 647-48 - Wağīh 472 - Nr. 243 (BSB, Cod. arab. 1303).

Die vorliegende Hs. endet mit dem *k. al-buyū', bāb aṣ-ṣarf qauluhū lā yašruṭ* (Kapitelanfang auf Bl. 298a). In der Berliner Parallelhs. Nr. 4882 endet der Text des 1. Teils bereits mit dem *k. aṭ-ṭalāq, bāb ar-riḍā'*, während die sich anschließende Hs. der 2. Hälfte (Ahlwardt Nr. 4883) mit dem *k. al-bai'* beginnt. Wie in den Berliner Parallelhss. ist auch in den Münchner Hss. (Nr. 238, 243) ein 2. *ǧuz'* als solcher offenbar nicht gekennzeichnet. Die Hss. weisen auch hinsichtlich der Textgestalt erhebliche Unterschiede zu den Berliner Kodizes auf: Schon das Incipit von T. 1 unterscheidet sich in der vorliegenden Hs. von dem der Berliner Parallele.

Nach einer Angabe im Explicit wurde die Abschrift auf Bestellung (*bi-rasm ilḫ.*) von Yaḥyā ibn Muḥammad ibn 'Amr ibn 'Abdallāh ibn 'Amr ibn al-Mu'āfī ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh ibn 'Amr ibn Ǧābir al-Ḥāriṯī angefertigt.

An den Rändern *balaġ*-Vermerke, einige z.T. ausführliche kommentierende (z.B. Bl. 129a) sowie berichtigende Glossen.

Bl. 136a ein am Rande mit *bayāḍ* gekennzeichneter, freigelassener Abschnitt, der mit dem rot geschriebenen Ausdruck *fā'ida* eingeleitet wird.

Bl. 1a zahlreiche Besitzervermerke: Ḥāǧǧ Aḥmad; Yaḥyā (?) ibn al-Qāsim ibn Amīr al-mu'minīn al-Mu'aiyad billāh (Erbschaft, Ǧumādā II. 1005/Januar-Februar 1597); Yaḥyā ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh (Kauf); al-Mu'aiyad billāh (Kauf, Ǧumādā II. 1020/August-September 1611 od. 1030h.); Muḥammad ibn Aḥmad ibn Amīr al-mu'minīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad (Ǧumādā II. 10..1/16..); Amīr al-mu'minīn ... (der Name gelöscht) ..billāh (Kauf, Ǧumādā II. 1131/April-Mai 1719); al-Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn al-Mahdī (1221/1806-7); 'Abdarraḥmān ibn 'Abdallāh al-Muǧāhid (Muḥarram 1233/November-Dezember 1817); auf Bl. 354b ein gleichfalls auf Muḥarram 1233 datierter Vermerk von 'Abdarraḥmān ibn 'Abdallāh ibn Ḥusain ibn 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn 'Alī ibn Aḥmad al-MḤāǧir.

Bl. 1a, am rechten Rande, ein Ausleihvermerk von Sīdī Yaḥyā ibn ḤṬ.. ibn Ismā'īl ibn Yaḥyā ibn Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn, zu Lasten von Ḥusain al-'Amrānī (Ṣafar 1214/Juli-August 1799); über der unteren Kante ein weiterer Vermerk bezüglich einer

Entleihung durch al-ʿAmrānī (*ʿāriya ʿinda l-ʿA. li-baʿḍ as-sāda al-kirām*, Ḏū l-Qaʿda 1213/April 1799). In der linken unteren Ecke findet sich noch ein Vermerk über die Geburt von Qāsim ibn Yaḥyā, unterschrieben von dessen Vater, Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh (*salima bi-mannihī al-walad Qāsim ilḫ.*).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 12.*

239 Cod. arab. 1299

Brauner schadhafter Halblederband (Rücken, Hinterdeckel und Klappe fehlen). Der Vorderdeckel lose. Rücken und Reste der Kanten des Vorderdeckels in Leder. 141 Bl. Bl. 140-41 lose. Format: 17x26,5 cm. Schriftspiegel ca. 11x20 cm. 19 bzw. (ab Bl. 98) 25-26 Zl. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahlen in Worten ausgeschrieben). Mittelgroßes zumeist vollpunktiertes, ab Bl. 98a gedrängter geschriebenes Nasḫī. Auffallend die langgezogenen Unterlängen vieler Buchstaben (z.B. *qāf* im Ausdruck *qāl*; am Zeilenende sind Buchstaben in Finalstellung gelegentlich über die Ränder bis an den Falz langgezogen). Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften der *kitāb*'s) sowie durch rote Tinte (Überschriften der Kapitel sowie ausgewählte Ausdrücke).

[Al-Imām an-Nāṭiq bil-ḥaqq Abū Ṭālib Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn Hārūn ibn al-Ḥusain al-Hārūnī al-Baṭḥānī.]

Gest. 424/1033; GAL^2 1/507$_{1,1}$ S 1/698; Wağīh 1121 (Nr. 1191).

[K. at-Taḥrīr fī l-fiqh كتاب التحرير في الفقه]

A (1a) : ثم يغسله بالسدر كما غسله اولا ثم يغسل عند ذلک السدر بالماء

E (141b) : فالبينة على المرتهن واليمين على الراهن

Auch u.d.T. *K. at-Taḥrīr fī l-kašf ʿan nuṣūṣ al-aʾimma an-naḥārīr* (Wağīh) bekannte Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts.

Anfang und Ende fehlen. Die erste Überschrift lautet *bāb takfīn al-maiyit [k. al-ǧanāʾiz]*. Die Hs. bricht ab im *k. al-ʿāriya, bāb iḫtilāf ar-rāhin wal-murtahin.* Die einzelnen „Bücher" sind jeweils mit der *basmala* eingeleitet. Das erste in der Hs. vorhandene „Buch" endet mit der Formulierung *kamala as-subʿ al-auwal bi-ḥamd Allāh wa-mannihī yatlūhu fī ṯ-ṯānī.* Das dritte Siebentel (*subʿ*) beginnt mit dem *k. an-nikāḥ* (Bl. 49a).

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 92-93 - GAL^2 1/507$_{1,1}$ S 1/698,$_{1}$ - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 340 - Milano (1981) Nr. 91,$_{II}$ - Ṣanʿāʾ (1984) 972-76 - Wağīh 1121.

Die Identität der vorliegenden Hs. wurde bestimmt durch Vergleich der Kapitelüberschriften und -anfänge mit denen der Berliner Parallelhs. Ahlwardt 4/291-92=Nr. 4877. Die Berliner Parallele enthält noch weitere, über die der vorliegenden Hs. hinausgehende Kapitel. Die gleichfalls am Anfang unvollständige Berliner Hs. beginnt mit dem *k.*

aṣ-ṣalāh und endet mit dem *k. as-sīra*.

Eine Übersicht über die Überschriften der vorliegenden Hs. ergibt folgendes Bild: *k. az-zakāh, bāb al-aṣnāf yağib fīhā z-zakāh wa-šarā'iṭ* (Bl. 4a), *k. al-ḫums, bāb mā yağib fīhi l-ḫums* (Bl. 20a), *k. aṣ-ṣiyām, bāb ḏikr man yalzamuhū ṣiyām šahr Ramaḍān* (Bl. 21a), *k. al-ḥağğ* (Bl. 29a), *k. an-nikāḥ, bāb ḏikr an-nisā'* (Bl. 49a), *k. aṭ-ṭalāq, bāb anwā' aṭ-ṭalāq* (Bl. 68a), *k. an-nafaqāt* (Bl. 91a), *k. ar-raḍā'* (Bl. 95a), *k. al-buyū', bāb al-buyū' aṣ-ṣaḥīḥa wal-fāsida* (Bl. 97a), *k. aš-šuf'a, bāb ḏikr mā tustaḥaqq aš-šuf'a fīhi* (Bl. 111a), *k. al-iğārāt, bāb anwā' al-iğārāt* (Bl. 114a), *k. al-muzāra'a wal-musāqāh* (Bl. 119a), *k. aš-širka, bāb anwā' aš-širka* (Bl. 121b), *k. al-qisma, bāb ṣiḥḥat al-qisma wa-ma'nāhā* (Bl. 123b), *k. ar-rahn* (Bl. 125a), *k. al-hibāt waṣ-ṣadaqāt* (Bl. 128a), *k. al-waqf, bāb ṣiḥḥat al-waqf* (Bl. 130a), *k. al-wadī'a, bāb mā yūğib ḍamān al-wadī'a* (Bl. 131a), *k. al-ġaṣb* (Bl. 132a), *k. al-aimān wan-nuḏūr wal-kaffārāt, bāb anwā' al-yamīn* (Bl. 136b), *k. al-'āriya, bāb ma'nā l-'āriya* (Bl. 141a).

An den Rändern korrigierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 65b, a. R., hat sich Ibrāhīm ibn 'Abdarraḥmān (?) als Besitzer eingetragen.

Der Hs. ist je ein einzelnes und ein doppeltes loses Blatt beigelegt:

Auf der a-Seite des Einzelblattes ein Auszug aus *Alfāẓ al-bulaġā' wa-siyāsat al-umarā' fī zaman Banī l-'Abbās*; darunter ein Abū 'Alī ibn Sīnā zugeschriebenes Wort über „die Vorzüge des Jemen", das er in Ägypten nach der Rückkehr von einer Jemenreise gesprochen habe. Auf der b-Seite u.a. ein Auszug aus *al-Ḥadā'iq al-wardīya*.

Das Doppelblatt (Format: 15x21 cm, Schriftspiegel: 9,5x14,5 cm, 21 Zl.) ist das Fragment eines rechtlichen Traktats von einem Vf., der im Text als „aš-Šaiḫ" bezeichnet wird. Erhalten ist der Anfang des 18. Kapitels, *bāb mīrāṯ ibn al-mulā'ana*, sowie das Ende eines *bāb ad-da'wā*.

240 Cod. arab. 1300

Dunkelbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese offenbar abgerissen). Der Rücken eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine gefüllte Vielpaßmandel mit weit abgesetzten Anhängern. Im Mittelornament laufen je eine Horizontal- und eine Vertikallinie zusammen. Die Spiegel mit gelbem Papier bezogen. 212 Bl. Leer Bl. 212a. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: ca. 11x18 cm. Umrahmung des Schriftspiegels von Grundtext und Kommentar jeweils durch eine einfache rote Linie. 14 Zl. Kustoden ausgeworfen. Ziemlich großes, an den Rändern kleines etwas flaches spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot: Überschriften, ausgewählte Ausdrücke, Verstrenner (rote Punkte), die kommentierten Stellen an den Rändern. Datum der Abschrift: Anfang Ramaḍān 1078/Februar-März 1668 (T. 1) bzw. Samstag, vor dem Mittagsgebet, Anfang Ğumādā I. 1082/um den 5. September 1671 (T. 2). Schreiber: 'Alī ibn as-Saiyid al-Mahdī ibn Muḥammad aš-ŠRFY (T. 1).

T. 1 (Bl. 1a-211b) der Hs.:

[Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī AN-NAḤWĪ].
Gest. 791/1389; Nr. 163.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1a) : <كتاب الشفعة> تجب في كل عين ملكت بعقد صحيح بعوض معلوم
E (211b) : كضيق حذيفة طرحوا اباه واخاه فى القليب ولم ينكره عليهم * <اللهم> انفعنا يا كريم بما علمتنا ولا تجعل العلم حجة علينا [...] وانشر علينا سترک انک سميع الدعاء * تمت التذكرة الفاخرة بذي القدرة الباهرة

Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts (s. Nr. 163).

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T.1}$ 244 245, $_{T.1}$ 249; weitere Hss. aufgezählt in Nr. 163.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. ein mit dem *k. aš-šufʿa*. Die darauffolgenden Kapitel („Bücher") sind betitelt: *k. aš-širka* (Bl. 33a), *k. al-qisma* (Bl. 39b), *k. al-hibāt* (Bl. 52b), *k. al-waqf* (Bl. 56b), *k. al-wadīʿa* (Bl. 65b), *k. al-ġaṣb* (Bl. 67b), *k. al-ʿitq* (Bl. 76b). Das letzte, auf Bl. 198a beginnende Kapitel lautet *k. as-siyar*.

Der Werktitel findet sich im Kolophon sowie - unlesbar - auf dem oberen Schnitt des Buches.

T. 2 (Bl. 1a-211b) der Hs.:

Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar.
Gest. nach 855/1451; Nr. 138.

Al-Kawākib ʿalā t-Taḏkira
الكواكب على التذكرة

A (1a) : <كتاب الشفعة> هي ثابتة عند الجمهور خلاف الاصم وهي واردة على خلاف القياس
E (211b) : هذا معنى ما في سيرة ابن هشام والله اعلم تم الكتاب اعنى هذه الكواكب على التذكرة وكان الفراغ من تحصيله

Auch u.d.T. *al-Kawākib an-naiyira al-kāšifa li-maʿānī t-Taḏkira* bekannter Kommentar zum Grundwerk (T. 1 der Hs.).

Der Text ist an die Ränder der Hs. geschrieben.

Werktitel im Kolophon. Der Vf. wurde bestimmt durch Vergleich mit der Parallelhs. Ahlwardt 4/296=Nr. 4884. Das Explicit geht über das der Berliner Parallele hinaus.

Andere Hss.: GAL[2] 2/237,$_{3,2}$ S 2/243 - Milano (1981) Nr. 38,$_{II}$ 61,$_{II}$ - Nr. 245, $_{T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1305) 248, $_{T.2}$.

Bl. 212b Exzerpt aus *Šams aš-šarī'a, faṣl fī asmā' al-ǧirāḥāt*, mit einer Klassifizierung der Wunden am menschlichen Körper. Dazu, an den Rändern, kommentierende Glossen, z.B. nach Bahrān.

Auf Bl. 211b, rechts des Kolophons, hat sich Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ṣāliḥ ibn Aḥmad ibn Ṣāliḥ ibn Aḥmad ibn Ṣāliḥ ibn Ḥusain ibn Qāsim mit Angabe des Datums für den Kauf der Hs. (Ǧumādā II. 1251/September-Oktober 1835) als Besitzer eingetragen.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 29*.

241 Cod. arab. 1301

Schadhafter Halblederband. Klappe und Hinterdeckel abgerissen. Kanten und Rücken in braunem Leder. Letzterer von oben eingerissen und von rechts aufgeplatzt. Die letzte Lage ist nur noch durch einen Faden mit dem Buchblock verbunden. Anfang und Ende der Hs. waren ausgefallen und wurden auf Bl. 1a-4b bzw. Bl. 139b (6 Zl.) von einer jüngeren Hand nachgetragen. Die untere Hälfte von Bl. 4b wurde frei gelassen, die letzte Zeile entspricht dem Anfang der ersten Zeile von Bl. 5a. Leer Bl. 138a, untere Hälfte; bis auf einen in der rechten oberen Ecke angebrachten Kustos unbeschrieben auch Bl. 49b. 139 Bl. Format: 20,5x27 cm. Schriftspiegel: ca. 15x22 cm. 34 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches unpunktiertes bzw. (z.B. Bl. 71a) etwas größeres punktiertes Nasḫī; wechselnde Hände bzw. Dukten auch auf Bl. 4b/5a sowie vor dem Schluß. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (die Überschriften *kitāb, bāb, faṣl*) und durch rote Tinte (der Ausdruck *qauluhū*); einzelne in fettem Schwarz geschriebene Überschriften auch rot nachgezogen.

Abū l-Ḥasan ʿABDALLĀH ibn Abī l-Qāsim IBN MIFTĀḤ az-Zaidī.
Gest. 877/1473; GAL[2] 2/239 S 2/247; Ziriklī 4/127; Wağīh 610 (Nr. 624).

Taʿlīq ʿalā t-Taḏkira تعليق على التذكرة

A (1b) : كتاب الطهارة <قوله> ندب ونسخة ينبغي <قوله> عن الناس يعود الى البعد والاستتار [...] (5a) من الدم الذي يخرج من المعدة [...] <قوله> خلاف وهو قولان فالذي خرجه ابو مضر

E (137b) : على العموم <قوله> حين طرحوا اباه واخاه في (138a) [...] قال ما لک يا حذيفة فقال ان ابي كان عاقلا فاحب ان يكون موته على الاسلام تم ذلک

Selten bezeugter Kommentar zum *K. at-Taḏkira* von an-Naḥwī (gest. 791/1389; GAL[2] 2/237$_{3,2}$ S 2/242-43) über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts.

Andere Hss.: Wağīh 610.

Der Werktitel *Taʿlīq [ʿAllāma] Ibn Miftāḥ ʿalā t-Taḏkira* auf Bl. 1a, 5a und auf dem unteren Schnitt des Buches.

Auf Bl. 1a ein längeres Gebet mit mehreren *yā man* ... eingeleiteten Anrufungen Gottes.

An den Rändern kommentierende und berichtigende Glossen.

Am unteren Rand von Bl. 139a ein Vermerk über eine im Šaʿbān 1205/April-Mai 1791 vollendete *qaṣāṣa*.

Auf Bl. 138b-140a eine mit *bāb al-wuḍūʾ* eingeleitete Abschrift einzelner, offenbar zusammenhängender Passagen aus einem rechtlichen, von dem vorliegenden verschiedenen Kommentarwerk.

Auf Bl. 139b teilweise verwischte Notizen, vielleicht über Erbschaftsangelegenheiten.

Auf dem Spiegel des Deckels hat sich unter einer Basmala Muḥammad al-ʿUmarī als Besitzer eingetragen. Besitzervermerke auch auf Bl. 1a: ʿAbdallāh ibn al-Ḥāǧǧ Qāhir (?, Rabīʿ I. 1203/November-Dezember 1788); darunter ein teilweise unlesbar gemachter Vermerk von al-Faqīh al-ʿAllāma ... ibn Ṣāliḥ.

242 Cod. arab. 1302

Schwarzbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung (Zierstücke sind rot gefärbt) und Klappe. Der Rücken von oben tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren mittleres Band mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. In den Ecken und auf der Klappe analog gefüllte, geschweifte Zierstücke. 246 Bl. + 1 Nachsatzbl. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x12 cm. Der Schriftspiegel ist durch eine rote Doppellinie umrahmt, an die sich eine schmale sowie zwei breitere Leisten anschließen (die mittlere ist mit dem Kommentar beschrieben). 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges unpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote (verschiedene Farbnuancen) Tinte (Siglen, Eigennamen; im Randkommentar der Ausdruck *qauluhū*).

T. 1 (Bl. 2a-246b) der Hs.:

[Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī AN-NAḤWĪ].
Gest. 791/1389; Nr. 163.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (2b) : <كتاب الشفعة> تجب في كل عين ملكت بعقد صحيح بعوض معلوم
E (246b) : حين طرحوا اباه واخاه في القليب لم ينكره عليه السلام

Der zweite *ǧuz'* des in zwei Teile gegliederten Werks über das Recht.

Auf Bl. 1b der Werktitel (*al-ǧuz' aṯ-ṯānī min ǧuz'ai at-Taḏkira*).

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T.1}$ 242, $_{T.2}$ 244 245, $_{T.1}$ 248, $_{T.1}$ 249); weitere Hss. aufgezählt u.d.Nr. 163.

Unter dem Titel eine offenbar vom Schreiber stammende Bitte an den Leser, daß er für ihn beten möge.

T. 2 (Bl. 1b-246b) der Hs.:

[Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar.]
Gest. nach 855/1451; Nr. 138.

[Al-Kawākib ʿalā t-Taḏkira **[الكواكب على التذكرة**

A (2b) : <قوله> كتاب الشفعة هي ثابتة عند الجمهور خلاف الاصم وهي واردة على خلاف القياس

E (246b) : وكان يحب ان يموت على الاسلام فقبل ذلک منه النبي صلى الله [...] ولم ينكره عليه اللهم اني اسالک سوال متضرع متواضع

Vollständige - an die Ränder geschriebene - Abschrift des Kommentars zu T. 1 der Hs. (zum Text Ahlwardt, Nr. 4884).

Andere Hss.: Nr. 240, $_{T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1300) 245, $_{T.2}$ 248, $_{T.2}$; weitere Hss. aufgezählt u.d.Nr. 240, $_{T.2}$.

Auf Bl. 1a, am linken Rande, ein *ḥadīṯ* über die Vorzüge, einem Niesenden mit dem Ausruf *al-ḥamdulillāh* zuvorzukommen; darüber ein auf 22. (*laʿallahū*) Rabīʿ II. 1238/6. Januar 1823 datierter Vermerk über die Geburt eines eigenen Sohnes mit Namen ʿAlī (?) ibn Aḥmad al-Ḥaimī, von ʿAbdallāh ibn Muḥsin al-Ḥaimī, gefolgt von dem Gebet *aṣlaḥahu llāh wa-ǧaʿalahū bārran bi-wālidaihi [...] bi-ḥaqq Muḥammad wa-ālihī.*

Bl. 1b zwei magische Rezepte; das erstere ist 5 Mal mit dem Ausdruck *muǧarrab* überschrieben und verheißt dem Benutzer ein unübertroffenes Erinnerungsvermögen, das zweite Rezept ist betitelt *fāʾida ǧalīla.*

Mehrere Besitzervermerke auf Bl. 2a: al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn al-Mahdī al-ʿAbbās (das Ende des Vermerks gelöscht); Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ḥusain al-ʿANŠY: dieser hatte die Hs. zusammen mit dem vorausgehenden *ǧuz'* an as-Saiyid Badraddīn ... (Name gelöscht) Mitte Ǧumādā I. 1078/Anfang November 1667 verkauft (*biʿtu [...] min as-Saiyid ilḫ*); der Vorbesitzer vermerkt noch, daß er zur Bestätigung der Transaktion Zeugen hinzuzog (*wa-amart man šahid ʿalaiya bi-ḏālik wallāh ḫair*

aš-šāhidīn); Saiyidī al-Faḫrī ʿAbdallāh ibn al-Imām al-Manṣūr billāh ... ibn al-Imām al-Mahdī ibn al-ʿAbbās (Muḥarram 1226/Januar-Februar 1811); ʿAbdallāh Muḥsin al-Ḥaimī (erworben Šauwāl 1232/Juli-August 1817 durch Vermittlung von as-Saiyid Ḥusain al-Wazīr).

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels eine Gebetsformel mit der Datierung Ǧumādā (!) 1235/Februar-April 1820.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 65*.

243 Cod. arab. 1303

Brauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Der Rücken in rotes Leder gefaßt. Deckelumrahmung durch 4 Leisten, die mit Stempeln gefüllt sind. Letztere weisen florale Muster bzw. (in der äußersten Leiste) den Namen .. al-Muẓaffar ... auf. In der Mitte des Hauptfeldes ein 8-Paß-Ornament, das aus 4 geometrischen, stilisierten Lilien ähnelnden Figuren zusammengesetzt ist. Aus dem Ornament treten Strahlen hervor, die z.T. bis zu den geometrischen Figuren reichen, die die Ecken des Rahmens zieren. Ein identisches Dekor findet sich auf dem Einband von Nr. 238. Der Kodex ist in einen gelb-rot gestreiften am Vorderdeckel zerrissenen textilen Schutzumschlag eingelegt. 345 Bl. Format: ca. 21x31 cm. Schriftspiegel: 15,5x24,5 cm. 30 Zl. Kustoden. Mittelgroßes regelmäßig und sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch wechselweise Verwendung eines breiteren *qalam* und roter Tinte. Einzelne durch fettes Schwarz hervorgehobene Ausdrücke noch rot nachgezogen. Der die Zitate einleitende Ausdruck *qauluhū* zumeist schwarz, oft aber auch rot geschrieben. Datum der Abschrift: 1. Rabīʿ II. 975/5. Oktober 1567 (T. 3) bzw. Freitag, 25. Ǧumādā II. 975/27. Dezember 1567.

[Humāmaddīn Sulaimān ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Manṣūr AṢ-ṢUʿAITIRĪ.]
Gest. 815/1412; Nr. 238.

[Al-Barāhīn az-zāhira [البراهين الزاهرة

A (2b) : <كتاب الشفعة> هي في اللغة مشتقة من الشفع الذي هو نقيض الوتر
E (345a) : فكنت احب ان يكون موته على الاسلام قال سيدنا همام الدين [...] وبذلك تم ما اردنا من التعليق على كتاب التذكرة والله نسأل [...] فانصرنا (345b) على القوم الكافرين سبحان ربك رب العزة [...] وكان تمام هذا التعليق المبارك [...] <برسم> سيدنا وبركتنا الفقيه المقام العلامة [...] يحيى بن محمد بن عمرو حفظه الله

Die letzten beiden Teile des in 4 *ǧuz'* gegliederten Kommentars zum *K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-ʿitra aṭ-ṭāhira* von Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad al-ʿAnsī an-Naḥwī über das zaiditische Recht (zu dem Werk Nr. 238).

Andere Hss.: Nr. 238 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. aš-šufʿa* und schließt am Ende des

k. as-siyar, as-siyar ǧamʿ sīra. Der 4. *ǧuzʾ* beginnt Bl. 147b mit dem *k. al-aimān.*

Unterhalb des Explicits findet sich das Datum (Freitag, 25. Ǧumādā II. 975/27. Dezember 1567) für die Vollendung der Abschrift, die der Schreiber auf Bestellung von Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿUmar anfertigte (*bi-rasm Saiyidinā wa-Barakatinā al-Faqīh al-Maqām al-ʿAllāma ilḫ.*). Auf Bl. 147a (Ende des mit dem *k. al-ʿitq* schließenden 3. *ǧuzʾ*) wird der 1. Rabīʿ II. 975/5. Oktober 1567 als Datum für die Vollendung der Abschrift des 3. Teils des Werks angegeben.

Auf Bl. 1a Gedichtverse und ein Besitzervermerk von Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh ibn Amīr al-muʾminīn al-Qāsim ibn Muḥammad ibn ʿAlī.

Bl. 1b hat ein Benutzer sein Glaubensbekenntnis als Depositum eingetragen.

Bl. 2a der Werktitel (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min aṣ-Ṣuʿaitirī ʿalā t-Taḏkira wa-huwa l-musammā bi-K. al-Barāhīn*) sowie mehrere Besitzervermerke:

Al-Muʾaiyad billāh (zusammen mit dem 1. *ǧuzʾ* des Werks im Ǧumādā II. 1030/April-Mai 1621 gekauft); Muḥammad ibn Aḥmad ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad (gekauft, *biš-širāʾ aṣ-ṣaḥīḥ wal-baiʿ an-nāfiḏ aṣ-ṣarīḥ*, im Ǧumādā II. 1061/Mai-Juni 1651); ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh; ... ibn Amīr al-muʾminīn (*bi-ṭarīq al-irṯ*, 1105/1693-94); Amīr al-muʾminīn (der Name gelöscht; Ǧumādā II. 1131/April-Mai 1719); al-Ḥāǧǧ Aḥmad; Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn al-Ḥusain (Ṣafar 1133/Dezember 1720); ʿImād al-islām Muḥsin od. Muḥyī ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh (Muḥarram 1191/Februar 1777); al-Ḥusain ibn al-Mahdī al-ʿAbbas (1218/1803-4); ʿAbdarraḥmān ibn ʿAbdallāh al-Muǧāhid (Muḥarram 1232/November-Dezember 1816); ʿAbdallāh ibn Muḥsin ibn Ṣāliḥ al-Ḥaimī (Ǧumādā I. 1260/Mai-Juni 1844).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 81.*

244 Cod. arab. 1304

Schwarzbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung (die Zierstücke rot gefärbt) o. Klappe (diese abgerissen). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem Flechtbandmuster gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Der Rücken bis auf ein kleines Stück am unteren Ende abgerissen. Vom Hinterdeckel ist an der Längsseite ein Stück Leder herausgebrochen. 239 Bl. Leer Bl. 1b, 2b, 235b, 236b, 237a, 238b-239b. Format: 21x30,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9x16 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie (bis Bl. 74b). 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes etwas flaches teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (die Überschriften der *fuṣūl* und *abwāb*) sowie durch rote Tinte (Überschriften der „Bücher", die Verstrenner, Siglen und Namen der zitierten Autoritäten, der Ausdruck *qauluhū* im Randkommentar); einzelne in fettem Schwarz geschriebene Überschriften rot nachgezogen. Datum der Abschrift: (*tamma zabr hāḏihi l-ǧuzʾ*): Freitag Nacht, 18. od. 19. Rabīʿ I. 1069/14. od. 15. Dezember 1658 bzw. Samstag Nachmittag, 19. od. 20. Rabīʿ I. (der Randkommentar: *taḥšiyatuhā*).

[Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan AN-NAḤWĪ.]
Gest. 791/1389; Nr. 229.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (3a) : <كتاب الطهارة ندب لقاضي الحاجة ان يبعد ويستتر> عن الناس
E (234b) : فاستردها * وقال الآخر بالدراهم * ثم بعتها بها * بين قبل القبض * لا بعده فالاخر

Der 1. *ǧuzʾ* der Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts (zum Text Nr. 163).

Der Text endet im *k. al-baiʿ, bāb al-iḫtilāf huwa immā fī l-ʿaqd au al-mabīʿ*.

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T.1}$ 245, $_{T.1}$ 248, $_{T.1}$ 249 (weitere Hss. aufgezählt in Nr. 163).

Die an die Ränder, oft aber auch interlinear geschriebenen kommentierenden Glossen zum Grundwerk sind verschiedenen Werken entnommen, z.B. *Riyāḍ, [al-]Barāhīn [az-zāhira* von Sulaimān ibn Yaḥyā aṣ-Ṣuʿaitirī], *Zuhūr*. Überwiegend, insbes. ab Bl. 72a (*k. aṣ-ṣiyām*) bis zum Ende der Hs., handelt es sich bei dem Randkommentar jedoch um die *Kawākib ʿalā t-Taḏkira* von ʿImādaddīn (vgl. Nr. 240, $_{T.2}$). Kommentare sind auch auf eingehefteten Zetteln in kleinerer Schrift von der Hand des Schreibers eingefügt worden (z.B. nach Bl. 136, 140, 148).

Auf Bl. 2a Auszüge aus *at-Taḏkira, al-Barāhīn* und *Anwār*, Bl. 3a ein Komm. zu einem Zitat aus *al-Azhār*.

Bl. 1a ein mit den Worten *duʿāʾ mašhūr* eingeleitetes Gebet mit den Gottesnamen (*yā nūr as-samawāt wal-arḍ yā zain as-samawāt wal-arḍ ilḫ.*), das angeblich von Gabriel dem Muḥammad gelehrt wurde.

Auf Bl. 235a, 236a je ein Auszug aus *al-Barāhīn*; ersterer ist überschrieben *min bāb al-maʾḏūn*, letzterer *min bāb al-iqāla*.

Bl. 237b Vermerke über die Geburt von 3 Söhnen mit anschließenden Gebeten: Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Ḥusain al-ʿAnsī (14. Rağab *[laʿallahū]* 1068/17. April 1658), ʿAlī ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Ḥusain (Donnerstag, 22. Muḥarram 1070/9. Oktober 1659); von anderer Hand geschrieben: Muḥammad ibn Ḥusain ibn Aḥmad ibn Yaḥyā al-ʿAnsī (Montag, 23. Ṣafar 1093/2. März 1682). Die Gebete lauten: *anbatahu llāh nabātan ḥasanan wa-ǧaʿalahū min aṣ-ṣāliḥīn al-ʿulamāʾ al-ʿāmilīn bzw. al-muttaqīn al-muḫliṣīn lillāh rabb al-ʿālamīn wa-ǧaʿalahū birran bi-wālidaih bi-ḥaqq Muḥammad*. Ein weiterer, ziemlich unlesbarer Eintrag über eine Geburt, von einer jüngeren Hand, findet sich Bl. 238a.

Bl. 1a unter der oberen Kante hat sich Aḥmad ibn ʿĪsā, offenbar als Besitzer, eingetragen.

245 **Cod. arab. 1305**

Brauner Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese offenbar abgerissen). Der Hinterdeckel von oben und unten tief eingerissen. Deckelumrahmung durch teilweise mit einem Flechtbandmuster gefüllte Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. In den Ecken analog gefüllte geschweifte Zierstücke. Die Ornamente rot gefärbt. 304 Bl. Zwei weitere Bll. wurden herausgetrennt. Bl. 304b leer. Format: 20x29,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x12,5 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch breite rote Leiste (die Rahmung fehlt von Bl. 41-109 an fast durchgehend). 12-13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas rundes zumeist vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Samstag Mittag, 22. Ḏū l-Qaʿda 1051/22. Februar 1642 (T. 1 u. 2). Schreiber: ʿĀṭif ibn ʿAlī ibn ʿĀṭif ibn Masʿūd al-Ḥarbī.

T. 1 (Bl. 1a-304a) der Hs.:

[Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī AN-NAḤWĪ].
Gest. 791/1389; Nr. 163.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1b) : <كتاب الشفعة> تجب في كل عين ملكت بعقد صحيح بعوض معلوم
E (304a) : حين طرحوا اباه واخاه في القليب لم ينكره الرسول عليه السلام والحمد لله رب العالمين [...] وعلى آله الاكرمين

Der 2. *ǧuzʾ* der Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts (s. Nr. 163).

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, T. 1 244 245, T. 1 248, T. 1 249 (weitere Hss. aufgezählt in Nr. 163).

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. wie die Nr. 240 mit dem *k. aš-šufʿa* und endet - wieder wie diese - mit dem *k. as-siyar, al-aʾimma*, das auf Bl. 285a einsetzt.

Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min at-Taḏkira*) und auf Bl. 1a (*al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min at-T. wal-Kawākib*).

T. 2 (Bl. 1a-304a) der Hs.:

Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar.
Gest. nach 855/1451; Nr. 138.

Al-Kawākib ʿalā t-Taḏkira
الكواكب على التذكرة

A (1a) : <كتاب الشفعة> هي ثابتة عند الجمهور خلاف الاصم وهي واردة على خلاف القياس

E (304a) : وكان يحب انه (!، = ان) يموت على الاسلام فقبل ذلک منه النبي صلى الله [...] كان تمام هذا الكتاب المبارک التذكرة والكواكب ظهر يوم السبت

Kommentar zum Grundwerk (= T. 1 der Hs.; vgl. Nr. 240, $_{T.2}$).

Andere Hss.: Nr. 240, $_{T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1300) 245, $_{T.2}$ 248, $_{T.2}$.

Unter dem Kolophon des auf die Ränder geschriebenen Kommentars findet sich noch der Vermerk *bi-rasm [...] Šamsaddīn Aḥmad ibn al-Mahdī ibn Saʿīd ibn Ṣalāḥ al-Habal* (gest. 1061/1650-51; Šaukānī 2 *(Mulḥaq)*/33-34), gefolgt von einem Gebet für diesen Auftraggeber. Der unter dem Kolophon des Grundtextes eingetragene Name ʿĀṭif [...] al-Ḥarbī bezeichnet hingegen offenbar den Kopisten, der die Abschrift beider Texte, T. 1 u. T. 2, angefertigt hat.

Auf Bl. 1a hat ein Benutzer das Glaubensbekenntnis als Depositum eingetragen (*audaʿtu fī ilḥ.*).

Bl. 1a, Mitte, ein z.T. verwischtes Exlibris von Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim ibn Muḥammad (gest. 1067/1656; Wağīh 894-95, Nr. 961). Darunter ein Vermerk über einen Erwerb der Hs. durch Vererbung, von ʿAlī ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn. Auf Bl. 1a haben sich außerdem noch Muḥammad ibn ʿAlī al-ʿAnsī (durch Kauf) und Aḥmad ibn al-Ḥasan al-Ḫālidī als Besitzer eingetragen.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 97.*

246 Cod. arab. 1306

Kastanienbrauner restaurierter wurmstichiger Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese offenbar entfernt bzw. verloren). Deckelumrahmung durch mit floralen Mustern gefüllte Mehrfachleisten. Das Hauptfeld ist gefüllt mit einem geometrischen Muster aus geradlinigen Bändern, das in der Mitte einen zwölfeckigen Stern bildet. (Ein analoges Dekor in Haldane, Nr. 4). In den Ecken des Sterns und des Hauptfeldes kleine Stempel mit Rosettenmuster. 128 Bl. Originale Lagenzählung (die Ordinalzahlen in Worten ausgeschrieben). Format: 19,5x27,5 cm. Schriftspiegel: ca. 18x24 cm. Anzahl der Zeilen zwischen 30 und (weiter hinten) 41 variierend. Kustoden. Etwas kleines eher unsorgfältig geschriebenes spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte (einzelne Überschriften rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Donnerstag, 26. Ḏū l-Ḥiğğa 889 (!)/14. Januar 1485. Schreiber: ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAlī ibn Muḥammad.

Al-Qāḍī MUḤAMMAD ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Aḥmad ibn MUẒAFFAR.
Gest. 926/1520; Ziriklī 6/5; Wağīh 854-55 (Nr. 919).

K. Tibyān fī tahḏīb maʿānī t-Taḏkira wal-bayān
كتاب تبيان في تهذيب معاني التذكرة والبيان

A (5b) : الحمد لله الذي خلق الخلق بحكمته وبسط الرزق برحمته
E (124b) : بعد بضع سنين وفرح المسلمون بذلک والحمد لله على الابتدا والتمام * تم الكتاب المبارک بحمد الله تعالى واعانته فله الحمد [...] وهو العالم بالضمائر والمطلع على السرائر وكان الفراغ من نسخه اخر نهار الخميس

Auch u.d.T. *Tibyān fī šarḥ wa-tahḏīb maʿānī t-Taḏkira wal-bayān* bekannter im Rabīʿ II. 889/1484 vollendeter Komm. zum *K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira* von Šarafaddīn al-Ḥasan al-ʿAnsī an-Naḥwī (gest. 791/1389; GAL^2 2/237).

Titel und Vf. auf Bl. 5a.

Andere Hss.: GAL^2 2/238,$_4$ S 2/243 - Wağīh 854-55.

Bl. 1a-2a Auszüge aus unterschiedlichen Werken: Ibn al-ʿArabī, *Futūḥāt*, über die Weigerung des Iblīs, sich [vor Adam] niederzuwerfen; Ibn Abī š-Šağna, *K. ad-Daula al-Fāṭimīya* (die Zitate beginnen jeweils mit dem Gebet *aṭāla llāh taʿālā al-ḥaḍra al-ʿālīya*); *al-Ḥamāsa*, mit Versen unterschiedlicher Dichter; Bl. 2b eine Notiz über die Frage, ob dem Qurʾān oder der Sunna im Fall eines Widerspruchs zwischen den beiden Quellen der Vorrang zukomme; Bl. 3a Auszug aus *Kalām az-Zamaḫšarī*; Bl. 3b *sūra min az-Zabūr* (aus dem „arabischen Psalter", mit der Datierung 1. Dekade Rabīʿ II. 899/Mitte Januar 1494); eine 6zeilige Notiz über die Zeichen der Gebetserhörung; Bl. 4a Gedichte von bzw. aus al-Kumait, zumeist über das „Verlangen" (*hawā*); Bl. 4a, am linken Rande, Dikta, u.a. von al-Imām Aḥmad ibn al-Hādī; Bl. 4b Worte einzelner Imame, z.B. al-Mahdī Aḥmad ibn Yaḥyā, zu rechtlichen Themen (Bl. 124b).

Rechts des Kolophons (Bl. 124b) hat ein Benutzer die *šahāda* sowie ein weiterführendes Glaubensbekenntnis eingetragen. Bl. 124b, über der unteren Kante, eine 7zeilige Notiz über den Glauben Abū Hāšim's (*maḏhab aš-Šaiḫ A. H.*); Bl. 125a der Text der *iğāza*, die der Vf. des *Tibyān* dem Imām al-Hādī ilā l-ḥaqq ʿIzzaddīn al-Ḥasan für die Lektüre seines Werkes ausstellte; Bl. 125b ein *bāb fī birr al-wālidain* überschriebener Auszug aus *K. al-Iršād*; darüber (weitere) Prophetentraditionen über die den Eltern geschuldete Kindesliebe; Bl. 126a ein *Qaṣīda fāḫira ʿaẓīma* überschriebenes Gedicht mit Reim auf -d und der Datierung Rabīʿ II. 889/April-Mai 1484.

Bl. 126a, parallel zu den Längsseiten geschrieben, ein mystisch-asketischer Text über die „Augendienerei", beginnend: *iʿlam anna r-riyāʾ ʿalā ḫamsat auğuh*; zitiert wird *Zabūr* [Davids]; darunter finden sich sufische Dikta zum Thema „Gott-vor-Augen-Haben" (beginnend: *wa-ʿalāmat al-murāqibīn*), sowie eine Erklärung des sinnverwandten sufischen Ausdrucks *muḥāsibī*; darunter eine kurze -Šiblīüberlieferung zum Hungern als Methode, der „Triebseele" beizukommen: *suʾila š-Šiblī ʿan an-nafs, fa-qāl: al-ğūʿ al-ğūʿ*.

Bl. 126b Überlieferungen mit Maximen zur Erlangung eines sorgenfreien Lebens;

Dikta von al-Imām al-Muṭahhar ibn Muḥammad ibn Sulaimān; ein mehrfach geschriebenes Lobgedicht auf Muḥammad (dieses - nebst einigen Koranversen - auch auf dem Spiegel des Hinterdeckels); Bl. 127a Worte ʿAlī's.

Auf Bl. 127b Verse von mehreren Dichtern und Gelehrten (z.B. an-Naẓẓām al-Muʿtazilī; aš-Šāfiʿī; Abū l-Makšūḥ ibn aṭ-Ṭabarīya; Ibn as-Sikkīt), Dikta der Imame und Auszüge aus parānetisch-sufischen Werken: Ibn Qaiyim al-Ǧauzīya, *al-Ǧawāb aš-šāfī*, nach einer Hs. von Ṣalāḥaddīn ʿAbdallāh ibn al-Hādī ibn Amīr al-Muʾminīn Yaḥyā ibn Ḥamza; *Ǧilāʾ qulūb al-ʿārifīn [bi-ḥikāyāt al-auliyāʾ waṣ-ṣāliḥīn]* von Ibn al-Murtaḍā (vgl. GAL S 2/246, nach einer Kairiner Hs.), mit einer Überlieferung ʿAbdalwāḥid ibn Zaid's über ein Gespräch, das er selbst mit einem christlichen Mönch geführt habe.

Bl. 128a eine Qaside von Ǧamāladdīn al-Hādī ibn Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn al-Murtaḍā; Bl. 128b Verse unterschiedlicher Dichter: unter den Gedichten findet sich, in der oberen Ecke, ein anonymer Vierzeiler, der mit einem nur teilweise punktierten Basīṭvers wie folgt anhebt: *innī uḥibbu Abā Bakrin wa-sabʿatahū* (od. *šīʿatahū) / kamā uḥibbu ʿAtīqan ṣāḥiba d-dārī*; der schiitischen Lesern anstößige Vers wurde offenbar von fremder Hand „korrigiert" und mit Erläuterungen versehen. Es folgen u.a. Gedichte von al-Aṣmaʿī, Ibn ar-Rūmī, Abū Tammām (Lob auf ʿAbdallāh ibn Ṭāhir) sowie Auszüge aus al-ʿAskarī, *K. at-Taṣḥīf* und aus *al-Ḥamāsa*.

Auf Bl. 125b, am linken Rande, ein auf Donnerstag Nacht, 9. Šaʿbān 930/12. Juni 1524 datierter Vermerk über die Geburt von ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Salāma, mit Gebeten (*anbatahu llāh nabātan ḥasanan wa-ʿallamahu l-Qurʾān wa-aʿāḏahū min aš-šaiṭān wa-ǧaʿalahū birran bi-wālidaih wa-ballaġ fīhi l-āmāl bi-ḥaqq waǧhihi l-karīm ilḫ.*). Auf Bl. 126b ein z.T. unleserlicher Vermerk über die Geburt von Kindern: Erwähnt wird hier unter dem Datum 1. Muḥarram 975/8. Juli 1567 ..m ibn Ṣāliḥ ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Salāma. Es schließt sich an eine Notiz über den Tod von al-Walad Faḫraddīn Muṭahhar ibn ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn Muḥammad ... ibn Salāma.

Nach einem von ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAlī, dem Schreiber der Hs., unterschriebenen Vermerk auf Bl. 5a hatte al-Hādī ilā l-ḥaqq (= al-Imām ʿIzzaddīn ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī; gest. 900/1494-95; Wağīh 641-45, Nr. 668) die Lektüre des vorliegenden Textes an einem Freitag, 9 Nächte vor Ende Muḥarram 891/um den 29. Januar 1486 vollendet. Die 13zeilige Notiz enthält auch ein überschwengliches Lob des Lesers auf das *K. Tibyān*.

Bl. 5a ein Zugangsvermerk der Bibliothek des Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh ... al-Ḥusain ibn Amīr al-muʾminīn *(ṣāra bi-rasm al-ḫizāna al-Maulawīya ilḫ.)*; ein Exlibris von Muḥammad ibn Aḥmad ibn al-Ḥusain (gekauft im Šauwāl 1107/Mai 1696); am linken Rande eine Datierung Rabīʿ II. 1183/August 1769 sowie weitere nur noch teilweise lesbare Besitzereinträge (z.B. ... al-Qāḍī, 1222/1807-8). Auf Bl. 124b haben sich Muḥammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Salāma und sein Bruder ʿAlī als Besitzer eingetragen (gekauft im Ǧumādā I. 891/Mai 1486). Bl. 126b, parallel zu den Rändern geschrieben,

ein Ausleihvermerk von al-Faqīh ʿĪsā ibn Husain ... Yūsuf ibn Aḥmad ibn Dʿfān (zu diesem vgl. Nr. 222), der die Hs. von al-Faqīh Dāwūd ibn Aḥmad al-FHYM entliehen habe (*ʿāriya min al-Faqīh D. ilh.*).

Auf Bl. 1a ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 115.*

247 Cod. arab. 1307

Schwarzbrauner beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe (der Rücken von unten tief eingerissen). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem Muster aus punktierten Kreisen gefüllt sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Die Kreise finden sich auch in den abgeschrägten Ecken sowie an den Enden der Horizontal- und Vertikalachsen, die im Mittelornament zusammenlaufen. Analoges Dekor auf Steg und Spitzseite der Klappe. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. 225 Bl. Leer Bl. 1b, 45b, 224b-225b. Das erste Doppelblatt lose. Auf Bl. 224b ist die Anzahl der Lagen (27) vermerkt. Format: 20x30 cm. Schriftspiegel: 14,5x23,5 cm. 31-32 Zl. Kustoden. Etwas kleines eckiges teilpunktiertes Nashi. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Wechselnde Hände bzw. Dukten Bl. 30a-b, 34a-b. Datum der Abschrift: 12. Šauwāl 1044/31. März 1635. Schreiber: as-Saiyid al-Husain ibn ʿAlī ibn Muhammad al-Hādawī al-Aḥfaš.

ʿIzzaddīn Muhammad ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Aḥmad IBN MUZAFFAR.
Gest. 926/1520; GAL^2 2/238$_{,6,1}$ S 2/244$_{,5}$; Ziriklī 6/5; Wağīh 854-55 (Nr. 919).

Al-Bustān al-ğāmiʿ lil-fawākih al-ḥisān al-muṭmir lil-yāqūt wal-marğān an-nāṭiq bi-huğağ masāʾil al-bayān min as-sunna wal-Qurʾān aṣ-ṣādiʿ bil-anwār
البستان الجامع للفواكه الحسان المثمر للياقوت والمرجان الناطق بحجج مسائل البيان من السنة والقرآن الصادع بالانوار

A (2b) : كتاب الشفعة هي مشتقة من الشفع ضد الوتر اذ الشفيع يضم الى ملكه ملكا
E (224a) : وذلک لانه قدح لا يجوز الرضى به وهذا اخر كلامنا فى هذا الكتاب المبارک والحمد لله على الابتدا والتمام والحمد لله [...] <اللهم> يا من بيده ملكوت كل شي من المكونات (!) [...] اللهم ثبتنا في الحيوة وعند الممات * وبعد الممات واصلح احوالنا في الدارين الدنيى والاخرة يا اكرم المسؤلين * كان الفراغ من تحصيل هذا الجز الاخير من البستان

Der letzte *ğuzʾ* des Kommentars (mit *qauluhū*) zu dem *-Bayān aš-šāfī* seines Großvaters al-Qādī ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muzaffar (gest. nach 855/1451; GAL^2 2/238 S 2/244; Wağīh 1092-93) über das zaiditische Recht.

Andere Hss.: Milano (1981) Nr. 2 233 - Vatikan (V.) Nr. 974 - Sanʿāʾ (1984) 949 - Wağīh 854.

Werktitel im Explicit (*al-Bustān*).

Das Explicit stimmt überein mit dem der Hs. Ṣanʿāʾ 949. Die Milaner Hs. Nr. 233 enthält den 2. *ǧuzʾ*, der wie in der vorliegenden Hs. mit dem *k. aš-šufʿa* beginnt. Die Hs. endet im *k. as-siyar hiya ǧamʿ sīra wa-hiya ṭ-ṭarīqa yuqāl fulān ḥasan as-sīra* (Kapitelanfang Bl. 205a). Die ersten Bücher sind wie folgt betitelt: *k. al-iǧārāt* (Bl. 10a), *k. aš-širka* (Bl. 26a), *k. al-qisma* (Bl. 28b), *k. ar-rahn* (Bl. 30a), *k. al-waqf* (Bl. 36b), *k. al-ġaṣb* (Bl. 46b), *k. al-ʿitq* (Bl. 54b), *k. al-yamīn fī l-luġa* (Bl. 66a), *k. an-naḏr* (Bl. 76a), *k. aḍ-ḍālla* (Bl. 78b), *k. aṣ-ṣaid* (Bl. 81b), *k. al-libās* (Bl. 89b) usw.

Links des Kolophons ein Vermerk mit dem Namen des Auftraggebers ([...] *iʿtināʾan bi-taḥṣīlihi btiġāʾan li-waǧh Allāh subḥānahū Saiyidī al-Wālid al-Afḍal Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan al-Hādawī*) und Gebeten für diesen. Darüber ist noch vermerkt, daß die das Explicit beschließenden Gebete vom Vf. stammen.

Auf Bl. 1a Schutzformel gegen den Bücherwurm (*yā kabīkaǧ*) sowie ein Gedichtvers.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels u.a. religiöse Formeln.

Bl. 1b ein unlesbar gemachter Besitzervermerk.

Beiliegend ein beidseitig beschriebenes Blatt (Format: ca. 15x22 cm; Schriftspiegel: 10x17 cm; Anzahl der Zl.: 19) mit Litaneien, deren zwei letzte auf der a-Seite mit folgenden Überschriften versehen sind: *Ḥiṣn al-Ḫiḍarī, Ḥiṣn al-mawāhib.* Das Blatt ist ein Fragment eines längeren im Auftrag (*bi-ʿināyat ilḥ.*) von al-Qāḍī Ismāʿīl ibn ʿAbdalwāsiʿ abgeschriebenen - ausweislich einer am Rand angebrachten Zählung - 40 Gebete umfassenden Textes, von dem Schluß und Kolophon erhalten sind. Die auf 3. Ramaḍān 1179/13. Februar 1766 datierten Gebete wurden abgeschrieben von Muḥammad ibn Aḥmad ibn Šarafaddīn ibn Ṣalāḥ ibn al-Qāsim ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn al-Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh Yaḥyā Šarafaddīn ibn Šamsaddīn, also von einem Nachfahr des Imam al-Mutawakkil (gest. 965/1557-58; *Muʾallafāt ḥukkām*, Nr. 31).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 126.*

248 Cod. arab. 1308

Rotbrauner schon im Orient ausgebesserter Lederband (Rücken und Steg wurden ausgewechselt) mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem Flechtbandmuster gefüllt sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. 285 Bl. + 1 leeres Nachsatzbl. Bl. 262 lose. Format: 21x29 cm. Schriftspiegel: ca. 11x14,5 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache schwarze, nach Bl. 222a zusätzlich noch durch eine rote Linie. 17-18 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges schwungvolles teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch einen breiteren *qalam* (die Überschriften) und durch rote Tinte (Siglen und Namen der zitierten Autoritäten, der Ausdruck *qauluhū* im Randkommentar); einzelne Überschriften auch rot nachgezogen. T. 1 u. T. 2 der Hs. stammen offenbar von derselben Hand.

T. 1 (Bl. 1b-285b) der Hs.:

Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan AN-NAḤWĪ.
Gest. 791/1389; Nr. 229.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1b) : <كتاب الطهارة ندب لقاضي الحاجة ان يبعد>
E (285b) : حين طرحوا اباه واخاه في القليب ولم ينكره

Vollständige Abschrift der juristischen Abhandlung (zum Text s. Nr. 163). Der Text beginnt mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet im *k. as-siyar li-a'immat ḫulafā' Allāh fī arḍihī.*

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T.1}$ 244, 245, $_{T.1}$ 248, $_{T.1}$ 249; weitere Hss. aufgezählt u.d. Nr. 163.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a. Ersterer auch auf dem Spiegel der Klappe (*hāḏā matn at-Taḏkira*).

Auf das Explicit folgt noch ein Gebet (offenbar vom Vf.), beginnend *Allāhumma nfaʿnā yā Karīm bi-mā ʿallamtanā wa-lā taǧʿal al-ʿilm ḫuǧǧatan ʿalainā ilḫ.* (das gleiche Gebet findet sich auch in den Parallelhss. Nr. 163 240, $_{T.1}$).

Bl. 1a, unter der Titelei, ein 5zeiliges Gedicht auf -n im Versmaß Kāmil mit folgendem Eingangsvers:

Baḥrun ḫiḍammun zāḫirun mutalāṭimun
amwāǧuhū lil-muʿḍilāti bayānun

Bl. 285b, am rechten Rande, ein Vermerk über die Vollendung einer in der Ǧāmiʿ aẓ-Ẓahrain vorgenommenen Nachbearbeitung (*balaġa qaṣāṣa*).

Darunter zwei von Aḥmad ibn ʿĀmir W..ʿ unterschriebene Vermerke darüber, daß er die Lektüre des Textes bei al-Wālid ʿAlamaddīn im Ramaḍān 1031/Juli-August 1622 in der Ǧāmiʿ Šahāra bzw. Ḏū l-Qaʿda 1034/August-September 1625 in der Masǧid al-Ašrāf zu Šahāra (zu dem Ort s. EI^2 9/201, Art.: „Shahāra") beendet habe.

T. 2 (Bl. 1b-285b) der Hs.:

[Al-Qāḍī ʿIMĀDADDĪN Yaḥyā ibn Aḥmad ibn Muẓaffar.]
Gest. nach 855/1451; Nr. 138.

[Al-Kawākib ʿalā t-Taḏkira [الكواكب على التذكرة

A (1b) : كتاب الطهارة <قوله> ان يبعد وجد البعد حيث لا يرى ولا يحس غيره
E (285b) : وكان يحب ان يموت على الاسلام فقبل ذلک منه صلى الله [...] ولم ينكره تم ذلک والحمد لله سرمدا وصلى الله

Vollständige, an die Ränder geschriebene Abschrift des Kommentars zu T. 1 der Hs. (zum Text s. Ahlwardt, Nr. 4884).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/296=Nr. 4884 - GAL^2 2/237$_{,3,2}$ S 2/243 - Milano (1981) Nr. 38$_{,II}$ 61$_{,II}$ - Nr. 240$_{,T.2}$ (BSB, Cod. arab. 1300) 245$_{,T.2}$.

Die Identität des vorliegenden Textes ergibt sich aus dem Vergleich mit den Parallelhss.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels hat Muḥammad ibn Ṣāliḥ die *šahāda* sowie Segenswünsche für Muḥammad und seine Familie eingetragen.

Bl. 1a je ein Besitzervermerk (*min mawāhib Allāh ʿalā ʿabdihī ilḫ.)* von ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn Ḥusain Suhail (Datierung Ḏū l-Ḥiǧǧa 1214/April-Mai 1800) bzw. von Luṭfalbārī ibn ʿAbdallāh ibn ʿAlī Suhail (Datierung Ḏū l-Ḥiǧǧa 1251/März-April 1836). Auf Bl. 188b haben ʿAbdallāh ibn Ṣāliḥ Manṣūr sowie (dessen Bruder) Aḥmad ibn Ṣāliḥ Manṣūr ihre Namen (offenbar als Besitzer) eingetragen (*kitāb ʿAbdallāh ibn Ṣāliḥ ilḫ.*).

Auf dem Einband aufgeklebte Zettel mit der alten Signatur [Nr.] *138*.

249 Cod. arab. 1309

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Das Dekor der Deckel ist dem von Nr. 243 teilweise (Umrahmung mit Stempeln und dem Namen ... al-Muẓaffar) ähnlich. Das Mittelornament ist hier jedoch ein konzentrischer Kreis, dessen Ränder aus kleinen Ringen zusammgesetzt sind. Aus dem Mittelpunkt des inneren Kreises treten Strahlen hervor, die vor dem äußeren Kreis enden. In den Ecken des Rahmens floral ausgefüllte Dreicksornamente mit Strahlen. 214 Bl. Originale, auf Bl. 2a einsetzende Blattzählung (über den Ziffern ist noch der Titel des jeweiligen Kapitels vermerkt). Format: 19x27,5 cm. Schriftspiegel: 12,5x17,5 cm. 19-20 Zl. Kustoden (teilweise abgeschnitten). Mittelgroßes kräftiges zumeist vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Zahlreiche in fettem Schwarz geschriebene Überschriften und andere hervorgehobene Ausdrücke rot nachgezogen. Rote Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Dienstag, 4. Muḥarram 915/24. April 1509. Schreiber: Aḥmad ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī al-Ḥuṭwār (?) al-Ānisī.

Šarafaddīn al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan AN-NAḤWĪ.
Gest. 791/1389; Nr. 163.

K. at-Taḏkira al-fāḫira fī fuqahāʾ al-ʿitra aṭ-ṭāhira
كتاب التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة

A (1b) : <كتاب الطهارة ندب لقاضي الحاجة ان يبعد * ويستتر عن الناس
E (214b) : حين طرحوا اباه واخاه في القليب * ولم ينكره عليسلم (= عليه السلام) * اللهم انفعنا يا كريم بما علمتنا [...] وانشر علينا ستركَ انک سميع الدعا *تم كتاب التذكرة [...] بخط اسير ذنبه ورهين كسبه المستغفر

Der 2. Teil der Abhandlung über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts.

Andere Hss.: Nr. 163 (BSB, Cod. arab. 1221) 229 240, $_{T.1}$ 244 245, $_{T.1}$ 248, $_{T.1}$ (weitere Hss. aufgezählt in Nr. 163).

Der Text setzt ein mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet im *k. as-siyar*.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf. Ersterer auch auf dem unteren Schnitt des Buches.

Am Rande einzelne z.T. ausführliche Glossen, z.B Bl. 1a-4a, 50b-51a.

Als Besitzer haben auf Bl. 1a sich eingetragen Ibrāhīm [ibn] Yaḥyā (?) Isḥāq (od. SḤWLY?; geerbt, Šaʿbān 1209/Februar-März 1795) und Faḫraddīn ʿAbdallāh ibn Amīr al-muʾminīn (*fī duwal Maulānā ilḥ.*; Šaʿbān 1214/Dezember 1799-Januar 1800); in der oberen rechten Ecke ein Besitzerstempel von Muḥammad Ḥusain mit dem Datum 1295/1878. Im unteren Bereich des Blattes finden sich noch mehrere zumeist mit *masʾala* eingeleitete auf das Recht bezügliche Eintragungen.

Neben dem Kolophon (Bl. 214b) ein klein geschriebener Vermerk über die Vollendung einer *qaṣāṣa*. Darunter, gleichfalls sehr klein geschrieben, eine Qaside auf -bā (Versmaß Basīṭ) von ... Zaʿīm al-Usūd (?) ibn al-Munḏir ibn al.., *fī ḥarb al-Usūd wa-mulūk Ġassān*, ausgezogen aus *Maǧmūʿ al-Qāḍī Šamsaddīn ibn Ḫallikān*, beginnend: *Mā kulla yaumin yanālu l-marʾu mā ṭalabā*. Rechts des Kolophons, auf dem Kopf stehend, eine auf 1267/1850-51 datierte biographische Notiz über al-Imām al-Hādī, sowie ein geschwärzter Besitzervermerk von al-Qāḍī Muḥammad ibn ...

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels die *šahāda* sowie ein z.T. unlesbares Exlibris (al-ʿAllāma ibn ʿImādaddīn (?) ...), auf dem Spiegel des Vorderdeckels u.a. die „mystischen" Buchstaben der Surenanfänge.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 143*.

250 **Cod. arab. 1310**

Brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der geflickte Rücken von oben und unten tief eingerissen. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmustern gefüllte Mehrfachleiste. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Analoges Dekor auf der Klappe (das Mittelornament rot gefärbt) und dem Steg (Kartusche mit Anhängern).

Die Spiegel mit rotem Leder bezogen. 522 Bl. Leer Bl. 156a; die untere Hälfte von Bl. 192a wurde freigelassen (ein diesbezüglicher Vermerk ist wegen Papierbeschneidung nur noch teilweise lesbar). Zwischen Bl. 345 und 346 wurde ein Blatt herausgetrennt (dadurch Textverlust), von Bl. 382 die obere Hälfte abgeschnitten. Bl. 369a, am Rande, der Vermerk, daß schon in der Vorlage an der entsprechenden Stelle Text ausgefallen war (*bayād fī l-umm*). Das letzte Doppelblatt lose. Format: 20,5x30 cm. Schriftspiegel: 14,5x24,5 cm. (ab Bl. 499 ist der Schriftspiegel durch eine rote Doppellinie umrahmt). 37-41 Zl. Kustoden. Etwas kleines flaches weitgehend unpunktiertes Nashī. Auffallend die langgezogenen Bögen einzelner Buchstaben in Finalstellung. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften der *kitāb*'s) bzw. durch rote Tinte (andere Überschriften, Zitate usw.); z.T. sind die fett geschriebenen Überschriften auch rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Sonntag, nach dem Mittagsgebet, 14. Rabīʿ I. 1073/27. Oktober 1662 (T. 1) bzw. Freitag Nachmittag, 26. (*laʿallahū*) Ramadān 1073/4. Mai 1663 (T. 2). Schreiber: Ahmad ibn al-Hādī ibn ʿAbdannabī ibn Hataba al-Hādawī (zu diesem s. Nr. 218), in Mahrūs bzw. Madīnat Saʿda (T. 1 u. 2).

Al-Hāfiz Gamāladdīn Muhammad ibn Yahyā ibn Muhammad IBN BAHRĀN at-Tamimī al-Basrī al-Yamanī as-Saʿdī az-Zaidī.

Gest. 957/1550; Nr. 233.

Šarh al-Atmār شرح الاثمار

A (5b) : الحمد لله الذي نور قلوب اوليائه بمصابيح العرفان [...] <اما بعد> فان المختصر المرسوم باثمار الازهار في فقه الائمة الاطهار الذي لم ينسج على منواله مؤلف في سالف الاعصار

E (522b) : الله سبحانه يزيده فيما حوله من سني آلائه ويديم حماية المسلمين والاسلام بطول بقائه بحق جده محمد خاتم انبيائه صلوات الله وسلامه عليه وعلى الائمة المطهرين من ابنائه وكان الفراغ من نقل الشرح

Vollständiges Exemplar des auch u.d.T. *Taftīh al-qulūb wal-abṣār lil-ihtidāʾ ilā kaifīyat iqtitāf Atmār al-Azhār* bekannten Komm.s zu *K. al-Atmār wal-Azhār*, eine verbesserte Ausgabe des *K. al-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-athār* (GAL S 2/557) von Ahmad ibn Yahyā ibn al-Murtadā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40).

Andere Hss.: GAL - Ahlwardt 4/324-25 = Nr. 4937 (T. 1) 4938 (T. 2) - Wagīh 1020 - Nr. 256 (BSB, Cod. arab. 1316).

Der 2. *ǧuzʾ* des Werks beginnt Bl. 156b mit dem *k. an-nikāh*. Dem Anfang des zweiten Teils geht auf Bl. 155b ein Kolophon voraus, in dem Ahmad ibn al-Hādī ibn ʿAbdannabī Sonntag, nach dem Mittagsgebet, 14. Rabīʿ I. 1073/27. Oktober 1662 als Zeitpunkt für die Vollendung der Abschrift nennt. Der erste Teil wird hier als der erste von drei Teilen bezeichnet, in die das Werk gegliedert sei. Der Anfang eines dritten Teils ist indes in der vorliegenden Abschrift nicht zu ermitteln. Auf dem unbeschriebenen Bl. 156a findet sich der Vermerk des Schreibers, daß er Dienstag, 16. Rabīʿ II. 1073/28. November 1662 die Abschrift der Hs., offenbar nach einer Unterbrechung von ca. vier Wochen, wieder

aufgenommen hatte (? *kāna waḍ' qalam an-nasḫ fī hāḏihi n-nusḫa ... ṣubḥ yaum aṯ-ṯalūṯ*).

Auf Bl. 75b wurde ein versehentlich eingetragener Kolophon vom Schreiber wieder gelöscht (geschwärzt).

Werktitel auf dem Schnitt des Buches (*K. al-Aṯmār*) und auf dem Spiegel des Vorderdeckels (hier auch der Vf.name), der Titel des Grundwerks in Vorrede und Expl.

Nach den Angaben im Kolophon (Bl. 522b) wurde die Reinschrift des Kommentars an einem Donnerstag Nachmittag, 5 Tage vor Ende Šauwāl 902/26. Juni 1497, vollendet (*al-farāġ min naql aš-Šarḥ al-mubārak min hāḏihi l-muswadda ilā l-bayāḍ*). Die Abschrift der vorliegenden Hs. (*al-farāġ min raqmihī*) basiert auf einer Hs. von al-Qāḍī 'Izzaddīn Muḥammad ibn 'Alī ibn Ǧa'far (diese Angabe auch auf Bl. 155b).

In einer Schlußbemerkung (Bl. 522b) erbittet der Schreiber, Aḥmad ibn al-Hādī, von Gott einen Lohn dafür, daß er nach großer Anstrengung, innerhalb von zwei Monaten, die Abschrift [des letzten Teils?] vollendet habe (*wa-kāna tamāmuhū ba'd at-ta'b aš-šadīd waṣ-ṣabr al-akīd*).

An den Rändern einzelne berichtigende und kommentierende Glossen sowie häufig die Ausdrücke *fā'ida* und *tanbīh*.

Auf Bl. 1a Zitat eines rechtlichen Diktums von Ibn al-Murtaḍā aus der Hs. eines anonymen Gelehrten. Darunter ein *fā'ida* überschriebenes Zitat aus *Taḫrīǧ aš-Šifā'* von aṣ-Ṣamadī. Bl. 1a-2a Diskussion über die Frage der Zulässigkeit des Überlieferns von Traditionen des Typus *'amman fīhi ǧarḥ*. Bl. 2a-b Auszug aus einer Biographie des Qāḍī Ǧa'far ibn Aḥmad ibn 'Abdassalām, nach einer Hs. von Aḥmad ibn Sa'daddīn. Bl. 2b-4a Antworten von Šarafaddīn al-Muṭahhar ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn al-Manṣūr billāh auf Fragen, die al-Qāḍī Šamsaddīn Aḥmad ibn Qāsim al-Ḫaulānī an ihn richtete. Bl. 4b Diskussion über ein Prophetenwort.

Auf Bl. 5a haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: al-Ḥasan ibn al-Mahdī ibn al-Hādī ... al-Hādawī ... (erworben von Amīr al-mu'minīn al-Mutawakkil 'alā llāh 'Alī ibn Aḥmad ibn Amīr al-mu'minīn); al-Mahdī ibn al-Ḥasan ibn al-Mahdī (geerbt von al-Ḥasan ibn al-Mahdī, am 16. Muḥarram 1073/31. August 1662); im oberen Drittel des linken Randes, ein Vermerk darüber, daß Fāṭima bint 'Alī Dabbās die Hs. von ihrem Ehemann, ..addīn al-Qāḍī Muḥammad ibn 'Alī ibn Ǧa'far (zu diesem *supra*), erbte; Aḥmad ibn 'Alī Šā.. bestätigt in einem darunter eingetragenen Vermerk die Angaben Fāṭima's und ergänzt sie unter der Datierung Ǧumādā I. 1094/Mai 1683 durch die Mitteilung, daß sie das Werk verkaufte und den vollen Betrag dafür erhielt; Muḥammad ibn Ḥasan ibn Ḥaṭaba (Raǧab 1171/März 1758 gekauft von den Erben des -Ḥasan ibn al-Mahdī ibn ... [*bi-ṭarīqat aš-širā' min al-waraṯa ilḫ.*]; Waǧīh 841 erwähnt M. b. Ḥasan b. Aḥmad b. al-Hādī b. Ḥaṭaba mit der Datierung 1156h. als Schreiber einer Hs. des *-Baḥr az-zaḫḫār*); as-Saiyid Yaḥyā ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan al-Ḥaṭaba, durch Vererbung von seinem Vater (Muḥarram 1206/September 1791; vgl. Nr. 218). Nach einem z.T. ausgewischten Vermerk mit Datierung ... [Ḏū l-] Qa'da 1246(?)/April-Mai 1831 wurde die Hs. von ... Aḥmad Ḥāmid az-Zubairī an al-Qāḍī al-'Allāma ... übereignet. Ein

weiterer, ausgewischter Vermerk ist auf Ḏū l-Qa'da 1245(?)/April-Mai 1830 datiert. Im Mu'arram 1318/Mai 1900 kaufte schließlich al-Ḥāǧǧ Muḥammad ibn Aḥsan ... aṭ-Ṭaur die Hs. von Aḥmad Muṣliḥ as-Sukkarī. Nach einem Ausleihvermerk über der unteren Kante hatte Muḥammad ibn Qāsim al-Ḥannāṭ/Ḥaiyāṭ die Hs. von al-Mahdī ibn al-Ḥasan entliehen (*wa-huwa ladaiya 'āriya*).

Auf dem Steg ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 9.*

251 Cod. arab. 1311

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch teilweise mit einem Flechtbandmuster gefüllte Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Analoges Dekor auf der Klappe. Der Steg am Scharnier des Hinterdeckels von oben tief eingerissen. 471 Bl. + ein leeres Nachsatzblatt. Leer Bl. 1b, 188a; Bl. 133b und 187b bis auf 2 bzw. 3 Zeilen unbeschrieben. Format: 21x30,5 cm. Schriftspiegel: 13,5x23,5 cm. Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie. 30-31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flaches kräftiges vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *qauluhū*) und rote Tinte (Zitate); einzelne Überschriften sowie viele in fettem Schwarz geschriebene Ausdrücke rot nachgezogen. Schreiber: 'Alamaddīn al-Qāsim ibn Aḥmad ibn 'Alī ibn Yaḥyā al-ḤMRY.

AS-SAIYID AḤMAD ibn Muḥammad ibn Ṣalāḥ ibn Muḥammad ibn Ṣalāḥ ibn Aḥmad AŠ-ŠARAFĪ al-Qāsimī az-Zaidī al-'Adlī.

Gest. 1055/1645-46; Wağīh 171-73 (Nr. 158); Šaukānī 1/119 (Nr. 73).

K. Ḍiyā' ḏawī l-abṣār كتاب ضياء ذوي الابصار

A (2b) : الحمد لله الذي هدانا لمعرفته واوضح لنا سبيل الرشاد بانوار حكمته [...] <اما بعد> فانه لما كان كتاب الازهار الذي الفه الامام الاعظم المهدي لدين الله [...] اجل الكتب المؤلفة في فروع الشريعة [...] احببت ان انشر منها ما عثرت عليه واوضح مآخذ كل مسئلة من كتاب او سنة او قياس او تخريج او اجماع ان وقفت عليه

E (471a) : الطيبين الطاهرين <تم ما اردنا جمعه من ضيا ذوي الابصار> والحمد لله آنا الليل واطراف النهار [...] (471b) وصلى الله على سيدنا محمد واله وسلم <كان ذلک> وقت الضحى يوم الثلاثا [...] بخط جامعه المفتقر الى عفو ربه احمد بن محمد بن صلاح [...] في دولة مولانا امير المؤمنين المؤيد بالله [...] القاسم بن محمد اعاد الله من سرهما وبركتهما ونفع بهما امين * هذا آخر لفظ مصنف هذا الشرح

Auch u.d.T. *K. Ḍiyā' ḏawī l-abṣār fī kašf 'alā adillat al-Azhār* bekannter Komm. zu *al-Azhār fī fiqh al-a'imma al-aṭhār* von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40). Nach einer dem Autograph des Vf.s entnommenen Mitteilung wurde

dieses Dienstag Vormittag, 2 Nächte vor Ende Ḏū l-Ḥiğğa 1042/6. Juli 1633, in Šahāra vollendet (vgl. Bl. 471b).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a. Ersterer auch im Incipit und Explicit sowie auf dem unteren Schnitt des Buches (*K. Ḍiyā' ḏawī l-abṣār*).

Andere Hss.: GAL S 2/245,$_{12}$ - Waǧīh 172 - Milano (1981) Nr. 634.

In der Vorrede erwähnt Vf. als seine hauptsächlichen Quellen (*i'tamadtu fī ḏālik*) das *K. al-Baḥr az-zaḫḫār* sowie den *Taḥrīǧ* des *Baḥr* von Ibn Bahrān.

Einige Kapitelanfänge: *k. aṭ-ṭahāra* (Bl. 8b), *k. aṣ-ṣalāh* (Bl. 24b), *k. az-zakāh* (Bl. 68a), *k. al-ḫums* (Bl. 85b), *k. aṣ-ṣiyām* (Bl. 94b). Die Hs. endet mit dem *k. as-siyar* (Bl. 446a).

An den Rändern zahlreiche z.T. ausführliche (z.B. Bl. 76a) kommentierende Glossen.

Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhaltes (z.B. ein Rezept für ein Heilmittel gegen Hustenschleim [*balġam*]; Auszug aus *Šarḥ al-Ǧāmi' aṣ-ṣaġīr*; ein Wunscherfüllung verheißendes Zaubermittel).

Im Kolophon bezeichnet sich der Schreiber als Besitzer der Hs. Auf Bl. 2a finden sich noch weitere Besitzervermerke: al-Faqīh 'Alī (?) al-Qāsim ibn Ḥ.. (geerbt Ḏū l-Ḥiğğa 1115/April-Mai 1704); Šaraf al-islām al-Ḥasan ibn 'Uṯmān al-Qurašī (gekauft Ramaḍān 1210/März-April 1796, unterschrieben von Aḥmad ibn Ḥusain as-Sulamī); al-Qāsim ibn al-Ḥusain ibn Amīr al-mu'minīn; Yaḥyā ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh. Nach einem von Ḥusain ibn Ḥasan ibn 'Uṯmān unterschriebenen Vermerk mit der Datierung Ǧumādā II. 1127/Juni 1715 od. 1137/1725 erbte dieser die Hs. von seinem Vater ... aš-Šaiḫ Ḥusain (od. Ḥasan) ibn 'Abdallāh al-Maḥbašī. Nach einem auf Ṣafar 1236/November 1820 datierten Vermerk wurde die Hs. durch Vermittlung von 'Abdallāh al-Habrī, *ad-dallāl fī l-kutub*, durch einen Besitzer erworben, dessen Name gelöscht wurde. Auf Bl. 1a hat sich noch al-Ḥāǧǧ Aḥmad [ibn] Muḥsin als Besitzer eingetragen.

Auf dem Steg ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 11*.

252 Cod. arab. 1312

Rotbrauner bestoßener am Steg eingerissener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch teilweise mit einem Flechtbandmuster gefüllte Mehrfachleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. In den Ecken geschweifte Zierstücke. Auf der Klappe eine analoge Ornamentik. Die Spiegel mit grünblauem Papier bezogen. 235 Bl. Leer Bl. 232a-35b. Format: 20x30 cm. Schriftspiegel: 14,5x22 cm. 36-37 Zl. Kustoden. Etwas kleines vollpunktiertes auf einer leicht gebogenen Grundlinie geschriebenes Našḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Donnerstag, 6. Šauwāl 1061/22. September 1651. Schreiber: Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn Muḥammad al-Aḫfaš al-Hādawī az-Zaidī.

Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ḥasan ibn Ḥumaid ibn Mas'ūd ibn 'Abdallāh AL-MUQRĀNĪ aṣ-Ṣa'dī aṣ-Ṣan'ānī al-Ḥāriṯī al-Maḏḥiğī az-Zaidī 'Imādaddīn.

Gest. nach 972/1564 (GAL S 2/557) bzw. Ragab 990/1582 (Šaukānī 2/341-42); Wagīh 1147-50 (Nr. 1211).

Šarḥ al-Fatḥ al-Gaffār شرح الفتح الغفار

A (3b) : <الحمد لله الذي الهمنا معرفة الاحكام> وخصنا ببدايع الاحسان [...] وبعد فاني لما الفت كتاب فتح الغفار المطعم لاثمار الازهار

E (231a) : بحق كل شي عليک يا ارحم الراحمين اله الحق المبين * <انتهى كتاب فتح الغفار وشرحه الموسوم بالشموس والاقمار> فالمسئول من الاخوان وممن وقف عليه الدعا في الحيوة وبعد الممات

Eigener i.J. 972/1564 verfaßter auch u.d.T. *Šumūs wal-aqmār at-tāliʿa min ufq Fatḥ al-ʿAzīz al-Gaffār* bekannter Komm. zu seinem *Fatḥ al-Gaffār li-muglaqāt al-Atmār fī fiqh al-aʾimma al-aṯār* über das zaiditische Recht. Letzterer wiederum ist eine Abkürzung seines umfassenden Kommentars *al-Wābil al-migzār (al-mutʿim li-Atmār al-Azhār)*.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/326-27=Nr. 4940 - GAL S 2/558 - Milano (1981) Nr. 235 $435_{,I}$ $827_{,II}$ - Wagīh 1149.

Bl. 3a Titel und Vf. (*Šarḥ al-Fatḥ lil-ʿAllāma Yaḥyā ilḥ.*), ersterer auch im Explicit (*K. Fatḥ al-Gaffār wa-Šarḥuhu l-mausūm biš-Šumūs wal-aqmār*), letzterer auch in dem Zitat aus dem Autograph des Vf.s (Bl. 231b).

Das auf Bl. 227b-231b Folgende ist eigentlich ein Anhang, denn das Werk und sein Komm. schließen schon Bl. 227a, u. (*intahā K. Fatḥ al-Gaffār ilḥ.*). In dem Anhang werden in 17 *nauʿ* die „Werke des Herzens" in Gegenüberstellung zu ihren jeweiligen Lastern behandelt. Die Abschnitte werden regelmäßig mit den Worten *naʿūdu bika min* usw. eingeleitet: نعم قد تكمل المؤلفون في الفروع على افعال الجوارح دون افعال القلوب .

An den Rändern zahlreiche ausführlich kommentierende Glossen.

Auf das Explicit folgen ʿalidische Überlieferungen bzgl. des hohen Ranges des Strebens nach dem Wissen. Sodann teilt der Schreiber auf Grund eines (offenbar indirekten) Zitats aus der Kladde des Autographs (*qāl fī muswaddat al-umm*) mit, daß das *Fatḥ al-Gaffār* am 24. Ǧumādā II. 966/3. April 1559, der *Šarḥ* indes am 20. Muharram 972/28. August 1564 vollendet wurde. Nach einer darauffolgenden Mitteilung wurde die Abschrift der Vorlage unserer Hs. (*muswaddat hādihi n-nusḫa*) an einem Mittwoch, in der mittleren Dekade Ǧumādā II. 986/Mitte August 1578, von ihrem Besitzer, Saʿīd ibn ʿAṭṭāf ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn Masʿūd, vollendet.

Der Kolophon enthält noch die Mitteilung des Schreibers, daß er die Hs. für sich selbst anfertigte. In den Gebeten, die in den Schluß des Kolophons überleiten, erwähnt der Schreiber noch seinen Lehrer, al-ʿAllāma al-ʿImādī.

Auf Bl. 1a eine *al-ḥamdu lillāh* überschriebene in die Abschnitte *suʾāl* und *al-ǧawāb* gegliederte rechtliche Frage von 8 Zeilen Länge.

Bl. 1b ein *faṣl fī mā ḫafiya min kutub ahl al-bait ʿalaihim as-salām* eingeleiteter Vermerk über die Schriften der ʿAlīden. Als deren erste wird erwähnt ein *Maǧmūʿ Zaid ibn ʿAlī*.

Bl. 2a-b Exzerpte (z.B. aus an-Nawawī, mit der Deutung eines Prophetenwortes; *aš-Šifāʾ*) und rechtliche Fragen (z.B. zur Ehescheidung).

Auf Bl. 3a haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen: al-Ḥāǧǧ Aḥmad; ... ibn Muḥsin al-Ḥaimī; ... al-Muʾaiyad (Datierung Muḥarram 1100/Oktober-November 1688); Ṣafī al-islām Aḥmad ibn Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh (im Tausch gegen eine Hs. der *Sīrat Ibn Hišām* [*bil-muʿāwaḍa aš-šarīʿa (!) ʿan ilḥ.*]); al-Qāsim ibn Aḥ.. al-Mutawakkil (durch Kauf); Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain; al-ʿAbbās ibn Ibrāhīm; al-Ḥusain ibn Aḥmad al-Ḥaimī (unterschrieben von al-Qāsim ibn al-Qāsim (?)); Šarafaddīn al-Ḥusain ibn ʿAlī ibn al-Ḥāǧǧ (von dem o.g. al-Ḥaimī erworben); schließlich findet sich hier noch ein von Ḥusain ibn Aḥsan aẓ-ẒHR unterschriebener Ausleihvermerk (Entleiher war Muḥammad ibn ʿAlī al-Ḥāǧǧ).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 17*.

253 Cod. arab. 1313

Brauner Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese offenbar abgerissen). Deckelumrahmung durch teilweise mit einem S-Bandmuster gefüllte Mehrfachleisten. Im Hauptfeld eine Vielpaßmandel mit Anhängern. Zwischen den Leisten und dem Hauptfeld ein mit Kartuschen und geschweiften Eckstücken gefüllter breiter Rahmen. Die Zierstücke sind mit Blüten und Ranken gefüllt. Der Spiegel des Vorder- und Hinterdeckels mit grünem Papier bezogen. 283 Bl. Format: 21x31 cm. Schriftspiegel: 11x17 cm. 12 Zl. Kustoden (nahe am Falz auf einer Höhe mit der letzten Zeile geschrieben). Mittelgroßes etwas zierliches flaches zumeist vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie - im ersten Drittel des Buches - durch rote Tinte (einzelne Ausdrücke). Datum der Abschrift: Samstag, 6. (*laʿallahū*) Ṣafar 1077/9. Juli 1666.

Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh AL-HĀDAWĪ AL-WAZĪR.
Gest. 914/1508; GAL^2 2/241 S 2/248; Kaḥḥāla 1/101; Waǧīh 69-71 (Nr. 30).

Hidāyat al-afkār ilā maʿānī l-Azhār fī fiqh al-ʿitra al-aṭhār
هداية الافكار الى معاني الازهار في فقه العترة الاطهار

A (1b) : التقليد في المسائل لفروع العملية القطعية والظنية جايز لغير المجتهد الا
E (283b) : فان استعجل ترک له نصيب اكثر الحمل عادة وهو نصيب اربعة ذكور والله اعلم واحكم واكرم تم بحمد الله ومنه ولطفه نسخ كتاب الهداية

Als Einleitung in die *-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-aṯhār* von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40) konzipiertes Rechtsbuch.

Andere Hss.: Ahlwardt 4/323 = Nr. 4934 - Wien (Grünert) Nr. 77 - GAL^2 2/241 S 2/248 - Milano (1981) Nr. 242 371,$_1$ 619,$_1$ - Ṣanʿāʾ (1984) 1238-41 - Jemen (1994) Nr. 815 950 - Waǧīh 69-70.

Das Werk beginnt Bl. 3a, nach der Vorrede, mit dem *kitāb aṭ-ṭalāq, bāb an-naǧāsāt,* und es endet mit dem *kitāb al-farāʾiḍ, bāb mīrāṯ al-ḥaml.* Das *bāb as-siyar al-aʾimma* beginnt Bl. 260b *ḫulafāʾ Allāh fī arḍihī wa-umanāʾuhū ʿalā ḫalqihī.*

Auf Bl. 1a Werktitel (ausgewischt) und Vf. Ersterer auch im Explicit.

An den Rändern ausführliche auch interlinear geschriebene kommentierende Glossen. In der letzten Randglosse auf Bl. 283b wird eine ʿalīdische Prophetentradition nach *as-Safīna* zitiert.

Unter dem Werktitel (Bl. 1a) ein mehrzeiliges Lobgedicht, das offenbar auf das vorliegende Werk bezogen ist; einzelne Lobverse auf die *Hidāya* finden sich auch auf derselben Seite links unten.

Bl. 283b, rechts des Kolophons, ein auf Ǧumādā II. 1202/März-April 1788 datierter Leservermerk (*balaġa [...] muṭālaʿatan*]). Unter der oberen Kante hat ein Benutzer die *šahāda* eingetragen (*audaʿtu fī hāḏā l-kitāb ilḥ.*).

Auf Bl. 1a haben sich al-Ḥasan ibn Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh und Muḥammad ibn al-Ḥusain (Kauf durch Vermittlung von Šarafaddīn al-Ḥusain ibn Muḥammad) als Besitzer eingetragen; darunter ein ziemlich unlesbarer Besitzervermerk mit der Datierung Ḏū l-Ḥiǧǧa 1251/März-April 1836; in der rechten unteren Ecke ein Kaufvermerk unter Angabe des Namens eines Vermittlers, al-Faqīh Yaḥyā ibn Yaḥyā, und des Datums Ǧumādā II. 1249/Oktober-November 1833.

Auf derselben Seite, in der unteren Hälfte, bibliographische Notizen (z.T. nach *Maǧmaʿ al-buḥūr*) zu Kommentaren, die verschiedene Autoren (al-Ḥasan ibn ʿAlī ibn Dāwūd ibn al-Ḥasan; Ṣalāḥ ibn Aḥmad; ʿAlī ibn Salāma) zu der *Hidāya* abgefaßt haben. Letztgenannter, ʿAlī ibn Salāma, habe auch einen Komm. zu den *-Fuṣūl al-luʾluʾīya fī uṣūl fiqh al-ʿitra an-nabawīya* von al-Hādawī al-Wazīr abgefaßt (Hss. der *Fuṣūl* sind Nr. 122 und 123). Darüber eine auf Muḥarram 1191/Februar-März 1777 datierte biographische Eintragung zu ʿAbdallāh ibn Amīr al-muʾminīn Yaḥyā ibn Šamsaddīn ibn Amīr al-muʾminīn.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 31.*

254 Cod. arab. 1314

Brauner schadhafter Lederband (Vorderdeckel und Klappe) mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die z.T. mit einem Flechtbandmuster gefüllt sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken geschweifte Zierstücke. Die Ornamente mit gelb gefärbtem Papier beklebt. Der am Steg tief eingerissene Vorderdeckel, in dem der Buchblock

liegt, stammt offenbar von einem fremden Einband. Zu einem originalen Einband scheint dagegen der lose beiligende Hinterdeckel zu gehören, dessen Spiegel mit rotem Leder bezogen ist. Der Deckel ist mit breiten Leisten umrahmt, das Hauptfeld mit sternförmigen Ornamenten gefüllt. 225 Bl. Einzelne Lagen lose. Am Ende sind ausweislich des Kustos einzelne bzw. mehrere Bll. ausgefallen. Format: 21,5x28,5 cm. Schriftspiegel: ca. 15,5x22 cm. Anzahl der Zl. zwischen 21 und 26 variierend. Mittelgroßes schwungvolles zumeist unpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (selten) sowie durch rote Tinte (der zitierte Grundtext). Kustoden ausgeworfen.

Anonymus.

[Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār [شرح البحر الزخار

A (1a) : بالمال ام بالوجه على المذهب وحكي في البحر عن الامام يحيى ان الاصح عدم صحة الكفالة بالوجه

E (225b) : يحب له الخير لقرابته منه او لنفعه له ويحب له الشر لمضرته له او

Abkürzung des die Rechtsvorschriften behandelnden Teils des *-Baḥr az-zaḫḫār* von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā lidīn Allāh (gest. 840/1437; GAL[2] 2/238-40). Die anonyme Bearbeitung ist in ungezählte *kitāb*'s, *bāb*'s und *fuṣūl* gegliedert.

Anfang und Ende fehlen. Der Text setzt ein mit Abschnitten, die offenbar auf dem *k. al-wakāla* des *K. al-Baḥr* basieren. Die Überschrift des ersten Abschnittes (*faṣl*) lautet *wa-yuḥbas ḥattā yafī au yuġarram* (Bl. 3b). Die Hs. bricht ab im *kitāb as-siyar, hiya fī l-aṣl ġamʿ sīra wa-hiya ṭ-ṭarīqa* (Bl. 165b). Die ersten mit *bāb* bzw. *faṣl* eingeleiteten Kapitel entsprechen den analog betitelten *kitāb*'s des *K. al-Baḥr: bāb al-ḥawāla* (Bl. 8b), *bāb at-taflīs* (Bl. 13a), *faṣl yaḥğur al-ḥākim ʿalā man ʿalaihi dain* (Bl. 18a), *bāb aṣ-ṣulḥ* (Bl. 22a), *bāb wal-ibrāʾ isqāṭ liddain* (Bl. 24b); *k. al-qaḍāʾ* (Bl. 30a, beginnend: *huwa bil-madd wal-murād bihī hunā al-ḥukm bain an-nās wa-yuṭlaq fī l-luġa ʿalā maʿānin*), *k. al-ḥudūd* (Bl. 53a, beginnend: *qāl fī l-Baḥr al-ḥadd luġatan al-manʿ wa-minhū summiya l-bauwāb ḥaddādan*), *k. al-ğināyāt* (Bl. 89a, beginnend: *al-aṣl fī aḥkām al-ğināyāt min al-Kitāb qauluhū taʿālā*).

Der Kommentator ergänzt die Zitate mit Stellen aus Koran und Sunna als kanonische Belege für die mitgeteilten Rechtsvorschriften. Anschließend verweist er gegebenenfalls noch auf den *iğmāʿ*, und er zitiert *aš-Šarḥ* sowie weitere anonyme Werke. Die Zitate des Vf.s des Grundwerks werden regelmäßig eingeleitet mit den Ausdrücken *qauluhū aiyadahu llāh* bzw. *al-muʾallif aiyadahu llāh*. Unter den zitierten Werken finden noch Erwähnung *al-Ġaiṯ [al-midrār al-mufattiḥ li-kamāʾim al-Azhār* (GAL[2] 2/239$_{1,1}$)] und *al-Azhār [fī fiqh al-aʾimma al-aṭhār*] von Ibn al-Murtaḍā; *al-Aṯmār; Šarḥ al-Ibāna wal-Intiṣār; Šarḥ al-Qāḍī Zaid* (= al-Qāḍī Zaid ibn Muḥammad al-Ğīlī [lebte im 5./11. Jh.; GAL S 1/698]).

An den Rändern *balaġ*-Vermerke.

Der Spiegel des Hinterdeckels ist mit der in großen Buchstaben geschriebenen Anrufung

yā ʿAlī verziert.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 32*.

255 Cod. arab. 1315

Rotbrauner Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Die Spitzseite der Klappe im unteren Bereich abgebrochen. Die Deckel mit grünbraunem Papier bezogen, das mit Blüten und Ranken bedruckt ist. 131 Bl. Leer Bl. 2a. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 10,5x16,5 cm. 18 Zl. Kustoden. In der linken oberen Ecke der a-Seiten sind die Kapitelüberschriften ausgeworfen. Mittelgroßes etwas sorglos geschriebenes (relativ viele Verschreibungen) zumeist punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (die Kapitelüberschriften) bzw. durch rote Tinte (*qauluhū* u.a. ausgewählte Ausdrücke). Datum der Abschrift: Donnerstag Morgen, 1. (*gurra*) Muharram 1023/11. Februar 1614.

Aḥmad ibn Yaḥyā IBN AL-MURTAḌĀ lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī.
Gest. 840/1437; Nr. 98.

K. al-Anwār fī adillat al-Azhār كتاب الانوار في ادلة الازهار

A (4b) : اللهم انه عظم ثوابک فعجزنا عن اداء کمال شکرک * وجل جلالک فما قدرناک حق قدرک [...] <اما بعد> فان اصعب المراقي الى رتبة الاجتهاد [...] هو ضبط الاثار النبوية المتضمنة للاحکام الشرعية [...] <اردنا> تحميل ذلک وتمهيد المسالک بتاليف مختصر جامع للاثار النبوية

E (131b) : والذي نفسي بيده حتى تاخذوا على يد الظالم فتاطروه على الحق اطرا اى تعطفوه * تم تحصيل الانوار بفضل الله الكريم ومنه

Ein offenbar eigener Kommentar mit *qauluhū* zu *al-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-athār* von Aḥmad ibn Yaḥyā. Der in der Vorrede als *Muḫtaṣar* bezeichnete Text enthält eine Zusammenstellung der in *al-Azhār* angeführten auf das Recht bezüglichen Prophetentraditionen. Das Werk ist nicht identisch mit dem unter GAL^2 2/239,$_{I,1}$ angeführten Komm. des Vf.s m.d.T. *al-Ġait al-midrār al-mufattiḥ li-kamāʾim al-Azhār*.

Der in *kitāb*'s, *bāb*'s und *fuṣūl* gegliederte Text beginnt nach der Vorrede mit dem *k. aṭ-ṭāhira, bāb an-naǧāsa* und endet im *k. as-siyar*. Die Kapitel entsprechen der Übersicht der *-Azhār* nach der Hs. Ahlwardt 4/314-16=Nr. 4919.

Titel und Vf. auf Bl. 3a (*K. al-Anwār fī adillat al-Azhār lil-Imām al-Mahdī lidīn Allāh ... Aḥmad ibn Yaḥyā*). Ersterer auch auf dem Schnitt des Buches (auf dem unteren gut lesbar).

An den Rändern einzelne berichtigende und kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 1a z.T. anonyme, z.T. aš-Šāfiʿī zugeschriebene auf 1167/1753-54 datierte Gedichtverse. Am linken Rande ein Vermerk über eine Ausleihe der Hs. (*hāḏā l-kitāb ʿindī ʿāriya*) von ... aṣ-Ṣafī Aḥmad al-Ḥakīm. Unter der oberen Kante wurde der Name Abū l-ʿAbbās al-Ḥasanī, Aḥmad ibn Ibrāhīm ibn al-Ḥasan ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Sulaimān ibn Dāwūd ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥasan ibn ʿAlī ibn Abī Ṭālib (lebte im 4./10. Jh.; Wağīh 78-89, Nr. 42), eingetragen.

Bl. 1b Abschrift eines an as-Saiyid al-ʿĀrif Ismāʿīl ibn Muḥammad Qāniʿ ... gerichteten Briefes mit der Datierung 14. Ṣafar 1166/21. Dezember 1752.

Auf Bl. 2b ein Exzerpt aus *al-Maqṣad al-ḥasan* [von Ibn Ḥābis ad-Dauwārī (Nr. 218)].

Bl. 3a ein anonymes Lobgedicht auf Muḥammad, ausgezogen aus *K. al-Anwār.*

Auf Bl. 3b ein *fī ḥaṣr muʾallifī l-Ummahāt as-sitt* überschriebener Merkvers von aš-Šaiḫ al-Adīb Muḥammad ibn al-Ḥusain al-MRHBY (? = vielleicht M. b. al-Ḥusain al-Murhibī al-Ǧiblī; gest. 1113/1702; vgl. Šaukānī 2/164-65; GAL S 2/546,$_{11,e}$). Darunter zwei Ṭawīlverse mit einem *Ḏail* von al-Qāḍī ʿAbdallāh ibn Aḥmad al-Akwaʿ über die von Gott erhoffte Errettung aus Kümmernissen. Der *maṭlaʿ* lautet:

Wa-lākin raǧautu llāha yakšifu kurbatī
fa-mā kurbatun illā wa-minhū lahā kašfun

Unter dem Kolophon (Bl. 131b) ein paränetischer Vierzeiler im Versmaß Wāfir mit dem Eingangsvers:

Wa-kam lillāhi min lutfin ḫafiyin
yaduqqu ḫafāhu ʿan fahmi ḏ-ḏakīyi

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels, von demselben Schreiber, weitere Gedichtverse sowie verschiedene mit *fāʾida* eingeleitete enzyklopädische Notizen über Tiere.

Auch auf dem Spiegel des Vorderdeckels, in der Mitte und unten, finden sich verschiedene Gedichtverse: z.B. das 3zeilige Mağnūngedicht *Bāḫa Mağnūnu ʿĀmirin bi-hawāhu / wakatamtu l-hawā fa-muttu bi-waḥdī* od. *bi-waǧdī* (V. 1).

Auf diesem Spiegel wurden noch drei Vermerke über Geburten eingetragen: 1. Muḥammad ibn Ḥusain ibn Ḥasan (Montag, 28. Raǧab 1175/22. Februar 1762, gefolgt von dem Gebet: *ǧaʿalahu llāh qurrat ʿain wa-anbatahū nabātan ḥasanan wa-ǧaʿalahū bārran bi-wālidaihi bi-ḥaqq Muḥammad*); 2. ʿAbdalḥamīd ibn ʿAbdalḥamīd ibn Aḥmad al-Muhallā (17. Ramaḍān 1212/4. März 1798, mit demselben Gebet); 3. Yaḥyā ibn ʿAbdalḥamīd al-Muhallā (Samstag, 19. Šauwāl 1271/5. Juli 1855; mit Gebet).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 34.*

256 **Cod. arab. 1316**

Kastanienbrauner im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten mit einem S-Band-Muster. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. In den Ecken geschweifte analog gefüllte Zierstücke. Ein entsprechendes Dekor auch auf der Klappe. Die Zierstücke teilweise gefärbt. Rücken und Steg in schmucklosem schwarzbraunen Leder und eingerissen. 343 Bl. Bl. 341-43 lose. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 13x21,5 cm. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes bald flaches bald steiles sorgfältig geschriebenes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften; diese sowie auch ausgewählte Ausdrücke wie *faṣl, farʿ, fāʾida* od. *tanbīh* rot nachgezogen) und durch rote Tinte (Prophetentraditionen). Datum der Abschrift (*al-farāġ min raqm hāḏā l-kitāb*): Sonntag Mittag (*waqt az-zawāl*), 1. (*ġurra*) Ṣafar 1086/27. April 1675.

Al-Ḥāfiẓ Ǧamāladdīn Muḥammad ibn Yaḥyā ibn Muḥammad IBN BAHRĀN at-Tamīmī al-Baṣrī al-Yamanī aṣ-Ṣaʿdī az-Zaidī.

Gest. 957/1550; Nr. 233.

Šarḥ Ibn Bahrān شرح ابن بهران

A (5b) : <كتاب النكاح قال في البحر هو في اللغة> والشرع عقد بين الزوجين يحل به الوط [...] (das erste kommentierte *ḥadīṯ* lautet) قوله عليه السلام < وهو واجب ومندوب ومكروه ومباح المذاكرون (!) وقد يحرم>

E (340b) : لان امساكه اياه من دون اصلاح يعد والله سبحانه اعلم * انتهى الجز الثاني من شرح ابن بهران

Der 1. und 2. *ǧuzʾ* des in 4 Teile gegliederten auch u.d.T. *K. Taftīḥ al-qulūb wal-abṣār lil-ihtidāʾ ilā kaifīyat iqtiṭāf Aṯmār al-Azhār* bekannten Komm.s zu *K. al-Aṯmār wal-Azhār,* von Ibn al-Murtaḍā. Gratzl, *Sammlung Glaser* 556 hält das Werk irrtümlich für den Komm. eines mir nicht nachweisbaren ʿIzzaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsa zum *Šarḥ al-Aṯmār* von Ibn Bahrān.

Der Text endet im *kitāb al-hiba hiya fī l-luġa maṣdar wahaba* (das Explizit weicht ab von dem der Parallelhs. Ṣanʿāʾ (1984) 995 (2. *ǧuzʾ*)). Ein erster *ǧuzʾ* schließt auf Bl. 153a mit Kolophon und Datierung (Montag Vormittag 12. Ramaḍān [10]85/10. Dezember 1674), ein zweiter *ǧuzʾ* beginnt Bl. 153b mit dem *k. al-baiʿ waš-šary.*

Auf Bl. 15a geht Vf. auf die Kontroverse um die Rechtgläubigkeit Ibn al-ʿArabī's ein, und er erwähnt u.a. das diesbezügliche Urteil des ʿIzzaddīn ibn ʿAbdassalām [as-Sulamī].

Andere Hss.: Ṣanʿāʾ (1984) 993-98 - Nr. 250 (BSB, Cod. arab. 1310).

Titel (*Šarḥ Ibn Bahrān*) und Vf.name (al-Qāḍī Badraddīn Muḥammad ibn Yaḥyā Bahrān) auf Bl. 5a und im Kolophon von *ǧuzʾ* 2; die Titel lauten alternativ: *Šarḥ al-Aṯmār (ǧuzʾ* 1, Kolophon) bzw. *al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī min Šarḥ al-Aṯmār* (auf dem Schnitt des Buches) oder *K. Taftīḥ al-qulūb* (am Anfang des 2. *ǧuzʾ*).

Am Rande *balaġ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a Notizen zu einem *ḥadīṯ* über den empfohlenen Umgang mit Frauen (*istauṣū bin-nisā'*), mit einem philologischen Kommentar und einem diesbezüglichen Gedichtvers; auf Bl. 2a mehrere Prophetenworte mit Gebeten gegen Befall durch Krankheiten, u.a. nach einer Hs. von al-Wālid Muḥammad ibn ʿIzzaddīn (?).

Bl. 1b Gedichtverse von Ibn Abī l-Ḥadīd, Ibn al-Muʿtazz, al-Imām Šarafaddīn, Abū l-ʿAtāhiya sowie einige anonyme (*baʿḍ al-bulaġā'*) Verszeilen; auf dem mit gelbem Papier bezogenen Spiegel ein Dreizeiler.

Auf Bl. 2b-3b Vermerke über Geburten und Todesfälle von Kindern mit Gebeten:

Bl. 2b Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥasan (7. Ḏū l-Qaʿda 1119/30. Januar 1708 bzw. Mittwoch, 18. Ǧumādā II. 1122/14. August 1710 (Sterbedatum), mit Gebet *ǧaʿalahu llāh li-wālidaih ḏuḫran ilḫ.* und Angabe des Ortes des Begräbnisses [... min aʿālī Ḍaurān]); Ismāʿīl ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥasan (gestorben am 9. Šauwāl 1121/12. Dezember 1709); Ḥusain ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥasan (Samstag, Mittag Šauwāl 1122/Anfang Dezember 1710, Gebet *anbatahu llāh nabātan ḥasanan wa-fataḥ ʿalaih bil-Qur'ān wal-ʿilm*); Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥasan (Sonntag bei Morgendämmerung, 2. Šauwāl 1125/22. Oktober 1713, Gebet *anbatahu llāh ... wa-yahdīhi wa-fataḥa ilḫ.*); ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥasan (Montag Nachmittag, 21. Muḥarram 1129/5. Januar 1716); Ibrāhīm ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā ibn Ṣāliḥ Ḥanaš (Freitag Abend, 28. Ǧumādā I. ...11); Yaḥyā ibn ʿAbdallāh ibn ʿAlī ibn ʿAbdarraḥmān (Donnerstag Abend, 12. Ǧumādā II. 1151(?)/27. September 1738, mit Angabe des Geburtsortes (*kān ḥudūṯuhū fī bilād Muḥa*));

Bl. 3a Yaḥyā ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh Ḥanaš (Montag, 2. Ṣafar 1104/13. Oktober 1692 bzw. Freitag, 23. Ǧumādā I. 1112/5. November 1700 (Sterbedatum)); Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh Ḥanaš (23. Rabīʿ II. 1107/1. Dezember 1695 bzw. Freitag, 16. Rabīʿ I. 1116/19. Juli 1704 (Sterbedatum)); Fāṭima bint Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥanaš (Freitag 11. Raǧab 1009/16. Januar 1601); ... bint Muḥammad ibn ʿAbdallāh Ḥanaš (Dienstag, 5. Ǧumādā II. 1112/17. November 1700 bzw. 2. Ḏū l-Ḥiǧǧa 1134/13. November 1722 (Sterbedatum)); Muḥṣina bint Muḥammad ibn ʿAbdallāh (Mittwoch Mittag, 15. Rabīʿ II. 1115/28. August 1703 bzw. Montag, 2. (?) Raǧab dess. Jahres/November 1703 (Sterbedatum)); ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Yaḥyā Ḥanaš (Freitag, 27. Ǧumādā I. 1116/27. September 1704); Dahmā' bint Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Yaḥyā Ḥanaš, die Mutter der o.g. Kinder (gest. Montag, 19. Ḏū l-Qaʿda 1118/22. Februar 1707);

Bl. 3b Ḥasan ibn ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh Ḥanaš (Mittwoch Nacht, 8. Ḏū l-Qaʿda 1153/25. Januar 1741); Ḥasan ibn Ḥusain ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Ḥanaš (Dienstag, 19. Ramaḍān 1143/28. März 1731, Gebet [...] *wa-ʿallamahū ḥifẓ kitāb al-karīm*);

Bl. 4a ein Vermerk über den Tod von al-Qāḍī Badraddīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh

ibn Yahyā ibn Ḥasan ibn Ṣāliḥ ibn Ḥanaš (Sonntag Morgen, 2. Ramadān 1033/18. Juni 1624), von der Hand eines seiner Söhne geschrieben.

Bl. 4b Komm. zu einem rechtlichen Diktum in *al-Azhār*.

Besitzervermerke auf Bl. 1a von al-Ḥāǧǧ Aḥmad Muḥsin und - teilweise gelöscht - auf Bl. 5a: Erwerbung 1239/1823-24 durch Vermittlung von al-Faqīh Ḥusain al-Kunaid..; Badraddīn Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Ḥanaš (durch Kauf); al-Qāḍī Šarafaddīn Ḥusain Qāsim Ḥanaš (durch Kauf, Dū l-Qaʿda 1226/November-Dezember 1811).

Beiliegend ein Doppelblatt (Format: 15x20,5 cm; Schriftspiegel: 9,5x16 cm) mit Titelblatt und Textanfang des *-Muḫtaṣar aš-šāfī fī ʿilmai al-ʿarūd wal-qawāfī* über die Prosodie von Ibn Bahrān (zum Text GAL S 2/557$_{1b\,5}$; weitere Hss. sind z.B. Milano (1981) 105$_{II}$ 816,$_{III}$; Wagīh 1021). Das Incipit auf Bl. 1b lautet: *al-ḥamdu lillāh li-mustaḥiqqihī wa-ṣalātuhū ʿalā ḫalqihī [...] wa-baʿd fa-hādā l-Muḫtaṣar aš-šāfī ilh.*

Auf dem Steg ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 42*.

257 Cod. arab. 1318

Sammelband aus 4 Teilen. Brauner Lederband mit Blindpressung (Vorderdeckel). Hinterdeckel abgerissen (lose beiliegend). Klappe fehlt. Das Leder des Vorderdeckels etwa zu einem Drittel abgebrochen und verloren. Die Lederreste mit Hilfe einer Lederschnur angenäht. Umrahmung des Vorderdeckels durch Mehrfachleisten mit einem punktierten Flechtbandmuster. In der Mitte ein kreisförmiges Ornament aus mehreren sich überschneidenden einzelnen Kreisen, die mit einem Muster aus Stäben und Punkten gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. Der Spiegel des Deckels mit gelbem Stoff bezogen, der mit Textfragmenten beschrieben ist. 262 Bl. In T. 4 eine originale bis 25 reichende Lagenzählung (die Ziffern überstrichen). Format: 20x29 cm. Schriftspiegel: 14x20,5 cm. Anzahl der Zl.: 25 (T. 1, 2), 13 (T. 3) bzw. (gegen Ende von T. 4) bis zu 28 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, in T. 3 u. 4 größeres, kräftiges sorgfältig geschriebenes zumeist punktiertes Našī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) und roter Tinte (der zitierte Grundtext). Datum der Abschrift: Mittwoch, 11. Dū l-Qaʿda 950/5. Februar 1544 (T. 3), Dienstag, Dū l-Qaʿda 967/Juli-August 1560 (T. 4).

T. 1 (Bl. 1b-9b) der Hs.:

Anonymus.

Šarḥ al-Ḫuṭba شرح الخطبة

A (1b) : الحمد لله على كل حال وصلاته [...] وبعد فلما كان كتاب الاثمار * الكافل لمن تمسک به من السلامة من الاخطار * قد نظمه مولانا [...] يحيى شرف الدين بن

شمس الدين بن امير المؤمنين [...] قال المؤلف ايده الله مبتديا كتابه الاثمار بالبسملة والحمدلة <بسم الله الرحمن [...]> قال وذلک على نسق ابتدا الكتاب العزيز تبركا واقتدا وعملا بالحديث

E (9b) : وبتمام هذا تم شرح الخطبة التى لم تكن من الفاظ كتاب الازهار وانما اتى بها لما تقدم ولانها من اجل العلوم [...] لما اتمها المولف [...] اخذ يتكلم فى المقصود وبدا منه بما بدا به الامام المهدى عليلم في الازهار وهو بيان ما يجب على من اراد علم الفروع مجردا عن غيره من معرفة [..] من يجوز تقليده ومن لا يجوز وما يتعلق بذلک كما سياتي ان شا الله

Komm. zur Vorrede (*ḫuṭba*) des *K. al-Aṯmār* von Šarafaddīn Yaḥyā ibn Šamsaddīn ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 965/1557; Wağīh 1134-36). Letzteres ist ein *muḫtaṣar* des *K. al-Azhār fī fiqh al-a'imma al-aṭhār* (GAL S 2/557) von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40; Wağīh 206-213).

Werktitel im Explicit.

In der Einleitung teilt der Kommentator mit, daß er einige Sinngehalte (*nubḏa ... min maʿānīhā*), die der Vf. des *K. al-Aṯmār* seine Schüler gelehrt habe, niederschreiben wollte, um sie nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. Die *ḫuṭba* ist dem Nachwort zufolge nicht ein Bestandteil des *K. al-Aṯmār*. Hss. des *Šarḥ ḫuṭbat al-Aṯmār* vom Vf. des Grundwerks, Šarafaddīn Yaḥyā, sind Wağīh 1135, Ṣanʿā' (1984) 1088, Jemen (1994) Nr. 99. Ausweislich eines Vergleichs des Explicits der vorliegenden Handschrift mit dem der Hs. Ṣanʿā' ist der Text nicht identisch mit dem Komm. von Šarafaddīn Yaḥyā.

Auf Bl. 9b, unterhalb bzw. links des Explicits, rechtliche Notizen nach einer Hs. von al-Imām Muḥammad ibn ʿAlī as-SRāğī (gest. 910/1505; Wağīh 969-70, Nr. 1037) sowie eine kommentierende Glosse zu dem koranischen Ausdruck *ṣabr (li-waǧh Allāh)* nach einer Hs. von Saiyidī Aḥmad ibn ʿAbdallāh.

T. 2 (Bl. 10a-19b) der Hs.:

Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ḥasan ibn Ḥumaid ibn Masʿūd ibn ʿAbdallāh AL-MUQRĀNĪ aṣ-Ṣaʿdī aṣ-Ṣanʿānī al-Ḥāriṯī al-Maḏḥiǧī az-Zaidī ʿImādaddīn.

Gest. nach 972/1564 (GAL S 2/557) bzw. Raǧab 990/1582 (Wağīh 1147-50).

K. Ḏarīʿat al-afkār ilā qtiṭāf Aṯmār al-Azhār

كتاب ذريعة الافكار الى اقتطاف اثمار الازهار

A (10b) : الحمد لله على كل حال من الاحوال وصلوته [...] <هذه> نبذة لطيفة مشتملة على معانى مقدمة الاثمار <قال> مولانا [...] يحيى شرف الدين [...] <مقدمة> اى هذه مقدمة وهى مرفوعة على انها خبر لمبتدا

E (19b) : <فقاتل الله> اى لعن واخزى <المتشبث فى اشاعة انفصالهم منهم> [...] وكان هذا الامام اية من ايات الله فى العلم وله التصانيف الكبار المتشعشعة الانوار مما لا يتسع لبيانه ويسع الاسفار رحمه الله تع ونفع به

Auch u.d.T. *at-Talhīs fī šarh muqaddimat al-Azhār* bekannter Kommentar zur Einleitung (*muqaddima*) in das *K. al-Atmār*. Ein Komm. zur *Muqaddima* m.d.T. *Mirqāt al-anzār fī šarh muqaddimat al-Azhār* wurde noch von Salāh ibn ʿAlī al-Midwāhī verfaßt (Wagīh 504), ein anderer m.d.T. *an-Nukat al-kāfila li-kašf mā tadammanathū muqaddimat al-Azhār ar-rāfiʿa ʿan wuǧūh masāʾilihā* von ʿAlī ibn Muḥammad al-Bakrī (Sanʿā' (1984) 867).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/321-22=Nr. 4931 - Wien (Grünert) Nr. 72 - Sanʿā' (1984) 811 - Wagīh 1148.

Das Explicit stimmt nicht überein mit dem der Parallele Sanʿā'; vielleicht ist das Textende der vorliegenden Hs. ausgefallen.

Titel und Vf. auf Bl. 10a.

Bl. 10a, links der Titelei, eine aus *al-Yāqūta* ausgezogene rechtliche Frage, nach einer Hs. von al-Hādī ʿIzzaddīn ibn al-Hasan nach einer Hs. von as-Saiyid Yahyā. Darunter eine 17zeilige Qaside mit Reim auf -d von Maulā Salāh ibn Ahmad.

T. 3 (Bl. 20b-102b) der Hs.:

Šarafaddīn Yahyā ibn Šamsaddīn ibn Ahmad ibn Yahyā ibn al-Murtadā.
Gest. 965/1557; Wagīh 1134-36 (Nr. 1197).

K. Atmār al-Azhār كتاب اثمار الازهار

A (20b) : الحمد لله رب العالمين الذي دل على الفروع * بالاصول كما دل على الاصول بالفروع

E (102b) : اورثتموها بما كنتم تعملون <تم الكتاب بمن الله وتوفيقه ولطفه> كان الفراغ من رقمه [...] وكذلك القصاصة والمقابلة حسب الطاقة والامكان

Der Anfang des Rechtsbuches (zu dem Werk s. Wagīh 1134-35).

Vf. und Werktitel auf Bl. 20a.

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 68 - Sanʿā' (1984) 1169 (*Muhtasar al-Atmār wal-wābil*) - Wagīh 1134-35.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er am 11. Ḏū l-Qa'da 950/5. Februar 1544 die Abschrift im Auftrag (*bi-'ināya*) von al-Qāḍī al-Hādī ibn 'Alī ibn 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Rāwi' durchführte und zu derselben Zeit auch eine Kollation vollendete (*wa-kaḏālika l-qaṣāṣa wal-muqābala*). Der Auftraggeber ist offenbar ein Sohn des Vf.s des *-Mufattiḥ li-akmām al-Aṯmār* (GAL^2 2/534$_{3,1}$), 'Alī ibn 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Rāwi' (vgl. Ahlwardt Nr. 4935). Der Schreiber fügt noch die Bemerkung hinzu, daß er am darauffolgenden Mittwoch, 12. Ḏū l-Qa'da, eine Berichtigung sowie eine weitere Kollation auf Grund der Hs. durchführte, die der Vf. selbst für diesen Zweck angefertigt hatte (*wa-kān al-farāġ min nasāḫatihī wa... 'alā n-nusḫa allatī qābalahā l-mu'allif ... wa-ṣaḥḥaḥahā wa-atqanahā wa-amar bit-taṣḥīḥ wal-muqābala 'alaihā wa-ḥaṯṯ 'alā ḏalik*).

Bl. 20a Notizen unterschiedlichen Inhalts: z.B. zwei Gedichte, davon eines mit Zuschreibung an Saiyidī Ibrāhīm ibn Muḥammad; eine *Sīrat al-Hādī* überschriebene biographische Notiz in der Überlieferung von Muḥammad ibn Sulaimān al-Kūfī (gest. 322/933-34; Wağīh 1134) u.a., nach einer Hs. von Saiyidī Aḥmad ibn 'Abdallāh.

Bl. 103a-104a eine Qaside von Mūsā ibn Yaḥyā Bahrān, mitsamt einer *Risāla*, die al-Imām Šarafaddīn i. J. 930/1523 an den Ṣāḥib aš-Šiḥr entsandte.

T. 4 (Bl. 104b-262a) der Hs.:

Anonymus.
Lebte im 10./16. Jh.

Šarḥ al-Aṯmār شرح الاثمار

A (104b) : الحمد لله رب العالمين المنعم على من فقهه فى الدين [...] <وبعد> فانى كنت شرحت كتاب الاثمار حتى بلغت كتاب البيع [...] (105a) بسم الله [...] ابتدا مولانا المؤلف [...] بالبسملة والحمدلة على نسق ابتدا الكتاب العزيز

E (262a) : <وندب تكرار حضور مع اهل> ميت <مسلم> اذا كانوا <مسلمين> [...] لم يجز الحضور الا لمصلحة كلو (!، = كما لو) كانوا كفارا

Komm. zum Grundwerk (T. 3). Der anonyme Vf. erwähnt, daß er den Komm. auf Geheiß des Vf.s des *K. al-Aṯmār* einige Jahre, nachdem er einen ersten Komm. bis zum *k. al-bai'* geschrieben hatte, dann aber an der Vollendung gehindert worden war, abfaßte. In der Abfassung des zweiten Komm.s will er bestrebt gewesen sein, sowohl Überlänge (*at-taṭwīl al-mumill*) wie auch zu weit reichende Kürze (*muḫtaṣar*) zu vermeiden. Zu den *isnād*en und Zitaten verweist er auf sein längeres, erstes Kommentarwerk (*aš-šarḥ al-kabīr*).

Links des Explicits der auf Dienstag, Ḏū l-Qa'da 967/Juli-August 1560, datierte

Vermerk, offenbar von der Hand des Schreibers, über die Vollendung einer Nachbearbeitung (*kamula qaṣāṣa wa-qirā'a*).

An den Rändern *balaġ-*, *qaṣāṣa-* (z.B. Bl. 153a, 147b) und *qirā'a-* (Bl. 179a, 183a, 189b) Vermerke; korrigierende bzw. ergänzende Glossen nach einer Vorlage sind mit *ṣaḥḥ aṣl*, Kommentierungen mit *ṣaḥḥ* oder *tammat* gekennzeichnet. Einzelne kommentierende Glossen, die Zitate aus anderen Werken (oft aus Ibn Bahrān) enthalten können, sind gelegentlich mit *fā'ida* überschrieben.

Auf Bl. 1a eine Faustregel zur Bestimmung der *lailat al-qadr* im Fastenmonat, diverse Prophetenüberlieferungen, ein Zitat (*fā'ida*) von as-Saiyid Ṣārimaddīn sowie zwei längere Gebetstexte. Ein mit dem Ausdruck *'azīmat al-'ain* eingeleitetes Gebet mit hebräischen Gottesnamen schließlich ist einer Hs. von Yaḥyā ibn 'Īsā ibn Yaḥyā al-Ḥaddād entnommen.

Bl. 262b ein *ar-Risāla ilaiya min sulṭān...* überschriebener auf Ḏū l-Qa'da 1035/Juli-August 1626 datierter Text nach einer Hs. von Abū Bakr ibn Yūsuf ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn 'Alī ibn Rāwi'. Parallel zur Längsseite geschrieben eine offenbar auf die Risale bezügliche Qaside von Saiyidī al-Hādī, auf -l. Ein dritter Text enthält einen Auszug aus *Ǧāmi' al-uṣūl* über die Korandeutung nach der „eigenen Meinung", ausgehend von dem *ḥadīṯ: man qāl fī kitāb Allāh bir-ra'y fa-aṣāb fa-qad aḫṭa'*.

An vielen Rändern, z.B. Bl. 39b, 41a-42b, 50a-b, diverse magische Eintragungen (Zaubersprüche, Quadrate, Rechtecke usw.).

Auf der Außenseite des Hinterdeckels ein Ausleihvermerk (*'āriya min al-... Aḥmad ibn Muḥammad al-Ġiffārī*).

Bl. 10a, unter der oberen Kante, ein auf Rabī' II. 1085/Juli-August 1674 datiertes Exlibris von Saiyidinā al-Faqīh [...] Badraddīn [...] Muḥammad ibn Muḥammad (oder Aḥmad) Kānī (?).

Auf Bl. 20a, a.R., hat sich Muḥammad ibn Ḥasan Dallāl als Besitzer eingetragen.

Auf dem Schnitt des Buchblocks der Werktitel *al-Aṯmār*.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 62*.

258 Cod. arab. 1319

Rotbrauner Halblederband ohne Klappe (diese abgerissen). Die z.T. (insbes. der Hinterdeckel) durch Wurmfraß erheblich beschädigten Deckel mit grün-braunem Papier bezogen. Rücken und Kanten in rotbraunem Leder. Die Bezüge der Deckel wurden in der Mitte mit Leder unterlegt, in das aufgebrachte Papier ein ovales Ornament aus floralen Komponenten geschnitten, wodurch das Leder freigelegt worden ist. 200 Bl. Zahlreiche Bll. zusammengeklebt. Unbeschrieben Bl. 48a-49b, 192b. Bl. 55a wurde nachträglich rot gefärbt. Einzelne Zeilen, die schon in der Vorlage leer geblieben waren, unbeschrieben (*turika bayāḍan fī l-umm ilḫ.*; z.B. Bl. 4b, 12b). Format: 22x32,5 cm. Schriftspiegel: 14,5x25 cm. 31 Zl. Kustoden. Wechselnde zumeist spärlich punktierte Dukten bzw. Hände (z.B. Bl. 34a, 35a, 50a, 58a, 66a

usw.). Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote, selten auch (Bl. 73a) durch gelbgrüne Tinte.

[ʿABDALQĀDIR ibn ʿAlī ibn Yaḥyā AL-MUHAIRISĪ al-Haimī az-Zaidī.
Gest. 1077/1666-67; GAL^2 2/239,$_{13}$ S 2/245; Wagīh 555 (Nr. 557); Šaukānī 1/370-71 (Nr. 246)].

Al-Maǧmūʿ ʿalā l-Azhār wa-šarhihī المجموع على الازهار وشرحه

A (3b) : اللهم اصلح الاحوال وبلغ الامال [...] <مقدمة> هي بكسر الدال ماخوذة من مقدمة الجيش للجماعة المتقدمة

E (192a) : لتكاثر المقتضى لمعرفة الوجه كما عرف من احوال المسلمين والتوفيق من رب العالمين والحمد لله

Auch u.d.T. *Ḥašiya ʿalā Šarḥ al-Azhār li-bn Miftāḥ* bekannte Glossen zu dem Kommentar von Abū l-Qāsim ʿAbdallāh ibn Abī l-Qāsim ibn Miftāḥ (gest. 877/1472; GAL^2 2/239 S 2/247; Wagīh 610) zu *al-Azhār* von Ibn al-Murtadā. Der Kommentar zum ersten Kapitel, *k. at-ṭahāra*, beginnt auf Bl. 9a.

Andere Hss.: GAL - Wagīh, a.a.O.

Werktitel (*al-Maǧmūʿ ʿalā l-Azhār wa-šarḥuhū ʿanā (!, = ʿuniya) bi-ǧamʿihī wa-tahdībihī wa... Saiyidunā ilh.*) und der - bis auf „ʿAbdalqādir" gelöschte - Vf.name auf Bl. 3a; auf Bl. 89b, in einem *qaṣāṣa*-Vermerk: *Ḥāšiyat al-Muḥairisī.*

Das Incipit stimmt nicht überein mit dem der Hs. Milano (Griffini) Nr. 143 (B 19),$_{VI}$.

Auf Bl. 89b ein Vermerk über die Vollendung einer *qaṣāṣa* der *Ḥāšiyat al-Muḥairisī* zum Zeitpunkt des Freitagsgebetes am 23. (*laʿallahū*) Muḥarram 1148/Mai-Juni 1735, in Sanʿāʾ, *fī l-kušk alladī fī ... Saiyidī Muḥammad ibn al-Ḥasan.* Auch auf Bl. 47b, klein an den Innenrand geschrieben, sowie auf Bl. 26b, am unteren Rande, finden sich *qaṣāṣa*-Vermerke.

Bl. 172a, am Rande, eine auf 21. Ǧumādā II. 1148/8. November 1735 (Habūr) datierte Glosse von ʿAlī ibn Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Muḥammad ibn Ismāʿīl, nach einer Hs. von al-Ḥasan ibn ʿAbdallāh at-Tihāmī. Analoge Glossen mit derselben Datierung auch Bl. 124a, 134b, 145a, 161b. Auf Bl. 65b eine Glosse nach einer Hs. von al-Walīd al-ʿAllāma al-Ḥasan ibn ʿAbdallāh at-Tihāmī, mit der Datierung Ǧumāda I. 1148/September-Oktober 1735. Bl. 149a eine Glosse nach einer Hs. von Nāṣir ibn Ḥusain al-MḤ.., die er als Replik auf eine Frage at-Tihāmī's abgefaßt habe; eine ähnliche Antwort soll auch ʿAlī ibn Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Muḥammad ibn Ismāʿīl für at-Tihāmī abgefaßt haben.

Auf Bl. 193a ein Vermerk über die Nachfolger Muḥammads sowie Gebete auf den Propheten und ein Gedichtvers.

Bl. 193b Auszug aus einem Kommentar zu *al-Azhār*, nach einer Hs. von al-Ḥasan ibn ʿAbdallāh at-Tihāmī, datiert auf 21. Ǧumādā 1148/8. November 1735 (Ḥabūr).

Auf Bl. 194a-197a Zusammenstellung kommentierender Glossen von ʿAbdalqādir al-Muḥairisī zu *al-Azhār*, überschrieben: *hāḏihi l-masāʾil mimmā ǧamaʿahū l-Qāḍī al-ʿAllāma ʿAbdalqādir al-M.* Über dem unteren Rande von Bl. 197a ein *qaṣāṣa*-Vermerk (*balaġa qaṣāṣatan ʿalā l-umm*) mit der Datierung Ǧumādā II. 1146/November-Dezember 1733 (in as-Saʿdain). ʿAbdallāh ibn Yaḥyā as-S... hat seinen Namen als Schreiber „des größten Teils hiervon" eingetragen.

Auf Bl. 197b u.a. Qaside von as-Saiyid Ibrāhīm ibn ʿAbdallāh Ḥaurīya od. Ǧauzīya.

Bl. 198a-199b ein *al-Ǧawāb al-aʿẓam fī šaqq ṣadrihī ṣallā llāh ʿalaihi ilḫ.* eingeleiteter Text von Ǧamāladdīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Abī Bakr al-Ašḫar al-Yamanī (gest. 991/1583; GAL S 2/548) über die Spaltung der Brust des Propheten. Auf Bl. 199b, unterhalb des Kolophons ein auf Freitag Abend, 12. Rabīʿ I. 1146/23. August 1733 (in *Maḥrūs Ḏī s-Sufāl*) datierter *qaṣāṣa*-Vermerk (*tamma qaṣāṣatan ʿalā l-umm al-manqūl ʿanhā waqt ġurūb aš-šams ilḫ.*). Rechts davon, am Rande, eine kommentierende Glosse, geschrieben von bzw. nach einer Hs. von al-Ḥasan at-Tihāmī (in Ḥabūr, 1148/1735-36).

Bl. 200a einzelne kommentierende Glossen mit *qauluhū* zu einem rechtlichen Grundwerk, von al-Ḥasan ibn ʿAbdallāh at-Tihāmī 1148/1735-36 z.T. mündlich (*ʿan lafẓ Saiyidinā*), z.T. nach einer Hs. desselben (*min ḫaṭṭ al-Wālid al-ʿAllāma al-Ḥ. ilḫ.*) übernommen.

Auf Bl. 200b zwei 3zeilige Gedichte, u.a. von Muḥammad ibn Ismāʿīl al-Amīr (?); darunter ein von Muḥammad ibn Aḥmad ... unterschriebener rechtlicher Vermerk.

Auf Bl. 1a Abschrift eines Briefes von as-Saiyid al-ʿAllāma al-Ḥasan ibn Aḥmad al-Ǧalāl an al-Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl.

Bl. 1b Exzerpte aus unterschiedlichen Werken, z.B. al-Baihaqī, *Šuʿab al-īmān*, nach einer Hs. von al-ʿĀrif Ismāʿīl ibn Aḥmad aṣ-Ṣaḥīf (?); Text der 7 Fragen, die Ǧalāladdīn as-Suyūṭī (gest. 911/1505; EI^2 9/913-16) an die Gelehrten seiner Zeit gerichtet habe.

Auf Bl. 2a u.a. eine rechtliche Frage sowie ein Exzerpt aus *Muḫtaṣar Ṭabaqāt as-Subkī, fī tarǧamat al-Buḫārī.*

Bl. 2b Auszug aus al-Wālid al-Wariʿ Ḍiyāʾaddīn Ṣalāḥ ibn al-Ḥusain al-Aḫfaš, *fī mā aškal ʿalā s-sāʾil min amr al-liʿān bain Hilāl ibn Umaiya wa-zauǧatihī*, nach einer auf Ramaḍān 1138/Mai-Juni 1726 datierten Hs. von as-Saiyid Aḥmad ibn ʿAbdarraḥmān aš-Šāmī, Wazīr al-Mutawakkil Qāsim ibn al-Ḥusain ibn al-Mahdī Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn al-Qāsim; die Abschrift ist mit dem Datum 1148/1735-36 unterschrieben. Daneben verschiedene Prophetenworte über das Ritualgebet, u.a. nach Abū Dāwūd.

Bl. 3a ein auf Ende Ḏū l-Ḥiǧǧa 1156/Februar 1744 datierter Ausleihvermerk von Ibrāhīm ibn al-Ḥusain al-Muḥaššī (?) zu Gunsten von al-Qāḍī Waǧīh al-islām ʿAbdalqādir ibn Ǧābir al-Afhadī (*ladaiya ʿāriya min Saiyidinā al-Qāḍī ilḫ.*); rechts davon ein Ibn Nubāta zugeschriebener Vierzeiler auf *ʿAin*, der unter Hinzufügung eines weiteren Verses auch einem anderen Dichter zugewiesen worden sei; an den Rändern verschiedene Zitate, offenbar aus dem vorliegenden Werk.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels u.a. ein Gebet mit Bitte um Rechtleitung sowie ein auf 20. (*la'allahū*) Šauwāl 1191/21. November 1777 datierter Vermerk über den Tod der Mutter eines Kindes namens Muhammad, vielleicht bei dessen Geburt, mit Gebeten für die Verstorbene.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 66*.

259 Cod. arab. 1320

Schwarzbrauner geflickter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken und Steg in hellerem Leder. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit abgegriffenen Mustern gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. An der Spitzseite der Klappe die linke Hälfte einer Mandorla. 155 Bl. Format: 20x30,5 cm. Schriftspiegel: 14,5x22 cm. 30 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas unsorgfältig geschriebenes teilweise punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote Tinte (einzelne ausgewählte Ausdrücke, der zitierte Grundtext; weiter hinten wurde letzterer nur rot überstrichen); gelegentlich wurden in den Überschriften die „Augen" einzelner Buchstaben rot ausgemalt, die in fettem Schwarz geschriebenen Überschriften der *kitāb*'s z.T. rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Ende Dū l-Higga 1127/Ende Dezember 1715.

Sarimaddīn Ibrahim ibn Yahya ibn Muhammad ibn Salāh as-Sagarī AS-SAHULI as-San'anī al-Qādī.

Gest. 1060/1650; GAL^2 2/239,$_6$ S 2/559; Kahhāla 1/127; Wagīh 75-76 (Nr. 39).

Hašiya 'alā l-Azhār حاشية على الازهار

A (1b) : <مقدمة> الافصح فى دالها الكسر وهى من الفعل اللازم من قدم بمعنى تقدم وهى مقدمة كتاب لا مقدمة علم [...] <كتاب الطهارة> الاولى فى حدها ان يقال صفة حكمية توجب لموصوفها صحة الصلاة فيه او به او لاجله

E (155a) : بكونها كفرا وفسقا هذا ما لخصه عليه السلام في اطلاق من ناصر للمحالفة والمناصرة * تم الكتاب بحمد الله

Auch u.d.T. *al-Qadr al-muhtār min nafahāt al-Azhār* bekannter Kommentar zu den *-Azhār fī fiqh al-a'imma al-athār* von Ibn al-Murtadā (zum Namen des Vf.s des Kommentars Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 385).

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 73-75 - GAL^2 2/239,$_6$ S 2/245,$_7$ - Milano (1981) Nr. 241 246 577,$_I$ 641,$_{II}$ 650 702,$_{II}$ 765,$_{II}$ 767,$_I$ - Rampur 3/450 - San'ā' (1984) 1130-31 - Wagīh 75.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*Hāšiyat al-Qādī Sārimaddīn Ibrāhīm as-Sahūlī fī fiqh al-a'imma al-athār al-muštamila 'alā ğamī' kutub al-Azhār*).

Der Text endet in der vorliegenden Hs. im *k. as-siyar hiya ǧamʿ sīra.*

An den Rändern z.T. ausführliche kommentierende Glossen sowie *balaġ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a, in der Mitte, ein 3zeiliges paränetisches Gedicht auf -l; ein Gedichtvers auf -q findet sich auf Bl. 155b.

Bl. 9a, unter der oberen Kante, der Anfang des u.d.T. al-*Muqaddima al-Ǧazarīya* bekannten Gedichtes von Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ǧazarī (gest. 833/1429; GAL S 2/274) über die Koranlesung (eine Hs. des aus 109 Versen bestehenden *Muzdawiǧa*-Gedichts ist Nr. 53, $_{T. 25}$).

Auf Bl. 1a, am linken Rand, hat ein Benutzer die *šahāda* für sich als Depositum eingetragen und noch ein Gebet mit Vergebungsbitte hinzugefügt. Auf Bl. 155a findet sich ein analoger, mit den Worten *auda'tu hāḏihi š-šahāda* beginnender Text. Die Formeln leiten über in ein Gebet, in welchem der Schreiber Gott und die Engel seines Throns als Zeugen seines Glaubensbekenntnisses aufruft und schließlich Gott bittet, das Glaubensbekenntnis bei sich zu verwahren (w. aufzuschreiben (!)), um es ihm am Jüngsten Tag vorzusagen (*talqīn*) und ihn mit Wohlgefallen aufzunehmen (*Allāhumma innī ušhiduka wa-kafā bika šahīdan wa-ušihudu malā'ikataka wa-ḥamalata ʿaršika bi-an ašhada annaka anta llāhu lā ilāha* [...] *wa-an Muḥammadun ʿabduka wa-rasūluka* [...] *Allāhumma ktub lī hāḏihi š-šahādata ʿindaka ḥattā tulaqqinanīhā yauma l-qiyāma wa-qad raḍīta ʿannī yā arḥam ar-rāḥimīn ilḫ.*).

Mehrere, z.T. datierte Besitzervermerke auf Bl. 1a; davon mir lesbar: al-Ḥāǧǧ Aḥmad Muḥsin; Ismāʿīl ibn Muḥammad ibn ʿAlī, 1213/1798-99 (doppelt geschrieben); al-Qāḍī [Ǧamāladdīn] ʿAlī ibn Ismāʿīl MSǦM (Saḥmar?), 1227/1812 (dieser hat sich auch auf Bl. 155b als Besitzer eingetragen); ʿAbdallāh (?) ibn Nāṣir ʿUmar, durch Kauf erworben (*ṣāra mulkī biš-širā' aṣ-ṣ.. wal-qisṭ aṣ-ṣarīḥ waṯ-ṯaman al-maqbūḍ al-mustaufā*); ʿAbdallāh ibn Muḥsin al-Ḥaimī, Ǧumādā I. 1256/1840-41 od. 1258 (Exlibris); auf Bl. 155b ein auf 1255/1839-40 datierter Vermerk über einen Erwerb der Hs. von al-Qāḍī ʿAlī MSǦM (Eintragungen unterschiedlichen Inhalts von der Hand des ʿAlī ibn Ismāʿīl MSǦM finden sich auch unterhalb des Kolophons auf Bl. 155a).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser* 68.

260 Cod. arab. 1321

Sammelhs. aus 2 Teilen. Brauner Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken, Steg der Klappe und Kanten in Leder. Die Deckel mit türkisgrünem Papier bezogen, in das eine floral gefüllte Mandel mit Anhängern gepreßt ist. Die Ornamente sind mit bräunlichem Papier beklebt. Der Vorderdeckel aufgebrochen. Die Spiegel der Deckel und Klappe mit gelbem Papier bezogen, das mit einem in Spalten angeordneten goldenen Muster bemalt ist. 276 Bl. Das untere Ende von Bl. 258 abgerissen. Die Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Glossen). Leer Bl. 2a, 3b, 275a. Originale Lagenzählung (rot überstrichene Ziffern; auf Bl. 4a ist die Anzahl der Lagen mit 10 beziffert). Die Titel der „Bücher" von T. 1 (bis ca. Bl. 40) in der oberen Ecke der a-Seiten rot ausgeworfen. Format: 16x22,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9x16,5 cm

(T. 1 u. 2). Der Schriftspiegel von T. 1 bis Bl. 43b durch je eine rote und blaue Linie umrahmt. 24-25 Zl. (in T. 2 in zwei Spalten geschrieben). Kustoden. Mittelgroßes steiles vollpunktiertes, ab Bl. 82a etwas flaches spärlicher punktiertes flüssiges Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote Tinte (der kommentierte Grundtext, in T. 2 die Überschriften). Datum der Abschrift: Samstag Abend, 1. Hälfte des Ḏū l-Qaʿda 1190/2. Hälfte Dezember 1776 (T. 1).

T. 1 (Bl. 4b-258a) der Hs.:

Ibrāhīm ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ṣalāḥ AS-SAḤŪLĪ al-Qāḍī.
Gest. 1060/1650; Nr. 259.

Ḥāšiya ʿalā l-Azhār حاشية على الازهار

A (4b) : <مقدمة> الافصح فى دالها الكسر وهي من الفعل اللازم من قدم
E (258a) : هذا ما لخصه عليه السلام في اطلاق <من بالله (؟!)> للمحالفة والمناصرة وقد تفاول [= تفاءل] [...] في ختم الكتاب المبارک الميمون بالمنصور (!) والمناصرة حتى يكون من حسن الخاتمة نسأل الله تعالى حسنها امين <انتهت الحاشية المباركة الخ>

Kommentar zu den *-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-aṭhār* von Ibn al-Murtaḍā.
Titel und Vf.name auf Bl. 4a (*Ḥāšiyat al-Qāḍī Ibrāhīm ibn Yaḥyā as-Saḥūlī*).
Andere Hss.: Nr. 259 (Hs. BSB, Cod. arab. 1320).
An den Rändern häufig korrigierende sowie zahlreiche kommentierende Glossen (diese sind z.T. mit Referenzziffern versehen).
Unter der Titelei zwei dem Vf. zugeschriebene Gedichte (*min šiʿr al-Qāḍī Ibrāhīm*) sowie 8 Kāmilverse von al-Qāḍī Aḥmad ibn Mahdī as-Sabīlī (od. -SLYBY?) zum Lob auf das Kommentarwerk, beginnend: *Lillāhi Ibrāhīmu ḏū l-faḍli llaḏī / manaḥa l-anāma bi-ʿilmihī fī l-Ḥāšiyā.*

T. 2 (Bl. 259b-274b) der Hs.:

AL-QĀSIM ibn al-Ḥasan ibn al-Muṭahhar AL-ĞURMŪZĪ al-Faqīh.
Gest. 1146/1733-34; GAL S 2/546,$_{12b}$; Wağīh 766-67 (Nr. 824).

Hidāyat al-mustaršidīn wa-buġyat aṭ-ṭālib wal-muqallid
هداية المسترشدين وبغية الطالب والمقلد

A (259b) : الحمد لله على ما علما ⁂ عبيده من فضله وكرما
E (274b) : كذلک الوقار والصلاح ⁂ وعفة ما شانها جناح

Auch u.d.T. *Hidāyat al-mustaršid* [...] *fī l-fiqh wal-farā'iḍ* bekanntes ca. 800 Verse umfassendes Rağazgedicht (vgl. Milano (Griffini) C 56,$_{VI}$(Nr. 312) über die rechtlichen Themen Waschung, Gebet, Almosensteuer, Fasten, Wallfahrt, Ehe, Unterhalt, Scheidung usw.

Andere Hss.: GAL S 2/546,$_{12}$ - Milano (1981) 312,$_{VI}$ - Ṣan'ā' (1984) 873 - Wağīh 767.

Der Text bricht in der vorliegenden Hs. zwei Zeilen nach dem Anfang des Kapitels *ādāb al-qāḍī* ab.

Der Werktitel in V. 10 des Gedichts.

Auf Bl. 1a ein Gedicht über die Gottesfurcht sowie ausführliche rechtliche Notizen über den Ausdruck *farḍ* (im Zusammenhang mit der Wallfahrt). Rechts der Ausführungen wurde der Name von as-Saiyid 'Alī an-Nāširī eingetragen.

Bl. 1b rechtliche Dikta von Ğamāladdīn 'Alī ibn Aḥmad as-Samāwī u. a., zumeist über geschäftliche Transaktionen, auf Grund einer Hs. von as-Saiyid Šaraf al-islām al-Ḥusain ibn Yaḥyā ad-Dailamī.

Auf Bl. 2b Zitat eines Wortes von [Aḥmad ibn aṭ-Ṭaiyib?] aṭ-Ṭunbudāwī, auf Grund einer Hs. von al-Qāḍī Aḥmad ibn Ṣāliḥ ibn Muḥammad ibn Abī r-Riğāl, über den Vorrang des Ritualgebetes vor der Vergebungsbitte (*istiġfār*): ersteres werde im Unterschied zu letzterer ungeachtet der Bewußtseinspräsenz des Beters (*ma'a ḥuḍūr al-qalb wa-'adamihī*) von Gott angenommen; darunter, wieder nach einer Handschrift des Qāḍī, ein Auszug aus Ibn Ḥağar, *fī t-Tuḥfa*, über „die verwerflichen Eigenschaften des Vollbarts" (*fī l-liḥya ḥiṣāl makrūha*); Bl. 3a Zitat eines rechtlichen Wortes von Ibn 'Abdassalām aš-Šāfi'ī, nach der Überlieferung von al-Qāḍī 'Āmir aḍ-Ḍamārī, auf Grund einer Hs. von al-Qāḍī Aḥmad ibn Ṣāliḥ.

Bl. 258b Bruchstück der u.d.T. *Waṣīyat Luqmān* bekannten Weisungen Luqmāns (vgl. EI^2 5/811-813) an seinen Sohn, ausgezogen aus *al-Masā'il al-muntaḫaba* von al-Qāḍī Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Salāma ibn Abī Ğa'far al-Quḍā'ī (gest. 454/1062; GAL^2 1/418 S 1/584).

Bl. 259a zwei Ṭawīlverse über die „Edlen", beginnend: *taḫaiyartu lā mustankiran fī afāḍilin.*

Bl. 275b mit der Basmala eingeleitete rechtliche Responsa, m.d.T. *hāḍihī mas'ala fī l-ḫiṣyān min al-mamālīk*, von al-Qāḍī 'Imād al-islām Yaḥyā ibn Ṣāliḥ as-Saḥūlī (gest. 1209/1794-95; Wağīh 1137-38 (Nr. 1198)), über Verschnittene.

Bl. 276a-b mit *fā'ida* eingeleitete Erläuterungen zu dem Begriff *al-maḍhab.*

Bl. 4a ein Besitzervermerk von Aḥmad ibn Muḥammad (od. Muḥsin) ibn ... (Datierung Rağab [1]177/1763-64; darüber eine Eintragung über einen Erwerb der Hs. durch Kauf von Saiyidī Qāsim ibn Aḥmad ibn 'Abdalqādir.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 70.*

261 **Cod. arab. 1322**

Rotbrauner im Orient ausgebesserter Lederband mit farbiger Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten mit einem S-Band-Muster. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In dem Mittelornament schneiden sich je eine Horizontal- und eine Vertikallinie. Die ecken abgeschrägt. Eine floral gefüllte Mandel auch auf der Klappe. Die Ornamente gelb-braun gefärbt. 250 Bl. + 2 leere Vorsatzbll. Unbeschrieben Bl. 1a, 220a, 250a. Nach Bl. 199 sind ausweislich des Kustos einzelne Bll. ausgefallen. Datum der Abschrift: Montag, 26. (*laʿallahū*) Ramaḍān 1101/3. Juli 1690. Schreiber: Muḥammad ibn Ḥasan Sārī.

[Ṣārimaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿAbdallāh AL-ḤĀDAWĪ AL-WAZĪR.
Gest. 914/1508; GAL^2 2/241 S 2/248; Kaḥḥāla 1/101; Wağīh 69-71 (Nr. 30).]

Šarḥ al-Hidāya شرح الهداية

A (2b) : < الحمد لله الذي اوضح لنا طريق الهداية بنور البصيرة * ونور قلوبنا لمعرفة الحق [...] وبعد فان اشرف العلوم بعد معرفة الله علم التحليل والتحريم [...] كتاب الطهارة

E (249a) : واما المؤلف وكلامه كما ترى من الحكم على الاجتماع للقراءة حوله بانه بدعة والله اعلم والحمد لله وحده وبتمام ذلک تم الربع الاول

Der 1. *ğuzʾ* bzw. *rubʿ* des auch u.d.T. *K. Munaqqiḥ al-anẓār al-muwaṣṣil ilā Hidāyat al-afkār* bekannten Kommentars zu dem eigenen *Hidāyat al-afkār ilā maʿānī l-Azhār fī fiqh al-ʿitra al-aṭhār* über das Recht. Hss. des Grundwerks sind Nr. 253 und 262 (zu anderen Kommentarwerken GAL S 2/248,$_1$; Milano (Griffini) B 105 - Milano (1981) Nr. 229,$_1$).

Andere Hss.: Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 384 - Wağīh 70.

Der Werktitel im Kolophon: *ar-rubʿ al-auwal min K. Munaqqiḥ ilḥ.*

Die jeweils mit der Überschrift *wa-ʿalā ṭālib an-naǧāh* beginnenden Abschnitte Bl. 203a-208a sind nicht juristisch, sondern asketisch-paränetisch geprägt. Vf. führt hier aus, was für den „Sucher des Heils" nottut, nämlich: *taʿahhud al-Qurʾān bit-tilāwa* (Bl. 203a), *al-inṣāt li-stimāʿihī* (Bl. 204a), *kaṯrat al-istiġfār* (Bl. 205a), *kaṯrat aḏ-ḏikr* (Bl. 205b), *al-ʿibāda fī zaman al-harǧ* (Bl. 206a), *fī zaman al-harǧ wal-ġurba wal-ḥumūl* (Bl. 206a), *al-ʿuzla* (Bl. 207a), *at-taʿazzub* usw. Auch die *bāb al-ǧanāʾiz* betitelten Abschnitte (Bl. 208aff.) über die Vorbereitung auf den Tod bieten einen ethisch orientierten Exkurs.

Der Schreiber teilt im Kolophon mit, daß die Vorlage der von ihm kopierten Hs. ein Autograph des Vf.s sei (*qāl fī l-umm manqūlan min nusḫat al-muʾallif ilḥ.*). Genannt wird hier neben dem Namen des Schreibers auch derjenige des Auftraggebers (Ǧamāladdīn ʿAlī ibn Ṣalāḥ aṣ-Ṣūrī).

Auf Bl. 1a ein 11zeiliger Text theologischen Inhalts mit der Überschrift *min kalām*

al-Qāsim ibn Ibrāhīm ʿalaihi s-salām fī maǧmūʿa.

Bl. 249b eine mit der Basmala eingeleitete ganzseitige Mosesüberlieferung, auf Bl. 250b, offenbar von derselben Hand, ein auf Muḥarram 794/November-Dezember 1391 datierter *daʿwat al-Imām* usw. überschriebener Text von al-Imām al-Manṣūr billāh ʿAlī ibn Muḥammad Ṣalāḥ ibn ʿAlī ibn al-Muṭahhar. Der Schreiber hat den Text mit dem Datum Anfang [Ḏū l-] Qaʿda 1093/November 1682 und dem Namen Ṣalāḥ ibn ʿAlī ibn Ḥamdallāh unterschrieben. Darunter eine *fāʾida* überschriebene Prophetenüberlieferung über die Pietät gegen die Eltern, nach *K. al-Lubāb fī l-ǧamʿ bain as-sunna wal-kitāb* [von ʿAlī ibn Zikrī al-Manīḥī (lebte 711/1311; GAL S 1/660)] mit einem Exzerpt aus al-Ḥāfiẓ, *Šarḥ as-sunna*.

Auf Bl. 2a hat ein Benutzer sein Glaubensbekenntnis als Depositum (*audaʿtu ilḥ.*) eingetragen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels wurde ohne Datierung ein Vermerk über eine Eheschließung zwischen Ḥusain od. Hasan ibn Miftāḥ und ʿĀliya bint Masʿūd (od. Suʿūd) angebracht.

Auf Bl. 2a ein von Ismāʿīl ibn ... geschriebener Vermerk darüber, daß er als Bevollmächtigter (*bi-mā maʿī min al-wakāla*) von as-Saiyid al-ʿAllāma ʿAlī ibn Ṣalāḥ aṣ-Ṣūrī den Kodex Ǧumādā I. 1128/April 1716 an al-Ḥasan ibn al-Qāsim ibn Amīr al-muʾminīn verkaufte (*biʿtu min ilḥ.*). Weitere Besitzervermerke stammen von Ṣārimaddīn (?) Nāṣir ibn Ḥusain al-ḤYSY (Ḥaisī od. Maḥbašī) (Ǧumādā I. 1149/September 1736 durch Tausch (*bi-ṭarīq aṣ-ṣarf*) erworben); Yaḥyā ibn Muḥammad al-ḤYSY al-Ḥūṭī (durch Tausch: *bil-muʿāwaḍa*); Nāṣir al-ḤYSY (?): durch Vererbung erworben zusammen mit den Teilen 3 und 5 des Werks, Ǧumādā ... 1149/ca. Oktober 1736 (als Zeugen werden u.a. genannt Ibrāhīm ibn al-Ḥusain al-ḤYSY); al-Ḥāǧǧ Ismāʿīl ibn Yaḥyā aṭ-Ṭaur (verkaufte die Hs. Ṣafar 129(9?)/Dezember 1881-Januar 1882 an al-Faqīh Muḥammad ibn Ḥusain al-Ġulaisī al-Ānisī); Muḥammad ibn Yaḥyā aṭ-Ṭaur (von ʿAbdallāh ibn Ġāfir im Ḏū l-Qaʿda 1246/April 1831 geschrieben).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 76.*

262 Cod. arab. 1323

Kastanienbrauner Lederband mit farbiger Blindpressung und Klappe (die Spitzseite abgerissen und lose beiliegend). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten mit S-Band-Mustern. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken analog gefüllte geschweifte Zierstücke. Die Ornamente gelb-orange-braun gefärbt. Auf dem Steg eine floral gefüllte Kartusche mit Anhängern. Der Spiegel der Deckel mit buntem Marmorpapier bezogen. Auf Bl. 2b ein unfachmännisch ausgeführtes Kopfstück mit Kartusche und Basmala im Rechteckfeld. 266 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a. Format: 20x30 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch orangefarbene und blaue, anfangs auch durch braune Linien. 13 Zl. Mittelgroßes kräftiges vollpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen in vielen verschiedenen Farben: rot oder nur in fettem Schwarz zahlreiche ausgewählte

Ausdrücke; braun bzw. rotbraun, blau, gelb od. nur fett schwarz die Überschriften (diese sind gelegentlich noch schwarz konturiert oder - selten - im Inneren des *rasm* schwarz punktiert). Datum der Abschrift: Freitag Vormittag, 27. (*laʿallahū)* Dū l-Qaʿda 1101/1. September 1690. Schreiber: as-Saiyid Ahmad ibn Yahyā Mugal.

Sārimaddīn Abū Muhammad Ibrāhīm ibn Muhammad ibn ʿAbdallāh AL-HĀDAWĪ AL-WAZĪR.

Gest. 914/1508; Nr. 122.

Hidāyat al-afkār ilā maʿrifat maʿānī l-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-athār

هداية الافكار الى معاني الازهار في فقه العترة الاطهار

A (2b) : < التقليد في مسائل الفروع العملية القطعية والظنية جائز لغير مجتهد [...]

(4b) <كتاب الطهارة هي استعمال> احد المطهرين او كليهما < او ما في حكمهما>

E (266a) : فان استعجل ترک له نصيب اكثر الحمل عادة وهو نصيب اربعة ذكور والله اعلم واحكم واعز واكرم تم الكتاب

Auch u.d.T. *Hidāyat al-afkār ilā maʿānī l-Azhār fī fiqh al-ʿitra al-athār* bekanntes als Einleitung in die *-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-athār* konzipiertes Rechtsbuch.

In einer der zahlreichen Glossen am Rande von Bl. 266a findet sich die Angabe, daß Vf. die Abfassung des vorliegenden Werks bzw. die Kladde im Muharram 907/Juli-August 1501 vollendete (*min raqmihī wa-tahrīrihī wa-taswidihī ilh.*; das gleiche Zitat auch in der Parallelhs. Manchester (Mingana) Nr. 194).

Auf Bl. 2a eine *tarǧama* genannte, as-Saiyid ʿAbdallāh ibn Sarafaddīn entnommene ausführliche bibliographische Notiz mit Werktitel und Vf.name, in einem mehrfarbig umrahmten Dreieck innerhalb des ansonsten leer gelassenen Schriftspiegels.

Andere Hss.: Nr. 253 (BSB, Cod. arab. 1313; dort weitere Hss. aufgezählt).

Am Rande ein ausführlicher, z.T. mit Referenzziffern versehener anonymer Kommentar mit *qauluhū* zum Grundwerk *(Hidāya)*, beginnend: *al-masāʾil darbān ʿaqlī wa-huwa mā lā yuʿlam illā bil-ʿaql wa-šarʿī mā lā yuʿlam illā biš-šarʿ*. Kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers auch zwischen den Zeilen.

Auf Bl. 1b eine als *bayān ar-rumūz* bezeichnete Übersicht über die im Text benutzten Buchstabensiglen für die zitierten Werke mit ihren Auflösungen.

Unter dem Kolophon der oft kopierte Schreibervers: *Tamma l-kitābu takāmalat / aidī s-surūri li-sāhibih // wa-ʿafā l-ilāhu bi-fadlihī / wa-bi-mannihī ʿan kātibih.*

Bl. 2a ein z.T. verwischter auf 17. Safar 1181/15. Juli 1767 datierter Vermerk über einen Erwerb der Hs. aus der Bibliothek (*hizāna*) von al-Faqīh al-Qāsim ibn al-Hasan (od. Husain?) ibn al-Mahdī. Auf Bl. 266b ein den ganzen Schriftspiegel ausfüllender Besitzervermerk in Reimprosa mit Gebet von al-Qāsim ibn al-Husain ibn Abī Ahmad od. Muhammad, beginnend *mimmā yassarathu l-fawāʾidu r-rabbānīya ilh.*

Bl. 266b, am Rande, ein von fremder Hand geschriebener Vermerk (*fā'ida*) über sieben Arten des Schlafes, beginnend *naum al-ġafla waqt aḍ-ḏikr ilḥ.*

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 90.*

263 Cod. arab. 1324

Brauner Lederband mit Goldprägung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste, die von Goldlinien umzogen ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. In den Ecken und an der Mitte der Schmalseiten des Rahmens geschweifte Zierstücke. Analoges Dekor auf der Klappe. 258 Bl. Das Papier durch Wurmfraß z.T. erheblich beschädigt (Textverlust), die Bll. 211-30 wurden mit einem weißen Faden zusammengenäht. Format: 19x27 cm. Schriftspiegel: 14x21 cm. 38 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches flaches zumeist vollpunktiertes Nashī. Der Schriftspiegel ist an der linken Seite durch eine Linie aus roten Punkten und Strichen gegen den Rand abgegrenzt. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften und ausgewählte Ausdrücke) sowie durch rote Tinte (der zitierte Grundtext, gelegentlich auch Teile der Überschriften). Datum der Abschrift: Dienstag, 10. Muḥarram 899/21. Oktober 1493. Schreiber: al-Hādī ibn Yaḥyā ibn Aḥmad ibn al-Mahdī.

[Abū l-Qāsim ʿAbdallāh ibn Abī l-Qāsim IBN MIFTĀḤ.

Gest. 877/1472; GAL^2 2/239 S 2/247; Ziriklī 4/127; Ṣanʿā' (1984) 1197; Wağīh 610 (Nr. 624)].

[al-Muntazaʿ al-muḫtār min al-Ġaiṭ al-midrār al-mufattiḥ li-kamā'im al-Azhār fī fiqh al-a'imma al-aṭhār

[كتاب المنتزع المختار من الغيث المدرار المفتح لكمائم الازهار في فقه الائمة الاطهار

A (1a) : المسائل التي وقع الاجماع عليها من الصحابة والتابعين وغيرهم التي تواتر اجماع مجتهدي هذه الامة عليها [...] (3b) كتاب الطهارة هى فى اللغة النظافة والبعد من النجاسات بدليل قوله

E (257a) : اما اذا خالفه على قوم مخصوصين فانها لا تكون فسقا وان كانت عدوانا هذا هو الاولى في تحقيق حكم المحالفة والمناصرة

Auch u.d.T. *al-Anwār wa-ǧanā l-aṯmār al-muntazaʿ* usw. oder einfach als *Šarḥ al-Azhār* bekannter Auszug aus *al-Ġaiṭ al-midrār al-mufattiḥ li-kamā'im al-Azhār*, einem Kommentar von Aḥmad ibn Yaḥyā ibn al-Murtaḍā lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī (gest. 840/1437; GAL^2 2/238-40 S 2/244-46) zu dessen *-Azhār.*

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 69-71 - GAL^2 2/239 S 2/244,$_{1,1}$ - Milano (1981) Nr. 8 49 60,$_1$ 87,$_1$ 214 218,$_2$ 219,$_1$ *et saepe* - Ṣanʿā' (1984) 1197ff. - Wağīh 610 - Jemen (1994) Nr. 654-58. - Gedruckt.

Die Identität des Textes wurde bestimmt durch Vergleich des Explicits mit dem der

Hs. Ahlwardt Nr. 4922=4/317-18.

Der Anfang ist in der vorliegenden Hs. ausgefallen. Die Hs. setzt ein in der *muqaddima*, auf die das *k. at-tahāra* folgt, und sie endet im *k. as-siyar (innamā summiya kitāb as-siyar li-annahū mutadammin li-sifat sīrat al-imām fī l-umma)*.

Der Schreiber bezeichnet sich im Kolophon auch als Besitzer der Hs.

Unterhalb des Explicits ein vom Schreiber stammender, auf die mittlere Dekade Safar 956/Mitte März 1549 (!) datierter Vermerk über die Vollendung einer *qaṣāṣa* (*balaga qaṣāṣa bi-ḥasb at-tāqa wal-imkān ʿalā l-muswadda fī l-ʿašr ilh.*).

An den Rändern zahlreiche korrigierende, zumeist jedoch kommentierende Glossen.

Auf das Explicit folgt Bl. 257b ein *faṣl fī maʿrifat mā ḫafiya min kutub ahl al-bait* über die wichtigsten Rechtsbücher der Zaiditen. Genannt wird hier z.B. ʿAlī ibn Muḥammad ibn al-Ḫalīl (5./11. Jh.; Wagīh 710-11), *al-Maǧmūʿ ʿalā z-Ziyādāt wal-Ifāda*.

Bl. 258a-b Fragment einer Zusammenstellung von kommentierenden Dikta zu den Sachthemen des zaiditischen Rechts nach unterschiedlichen Autoritäten.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels verblaßte Stempel, vermutlich von Muḥammad Ḥusain.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 150*.

264 Cod. arab. 1325

Schwarzbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese abgerissen). Das Leder des Rückens größtenteils abgebrochen, das Dekor der Deckel abgenutzt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit Flechtbandmustern gefüllt sind. In der Mitte des Hauptfeldes eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken geschweifte analog gefüllte Zierstücke. Die Spiegel der Deckel mit gelbem Papier bezogen. 140 Bl. Bl. 1 und die letzte Lage lose. Die untere Hälfte von Bl. 140 ist abgeschnitten, die b-Seite unbeschrieben. Format: 21x28 cm. Schriftspiegel: ca. 15x23 cm. 41-42 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches teilpunktiertes Nashī. Wechselnde Hände bzw. Dukten (z.B. Bl. 61b/62a). Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften der Bücher, Kapitel und Abschnitte) sowie durch rote Tinte (einzelne Siglen, die Ausdrücke *qauluhū*, *suʾāl*, *ǧawābuhū* etc.); die kräftig geschriebenen Überschriften sind z.T. auch noch rot nachgezogen. Auffallend die an den Rändern ausgeworfenen finalen Buchstaben einzelner Worte am Zeilenende, um Register zu halten. Datum der Abschrift: Mittwoch, 16. Muharram 885/18. März 1480 (od. 886 od. 865).

NAǦMADDĪN YŪSUF ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿUtmān AṬ-ṬULĀʾĪ al-Faqīh.
Gest. 832/1428; GAL^2 2/237,$_3$ S 2/250; Wagīh 1172-74 (Nr. 1230); Kaḥḥāla 13/272.

Taʿlīq ʿalā K. al-Lumaʿ تعليق على كتاب اللمع

A (1b) : <الحمد لله> الذي سن لعباده مسالك الرشاد واوضح لهم شرايعه المطهرة منهاج المعاد [...] وبعد فانه تكرر الطلب من جماعة من الاخوان الصالحين [...] بجمع

تعليق على كتاب اللمع

E (140b) : هذه المسالة كتلك والا فرقنا بين المسالتين كما تقدم نجز الجز الاول من ثلثة اجزا من تعليق الفقيه نجم الدين يوم الثلاثا

Der erste von drei Teilen des auch u.d.T. K. *az-Zuhūr [al-mušriqa] ʿalā K. al-Lumaʿ bzw. az-Zuhūr al-mušriqa wa-nafaḥāt al-ʿabiqa* (Hs. Milano) bekannten Komm.s (mit *qauluhū*) zum *K. al-Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait* (= Nr. 265) von ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Yaḥyā al-Amīr (gest. um 660/1262). In der Vorrede drückt Vf. seine Hoffnung aus, mit dem vorliegenden Werk die anderen Kommentare zu den *Lumaʿ* zu übertreffen, wobei er drei Gründe benennt, die diese seine Hoffnung stützten (zum Inhalt s. auch Ahlwardt, a.a.O.).

Andere Hss.: Ahlwardt 4/297-98=Nr. 4887 - Wien (Grünert) Nr. 95-98 - GAL S $2/251_{4,2}$ - Milano (1981) Nr. 20 - Ṣanʿā' (1984) 1064-66 - Wağīh 1173-74.

Der Text endet im *k. an-nikāḥ huwa yustaʿmal bi-maʿnā l-waṭʾ.*

Werktitel in der Vorrede, Vf.name (Nağmaddīn) im Explicit.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen (auf Bl. 29b wird *Šarḥ Ibn Bahrān* zitiert).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die unzutreffende bibliographische Angabe *K. Qawāʿid al-aḥkām lil-Qāḍī Ǧaʿfar ibn ʿAbdassalām.*

Auf Bl. 1a eine sufische Überlieferung über die beim Ritualgebet einzunehmende innere Haltung, mit Worten Šaqīq al-Balḫī's, nach Ḥātim [al-Aṣamm].

Unter dem Kolophon wurde eine Eintragung, vielleicht ein Besitzervermerk, gelöscht.

Ein auf 1295/1878 datierter Besitzerstempel von Muḥammad ibn Ḥusain auf Bl. 1a und dem Spiegel des Vorderdeckels. Auf Bl. 1a hat sich Ḥāmid ibn Ḥasan Šā[ki]r als Besitzer eingetragen. Darunter findet sich noch ein weitgehend unlesbarer Besitzervermerk mit der Datierung [Ḏū l-]Qaʿda 1146/April 1734, in dem wiederum der Name von Ḥāmid Šākir *(min Saiyidinā Ḥāmid ilḫ.)* genannt wird.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser* 120.

265 Cod. arab. 1326

Brauner restaurierter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Deckelumrahmung durch breite Mehrfachleisten, die (außen) mit einem Gitter- bzw. (innen) einem Muster aus sich schneidenden ovalen Figuren gefüllt sind. Im Hauptfeld ein quadratförmiges Ornament, das sich aus punktierten Ringen, Vierecken sowie - an den Ecken - aus je einer Blüte mit Strahl zusammensetzt. Je zwei Blüten mit Strahl finden sich auch in den abgeschrägten Ecken des Hauptfeldes. 131 Bl. Unbeschrieben Bl. 131a-b. Format: 19x25,5 cm. Schriftspiegel: ca. 13x19 cm. 22 Zl. Mittelgroßes etwas rundes flaches teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote Tinte (ausgewählte Ausdrücke und Siglen). Datum der Abschrift: Donnerstag, Rabīʿ I. 792/Februar-März 1390.

Al-Amīr Ǧamāladdīn al-Muṭahhar ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Yaḥyā IBN AL-ḤADĪ.

Gest. um 660/1262 (Kahhāla) od. 656 (Sanʿāʾ (1984) 1155); GAL^2 1/402,$_{1,1}$ S 1/701; Kahhāla 7/83; Wāgih 675-77 (Nr. 712).

K. al-Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait كتاب اللمع في فقه اهل البيت

A (1b) : <كتاب النكاح والكلام من هذا> الكتاب يقع في ثلثة عشر موضعا الاول في بيان اللواتى يحرم نكاحهن

E (130b) : او وقع منه ما يجرى مجرى الرضا كانت البينة على البائع واليمين على المشترى تم الجز الثانى من كتاب اللمع بمن الله وتوفيقه

Der 2. *ǧuzʾ* des in mehrere *kitāb*'s gegliederten oft kommentierten Kompendiums über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts. Die *Lumaʿ* stellen eine Bearbeitung des *K. at-Taḥrīr fī l-fiqh* von Yaḥyā ibn al-Ḥusain ibn Hārūn an-Nāṭiq bil-ḥaqq (gest. 424/1033; GAL^2 1/507 S 1/697-98) dar.

Andere Hss.: Wien (Grünert) Nr. 78 (?) - GAL S 1/701,$_{10,2}$ - Milano (1981) Nr. 91,$_1$ 108,$_1$ 240 396 449 519,$_1$ 787,$_2$ 803,$_1$ - Sanʿāʾ (1984) 1155-59 - Wāgih 676.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. ein mit dem *k. an-nikāḥ* und endet im *k. al-buyūʿ* (Kapitelanfang auf Bl. 76b).

Werktitel auf Bl. 1a und im Explicit (*K. al-Lumaʿ*).

An den Rändern, insbes. am Anfang, zahlreiche kommentierende sowie einzelne berichtigende Glossen. Erwähnt werden in den Kommentierungen al-Ġazzālī; an-Nāṣir; al-Murtaḍā; *Dībāǧ*, *Šarḥ lil-Qāḍī ʿAbdallāh ad-Dauwārī* (GAL S 1/700,$_1$) *ʿalā l-Lumaʿ* (Bl. 42b).

Auf Bl. 1a unterhalb des Werktitels ausgewischte und z.T. verblaßte mir kaum lesbare Notizen.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die alte Signatur [Nr.] *152*.

266 **Cod. arab. 1327**

Schadhafter Halblederband. Vorderdeckel und Klappe abgerissen. Rücken und Kanten des Deckels in rotem Leder. Der Hinterdeckel ist nur noch mit einigen Fäden am Rücken angenäht. Der Spiegel mit gelbem Papier bezogen. Bl. 1 von unten tief eingerissen und geflickt (Textverlust). 181 Bl. Originale Lagenzählung (in Ziffern bzw. - nach der 18. Lage - in Worten, beginnend mit *auwal*). Format: 13x19,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x16,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 31 und 35 variierend. Kleines bis mittelgroßes flüchtiges spärlich punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (die Überschriften). Datum der Abschrift: Muharram 769/August-September 1367. Schreiber: Abū l-Qāsim ibn ʿAlī ibn Nāṣir an-Nagrī.

Anonymus.

[Taʿlīq al-Ifāda fī fiqh al-Imām al-Muʾaiyad billāh Aḥmad ibn al-Ḥusain al-Hārūnī
[تعليق الافادة في فقه الامام المؤيد بالله احمد بن الحسين الهاروني

A (1b) : <كتاب الطهارة باب المياه قوله لا يجوز يعني لا يجري او لا يجوز ...[ا]لاقتصار عليه في الطهارة قوله بما الورد وشبهه يشير الى خلاف خ

E (181a) : وهذا اوان فراغنا من زبر هذا التعليق المبارک [...] ونساله جل جلاله [...] ان يردنى اليه مردا غير مخز ولا فاضح وكان الفراغ منه في شهر الله الحجة [...] (181b) وقد ... من هذا التعليق على خلل (؟) من ذوي الدراية والاعمال الصالحة ان يقيم مباده (= مبادءه؟) واصلاح فساده علماً مني بان السهو يطوى الخاطر عن ادراک الصواب [...] ولكن ارجو ان شا الله ان احشر في زمرة العلماء وان كنت عنهم شاسع (!) فمن تشبه بقوم فهو منهم والصلوة

Im Jahre 767/1365-66 in Saʿda vollendeter Kommentar mit *qauluhū* zum *K. al-Ifāda fī fiqh al-Imām al-Muʾaiyad billāh Aḥmad ibn al-Ḥusain al-Hārūnī* von al-Muʾaiyad billāh Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Hārūn al-Hārūnī (gest. 411/1020; GAL[2] 1/186,$_4$ S 1/317,$_9$; GAS 1/570,$_{14}$; Wagīh 100-103 (Nr. 72)) über die Einzelmaterien des zaiditischen Rechts (Hss. des auch u.d.T. *at-Taʿrīfāt* bekannten Grundwerks sind Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 338; GAS 1/570,$_{14\,1}$; Sanʿāʾ (1984) 907). Der Vf. beschließt seinen Text mit Segenswünschen für seine Heimatstadt (*ḥarasahā llāh taʿālā bid-daula al-Mahdawīya*) und der Bitte an den Leser, Nachsicht ihm gegenüber zu üben. Das Werk endet im *k. as-siyar, bāb fī funūn al-masāʾil qauluhū al-qarār ʿarad* (Kapitelanfang Bl. 176b).

Eine Übersicht über die Anordnung der „Bücher", aus denen sich das Werk zusammensetzt, ergibt folgendes Bild:

Kitāb at-ṭahāra (Bl. 1b), *k. al-ǧanāʾiz* (Bl. 15b), *k. az-zakāh* (Bl. 16b), *k. as-siyām* (Bl. 23a), *k. al-ḥaǧǧ* (Bl. 25b), *k. an-nikāh* (Bl. 29a), *k. at-talāq* (Bl. 37a), *k. an-nafaqāt* (Bl. 41a), *k. al-buyūʿ* (Bl. 43b), *k. aš-šufʿa* (Bl. 56b), *k. al-iǧāra* (Bl. 64b), *k. aš-širka* (Bl. 73a), *k. al-ġaṣb wal-mazālim* (Bl. 81a), *k. al-hibāt was-sadaqāt* (Bl. 89a), *k. al-waqf* (Bl. 92b), *k. al-īmān* (Bl. 101), *k. al-ḥudūd* (Bl. 108b), *k. al-wasāyā* (Bl. 118b), *k. al-wasīya bil-kuffār* (Bl. 123b), *k. al-qadāʾ wal-aḥkām bi-ādāb al-qādī* (Bl. 123b), *k. ad-daʿāwā* (Bl. 126b), *k. al-iqrār* (Bl. 131b), *k. aš-šahādāt* (Bl. 135b), *k. al-wakāla* (Bl. 142a), *k. as-said* (Bl. 158b), *k. as-siyar, as-siyar ʿibāra ʿan sīrat al-imām fī r-raʿīya wa-mā yataʿallaq li-dālika* (Bl. 162a), *k. al-ḥaẓr wal-ibāḥa* (Bl. 166b).

Zitiert werden im Text u.a. die folgenden Autoritäten bzw. Werke: al-Mahdī, an-Nāṣir, al-Qāsim, al-Amīr al-Ḥusain, al-Amīr ʿAlī ibn al-Ḥusain, al-Faqīh Yaḥyā, Ṣāḥib Ṣarḥ al-Ibāna, *at-Taḥrīr, Taʿlīq al-Ifāda.*

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen.

Bl. 1a ein gelöschter Besitzervermerk, Gebetsformeln und magische Zeichen.
Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser* 2.

267 Cod. arab. 1328

Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung. Klappe und Vorderdeckel sind abgerissen, auch der Hinterdeckel hat sich weitgehend abgelöst. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die von Goldlinien umzogen ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern, die über eine Goldlinie mit der Mandorla verbunden sind. In den Ecken geschweifte, analog gefüllte Zierstücke. Der Rücken aufgeplatzt, Teile des Leders sind abgerissen. Der Buchblock ist in mehrere Einzelteile zerbrochen. 214 Bl. Die ersten Lagen sowie mehrere Bll. (z.B. 210-11) lose. Erhebliche Papierschäden durch Wurmfraß. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 9,5x15 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes sorgfältig geschriebenes gefälliges vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften) sowie durch rote Tinte (Überschriften und einfache Punkte als Verstrenner). Datum der Abschrift: Donnerstag, 8 Tage vor Ende Ramadān 1061/10. September 1650, in Madīnat Tulā.

Abū ṭ-Taiyib Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn al-Ḥasan AL-MUTANABBĪ al-Ǧu'fī.
Gest. 354/965; Nr. 164.

Dīwān al-Mutanabbī ديوان المتنبي

A (1b) : لا بقومي شرفت بل شرفوا بي * وبنفسي فخرت لا بجدودي
وبهم فخر كل من نطق الضا * د وعوذ الجاني وغوث الطريد
E (210a) : حييّ من الهي ان يراني * وقد فارقتُ دارک واصطفاکا
<هذا اخر شيء قاله فسمع منه وخرج> [...] قتل بالصافية ويدر العاقول وذلک يوم الاثنين لثمان بقين من شهر رمضان سنة اربع وخمسين وثلثماية وقتل معه عبد له وقتل ابنه بعده رحمهم الله تعالى * تم الكتاب بحمد لله ومنه

Zu dem Werk s. Nr. 164.
Andere Hss.: Nr. 164 (BSB, Cod. arab. 1222) Nr. 177. - Gedruckt.
Der Anfang des Diwans ist in der vorliegenden Hs. ausgefallen. Der Text setzt ein bei V. 32 auf S. 322 des ersten Bandes des *Dīwān Abī ṭ-Taiyib al-Mutanabbī* der Ausgabe Kairo 1391-93/1971-73.
An den Rändern *balag*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke.
Auf Bl. 210a, links des Kolophons, hat ein Benutzer die *šahāda* für sich als Depositum eingetragen (*auda'tu*); analoge Formeln finden sich auch mehrfach geschrieben auf der Rückseite des Blattes. Am linken Rande von Bl. 210b ein ausgewischter Besitzervermerk.
Auf Bl. 211a eine Zain al-'ābidīn zugeschriebene Qaside, auf der Rückseite ein

Trauergedicht über al-Ḥasan ibn Ḥamza und ʿImādaddīn Yaḥyā ibn Ḥamza (gest. 747/1346; Wağīh 1125).

Auf Bl. 211b eine Abschrift eines an Sulṭān ibn Saif [ibn Mālik ibn Abī l-ʿArab al-Yaʿrabī] (gest. 1131/1719; Ziriklī 3/110) gerichteten Antwortbriefes (*ǧawāb*) von Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl ibn al-Qāsim (1054-87/1644-76; GAL S 2/560$_{\text{»8a}}$; Wağīh 251-54). Der Text des Briefes von Sulṭān ibn Saif an al-Mutawakkil findet sich auf Bl. 212a-b.

Auf Bl. 213a mehrere Gedichtverse, die z.T. al-Murtaḍā zugeschrieben sind.

Bl. 213b-214a, u.a. ein *al-Qaṣīda al-farīda* überschriebenes Gedicht (Versmaß Ṭawīl, Reimkonsonant B) von Šaraf al-islām al-Ḥasan (od. al-Ḥusain?) ibn al-Qāsim Amīr al-muʾminīn, das dieser während einer Inhaftierung in Ṣanʿā' abfaßte. Der Anfangsvers lautet:

A-lā kam munāǧātu l-humūmi l-ʿawāḍilī
wa-ḥattā matā tablā ẓ-ẓunūnu l-kawāḍibū

Auf Bl. 214b, unter der oberen Kante, ein ... *qauluhū fī baʿḍ ahl al-bait* überschriebener 9zeiliger Text; darunter ein Gedichtvers; über der unteren Kante ein z.T. unlesbarer Besitzervermerk.

Auf dem Hinterdeckel ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 5.*

268 Cod. arab. 1329

Restaurierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken, Steg und Klappe sind in rotes, die Deckel in kastanienbraunes Leder eingefaßt. Deckelumrahmung durch ein breites von Leisten umzogenes Band, das aus quadratischen Stempeln mit Palmetten zusammengesetzt ist. Die mit Kreisen gefüllten Ecken abgeschrägt. In der Mitte ein kreisförmiges Ornament, das mit Punkten, Kreisen und Stäben bzw. ineinander verschlungenen Knoten gefüllt ist. An den Rändern des Mittelornaments 4 Stempel mit dem Namen von Muḥammad Sulaimān ar-Raqīmī/Ruqaimī. Auf dem Steg eine mit Blüten und Ranken gefüllte Kartusche mit Anhängern, auf der Spitzseite der Klappe eine etwas kleine Mandorla. Der Steg an der linken Seite von oben tief eingerissen. 280 Bl. + 2 Vor- und 1 Nachsatzbl. 35 Lagen nach einer originalen Zählung (die Zahl der jeweiligen Lage als Ziffer sowie - darüber oder daneben - in Worten ausgeschrieben). Format: 18,5x26,5 cm. Schriftspiegel: 12x18 cm. 24-25 Zl. Mittelgroßes qualitätvolles sorgfältig geschriebenes etwas flaches spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (die Überschriften und der Ausdruck *masʾala*). Datum der Abschrift: Ṣafar 716/April-Mai 1316. Schreiber: Aḥmad ibn Muḥammad.

Abū Ǧaʿfar Muḥammad ibn Yaʿqūb AL-HAUSAMĪ an-Nāṣirī al-Qāḍī.
Gest. 455/1063; GAL S 1/317$_{\text{»6,2}}$ GAS 1/567$_{\text{»8,2}}$ 571$_{\text{,16,1}}$; Wağīh 1023-24 (Nr. 1095).

Šarḥ al-Ibāna ʿalā maḏhab an-Nāṣir lil-ḥaqq شرح الابانة على مذهب الناصر للحق

A (1b) : الحمد لله الذى انقذنا من حيرة المقلدين ووفقنا لاتباع الادلة فى الدين [...] سال منى (!) من عظم عندى محله [...] املا شرح كتاب الابانة لفتاوى الناصر للحق
E (280b) : لان حق المسلم قد انفصل عنها بكليته فصار كانها لم تحبل به قط * تم الجز الاول من شرح الابانة بمن الله

Einer der drei Kommentare (vgl. Wağīh 1023-24), die Vf. zu dem *K. al-Ibāna* von al-Imām al-Uṭrūš an-Nāṣir (gest. 304/917; GAS 1/567) abfaßte. Letzterer wird auf Grund seiner von der jemenitischen Praxis abweichenden Lehrmeinungen als Begründer einer zaiditischen, nach ihm an-Nāṣirīya genannten Teilsekte angesehen.

Andere Hss.: GAL - GAS - Milano (1981) Nr. 479 480 481 - Ṣanʿā' (1984) 1081 - Wağīh, a.a.O.

In der Hs. liegt der erste, mit *k. aṭ-ṭahāra* beginnende Band des Rechtsbuches vor.

Titel und Vf. auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede und im Explicit.

Rechts bzw. unterhalb des Kolophons ein Vermerk des Schreibers über die Vollendung einer Nachbearbeitung der Abschrift im Rabīʿ II. des erwähnten Jahres (716/1316), d.h. ca. 2 Monate nach Anfertigung der Abschrift (*balaġ qaṣāṣa ʿalā ḥasb al-imkān ilḫ.*).

An den Rändern *balaġ*-Vermerke sowie zahlreiche - oft zackenförmig an den Schriftspiegel geschriebene - kommentierende und berichtigende Glossen.

Auf Bl. 1a' hat sich Muḥammad ibn Ḥasan, in der Titelei hat sich Ḥasan ibn Muḥammad als Besitzer eingetragen (hier findet sich auch der Name des Schreibers). Ein weiterer Besitzervermerk auf Bl. 1a' wurde ausgekratzt.

Bl. 1a, a. R., ein Exlibris einer Imamenbibliothek (*min ḫizānat Maulānā Amīr al-muʾminīn*).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 85.*

269 **Cod. arab. 1330**

Restaurierter Lederband mit Blindpressung (in Ausschnittechnik) und Klappe. Der Steg und die innere Längsseite von Vorder- und Hinterdeckel in rotem Leder, die Deckel grünbraun. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste. In der Mitte des Hauptfeldes eine floral gefüllte Vielpaßmandel mit einem Querfeld (Vorderdeckel), in das verwischte hebräische Buchstaben (*torah...*) eingeschrieben sind. Geschweifte Zierstücke in den Ecken, dreieck- bzw. viereckförmige an den Enden der Vertikalachse und an den Längsseiten. Analoges Dekor auf der Klappe. Die Spiegel sind mit Papier bezogen, das ein Muster aus mit goldenen Swastikas bedruckten 6-Ecken enthält. 138 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 46b u. 47a durchgestrichen. Format: 12,5x20 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x15 cm. 21-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes steiles etwas unsorgfältig geschriebenes teilpunktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften und ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *ṯumma qāl, qultu, qauluhū*) sowie

durch rote Tinte (die Hervorhebungen sind oft noch rot nachgezogen). Datum der Abschrift: Ǧumādā II. 916/September-Oktober 1510 (od. 716/August-September 1316). Schreiber: ʿAbdarraḥmān ibn Sanad ibn Ḥamza ar-Raiyānī (?).

[Ǧamāladdīn Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Abī Bakr IBN AL-ḤĀǦIB. Gest. 646/1249; GAL^2 1/367-73 S 1/531-39.]

[*Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* شرح المقدمة الكافية في النحو]

A (4b) : وجماعة جماعة فلما وردت ثلث غير مكرر علم انه فرغ عن مكرر

E (137b) : <قوله> فان لم يكن فكالمتصل يعنى فان لم يكن ضمير بارز كانت النون مع الفعل كالمتصل [...] (138a) الجائز عند عروض الحذف والله اعلم بالصواب * تم ذلک بعون الله وتوفيقه

Auch u.d.T. *Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya al-wāfiya fī ʿilm al-iʿrāb* bekannter Kommentar zu dem eigenen Lehrbuch über die Syntax m.d.T. *al-Kāfiya*. Der Anfang ist in der vorliegenden Hs. ausgefallen.

Andere Hss.: Ahlwardt 6/60=Nr. 6559 - GAL^2 1/367 S 1/531 - Milano (1981) Nr. $267_{,IV}$ - Ṣanʿā' (1984) 1480-81. - Gedruckt.

Die Identität des Textes wurde bestimmt durch Vergleich des Explicits der vorliegenden Hs. mit dem der Parallele Ahlwardt Nr. 6559.

Am Rande *balaġ*-Vermerke, zahlreiche kommentierende und einzelne berichtigende Glossen. In den Randglossen wird gelegentlich al-Imām Yaḥyā [ibn Ḥamza] *(fī l-Azhār)* erwähnt, auf Bl. 41a findet sich ein Zitat aus *Šarḥ at-Taṣrīf*. Die Randkommentare enden zumeist mit dem Ausdruck *tammat*.

Bl. 138b ein mit der Basmala und den Worten *hāḏihī ʿilāǧ nāfiʿ* eingeleitetes Rezept gegen Flechte (*bahaq*) und Lepra (*baraṣ*).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 98*.

270 **Cod. arab. 1331**

Halblederband mit Klappe und Blindpressung. Auf dem Steg, an den Enden und in der Mitte, je eine Rosette. Der Rücken und ausgebesserte Steg ist in hell- bzw. rotbraunes Leder gefaßt. Die Deckel mit violettfarbenem Papier bezogen. 169 Bl. Unbeschrieben Bl. 1b. Format: 12,5x20 cm. Schriftspiegel: ca. 9x16,5 cm. 20-24 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, ab Bl. 98a größeres flüssiges spärlich punktiertes Nashī. Auffallend die langgezogenen Bögen einzelner Buchstaben in Medial- bzw. Finalstellung. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Mittlere Dekade Ṣafar 919/Mitte April 1513.

Anonymus.

[*Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* [شرح المقدمة الكافية في النحو

A (2b) : الحمد لله الذي فضل الانسان بالفعل واللسان الذي امتاز بها عن سائر الحيوان [...] ولما كانت مقدمة الشرح [...] بن الحاجب فائقة على تصانيف سائر النحاة تحقيقا وايجازا رايت ان املى عليها مذاكرة تكشف عن اسرارها وتلخص معانيها بعقود [...] وهي تنبني على مقدمتين ولواحق

E (168a) : حذفت الواو ثم اليا فصار اعرن فهذا معنى كلام الشيخ والله الموفق للصواب * تم الاملا بمن العلى الاعلا فالحمد لله على ما اولى وكان الفراغ من زبره في العشر الوسطى

Kommentar zu dem Lehrbuch über die Syntax m.d.T. *al-Kāfiya* von Ǧamāladdīn Abū ʿAmr ʿUṯmān ibn ʿUmar ibn Abī Bakr ibn al-Ḥāǧib (gest. 646/1249; GAL^2 1/367-73 S 1/531-39). Das in 2 *muqaddima*'s und mehrere *lawāḥiq* gegliederte Werk wird in der Vorrede als *Muḏākara*, im Explicit als *Imlāʾ [ʿalā l-Kāfiya]* bezeichnet, der Vf. des Grundwerks wird mit dem Titel „aš-Šaiḫ" zitiert. Auf Bl. 75b beginnt ein 2. *ǧuzʾ*, der durch *Basmala* und *Taṣliya* eingeleitet wird. Häufig sind in den Kommentar Gedichtverse eingestreut. Zu anderen Kommentaren Ahlwardt 6/60; GAL^2 1/367 S 1/531.

Auf Bl. 1a, in zwei Spalten geschrieben, eine nach Ibn Māǧa überlieferte und von „Abū l-Ḥasan" für gut befundene *(ḥassanahū Šaiḫunā ilḫ.)* Prophetentradition bzw. ein Gebetstext nach an-Nawawī.

Bl. 2a zwei mit dem Ausdruck *fāʾida* eingeleitete Textauszüge: 1. aus as-Suyūṭī, *Itqān*, 2. aus al-Imām Yaḥyā ibn Ḥamza (gest. 747/1346), *[al-]Azhār aṣ-Ṣāfiya ʿalā l-Muqaddima al-kāfiya* (GAL S 1/242,$_{2,10}$; Wağīh 1125; *Muʾallafāt ḥukkām* 70,$_3$) über den Vorrang der Wissenschaft von der Grammatik, nach einem unbestimmten Kommentar (*min baʿḍ al-ḥawāšī*). Darunter ein ausgewischter Besitzervermerk.

Auf Bl. 168b grammatikalische Merkverse mit der Datierung Ḏū l-Qaʿda 1247/April 1832 sowie weitere offenbar auf die Grammatik bezügliche, z.T. ausgewischte Einträge.

Bl. 169a Gedichtverse eines zaiditischen Imams (... al-Mutawakkil ʿalā llāh).

Bl. 169b, oben und unten, je ein Gebet um Sündenvergebung; dazwischen, geschwärzt, ein auf 1248/1832-33 datierter Text, bei dem es sich offenbar wieder um ein Gebet handelt.

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 106*.

271 **Cod. arab. 1332**

Rotbrauner restaurierter Lederband mit Goldprägung ohne Klappe. Der Rücken in hellerem Leder. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste, die von feinen Linien umzogen ist. In den Ecken ein Blütenmotiv (diese zumeist jedoch in Folge der Ausbesserungen verdeckt). 156 Bl. + je 2 orientalische Vor- und 2 Nachsatzblätter. Originale Blatt- und Lagenzählung (die Ordinalzahlen in Worten ausgeschrieben, gelegentlich auch als Ziffern). Format: 20x27,5 cm. Schriftspiegel: ca. 15x21 cm. 21 Zl. Kustoden. Gelegentlich sind finale Buchstaben am Zeilenende ausgeworfen, um Register zu halten. Mittelgroßes etwas zierliches flaches, zumeist punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen rot (die Überschriften, die Ausdrücke *mas'ala, qāla Abū Muḥammad*, selten auch *qāla ʿAlī* od. *qāla ʿAlī ibn Aḥmad*).

Abū Muḥammad ʿAlī ibn Aḥmad ibn Saʿīd IBN ḤAZM al-Andalusī al-Qurṭubī.
Gest. 456/1064; GAL^2 1/505 S 1/692; Kaḥḥāla 7/16-17; EI^2 3/790-99.

[K. al-Muḥallā fī l-fiqh bil-āṯār fī šarḥ al-muğallā bil-iqtiṣār (iḫtiṣār)
[كتاب المحلى في الفقه بالآثار في شرح المجلى بالاقتصار (اختصار)

A (1a) : وانما جعله عـ.. ـحقاقها اياه فاذ (!) لم يات ذلک الوقت ولها عليه نفقة فهو عندها

E (156b) : فلا سبيل الى الحكم بالمماثلة في ذلک الا فيما صح فيه نص او اجماع ومن فعل ذلک فقط (!، = فقد) اخطا بيقين اذ حكم [بالمثلية [Kustos]]

Fragment des 10. *ğuzʾ* des großen Rechtsbuches. Das Buch ist gegliedert in *kitāb*'s, sowie in zahlreiche ungezählte *mas'ala*'s und *bāb*'s. Zum Werk TDİA 20/49-50.

Auf Bl. 1a der Vf.name (*al-ğuzʾ aṯ-ṯānī (!) min Ibn Ḥazm*).

Andere Hss.: GAL S 1/695$_{,8}$. - Gedruckt.

Anfang und Ende fehlen. Der Text setzt ein in einem Abschnitt über die Unterhaltspflichten des Mannes. Die Hs. bricht ab im *k. ad-dimāʾ* (Anfang des Buches auf Bl. 127b), *bāb min al-kalām fī šibh al-ʿamad* (Anfang des Kapitels Bl. 144b). Einzelne Kapitel werden mit der Basmala eingeleitet (z.B. Bl. 155a). Gelegentlich (z.B. Bl. 127b *Kitāb al-Īṣāl*) verweist Vf. auf eigene Werke (zumeist dürfte es sich hierbei aber nur um interne, auf einzelne Kapitel des vorliegenden Werkes bezügliche Verweise handeln).

Das Incipit entspricht S. 90, *mas'ala* Nr. 1924, Z. 9 v. u. des 10. *ğuzʾ* der Ausgabe Beirut (Hrsg. Aḥmad Muḥammad Šākir), o. J., das Explicit entspricht S. 407, Z. 3ff. desselben Bandes.

Folgende Überschriften sind in der Hs. enthalten:

Masʾalat an-nafaqāt ʿalā l-aqārib (Bl. 5b); *mā yufsaḫ bihī an-nikāḥ wa-mā lā yufsaḫ baʿda ṣiḥḥa* (Bl. 10a); *masʾalat mā yufsaḫ bihī an-nikāḥ baʿda ṣiḥḥa* (Bl. 27a); *masʾalat al-liʿān* (Bl. 27a); *masʾala min aṭ-ṭalāq* (Bl. 36b); *masʾalat al-ḫalʿ wa-huwa l-iqtidāʾ* (Bl. 74a); *masʾalat al-istibrāʾ* (Bl. 113b); *masʾalat al-irḍāʿ* (Bl. 123b); *k. ad-dimāʾ wal-qiṣāṣ wad-diyāt* (Bl. 128b); *bāb min al-kalām fī šibh al-ʿamad wa-huwa ʿamad al-ḫaṭaʾ* (Bl.

144b); *bāb al-ǧirāḥ wal-aʿdāʾ fī mā dūna n-nafs fī l-ʿamad wal-ḫataʾ* (Bl. 155a).

An den Rändern korrigierende sowie von fremder Hand einzelne kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1b, untere Ecke, ein z.T. verwischter Vermerk über einen Textausfall am Anfang der Hs. [Bl. 8b] (*hunā saqat ... fī auwal aṣ-safḥ at-tānī min al-waraqa at-tāmina*).

Auf Bl. 2b' der Stempel mit dem Namen Muḥammad Ḥusain und einer unleserlichen Datierung, ein anderer, unlesbarer Besitzerstempel findet sich Bl. 88a. Auf Bl. 1a, am linken Rande, haben sich zwei Benutzer als Besitzer eingetragen: ʿAbdallāh Amīr al-muʾminīn Ismāʿīl ibn Yaḥyā (?) bzw. - darunter - Saiyid al-Maulā Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh al-ʿAbbās ibn Amīr al-muʾminīn (Ramaḍān 1273(?)/April-Mai 1857).

Auf dem Rücken ein Schild mit der alten Signatur *Cod. arab. Glaser 118*.

272 Cod. arab. 1333

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung (davon erhalten ist nur noch der Hinterdeckel). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Lagen und Blätter liegen lose unter dem Deckel. Zahlreiche Bll. und Lagen (an Anfang und Ende) lose. Nach Bl. 22 sind ausweislich des Kustos einzelne Bll. ausgefallen. 183 Bl. Originale Lagenzählung (rote Ziffern). Format: 20x27,5 cm. Schriftspiegel: 14x21 cm. 29 Zl. Kustoden (diese oft abgeschnitten). Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes etwas flaches teilweise bis vollständig punktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften und ausgewählte Ausdrücke; diese z.T. auch noch rot nachgezogen) und durch rote Tinte (Siglen und Namen der Autoritäten).

Anonymus.

[Kitāb fī fiqh ahl al-bait [كتاب في فقه اهل البيت

A (1b) : <ومفترقين فحينئذ يصير كل واحد منهما وكيلا مفوضا لصاحبه [...]
<مسئلة> وكلما لزم احدهما في تجارتهما لزم الثاني تسليمه
E (180b) : اذا اعتقه يعني فيضمن لان العبد قد عاش بعد العتق ولعله

In zahlreiche ungezählte *kitāb*'s gegliedertes zaiditisches Rechtskompendium (in der Kapitelabfolge bestehen Übereinstimmungen mit dem *K. al-Bayān aš-šāfī* von al-Qādī ʿImādaddīn Yaḥyā, 9./15. Jh.). Die einzelnen Bücher sind in mehrere *bāb, faṣl, masʾala, nauʿ* und *farʿ* gegliedert. Das Werk wurde nach 820/1417 (= Datum der Abfassung des im Text zitierten *K. al-Baḥr*) abgefaßt.

Anfang und Ende fehlen. Die Hs. setzt ein in einem dem *k. al-qisma* vorausgehenden „Buch", vermutlich das *k. aš-širka*, und sie endet im *k. al-waṣāyā*.

Die Titel der auf das *k. al-qisma* folgenden Bücher lauten: *k. ar-rahn, k. al-waqf, k. al-ġaṣb, k. al-ʿitq (innamā yaṣiḥḥ min al-mālik al-bāliġ), k. al-aimān (qad takūn al-yamīn wāǧiba), k. an-naḏr (lahū šurūṭ arbaʿa), k. aḍ-ḍālla wal-luqṭa wal-laqīṭ, k. aṣ-ṣaid, k. al-libās (yuḥarram ʿalā ḏ-ḏakar), k. ad-daʿwā (huwa yuqāl daʿāwī), k. al-iqrār (innamā yaṣiḥḥ min al-bāliġ al-ʿāqil), k. aš-šahādāt (hiya ʿalā arbaʿat aḍrub), k. al-wikāla (arkānuhā arbaʿa), k. al-kafāla (hiya ʿalā ḍarbain), k. al-qaḍāʾ (lil-qāḍī šurūṭ sabʿa), k. al-ḥudūd (hiya sabʿat anwāʿ), k. al-ġināyāt wal-qaṣāṣ, k. ad-diyāt, k. al-waṣāyā (man kāna lahū māl waʿalaihi dain).*

Im Text werden u.a. die folgenden Autoritäten bzw. Schriften zitiert: al-Hādī, *al-Hādawīya*, Abū Ǧaʿfar, Muḥammad, al-Imām Ḥāʾ, al-Laiṯ, Zaid, [Muḥammad] ibn Abī l-Fawāris, al-Ustāḏ, Abū Muḍar [Šuraiḥ ibn al-Muʾaiyad], *al-Baḥr* (von Ibn al-Murtaḍā), *at-Taḏkira* (von an-Naḥwī), *az-Zuhūr* (von Nağmaddīn Yūsuf; gest. 832/1428), *al-Intiṣār* (von Yaḥyā ibn Ḥamza; gest. 749/1348-49), *al-Kāfī, Šarḥ al-Ibāna, at-Taʿrīfāt, aš-Šarḥ, al-Muntaḥab.* Zahlreiche Siglen werden als Abkürzung für die Namen weiterer Autoritäten verwendet: Ṭāʾ, Ḥāʾ, Waw, Kāf usw.

An den Rändern *balaġ*-Vermerke sowie zahlreiche kommentierende Glossen nach unterschiedlichen Quellen; eine Auswahl: *al-Baḥr, Azhār, ar-Riyāḍ, Kaukab, Burhān, az-Zuhūr, Šarḥ al-Fatḥ, al-Ġaiṯ* (von al-Imām al-Mahdī), Ṣuʿaitirī, Saḥūlī.

Auf Bl. 181a eine anonyme Qaside (Anfang fehlt) auf -d sowie ein längeres Gedicht von ʿAmr (!, = ʿUmar) ibn Abī Rabʿa (!, = Rabīʿa) al-Maḫzūmī al-Qurašī (gest. 93/712 od. 103/721; GAS 2/415) auf -r (das Ende der Qaside steht auf Bl. 181b).

Bl. 182a ein von fremder Hand geschriebener rechtlicher Text, beginnend: *al-masʾala aṯ-ṯāliṯa ʿašra iḏā aḍina s-saiyid li-ʿabd bin-naḏr bi-māl ilḫ.* Offenbar handelt es sich hierbei um einen Nachtrag zum Anfang des vorliegenden Buches (*untuqila* oder *intaqala* oder *antaqilu ilā ṣ-ṣafḥ allaḏī fī auwal al-kitāb allaḏī fī auwalihī: iḏā anta rāfaqta r-riǧāl ilḫ.*).

Auf Bl. 182b verschiedene zumeist verblichene Überlieferungen, u.a. nach Kaʿb; ein 7zeiliger Text mit Worten von al-Imām Yaḥyā über zwei Arten der „Einflüsterung" (*waswasa*) im Gebet.

Bl. 183a u.a. eine Prophetenüberlieferung über vier aus dem Paradies „herabgesandte" Ströme.

Auf dem Spiegel des Deckels ein auf 7. Ṣafar 1272/19. Oktober 1855 datierter Vermerk über eine Eheschließung (*wuqqiʿa al-ʿaqd min ilḫ.*) zwischen Faqīh Muḥammad ibn al-Faqīh ʿAbdarraḥmān MDŠʿ und einer Tochter des ʿAbdallāh ibn Hindī al-ʿUrwī. Genannt werden noch als Zeugen die Namen von vier Angehörigen der Familie ʿAbdallāh ibn Hindī's, nämlich zwei Brüder (Imḥammad wild ʿAbdallāh ibn Hindī, Aḥmad ibn ʿAbdallāh) und ein Onkel (Furaiǧ ibn Hindī) der Braut sowie ein weiterer Verwandter (Daḫīl al-ʿUrwī).

Auf Bl. 1a und 183b der auf 1290/1873-74 datierte Stempel von Muḥammad Ḥusain.

Auf dem Deckel aufgeklebt zwei Zettel mit der alten Signatur *Glaser 119*.

273 Cod. arab. 1334/1

Zahlreiche lose Bll. unterschiedlichen Formats und Inhalts, von mehreren Händen, mit Schriftstücken zumeist aus dem ausgehenden 19. Jh.

Das Konvolut enthält u.a. Petitionen (z.B. eine auf Ḏū l-Ḥiǧǧa 1301/September-Oktober 1884 datierte Eingabe von al-Qāsim ibn al-Ḥāǧǧ Saʿīd an al-Bāša al-Muʿaẓẓam Qāʾim maqām; eine andere *min iddiʿāʾ aš-Šarīf* beginnende stammt von aš-Šarīf Muḥammad ibn ʿAbdallāh, Wakīl wa-Mutaqaddam li-Āl Ḥizqīl (oder Ḥarmal?), ein auf Ḏū l-Qaʿda 1289/Januar 1873 datierter *ʿarḍ ḥāl ilā Findīnā l-aʿẓam Qāʾim maqām*, von Yaḥyā ibn Qāsim); offizielle Briefe (u.a. datiert auf Muḥarram 1311/Juli-August 1893) und Antwortschreiben (z.B. ein *ǧawāb* von Muqaddam al-qaum Muḥammad ibn Mufliḥ Abū Luḥūm, mit der Datierung Ḏū l-Ḥiǧǧa 1311/Juni 1894, über Stammesrecht) bzw. andere Sendschreiben (z.B. ein von aš-Šaiḫ Hāriš ibn Aḥmad ibn ʿImrān unterzeichneter Brief mit dem auffälligen Format 23x66 cm). Hervorgehoben seien an dieser Stelle noch folgende Stücke:

Ein *duʿāʾ al-Faqīh Aḥsain* (= *Ḥusain) ibn ʿAbdallāh an-Namsāwī as-Saiyāḥ* eingeleiteter in einem jemenitischen Dialekt verfaßter Text von 36 Zl. (Format: 12x40 cm) stammt von zwei Mitarbeitern Glasers namens Sālim ibn ʿAlī ibn ʿImrān und Hāriš ibn Aḥmad ibn ʿImrān. Glaser hatte sich im Jemen als islamischer Rechtsgelehrter ausgegeben und den Namen Ḥusain ibn ʿAbdallāh al-Birāqī (für Prag) beigelegt (dazu Dostal 110). In dem an Glaser adressierten Schreiben berichten die in seinem Auftrag bis nach *Šiḥr* gereisten Mitarbeiter von ihren Unternehmungen, und sie erbitten eine angemessene Entlohnung zu ihrer Entschädigung.

Fünf einseitig beschriebene numerierte Bll. (1, 2, 3, 4, 6) von brüchigem Papier (Format: ca. 34x40 cm, 25 Zl.) mit einem Text in Reimprosa über die Auswanderung der Banū Hilāl aus Zentralarabien (das Incipit auf Bl. 1a lautet: وهذه نشايد بين ابو زيد ولعلان). Ein weiteres, mit der Basmala überschriebenes mit 1 numeriertes Bl. von derselben Hand, enthält den Anfang dieser Überlieferung nach aš-Šaiḫ Ṣāliḥ ibn ʿAlī ibn ʿAlī ibn ʿUmar ar-Rubaiʿī und beginnt: يذكر الشيخ صالح بن علي بن علي بن عمر الربيعي من المناصير (!) بقصيد بني هلال واخبارهم وسيرتهم الخ .

274 Cod. arab. 1334/2

Europäischer Bibliothekseinband. 59 Bl. Format ca. 19x26 cm. Schriftspiegel: ca. 14x21 cm. Anzahl der Zl.: 21 (T. 1) bzw. 26-31 (T. 2). Teilweise (T. 1) bzw. regelmäßig Kustoden (T. 2). Großes (T. 1) bzw. kleineres (T. 2) flüssiges spärlich punktiertes Nasḫī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte. Datum der Abschrift: Dienstag, 29. Ǧumādā I. 847/24. September 1443 (T. 1) bzw. Montag, 7. Ǧumādā II. 853/28. Juli 1449 (T. 2). Schreiber: Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn SLāḥ

ibn Ahmad ibn Yahyā ibn ʿAlī ibn ... Yahyā ibn ʿĀmir ibn ʿAbdallāh ibn ʿĀmir ibn Ahmad ibn ʿAbdallāh ... (T. 1 u. 2). Qaryat Masyab biz-zāhir min ausat balad Hamdān (T. 1 u. 2).

T. 1 (Bl. 1b- 21a) der Hs.:

Abū Muḥammad al-Ḥasan ibn Aḥmad ibn Yaʿqūb AL-HAMDĀNĪ IBN AL-HĀʾIK ibn Abī d-Dumaina.

Gest. 334/945; GAL[2] 1/263 S 1/409; GAS 2/650 7/164-65; Kaḥḥāla 3/204; EI[2] 3/124-25.

K. al-Iklīl كتاب الاكليل

A (1b) : <باب خبر ذي نواس الاصغر> قال الهمداني * اظنه من وفاة اسعد بن كرب بن قيام يوسف ذي نواس من السنين الشمسية * ثمان وعشرون وثمان ماية

E (21a) : في الوفور * <انقضت انساب نهم بن ربيعة وانقضا بانقضائها نسب همدان> وانصرم به كتاب الاكليل من اخبار اليمن وانساب حمير وقبائل قحطان والحمد لله رب العالمين

Fragmente des 6. (*fī s-sīra al-aḥīra ilā ẓuhūr al-islām*) und 10. *ǧuzʾ* der zehnbändigen Geographie Südarabiens, die neben genealogischem, historiographischem und topographischem Material auch eine Anthologie der alten jemenitischen Dichtung enthält. Von dem Werk sind nur vier Teile als erhalten bekannt, nämlich *ǧuzʾ* 1, 2, 8 und 10. Die Bände 4-6 bieten eine Geschichte des alten Südarabiens bis zu den Anfängen des Islams (*as-sīra/as-siyar al-qadīma, al-wustā, al-aḥīra*). Die Bruchstücke des 6. Bandes sind weitgehend auch im Geschichtswerk at-Tabarī's überliefert. Zum Werk O. Löfgren, in Orientalia, N.S. XII, 135-145; *K. al-Iklīl*, Ed. Muḥammad ibn ʿAlī al-Akwaʿ al-Ḥawālī, Bagdād 1397/1977, *al-ǧuzʾ al-auwal*, Einleitung.

Andere Hss.: Ahlwardt 9/12-13 = Nr. 9377 - Br. Mus., *Suppl.* 368-70 (Nr. 580-81) - GAL[2] 1/263,$_1$ S 1/409 - Milano (1981) Nr. 540,$_I$ 758$_I$ 895,$_I$ - Sanʿāʾ (1984) 1736 - Jemen (1994) Nr. 539 (10. *ǧuzʾ*). - Gedruckt.

Werktitel (*al-ǧuzʾ as-sādis min al-Iklīl wa-huwa t-tālit min siyar mulūk Himyar wa-huwa kitāb fitan Himyar wa-siyāqat aḥbārihā*) und Vf. auf Bl. 1a.

Der Name des Schreibers, der seinen Stammbaum bis auf Adam zurückführt, wurde in den ersten drei Zeilen geschwärzt. Der Schreiber, der sich auch als Besitzer der Hs. bezeichnet, teilt im Kolophon (Bl. 21a-b) noch mit, daß die Vorlage der Hs. i. J. 683/1284-85 abgeschrieben worden war.

Mehrere Gedichtverse und Gebetszeilen auf Bl. 6b. Auf Bl. 21b ein zweifach geschriebenes Gedicht von Maulānā ... al-Maqām al-Fahrī Fahraddīn al-Mutahhar ibn al-..ʿ ibn ʿAbdallāh ibn al-Ḥusain ibn ʿAlī ibn al-Qāsim ibn al-Hādī usw.

T. 2 (Bl. 22b-59b) der Hs.:

Abū Muḥammad al-Ḥasan ibn Aḥmad AL-HAMDĀNĪ IBN AL-ḤĀ'IK.

K. Ğazīrat al-ʿarab كتاب جزيرة العرب

A (22b) : <معرفة افضل البلاد المعمورة> <افضل البلاد> المعمورة من شق الارض الشمالي * الى الجزيرة الكبرى * وهي الجزيرة التي يسميها بطليموس ماروى تقطع على اربعة اقاليم

E (59b) : فانه سيحصد بزرا كان او كان زاكيا * <تم كتاب الوصايا والحمد لله حق حمده وصلى الله [...]>

Fragment der auch u.d.T. *Ṣifat ğazīrat al-ʿarab* bekannten Geographie der arabischen Halbinsel.

Andere Hss.: GAL_2 1/263,$_2$ S 1/409,$_2$. - Gedruckt.

Titel und Vf.name auf Bl. 22a; darunter der Text der Eingangssure.

Das Incipit der vorliegenden Hs. entspricht dem Anfang der Textedition von Muḥammad ibn ʿAlī al-Ḥawālī, Riyāḍ 1974/1394, S. 3. Nach Bl. 27, Abschnitt *ad-dā'ira al-muwāziya ar-rābiʿa wal-ʿišrūn* (entspricht S. 26 der Edition), sind ausweislich des Kustos und eines Vergleichs mit dem Druck mehrere Bll. ausgefallen. Der Text setzt sich im Kap. *Madīnat Ṣanʿā'* (Ed. S. 93) fort, ist aber offenbar auch im folgenden lückenhaft.

Im Kolophon hat der Schreiber vermerkt, daß die Vorlage seiner Abschrift im Raǧab 627/Mai-Juni 1230 und deren Vorlage wiederum im Ǧumādā II. 475/Oktober-November 1082 kopiert wurde. Der die Bemerkungen beschließende Name des Schreibers wurde teilweise gelöscht (noch lesbar: ... ibn Aḥmad ibn Yaḥyā ibn ʿAlī ibn ...). Der auf Bl. 22a als Besitzer angegebene Name ist identisch mit dem des Schreibers.

Auf Bl. 1a zwei z.T. geschwärzte Besitzervermerke: Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn SLāḥ (?) ...; al-Faqīh Ǧamālallāh ʿAlī ibn Šarafaddīn ... ibn Šamsaddīn ibn Aḥsan ibn ʿAbdallāh ibn Ibrāhīm ibn ʿAlī ibn Aḥmad ibn Ḥifẓaddīn (?) al... Dazwischen eine Eintragung über die Geburt eines Sohnes namens Aḥmad ibn ʿAlī ... ibn Aḥmad mit der Datierung 15. Rabīʿ II. 907/28. Oktober 1501 (lesbar auch: 709) und dem Gebet: *ʿallamahū l-Qur'ān wa-aʿāḏahū min aš-šaiṭān wa-hadāhu min al-ġiwāya waḍ-ḍalāla*. Ein auf Samstag, 14. Ṣafar 851/1. Mai 1447 datierter Vermerk über die Geburt einer Tochter namens Fāṭima findet sich noch am Innenrand von Bl. 22a.

REGISTER

1. LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abū š-Šaiḫ, *Ṭabaqāt* = ABŪ Š-ŠAIḪ, ʿAbdallāh ibn Muḥammad ibn Ǧaʿfar al-Anṣārī al-Iṣfahānī: *Ṭabaqāt al-muḥaddiṯīn bi-Aṣbahān wal-wāridīn ʿalaihā. Dirāsa wa-taḥqīq ʿAbdalġafūr ʿAbdalḥaqq Ḥusain al-Balūsī.* Ǧuz' 1-2. Beirut 1407/1987.

Abun-Nasr, *Tijaniyya* = ABUN-NASR, JAMIL M.: *The Tijaniyya*. London, New York, Toronto 1965.

ADB = *Allgemeine Deutsche Biographie*. ROCHUS VON LILIENCRON. Bayerische Akademie der Wissenschaften. Bd. 1-56. Leipzig 1875-1912.

Afghanistan (Beaureceuil) = SERGE DE LAUGIER DE BEAURECEUIL: *Manuscrits d'Afghanistan*. Le Caire 1964.

Ahlwardt = AHLWARDT, WILHELM: *Verzeichnis der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*. Bd. 1-10. Berlin 1887-99.

Alexandria (Ǧāmiʿa) = *Fihris maḫṭūṭāt Ǧāmiʿat al-Iskandarīya*. Iʿdād: YŪSUF ZAIDĀN. Bd. 1-2. Kairo 1994-95.

Alexandria (Zaidān) = *Fihris maḫṭūṭāt Baladīya al-Iskandarīya*. Al-ǧuz' aṯ-ṯānī (at-taṣauwuf wa-mulḥaqātuhū). Iʿdād wa-taqdīm: YŪSUF ZAIDĀN. Taṣdīr: MUḤSIN M. ZAHRĀN. Alexandria 1419/1998.

Alpay, *Lāmiʿī Chelebi* = ALPAY, GÜNAY KURT: *Lāmiʿī Chelebi and His Works*. In: Journal of Near Eastern Studies. April 1976. Vol. 35, S. 73-93.

Aschchabad (Chalimov) = CHALIMOV, NAZAR BAZARBAEVIC: *Katalog arabskich rukopisej akademii nauk TSSR*. Akademija Nauk Turkmenskoi SSR. Institut Istorii im. Sch. Batyrova. Aschchabad 1988.

Assemani, *Bibl. Or.* = ASSEMANI, JOSEPH SIMON: *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana: in qua manuscriptos Codices Syriacos, Arabicos* ... Rom 1719-28.

Atsız = ATSIZ, H. N.: *Kemalpaşa-Oğlu'nun Eserleri*. In: Şarkiyat mecmuası. İstanbul Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi 6. 1966, S. 7-112. 7. 1972, S. 83-135.

Aumer. - Siehe München (Aumer).

Azhar = *Fihris al-kutub al-mauǧūda bil-Maktaba al-Azharīya*. Bd. 1-7. Kairo 1365-82 = 1946-69.

Badawī, *Muʾallafāt* = AL-BADAWĪ, ʿABDARRAḤMĀN: *Muʾallafāt al-Ġazzālī*. Kuwait 1988.

Bagdad (Auqāf) = ṬALAS, MUḤAMMAD AS'AD: *al-Kaššāf ʿan maḫṭūṭāt ḫazāʾin kutub al-Auqāf*. Bagdad 1953/1372.

Bagdad (al-Ǧubūrī) = AL-ǦUBŪRĪ, ʿABDALLĀH: *al-Mustadrak ʿalā l-Kaššāf ʿan maḫṭūṭāt ḫazāʾin kutub al-auqāf*. Bagdad 1965/1385.

Bagdad (Sulaimānīya) = *Maḫṭūṭāt al-amāna al-ʿāmma lil-maktabat al-markazīya, ǧāmiʿat as-Sulaimānīya*. USĀMA NĀṢIR AN-NAQŠBANDĪ. Bagdad 1980.

Baladīya (Abū ʿAlī) = AḤMAD ABŪ ʿALĪ AL-AMĪN AL-WAṬANĪ: *al-Maktaba al-Baladīya*. Bd. 1-6. Alexandria 1925/1343. 1926/1344. 1928/1347. 1929/1347.

Basel (2001) = *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Arabische Handschriften*.

Unter der Leitung von GREGOR SCHOELER. Beschrieben von GUDRUN SCHUBERT und RENATE WÜRSCH. Vorarbeiten von FRITZ MEIER, GERTRUD SPIESS, HEDWIG DJEDDIKAR. Basel 2001.

Baumstark, *Geschichte* = BAUMSTARK, ANTON: *Geschichte der syrischen Literatur*. Bonn 1922.

Bobzin, *Grammatiken* = BOBZIN, HARTMUT: *Über einige gedruckte und ungedruckte Grammatiken des Arabischen im frühen 16. Jahrhundert und ihre Verfasser*. In: K. SCHRÖDER (Hrsg.). *Fremdsprachenunterricht 1500-1800*. Wiesbaden 1992 (Wolfenbütteler Forschungen 52), S. 1-27.

Bobzin, *Koran* = BOBZIN, HARTMUT: *Der Koran im Zeitalter der Reformation. Studien zur Frühgeschichte der Arabistik und Islamkunde in Europa*. Beirut 1995. BTS 42.

Bosl = BOSL, KARL: *Bosls Bayerische Bibliographie*. Regensburg 1983.

Bosl[1] = BOSL, KARL: *Bosls Bayerische Bibliographie*. Ergänzungsband. Regensburg 1988.

Bouyges, *Essai* = BOUYGES, MAURICE: *Essai de chronologie des oeuvres de al-Ghazālī (algasel) édité et mis à jour par Michel Allard*. Beyrouth 1959.

Br. Mus. = *Catalogus codicum manuscriptorum qui in Museo Britannico asservantur. P. 2: Codices Arabicos complectens*. Londini 1846-71.

Br. Museum (1912) = *A Descriptive List of the Arabic Manuscripts acquired by the Trustees of the British Museum since 1894*. Compiled by A G ELLIS ... and E EDWARD. [With a preface by L D Barnett]. London 1912.

Br. Mus., *Subject Guide* = Oriental and India Office Collections. *Subject Guide to the Arabic Manuscripts in the British Library*. Compiled by PETER STOCKS. Edited by COLIN F. BAKER. London 2001.

Br. Mus., *Suppl.* = RIEU, CHARLES: *Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts in the British Museum*. London 1894.

Browne, *Literary History* = BROWNE, EDWARD G.: *A Literary History of Persia*. Bd. 1-4. Cambridge 1956-59.

Buch im Orient (1982) = DACHS, KARL et al.: *Das Buch im Orient. Handschriften und kostbare Drucke aus zwei Jahrtausenden*. Ausstellung 16. November 1982 - 5. Februar 1983. Wiesbaden 1982.

-Buḫārī, *Ǧāmiʿ* = ABŪ ʿABDALLAH MUḤAMMAD IBN ISMĀʿĪL AL-BUḪĀRĪ. *Al-Ǧāmiʿ aṣ-ṣaḥīḥ*. Le Receuil des Traditions Mahométanes par Abou Abdallah Mohammed ibn Ismaîl el-Bokhâri. Publié par M. LUDOLF KREHL. Bd. 1-4 (Bd. 4 in 2 Teilen). Leyde 1907.

Calcutta (Ivanow) = IVANOW, WLADIMIR: *Catalogue of Arabic manuscripts in the collection of the Royal Asiatic Society of Bengal*. Prepared by W. I. and rev. and ed. by M. Hidayat Hosain. Calcutta 1939.

Chester Beatty (Arberry) = ARBERRY, ARTHUR JOHN: The Chester Beatty Library. *A Handlist of the Arabic manuscripts*. Volume 1-8. Dublin 1955-1966.

CDNB = *Concise Dictionary of National Biography*. From earliest times to 1985. Bd. 1-3. Oxford - New York 1992.

CSCO = *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium*. Louvain 1903 ff. Sequitur series: Arab. (= Scriptores Arabici); Syr. (= Scriptores Syri) vel Subsidia et numerus.

-Ḏahabī, *Siyar* = ḎAHABĪ, ŠAMSADDĪN ABŪ ʿABDALLĀH MUḤAMMAD IBN AḤMAD AḎ-. *Siyar aʿlām an-nubalāʾ*. Ed. ŠUʿAIB ARNAʾŪṬ u. a. Bd. 1-25. Beirut 1401-5/1981-85.

Ḏarīʿa = ĀĞĀ BUZURG AṬ-ṬIHRĀNĪ, MUḤAMMAD MUḤSIN: *aḏ-Ḏarīʿa ilā taṣānīf aš-Šīʿa*. Ğuzʾ 1-20. Ṭihrān u. an-Naǧaf 1936-70.

DBE = *Deutsche Biographische Enzyklopädie*. Herausgegeben von WALTHER KILLY. 10 Bände und 4 Supplementbände (Nachträge, Register). München - London usw. 1995-2000.

Dietrich, *Medicinalia* = DIETRICH, ALBERT: *Medicinalia Arabica. Studien über arabische medizinische Handschriften in türkischen und syrischen Bibliotheken*. Göttingen 1966. (Abh. d. Ak. d. Wiss. in Gött., phil.-hist. Kl., 3. F., Nr. 66).

Dīwān Ibn Hānī = *Dīwān Ibn Hānī al-Andalusī*. Beirut (Dār Ṣādir) 1384/1964.

Dīwān aš-Šuštarī = *Dīwān Abī l-Ḥasan aš-Šuštarī*. Ed. SĀMĀ AN-NAŠŠĀR. Alexandria 1960.

DNB = *Dictionary of National Biography*. Bd. 1-22. London 1895.

Dostal, *Glaser* = DOSTAL, WALTER: *Eduard Glaser - Forschungen im Yemen: eine quellenkritische Untersuchung in ethnologischer Sicht*. Wien 1990.

Drague, *Esquisse* = DRAGUE, GEORGES: *Esquisse d'Histoire religieuse du Maroc. Confréries et Zaouïas*. Paris 1951.

EIr = *Encyclopaedia Iranica*. Ed. by Ehsan Yarshater. London 1985-.

Endress, *Handschriftenkunde* = ENDRESS, GERHARD: *Handschriftenkunde*. In: *Grundlagen der arabischen Philologie*. Bd. 1: Sprachwissenschaft. Herausgegeben von WOLFDIETRICH FISCHER. Wiesbaden 1982, S. 271-315 (Kap. 9).

v. Ess, *Libanesische Miszellen* = VAN ESS, JOSEF: *Libanesische Miszellen*. In: WI XVII,1-4, S. 1-103.

FG = *Fischer Weltgeschichte*.

Flemming = Siehe VOHD.

Fuʾād, *Marques de possession* = FUʾĀD SAYYID, A[IMAN]: *Les marques de possession sur les manuscrits et la reconstitution des anciens fonds de manuscrits arabes*. In: Manuscripta Orientalia. Vol. 9, no. 4. Dezember 2003, S. 14-23.

Fück, *Studien* = FÜCK, JOHANN: *Die arabischen Studien in Europa*. Leipzig 1955.

GAL^2 = BROCKELMANN, CARL: *Geschichte der arabischen Litteratur*. 2., den Suppl.-Bden angepaßte Auflage. Bd. 1-2. Suppl.-Bd. 1-3. Leiden 1937-49.

Ğāmī, *Nafaḥāt* = ĞĀMĪ, ʿABDURRAḤMĀN: *Nafaḥāt ul-uns min ḥaḍarāt ul-quds*. Ed. TAUḤĪDĪ PŪR. Teheran 1336/1957.

GAP = *Grundriß der arabischen Philologie*. Bd. III: Supplement. Hrsg. von WOLFDIETRICH FISCHER. Wiesbaden 1992.

GAS = SEZGIN, FUAD: *Geschichte des arabischen Schrifttums*. Bd. 1-9. Leiden 1967-84.

GBBE = *Große Bayerische Biographische Enzyklopädie*. HANS-MICHAEL KÖRNER (Hrsg.). Bd. 1-3. München 2005.

Gibb, *History* = GIBB, HAMILTON ALEXANDER ROSSKEEN: *A History of Ottoman Poetry*. Bd. 1-6. London 1900-1909.

Gimaret, *Uṣūl* = GIMARET, DANIEL: *Les* Uṣūl al-ḥamsa *du Qadi ʿAbd al-Ğabbār et leurs*

commentaires. In: Annales islamologiques 15. 1979, S. 47-96.

Graf, *Bibelfragmente* = GRAF, GEORG: *Sinaitische Bibelfragmente.* In: Oriens Christianus, N. S. IV, S. 338-341, XII-XIV. 1925, S. 217-20.

Graf, *Brief Christi* = GRAF, GEORG: *Der vom Himmel gefallene Brief Christi.* In: Zeitschrift f. Semitistik und verwandte Gebiete 6. 1928, S. 10-23.

Graf, *Christlich-arabische Literatur* = GRAF, GEORG: *Die christlich-arabische Literatur bis zur fränkischen Zeit; eine literarhistorische Skizze / von G. G.* Freiburg i. Br. 1905. (Diss.).

Graf, *Geschichte* = GRAF, GEORG: *Geschichte der christlichen arabischen Literatur.* Bd. 1-5. Studi e Testi Nr. 118, 133, 146, 147, 172. Vaticano 1944-1953.

Graf, *Handschriftenfragmente* = GRAF, GEORG: *Christlich-arabische Handschriftenfragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek.* In: Oriens Christianus 38. 1954, S. 125-32.

Gramlich, *Sendschreiben* = GRAMLICH, RICHARD. *Das Sendschreiben al-Qušayrīs über das Sufitum.* Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von R. G. Wiesbaden 1989. Freiburger Islamstudien XII.

Gratzl, *Sammlung Glaser* = GRATZL, EMIL: *Die arabischen Handschriften der Sammlung Glaser in der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: *Beiträge zur Erschließung der arabischen Handschriften in deutschen Bibliotheken.* Zweiter Band: München und Hamburg. Herausgegeben von Fuat Sezgin. Frankfurt a. M. 1987, S. 550-56 (194-200).

Habil, *Esoteric Commentaries* = ABDURRAHMAN HABIL: *Traditional Esoteric Commentaries on the Quran.* In: Seyyed Hossein Nasr (Hrsg.). *Islamic Spirituality.* London 1987, S. 24-47.

Hadīya = ISMĀʿĪL BĀŠĀ AL-BAḠDĀDĪ: *Hadīyat al-ʿārifīn, asmāʾ al-muʾallifīn wa-āṯār al-muṣanifīn.* Müellifi: Bağdatlı İsmail Paşa. İstinsah ve tashihleri KILISLI RIFAT BILGE ve IBNÜLEMIN MAHMUD KEMAL İNAL tarafından yapılmıştır. Cilt 1.2. Istanbul 1951-55.

Haldane = HALDANE, DUNCAN: *Islamic Bookbindings in the Victoria and Albert Museum. World of Islam Festival Trust.* London 1983.

Halle (Wehr) = WEHR, HANS: *Verzeichnis der arabischen Handschriften in der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft von H. W.* Leipzig 1940.

Hamburg (Brockelmann) = BROCKELMANN, CARL: *Katalog der orientalischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg mit Ausschluß der hebräischen.* Teil 1. Hamburg 1908. Photomechanischer Nachdruck Hamburg 1969.

Hammer, *Osmanische Dichtkunst* = HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON: *Geschichte der osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit: mit einer Blüthenlese aus 2200 Dichtern.* Bd. 1-4. Pest 1836-38.

Heidelberg (Berenbach) = BERENBACH, JOSEF: *Verzeichnis der neuerworbenen orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg.* In: Zeitschrift für Semitistik 6. 1928, S. 213-37, 10. 1935, S. 74-104; Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 91. 1937, S. 376-403.

ḤḪ = ḤĀĞĞĪ ḤALĪFA, MUṢṬAFĀ IBN ʿĀBDALLĀH KĀTIB ČELEBĪ: *Kašf aẓ-ẓunūn ʿan asāmī l-kutub wal-funūn. Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum.* Ed. Lat. vertit et comm. indicibusque instruxit GUSTAVUS FLUEGEL. Bd. 1-7. Leipzig 1835-58. Nachdruck New York-London.

Ḥulal = AL-WAZĪR AL-ANDALUSĪ, ABŪ ʿABDALLĀH MUḤAMMAD IBN MUḤAMMAD AS-SARRĀǦ: *al-Ḥulal as-Sundusīya fī l-aḫbār at-Tūnisīya*. Ed. Muḥammad al-Ḥabīb al-Haila. Tunis 1970.

İA = *İslâm Ansiklopedisi*. 13 Bände. İstanbul 1939-86.

Ibn ʿAiyād, *Mafāḫir* = AḤMAD IBN MUḤAMMAD IBN ʿAIYĀD AŠ-ŠAFIʿĪ AŠ-ŠĀḌILĪ: *al-Mafāḫir al-ʿalīya fī l-maʾāṯir aš-Šāḏilīya*. Miṣr 1961/1381.

Ibn Šaddād, *Aʿlāq* = ʿIZZADDĪN ABŪ ʿABDALLĀH MUḤAMMAD IBN ʿALĪ IBN IBRĀHĪM IBN ŠADDĀD: *Al-Aʿlāq al-ḫaṭīra fī ḏikr umarāʾ aš-Šām wal-Ǧazīra. Al-ǧuzʾ al-auwal - al-qism al-auwal*. Ed. DOMINIQUE SOURDEL. Franz. Titel: *La Description d'Alep d'Ibn Šaddād*. Damaskus 1953. Institut Français de Damas.

Īḍāḥ al-maknūn = ISMĀʿĪL BĀŠĀ AL-BAǦDĀDĪ: *Īḍāḥ al-maknūn fī ḏ-ḏail ʿalā Kašf aẓ-ẓunūn ʿan asāmī l-kutub wal-funūn (Keşf-el-zunun zeyli)*. [Hrsg.:] ŞEREFETTİN YALTKAYA ve RİFAT BİLGE. Bd. 1-2. Istanbul 1945-47.

İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* = İHSANOĞLU, EKMELEDDIN u. a.: *Osmanlı astronomi literatürü tarihi. History of astronomy literature during the Ottoman period*. Istanbul 1997.

India Office (Storey) = STOREY, CHARLES AMBROSE: *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office*. Vol. II. Oxford University Press 1930.

Jemen (1994) = *Fahras maḫṭūṭāt baʿḍ al-maktabāt al-ḫāṣṣa fī l-Yaman. Iʿdād ʿAbdallāh Muḥammad al-Ḥabšī. Taḥqīq Ǧūliyān Yūhansīn*. Al-Furqān. Islamic Heritage Foundation. London 1994.

Jerusalem (Salameh) = SALAMEH, KHADER IBRAHIM: *Fihris maḫṭūṭāt maktabat al-masǧid al-aqṣā. Maktabat al-masǧid al-aqṣā*. Bd. 1-2. *Dāʾirat al-auqāf al-ʿāmma*. Jerusalem 1403/1983 (Bd. 1). ʿAmmān 1404/1983 (Bd. 2). *Muʾassasat al-Furqān lit-turāṯ al-islāmī*. London 1416/1996 (Bd. 3).

Jones, *After Timur* = JONES, DAVID: *After Timur. Qurʿans of the 15th and 16th centuries*. The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art. Volume III. General editor JULIAN RABY. Oxford 1992.

Kaḥḥāla = KAḤḤĀLA, ʿUMAR RIḌĀ: *Muʿǧam al-muʾallifīn. Tarāǧim muṣannifī l-kutub al-ʿarabīya*. Bd. 1-15. Damaskus 1376-1381 = 1957-61. Nachdruck Beirut.

Kairo (Dār) = *Dār al-kutub al-Miṣrīya. Fihris al-kutub al-ʿarabīya al-mauǧūda bid-Dār li-ġāyat sanat 1921* (2: 1925; 3: 1926; 4. 5: 1928; 6: 1932; 7: 1935; 8: 1937). Bd. 1-8. Kairo 1924/1342-1942.

Kairo (Ḫidīwīya) = *Fihrist al-kutub al-ʿarabīya al-maḥfūẓa bil-kutubḫāna al-Ḫidīwīya*. Bd. 1-7. Kairo 1888-91.

Kairo (*Muṣauwara*) = *Fihris al-maḫṭūṭāt al-muṣauwara. Ǧāmiʿat ad-duwal al-ʿarabīya maʿhad al-maḫṭūṭāt al-ʿarabīya*. Al-ǧuzʾ al-auwal (al-qism al-auwal 1954; al-q. aṯ-ṯānī [o. J.]). Al-ǧuzʾ aṯ-ṯānī (1956). Al-ǧuzʾ aṯ-ṯāliṯ (al-qism al-auwal [1958], aṯ-ṯānī [1959], aṯ-ṯāliṯ [1960], ar-rābiʿ [1963]). Al-ǧuzʾ ar-rābiʿ (1964). Bd. 1-8. Kairo.

Kairo, *Suppl.* = SAIYID FUʾĀD: *al-Ǧumhūrīya al-ʿArabīya al-Muttaḥida. Dār al-Kutub. Fihrist al-maḫṭūṭāt. Našra bil-maḫṭūṭāt allatī qtanathā ad-Dār min sanat 1936-1955*. Qism 1-3. Al-Qāhira 1380-83h. = 1961-63.

-Kattānī, *Salwa* = MUḤAMMAD IBN ĞA'FAR AL-KATTĀNĪ: *Salwat al-anfās wa-muḥādaṯat al-akyās mimman uqbira min al-'ulamā' waṣ-ṣulaḥā' bi-Fās*. Bd. 1-3. Fes 1316.

Kazan = [GOTTWALDT, JOSEPH:] *Opisanie arabskich rukopisej prinadležavšich Biblioteke Impertorskago Kazanskago Universiteta*. Kazan 1855.

KDG = *Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender*. GERHARD LÜDTKE (Hrsg.). Vierte Ausgabe. Berlin und Leipzig 1931.

Khushaym, *Zarrūq the Sufi* = KHUSHAYM, ALI FAHM: *Zarrūq the Sufi: a guide in the way and a leader to the truth* usw. Tripoli 1976.

Kıbrıs (1995) = *Kıbrıs İslâm Yazmaları Kataloğu*. İslâm Tarih, Sanat ve Kültürünü Araştırma Vakfı. Hazırlayanlar RAMAZAN ŞEŞEN, MUSTAFA HAŞIM ALTAN ve CEVAD İZGİ; önsöz RAUF DENKTAŞ; giriş EKMELEDDIN İHSANOĞLU. İstanbul 1995.

KNL = *Kindlers neues Literaturlexikon*. Hrsg. von WALTER JENS. Bd. 18: Anonyma, Kollektivwerke, Stoffe: Aa-Kz. 1992 (o. O.).

Knysh, *Ibn 'Arabi* = KNYSH, D. ALEXANDER: *Ibn 'Arabi in the Later Islamic Tradition. The Making of a Polemical Image in Medieval Islam*. State University of New York 1999.

Kopenhagen (Olshausen) = OLSHAUSEN, JUSTUS: *Codices Orientales Bibliothecae Regiae Hafnienesis. Pars altera. Codices hebraicos et arabicos continens*. Havniae 1851.

Köprülü = *Catalogue of Manuscripts in the Köprülü Library*. Prepared by Dr. RAMAZAN ŞEŞEN. CEVAD İZGİ. CEMİL AKPINAR. Presented by Dr. EKMELEDDIN İHSANOĞLU. Bde. 1-3. Istanbul 1406/1986.

Kratschkowski, *Russische Arabistik* = KRATSCHKOWSKI, I. JULIANOWITSCH: *Die russische Arabistik*: Umrisse ihrer Entwicklung. Leipzig 1957.

Kreutel = KREUTEL, RICHARD F.: *Osmanisch-türkische Chrestomathie*. Porta linguarum orientalium. N. S. VII. Wiesbaden 1965.

Leiden[1] = *Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae. Auctore R. P. A. DOZY, P. DE JONG, M. J. DE GOEJE, M. TH. HOUTSMA*. Bd. 1-6. Leiden 1851. 1865. 1866. 1873. 1877.

Leiden[2] = *Codices Manuscripti. VII. Handlist of Arabic Manuscripts in the Library of the University of Leiden and other Collections in the Netherlands*. Compiled by P. VOORHOEVE. Second enlarged edition. 1980. The Hague/Boston/London.

Leiden[3] = *Catalogue of Turkish Manuscripts in the Library of Leiden University and other Collections in the Netherlands*. Volume one. Comprising the Acquisitions of Turkish Manuscripts in the seventeenth and eighteenth Centuries. Compiled by JAN SCHMIDT. Legatum Warnerianum in Leiden University Library. Leiden 2000.

Leipzig (Fleischer) = *Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca senatoria civitatis lispsiensis asservantur... Codices orientalium linguarium descripserunt HENRICUS ORTHOBIUS* (HEINRICH LEBERECHT) *FLEISCHER ... et FRANCISCUS DELITZSCH*. Grimae 1838.

Lévi-Provençal, *Historiens* = LÉVI-PROVENÇAL, EVARISTE: *Les Historiens des Chorfa*. Essai sur la littérature historique et biographique au Maroc du XVIe au XXe siècle. Paris 1922.

London (Gacek) = GACEK, ADAM: *Catalogue of Arabic Manuscripts in the Library of The Institute of Ismaili Studies*. Bd. 1-2. London 1984-1985.

London (Iskandar) = ISKANDAR, ALBĪR ZAKĪ: *A Catalogue of Arabic Manuscripts on Medicine*

and Science in the Wellcome Historical Medical Library. London 1967.

London (Loth) = LOTH, OTTO: *A Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office.* Osnabrück 1975 [Reprint der Ausgabe von 1877].

London (Vassie) = VASSIE, RODERIC: The British Library Oriental and India Office Collections. *A Classified Handlist of Arabic Manuscripts acquired since 1912.* Volume 1. Islamic Law. The British Library 1995.

Madanī, *Anwār* = MUḤAMMAD ẒĀFIR IBN MUḤAMMAD IBN ḤASAN IBN ḤAMZA AL-MADANĪ: *al-Anwār al-qudsīya fī tanzīh ṭuruq al-qaum al-ʿalīya.* Konstantinopel 1304.

Madelung, *Imam al-Qāsim* = MADELUNG, WILFERD: *Der Imam al-Qāsim ibn Ibrāhīm und die Glaubenslehre der Zaiditen.* Berlin 1965

Maidānī, *Amṯāl* = ABŪ L-FAḌL AḤMAD IBN MUḤAMMAD AN-NĪSĀBŪRĪ: *Maǧmaʿ al-amṯāl.* Beirut 1961.

Mama Haidara Library = *Catalogue of Manuscripts in Mamma Haidara Library.* Volume I. Prepared by ABDELKADER MAMMA HAIDARA. Edited by Dr. AYMAN FU'ĀD SAYYID. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. Catalogue of Islamic Manuscripts Series: No 34. London 1421/2000.

Manchester (Mingana) = MINGANA, ALPHONSE: *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the John Rylands Library at Manchester.* Manchester 1934.

-Maqrīzī, *Ḫiṭaṭ* = MAQRĪZĪ, ABŪ L-ʿABBĀS AḤMAD IBN ʿALĪ AL-ḤUSAINĪ TAQĪADDĪN, AL-: *Al-Mawāʿiẓ wal-iʿtibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār.* Bd. 1-2. Beirut ca. 1992.

Meier, *Bausteine* = MEIER, FRITZ: *Bausteine.* Ausgewählte Aufsätze zur Islamwissenschaft von F. M. Bd. 1-2. Istanbul 1992. BTS 53.

Meier, *Kubrā* = MEIER, FRITZ: Die Fawā'iḥ al-ǧamāl wa-fawātiḥ al-ǧalāl des Naǧm ad-dīn al-Kubrā. *Eine Darstellung mystischer Erfahrungen im Islam aus der Zeit um 1200 n. Chr. Herausgegeben und erläutert von F. M.* Wiesbaden 1957.

Miftāḥ al-kunūz = SHERE, A. ATHAR: *Miftāḥ al-kunūz.* Patna 1965.

Migne, *Patr. Gr.* = MIGNE, JACQUES PAUL: *Patrologia Graeca.* Parisiis 19xx.

Milano (1981) = *Catalogue of the Arabic Manusripts in the Biblioteca Ambrosiana by OSCAR LÖFGREN and RENATO TRAINI.* Vol. II. Nuovo Fondo: Series A-D. Vicenza 1981.

Milano (1995) = *Catalogue of the Arabic Manusripts in the Biblioteca Ambrosiana by OSCAR LÖFGREN and RENATO TRAINI.* Vol. III. Nuovo Fondo: Series E. Vicenza 1995.

Milano (Griffini) = GRIFFINI, EUGENIO: *Lista dei manoscritti arabi nuovo fondo della Biblioteca Ambrosiana di Milano.* Aus: RSO 2 (1908/9, S. 1-13, 133-66), 3 (1910, S. 253-78, 571-94, 901-21), 4 (1911/12, S. 87-106, 1021-48), 6 (1914/15, S. 1283-1316), 7 (1916/18, S. 51-130, 565-628), 8 (1919/20, S. 241-367).

Milano (Traini) = TRAINI, RENATO: *I manoscritti arabi di recente accessione della Fondazione Caetani.* Roma 1967.

Mingana, *Ar. chr.* = MINGANA, ALPHONSE: *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts.* Vol. II. *Christian Arabic Manuscripts and Additional Syriac Manuscripts by A. M.* Cambridge 1936.

Mitler, *Turkish Writers* = MITLER, LOUIS: *Ottoman Turkish Writers. A Bibliographical Dictionary of Significant Figures in pre-Republican Turkish Literature.* New York 1988.

Mu'allafāt ḥukkām = ḤABŠĪ, SAIYID 'ABDALLĀH MUḤAMMAD AL-: *Mu'allafāt ḥukkām al-Yaman.* Ed. NIEWÖHNER-EBERHARD, ELKE. Wiesbaden 1979.

München (Aumer) = AUMER, JOSEF: *Die arabischen Handschriften der K. Hofbibliothek und Staatsbibliothek in München.* Unveränderter Nachdruck Wiesbaden 1970. (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. 1, P. 2.).

Nwyia, *Ibn 'Abbād* = NWYIA, PAUL: *Ibn 'Abbād de Ronda (1332-1390). Un mystique prédicateur à la Qarawīyīn de Fes.* Beyrouth 1970.

Nwyia, *Naissance* = NWYIA, PAUL: *Ibn 'Aṭā' Allāh (m. 709/1309) et la Naissance de la Confrérie Šāḏilite.* Édition critique et traduction des Ḥikam, précédées d'une introduction sur le soufisme et suivies de notes sur le vocabulaire mystique. Beyrouth 1972.

O'Fahey, *Arabic Literature* = *Arabic Literature of Africa.* Vol. I. *The Writings of Eastern Sudanic Africa to c. 1900.* Compiled by R.S. O'FAHEY. With the assistance of MUHAMMAD IBRAHIM ABU SALIM et al. Leiden, New York, Köln 1994.

OM = BURSALĪ MEḤEMMED ṬĀHIR. *'Oṣmānlı Mü'ellifleri. (A bio-bibliographical Dictionary of the Ottoman Literature).* Bd. 1-3. Istanbul 1334/1915-16 - 1343/1924-25. (Reprint 1971).

Paris (Blochet) = BLOCHET, EDGARD: *Bibliothèque Nationale. Catalogue des Manuscrits Arabes des Nouvelles Acquisitions* (1884-1924). Paris 1925.

Paris (de Slane) = LE BARON DE SLANE, WILLIAM MACGUCKIN: *Catalogue des Manuscrits Arabes.* Bibliothèque Nationale. Département des manuscrits. Paris 1883-1895.

Paris (Vajda/Sauvan) = VAJDA, GEORGES und SAUVAN, YVETTE: *Catalogue des Manuscrits Arabes.* Paris 1985.

Pertsch, *Arabische Handschriften* (Gotha) = PERTSCH, WILHELM: *Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha.* Bd. 1-5. Gotha 1878-92.

Prachtkorane (1998) = REBHAN, HELGA und RIESTERER, WINFRIED: *Prachtkorane aus tausend Jahren: Handschriften aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek München.* München 1998.

Princeton (Garret) = HITTI, PHILIP K., NABIH AMIN FARIS und BUṬRUS 'ABD-AL-MALIK: *Descriptive Catalog of the Garrett Collection of Arabic Manuscripts in the Princeton University.* Princeton 1938. (Princeton Oriental Texts. Vol. 5).

Princeton (Mach) = MACH, RUDOLF: *Catalogue of Arabic manuscripts (Yahuda Section) in the Garrett collection, Princeton University Library.* Princeton 1977.

Princeton (Mach/Ormsby) = MACH, RUDOLF und ORMSBY, ERIC L.: *Handlist of Arabic Manuscripts (New Series) in the Princeton University Library.* Princeton, New Jersey 1987.

PTF = *Philologiae Turcicae Fundamenta.* Iussu et auctoritate - unionis universae studiosorum rerum orientalium - auxilio et opera - unitarum nationum educationis scientiae culturae ordinis - una cum praestantibus turcologis - ediderunt JEAN DENY, KAARE GRØNBECH, HELMUTH SCHEEL, ZEKI VELIDI TOGAN. Tomus primus. Wiesbaden 1959.

-Qušairī, *Risāla* = QUŠAIRĪ, 'ABDALKARĪM AL-: *Ar-Risāla.* Kairo 1359/1940.

Quiring-Zoche, *Arabisches Schrifttum* = QUIRING-ZOCHE, ROSEMARIE: *Arabisches Schrifttum*

im Osmanischen Reich: Zur Handschriften-Sammlung Rescher. In: *Kaškūl*. Festschrift zum 25. Jahrestag der Wiederbegründung des Instituts für Orientalistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. EWALD WAGNER (Hrsg.). Wiesbaden 1989, S. 100-115.

Rabat = *Catalogue des Manuscrits Arabes de Rabat* (Bibliothèque générale et Archives du Protectorat français au Maroc). Deuxième série (1921-1953), I-II. Publié par I. S. ALLOUCHE et A. REGRAGUI. Paris 1954-1958.

Rampur = IMTIYĀZ ʿALĪ ʿARSHĪ: *Catalogue of the Arabic manuscripts in Raza Library, Rampur*. Vol. 1. 2. Rampur 1963-66. (Raza Library Publication Series. No. 12. 14).

Rosenfeld, *Mathematicians* = ROSENFELD, BORIS A., İHSANOĞLU, EKMELEDDIN: *Mathematicians, Astronomers § other Scholars of Islamic Civilisation and their works (7th-19th c.)*. Istanbul 2003.

Rosenthal, *Historiography* = ROSENTHAL, FRANZ: *A History of Muslim Historiography*. Second ed. Leiden 1968.

RSO = Revista degli studi orientali.

Rypka, *Iranian Literature* = RYPKA, JAN: *History of Iranian Literature*. Written in collaboration with O. KLÍMA etc. Dordrecht, Holland 1968.

Šabīn al-kūm (Zaidān) = ZAIDĀN, YŪSUF: *Fihris maḫṭūṭāt baladīyat Šabīn al-Kūm, Miṣr*. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. London 1421/2000.

-Šaibī, *Dīwān Abī Bakr* = AŠ-ŠAIBĪ, KĀMIL MUṢṬAFĀ: *Dīwān Abī Bakr*. Bagdad 1386/1967.

Ṣanʿā' (1984) = SAMĀN, ʿALĪ IBN ʿALĪ, AS-; RUQAIḤĪ, AḤMAD ʿABDARRAZZĀQ AR-; ḤABŠĪ, ʿABDALLĀH MUḤAMMAD AL-: *Fihrist maḫṭūṭāt maktabat al-ǧāmiʿ al-kabīr Ṣanʿā'*. Bd. 1-4. Damaskus 1404/1984.

Sarajevo (Dobrača) = DOBRAČA, KASIM: Gazi Husrev-Begova Biblioteka u Sarajevu. *Katalog arabskih, turskih i perzijskih rukopisa*. Sv. 1. Sarajevo 1963.

Sarajevo (Fajic) = *Catalogue of the Arabic, Turkish, Persian and Bosnian Manuscripts*. Tome V. Prepared by ZEJNIL FAJIC. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation London. London-Sarajevo 1999.

-Šaʿrānī, *Ṭabaqāt* = ŠAʿRĀNĪ, ABŪ L-MAWĀHIB ʿABDALWAHHĀB IBN AḤMAD IBN ʿALĪ AL-ANṢĀRĪ AŠ-ŠĀFIʿĪ AZ-ZUĠLĪ, AŠ-: *Aṭ-Ṭabaqāt al-kubrā* oder *Lawāqiḥ al-anwār fī ṭ-ṭabaqāt al-aḫyār*. Kairo o. J.

-Šaṭṭī, *Rauḍ al-bašar* = ŠAṬṬĪ, MUḤAMMAD ĞAMĪL AŠ-: *Rauḍ al-bašar fī aʿyān Dimašq fī l-qarn aṯ-ṯāliṯ ʿašr*. Damaskus [1946].

Šaukānī = AŠ-ŠAUKĀNĪ, MUḤAMMAD IBN ʿALĪ: *Al-Badr aṭ-ṭāliʿ bi-maḥāsin man baʿd al-qarn as-sābiʿ*. Kairo 1980 [Nachdruck der 1. Auflage von 1929].

Shinqīṭ/Wādān (1997) = Handlists of Islamic Manusripts Series: VII. African Collections - Mauretania. *Handlists of Manuscripts in Shinqīṭ and Wādān*. Compiled by AḤMAD WULD MUḤAMMAD YAḤYĀ. Edited by: ULRICH REBSTOCK. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. London 1417/1997.

Šišin = ŠIŠIN, RAMAḌĀN: *Nawādir al- maḫṭūṭāt al-ʿarabīya fī maktabat Turkīya*. Beirut 1983.

Smith, *Ṭāhirid Sultans* = SMITH, G. REX: *The Ṭāhirid Sultans of the Yemen (858-923/1454-1517) and their historian Ibn al-Dayba*ʿ. In: Journal of Semitic Studies, Volume XXIX. No. 1 (Spring 1984), S. 141-54.

Sobieroj, *Ibn Ḥafīf* = SOBIEROJ, FLORIAN: *Ibn Ḥafīf aš-Šīrāzī und seine Schrift zur Novizenerziehung (kitāb al-Iqtiṣād). Biographische Studien, Edition und Übersetzung.* Stuttgart 1998. BTS 57.

Sofia (Kenderova) = *Catalogue of Arabic Manuscripts in SS Cyril and Methodius National Library.* Sofia. Bulgaria. *Ḥadīth* Sciences. Compiled by STOYANKA KENDEROVA. Edited by M. I. WALEY. Al-Furqān. Islamic Heritage Foundation. London 1995.

Sommervogel, *Bibliothèque* = SOMMERVOGEL, CARLOS, S. J.: *Bibliothèque de la Compagnie de Jésus.* Nouvelle édition. Bruxelles - Paris 1893.

St. Petersburg (Dorn) = DORN, BERNHARD: *Catalogue des Manuscrits et Xylographes de la Bibliothèque Impériale Publique de St. Pétersburg.* St. Pétersburg 1852.

St. Petersburg (Rosen) = ROSEN, LE BARON VICTOR: *Les Manuscrits Arabes de l'Institut des Langues Orientales décrits par le Baron etc.* Saint-Pétersbourg 1877. Nachdruck Amsterdam 1971.

St. Petersburg (Rosen 1881) = ROSEN, LE BARON VICTOR: *Notices Sommaires des manuscrits arabes du Musée asiatique.* Par le B^{n} Victor Rosen. St.-Pétersbourg - Leipzig 1881.

St. Petersburg (Salemann) = SALEMANN, KARL: *Indices alphabetici codicum manu scriptorum persicorum turcicorum arabicorum qui in Bibliotheca Imperialis Literarum Universitatis Petropolitanae adservantur.* Confec. C. SALEMANN et V. ROSEN. Petropoli 1888.

Stambuler Handschriften = KRAUSE, MAX: *Stambuler Handschriften islamischer Mathematiker.* O. O. 1936.

Steinschneider, *Lapidarien* = STEINSCHNEIDER, MORITZ: *Arabische Lapidarien.* In: ZDMG 49. 1895, S. 244-78.

Storey = STOREY, CHARLES AMBROSE LUZAC: *Persian Literature. A bio-bibliographical survey.* Vol. I.II. London 1927-1935. - Erweiterte und ergänzte russische Ausgabe von YU. E. BREGEL', Hg. YU. E. BORČEVSKIJ (*Persidskaja literatura*). Vol. 1.2.3. Moskau 1972.

Straßburg (Wickersheimer) = WICKERSHEIMER, ERNEST: *Catalogue général des Manuscripts des Bibliothèques publiques de France. Départements. Strasbourg.* Tome XLVII. Paris 1923.

Striedl, *Bücherei* = STRIEDL, HANS: *Die Bücherei des Orientalisten Johann Albrecht Widmanstetter.* In: *Serta Monacensia.* F. S. Franz Babinger. Herausgegeben von Hans Joachim Kissling und Alois Schmaus. Leiden 1952, S. 200-244.

Strothmann, *Zwölfer-Schī'a* = STROTHMANN, RUDOLF: *Die Zwölfer-Schī'a, zwei Charakterbilder aus der Mongolenzeit.* Leipzig 1926.

-Sulamī, *Ṭabaqāt* = SULAMĪ, ABŪ 'ABDARRAḤMĀN AS-: *Ṭabaqāt aṣ-Ṣūfīya.* Ed. NŪRADDĪN ŠURAIBA. Miṣr 1372/1953.

Şüreyya = ŞÜREYYA, MEHMED. *Sicill-i Osmanî* (*Siğill-i 'Oṣmānī*). Bd. 1-6. Istanbul 1996.

-Tāḍifī, *Qalā'id* = TĀḌIFĪ, MUḤAMMAD IBN YAḤYĀ AL-ḤANBALĪ AT-: *Qalā'id al-ǧawāhir.* Miṣr 1356.

Taimūrīya = Taimūrīya. *Dār al-Kutub al-Miṣrīya. Fihris al-Ḫizāna at-Taimūrīya.* Ǧuz' 1-4. Al-Qāhira 1367-69h. = 1947-50.

Taschkent (Semenov) = SEMENOV, A. A. (u. a.): *Sobranie vostočnych rukopisej akademii nauk Uzbekskoj SSR.* Bd. 1-10. Taschkent 1952-75.

TDİA = *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi.* Istanbul 1988-...

Teheran (Anwār) = ANWĀR, SAIYID ʿABDALLĀH: *Fihrist-i nasḫ-i ḫaṭṭī-i kitābḫāna-i millī.* Wizārat-i farhang u hunar. Bd. 7-10. Teheran 1977 (2536). 1978 (2536). 1979 (1357). 1979 (1358).

Teheran (Munzawī) = ʿALĪNAQĪ MUNZAWĪ: *Fihrist-i nasḫ-i ḫaṭṭī-i kitābḫāna-i millī-i ǧumhūrī-i islamī-i Īrān.* Bd. 11. Teheran 1375.

Tetuan (1862) = *Catalogo de los codices arabigos adquiridos en Tetuan por el gobierno de S. M. formado por Don Emilio Lafuente y Alcantara del Ministerio de Fomento.* Madrid 1862.

Tinbuktu (Mammā Ḥaidara) = *Catalogue of Manuscripts in Mamma Haidara Library.* Prepared by ABDELKADER MAMMA HAIDARA. Edited by Dr. AYMAN FUʾĀD SAYYĪD. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. Bd. 1-3. London 1421/2000.

Tirana (1997) = *Catalogue of Islamic Manuscripts in the National Library of Albania, Tirana.* Catalogue of Islamic Manuscripts Series: III. European Collections - Albania. Edited by ʿABD AL-SATTĀR AL-ḤALWAJĪ & ḤABĪB ALLĀH ʿAẒĪMĪ. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. London 1418/1997.

Tokyo (Daiber) = DAIBER, HANS: *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Daiber Collection.* Institute of Oriental Culture, University of Tokyo. Tokyo 1988.

Trimingham, *Sufi Orders* = TRIMINGHAM, J. SPENCER: *The Sufi Orders in Islam.* Oxford 1971.

TÜYATOK = Türkiye Cumhuriyeti Kültür Bakanlığı: *Türkiye yazmaları toplu kataloğu. The Union Catalogue of Manuscripts in Turkey.* 01: Adana. Bd. 1-2. Ankara 1985-86. 07: Antalya. Bd. 1-5. Ankara 1982-84. 2: 28: Giresun, 52: Ordu und 53: Rize. Ankara 1980. 15: Burdur. Bd. 1. Ankara 2000. 16: Burdur. Bd. 2. Ankara 2000. 17: Isparta. Ankara 2000. 34: Istanbul. Bd. 1-2. Ankara 1984-86.

Ullmann, *Medizin* = ULLMANN, MANFRED: *Die Medizin im Islam.* Handbuch der Orientalistik. 1. Abteilung, Ergänzungsband VI, 1. Abschnitt. Leiden 1970.

Ullmann, *Natur- und Geheimwissenschaften* = ULLMANN, MANFRED: *Die Natur - und Geheimwissenschaften im Islam.* Handbuch der Orientalistik. 1. Abteilung, Ergänzungsband VI, 2. Abschnitt. Leiden/Köln 1972.

Vatikan (V.) = LEVI DELLA VIDA, GIORGIO: *Elenco dei manoscritti arabi islamici della Biblioteca Vaticana. Vaticani, Barberiniani, Borgiani, Rossiani.* Città del Vaticano 1935. (Studi e testi. 67).

VOHD V = *Syrische Handschriften. Syrische, karšunische, christlich-palästinische, neusyrische und mandäische Handschriften.* Beschrieben von JULIUS ASSFALG. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. V). Wiesbaden 1963.

VOHD XIII_1 = *Türkische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von BARBARA FLEMMING. Mit 8 Tafeln und 2 Farbtafeln. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. $XIII_{,1}$).

VOHD XIII_2 = *Türkische Handschriften.* Teil 2. Beschrieben von MANFRED GÖTZ. Mit 2 Farbtafeln und 10 Tafeln. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. $XIII_{,2}$).

VOHD XVII_{A1} = *Arabische Handschriften. Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.* Teil I von RUDOLF SELLHEIM. Mit 19 Aufrissen und 105 Abbildungen auf 60 Tafeln.

Wiesbaden 1976. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XVII_{A1}).

VOHD XVII_{A2} = *Arabische Handschriften. Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.* Teil II von RUDOLF SELLHEIM. Mit 6 Aufrissen und 47 Abbildungen auf 24 Tafeln sowie 8 Indices. Wiesbaden 1987. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von D. GEORGE. Bd. XVII_{A2}).

VOHD XVII_{B1} = *Arabische Handschriften*. Teil I. Unter Mitarbeit von F.-J. DAHLMANNS, P. DRESSENDÖRFER, G. SCHOELER und P. SCHULZ beschrieben von EWALD WAGNER. Wiesbaden 1976 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XVII, Reihe B.).

VOHD XVII_{B2} = *Arabische Handschriften*. Teil II. Unter Mitarbeit von H.-C. GRAF VON BOTHMER, T. DUNCKER GÖKÇEN und H. JENNI beschrieben von GREGOR SCHOELER. Stuttgart 1990. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).

VOHD XVII_{B3} = *Arabische Handschriften*. Teil III. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 1994. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).

VOHD XVII_{B4} = *Arabische Handschriften*. Teil 4. Die Arabischen Handschriften Cod Ms Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Beschrieben von TILMAN SEIDENSTICKER. Stuttgart 2005. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).

VOHD XVII_{B5} = *Arabische Handschriften.* Teil 5. Die Handschriften der Sammlung Oskar Rescher in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz. Band 2. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 2000. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).

VOHD XVII_{B6} = *Arabische Handschriften.* Teil 6. Die Handschriften der Sammlung Oskar Rescher in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz. Band 3. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Im Druck.

VOHD XXXVII_5 = *Islamische Handschriften-Sammlungen.* Teil 5: Thüringen. Beschrieben von FLORIAN SOBIEROJ. Stuttgart 2001. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XXXVII).

Wağīh = WAĞĪH, ʿABDASSALĀM IBN ʿABBĀS AL-: *Aʿlām al-muʾallifīn az-Zaidīya*. ʿAmmān 1999/1420.

Wagner, *Abū Nuwās* = *Der Dīwān des Abū Nuwās*. Herausgegeben von EWALD WAGNER. Wiesbaden 1972. BI 20b.

Wien (Flügel) = FLÜGEL, GUSTAV: *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien.* Bd. 1-3. Wien 1865.

Wien (Grünert) = GRÜNERT, MAX: *Kurzer Katalog der Glaser'schen Sammlung arabischer Handschriften.* Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. n. 2167.

Wien (1970) = LOEBENSTEIN, HELENE: *Katalog der arabischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek.* Neuerwerbungen 1868-1968. Teil 1. Codices mixti ab Nr. 744.

Yale (Nemoy) = *Arabic Manuscripts in the Yale University Library*. Compiled by LEON NEMOY. New Haven, Connecticut 1956.

Yaşar Ocak, *Zındıkları* = YAŞAR OCAK, AHMET: *Osmanlı Toplumunda Zındıkları ve Mülhidler (15.-17. Yüzyıllar)*. Istanbul (?) 1998.

Yerasimos, *Légendes* = YERASIMOS, STEPHANE: *Légendes d'Empire. La Fondation de Constantinople et de Sainte-Sophie dans les traditions turques*. Paris 1990.

Ẓāhirīya, *Falsafa* = AL-ḤASAN, ʿABDALḤAMĪD: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. Al-falsafa wal-manṭiq wa-ādāb al-baḥṯ*. Dimašq 1390=1970.

Ẓāhirīya, *Fiqh* = ʿABDALĠANĪ AD-DAQR: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. Al-Fiqh aš-Šāfiʿī*. Dimašq 1383=1963.

Ẓāhirīya, *Luġa* = AL-ḤIMṢĪ, ASMĀʾ: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. ʿUlūm al-luġa al-ʿarabīya: al-Luġa - al-balāġa - al-ʿarūḍ - aṣ-ṣarf*. Dimašq 1393 = 1973.

Ẓāhirīya, *Naḥw* = AL-ḤIMṢĪ, ASMĀʾ: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. ʿUlūm al-luġa al-ʿarabīya: an-Naḥw*. Dimašq 1393 = 1973.

Ẓāhirīya, *Qurʾān* = ḤASAN, ʿIZZA: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. ʿUlūm al-Qurʾān*. Dimašq 1381=1962.

Ẓāhirīya, *Šiʿr* = ḤASAN, ʿIZZA: *Fihris maḫṭūṭāt Dār al-Kutub aẓ-Ẓāhirīya. Aš-Šiʿr*. Dimašq 1384=1964.

Ziriklī = ZIRIKLĪ, ḪAIRADDĪN IBN MAḤMŪD AZ-: *Al-Aʿlām. Qāmūs tarāğim li-ašhar ar-riğāl wan-nisāʾ min al-ʿArab wal-mustaʿribīn*. Ṭabʿa 2. Kairo 1373-78h. = 1954-59.

2. TITEL IN ARABISCHER SCHRIFT

Dieses Register umfaßt ausschließlich die Titel der oben katalogisierten, in den Beschreibungen fett angesetzten Werke. Titelvarianten sind nicht aufgenommen. Diese sowie die Titel der in den Beschreibungen erwähnten anderen Werke sind über das Register der Titel in Umschrift erschlossen. *Kitāb* am Anfang eines Titels wurde fortgelassen, der Artikel für die alphabetische Ordnung nicht berücksichtigt. Die Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern.

ابكار الافكار في الترسل والاشعار 78, T. 18
الأترج في رقائق الغنج 20, T. 8
اثمار الارهار 257, T. 3
اجابة الدعاء 78, T. 26
احاديث نبوية 24
احاسن الاخبار في محاسن السبعة الاخبار ائمة الخمسة الامصار الذين انتشرت قراءتهم في سائر الاقطار 65
الاحكام 125
احكام الاشعار باحكام الاشعار 78, T. 25
احكام بقراط الحكيم في دلائل الموت 78, T. 10
اختيارات امام جعفر الصادق عليه السلام 20, T. 5
اساس الاقتباس 30
الاشارات فى علم الحرف 23, T. 1
اصطلاحات الصوفية 49
اصلاح الخلل في مسائل الجمل 187
اطواق الحمامة فى شرح البسامة 173
الاعتصام 159
الاغانى 180, 204
اقوال المسلمة في غزوات مسلمة 78, T. 27
الاكليل 274, T. 1
الانتصار 136
الانذار بفوات النبي المصطفى المختار 78, T. 2
انوار التنزيل واسرار التاويل 4
الانوار في ادلة الازهار 255
الانوار المتلألئة المضيئة في فقه ائمة الزيدية 215
الايساغوجي الجديد والدر الفريد 113, T. 6
ايساغوجي في علم المنطق 79, T. 2
ايساغوجي فى المنطق 190, T. 2
الايضاح لفوائد المصباح 212

باب في افعال القلوب 207, T. 3
باب معرفة ترحيل الشمس وشهور العجم وبروجه ومنازله 53, T. 4
البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار 98, 230, 231, 232, 235
بدء الامالى 90, T. 2
بداية المبتدئ 94
البراهين الزاهرة 238, 243
البرهان في متشابه القرآن 150, T. 2
البستان الجامع للفواكه الحسان المثمر للياقوت والمرجان الناطق بحجج مسائل البيان من السنة والقرآن الصادع بالانوار

247
بلوغ المراد المنعوت فى العلم المستخرج عن هروت ومروت T. 1, 34
البيان الشافي المنتزع من البرهان الكافي 138, 139, 140, 141, 220
بيان غور الدور T. 2, 221

تاريخ الاسكندر 95
تاريخ ابا صوفيه كبير در محميه قسطنطنيه T. 42, 78
تاريخ الخلفاء 28
تاريخ الخلفاء 206
تبيان في تهذيب معاني التذكرة والبيان 246
تبيين المرام 110
تجريد الكشاف مع زيادات نكت لطاف 149
التحرير في الفقه 239
تحفة الظرفاء في تواريخ الملوك والخلفاء 93
التحفة العامرية T. 4, 223
تحكيم العقول في تصحيح الاصول T. 2, 133, 134
تخميس بانت سعاد T. 9, 223
تذكرة الانسان T. 14, 53
التذكرة الفاخرة في فقهاء العترة الطاهرة T. 1, 163, 229, 240, T. 1, 242, T. 1, 244, 245, T. 1, 248, T. 1, 249
ترجمهٔ رسالهٔ سی فصل T. 28, 78
ترجمهٔ رسالهٔ مناقشهٔ طوطی و زاغ T. 14, 78
تسهيل المنافع في الطب والحكم T. 3, 202
التعريف والاعلام في ما ابهم في القرآن من الاسماء والاعلام T. 2, 150
التعريفات 109
تعليق الافادة T. 2, 132
تعليق الافادة في فقه الامام المؤيد بالله احمد بن الحسين الهارونى 266
تعليق شرح الاصول الخمسة 227
تعليق على التذكرة 241
لتعليق على صفوة الزبد T. 2, 223
تعليق على كتاب اللمع 264
تعليقه على مصباح العلوم في معرفة الحي القيوم 216
تفسير القرآن 44
تلخيص المفتاح T. 1, 197
تنقيح الاصول الفقهية على قواعد مذهب الحنفية T. 3, 217
تنوير الابصار وجامع البحار 32
التهذيب في تفسير القرآن 151
التيسير في القراءات السبع T. 1, 16

جامع الاحكام في الحلال والحرام 127
جامع الصغير 27
الجامع في الشرح 129
جزء صغير من شهادات اولياء الله على ان يسوع المسبح هو الله T. 1, 14
جزيرة العرب T. 2, 274
جمعيت منتخب حديث شريف حضرت رسول پاک نژاد براي اهل بيت وآل واولاد T. 5, 78
الجمل في النحو 189
جوابات الامام القاسم بن محمد 210
جواهر الاخبار والآثار 233
الجواهر والدرر المستخرجة من شرح ابي مضر 135
الجوهرتين العتيقتين المائعتين من الصفراء والبيضاء ، كتاب T. 2, 202
جوهرة الفرائض الكاشف لمعاني مفتاح الفرائض 142

حاشية الساليكوتي على تصديقات شرح الشمسية 101
حاشية على الازهار 259, 260, T. 1
حاشية على حاشية شرح الشمسية 51, T. 1
حاشية على حكمة العين 41
حاشية على شرح في الكلام 40
الحج 179
حجاب الامام الشافعي 20, T. 3,1
الحدائق الوردية في ذكر ائمة الزيدية 199
حديقة الحكمة 156
حرز الاماني ووجه التهاني 3, 192
حزب امكان دون حجاب عظيم 53, T. 12
حزب السيفى 53, T. 21
الحساب 53, T. 35
حفظ السلاک عن الوقوع فى الهلاک 78, T. 31
حلبة الكميت 167
حياة الحيوان الكبرى 115
الحياة شرح شروط الصلوة 114

خريدة العجائب وفريدة الغرائب 203
الخطبة 53, T. 29, 33
خطبة في الاطعمة 78, T. 19
خلاصة الحساب 105, T. 1
خواص الاحجار 223, T. 8

در المختار 36
الدرة الفاخرة في كشف علوم الآخرة 223, T. 3
دعاء الشريف المبارک 20, T. 4
دعاء المبارک 20, T. 2
دعاء النور 5, T. 2
دعوات 92, 117, 53, T. 9, 28
دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلاة على النبي المختار 63
ديوان 176
ديوان (الابله) 171
ديوان (ابن شاجر) 174, T. 1
ديوان الحماسة 168
ديوان الشيخ العارف قدوة المحققين عفيف الدين التلمساني 26, T. 2
ديوان علي بن المقرب 181
ديوان القاضي الاجل احمد بن محمد بن فليتة 174, T. 2
ديوان المتنبي 164, 177, 267
ديوان معتوق 29
ديوان مهيار الديلمي 178, T. 1

ذريعة الافكار الى اقتطاف اثمار الازهار 257, T. 2

الرد على محمد بن الحسن بن الحنفية 126
رسالة 20, T. 1, 2, 3
رسالة ابن كمال 78, T. 24
رسالهٔ برای حضرت على رضى الله عنه 78, T. 29
رسالة التعريب 78, T. 22
رسالة التوحيد 53, T. 30
الرسالة الحاتمية 165, T. 1
الرسالة الحسينية في فن الآداب 113, T. 5
رسالهٔ ده فصل مقالات عبيد زاكاني 78, T. 8
رسالهٔ سالنامه وهزلكونهٔ تقويم ذاتى 78, T. 7
رسالة السيفية 78, T. 23
الرسالة الشمسية في القواعد المنطقيه 78, T. 38, 113, T. 7, 8
رسالة الطرق 78, T. 20
رسالهٔ عقائد 78, T. 17
رسالة فراسخ واميال 78, T. 9
رسالة في آداب البحث 113, T. 1
الرسالة في الاستعارة 107, T. 6

رسالة في اصول الاحكام 42
رسالة فى افضلية الرسول 78, T. 39
رسالة في بيان اقاليم سبعة 78, T.
رسالة في بيان القبلة وغيرها من شروط الصلوة 78, T. 4
رسالة في تنبيه مواضع زلل الزمخشري في مذهبه الاعتزال وترويجه في كتابه الكشاف 78, T. 36
رسالة في علم الآداب 113, T. 2, 3
رسالة في علم الحروف والاسماء 34, T.
رسالة فى فن المناظرة 64, T. 2
رسالة في كلمة التوحيد 53, T. 22
رسالة في مسئلة الايجاب والاختيار 78, T. 3
رساله فى معجزات الانبياء 78, T. 1
رسالة في المنطق 64, T. 1
رسالة في النحو 58, T. 3, 64, T. 3
الرسالة [القشيرية] 121
رسالة القلم 20, T. 9
رسالة مباحث سادس عشر في بيان عقائد دين مبين والبشر 78, T. 21
رسالة معمولة لاغلاط العوام 78, T. 12
رسالة مناقشة سوخته و امام 78, T. 15
رسالة الناصر لدين الله احمد بن يحيى الهادي الى الحق صلوات الله عليهما الى اهل طبرستان 128
رسالة الوضعية 64, T. 4, 107, T. 3
الرسالة الولدية 113, T. 4
روح الروح فيما حدث من المائة التاسعة من الفتن والفتوح 200
روض الفائق في المواعظ والرقائق 17, 169
رياضة الافهام في لطيف الكلام 190, T. 3

سبعيات 78, T. 32
السكردان السلطان الملك الناصر 25
السلسلة النقشبندية 53, T. 10
سيرة عمر بن عبد العزيز على ما رواه الامام مالك بن انس واخباره 202, T. 1

شرح الابانة على مذهب الناصر للحق 268
شرح الاثمار 250, 257, T. 4
شرح الآجرومية 53, T. 24, 34
شرح الارجوزة المباركة في علم النجوم الزاهرة والافلاك الطاهرة 162, T. 2
شرح ايساغوجي 107, T. 4
شرح البحر الزخار 254
شرح البحر الزخار 237, 254
شرح ابن بهران 256
شرح تهذيب المنطق 190, T. 1
شرح الجزري الشافعي 70
شرح الحكم 48
شرح الخطبة 257, T. 1
شرح رسالة الاظهار 107, T. 5
شرح الرسالة الشمسية في بيان القواعد المنطقية 124, T. 2, 217, T. 2
شرح الرسالة الوضعية 107, T. 2, 109, T. 1
شرح السمرقندية 37
شرح الشافية في علم التصريف 103, 188
شرح صحيح مسلم للنووى 73
شرح العقائد النسفية 90, T. 1, 112
شرح العوامل الجديدة 66
شرح الفتح الغفار 252
شرح قصيدة برده 90, T. 3
شرح القواعد 45
شرح قواعد الاحكام ومسائل الحلال والحرام 22
شرح الكبريت الاحمر 116
شرح كلمة من الكلمات الافلاطونية 78, T. 11
شرح لتصريف العزي 100

شرح مجموع على خليل 151
شرح المختصر في علم المنطق 79, T. 1
شرح مختصر المنتهى في اصول الفقه 217, T. 1
الشرح المطول 67
شرح مفتاح العلوم 39
شرح المقدمة الآجرومية 53, T. 8
شرح المقدمة الكافية 269, 20, T. 7
شرح المقدمة الكافية في النحو 270
شرح المواقف 6
شرح هداية الحكمة 52, 105, T. 2
شرح الهداية في الحكمة 89, 102
شرح الوقاية 96
شرف سيادت 78, T. 6
شعر 53, T. 3, 5, 16, 18, 19
شعر في الاسماء الحسنى 53, T. 2
الشفاء في تعريف حقوق المصطفى 118
الشمس المنيرة لتنوير البصيرة 225
الشهاب مشتمل على جوامع الكلم ومحاسن الآداب من كلام سيد المرسلين 207, T. 4
الشيخ شمس العارفين 16, T. 2

صحيفة نزلت من السماء 10, T. 2
صورة شهادة واجازة العلماء للمؤلف من اهل دمشق الفيحاء 76, T. 2

ضياء ذوي الابصار 251

الطب في علم الزردقة وامراض الخيل والسبب والعلامات والادوية الشافية المنقولة عن اهل التجربة والمعرفة 20, T. 10
الطريقة 53, T. 31
الطريقة المحمدية 71, T. 1
طيب الاسماء 53, T. 37

عدة الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين 207, T. 1
العرائس في القصص والنفائس 209
عرف التعريف بالمولد الشريف 78, T. 13
العقد الثمين في تبيين احكام الائمة الهادين 131
عقد الدراري الاجمل في حقيقة وعلاقة المجاز المرسل 76, T. 4
عقد الفريد للملك السعيد 33
عقود الدر الحميد لحضرة السلطان الغازي عبد الحميد 76
العقود الغالية في اصول المنطق العالية 76, T. 3
العقود اللؤلؤية في ذكر الدول الرسولية 198
عقيدة 53, T. 4, 5
عمدة المتلفظ في نظم كفاية المتحفظ 172
العوامل المئة 58, T. 2

غاية المحصل في شرح المفصل 87
غذاء الروح 77

فائدة 53, T. 17
فائدة حرز الناقة 53, T. 13
فائدة في صفة الاستخارة 53, T. 15
فائدة القافات 53, T. 20
فتاوى التاتارخانية 74
فتاوى قاضيخان 18-19
الفرائض 78, T. 33, 34
الفصول اللؤلؤية في اصول فقه العترة النبوية 122, 123, 124, T. 1
فضائل شام 78, T. 37
فضائل عسقلان 20, T. 6
فضائل القافات 53, T. 23
فضائل القدس الشريف 78, T. 41

فضائل المدينة المنورة 78, T. 30
الفوائد الضيائية بشرح الكافية 50
في سر علم الحروف والخواص 23, T. 2
فيه جواهر الكلام من الفرائض 78, T. 35

قرآن 2, 7, 35, 55-57, 59-61, 82, 88, 119, 120, 145
قصة [ال]رجل الذي عمل فى طاعة الله ورضاه 13, T. 2
قصيدة البردة 53, T. 36
القصيدة في التفخيم 53, T. 7
قنية المنية لتتميم الغنية 72
القوانين المحكمة 44
قول فى وجه يعتبر بها (!) ان المسيح هو الله الرب 14, T. 2

الكافي المنتزع من اثنين وعشرين كتابا من الكتب المبسوطة 182
كامل الصناعة الطبية 8
كتاب عز 58, T. 1
كتاب في آداب العلماء والمتعلمين 208
كتاب في فقه اهل البيت 272
الكشاف عن حقائق التنزيل وعيون الاقاويل في وجوه التنزيل 48-146
كشف الضمائر 53, T. 11
كفاية المتحفظ باللغة 223, T. 7
كنز الدقائق 31, 46
كنز العرفان 228
الكواكب الدرية في مدح خير البرية 223, T. 5, 6
الكواكب على التذكرة 240, T. 2, 242, T. 2, 245, T. 2, 248, T. 2

اللباب 106, T. 2
اللمع في فقه اهل البيت 265

مأثر الابرار وتفصيل مجملات جواهر الاخيار 170
مئمر 10, T. 1, 4, 11, T. 1, 12, T. 1
مئمر ليحنا فم الذهب 10, T. 3
مبارق الازهار في شرح مشارق الانوار 111
المجزي في علم القراءات 153
المجموع على الازهار وشرحه 258
مجموع علي خليل 130
مجموع فصول شريفة من العلوم الربانية اللطيفة 211
مجموعة 91, 106, T. 1
مجموعة الاشعار 165, T. 2, 175
مجموعة في الهيئة 161
المحجة البيضاء في اصول الدين 214
المحلى في الفقه بالآثار في شرح المجلى بالاقتصار (اختصار) 271
محمديه 62
المختار في كشف الاسرار وهتك الاستار 34, T. 3
المختار للفتوى في مذهب الامام الاعظم ابي حنيفة النعمان رضي الله عنه 21
مختصر تهذيب الحاكم 152
مختصر خصائص المصطفى 53, T. 1
المختصر شرح تلخيص المفتاح 197, T. 2
مختصر في المنطق 64, T. 5
مختصر القدوري في فروع الحنفية 54
مختصر كتاب الانساب 158
مديح في العذراء مريم 12, T. 2
مديح في النبي 53, T. 32
مرآت الزمان في تاريخ الاعيان 80
مرقاة الانظار المنتزع من غايات الافكار 234
مرقات اللغة 104

مسالک الافهام الی تنقیح شرایع الاسلام 47
مسائل کسری انوشروان وجواباته عنها 167*
المستطرف في كل فن مستظرف 184, 186
مشارق الشموس في شرح الدروس 38
مشكاة المصباح وحياة الارواح T. 1, 133
مصباح الادب الموضوع لتقويم لسان العرب 195
مصباح الراغب 191
مصباح الشريعة المحمدية 213, 219
المصباح في شرح المفتاح 97
المعتمد في الادوية المفردة 183
المعتمد في الطب 185
المعراج الى كشف اسرار المنهاج 224
معرفة وجود رأس يحنا القديس T. 2, 9
معيار اغوار الافهام في الكشف عن مناسبات الاحكام 222
مغني الطلاب 107
مفتاح الفائض في علم الفرائض 144
مقامات 166
مقاود الانصاف T. 3, 133
مقدمة ابن الصلاح 155
المقدمة الجزرية T. 25, 53
مقدمة في المصدر T. 3, 58
المقدمة المحسبة في النحو 160
المقدمة والقصيدة السنيتان T. 1, 76
المقصد الحسن 218
من قول القديس ثاوفلوس بطريرک الاسكندرية قاله على الاعما المولود من بطن امه T. 3, 9
من قول القديس فم الذهب في العازر T. 2, 12
من قول القديس يحنا فم الذهب T. 3, 12
من قول مارى افرام القديس هذا كتاب على موت الخطائين T. 1, 13
من قول مارى باسيليوس القديس فى سيرة الرهبانية T. 2, 11
من قول ماري يعقوب السروجي على اللصين 9,1
من قول يحنا فم الذهب قاله على هرودس T. 4, 9
مناقب أبي حنيفة T. 43, 78
منتخبات من قصائد الشيخ الامام العارف ابو (!) الحسن الششتري الشاذلي T. 1, 26
المنتزع المختار من الغيث المدرار المفتح لكمائم الازهار في فقه الائمة الاطهار 263
منتهى الارادات في كشف مسائل الزيادات T. 1, 132, 137
منشئات T. 16, 78
منهج السالک الى الفية ابن مالک 68
منهاج الطالب الى تحقيق الكافية لابن الحاجب 196
منهل السادات في افضل العبادات T. 2, 207
منية المصلي وغنية المبتدي 99
المواعظ والاعتبار في ذكر الخطط والاثار 201, 205
موعظة T. 27, 53

نبذة من الآثار واخبار ائمة المعصومين 69
نبذة من معرفة علم النجوم T. 1, 162
نشر اللآلي بشرح بدء الامالي T. 2, 71
نظام الغريب في اللغة 194
نظم الاسماء الحسنى التسعة والتسعين T. 6, 53
النقط والدوائر 75
النكت على مقدمة ابن الصلاح 154
النوادر والنتف 157
نهاية تحفة المريد في اسرار كلمة التوحيد

223, T. 1
نهج البلاغة 193

هالة العروض، T. 1 76,
هداية الافكار الى معاني الازهار في فقه
العترة الاطهار 253
هداية المسترشدين وبغية الطالب والمقلد
260, T. 2

الوسيط في علم الفرائض 143, 144
الوسيط في الفقه T. 1 221,
وقاية الرواية في مسائل الهداية 108

3. TITEL IN UMSCHRIFT

a) alphabetisch geordnet

Dieses Register umfaßt sowohl die Titel der katalogisierten Schriften wie auch der sonstigen in den Beschreibungen und auch der Einleitung erwähnten Werke. Die arabischen Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern, die römischen Zahlen auf die Seitenzahlen der Einleitung.

Abdāl (Abū l-Qāsim az-Zahrāwī) 183
Abdāl (Aḥmad b. Abī Ḥāla al-Ǧazzār) 183
ʿAbdūnīya, al- 173
Abkār al-afkār 6
Abkār al-afkār fī t-tarassul wal-aš ʿār **78,** T. 18
Ādāb al-ʿālim wal-mutaʿallimīn 208
Aḍān ḥayya ʿalā ḫair al-ʿamal, K. al- 159
ʿAdl wat-tauḥīd wa-nafy at-tašbīh, K. al- 133, T. 3
ʿAḍudīya, al- 217, T. 1
Adwār fī maʿrifat ibtidāʾ ḫalq al-insān, K. al- 211
Alfāẓ al-bulaġāʾ wa-siyāsat al-umarāʾ fī zaman Banī l-ʿAbbās 239
ʿAǧāʾib al-maḫlūqāt 78, T. 32
ʿAǧāʾib al-malakūt, K. 160
ʿAǧāʾib wa-farāʾid al-ġarāʾib, K. al- 203
ʿAǧāʾib wal-ġarāʾib, K. al- 203
Aġānī, K. al- XXX, XXXI, XXXVII, **180, 204**
Āǧurrūmīya, al- 1, 53, T. 8, 34
Aḥādīṯ nabawīya, K. **24**
Aḥāsin al-aḫbār fī maḥāsin as-sabʿat al-aḫyār aʾimmat al-ḫamsat al-amṣār alladīna ntašarat qirāʾathum fī sāʾir al-aqṭār **65**
Aḫbār aṣ-Ṣīn wal-Hind 84
ʿAhdnāme 120
Aḥkām, K. al- **125**
Aḥkām Buqrāṭ al-Ḥakīm fī dalāʾil al-maut, K. **78,** T. 10
Aḫlāq-i nabawī 77
ʿAin al-ḥayāt fī t-tafsīr 44
ʿAin al-maʿānī fī tafsīr as-sabʿ al-maʿānī 60
ʿAlāmāt al-qaḍāyā 78, T. 10
Alexanderroman 95
Alfīya 53, T. 34
Alfīya fī n-naḥw 68, 91
Alġāz al-Ḥanafī 78, T. 21
Alīfāt (!) *fī kalām al-ʿarab ʿalā ṯnain wa-ʿišrin waǧhan, al-* 109
Amālī al-Muršad 159
Anbāʾ fī tārīḫ al-aṭibbāʾ, al- 24
Anḍār bi-fawāt an-nabī al-muṣṭafā al-muḫtār, K. al- **78,** T. 2
Ansāb, K. al- **158**
Ansāb aṭ-Ṭālibiyīn 133, T. 3
Anwār 244
Anwār al-bāliġa, K. al- 218
Anwār fī adillat al-Azhār, K. al- XXXIII, **255**
Anwār al-mutalaʾliʾa al-muḍīʾa fī fiqh aʾimmat az-Zaidīya, K. al- XXXII, 215
Anwār at-tanzīl wa-asrār at-taʾwīl XX, **4**
Anwār al-yaqīn, K. 218
Anwār wa-ǧanā l-aṯmār al-muntazaʿ ilḫ., al- 263
ʿAqāʾid (at-Taftāzānī) 78, T. 39
ʿAqāʾid an-Nasafīya, al- 78, T. 17
ʿAqīda (Anonymus) **90,** T. 5
ʿAqīda (an-Nasafī) **90,** T. 4
Aqrābāḏīn 182
Aqvāl el-müselleme fī ġazavāt-i Mesleme, el- **78,** T. 27
ʿArāʾis fī l-qiṣaṣ wan-nafāʾis, K. al- **209**
ʿArāʾis al-maǧālis fī qiṣaṣ al-anbiyāʾ 209
Arbaʿūn, al- 24
Arbaʿūn as-Sailaqīya, al- 156
Arbaʿūna ḥadīṯan (Muḥammad ibn Abī Bakr

ar-Rāzī) 24
ʿArf at-taʿrīf bil-maulid aš-šarīf, K. **78,** T. 13
Arte para ligeramente saber la lengua arauiga 1
ʿArūs al-afrāḥ 197
Asās al-Iqtibās **30**
Asās al-murīdīn 78, T. 43
Asrār al-balāġa 67
Asrār al-ḥukamāʾ XXIX
Asrār al-ḥurūf wal-kalimāt 23, T. 1
Ašbāḥ, al- 78, T. 21
Aṯmār, al- XXXIII, A., 254, 257, T. 1, 2
Aṯmār wal-Azhār, K. al- XXXIII, 256, **257,** T. 3
Aṭwāq al-ḥamāma fī šarḥ al-Bassāma, K. **173**
Ausaṭ, al- (aṭ-Ṭabarānī) 27
ʿAwāmil al-miʾa, K. al- **58,** T. 2
ʿAwārif al-maʿārif 78, T. 13, 17, 20, 30, 116
Azhār, al- XXVII, 244, 254, 256, 258, 262, 269, 272
Azhār fī fiqh al-aʾimma al-aṯhār, al- XXXII, 250-51, 253-55, 257, T. 1, 259, 260
Azhār aṣ-Ṣāfiya ʿalā l-Muqaddima al-kāfiya, al- 270
ʿAzīmat al-ʿain 257
ʿAzīmat as-sāriq 202

Bāb ḏikr ḥarf al-bāʾ 174
Bāb fī afʿāl al-qulūb **207,** T. 3
Bāb maʿrifat tarḥīl aš-šams wa-šuhūr al-ʿaǧam wa-burūǧihī wa-manāzilihī **53,** T. 4
Badʾ al-amālī 71, T. 2, **90,** T. 2
Badʾ al-ḫalq (al-Maqdisī) 203
Badʾ lil-Balḫī, K. al- 203
Badr munīr 78, T. 20
Bahāʾīya, al- 105, T. 1
Bahǧat al-anwār 78, T. 3, 21
Bahǧat al-asrār 78, T. 15
Bahǧat al-fatāwā 107, T. 6
Bahǧat at-tawārīḫ 78, T. 13, 23, 32
Baḥr al-ḫaqāʾiq wal-maʿānī fī tafsīr as-sabʿ al-maṯānī 44, 60
Baḥr al-muḥīṭ, al- 78, T. 21
Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār, K. al- XV, XXX, XXXI, XXXIII, XXXVI, **98**, 136, 190, T. 3, **230-32,** 233-34, **235**, 237, 251, 254, 272
Baḥr az-zaḫḫār... al-amṣār fī l-iʿtiqādāt ad-dīnīya wal-laṭāʾif al-kalāmīya wal-qawāʿid al-uṣūlīya was-sīra an-nabawīya ilḫ., K. al- **98**
Bānat Suʿād 223, T. 9
Barāhīn az-zāhira, al- XXX, XXXII, **238**, **243**, 244
Barāhīn an-naiyira, Šarḥ maʿānī t-Taḏkira, al- 238, 243
Baraka fī faḍl / madḥ as-saʿy wal-ḥaraka, K. al- 78, T. 20
Barq al-Yamānī fī l-fatḥ al-ʿUṯmānī, al- 168
Basīṭ fī l-furūʿ, K. al- 221, T. 1
Baṭra, al- 78, T. 10
Bayān al-aškāl al-arbaʿa maʿa ġurūbihā al-muntiǧa 107, T. 6
Bayān ġaur ad-daur, K. **221,** T. 2
(Bayān) ġāyat al-ġaur fī masāʾil ad-daur 221, T. 2
Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī, al- XXIX, XXXII, **138-141**, **220**, 232, 247, 272
Beyʿ ve Širāʾ Risālesi 110
Bidāya 24
Bidāya fī l-fiqh al-Ḥanafī li-ṣāḥib al-Hidāya wa-tusammā al-Marġānīya, K. al- 94
Bidāya li-ṣāḥib al-Hidāya, K. al- 94
Bidāyat al-mubtadiʾ 42, **94**, 108
Binā'-i Aya Ṣofya 78, T. 42
BNDĞY (?), *K. al-* 221
Buġyat al-bāḥiṯ ʿan ǧumal al-mawārīṯ 125
Buġyat al-mustafīd 53, T. 21
Bulūġ al-murād al-manʿūt fī ʿilm al-mustaḫraǧ ʿan Hārūt wa-Mārūt **34,** T. 1
Burda, al- XXXV, 90, T. 3
Burhān 272
Burhān fī mutašābih al-Qurʾān, K. al- **150,** T. 1
Burhān-i qāṭiʿ 83
Burhān al-Qurʾān fī mā fīhi min al-ḥuǧǧa wal-burhān 150, T. 1
Bustān (Abū l-Laiṯ) 145
Būstān (Saʿdī) 77

Bustān (as-Samarqandī) 78, T. 25
Bustān al-ʿārifīn 71, T. 1, 77
Bustān al-ǧāmiʿ lil-fawākih al-ḥisān al-muṯmir lil-yāqūt wal-marǧān an-nāṭiq bi-ḥuǧağ masāʾil al-bayān min as-sunna wal-qurʾān aṣ-ṣādiʿ bil-anwār, al- XXXII, **247**
Buṯūr, K. al- 78, T. 10

Catalogus librorum tam manuscriptorum quam impressorum jussu D. Augusti ducis Saxo-Gothani a beato Seetzenio in orienti emti in bibliotheca Gothana asservantur 80

Daʿawāt **53,** T. 9, 28, **92, 117**
Ḏahab al-masbūk fī sīrat al-mulūk, K. aḏ- 203
Ḏaḫīra, aḏ- 42, 74, 78, T. 31
Ḏaḫīra al-Burhānīya, aḏ- 42
Dalāʾil al-ḫairāt wa-šawāriq al-anwār fī ḏikr aṣ-ṣalāh ʿalā n-nabī al-muḫtār **63**
Ḏamm al-falāsifa 78, T. 43
Daqāʾiq al-aḫbār 78, T. 15
Daqāʾiq al-ḥaqāʾiq 78, T. 23
Ḏarīʿat al-afkār ilā qtiṭāf Aṯmār al-Azhār, K. XXXIII, A., **257,** T. 2
Daula al-Fāṭimīya, K. ad- 246
Daʿwa waǧǧaha bihā ilā Aḥmad b. Yaḥyā ibn Zaid min qibalihī, K. 126
Dībāǧ an-naẓīr šarḥ al-Lumaʿ, ad- 218
Dībāǧat al-Baḥr az-zaḫḫār XXXIV, 190, T. 3
Dīvān (Ẓātī ar-Rūmī) 78, T. 7
Dīwān (al-Ablah) XXIV, **171**
Dīwān (al-Ğaḥḥāfī) XXIV, **176**
Dīwān (Ḥāfiẓ) 78, T. 12
Dīwān (Ibn Šāğir) **174,** T. 1
Dīwān Abī Bakr (aš-Šiblī) 26, T. 2
Dīwān ʿAlī ibn al-Muqarrab **181**
Dīwān al-Ḥamāsa **168**
Dīwān Ibn Falīta al-ḤKMY 174, T. 2
Dīwān Ibn Hānī 25
Dīwān Maʿṭūq **29**
Dīwān Mihyār ad-Dailamī XXIV, **178,** T. 1
Dīwān al-Mutanabbī **164, 177, 267**
Dīwān al-Qāḍī al-Aǧall Aḥmad ibn Muḥammad ibn Falīta **174,** T. 2
Dīwān aš-Šaiḫ al-ʿĀrif Qudwat al-muḥaqqiqīn ʿAfīfaddīn at-Tilimsānī **26,** T. 2
Dīwān aš-Šuštarī 26, T. 1
Ḍiyāʾ ḏawī l-abṣār, K. **251**
Ḍiyāʾ ḏawī l-abṣār fī kašf ʿalā adillat al-Azhār, K. XXXIII, 251
Duʿāʾ **5,** T. 1
Duʿāʾ bin bir ism 92
Duʿāʾ al-mubārak, ad- 20, T. 2
Duʿāʾ Mūsā 109
Duʿāʾ-i mustaǧāb 92
Duʿā-nāme (Ebussuʿūd al-ʿImādī) 78, T. 38
Duʿāʾ an-nūr **5,** T. 2
Duʿāʾ-i nūr 92
Duʿāʾ al-qalansūwa 137
Duʿāʾ aš-šarīf al-mubārak, ad- 20, T. 4
Duʿā-i surḫ bād 20, T. 4
Durr al-aṣdāf 176
Durr al-muḫtār, ad- **36**
Durr an-naẓīm, ad- 23, T. 2, 78, T. 13
Durra al-fāḫira fī kašf ʿulūm al-āḫira, K. ad- **223,** T. 3
Durrat al-ġauwāṣ 191
Durūs aš-šarʿīya fī fiqh al-Imāmīya, ad- **38**

Efendī barā-i duḫān 78, T. 12
Εισαγωγή (Porphyrios) (s. auch Isagoge, *Īsāġūǧī*) 107, T. 1
Exposé de la religion des Druzes (Silvestre de Sacy) XV, 81

Faḍāʾil ʿAsqalān **20,** T. 6
Faḍāʾil Bait al-Maqdis ġālibuhū min K. al-Mustaqṣā, K. 20, T. 6
Faḍāʾil al-Madīna al-munauwara **78,** T. 30
Faḍāʾil al-Masǧid al-aqṣā 20, T. 8
Faḍāʾil al-Qāfāt **53,** T. 23
Faḍāʾil al-Quds aš-šarīf **78,** T. 41
Faḍāʾil al-Quds waš-Šām 20, T. 6
Faḫr al-muḥaqqiqīn wa-ʿumdat al-mudaqqiqīn (Šaiḫ Aiyūb Nūrallāh) 26, T. 2
Fāʾida **53,** T. 17
Fāʾida fī n-nuǧūm 162, T. 1
Fāʾida fī ṣifat al-istiḫāra 53, T. 15
Fāʾida fī taṣrīf al-fāqāt 53, T. 17

Fā'ida kaffārat aṣ-ṣalawāt 53, T. 34
Fā'idat abrad al-kalām 53, T. 35
Fā'idat aṭ'amahum min ǧū' 53, T. 26
Fā'idat ǧalb al-mā' fī l-arḥām al-mar'a 53, T. 26
Fā'idat ḥabs al-kalām 53, T. 35
Fā'idat al-ḥadīd 53, T. 26, 29
Fā'idat ḥirz an-nāqa 53, T. 13
Fā'idat al-laḥm 53, T. 26
Fā'idat al-maḥabba 53, T. 13
Fā'idat mahlak al-'aduwik (!) 53, T. 26
Fā'idat nuššāb 53, T. 21
Fā'idat al-qadīr 53, T. 35
Fā'idat al-Qāfāt 53, T. 20, 23
Fā'idat aṣ-ṣalāt aḍ-ḍuḥā (!) 53, T. 34
Fā'idat as-siǧn 53, T. 34
Fā'idat Sūrat Yūsuf 53, T. 35
Fā'idat aṭ-ṭaif 53, T. 29
Fā'idat ṭalab ad-dain 53, T. 12
Fā'idat taṣrīf al-fāqāt 53, T. 26
Fā'idat yā ilāhī ḥaqq 53, T. 28
Farā'id, al- 78, T. 4
Farā'iḍ, al- 78, T. 33
Farā'iḍ al-ḥamsīn 78, T. 38
Farā'iḍ al-La'ālī 78, T. 34
Faṣl-i ḫiṭāb 77
Fatāwā Qāḍīḫān **18, 19**
Fatāwā š-Šams ar-Ramlī 48
Fatāwā Ṣūfīya 78, T. 33
Fatāwā ṣūfīya fī nawādir al-uṣūl 78, T. 13
Fatāwā t-Tātārḫānīya, al- **74**
Fatāwā ẓ-Ẓahīrīya, al- 74, 78, T. 43
Fatḥ al-Ġaffār li-muġlaqāt al-Aṯmār fī fiqh al-a'imma al-aṯhār 252
Fatḥ al-i'rāb 195
Fatḥ al-Qadīr 42
Fatḥ al-Wahbī, al- 164
Fawā'id aḍ-Ḍiyā'īya bi-šarḥ al-Kāfīya, al- **50,** 191
Fawā'iḥ Miskīya [fī l-fawātiḥ al-Makkīya] 78, T. 32
Ferā'iż, K. el- 78, T. 33
Ferā'iż, K. el- (Le'ālī) 78, T. 34
Feżā'il-i Šām **78,** T. 37
Fī ādāb al-'ulamā' wal-muta'allimīn **208**
Fī sirr 'ilm al-ḥurūf wal-ḫawāṣṣ **23,** T. 2
Fī uṣūl al-ḥadīṯ 155
Fīhi ǧawāhir al-kalām min al-farā'iḍ 78, T. 35
Firdaus 78, T. 20
Funūn al-maǧālis 77
Fuṣūl, K. al- 78, T. 10
Fuṣūl al-'Imādī 42
Fuṣūl al-lu'lu'īya fī uṣūl fiqh al-'itra an-nabawīya, K. al- XXIX, **122**, **123**, **124,** T. 1, 253
Fuṣūl al-lu'lu'īya al-ǧāmi'a li-aqwāl āl ar-Rasūl fī l-uṣūl, al- 122
Fuṣūṣ al-ḥikam 78, T. 19, 30
Futūḥāt 60, 78, T. 12, 246
Futūḥāt al-Makkīya 78, T. 30, 174

Ǧafr al-ǧāmi' 78, T. 33
Ǧaiš al-kafīl, al- 53, T. 21
Ġaiṯ, al- 272
Ġaiṯ al-mawāhib al-'alīya 48
Ġaiṯ al-midrār al-mufattiḥ li-kamā'im al-Azhār, al- 254, 255, 263
Ǧalǧalīya anša'ahā 'Amr ibn al-'Āṣ, al- 139
Ǧalīs aṣ-ṣāliḥ, K. al- 80
Ǧam' al-Ǧawāmi' 27
Ǧamī', al- 79, T. 1
Ǧāmi', al- (Abdarrazzāq) 27
Ǧāmi' al-aḥkām fī l-ḥalāl wal-ḥarām, K. XXVIII, A., 125, **127**
Ǧāmi' al-funūn wa-salwat al-maḥzūn 203
Ǧāmi' al-fuṣūlain fī l-furū' 42
Ǧāmi' al-kāfī, K. al- 159
Ǧāmi' al-maqāṣid fī šarḥ al-Qawā'id 22, 45
Ǧāmi' li-mufradāt al-adwiya wal-aġḏiya, al- 183
Ǧāmi' li-quwā l-adwiya wal-aġḏiya, al- 183
Ǧāmi' al-mustaqṣā fī faḍā'il al-Masǧid al-aqṣā 20, T. 6
Ǧāmi' aṣ-ṣaġīr, al- **27**, 78, T. 3, 94
Ǧāmi' aṣ-ṣaġīr min ḥadīṯ al-Bašīr, al- 27
Ǧāmi' fī š-šarḥ, K. al- XXXII, **129**
Ǧāmi' al-uṣūl 257
Ǧam'īyat-i muntaḫab-i ḥadīṯ-i šarīf-i ḥaḍrat-i Rasūl-i pāk-nažād barā-i ahl-i bait wa-āl wa-awlād **78,** T. 5
Ǧauhara, al- 122
Ǧauharat al-farā'iḍ al-kāšif li-ma'ānī

miftāḥ al-farā'iḍ, K. **142**
Ǧauharatain al-ʿatīqatain al-mā'iʿatain min aṣ-ṣafrā' wal-baiḍā', K. al- **202**, T. 2
Ġaur ad-daur fī l-mas'ala as-Suraiǧīya 221, T. 2
Ġaur ad-daur fī r-radd ʿalā Ibn Suraiǧ fī mas'alat aṭ-ṭalāq 221, T. 2
Ǧawāb al-aʿẓam fī šaqq ṣadrihī ṣallā llāhu ʿalaihi ilḫ., al- 258
Ǧawāb masā'il al-Ḥasan b. ʿAbdallāh aṭ-Ṭabarī 126
Ǧawāb masā'il li-bnihi l-Murtaḍā 126
Ǧawāb min Amīr al-mu'minīn al-Mutawakkil ʿalā Sulṭān b. Saif 267
Ǧawāb aš-šāfī, al- 246
Ǧawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad XXXV, A., **210**
Ǧawāhir al-aḫbār fī siyar al-a'imma al-aḫyār 170
Ǧawāhir al-aḫbār taḫrīǧ aḥādīṯ al-Baḥr az-zaḫḫār, K. 231
Ǧawāhir al-aḫbār wal-āṯār, K. XXIII, XXXIV, 231, **233**
Ǧawāhir al-ʿiqdain, K. 218
Ǧawāhir al-ʿiqdain fī faḍl aš-šarafain šaraf al-ʿilm al-ǧalī wan-nasab al-ʿalī, K. 208
Ǧawāhir al-muḍī'a, al- 78, T. 21
Ǧawāhir wad-durar al-mustaḫraǧa min Šarḥ Abī Muḍar, al- **135**
Ǧawāhir at-tafsīr 60, 77
Ġāyāt al-afkār wa-nihāyat al-anẓār al-muḥīṭa bi-ʿaǧā'ib al-Baḥr az-zaḫḫār 234
Ġāyat al-ġaur fī dirāyat ad-daur 221, T. 2
Ġāyat al-muḥaṣṣal fī šarḥ al-Mufaṣṣal XVII, **87**
Ǧazīrat al-ʿarab, K. **274**, T. 2
Ġiḍā' al-arwāḥ 176
Ġiḍā' er-rūḥ IX, 77
Ǧihānnumā 83
Ǧilā' al-abṣār, K. 193
Ǧilā' qulūb al-ʿārifīn bi-ḥikāyāt al-auliyā' waṣ-ṣāliḥīn XXXV, 246
Gulistān 78, T. 11
Ǧumal fī n-naḥw, K. al- 187, **189**
Ġunya 21
Ġunya (ʿAbdalqādir al-Ǧīlī) 78, T. 13
Ġunyat al-fatāwā 78, T. 39
Ǧuz' ṣaġīr min šahādāt auliyā' Allāh ʿalā anna Yasūʿ al-Masīḥ huwa Allāh **14**, T. 1

Ḫabar duḫūl ʿalaihi s-salām al-Yaman 126
Ḫabāyā az-zawāyā fī r-riǧāl min al-baqāyā, K. 20, T. 9
Ḥadā'iq al-irtihān 71, T. 1
Ḥadā'iq al-wardīya, al- 239
Ḥadā'iq al-wardīya fī ḏikr a'immat az-Zaidīya, al- 193, **199**
Ḥadā'iq al-wardīya fī manāqib al-a'imma az-Zaidīya, al- 199
Hādawīya, al- 272
Hādī, K. al- 77
Ḥadīqat al-ḥikma **156**
Ḥadīqat al-ḥikma an-nabawīya wa-tafsīr al-Arbaʿīn as-Sailaqīya, K. 156
Ḥadīṯ al-arbaʿīn (al-Birkawī) 111
Ḥaǧǧ, K. al- **179**
Hālat al-ʿarūḍ **76**, T. 5
Hālat al-ʿarūḍ fī ḥukm aš-šiʿr al-maqrūḍ 76, T. 5
Ḥalbat al-Kumait 78, T. 11, 26, 32, 35, 37, **167**
Ḥāliṣat al-ḥaqā'iq 77
Ḥamāsa, al- 246
Hāmiš at-Takmīl 218
Ḥamse (Nergisī) 78, T. 27
Ḥānīya 74
Ḥaqā'iq fī Šarḥ al-Manẓūma, al- 78, T. 43
Ḥarīdat al-ʿaǧā'ib 78, T. 32
Ḥarīdat al-ʿaǧā'ib wa-farīdat al-ġarā'ib **203**
Ḥaṣā'iṣ al-Muṣṭafā 53, T. 1
Ḥāšiya ʿalā l-Azhār XXXIII, **259**, **260**
Ḥāšiya ʿalā ḥāšiyat šarḥ aš-Šamsīya 51, T. 1, 2
Ḥāšiya ʿalā Ḥikmat al-ʿain **41**
Ḥāšiya ʿalā Šarḥ al-Azhār li-bn Miftāḥ 258
Ḥāšiya ʿalā šarḥ fī l-kalām **40**
Ḥāšiya ʿalā š-Šarḥ al-ǧadīd ʿalā t-Taǧrīd 41, 51, T. 2
Ḥāšiya ʿalā Šarḥ Tahḏīb al-Manṭiq 40
Ḥāšiya ʿalā t-Talwīḥ (Ibn Kamālpāša) 109
Ḥāšiya muṭauwal (Muṣannifak) 78, T. 22

Ḥāšiyat al-Maṭāliʿ fī r-radd ʿalā maḏhab al-Imām 40
Ḥāšiyat al-Mawāqif 78, T. 38
Ḥāšiyat al-Muḥairisī 258
Ḥāšiyat Muḥammad b. ʿIzzaddīn b. Ṣalāḥ ʿalā Kāfiyat Ibn al-Ḥāǧib 191
Ḥāšiyat al-Muḫtaṣar (Saiyid) 40
Ḥāšiyat Muḫtaṣar al-uṣūl 40
Ḥāšiyat Muṭauwal 40, 78, T. 22, 109
Ḥāšiyat Mutawassiṭ (Ḥasan Čelebī al-Fanārī) 78, T. 10
Hāšiyat al-Qāḍī 42
Ḥāšiyat Ramaḍān 78, T. 26
Ḥāšiyat as-Sālikūtī ʿalā Taṣdīqāt Šarḥ aš-Šamsīya **101**
Ḥāšiyat Šarḥ al-Maṭāliʿ 51, T. 2
Ḥāšiyat at-Taǧrīd 41
Ḥāšiyat at-Taǧrīd (al-Ǧurǧānī) 78, T. 17
Ḫātam al-Ġazzālī 23, T. 2
Ḥawāšī Ǧawāmiʿ al-uṣūl 218
Ḥawāšī Ḥikmat al-ʿain 40
Ḥawāšī al-Quṭbīya, al- 41
Ḥawāšī r-Riḍā 51, T. 2
Ḥawāšī Šarḥ al-Maṭāliʿ 51, T. 2
Ḥawāšī Šarḥ al-Qāḍī 51, T. 2
Ḥawāšī Šarḥ at-Taǧrīd 51, T. 2
Ḥawāšī aš-šarīfa aš-šarīfīya, al- 41
Ḥawāṣṣ al-aḥǧār **223**, T. 8
Ḥāwī ṣ-ṣaġīr fī l-fatāwī, K. al- 179
Ḥayāt al-ḥayawān 166, 222
Ḥayāt al-ḥayawān al-kubrā **115**
Ḥayāt šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh, K. al- **114**
Ḥazā'in al-asrār wa-badā'iʿ al-afkār 36
Hidāya, al- 78, T. 43
Hidāya (al-Marġīnānī) 108
Hidāya [*fī šarḥ al-Bidāya*], al- 74
Hidāya wa-šarḥuhā, al- 218
Hidāyat al-afkār ilā maʿānī l-Azhār fī fiqh al-ʿitra al-aṭhār XXXIII, **253**, 262
Hidāyat al-afkār ilā maʿrifat maʿānī l-Azhār fī fiqh al-aʾimma al-aṭhār XXVI, **262**
Hidāyat al-ḥikma 52, 102, 105, T. 2
Hidāyat al-mustaršid wa-buġyat aṭ-ṭālib wal-muqallid fī l-fiqh wal-farāʾiḍ 260, T. 2
Hidāyat al-mustaršidīn wa-buġyat aṭ-ṭālib wal-muqallid **260**, T. 2
Ḥifẓ as-sullāk ʿan al-wuqūʿ fī l-halāk **78**, T. 31
Ḥiǧāb al-Imām aš-Šāfiʾī 20, T. 3,1
Ḥikam, al- 77
Ḥikam al-asrār 23, T. 1
Ḥikam al-ʿAṭāʾīya, al- 48, 123
Ḥikmat al-ʿain 40, 41
Ḥikmat al-išrāq 23, T. 1
Ḥilya (Abū Nuʿaim) 27, 78, T. 21, 122
Ḥirz al-amānī wa-waǧh at-tahānī XX, **3**, **192**
Ḥisāb, K. al- **53**, T. 35
Ḥiṣn al-Ḥiḍarī 247
Ḥiṣn al-mawāhib 247
Ḥiṭaṭ (al-Maqqarī) **86**
Ḥiṭaṭ (al-Maqrīzī) 78, T. 17
Ḥizānat al-Akmal 74
Ḥizānat ar-riwāya 78, T. 4
Ḥizb imkān dūna ḥiǧāb ʿaẓīm, K. **53**, T. 12
Ḥizb as-Saifī 53, T. 21
Ḫulafā' (as-Suyūṭī) 86
Ḫulal as-sundusīya fī l-aḫbār at-Tūnisīya, al- 34, T. 1
Ḫulal fī šarḥ Abyāt al-Ǧumal, K. al- 187
Ḫulāṣat al-fatāwā 74
Ḫulāṣat al-ḥisāb **105**, T. 1
Ḫuṭab, K. al- 23, T. 1
Ḫuṭba, K. al- **53**, T. 29, 33
Ḫuṭba-i Amīr al-muʾminīn ḥaḍrat-i ʿAlī 78, T. 18
Ḫuṭba fī l-aṭʿima **78**, T. 19
Ḫuṭba-i nikāḥ 112
Ḫuṭbat Fāṭima az-Zahrā' 218

Īḍāḥ, al- 67
Īḍāḥ, al- (Kamālpāšāzāda) 74
Īḍāḥ ʿalā l-Miṣbāḥ, al- 212
Īḍāḥ li-fawā'id al-Miṣbāḥ, K. al- **212**
Idrār-nāme-i quẓāt-i Ardabīl 78, T. 38
Ifāda, K. al- XXXV, A., 132, T. 2
Ifāda fī fiqh al-Imām al-Muʾaiyad billāh Aḥmad b. al-Ḥusain al-Hārūnī, K. al- 266
Iǧābat ad-duʿā' **78**, T. 26
Iḥkām al-išʿār bi-aḥkām al-aš'ār **78**, T. 25
Iḫtirās, al- 122
Iḫtiyārāt Imām Ǧaʿfar aṣ-Ṣādiq ʿalaihi s-salām IX, **20**, T. 5
Iḥyā' ʿulūm ad-dīn 78, T. 4, 13, 71, T. 1, 155

Iklīl, K. al- XXIX, **274,** T. 1
Iktisāb fī talḫīṣ kutub al-Ansāb, al- 158
ʿIlm al-muktasab fī zarʿ aḏ-ḏahab, K. al- 176
Imlāʾ al-aṭwal (ʿIṣām) 197, T. 2
Imtiḥān (Birkawī) 39
In quatriduanum Lazarum 3 12, T. 4
ʿInāya (Kamāladdīn) 21
Inbāʾ al-ʿumrān 205
Intiṣār, K. al- XXXIII, **136**, 220, 272
Intiṣār al-ǧāmiʿ li-maḏhab ʿulamāʾ al-amṣār, al- 136
ʿIqd ad-darārī al-aǧmal fī ḥaqīqat wa-ʿalāqat al-maǧāz al-mursal **76,** T. 4
ʿIqd al-farīd fī uṣūl al-ʿadl wat-tauḥīd, K. al- 212
ʿIqd al-farīd lil-Malik as-Saʿīd, al- **33**
ʿIqd aṯ-ṯamīn fī tabyīn aḥkām al-aʾimma al-hādīn, K. al- **131**
Iqtibās al-anwār waltimās al-azhār fī ansāb ruwāt al-āṯār 158
Iršād, K. al- 246
Iršād al-murīdīn 78, T. 38
Isʿāf, al- 42
Isagoge (s. auch 107, T. 4)
Īsāġūǧī, Kitāb 113, T. 6
Īsāġūǧī fī ʿilm al-manṭiq 79, T. 2
Īsāġūǧī fī l-manṭiq 107, T. 1, **190,** T. 2
Īsāġūǧī al-ǧadīd wad-durr al-farīd, al- **113,** T. 6
Išāra al-maʿnawīya wal-asrār al-ḥarfīya, al- 23, T. 1
Išārāt fī ʿilm al-ḥarf, K. al- **23,** T. 1
Išārāt wat-tanbīhāt, al- 211
Iṣlāḥ al-ḫalal fī masāʾil al-Ǧumal, K. **187**
Iṣlāḥ al-ḫalal al-wāqiʿ fī l-Ǧumal 187
Isrāʾ ilā maqām al-asrā, K. al- 26, T. 1
Istīʿāb fī maʿrifat al-aṣḥāb, al- 78, T. 38
Iṣṭilāḥāt aṣ-Ṣūfīya **49**
Iʿtibār wa-salwat al-ʿārifīn, K. al- 193
Iʿtimād fī ḏikr al-adwiya al-mufrada, al- 183
Iʿtiṣām, K. al- XXVII, A., XXXV, A., **159**
Iʿtiṣām bi-ḥabl Allāh al-matīn al-qāḍī bi-iǧmāʿ al-muttaqīn an lā tafruqū fī d-dīn, K. al- 159
Itqān, al- (as-Suyūṭī) 270
Iẓhār al-asrār 107, T. 5
ʿIzz, K. al- **58,** T. 1

Kabīr, al- (aṭ-Ṭabarānī) 27
Kāfī, al- 220, 272
Kāfī l-muntazaʿ min iṯnain wa-ʿišrīn kitāban min al-kutub al-mabsūṭa, K. al- **182**
Kāfiya fī n-naḥw, al- 269
Kalām az-Zamaḫšarī 246
Kalīla wa-Dimna 78, T. 8
Kāmil aṣ-ṣināʿa fī l-aḥkām 161
Kāmil aṣ-ṣināʿa aṭ-ṭibbīya, K. **8,** 161, 182
Kanz al-asrār 78, T. 43
Kanz ad-daqāʾiq **31, 46**
Kanz ad-daqāʾiq fī l-furūʿ 31
Kanz al-ʿibāda 77
Kanz al-ʿirfān, K. **228**
Kanz al-ʿirfān fī tafsīr (fiqh) al-Qurʾān (āyāt al-aḥkām) 228
Kašf al-asrār 60
Kašf al-baḫt waḍ-ḍamīr 53, T. 11
Kašf aḍ-ḍamāʾir, K. **53,** T. 11
Kašf al-ḥaqāʾiq (Ḥamza b. ʿAlī b. Aḥmad) 81
Kašf wal-bayān fī r-radd ʿalā l-mubtadiʿa min Mutaṣauwifat az-zamān, al- XXXIV, A.
Kaššāf, al- XX, XXVII, XXX, 4, 40, 51, T. 2, 60, 78, T. 11, 20, 23, 36, 39, 120, 144, T. 2, 237
Kaššāf ʿan ḥaqāʾiq at-tanzīl wa-ʿuyūn al-aqāwīl fī wuǧūh at-taʾwīl, al- **146-48**
Kaukab 272
Kawākib, K. al- 232
Kawākib ad-durrīya fī madḥ ḫair al-barīya 53, T. 36, **223,** T. 5, 6
Kawākib ʿalā t-Taḏkira, al- XXXII, **240,** T. 2, **242,** T. 2, 244, **245,** T. 2, **248,** T. 2
Kawākib an-naiyira al-kāšifa li-maʿānī t-Taḏkira, al- 240, T. 2, 245, T. 2
Kibrīt al-aḥmar XV, 116
Kifāyat al-mutaḥaffiẓ wa-nihāyat al-mutalaffiẓ fī l-luġa al-ʿarabīya 172, 223, T. 7
Kimāmat az-zahr wa-farīdat ad-dahr 173
Kīmiyā-i saʿādat 77

Kitāb Abī ʿAlī al-Ḥaiyāṭ 161
Kitāb el-Ferāʾiż 78, T. 33
Kitāb el-Ferāʾiż (Leʾālī) 78, T. 34
Kitāb fī ādāb al-ʿulamāʾ wal-mutaʿallimīn **208**
Kitāb fī fiqh ahl al-bait **272**
Kitāb fī sirr ʿilm al-ḥurūf wal-ḫawāṣṣ **23**, T. 2
Kitāb fī uṣūl al-ḥadīṯ 155
Kitāb fīhi ǧawāhir al-kalām min al-farāʾiḍ 78, T. 35
Kitāb ʿIzz **58**, T. 1
Kitāb al-ʿIzzī, al- 58, T. 1
Kitāb al-musammā bi-Ṣadr aš-šarīʿa 96
Kitāb Raʾīs al-Yūnānī 162
Kitāb Saʿdaddīn 100
Kitāb aš-Šaiḫ Šams al-ʿārifīn **16**, T. 2
Kitāb Sulṭān b. Saif [b. Mālik b. Abī l-ʿArab al-Yaʿrabī] ilā l-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl b. al-Qāsim 267
Kitāb Tārīḫ al-Iskandar **95**
Kitāb Tārīḫ al-Iskandar al-Maqīdūnī 95
Kitāb Taṣrīf az-Zanǧānī 58, T. 1
Kitāb ʿUmar b. al-Farruḫān aṭ-Ṭabarī fī maʿrifat waqt al-burʾ au al-maut 161
Kubrā, al- ([so!] as-Subkī) 217
Kullīyāt-i Ḫwāǧā 77
Kunnāš al-malakī, al- 8
Kunūz al-fawāʾid šarḥ Nahǧ al-balāġa 218

Lāmīya al.., al- 176
Lāmīyat al-ʿaǧam 196
Lāmīyat al-ʿarab 196
Laqṭ ar-rāʾiq, al- 78, T. 13
Lawāḥiq an-nadīya lil-ḥaqāʾiq al-wardīya, al- 170
Leṭāyif 78, T. 17 (Manṭiqī Efendi)
Leṭāyif (Ẓātī ar-Rūmī) 78, T. 7
Lubāb, K. 60, 158
Lubāb fī l-ǧamʿ bain as-sunna wal-kitāb, K. al- 261
Lumaʿ 220, 229
Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait, K. al- XXXII, 215, 264, **265**

Maʿālim 44
Maʿālim ad-dīn wa-malāḏ al-muǧtahidīn fī uṣūl ad-dīn 43
Maʿālim fī uṣūl ad-dīn, K. al- 160
Maʿālim at-tanzīl 78, T. 9
Maʾāṯir al-abrār wa-tafṣīl muǧmalāt ǧawāhir al-aḫbār 170
Mabāhiǧ, al- 78, T. 11
Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār, K. **111**
Madīḥ fī l-ʿAḏrāʾ Maryam **12**, T. 2
Madīḥ fī n-nabī **53**, T. 32
Mafāḫir (Ibn ʿAiyād) 48
Maǧālis al-abrār 78, T. 38
Maġārib az-zamān 62
Maǧmaʿ al-buḥūr 253
Maǧmūʿ ʿalā l-Azhār wa-šarḥihī, al- XXXIII, **258**
Maǧmūʿ ʿalā z-Ziyādāt wal-Ifāda, al- 263
Maǧmūʿ ʿAlī Ḫalīl **130**
Maǧmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa **211**
Maǧmūʿ al-Qāḍī Šamsaddīn b. Ḫallikān 249
Maǧmūʿ aš-Šaiḫ ʿAlī Ḫalīl 130
Maǧmūʿ Zaid b. ʿAlī 252
Maǧmūʿa **91**, **106**
Maǧmūʿa fī l-haiʾa **161**
Maǧmūʿat al-ašʿār **165**, T. 2, **175**
Maḥaǧǧa al-baiḍāʾ fī uṣūl ad-dīn, al- XXIII, XXIX, **214**
Maḫzan al-asrār XIV
Maʿnā, K. al- 155
Manāqib (Abu Hanifa) 78, T. 21
Manāqib Abī Ḥanīfa 78, T. 43
Manāqib al-Baṣra (Abū ʿAbdallāh) 232
Manāqib-i Mawlānā 77
Manāzil as-sāʾirīn 49
Manhaǧ 78, T. 20
Manhaǧ as-sālik ilā Alfīyat Ibn Mālik **68**
Manhaǧ al-ʿummāl (al-Muttaqī al-Hindī) 78, T. 13
Manhal as-sādāt fī afḍal al-ʿibādāt, K. **207**, T. 2
Manṭiq aṭ-ṭair 77
Maqāla Ḥusain al-Kaffawī 78, T. 16
Maqāmāt, al- **166**
Maqāṣid 41

Maqāwid al-inṣāf **133,** T. 3
Maqāwid al-inṣāf fī masā'il al-ḫilāf 133, T. 3
Maqṣad al-ḥasan, al- **218**, 255
Maqṣad al-ḥasan wal-maslak al-wāḍiḥ as-sanan, al- 218
Marāṣid al-iṭṭilā' wa-taqwīm al-buldān 84
Ma'rifat anwā' 'ilm al-ḥadīṯ, K. 155
Ma'rifat anwā' al-'ulūm, K. 155
Ma'rifat wuǧūd ra's Yuḥannā al-Qiddīs 9, T. 2
Marṭiya (Abū l-Haiṯam al-Ḫaṭ'amī) 199
Maṣābīḥ (al-Baġawī) 78, T. 25
Masā'il ad-dunyā kullihim aǧma'īn 53, T. 23
Masā'il kisrā Anūširwān wa-ǧawābātihī 'anhā, K. XXIX, **167***
Masā'il al-muntaḫaba, al- 260
Masālik al-afhām ilā tanqīḥ šarā'i' al-islām **47**
Mašāriq al-anwār 78, T. 2, 17
Mašāriq al-anwār an-nabawīya min ṣiḥāḥ al-aḫbār al-Muṣṭafawīya 111
Mašāriq aš-šumūs fī šarḥ ad-Durūs **38**
Maṣnū' fī ma'rifat al-mauḍū', K. al- 78, T. 17
Maṭāli', al- 40, 51, T. 2
Maṭāli' al-anwār 51, T. 2, 191
Maṭāli' al-budūr fī manāzil as-surūr 78, T. 11
Maṭāli' al-musirrāt (od. *masarrāt) bi-ǧalā' Dalā'il al-ḫairāt* 63
Ma'ṯar al-abrār wa-tafṣīl muǧmalāt ǧawāhir al-aḫyār **170**
Maṯǧar ar-rābiḥ fī ǧawābāt masā'il al-Ḥāǧǧ Ṣāliḥ ibn Šubail al-MSLBY, al- 210
Maṯnawī-i ma'nawī 60, 78, T. 23
Mau'iẓa **53,** T. 27
Mawā'iẓ wal-i'tibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār, al- XXX, **201**, **205**
Mawāqif 40, 41
Mawāqif fī 'ilm al-kalām, K. al- 6, 40
Merṣiye-i Imām Ḥüseyn 106
Mi'at kalima 158, 193
Miftāḥ, K. al- 174, 197, T. 2
Miftāḥ al-fā'iḍ fī 'ilm al-farā'iḍ 142, **144,** T. 1
Miftāḥ an-naẓar wa-miṣbāḥ al-fikar 133, T. 1
Miftāḥ as-sa'āda 74
Miftāḥ aš-šarī'a al-ǧarrā' bi-maḥāsin 'ulūm āl al-Batūl az-Zahrā' 213
Miftāḥ al-'ulūm XVII, 39, 67, 197, T. 1, 2
Miḥan, K. al- (as-Sulamī) 86
Milal wan-niḥal, K. al- 83
Mi'mar **10,** T. 1, T. 4, **11,** T. 1
Mi'mar (Ephräm der Syrer) **12,** T. 1
Mi'mar li-Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab **10,** T. 3, 5
Min qaul Mārī Afrām al-Qiddīs hāḏā kitāb 'alā maut al-ḫaṭṭā'īn **13,** T. 1
Min qaul Mārī Bāsīlīyūs al-Qiddīs fī sīrat ar-rahbānīya **11,** T. 2
Min qaul Mārī Ya'qūb as-Sarūǧī 'alā l-liṣṣain **9,** T. 1
Min qaul al-Qiddīs Fam aḏ-ḏahab fī l-'Āzar **12,** T. 4
Min qaul al-Qiddīs Ṯa'ūfilūs baṭriyark al-Iskandarīya qālahū 'alā l-a'mā al-maulūd min baṭn ummihī **9,** T. 3
Min qaul al-Qiddīs Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab **12,** T. 3
Min qaul Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab qālahū 'alā Hirūdis **9,** T. 4
Minhāǧ, al- 220
Minhāǧ fī šarḥ Muslim ibn al-Ḥaǧǧāǧ, al- 73
Minhāǧ al-bayān fī mā yasta'miluhu l-insān 183
Minhāǧ li-taqwīm al-i'wiǧāǧ, al- 224
Minhāǧ al-muḏakkirīn 78, T. 21
Minhāǧ al-muḥaddiṯīn wa-sabīl talbiyat al-muḥaqqiqīn 73
Minhāǧ al-mutqin 20, T. 3
Minhāǧ al-muttaqīn 20, T. 3
Minhāǧ at-taḥqīq wa-maḥāsin at-talfīq fī uṣūl ad-dīn 224
Minhāǧ aṭ-ṭālib fī kašf asrār Muqaddimat Ibn al-Ḥāǧib 196
Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā fahm al-Kāfiya 196
Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā taḥqīq al-Kāfiya li-bn al-Ḥāǧib, K. **196**
Mi'rāǧ ad-dirāya fī šarḥ al-Hidāya 78, T. 4
Mi'rāǧ fī šarḥ al-Minhāǧ, al- 224
Mi'rāǧ ilā kašf asrār al-Minhāǧ, K. al- XXVII, A., **224**
Mi'rāǧ ilā stiḥrāǧ asrār al-Minhāǧ al-muqauwim lil-i'wiǧāǧ al-mutammim li-murtād hāḏā l-fann ilḥ., K. al- 224

Mir'āt al-kā'ināt 78, T. 32
Mir'āt az-zamān IX, 24
Mir'āt az-zamān fī tārīḫ al-aʿyān **80**
Mirqāt al-anẓār fī šarḥ muqaddimat al-Azhār 257, T. 2
Mirqāt al-anẓār al-muntazaʿ min Ġāyāt al-afkār, K. **234**
Mirqāt al-luġa **104**
Miṣbāḥ al-adab al-maudūʿ li-taqwīm lisān al-ʿarab, K. XXIX, **195**
Miṣbāḥ fī šarḥ al-Miftāḥ, al- **97**
Miṣbāḥ ar-rāġib **191**
Miṣbāḥ ar-rāġib wa-miftāḥ ḥaqā'iq al-ma'ārib 191
Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya, K. XXVIII, A., **213, 219**
Miṣbāḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-Ḥaiy al-Qaiyūm 212
Miškāt al-miṣbāḥ wa-ḥayāt al-arwāḥ, K. **133**, T. 1
Miʿyār aġwār al-afhām fī l-kašf ʿan munāsabāt al-aḥkām, K. XXVII, 222
Miʿyār Ğamāl 78, T. 25
Mīzān al-iʿtidāl 191
Muʿallaqāt, al- XIV, XXIV
Muʿammā-i salām ʿalaikum 78, T. 19
Muʿammayāt-i Furūġī Efendī 78, T. 9
Muʿammayāt-i Miṣālī Čelebi 78, T. 14
Muʿammayāt-i Rumūzī Efendi 78, T. 14
Muḏākara 270
Muḏākarat ad-Dauwārī 213
Muḍmirāt, al- 78, T. 43
Mufaḍḍal ʿalā l-Mufaṣṣal fī dirāyat al-Mufaṣṣal, al- 87
Mufaṣṣal fī ṣunʿat al-iʿrāb, K. al- 87
Mufattiḥ li-akmām al-Aṭmār, al- 257, T. 3
Muʿğam al-buldān 84
Muġnī ṭ-ṭullāb **107**, T. 1
Muğzī fī ʿilm al-qirā'āt, al- **153**
Muḥāḍarāt 48, 78, T. 20
Muḥāḍarāt al-abrār wa-musāmarāt al-aḫyār 78, T. 27
Muhaḏḏab fī šarḥ al-maḏhab, K. al- 179
Muḥākamāt [= *ʿalā l-Kaššāf bain aš-Šaiḫain ilḫ.]* 40
Muḥallā fī l-fiqh bil-āṯār fī šarḥ al-muğallā bil-iqtiṣār (iḫtiṣār), K. al- **271**
Muḥammedīye IX, **62**
Muḥaṣṣal 6
Muḥīṭ, al- 46
Muḥīṭ al-Burhānī, al- 74
Muḥīṭ al-Burhānī fī l-fiqh an-Nuʿmānī, al- 42
Muḫtār fī kašf al-asrār wa-hatk al-astār, K. al- **34**, T. 3
Muḫtār lil-fatwā, K. al- 21
Muḫtār lil-fatwā fī maḏhab al-Imām al-Aʿẓam Abī Ḥanīfa an-Nuʿmān raḍiya llāhu ʿanhū, al- **21**
Muḫtār aṣ-Ṣiḥāḥ 64, T. 2, 78, T. 25
Muḫtaṣar (Abū ʿUbāda) 195
Muḫtaṣar fī ʿilm at-tanǧīm wa-maʿrifat at-taqwīm 78, T. 28
Muḫtaṣar fī l-manṭiq **64**, T. 5
Muḫtaṣar Ḫaṣā'iṣ al-Muṣṭafā **53**, T. 1
Muḫtaṣar Kitāb al-Ansāb XXVII, A., **158**
Muḫtaṣar al-Mudhiš 222
Muḫtaṣar al-Muḫīṭ 78, T. 35
Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh 217, T. 1
Muḫtaṣar al-Qudūrī XX, 94
Muḫtaṣar al-Qudūrī fī furūʿ al-Ḥanafīya **54**
Muḫtaṣar aš-šāfī fī ʿilmai al-ʿarūḍ wal-qawāfī, al- 256
Muḫtaṣar Šarḥ Talḫīṣ al-Miftāḥ, K. al- **197**, T. 2
Muḫtaṣar Ṭabaqāt as-Subkī 258
Muḫtaṣar Tahḏīb al-Ḥākim **152**
Muḫtaṣar Ṯaʿlabī 78, T. 2
Muḫtaṣar al-waǧīz fī mā taḍammanahū kalām Allāh al-ʿazīz, al- 150, T. 2
Mukāšafa 78, T. 3
Mulaḫḫaṣ 6, 51, T. 2
Mulaḫḫaṣ (Ibn Malik) 78, T. 21
Mulaḫḫaṣ fī l-hai'a, K. al- 78, T. 9, 161
Munaqqiḥ al-anẓār al-muwaṣṣil ilā Hidāyat al-afkār, K. XXXIII
Munāẓare-i ṭūṭī ve zāġ XII, 78, T. 14
Munša'āt-i Maulānā Ğāmī 78, T. 19
Munše'āt **78**, T. 16
Munše'āt-i mekātib 78, T. 16
Muntahā l-irādāt fī kašf masā'il az-Ziyādāt, K. **132**, T. 1

Muntahā s-su'āl wal-amal fī 'ilmai al-uṣūl wal-ǧadal 217, T. 1
Muntaḫab, al- 272
Muntaḫab Buḫārī 78, T. 43
Muntaḫabāt min qaṣā'id aš-Šaiḫ al-Imām al-'Ārif Abū (!) l-Ḥasan aš-Šuštarī aš-Šāḏilī **26**, T. 1
Muntahā l-irādāt fī kašf masā'il az-Ziyādāt, K. **137**
Muntaza' al-muḫtār min al-Ġaiṯ al-midrār al-mufattiḥ li-kamā'im al-Azhār fī fiqh al-a'imma al-aṭhār, al- XXVIII, Anm., XXXIII, **263**
Munyat al-fuqahā' 72
Munyat al-muftī 78, T. 43
Munyat al-muṣallī 78, T. 4
Munyat al-muṣallī wa-ġunyat al-mubtadī **99**
Muqaddima 85
[Muqaddima fī l-maṣdar] **58**, T. 3
Muqaddima al-Ǧazarīya, al- **53**, T. 25-26, 70, 259
Muqaddima al-Ǧazarīya fī t-taǧwīd, al- 53, T. 25
Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw, al- 20, T. 7, 50, 191, 196
Muqaddima al-kāfiya al-muḥsiba fī fann al-'Arabīya, al- 160
Muqaddima al-muḥsiba fī n-naḥw, K. al- **160**
Muqaddima wal-Qaṣīda as-sanīyatān, al- **76**, T. 1
Muqaddimat Ibn Bābašāḏ 160
Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ 154, **155**
Musnad (Abū Ya'lā) 27
Musnad al-Firdaus (ad-Dailamī) 27
Mustadrak (al-Ḥākim) 27
Mustaḫlaṣ al-aḥādīṯ 78, T. 38
Muštamil al-aḥkām 74
Mustaṭāb 78, T. 22
Mustaṭraf fī kull fann mustaẓraf, al- **184**, **186**
Mustauǧibāt al-maḥāmid fī šarḥ tarkīb Ḫātam Abī Ḥāmid al-Ġazzālī, K. al- 23, T. 2
Muṭallaṭ, K. al- 78, T. 11, 12
Mu'tamad fī l-adwiya al-mufrada, al- **183**
Mu'tamad fī mufradāt aṭ-ṭibb, al- 185
Mu'tamad fī ṭ-ṭibb, K. al- **185**
Muṭauwal, al- 107, T. 5
Muwāfaqāt (?) 78, T. 20
Muẓhir 78, T. 30

Nādi 'Alīyan maẓhara l-'aǧā'ib 117
Nafaḥāt 77
Naǧāt li-man ittaba'a l-hudā, K. an- XXII, Anm.
Nahǧ al-balāġa XXXVII, **193**, 218
Nāsiḫ wal-mansūḫ wal-mubaddal wal-mukarrar wal-mansī, K. an- 128
Naṣīḥat al-iḫwān wa-muršidat al-ḫullān 93
Našq al-azhār fī 'aǧā'ib al-aqṭār 78, T. 43
Našr al-la'ālī bi-šarḥ Bad' al-amālī XVII, **71**, T. 2
Nawābiġ al-kalim wa-badā'i' al-ḥikam 78, T. 23
Nawādir wan-nutaf, K. an- XXII, **157**
Nawāzil, an- 78, T. 4
Naẓm 'alā muqtaḍā šuhūr ar-Rūmīya wa-mā yusta'mal fīhā min al-aġḍiya wa-mā yuǧtanab min sā'ir al-ašyā', an- 196
Naẓm al-asmā' al-ḥusnā at-tis'a wat-tis'īn 53, T. 6
Nihāya, an- 220
Nihāyat tuḥfat al-murīd fī asrār kalimat at-tauḥīd **223**, T. 1
Nihāyat al-'uqūl 6
Niṣāb al-balāġa 78, T. 16
Nišwār al-muḥāḍara 78, T. 11
Niẓām al-ġarīb fī l-luġa, K. **194**
Notata de verba arabica **15**
Notizie sull' origine della religione dei Drusi 81
Nubḏa min al-āṯār wa-aḫbār a'immat al-ma'ṣūmīn **69**
Nubḏa min kalām As'ad al-Kāmil ilḫ. 177
Nubḏa min ma'rifat 'ilm an-nuǧūm 162, T. 1
Nubḏa min an-Naẓm 'alā muqtaḍā šuhūr ar-Rūmīya ilḫ. 196
Nuḫabat al-fikar fī muṣṭalaḥ 'ilm al-aṯar, K. 210, 222
Nukat 'alā Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ, an- **154**
Nukat al-kāfila li-kašf mā taḍammanathū

muqaddimat al-Azhār ar-rāfiʿa ʿan wuǧūh masāʾilihā, an- 257, T. 2
Nukat wal-ǧumal, K. an- 213
Nuqaṭ wad-dawāʾir, K. an- **75**
Nūr al-lāmiʿ, an- 78, T. 33

Oriental Manuscripts purchased in Turkey (Lee) 86
Oriental Mysticism (Edward H. Palmer) 86

Patria 78, T. 42
Prooemium in regulas fusius tractatas 11, T. 2

Qabr, K. al- 78, T. 10
Qaḍāyā Buqrāṭ fī ʿalāmāt al-maut 78, T. 10
Qaḍāyā al-Ibuqrāṭīya ad-dālla ʿalā l-maut, al- 78, T. 10
Qadr al-muḫtār min nafaḥāt al-Azhār, al- 259
Qalamīya (Muḥammad al-Bardaʿī) 78, T. 17
Qāmūs 78, T. 25, 234
Qaṣīda al-Bassāma od. *-Baššāma bi-aṭwāq al-ḥamāma, al-* 173
Qaṣīda al-Bassāma aṣ-ṣuġrā, al- 170
Qaṣīda fāḫira ʿaẓīma 246
Qaṣīda al-fāʾiqa, al- 197
Qaṣīda al-farīda, al- 176, 267
Qaṣīda al-farīda al-faḫrīya, al- (al-Imām al-Wāṯiq billāh al-Muṭahhar) 218
Qaṣīda fī l-iftiḫār, al- 176
Qaṣīda fī l-manāzil wa-tarḥīl aš-šams wa-bayān ḏālik fī š-šuhūr al-ʿaǧamīya 53, T. 4
Qaṣīda fī t-tafḫīm, al- 53, T. 7
Qaṣīda al-ḥamrīya, al- 116
Qaṣīda al-lāmīya fī l-kalām, al- 90, T. 2
Qaṣīda al-muḪLʿa, al- 195
Qaṣīda aš-Šāṭibīya, al- XXII, 3, 192
Qaṣīda-i šutur 78, T. 13
Qaṣīda yaqūl al-ʿabd 90, T. 2
Qaṣīdat badʾ al-amālī 90, T. 2
Qaṣīdat al-Burda 53, T. 36, **223**, T. 5. 6
Qaṣīde-i Fedāʾī Efendi 78, T. 14
Qaul fī waǧh yuʿtabar bihā (!) anna l-Masīḥ huwa Allāh ar-rabb, al- **14**, T. 2
Qaul as-sādis fī ḏikr ḫuyūl al-ʿaǧam wal-barāḏīn, al- 126
Qawāʿid al-aḥkām 22, 45
Qawāʿid al-aḥkām lil-Qāḍī Ǧaʿfar b. ʿAbdassalām, K. 264
Qawānīn al-muḥkama, al- **43**
Qilādat ad-durr al-manṯūr fī ḏikr al-baʿṯ wan-nušūr 203
Qiṣaṣ al-anbiyāʾ 78, T. 13
Qiṣaṣ al-anbiyāʾ al-musammāt ʿArāʾis al-maǧālis 209
Qiṣṣa al-yatīma, al- 203
Qiṣṣat al-Iskandar 95
Qiṣṣat [ar-]raǧul alladī ʿamila fī ṭāʿat Allāh wa-riḍāh **13**, T. 2
Quaedam grammaticae Arabicae annotationes **1**
Qunya min ad-daʿwā, al- 42
Qunyat al-munya li-tatmīm al-Ġunya **72**
Qurʾān, al- **2**, **7**, **35**, **55**, **56**, **57**, **59**, **60**, **61**, 82, 88, **119**, **120**, **145**
Qurrat Kamāl 78, T. 21

Radd ʿalā l-Muǧabbira al-Qadarīya mimmā aǧāba bihī ṣalawāt Allāh ʿalaih ibnahū Muḥammad ibn Yaḥyā [...] al-Murtaḍā lidīn Allāh, K. ar- 126
Radd ʿalā l-Muǧabbira wal-Qadarīya (aṯ-ṯānī), K. ar- 126
Radd ʿalā Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥanafīya, K. ar- **126**
Radd al-muḥtār ʿalā d-Durr al-muḫtār 36
Rāḥat al-arwāḥ, ar- 78, T. 30
Raḥma fī ṭ-ṭibb wal-ḥikma, K. ar- 223, T. 4
Rašaḥāt 77
Rauḍ, ar- (as-Suhailī) 78, T. 13
Rauḍ al-bašar fī aʿyān Dimašq fī l-qarn aṯ-ṯāliṯ ʿašr 76, T. 2
Rauḍ al-fāʾiq fī l-mawāʿiẓ war-raqāʾiq, ar- XXXV, **17**, **169**
Rauḍa, ar- 78, T. 10
Rauḍat al-ʿāšiqīn 77
Rauḍat al-ḥikma, K. 211
Rauḍat ar-riyāḍ 78, T. 8
Rauḍat al-ʿulamāʾ, K. 24, 77
Rauḥ ar-rūḥ fī mā ḥadaṯa min al-miʾa at-tāsiʿa min al-fitan wal-futūḥ XXIII,

200
Risāla (ʿAbdalkarīm b. Ḥusain al-Faqīr) **20**, T. 1, 2, 3
Risāla (ʿAlī b. Ḥusāmaddīn al-'WSI) 78, T. 17
Risāla (Ḥāfiẓzāde Efendi) 78, T. 31
Risāla (al-Qušairī) XXII, 26, T. 2, **121**
Risāla (aš-Šaiḫ al-Amīr al-Buḫārī) 78, T. 17
Risāla al-adabīya, ar- 107, T. 6
Risāla al-ʿAḍudīya 107, T. 3
Risāla-i dah faṣl-i Maqālāt-i ʿUbayd-i Zākānī **78**, T. 8
Risāla fī ādāb al-baḥṯ **113**, T. 1
Risāla fī afḍalīyat ar-Rasūl **78**, T. 39
Risāla fī l-aḥruf al-karīma 23, T. 1
Risāla fī l-ʿalāmāt allatī yustadall bihā ʿalā aḥwāl al-maut li-Ibiqrāṭ 78, T. 10
Risāla fī aqrab aṭ-ṭuruq ilā llāh 78, T. 20
Risāla fī bayān al-qibla wa-ġairihā min šurūṭ aṣ-ṣalāh, ar- **78**, T. 4
Risāla fī bayān šaʾn abawai nabīyinā (Ibn Kamāl Paša) 78, T. 39
Risāla fī fann al-munāẓara **64**, T. 2, 113, T. 4
Risāla fī ǧamīʿ al-aḍdād 107, T. 6
Risāla fī ḥaqq ad-dawarān 78, T. 28
Risāla fī ʿilm al-ādāb **113**, T. 2, 3
Risāla fī ʿilm al-ḥurūf wal-asmāʾ **34**, T. 2
Risāla fī īmān Firʿaun Mūsā 78, T. 12
Risāla fī l-istiʿāra, ar- **107**, T. 6
Risāla fī iṯbāt īmān Firʿaun 78, T. 12
Risāla fī kalimat at-tauḥīd 40, 53, T. 22
Risāla fī mā yataʿallaq bi-lafẓ az-Zindīq 78, T. 39
Risāla fī l-manṭiq 64, T. 1
Risāla fī masʾalat al-iǧāb wal-iḫtiyār 78, T. 3
Risāla fī muʿǧizāt al-anbiyāʾ **78**, T. 1
Risāla fī n-naḥw **64**, T. 3
Risāla fī ṭabaqāt al-fuqahāʾ 18
Risāla fī ṭabaqāt al-muǧtahidīn 18
Risāla fī taḥqīq at-taʿrīb wa-bayān aqsāmihī 78, T. 22
Risāla fī tanbīh mawāḍiʿ zilal az-Zamaḫšarī fī maḍhabihī al-iʿtizāl wa-tarwīǧihī fī kitābihī al-Kaššāf 78, T. 36
Risāla fī uṣūl al-aḥkām **42**
Risāla fī l-waḍʿ, ar- 107, T. 2, 3
Risāla al-hādiya fī ikfār aš-Šīʿa aš-šanīʿa, ar- 78, T. 32
Risāla al-Ḥātimīya, ar- **165**, T. 1
Risāla al-Ḥātimīya al-mūḍiḥa fī ḏikr sariqāt Abī ṭ-Ṭaiyib al-Mutanabbī wa-sāqiṭ šiʿrih, ar- 165, T. 1
Risāla-i ḥizān-i nubuwwat 116
Risāla al-Ḥusainīya fī fann al-ādāb, ar- **113**, T. 5
Risāla ilaiya min sulṭān..., ar- 257
Risāla al-ʿilmīya, ar- 20, T. 9
Risāla li-taǧsīd ṣuwar al-Masīḥ wa-šuhadāʾ 14, T. 2
Risāla-i mabāḥiṯ-i sādis ʿašr fī bayān-i ʿaqāʾid-i dīn-i mubīn wal-bašar **78**, T. 21
Risāla maʿmūla li-aġlāṭ al-ʿawāmm **78**, T. 12
Risāla al-maʿmūla li-taḥqīq kalām Allāh, ar- 40
Risāla al-mansūba li-Abī l-Qāsim as-Samarqandī fī l-istiʿāra 107, T. 6
Risāla al-marġūba, ar- 78, T. 2
Risāla min al-ādāb lil-Kalanbawī 107, T. 6
Risāla-i muntaḫab fī K. al-Muṭallaṭ 78, T. 11
Risāla al-musammāt bi-Rāḥat al-arwāḥ, ar- 78, T. 30
Risāla al-qabrīya, ar- 78, T. 10
Risāla al-qalamīya was-saifīya, ar- 78, T. 28
Risāla-i qudsīya 77
Risāla al-Qušairīya, ar- 121
Risāla as-saifīya, ar- **78**, T. 23
Risāla aš-Šamsīya, ar- 51, T. 2, **113**, T. 8, 217, T. 2
Risāla aš-Šamsīya fī l-qawāʿid al-manṭiqīya, ar- 51, T. 1, **78**, T. 38, 101, **113**, T. 7
Risāla as-sīnīya waš-šīnīya, ar- 166
Risāla at-tauḥīdīya, ar- 40
Risāla-i unsīya 77
Risāla al-Waḍʿīya, ar- **64**, T. 4, **107**, T. 3
Risāla al-Waladīya, ar- **113**, T. 4
Risālat ʿAbdaṣṣamad ad-Dāmaġānī 174
Risālat al-badʾ 75
Risālat al-Faiḍīya, ar- 107, T. 6
Risālat farāsiḥ wa-amyāl **78**, T. 9
Risālat Ibn Kamāl **78**, T. 24
Risālat Ibn an-Nassāḫ ilā Ibn al-ʿAbbās yastadʿīhim biẓ-ẓuhūr ʿalā l-Manṣūr billāh ʿAbdallāh ibn Ḥamza 174, 232

Risālat al-Istiʿārāt as-Samarqandīya 37, 107, T. 6
Risālat al-laqṭ ar-rāʾiq fī maulid ḫair al-ḫalāʾiq 78, T. 13
Risālat an-Nāṣir lidīn Allāh Aḥmad b. Yaḥyā al-Hādī [...] ilā ahl Ṭabaristān **128**
Risālat al-qalam **20**, T. 9, 78, T. 28
Risālat as-saifīya wal-qalamīya 20, T. 9
Risālat siyāsat al-murīdīn XXXV
Risālat at-taʿrīb **78**, T. 22
Risālat at-taswīq wal-ibāna 211
Risālat at-tauḥīd 40, **53**, T. 30
Risālat aṭ-ṭuruq **78**, T. 20
Risāle-i aǧzāʾ al-qaḍīya 107, T. 6
Risāle-i ʿaqāʾid **78**, T. 17
Risāle-i berā-i ḥażrat-i ʿAlī raźia llāhu ʿanhū **78**, T. 29
[Risāle] fī beyān aqālīm sebʿa **78**, T. 40
Risāle fī ǧevāz ar-raqṣ 78, T. 28
Risāle-i munāqaše-i sūḫte ve imām **78**, T. 15
Risāle-i munāqaše-i ṭūṭī ve zāġ XII
Risāle-i ʿilm-i mūsiqī 78, T. 25
Risāle-i Muẓafferiyye 78, T. 16
Risāle-i sālnāme ve hezelgūne taqvīm-i Ẓātī **78**, T. 7
Riyāḍ, ar- 244, 272
Riyāḍ al-mustaṭāba, ar- 146
Riyāḍat al-afhām fī laṭīf al-kalām, K. XXXIV, 190, T. 3
Riyāḍat al-fikr wal-ʿaql fī stiḫrāǧ mā fī quwat al-aṣṭurlāb ilā l-fiʿl, K. 161
Roman ob Aleksandre i ego glavnije verzii na vostoke 95

Sabʿ al-Qurʾān, K. as- 53, T. 17
Sabʿ es-Seyyār, es- 78, T. 32
Sabʿīyāt / Sebʿīyāt 78, T. 32, 38
Šafāʿatnāma 78, T. 12
Šāfī, aš- (?) 218
Safīna, as- 253
Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf, aš- 103
Ṣafwat az-zubad fī mā ʿalaihi l-muʿtamad fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf, K. XXXIV, 223, T. 2
Ṣaġīr, aṣ- (aṭ-Ṭabarānī) 27
Ṣaḥīfa nazalat min as-samāʾ **10**, T. 2
Ṣaḥīḥ (Ibn Ḥibbān) 27
Ṣaḥīḥ (Muslim) 73
Saif al-maslūl fī sabb ar-Rasūl, as- 78, T. 39
Saiyid al-istiġfār (duʿāʾ) 120
Ṣalavāt-i šerīf 120
Salwa (al-Kattānī) 48
Šams al-munīra li-tanwīr al-baṣīra, K. aš- **225**
Šaqāʾiq al-utrunǧ fī daqāʾiq al-ġunǧ 20, T. 8
Šaraf al-kawākib as-sabʾa 121
Šarḥ ʿAbdalḥamīd ibn ʿAbdalḥamīd ibn Abī l-Ḥadīd 218
Šarḥ al-ʿAbdūnīya 173
Šarḥ al-Āǧurrūmīya **53**, T. 24, 34
Šarḥ ʿalā l-Lumaʿ (ad-Dauwārī) 265
Šarḥ al-ʿAqāʾid al-ʿAḍudīya 40
Šarḥ ʿAqāʾid an-Nasafī 40
Šarḥ al-ʿAqāʾid an-Nasafīya **90**, T. 1, **112**
Šarḥ Asmāʾ Allāh 60
Šarḥ Āṯār aṭ-Ṭaḥāwī 78, T. 21
Šarḥ al-Aṯmār XXXIII, A., **250**, **257**, T. 4
Šarḥ al-ʿAwāmil al-ǧadīda **66**
Šarḥ ʿAwārif 60
Šarḥ al-Azhār 232, 263
Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār (anonym) **254**
Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār (Yaḥyā b. Murǧam) **237**
Šarḥ al-Bassāma 170
Šarḥ Bidāya 74
Šarḥ al-Birgili 114
Šarḥ Dalāʾil al-ḫairāt 63
Šarḥ Dīwān al-Ḥamāsa 168
Šarḥ al-Fatḥ 218, 272
Šarḥ al-Ibāna 272
Šarḥ al-Fatḥ al-Ġaffār XXXIII, A., XXXVI, **252**
Šarḥ Fūṣūs al-ḥikam 78, T. 30
Šarḥ al-ǧadīd fī t-Taǧrīd, aš- 41
Šarḥ al-ǧadīd lit-Taǧrīd 41, 51, T. 2
Šarḥ al-Išārāt 41
Šarḥ K. al-Ǧaġmīnī 78, T. 9
Šarḥ al-Ǧāmiʿ aṣ-ṣaġīr 251
Šarḥ al-Ǧazarī aš-Šāfiʿī, K. **70**
Šarḥ al-Ḥarāšī 53, T. 34
Šarḥ al-Hidāya XXXVI, A., 218, **261**
Šarḥ al-Hidāya fī l-ḥikma **89**

Šarḥ Hidāyat al-ḥikma **52**, **89**, **102**, **105**, T. 2
Šarḥ al-Ḥikam **48**, 74
Šarḥ al-Ḫuṭba XXXIII, A., **257**, T. 1
Šarḥ ḫuṭbat al-Aṭmār 257, T. 1
Šarḥ al-Ibāna 266
Šarḥ al-Ibāna ʿalā maḏhab an-Nāṣir lil-ḥaqq **268**
Šarḥ al-Ibāna wal-intiṣār 254
Šarḥ Ibn Abī l-Ḥadīd 218
Šarḥ Ibn Abī l-Ḥadīd ʿalā Nahǧ al-Balāġa 218
Šarḥ Ibn ʿArafa 79, T. 1
Šarḥ Ibn Bahrān **256**, 264
Šarḥ al-Īḍāḥ 217
Šarḥ Īsāġūǧī **107**, T. 4, 190
Šarḥ Isāġūǧī fī ʿilm al-manṭiq **79**, T. 2
Šarḥ al-Išārāt 51, T. 2
Šarḥ al-Istiʿāra al-kabīr **37**
Šarḥ al-ʿIzzī 100
Šarḥ kalima min al-kalimāt al-Aflāṭūnīya **78**, T. 11
Šarḥ al-Kaššāf 40, 78, T. 4
Šarḥ al-Kibrīt al-aḥmar **116**
Šarḥ Lāmīya 93
Šarḥ al-Maqāmāt 204
Šarḥ Maqāmāt al-Ḥarīrī 107, T. 6
Šarḥ al-Maqāṣid 40, 78, T. 27
Šarḥ lil-Maqāṣid 78, T. 39
Šarḥ al-Maṣābīḥ 40
Šarḥ al-Mašāriq (Ibn al-Malak) 78, T. 7, 17, 21, 38
Šarḥ al-Mašāriq [= *K. Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār*] 78, T. 24
Šarḥ al-Maṭāliʿ 51, T. 2, 64, T. 1
Šarḥ [al-]Mawāqif XIII, **6**, 40, 109
Šarḥ al-Mawāqif fī l-kalām lil-ʿAḍud al-Īǧī 6
Šarḥ al-Miftāḥ 51, T. 2
Šarḥ Miftāḥ al-ʿulūm **39**
Šarḥ Miṣbāḥ lis-Saiyid aš-Šarīf 107, T. 6
Šarḥ Miškāt 74
Šarḥ Mufaṣṣal az-Zamaḫšarī 87
Šarḥ al-Muḫtaṣar 60
Šarḥ al-Muḫtaṣar fī ʿilm al-manṭiq **79**, T. 1
Šarḥ Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh, K. **217**, T. 1
Šarḥ Muḫtaṣar Muntahā s-suʾl fī ʿilm al-uṣūl 217, T. 1
Šarḥ Muḫtaṣar al-uṣūl 40
Šarḥ al-Mulaḫḫaṣ 41, 51, T. 2
Šarḥ al-Mulaḫḫaṣ fī l-haiʾa 161
Šarḥ al-Muqaddima al-Āǧurrūmīya **53**, T. 8
Šarḥ al-Muqaddima al-Ǧazarīya 70
Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya **20**, T. 7
Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw **269**, **270**
Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya al-wāfiya fī ʿilm al-iʿrāb 269
Šarḥ Muslim (an-Nawawī) 78, T. 43
Šarḥ al-muṭauwal, aš- **67**
Šarḥ Nahǧ al-balāġa 148
Šarḥ Nuḫabat al-fikar fī muṣṭalaḥ ʿilm al-aṯar, K. 210, 222
Šarḥ Pažḏawī 78, T. 38
Šarḥ al-Qāḍī ʿAbdallāh ad-Dauwārī 122, 265
Šarḥ al-Qāḍī Zaid 254, 129
Šarḥ qaul Amīr al-muʾminīn (ʿAbdalḥamīd b. Abī l-Ḥamīd) 174
Šarḥ al-Qawāʿid **45**
Šarḥ Qawāʿid al-aḥkām wa-masāʾil al-ḥalāl wal-ḥarām, K. **22**, **45**
Šarḥ al-Qism aṯ-ṯāliṯ min al-Miftāḥ 40
Šarḥ al-Qudūrī 114
Šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya 40, **124**, T. 2
Šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya fī bayān al-qawāʿid al-manṭiqīya, K. **217**, T. 2
Šarḥ Risālat al-ʿAḍudīya 109
Šarḥ Risālat al-iẓhār **107**, T. 5
Šarḥ Risālat aš-Šamsīya 40
Šarḥ aš-Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf **103**, **188**
Šarḥ Ṣaḥīḥ al-Buḫārī 40
Šarḥ Ṣaḥīḥ Muslim (an-Nawawī) **73**
Šarḥ as-Saiyid ʿalā l-Mawāqif 6
Šarḥ as-Samarqandīya 37
Šarḥ aš-Šamsīya 64, T. 1, 79, T. 1
Šarḥ aš-Šāṭiba 123
Šarḥ aš-Šifāʾ 78, T. 25
Šarḥ as-sunna (al-Ḥāfiẓ) 261
Šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh **114**
Šarḥ Taḏkirat aṭ-Ṭūsī 78, T. 32
Šarḥ at-Taftāzānī ʿalā matn al-ʿIzzīya 100

Šarḥ (at-)Taǧrīd 40, 94
Šarḥ aṭ-Ṭaḥāwī (anonym) 46, 114
Šarḥ aṭ-Ṭaḥāwī (al-Isbiǧābī [so!]) 78, T. 43
Šarḥ Taḥḏīb al-kalām 40
Šarḥ Taḥḏīb al-manṭiq **190,** T. 1
Šarḥ at-Taḥrīr 129
Šarḥ at-Talḫīṣ 190, T. 3, 197, T. 2
Šarḥ Talḫīṣ al-Miftāḥ 40
Šarḥ Taṣdīqāt Quṭbaddīn 78, T. 25
Šarḥ at-Taṣrīf 269
Šarḥ li-Taṣrīf al-ʿIzzī **100**
Šarḥ Taṣrīf az-Zanǧānī 100
Šarḥ aṭ-Ṭawāliʿ 40
Šarḥ Tuḥfat al-mulūk lil-ʿAinī 114
Šarḥ al-Urǧūza al-mubāraka fī ʿilm an-nuǧūm az-zāhira wal-aflāk aṭ-ṭāhira **162,** T. 2
Šarḥ al-Wiqāya **96**
Šauq, K. aš- 160
Sawād al-ʿain ʿalā Ḥikmat al-ʿain 41
Sebʿīyāt 78, T. 32
Šefāʿatgüne niyāz-nāme-i maḥabbet dir Nergisī Meḥmed Efendi lisānından 78, T. 17
Seſīnet el-maʿārif-i Mevlānā ʿUšretī 78, T. 28
Šemāʾil-i šerīf 120
Šeref el-insān 78, T. 16
Šeref-i siyādet **78,** T. 6
Šerḥ-i Qaṣīde-i Burda **90,** T. 3
Sermo in saltationem Herodiadis et decollationem Joannis Praecursoris et Baptistae **10,** T. 5
Sī faṣl dar maʿrifat-i taqwīm 78, T. 28
Sibʿa-i seyyārāt 78, T. 32
Šifāʾ, aš- 41, 51, T. 2, 64, T. 1, 191, 218, 252
Šifāʾ fī taʿrīf ḥuqūq al-Muṣṭafā, K. aš- XVIII, 78, T. 1, **118**
Ṣifat ǧazīrat al-ʿarab 274, T. 2
Šihāb al-aḫbār fī l-ḥikam wal-amṯāl wal-ādāb min al-ḥadīṯ al-marwiya ʿan ar-Rasūl al-Muḫtār 207, T. 4
Šihāb fī aḥādīṯ an-nāṭiq biṣ-ṣawāb, aš- 207, T. 4
Šihāb muštamil ʿalā ǧawāmiʿ al-kalim wa-maḥāsin al-ādāb min kalām Saiyid al-mursalīn, K. aš- **207,** T. 4
Ṣiḥāḥ 78, T. 11
Silsila an-Naqšbandīya, as- **53,** T. 10
Silsilat at-tawārīḫ wal-bilād wal-buḫūr, K. 84
Šīma aš-šaǧīya wan-nasama as-siḥrīya, aš- 176
Simṭ al-laʾālī 165, T. 2
Šiʿr 53, T. 3, 5, **16, 18, 19**
Šiʿr fī l-asmāʾ al-ḥusnā 53, T. 2
Širʿa, aš- 78, T. 20, 33
Sīra (Ibn Hišām) 78, T. 13
Sirāǧ al-mulūk 166
Sirāǧ al-qulūb 20, T. 3
Sīrat al-Hādī 257, T. 3
Sīrat al-Iskandar 95
Sīrat ʿUmar b. ʿAbdalʿazīz ʿalā mā rawāhu l-Imām Mālik b. Anas wa-aḫbāruh **202,** T. 1
Siyar al-mulūk, K. 84
Ssufismus sive theosophia Persarum pantheistica (Friedrich A. Tholuck) 86
Šuʿab al-īmān (al-Baihaqī) 27, 74, 258
Suʾāl al-muslimīn 53, T. 14
Šuhub al-muḫriqa, aš- 34, T. 1
Šuhubāt fī l-mawāʿiẓ wal-ādāb min ḥadīṯ Rasūl Allāh, aš- 207, T. 4
Sukkardān as-Sulṭān al-Malik an-Nāṣir, K. as- **25**
Šumūs wal-aqmār aṭ-ṭāliʿa min ufq Fatḥ al-ʿAzīz al-Ġaffār 252
Sunan, as- (al-Baihaqī) 27
Sunan (ad-Dāraquṭnī) 27
Sunan (Saʿīd b. Manṣūr) 27
Ṣūrat maktūb arsalahu s-Sulṭān Salīm Ḫān ilā d-diyār al-Miṣrīya bi-inšāʾ al-Maulā al-marḥūm Saʿdī b. Tāǧī ilḫ. 78
Ṣūrat šahāda wa-iǧāzat al-ʿulamāʾ lil-muʾallif min ahl Dimašq al-faiḥāʾ **76,** T. 2
Šurūḥ al-Maṣābīḥ 78, T. 38

Ṭabaqāt, aṭ- (al-Asnawī) 197, T. 2
Ṭabaqāt (Kamāl Bāšāzāda) 18
Ṭabaqāt al-Ḥanafīya 78, T. 38
Ṭabaqāt al-Ḥanafīya wal-ʿulamāʾ 78, T. 43
Ṭabaqāt aṣ-Ṣūfīya 78, T. 12
Ṭabaqāt al-ʿulamāʾ 78, T. 43
Tabṣira, at- 40

Tadbīr Hirmis al-Harāmisa 8
Taḏkira, at- 220, 272
Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-ʿitra aṭ-ṭāhira, K. at- XXX, XXXI, XXXII, **163**, **229**, 238, **240**, T. 1, 241, **242**, T. 1, 243, 244, **245**, T. 1, 246, **248**, T. 1, **249**
Taḏkirat al-insān **53**, T. 14
Tafṣīl al-ǧāmiʿ li-ʿulūm at-tanzīl, at- 24
Tafsīr (al-Aqsarā'ī) 78, T. 38
Tafsīr (al-Qurṭubī) 78, T. 39
Tafsīr Abǧad wa-šarḥuhū 48
Tafsīr al-Ǧalālain 78, T. 20
Tafsīr kabīr 78, T. 2, 30
Tafsīr al-kabīr, at- (ar-Rāzī) 67, 78, T. 39
Tafsīr Kašf al-asrār 77
Tafsīr Maʿālim at-tanzīl 78, T. 38
Tafsīr al-Qāḍī 77, 78, T. 17
Tafsīr Qorqmaz 78, T. 43
Tafsīr al-Qur'ān (al-Kubrā) **44**
Tafsīr aṭ-Ṯaʿālibī 146
Tafsīr wasīṭ 78, T. 10
Taftīḥ al-qulūb wal-abṣār lil-ihtidā' ilā kaifīyat iqtitāf Aṯmār al-Azhār, K. 250, 256
Tāǧ al-luġa wa-ṣiḥāḥ 20, T. 3, 2
Tāǧ at-tārīḫ 78, T. 21
Tāǧ et-tārīḫ (Ḫōǧa Saʿdeddīn) 78, T. 21
Taǧrīd, at- 51, T. 2, 78, T. 17
Taǧrīd al-ʿaqā'id 41, 51, T. 2
Taǧrīd al-Kaššāf maʿa ziyādāt nukat liṭāf **149**
Tahḏīb fī n-naḥw, at- 195
Tahḏīb fī tafsīr al-Qur'ān, K. at- **151**, 152
Tahḏīb al-kalām 40
Tahḏīb al-manṭiq wal-kalām 40, 190, T. 1
Taḥkīm al-ʿuqūl fī taṣḥīḥ al-uṣūl, K. 133, T. 2, **134**
Taḥmīs Bānat Suʿād 223, T. 9
Taḥrīǧ (Ibn Bahrān) 251
Taḥrīǧ aḥādīṯ al-Baḥr az-zaḫḫār 223
Taḥrīǧ aš-Šifā' 250
Taḥrīm li-Ibn Nuǧaim, at- 42
Taḥrīm al-maqāl fī mas'alat al-istibdāl 42
Taḥrīr fī l-fiqh, K. at- XXXII, 129, 215, **239**, 265-66
Taḥrīr fī l-kašf ʿan nuṣūṣ al-a'imma an-naḥārīr, K. at- **239**
Taḥrīr al-qawāʿid al-manṭiqīya fī šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya **124**, T. 2, **217**, T. 2
Taḥrīr K. aṭ-Ṭamara 78, T. 26
Taisīr fī l-qirā'āt as-sabʿ, K. at- 3, **16**, T. 1, 192
Ṭaiyib al-asmā', K. **53**, T. 37
Takmīl šarḥ al-Azhār, K. XXII, Anm.
Ṭalāṭūn al-mas'ala, aṭ- 216
Talḫīṣ 39
Ṭalḫīṣ fī šarḥ Muqaddimat al-Azhār, at- 257, T. 2
Talḫīs al-Miftāḥ 39, 67, **197**, T. 1
Talḫīṣ al-Miftāḥ fī l-maʿānī wal-bayān 197, T. 1
Taʿlīq al-Ifāda **132**, T. 2
Taʿlīq al-Ifāda fī fiqh al-Imām al-Mu'aiyad billāh Aḥmad b. al-Ḥusain al-Hārūnī **266**
Taʿlīq ʿalā K. al-Lumaʿ XXXII, **264**
Taʿlīq ʿalā Ṣafwat az-zubad, at- **223**, T. 2
Taʿlīq ʿalā Šarḥ at-Taḥrīr, al- 129
Taʿlīq ʿalā t-Taḏkira XXXII, **241**
Taʿlīq al-Ifāda 266
Taʿlīq Šarḥ al-uṣūl al-ḫamsa, K. **227**
Taʿlīqa ʿalā Miṣbāḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-Ḥaiy al-Qaiyūm **216**
Taʿlīqa li-Ra'īs al-Yūnānī fī l-falak 162
Taʿlīqāt, at- 41
Taʿlīqāt ʿalā Šarḥ al-Hai'āt 41
Ṭall min al-maǧāz al-mursal fī ʿilm al-bayān, aṭ- 76, T. 4
Talwīḥ 78, T. 28
Talwīḥ (Saʿdaddīn at-Taftāzānī) 39
Ṭamarāt al-aurāq, K. 53, T. 4
Ṭamarat al-falak 78, T. 26, T. 32
Tamhīd al-Mahdī 78, T. 17
Tamhīd fī ādāb at-taqlīd, K. at- 210
Tamhīd fī adillat at-taqlīd, at- 210
Tamrīn aṭ-ṭullāb fī ṣināʿat al-iʿrāb 91
Tanbīh ʿalā ġalaṭ al-ǧāhil/al-ḫāmil wan-nabīh, at- 78, T. 12
Tanbīh ʿalā ġalaṭ al-ḫāmil, at- 78, T. 12
Tanbīh al-ġāfilīn 77
Tanqīḥ al-uṣūl al-fiqhīya ʿalā qawāʿid maḏhab al-Ḥanafīya, K. **217**, T. 3
Tanwīr al-abṣār wa-ǧāmiʿ al-biḥār **32**, 36
Taqdimat al-maʿrifa 78, T. 10

Taqrīḍ (Muḥammad b. Sa'daddīn) 78, T. 23
Taqrīr, at- 67
Taqrīẓ Mudīr ma'ārif wilāyat Sūriya, Muftī Dimašq aš-Šām 76, T. 5,1
Taqrīẓ al-Qāḍī Muṣṭafā Efendī Fā'iq 76, T. 5.3
Taqrīẓ aš-Šaiḫ Aḥmad Efendī Fāris 76, T. 5.5
Taqrīẓ aš-Šaiḫ Ḥusāmaddīn Šifā Efendī al-Aḫrārī 76, T. 5.2
Taqrīẓ aš-Šaiḫ Yūsuf al-Asīr 76, T. 5.4
Taqyīd wal-īḍāḥ li-mā uṭliqa wa-uġliqa min Kitāb Ibn aṣ-Ṣalāḥ, at- 154
Tarğamat Bahğat at-tawārīḫ 78, T. 12
Ta'rīf wal-i'lām fī mā ubhima fī l-Qur'ān min al-asmā' wal-a'lām, K. at- **150**, T. 2
Ta'rīfāt, [at-] 78, T. 28, 266, 272
Ta'rīfāt, K. at- **109**
Tārīḫ (al-Qāḍī Abū Muḥammad 'Abdallāh b. Aḥmad) 185
Tārīḫ-i Aya Sofya-i kebīr der Maḥmiye-i Qusṭanṭinīya **78**, T. 42
Tārīḫ Baġdād 147
Tārīḫ aḍ-Ḍahabī 166
Tārīḫ al-ḫulafā' (anonym) 78, T. 36
Tārīḫ al-ḫulafā' (? anonym) **206**
Tārīḫ al-ḫulafā' (as-Suyūṭī) **28**, 78, T. 17, 21
Tārīḫ (?) al-Ḥamawī al-Aiyūbī 204
Tārīḫ Ibn Ḫallikān 24, 147, 173
Tārīḫ al-Iskandar, K. **95**
Tārīḫ al-Mas'ūdī 78, T. 32
Ta'rīḫ-i naṭrī 78, T. 11
Tārīḫ-i Nišānğī 78, T. 7
Tārīḫ rauḥ ar-rūḥ fī mā ḥadaṯa min al-mi'a at-tāsi'a min al-fitan wal-futūḥ 200
Ṭarīqa, K. aṭ- **53**, T. 31
Ṭarīqa al-Muḥammadīya [was-sīra al-Aḥmadīya], aṭ- **71**, T. 1
Tartīb al-mustaufī lil-'amal al-kusūfī, K. at- 160
Taṣdīq al-ma'ārif 78, T. 17
Taṣḥīf, K. at- (al-'Askarī) 246
Tashīl al-amānī fī ṭ-ṭibb wal-ḥikam **202**, T. 3
Tashīl al-manāfi' fī ṭ-ṭibb wal-ḥikma al-muḥtawī 'alā Šifā' al-aġsām wa-K. ar-Raḥma 202, T. 3
Tātārḫānīya, at- 78, T. 21, 31, 33, 114
Tatimmat Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār 237
Taṯmīn Qaṣīdat al-Burda 223, T. 6
Taudīḥ 39
Ṭawāli', aṭ- 40
Ta'wīl (Nīsābūrī) 44
Tebyīn el-merām IX, **110**
Terğeme-i Risāle-i munāqaše-i ṭūṭī ve zāġ **78**, T. 14
Terğeme-i Risāle-i Sī faṣl **78**, T. 28
Ṭibb fī 'ilm az-zardaqa wa-amrāḍ al-ḫail was-sabab wal-'alāmāt wal-adwiya aš-šāfiya al-manqūla ilḫ., K. aṭ- **20**, T. 10
Tibyān fī šarḥ wa-tahḍīb ma'ānī t-Taḏkira wal-bayān XXXII, 246
Tibyān fī tahḍīb ma'ānī t-Taḏkira wal-bayān, K. XXVII, **246**
Tiryāq (al-Wāsiṭī) 53, T. 26
Tuḥfa, at- 260
Tuḥfa al-'Āmirīya, K. at- **223**, T. 4
Tuḥfa al-ğāmi'a li-mufradāt aṭ-ṭibb an-nāfi'a, K. at- 223, T. 4
Tuḥfa aš-šāfiya Šarḥ al-Kāfiya, at- 109
Tuḥfat al-albāb 84
Tuḥfat az-zurafā' fī tawārīḫ al-mulūk wal-ḫulafā', K. **93**

'Uddat al-ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām Saiyid al-mursalīn **207**, T. 1
'Ulūm al-ḥadīṯ, K. 155
'Umdat al-mutalaffiẓ fī naẓm kifāyat al-mutaḥaffiẓ, K. **172**
Ummahāt al-islām, K. 211
Ummahāt as-sitt, al- 255
'Uqūd ad-durr al-ḥamīd li-ḥaḍrat as-Sulṭān al-Ġāzī 'Abdalḥamīd **76**
'Uqūd al-ġāliya fī uṣūl al-manṭiq al-'āliya, al- 76, T. 3
'Uqūd al-lu'lu'īya fī ḏikr ad-duwal ar-Rasūlīya, K. al- **198**
Urğūza fī l-ḫulafā' was-salāṭīn umarā' al-mu'minīn 93
Urğūza fī 'ilm al-manṭiq 76, T. 3
Urğūza fī manāzil al-kawākib 162
Urğūza ar-Raḥbīya, al- 125
Uṣūl al-ḫamsa, al- 227
Utruğ fī raqā'iq al-ġunuğ, K. al- **20**, T. 8

Wābil al-miġzār al-muṭʿim li-Aṯmār al-Azhār, al- 252
Wāfī, K. al- (an-Nasafī) 31
Wāfī fī l-furūʿ, al- 46
Waqf wal-ibtidāʾ, K. al- 16, T. 2
Wasīlat al-wuṣūl ilā diyār / ḥaḍrat ar-Rasūl 116
Wasīṭ fī l-fiqh, K. al- XXVIII, **221**, T. 1
Wasīṭ fī ʿilm al-farāʾiḍ, K. al- XXIX, **143**, **144**, T. 2
Wasīṭ al-mufīd al-ǧāmiʿ bain al-Īḍāḥ wal-ʿIqd al-farīd, al- 212
Wasīṭ al-muḥīṭ bi-aqṭār al-Basīṭ, K. al- 221, T. 1
Wasīṭ al-muḥīṭ bi-āṯār, K. al- 221, T. 1
Wasīṭ fī l-maḏhab, al- 221, T. 1
Wifq al-Ġazzālī 160
Wiqāyat ar-riwāya fī masāʾil al-Hidāya 96, **108**
Wird ʿaẓīm 92
Wišāḥ ad-dumya 16, T. 2

Yāqūta, al- 257, T. 2
Yatīma šarḥ aṯ-Ṯalāṯīn al-masʾala, al- 216

Zabarǧad 23, T. 1
Zabūr, az- 246
Zād al-musāfir fī l-Fatāwā t-Tātārḫānīya 74
Zād al-musāfir fī l-furūʿ 74
Zahr al-kimām 78, T. 13
Zawāʾid (Aḥmad b. Ḥanbal) 27
Ziyādāt, K. az- 155
Ziyādāt (Imām al-Muʾaiyad billāh) 132, T. 1, 135
Ziyādāt fī fiqh al-Imām al-Muʾaiyad al-Hārūnī, K. az- 137
Zuhūr, az- 229, 244, 272
Zuhūr al-mušriqa ʿalā K. al-Lumaʿ, K. az- 264
Zuhūr al-mušriqa wa-nafaḥāt al-ʿabiqa, az- 264

b) nach Sachgebieten geordnet

Die Einteilung ist an die Systematik des Ahlwardt'schen Katalogs angelehnt. Hinter dem Werktitel folgt die Angabe der Sprache, wenn es sich dabei um das Türkische oder Persische handelt.

LEHRBRIEFE

Ṣūrat šahāda wa-iǧāzat al-ʿulamāʾ lil-muʾallif min ahl Dimašq al-faiḥāʾ 76, T. 2

KORAN

2, 7, 35, 55, 56, 57, 59, 60, 61, 82, 88, 92, 119, 120, 145.

KORANREZITATION

Aḥāsin al-aḫbār fī maḥāsin as-sabʿat al-aḫyār aʾimmat al-ḫamsat al-amṣār allaḏīna ntašarat qirāʾathum fī sāʾir al-aqṭār 65

Ḥirz al-amānī wa-waǧh at-tahānī 3, 192

Muǧzī fī ʿilm al-qirāʾāt, K. al- 153

[Muqaddima al-Ǧazarīya, al-] 53, T. 25, 26

Qaṣīda fī t-tafḫīm, al- 53, T. 7

Šaiḫ Šams al-ʿārifīn, K. aš- 16, T. 2

Šarḥ al-Ǧazarī aš-Šāfiʿī, K. 70

[Šiʿr] 53, T. 19

Taisīr fī l-qirāʾāt as-sabʿ, K. at- 16, T. 1

KORANKOMMENTARE

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-taʾwīl 4

Burhān fī mutašābih al-Qurʾān, K. al- 150, T. 1

Ǧawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad 210

Kanz al-ʿirfān, K. 228

Kaššāf ʿan ḥaqāʾiq at-tanzīl wa-ʿuyūn al-aqāwīl fī wuǧūh at-taʾwīl, al- 146, 147, 148

Muḫtaṣar Tahḏīb al-Ḥākim 152

Tafsīr al-Qurʾān 44

Taǧrīd al-Kaššāf maʿa ziyādāt nukat liṭāf 149

Tahḏīb fī tafsīr al-Qurʾān, K. at- 151

Taʿrīf wal-iʿlām fī mā ubhima fī l-Qurʾān min al-asmāʾ wal-aʿlām, K. at- 150, T. 2

TRADITION

Aḥādīṯ nabawīya, K. 24

ʿArāʾis fī l-qiṣaṣ wan-nafāʾis, K. al- 209

ʿArf at-taʿrīf bil-maulid aš-šarīf, K. 78, T. 13

Ǧāmiʿ aṣ-ṣaġīr, K. 27

Ǧamʿīyat-i muntaḫab-i ḥadīṯ-i šarīf-i ḥaḍrat-i Rasūl-i pāk-nažād barā-i ahl-i bait wa-āl wa-aulād 78, T. 5

Ǧawāhir al-aḫbār wal-āṯār 233

Ḥadīqat al-ḥikma 156

Lubāb, K. al- 106, T. 2

Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār, K. 111

Maǧmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa 211

Maǧmūʿa 106, T. 1

Maqṣad al-ḥasan, al- 218

Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ 155

Nahǧ al-balāġa 193

Nawādir wan-nutaf, K. an- 157

Nukat ʿalā Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ, an- 154

[Risāla] 20, T. 3

Šams al-munīra li-tanwīr al-baṣīra, K. aš- 225

Šarḥ al-Kibrīt al-aḥmar (pers.) 116

Šarḥ Ṣaḥīḥ Muslim (an-Nawawī) 73

[Šerḥ-i Qaṣīde-i Burda] (türk.) 90, T. 3

Šifāʾ fī taʿrīf ḥuqūq al-Muṣṭafā, K. aš- 118

Šihāb muštamil ʿalā ǧawāmiʿ al-kalim wa-maḥāsin al-ādāb min kalām Saiyid

al-mursalīn, K. aš- 207, T. 4
Sīrat ʿUmar ibn ʿAbdalʿazīz ʿalā mā rawāhu al-Imām Mālik ibn Anas wa-aḥbāruh 202, T. 1
ʿUddat al-ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām Saiyid al-mursalīn 207, T. 1

DOGMATIK

Anḍār bi-fawāt an-nabī al-muṣṭafā al-muḫtār, K. al- 78, T. 2
[ʿAqīda] 90, T. 4
[ʿAqīda] 90, T. 5
Badʾ al-amālī 91, T. 2
Dalāʾil al-ḫairāt wa-šawāriq al-anwār fī ḍikr aṣ-ṣalāh ʿalā n-nabī al-muḫtār 63
Durra al-fāḫira fī kašf ʿulūm al-āḫira, K. ad- 223, T. 3
Ğawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad 210
[Ḥāšiya ʿalā šarḥ fī l-kalām] 40
Īḍāḥ li-fawāʾid al-Miṣbāḥ, K. al- 212
*ʿIqd aṭ-ṭamīn fī tabyīn aḥkām al-aʾimma al-hādīn, K. al-*131
[Madīḥ fī n-nabī] 53, T. 32
Maǧmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa 211
Maḥaǧǧa al-baiḍāʾ fī uṣūl ad-dīn, al- 214
Maqāwid al-inṣāf 133, T. 3
Miʿrāǧ ilā kašf asrār al-Minhāǧ, K. al- 224
Mirqāt al-anẓār al-muntazaʿ min Ġāyāt al-afkār, K. 234
Miškāt al-miṣbāḥ wa-ḥayāt al-arwāḥ, K. 133, T. 1
Muḥammedīye (türk.) 62
[Muḫtaṣar Ḫaṣāʾiṣ al-Muṣṭafā] 53, T. 1
Muḫtaṣar Tahḍīb al-Ḥākim 152
Našr al-laʾālī bi-šarḥ Badʾ al-amālī 71, T. 2
Naẓm al-asmāʾ al-ḥusnā at-tisʿa wat-tisʿīn 53, T. 6
Nihāyat tuḥfat al-murīd fī asrār kalimat at-tauḥīd 223, T. 1
Nubḍa min al-āṯār wa-aḫbār aʾimmat al-maʿṣūmīn 69
Nuqaṭ wad-dawāʾir, K. an- 75
Qaṣīdat al-Burda 53, T. 36, 223, T. 5, 6
[Risāla] 53, T. 30
[Risāla fī afḍalīyat ar-Rasūl] 78, T. 39
[Risāla fī kalimat at-tauḥīd] 53, T. 22
[Risāla fī masʾalat al-īǧāb wal-iḫtiyār] (türk.) 78, T. 3
Risāla fī muʿǧizāt al-anbiyāʾ 78, T. 2
Risāla fī tanbīh mawāḍiʿ zilal az-Zamaḫšarī fī maḍhabihī al-iʿtizāl wa-tarwīǧihī fī kitābihī al-Kaššāf (türk.) 78, T. 36
Risāla maʿmūla li-aġlāṭ al-ʿawāmm (türk.) 78, T. 1
Risāle-i ʿaqāʾid 78, T. 17
Ṣafwat az-zubad fī mā ʿalaihi l-muʿtamad (fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf) 223, T. 2
[Šarḥ al-ʿAqāʾid an-Nasafīya] (at-Taftāzānī) 90, T. 1, 112
Šeref-i siyādet (türk.) 78, T. 6
[Šiʿr fī l-asmāʾ al-ḥusnā] 53, T. 2
Tahḍīb fī tafsīr al-Qurʾān, K. at- 151
Taḥkīm al-ʿuqūl fī taṣḥīḥ al-uṣūl, K. 133, T. 2, 134
Taʿlīq ʿalā Ṣafwat az-zubad, at- 223, T. 2
Taʿlīq Šarḥ al-uṣūl al-ḫamsa, K. 227
Taʿlīqa ʿalā Miṣbāḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-Ḥaiy al-Qaiyūm 216

SUFIK

Ġiḍāʾ er-rūḥ 77 (türk.)
Ḥifẓ as-sullāk ʿan al-wuqūʿ fī l-halāk 78, T. 31
Ḥizb as-Saifī 53, T. 21
Iṣṭilāḥāt aṣ-Ṣūfīya 49
Manhal as-sādāt fī afḍal al-ʿibādāt, K. 207, T. 2
Muḥammedīye 62 (türk.)
Nihāyat tuḥfat al-murīd fī asrār kalimat at-tauḥīd 223, T. 1
Rauḍ al-fāʾiq fī l-mawāʿiẓ war-raqāʾiq, ar- 17, 169

[Risāla] (ʿAbdalkarīm ibn Ḥusain) 20, T. 1
[Risāla] (ʿAbdalkarīm ibn Ḥusain) 20, T. 2
[Risāla] (ʿAbdalkarīm ibn Ḥusain) 20, T. 3
[Risālat aṭ-ṭuruq] 78, T. 20
Ṣafwat az-zubad fī mā ʿalaihi l-muʿtamad (fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf) 223, T. 2
Šarḥ al-Ḥikam 48
Šarḥ al-Kibrīt al-aḥmar 116
Šifāʾ fī taʿrīf [bi-taʿrīfat] ḥuqūq al-Muṣṭafā, K. aš- 118
[Silsila an-Naqšbandīya, as-] 53, T. 10
Tafsīr al-Qurʾān 44
Taʿrīfāt, K. at- 109
Ṭarīqa, K. aṭ- 53, T. 31
Terğeme-i Risāle-i munāqaše-i ṭūṭī ve zāġ 78, T. 14 (türk.)

DIE GOTTESDIENSTLICHEN HANDLUNGEN

GEBET

Daʿawāt (Ğumuʿa s-Silām) 53, T. 9
Daʿawāt (anonym) 53, T. 28
Daʿawāt (anonym) 92
Daʿawāt (anonym) 117
Dalāʾil al-ḫairāt wa-šawāriq al-anwār fī ḏikr aṣ-ṣalāh ʿalā n-nabī al-muḫtār 63
Duʿāʾ 5, T. 1
Duʿāʾ an-nūr 5, T. 2 (türk.)
Duʿāʾ aš-šarīf al-mubārak, ad- 20, T. 4
Fāʾidat ḥirz an-nāqa 53, T. 13
Ḥayāt šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh, K. al- 114
Ḥizb imkān dūna ḥiğāb ʿaẓīm, K. 53, T. 12
Ḥizb as-Saifī 53, T. 21
[Ḫuṭba, K. al-] 53, T. 29
[Ḫuṭba, K. al-] 53, T. 33
Ḫuṭba fī l-aṭʿima 78, T. 19
Iğābat ad-duʿāʾ 78, T. 26
Manhal as-sādāt fī afḍal al-ʿibādāt, K. 207, T. 2
Mauʿiẓa 53, T. 27
Munyat al-muṣallī wa-ġunyat al-mubtadī 99
Risāla 20, T. 2
Risāla 20, T. 3,1
Šarḥ šurūṭ aṣ-ṣalāh 114
Ṭaiyib al-asmāʾ, K. 53, T. 37

WALLFAHRT

Ḥağğ, K. al- 179

ABERGLAUBEN

Bulūġ al-murād al-manʿūt fī ʿilm al-mustaḫraǧ ʿan Hārūt wa-Mārūt 34, T. 1
[Daʿawāt] 53, T. 9
Faḍāʾil al-Qāfāt 53, T. 23
Fāʾida 53, T. 17
Fāʾida fī ṣifat al-istiḫāra 53, T. 15
Fāʾidat ḥirz an-nāqa 53, T. 13
Fāʾidat al-Qāfāt 53, T. 20
Ḥisāb, K. al- 53, T. 35
Išārāt fī ʿilm al-ḥarf, K. al- 23, T. 1
Kašf aḍ-ḍamāʾir, K. 53, T. 11
Kitāb fī sirr ʿilm al-ḥurūf wal-ḫawāṣṣ 23, T. 2
[Risāla fī ʿilm al-ḥurūf wal-asmāʾ] 34, T. 2
[Šiʿr] 53, T. 18

JURISPRUDENZ

Bāb fī afʿāl al-qulūb 207, T. 3
Bayān ġaur ad-daur, K. 221, T. 2
Bidāyat al-mubtadiʾ 94
Durr al-muḫtār, ad- 36
Fatāwā Qāḍīḫān 18-19
Fatāwā t-Tātārḫānīya, al- 74
[Ferāʾiż, K. el-] 78, T. 33 (türk.)
[Ferāʾiż, K. el-] 78, T. 34 (türk.)
Ḥağğ, K. al- 179
Kanz ad-Daqāʾiq 31, 46
Kanz al-ʿirfān, K. 228
Kitāb fīhi ǧawāhir al-kalām min al-farāʾiḍ 78, T. 35
Manāqib Abī Ḥanīfa 78, T. 43
Masālik al-afhām ilā tanqīḥ šarāʾiʿ al-islām 47
Mašāriq aš-šumūs fī šarḥ ad-Durūs 38
Muḥallā fī l-fiqh bil-āṯār fī šarḥ al-muğallā

bil-iqtiṣār (iḫtiṣār), K. al- 271
Muḫtār lil-fatwā fī maḏhab al-Imām al-Aʿẓam Abī Ḥanīfa an-Nuʿmān raḍiya llāhu ʿanhū, al- 21
Muḫtaṣar al-Qudūrī fī furūʿ al-Ḥanafīya 54
Qawānīn al-muḥkama, al- 43
Qunyat al-munya li-tatmīm al-Ġunya 72
Risāla-i mabāḥiṯ-i sādis ʿašr fī bayān-i ʿaqāʾid-i dīn-i mubīn wal-bašar 78, T. 21
[Risāla fī uṣūl al-aḥkām] 42
Ṣafwat az-zubad fī mā ʿalaihi l-muʿtamad (fī t-tauḥīd wal-fiqh wat-taṣauwuf) 223, T. 2
Šarḥ Muḫtaṣar al-Muntahā fī uṣūl al-fiqh, K. 217, T. 1
[Šarḥ] Qawāʿid al-aḥkām wa-masāʾil al-ḥalāl wal-ḥarām, K. 22
Šarḥ al-Qawāʿid 45
[Šarḥ al-Wiqāya] 96
Taʿlīq ʿalā Ṣafwat az-zubad, at- 223, T. 2
Tanqīḥ al-uṣūl al-fiqhīya ʿalā qawāʿid maḏhab al-Ḥanafīya, K. 217, T. 3
Tanwīr al-abṣār wa-ǧāmiʿ al-biḥār 32
Tebyīn el-merām (türk.) 110
Wasīṭ fī l-fiqh, K. al- 221, T. 1
Wiqāyat ar-riwāya fī masāʾil al-Hidāya 108

ZAIDITISCHES RECHT

Aḥkām, K. al- 125, 127
Anwār fī adillat al-Azhār, K. al- 255
Anwār al-mutalaʾliʾa al-muḍīʾa fī fiqh aʾimmat az-Zaidīya, K. al- 215
Aṯmār al-Azhār, K. 257, T. 3
Bāb fī afʿāl al-qulūb 207, T. 3
Baḥr az-zaḫḫār al-ǧāmiʿ li-maḏāhib ʿulamāʾ al-amṣār, K. al- 98, 190, T. 3, 230-32, 235-36
Barāhīn az-zāhira, al- 238, 243
Bayān aš-šāfī al-muntazaʿ min al-burhān al-kāfī, al- 138-41, 220
Bustān al-ǧāmiʿ lil-fawākih al-ḥisān al-muṯmir lil-yāqūt wal-marǧān an-nāṭiq bi-ḥuǧaǧ masāʾil al-bayān min as-sunna wal-qurʾān aṣ-ṣādiʿ bil-anwār, al- 247
Ḍarīʿat al-afkār ilā qtiṭāf Aṯmār al-Azhār, K. 257, T. 2
Ḍiyāʾ ḍawī l-abṣār, K. 251
Fuṣūl al-luʾluʾīya fī uṣūl fiqh al-ʿitra an-nabawīya, K. al- 122, 124, T. 1
Ǧāmiʿ al-aḥkām fī l-ḥalāl wal-ḥarām, K. 127
Ǧāmiʿ fī š-šarḥ, K. al- 129
Ǧauharat al-farāʾiḍ al-kāšif li-maʿānī miftāḥ al-farāʾiḍ, K. 142
Ǧawābāt al-Imām al-Qāsim ibn Muḥammad 210
Ǧawāhir al-aḫbār wal-āṯār, K. 231, 233
Ǧawāhir wad-durar al-mustaḫraǧa min Šarḥ Abī Muḍar, al- 135
Ḥāšiya ʿalā l-Azhār 259, 260
Hidāyat al-afkār ilā maʿānī l-Azhār fī fiqh al-ʿitra al-aṭhār 253, 262
Hidāyat al-mustaršidīn wa-buġyat aṭ-ṭālib wal-muqallid 260, T. 2
Intiṣār, K. al- 136
Iʿtiṣām, K. al- 159
Kawākib ʿalā t-Taḏkira, al- 240, T. 2, 242, T. 2, 245, T. 2, 248, T. 2
Kitāb fī fiqh ahl al-bait 272
Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait, K. al- 265
Maǧmūʿ ʿalā l-Azhār wa-šarḥihī, al- 258
Maǧmūʿ ʿAlī Ḫalīl 130
Maqṣad al-ḥasan, al- 218
Miftāḥ al-fāʾiḍ fī ʿilm al-farāʾiḍ 144, T. 1
Miṣbāḥ aš-šarīʿa al-Muḥammadīya, K. 213, 219
Miʿyār aġwār al-afhām fī l-kašf ʿan munāsabāt al-aḥkām, K. 222
Muntahā l-irādāt fī kašf masāʾil az-Ziyādāt, K. al- 132, T. 1, 137
Muntazaʿ al-muḫtār min al-Ġaiṯ al-midrār

al-mufattiḥ li-kamā'im al-Azhār fī fiqh al-a'imma al-aṭhār, al- 263
Riyāḍat al-afhām fī laṭīf al-kalām, K. 190, T. 3
Šarḥ al-Aṯmār 250, 257, T. 4
Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār (anonym) 254
Šarḥ al-Baḥr az-zaḫḫār (Yaḥyā Murġam) 237
Šarḥ Ibn Bahrān 256
Šarḥ al-Fatḥ al-Ġaffār 252
Šarḥ al-Hidāya 261
Šarḥ al-Ḫuṭba 257, T. 1
Šarḥ al-Ibāna ʿalā maḏhab an-Nāṣir lil-ḥaqq 268
Taḏkira al-fāḫira fī fuqahā' al-ʿitra aṭ-ṭāhira, K. at- 163, 229, 240, T. 1, 242, T. 1, 244, 245, T. 1, 248, T. 1, 249
Taḥrīr fī l-fiqh, K. at- 239
Taʿlīq al-Ifāda 132, T. 2
Taʿlīq al-Ifāda fī fiqh al-Imām al-Mu'aiyad billāh Aḥmad ibn al-Ḥusain al-Hārūnī 266
Taʿlīq ʿalā K. al-Lumaʿ 264
Taʿlīq ʿalā t-Taḏkira 241
Tibyān fī taḫḏīb maʿānī t-Taḏkira wal-bayān, K. 246
Wasīṭ fī ʿilm al-farā'iḍ, K. al- 143, 144, T. 2

PHILOSOPHIE

Ḥāšiya ʿalā ḥāšiyat šarḥ aš-Šamsīya 51, T. 1, 2
Ḥāšiya ʿalā Ḥikmat al-ʿain 41
Ḥāšiyat as-Sālikūtī ʿalā Taṣdīqāt Šarḥ aš-Šamsīya 101
ʿIqd ad-darārī al-aġmal fī ḥaqīqat wa-ʿalāqat al-maǧāz al-mursal 76, T. 4
Īsāġūǧī fī l-manṭiq 190, T. 2
Īsāġūǧī al-ǧadīd wad-durr al-farīd, al- 113, T. 6
Maǧmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa 211
Muġnī ṭ-ṭullāb 107, T. 1
Muḫtaṣar fī l-manṭiq 64, T. 5
Muḫtaṣar Šarḥ Talḫīṣ al-Miftāḥ, K. al- 197, T. 2
Risāla fī fann al-munāẓara 64, T. 2
Risāla fī l-manṭiq 64, T. 1
Risāla aš-Šamsīya, ar- 113, T. 8
Risāla aš-Šamsīya fī l-qawāʿid al-manṭiqīya, ar- 78, T. 38, 113, T. 7
Risāla al-waḍʿīya, ar- 64, T. 4, 113, T. 3
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma 52, 89, 102, 105, T. 2
Šarḥ Īsāġūǧī 107, T. 4
Šarḥ Īsāġūǧī fī ʿilm al-manṭiq 79, T. 2
Šarḥ al-Mawāqif 6
Šarḥ Miftāḥ al-ʿulūm 39
Šarḥ al-Muḫtaṣar fī ʿilm al-manṭiq 79, T. 1
Šarḥ ar-Risāla aš-Šamsīya fī bayān al-qawāʿid al-manṭiqīya, K. 217, T. 2
Šarḥ ar-Risāla al-Waḍʿīya 107, T. 2
Šarḥ Taḫḏīb al-manṭiq 190, T. 1
Talḫīṣ al-Miftāḥ 197, T. 1
ʿUqūd al-ġāliya fī uṣūl al-manṭiq al-ʿāliya, al- 76, T. 3

ETHIK

ʿIqd al-farīd lil-Malik as-Saʿīd, al- 33
Kitāb fī ādāb al-ʿulamā' wal-mutaʿallimīn 208
Masā'il kisrā Anūširwān wa-ǧawābātihī ʿanhā, K. 167*
Muḫtār fī kašf al-asrār wa-hatk al-astār, K. al- 34, T. 3
Rauḍ al-fā'iq fī l-mawāʿiẓ war-raqā'iq, ar- 17, 169
Taḏkirat al-insān 53, T. 14

ASTRONOMIE/ASTROLOGIE

Bāb maʿrifat tarḥīl aš-šams wa-šuhūr al-ʿaǧam wa-burūǧihī wa-manāzilihī 53, T. 4
Iḫtiyārāt Imām Ǧaʿfar aṣ-Ṣādiq ʿalaihi

s-salām (pers.) 20, T. 5
Maǧmūʿ fuṣūl šarīfa min al-ʿulūm ar-rabbānīya al-laṭīfa 211
[Maǧmūʿa fī l-haiʾa] 161
Maqṣad al-ḥasan, al- 218
Nubḏa min maʿrifat ʿilm an-nuǧūm 162, T. 1
[Risāle] fī beyān aqālīm sebʿa (türk.) 78, T. 40
Šarḥ al-Urǧūza al-mubāraka fī ʿilm an-nuǧūm az-zāhira wal-aflāk aṭ-ṭāhira 162, T. 2
Sebʿīyāt (türk.) 78, T. 32
Tartīb al-mustaufī lil-ʿamal al-kusūfī, K. at- 160
Terǧeme-i Risāle-i Sī faṣl 78, T. 28 (türk.)

MATHEMATIK

Ḫulāṣat al-ḥisāb 105, T. 1
Risālat farāsiḥ wa-amyāl 78, T. 9
Šarḥ kalima min al-kalimāt al-Aflāṭūnīya 78, T. 11

GEOGRAPHIE

Faḍāʾil ʿAsqalān 20, T. 6
Faḍāʾil al-Madīna al-munauwara 78, T. 30
Faḍāʾil al-Quds aš-šarīf 78, T. 41
Feżāʾil-i Šām (türk.) 78, T. 37
Ǧazīrat al-ʿarab, K. 274, T. 2
Ḫarīdat al-ʿaǧāʾib wa-farīdat al-ġarāʾib 203
Iklīl, K. al- 274, T. 1
Mawāʿiẓ wal-iʿtibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār, al- 201, 205
Risāle fī beyān aqālīm sebʿa (türk.) 78, T. 40
Tārīḫ-i Aya Ṣofya-i kebīr der Maḥmiye-i Qusṭanṭīnīya (türk.) 78, T. 42

NATURLEHRE

TIERE

Ḥayāt al-ḥayawān al-kubrā 115

STEINE

Ǧauharatain al-ʿatīqatain al-māʾiʿatain min aṣ-ṣafrāʾ wal-baiḍāʾ, K. al- 202, T. 2
Ḫawāṣṣ al-aḥǧār 223, T. 8

MEDIZIN

Aḥkām Buqrāṭ al-Ḥakīm fī dalāʾil al-maut, K. 78, T. 10
Kāfī l-muntazaʿ min iṯnain wa-ʿišrīn kitāban min al-kutub al-mabsūṭa, K. al- 182
Kāmil aṣ-ṣināʿa aṭ-ṭibbīya, K. 8
Muʿtamad fī l-adwiya al-mufrada, al- 183, 185
Muʿtamad fī ṭ-ṭibb, K. al- 185, 183
Tashīl al-manāfiʿ fī ṭ-ṭibb wal-ḥikam 202, T. 3
Ṭibb fī ʿilm az-zardaqa wa-amrāḍ al-ḫail was-sabab wal-ʿalāmāt wal-adwiya aš-šāfiya al-manqūla ʿan ahl at-tağriba wal-maʿrifa, K. aṭ- 20, T. 10
Tuḥfa al-ʿĀmirīya, K. at- 223, T. 4

GRAMMATIK

ʿAwāmil al-miʾa, K. al- 58, T. 2
Fawāʾid aḍ-Ḍiyāʾīya bi-šarḥ al-Kāfiya, al- 50
Ġāyat al-Muḥaṣṣal fī šarḥ al-Mufaṣṣal 87
Ǧumal fī n-naḥw, K. al- 189
Iṣlāḥ al-ḫalal fī masāʾil al-Ǧumal, K. 187
Kitāb ʿIzz 58, T. 1
Maǧmūʿa 91
Manhaǧ as-sālik ilā Alfīyat Ibn Mālik 68
Minhāǧ aṭ-ṭālib ilā taḥqīq al-Kāfiya li-bn al-Ḥāǧib, K. 196
Miṣbāḥ al-adab al-mauḍūʿ li-taqwīm lisān al-ʿarab, K. 195
Miṣbāḥ ar-rāġib 191
[Muqaddima fī l-maṣdar] 58, T. 3
Notata de verba arabica 15
Quaedam grammaticae Arabicae annotationes 1
Risāla 20, T. 1

Risāla fī n-naḥw 64, T. 3
Šarḥ al-Āǧurrūmīya 53, T. 24, 34
Šarḥ al-ʿAwāmil al-ǧadīda 66
Šarḥ li-Taṣrīf al-ʿIzzī 100
Šarḥ al-Muqaddima al-Āǧurrūmīya 53, T. 8
Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya (?) 20, T. 7
Šarḥ al-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw 269-70
Šarḥ aš-Šāfiya fī ʿilm at-taṣrīf 103, 188

LEXIKOLOGIE

[Abkār al-afkār fī t-tarassul wal-aš ʿār] 78, T. 18
Iṣṭilāḥāt aṣ-Ṣūfīya 49
Kifāyat al-mutaḥaffiẓ bil-luġa, K. 223, T. 7
Mirqāt al-luġa 104
Niẓām al-ġarīb fī l-luġa, K. 194
Risāla maʿmūla li-aġlāṭ al-ʿawāmm 78, T. 12
Risālat at-taʿrīb 78, T. 22
Taʿrīfāt, K. at- 109
ʿUmdat al-mutalaffiẓ fī naẓm kifāyat al-mutaḥaffiẓ, K. 172

RHETORIK

ʿIqd ad-darārī al-aǧmal fī ḥaqīqat wa-ʿalāqat al-maǧāz al-mursal 76, T. 4
Miṣbāḥ fī šarḥ al-Miftāḥ, al- 97
Munše'āt (türk.) 78, T. 16
[Risāla fī ādāb al-baḥṯ] 113, T. 1
[Risāla fī ʿilm al-ādāb] 113, T. 2, 3
Risāla fī l-istiʿāra, ar- 107, T. 6
[Risāla al-Ḥusainīya fī fann al-ādāb, ar-] 113, T. 5
Risāla al-Waladīya, ar- 113, T. 4
[Šarḥ al-muṭauwal, aš-] 67
[Šarḥ Risālat al-iẓhār] 107, T. 5
Šarḥ as-Samarqandīya 37

POESIE

1. In metrischer Form

Aġānī, K. al- 180, 204
Aṭwāq al-ḥamāma fī šarḥ al-Bassāma, K. 173
Dīwān (al-Ablah) 171
Dīwān (al-Ǧaḥḥāfī) 176
Dīwān (Ibn Šāǧir) 174, T. 1
Dīwān ʿAlī ibn al-Muqarrab 181
Dīwān al-Ḥamāsa 168
Dīwān Maʿṭūq 29, T. 2
Dīwān Miḥyār ad-Dailamī 178, T. 1
Dīwān al-Mutanabbī 164, 177, 267
Dīwān al-Qāḍī al-Aǧall Aḥmad ibn Muḥammad ibn Falīta 174, T. 2
Dīwān aš-Šaiḫ al-ʿĀrif Qudwat al-muḥaqqiqīn ʿAfīfaddīn at-Tilimsānī 26, T. 2
Hālat al-ʿarūḍ 76, T. 5
Ḥalbat al-Kumait, K. 167
Hidāyat al-mustaršidīn wa-buġyat aṭ-ṭālib wal-muqallid 260, T. 2
ʿIqd ad-darārī al-aǧmal fī ḥaqīqat wa-ʿalāqat al-maǧāz al-mursal 76, T. 4
Kawākib ad-durrīya fī madḥ ḫair al-barīya 53, T. 36, 223, T. 5, 6
[Madīḥ fī n-nabī] 53, T. 32
[Maǧmūʿat aš ʿār] 165, T. 2
[Maǧmūʿat aš ʿār] 175
Maqāmāt, al- 166
Muḥammedīye (türk.) 62
[Muntaḫabāt min qaṣā'id aš-Šaiḫ al-Imām al-ʿĀrif Abū (!) l-Ḥasan aš-Šuštarī aš-Šāḏilī] 26, T. 1
[Muqaddima al-Ǧazarīya, al-] 53, T. 25, 26
Muqaddima wal-Qaṣīda as-sanīyatān, al- 76, T. 1
Našr al-laʾālī bi-šarḥ Badʾ al-amālī 71, T. 2
Naẓm al-asmāʾ al-ḥusnā at-tisʿa wat-tisʿīn 53, T. 6
[Qaṣīda fī t-tafḫīm, al-] 53, T. 7
Risāla al-Ḥātimīya, ar- 165, T. 1
[Šiʿr] 53, T. 3
[Šiʿr] 53, T. 5

[Šiʿr] 53, T. 16
[Šiʿr] 53, T. 18
[Šiʿr] 53, T. 19
[Šiʿr fī l-asmāʾ al-ḥusnā] 53, T. 2
Taḏkirat al-insān 53, T. 14
Taḫmīs Bānat Suʿād 223, T. 9
Ṭaiyib al-asmāʾ, K. 53, T. 37
ʿUqūd al-ġāliya fī uṣūl al-manṭiq al-ʿāliya, al- 76, T. 3

2. In Prosa

Iḥkām al-išʿār bi-aḥkām al-ašʿār 78, T. 25

UNTERHALTUNGSWERKE

Asās al-Iqtibās 30
Masāʾil kisrā Anūširwān wa-ǧawābātihī ʿanhā, K. 167*
Mustaṭraf fī kull fann mustaẓraf, al- 184, 186
Risāla-i dah faṣl-i Maqālāt-i ʿUbayd-i Zākānī (pers.) 78, T. 8
Risāla as-Saifīya, ar- 78, T. 23
Risālat Ibn Kamāl (türk.) 78, T. 24
Risāle-i munāqaše-i sūḫte ve imām (türk.) 78, T. 15
Risāle-i sālnāme ve hezelgūne taqvīm-i Ẓātī (türk.) 78, T. 7
Sukkardān as-Sulṭān al-Malik an-Nāṣir, K. as- 25
Utruǧ fī raqāʾiq al-ġunuǧ, K. al- 20, T. 8

WETTSTREIT

Risālat al-qalam 20, T. 9

ERBAUUNGSWERKE

Nubḏa min al-āṯār wa-aḫbār aʾimmat al-maʿṣūmīn 69
Ṭarīqa al-Muḥammadīya [was-sīra al-Aḥmadīya], aṭ- 71, T. 1

GROSSE ROMANE

Tārīḫ al-Iskandar, K. 95

GESCHICHTE

Aḥāsin al-aḫbār fī maḥāsin as-sabʿat al-aḫyār aʾimmat al-ḫamsat al-amṣār allaḏīna ntašarat qirāʾathum fī sāʾir al-aqṭār 65
Aqvāl el-müselleme fī ġazavāt-i Mesleme, el- (türk.) 78, T. 27
ʿArāʾis fī l-qiṣaṣ wan-nafāʾis, K. al- 209
Aṭwāq al-ḥamāma fī šarḥ al-Bassāma, K. 173
Ḥadāʾiq al-wardīya fī ḏikr aʾimmat az-Zaidīya, al- 199
Iklīl, K. al- 274
ʿIqd al-farīd lil-Malik as-Saʿīd, al- 33
Manāqib Abī Ḥanīfa 78, T. 43
Maqṣad al-ḥasan, al- 218
Maʾṯar al-abrār wa-tafṣīl muǧmalāt ǧawāhir al-aḫyār 170
Mawāʿiẓ wal-iʿtibār fī ḏikr al-ḫiṭaṭ wal-āṯār, al- 205
Mirʾāt az-zamān fī tārīḫ al-aʿyān 80
Rauḥ ar-rūḥ fī mā ḥadaṯa min al-miʾa at-tāsiʿa min al-fitan wal-futūḥ 200
Risāle-i berā-i ḥażrat-i ʿAlī raḍia llāhu ʿanhū (türk.) 78, T. 29
Sīrat ʿUmar ibn ʿAbdalʿazīz ʿalā mā rawāhu al-Imām Mālik ibn Anas wa-aḫbāruh 202, T. 1
Tārīḫ-i Aya Ṣofya-i kebīr der Maḥmiye-i Qusṭanṭinīya (türk.) 78, T. 42
Tārīḫ al-ḫulafāʾ 28, 206
Tārīḫ al-Iskandar, K. 95
Tuḥfat aẓ-ẓurafāʾ fī tawārīḫ al-mulūk wal-ḫulafāʾ, K. 93
ʿUqūd al-luʾluʾīya fī ḏikr ad-duwal ar-Rasūlīya, K. al- 198

BIOGRAPHIEN

Muḫtaṣar Kitāb al-Ansāb 158

BIBLISCH-CHRISTLICHES

Ǧuzʾ ṣaġīr min šahādāt auliyāʾ Allāh ʿalā anna Yasūʿ al-Masīḥ huwa Allāh 14, T. 1
[Madīḥ fī l-ʿAḏrāʾ Maryam] 12, T. 2
Maʿrifat wuǧūd raʾs Yuḥannā al-Qiddīs

9, T. 2
[Miʾmar] (anonym) 10, T. 1
[Miʾmar] (anonym) 10, T. 4
[Miʾmar] (anonym) 11, T. 1
[Miʾmar] (Ephräm der Syrer) 12, T. 1
[Miʾmar li-Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab] 10, T. 3
[Miʾmar li-Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab] 10, T. 5
Min qaul Mārī Afrām al-Qiddīs hāḏā kitāb ʿalā maut al-ḫaṭṭāʾīn 13, T. 1
Min qaul Mārī Bāsīlīyūs al-Qiddīs fī sīrat ar-rahbānīya 11, T. 2
Min qaul Mārī Yaʿqūb as-Sarūǧī ʿalā l-liṣṣain 9, T. 1
[Min qaul al-Qiddīs Fam aḏ-ḏahab fī l-ʿĀzar] 12, T. 4
Min qaul al-Qiddīs Ṯaʾūfilūs baṭriyark al-Iskandarīya qālahū ʿalā l-aʿmā al-maulūd min baṭn ummihī 9, T. 3
[Min qaul al-Qiddīs Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab] 12, T. 3
Min qaul Yuḥannā Fam aḏ-ḏahab qālahū ʿalā Hirūdis 9, T. 4
Qaul fī waǧh yuʿtabar bihā (!) anna l-Masīḥ huwa Allāh ar-rabb, al- 14, T. 2
Qiṣṣat [ar-]raǧul allaḏī ʿamila fī ṭāʿat Allāh wa-riḍāh 13, T. 2
[Ṣaḥīfa nazalat min as-samāʾ] 10, T. 2

KARŠŪNĪ-TEXTE

Tārīḫ al-Iskandar, K. 95

Ziffern sind fettgedruckt, wenn die Person das unter der Nummer bezeichnete Werk verfaßt hat. Auch Vf. von Randglossen sind hier durch das Zeichen (V) als Autor kenntlich gemacht. B bezeichnet Besitzer, L steht für Leser, S für Schreiber, Ü für Überlieferer. Der Ausdruck Ibn wird innerhalb des jeweiligen Namens abgekürzt. Es sind - sofern bekannt - sowohl *ism* wie auch *šuhra* von ein und derselben Person als eigene Lemmata aufgenommen.

ʿAbbās b. ʿAbdallāh (B) 202
ʿAbbās b. ʿAbdalmuṭṭalib 53, T. 4
ʿAbbās b. Ibrāhīm, al- (B) 252
ʿAbd.. b. ʿAlī Suhail (?), al-Qāḍī (B) 235
ʿAbdalaḥad Sirhindī Fārūqī 116
ʿAbdalʿālī (?) Muḥammad b. Ṣāliḥ (B) 142
ʿAbdalʿazīz b. Aḥmad ad-Dīrīnī (V) 203
ʿAbdalʿazīz, Kalif 24
ʿAbdalʿazīz b. al-Marḥūm Saʿdaddīn 78, T. 23
ʿAbdalʿazīz b. Muḥammad b. Bahrān (B) XXIII, 214
ʿAbdalbāqī b. as-Saiyid Muḥammad b. Ibrāhīm b. Laʿlī al-Ḥanafī al-Qāḍī bi-ʿaskar Anaṭūlī, ʿAbdülbāqī Laʿlīzāde (V) 77
ʿAbdalġabbār b. Aḥmad al-Asadābādī, Qāḍī l-quḍāh (V) 227
ʿAbdalġaffār b. ʿAbdalkarīm al-Qazwīnī aš-Šāfiʿī (V) 179
ʿAbdalġalīl b. Muḥammad as-Sāwī, Abū Saʿīd (Ü) 207, T. 4
ʿAbdalġanī b. as-Saiyid Muḥammad al-ʿĀqād.. (b.) as-Saiyid Muṣṭafā ..., as-Saiyid (B) 31
ʿAbdalḥakīm b. Šamsaddīn [Muḥammad] al-Hindī as-Siyālkūtī (Sālikūtī) (V) 101, 107, T. 5
ʿAbdalḥalīm Muḥammad (B) 128
ʿAbdalḥalīm (?) Muḥammad an-Nuḥūlī 204
ʿAbdalḫāliq al-Ġuǧdawānī 53, T. 10, 78, T. 30
ʿAbdalḫāliq Harmūs, aš-Šaiḫ (B?) 75
ʿAbdalḥamīd b. ʿAbdalḥamīd b. Aḥmad al-Muhallā 255
ʿAbdalḥamīḍ b. Abī l-Ḥadīd al-Madāʾinī al-Muʿtazilī aš-Šīʿī, ʿIzzaddīn (V) 148, 174, 218
ʿAbdalḥamīd II, Ġāzī Sultan (B) XIII, 76, T. 1
ʿAbdalḥaqq b. Abī Bakr Ġālib b. ʿAbdalmalik al-Muḥāribī al-Ġarnāṭī b. ʿAṭīya 24
ʿAbdalkarīm b. ʿAbdalǧabbār (V) 40
ʿAbdalkarīm b. Hawāzin b. ʿAbdalmalik b. Ṭalḥa b. Muḥammad, Abū l-Qāsim al-Qušairī, (V) **121**
ʿAbdalkarīm b. Ḥusain al-Faqīr (V, S) XVII, 20, T. 1-3
ʿAbdallāh (Muftī von Qandīya) (B) 49
ʿAbdallāh b. ʿAbbās (L) 202
ʿAbdallāh b. al-ʿAbbās b. al-Ḥasan (V) 175
ʿAbdallāh b. ʿAbdalḥakam al-Faqīh al-Mālikī al-Baṣrī, Abū Muḥammad (V) **202**, T. 1
ʿAbdallāh b. ʿAbdalqādir (B) 74
ʿAbdallāh b. Abī l-Qāsim b. Miftāḥ az-Zaidī, Abū l-Qāsim (V) XXXII, **241**, 258, **263**
ʿAbdallāh b. Aḫī (?) Ḥamza (B) 211
ʿAbdallāh b. Aḥmad al-Akwaʿ, al-Qāḍī (V) 255
ʿAbdallāh b. Aḥmad b. al-Baiṭār, Ḍiyāʾaddīn Abū Muḥammad al-Maġribī al-Andalusī al-Mālaqī (V) 183
ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Maḥmūd an-Nasafī, Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt (V) 31, 46
ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. al-Imām al-Mahdī lidīn Allāh Aḥmad b. al-Ḥusain b. al-Qāsim (B) 137
ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad (S) 246
ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Muḥammad al-Ḥamzī 200

ʿAbdallāh b. Aḥmad, al-Qāḍī al-ʿAllāma Abū Muḥammad (V) 185
ʿAbdallāh b. ʿAlī b. ʿAbdallāh al-Murtaḍā b. Wahhās al-Ḥamzī (S) 199
ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Ḥusain Suhail (B) 248, T. 2
ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Salāma 246
ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Muḥammad ... al-Wazīr (L) 131
ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Suhail (B) 237
ʿAbdallāh b. ʿAlī Suhail, al-Qāḍī 248, T. 2
ʿAbdallāh b. ʿĀmir b. ʿAlī as-Šahīd as-Saʿīd (B) 149
ʿAbdallāh b. ʿĀmir ad-Dimašqī (L) 65
ʿAbdallāh b. Amīr al-muʾminīn, Faḫraddīn (B) 249
ʿAbdallāh Amīr al-muʾminīn Ismāʿīl b. Yaḥyā (?) (B) 271
ʿAbdallāh b. Amīr al-muʾminīn Yaḥyā Šarafaddīn b. Šamsaddīn b. Amīr al-Muʾminīn (V) 174, 253
ʿAbdallāh Anṣārī, Šaiḫ al-islām (V) 60
ʿAbdallāh ad-Dauwārī, al-Qāḍī (V) 265
ʿAbdallāh ad-Duhlulī (= Ġulām ʿAlī ʿAbdallāh ad-Dihlawī) 53, T. 10
ʿAbdallāh Efendi b. Yūsuf Kestelī 104
ʿAbdallāh b. Ġāfir (B?) 261
ʿAbdallāh al-Habrī, *ad-dallāl fī l-kutub* 251
ʿAbdallāh b. al-Hādī b. Amīr al-muʾminīn Yaḥyā b. Ḥamza, Ṣalāḥaddīn (S) 246
ʿAbdallāh b. Hādī Anǧār (?) aṣ-Ṣanʿānī, al-Faqīh (B) 149
ʿAbdallāh al-Ḥafūrī 135
ʿAbdallāh b. al-Ḥāǧǧ Qāhir (B) 241
ʿAbdallāh al-Ḥakīm al-Baʿdānī (so?), Abū l-Qāsim (S) 151
ʿAbdallāh b. Ḥamza b. Sulaimān b. Ḥamza b. Abī Hāšim al-Yamanī, al-Manṣūr billāh Abū Muḥammad (V) **124, 131**
ʿAbdallāh b. Ḥasan ad-Dauwārī, al-Qāḍī Faḫraddīn (V) 218
ʿAbdallāh b. Hindī al-ʿUrwī XXXVII, 272
ʿAbdallāh al-Ḥulūlī 90, T. 3
ʿAbdallāh b. al-Ḥusain b. Muḥammad b. al-Ḥusain (B) 191
ʿAbdallāh b. Ḥusain ar-Raqqī (bzw. ʿAbdallāh b. Ḥusain al-Qabbāb) 48
ʿAbdallāh b. Ḥusain as-SNĞāmī (B) 195
ʿAbdallāh b. al-Imām al-Manṣūr billāh ... b. al-Imām al-Mahdī b. al-ʿAbbās, Saiyidī al-Faḫrī (B) 242
ʿAbdallāh b. al-Imām Šarafaddīn, as-Saiyid (?) Faḫraddīn (V) 218
ʿAbdallāh b. Kuṭaiyir al-Makkī (L) 65
ʿAbdallāh b. Luṭfalbārī al-K.., Sīdī 197
ʿAbdallāh b. Maḥmūd b. Maudūd al-Mauṣilī al-Buldaǧī, Maǧdaddīn Abū l-Faḍl (V) 21
ʿAbdallāh b. Malik, Abū Muḥammad (V) 78, T. 11-12
ʿAbdallāh b. al-Mubārak 24, 78, T. 10
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥanaš 256
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Abī l-Qāsim b. ʿAlī b. Ṭāmir an-Naǧrī, Faḫraddīn (V) **222, 234**
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Ǧaʿfar b. Ḥaiyān al-Anṣārī al-Iṣfahānī, al-Ḥāfiẓ Abū š-Šaiḫ (V) XXII, **157**
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. al-Ḥusain al-Akwaʿ 98
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Ismāʿīl b. Ḥasan b. Aḥmad b. Yaḥyā as-Silafī (?) (S) 146
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Muḥsin al-ĞHDY(?) (B) 164
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Muṭahhar b. Ḥasan an-Naḥwī (S, B) 227
ʿAbdallāh b. Muḥammad Šāhāwar Naǧmaddīn ad-Dāya (V) 44
ʿAbdallāh b. Muḥammad b. as-Sīd al-Baṭalyausī, Abū Muḥammad (V) **187**
ʿAbdallāh al-Muḥaṭwarī, al-Faqīh 214, 233
ʿAbdallāh b. Muḥsin (?) al.. (B) **135**
ʿAbdallāh b. Muḥsin [ibn Ṣāliḥ] al-Ḥaimī (B) XXIII, 232, 234, 242, 243, 259
ʿAbdallāh b. Muḥsin Yaḥyā b. Luṭfallāh (B) 214
ʿAbdallāh (?) b. Nāṣir ʿUmar (B) 259
ʿAbdallāh b. Qāsim (S) 169
ʿAbdallāh b. Saʿīd al-ʿAinī (od. ʿUtbī) ... al-Qāḍī (B) 122
ʿAbdallāh b. Ṣalāḥ, as-Saiyid al-Akmal

Faḫraddīn 197, T. 2
ʿAbdallāh b. Ṣalāḥ b. Waššāḥ b. ʿAlī b. Muḥammad b. Sālim al-Waššāḥ 232
ʿAbdallāh b. Ṣāliḥ Manṣūr 248, T. 2
ʿAbdallāh b. Šarafaddīn, as-Saiyid (V) 262
ʿAbdallāh as-Siǧilmāsī (= Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Ṭāhir as-S.) 48
ʿAbdallāh b. Ṭāhir 246
ʿAbdallāh (Efendi) b. Yūsuf Kestelī 104
ʿAbdallāh b. ʿUmar b. al-Ḫaṭṭāb (V) 78, T. 38
ʿAbdallāh b. Yaḥyā (B) 202
ʿAbdallāh b. Yaḥyā, as-Saiyid Faḫraddīn (S) 237
ʿAbdallāh b. Yaḥyā b. ʿAbdarraḥīm (B) 157
ʿAbdallāh b. Yaḥyā b. al-Mahdī, as-Saiyid Faḫraddīn (V) 230
ʿAbdallāh b. Zaid b. Aḥmad al-ʿAnsī al-Maḏḥiǧī, Abū Muḥammad (V) XXIX, **214**
ʿAbdallaṭīf b. ʿAbdalʿazīz al-Kirmānī (b. Firište) al-Ḥanafī, ʿIzzaddīn b. al-Malak (V) 111
ʿAbdallaṭīf al-Qaramānī 20, T. 3
ʿAbdalmaǧīd b. ʿAbdūn al-Yāburī al-Fihrī, Abū Muḥammad (V) 173
ʿAbdalmaǧīd (al-ʿArab) b. Abī Bakr (V) **53**, T. 16
ʿAbdalmahdī ...ʿAbdalqāsim b. Amīr al-muʾminīn (B) 204
ʿAbdalmalik ... (L) 180
ʿAbdalmalik b. ʿAbdallāh b. Badrūn aš-Šilbī, Abū Marwān (V) 173
ʿAbdalmalik b. Ṭāhir al-... (S) 203
ʿAbdalmunʿim b. ʿAlwān al-Muqriʾ, Abū ṭ-Ṭaiyib (Ü) 153
ʿAbdalqādir (B) 74
ʿAbdalqādir b. Aḥmad Šarafaddīn ʿAbdallāh, ... b. (B) 205
ʿAbdalqādir b. ʿAlī al-Muḥairisī al-Ḥaimī az-Zaidī (V) XXXIII, **258**
ʿAbdalqādir b. Ǧābir al-Afhadī, al-Qāḍī Waǧīh al-islām 258
ʿAbdalqādir al-Ḥasanī al-Ḥusainī al-Ǧīlānī (od. al-Ǧīlī), Šaiḫ (V) XV, XVIII, 26, T. 1, 31, 78, T. 13, 116, 117
ʿAbdalqādir al-Kailānī 53, T. 20
ʿAbdalqādir as-Sābiʿ Muḥammad b. Muḥammad al-... (B) 26
ʿAbdalqādir b. as-Saiyid Muḥammad Ṣāliḥ b. Mūsā b. Ḥandakūs al-Ǧīlānī, as-Saiyid (S) 46
ʿAbdalqādir b. Ṣalāḥ al-Aḥmarī (V) 176
ʿAbdalqādir ʿS.. (B) 36
ʿAbdalqāhir b. ʿAbdarraḥmān al-Ǧurǧānī, Abū Bakr (V) **58**, T. 2
ʿAbdalwahhāb (B) 225
ʿAbdalwahhāb b. Aḥmad b. Wahbān al-Humāmī al-Ḥāriṭī al-Muzanī al-Ḥanafī, Amīnaddīn (V) **65**
ʿAbdalwahhāb b. Ibrāhīm b. ʿAbdalwahhāb b. Abī l-Maʿālī al-Ḫazraǧī, ʿIzzaddīn Abū l-Faḍāʾil az-Zanǧānī (V) **58**, T. 1, 100
ʿAbdalwāḥid b. ʿAbdalkarīm b. Ḫalaf, Kamāladdīn Abū l-Makārim Abū l-Muʿallā Abū Muḥammad al-Anṣārī aš-Šāfiʿī az-Zamulakānī (V) XVII, 87
ʿAbdalwāḥid b. Zaid XXXV, 246
ʿAbdalwāsiʿ, al-Faqīh (B) 195
ʿAbdalwāsiʿ b. ʿAbdarraḥmān b. Muḥammad (?) b. ʿAbdallāh al-Qurašī al-Umawī *nasaban* wal-ʿAdlī *muʿtaqadan* waz-Zaidī *maḏhaban* (S, B) XXXI, XXXVII, 180, 204
ʿAbdarraḥīm b. Abī Bakr ʿImādaddīn b. ʿAlī Burhānaddīn b. Abī Bakr, Abū l-Fatḥ al-Marġīnānī (V) 42
ʿAbdarraḥīm b. Aḥmad al-Buraʿī al-Yamanī (V) 166
ʿAbdarraḥīm (od. ʿAbdarraḥmān) b. al-Ḥusain [al-Aṯīrī] al-ʿIrāqī (V) 154
ʿAbdarraḥīm b. Ibrāhīm b. Hiba b. Aḥmad (?) b. Hiba b. Muḥammad (S) 141
ʿAbdarraḥmān 53, T. 26
ʿAbdarraḥmān b. ʿAbdallāh b. Ḥusain b. ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Aḥmad b. ʿAlī b. Aḥmad al-MḤāǧir (B) 238
ʿAbdarraḥmān b. ʿAbdallāh al-Muǧāhid (B) 188, 238, 243
ʿAbdarraḥmān b. Abī Bakr as-Suyūṭī aš-Šāfiʿī, Ǧalāladdīn Abū l-Faḍl (V) 20, T. 8, 28
ʿAbdarraḥmān b. Abī l-Ḥasan ʿAbdallāh b.

Aḥmad al-Ḥaṭ'amī al-Faqīh as-Suhailī, Abū l-Qāsim (V) **150**, T. 2
'Abdarraḥmān b. Abī ṣ-Ṣafā' Abī Bakr b. Dāwūd al-Ḥanbalī aṣ-Ṣāliḥī al-Qādirī ad-Dimašqī (V) **78**, T. 2
'Abdarraḥmān b. Aḥmad, 'Aḍudaddīn al-Īǧī (V) **107**, T. 3 **217**, T. 1
'Abdarraḥmān b. Aḥmad Qiwāmaddīn an-Naqšbandī al-Ǧāmī, Nūraddīn (V) **50**, 191
'Abdarraḥmān b. Amīr al-mu'minīn (B) 215
'Abdarraḥmān b. 'Alī b. 'Abdal'alīm (S) 223, T. 9
'Abdarraḥmān b. 'Alī al-QDamī 188
'Abdarraḥmān b. 'Alī b. Ṣāliḥ al-Makkūdī al-Muṭarrizī 91
'Abdarraḥmān b. 'Auf 53, T. 11
'Abdarraḥmān b. Ibrāhīm b. 'Umar al-Ḥalabī b. az-Zar'ī al-Faqīh (V) **207**, T. 2
'Abdarraḥmān b. 'Īsā b. Muršid al-'Umarī al-Ḥanafī al-Muršidī, Abū l-Waǧāha (V) 162, T. 2
'Abdarraḥmān b. Isḥāq, Abū l-Qāsim az-Zaǧǧāǧī (V) 187, **189**
'Abdarraḥmān b. Ismā'īl ad-Duḫānī od. Daǧǧānī (B) 141, 149
'Abdarraḥmān al-Madanī [az-Zaiyāt] 48
'Abdarraḥmān b. Muḥammad al-Bisṭāmī (V) 78, T. 32
'Abdarraḥmān b. Muḥammad al-Ḥaimī (?) al-Faqīh (V) 174
'Abdarraḥmān b. Muḥammad al-Mahdī al-Fāsī 63
'Abdarraḥmān b. Muḥammad b. Muḥammad b. Ḫaldūn Walīaddīn at-Tūnisī al-Ḥaḍramī al-Išbīlī al-Mālikī, Abū Zaid XV, 85, 86
'Abdarraḥmān b. aš-Šaiḫ Sulaimān al-Qauwāf, al-Ḥāǧǧ (B) 33
'Abdarraḥmān b. Ṣāliḥ ... al-Ašǧarī (? *nasaban*) aš-Šāfi'ī al-Malīḥā (S) 223, T. 4
'Abdarraḥmān b. Sanad b. Ḥamza ar-Raiyānī (?) (S) 269
'Abdarraḥmān b. 'Umar ad-Dimašqī, Zainaddīn al-Ǧaubarī (V) 34, T. 3
'Abdarrazzāq (V) 27
'Abdarrazzāq b. Aḥmad al-Kāšānī (od. al-Qāšānī, al-Kāšī), Ǧamāladdīn (V) **49**
'Abdassalām b. Mašīš 48
'Abdassalām b. Muṣṭafā b. H... 26, T. 2
'Abdulḫāliq-i Ġuǧduwānī (V) 77
'Abdulḥamīd, Sultan (B) 6, 26, 44
'Abdullāh-i Anṣārī (V) 77
'Abdullāh Efendi Ṭursunzāde (V) 78, T. 27
'Abdullāh Šāh al-ma'rūf Ṣaḥḥāf Ibn Ǧannāb ... Ḥabībullāh Ṣāḥib-i marḥūm (S) 116
'Abdulqādir Efendi el-Mu'eyyidī 78, T. 14
Abharī, al- 90, T. 3, 105, T. 2, 113, T. 6
Abharī, Aṯīraddīn Mufaḍḍal b. 'Umar al- (V) 79, T. 2, 102, 107, T. 1, **190**, T. 2
'Abīd Dede Efendi 78, T. 14
Ablah, Muḥammad b. Baḫtiyār b. 'Abdallāh al-Baġdādī, Abū 'Abdallāh al- (V) XXIV, **171**
Abraham 20, T. 4, 53, T. 35, 78, T. 12. 17. 21
Abū l-'Abbās al-Ḥasanī, Aḥmad b. Ibrāhīm b. al-Ḥasan b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Sulaimān b. Dāwūd b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. 'Alī b. Abī Ṭālib 255
Abū l-'Abbās al-Mursī 48
Abū 'Abdallāh Muḥammad al-Mahdī b. Aḥmad b. 'Alī b. Yūsuf al-Fāsī al-Qaṣrī (V) 63
Abū 'Abdallāh Muḥammad aṣ-Ṣaġīr as-Suhailī (S) 63
Abū 'Abdarraḥmān al-'.. (B) 149
Abū Aiyūb 222
Abū l-'Alā' al-Ma'arrī 24, 170, 213
Abū 'Alī (V) 190, T. 3
Abū 'Alī al-Fāramaḍī 53, T. 10
Abū 'Alī al-Ḥaiyāṭ (V) 161
Abū 'Alī b. Sīnā 239
Abū 'Amr 'Uṯmān b. 'Umar b. Ḥāǧib 20, T. 7, 191, 217, T. 1
Abū 'Āṣim (V) 157
Abū l-Aswad ad-Dailamī 24
Abū l-'Atāhiya (V) 128, 157, 175, 256
Abū Bakr (s. auch Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq) 53, T. 11, 31, 63, 147, 193, 246 *et saepe*
Abū Bakr 'Abdallāh, Mudarris (V) 49
Abū Bakr b. Aḥmad as-Sibtī (V) 125
Abū Bakr b. al-'Arabī 48
Abū Bakr Muḥammad b. Abī l-Qāsim al-

Ḥamzī (V) **153**
Abū Bakr ar-Rāzī (V) 78, T. 21
Abū Bakr aš-Šiblī 26, T. 2, 78, T. 24, 106
Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq 20, T. 3, 78, T. 17, 117
Abū Bakr b. Yūsuf b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Rāwiʿ (S) 257
Abū l-Barakāt Muḥammad b. Aḥmad b. Iyās al-Ḥanbalī (V) 78, T. 43
Abū Dāwūd (V) 27, 175, 258
Abū l-Faḍl Ǧaʿfar b. Ḥarb (V) 134
Abū l-Faraǧ ʿAbdarraḥmān b. al-Ǧauzī 223, T. 4
Abū l-Faraǧ b. Fasānǧas (so?) 178, T. 1
Abū l-Faraǧ al-Iṣbahānī, ʿAlī b. al-Ḥusain b. Muḥammad b. Aḥmad al-Qurašī (V) **180, 204**
Abū l-Faraǧ al-Makkī (V) 191
Abū Faras al-Ǧahdabī (V) XXVII, A., 237
Abū l-Fatḥ Bustī 78, T. 14
Abū l-Fatḥ Ḫudāwandagār (= Sultan Murād I.) 78, T. 11
Abū l-Fidāʾ Ismāʿīl b. ʿAlī b. Maḥmūd b. Muḥammad b. ʿUmar b. Šāhanšāh b. Aiyūb ʿImādaddīn al-Aiyūbī (V) 128
Abū Firās (V) 166, 175
Abū Ǧaʿfar, al-Faqīh (V) 42, 272
Abū l-Ḥaǧǧāǧ Yūsuf b. ʿAbdarraḥīm (V) 78, T. 25
Abū l-Ḫair b. Manṣūr aš-Šamāḫī, Muwaffaqaddīn (Ü) 150, T. 2
Abū l-Haiṯam b. ʿAbdallāh al-Ḫaṯʿamī (V) 199
Abū l-Ḥakam Mālik b. al-Muraḥḥal as-Sibtī 20, T. 9
Abū l-Ḫalīl Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAbdalmalik al-Aš'arī at-Tibrīzī 20, T. 3
Abū Ḥāmid al-Ġazzālī 48
Abū Ḥanīfa Nuʿmān b. Ṯābit b. Zūṭa (V) 21, 24, 31, 42, 78, T. 20-21, 43, 99, 90, T. 5, 120
Abu l-Ḥasan al-Aš'arī (V) 40, 41, 63
Abū (!) l-Ḥasan al-Baṣrī 48
Abū l-Ḥasan al-Ḫaufānī (= al-Ḫaraqānī) 53, T. 10
Abū l-Ḥasan b. Ḥirazm 48
Abū l-Ḥasan aš-Šāḏilī 48, 106
Abū Hāšim (V) 190, T. 3, 246
Abū Ḥātim al-Aṣmaʿī (V) 157
Abū l-Huḏail (V) 40, 234
Abū l-Ḥusain as-Saiyid ʿAlī Ḫān b. al-Maulā Kamāladdīn as-Saiyid Ḫalaf al-Mūsawī 29
Abū Kabīr al-Huḏalī (V) 165, T. 2
Abū l-Kamāl 78, T. 31
Abū l-Laiṯ (V) 145
Abū l-Laiṯ, al-Faqīh (V) 78, T. 4
Abū l-Maʿālī al-Mušarraf b. al-Muraǧǧā b. Ibrāhīm al-Maqdisī 20, T. 6
Abū Madyan (V) 78, T. 25, 149
Abū Madyan (Šaiḫ) Šuʿaib (V) 48, 123
Abū l-Maḥāsin Taqīaddīn b. Abī Bakr b. ʿAlī, Ibn Ḥiǧǧa al-Ḥamawī (V) 53, T. 4
Abū Mālik al-Aʿraǧ (V) 175
Abū Manṣūr al-Māturīdī 20, T. 3
Abū Manṣūr al-Muḏakkir al-Wāʿiẓ 24
Abū Maṭar XXVII, A., 237
Abū Muḍar Šuraiḥ b. al-Muʾaiyad (V) 135, 272
Abū Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Faḍl 24
Abū Nuʿaim (V) 27, 78, T. 17, 21, 122
Abū Nuwās (V) 78, T. 21, 168
Abū l-Qāsim, Ǧaʿfar b. al-Ḥasan b. ʿAlī al-Hausamī (V) 132, T. 2
Abū l-Qāsim b. ʿAlī b. Nāṣir an-Naǧrī (S) 266
Abū l-Qāsim al-Ġāzī 48
Abū l-Qāsim Ḥasan b. Ḥasan b. Tāl al-Hausamī (V) 137
Abū l-Qāsim al-Ḥusain b. al-Ḥusain (V) **132, T. 1, 137**
Abū l-Qāsim Muḥammad al-Mahdī 116
Abū l-Qāsim b. Tāl od. Ṯāl, al-Ḥasan b. Abī l-Ḥasan od. b. al-Ḥasan al-Hausamī (V) 132, T. 2, 137
Abū Qurra, Theodor (V) **14**
Abū Saʿīd b. Abī l-Ḫair (V) 78, T. 1
Abū š-Šaiḫ, Al-Ḥāfiẓ Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Ǧaʿfar b. Ḥaiyān al-Anṣārī al-Iṣfahānī (V) XXII, **157**
Abū s-Sarāyā 199
Abū s-Suʿūd (V) 44, 78, T. 12, T. 31
Abū s-Suʿūd al-ʿImādī 78, T. 21
Abū s-Suʿūd b. Muḥyīddīn (V) 78, T. 4

Abū Ṭāhir (V) 153
Abū ṭ-Ṭaiyib ʿAbdalmunʿim b. ʿAlwān al-Muqriʾ (Ü) 153
Abū t-Ṭaiyib Aḥmad b. al-Ḥusain al-Mutanabbī (V) **164**, **177**, **267**
Abū Ṭālib al-Makkī (V) 5, T. 1, 48
Abū Tammām (V) 175, 178, T. 1, 246
Abū Tammām Aus b. Ḥabīb aṭ-Ṭāʾī **168**
Abū ʿUbāda (so? V) 195
Abū ʿUbaida 53, T. 11
Abū l-Wafāʾ Kāmil 178, T. 1
Abū l-Wafāʾ b. ʿUmar b. ʿAbdalwahhāb al-ʿUrḍī aš-Šāfiʿī (V) 78, T. 41
Abū Yaʿazzā, aš-Šaiḫ 48
Abū Yaʿlā (V) 27, 78, T. 5
Abū Yaʿqūb as-Sūsī 24, 222
Abū Yazīd al-Basṭāmī 17, 24, 53, T. 10, 78, T. 17, 21, 24, 43
Abū Yūsuf (V) 21, 42
Abū Yūsuf al-Qāḍī 78, T. 10
Abū Zakarīyāʾ Yaḥyā b. Šaraf b. Murī an-Nawawī (V) **73**
Ādam 53, T. 11, 78, T. 1, 12, 13, 19, 39, 211, 218, 246
ʿAdawī, Kamāladdīn Abū Sālim Muḥammad b. Ṭalḥa b. Muḥammad b. al-Ḥasan al-Qurašī ar-Rāġī an-Naṣībī al-Ḥalabī aš-Šāfiʿī al- (V) 33
ʿAḍudaddaula, Būyidenherrscher 8
ʿAḍudaddīn al-Īǧī (V) **107**, T. 3, **217**, T. 1
ʿAfīfaddīn Sulaimān b. ʿAlī b. ʿAbdallāh b. ʿAlī al-ʿĀbidī at-Tilimsānī (V) 26, T. 2
Aġhūrī, al- 53, T. 34
Aḫḍarī, Abū Zaid ʿAbdarraḥmān b. aṣ-Ṣuġaiyir Muḥammad al- 53, T. 34
Aḫīzāde Ḥusain Efendi, Heeresrichter 78, T. 23
Ahlwardt, Wilhelm XL
Aḥmad, al-Ḥāǧǧ (B) 252
Aḥmad b. ʿAbdalfattāḥ b. Yūsuf al-Muǧīrī al-Mullawī (V) 37
Aḥmad b. ʿAbdallāh, Saiyidī (S) 257, T. 1, 3
Aḥmad b. ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Ibrāhīm, Šamsaddīn (V) 122
Aḥmad b. ʿAbdallāh b. Hindī 272
Aḥmad b. ʿAbdallāh b. Qāsim al-Akwaʿ (B) 127
Aḥmad b. ʿAbdarraḥmān b. Aḥmad Ṣalāḥaddīn, al-Ḥāǧǧ (B) 225
Aḥmad b. ʿAbdarraḥmān aš-Šāmī, as-Saiyid, Wazīr al-Mutawakkil Qāsim b. al-Ḥusain b. al-Mahdī Aḥmad b. al-Ḥasan b. al-Qāsim (S) 258
Aḥmad ʿAbdalwahhāb ..., aš-Šaiḫ ar-Raʾīs (?) (B) 225
Aḥmad b. ʿAbdalwāsiʿ (B) 195
Aḥmad b. Abī Ḥāla al-Ǧazzār (V) 183
Aḥmad Abū l-Hudā al-Ḥammāš (B) 48
Aḥmad b. Aḥmad al-ʿAnsī, al-Qāḍī 190
Aḥmad b. al-ʿAnsī, al-Qāḍī 203
Aḥmad b. Aḥmad aṭ-Ṭarasūsī (B) 94
(..) Aḥmad b. ʿAlī al.. (L) 180
Aḥmad b. Aḥsan aṣ-Ṣābirī 199
Aḥmad b. ʿAlī b. ʿAbdalqādir b. Muḥammad al-Ḥusainī, Abū l-ʿAbbās Taqīaddīn al-Maqrīzī (V) XXX, **201**, **205**
Aḥmad b. ʿAlī b. Aḥmad b. Sulaimān b. Muḥammad al... (B) 221
Aḥmad b. ʿAlī b. Ḥaǧar al-ʿAsqalānī, Abū l-ʿAbbās 207, T. 1
Aḥmad b. ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī al-Ḥuṭwār (?) al-Ānisī (S) 249
Aḥmad b. ʿAlī [b.] Qāsim al-Ǧamālī (?) al-Ḥasanī (B) 187
Aḥmad b. ʿAlī ar-Rūmī, Šihābaddīn 136
Aḥmad b. ʿAlī al-Munḏirī (?) 73
Aḥmad b. ʿAlī Šā.. (B) 250
Aḥmad b. ʿAlī az-Zaǧǧāǧ 48
Aḥmad Amīn Āġāzāde, as-Saiyid ʿAbdarraḥmān (B) 72
Aḥmad b. Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh, Ṣafī al-islām (B) 252
Aḥmad b. ʿĀmir W..ʿ (L) 248, T. 1
Aḥmad b. ʿAmmār al-Mahdawī 24
Aḥmad al-Ānisī, as-Saiyid (V) 174
Aḥmad b. ʿAtāʾallāh 48
Aḥmad al-Badawī, Saiyid 106
Aḥmad Barnāz (so?), Abū l-ʿAbbās 34, T. 1
Aḥmad Bīǧān (S) 90
Aḥmad Bīǧān, Šamsaddīn al-Kalībūlī (V) 78, T. 30
Aḥmad Čelebī (b. Šaʿbān?) (B) 70

Aḥmad Dāʿī (V) 78, T. 28
Aḥmad ad-Daqqāq 20, T. 3
Aḥmad Efendī Fāris b. Yūsuf b. Manṣūr aš-Šidyāq (V) 76, T. 5
Aḥmad Efendizāde Ibrāhīm (B) 90, T. 1
Aḥmad b. Faḍlān 84
Aḥmad al-Fārūq as-Sirhindī 53, T. 10
Aḥmad b. Ḥairān (od. Ǧairān) b. Yaḥyā b. al-Hiba b. Sulaimān, Šihābaddīn (S) 144, T. 2
Aḥmad b. al-Hādī, al-Imām (V) 246
Aḥmad b. al-Hādī b. ʿAbdannabī b. Ḥaṭaba al-Hādawī al-Yaḥyawī (B, S) XXV, 218, 250
Aḥmad b. al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā b. al-Ḥusain b. Rasūlillāh, al-Imām an-Nāṣir lidīn Allāh (V) XXII, Anm., 128
Aḥmad b. Hādī al-Yānī od. Yālī, as-Saiyid (B) 163
Aḥmad b. Ḫairaddīn b. Muḥammad b. Ḫairaddīn al-Ḥanafī (S) 96
Aḥmad [b. Ḥanbal] (V) 27
Aḥmad b. al-Ḥasan al-Ḫālidī (B) 245
Aḥmad ... al-Ḫaṭīb, as-Saiyid (B) 235
Aḥmad b. Hiba ... al-Ḥāǧǧ, al-Ḥāǧǧ (B) 209
Aḥmad al-ḪMĀŠ (B?) 31
Aḥmad b. Ḥusain (S) 209
Aḥmad b. al-Ḥusain, Ṣafīaddīn 217
Aḥmad b. al-Ḥusain, ... aš-Šahīd al-Mahdī lidīn Allāh 130
Aḥmad b. al-Ḥusain b. Hārūn al-Hārūnī, al-Muʾaiyad billāh (V) XXXV, 135, 266
Aḥmad b. al-Ḥusain b. Ibrāhīm, Faḫraddīn al-Ǧārabardī (V) 103
Aḥmad b. al-Ḥusain al-Mutanabbī, Abū ṭ-Ṭaiyib (V) **164**, **177**
Aḥmad b. al-Ḥusain b. Raslān ar-Ramlī, Abū l-ʿAbbās Šihābaddīn al-Qudsī aš-Šāfiʿī (V) XXXIV, **223**, T. 2
Aḥmad b. Ḥusain as-Sulamī (B) 251
Aḥmad al-Ḥusainī al-Qādirī al-Ḥalabī al-Ḥalwatī 87
Aḥmad b. Ibrāhīm b. Abī Ḫālid b. al-Ǧazzār al-Qairawānī (V) 183
Aḥmad b. Ibrāhīm b. al-Ḥasan b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Sulaimān b. Dāwūd b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. ʿAlī b. Abī Ṭālib, Abū l-ʿAbbās al-Ḥasanī 255
Aḥmad b. Ibrāhīm at-Tūnisī al-Ḥanafī, Šihābaddīn ad-Daqdūsī (V) XVII, **71**, T. 2
Aḥmad (Muḥammad) b. Isḥāq b. ʿAbdalǧalīl al-ʿUmarī (al-Maʿmarī) Rašīdaddīn al-Waṭwāṭ, Abū Bakr (V) **78**, T. 18
Aḥmad b. ʿĪsā (B) 164, 244
Aḥmad b. Ismāʿīl al-ʿQārī/Ǧiffārī, al-Faqīh (B) 122
Aḥmad b. Mahdī as-Sabīlī, al-Qāḍī (V) 260, T. 1
Aḥmad b. al-Mahdī b. Saʿīd b. Ṣalāḥ al-Habal, Šamsaddīn 245
Aḥmad b. Maḥfūẓ (B) 171
Aḥmad b. Maḥmūd al-Ḫarziyānī al-Harawī, Maulānāzāde (V) 89
Aḥmad b. Muḥammad (V) **53**, T. 6
Aḥmad b. Muḥammad (S) 268
Aḥmad b. Muḥammad, al-Faqīh Ǧamāladdīn 193
Aḥmad b. Muḥammad, al-Ḥāǧǧ (B) 141, 149
Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAbdalhādī an-Nimārī (S) 200
Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAbdallāh Ḥanaš 256
Aḥmad b. Muḥammad al-Akwaʿ, „Šuʿla" (S) XXII, Anm., 193, 207, T. 4
Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAlī al-Kātib al-Yamanī b. Qulaita (od. Fulaita), Abū l-ʿAbbās (V) 174, T. 2
Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḥasan ar-Raṣṣāṣ (S) 150
Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAṭāʾallāh al-Iskandarī aš-Šāḏilī, Tāǧaddīn Abū l-Faḍl (V) 48
Aḥmad b. Muḥammad b. Falīta al-Qāḍī al-Kātib, Šihābaddīn (V) **174**, T. 2
Aḥmad b. Muḥammad b. Ǧaʿfar al-Qudūrī al-Baġdādī, Abū l-Ḥasan (V) **54**, 94
Aḥmad b. Muḥammad al-HN(?)SNY (B) 160
Aḥmad b. Muḥammad b. Ḥusain al-ʿANŠY (B) 242
Aḥmad b. Muḥammad b. Ibrāhīm Maṭīr (?, V) 195

Aḥmad b. Muḥammad b. Ibrāhīm aṯ-Ṯaʿlabī, an-Naisābūrī aš-Šāfiʿī, Abū Isḥāq (V) **209**
Aḥmad b. Muḥammad Isḥāq (B) 214
Aḥmad b. Muḥammad b. al-Muḫtār at-Tiǧānī 53, T. 21, 31
Aḥmad b. Muḥammad b. Nāǧī b. Bišr al-Maqḥafī (S) 219
Aḥmad b. Muḥammad b. Ṣalāḥ b. Muḥammad b. Ṣalāḥ b. Aḥmad aš-Šarafī al-Qāsimī az-Zaidī al-ʿAdlī(V) XXXIII, **251**
Aḥmad [b.] Muḥsin, al-Ḥāǧǧ (B) 251, 256, 259
Aḥmad b. Muḥsin (od. Muḥammad) b. ... (B) 260
Aḥmad Muḫtār, al-Bāšā 193
Aḥmad b. Mūsā aṭ-Ṭabarī, Abū l-Ḥasan od. Ḥusain (V) 128
Aḥmad [b.] Muṣliḥ od. Muṣāliḥ as-SK(K)RY (B) 158, 164, 166, 233, 250
Aḥmad b. Muṣliḥaddīn Muṣṭafā, Tašköprüzāde, Abū l-Ḫair (V) **113**, T. 2
Aḥmad Muslim ad-Dāʿī Naqīb as-Sāda al-Ašrāf biš-Šām 76, T. 2
Aḥmad b. Muṣṭafā Tašköprüzāde (V) 113, T. 3
Aḥmad b. al-Mutawakkil ʿalā llāh 140
Aḥmad b. Nāṣir al-Ḫālid (S) 98
Aḥmad b. Nasr b. Masʿūd b. ʿAbdallāh b. ʿAbdalǧabbār al-Yamanī, Qāḍī Šamsaddīn Amīr al-muʾminīn Abū l-Ḥasan al-ʿAnsī (V) **143**, **144**, T. 2
Aḥmad b. Qāsim ..., as-Saiyid al-Ǧalīl 207, T. 4
Aḥmad b. Qāsim al.., Šihābaddīn (B) 219
Aḥmad b. Qāsim al-Ḫaulānī, al-Qāḍī Šamsaddīn 250
Aḥmad b. Qubba al-Yamānī (= Aḥmad b. ʿUqba al-Ḥaḍramī) 48
Aḥmad b. Saʿdaddīn (S) 250
Aḥmad b. Saʿīd al-ʿImārī (B) 216
Aḥmad b. Saʿīd b. Ṣalāḥ al-Habal XXXI, 245
Aḥmad b. as-Saiyid al-Hādī b. ʿAbdannabī b. Dāwūd b. Muḥammad al-Mulaqqab Ḥaṭaba b. Ṣalāḥ b. Dāwūd b. Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Mahdī ilḥ. (B) 218
Aḥmad b. Ṣāliḥ Manṣūr (B) 248, T. 2
Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Muḥammad b. Abī r-Riǧāl, al-Qāḍī (S) 260
Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Muḥammad b. Ḥasan (B) 143
Aḥmad Šuʿla b. Muḥammad b. al-Qāsim al-Akwaʿ, az-Zāhid 193, 207, T. 4
Aḥmad b. Sulaimān b. Kamāl Pāšā, Šamsaddīn (V) 18, **78**, T. 39
Aḥmad b. Sulaimān al-Wārī, al-Faqīh Ǧamāladdīn (S, B) 213
Aḥmad at-Tiǧānī 53, T. 21
Aḥmad b. Ṭūlūn, Sultan 24
Aḥmad at-Tūnisī ad-Daqdūsī al-Ḥanafī (S) 71
Aḥmad b. ʿUmar b. Abī s-Saḫāʾ (?) aš-Šāfiʿī (S) 73
Aḥmad b. ʿUmar b. Muḥammad aṣ-Ṣūfī al-Ḫīwaqī al-Ḫuwārizmī, Naǧmaddīn al-Kubrā, Abū l-Ǧannāb (V) 44, **78**, T. 20-21
Aḥmad b. ʿUmar b. Suraiǧ al-Baġdādī al-Qāḍī, Abū l-ʿAbbās (V) 221, T. 2
Aḥmad b. Yaḥyā (L) 144, T. 2
Aḥmad b. Yaḥyā, al-Mahdī (V) 246
Aḥmad b. Yaḥyā b. Aḥmad b. Muḥammad b. Ḥābis aṣ-Ṣaʿdī ad-Dauwārī, al-Qāḍī Šamsaddīn (V) XXII, Anm., 212, **218**
Aḥmad b. Yaḥyā b. ʿAlī al-Imām al-Mutawakkil (B) 98
Aḥmad b. Yaḥyā al-Ǧallāʾ, Abū ʿAbdallāh 78, T. 12
Aḥmad b. Yaḥyā Muġal, as-Saiyid (S) 262
Aḥmad b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Hanaš 231
Aḥmad b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Yaḥyā b. Ṣāliḥ b. Ḥanaš 231
Aḥmad b. Yaḥyā b. Muḥsin (?) (B) 150
Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā b. Aḥmad, Šaiḫ al-islām, Mahdī lidīn Allāh al- (V) XXXII, XXXIII, XXXV, 193, 234
Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī (V) 98, **128**, **190**, T. 3, **230-32**, 233, **235**, 237, 246, 250-51, 253-54, **255**, 256-257, T. 1, 258-59, 263, 272
Aḥmad b. Yaḥyā at-Tilimsānī al-Ḥanbalī, Ibn

Abī l-Ḥaǧala, Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās (V) 25, 170
Aḥmad b. Yaḥyā b. Zaid 126
Aḥmad b. Yūsuf (ar-Rāšidī) al-Milyānī 48
Aḥmad b. Zaid b. ʿAbdallāh al-..., Saiyidī al-ʿAllāma Ṣafī al-islām [...] 232
Aḥmad Zarrūq 48
Aḥmed b. Muṣṭafā, Le'ālī, Seyyid (V) **78**, T. 34
Aḥsain b. ʿAbdallāh an-Namsāwī as-Saiyāḥ al-Faqīh (= E. Glaser) 273
Aḥsan b. Muḥammad b. Yaḥyā al-Aḫfaš, as-Saiyid (B) 217
ʿAin al-quḍāt al-Hamaḏānī (V) 44
ʿAinī, Šaiḫalislām al- (V) 40
ʿĀ'iša 63, 78, T. 8, 13
ʿĀ'iša bt. aš-Šaiḫ Ibrāhīm al-Ḫaṭīb (B) 169
Aiyūb 78, T. 12
Aiyūb Nūrallāh, Šaiḫ (V) 26, T. 2
Akwaʿ, Aḥmad b. Muḥammad, „Šuʿla" al- (S) XXII, Anm., 193
Akwaʿ, al-Faqīh ... Yūsuf b. Ḥasan al- (B) 149
ʿAlā' b. Ziyād, al- 189
ʿAlā'addaula Simnānī 116
ʿAlā'addīn Abū l-Qāsim ʿAlī b. Muḥammad al-Qūšǧī as-Samarqandī (V) 51, T. 2, 107, T. 2
ʿAlā'addīn aṣ-Ṣaġīr ad-Dimašqī (V) 78, T. 13
Alāšahrī, ʿUṯmān b. Ḥusain b. ʿUmar ar-Rūmī al-Ḥanafī al- (V) XVII-XVIII, **64**, T. 1-5
Albohali (V) 161
Albucasis (V) 183
Alcalá, Pedro 1
Alexander 95, 34, T. 1, 78, T. 15
Alexius, Hl. 13, T. 2
ʿAlī (b. Abī Ṭālib) XXXI, 20, T. 5, 7, 53, T. 31, 48, 53, T. 7, 10, 11, 69, 78, T. 8, 14, 18, 29, 38, 117, 138, 162, T. 1, 158, 170, 193, 211, 222, 225, 227, 246
ʿAlī b. al-ʿAbbās al-Maǧūsī (V) 8, 161, 182
ʿAlī b. ʿAbdallāh b. Aḥmad al-Ḥasanī aš-Šāfiʿī, aš-Šarīf Abū l-Ḥasan Nūraddīn as-Sumhūdī (V) 208
ʿAlī b. ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Rāwiʿ (V) 257, T. 3
ʿAlī b. ʿAbdallāh an-Numairī al-Fāsī, Abū l-Ḥasan aš-Šuštarī (V) 26, T. 1
ʿAlī b. ʿAbdalmalik ... (V) 218
ʿAlī b. ʿAbdarraḥmān al-Ḥatār, al-Qāḍī 230
ʿAlī b. Abī Bakr al-Marġīnānī (V) 94, 108
ʿAlī b. Aḥmad (?) 225
ʿAlī b. Aḥmad b. ʿAbdarraḥmān ar-Ramlī (?) (S) 128
ʿAlī b. Aḥmad al-ʿAkkārī (V) 25
ʿAlī b. Aḥmad b. Ḥamza (L) 159
ʿAlī b. Aḥmad al-ʿImārī (B) 216
ʿAlī b. Aḥmad b. Muḥammad (B) 153
ʿAlī b. Aḥmad b. Muḥammad al-Ānisī (S) 190, T. 3
ʿAlī b. Aḥmad b. Saʿīd b. Ḥazm al-Andalusī al-Qurṭubī, Abū Muḥammad (V) **271**
ʿAlī b. Aḥmad b. Ṣalāḥ b. ʿAlī b. Ṣalāḥ b. Muḥammad b. al-Waššāḥ b. Sālim al.. 232
ʿAlī b. Aḥmad as-Samāwī, Ǧamāladdīn (V) 260
ʿAlī b. Aḥmad b. Yaḥyā (B) 195
ʿAlī b. Aḥmad (?) b. Yaḥyā, Ǧamālalislām (B) 150
ʿAlī b. Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Ḥusain 244
ʿAlī b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Salā.. (B) 246
ʿAlī Akbar b. Muḥammad Mahdī (B) 69
ʿAlī b. Amīr al-mu'minīn al-Mu'aiyad billāh Muḥammad b. Ismāʿīl (V) 258
ʿAlī b. Anǧab al-Baġdādī, Ibn as-Sāʿī (V) 223, T. 8
ʿAlī Čalabī b. Imra'allāh Qınalızāde al-Ḥamīdī Efendī (V) 20, T. 9, 23, 78, T. 28
ʿAlī Čelebi el-Ǧemālī, Šeyḫülislām Mevlānā Muftī (V) 78, T. 28
ʿAlī Čelebi b. Imra'allāh, s. ʿAlī Čalabī
ʿAlī b. Dāwūd b. ʿAlī (S) 232, T. 2
ʿAlī Efendī (V) 78, T. 12-13, 32
ʿAlī al-Fardī b. Muṣṭafā al-Qaisarī 113, T. 5
ʿAlī Ḫalīl, aš-Šaiḫ (V) **130**
ʿAlī b. Ḥamīd (V) 155
ʿAlī b. Ḥamza al-Kisā'ī al-Kūfī (L) 65
ʿAlī b. al-Ḥasan b. Ismāʿīl b. Sulaimān b. ʿĀmir b. ʿAbdallāh (B) 188
ʿAlī b. Ḥasan b. Muḥammad ... (B) 180

ʿAlī b. Ḥasan b. Sulaimān b. ʿĀmir (B) 188
ʿAlī b. al-Ḥasan b. Wahhās al-Ḥazrağī an-Naqqāš az-Zabīdī an-Nassāba, Šamsaddīn Abū l-Ḥasan (V) **198**
ʿAlī b. Ḥātim b. Ibrāhīm b. al-Ḥusain al-Ḥāqidī, Saiyidinā (V) 211
ʿAlī b. Ḥirazm (ʿAlī b. ḤRZHM) 48
ʿAlī b. Ḥusain, as-Saiyid (B) 124, T. 2
ʿAlī b. al-Ḥusain b. ʿAbdalʿālī, Abū l-Ḥasan Nūraddīn al-Muḥaqqiq aṯ-ṯānī Āqā Šaiḫ al-Karakī (V) **22, 45**
ʿAlī b. al-Ḥusain b. Yaḥyā b. al-Hādī, al-Amīr Ğamāladdīn al-Muṭahhar (V) XXXII, 215, 264, **265**
ʿAlī b. Ḥusāmaddīn al-'WSI (V) 78, T. 17
ʿAlī b. Ibrāhīm b. Dāwūd al-ʿAṭṭār ad-Dimašqī aš-Šāfiʿī, Abū l-Ḥasan ʿAlāʾaddīn 73
ʿAlī b. Ibrāhīm b. ... al-ĞḤāfī (B) 230
ʿAlī b. Ibrāhīm al-Ḥaidānī, as-Saiyid Ğamāladdīn 231
ʿAlī b. ʿĪsā, Wesir 91
ʿAlī b. ʿĪsā al-Marhūnī (od. al-Marġūbī?) (S) 201
ʿAlī b. Ismāʿīl al-Qassī aš-Šāfiʿī (S) 32
ʿAlī b. Ismāʿīl MSĞM (? od. Saḥmar), al-Qāḍī Ğamāladdīn (B) 259
ʿAlī MSĞM, al-Qāḍī (B) 259
ʿAlī b. Muḥammad, Nūraddīn al-Yašrūṭī 48
ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAbdallāh (B) 243
ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥasan 256
ʿAlī b. Muḥammad b. Abī l-Qāsim al-Hādī ilā l-ḥaqq b. Rasūlallāh, Ğamāladdīn (V) **149**
ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī, al-Ğurğānī al-Ḥusainī al-Ḥanafī as-Saiyid aš-Šarīf (V) 6, 109
ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī an-Naḥwī (S) 227
ʿAlī b. Muḥammad al-Bakrī (V) 257, T. 2
ʿAlī b. Muḥammad b. al-Ḫalīl al-Ğīlī az-Zaidī (V) **130**, 263
ʿAlī b. Muḥammad b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn (B) 245
ʿAlī b. Muḥammad al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, Nūraddīn Abū l-Ḥasan al-Ušmūnī (V) **68**
ʿAlī b. Muḥammad al-Qūšğī (V) 41, 51, T. 2
ʿAlī b. Muḥammad b. Šarafaddīn Qāniʿ od. Fāʾiʿ, as-Saiyid 142
ʿAlī b. Muḥammad aš-Šīrāzī al-ʿUmarī aš-Šāfiʿī, Muẓaffaraddīn (V) **190**, T. 1
ʿAlī b. Muḥammad b. SMR, Šaiḫ al-Ağall (V) 175
ʿAlī b. Muḥammad b. Šamsaddīn b. ʿAlī b. Muḥammad b. Dāwūd b. al-Ward b. Yaḥyā b. ŠMR (S) 238
ʿAlī b. Muḥammad b. al-Walīd al-Qurašī (V) 155
ʿAlī [b.] Muḥsin [al-Ḥā..] Luṭfallāh (B) 234
ʿAlī b. al-Muqarrab b. Manṣūr al-Ibrāhīmī al-ʿUyūnī al-Baḥrānī, Ğamāladdīn Abū ʿAbdallāh (V) **181**
ʿAlī b. Mūsā ad-Dauwārī, al-Qāḍī al-ʿAllāma Ğamāladdīn (V) 122
ʿAlī Naqī Hazāʾī (so?), Ḥāğğī (S, V) 60
ʿAlī an-Nāširī, as-Saiyid (B?) 260
ʿAlī al-Qāriʾ al-Harawī (V) 78, T. 17
ʿAlī (?) al-Qāsim b. Ḥ.., al-Faqīh (B) 251
ʿAlī b. Rafīq al-Wādī 149
ʿAlī b. as-Saiyid al-Mahdī b. Muḥammad aš-ŠRFY (S) 240
ʿAlī b. Ṣalāḥ aṣ-Ṣūrī, as-Saiyid al-ʿAllāma Ğamāladdīn (B) 261
ʿAlī b. Salāma (V) 253
ʿAlī b. Ṣāliḥ b. Abī RĞ/Ḥāl al-Qāḍī (V) 166, 222
ʿAlī Ṣāliḥ al-ʿImārī (B) 182
ʿAlī b. Ṣāliḥ b. Yaḥyā (B) 201
ʿAlī b. Šarafaddīn ... b. Šamsaddīn b. Aḥsan b. ʿAbdallāh b. Ibrāhīm b. ʿAlī b. Aḥmad ..., al-Faqīh Ğamālallāh (B) 274
ʿAlī b. Sulaimān b. ʿAlī b. Aḥmad, al-Qāḍī ʿAfīfaddīn an-Nağrānī ad-Dauwārī (V) XXVIII, **213**, **219**
ʿAlī b. ʿUmar al-Qazwīnī, Naǧmaddīn al-Kātibī Dabīrān (V) 41, **78**, T. 38, 101, 113, T. 7, 8, 217, T. 2
ʿAlī b. ʿUmar aš-Šarīfī (V) 128
ʿAlī b. ʿUṯmān al-Ūšī al-Farġānī, Sirāğaddīn (V) 71, T. 2, 90, T. 3
ʿAlī Wafāʾ 48
ʿAlī al-Wasīmī al-Mālikī al-Azharī (S) 93

ʿAlī b. Yaḥyā (?) b. Ḥamza Luṭfallāh (B) 159
ʿAlī (?) Yaḥyā aš-Šāfiʿī (S) 65
ʿAlī b. Zaid, al-Faqīh (V) 230
ʿAlī b. Zaidān aṭ-Ṭāʾī, al-Qāḍī Abū l-Ḥasan 195
ʿAlī Zainalʿābidīn 53, T. 10
ʿAlī b. Zikrī al-Manīḥī (V) 261
ʿĀlim b. ʿAlāʾ al-Anṣārī al-Ḥanafī (V) **74**
ʿĀliya bt. Masʿūd (od. Suʿūd) 261
ʿAlīzāda, Saiyidī (V) 77
ʿAllāma al-Ḥasan b. Isḥāq, al- 98
ʿAlqama b. al-Aswad 78, T. 43
Aʿmaš, al- (V) 223, T. 4
Amatullāh 71
ʿAmīdaddaula Abū Saʿd 178, T. 1
ʿAmīdarruʾasāʿ Abū Ṭālib Muḥammad b. Aiyūb b. Sulaimān al-Madāʾinī 178, T. 1
Āmidī, al- (V) 40
Āmidī, Saifaddīn Abū l-Ḥasan al- 6
ʿĀmilī, Bahāʾaddīn Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿAbdaṣṣamad al-Ḥāriṯī al-Ǧabaʿī al-Bahāʾī al- (V) 105, T. 1
ʿĀmilī, Zainaddīn b. ʿAlī b. Aḥmad al-Ǧabaʿī al-, aš-Šahīd aṯ-ṯānī (V) 47
Amīna (Mutter Muḥammads) 78, T. 13, 232
Amīnaddīn, Sīdī (V) 153
Amīnaddīn ʿAbdalwahhāb b. Aḥmad b. Wahbān al-Humāmī al-Ḥāriṯī al-Muzanī al-Ḥanafī (V) **65**
ʿĀmir aḏ-Ḏamārī, al-Qāḍī (Ü) 260
Amīr Ḥasan Efendī (V) 78, T. 4
Amīr Kulāl, Saiyid 53, T. 10
ʿĀmir b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. ʿĀmir aš-Šahīd (S, B) 185
Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh al-ʿAbbās b. Amīr al-muʾminīn (B) 271
Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Muḥammad (?) ... Aḥmad b. al-Ḥasan (B) 198
Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh b. Amīr al-muʾminīn al-Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī (B) 243
Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Muḥammad ... al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad b. Rasūlallāh (B) 198
ʿĀmirī al-Ḥaḍarī, ʿImādaddīn Abū Zakarīyāʾ Yaḥyā b. Abī Bakr b. Muḥammad b. Yaḥyā b. Muḥammad al-Yamanī al- (V) **223**, T. 4
ʿAmr b. Aḥmar b. al-ʿAmarrad (V) 165, T. 2
ʿAmr b. Kulṯūm (V) 178, T. 2
ʿAmr b. ʿUbaid (V) 40
ʿAmrānī, Ḥusain al- 238
ʿAmrīṭī, al- 53, T. 34
Anas b. Mālik 120
ʿAndalīb (V) 78, T. 12, 21
ʿANS, al-Qāḍī ʿAlī al- (V) 170
Anṣārī (V) 49
Anṣārī, Zakarīyāʾ b. Muḥammad b. Aḥmad b. Zakarīyāʾ as-Sumaikī aš-Šāfiʿī, Zainaddīn Abū Yaḥyā al- (V) **79**, T. 2, 190, T. 2
ʿAnsī, Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. Zaid b. Aḥmad al-Maḏḥiǧī, al- (V) **214**
ʿAnsī, ʿAlī b. Muḥsin al- (B) 142
ʿAnsī, al-Ḥasan b. Muḥammad an-Naḥwī, Šarafaddīn al- (V) XXXII, 246
ʿAnsī, Muḥammad b. ʿAlī (B) 142
ʿAnsī, Muḥammad b. Ḥasan od. Ḥusain al- (B) 142
ʿAnsī, Muḥsin b. Aḥmad al-ʿAnsī (B) 142
ʿAnsī, Qāḍī Šamsaddīn Amīr al-muʾminīn Abū l-Ḥasan Aḥmad b. Nasr b. Masʿūd b. ʿAbdallāh al-Yamanī, al- (V) **143**, **144**, T. 2
ʿAntara b. Muʿāwiya b. Šaddād al-ʿAnsī (V) 178, T. 2
Anūširwān, Kisrā 78, T. 8, 167*
Aqsarāʾī, Ǧamāladdīn al- (V) 78, T. 38
Ardabīlī, Qāḍī Ṣadraddīn al- (V) 78, T. 38
Arif Bey, Fils de Haïdar Pacha (B) 115
Aristoteles 34, T. 1, 78, T. 8, 165, T. 1
Arnold, Friedrich August (B) XIV, 32
Arqādiyānūs (= Kaiser Arcadius) 78, T. 21
ʿArūs b. al-Ḥusain (?) 209
Aʿšā (V) 156
Asʿad b. Abī Ṭāhir Aḥmad b. Abī Ġānim Ḥāmid b. Aḥmad b. Maḥmūd aṭ-Ṭaqafī, Abū Maḥmūd (Ü) 157
Asʿad an-Naqšbandī, Kūbrīlī (Köprülü), Abū s-Saʿāda, Murīd Muḥammad Murād 103
Āsaf b. Baraḫyā, Wesir Salomos 20, T. 2
Aš'arī, al- 78, T. 23
Ašǧaʿ as-Sulamī (V) 180

ʿĀṣī, al- 39
ʿĀṣim b. Abī n-Nağūd al-Kūfī (L) 65
Āsiya 78, T. 30
ʿAskarī, al- (V) 246
Aṣmaʿī, al- (V) 20, T. 3,2, 246
Asnawī, al- 197, T. 2
ʿAsqalānī (V) 223, T. 9
ʿAṭāʾ 20, T. 1
ʿAṭāʾ b. Abī Rabāḥ 20, T. 1
ʿAtīd 53, T. 11
ʿĀṭif b. ʿAlī b. ʿĀṭif b. Masʿūd al-Ḥarbī (S) 245
Aṯīraddīn [al-]Mufaḍḍal b. ʿUmar al-Abharī (V) 52, 76, T. 3, 79, T. 2, 89, **190**, T. 2
ʿAṭṭār, Farīdaddīn (V) 60, 77
Aumer, Joseph XXXVIII, 80
Averroes 85
Avicenna (V) 52
ʿAzmīzāde (V) 78, T. 17
ʿAzrāʾīl 53, T. 11
Azraqī, Burhānaddīn Ibrāhīm b. ʿAbdarraḥmān b. ʿAlī al- (V) **202**, T. 3

Babinger, Franz, Prof. (B) XVII, 72, 73, 74
Bacha, Konstantin, Basilianer-Pater (B) XII-XIII, 28, 29, 33
Badīʿ b. Abī Manṣūr al-ʿArabī al-Qubaznī, Faḫraddīn (V) 72
Badra bt. Aḥmad b. Ṣāliḥ 143
Badraddīn ..., as-Saiyid (B) 242
Badraddīn Maḥmūd b. Isrāʾīl b. Qāḍī Sīmāuna (V) 42
Badraddīn Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿAlī al-Akwaʿ 98
Baġawī, al- (V) 40, 78, T. 9, 25, 147
Bahāʾaddīn b. ʿAsākir 20, T. 6
Bahāʾaddīn Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿAbdaṣṣamad al-Ḥāriṯī al-ʿĀmilī al-Ğabaʿī
Bahāʾaddīn al-Muqtanā, Wesir (Ḥadd) (V) 75
Bahāʾaddīn al-Uwaisī [= Bahāʾ al-ḥaqq waddīn an-Naqšband] 53, T. 10
Bahāʾī, al- (V) 105, T. 1
Bahrān (V) 240
Baiḍāwī, al- (V) XX, 40
Baiḍāwī, Abū Saʿd od. Saʿīd ʿAbdallāh b. ʿUmar b. Muḥammad b. ʿAlī Nāṣiraddīn aš-Šīrāzī al- (V) **4**, 39
Baiḍāwī, al-Qāḍī, 197, T. 2
Baihaqī, al- (V) 27, 74, 149, **151**, 258
Baihaqī, Abū Saʿīd al-Muḥsin b. Muḥammad b. Karāma al-Ğušamī az-Zamaḫšarī al-Ḥākim al-Baranqānī al-Yamanī, al- (V) XXIV, **133**, T. 2, **134**, **151**, 152
Baihaqī, Ẓahīraddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī b. Abī l-Qāsim Zaid al- 16, T. 2
Bakr b. ʿAbdallāh al-Muzanī 24
Bālī Efendi, Ṣofyavi (V) 78, T. 31
Balqāwī, al- XXVII, A.
Bāqillānī, al- 63
Bāqir Muḥammad (B) 51
Barakāt, Ḥasan b. ʿAlī (V) 170
Barsbāi 93
Bāša al-Muʿaẓẓam Qāʾim maqām, al- 273
Basilius der Große von Cäsarea 11, T. 2
Baššār (V) 175
Baššār b. Burd (V) 166
Bāʿūnī, Šams (Burhān) addīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Aḥmad b. Nāṣir b. Ḫalīfa b. Farağ aš-Šāfiʿī ad-Dimašqī, al- (V) 93
Bāyazīd [II.] b. Muḥammad b. Murād (Sultan) 78, T. 11
Bazzāzī, al-Imām al- 78, T. 31
Bergsträsser, Gotthelf, Prof. (B) XV-XVI
Bertel's, E. E. 96
Birkawī, al- (V) 39, 111
Bišr al-Ḥāfī XXXV, 174
Bland, Nathaniel (S) IX, XIV, 80
Botti (so?), Guiseppe 81
Breslauer, Antiquariat XIV
Brewer, J., 80
Bṭulumayūs 90, T. 3
Buḫārī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Ismāʿīl al- (V) 27, 78, T. 17, 21, 23, 39, 43, 258
Buḫārī, Ḫwāğa Muḥammad Pārsā, Muḥammad al- 106
Buḫārī, Šeyḫ Murād al- 106
Buḫturī, al- (V) 175
Būlawī, Muṣṭafā b. Ḥamza b. Ibrāhīm b. Walī al- (V) **114**
Buldağī, Mağdaddīn Abū l-Faḍl ʿAbdallāh b. Maḥmūd al-Mauṣilī al- (V) 21

Būnī, al- (V) 23, T. 1
Buqrāṭ 90, T. 3
Buqrāṭīs 90, T. 3
Buraʿī, ʿAbdarraḥīm b. Aḥmad al-Yamanī al- (V) 166
Buraidī, al-Faqīh al-Aǧall Muḥammad al- (B) 233
Burhānaddīn Maḥmūd b. Aḥmad b. aṣ-Ṣadr aš-Šahīd al-Buḫārī b. Māza (V) 42
Būṣīrī, Šarafaddīn Muḥammad b. Saʿīd b. Ḥammād ad-Dilāṣī aṣ-Ṣanhāǧī, al- (V) XXXV, 53, T. 36, 90, T. 3, 169, **223**, T. 5-6

Čalabī (V) 41, 67
Caprotti, Guiseppe (B) XXI-XXIII, XXXVII
Čārabardī 109
Čelebi al-Ilmiqi 90, T. 3
Chardin 86
Chrysostomus, Pseudo- 12, T. 3
Colbert XIV

Dabīrān, Nağmaddīn ʿAlī b. ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī (V) 41, **78**, T. 38, 113, T. 7-8, 217, T. 2
Ḏahabī, Šamsaddīn aḏ- (V) 158, 168, 191, 197, T. 2, 218
Ḍaḥḥāk, aḍ- (V) 78, T. 41
Daḫīl al-ʿUrwī XXXVII, A., 272
Dahmāʾ bt. Yaḥyā b. Muḥammad b. Yaḥyā Ḥanaš 256
Dāʿī Ḥasan ... Šibām, ad- 193
Dailamī, ad- (V) 27, 78, T. 5
Dailamī, ... Ḥasan ad- (S) 190
Dailamī, as-Saiyid (?) b. al-Hādī b. ʿAlī al-Mahdī ad-, 218
Dailamī, as-Saiyid Šaraf al-islām al-Ḥusain b. Yaḥyā ad- (S) 260
Dalāṣa, ʿAlī (B) 223, T. 9
Dalāsa od. Dalāṣa, Ḥusain od. Ḥasan b. Saʿīd (B) 223, T. 9
Dallāl, Muḥammad b. Ḥasan (B) 257
Damīrī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, Kamāladdīn Abū l-Baqāʾ Muḥammad b. Mūsā ad- (V) 115
Dānī, Abū ʿAmr ʿUtmān b. Saʿīd b. ʿUṯmān al-Qurṭubī b. aṣ-Ṣairafī al-Umawī al-Munīrī ad- (V) 16, T. 1, 192
Dāniyāl 78, T. 17
Daqdūsī, Šihābaddīn Aḥmad b. Ibrāhīm at-Tūnisī al-Ḥanafī, ad- (V) XVII, **71**, T. 2
Dāraquṭnī, ad- (V) 27
Darwīš Muḥammad [al-Buḫārī] 53, T. 10
Darwīš Riğālī (V) 189
ḌauBD, Mahdī b. Yaḥyā b. Muḥammad aḏ- (S) 189
ḌauBD (? od. ad-DauDR), ... Yaḥyā aḏ- (L) 189
Dauwānī, ad- (V) 40, 41
Dauwārī, al-Qāḍī ʿAfīfaddīn ʿAlī b. Sulaimān an-Naǧrānī ad- (V) **213, 219**
David 24
Dāwūd 53, T. 11
Dāwūd b. Aḥmad al-FHYM, al-Faqīh (B) 246
Dāwūd al-Bāḫillī (Dāwūd al-MḪLLY) 48
Dāwūd b. Ḥasan (B) 18
Dāwūd as-Sindī 96
Dāwūd aṭ-Ṭāʾī 48
Dāya, ʿAbdallāh b. Muḥammad Šāhāwar Nağmaddīn ad- (V) 44, 60
Dede, ʿIlmī (V) 189
Dīnā bt. Aḥmad b. Ṣāliḥ 143
Dīrīnī, ʿAbdalʿazīz b. Aḥmad ad- (V) 203
Ḍiyāʾaddīn Ismāʿīl b. Ismāʿīl ʿUbaid, al-Ḥāǧǧ [...] (B) 193
Ḏū n-Nūn al-Miṣrī 17, 23, T. 2, 86
Ḏu l-Qarnayn (Qarnain) 78, T. 17
Duḫānī/Daǧǧānī, ʿAbdarraḥmān b. Ismāʿīl ad- (B) 141, 149
Duḫānī/Daǧǧānī, Aḥmad ... ad- (B) 141
Duḫānī/Daǧǧānī, Ismāʿīl ... ad- (B) 141

Ebūssuʿūd, Scheichülislam (V) 78, T. 4, 20, 28, 32, 38, 120
Elias 78, T. 21
Ephräm der Syrer 12, T. 1, 13, T. 1
Erteylan, Prof. (B) XIII, 89
Ezekiel 34, T. 1

Faḍl b. Abī s-Saʿd al-ʿUṣaifirī, al- (V) 142 **144**, T. 1
Fāḍil Aḥmad Paša, Köprülüzāde 78, T. 23

Fāḍil al-Kalanbawī (V) 39 (= Abū l-Fatḥ Ismāʿīl b. Muṣṭafā al-K.) (V) 9, 39
Faḫraddīn ʿAbdallāh b. Amīr (?) al-muʾminīn, Saiyidī wa-Maulāʾī (B) 121
Faḫraddīn ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Muṭahhar b. Ḥasan an-Naḥwī (S, B) 227
Faḫraddīn Muḥammad b. ʿUmar b. al-Ḥasan ar-Rāzī, Abū ʿAbdallāh (V) 160
Faḫraddīn al-Muṭahhar b. al-..ʿ b. ʿAbdallāh b. al-Ḥusain b. ʿAlī b. al-Qāsim b. al-Hādī, al-Maqām al-Faḫrī (V) 274, T. 1
Faḫraddīn ar-Rāzī 6
Faḫraddīn az-Zailaʿī 21
Faiḍ al-Kāšī, Muḥammad b. Murtaḍā Mollā Muḥsin al- (V) **69**
Faiḍallāh 78, T. 23
Faqīr Maḥmūd (S, K) 60
Farābī, Abū l-Ḥasan al- 23, T. 1
Farazdaq, al- (V) 156, 165, T. 2, 175
Farhād [?] b. Muḥammad Mahdī (B) 69
Farmaḍī, Abū ʿAlī al- 53, T. 10
Fāsī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad al-ʿArbī b. aš-Šaiḫ Abī l-Maḥāsin Yūsuf al- (V) 63
Fāsī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad al-Mahdī b. Aḥmad b. ʿAlī al-Qaṣrī al- (V) 63
Fatḥ ʿAlī Ḫān Ṣabā (V) 78, T. 12
Fāṭima bt. ʿAlī Dabbās (B) 250
Fāṭima bt. Muḥammad b. ʿAbdalʿazīz b. Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Ḥanaš 222
Fāṭima bt. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥanaš 256
Fāyid od. Fāyiz od. Qāʾid b. Aḥmad al-Ḫāṭirī (od. al-Ḫāḍirī), al-Faqīh (B) 193
Fāżil ʿIważ, al-Maulā al- (V) 78, T. 36
Fāżil Šerīf Efendī en-Neqīb, el-Mevlā el- (V) **78**, T. 14
Fedāʾī el-Vurūdī 78, T. 14
Feyżī, Ṭursunzāde ʿAbdullāh Efendi (V) **78**, T. 1
Fīrūz Šāh 74
Fītāġūras, al-Ḥakīm (V) 176
Frähn, Christian Martin 84
Fuḍail b. ʿIyāḍ, al- 17, 24
Furaiğ b. Hindī XXXVII, 272
Furūġī Efendi (V) 78, T. 9
Ğābir b. ʿAbdallāh (Ü) 78, T. 18
Ğābir b. Ḥaiyān aṣ-Ṣūfī (V) 176
Ğābir b. Taġlib aṭ-Ṭāʾī (V) 195
Ğaʿfar b. ʿAbdalwāḥid b. Muḥammad b. Maḥmūd aṭ-Ṭaqafī, Abū l-Faḍl (Ü) 157
Ğaʿfar b. Aḥmad b. ʿAbdassalām b. Abī Yaḥyā, al-Qāḍī Šamsaddīn Ğamālalmuslimīn (Ü, V) 130, 133, T. 1, 3, 207, T. 4, 213, 250
Ğaʿfar b. Ḥarb, Abū l-Faḍl (V) 134
Ğaʿfar b. al-Ḥasan b. ʿAlī al-Hausamī, Abū l-Qāsim (V) 132, T. 2
Ğaʿfar al-Ḫuldī (V) 24, 222
Ğaʿfar b. Manṣūr (V) 211
Ğaʿfar b. Muḥammad b. ʿAbdūs al-Wāsiṭī, Saʿdaddaula Abū ʿAbdallāh 178, T. 1
Ğaʿfar aṣ-Ṣādiq 20, T. 5, 53, T. 10, 11, 61, 78, T. 17, 225
Ğaġmīnī, al- (V) 78, T. 9
Ğaġmīnī, Maḥmūd b. Muḥammad b. ʿUmar al-Ḫwārazmī al- (V) 161
Ğahdabī, Abū Faras al- (V) 237
Ğaḥḥāfī, Yaḥyā b. Ibrāhīm b. ʿAlī al-Ḥabūrī, ʿImādaddīn al- (V) XXIV, **176**
Ğāḥiẓ, al- (V) 158, 193
Ğalāl, Muftī, al- (V) 78, T. 31
Ğalāladdaula 178, T. 1
Ğalāladdīn, ʿAbduhū (B) 69
Ğalāladdīn Abū l-Faḍl ʿAbdarraḥmān b. Abī Bakr as-Suyūṭī aš-Šāfiʿī (V) 20, T. 8, **27**, 28
Galen (V) 78, T. 11, 20
Ğamāl (V) 78, T. 12
Ğamāladdīn ... ʿAlī al-Hādī al-Muḥaššī (B) 122
Ğamāladdīn ʿAlī b. Ibrāhīm al-Ḥaidānī, as-Saiyid 231
Ğamāladdīn ʿAlī b. Muḥammad b. Abī l-Qāsim al-Hādī ilā l-ḥaqq b. Rasūlallāh (V) **149**
Ğamāladdīn Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Mālik aṭ-Ṭāʾī al-Ğaiyānī (V) 68
Ğalāladdīn Muḥammad b. Asʿad ad-Dauwānī (V) 40, **41**, T. 1
Ğalāluddīn Rūmī (V) 77, 78, T. 23, 106
Ğālīnūs 90, T. 3

Ğamāl (B) 77
Ğamāladdīn al-Muṭahhar ʿAlī b. al-Ḥusain b. Yaḥyā b. al-Hādī (V) 215
Ğamālalislām ... al-Mutawakkil ʿalā llāh (V) 222
Ğāmī, Nūraddīn ʿAbdarraḥmān b. Aḥmad Qiwāmaddīn an-Naqšbandī al- (V) **50,** 78, T. 19, 191
Ġanī al-Wadāʾī (V, S) **53,** T. 10
Ġanīzāde (V) 39
Ġanīzāde Efendi 78, T. 23
Ğārabardī, al- (V) 188
Ğarīr (V) 157, 191
Ğarrāḥ b. Šāğir b. Ḥasan, Ḍiyāʾaddīn (V) **174,** T. 1
Ġassān (?) b. Yaḥyā b. ʿAbdarraḥ.. 157
Gaon Saʿadya al-Faiyūmī X, 1
Ğārabardī, Faḫraddīn Aḥmad b. al-Ḥusain b. Ibrāhīm al- (V) 103
Ğārallāh (V) 234
Ġaranāṭī, al-ḪW'Ṭ al- 34, T. 1
Ğaubarī, Zainaddīn ʿAbdarraḥmān b. ʿUmar ad-Dimašqī al- (V) 34, T. 3
Ğauhar b. ʿAbdallāh (?) 223, T. 8
Ğauharī, al- (V) 175
Ğauharī, Abū Naṣr Ismāʿīl b. Ḥammād al- 20, T. 3,2
Ğawālīqī, Abū Manṣūr Mauhūb b. Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḫaḍir al- (V) 168
Ğazūlī as-Simlālī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Sulaimān, al- (V) **63**
Ġazzālī, al- (V) 20, T. 3, 23, T. 2, 78, T. 4, 43, 86, 155, 160, 190, T. 3, 223, T. 2-3, 265
Ġazzālī, Abū Ḥāmid Muḥammad b. Muḥammad al- (V) XXVIII, 23, T. 1, 78, T. 2, **221,** T. 1-2
Ğelāl Devvānī 78, T. 3
Ğelāluddīn Ḫiżr b. ʿAlī (V) 78, T. 15
Gelenbevi (od. Kalanbawī), Ismāʿīl b. Muṣṭafā al- 39, 107, T. 6
Ğem (Sultan) 78, T. 11
Ğibrīl 53, T. 11
Ġiffārī, Aḥmad b. Muḥammad al- 257
Ğirğīs (Ü) 162
Glaser, Eduard XV, XX-XXII *et saepe*
ĞNNY, Qāḍī Muḥammad al- (B) 170
Graf, Georg, Prof. XXXIX
Gratzl, Emil XI-XIII, XXXVIII, 20, 77 *et saepe*
Grote-Hahn, Friedrich (B) XI, 9, 14
Ġuğduwānī, ʿAbdalḫāliq 78, T. 30
Ġulām ʿAlī ʿAbdallāh ad-Dihlawī 53, T. 10
Ġulām Muḥammad 35
Ğumuʿa s-Silām b. Sulaiman b. Saʿīd b. Fāḍil al-Muʿallim, ummuhū Maṭar (V, S) XVII, **53,** T. 2, 3, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 17, 23, 26, **53,** T. 29, 31
Ğunaid, al- XXXV, 17, 48, 174, 189
Ğurairī, al- 48
Ğurğānī, al- (V) 40, 41, 78, T. 17
Ğurğānī, ʿAbdalqāhir b. ʿAbdarraḥmān Abū Bakr, al- (V) **58,** T. 2
Ğurğānī, al-Imām al-Muwaffaq billāh Abū ʿAbdallāh al-Ḥusain b. Ismāʿīl b. Zaid al-Ḥasanī aš-Šağarī al- (V) 193
Ğurğānī al-Ḥusainī as-Saiyid aš-Šarīf, ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī al- (V) 6, 97, 109
Ğurmūzī, al-Qāsim b. al-Ḥasan b. al-Muṭahhar al- (V) **260,** T. 2
Ğušamī, Abū Saʿīd al-Muḥsin b. Muḥammad b. Karāma al-Baihaqī al- (V) **133,** T. 2, **134, 151**
Ğuwainī, Abū Muḥammad al- 48

Ḥabašī, al- (V) 78, T. 20
Ḥabīb al-ʿAğamī 48
Ḥabīballāh Mīrzā Ğānğānān al-Maẓhar 53, T. 10
Ḥabīballāh Mīrzāğān al-Bāġandī al-Muḥaqqiq as-Saiyid aš-Šīrāzī (V) 41
Hādawī, Ṣārimaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. ʿAbdallah al-Wazīr al- (V) XXVI, XXXIII, XXXVI, **122-24,** T. 1, 170, **253, 262**
Hādī, al- (V) 272
Hādī, Saiyidī al- (V) 257
Hādī b. ʿAlī b. ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Rāwiʿ, al-Qāḍī al- 257, T. 3
Hādī b. Ḥusain al-Qāwulī, al-Wālid al-ʿAllāma al- (B) 233
Hādī b. Ibrāhīm b. ʿAlī b. al-Murtaḍā, Ğamāladdīn al- (V) 246

Hādī ilā l-ḥaqq, ʿIzzaddīn b. al-Ḥasan b. ʿAlī b. al-Muʾaiyad, al-Imām al- (V) XXVII, 218, **224**, 246
Hādī ilā l-ḥaqq, Yaḥyā b. al-Ḥusain b. al-Qāsim b. Ibrāhīm b. Ismāʿīl al-Ḥasanī, al- (V) **125-27**
Hādī ʿIzzaddīn b. al-Ḥasan, al- (S) 257, T. 2
Hādī lidīn Allāh Muḥammad b. Aḥmad b. al-Ḥasan b. al-Imām al-Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī b. Rasūlallāh, Ṣāḥib al-mawāhib, al- (V) **225**
Hādī b. Yaḥyā b. Aḥmad b. al-Mahdī, al- (S, B) 263
Ḥadir, al- 53, T. 10, 11, 78, T. 21
Ḥāfiẓ (B) 104
Ḥāfiẓ (V) 26, T. 2, 78, T. 12
Ḥāfiẓ Aḥmad al-Badawī (B) 103
Ḥāfiẓ Šīrāzī 78, T. 17
Ḥāfiẓaddīn, al-Imām ar-Rabbānī 78, T. 43
Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Maḥmūd an-Nasafī (V) 46
Ḥāfiẓuddīn Muḥammed b. Aḥmed b. ʿĀdil el-ʿAğemī el-Berdaʿī el-Ḥanefī (V) 78, T. 32
Ḥāfizzāde Efendi, „Prediger von Bursa" (V) 78, T. 31
Ḥāğğ Aḥmad, al- (B) 238, 243
Ḥāğğ Aḥmad b. Muḥammad, al- (B) XXIII, 149
Ḥāğğ Aḥmad Muḥsin, al- (B) 259, 256
Ḥāğğ Muḥammad b. ʿUṯmān, al- (S) 101
Ḥağğāğ „aẓ-ẓālim", al- 78, T. 17
Ḥāğğī Aḥmad aš-Šauqī, al- XVIII, 119
Ḥāğğī Paša, *Tuḥfet el-vuzerā'* (V) 78, T. 15
Ḥāğğī (?) Saifaddīn ar-Rabbānī 53, T. 10
Ḥaidar Čelebī, *defterdār* 78, T. 11
Ḥaiḍirī, Abū l-Ḫair Quṭbaddīn Muḥammad b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Ḥaiḍar az-Zubaidī al-Balqāwī ad-Dimašqī, al- XXVII, A., **158**
Ḥaimī, ʿAlī (?) b. Aḥmad, al- 242
Ḥaimī, ... b. Muḥsin, al- (B) 252
Ḥākim, al- (V) 27, 78, T. 5
Ḥākim, Abū Saʿīd, al- (V) 193
Ḥākim, Abū Saʿīd al-Muḥsin b. Muḥammad b. Karāma al-Ǧušamī al-Baihaqī az-Zamaḫšarī al-Ḥākim al-Baranqānī al-Yamanī, al- (V) **134**, **151**, 152
Ḥakīm al-Yūnānī, al- (V) 162
Ḫālid b. ʿAbdallāh al-Azharī, Zainaddīn Abū l-Walīd 91
Ḫalīl 76, T. 5
Ḫalīl, al- (V) 175
Ḫalīl b. Aḥmad, al- (V) 153
Ḫallāğ, al- 78, T. 23, 86
Ḥamd Āġā (B) 3
Ḥamd b. Ḥammād 78, T. 36
Hamdānī, Abū Muḥammad al-Ḥasan b. Aḥmad b. Yaʿqūb b. Yūsuf b. al-Ḥāʾik b. Abī d-Dumaina al-ʿAbdī al- (V) **202**, T. 1, 2
Ḥamdullāh el-Anqaravī, Mevlānā 78, T. 17
Ḥamdullāh b. aš-Šaiḫ (S, K) XVIII, 59
Ḥamīd b. Aḥmad b. al-ANF, Muḥyīddīn (Ü) 207, T. 4
Ḥamīd b. Aḥmad b. Ḥamīd, Ḥusāmaddīn (S) 130
Ḥamīd (od. Ḥumaid) b. Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAbdalwāḥid al-Hamdānī aš-Šahīd, Ḥusāmaddīn Abū ʿAbdallāh al-Muḥallī (V) **199**, **212**
Ḥamīd b. al-Ḫāğğ Qāsim b. al-Ḫāğğ Aḥmad Hiba al-Ḥarāzī 209
Ḥāmid b. Ḥasan b. Aḥmad Šākir, al-Faqīh (B) XV, 197
Ḥāmid b. Ḥasan Šākir (B, L) XXIII, 98, 125, 264
Ḥamīdaddīn, Saiyidunā (V) 211
Ḥammād b. Sulaimān 78, T. 43
Ḥamza b. ʿAlī b. Aḥmad 81
Ḥamza Efendi 110
Ḥamza b. Ḥabīb al-Kūfī (L) 65
Ḫansāʾ, al- (V) 175
Ḥarīrī, Abū Muḥammad al-Qāsim b. ʿAlī, al- (V) **166**
Hāriš b. Aḥmad b. ʿImrān, aš-Šaiḫ (V) 273
Ḥāriṯ b. ʿAbdalʿuzzā 78, T. 13
Ḥarrānī, Naǧmaddīn Aḥmad b. Ḥamdān al- (V) 203
Harrassowitz, Buchhändler XIV
Hārūn 53, T. 11
Hārūn b. Yaḥyā (V) 175
Hārūn ar-Rašīd, Kalif 24, 78, T. 36
Ḥasan ... (B) 184, 186

Ḥasan, al-Imām, al- 142
Ḥasan ..., al-Muḥibb fī llāh al-Fāḍil an-Nabīh al-Kāmil 184
Ḥasan, Prophetenenkel 78, T. 21
Ḥasan b. ʿAbdallāh aṭ-Ṭabarī, al- 126
Ḥasan b. ʿAbdallāh at-Tihāmī, al- (S) 258
Ḥasan b. Abī Ṭālib, al- 147
Ḥasan (?) b. Aḥmad b. Dāwūd al-Ḥāwī (V) 137
Ḥasan b. Aḥmad al-Ǧalāl, as-Saiyid al-ʿAllāma, al- (V) 258
Ḥasan b. Aḥmad al-Iṣfahānī aṭ-Ṭuġrāʾī, al- (V) 196
Ḥasan b. Aḥmad b. Yaʿqūb b. Yūsuf b. al-Ḥāʾik b. Abī d-Dumaina al-ʿAbdī al-Hamdānī, Abū Muḥammad al- (V) **XXIX, 202,** T. 2 **274,** T. 1-2
Ḥasan b. ʿAlī, Barakāt (V) 170
Ḥasan b. ʿAlī b. Aḥmad b. Nāṣir (B) 122
Ḥasan b. ʿAlī b. Dāwūd b. al-Ḥasan, al- (V) 253
Ḥasan b. ʿAlī b. Ḥanaš (Ü) 222
Ḥasan b. ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAbdallāh Ḥanaš 256
Ḥasan b. ʿAlī b. Mulāʿib al-Asadī, Abū ʿAlī al- (Ü) 207, T. 4
Ḥasan b. ʿAlī b. an-Nassāḫ al-Muṭarrifī (V) 232
Ḥasan b. ʿAlī al-Uṭrūš an-Nāṣir, al-Imām Abū Muḥammad al- (V) 210, 268
Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad, al- (B) 224
Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh, al- (B) 253
Ḥasan al-Baṣrī, Abū Saʿīd 20, T. 3, 24, 41, 78, T. 38, 120, 133, T. 3
Ḥasan Čelebi 107, T. 5
Ḥasan Čelebī [al-Fanārī] 78, T. 10
Ḥasan Efendi, Mufti Efendinin oġlu, Seyyid 18
Ḥasan b. Ǧābir b. Fatḥallāh al-Ġaffārī (S) 235
Ḥasan b. Ḥamza, al- 267
Ḥasan b. Ḥasan b. Tāl al-Hausamī, Abū l-Qāsim (V) 137
Ḥasan b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh, al- (B) 224
Ḥasan b. Ḥusain b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Ḥanaš 256
Ḥasan b. Isḥāq, al-ʿAllāma al- 98
Ḥasan b. al-Mahdī b. al-..., al- (B) 250
Ḥasan b. al-Mahdī b. al-Hādī ... al-Hādawī ..., al- (B) 250
Ḥasan b. Manṣūr al-Ūzǧandī al-Farġānī Qāḍīḫān, Faḫraddīn al- (V) 18
Ḥasan Miṣirlī (S) 24
Ḥasan Muǧtabā 78, T. 24
Ḥasan b. Muḥammad (B) 234, 268
Ḥasan b. Muḥammad (S) 114
Ḥasan b. Muḥammad b. ʿAbdalʿālī (S) 45
Ḥasan b. Muḥammad b. al-Ḥasan, Ḥusāmaddīn Abū Muḥammad ar-Raṣṣāṣ, al- (V) 134
Ḥasan b. Muḥammad b. al-Ḥasan al-Hādawī, al-Wālid al-Afḍal Šarafaddīn al- 247
Ḥasan b. Muḥammad b. al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī an-Naḥwī, Šarafaddīn al- (V) **163, 229**, 238, **240,** T. 1, 241, **242,** T. 1, 243, 244, **245,** T. 1, **248,** T. 1, **249**
Ḥasan b. Muḥammad b. Mahdī al-Ḥasanī, Saiyid Abū Ṭālib as-Sailaqī (V) 156
Ḥasan b. Muḥammad Niẓāmaddīn an-Nīsābūrī (V) 44
Ḥasan b. Muḥammad aṣ-Ṣaġānī al-Hindī al-Ḥanafī, Raḍīaddīn Abū l-Faḍāʾil, al- 111
Ḥasan b. Muṣṭafā (S) 107, T. 1
Ḥasan b. al-Qāsim b. Amīr al-muʾminīn, al- (B) 261
Ḥasan (od. al-Ḥusain?) b. al-Qāsim Amīr al-muʾminīn, Šaraf al-islām, al- (V) 267
Ḥasan b. Raǧab (?), al-Ḥāǧǧ 17
Ḥasan b. Saiyidī Masʿūd al-Yūsī al-Maġribī (= Abū l-Ḥasan b. Masʿūd al-Yūsī), al- 48
Ḥasan b. Ṣāliḥ b. Qāsim al- (B) 215
Ḥasan b. ʿUṯmān al-Qurašī, Šaraf al-islām, al- (B) 251
Ḥasan b. Wahb, al- 78, T. 36
Ḥasan b. Yaḥyā, al-Qāḍī (V) 174
Ḥasan b. Yaḥyā b. ʿAlī (S) 230
Ḥasan b. Yūsuf b. ʿAlī b. al-Muṭahhar aš-Šīʿī al-ʿAllāma, Ǧamāladdīn al-Ḥillī 22
Ḥasan b. Zainaddīn al-ʿĀmilī aš-Šaʾmī

aš-Šahīd, Abū Manṣūr (V) 43
Hāšim, Sīdī 197, T. 2
Hāšim b. ʿAbdallāh al-ʿUryānī, as-Saiyid 140
Hāšim b. Yaḥyā b. ... 98
Hāšim b. Yaḥyā Luṭfallāh(?) (B) 182
Ḥaṣkafī, ʿAlāʾaddīn Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad al- (V) 36
Hassler/Hassur, Dr. C. D. (B) XIV, 7
Ḥaṭʿamī, Abū l-Haiṭam b. ʿAbdallāh, al- (V) 199
Ḫaṭīb al-Baġdādī, al- (V) 147
Ḫaṭīb Dimašq al-Qazwīnī (V) 39, 197, T. 1
Ḫaṭīb Muḥammad b. ʿAlī Efendi, al- (B) 103
Ḥātim (V) 160, 175
Ḥātim al-Aṣamm (Ü) 264
Ḥātim aṭ-Ṭāʾī (V) 204
Ḥātim Ṭaiy 227
Hausamī, Abū Ǧaʿfar Muḥammad b. Yaʿqūb an-Nāṣirī al-Qāḍī al- (V) **268**
Ḫawāfī (V) 39
Ḫawālī, Muḥammad b. ʿAlī al-Akwaʿ al- 274, T. 1, 2
Ḫawārizmī, al- (V) 175
Haye, P. Jaques de la, S. J. (B) XIV, 7
Hazāʾī (so?), Ḥāǧǧī ʿAlī Naqī (S, V) 60
Herbelot 86
Hermes Trismegistos 8
Hiba b. Ḥusain al-Ḥarāzī, al-Ḥāǧǧ (B) 209
Hibatallāh b. ʿAṭāʾalmulk b. Ḥamd b. Muḥammad al-Qarawī (V) 106, T. 2
Hilāl b. Umaiya (*wa-zauǧatihī*) 258
Ḥillī, al- (V) 45
Ḥillī, Ǧamāladdīn Ḥasan b. Yūsuf b. ʿAlī b. al-Muṭahhar aš-Šīʿī al-ʿAllāma al- 22
Ḥilmī Auda Mašī, al- 53, T. 10
Ḥinālīzāde (V) 78, T. 12
Hippokrates (V) **78**, T. 10, 11
Hirmis (s. auch Hermes) 90, T. 3
Hirsch, Emil (B) XIV
Hirth, Georg, Dr. (B) XIII
Hišām al-Qurṭubī 53, T. 4
Hišām al-Qūṭī 53, T. 4
Ḫiẓr (V) 78, T. 12
Hommel, Fritz, Prof. (geheimer Hofrat) (B) XVI, 90
Hūd 53, T. 11
Ḥuḍaifa 77
Ḥumaid b. Aḥmad [al-Muḥallī] aš-Šahīd, al-Faqīh Ḥusāmaddīn (V) **193, 199**
Hunt, G. (S) XIV, 80
Ḥuraifīš, Abū l-Madyan Šuʿaib ʿAbdallāh b. Saʿd b. ʿAbdalkāfī al-Miṣrī al-Makkī al-ʿImrāwī al-Qafṣī al- (V) **17, 169**
Ḥusain 53, T. 10
Ḥusain, Aḫīzāda 78, T. 23
Ḥusain, Imām al- 78, T. 6, 106
Ḥusain b. ʿAbdallāh an-Namsāwī al-Birāqī as-Saiyāḥ al-Faqīh (= E. Glaser) 273
Ḥusain b. ʿAbdalqādir, al- (B) 191
Ḥusain b. ʿAbdalqādir, Sīdī (V) 172
Ḥusain (?) b. Aḥmad b. Dāwūd al-Ḫāwī (V) 137
Ḥusain b. Aḥmad al-Ḥaimī, al- (B) 252
Ḥusain b. Aḥmad b. Muḥammad b. Ḥasan (S) 122
Ḥusain b. Aḥmad b. Nāṣir al-Ḥaimī (?) (B) 224
Ḥusain b. Aḥsan aẓ-ẒHR 252
Ḥusain b. ʿAlī, al- 206
Ḥusain b. ʿAlī, as-Saiyid (?) 140
Ḥusain b. ʿAlī ... (B) 180
Ḥusain b. ʿAlī b. ʿAbdallāh aṭ-Ṭarasūsī (V) 78, T. 6
Ḥusain (?) b. ʿAlī b. al-Ḥāǧǧ, Šarafaddīn al- (B) 252
Ḥusain b. ʿAlī b. Muḥammad al-Ǧaʿdabī (S) 217
Ḥusain b. ʿAlī b. Muḥammad al-Hādawī al-Aḫfaš, as-Saiyid al- (S) 247
Ḥusain b. ʿAlī aš-ŠRFY (B) 124, T. 2
Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn al-Mahdī, al- (B) 238
Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn al-Mahdī al-ʿAbbās, al- (B) 242
Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī, Šarafaddīn al- (V) **208**
Ḥusain Badraddīn b. Muḥammad Ṣiḥḥī al-KRYDY (B) 71
Ḥusain Baiqara, Sultan 30
Ḥusain b. Ǧaḥḥāf (od. Ǧuḥāf), al- (B) 230
Ḥusain al-Ḥamdī, *min talāmīḏ Ismāʿīl*

az-Zuhdī (S) 118
Ḥusain b. al-Ḥasan al-Qāsim, aš-Šarīf al- (V) 155
Ḥusain b. Ḥasan b. ʿUṯmān (B) 251
Ḥusain b. al-Ḥusain, Abū l-Qāsim al- (V) **132**, T. 1
Ḥusain b. Ismāʿīl b. Ṣalāḥ, al-Ḥāǧǧ (B) XXXVII, 180
Ḥusain b. Ismāʿīl ar-Raunī, al-Ḥāǧǧ (B) 204
Ḥusain al-Kunaid.., al-Faqīh (B) 256
Ḥusain b. al-Mahdī al-ʿAbbas, al- (B) 242-43
Ḥusain (od. Ḥasan) b. Miftāḥ 261
Ḥusain Muḥammad (B) 185, 200
Ḥusain b. Muḥammad (B) 158
Ḥusain b. Muḥammad, Šarafaddīn al- 253
Ḥusain b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥasan 256
Ḥusain b. Muḥammad al-Ḥāfiẓ, al-Qāḍī Abū ʿAlī al- (Ü) 106
Ḥusain (?) [b.] Muḥammad al-Miswarī, al-Qāḍī al- (S) 231
Ḥusain b. Muʿīnaddīn Qāḍī Mīr Manṭiqī, al-Maibudī (V) **52**, 102, 105, T. 2
Ḥusain (od. al-Ḥasan?) b. al-Qāsim Amīr al-mu'minīn, Šaraf al-islām al- (V) 267
Ḥusain Qāsim Ḥanaš, al-Qāḍī Šarafaddīn (B) 256
Ḥusain b. Rustam Efendi al-Kaffawī ar-Rūmī al-Ḥanafī al-Qāḍī (V) 78, T. 16
Ḥusain (od. Ḥasan) b. Saʿīd Dalāsa od. Dalāṣa (B) 223, T. 9
Ḥusain b. Ṣāliḥ al-Ḫalīlī (od. al-Ǧalīlī) al-Ḥaimī (S) 193
Ḥusain al-Wazīr, as-Saiyid 242
Ḥusain b. Yaḥyā, as-Saiyid Šaraf al-islām ad-Dailamī, al- (S) 260
Ḥusain b. Yaḥyā al-.., Saiyidunā al- 230
Ḥusain b. (od. Abī)Yaḥyā Aḥmad Hibat al-Ḥarāzī 209
Ḥusain b. Yaḥyā aḍ-Ḍauwānī (?) (B) 150
Ḥusain b. Yaḥyā as-Suḥūlī, al-Qāḍī, al- 218
Ḥusain b. Yūsuf b. al-Ḥasan, Niẓāmaddīn Abū ʿAlī al- (Ü) 150, T. 2
Ḥusain ZL'ā (od. Zulfā?) (B) 167*
Ḥusāmaddīn Ḥasan al-Kātī 107, T. 4
Ḥusāmaddīn Ḥumaid b. Aḥmad al-Muḥallī aš-Šahīd, al-Faqīh (V) **193**, **199**
Ḥusāmaddīn Šifā Efendī al-Aḥrārī, Ḥaḍrat al-Ustāḏ al-Fāḍil al-ʿAllāma al-Muršid al-Kāmil aš-Šaiḫ (V) 76, T. 5
Ḥusāmaddīn aṣ-Ṣīnī, al-Faqīr (B) 23, T. 2, 52
Ḥusrau, Maulānā (V) 78, T. 38
Ḥuṭai'a, al- (V) 165, T. 2
Ḫwāfī, Zeyneddīn 106
Ḫwāǧa ʿAlī Rāmtīnī (?) 53, T. 10
Ḫwāǧa ʿĀrif Rīwgarwī (?) 53, T. 10
Ḫwāǧa Maḥmūd al-Ḫair Faġnawī 53, T. 10
Ḫwāǧa Muḥammad Pārsā, Muḥammad al-Buḫārī 106
Ḫwāǧazāde (V) 78, T. 38
Ḫwānsārī, Amīr Ǧamāl al-ʿĀbidīn Ḥuǧǧat al-islām Muḥammad Bāqir b. Muḥammad Naqī al-Mūsawī, al- (V) 38
Ḫwārizmī, Muḥammad b. Ǧaʿfar b. Muḥammad al-Muhandis, al- (V) 34, T. 1

Iblīs 246
Ibn ʿAbbād an-Nafzī ar-Rondī al-Mālikī, Muḥammad b. Ibrāhīm b. ʿAbdallāh b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Mālik b. Ibrāhīm b. Yaḥyā, Abū ʿAbdallāh (V) **48**
Ibn ʿAbbās 78, T. 13, 21
Ibn ʿAbdalkāẓim ... al-Ḥasanī al-Ḥusainī (B) 45
Ibn ʿAbdassalām aš-Šāfiʿī (V) 260
Ibn ʿAbdūn al-Yāburī al-Fihrī, Abū Muḥammad (V) 173
Ibn Abī l-Fawāris, Muḥammad (V) 272
Ibn Abī l-Ḥadīd (V) 256
Ibn Abī l-Ḥaǧala, Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās Aḥmad b. Yaḥyā at-Tilimsānī (V) 25
Ibn Abī š-Šaǧna (V) 246
Ibn Abī Šaiba (V) 27
Ibn Abī Uṣaibiʿa 24
Ibn Abī ʿUyaina (V) 175
Ibn ʿAdī (V) 78, T. 5
Ibn al-Adīb ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Aḥmad b. Abī l-Faraǧ al-ʿAZBY (?) (V) 174
Ibn al-Aǧdābī, Abū Isḥāq Ibrāhīm b. Ismāʿīl b. Aḥmad aṭ-Ṭarābulusī al-Luġawī al-Maġribī al-Ifrīqī (V) 172, **223**, T. 7

Ibn al-Aḥnaf (V) 178, T. 1
Ibn ʿAiyād (V) 48
Ibn al-ʿArabī (V) XXXIV, 20, T. 3, 26, T. 1, T. 2, 49, 78, T. 12, 14, 30, 116, 174, 246, 256
Ibn al-Aʿrābī 20, T. 3,2
Ibn ʿArafa (V) 79, T. 1
Ibn ʿAsākir (V) 30, 78, T. 5
Ibn ʿAṭāʾallāh as-Sikandarī (V) 48, 74, 123
Ibn al-Aṯīr, ʿIzzaddīn ʿAlī b. Muḥammad (V) 158
Ibn Bābašāḏ an-Naḥwī al-Luġawī, Ṭāhir b. Aḥmad, Abū l-Ḥasan (V) **160**
Ibn Badrūn aš-Šilbī, Abū Marwān ʿAbdalmalik ibn ʿAbdallāh (V) 173
Ibn Bahrān (V) 256, 257, T. 4
Ibn Bahrān, al-Ḥāfiẓ Ǧamāladdīn Muḥammad b. Yaḥyā b. Muḥammad at-Tamīmī al-Baṣrī al-Yamanī aṣ-Ṣaʿdī az-Zaidī (V) XXXIII, A., XXXIV, 231, 233, 250-51, **256**
Ibn al-Baiṭār, Ḍiyāʾaddīn Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. Aḥmad al-Maġribī al-Andalusī al-Mālaqī al-ʿAššāb (V) 183
Ibn Baṭṭūṭa 86
Ibn al-Bauwāb (S) XVIII, 55
Ibn Bint Abī Saʿd al-Anṣārī, Abū ʿAbdallāh (V) 23, T. 2
Ibn al-Fāriḍ 78, T. 14, 106
Ibn Ǧābir, Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī al-Hauwārī al-Andalusī al-Mālikī aḍ-Ḍarīr (V) 173
Ibn al-Ǧauzī (V) 24, 78, T. 21, 203
Ibn Ǧazla, Abū ʿAlī Yaḥyā b. ʿĪsā b. ʿAlī al-Baġdādī (V) 183
Ibn Ǧubair 24
Ibn Ḥābis ad-Dauwārī (V) 255
Ibn Ḥaǧar (V) 63, 260
Ibn Ḥaǧar al-ʿAsqalānī, Šihābaddīn (V) 205, 207, T. 1, 210, 222
Ibn al-Ḥāǧǧ Muḥammad Bāqir Ǧaʿfar al-Kāšānī (S) 47
Ibn al-Ḥāǧib (V) 217, T. 1
Ibn Ḫaldūn, Abū Zaid ʿAbdarraḥmān b. Muḥammad, Walīaddīn at-Tūnisī al-Ḥaḍramī al-Išbīlī al-Mālikī XV, 85, 86
Ibn Ḫallikān, al-Qāḍī Šamsaddīn (V) 24, 249
Ibn Ḥanbal 63
Ibn al-Ḥanbalī, Raḍīaddīn Muḥammad b. Ibrāhīm b. Yūsuf al-Ḥalabī ar-Rabaʿī al-Ḥanafī al-Qādirī at-Tāḏifī (V) **78**, T. 25
Ibn Ḥazm, ʿAlī b. Aḥmad b. Saʿīd al-Andalusī al-Qurṭubī, Abū Muḥammad (V) 85, **271**
Ibn Ḥibbān (V) 27, 78, T. 5
Ibn Ḥiǧǧa al-Ḥamawī, Abū l-Maḥāsin Taqīaddīn b. Abī Bakr b. ʿAlī (V) 53, T. 4
Ibn Hišām (V) XXXVI, 78, T. 13
Ibn Humāmaddīn (V) 78, T. 4
Ibn Ibrāhīm an-Nuʿaimī (S) 230
Ibn Kamāl, Scheichülislam (V) 78, T. 39
Ibn Kamāl Paša, Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaimān (V) 78, T. 12, 17, 22, 24, 30, 39, 109
Ibn Kamāl al-Wazīr (V) 78, T. 20
Ibn Kaṯīr 24
Ibn Kemāl 78, T. 17
Ibn Kemāl Pāšā s. Ibn Kamāl Paša
Ibn Kullāb 85
Ibn Luʾluʾ aḍ-Ḍahabī (V) 177
Ibn Māǧa (V) 27, 270
Ibn Mākūlā 48
Ibn al-Malak (V) 78, T. 7, 17, 21, 38
Ibn al-Malak, ʿIzzaddīn ʿAbdallaṭīf b. ʿAbdalʿazīz al-Kirmānī (b. Firište) al-Ḥanafī (V) 78, T. 24, 111
Ibn Mālik, Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. ʿAbdallāh, Ǧamāladdīn 91
Ibn Maʿtūq, Šihābaddīn al-Mūsawī al-Ḥuwaizī (V) 29
Ibn Māza (V) 74
Ibn Miftāḥ (V) XXVIII, A., XXXIII
Ibn al-Muʿaḏḏal (V) 175
Ibn Mubārakšāh (V) 41
Ibn Muḥammad Muʾmin Istīfāčī Raḍī (S) 50
Ibn Muḥammad Qaiyim al-Basṭāmī (S?) 43
Ibn al-Muqarrab, Ǧamāladdīn ʿAlī al-Ibrāhīmī al-ʿUyūnī al-Baḥrānī (V) **181**
Ibn Muqla XVIII
Ibn al-Murtaḍā lidīn Allāh, s. Aḥmad b. Yaḥyā al-Yamanī az-Zaidī
Ibn al-Muʿtazz (V) 175, 256
Ibn al-Muẓaffar (V) XXVII, XXIX, 232
Ibn Nāǧī 63
Ibn an-Nassāḫ, Ḥasan b. ʿAlī al-Muṭarrifī (V)

232
Ibn an-Niksārī (V) 78, T. 17
Ibn Nubāta (V) 258
Ibn Nuǧaim [= Zainalʿābidīn ʿUmar b. Ibrāhīm al-Miṣrī al-Ḥanafī ?] (V) 42
Ibn Qais (V) 211
Ibn Qaiyim al-Ǧauzīya (V) 246
Ibn al-Qauwās al-Baʿlabakkī (V) 78, T. 19
Ibn Qunfuḏ (V) 48
Ibn Qutaiba 78, T. 17
Ibn Raslān ar-Ramlī, Abū l-ʿAbbās Šihābaddīn Aḥmad b. al-Ḥusain al-Qudsī aš-Šāfiʿī **223**, T. 2
Ibn Rasūlallāh, ʿĪsā b. Luṭfallāh b. al-Muṭahhar b. Šarafaddīn Yaḥyā al-Yamanī (V) XXIII, **200**
Ibn Rasūlallāh, al-Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī, Abū Muḥammad al-Manṣūr billāh (V) XXVIII, A., **159**
Ibn ar-Rūmī (V) 175, 246
Ibn Saʿdaddīn Asʿad 78, T. 23
Ibn Šaddād (V) XIII
Ibn Šāǧir b. Ḥasan, Ḍiyāʾaddīn Ǧarrāḥ (V) **174**, T. 1
Ibn Šāhīn (V) 78, T. 5
Ibn as-Sāʿī, ʿAlī b. Anǧab al-Baġdādī (V) 223, T. 8
Ibn aṣ-Ṣalāḥ aš-Šahrazūrī, Taqīaddīn Abū ʿAmr ʿUṯmān b. Ṣalāḥaddīn Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān b. ʿUṯmān b. Mūsā al-Kurdī al-Mauṣilī aš-Šāfiʿī (V) 154, **155**
Ibn as-Sīd al-Baṭalyausī, Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. Muḥammad (V) **187**
Ibn as-Sikkīt (V) 246
Ibn Sīnā, aš-Šaiḫ (V) 64, T. 1, 78, T. 1-2, 106, 211, 239
Ibn SKR, Ṣadr al-qurrāʾ ... Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī al-Qurašī al-Bakrī al-Ḥanafī al-Miṣrī ṯumma al-Makkī (Ü) 157
Ibn Suraiǧ, Abū l-ʿAbbās Aḥmad b. ʿUmar al-Baġdādī al-Qāḍī (V) 221, T. 2
Ibn as-Suyūṭī (V) 48
Ibn aṭ-Ṭabarīya, Abū l-Makšūḥ (V) 246
Ibn Ṯābit (S) 53, T. 13, 63
Ibn Wahhās al-Ḫazrağī , ʿAlī b. al-Ḥasan an-Naqqāš az-Zabīdī an-Nassāba, Šamsaddīn Abū l-Ḥasan (V) **198**
Ibn al-Wardī (V) 176, 217
Ibn al-Wardī, Sirāǧaddīn Abū Ḥafṣ ʿUmar b. al-Muẓaffar al-Qurašī al-Bakrī al-Maʿarrī al-Ḥalabī (V) 93, **203**
Ibn az-Zarʿī, ʿAbdarraḥmān b. Ibrāhīm b. ʿUmar al-Ḥalabī al-Faqīh (V) **207**, T. 2
Ibn Ziyād (V) 165, T. 2
Ibrāhīm 53, T. 11
Ibrāhīm b. ʿAbdallāh Ḥaurīya od. Ǧauzīya (V) 258
Ibrāhīm b. ʿAbdarraḥmān (? od. b. al-ʿAbd b. Ḥassān) (B) 239
Ibrāhīm b. Adham 24
Ibrāhīm b. Aḥmad al-Ḫaṭīb, as-Saiyid Ṣārimaddīn (B) 235
Ibrāhīm b. ʿAlī b. SLāḥ b. Aḥmad b. Yaḥyā b. ʿAlī b. ... Yaḥyā b. ʿĀmir b. ʿAbdallāh b. ʿĀmir b. Aḥmad (S, B) 274, T. 1, 2
Ibrāhīm b. ʿAlī b. Yūsuf al-Fīrūzābādī (V) 179
Ibrāhīm Efendi, oġlanlar Šeyḫī 106
Ibrāhīm b. Ḥasan, Sīdī (B) 166
Ibrāhīm al-Hindī (V) 176
Ibrāhīm b. al-Ḥusain al-ḤYSY 261
Ibrāhīm b. al-Ḥusain al-Muḥaššī 258
Ibrāhīm b. Ismāʿīl b. Aḥmad b. ʿAbdallāh aṭ-Ṭarābulusī al-Luġawī al-Maġribī al-Ifrīqī b. al-Aǧdābī, Abū Isḥāq (V) 172
Ibrāhīm al-Kanīʿī (od. al-Kainaʿī), Faqīh 219
Ibrāhīm b. al-Mufarriǧ aṣ-Ṣūrī, Abū Isḥāq 95
Ibrāhīm b. Muḥammad, Saiyidī (V) 257
Ibrāhīm b. Muḥammad b. ʿAbdallah al-Wazīr al-Hādawī, Ṣārimaddīn (V) **122-124**, T. 1, 170, **253**, **262**
Ibrāhīm b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥasan 256
Ibrāhīm b. Muḥammad b. Aḥmad b. ʿIzzaddīn al-Muʾaiyadī, Ṣārimaddīn (V) 218
Ibrāhīm b. Muḥammad b. ʿAlī b. Bazzāz (?) (B) 214
Ibrāhīm b. Muḥammad b. al-Ḥusain (B) 123, 232, 252
Ibrāhīm b. Muḥammad b. al-Wazīr, as-Saiyid

(V) 218
Ibrāhīm Paša, Großwesir 78, T. 39
Ibrāhīm b. al-Qāsim b. al-M.. (B) 197
Ibrāhīm b. Yaḥyā b. ... b. Ibrāhīm b. ..., as-Saiyid Ṣārimaddīn (L) 197
Ibrāhīm [b.] Yaḥyā (?) Isḥāq (od. SḤWLY? (B) 249
Ibrāhīm b. Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā b. Ṣāliḥ Ḥanaš 256
Ibrāhīm b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Ṣalāḥ aš-Šağarī as-Saḥūlī al-Qāḍī (V) XXXIII, **259**, **260**
Ibšīhī, Bahāʾaddīn Abū l-Fatḥ Muḥammad b. Aḥmad aš-Šāfiʿī al- (V) **184**, **186**
Īğī, ʿAḍudaddīn ʿAbdarraḥmān b. Aḥmad al- (V) 6, 40, **107**, T. 2. 3, **217**, T. 1
Iḫtiyār(addīn) b. Ġiyāṯaddīn al-Ḥusainī (V) 30
ʿIkrima (V) 78, T. 41
ʿIlmī Dede (V) 189
Ilyās 53, T. 11
ʿImādaddīn Yaḥyā b. Aḥmad b. Muẓaffar, al-Qāḍī (V) XXXII, **138-141**, **220**, **240**, T. 2, **242**, T. 2, **245**, T. 1, 272
ʿImādaddīn Yaḥyā b. Ḥasan al-Muğannaḥ, al-Faqīh (V) **215**
ʿImādaddīn Yaḥyā b. Ibrāhīm b. ʿAlī al-Ğaḥḥāfī al-Ḥabūrī (V) **176**
ʿImādaddīn Yaḥyā (?) Muḥammmad b. al-Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn (B) 198
ʿImādaddīn Zakarīyāʾ b. Yaḥyā b. Mahdī al-Iskandarī (Ü) 150, T. 2
ʿImādī, al- (V) 42
ʿImādī, al-ʿAllāma al- 252
Imām al-Fāsī (V) 63
Imām al-Hādī, al- 176, 249
Imām al-Mahdī, al- (V) 272
Imām al-Mahdī lillāh b. al-Ḥusain b. al-Qāsim, al- (V) 128
Imām al-Manṣūr billāh, al- (V) 218
Imām al-Manṣūr billāh ʿAbdallāh b. ..., al- (V) 218
Imām al-Manṣūr billāh al-Ḥasan b. Badraddīn, al- (V) 218
Imām al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad, al- (V) 218
Imām Šarafaddīn, al- (V) 256
Imām al-Wāṯiq billāh al-Muṭahhar b. Imām Muḥammad b. al-Imām al-Muṭahhar b. Yaḥyā, al- (V) 218
Imḥammad wild ʿAbdallāh b. Hindī XXXVII, 272
Imraʾalqais (V) 156, 177, 178, T. 2
ʿImrān b. al-Ḥasan b. Nāṣir b. Yaʿqūb al-ʿUḏrī al-Hamaḏānī (S) 133
ʿĪsā 53, T. 11, 78, T. 20, 223, T. 1, 216
ʿĪsā b. Ḍʿfān 222
ʿĪsā b. Ḥusain ... Yūsuf b. Aḥmad b. Ḍʿfān, al-Faqīh 246
ʿĪsā b. Ibrāhīm b. Muḥammad al-Kindī, Abū Muḥammad ar-Rabaʿī (V) **194**
ʿĪsā b. Luṭfallāh b. al-Muṭahhar (L) XXIII, 202, T. 2
ʿĪsā b. Luṭfallāh b. al-Muṭahhar b. Šarafaddīn Yaḥyā al-Yamanī b. Rasūlallāh (V) 200
ʿĪsā b. Muḥammad Luṭfallāh (V) 191
ʿIṣām (V) 197
ʿIṣāmaddīn (V) 23, T. 2, 39
Isbiğābī, al- 78, T. 43
Iṣfahānī, al- (V) 41
Isḥāq 53, T. 11, 211
Isḥāq al-Mauṣilī (V) 175
Isḥāq b. Muḥammad (B) 98
Isḥāq b. Yūsuf (V) 140
Isḥāq b. Yūsuf b. Amīr al-muʾminīn (B) 188
Isḥāq b. Yūsuf b. al-Mutawakkil 157
Iskender al-Maghribi 26, T. 2
Ismāʿīl 53, T. 11, 211
Ismāʿīl ... (B) 225
Ismāʿīl b. ʿAbdallāh [b. Ismāʿīl b. ʿAbdarraḥīm Bābā b. al-Ḥāğğ Ḥamad b. Bišāra al-Kurdufānī, Ismāʿīl al-Walī] 53, T. 11
Ismāʿīl b. ʿAbdalwāsiʿ al-Qāḍī 247
Ismāʿīl b. Aḥmad aṣ-Ṣaḥīf (?), al-ʿĀrif 258
Ismāʿīl b. Amīr al-muʾminīn (B) 215
Ismāʿīl aḍ-Ḍaurātī, al-Faqīh (B) 139
Ismāʿīl b. al-Faḍl al-Iṣfahānī, al-Ḥāfiẓ (Ü) 160
Ismāʿīl b. Ḥusain (L) 201
Ismāʿīl b. al-Ḥusain b. Yaḥyā al-ḤMRBY al-Kaukabānī (S) 176
Ismāʿīl b. Ibrāhīm b. Ḥaṭaba (B) 218

Ismāʿīl b. Ismāʿīl ʿUbaid, al-Ḥāǧǧ [...] Ḍiyāʾaddīn (B) 193
Ismāʿīl b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. al-Ḥusain (B) 208
Ismāʿīl b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥasan 256
Ismāʿīl b. Muḥammad b. ʿAlī (B) 259
Ismāʿīl b. Muḥammad b. al-Ḥasan b. al-.. (B) 185
Ismāʿīl b. Muḥammad al-Ḥ/ḤMīrī, as-Saiyid (V) 218
Ismāʿīl b. Muḥammad Qāniʿ, as-Saiyid al-ʿĀrif (B) 195, 255
Ismāʿīl al-Muqriʾ ar-Rušdī al-Faqīh (V) 144, T. 1
Ismāʿīl b. Muṣṭafā al-Kalanbawī 107, T. 6
Ismāʿīl b. al-Qāsim, Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh (V) 267
Ismāʿīl b. ... al-Qāsim b. Muḥammad (?) (B) 201
Ismāʿīl Rusūḫī Anqaravī 106
Ismāʿīl b. Yaḥyā aṭ-Ṭaur, al-Ḥāǧǧ (B) 125, 261
Ismāʿīl az-Zuhdī 118
Isrāfīl 53, T. 11
ʿIwaḍ Efendi, Qāḍī (V) **78**, T. 36
ʿIyāḍ b. Mūsā b. ʿIyāḍ as-Sabtī al-Mālikī, Qāḍī Abū l-Faḍl (V) 118, 191, 218
ʿIzrāʾīl 53, T. 31
ʿIzzaddīn b. ʿAbdassalām (V) XXXIV, 256
ʿIzzaddīn b. al-Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn ʿAlī b. al-Muʾaiyad (V) 196
ʿIzzaddīn Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad b. Mūsa (V) 256
ʿIzzaddīn Muḥammad b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn **208**
ʿIzzaddīn Muḥammad b. ʿIzzaddīn al-Muftī b. Ṣalāḥ b. al-Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn ʿIzzaddīn al-Muʾaiyadī (V) **191**
ʿIzzaddīn Muḥammad b. Šarafaddīn (B) 191
ʿIzzalislām Muḥammad b. al-Ḥasan (B) 142
ʿIzzalislām Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿAbdalqādir (B) 191

Jakob von Sarug 9, T. 1
Jesus 20, T. 6, 78, T. 1, 14, 24, 39
Johannes Chrysostomus 9, T. 4, 10, T. 3
Johannes Chrysostomus, Pseudo- 10, T. 5, 12, T. 3, 4
Johannes der Täufer 9, T. 2
Joseph 78, T. 22

Kaʿb (V) 272
Kaʿb al-Aḥbār 78, T. 13, 160, 222
Kaʿb al-ʿNWY (V) 191
Kaʿb b. Zuhair 223, T. 5, 9
Kaʿbī, al- (V) 40
Kāfūr 78, T. 21
Kalanbawī, s. Ismāʿīl b. Muṣṭafā al-K.
Kalārī, al-, s. Zaid b. Muḥammad
Kalbī, al- (V) 78, T. 41
Kamāl, Muftī, al- (V) 78, T. 31
Kamāl Bāšāzāda 18
Kamāladdīn 21
Kamāladdīn b. ʿAlī Nūr Kūlānī (?) (S) 69
Kamāladdīn Muḥammad b. Aḥmad al-Qāḍī bi-ʿAskar Rūmīlī sābiqan (V) 78, T. 22
Kamālalmulk 178, T. 1
Kamālalmulk Abū l-Maʿālī, al-Wazīr 178, T. 1
Kamālpāšāzāda 74
Kamarānī, Muḥammad b. Abī l-Ġaiṯ al- 202, T. 3
Kanʿān b. ʿUṯmān al-H... 26, T. 2
Karakī, Abū l-Ḥasan Nūraddīn al-Muḥaqqiq aṯ-ṯānī Āqā Šaiḫ ʿAlī b. al-Ḥusain al- (V) **22, 45**
Kardarī, al-Imām Šamsaddīn al- 78, T. 31
Karl & Faber (B) XIV, 62, 63, 64
Kāšānī (od. al-Qāšānī, al-Kāšī), Ǧamāladdīn ʿAbdarrazzāq b. Aḥmad al- (V) **49**
Kāšġarī, Sadīdaddīn al- (V) 99
Kātib Čelebi (V) 78, T. 32
Kātib Lisānī Čelebī (V) 78, T. 9
Kātibī Dabīrān, al- (V) 51, T. 1, **78**, T. 38, 217, T. 2
Kattānī, al- 24
Kaylānī, Scheichülislam Ǧalāladdīn al- (V) 78, T. 31
Kefevī Meḥmed Čelebi (V) 78, T. 25
Kemālpašazāde (V) 78, T. 3, 30
Kircheisen, Prof. (B) 88

Kirmānī, al- (V) 78, T. 39
Kirmānī, Burhānaddīn Tāǧ al-qurrāʾ Maḥmūd b. Ḥamza b. Naṣr al- (V) **150**, T. 1
Kisāʾī, Abū Bakr Muḥammad b. ʿAbdallāh (ʿAbdalmalik) od. Ḥasan b. Muḥammad al- (V) 160
Kittānī, Muḥammad b. ʿAbdalkabīr al-Aḥmadī al-Idrīsī, al- (V) **53**, T. 21
Kubrā, Aḥmad b. ʿUmar b. Muḥammad aṣ-Ṣūfī al-Ḫīwaqī al-Ḫuwārizmī, Nağmaddīn al- (V) 44, **78**, T. 20, 21
Kūbrīlī (Köprülü), Abū s-Saʿāda Asʿad an-Naqšbandī, Murīd Muḥammad Murād 103
Kumait, al- (V) 175, 246
Kušāğim (V) 175

Labīd b. Rabīʿa al-ʿĀmirī (V) 178, T. 2
Laiṯī, Abū l-Qāsim b. Abī Bakr as-Samarqandī al- (V) 37, 107, T. 6
Lāmiʿī 106
Lāmiʿī, Maḥmūd b. ʿOṯmān b. ʿAlī (V) **78**, T. 16
Langlès 84
Le'ālī, Seyyid Aḥmed b. Muṣṭafā (V) **78**, T. 34
Leinfelder, Ministerialrat (B) XIII, 82
Leviathan 78, T. 13
Liel, Regierungsrat Franz v. (B) XIII, 96-7
Luqmān 8, 260
Luqmān al-Ḥakīm 160
Lūṭ 53, T. 11
Luṭfallāh b. Muḥammad (S) 217
Luṭfannūr, Muḥammad b. Ḥasan (B) 166, 170, 218

Madāʾinī, ʿAbdalḥamīd b. Abī l-Ḥadīd al-Muʿtazilī aš-Šīʿī, ʿIzzaddīn al- (V) 148
Mağdaddīn Baġdādī 106
Mağdaddīn Ḫāṣṣa Šīrāzī (V) 60
Maġnīsāvī, Maḥmūd b. Ḥāfiẓ Ḥasan (V) 107, T. 1
Maǧnūn (V) 255
Maġrāwī, al- 34, T. 1
Maǧūsī, ʿAlī b. al-ʿAbbās al- (V) 8
Maḥbašī, ... aš-Šaiḫ Ḥusain (od. Ḥasan) b. ʿAbdallāh al- (B) 251
Maḥbūbī, al-Imām al- (V) 78, T. 31
Maḥbūbī, Ṣadr aš-šarīʿa aṯ-ṯānī, ʿUbaidallāh b. Masʿūd b. Tāǧ aš-šarīʿa Maḥmūd od. ʿUmar b. Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal al-Ḥanafī al- (V) 96, 217, T. 3
Mahdī b. ʿAbdalhādī, Qāḍī (Ü) 218
Mahdī b. Aḥmad b. Ḫālid, al- 174, T. 1
Mahdī ʿAlī b. Muḥammad, al-Imām al- (V) 218
Mahdī b. al-Ḥasan, al- (B) 250
Mahdī b. al-Ḥasan b. al-Mahdī, al- (B) 250
Mahdī b. Ibrāhīm b. Ğaḥḥāf, al- (B) 196
Mahdī lidīn Allāh al-ʿAbbās b. Amīr al-muʾminīn, Amīr al-muʾminīn al- (B) 271
Mahdī lidīn Allāh Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā b. Aḥmad, Šaiḫ al-islām al- 193, 250, **255**
Mahdī lidīn Allāh Muḥammad (?) ... Aḥmad b. al-Ḥasan, Amīr al-muʾminīn al- (B) 198
Mahdī b. Muḥammad al-ʿAnsī (?) (B) 222
Mahdī b. Yaḥyā b. Muḥammad aḏ-ḎauBD (S) 189
Māhir an-Numair (?) 53, T. 34
Maḥmūd, Faqīr (S, K) 60
Maḥmūd, Muftī Šām 76, T. 2
Maḥmūd b. Aḥmad b. aṣ-Ṣadr aš-Šahīd al-Buḫārī b. Māza, Burhānaddīn (V) 42
Maḥmūd b. Ḥāfiẓ Ḥasan Maġnīsāvī (V) 107, T. 1
Maḥmūd b. Ḥamza b. Naṣr al-Kirmānī, Burhānaddīn Tāǧ al-qurrāʾ (V) **150**, T. 1
Maḥmūd b. Iskandar (V) 78, T. 32
Maḥmūd b. Muḥammad Nasīb b. Ḥusain b. Yaḥyā Ḥamza al-Ḥusainī al-Ḥanafī al-Ḥamzāwī (V) 76, T. 5
Maḥmūd b. Muḥammad b. ʿUmar al-Ğaġmīnī al-Ḫwārazmī (V) 161
Maḥmūd b. Mūsā (S) 99
Maḥmūd b. ʿOṯmān b. ʿAlī, s. Lāmiʿī
Maḥmūd Paša 78, T. 30
Maḥmūd b. Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal ʿUbaidallāh b. Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī, Burhān aš-šarīʿa (V) 96, 108
Maḥmūd b. ʿUmar al-Ğaġmīnī al-Ḫwārizmī (V) 78, T. 9
Maḥmūd b. ʿUmar b. Muḥammad

al-Ḫwārazmī az-Zamaḫšarī, Abū l-Qāsim (V) 78, T. 23, 120, **146-148**
Maibudī, al- 89
Maibudī, Ḥusain b. Muʿīnaddīn Qāḍī Mīr Manṭiqī al- (V) 102, 105, T. 2
Makḥūl aš-Šāmī, al- 24
Mālik 53, T. 11
Mālik b. al-ʿAğlān (V) 165, T. 2
Mālik b. Anas 202, T. 1
Malik al-Ašraf Abū l-Fatḥ ʿUmar b. Yūsuf b. Rasūl al-Ġassānī, al- (V) **183, 185**
Malik al-Ašraf Mūsā Šāh, al- 78, T. 26
Mālik b. Dīnār 24
Malik as-Saʿīd Nağmaddīn Ġāzī, al- (Ortoqide von Māridīn) 33
Mānkdīm Qiwāmaddīn Aḥmad b. Abī l-Ḥusain b. Abī Hāšim Šešdīw al-Qazwīnī, as-Saiyid (V) **227**
Manlā Muḥammad (B) 112
Manṣūr b. ʿAmmār, Abū s-Sarī (V) 17, 60, 78, T. 23
Manṣūr billāh, al-Imām al- (V) 155, 211
Manṣūr billāh Abū Muḥammad ʿAbdallāh b. Ḥamza b. Sulaimān b. Ḥamza b. Abī Hāšim al-Yamanī, al- (V) **124, 131**, 174
Manṣūr billāh ʿAlī b. Muḥammad Ṣalāḥ b. ʿAlī b. al-Muṭahhar, al-Imām al- (V) 261
Manṣūr billāh ... al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn, Amīr al-muʾminīn al- (B) 246
Manṣūr al-Faqīh (V) 175
Manṣūr b. al-Ḥusain, Šihābaddaula 178, T. 1
Manṣūr b. Masʿūd b. ʿAbbās b. Abī ʿUmra (S) 193
Manṭiqī Efendi (V) 78, T. 17
Maqdisī, al- (V) 203
Maqqarī, al- (V) 48
Maqrīzī, al- (V) 78, T. 17
Maqrīzī, Abū l-ʿAbbās Aḥmad b. ʿAlī b. ʿAbdalqādir b. Muḥammad al-Ḥusainī Taqīaddīn al- (V) **201, 205**
Marcellus, Archimandrit 9, T. 2
Marġīnānī, al- (V) 21, 96
Marġīnānī, Abū l-Fatḥ ʿAbdarraḥīm b. Abī Bakr ʿImādaddīn b. ʿAlī Burhānaddīn b. Abī Bakr al- (V) 42
Marġīnānī, Burhānaddīn ʿAlī b. Abī Bakr b. ʿAbdalğalīl al-Farġānī ar-Rištānī, al- (V) 74, 94
Maria (Gottesmutter) 12, T. 2
Marrākušī, al- (L) XXII
Maʿrūf al-Karḫī 24, 48
Marwazī, Šaiḫ al-islām al-Qāḍī ʿAlāʾaddīn al- (V) 42
Maryam bt. ʿAbdallāh Efendi 78
Maryam bt. Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Muḥammad b. Ḥasan 143
Māšāʾallāh (Manasse) b. Aṭarī al-Baṣrī (V) **161**
Maslama b. ʿAbdalmalik 78, T. 27
Masʿūd b. ʿUmar at-Taftāzānī, Saʿdaddīn (V) **67**, 112, 190, T. 3, **197**, T. 2
Maʿtūq 29
Māturīdī, Abū Manṣūr al- 90, T. 5
Maulā al-Karīm, al- 53, T. 10
Maulānāzāde, Aḥmad b. Maḥmūd al-Ḫarziyānī al-Harawī (V) 89
Māwardī, al- (V) 78, T. 5
Mazdak 83
Meḥmed II., Sultan (B) XIII, 89, 78, T. 42
Meḥmed b. Aḥmed, Nergisī (V) **78**, T. 27
Meḥmed [III.] Ġāzī, Sultan 78, T. 14
Meḥmed Nergiszāde (V) 78, T. 17
Meḥmed Ṣalāḥeddīn, Yazığıoğlı (V) 62
Menzel, Theodor (B) XII, 117
Mihyār b. Marzawaih ad-Dailamī, Abū l-Ḥasan (V) **178**, T. 1
Mīkāʾīl 53, T. 11, 31
Mingana XIV, 80
Miqdād b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Ḥusain as-Suyūrī al-Asadī al-Ḥillī, al- (V) **228**
Mīr ʿAlī (S, K) XVIII, 58
Mīr Muḥyīddīn (V) 52
Mīr Ṣadraddīn aš-Šīrāzī (V) 40
Mīr Saiyid Ḥusainī (?) (B) 51
Mīrzāğān al-Bāġandī al-Muḥaqqiq as-Saiyid aš-Šīrāzī, Ḥabīballāh (V) 41
Miswarī, Aḥmad b. ... al- (S) 198
Miswarī, Muḥammad b. Saʿdaddīn, al-Qāḍī al- (S) 193
Molitor, Wilhelm (B) XIV, 92
Mollā Velīeddīn b. Mollā Bek (B) 111
Möller, Johann H. (V) 80

Moses 20, T. 6, 24, 53, T. 3, 78, T. 8, 17, 30, 261
Mouradja d'Ohsson 86
Muʿāḏ b. Ǧabal 78, T. 8
Muʿād (so!) an-Nasafī (V) 24
Muʾaiyad.., al- (B) 182, 252
Muʾaiyad billāh Abū l-Ḥusain Aḥmad b. al-Ḥusain b. Hārūn al-Ḥasanī al-Hārūnī, al- (V) 130, 132, 135, T. 2, 155
Muʾaiyad billāh Abū l-Ḥusain Yaḥyā b. Ḥamza b. ʿAlī b. Ibrāhīm b. Rasūlallāh, al- (V) **136**
Muʾaiyad billāh Aḥmad od. Muḥsin b. Wahhās, al- (B) 135
Muʾaiyad billāh Muḥammad b. Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh, al- (V) **152**
Muʾaiyad billāh Muḥammad ... al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad b. Rasūlallāh, Maulānā Amīr al-muʾminīn al- (B) 198, 243 (?)
Muʾaiyad b. al-Murtaḍā Muḥammad al-Muʾaiyadī az-Zaidī (L) 189
Muʾaiyid as-salṭana Muḥammad Mahdī (B) 69
Muʾaiyadī, Saiyid (?) al-Ǧamālī ʿAlī al- (B) 234
Muʾaiyadzāde (V) 78, T. 38
Muʿallim Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq b. Muʿallim Ab(?), Saiyidunā (S) 53, T. 37
Muʿallim Ǧumuʿ, s. Ǧumuʿa s-Silām b. Sulaimān
Muʿāwiya 216
Muchlinski, Anton XIX
Mufīd, al- (V) 176
Muftī, ʿIzzaddīn Muḥammad b. ʿIzzaddīn b. Ṣalāḥ b. al-Ḥasan b. Amīr al-muʾminīn ʿIzzaddīn al-Muʾaiyadī al- (V) **191**
Muftīzāde Ḫwāǧa (V) 39
Muǧāhid (V) 78, T. 41
Muġalṭāi b. Qiliǧ b. ʿAbdallāh ʿAlāʾaddīn al-Bakǧarī al-Ḥikrī al-Ḥanafī, Nāṣiraddīn Abū ʿAbdallāh (V) **53**, T. 1
Muǧīrī, Aḥmad b. ʿAbdalfattāḥ b. Yūsuf al-Mullawī, al- (V) 37
Muḥallī, Ḥusāmaddīn Abū ʿAbdallāh Ḥamīd od. Ḥumaid b. Aḥmad b. Muḥammad al-Ḥamdānī aš-Šahīd, al- (V) **199**, **212**
Muḥammad (Prophet) 5, T. 2, 53, T. 11, T. 32, 61, 62, 63, 78, T. 1-2, 13, 21, 26, 39, 80, 160
Muḥammad, Mufti von Tarsus 94
Muḥammad ʿAbd [?] Mahdī (B) 69
Muḥammad b. ʿAbdalkabīr al-Aḥmadī al-Kittānī (V) **53**, T. 21
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. ʿAbdalḥakam, Abū Abdallāh (Ü) 202, T. 1
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. ʿAbdallāh b. Mālik aṭ-Ṭāʾī b. Mālik 53, T. 34
Muḥammad b. ʿAbdallāh al-ʿAšm, al-Faqīh az-Zāhid 210
Muḥammad b. ʿAbdallāh al-ĞNdārī 149
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Ḥanaš, Badraddīn (B) 256
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. al-Ḥusain (B) 208, 243
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad al-ʿAbbādī (B) 26
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Mālik aṭ-Ṭāʾī al-Ǧaiyānī, Ǧamāladdīn (V) 68, 91
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad at-Timirtāšī al-Ġazzī al-Ḥanafī, Šamsaddīn (V) 32, 36
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Mūsā (S) 102
Muḥammad b. ʿAbdallāh al-Yāfiʿī (S) 142
Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā b. Ḥasan b. Ṣāliḥ b. Ḥanaš, al-Qāḍī Badraddīn (B) 256
Muḥammad b. ʿAbdalwāḥid b. al-Humām (V) 42
Muḥammad b. ʿAbdarraḥīm b. Sulaimān al-Māzinī, Abū Ḥāmid Abū ʿAbdallāh 84
Muḥammad b. ʿAbdarraḥmān al-ʿAlawī al-Ḥusainī, aš-Šarīf Abū ʿAbdallāh (V) 159
Muḥammad b. (al-Faqīh) ʿAbdarraḥmān MDŠʿ, al-Faqīh XXXVII, 272
Muḥammad b. ʿAbdarraḥmān al-Ānisī (B) 180
Muḥammad ʿAbduh (B) 71
Muḥammad b. Abī l-ʿAbbās Aḥmad b. Aḥmad b. Ḥamza ar-Ramlī aš-Šāfiʿī, Šamsaddīn (V) 48
Muḥammad b. Abī Bakr 193

Muḥammad b. Abī Bakr al-Ašḫar, Ğamāladdīn (V) 258
Muḥammad b. Abī l-Ġaiṯ al-Kamarānī, Ğamāladdīn (V) 223, T. 4
Muḥammad b. Abī n-Naǧm, al-Qāḍī (V) 155
Muḥammad b. Abī l-Qāsim al-Ḥamzī, Abū Bakr (V) **153**
Muḥammad Abū n-Naṣr b. ʿAbd al-Faqīr [...] al-Kaiyāl ad-Daǧirǧāʾī aš-Šāfiʿī (S) 33
Muḥammad Āġā Māmāt (?), al-Ḥāǧǧ (B) 26
Muḥammad b. Aḥmad ..., as-Saiyid al-ʿAllāma (B) 138
Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAbdallāh, Ğamāladdīn aṭ-Ṭabarī (V) **172**
Muḥammad b. Aḥmad b. Abī l-Qāsim b. Aḥmad b. Muṭīr al-Ḥakam as-Saʿdī (V) XXXIV, **223**, T. 1
Muḥammad b. Aḥmad b. Abī l-Qāsim b. Muḥammad b. Maḥmūd an-Nāẓirī, Badraddīn (V) **142**
Muḥammad b. Aḥmad al-ʿAikī aš-Šāfiʿī (?) (B) 158
Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī al-Asyūṭī (!) al-Qāhirī al-Minhāǧī, Šamsaddīn 20, T. 8
Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī b. Ǧābir al-Hauwārī al-Andalusī al-Mālikī aḍ-Ḍarīr, Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh (V) 173
Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī b. al-Walīd, aš-Šaiḫ al-Aǧall Muḥyīddīn Abū ʿAbdallāh al-Qurašī (V) 133, T. 1, **135**
Muḥammad b. Aḥmad b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad (B) 238, 243
Muḥammad b. Aḥmad al-Aqsalānī ad-Dimašqī, al-Qāḍī Šamsaddīn (V) **223**, T. 8
Muḥammad b. Aḥmad al-Ǧubūrī (B) 195
Muḥammad b. Aḥmad al-Ḫafārī od. al-Ḫiḍrī al-Kāšī (V) 41
Muḥammad (?) b. Aḥmad al-Ḫarāzī (B) 197
Muḥammad b. Aḥmad b. Hārūn (S) 139
Muḥammad b. Aḥmad al-Ḥifnī (?) al-ʿARŠY, al-Amīr al-Ǧalīl al-Faqīh Ğamāladdīn (V) 174
Muḥammad b. Aḥmad al-Ḫaṭīb al-Ibšīhī (V) 184
Muḥammad b. Aḥmad b. al-Ḥusain (B) 246
Muḥammad b. Aḥmad Kānī od. Kāfī (B) 208
Muḥammad b. Aḥmad b. al-Mubārak al-Mālikī al-Aš'arī al-Waǧratanī(?) (S) 79
Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAbdarraḥīm, Abū Ṭāhir (Ü) XXII, 157
Muḥammad b. Aḥmad b. Murǧam, al-Qāḍī (V) 237
Muḥammad b. Aḥmad b. Nāṣir b. Ḫalīfa aš-Šāfiʿī ad-Dimašqī, Šams (Burhān) addīn Abū ʿAbdallāh al-Bāʿūnī (V) 93
Muḥammad b. Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Aḥmad b. Ṣāliḥ b. Ḥusain b. Qāsim (B) 240
Muḥammad b. Aḥmad b. Šarafaddīn b. Ṣalāḥ b. al-Qāsim b. Muḥammad b. Ibrāhīm b. ʿAlī b. al-Imām al-Mutawakkil ʿalā llāh Yaḥyā Šarafaddīn (S) 247
Muḥammad b. Aḥmad aš-Šarafī, as-Saiyid al-ʿAllāma (B) 168
Muḥammad b. Aḥmad aṭ-Ṭarasūsī (B) 94
Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Ḥusain al-ʿAnsī 244
Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Ṣāliḥ b. Muḥammad b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Aḥmad b. Ḥanaš, ʿIzzaddīn (S, V) 222
Muḥammad b. Aḥmad b. Yaḥyā b. Aḥmad b. Muẓaffar, ʿIzzaddīn (V) XXXII, **246-247**
Muḥammad b. Aḥmad b. Yūsuf aš-Šaʿbī aš-Šāfiʿī (S) 37
Muḥammad b. Aḥsan ʿAuwaḍ (B) 235
Muḥammad b. Aḥsan ... aṭ-Ṭaur, al-Ḥāǧǧ (B) 233, 250
Muḥammad b. Aiyūb b. Sulaimān al-Madāʾinī, ʿAmīd ar-ruʾasāʿ Abū Ṭālib 178, T. 1
Muḥammad ʿAlī [...], al-Faqīr (B) 26
Muḥammad b. ʿAlī, al-Wariʿ al-Kāmil al-Wušalī 197, T. 1
Muḥammad b. ʿAlī b. ʿAbdarraḥmān al-Ǧabartī (S) 198
Muḥammad b. ʿAlī b. Abī Yazīd, Saiyidunā (V) 211
Muḥammad b. ʿAlī b. Aḥmad b. Yaʿīš an-Naḥwī aṣ-Ṣanʿānī (V) **195**

Muḥammad b. ʿAlī al-ʿAnsī (B) 245
Muḥammad b. ʿAlī al-Baḥrī (S) 192
Muḥammad b. ʿAlī al-Bāqir 223, T. 4
Muḥammad b. ʿAlī Ǧaʿfar (so!) (V) 215
Muḥammad b. ʿAlī b. Ǧaʿfar, al-Qāḍī ʿIzzaddīn (S) 250
Muḥammad b. ʿAlī al-Ḥāǧǧ 252
Muḥammad b. ʿAlī b. Ḥusain od. Ḥasan al-ʿR'N/T/BY (B) 158
Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad, ʿAlāʾaddīn al-Ḥaṣkafī (V) 36
Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad b. ʿAlī al-Qurašī al-Bakrī al-Ḥanafī al-Miṣrī ṯumma al-Makkī, Ibn SKR, Ṣadr al-qurrāʾ ... Abū ʿAbdallāh (Ü) 157
Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad b. al-Ḥusain (al-Imām) ar-Raḥbī b. al-Mutaqqina, Abū ʿAbdallāh (V) 125
Muḥammad b. ʿAlī b. Qāsim al-QDmī az-Zaidī (S) 188
Muḥammad b. ʿAlī b. Ṣalāḥ b. ʿAbdallāh b. Abī ʿAllāma (S) 218
Muḥammad b. ʿAlī aš-Šaukānī (V) 123
Muḥammad b. ʿAlī as-SRāǧī (S, V) 257, T. 1
Muḥammad b. ʿAlī al-Yaʿqūbī, al-Faqīh 210
Muḥammad b. ʿAlī b. Zaidān, Saifaddīn Abū ʿAbdallāh 195
Muḥammad Amīn b. Maḥmūd al-Amīr al-Buḫārī, aš-Šaiḫ (V) 78, T. 17
Muḥammad Amīn b. ʿUmar b. ʿAbdalʿazīz b. ʿĀbidīn aš-Šams 36
Muḥammad b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh (B) 176
Muḥammad (? od. Muḥsin) b. Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh (B) 158
Muḥammad b. Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh (B) 195
Muḥammad b. Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl b. Amīr al-muʾminīn al-Qāsim b. Muḥammad (B) 151
Muḥammad al-ʿAmrānī (B) 217
Muḥammad al-ʿArbī b. as-Sāʾiḥ (V) 53, T. 21
Muḥammad b. Asʿad b. Zaid al-ʿAnsī al-Maḏḥiǧī (S) XXX, 214
Muḥammad b. ʿAwaḍ b. ʿIzzaddīn al-Ġaffārī, al-Wālid al-Faqīh al-Afḍal Badraddīn (S) 235
Muḥammad Bābā (Simāsī, Ḫwāǧa) 53, T. 10
Muḥammad b. Bahādur b. ʿAbdallāh, Abū ʿAbdallāh az-Zarkašī (V) **154**
Muḥammad b. Baḫtiyār b. ʿAbdallāh al-Ablah al-Baġdādī, Abū ʿAbdallāh (V) **171**
Muḥammad al-Bāqī billāh as-Samarqandī 53, T. 10
Muḥammad al-Bāqir 53, T. 10
Muḥammad Bāqir, ḫādim aṭ-ṭalaba (B) 38
Muḥammad Bāqir b. Muḥammad Naqī al-Mūsawī, Amīr Ǧamāl al-ʿĀbidīn Ḥuǧǧat al-islām al-Ḫwānsārī (V) 38
Muḥammad Bāqir b. Muḥammad Taqī Maǧlisī 20, T. 5
Muḥammad Bāqir al-ʿulūm (B) 38
Muḥammad (b. Muḥammad at-Tibrīzī al-Ḥanafī?) al-Bardaʿī (V) 78, T. 17
Muḥammad b. Dāwūd (V) 175
Muḥammad Fāḍil (S) 52
Muḥammad b. al-Faḍl b. ʿAlī b. Aḥmad (B) 215
Muḥammad b. al-Fatḥ b. Yūsuf (Ü) 125
Muḥammad Fātiḥ 89
Muḥammad [?]... Ǧaʿfar (B) 22
Muḥammad b. Ǧaʿfar b. Muḥammad al-Muḥandis al-Ḫwārizmī (V) 34, T. 1
Muḥammad Ǧān Makkī 53, T. 10
Muḥammad al-ǦRUM 53, T. 35
Muḥammad al-Ǧumuʿ 53, T. 34
Muḥammad b. Ḥ... aṣ-Ṣaʿdī, as-Saiyid al-Ǧalīl (B) 125
Muḥammad Ḥafī an-Nāzilī 53, T. 10
Muḥammad Ḫair b. aš-Šaiḫ Muḥammad Naʿsān [?] b. aš-Šaiḫ Ṭālib b. aš-Šaiḫ Abū l-Wafāʾ b. aš-Šaiḫ Ḥusain al-ʿUlwānī od. ʿAlawātī? al-Ḥamawī (B) 68
Muḥammad al-Ḫaiyāṭ od. Ḥannāṭ, as-Saiyid (S) 218
Muḥammad al-Ḥalabī (?) (B) 158
Muḥammad Ḥammāq (B) 122
Muḥammad b. Ḥamza, al-Qāḍī (V) 220
Muḥammad b. al-Ḥanafīya 147, 199
Muḥammad b. Hānī (al-Azdī) al-Andalusī, Abū l-Qāsim (V) 25

Muḥammad Harmūš (B?) 75
Muḥammad b. Ḥasan ... (B) 169, 268
Muḥammad b. Ḥasan al-Akwaʿ 188
Muḥammad b. Ḥasan b. ʿAlī b. ʿUṯmān al-Qāhirī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, Šamsaddīn an-Nawāǧī (V) 167
Muḥammad b. Ḥasan al-ʿAskarī 116
Muḥammad b. Ḥasan al-Astarābāḏī, Raḍīaddīn (V) **188**
Muḥammad b. Ḥasan al-Baiṭār (B) 71
Muḥammad b. Ḥasan b. Ḥamīd (S, B) 224
Muḥammad b. Ḥasan b. Ḥamīd b. Masʿūd b. ʿAbdallāh al-Miqrānī al-Ḥāriṯī az-Zaidī al-ʿAdlī (S, B) 224
Muḥammad b. Ḥasan b. Ḥaṭaba (B) 250
Muḥammad b. al-Ḥasan al-Ḥātimī al-Baġdādī (V) **165**, T. 1
Muḥammad b. al-Ḥasan b. al-Ḥusain b. Iṣfahīd (so!) at-Tāǧir, Abū l-Maḥāsin (Ü) 157
Muḥammad b. Ḥasan Luṭfannūr (B) 166, 170, 218
Muḥammad b. al-Ḥasan b. Muḥammad al-Aḫfaš al-Hādawī az-Zaidī (S) 252
Muḥammad b. al-Ḥasan b. al-Qāsim (Ü) 128
Muḥammad b. al-Ḥasan b. Ṣalāḥ al-Ǧ/ḤMrī, Wālidunā as-Saiyid ʿIzzaddīn (V) 185
Muḥammad b. Ḥasan Sārī (S) 261
Muḥammad b. Ḥasan aš-Šiftī al-Ǧīlānī al-Qummī, Abū l-Qāsim (V) XVII, 43
Muḥammad b. Ḥasan aṭ-Ṭaur, al-Ḥāǧǧ al-ʿIzzī od. Ġazzī (B) 199
Muḥammad b. Ḥasan Wahhās (B) 122
Muḥammad b. Ḥātim al-Harawī 87
Muḥammad al-Ḥiǧāzī (V) 174
Muḥammad Ḥilmī al-Balāṭī 88
Muḥammad Ḥusain (B) XXIII, 141, 149, 177, 184, 186, 249, 263, 264, 271, 272
Muḥammad b. (al-)Ḥusain (B) 178, 253
Muḥammad b. Ḥusain b. Aḥmad b. Yaḥyā al-ʿAnsī 244
Muḥammad b. al-Ḥusain b. ʿAlī al-Akwaʿ (B) 98
Muḥammad b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn, ʿIzz al-islām 174
Muḥammad b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad (B) 245
Muḥammad b. Ḥusain al-Ġulaisī al-Ānisī, al-Faqīh (B) 261
Muḥammad b. Ḥusain b. Ḥasan 255
Muḥammad b. Ḥusain al-Ḥusainī (S) 22
Muḥammad b. al-Ḥusain al-Murhibī al-Ǧiblī (V) 255
Muḥammad b. Ibrāhīm b. ʿAbdallāh b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Mālik b. Ibrāhīm b. Yaḥyā b. ʿAbbād an-Nafzī ar-Rondī al-Mālikī, Abū ʿAbdallāh (V) **48**
Muḥammad b. Ibrāhīm b. Aḥmad al-Muršidī al-Makkī (?) al-Ḥanafī (S) 157
Muḥammad b. Ibrāhīm al-ʿAlawī (Ü) 222
Muḥammad b. Ibrāhīm b. Dāwūd al-ʿUrfī (od. al-ʿIraqī) (S) 144
Muḥammad b. Ibrāhīm b. al-Mufaḍḍal b. Ibrāhīm b. ʿAlī b. Amīr al-muʾminīn Yaḥyā Šarafaddīn, as-Saiyid ʿIzz al-islām (V) 174
Muḥammad b. Ibrāhīm an-Nuʿaimī, Saiyidī ʿIzzalislām (B) 230
Muḥammad b. Ibrāhīm as-Suḥūlī, Badraddīn (V) 176
Muḥammad b. Ibrāhīm b. al-Wazīr, as-Saiyid al-Ḥāfiẓ (V) 230
Muḥammad b. Ibrāhīm b. Yūsuf b. ʿAbdarraḥmān al-Ḥalabī ar-Rabaʿī al-Ḥanafī al-Qādirī at-Tāḏifī, Ibn al-Ḥanbalī, Raḍīaddīn (V) **78**, T. 25
Muḥammad b. Idrīs aš-Šāfiʿī 20, T. 3,1
Muḥammad b. Isḥāq (B) 221, 233
Muḥammad b. Isḥāq b. Amīr al-muʾminīn Luṭfallāh (B) 135
Muḥammad b. Isḥāq b. al-Mahdī (B) 158
Muḥammad Ismāʿīl ʿAbdarrazzāq (B) 16
Muḥammad b. Ismāʿīl al-Amīr (?) (V) 258
Muḥammad b. Ismāʿīl al-Ḥalabī (S) 56
Muḥammad b. ʿIzzaddīn b. Muḥammad b. ʿIzzaddīn b. Ṣalāḥ al-Muʾaiyad al-Muftī, Badraddīn (V) **216**
Muḥammad Kātib (?)... (B) 96
Muḥammad al-Kinānī (B) 25
Muḥammad al-Lafẓ b. as-Sarrāǧ, Abū ʿAbdallāh 34, T. 1

Muḥammad al-Mahdī b. Aḥmad b. ʿAlī al-Fāsī al-Qaṣrī, Abū ʿAbdallāh (V) 63
Muḥammad b. al-Mahdī al-Quṭbī 174
Muḥammad b. Maḥmūd at-Tarğumānī 21
Muḥammad b. Maḥmūd al-Usturūšanī al-Ḥanafī (V) 42
Muḥammad b. Makkī b. Aḥmad al-ʿĀmilī al-Ǧizzīnī aš-Šaiḫ al-Auwal al-ʿAllāma aṯ-Ṯānī, Ǧamāl/Šamsaddīn 38
Muḥammad al-Marʿašī, Sačaqlīzāde 113, T. 4
Muḥammad Maʿṣūm 53, T. 10
Muḥammad b. al-Maulā Saʿdallāh (B) 26
Muḥammad al-Maulawī at-Tūqānī, aš-Šaiḫ (B) 44
Muḥammad b. Mufliḥ, Abū Luḥūm, Muqaddam al-qaum (V) 273
Muḥammad b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Ḫaiḍar az-Zubaidī al-Balqāwī ad-Dimašqī aš-Šāfiʿī, Abū l-Ḫair al-Ḫaiḍirī **158**
Muḥammad b. Muḥammad b. ʿAbdallāh aṯ-Ṯaur (S) 184, 186
Muḥammad b. Muḥammad b. Bahāʾaddīn al-Anṣārī aš-Šāfiʿī al-Hūṯī od. al-Haubī (S) XXX, 205
Muḥammad b. Muḥammad b. al-Bazzāzī al-Kardarī (V) 42
Muḥammad b. Muḥammad b. Dāʾūd aṣ-Ṣanhāǧī b. Āǧurrūm, Abū ʿAbdallāh (V) 1, 53, T. 8
Muḥammad b. Muḥammad al-Ǧazzārī (? od. al-Ḥarāzī), al-Qāḍī ʿAbdassalām (B) 180, 204
Muḥammad b. Muḥammad al-ḤRārī al-Qāḍī (B) XXXVII
Muḥammad b. Muḥammad (od. Aḥmad) Kānī (?), Saiyidunā al-Faqīh [...] Badraddīn [...] (B) 257
Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad al-Ǧazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī, Šamsaddīn Abū l-Ḫair (V) **53**, T. 25, 26, 70, **78**, T. 13, **207**, T. 1, 259
Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad al-Marrākušī (L) 121
Muḥammad b. Muḥammad ar-Rāzī at-Taḥtānī, Quṭbaddīn (V) 41, **124**, T. 2, **217**, T. 2
Muḥammad b. Muḥammad aṣ-Ṣaġīr aš-Šanğīṭī at-Tašītī (V) 53, T. 21
Muḥammad b. Muḥammad aṣ-Ṣāliḥ 53, T. 35
Muḥammad b. Muḥammad as-Sarrāǧ al-Wazīr al-Andalusī, Abū ʿAbdallāh 34, T. 1
Muḥammad b. Muḥammad b. aš-Šiḥna, Muḥibbaddīn 87
Muḥammad b. Muḥammad al-Yazīdī, al-Faqīh (B) 188
Muḥammad b. Muḥsin (S) 193
Muḥammad Muḥyīddīn al-Kinānī (od. Kattānī) ar-Rifāʿī b. (?) al-Qādirī aš-Šāfiʿī al-Awlāʾī (B) 25
Muḥammad b. al-Muntaṣar b. Yaḥyā b. Muḥammmad b. al-Mahdī b. ʿAlī b. al-Murtaḍā b. Mufaḍḍal b. Manṣūr b. al-ʿAfīf b. Mufaḍḍal b. ʿAlī b. al-Ḥaǧǧāǧ b. Yaḥyā b. al-Qāsim b. Yūsuf b. Yaḥyā b. an-Nāṣir al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā ilḫ. (S) 197
Muḥammad al-Muqriʾ, Sīdī (S) 79, T. 1
Muḥammad b. Murtaḍā Mollā Muḥsin al-Faiḍ al-Kāšī (V) **69**
Muḥammad b. Mūsā b. ʿĪsā ad-Damīrī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, Kamāladdīn Abū l-Baqāʾ (V) 113
Muḥammad b. al-Mustanīr, Quṭrub al-Baṣrī, Abū ʿAlī (V) 78, T. 11
Muḥammad b. al-Muṭahhar al-HRMūrī (B) 180
Muḥammad b. Nāfiʿ 78, T. 21
Muḥammad Nāǧī al-Ǧahlāʾir od. al-Ḥamalānī od. al-Ḥamalāʾī (S) 132
Muḥammad b. Nāṣir (= M. b. N. ad-Darʿī) 48
Muḥammad Pārsā (V) 77
Muḥammad b. Pīr ʿAlī Muḥyīddīn al-Birkawī (Birgili) (V) 66, 70, T. 1, 78, T. 12, 107, T. 5
Muḥammad b. Qāsim al-Ḥannāt/Ḥaiyāṭ 250
Muḥammad b. Qāsim al-Ḥasanī (B) 142
Muḥammad b. Qāsim (b.?) Luqmān (V) 176
Muḥammad Rašīd (S) 34
Muḥammad Rašīd ʿArabzāde, as-Saiyid (V) 107, T. 5
Muḥammad b. Rāšid as-SḤʾFY, al-Qāḍī Badraddīn (S?) 146

Muḥammad b. Sa'daddīn (V) 78, T. 23
Muḥammad b. Sa'daddīn al-Miswarī, al-Qāḍī (S) 193
Muḥammad Sa'dī b. Yūsuf al-Ḥalwatī 116
Muḥammad b. Šaǧānī (?) (B) 74
Muḥammad b. Sa'īd b. Dāwūd b. Abū (!) s-Sa'ādāt b. Abū (!) s-Su'ūd b. Mudrik b. Faḍl (!) al-Ḥāšidī, al-Faqīh Badraddīn (B) 203
Muḥammad b. aš-Šaiḫ (? L) 205
Muḥammad b. Ṣalāḥ (L) 197
Muḥammad b. Ṣalāḥ al-Falakī (B) 142
Muḥammad b. Salāma b. Ǧa'far b. 'Alī b. Ḥakmūn, Abū 'Abdallāh al-Quḍā'ī (V) **207**, T. 4, 260
Muḥammad b. Ṣāliḥ 248, T. 2
Muḥammad Ṣāliḥ b. 'Abdallāh al-.. (S) 29
Muḥammad Ṣāliḥ b. Aḥmad b. Sa'īd ad-Dimašqī aš-Šāfi'ī al-Munaiyir (V) **76**, 76, T. 2
Muḥammad Ṣāliḥ al-Ḥakīm (V) **182**
Muḥammad b. Ṣāliḥ b. Muḥammad b. Ḥasan (S) 143
Muḥammad b. Šamsaddīn Amīr al-mu'minīn 185
Muḥammad Šarābī (?) (B) 70
Muḥammad Šaraf Ḥafīd Ṣāliḥ Efendizāde, as-Saiyid (B) 58
Muḥammad as-Suhr [...] (B) 26
Muḥammad b. Sulaimān b. Abī Bakr, Abū 'Abdallāh al-Ǧazūlī as-Simlālī (V) **63**
Muḥammad b. Sulaimān al-Ḥamzī, al-Maqām al-A'ẓam as-Saiyid 'Imādaddīn 193
Muḥammad b. Sulaimān al-Kūfī, Abū Ǧa'far (Ü) 126, 257, T. 3
Muḥammad Sulaimān ar-Raqīmī/Ruqaimī (B) 268
Muḥammad b. Ṭalḥa b. Muḥammad b. al-Ḥasan al-Qurašī al-'Adawī ar-Rāǧī an-Naṣībī al-Ḥalabī aš-Šāfi'ī, Kamāladdīn Abū Sālim (V) 33
Muḥammad aṭ-Ṭarasūsī (B) 94
Muḥammad II. Tuġlāq 74
Muḥammad b. [al-Ḥāǧǧ] 'Ubaid as-Salfītī an-Nābulusī aš-Šāfi'ī aš-Šāḏilī (S) 48
Muḥammad b. 'Umar b. al-Ḥasan ar-Rāzī, Abū 'Abdallāh Faḫraddīn (V) 160
Muḥammad b. 'Umar (?) ... al-HN(?)SNY (B) 160
Muḥammad al-'Umarī (B) 241
Muḥammad b. 'Uṯmān (S) 63
Muḥammad b. 'Uṯmān, al-Ḥāǧǧ (S) 101
Muḥammad Wafā 48
Muḥammad b. Yaḥyā, al-Faqīh (B) 235
Muḥammad b. Yaḥyā Bahrān, al-Faqīh (B) XXIII, 214
Muḥammad b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Bahrān, at-Tamīmī al-Baṣrī al-Yamanī aṣ-Ṣa'dī az-Zaidī, al-Ḥāfiẓ Ǧamāladdīn (V) 231, 233, 250, **256**
Muḥammad b. Yaḥyā [...] al-Murtaḍā 126
Muḥammad b. Yaḥyā aṯ-Ṯaur (B) 261
Muḥammad b. Ya'qūb an-Nāṣirī al-Qāḍī al-Hausamī, Abū Ǧa'far (V) **268**
Muḥammad b. Yūsuf al-Fāsī 63
Muḥammad b. Yūsuf b. 'Umar al-Ḥasanī, Abū 'Abdallāh as-Sanūsī (V) **53**, T. 30
Muḥammad az-Zāhid 53, T. 10
Muḥammad b. Zainaddīn aš-Šāmī (B) 27
Muḥammad b. Ẓa/unūn (B) 79, T. 1
Muḥāsibī, al- 85
Muḥibb Amīr al-mu'minīn 'Alī 167*
Muḥsin/Muḫbir/MĞBR b. Aḥmad al-'ṬF/Ġā (B) 194
Muḥsin b. 'Alī b. Yūsuf b. al-Ḥusain (B) 216
Muḥsin b. al-Ḥasan b. al-Qāsim b. Aḥmad b. al-Imām al-Qāsim (V, S) 225
Muḥsin (od. Muḥyī?) b. Muḥammad b. 'Abdallāh, 'Imād al-islām (B) 243
Muḥsin b. Muḥammad b. Karāma al-Ǧušamī al-Baihaqī, Abū Sa'īd al- (V) **133**, T. 2, **134, 151**
Muḥsin b. Sa'd al-Ānī (?) az-Zubairī (?), al-Ḥāǧǧ al-'Allāma 234
Muḥṣina bt. Muḥammad b. 'Abdallāh 256
Muḫtār b. Maḥmūd b. Muḥammad, Nağmaddīn Abū r-Rağā' az-Zāhidī al-Ġazmīnī (V) 72
Muḥyīddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Aḥmad b. Ǧa'far b. al-Ḥasan/al-Ḥusain b.

Yaḥyā aṣ-Ṣanʿānī al-Qurašī (V) 135
Muḥyīddīn ʿAbdalqādir b. Abī Ṣāliḥ ʿAbdallāh b. Mūsā b. Ǧenkidōst al-Ǧīlānī al-Ḥanbalī XVIII, 116
Muḥyīddīn b. al-ʿArabī (V) 78, T. 27, 176
Muḥyīddīn [b.] Ǧābir al-ʿArrāsī (B) 176
Muḥyīddīn Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī b. al-Walīd, aš-Šaiḫ al-Aǧall (V) 133, T. 1
Muḥyīddīn [b. Muḥammad ʿĪd] b. Muḥammad al-ʿĀnī [aš-Šāfiʿī al-Faqīh aṣ-Ṣūfī], ad-Dāʿī 76, T. 2
Muḥyīddīn b. Saiyid Aḥmad (S) 108
Muḥyīddīn aṭ-Ṭāliǧī/Ṭālišī (V) 41
Muʿizz lidīn Allāh, al-Imām al- (V) 211
Mullawī, al- (V) 37
Müller, Marcus Joseph, Prof. (B) XV, XXXVIII, 81
Munaǧǧimzāde, Yūsuf b. Mūsā al-Bālīkesrī (V) **78**, T. 42
Munaḫḫal b. ʿUwaimir, al- (V) 165, T. 2
Munaiyir, Muḥammad Ṣāliḥ b. Aḥmad b. Saʿīd ad-Dimašqī aš-Šāfiʿī al- (V) **76**
Munīrī Efendi (V) **78**, T. 32
Munkir 53, T. 11
Muqrānī, Yaḥyā b. Muḥammad b. Ḥasan b. Ḥumaid b. Masʿūd b. ʿAbdallāh aṣ-Ṣaʿdī aṣ-Ṣanʿānī al-Ḥāriṯī al-Maḏḥiǧī az-Zaidī ʿImādaddīn al- (V) XXXVI, **252**, 257, T. 2,
Muqtanā, Wesir (Ḥadd) Bahāʾaddīn al- (V) 75
Murād III., Sulṭān 78, T. 14
Murād b. Selīm Ḫān 78, T. 36
Muršad billāh Yaḥyā b. al-Muwaffaq billāh, al- (V) 159
Muršidī, Abū l-Waǧāha ʿAbdarraḥmān b. ʿĪsā b. Muršid al-ʿUmarī al-Ḥanafī, al- (V) 162, T. 2
Muršidī, Muḥammad b. Ibrāhīm b. Aḥmad al-Makkī (?) al-Ḥanafī, al- (S) 157
Murtaḍā, al- (V) 265, 267
Mūsā 53, T. 11
Mūsā b. Muḥammad b. Maḥmūd ar-Rūmī Qāḍīzāda ar-Rūmī (V) 197, T. 2
Mūsā b. Muḥammad ar-Rūmī Qāḍīzāda (V) 78, T. 9
Mūsā b. Yaḥyā Bahrān aṣ-Ṣaʿdī (V) 174, 257, T. 3
Muṣannifak, ʿAlī b. Mağdaddīn aš-Šahrūdī (V) 78, T. 22
Muṣliḥaddīn aš-Šīrāzī (V) 77
Muslim (V) 27
Muslim b. al-Ḥaǧǧāǧ al-Qušairī an-Naisābūrī (V) 73
Muṣṭafā b. ʿAbdalʿazīz (B) 26
Muṣṭafā b. Aḥmad ad-Dūbǧavar, Mudarris (S) 90
Muṣṭafā b. Aḥmad al-Pazīǧī (S) 90
Muṣṭafā ʿĀṣim Makkī Efendi (B) 103
Muṣṭafā Efendi (V) 78, T. 7
Muṣṭafā Efendī Fāʾiq (V) 76, T. 5
Muṣṭafā b. Fatḥallāh al-Ḥamawī (B) 210
Muṣṭafā Fedāʾī Efendi, Mevlevi 78, T. 14
Muṣṭafā b. al-Ḥāǧǧ Ibrāhīm (B) 105, T. 2
Muṣṭafā b. Ḥamza b. Ibrāhīm b. Walī al-Būlawī (V) **114**
Muṣṭafā b. Muḥammad (S) 74
Muṣṭafā b. (aš-Šaiḫ) Muḥammad b. Muṣṭafā b. Yūsuf b. aš-Šaiḫ Aḥmad al-BKFLWFY 23, T. 2
Muṣṭafā b. Naṣūḥ al-Brūsawī (S) 105
Muṣṭafā Paša 78, T. 13
Muṣṭafā b. Seyyid ʿAbdullāh Efendi Ṭarīqatči Emir, Šeyḫ Seyyid 110
Muṣṭafā b. Sulaimān (S) 2
Muṣṭafā b. Yūsuf (B) 103
Muṭahhar b. ʿAbdallāh b. ʿAlī b. Muḥammad b. Salāma, al-Walad Faḫraddīn 246
Muṭahhar b. ʿAbdallāh ĞḤĀF al-Qāsimī (B?) 140
Muṭahhar b. ʿAlī b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh Yaḥyā b. Ḥamza, al- (S) 150, T. 2
Muṭahhar b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn al-Manṣūr billāh, Šarafaddīn al- 250
Muṭahhar Luṭfallāh, Ḥāǧǧī (?) ... (B) 153
Muṭahhar b. Muḥammad b. Sulaimān, al-Imām al- (V) 237
Muṭahhar b. Muḥammad b. Sulaimān al-Ḥamzī b. Yaḥyā b. al-Ḥusain etc., Wālid al-Imām al-Aʿẓam al-Mutawakkil ʿalā llāh al- (S) 193, 246
Muṭahhar b. Yaḥyā, al-Imām al- (V) 193

Muṭahhar b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā b. al-Muṭahhar b. al-Qāsim etc., al- 193
Mutalammis, al- (V) 201
Mutalammis b. Ǧarīr, al- (V) 165, T. 2
Mu'taman b. ad-Dawāmī, al- 171
Mutanabbī, al- (V) XXIX, **164**, 165, T. 1, 175, **177**, 178, T. 1, 185, **267**
Mutawakkil ʿalā llāh, al- (B) 135, 176
Mutawakkil ʿalā llāh, al-Imām al- (B) XXIV, 150
Mutawakkil ʿalā llāh, Maulānā al- (B) 129
Mutawakkil ʿalā llāh ʿAbdalʿazīz b. Yaʿqūb b. al-Mutawakkil ʿalā llāh, Abū l-ʿIzz al- 28
Mutawakkil ʿalā llāh ʿAlī b. Aḥmad b. Amīr al-mu'minīn, Amīr al-mu'minīn al- (B) 174, 250
Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl, al-Imām al- (V) 258
Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl b. Amīr al-mu'minīn, al- 232
Mutawakkil ʿalā llāh Ismāʿīl b. al-Qāsim, al-Imām al- (B, V) 166, 235, 267
Mutawakkil [ʿalā llāh] Ismāʿīl b. [...] b. al-Qāsim ibn Muḥammad, Amīr al-mu'minīn al- (V) 218
Mutawakkil ʿalā llāh al-Qāsim b. al-Ḥusain, Amīr al-mu'minīn al- (B) 210
Mutawakkil ʿalā llāh Šarafaddīn b. Šamsaddīn, Amīr al-mu'minīn al- XXXV, 174
Mutawakkil ʿalā llāh Šarafaddīn Yaḥyā b. Šamsaddīn, al-Imām al- (S) 231
Muʿtazz, al- 206
Muttaqī al-Hindī, al- 78, T. 13
Muwaffaqaddīn Abū l-Ḫair b. Manṣūr aš-Šamāḫī (Ü) 150, T. 2
Muẓaffar, al- (V) 198
Muẓaffer, Professor an der Madrasat Abī Aiyūb al-Anṣārī, 78, T. 16
Muzaiyin aṣ-Ṣaġīr, Abū l-Ḥasan ʿAlī b. Muḥammad al- 222
Muzanī, al- 24

Nābiġa, an- (V) 175, 178, T. 2, 201
Nābiġa aḍ-Ḍubyānī, an- (V) 165, T. 2
Nāfiʿ b. ʿAbdarraḥmān al-Madanī (L) 65
Nafīẓ an-NDS an-NṬāsī, al-Faqīh Muwaffaqaddīn an- 168
Naǧmaddīn ʿAlī b. ʿUmar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (V) 40, 41, **78**, T. 38, 113, T. 7-8
Naǧmaddīn Dāya (V) 60
Naǧmaddīn an-Nasafī, Šaiḫ al-Imām al-Aǧall az-Zāhid al-Ḥuǧǧāǧ (V) 24
Naǧmaddīn ʿUmar b. Muḥammad b. Aḥmad an-Nasafī 112
Naǧmaddīn Yūsuf (V) 272
Naǧrī, Abū l-Qāsim b. ʿAlī b. Nāṣir an- (S) 266
Naǧrī, Faḫraddīn ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Abī l-Qāsim b. ʿAlī an- (V) XXV, XXVII, **222**, **234**
Naḥwī, Ḥasan b. Muḥammad b. al-Ḥasan aṣ-Ṣanʿānī al-ʿAnsī, Šarafaddīn an- (V) **163**, 238, **240**, T. 1, 241, **242**, T. 1, 244, **245**, T. 1, 246, 248, T. 1, 249, 272
Naisābūrī, Abū Yūsuf Yaʿqūb b. Aḥmad an- (V) 193
Nakīr 53, T. 11
Naqšbandī, Šāh Muḥammad Bahā'addīn an- 106
Nasafī, an- 21
Nasafī, Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ʿAbdallāh b. Aḥmad b. Maḥmūd an- (V) 31, 46
Nasafī, Naǧmaddīn ʿUmar b. Muḥammad b. Aḥmad an- 78, T. 17, T. 43, 112
Nasā'ī, an- (V) 27
Nasawī, Aḥmad an- 78, T. 31
Nāṣir, an- (V) 265
Nāṣir b. Ḥusain al-ḤYSY, Ṣārimaddīn (? B) 261
Nāṣir b. Ḥusain al-MḤ.. (V) 258
Nāṣir al-ḤYSY (= Maḥbašī?) (B) 261
Nāṣir-i Ṭūsī, Naṣīraddīn aṭ-Ṭūsī (V) 41, 90, T. 3
Nāṣir al-Uṭrūš, al-Imām an- (V) 210, 268
Nāṣiraddīn Abū ʿAbdallāh Muġalṭāi b. Qiliǧ b. ʿAbdallāh ʿAlā'addīn al-Bakǧarī al-Ḥikrī al-Ḥanafī (V) **53**, T. 1
Nāṣiraddīn b. Kamāladdīn b. Ǧalāladdīn al-W.. (L) 168
Naṣīraddīn Muḥammad b. Muḥammad b. al-

Ḥasan aṭ-Ṭūsī, Ḫwāğa (V) **78,** T. 28
Nāṣiraddīn aš-Šāfiʿī, Ḫaṭīb Dimašq (V) 78, T. 13
Nasr b. Ḥasan (Ü) 162
Naṣr b. Muḥammad as-Samarqandī (V) 71, T. 1
Naṣrullāh, Buchhändler in Konstantinopel XII, 49
Nawāb Ḥāfiẓ Muḥammad Amīn 60
Nawāğī (V) 78, T. 11
Nawāğī, Šamsaddīn Muḥammad b. Ḥasan b. ʿAlī b. ʿUṯmān al-Qāhirī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, an- (V) 167
Nawawī, Abū Zakarīyā' Yaḥyā b. Šaraf b. Murī b. Ḥasan b. Ḥusain b. Ğumʿa b. Ḥizām al-Ḥizāmī al-Ḥaurānī Muḥyīddīn an- (V) **73**, 78, T. 43, 223, T. 2, 252, 270
Naẓīm (V) 78, T. 13, 23
Nāẓim al-Ḥaqqānī al-Qubrusī ad-Dāġistānī 53, T. 10
Naẓīm Yaḥyā Efendi 78, T. 13
Nāẓirī, Muḥammad b. Aḥmad b. Abī l-Qāsim b. Muḥammad, Badraddīn an- (V) **142**
Naẓẓām al-Muʿtazilī, an- (V) 246
Nergisī, Meḥmed b. Aḥmed (V) **78,** T. 27
Nergisīzāde (V) 78, T. 27
Nevʿī, Yaḥyā b. Pīr ʿAlī b. Naṣūḥ (V) **78,** T. 3
Nimrod 78, T. 12, 21, 30
Niẓāmaddīn Abū ʿAlī al-Ḥusain b. Yūsuf b. al-Ḥasan (Ü) 150, T. 2
Niẓāmaddīn an-Naisābūrī al-Aʿrağ (V) 78, T. 32
Niẓāmī (V) XIV
Noah (s. auch Nūḥ) 20, T. 4, 78, T. 24
Nūḥ 53, T. 11, 211
Nūḥ (S) 53, T. 25
Nuʿmān Bašīr, min aulād Šaiḫ Čavdar al-Mudarris (S) 78, T. 31
Nūr Muḥammad (al-Badawānī (so?)) 53, T. 10
Nūraddīn ʿAbdarraḥmān b. Aḥmad al-Ğāmī an-Naqšbandī Qiwāmaddīn (V) **50**, 191
Nūraddīn ʿAlī b. Aḥmad, as-Saiyid 174
Nūraddīn ʿAlī al-Ašmūnī 53, T. 34
Nūrī Bekzāde ʿAbdallāh 78
Oefele, Andreas Felix von X
Ouseley, William 83

Palmer, Edward Henry 86
Pašazāde ʿÖmer Bek (V) 78, T. 24
Pfetten, Generalleutnant Freih. v. (B) XIII, 94
Pharao 24, 78, T. 30
Plato 23, T. 2
Poffer, Dr. (B) XIII, 87
Porphyrios 107, T. 1, 190, T. 2
Pretzl, Otto, Prof. (B) XVI, 65-68, 70-71
Pritsak, Omeljan 92
Pseudo-Ġazzālī (V) 23, T. 1
Pseudo-Ptolemaeus (Baṭlimīyūs al-Ḥakīm) (V) 78, T. 26, 161
Ptolemaeus Centiloquium (V) 78, T. 26

Qābiḍ, al- / Qābiż, Molla 78, T. 39
Qāḍī ʿAbdalğabbār, al- (V) 190, T. 3
Qāḍī Abū l-Faḍl ʿIyāḍ b. Mūsā al-Yaḥṣubī as-Sabtī al-Mālikī (V) 78, T. 1, 118, 191
Qāḍī Aḥmad b. Aḥmad al-ʿAnsī, al- 190
Qāḍī Aḥmad b. al-ʿAnsī, al- 203
Qāḍī Ḥusain, al- (V) 179
Qāḍī ... Masʿūd b. ʿAmr (od. ʿUmar) al-ʿNSĪ (?), al- (V) 130
Qāḍī Mīr Manṭiqī al-Maibudī, Ḥusain b. Muʿīnaddīn (V) **52**, 102, 105, T. 2
Qāḍī Muḥammad b. ..., al- (B) 249
Qāḍī at-Tanūḫī, al- (V) 191
Qāḍī Zaid, al- (V) 254
Qāḍīḫān (V) 21, 74, 78, T. 10
Qāḍīḫān, Faḫraddīn al-Ḥasan b. Manṣūr al-Ūzğandī al-Farġānī al- (V) 18, 19
Qāḍīzāda (V) 78, T. 9
Qāḍīzāde, Aḥmad b. Maḥmūd (?) (V) 41
Qāḍīzāde ar-Rūmī, Mūsā b. Muḥammad b. Maḥmūd 197, T. 2
Qadrī Efendi (V) 78, T. 26
Qāʾid od. Fāyid od. Fāyiz b. Aḥmad al-Ḫāṭirī (od. al-Ḥāḍirī), al-Faqīh (B) 193
Qais b. al-Ḫaṭīm (V) 165, T. 2
Qarawī, Hibatallāh b. ʿAṭāʾalmulk b. Ḥamd b. Muḥammad al- (V) 106, T. 2
Qāsim (V) 41

Qāsim b. Aḥ.. al-Mutawakkil, al- (B) 252
Qāsim b. Aḥmad b. ʿAbdalqādir, Saiyidī (B) 260
Qāsim b. Aḥmad b. ʿAlī b. Yaḥyā al-ḤMRY, ʿAlamaddīn al- (S) 251
Qāsim Aḥsan (B) 218
Qāsim b. ʿAlī al-Ḥarīrī, Abū Muḥammad al- (V) **166**
Qāsim Bahāʾaddīn b. ʿAlī Abū Muḥammad al- 20, T. 6
Qāsim b. Firroh b. Ḫalaf b. Aḥmad, Abū Muḥammad ar-Ruʿainī al-Andalusī aš-Šāṭibī al- (V) **3, 192**
Qāsim b. al-Ḥāǧǧ Saʿīd, al- 273
Qāsim b. al-Ḥasan (od. Ḥusain?) b. al-Mahdī, al-Faqīh al- (B) 262
Qāsim b. al-Ḥasan b. al-Muṭahhar al-Ǧurmūzī, al- (V) **260**, T. 2
Qāsim b. al-Ḥusain b. Abī Aḥmad od. Muḥammad, al- (B) 262
Qāsim b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn, al- (B) 251
Qāsim b. al-Ḥusain b. Isḥāq (?), al- (B) 158
Qāsim b. al-Ḥusain al-Mutawakkil ʿalā llāh, Amīr al-muʾminīn al- (B) 210
Qāsim b. Ibrāhīm, al- (V) 128, 133, T. 3
Qāsim b. Ibrāhīm, Saiyidunā Abū Muḥammad al- (V) 128
Qāsim b. Isḥāq al-ʿAlāʾī (?) al-Basṭāmī 97
Qāsim b. Muḥammad, al- (B) 187
Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī, al-Imām al- 208
Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī b. Rasūlallāh, Abū Muḥammad al-Manṣūr billāh al- (V) XXXV, **159, 210**
Qāsim b. Muḥammad al-Imām (B) 199
Qāsim b. al-Qāsim (?), al- 252
Qāsim b. Saʿīd b. ʿUṯmān ad-Dukkālī ad-Dandūnī (?) al-Mālikī al-Aš'arī aš-Šāḏilī 48
Qāsim as-Sūdī, as-Saiyid 140
Qāsim b. Yaḥyā 238
Qauwās b. Muḥammad ad-Dimašqī al-Ḥalabī al-Qauwās, Šamsaddīn (V) 78, T. 19
Qazwīnī, Ǧamāladdīn Muḥammad b. ʿAbdarraḥmān Ḫaṭīb Dimašq al- (V) 67, **197**
Quaritch, Antiquar XIV, 80
Quḍāʿī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Salāma b. Ǧaʿfar b. ʿAlī b. Ḥakmūn al- (V) **207**, T. 4, 260
Qudūrī al-Baġdādī al-Ḥanafī, Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan), Aḥmad b. Muḥammad, al- (V) XX, **54**
Quiring-Zoche, Rosemarie XXXIX
Qūnawī (V) 39
Qurašī, Muḥyīddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAlī b. al-Walīd al- (V) **135**
Qurṭubī, al- (V) 78, T. 39
Qurṭubī, Abū ʿAmr ʿUṯmān b. Saʿīd b. ʿUṯmān ad-Dānī al- 3, 78, T. 31, 192
Qurṭubī, Yūsuf b. ʿAbdallāh al- (V) 78, T. 38
Qušairī, al- (V) XXII, 26, T. 2, 223, T. 2
Qušairī, Abū l-Qāsim ʿAbdalkarīm b. Hawāzin b. ʿAbdalmalik b. Ṭalḥa (V) **121**
Qūšǧī as-Samarqandī, ʿAlāʾaddīn Abū l-Qāsim ʿAlī b. Muḥammad al- (V) 41, 51, T. 2, 107, T. 2
Qūšǧī as-Samarqandī, Pseudo-ʿAlāʾaddīn Abū l-Qāsim ʿAlī (V) **78**, T. 11
Quṭāmī, al- (V) 165, T. 2
Quṭbaddīn b. Muḥammad (B) 19
Quṭbaddīn an-Nahrawālī al-Makkī (V) 168
Quṭbaddīn ar-Rāzī at-Taḥtānī (V) 51, T. 1, 2, **124**, T. 2, **217**, T. 2
Quṭbaddīn aš-Šīrāzī 197, T. 2
Quṭbaddīn ar-Rāzī (V) 40
Quṭrub al-Baṣrī, Abū ʿAlī Muḥammad b. al-Mustanīr (V) 78, T. 11

Rabaʿī, Abū Muḥammad ʿĪsā b. Ibrāhīm b. Muḥammad al-Kindī ar- (V) **194**
Rābiʿa 71
Raḍīaddīn Abū l-Faḍāʾil al-Ḥasan b. Muḥammad aṣ-Ṣaġānī al-Hindī al-Ḥanafī 111
Raḍīaddīn Muḥammad b. Ḥasan al-Astarābāḏī (V) **188**
Rağab b. al-Muʿallim (?) ʿAšūr, bek. als Ibn Ḫwāh Tāt (?) al-ʿAkkārī (S) 25

Rā'ī, ar- (V) 195
Raimī, 'Umar Muḥammad b. 'Umar b. 'Alī al-Muqri' al-MSLMY ar- (L) 198
Ra'īs al-Yūnānī (V) 162
Ramaḍān b. al-Ḥāǧǧ Muḥammad aṭ-Ṭūsyawī (B) 18
Ramaḍān b. Karīmaddīn (S) 115
Rammāḥ(?), Būlūs 81
Raqīb 53, T. 11
Raṣṣāṣ, Aḥmad b. al-Ḥasan b. Muḥammad, Bahā'addīn ar- (V) 155
Raṣṣāṣ, Aḥmad b. Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḥasan ar- (S) 150
Raṣṣāṣ, al-Ḥasan b. Muḥammad b. al-Ḥasan, Ḥusāmaddīn Abū Muḥammad ar- (V) 134
Raṣṣāṣ al-Ḥafīd, Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḥasan, ar- (V) 122, **196**
Raṣṣāṣ al-Ḥafīd, Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḥasan, Šams (Bahā') addīn Abū l-Ḥasan (V) 212, **216**
Rāzī, ar- (V) 234
Rāzī, al-Imām ar- (V) 78, T. 39
Rebhan, Helga XXXIX
Rescher, Oskar (B) XII, XV
Riḍwān 53, T. 11
Riḍwān b. 'Uṯmān al-Murtağī as-Sukkarī (S) 205
Riesterer, Winfried XXXIX
Riğālī, Darwīš (V) 189
Ritter, Helmut (B) XVI, 16
Roxandra b. (!) Darius 95
Ruknaddīn .. wad-daula Hamadānī, Šaiḫ (V) 60
Ruknalḥaqqwaddīn Abū l-Fatḥ, Šaiḫ al-islām 78, T. 13
Rūmī, s. Ğalāluddīn Rūmī
Rumūzī Efendi (V) 78, T. 14
Rušāṭī, Abū Muḥammad 'Abdallāh b. 'Alī b. 'Abdallāh al-Andalusī al-Marīyu, ar- (V) 158
Rušdī Pāšā al-Mu'aẓẓam, Ṣāḥib ad-daula 76, T. 2
Rustamī, ar- (V) 175
Sa'adya al-Faiyūmī, Gaon X, 1
Ša'bī, aš- 84
Ṣābirī, al-Faqīh ... Ḥasan aṣ- (B) 199
Sābūr b. Sahl (V) 182
Sačaqlīzāde, Muḥammad al-Mar'ašī 113, T. 4
Sacy, Silvestre de XV, 81
Sa'd 53, T. 11
Sa'daddaula Abū 'Abdallāh Ğa'far b. Muḥammad b. 'Abdūs al-Wāsiṭī 178, T. 1
Sa'daddīn Mas'ūd b. 'Umar at-Taftāzānī (V) **67**, 112, 190, T. 3, **197**, T. 2
Šāḏān 23, T. 2
Sa'daddīn, Mufti 78, T. 23
Sa'deddīn, Ḫōğa 78, T. 21
Sa'deddīn Fāruqī 90, T. 3
Sa'dī (V) 77, 78, T. 11
Ṣa'dī (od. aṣ-Ṣafadī), Nūr (Badr) addīn Muḥammad b. 'Alī b. Yūnus az-Zuḥaif b. Fahd aṣ- (V) **170**
Sadīdaddīn al-Kāšġarī (V) 99
Ṣadr aš-Šahīd, aṣ- (V) 78, T. 4
Ṣadraddīn 78, T. 21
Ṣadraddīn, al-Qāḍī al-Ardabīlī (V) 78, T. 38
Ṣadraddīn Muḥammad aš-Šīrāzī (V) 41
Ṣaffāḥ, Abū l-'Abbās aṣ- 78, T. 17
Ṣafī Aḥmad al-Ḥakīm, ... aṣ- 255
Šāfi'ī, aš- (V) 21, 46, 48, 78, T. 20, 21, 170, 173, 179, 246, 255
Šaǧarī, al-Imām al-Muwaffaq billāh Abū 'Abdallāh [al-Ḥusain] b. Ismā'īl [b. Zaid] al-Ḥasanī al-Ğurğānī aš- (V) 193
Saǧāwandī, as- 60
Saǧāwandī, Abū Ğa'far Muḥammad b. Ṭaifūr al-Ġaznawī, as- 16, T. 2
Ṣāḥib b. 'Abbād, aṣ- (V) 217
Ṣāḥib al-Kāfī, aṣ- (V) 218
Ṣāḥib aš-Šiḥr 257, T. 3
Sahl [at-Tustarī] 78, T. 8
Šahrastānī, Abū l-Fatḥ Taǧaddīn Muḥammad b. 'Abdalkarīm b. Aḥmad aš- 83
Šahriyār Abī (!) 'Alī, Saiyidunā (V) 211
Šahrazūrī, 'Uṯmān b. Ṣalāḥaddīn Abū l-Qāsim 'Abdarraḥmān b. 'Uṯmān b. Mūsā al-Kurdī al-Mauṣilī aš-Šāfi'ī, Taqīaddīn Abū 'Amr, Ibn aṣ-Ṣalāḥ aš- (V) 154, **155**
Saḥūlī (V) XXVII, 272

Saḥūlī, Ibrāhīm b. Yaḥyā al-Qāḍī, as- (V) **259**, **260**
Saḥūlī, Yaḥyā b. Ṣāliḥ [b. Yaḥyā b. al-Ḥusain] al-Qāḍī ʿImād al-islām (V) 260
Saʿīd 53, T. 11
Saʿīd b. ʿAṭṭāf b. ʿAlī b. Muḥammad b. Masʿūd (S, B) 252
Saʿīd b. Manṣūr (V) 27
Saifaddaula (V) 175
Saifaddīn (ar-Rabbānī) 53, T. 10
Saifaddīn Abū l-Ḥasan al-Āmidī 6
Šaiḫ Aḥmad, aš- 48
Šaiḫ al-Akbar, aš- (V) 44, 48
Šaiḫ ʿAlī (V) 22
Šaiḫ ʿAlī (Buchhändler) XI
Šaiḫ al-Auwal al-ʿAllāma aṭ-Ṭānī aš-, Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Makkī b. Aḥmad al-ʿĀmilī al-Ǧizzīnī 38
Šaiḫ al-Hāšimī, aš- 53, T. 4
Šaiḫ Ibrāhīm, Imām Ǧāmiʿ al-marḥūm Sulṭān Meḥmed (V) 78, T. 4
Šaiḫ Muḥyīddīn 53, T. 11
Šaiḫ Ṣāliḥ ʿUmar XIII
Šaiḫ Tirmiḏī XII, 23-25, 37, 39, 40, 41, 52
Šaiḫzāde (al-Qūǧawī) (V) 39
Sailaqī, Saiyid Abū Ṭālib al-Ḥasan b. Muḥammad b. Mahdī al-Ḥasanī as- (V) 156
Šāʿir (?) as-Saiyid ʿUmar Abū ʿAbdallāh b. as-Saiyid Ḥasan al-Ḥusainī, aš- (B) 19
Saiyid ʿAbdarraḥmān, Aḥmad Amīn Āġāzāde, as- (B) 72
Saiyid ʿAbdullāh, as- (S) 78
Saiyid ʿĀbid b. Saiyid Ḥasan al-Ḥasanī al-Ḥusainī (S) 51, T. 2
Saiyid al-Adīb ... Ismāʿīl b. Ibrāhīm Ǧaḥḥāf, as- (V) 174
Saiyid ʿAlī (V) 67
Saiyid Ibrāhīm b. al-Wazīr, as- (V) 174
Saiyid al-Imām al-Aʿẓam al-Wāṯiq billāh al-Muṭahhar b. Amīr al-muʾminīn al-Mahdī lidīn Allāh Muḥammad, as- 193
Saiyid Muḥammad b. ʿAlī, as- (V) 174
Saiyid Muḥammad Luṭfī, as- (S) 119
Saiyid Muḥammad b. as-Saiyid Ibrāhīm, as- (S) 72
Saiyid (?) Muḥammad Ṣārifa, as- (B) 24
Saiyid an-Nāṣir b. ʿAbd.., as- 174
Saiyid Šarīf (V) 67, 78, T. 11, 100, 107, T. 5
Saiyid aš-Šarīf al-Ǧurǧānī, as- (V) 51
Saiyid al-Walī b. ʿAbdallāh al-Ǧāʾirī, as- 174
Saiyid Yaḥyā, as- (S) 257, T. 2
Saiyida bt. Amīr al-muʾminīn, as- (B) XXXVI, A., 198
Saiyidunā Muʿallim Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq b. Muʿallim Ab(?) (S) 53, T. 37
Sakkākī, as- (V) XVII, 39, 67, 197, T. 1, 2
Sakkākī, Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf b. Abī Bakr b. Muḥammad as- 197, T. 1, 2
Ṣalāḥ b. ʿAbdalḫāliq al-Ǧaḥḥāfī (V) 191
Ṣalāḥ b. Aḥmad, Maulā (V) 257, T. 2
Ṣalāḥ b. ʿAlī b. Ḥamdallāh (S) 261
Ṣalāḥ b. ʿAlī al-Miḏwāḥī (V) 257, T. 2
Ṣalāḥ b. ʿAlī b. Ṣalāḥ al-Waššāḥ, al-Qāḍī al-Fāḍil al-ʿĀmil al-Wariʿ al-Kāmil az-Zāhid Zakīaddīn (S?) XXIV, 232
Ṣalāḥ b. ʿAlī al-Waššāḥ, al-Qāḍī 232
Ṣalāḥ b. al-Ḥusain al-Aḥfaš, al-Wālid al-Wariʿ Ḍiyāʾaddīn (V) 258
Ṣalāḥ al-MHlāmī, al-Faqīh al-ʿAllāma (V) 166
Ṣālaḥ b. Muḥammad ... (S) 218
Ṣalāḥ al-Waššāḥ (S) 232
Ṣalāḥ b. Yaḥyā b. Qāsim as-S.., al-Faqīh (S) 232, T. 1
Ṣalāḥaddīn, al-Qāḍī (L) 144, T. 2
Salfītī, as- (S) 48
Ṣāliḥ (Prophet) 53, T. 11
Ṣāliḥ ... (B) 170
Ṣāliḥ b. ʿAbdallāh, as-Saiyid Badraddīn (?) (S) 149
Ṣalāḥ b. Aḥmad (V) 253
Ṣāliḥ b. Aḥmad b. Muḥammad as-Sīrāfī az-Zaidī (S) 174
Ṣāliḥ b. ʿAlī b. ʿAlī b. ʿUmar ar-Rubaiʿī, aš-Šaiḫ (Ü) 273
Ṣāliḥ Čelebi 107, T. 6
Ṣāliḥ Efendizāde Muḥammad Rušdī (B) 58
Ṣāliḥ b. al-Ḥāǧǧ ʿAbdallāh (S) 88
Ṣāliḥ b. Ḥusain b. Qāsim al-Ǧamālī (B) 187
Ṣāliḥ b. Mahdī al-Ǧiyānī (od. Ǧabānī od.

Ğabbānī) (B) 98
Ṣāliḥ b. Šubail al-Maslabī, al-Ḥāğğ (V) 210
Ṣāliḥ b. Yaḥyā al-Qurašī (?), al-Faqīh (B) 149
Ṣāliḥ b. Yanṣāran b. Ġafīyān al-Māğirī, Abū Muḥammad 48
Ṣāliḥī, ʿAbdarraḥmān b. Abī ṣ-Ṣafāʾ Abī Bakr b. Dāwūd al-Ḥanbalī al-Qādirī ad-Dimašqī aṣ- (V) **78**, T. 2
Salīm, ad-Dāʿī ʿAṭṭārzāda 76, T. 2
Sālim b. ʿAlī b. ʿImrān (V) 273
Sāmā an-Naššār 26, T. 1
Ṣamadī, aṣ- (V) 250
Samʿānī, Abū Saʿd ʿAbdalkarīm b. Muḥammad b. Manṣūr at-Tamīmī as- (V) XXVII, A., 158
Samarqandī, as- (V) 78, T. 25, 190, T. 3
Samarqandī al-Laiṯī, Abū l-Qāsim b. Abī Bakr as- (V) 107, T. 6
Samāwī, ʿAlī b. Aḥmad Ğamāladdīn, as- (V) 260
Samāwī, Yūsuf b. Aḥmad as- (B) 199
Šāmīzāde, Reʾīsülküttāb (V) 78, T. 24
Šammāḫ b. Ḍirār, aš- (V) 165, T. 2, 195
Šamsaddīn, al-Qāḍī (V) 155
Šamsaddīn Aḥmad b. al-Mahdī b. Saʿīd b. Ṣalāḥ al-Habal 245
Šamsaddīn Aḥmad b. Muḥammad al-.. (V) 174
Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaimān b. Kamāl Paša (V) **78**, T. 22, 39
Šamsaddīn al-Iṣbahānī, al-ʿAllāma (V) 78, T. 21
Šamsaddīn Muḥammad b. Abī l-ʿAbbās Aḥmad b. Aḥmad b. Ḥamza ar-Ramlī aš-Šāfiʿī (V) 48
Ṣanʿānī, Sābiqaddīn Muḥammad b. ʿAlī b. Aḥmad b. Yaʿīš an-Naḥwī aṣ- (V) XXIX, **195**
Ṣanaubarī, Mahdī b. ʿAlī aṣ- 223, T. 4
Ṣanaubarī od. Ṣunburī, Muḥammad al-Mahdawī b. ʿAlī b. Ibrāhīm aṣ- 202, T. 3,
Šanfarā al-Azdī, aš- (V) 196
Sanūsī, Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Yūsuf b. ʿUmar al-Ḥasanī as- (V) **53**, T. 30, **79**, T. 1
Šaqīq al-Balḫī 264
Šarafaddīn, al-Imām (V) 176
Šarafaddīn, Saiyidunā 132
Šarafaddīn b. ʿAbdarraḥmān b. Muḥammad b. Ğaḥḥāf (S) 234
Šarafaddīn b. Aḥmad Ğars Dāya, Sīdī Ḍiyāʾ al-islām (B) 174
Šarafaddīn al-Ḥasan b. Hādī aḍ-Ḍaulābī, al-Faqīh (B) 140
Šarafaddīn Ḥasan b. Saʿīd, al-Faqīh 210
Šarafaddīn al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn Qāsim b. Muḥammad b. ʿAlī (V) **208**
Šarafaddīn al-Murtaḍā b. Šarāhank al-Marʿašī, Šarīf (S) 193
Šarafaddīn b. Šaiḫ (?) al-islām (B) 158
Šarafī, Aḥmad b. Muḥammad b. Ṣalāḥ b. Muḥammad b. Ṣalāḥ al-Qāsimī az-Zaidī al-ʿAdlī as-Saiyid, aš- (V) XXXIII, **251**
Sarī s-Saqaṭī 48
Šarīf [...] Abū l-Ḥasan Muḥammad ar-Raḍī b. an-Naqīb b. Abī Ğaʿfar Muḥammad al-Aʿrağ b. Mūsā [...], aš- (V) 193
Šarīf Abū Zakarīyāʾ Yaḥyā al-Qādirī 48
Šarīf Muḥammad b. ʿAbdallāh, Wakīl wa-Mutaqaddam li-Āl Ḥizqīl (od. Ḥarmal?), aš- 273
Šarīf al-Murtaḍā, Abū l-Qāsim ʿAlī b. aṭ-Ṭāhir Abū ʿAbdallāh al-Ḥusain b. Mūsā b. Muḥammad b. Mūsā b. Ibrāhīm b. Mūsā al-Kāẓim b. Ğaʿfar aṣ-Ṣādiq b. Muḥammad al-Bāqir b. ʿAlī Zain al-ʿĀbidīn b. ʿAlī b. Abī Ṭālib, aš- (V) **193**
Šarīf ar-Raḍī, aš- (V) 193
Ṣārimaddīn, as-Saiyid (V) 257
Ṣārimaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Aḥmad b. ʿIzzaddīn al-Muʾaiyadī (V) 218
Ṣārimaddīn Ibrāhīm b. Yaḥyā b. ... b. Ibrāhīm b. ..., as-Saiyid (L) 197
Sarug, Jakob von 9, T. 1
Šāṭibī, aš- 91
Šāṭibī, Qāsim b. Firroh b. Ḫalaf, Abū Muḥammad ar-Ruʿainī al-Andalusī aš- (V) 3, 192
Šaukānī, al-Qāḍī Muḥammad b. ʿAlī b. Muḥammad aṣ-Ṣanʿānī, aš- (V) 123, 142
Schaum, Bibliothekar 15
Schoeler, Gregor, Prof. XXXIX

Selāmīzāde (S, B) 78, 78, T. 12
Selīm, Sulṭān Bahādur Ḫān, Abū l-Muẓaffar (s. auch Sulṭān Selīm) 78, T. 11, 17
Selmān 78, T. 17
Šerīf Efendī en-Neqīb, el-Mevlā el-Fāżil (V) **78,** T. 14
Seybold, Christian (V) 75
Seyfullāh Qāsim b. Seyyid Niẓāmeddīn, Seyyid **78,** T. 6
Šeyḫ Efendi (B) 108
Šeyḫ Ṣāliḥ (B) 108
Šeyḫzāde (V) 78, T. 20
Seyyid Seyfullāh Qāsim b. Seyyid Niẓāmeddīn 78, T. 6
Sībawaih (V) 269
Šiblī, Abū Bakr aš- XXXV, 17, 78, T. 17, 169, 174, 223, T. 1, 2, 246
Sibṭ b. al-Ǧauzī, Šamsaddīn Abū l-Muẓaffar Yūsuf b. Qizoġlū b. ʿAbdallāh (V) IX, XXXVIII, 24, **80**
Sīdī Aḥmad b. ʿAbdal.. (B) 158
Sīdī Aḥmad b. Isḥāq b. al-Imām ... (L) 197
Sīdī al-ʿAllāma Aḥmad b. Hādī al-Yānī od. Yālī (B) 163
Sīdī Ḥasan (od. Ḥusain?) (B) XXIV, 150
Sīdī Isḥāq b. Yūsuf (V) 191
Sīdī al-Wālid Yūsuf b. Amīr al-muʾminīn al-Mutawakkil (B) 195
Ṣiġārī, al-Imām aṣ- 78, T. 31
Šihāb Aḥmad al-Ḫafāǧī 20, T. 9
Šihābaddīn (V) 39
Šihābaddaula, Manṣūr b. al-Ḥusain 178, T. 1
Šihābaddīn Aḥmad b. ʿAlī ar-Rūmī 136
Šihābaddīn Aḥmad al-Qaẓʿa al-Qāḍī (V) 142
Šihābaddīn Suhrawardī 116
Sikandar b. Aḥmad b. Fulān, ... b. 167*
Silafī, as- 20, T. 6
Simāwī, Abū l-Qāsim Aḥmad b. Muḥammad al-ʿIrāqī as- (V) 176
Simnānī, ʿAlāʾaddaula as- 106
Simnānī, ʿAlāʾaddaula Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad as- (V) 44
Sinān b. Nuṣūḥ al-Faqīr (B) 26
Sinimmār 78, T. 22
Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb Yūsuf b. Abī Bakr b. Muḥammad as-Sakkākī (V) 39, 67
Sirāǧaddīn Maḥmūd b. Abī Bakr b. Aḥmad al-Urmawī (V) 51, T. 2
Sirāǧaddīn al-Urmawī (V) 40, 51, T. 2
Šīrāzī, Muẓaffaraddīn ʿAlī b. Muḥammad al-ʿUmarī aš-Šāfiʿī aš- (V) **190,** T. 1
Šīṯ b. al-Ǧazzār (V) 183
Sīwāsī, as- (V) **40**
Siyālkūtī, ʿAbdalḥakīm b. Šamsaddīn al-Hindī as- (V) 101, 107, T. 5
Slane, le Baron de 84
ŠNĞR (?) b. Fahd, aš- (Ü) 222
Ṣofyavi Bālī Efendi (V) 78, T. 31
S/ŠRāḥ/ḫī, al-Imām Muḥammad b. ʿAlī as- (S) 257, T. 1
ŠRFY, ʿAlī b. as-Saiyid al-Mahdī b. Muḥammad aš- (S) 240
ŠRFY, Šamsaddīn (?) b. Aḥmad b. Muḥammad aš- (V) 218
Šuʿaib ʿAbdallāh b. Saʿd b. ʿAbdalkāfī al-Miṣrī al-Makkī al-Qafṣī al-Ḥuraifīš, Abū l-Madyan (V) XXXV, **17, 169**
Ṣuʿaitirī, Humāmaddīn Sulaimān b. Yaḥyā b. Muḥammad aṣ- (V) XXXII, 243-44, 272
Subkī, at-Tāǧ as- (V) 217, 238
Sufyān aṯ-Ṯaurī 24, 78, T. 31
Suhailī, as- 78, T. 13
Suhailī, Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān b. Abī l-Ḥasan ʿAbdallāh b. Aḥmad al-Ḫaṯʿamī al-Faqīh as- (V) **150,** T. 2
Ṣuheyl 78, T. 17
Suhrawardī, aš-Šaiḫ al-Maqtūl Yaḥyā as- (V) 23, T. 1, 24
Suhrawardī, ʿUmar as- 106
Sukkarī, Aḥmad b. Muṣāliḥ as- (B) XXIII, 166
Sukkarī, Riḍwān b. ʿUṯmān al-Murtaǧī as- (S) 205
Šuʿla, Aḥmad b. Muḥammad b. al-Qāsim al-Akwaʿ, az-Zāhid XXII, A., 207, T. 4, 193
Sulaimān, Kaufmann 98
Sulaimān, min bait ʿĪsā al-ʿAbdallāh 95
Sulaimān, Prophet 53, T. 11
Sulaimān b. ʿAlī b. ʿAbdallāh b. ʿAlī al-ʿĀbidī at-Tilimsānī, ʿAfīfaddīn (V) 26, T. 2

Sulaimān Fāḍil b. Aḥmad Istānbūlī (V) 40
Sulaimān al-ʿMRĪ al-Imām bi-Masǧid al-ʿUmarī, al-Ḥāǧǧ al-Faqīr (B) 33
Sulaimān b. Šuraiḥ (S) 193
Sulaimān (od. Sulaim?) b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Yaḥyā aṣ-Ṣʿ/ĠBRY (S) 147
Sulaimān b. Yaḥyā b. Muḥammad b. Manṣūr aṣ-Ṣuʿaitirī, Humāmaddīn (V) XXX, 238, 243, 244
Sulamī, as- 86
Ṣūlāqzāda (= Meḥmed Hemdemī Čelebi) (V) 78, T. 22
Süleyman, Sulṭān 78, T. 39
Süleymān Efendi (?) (V) **78**, T. 29
Süleymān b. Selīm, Sulṭān 174
Sulṭān b. Saif b. Mālik b. Abī l-ʿArab al-Yaʿrabī (V) 267
Sulṭān Selim (s. auch Selīm) (V) 191
Sulṭān Seyyid Süleymān Ḫān 106
Sulṭān Yaʿqūb 78, T. 10
Sulṭānzāde Ḫān Salīm [= Sultan Selim II.] (B) 26
Sumhūdī, aš-Šarīf Abū l-Ḥasan Nūraddīn ʿAlī b. ʿAbdallāh b. Aḥmad al-Ḥasanī aš-Šāfiʿī as- (V) 208
Suqrāṭ 90, T. 3
Šuraiḥ al-Qāḍī 78, T. 43
Süssheim, Dr. Karl (B) XI, 20, 21, 30, 34, 49, 77
Šuštarī, Abū l-Ḥasan ʿAlī b. ʿAbdallāh an-Numairī al-Fāsī, aš- (V) 26, T. 1-2
Suwaid b. Abī Kāhil (V) 227
Suyūrī, al-Miqdād b. ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Ḥusain b. Muḥammad al-Asadī al-Ḥillī, as- (V) **228**
Suyūṭī, Ǧalāladdīn as- (V) 16, T. 2, **27**, 28, 53, T. 34, 78, T. 17, 21, 86, 123, 258, 270
Szczuckij, Abraham Mustafa XVIII, 92
Szczuckij, Albert (S) 92
Szczuckij, Alexander 92
Szczuckij, Elisabet 92
Szczuckij, Emilia 92
Szczuckij, Jakob 92
Szczuckij, Joseph 92
Szczuckij, Maria 92
Szczuckij, Mustafa 92

Taʾabbaṭa šarran (V) 195
Ṯaʿālibī, aṯ- (V) 146
Ṭabarānī, aṭ- (V) 27, 78, T. 5
Ṭabarī, aṭ- (V) 83, 157
Ṭabarī, Ǧamāladdīn Muḥammad b. Aḥmad b. ʿAbdallāh aṭ- (V) **172**
Ṭabāṭabāʾī, aṭ- (B) 45
Ṯābit al-Bunānī 24
Taftāzānī, Saʿdaddīn Masʿūd b. ʿUmar at- (V) 39, 40, 64, T. 1, **67**, 78, T. 4, 13, 39, 90, T. 1, 100, 112, 190, T. 3, **197**, T. 2
Tāǧaddīn Abū Muḥammad b. ʿAbdalqādir b. Maktūm al-Qaisī al-Ḥanafī 53, T. 34
Tāǧzāde Ǧaʿfar Čelebi (V) 78
Ṭaḥāwī 21
Ṭaḥāwī, Aḥmad b. Muḥammad b. Salāma aṭ- (V) 78, T. 21
Ṭāhir b. Aḥmad b. Bābašāḏ an-Naḥwī al-Luġawī, Abū l-Ḥasan (V) **160**
Ṭāhir b. Muʿallim Aḥmad, Muʿallim (S) 53, T. 29
Taḥsīn Ḥasan, ... (B) 58
Ṯaʿlabī, Abū Isḥāq Aḥmad b. Muḥammad b. Ibrāhīm an-Naisābūrī aš-Šāfiʿī (V) **209**
Ṭalḥa 53, T. 11
Tamerlan 78, T. 22
Tamīm ad-Dārī 78, T. 38
Tanūḫī, al-Qāḍī at- (V) 191
Ṭarafa b. al-ʿAbd 178, T. 2
Ṭarasūsī, Ḥusain b. ʿAlī b. ʿAbdallāh aṭ- (V) 78, T. 6
Tarǧumānī, 21
Ṭarīqatči Emir, Šeyḫ Seyyid Muṣṭafā b. Seyyid ʿAbdullāh Efendi (V) 110
Ṭarṭūsī, aṭ- (V) 42
Tašköprüzāde, Aḥmad b. Muṣliḥaddīn Muṣṭafā, Abū l-Ḫair 113, T. 2
Tašköprüzāde, Aḥmad b. Muṣṭafā (V) 113, T. 3
Tātārḫān [Ḫān Aʿẓam] 74
Thabet, Abraham, Prince Maronite XXXIX, 4
Theodor, Abū Qurra XII, 14

Theophilus, Bischof von Alexandrien 9, T. 3
Tholuck, Friedrich August 86
Ṭībī 74
Tibrīzī, Abū Zakarīyā' / Bakr Yaḥyā b. ʿAlī at- (V) 168
Tiğānī, Aḥmad b. Muḥammad b. al-Muḫtār, Abū l-ʿAbbās at- 53, T. 21, 31
Tihāmī, al-Walīd al-ʿAllāma al-Ḥasan b. ʿAbdallāh at- (S) 258
Tilimsānī, ʿAfīfaddīn Sulaimān b. ʿAlī b. ʿAbdallāh b. ʿAlī al-ʿĀbidī at- (V) 26, T. 2
Timirtāšī, Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Muḥammad al-Ġazzī al-Ḥanafī, Šamsaddīn at- (V) 32
Timur 78, T. 26
Tirmiḏī, at- (V) 27
Toll, Christopher 202, T. 3
Trinkler, Emil, Dr. (B) XV, 116
Ṭulā'ī, Yūsuf b. Aḥmad b. Muḥammad b. ʿUṯmān al-Faqīh, Naǧmaddīn aṭ- (V) **264**
Ṭunbudāwī, [Aḥmad b. aṭ-Ṭaiyib?] aṭ- (V) 260
Tūrapuštī, at- (V) 40
Ṭursunzāde (V) 78, T. 12
Ṭursunzāde ʿAbdullāh Efendi, Feyżī (V) **78**, T. 1
Ṭurṭūšī, aṭ- (V) 166
Ṭūsī, aṭ- 51, T. 2
Ṭuwais der Sänger 78, T. 21

ʿUbaidallāh, Ḫwāğa Nāṣiraddīn al-Aḥrār as-Samarqandī 53, T. 10
ʿUbaidallāh b. Masʿūd b. Tāǧ aš-šarīʿa Maḥmūd od. ʿUmar b. Ṣadr aš-šarīʿa al-auwal al-Ḥanafī al-Maḥbūbī, Ṣadr aš-šarīʿa aṯ-ṯānī (V) 96, 217, T. 3
ʿUbayd-i Zākānī / Ḫwāğa Niẓāmaddīn ʿUbaidallāh (V) IX, **78**, T. 8
Uftāde Efendi 78, T. 14
Uḥaiḥa b. al-Ğulāḥ (V) 165, T. 2
ʿUmar, Kaliph 24, 53, T. 11, 26, 53, T. 31, 63, 78, T. 21, 117, 193
ʿUmar b. ʿAbdalʿazīz 202, T. 1
ʿUmar b. Abī Rabīʿa al-Maḫzūmī al-Qurašī (V) 272
ʿUmar b. al-Fāriḍ 78, T. 14, 106
ʿUmar b. al-Farruḫān aṭ-Ṭabarī (V) 161
ʿUmar b. Ibrāhīm al-ʿAlawī al-Ḥusainī, Tāǧaddīn Abū l-Barakāt (Ü) 207, T. 4
ʿUmar b. Muḥammad b. Aḥmad an-Nasafī al-Māturīdī, Naǧmaddīn Abū Ḥafṣ 90, T. 1, 4
ʿUmar Muḥammad b. ʿUmar b. ʿAlī al-Muqri' al-MSLMY ar-Raimī (L) 198
ʿUmar b. al-Wardī, Abū Ḥafṣ (V) 78, T. 32, **203**
ʿUmar b. Yūsuf b. Rasūl al-Ġassānī, al-Malik al-Ašraf Abū l-Fatḥ (V) **185**
ʿUmarī, Muḥammad al- (B) 241
ʿUqail al-Munabbaǧil (so!) 53, T. 26
ʿUqail b. Šihābaddīn Aḥmad al-Baṭā'iḥī al-Manbiǧī al-Hakkārī 53, T. 26
ʿUrḍī, Abū l-Wafā' b. ʿUmar b. ʿAbdalwahhāb aš-Šāfiʿī, al- (V) 78, T. 41
ʿUrwa b. al-Ward (V) 165, T. 2
ʿUṣaifirī, al-Faḍl b. Abī s-Saʿd al- (V) 142, **144**, T. 1
Üsküdārī Maḥmūd Efendī (V) 78, T. 12
Ušmūnī, Nūraddīn Abū l-Ḥasan ʿAlī b. Muḥammad al-Miṣrī aš-Šāfiʿī, al- (V) 53, T. 34, **68**
ʿUšretī, Mevlānā (V) 78, T. 28
Usturūšanī, al- (V) 42
ʿUṯmān, Kaliph 53, T. 11, 31, 78, T. 8, 38, 117, 193
ʿUṯmān b. Ḥusain b. ʿUmar ar-Rūmī al-Ḥanafī al-Alāšahrī (V) XVIII, **64**, T. 1, 2, 3, 4, 5
ʿUṯmān ʿIzzat Efendi 113, T. 5
ʿUtmān b. Saʿīd b. ʿUṯmān al-Qurṭubī b. aṣ-Ṣairafī al-Umawī al-Munīrī ad-Dānī, Abū ʿAmr (V) 3, 16, T. 1, 192
ʿUṯmān b. Ṣalāḥaddīn Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān b. ʿUṯmān b. Mūsā al-Kurdī al-Mauṣilī aš-Šāfiʿī, Ibn aṣ-Ṣalāḥ aš-Šahrazūrī, Taqīaddīn (V) 154, **155**
ʿUṯmān b. Taḥsīn Ḥasan (B) 58
ʿUṯmān b. ʿUmar b. Abī Bakr b. al-Ḥāǧib, Ǧamāladdīn Abū ʿAmr (V) 50, 103, 188, 191, 196, 217, T. 1, **269**, 270
Ūṭūqnūs 161
Uways-i Qarānī 90, T. 3

Velīeddīn b. Mollā Bek, Mollā (B) 111

Wagner, Ewald, Prof. XXXIX
Wahb b. Munabbih (V) 24, 78, T. 8, 174
Waḥdī (Efendi) Ibrāhīm b. Muṣṭafā (V) 48
Wahl, Franz R. (B) XIV, 76
Walī b. Muḥammad, ... (S) 113
Wālid b. Aḥmad b. Sa'īd al-'Imārī 216
Wālid 'Alamaddīn, al- 248, T. 1
Wālid Faḫraddīn 'Abdallāh b. Ḥusain b. Ğaḥḥāf, al- (V) 191
Wālid Ibrāhīm b. Muḥammad Zainal'ābidīn, al- (B) 196
Wālid al-Imām al-A'ẓam al-Mutawakkil 'alā llāh al-Muṭahhar b. Muḥammad b. Sulaimān al-Ḥamzī b. Yaḥyā ilḫ. (S) 193
Wālid Muḥammad b. 'Izzaddīn (?), al- (S) 256
Wāqidī, al- 23, T. 2
Wāqidī, Abū Bakr al- (V) 146
Wāsiṭī, al- 53, T. 26
Waṭwāṭ, Abū Bakr Aḥmad (Muḥammad) b. Isḥāq b. 'Abdalğalīl al-'Umarī (al-Ma'marī) Rašīdaddīn al- (V) 60, **78**, T. 18
Weizinger, F. X., Auktionar XVI
Welter, H., Pariser Buchhändler XIII
Widmanstetter, Johann Albrecht von X, 1
Wiese, Architekt (B) XVI, 90
Wolff, Ph. XV, 81
Wulffen, Friedrich Frhr. von (V) XI, 15

Yāfi'ī, 'Abdallāh b. As'ad al- (V) 196
Yāfi'ī, Muḥammad b. 'Abdallāh al- (S) 142
Yaḥyā 53, T. 11, 78, T. 20
Yaḥyā, al-Imām (V) 269, 272
Yaḥyā b. 'Abdalḥamīd al-Muhallā 255
Yaḥyā b. 'Abdallāh b. 'Alī b. 'Abdarraḥmān 256
Yaḥyā b. 'Abdallāh b. Zaid b. 'Umar (L) 131
Yaḥyā b. Abī Bakr b. Muḥammad b. Yaḥyā b. Muḥammad al-Yamanī al-Ḥanafī al-'Āmirī al-Ḥaḍarī, 'Imādaddīn Abū Zakarīyā' **223**, T. 4
Yaḥyā b. Aḥmad b. 'Alī Murġam, 'Imādaddīn (V) **237**
Yaḥyā b. Aḥmad b. 'Alī b. Muẓaffar, al-Qāḍī 'Imādaddīn (V) **138-41**, **240**, T. 2, **242**, T. 2, 244, **245**, T. 2, 247, **248**, T. 2
Yaḥyā b. Aḥmad b. Ğa'far al-Hādī 232
Yaḥyā b. Aḥmad as-Samāwī (B) 122
Yaḥyā b. Aḥsan al-QRā.., as-Saiyid 235
Yaḥyā b. 'Alī (S) 191
Yaḥyā b. 'Alī ..., 'Imādaddīn 144, T. 2
Yaḥyā b. 'Alī b. Aḥmad, al-Qāḍī (B) 170
Yaḥyā b. 'Alī b. Aḥmad al-Āmir (?) (B) 233
Yaḥyā b. 'Alī (?) b. Muḥammad b. Sa'īd b. Ṣalāḥ b. Dāwūd b. Abū (!) s-Sa'ādāt b. Abū (!) s-Su'ūd b. Mudrik al-Ḥāšidī 203
Yaḥyā b. As'ad b. Yaḥyā b. Ṣubunra (?; S) 212
Yaḥyā b. al-Biṭrīq (V) 78, T. 10
Yaḥyā ad-DĞānī aš-Šāfi'ī ad-Dāwūdī al-Qādirī al-Madanī (?) al-Ḥalwatī aš-Šāḏilī (L) 48
Yaḥyā Efendi, Muftī 78, T. 20
Yaḥyā b. Ğa'far, al-Qāḍī 235
Yaḥyā Ğubārī/Ḥubārī, al-Qāḍī 232
Yaḥyā al-Hādī, al-Imām (V) XXVIII, A.
Yaḥyā Hādī aš-ŠRFY, al-Faqīh (B) 170
Yaḥyā b. Ḥamza b. 'Alī b. Ibrāhīm b. Rasūlallāh, al-Mu'aiyad billāh Abū l-Ḥusain (V) XXXIII, **136**, 270, 272
Yaḥyā b. Ḥasan, 'Imādaddīn (V) XXXII, **215**, **267**
Yaḥyā b. al-Ḥasan b. Mūsā al-Qurašī aṣ-Ṣa'dī, 'Imādaddīn (V) 224
Yaḥyā b. ḤṬ.. b. Ismā'īl b. Yaḥyā b. Ḥusain b. Amīr al-mu'minīn, Sīdī (B) 238
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. 'Abdallāh b. Aḥmad b. Muḥammad (B) 128
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. Amīr al-mu'minīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad (B) 151
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. Hārūn b. al-Ḥusain al-Hārūnī al-Baṭḥānī, al-Imām an-Nāṭiq bil-ḥaqq Abū Ṭālib (V) XXXII, 129, 215, **239**, 265
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. al-Mu'aiyad 178, T. 2
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. al-Qāsim (B) 210
Yaḥyā b. al-Ḥusain b. al-Qāsim b. Ibrāhīm b. Ismā'īl al-Ḥasanī, al-Hādī ilā l-ḥaqq

(V) **125, 126, 127**
Yaḥyā b. Ibrāhīm b. ʿAlī al-Ǧaḥḥāfī al-Ḥabūrī, ʿImādaddīn (V) **176**
Yaḥyā b. ʿĪsā b. ʿAlī b. Ǧazla al-Baġdādī, Abū ʿAlī (V) 183
Yaḥyā b. ʿĪsā b. Yaḥyā al-Ḥaddād (S) 257
Yaḥyā b. Ismāʿīl b. Ḥasan b. Aḥmad b. Yaḥyā, az-Zāhid al-ʿAllāma [...], ʿImādaddīn 146
Yaḥyā al-Māḏin, al-Faqīh 138
Yaḥyā b. Marwān 34, T. 1
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAbdallāh (B) 208, 238, 251
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAbdallāh Ḥanaš 256
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Yaḥyā Ḥasan 256
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAbdalwāsiʿ, al-Qāḍī (V) 176
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿĀmir aš-Šihārī *baladan* waz-Zaidī, as-Saiyid (B) 149
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿAmr b. ʿAbdallāh b. ʿAmr b. al-Muʿāfī b. Aḥmad b. ʿAbdallāh b. ʿAmr b. Ǧābir al-Ḥāriṭī (S) 238
Yaḥyā b. Muḥammad b. Ḥasan b. Ḥumaid b. Masʿūd b. ʿAbdallāh al-Muqrānī aṣ-Ṣaʿdī aṣ-Ṣanʿānī al-Ḥāriṭī al-Maḏḥiǧī az-Zaidī ʿImādaddīn (V) XXXIII, A., **252, 257,** T. 2
Yaḥyā b. Muḥammad b. al-Ḥasan [al-]Ḥaṭaba as-Saiyid (B) 218, 250
Yaḥyā b. Muḥammad b. al-Ḥusain b. Amīr al-muʾminīn (B) 208
Yaḥyā b. Muḥammad al-ḤYSY (= Maḥbašī?) al-Ḥūṯī (B) 261
Yaḥyā b. Muḥammad b. Isḥāq (?), ʿImādalislām (B) 191
Yaḥyā b. Muḥammad b. Ṣāliḥ, al-Faqīh (V) 144
Yaḥyā b. Muḥammad b. ʿUmar (S) 243
Yaḥyā b. Muḥammad b. Yaḥyā al-ʿAinī/ʿUtbī 122
Yaḥyā b. Muʿṭin b. ʿAbdannūr 53, T. 34
Yaḥyā b. Pīr ʿAlī b. Naṣūḥ, Nevʿī (V) **78,** T. 3
Yaḥyā b. Qāsim, Sīdī 188
Yaḥyā b. Qāsim (V) 273
Yaḥyā (?) b. al-Qāsim b. Amīr al-muʾminīn al-Muʾaiyad billāh (B) 238
Yaḥyā b. Ṣāliḥ as-Saḥūlī, al-Qāḍī ʿImādaddīn (B, V) 176, 260
Yaḥyā b. Šamsaddīn b. Aḥmad b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā, Šarafaddīn (V) XXXIII, 144, T. 1, 257, T. 1. 3
Yaḥyā b. Šaraf b. Murī an-Nawawī, Abū Zakarīyāʾ (V) **73**
Yaḥyā as-Suhrawardī (V) 23, T. 1
Yaḥyā b. Yaḥyā, al-Faqīh 253
Yaʿqūb 53, T. 11
Yaʿqūb b. Aḥmad an-Naisābūrī, Abū Yūsuf (V) 193
Yaʿqūb Čelebī b. Saiyidī ʿAlī Efendī 78, T. 11
Yaʿqūb al-Ǧarḫī [= al-Čarḫī], an-Naqšbandī (V) 53, T. 10, 60, 77
Yaʿqūb b. Ibrāhīm al-Qāḍī, Abū Yūsuf (B?) **74**
Yāqūt 16, T. 2
Yāqūt b. ʿAbdallāh al-Mustaʿṣimī al-Baġdādī, Ǧamāladdīn Abū d-Durr (S) XXIX
Yāqūt ar-Rūmī 84
Yašruṭī, Nūraddīn ʿAlī b. Muḥammad al- 48
Yazīd b. Muʿāwiya 206
Yazığıoğlı, Meḥmed Ṣalāḥeddīn (V) 62
Yazığıoğlı, Muḥammad Kātibzāda (V) 78, T. 30
Yıldırım Ḫān 78, T. 26
Yumrī (?) Ḫalīfa b. Ḥasan (B) 74
Yūnus 53, T. 11
Yūnus b. Ḥabīb 20, T. 3,2
Yūsuf 53, T. 11, 99, 223, T. 1
Yūsuf b. ʿAbdallāh ʿAtīq al-Marḥūm al-Ḥāǧǧ Muḥammad Aḫī Ǧubāra (?) al-Qassāsī (V) 24
Yūsuf b. ʿAbdallāh al-Qurṭubī (V) 78, T. 38
Yūsuf b. Abī Bakr b. Muḥammad b. ʿAlī as-Sakkākī, Sirāǧaddīn Abū Yaʿqūb (V) 39, 67, 97
Yūsuf b. Abī l-Fatḥ as-Suqaiyifī 26, T. 2
Yūsuf Aġa 94
Yūsuf b. Aḥmad b. Muḥammad aṭ-Ṭulāʾī al-Faqīh, Naǧmaddīn (V) XXXII, **264**
Yūsuf b. Aḥmad as-Samāwī (B) 199
Yūsuf b. Aḥmad b. ʿUṯmān 220
Yūsuf b. ʿAlī b. Hādī, al-Qāḍī (V) 191
Yūsuf b. ʿAlī RHāwī, al-Qāḍī (V) 166

Yūsuf b. Amīr al-mu'minīn al-Mutawakkil, Sīdī al-Wālid (B) 195
Yūsuf al-Asīr, al-ʿAllāma an-Niḥrīr aš-Šaiḫ (V) 76, T. 5
Yūsuf b. Darwīš Muḥammad (S) 6
Yūsuf Ḍiyā'addīn (Sohn Ǧāmī's) 50
Yūsuf Efendī b. Abī l-Fatḥ (V) 26, T. 2
Yūsuf al-Ǧamālī, al-Ḥāǧǧ (B) 18, 19
Yūsuf b. Ḫalīl b. ʿAbdallāh al-Ādamī ad-Dimašqī, Abū l-Ḥaǧǧāǧ (Ü) 157
Yūsuf al-Hamadānī XII, 53, T. 10
Yūsuf b. Ḥasan al-Akwaʿ, al-Faqīh (B) 149
Yūsuf b. al-Ḥusain b. Amīr al-mu'minīn al-Mahdī li-dīn Allāh Aḥmad b. al-Ḥasan b. al-Imām Amīr al-mu'minīn al-Manṣūr billāh al-Qāsim b. Muḥammad (S, B) 216
Yūsuf b. Ilyās ar-Rūmī (V) 78, T. 4
Yūsuf b. Mūsā al-Bālīkesrī, Munaǧǧimzāde (V) **78**, T. 42
Yūsuf b. Qizoġlū b. ʿAbdallāh, Sibṭ b. al-Ǧauzī, Šamsaddīn Abū l-Muẓaffar (V) 24, **80**
Yūsuf, Ṣāḥibuhū Ibrāhīm (S) 53, T. 22

Zabbān b. al-ʿAlā al-Baṣrī (L) 65
Ẓāfir al-Madanī (V) 48
Zaǧǧāǧī, Abū l-Qāsim ʿAbdarraḥmān b. Isḥāq az- (V) 187, **189**
Zāhidī al-Ġazmīnī, Naǧmaddīn Abū r-Raǧā' Muḫtār b. Maḥmūd b. Muḥammad (V) **72**
Zahrāwī, Abū l-Qāsim Ḫalaf b. ʿAbbās az- (V) 183
Zaid b. ʿAbdallāh b. Masʿūd al-Hāšimī, Abū l-Qāsim (V) 156
Zaid b. ʿAlī 128
Zaid b. Arqam 48
Zaid b. Muḥammad, al-Qāḍī al-Aǧall Abū l-Ḥusain al-Kalārī al-Ǧīlī (V) **129**, 254
Zaid b. Muḥammad b. al-Ḥasan b. Amīr al-mu'minīn 234
Zaʿīm al-Usūd (ad-DSWD?) b. al-Munḏir b. al.. (V) 249
Zaʿīmalmulk Abū l-Ḥusain ʿAbdarraḥīm 178, T. 1
Zainab bt. Allāh al-Kamāl Aḥmad b. ʿAbdarraḥīm b. ʿAbdalwāḥid al-Maqdisīya, as-Sabīḥa al-ʿAḏrā' Umm Muḥammad (Ü) 157
Zainaddīn (?) ... b. Aḥmad b. Muḥammad al-ʿUmarī ... (L) 160
Zainaddīn b. ʿAlī b. Aḥmad al-Ǧabaʿī al-ʿĀmilī, aš-Šahīd aṯ-ṯānī (V) 47
Zainalʿābidīn ʿAlī b. al-Ḥusain, al-Imām (V) 211, 267
Zainalʿābidīn b. Muḥammad BLā FRYĞ 154
Zainalʿābidīn (Zainaddīn) b. Šarafaddīn (S) 97
Zakarīyā', al-Qāḍī (V) 190, T. 2
Zakarīyā' b. Muḥammad b. Aḥmad b. Zakarīyā' al-Anṣārī as-Sumaikī aš-Šāfiʿī, Zainaddīn Abū Yaḥyā (V) **79**, T. 2, 190, T. 2
Zakarīyā' b. Yaḥyā b. Mahdī al-Iskandarī, ʿImādaddīn (Ü) 150, T. 2
Zamaḫšarī, Abū l-Qāsim Maḥmūd b. ʿUmar az- (V) XVII, XXVII, XXX, 4, 19, 20, T. 1, 39, 78, T. 36, 87, 144, T. 2, **146-48**, 149, 166, 222, 237, 246
Zamulakānī, Kamāladdīn Abū l-Makārim Abū l-Muʿallā Abū Muḥammad ʿAbdalwāḥid b. ʿAbdalkarīm b. Ḫalaf al-Anṣārī aš-Šāfiʿī az- (V) XVII, 87
Zandūstī, al-Ḥusain az- 24
Zandūstī, Šaiḫ al-Imām ʿAlā'addīn az- 24
Zarīqī (Zuraiqī), az- (S) 231
Zarkašī, az- (V) 223, T. 2
Zarkašī, Badraddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Bahādur b. ʿAbdallāh at-Turkī al-Miṣrī (V) **154**
Ẓātī (V) **78**, T. 7
Ẓātī ar-Rūmī (V) 78, T. 7
Zeyneddīn Ḫwāfī 106
Zubair 53, T. 11
Zubair b. Bakkār 78, T. 13
Zugmayer, Erich, Dr. (B) XIII, 35, 46, 54
Zuḥaif, Nūr (Badr) addīn Muḥammad b. ʿAlī b. Yūnus ibn Fahd aṣ-Ṣaʿdī od. aṣ-Ṣafadī az- (V) **170**
Zuhair b. Abī Salmā (V) 178, T. 2

Abrahamslegende 78, T. 12
Adam, Wunsch des sterbenden 78, T. 19
afʿāl al-qulūb, s. auch Werke des Herzens 207, T. 3
aḥādīṯ aṣ-ṣiḥāḥ, al- / al-aḥādīṯ al-ḥisān 78, T. 30
ʿahd 78, T. 26
aḥkām afʿāl al-ǧawāriḥ 207, T. 3
ahl al-muǧāhadāt war-riyāḍāt 78, T. 20
ahl aṣ-ṣuffa 78, T. 23
Āl aḍ-ḌaWBD 189
Āl Muḥammad Riḍā 22
Alchemie 176
Alexanderroman / Alexanderüberlieferungen XIX, 78, T. 15, 95
Alexiuslegende 13, T. 2
ʿAlīden 170, 217, 252
ʿAlīdische Traditionen 174
Allāhu akbar 145
Alphabet, arabisches 39
Alphabet, sabäisches 23, T. 2
Alphabete, syrische, koptische, ṣulbānische 23
Amulette 23, T. 2
Anredeformeln, türkischsprachige 82
Anrufung *yā ʿAlī* 254
Apokalypse 78, T. 27
Apologie der *Sayyid*s 89, T. 6
aʿrāf, al- 78, T. 31
ʿarḍ ḥāl 273
arbāb al-muʿāmalāt 78, T. 20
Arche Noah 78, T. 24
Arkandisziplin 176
Arzneimittel 182, 183
ʿaṣaba 78, T. 33
ʿaṣabe-i nasabiyye 78, T. 33
ʿaṣabe-i sababiyye 78, T. 33
aṣḥāb el-ferāʾiż 78, T. 33
aṣḥāb al-kahf 71, T. 1
ašrāṭ as-sāʿa 78, T. 17
Astrolabium 161
Auferstehung 78, T. 33, 203
Aufrichtigkeit (*iḫlāṣ*) 211
Augendienerei 78, T. 8, 17, 246
Auqāf-Bücher Maḥmūd Paša's (Konstantinopel) 78, T. 30
Ausleihe / Ausleihvermerke XXXVI, 180, 197, T. 1, 233, 238, 252, 255, 257
Auswanderung der Banū Hilāl 273
Autograph 207, T. 4, 218, 235
Autorenmarginalie 78, T. 32, 110, 226
ʿazīma (Zauberspruch) 34, T. 1
ʿazīmat as-sāriq XXVI

badal, al- 91
bahaq 269
balġam 146, 219, 220, 251
Banū Hilāl 273
baraṣ 269
baṯra (Pusteln) 78, T. 10
bayāḍ 238
bayān ar-rumūz 262
Begriffe, die eine Sache und ihr Gegenteil ausdrücken 107
Belagerung Konstantinopels 78, T. 27
Bestrafung des Sünders 53, T. 14
Bibelübersetzungen, arabische 1
Biblische Realien 83
Biographie Muḥammads 78, T. 13
Bittgebete (s. auch Gebet) 53, T. 28, 194 *et saepe*
Blick, böser 53, T. 13
Blutgeld des Märtyrers 106
Brief Christi, vom Himmel gefallen 10, T. 2
Briefwechsel zwischen ʿAlī und ʿĀʾiša 78, T. 8
Bruderliebe 10, T. 1
Buchbinderkosten 80
Bücherwurm XXVI
Buchstaben, mystische (Surenanfänge) 249
Buchstabenmystik / *ḫawāṣṣ al-ḥurūf* 23, T. 1, 34, T. 2, 190
Buddhistisch XV
Bulbul (Nachtigall) 78, T. 21
Bulgarisch 78, T. 21
Byzantinisch 78, T. 42

Charakterbildung 182
Christen 78, T. 39
Chronogramm 230

ḍafḍa' 78, T. 22
dain 78, T. 7
dalā'il al-i'ǧāz 78, T. 1, 27
dallāl fī l-kutub, ad- 251
Darmkolik (*riyāḥ al-qūlanǧ*) 223, T. 4
Ḏāt an-niṭāqain 78, T. 13
Daumenspitzen, Küssen der 78, T. 13
daur aṭ-ṭalāq 221, T. 2
daur war-raqṣ, ad- 78, T. 30
ḏawī l-arḥām 78, T. 33
"Depositum" XXV, 138, 146, 151, 166, 180, 185, 192, 207, T. 4, 208, 216, 223, 225, 243, 245, 259, 261, 267
Diagnosen (*aḥkām*) des Hippokrates 78, T. 10
Dialekt, arabischer 1
Diebe, Rezeptur zum Schutz gegen 227
Diebstahl XXVI, 202
ḏikr, s. Gottgedenken
Disputierkunst 113, T. 1-5
Drusen XV, 75, 81
Dschinn 203
Duftpflanzen 78, T. 11
Dukkāla 48
dunyā-dīn 188
Dynastien, islamische 78, T. 38

Edle (*afāḍil*) 60
Ehe, Lobpreis auf 78, T. 21
Eheschließung XXXVII, 112, 209, 261, 272
Eigenschaften Gottes (*ṣifāt aḏ-ḏāt, ṣifāt al-fi'l*) 78, T. 23
Endzeit, Zeichen bzw. Ereignisse der (s. auch *ašrāṭ as-sā'a*) 71, T. 1, 78, T. 12, 37
Engel (s. auch Gabriel) 117, 120 *et saepe*
Ergebung in Gottes Willen 9, T. 4
Erschaffung der Welt 48
Eschatologie, s. Endzeit
Estrangelo 9, T. 2
Exlibris 210, 221, 224, 227 *et saepe*

Fahnenkoran (Sancak Qur'ān) XVIII, 57
Fälschung XXXV
Familienbücher XXXVII
Fasten im Monat Šauwāl 159
Fastenbrechen, Bedingungen des 78, T. 21
Festtag 178, T. 1
Feuerstein / Feuerstahl, Ätiologie 78, T. 12
fikr (Meditation) 78, T. 17
fitna aš-šarqīya, al- 140
Flechte (*bahaq*) 269
Flintenkugel (*bunduq*) 172
Französisch des 18. Jahrhunderts 4
Frau, von Außenwelt abgeschlossene, 19
Fremdwörter, Arabisierung von 78, T. 22
Fürsprache für verbannten Engel 78, T. 30

Gabriel 5, T. 2, 78, T. 12, 20-21, 30, 244
ǧadwal 34, T. 2
ǧafr 190
ǧāhilīya, Mentalität der 201
Gaunereien und Gaukeleien 34, T. 3
ǧawāb (Antwortbrief) 267, 273
ǧawāzim 91
ġāzī 78, T. 32
Gebet, Bitte um Machtverleihung 53, T. 23
Gebet, Bitte um Rechtleitung 258
Gebet, Bitte um Sieg über Ungläubige 120
Gebet, Bitte um Sündenvergebung 259, 270
Gebet, dem Propheten zugeschrieben 160
Gebet, magisches (*ḥiǧāb, ḥizb*) (s. auch Magie) 160
Gebet, Schutzgebet des Ebūssu'ūd 120
Gebet, Schutzgebet gegen Ertrinken auf hoher See 78, T. 21
Gebet, Zaubergebet (*'azīma*) 196
Gebet auf 'Alī 225
Gebet auf 'Alīden 217
Gebet der zwölf Imame 120
Gebet des Schreibers /für Schreiber 191, 242
Gebet des Sufis Abū l-Ḥasan al-Muzaiyin aṣ-Ṣaġīr 222
Gebet für Abwesende 163
Gebet für Neugeborene XXXVIII
Gebet mit Gottesnamen 244
Gebet über die Sünde, in Versform 227
Gebet zum Schutz vor Grabesstrafe 114
Gebetbuch 164
Gebetserhörung 78, T. 20, 26, 120, 246
Gebetsnischen Ägyptens, vier 132
Gebetsruf 107, 231
Geburtseintragung XXXVIII, 71, T. 2, 143,

191, 192, 199, 223, 232, 242, 246, 255, 256, 274 *et saepe*
Gedicht, Kalendergedicht 196
Gedicht, lexikalisches 172
Gedicht gegen Betteln 222
Gedicht über Kaliphat 193
Gedicht über Tapferkeit 168
Geduld, Qaside über 201
Gefängnisse Ägyptens 201
Gefräßigkeit 78, T. 20
Gelehrsamkeit 208
Gemeinschafts*ḏikr* 78, T. 26, 30
Geographie 84
Geometrie 78, T. 9
Gerichtsverfahren (*muḥākama*) gegen Muḥammad b. al-Ḥanafīya 199
Geschlechtsverkehr (s. auch Koitus) 53, T. 7
Gior Magnani (Wasserzeichen) 36
Giovanni Checchi (Wasserzeichen) 30
Glaube, Abhandenkommen des 120
Glaubensbekenntnis 53, T. 22, 78, T. 17, 21 *et saepe*
Glaubensbekenntnis, Formel des 223, T. 1
Glaubenskampf 20, T. 6 53, T. 33
Gobarziffern, koptische 10
Gott-vor-Augen-Haben 246
Gotteserkenntnis 78, T. 13
Gottesfurcht 260
Gottesname 53, T. 18, 33, 166 *et saepe*
Gottesname, Größter 170
Gottesnamen, hebräische 5, T. 1, 20, T. 6, 257
Gottgedenken (*ḏikr*) 78, T. 8, 123, 207, T. 2 *et saepe*
Gottheit Christi 14, T. 1
Grab 147
Gräber, Besuch von 78, T. 20
Griechisch 81, 78, T. 42
Grüßen, Gepflogenheiten 78, T. 33
ǧūd 91
ǧumūd al-ʿain (Starre des Auges) 78, T. 20

ḥabs an-nafas 78, T. 17
ḥadd-Strafen 222
ḥadīṯ qudsī 78, T. 5
ḥafīf al-ḥāḏḏ 71, T. 1
Ḫalīl'sche Kreise 76, T. 5
ḥamā'il (Zaubersprüche) 92
ḥanafitischer *fiqh* 78, T. 21
ḥārāt (Stadtviertel) Kairos 205
ḥarb al-Usūd wa-mulūk Ġassān 249
Häresiologie / häresiologisch 78, T. 28, 214
Harnbeschwerden 53, T. 21
ḫātam 53, T. 11, 13, 20
ḫatm al-wilāya 49
ḫaṭṭ al-manṣūb, al- XVIII
ḫauf min Allāh, al- (s. auch Gottesfurcht) XXXVI, 69
Haupt Johannes des Täufers 9, T. 2
hawā 246
Hebräisch XIX, 92
Heeresaufstellung 78, T. 39, 42
Heiligengräber (s. auch Grab) 120
Heiligenwunder, s. Wunder
Hengst, fuchsroter 140
Herz, Werke 236
hezeliyyāt, s. scherzhafte Aussprüche
ḥikāyāt ʿaǧība 204
ḫirqat al-ʿUmarīya 53, T. 26
ḫiṣyān (Verschnittene) 260
Homosexualität, s. *lūṭa*
Horoskopie 161
ḥubs 178
humoristische Anekdote 78, T. 18
Hungern 246

Iblīs, Verweigerung der Niederwerfung vor Adam 246
iǧāza 76, T. 2, 193, 207, T. 4, 246
iḫlāṣ fī l-ʿamal, al- 69
Imamatslehre, zaiditische 131
Imame, schiitische 61
Indifferentismus, religiöser 166
Inhaltsverzeichnis 73, 94, 110-11, 161, 167, 204 *et saepe*
inšā'-Stil 78, T. 16
Intrigen von Hunger und Sattheit 180
irṯ, bi-ṭarīq al- XXXVI
Israelitengeschichte 222
istauda'tu XXVI
istiġfār (Vergebungsbitte) 149, 169, 207, T. 2, 260
istiḫāra (Losbefragung) 53, T. 11, 15
ištirāk / lafẓ muštarak 43
īṯār ṭāʿat Allāh ʿalā ṭāʿat an-nafs 69
Janitscharenaġa 78, T. 42

Jesus, Überlegenheit über Muḥammad 78, T. 39
Jude, jüdisch, Jewish XI, XXV, 24, 78, T. 30
Jungfrauengeburt 10, T. 4

Ka'ba 146
Ka'ba, schwarze Hülle der 78, T. 21
Ka'ba, Verse auf Tor der 78, T. 10
kabīkağ 138, 141, 247 *et saepe*
kaffārāt (Sühneleistungen) 222
kaffārat al-baul 78, T. 13
kalām 224
Kalender der Magier, Juden, Christen u. Muslime 78, T. 32
Kalenderkenntnis 78, T. 28
Kalfaṭirīyāt (Brillenbuchstaben) 34, T. 2
Kamel, Muḥammad verstellt als 78, T. 21
Karaimen, karaimisch 92
Karšūnī 95
Kaukasische Hs. XIX
Ketzer 78, T. 39
Kindesliebe 246
Kiptschaken 92
Kirchen (Ägyptens) 201
Kisrā 167*
Kiptschakisch XIX
Klimata, sieben 78, T. 32. 40
Koitus (*nayk*), Tadel des (s. auch Geschlechtsverkehr) 78, T. 2
Kolik 26, T. 2
Kollationierungsvermerke 188 *et saepe*
Kontroverse um Rechtgläubigkeit Ibn al-'Arabī's (s. auch Zustand Ibn al-'Arabī's) 78, T. 12, 256
Koran, Unerschaffenheit 78, T. 17
Korandeutung, nach eigener „Meinung" 257
Koranlesarten / Koranleser 3, 16, 56, 65, 82, 192
Kosmographie 203
Kreuzzüge 20, T. 6
Kriegsgefangene, muslimische 120
Kufi, östliches 225
Kunstpredigt, 'Alī zugeschrieben 78, T. 18
Kuß 106
kutub ahl al-bait 252

Lachen, Paränese gegen 12, T. 1
Lagenzählung XXIV
lailat al-qadr 257
Laus, auf Ausgang von Harnröhre bzw. After (*fī fī ṯaġbalat iḥlīlihī*) 53, T. 21
Lenden, Erschaffung Adams aus Muḥammads 78, T. 13
Lepra (*baraṣ*) 269
Leservermerk 26, T. 2, 48, 189, 253 *et saepe*
Leviathan, Freude des 78, T. 13
Liebe, Ṭawīlvers über 162
Liebe zu *ahl al-bait* 218
Liebe zu 'Alī 78, T. 29
Liebe zu Muḥammad und Familie 78, T. 5
Liebe zu Sklavin 78, T. 36
Liebesgedicht 166, 189, 209, 213
Liebeszauber 34, T. 1, 39, 53, T. 17
Lieder, Anhören von 78, T. 35
lisān al-ḥāl 170
Litauische Tataren XIX
Lobgedicht auf az-Zamaḫšarī 148
lūṭa 69

maḏhab 260
maǧāz al-mursal, al- 76, T. 4
Magische Gebete 53, 174
Magische Rezepte 20, T. 7, 53, 174, 242 *et saepe*
Magische Zeichen u. Quadrate 23, T. 2, 34, T. 2, 39, 53, 145, 160, 167*, 257
Maġribinischer Duktus XVII, 53, 121
maḥmūl (in der Koranrezitation) 53, T. 19
Mahnpredigt (*ḫuṭba*) 53, T. 29
Malāmatīya 86
Mānakdīm 227
Manāqib Abū Ḥanīfa's, s. Vorrang A. Ḥ.'s
Mandäer 83
marātib šuhadā' al-barr wal-baḥr (s. auch Märtyrer) 78, T. 21
Märtyrer 20, T. 6, 78, T. 7, 20, 21, 32, 38
Maßeinheiten 236
masḥ 78, T. 8
Melchitisch 14
Merkverse, grammatikalische 270
Metapher 107, T. 5-6
Milch, Prophet sieht sich im Traum M. trinken 78, T. 24
Mineralische Eigenschaften 78, T. 30
Miniatur der Ka'ba 203
miṯqāl 53, T. 9
Mittwoch, *aḥwāl* des 78, T. 38

Mönch, Mönchsstand 11, T. 2, 246
Mondfinsternis 232
mu'āmala XXXVI
mu'aṭṭila, al- 78, T. 30
mu'āwaḍa XXXVI
muǧabbira 174
muǧāhada XXXVI
mu'ǧizāt 78, T. 1
muḥākama 199
muḥammaṣ (5x5feldriges Quadrat) 53, T. 29
muḥāsibī XXXV, 246
mulūk al-Yaman 91
munāẓara 78, T. 14
munkir (Leugner) 78, T. 38
murāqaba XXXV
murū'a 78, T. 12
Musikhören der Derwische (s. auch Reigen, Lieder) XXXIV, 78, T. 31
Musikwissenschaft 78, T. 25
muswadda, al- 263
mutakabbirūn 'alā llāh, al- 78, T. 30
mutašābih (im Koran) 150, T. 1
Mu'tazilitisch XXXIV, 78, T. 36
muzdawiǧa, Gedicht in *m.*-Form 53, T. 6-14
Muẓaffaridenstaat 198

Nachtigallen Bulbul und 'Andalīb 78, T. 21
Nachtwachen 207, T. 2
nādi 'Alīyan (Gebet auf 'Alī) 225
Naqšbandīya-Orden 53, T. 10, 60, 77
nard-Spiel 211
Naturereignis 146, 180
nawādir 30
naẓar ilā l-murd XXXIV
Niesen 71, T. 1, 242
ni'ma 49
niṣf al-Qur'ān 145
nuṭfa aš-šarīfa, an- 211
nuzūl (Herabkunft Gabriels) 78, T. 20

Omaijaden 78, T. 27, 38
Orakel (s. auch Gebet) 53, T. 11, 78, T. 17
Osmanisches Heer 199

Papagei, weißer 78, T. 11
Palimpsest 9, T. 2
Pantheismus 85
Paradies, Beschreibungen des 78, T. 15
Pausen im Koranvortrag 16, T. 2
Perser, Namen der 78, T. 23
Pest 48, 78, T. 30
Pferde 20, T. 10 185
Pferdekrankheiten 20, T. 10
Pharao, *maṭlab fī īmān Fir'aun* 78, T. 12
Philologia sacra X
Pietät gegen die Eltern (s. auch Kindesliebe) 261
Pilgerstationen 84, 120
Plagiat 203
Pocken 182
Polnisch XIX
Predigt, s. Kunstpredigt, Tischpredigt
Prophet, Spaltung der Brust 258
Prophet, Verhältnis *rasūl - nabī* 78, T. 17
Prophetologisch 118
Psalter, arabischer 246
Pseudoetymologisch 169

Qalandar 86
qanā'a (Genügsamkeit) 78, T. 17
qaṣāṣa XXV-XXVI, 132, 218, 224, 232, 241, 248, T. 1, 249, 258, 263, 268
qibla 78, T. 4
qiblat al-kuttāb XXIX
Qızılbaš 78, T. 32

ra'ī 257
raiy fī l-'ilm, ar- 78, T. 24
Ramaḍānnächte 78, T. 37
Rasieren 120
rasm 232
Rasūlidendynastie 198
Rasur eines Kindes, erste XXXVII, 167*
Rätsel (*luġaz*) / Rätselverse 78, T. 9, 12, 14, 17, 19, 22, 103, 166, 185
Rauchen, Verse zum Lob auf 78, T. 12
Rechentabellen 79, T. 2 *et saepe*
Referenzziffern 139, 260, T. 1
Regenzauber 53, T. 24
Reigen, mystischer 78, T. 28
Reittiere 125
Rifā'īya-Orden 53, T. 26
Ritualgebet 78, T. 17, 21, 114, 120, 258, 260, 264
Ritualgebet ohne *Fātiḥa* 78, T. 20
riyā' (Augendienerei) XXXV
Roßkrankheit 23, T. 2

rūḥ al-imām 211
ruḫṣa 78, T. 39
Russisch XIX
rušwa 78, T. 43

Sa'bada-Bibliothek 129
Sabäisch (s. auch Alphabet) 23, T. 2
ṣabr li-waǧh Allāh 69, 257, T. 1
šāḏḏa 153
Šāḏilīya-Orden 48
Šāḏilīya-Yašruṭīya 48
šādin (Gazelle) 115
šāhid wal-mašhūd, aš- 91
saiyid al-istiġfār (Gebet) 120
ṣalāt al-istiḫāra, s. Gebet, Orakelgebet
Sanskrit 83
ṣarf, bi-ṭarīq aṣ- XXXVI
Šašdīw 227
Satan, Kampf mit 11, T. 1
satirisch 78, T. 8
šaṭṭār, ṭarīq aš-š. min ahl al-maḥabba was-sālikīn bil-ǧaḏba 78, T. 20
Säule von Kaiser Arqādiyānūs (Konstantinopel) 78, T. 21
Schächer am Kreuz Jesu 9, T. 1
Scheich, Notwendigkeit eines 78, T. 21
Schenkung von Hss. 149
Scherzhafte Aussprüche (*hezeliyyāt*; s. auch humoristisch) 78, T. 7
Scherzhafter Brief 78, T. 17
Schiitisch / zwölferschiitisch 38, 45, 47, 61, 69, 78, T. 32, 92, 117, 138, 146, 206, 218, 227, 228, 246
Schlaf, 7 Arten 262
Schreiberverse 34, T. 1, 108, 139, 197, 198, 222, 262
Schreibrohr, Traktat über 78, T. 17
Schreibrohr, Vorzüge (gegenüber Schwert) 20, T. 9, 78, T. 28
Schröpfer 20, T. 5
Schutzformel, gegen Bücherwurm 138
Schutzgebete 53, T. 3 *et saepe*
Schwert, Lobpreis auf 78, T. 23
Selbstmörder 99
Sexualia (s. auch Koitus) 69
Sexuelle deviante Praktiken 71, T. 1
Šiblīgeschichte 169, 223, T. 1
Siebenzahl, Bedeutung für Ägypten 25
Sonnenfinsternis 160, 162, T. 1
Sonntagsheiligung 10, T. 2
Spinnen 53, T. 21
Sprachfehler, arabische 78, T. 12
Stammbaum, auf Adam zurückgeführt 218
Stammbaum, mystischer (*silsila*) 48
Stämme, jemenitische XXI, A.
Stammesrecht 273
Steine, Eigenschaften der 223, T. 8
Sterben Muḥammad's 78, T. 2
Sterbt, bevor ihr sterbt 78, T. 20
Stiftungsgut 189
Stiftungsrecht 21
Streitgespräch (*munāẓare*) zwischen Papagei und Krähe 78, T. 14
Ströme, 4 aus Paradies herabgesandte 272
Sufisch / Ṣūfīya XXXIV-XXXVI, 49, 123, 168, 169, 174, 189
Ṣūfīya al-Ġulāh, aṣ- 86
Sühne für unterlassene Pflichtgebete (s. auch *kaffārāt*) 53, T. 34
šukr 69
Sultansbibliothek 26, 44
Sünder (*muǧrim*), 4 Klassen 78, T. 30
Synonyme, Handbuch der 223, T. 7
Synonymik 172
Syrisch XXXIV, 81

tafḫīm 53, T. 7
tafrīṭ / ifrāṭ 78, T. 29
Tagewählerei 78, T. 16, 17
Tāǧīkisch 117
taḥmīr XXXI
taḫmīs 189
takālīf (sg. *taklīf*)
ṭanawīya 91
ṭaraqūmān 78, T. 23
tarǧama 262
ṭarīq aṣ-ṣarf / al-mu'āwaḍa, s. Tausch
taṭmīn 223, T. 6
tauba XXXVI, 232
Tausch von Hss. 149, 252, 261
tawakkul 69
ta'wīḏ (Schutzgebet) 78, T. 13
Tiere (s. auch Reittiere) 22, 58, 255
Tierkreiszeichen 53, T. 4
Tieropfer (*al-aḍḥiya*) 53, T. 27
Tiǧānīya-Orden 53, T. 31
Tinte 91
Tischpredigt 78, T. 19
Tod 13, T. 1
Tod, vor dem physischen 78, T. 20

Tod, Vorbereitung auf 261
Traditionen des Typus *ʿamman fīhi ġarḥ* 250
Trauergedicht 199, 210, 267
Traum 78, T. 21, 24
Traum, Vision des Propheten im 90, T. 3
Traumgesicht (*fāʾidat aṭ-ṭaif*) 53, T. 29
Trunkenheit, Erscheinungsformen 78, T. 17
Tuġrā 52, 79, T. 1
Ṭuluṭ 225
Tumore (*al-waram aṭ-ṭablī wal-ḥaġarī*) 223, T. 4
Türkenbeute XIX
Türkenkriege XIX

ʿudda 78, T. 38
Umgang, sozialer 141, 147
Umgang mit Frauen 256
Unfruchtbare Frau 90, T. 1
Unglaube der Christen 78, T. 10
ʿUqailīya-Zweig, syrischer 53, T. 26
Urinieren im Stehen 106, T. 1
uṣūl der Sufis 78, T. 3

Vergebungsbitte, s. *istiġfār*
Verlangen (*hawā*) 246
Verpfändung von Hss. XXXVII, 167*, 193
Verpflichtungen 222
Verschnittene 260
Verstummenlassen eines Feindes 53, T. 35
Verwandlung von Menschen in Tiere 78, T. 8
Vollbart 23, T. 1
Vollbart, schlechte Eigenschaften 111, 260
Vorherbestimmung (*īġāb*) und Willensfreiheit (*iḫtiyār*) 78, T. 3
Vorrang Abū Ḥanīfa's 78, T. 21, 43
Vorzüge (*feżāʾil*) Jerusalems 78, T. 41
Vorzüge Syriens 78, T. 37

waḍʿ (Sprachprägungslehre) 64, T. 4
Wadāʾī 53, T. 10
Wahnsinn / Wahnsinniger 53, T. 12, 78, T. 26
Wahrsagekunst s. *ġafr*
Wallfahrt, Wallfahrtsriten 179, 222
Wanderschaft, Elias' rastlose 78, T. 21
Waqf-Vermerk 32, 79, T. 1, 87, 109 *et saepe*
warrāq XXV
Wasserstand des Nils, jährlicher 19
Wasserzeichen 30, 36, 41, 47
waswasa (Einflüsterung), zwei Arten 272
Wein 78, T. 26
Weisheitsspruch / Aphorismus 146
Weisungen Luqmāns 260
Werke des Herzens 252
Westkaraimisch XIX
Wiege, Personen, die in W. redeten 78, T. 20
Wiener Orientalisches Seminar 15
witr-Gebet 78, T. 38
Wörterbuch, arabisches 155, 168
Wunden 240
Wunder 78, T. 20
Wunder, Heiligenwunder XXXV, 78, T. 25

yaʿsūb (Drohne) 115
Yezīdīs 83

Zaubersprüche / Zaubermittel 202, 251
zibr / zabr XXVII
Züchtigung von Söhnen 223, T. 9
Zucken der Körperglieder (s. auch Orakel) 78, T. 17
Zustand Ibn al-ʿArabī's 78, T. 30
Zwiebel, Nutzen der 53, T. 7
Zwiegespräch zwischen Auge und Herz 139
Zwölf (schiitische) Imame 227

6. GEOGRAPHISCHE ANGABEN UND BAULICHKEITEN

Aden (ʿAdan) 84, 180
Adrianopel (Edirne) XX
Afghanistan XV, XVIII, 116
Ägypten XXX, 9, 25, 71, 84, 93, 132, 201, 205, 239
Aleppo XI, XII, 18, 23, 24, 25, 33, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 52, 84, 154
Alexandrien 9, 150
Anatolien 78, T. 26
Arabische Halbinsel 274, T. 2
Askalon 20, T. 6
Aya Sofya s. Hagia Sophia
Aydın 78, T. 15, 26

Bāb as-Salām, Hl. Haus in 48
Bagdad 6, 78, T. 23, 84
Balāṭ, baldat al- 88
Baldat al-Balāṭ 88
Bandar al-ǧadīda 193
Basra 78, T. 23, 84, 232
Belgrad XIV, 32
Bobrujsk (Babruysk) 92
Böhmen XXI, A.
Bremen XV
Burdur (Sanǧaq Ḥamīd) 78, T. 14
Bursa 70, 78, T. 4

China 84
Chinesisch-Ostturkestan (Xinjiang) XV
Čorlı 103

Ḍamār 144
Damaskus 20, 76, T. 2, 84
Dār Fūr 53, T. 10
Dār al-Qābilī (in Qaryat al-Qābil) 162
Ḍaurān, Aʿālī 256
Ḏū s-Sufāl 258
Dubǧavar XVI

Edirne 78, T. 23

Falala-Tal, oberes 224
Fās 53, T. 21
Frankreich XIV
Fusṭāṭ 207, T. 4

Ǧāzān 174
Gebetsnischen Ägyptens 132
Gefängnisse Ägyptens 201
Giessen XL
Ǧirāf Ṣanʿā' 149
Ġirās, Maḥrūs al- XXXI, 180
Greifswald XXI, A.
Griechenland 78, T. 21
Ǧurǧānīya 67
Gwadar (Mekranküste) XIII, XX, 46, 54

Ḥabūr 197, 258
Hagia Sophia 78, T. 21, 40, 42
Ḥaram (Mekka) 223, T. 9
Haran XII
Hauba XXX, A.
Herat XVIII, 67
Ḫurāsān 78, T. 21, 23
Ḫawarnaq (Festung bei Kufa) 78, T. 22
Ḫwārazm 67

Indien 60, 78, T. 8, 17, 21, 40, 84
Iran XXIX, 58
Iṣfahān XXII, 157
Istanbul (Konstantinopel, Qustanṭīnīya) XVI, 16, 18, 20, 21, 34, 26, 30, 49, 77, 78, T. 2, 21, 27, 30, 32, 39, 40, 42, 89, 98, 113, T. 4
Jemen 91, 200 *et saepe*
Jena XIX, XL
Jerusalem 20, T. 6, 78, T. 38, 41

Kaʿba 78, T. 10, 21, 146, 203
Kairo XI, XXII, 19, 22, 31, 38, 43, 45, 47, 48, 51, 84, 158, 192, 201, 205
Kašmir, balda-i 116
Kašmīr, šahr-i 116
Kaukabān 123
Kempten XV, 81
Kiel XII
Kirchen, Ägyptens 201

Klöster, christliche:
Chariton, hl. (Palästina) 14
Mar Saba (Sinaikloster) XVIII, 10
Polling XIV
Konvente, islamische:
Bektaschikloster (Konstantinopel) XI, XVIII, 20, 21, 34
Ḫāne-i ḫānqāh-i Mevlevī, "nahe der Murādiyye-Moschee" zu Edirne 78
Zāwiya Ḫiḍr [?] Bābā XVI, 90, T. 5
Zāwiya Manlā Ǧalāladdīn Rūmī, innerhalb der Murādiyye-Moschee zu Edirne 78
Konya 78, T. 15
Kopenhagen 83
Kufa 78, T. 22
Kurdistan 83

Lāḏaqīya 25
Leutkirch/Württemberg XI
Litauen 92
London XIV, XXI, 80

Mabyan Ḥaǧǧa 235
Maġrib XVII, 78, T. 40, 121
Maḥrūs Ḏī s-Sufāl 258
Maḥrūs al-Ġirās 180, 204
Maḥrūs Mabyan Ḥaǧǧa 235
Maḥrūs Mašhad Ḥusain 231
Maḥrūs Ṣa'da 250
Mailand (Milano) XXI
Makrān, Panjgur XIII, 35
Māridīn 33, 87
Marokko, marokkanisch XVI
Mašhad Ḥusain 231
Maswar al-Muntāb (*nāḥiya*) 235
Medina 63, 78, T. 30, 96, 120
Medresen:
Abū Aiyūb al-Anṣārī 78, T. 16
Aikūtaimūrīya, al- (so? Samarqand) 97
Dār Qūrdā (Qasṭamūnī) XVIII, 119
Manṣūrīya, al- 133
Mankūtamurīya, al- (Kairo) 158
Raǧabawīya (? Māridīn) 87
Ṣadr al-'Ālī, aṣ- (Qandīya) 49
Ṣāḥib ad-daula Rušdī Pāšā al-Mu'aẓẓam (Damaskus?) 76, T. 2
Ṣāliḥīya (Damaskus) 20
Süleymaniyye (Konstantinopel) 113, T. 4
Sulṭān Süleymān Ḫān (Čorlı) 103
Mekka XXII, 63, 84, 120, 157, 174, 223, T. 9
Mekranküste 46, 54
Moscheen:
Abhar, al- (Ṣan'ā') 131
Aḫ/ḥdam, Masǧid al- (Ṣan'ā') 132, T. 1
Aḥmadīya (Aleppo) 23, 24, 25, 37, 39, 40, 41, 42, 52
Azhar (Kairo) 31
Bāyezīd (? Madīnat Yānya) 111
Fulaiḥī (Ṣan'ā') 224
Ǧāmi' al-'Atīq (Kairo) 192
Ǧāmi' aẓ-Ẓahrain (Jemen)
Grabmoschee Yūsuf al-Hamaḏānī's (Aleppo) XII, 18
Ḥasanain, Masǧid al- (Ägypten) 71
Masǧid al-Ašrāf (Šahāra) 248, T. 1
Masǧid al-Imām Ṣalāḥ ... (Jemen) 234
Murādiyye (Edirne) 78
Omaijaden (Damaskus) 76, T. 2
Sulṭān Sulaimān (Belgrad) 32
'Umarī, Masǧid al- (Qal'at Ḥalab) XIII, 33
Mostar 78, T. 27
Muḫa, bilād 256
München 83, 92, 94 *et saepe*

Nikäa XIV
Nil 19, 78, T. 38
Nordindien XXIX, 60, 145
Nordwestafrika XVIII, XXII
Novogrudok (= Novogrodek in Grodno Gubernia), Pfarrei

Ošmjany, islamischer Friedhof 92

Palästina 48
Panjgur (Panǧgūr) 35
Paris 7, 26, 44, 81
Pariser Jesuitenkolleg XIV
Polen 92
Popovščina, Kreis Bobrujsk 92

Qal'a al-Fauqānīya, al- (Belgrad) XIV, 32
Qal'at Abī Yazīd, im Viertel (*bi-nāḥiya*) Maswar al-Muntāb 235
Qal'at Ḥalab 33
Qandīya (Herakleion auf Kreta) 49
Qaryat Masyab, biẓ-ẓāhir min ausaṭ balad Hamdān 274
Qaryat al-Qābil 162
Qaṣabat Ḥiṣār, Küstenweg nach 78
Qaṣrān, al- (Kairo) 205
Qasṭamūnī XIX, 119
Qipčaq-Steppe 78, T. 21
Qubbat (?) al-Imām al-Hādī ilā l-ḥaqq Yaḥyā b. Ḥusain (Jemen)
Quds, al- 78, T. 41

Rom XII, 28, 29

Ṣa'da, „an den Heiligtümern" XXX, A.
Ṣa'da, Madīnat 189, 214, 250, 266
Sa'dain, as- 258
Šahāra 248, T. 1, 251
Salfīt 48
Samarqand 6, 97
Ṣan'ā' XV, 123, 125, 131, 132, T. 1, 149, 193, 258, 267
Sāqain, Madīnat (Ḫaulān) 224
Säule des Kaisers Arqādiyānūs (= Kaiser Arcadius) (Konstantinopel) 78, T. 21
Schâri' Halwagi (Kairo) 48
Sevilla 48
Šihāra 149
Šiḥr 257, T. 3, 273
Sinai 53, T. 3, 78, T. 17
Sinaikloster Mar Saba 10
Sind 78, T. 21
Slonim, Kreis (*uezd*) 92
St. Petersburg 84
Südarabien, altes XXVIII, 274, T. 1
Sūq al-Kutubīya min Miṣr al-Maḥmīya (Kairo) 19
Syrien XI, 8, 53, T. 26, 78, T. 37

Ṭabaristān 128
Tanger 115
Tarsus XIII, 94
Ṭulā, Madīnat 222, 267
Turkistān 78, T. 21

Watzmann (Berchtesgadener Alpen) XVI
Weimar XIX
Wien XIX, XXI

Xinjiang XV

Yānya, Madīnat 111

Zabīd 153

Bayerische Staatsbibliothek

Cod. arab. 1058: 1
Cod. arab. 1059: 2
Cod. arab. 1060: 3
Cod. arab. 1061: 4
Cod. arab. 1062: 5
Cod. arab. 1063: 6
Cod. arab. 1064: 7
Cod. arab. 1065: 8
Cod. arab. 1066: 9
Cod. arab. 1067: 10
Cod. arab. 1068: 11
Cod. arab. 1069: 12
Cod. arab. 1070: 13
Cod. arab. 1071: 14
Cod. arab. 1072: 15
Cod. arab. 1073: 16
Cod. arab. 1074: 17
Cod. arab. 1075: 18
Cod. arab. 1076: 19
Cod. arab. 1077: 20
Cod. arab. 1078: 21
Cod. arab. 1079: 22
Cod. arab. 1080: 23
Cod. arab. 1081: 24
Cod. arab. 1082: 25
Cod. arab. 1083: 26
Cod. arab. 1084: 27
Cod. arab. 1085: 28
Cod. arab. 1086: 29
Cod. arab. 1087: 30
Cod. arab. 1088: 31
Cod. arab. 1089: 32
Cod. arab. 1090: 33
Cod. arab. 1091: 34
Cod. arab. 1092: 35
Cod. arab. 1093: 36
Cod. arab. 1094: 37
Cod. arab. 1095: 38
Cod. arab. 1096: 39
Cod. arab. 1097: 40
Cod. arab. 1098: 41
Cod. arab. 1099: 42
Cod. arab. 1100: 43
Cod. arab. 1101: 44
Cod. arab. 1102: 45
Cod. arab. 1103: 46
Cod. arab. 1104: 47
Cod. arab. 1105: 48
Cod. arab. 1106: 49
Cod. arab. 1107: 50
Cod. arab. 1108: 51
Cod. arab. 1109: 52
Cod. arab. 1110: 53
Cod. arab. 1111: 54
Cod. arab. 1112: 55
Cod. arab. 1113: 56
Cod. arab. 1114: 57
Cod. arab. 1115: 58
Cod. arab. 1116: 59
Cod. arab. 1117: 60
Cod. arab. 1118: 61
Cod. arab. 1119: 62
Cod. arab. 1120: 63
Cod. arab. 1121: 64
Cod. arab. 1122: 65
Cod. arab. 1123: 66
Cod. arab. 1124: 67
Cod. arab. 1125: 68
Cod. arab. 1126: 69
Cod. arab. 1127: 70
Cod. arab. 1128: 71
Cod. arab. 1129: 72
Cod. arab. 1130: 73
Cod. arab. 1131: 74
Cod. arab. 1132: 75
Cod. arab. 1133: 76
Cod. arab. 1134: 77
Cod. arab. 1135: 78
Cod. arab. 1136: 79
Cod. arab. 1137: 80
Cod. arab. 1138: 81
Cod. arab. 1139: 82
Cod. arab. 1140: 83
Cod. arab. 1141: 84
Cod. arab. 1142: 85
Cod. arab. 1143: 86
Cod. arab. 1144: 87
Cod. arab. 1145: 88
Cod. arab. 1146: 89
Cod. arab. 1147: 90
Cod. arab. 1148: 91
Cod. arab. 1149: 92
Cod. arab. 1150: 93
Cod. arab. 1151: 94
Cod. arab. 1152: 95
Cod. arab. 1153: 96
Cod. arab. 1154: 97
Cod. arab. 1155: 98
Cod. arab. 1156: 99
Cod. arab. 1157: 100
Cod. arab. 1158: 101
Cod. arab. 1159: 102
Cod. arab. 1160: 103
Cod. arab. 1161: 104
Cod. arab. 1162: 105
Cod. arab. 1163: 106
Cod. arab. 1164: 107
Cod. arab. 1165: 108
Cod. arab. 1166: 109
Cod. arab. 1167: 110
Cod. arab. 1168: 111
Cod. arab. 1169: 112
Cod. arab. 1170: 113
Cod. arab. 1171: 114
Cod. arab. 1172: 115
Cod. arab. 1173: 116
Cod. arab. 1174: 117
Cod. arab. 1175: 118
Cod. arab. 1176: 119

Cod. arab. 1177: 120
Cod. arab. 1179: 121
Cod. arab. 1180: 122
Cod. arab. 1181: 123
Cod. arab. 1182: 124
Cod. arab. 1183: 125
Cod. arab. 1184: 126
Cod. arab. 1185: 127
Cod. arab. 1186: 128
Cod. arab. 1187: 129
Cod. arab. 1188: 130
Cod. arab. 1189: 131
Cod. arab. 1190: 132
Cod. arab. 1191: 133
Cod. arab. 1192: 134
Cod. arab. 1193: 135
Cod. arab. 1194: 136
Cod. arab. 1195: 137
Cod. arab. 1196: 138
Cod. arab. 1197: 139
Cod. arab. 1198: 140
Cod. arab. 1199: 141
Cod. arab. 1200: 142
Cod. arab. 1201: 143
Cod. arab. 1202: 144
Cod. arab. 1203: 145
Cod. arab. 1204: 146
Cod. arab. 1205: 147
Cod. arab. 1206: 148
Cod. arab. 1207: 149
Cod. arab. 1208: 150
Cod. arab. 1209: 151
Cod. arab. 1210: 152
Cod. arab. 1211: 153
Cod. arab. 1212: 154
Cod. arab. 1213: 155
Cod. arab. 1214: 156
Cod. arab. 1215: 157
Cod. arab. 1216: 158
Cod. arab. 1217: 159
Cod. arab. 1218: 160
Cod. arab. 1219: 161
Cod. arab. 1220: 162
Cod. arab. 1221: 163
Cod. arab. 1222: 164
Cod. arab. 1223: 165
Cod. arab. 1224: 166
Cod. arab. 1225: 167
Cod. arab. 1226: 167*
Cod. arab. 1227: 168
Cod. arab. 1228: 169
Cod. arab. 1229: 170
Cod. arab. 1230: 171
Cod. arab. 1231: 172
Cod. arab. 1232: 173
Cod. arab. 1233: 174
Cod. arab. 1234: 175
Cod. arab. 1235: 176
Cod. arab. 1236: 177
Cod. arab. 1237: 178
Cod. arab. 1238: 179
Cod. arab. 1239: 180
Cod. arab. 1240: 181
Cod. arab. 1241: 182
Cod. arab. 1242: 183
Cod. arab. 1243: 184
Cod. arab. 1244: 185
Cod. arab. 1245: 186
Cod. arab. 1246: 187
Cod. arab. 1247: 188
Cod. arab. 1248: 189
Cod. arab. 1249: 190
Cod. arab. 1250: 191
Cod. arab. 1251: 192
Cod. arab. 1252: 193
Cod. arab. 1253: 194
Cod. arab. 1254: 195
Cod. arab. 1255: 196
Cod. arab. 1256: 197
Cod. arab. 1257: 198
Cod. arab. 1258: 199
Cod. arab. 1259: 200
Cod. arab. 1260: 201
Cod. arab. 1261: 202
Cod. arab. 1262: 203
Cod. arab. 1263: 204
Cod. arab. 1264: 205
Cod. arab. 1265: 206
Cod. arab. 1266: 207
Cod. arab. 1267: 208
Cod. arab. 1268: 209
Cod. arab. 1269: 210
Cod. arab. 1270: 211
Cod. arab. 1271: 212
Cod. arab. 1272: 213
Cod. arab. 1273: 214
Cod. arab. 1275: 215
Cod. arab. 1276: 216
Cod. arab. 1277: 217
Cod. arab. 1278: 218
Cod. arab. 1279: 219
Cod. arab. 1280: 220
Cod. arab. 1281: 221
Cod. arab. 1282: 222
Cod. arab. 1283: 223
Cod. arab. 1284: 224
Cod. arab. 1285: 225
Cod. arab. 1286: 226
Cod. arab. 1287: 227
Cod. arab. 1288: 228
Cod. arab. 1289: 229
Cod. arab. 1290: 230
Cod. arab. 1291: 231
Cod. arab. 1292: 232
Cod. arab. 1293: 233
Cod. arab. 1294: 234
Cod. arab. 1295: 235
Cod. arab. 1296: 236
Cod. arab. 1297: 237
Cod. arab. 1298: 238
Cod. arab. 1299: 239
Cod. arab. 1300: 240
Cod. arab. 1301: 241
Cod. arab. 1302: 242
Cod. arab. 1303: 243
Cod. arab. 1304: 244
Cod. arab. 1305: 245
Cod. arab. 1306: 246
Cod. arab. 1307: 247
Cod. arab. 1308: 248

Cod. arab. 1309: 249
Cod. arab. 1310: 250
Cod. arab. 1311: 251
Cod. arab. 1312: 252
Cod. arab. 1313: 253
Cod. arab. 1314: 254
Cod. arab. 1315: 255
Cod. arab. 1316: 256
Cod. arab. 1318: 257
Cod. arab. 1319: 258
Cod. arab. 1320: 259
Cod. arab. 1321: 260
Cod. arab. 1322: 261
Cod. arab. 1323: 262
Cod. arab. 1324: 263
Cod. arab. 1325: 264
Cod. arab. 1326: 265
Cod. arab. 1327: 266
Cod. arab. 1328: 267
Cod. arab. 1329: 268
Cod. arab. 1330: 269
Cod. arab. 1331: 270
Cod. arab. 1332: 271
Cod. arab. 1333: 272
Cod. arab. 1334/1: 273
Cod. arab. 1334/2: 274

8. DATIERTE HANDSCHRIFTEN

Nr. 127 (Cod. arab. 1185): 373/984(?)

Nr. 133 (Cod. arab. 1191): 579/1183
Nr. 221 (Cod. arab. 1281): 593/1197

Nr. 131 (Cod. arab. 1189): 635/1238
Nr. 214 (Cod. arab. 1273): 640/1242
Nr. 129 (Cod. arab 1187): 655/1257
Nr. 151 (Cod. arab. 1209): 675/1276
Nr. 167* (Cod. arab. 1226): 683/1285
Nr. 87 (Cod. arab. 1144): 695/1296

Nr. 19 (Cod. arab. 1076): 700/1300
Nr. 268 (Cod. arab. 1329): 716/1316
Nr. 130 (Cod. arab. 1188): 717/1317
Nr. 212 (Cod. arab. 1271): 727/1327
Nr. 73 (Cod. arab. 1130): 727/1327
Nr. 160 (Cod. arab. 1218): 750/1349
Nr. 189 (Cod. arab. 1248): 757/1356
Nr. 213 (Cod. arab. 1272): 759/1358
Nr. 266 (Cod. arab. 1327): 769/1367
Nr. 132 (Cod. arab. 1190), T. 2: 770/1368
Nr. 132 (Cod. arab. 1190), T. 1: 778/1377
Nr. 56 (Cod. arab. 1113): 790/1388
Nr. 192 (Cod. arab. 1251): 790/1388
Nr. 146 (Cod. arab. 1204): 792/1390
Nr. 265 (Cod. arab. 1326): 792/1390
Nr. 147 (Cod. arab. 1205): 795/1393

Nr. 150 (Cod. arab. 1208): 809/1406
Nr. 227 (Cod. arab. 1287): 810/1407
Nr. 219 (Cod. arab. 1279): 823/1420
Nr. 20 (Cod. arab. 1077), T. 7: 824/1421

Nr. 198 (Cod. arab. 1257): 827/1424
Nr. 97 (Cod. arab. 1154): 841/1438
Nr. 274 (Cod. arab. 1334/2), T. 1: 847/1443
Nr. 274 (Cod. arab. 1334/2), T. 2: 853/1449
Nr. 236 (Cod. arab. 1296): 854/1450
Nr. 217 (Cod. arab. 1277), T. 1: 859/1455
Nr. 217 (Cod. arab. 1277), T. 2: 860/1456
Nr. 143 (Cod. arab. 1201): 865/1461
Nr. 141 (Cod. arab. 1199): 876/1471
Nr. 96 (Cod. arab. 1153): 877/1473
Nr. 201 (Cod. arab. 1260): 879/1474
Nr. 144 (Cod. arab. 1202), T. 1: 881/1476
Nr. 173 (Cod. arab. 1232): 880/1476
Nr. 144 (Cod. arab. 1202), T. 2: 881/1477
Nr. 264 (Cod. arab. 1325): 885/1480 (oder 886 od. 865)
Nr. 246 (Cod. arab. 1306): 889/1485
Nr. 16 (Cod. arab. 1073): 892/1487
Nr. 196 (Cod. arab. 1255): 894/1489
Nr. 224 (Cod. arab. 1284): 897/1492
Nr. 263 (Cod. arab. 1324): 899/1493

Nr. 249 (Cod. arab. 1309): 915/1509
Nr. 269 (Cod. arab. 1330): 916/1510 (oder: 716/1316?)
Nr. 124 (Cod. arab. 1182): 918/1512
Nr. 270 (Cod. arab. 1331): 919/1513
Nr. 197 (Cod. arab. 1256), T. 1: 921/1515
Nr. 99 (Cod. arab. 1156): 927/1521

Nr. 153 (Cod. arab. 1211): 929/1523
Nr. 197 (Cod. arab. 1256), T. 2: 931/1525
Nr. 20 (Cod. arab. 1077), T. 1, 3: 944/1537-38
Nr. 20 (Cod. arab. 1077), T. 2: 945/1538-39
Nr. 108 (Cod. arab. 1165): 949/1543
Nr. 188 (Cod. arab. 1247): 950/1543
Nr. 257 (Cod. arab. 1318), T. 3: 950/1544
Nr. 222 (Cod. arab. 1282): 951/1544
Nr. 237 (Cod. arab. 1297): 952/1545 od. 954/1547-18
Nr. 222 (Cod. arab. 1282), Bl. 76a-77a: 952/1546
Nr. 109 (Cod. arab. 1166): 956/1549
Nr. 142 (Cod. arab. 1200): 956/1549
Nr. 33 (Cod. arab. 1090): 962/1555
Nr. 27 (Cod. arab. 1084): 965/1557-58
Nr. 202 (Cod. arab. 1261), T. 3: 965/1558
Nr. 202 (Cod. arab. 1261), T. 1: 966/1559
Nr. 257 (Cod. arab. 1318), T. 4: 967/1560
Nr. 20 (Cod. arab. 1077), T. 8, 9: 974/1567
Nr. 243 (Cod. arab. 1303), T. 3: 975/1567
Nr. 238 (Cod. arab. 1298): 975/1568
Nr. 167 (Cod. arab. 1225): 985/1577
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), Bl. 233b-240a: 1008/1599-1600
Nr. 223 (Cod. arab. 1283), T. 9: 1008/1600
Nr. 90 (Cod. arab. 1147), T. 5: 1021/1612-13
Nr. 255 (Cod. arab. 1315): 1023/1614
Nr. 232 (Cod. arab 1292): 1025/1616
Nr. 90 (Cod. arab. 1147), T. 1: 1029/1619-20
Nr. 195 (Cod. arab. 1254): 1035/1626
Nr. 223 (Cod. arab. 1283), T. 4: 1038/1629
Nr. 45 (Cod. arab. 1102): 1040/1631
Nr. 247 (Cod. arab. 1307): 1044/1635
Nr. 208 (Cod. arab. 1267): 1045/1635
Nr. 156 (Cod. arab. 1214): 1046/1637
Nr. 159 (Cod. arab. 1217): 1048/1638
Nr. 22 (Cod. arab. 1079): 1049/1640
Nr. 103 (Cod. arab. 1160): 1050/1640
Nr. 245 (Cod. arab. 1305): 1051/1642
Nr. 25 (Cod. arab. 1082): 1057/1647
Nr. 98 (Cod. arab. 1155): 1057/1647
Nr. 3 (Cod. arab. 1060): 1058/1648
Nr. 199 (Cod. arab. 1258): 1058/1648
Nr. 267 (Cod. arab. 1328): 1061/1650
Nr. 252 (Cod. arab. 1312): 1061/1651
Nr. 138 (Cod. arab. 1196): 1064/1653
Nr. 163 (Cod. arab. 1221): 1064/1654
Nr. 235 (Cod. arab. 1295): 1064/1654
Nr. 166 (Cod. arab. 1224): 1066/1656
Nr. 194 (Cod. arab. 1253): 1067/1656
Nr. 230 (Cod. arab. 1290), T. 1: 1067/1657
Nr. 244 (Cod. arab. 1304): 1069/1658
Nr. 174 (Cod. arab. 1233): 1070/1659
Nr. 82 (Cod. arab. 1139): 1072/1661
Nr. 250 (Cod. arab. 1310): 1073/1663
Nr. 2 (Cod. arab. 1059): 1074/1663-1664
Nr. 253 (Cod. arab. 1313): 1077/1666
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), T. 35: 1078/1667
Nr. 240 (Cod. arab. 1300), T. 1: 1078/1668
Nr. 115 (Cod. arab. 1172): 1079/1668
Nr. 95 (Cod. arab. 1152): 1669 (Karšūnī-Handschrift ohne *hiğrī-*

Datierung)
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), T. 2, 8, 13, 20, 25, 32, 37: 1081/1670
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), T. 1, 14, T. 16: 1081/1671
Nr. 240 (Cod. arab. 1300), T. 2: 1082/1671
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), Bl. 120b: 1082/1671
Nr. 191 (Cod. arab. 1250): 1082/1672
Nr. 78 (Cod. arab. 1135), T. 23, 39: 1083/1672
Nr. 180 (Cod. arab. 1239): 1085/1674
Nr. 50 (Cod. arab. 1107): 1086/1675
Nr. 256 (Cod. arab. 1316): 1086/1675
Nr. 204 (Cod. arab. 1263): 1087/1676
Nr. 32 (Cod. arab. 1089): 1088/1677
Nr. 123 (Cod. arab. 1181): 1088/1677 od. 1188/1774
Nr. 6 (Cod. arab. 1063): 1092/1681
Nr. 233 (Cod. arab. 1293): 1094/1683
Nr. 122 (Cod. arab. 1180): 1097/1686
Nr. 262 (Cod. arab. 1323): 1101/1690
Nr. 261 (Cod. arab. 1322): 1101/1690
Nr. 169 (Cod. arab. 1228): 1102/1690
Nr. 218 (Cod. arab. 1278): 1107/1696
Nr. 234 (Cod. arab. 1294): 1108/1696
Nr. 216 (Cod. arab. 1276): 1110/1698

Nr. 140 (Cod. arab. 1198): 1114/1702
Nr. 46 (Cod. arab. 1103): 1115/1703-1704
Nr. 47 (Cod. arab. 1104): 1116/1704
Nr. 105 (Cod. arab. 1162): 1118/1706
Nr. 176 (Cod. arab. 1235): 1118/1706
Nr. 48 (Cod. arab. 1105): 1120/1709
Nr. 113 (Cod. arab. 1170), T. 3: 1123/1711
Nr. 200 (Cod. arab. 1259): 1124/1712
Nr. 90 (Cod. arab. 1147), T. 3: 1124/1712
Nr. 61 (Cod. arab. 1118): 1126/1714
Nr. 259 (Cod. arab. 1320): 1127/1715
Nr. 36 (Cod. arab. 1093): 1128/1716
Nr. 230 (Cod. arab. 1290), T. 2: 1144/1731-32
Nr. 63 (Cod. arab. 1120): 1146/1733-1734
Nr. 68 (Cod. arab. 1125): 1150/1737
Nr. 65 (Cod. arab. 1122): 1153/1740-1741
Nr. 113 (Cod. arab. 1170), T. 8: 1171/1757-58
Nr. 72 (Cod. arab. 1129): 1178/1764-1765
Nr. 139 (Cod. arab. 1197): 1179/1765
Nr. 113 (Cod. arab. 1170), T. 5: 1180/1766-67
Nr. 113 (Cod. arab. 1170), T. 4, 7: 1181/1767
Nr. 52 (Cod. arab. 1109): 1181/1768
Nr. 17 (Cod. arab. 1074): 1187/1773-1774
Nr. 123 (Cod. arab. 1181): 1188/1774 (od. 1088/1677)
Nr. 260 (Cod. arab. 1321): 1190/1776
Nr. 177 (Cod. arab. 1236): 1191/1777
Nr. 67 (Cod. arab. 1124): 1195/1781
Nr. 79 (Cod. arab. 1136): 1196/1782
Nr. 190, T. 2 (Cod. arab. 1249): 1199/1785
Nr. 190 (Cod. arab. 1249), T. 3: 1206/1792
Nr. 120 (Cod. arab. 1177): 1210/1795

Nr. 114 (Cod. arab. 1171): 1215/1801
Nr. 102 (Cod. arab. 1159): 1803 (keine Angabe des *hiğra*-Jahres)
Nr. 209 (Cod. arab. 1268): 1218/1803
Nr. 172 (Cod. arab. 1231): 1221/1806
Nr. 181 (Cod. arab. 1240): 1221/1806
Nr. 43 (Cod. arab. 1100): 1223/1808-

1809
Nr. 88 (Cod. arab. 1145): 1225/1810
Nr. 118 (Cod. arab. 1175): 1244/1829
Nr. 34 (Cod. arab. 1091): 1245/1830
Nr. 107 (Cod. arab. 1164), T. 1, 5:
1251/1835-36
Nr. 71 (Cod. arab. 1128): 1253/1838
Nr. 80 (Cod. arab. 1137): 1847-48
(abendländische Abschrift)
Nr. 29 (Cod. arab. 1086): 1268/1852
Nr. 119 (Cod. arab. 1176): 1286/1869
Nr. 92 (Cod. arab. 1149): 1876
Nr. 116 (Cod. arab. 1173): 1294/1877
Nr. 193 (Cod. arab. 1252): 1301/1884
Nr. 186 (Cod. arab. 1245): 1307/1889
Nr. 184 (Cod. arab. 1243): 1307/1890

9. VERZEICHNIS DER ILLUMINIERTEN BZW. MIT BESONDEREM BUCHSCHMUCK AUSGESTATTETEN SOWIE DER ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN

(E = Einband; I = Illumination; K = Kalligraphie; Illustr. = Illustration)

6 (E, I, Illustr.), 55 (I, K), 56 (E, I), 57 (K [Fahnenkoran]), 58 (E, K, I), 59 (I, K), 60 (I, K), 61 (E, K, I), 145 (E, I).

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel** (http://kohd.staatsbibliothek-berlin.de)

1. **Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.** Unter Mitarbeit von **Klaus Sagaster.** 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0
1,2. **NN: Mongolische Handschriften.** Teil 2. 3017-4
2,1. **Walther Schubring,** Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Klaus L. Janert.** 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9
2,2. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7
2,3. **Klaus L. Janert,** Hrsg.: **Indische Handschriften.** Verzeichnet von **E. R. Sreekrishna Sarma** Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5
2,4. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X
2,5. **– / –: Indische Handschriften.** Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4
2,6. **– / –: Indische Handschriften:** Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2
2,7. **–,** Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 7. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1986. 161 S., Ln. 3019-0
2,8. **–,** Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 8. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1987. 168 S.,1 Abb., Ln. 3648-2
2,9. **–,** Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 9. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti.** 1990. 192 S., Ln. 3649-0
2,10. **–: Indische Handschriften.** Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8
2,11. **–: Indische Handschriften.** Titelregister nach Schriften für 2, 1–9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4
2,12. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1
2,13. **–: Indische Handschriften.** Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7
2,14. **Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften.** Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2
2,15. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. 2003. 185 S., Ln. 7345-0
2,16. **–: Indische Handschriften.** Teil 16: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2006. 183 S., Ln. 8890-3
3. **Julius Assfalg: Georgische Handschriften.** 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3
4. **– / Joseph Molitor: Armenische Handschriften.** 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1
5. **–: Syrische Handschriften.** Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X
6,1a. **Ernst Róth / Leo Prijs: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0
6,1b. **– / –: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2
6,1c. **– / –: Hebräische Handschriften.** StuB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9
6,2. **– / Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.** Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8
6,3. **Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.** Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4
6,4. **NN: Hebräische Handschriften.** Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4
7,1.-2. **Klaus L. Janert,** ed.: **Nakhi Manuscripts.** Part 1–2. Compiled by **J. F. Rock** †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1
7,3. **–: Nachi-Handschriften.** Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1
7,4. **–: Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.** Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4
7,5. **–: Nachi-Handschriften nebst Lolohandschriften.** Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2
8. **M. S. İpşiroğlu: Saray-Alben.** Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X
9,1. **Klaus Wenk: Thai-Handschriften.** Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8
9,2. **–: Thai-Handschriften.** Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6
10,1. **Ernst Waldschmidt,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Walter Clawitter** und **Lore Holzmann.** 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 1154-4
10,2. **–,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann.** 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2
10,3. **–,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann.** 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0
10,4. **Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Falttaf., Ln. 2843-9
10,5. **Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0
10,6. **Heinz Bechert,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von **Klaus Wille.** 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9
10,7. **–,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 7. Beschrieben von **Klaus Wille.** 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9
10,8. **–,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 8. Beschrieben von **Klaus Wille.** 2000. X, 289 S., Ln. 7205-5
10,9. **–,** Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 9. Beschrieben von **Klaus Wille.** 2004. XI, 470 S. 7346-9
11,1.–4. **Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9
11,5. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.** Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3
11,6. **–: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 6. (Gesammelte Werke des Koñsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8
11,7. **Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6
11,8. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7
11,9. **Dieter Schuh,** Hrsg.: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzaṅ-poʻi dgoṅs-pa zaṅ-thal, Ka-dag raṅ-byuṅ raṅ-šar und mKhaʻ-ʾgro gsaṅ-ba ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger.** 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
11,10. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6

11,11. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 11 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 14 bis 34). 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2

11,12. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 12. Im Druck 6905-4

11,13. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 13. In Vorbereitung 7347-7

11,14. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 14. In Vorbereitung 7348-5

11,15. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 15. In Vorbereitung 7349-3

11,16. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 16. In Vorbereitung. 7350-7

12,1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7

12,2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung 2438-7

12,3. **Tsuneki Nishiwaki: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 3. 2001. 164 S., 29 Taf., Ln.7836-3

12,4. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 4. 2005. 136 S., Ln. 7837-1

13,1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5

13,2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9

13,3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0

13,4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8

13,5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. 3026-3

13,6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. 3027-1

13,7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung 4894-4

13,8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung 4895-2

13,9. **Dieter Maue: Alttürkische Handschriften.** Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0

13,10. **Gerhard Ehlers: Alttürkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāsa-karmapathāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7

13,11. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 3. Maitrisimit. In Vorbereitung 5031-0

13,12. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 4. Maitrisimit. In Vorbereitung. 7351-5

13,13. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3

13,14. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 6: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 2: Viertes und Fünftes Buch. 2002. 220 S., 50 Taf., Ln. 7353-1

13,15. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 7: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch. 2005. 495 S., Ln. 7354-X

13,16. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 8: Mani-chäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. 2000. 520 S., 10 Taf., Ln. 7355-8

13,17. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 9: Buddhistische Beichttexte. 2003. 347 S., 11 Taf., Ln. 8110-0

14,1. **Wilhelm Eilers,** Hrsg.: **Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz.** 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7

14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln.2439-5

15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5

16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3

16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3030-1

17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Autrissen, 60 Taf., Ln. 2176-0

17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1

17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 1. Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendörfer, G. Schoeler** und **P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0

17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 2. 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2

17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 3. 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5014-0

17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 4. Die arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. 2005. 197 S., Ln 5015-9

17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 5. 2000. XVII, 413 S., Ln. 7357-4

17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 6. 2006. XVIII, 537 S., Ln. 8770-2

17B7. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 7. In Vorbereitung 8491-6

17B8. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 8. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. 2007. XLII, 625 S. m. 17 Abb. auf 13 Taf., Ln. 8489-4

18,1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Berliner Turfanfragmente manichäischen Inhalts in soghdischer Schrift. 2006. 363 S., Ln. 2441-7

19,1. **Erich Lüddeckens,** Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1

19,2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. 1165-X

19,3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5

19,4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Gunter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3

19,5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8

20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1:** Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8

20,2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7

20,3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee.** 1999. 508 S., Ln 3035-2

20,4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. 3036-0

20,5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0

20,6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7

21,1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbi-

bliothek Hamburg, Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pisoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9

21,2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (†). 1995. 696 S., Ln. 5073-6

21,3. **–: Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda. 1995. 127 S., Ln. 2574-X

21,4. **–: Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. 2002. 334 S. m. 20 Abb., Ln. 7360-4

21,5. **–: Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7361-2

21,6. **–: Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7362-0

22,1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6

22,2. **–: Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI, 186 S., Ln. 2440-9

23,1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3

23,2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. 3038-7

23,3. **Heinz Bechert,** ed.: **Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX, 476 S., Ln. 5032-9

23,4. **Heinz Bechert,** ed.: **Burmese manuscripts.** Compiled by **Anne Peters.** 2000. XXVII, 274 S., Ln. 7363-9

23,5. **Heinz Bechert,** ed.: **Birmanische Handschriften.** Teil 5. Bearb. v. **Anne Peters.** 2004. XXXI, 159 S., Ln. 8460-6

24,1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1

24,2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX, 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0

25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4

26. **Karäische Handschriften.** 2445-X

27,1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1

27,2. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9

27,3. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. 5017-5

27,4. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. 5307-7

27,5. **–: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8

28,1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2

28,2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6

29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6

30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4

31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2

32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. 2212-0

33,1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevārī and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7

34. **M. Metzger / T. Metzger: Illuminierte hebräische Handschriften.** In Vorbereitung 3042-5

35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorbereitung 3043-3

36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorbereitung 5018-3

37,1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI, 536 S., 15 Taf. 5405-7

37,2. **–: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5

37,3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorbereitung 5308-5

37,4. **Beate Wiesmüller: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung, Köln. 2005. XX, 431 S., 15 Farbtaf. 7364-7

37,5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. 2001. IL, 358 S., 17 Taf. 7365-5

38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3

39,1. **Barend Jan Terwiel** and **Chaichuen Khamdaengyodtai: Shan Manuscripts.** Part 1. 2003. 250 S. m. 10 Abb. 7973-4

40. **Altorientalische Dokumente.**

41,1. **Christiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung

42. **Mon-Handschriften.**

43,1. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorbereitung

44,1 **Thomas O. Höllmann** (in Verb. m. Michael Friedrich)**: Handschriften der Yao.** 2004. 723 S. 8403-7

45. **Koreanische Handschriften und seltene Drucke.**

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt,** weitergeführt von **Dieter George,** im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel.**

1,1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2

2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland. – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0

3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. 1174-9

4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7

5,1. **Magadbürin Haltod,** Hrsg.: **Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig.** 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig). Ln. 1176-5

5,2. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. 2396-8

5,3. **É. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3

6. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. 1177-3

7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1178-1

8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln. Ln. 1179-X

9,1. **E. R. Sreekrishna Sarma,** Hrsg.: **Kauṣītakibrāhmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1180-3

9,2.-3. –, Hrsg.: **Kauṣītakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9

10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S.,107 Taf., Ln. 1181-1

11. **Martin Gimm,** Hrsg.: **Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X

12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-raṅgiṇī des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8

13. **Walther Heissig,** Hrsg.: **Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln.1184-6

14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. 1185-4

15. **Barbara Flemming,** Hrsg.: **Fahrīs Husrev u Šīrīn. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8

16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6

17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2

18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Ṭānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Ṭānāsees, Ln. 2116-7

19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue,** Hrsg.: **Folia rara. Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., Ln. 2166-3

20,1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti,** Hrsg.: **Vallabhadeva's Kommentar (Śāradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālīdāsa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert.** 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8

21. **Petra Kappert,** Hrsg.: **Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Ṭabaḳāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von **Celālzāde Muṣṭafā,** genannt **Ḳoca Nişāncī.** Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7

22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung 2961-3

23,1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4

23,2. **–: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetian version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0

24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4

25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert,** ed.: **Yākka Sālēre Kathe.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9

26,1. **Klaus L. Janert / Ilse Pliester-Janert,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7

26,2. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2

26,3. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8

26,4. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989.636 S., Ln. 5123-6

26,11.–15. **– / –,** Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. 3905-8
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)

27. **Barbara Kellner-Heinkele,** Hrsg.: **Deyhatü L-Meşāyiḫ.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mustakīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 2005. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3

28. **Erich Lüddeckens,** Hrsg.: **Demotische Urkunden aus Hawara.** Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit **Rolf Wassermann.** Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims.** 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1

29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz.** 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9

30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin.** 1990. 174 S., Ln. 5220-8

31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1

32. **The diary of Karl Süssheim (1878–1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul.** Selected, translated and annotated by **Barbara Flemming** and **Jan Schmidt.** 2002. VIII, 334 S., Ln. 7573-9

33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3

34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn.** 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8

35. **Nuran Tezcan: Lāmi'īs Gūy u Cevgan.** 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7

36. **Hartmut Walravens,** Hrsg.: **Joseph Franz Rock (1884–1962).** Berichte, Briefe und Dokumente des Botanikers, Sinologen und Nakhi-Forschers. Mit einem Schriftenverzeichnis. 2002. 452 S., Frontisp., Ln. 7693-X

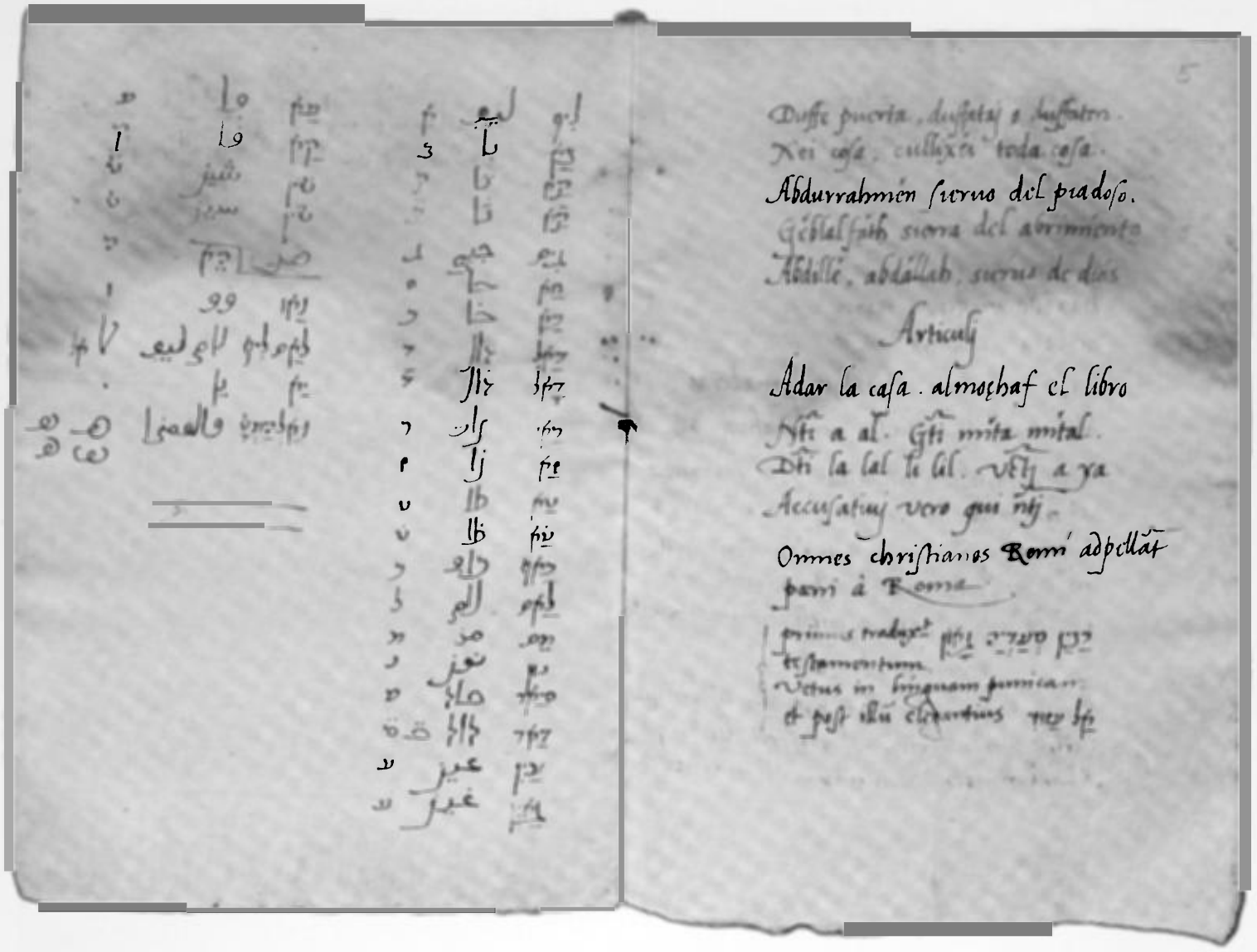
37. **Jürgen Paul: Katalog sufischer Handschriften aus der Bibliothek des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Republik Usbekistan.** 2002. IV, 358 S. russ. Text, Ln. 7931-9

38. **Jan-Ulrich Sobisch: Life, Transmissions, and Works of A-mes-zhabs Ngag-dbang-kun-dga'-bsod-nams, the Great 17th Century Sa-skya-pa Bibliophile.** 2007. X, 607 S., Ln. 8867-9

– Stand Dezember 2006 –

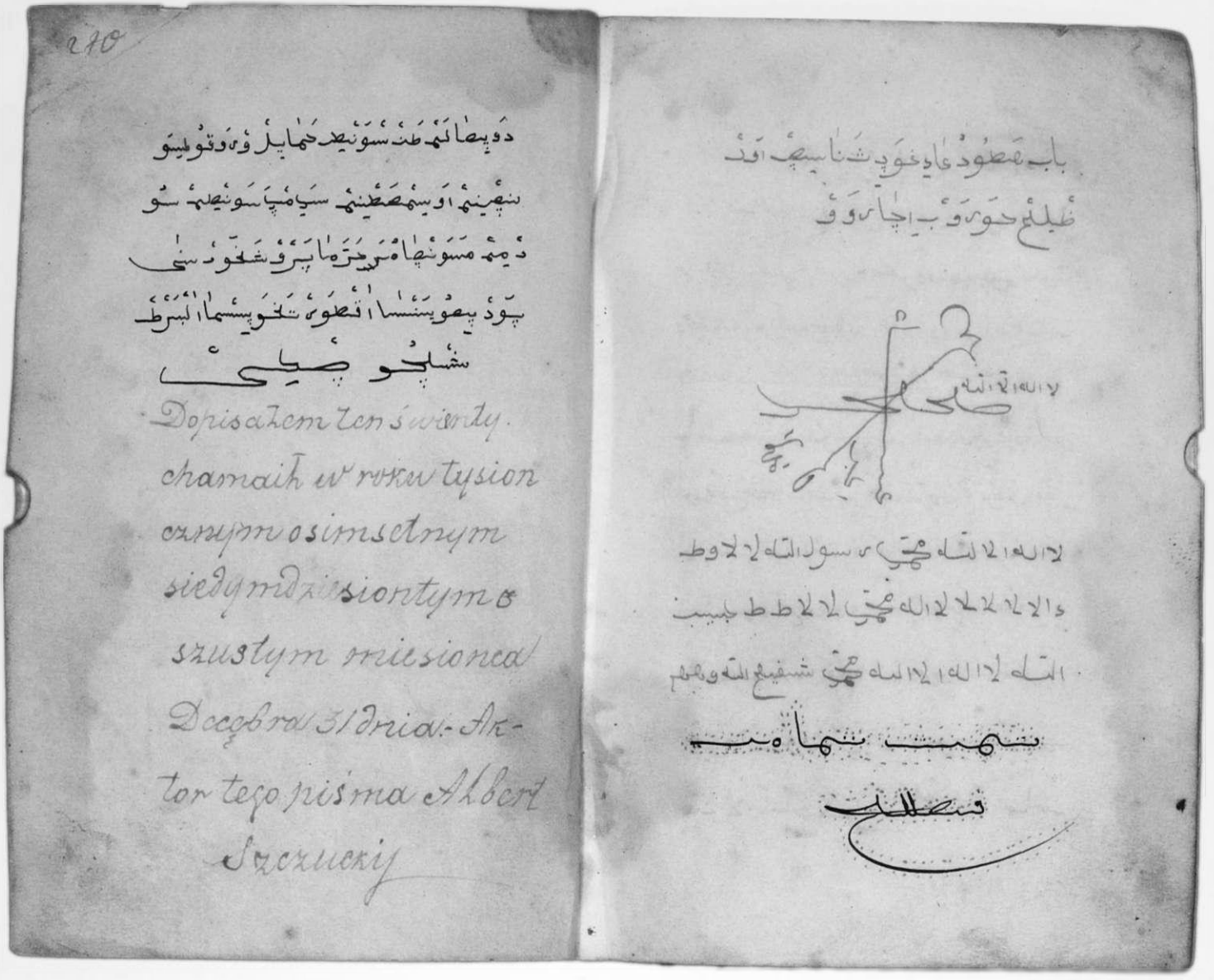
FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

TAFELTEIL



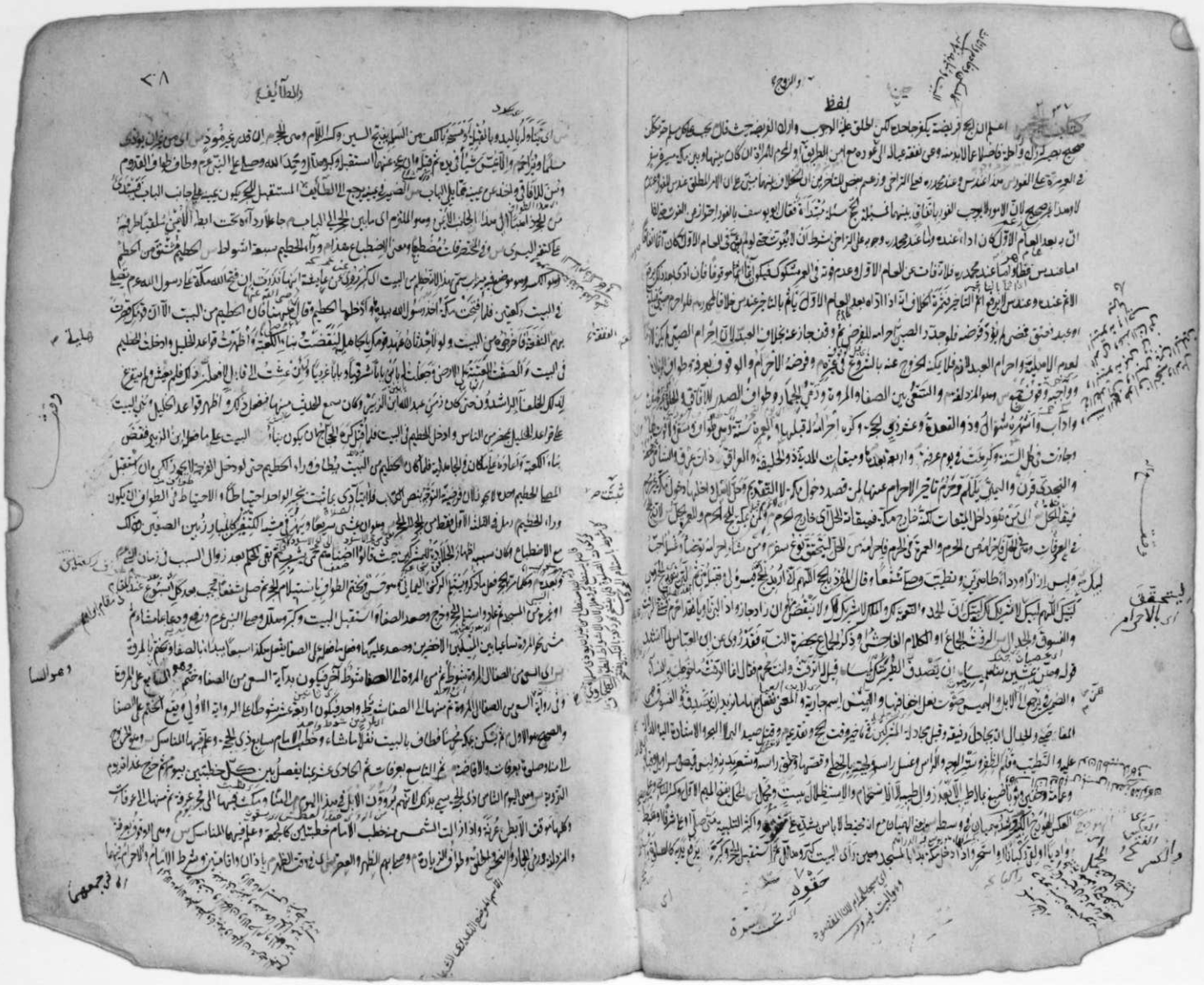
1. Johann Albrecht von Widmannstetter (st. 1557): Quaedam grammaticae Arabicae annotationes; mehrere Schriften (lateinisch, arabisch, hebräisch) von seiner Hand (Nr. 1, Cod. arab. 1058, Bl. 4b-5a).

2. Anonymus: *Daʿāwā;* polnisch-karaimisches Gebetbuch in arabischer Schrift; Kiptschakisch, 1876 (Nr. 92, Cod. arab. 1149, Bl. 24b-25a).

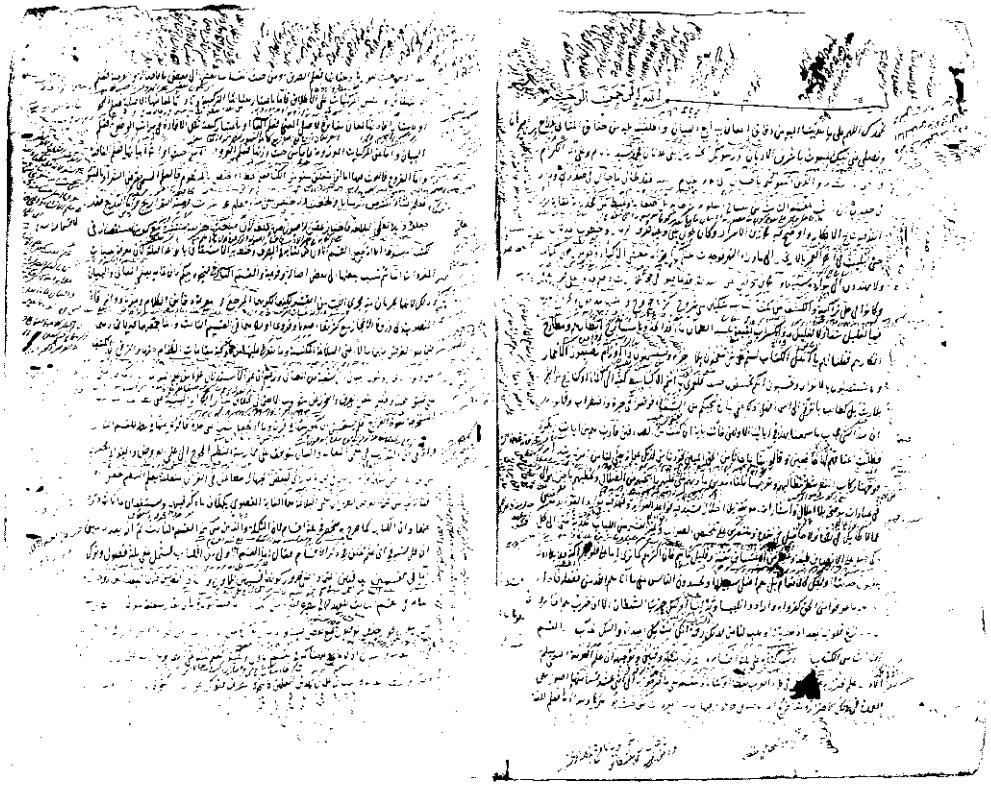


3. Dasselbe Werk; Kolophon (Nr. 92, Cod. arab. 1149, Bl. 269b-70a).

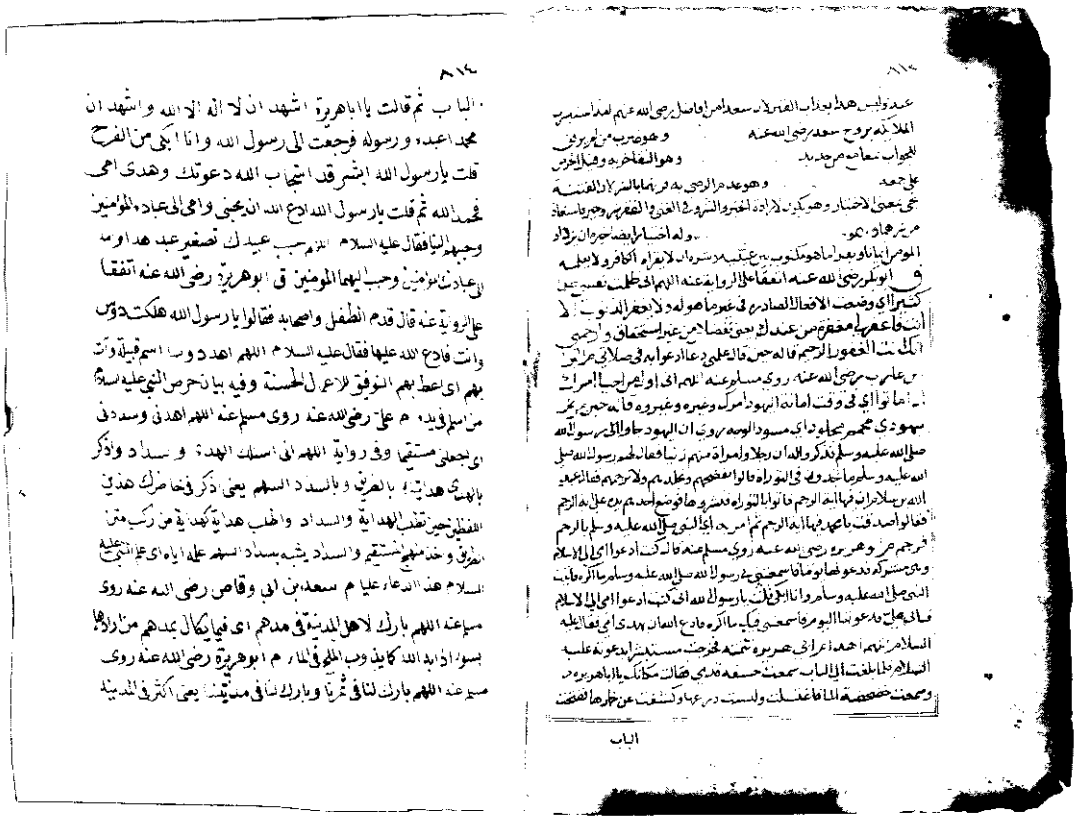
4. Anonymus: *K. Tārīh al-Iskandar;* Karschunihandschrift mit arabischen Notizen, 1669 (Nr. 95, Cod. arab. 1152, Bl. 128b-129a).



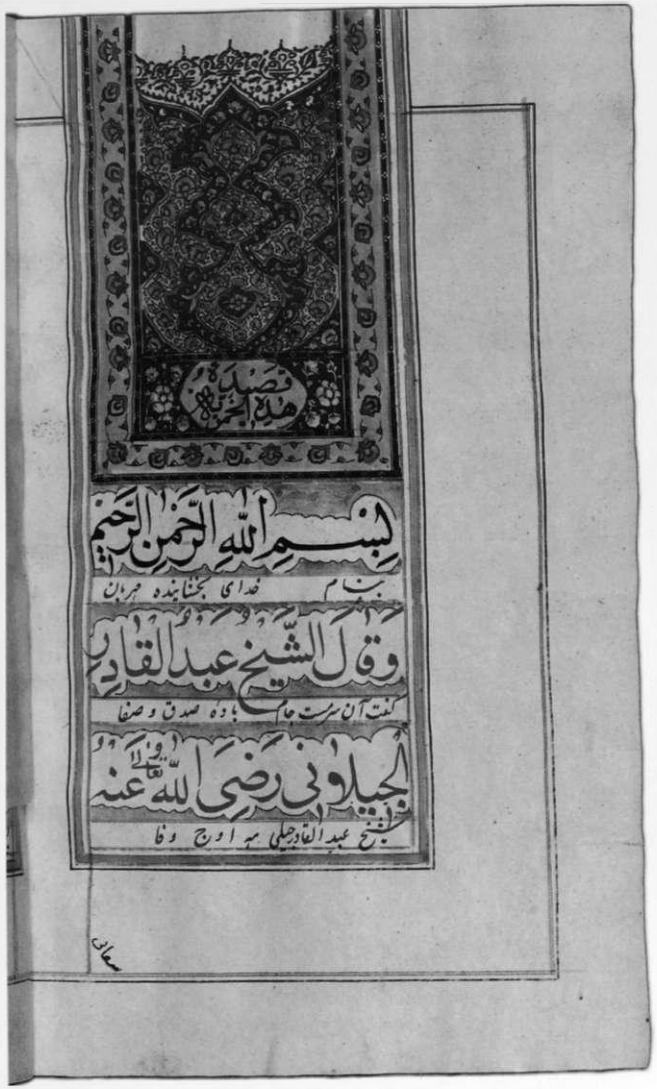
5. ʿUbaidallāh ibn Masʿūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (st. 747/1346): *Šarḥ al-Wiqāya*. 877/1473; manipulierte Waqf-Vermerke (Nr. 96, Cod. arab. 1153, Bl. 27b-28a).



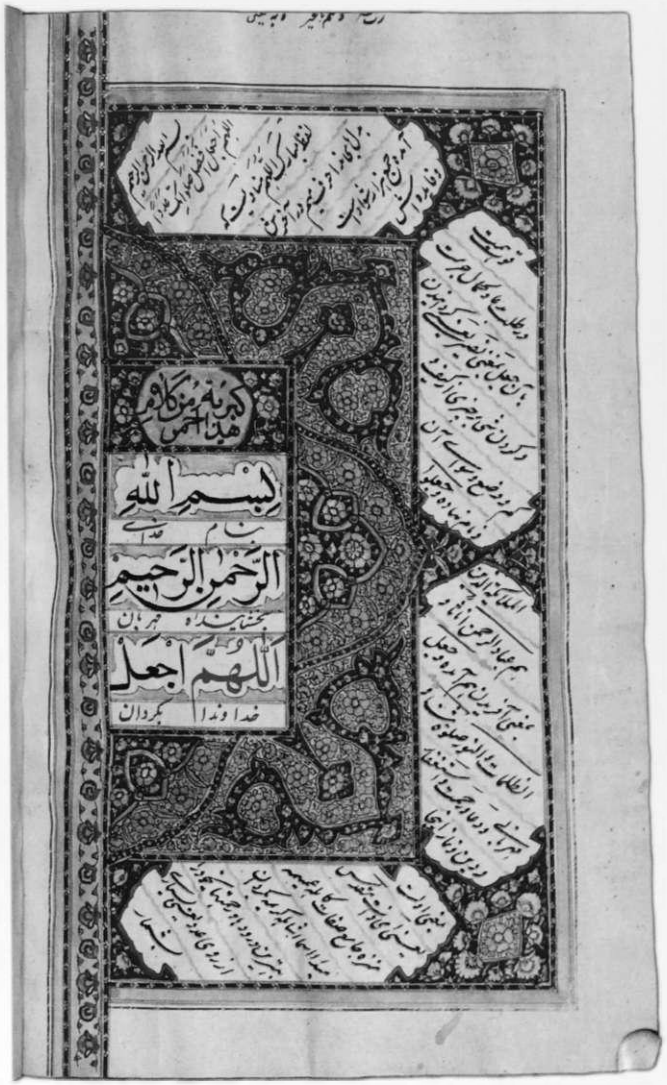
6. As-Saiyid aš-Šarīf al-Ǧurǧānī (gest. 816/1413): *Al-Miṣbāḥ fī šarḥ al-Miftāḥ;* die erste Öffnung mit z. T. interlinearen Glossen, 841/1438 (Nr. 97, Cod. arab. 1154, Bl. 1b-2a).



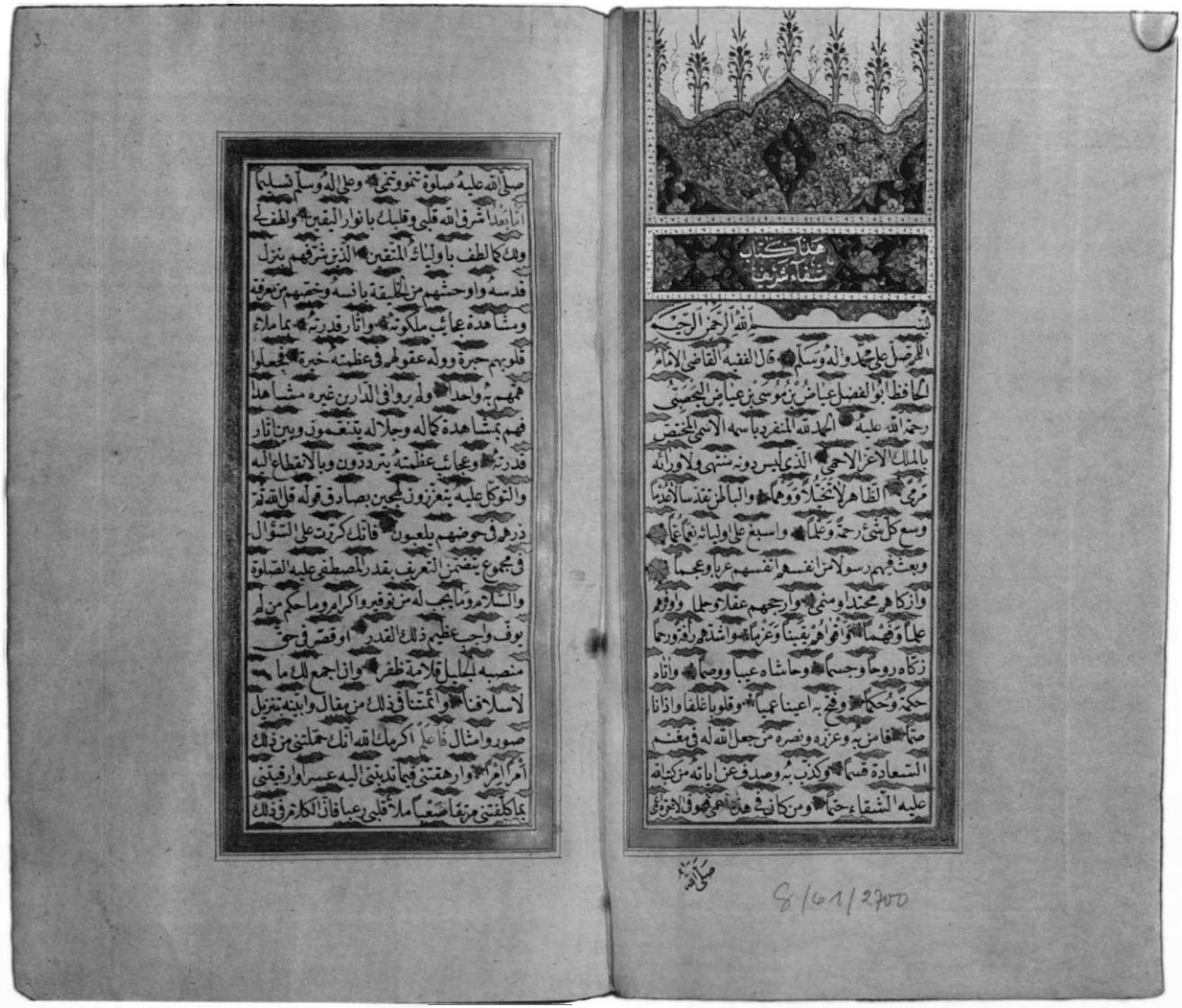
7. ʿAbdallaṭīf ibn ʿAbdalʿazīz al-Kirmānī ibn al-Malak al-Ḥanafī: *K. Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār;* Ende der originalen Abschrift und Anfang der Ergänzung von jüngerer Hand (Nr. 111, Cod. arab. 1168, Bl. 398b-99a).



9. Dasselbe Werk; aufwendig gestaltete Zierseiten: Beginn der Qaside al-Gīlānī's (Nr. 36, Cod. arab. 1173, Bl. 73b).

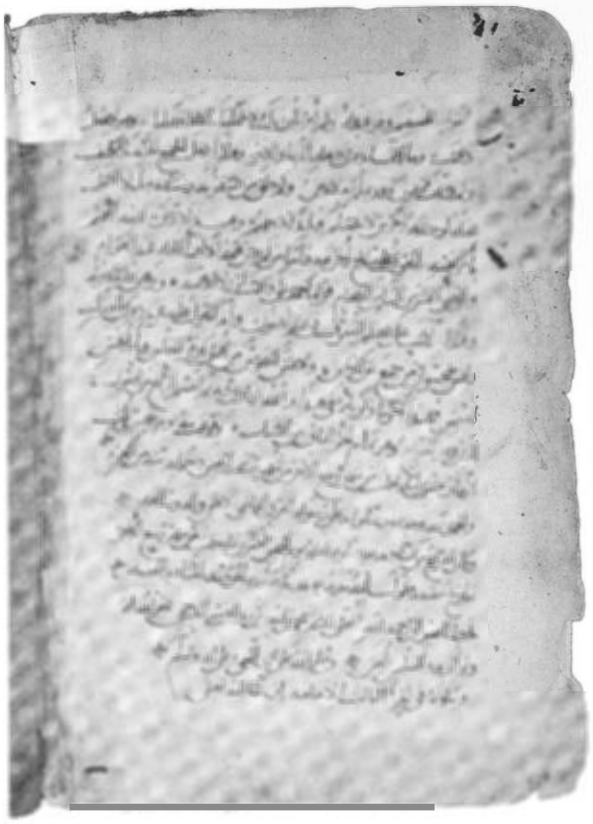


8. Anonymus: *Sarḥ al-Kibrīt al-ahmar,* 1294/1877; aufwendig gestaltete Zierseiten: die erste Öffnung des Grundtextes (Nr. 36, Cod. arab. 1173, Bl. 15b).

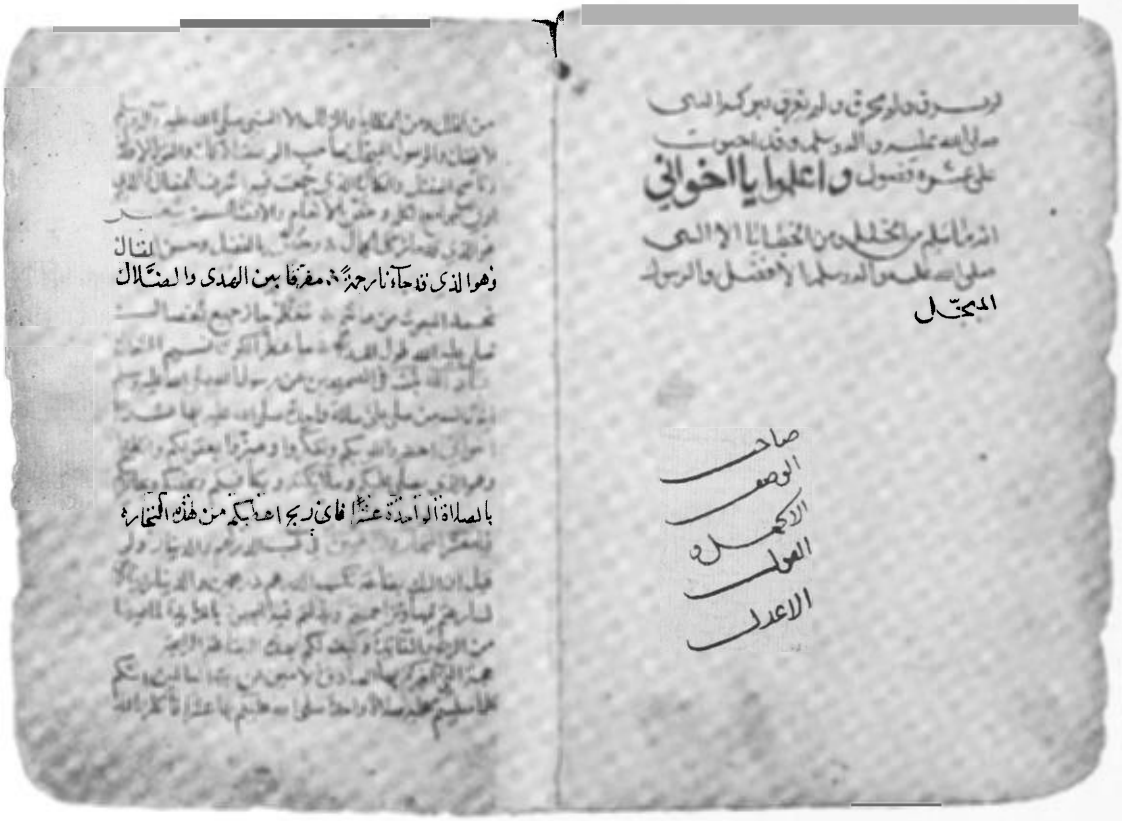


10. Qādī Abū l-Fadl ʿIyād ibn Mūsā ibn ʿIyād al-Yahṣi/ubī as-Sabtī (st. 544/1149): *K. as-Šifāʾ fī taʿrīf huqūq al-Mustafā,* 1244/Mitte Juni 1829; Zierseiten mit kunstvoll gestaltetem Kopfstück (Nr. 118, Cod. arab. 1175, Bl. 2b-3a).

11. Abū Saʿīd al-Muḥsin od. Muḥassin ibn Muḥammad ibn Karāma al-Ǧusamī al-Baihaqī az-Zamaḫsarī al-Ḥākim al-Baranqānī al-Yamanī: *K. at-Tahdīb fī tafsīr al-Qurʾān*, 675/1276; die letzte Öffnung mit Kolophon, Hervorhebungen, einem ex libris (Nr. 151, Cod. arab. 1209, Bl. 179b-180a).



12. Abū Muḥammad ʿAbdallāh ibn Zaid ibn Aḥmad al-ʿAnsī al-Madḥigī (gest. 667/1268): *al-Mahagga al-baidāʾ fī usūl ad-dīn,* 646/1248; die Abschrift wurde ausweislich eines Vermerks des Schreibers im Kolophon unter dem Diktat des Verfassers von dessen Neffen angefertigt (Nr. 214, Cod. arab. 1273, Bl. 152b).

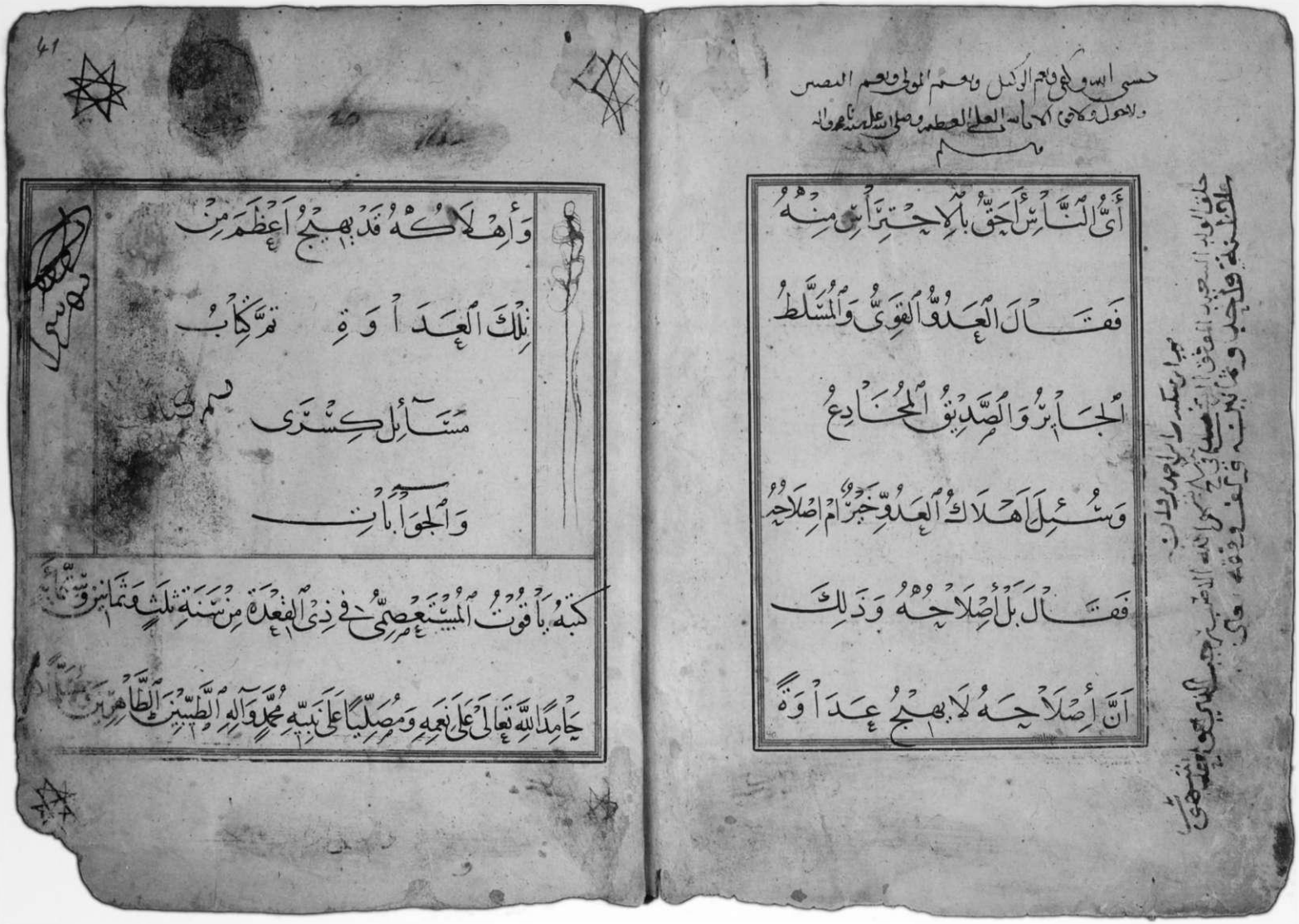


13. Abu l-Madyan Šuʿaib ʿAbdallāh ibn Saʿd ibn ʿAbdalkāfī al-Misrī al-Makkī al-ʿImrāwī al-Qafsī al-Huraifīš (gest. 801/1398): *ar-Raud al-fāʾiq fī l-mawāʿiz war-raqāʾiq,* 1102/1690; Fälschung des Textanfangs (Nr. 169, Cod. arab. 1228, Bl. 5b-6a)

14. Al-Gazzālī: *K. al-Wasīṭ*, 593/1197; eine der ältesten datierten jemenitischen Hss.; Kolophon des *K. al-Wasīṭ*, sowie Anfang eines weiteren Textes desselben Verfassers, über das Eherecht (Nr. 221, Cod. arab. 1281, Bl. 145b-146a).

15. Ahmad ibn Yahyā ibn al-Murtadā lidīn Allāh al-Yamanī az-Zaidī (gest. 840/1437): *K. al-Bahr az-zahhār al-gāmiʿ li-madāhib ʿulamāʾ al-amṣār*, 1057/1647; die Anfangsseiten mit Zierbögen an den Rändern (Nr. 98, Cod. arab. 1155, Bl. 5b-6a).

16. Dasselbe Werk; durch Fettschrift hervorgehobene Überschriften im unpunktiert geschriebenen Text, Kolophon (Nr. 98, Cod. arab. 1155, Bl. 253a).



17. *K. Masā'il kisrā Anūsirwān wa-ǧawābātihī ʿanhā,* 683/Januar-Februar 1285; Hs. des berühmten Kalligraphen *Yāqūt al-Mustaʿsimī* (gest. 698/1298 od. nach 704/1304); die letzte Öffnung zeigt den Kolophon mit dem Namen des Kalligraphen und das Datum der Abschrift (Nr. 167*, Cod. arab. 1226, letzte Öffnung).